600028728Y

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Hessische

Urkunden.

Aus dem

Großherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archive

zum Erstenmale herausgegeben

von

Dr. Ludwig Baur,

Großherzoglich Hessischem Archivdirector.

Vierter Band und Register.

(Die Urkunden von **1400** bis **1500** enthaltend).

Darmstadt, 1866.

In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.

240

Digitized by Google

Buchdruckerei von H. Brill.

Digitized by Google

№ 1.

1400 (11. Febr.). Ich Johan Kemmerer Ritter, den man nennet von Dalberg, bekennen, daz der Edel Graue Emich von Lyningen vor sich vnd syne erben Guntersblumen daz dorff vnd die faudthie doselbst myt allen zugehorungen, rechten vnd gewonheiten, als er vnd syne altern daz herbracht hant, myr vnd mynen erben tzu kauffe geben hat vmb xii^{c} gulden uff widderkauff vnd widderlosunge nach ynhalde der brieffe, die er vns uber den selben kauff geben hat.

Dat. a. d. M.CCCC, fer. iv. ante diem s. Valentini mart.

(Aus dem Orig.)

№ 2.

1401 (12. April). Wir Girhard Wynterbecher Abt, Conrad Guntheim Dechan, Henchin Selegereder, Conrad Senger, Johannes Wyndecke kemmerer, Niclais von Ramstein, Otwyn von Nuwilr, Wulff von Kyddenheim vnd Michel von Forlbach, closterherren des closters zu Horrnbach, in Metzer bystum gelegen, bekennen, daz wir mit verhenckniße hern Echards byschoffs zu Wormße, wan diese hernach geschrebin tzehende in synem bystum gelegen ist vnd kyrchlosunge yme als eyme byschoffe zugehoret, verkaufft han den halben teil vnßs grozen tzehenden in dorffe, gerichte vnd marcke zu Osthouen, in Wormßer bystum gelegen, mit

Digitized by Google

allen ſynen rechten, nutzen vnd fellen, vmb vyre duſent vnd hundert guder alter rynſſcher gulden.*)

Geſchehen zu Oſthouen vor dem gerichte n. Chr. geb. m.cccc, uff den nehſten dinſtag nach dem Sundag alz man Synget in der h. kyrchen quasimodogeniti.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 3.

1401 (24. Juni). Ich Johan Wolffskel Rittir vnd Elſe, myn Eliche huſſrauwe, vnd Pecze, myn dochtir, irkennen vns, daz ich Johan vorg. Pezen myn dochtir vnd alle die kinde, die ich han myt Elſen myner Elichen huſſrauwen odir noch gewunnen mag, eyn rechtunge vnd ſatzunge gemacht han mit Girdrut, myner ſwyger, vnd Rudolff Geiling vnd Conrad Dugel, bede myn ſweger, vmb alle die gude, mit namen vmb daz ſloß Karbin vnd vmb alle die gude eygin vnd Erbe, farndehabe vnd pantſchafft, wo die gelegin ſin, ußgenomen Laufffstad, daz ſal ich Johan Wolffskel Rittir vorg. vnd myn Erbin han, als ich daz bißher ynne gehabt han, daran ſal Rudolff Geiling odir Conrad Dugel odir ir Erbin kein deil odir kein recht daran han. Ouch ſal ich Johan vorg. die gulde zu Affhuldirbach uffhebin als ich ſy bißher gehabt han. Ouch ſal ich Johan vorg. zu Lintheym vnd zu Hoeſte vnd zu Riffenburg an iglichem ſloß ein deil han, als mir daz myn ſwehir ſelge vnd

*) Am 4. Mai deſſelben Jahres giebt Biſchof Eckard von Worms ſeine Einwilligung zu obigem Kaufe. Dat. Laudemborg in aula nostra episcopali ibidem. (Siegel fehlt.)

1406 (28. Aug.) gleiche Beſtätigung des Pabſtes Innocenz VII. (Vid. von 1407.)

1436 (27. Febr.) verkauft das Kloſter Hornbach ſeine Zehnten und alle ſeine liegenden Güter zu Oſthofen an das Domſtift Worms um neunthalbtauſend Gulden. (Das Siegel fehlt.)

Digitized by Google

myn ſwyger gebin han zu myner huſſrauw der got gnade. Hervmb ſoln vns die vorg. Rudolff Geiling vnd Conrad Dugel gebin ccc. guldin, des wir auch ein ſchultbrif han. Hy bey ſin geweſt vnßer beidir fruude vnd mage, Henne von Drahe, Walthir von Lundorff, Johan Dugel, Henne Halbir vnd andirs me vnß frunde.

Dat. a. d. M.CCCC.I, ipso die Johannis bapt.

(Die Siegel des Ausſtellers und Bechtrams von Bleichenbach, ſeiner Hausfrau Elſe Magen, hängen unbeſchädigt an.) Orig.

№. 4.

1401 (1. Aug.). Ich Heintze Echtir tun kunt, als graff Diether zu Katzinelbogen mir gegonnet hat, das ich Getzen, Ruckers ſeligin von Berbach dochter, zu eim elichin huſſrauwe habin ſal, des han ich demſelbin heren graffen gelobet, das ich hinder ym vnd ſinen erbin ſitzen vnd bliben ſal vnd all dy gude vnd habe, dy der egen. Getzen noch ires fatirs ſeligen tode zu irem teile worden ſin, wo dy zu Rinheim vnd andirſwo vnder dem obg. myn gnedigen herren gelegen ſint oder hernach funden mochten werden, nummir vß des megen. grafen Diethers vnd herſchaff entfremten oder bringen in keinewys.

Dat. a. d. M.CCCC.I, in die s. Petri ad vincula.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt unverſehrt an.) Orig.

№. 5.

1401 (12. Sept.). Ich Rudolff vnd Hans von Beckingen gebrüder bekennen, daz wir gegeben han vnßer teyl an der burge tzu Monßheim, daz do vnſer recht eygen iſt, mit irem begriff, huſe vnd hoff hern Graue Emichen von Lyningen vnd ſynen erben tzu eyner rechter erbeclicher eygentſchafft ewiclichen.

Dat. a. d. M.CCCC.I, fer. ii. prox. post nativ. virg. Marie.

Orig.

Digitized by Google

№ 6.

1402 (22. Juli). Ich Crafft vnd Wigand van Haitzfelt Rittere vnde Guntram gebrudere, Johan vnde Crafft gebrudir, hern Johanis seligen sone, vnd ich Crafft der Junge, Crafftes seligen son, Bekennen, daz wir obirkomen sin, wy daz wir dy fursten, graffen, herin, Rittere vnde knechte vnd anders ormegesellen adir wen wir anders Enthelden hy husen vnde halden sollen in vnßerme Slosse zu Haitzfelt, vnde waz man vns dar vme vnde do van thun sal. Zu deme irsten male so mogen wir eynen fursten, graffen oder hern semptliche hussen vnde halden vnde vnßer keynir besundern, vnde were ouch sache, abe sich daz also geborte, daz wir eynen fursten halden wolden vnde des nicht semptlichen obirkomen kunden, wo danne dy meste monigunge der ganerben heue hobeten, daz solde macht hain, vnde waz fursten, graffen oder herin wir ouch enthelden, der solde eynir geben an vnß buwe l. gulden, x. armbrost vnde xiiii. wechtir halden, Eyn graffe adir eyn here, den wir entheldin, der solde eynir geben xxv. gulden, ii. armbrost vnde ii. wechtir halden, so eyn Ritter odir eyn knecht soldin geben x. gulden, eyn nuwe armbrost van dren gulden, so eyn armegeselle ader wen wir anders enthelden glich also vil. Auch so solden der fursten obirsten amptlude adir marschalke, dy sie in vnß sloz legerten adir schechten, graffen, herin, Ritter ader knechte adir anders, wen wir enthelden, vnßern borgfrede globen vnde sweren zu haldin glichirwis also dy ganerbin gemeynlich van Haitzfelt dy zyt alse se by vns enthaldin weren vnde wanne der enthalt vz were, so soldin se der eyde von vns loz sin, vnde wilchir der ganerbin eynir, der dy heldet vnde darvor Redet, der sal daz gelt beczalen, ir dy porte vffgee, wanne daz gelt danne eyme bumestir adir der ganerben eyme beczalet wird, daz en gunclich ist, so sal man huldigunge van den enthalden nemen, daz sal dun eyn bumeister adir der ganerbin eynir ader me. Auch so ensal man

nymande halden, man enhabe ſin macht zu Rechte nach vſwiſunge vnßers alden borgfriedes brieffes. Auch waz dy enthalden gefangen brochten, weres daz daz ein furſte were, der ſolde gebin xx. lodige mark an vnß buwe, eyn graffe adir eyn here iclicher x. lodige mark, eyn Ritter v. mark, eyn knecht iii. mark, eyn borgir eyn lodige mark, ſo eyn gemeyne gefangen i. mark an den graben. Auch ſin wir obirkommen, daz man mid keyme virligenden hunde gen ſal, mid keyme Rucgarn biſchen, keyn honer kornen, keyne beche ſcheppen, nicht haſſen luſſen ader nacht Jagen in vnßer gerichten zu Haitzfelt. Were ouch ſache, daz diſſir vorg. artikele an vnßer eyme broch worde, daz ſolde man an eme fordern nach vſwiſunge vnßers aldin borgfredes brieffes.

Dat. a. d. M.CCCC.II, ipso die b. Marie Magdalene.

(Die Siegel der obg. Ganerben hängen beſchädigt an.) Orig.

№ 7.

1402 (1. Aug.). Wir Johan grafe tzu Katzinelnbogen vnd Anna, ſin eliche huſſrauwe, tun kunt, want vns dy edele vnſer liebe frauwe muder vnd nifftel frauwe Anna grefinne tzu Katzinelnbogen vnd zu Naſſauwe erplich virkoufft hat all dy gud, dy ſy gehabt hat nidewendig des Moynes, es ſin ſloße, lant, lude, eigin, erbe vnd pantſchafft, nicht uß genomen, dan alleine iren wydem zu Sonnenberg, vor ſoliche ſaden vnd virloſt, den vnßer fater vnd ſweher ſelige vnd wir von der obg. vnß frauwe lants vnd herſchafft wegen gehabt han vnd vmb gelt, daz wir ir dartzu betzalt vnd geweret han, ſo iſt auch geredt, daz wir dy obg. vnße liebe frauwe darzu einer Jerlichin penniggulde, korngulde vnd hunergulde, alſe lange ſy lebet zu habin, virſichirn ſollen zu irem widem zu Liechtenberg, des bewiſen wir dy ſelbin off vnſir dorff tzu Obir Ramſtad, daz ſy jerlich zu ſ. Michels dage, dy wile ſy lebet, hebin vnd innemen ſal cccc. pfunt heller

frangforter guder werunge von vnß bede, zinſen vnd renten ab ſelbs vnd drittehalbhundert malter korns, mentzer maßes, auch off dy egen. tzyt von vnſern hofen vnd zehinden daſelbs, darzu wir auch der egen. vnß lieben frauwen jerlich ir lebetag zwey fuder wins gebin ſollin vnd dry hundert huner y des Jars vß vnßn dorffern, wo wir dy fallen han, vnd ir ſoliche korngulde, wingulde vnd hunre gein Liechtenberg antwurten off vnß coſt vnd arbeit. So han wir ir da uor zu vnderpande geſatzt vnß vorg. dorff Obir Ramſtad mit allin ſinen zuhorungen.

Dat. a. d. M.CCCC.II, secundam stilum treuerens., in die s. Petri ad vincula*).

(Die Siegel der Ausſteller hängen wenig beſchädigt an.) Orig.

№ 8.

1403 (3. Jan.). Ich Phylyps von den Waſen Edelknecht Bekennen, daz ich mit verhengniſſe Jungherren Vlrichs, hern zu Haynauwe vnd Wynthers von Waſen des alden vnd Johans von Waſen, edelknechte, myner vettern vnd gaynerbin, hayn gewydemet zu rechtem wydum Katherynen, myn eliche wyrthen, myt ccc. phunt hellern, franckinforder werunge, off myn deil zehindes zu Dytzenbach vnd myt cc. guldin der ſelbin werunge off myn deil zehindis czu Gugensheym, waß ich off den zweyn zehinden hayn groß oder kleyn, Erſucht oder vnherſucht, wan die zehinde rurent zu lehin von dem vorg. myme Junghern Vlrichin, ewiglich zu habene, zu

*) Dieſe Zeitangabe muß wohl auf einem Irrthum beruhen, indem Petri ad vincula auf den 1. Auguſt fällt und die Bemerkung secundum stilum trevirensem nur jedesmal bis zum 28. März reicht. Es wird deßhalb nur heißen können in cathedra Petri und dann iſt es der 22. Febr. 1403, oder in die Petri ad vincula, ohne den obigen Beiſatz, und dann wäre es der 1. Aug. 1402.

nyeßin vnd zu beſitzen nach des landis gewonheit zu Rechtum wydum rechte*).

Dat. a. d. M.CCCC.III, iv. fer. ante Epiphaniam domini.

(Sämmtliche Siegel fehlen.) Orig.

№ 9.

1403 (4. Febr.). Wir Johan Greue zu Katzenelnbogen tun kunt, das wir dem veſten knecht Hennel Wyßkreis von Lyndenfels vnd allen ſinen Erben verkaufft han vnſer Sloß Twingenburg, Burg vnd ſtad, vnd dar zu vnſer dorffere mit namen Eſchelbrucke, das vnſer eygin iſt, Pungſtat vnd Nyder Ramſtat, mit allen iren rechten vnd zugehorunge, vmb ſehs tuſent guter Rinſcher gulden vff widerkauffe, vnd von den vorg. Sloß vnd dorffere dem obg. Hennel oder ſinen Erben jerlich zu gulte gefallen ſollen vierhundert gulden vnd dar zu alle Jare fur Burghute anderhalb hundert gulden, die ſelben ſehſthalbhundert guldin gelts Jerlicher gulte der egen. Hennel oder ſin erben offheben ſollen von allen zinſen, zehenden, von der Bede vnd vngelte vnd von andern rechten, redelichen ſtenden gulten vnd renten in den vorg. dorfferen fallende vnd ſollen ym oder ſinen Erben Jerlich ye zwey malter korns fur eyn phunt heller francfurter werunge vnd vier malter habern fur eynen guldin an geſlagen werden, vnd alle diewyle der egen. Hennel oder ſin erben daz vorg. Sloß Twingenburg Inne hant, waz ſich dann dar Inne noitlich geburet zu buwen, daz ſollen ſie tun off vnſer koſt vnd darzu ſollen ſie holtz hauwen in vnßern welden vnd burnholtze ſo viel ſie es bedorffen. Auch mogen ſie Jerlich In den huſer

*) 1479 (22. Febr.) verſetzt Henne von Buches ſeinen Antheil an den Zehnten zu Dietzenbach und Jügesheim, die er mit Hans von Walbrunn dem jungen und Friedrich von Waſen, Altariſten zu Babenhauſen, in Gemeinſchaft hat, an den gen. Hans von Walbrunn und deſſen Gattin Agnes von Carben um 110 fl. (Das Siegel fehlt.)

walt oder in ander welde zu dem obg. Sloß vnd dorffern gehorende alſo viel ſwin ſlahen als ſie der bedorffen zu Eßen. Vnd off daz ſie diß vorg. kauffes deſte ſicher ſin, ſo haben wir yme dar verhengniße briffe geſchaffte vnd gefertiget von den lehenherren, von den die Burg, Stad vnd dorffere obg. zu lehen rurent. Auch enſal der egen. Hennel oder ſin Erben in den vorg. Stad vnd dorffern keynen fremden Reyſigen leger geben, dan zu ir ſelbs noden mogen ſie da leger haben off ir koſte, vßgenomen Ruhe futer. Er oder ſin Erben ſollen auch zu Twingenburg nymant huſen oder halten, die vns oder vnßern herren, von den Twingenburg vnd die egen. dorffere zu lehen rurent, ſchedigen wolten. Werez auch, daz daz obg. Sloß Twingenburg von des obg. Hennels oder ſinen Erben wegen verlorn worde, So ſollen wir yn getrulichen beholffen ſin, ob wir vns daz Sloß wider herkobern vnd gewinnen mochten, worde aber daz egen. Sloße verloren von vnßern wegen oder ob die obg. dorffere fere geſchediget oder abgebrant worden, ſo ſollen wir dem egen. Hennel oder ſinen Erben die vorg. ſehs tuſent guldin vnd darzu alle koſten, ſchaden, buwe vnd vßſtendige gulte ane allen verzog glich wole bezalen oder eyn andern vnßn Sloße an des ſtad Inn entworten. Vnd off daz er vnd ſin erben deſte ſicher ſin mogen, ſo han wir yn zu vns zu Gyſel geſatzte vnſer beſundern frunde vnd lieben getruwen mit namen Schencke Hans hern von Erpach, Schencke Eberhart den Jungen heren von Erpach, Emichen von Burntze Ritter, Conrad von Franckenſtein edelknecht, Johan von Hattenheim Ritter, Henne von Werberg den Jungen, Fryderich von Liebenſtein, Hartman Bayer vnd Philips von Rinberg, edelknechte, wan dan wir vnd die obg. Gyſel von dem egen. Hennel oder ſinen Erben darumb gemanet werden, ſo ſollen wir ſelber mit vnſer ſelbs lybe mit ſunff knechten vnd ſehs pherden vnd iglicher vorg. Gyſel mit ſin ſelbs libe mit eyme knechte vnd zwein pherden gein Heydelberg in leyſtunge komen oder in

eyne andern ſtad bynnen vier milen weges da vmb gelegen in eyne offene herberge, wo wir dan von egen. Hennel Jnne gewiſet werden, vnd vß der leyſtunge vnd gyſelſchafft nit komen, es enſy dan daz vorg. heuptgelt ſehs tuſent gulden vnd darzu allen koſten, ſchaden, Buwe vnd gulte gentzlich bezalt ꝛc. ꝛc.

Dat. domin. prox. p. purif. Marie virg., M.CCCC.III.

(Gleichzeitige Abſchrift.)

№ 10.

1403 (4. Mai). Wir Philippus von Falkenſtein, here zu Mintzenberg, bekennen, daz wir vmb ſunderliche liebe vnd fruntſchafft, die wir hant zu deme ſtiffte des Thumes zu Wormße, die gnade getan habent, mit willen vnd wißen Burgermeiſter, Raid vnd burgern vnß Stad zu Phederßheim, daz wir yn yren hoff, den ſie habent in der vorg. Stad zu Phederßheim, myt ſyme begriff ynnewendig der Stad gelegen neben der hern hoff von Schonauwe vnd den man nennet Heyhers hoff, vnd auch ſie die yren, yr libe vnd gut gefriget hant in der Stad zu Phederßheim vorg. vnd was frucht ſie habent, die mogen ſie dar yn vnd vß furen.

Dat. a. d. M.CCCC.III, fer. vi. p. domin. misericord. dom.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 11.

1403 (21. Juli). Ich Heinrich Kamerer Ritter bekenne, alz ich herrn Johan Ertzbiſchoff zu Mentze vnd ſuſt ander luden, wer die ſint, ein teil oder ir teils, wie vil daz ſy, an der Burge zu Mettenheim vnd an dem dorffe zu Mettenheim mit allen iren zugehorden verſatzt han, do verſprechen ich, daz ich daz wider loſen ſol in aller der maßen, alz vor, Ee ich ez mynem heren von Mentz oder andern luten verſatzet, in diſen nehſten zwein jaren nach datum diß brieffes vnd enſol oder wil ich die vorg. burg vnd dorff Metten-

heim nummerme verſetzen, verkomern noch verandern, ich tu ez dan mit willen myns gnedigen heren Graue Emichen von Lyningen oder ſinen Erben, als daz billich iſt, wann ich han die burg Mettenheim vnd daz dorff zu manlehen von dem vorg. Grauen Emichen, vnd waz eygen gutere ich in dem vorg. dorffe, marck vnd gericht han, die ſollent myn eigen ſin vnd ſollent die vorg. lehenſchafft nit antreffen. Dez zu vrkunde han ich myn eygen Ingeß an diſen brieff gehangen vnd gebeden Gerharten von Krobſperg Ritter, Heüchen Kamerer von Wermß vnd Wolfen von Meckenheim, myne lieben mage, daz ſie ire Ingeß by daz myn an dyſen brieff hant gehangen.

Dat. sabb. a. Jacobi apost., a. d. M.CCCC.III.

Orig.

№ 12.

1403 (8. Sept.). Ich Heyncze Kracz bekennen, vmb ſothan Buwe, als myn Jungher czu Rodenſteyn vnd czu Lieſperg vnd ſin vater ſelige Jungher Johan han gethan an der burg czu Schotten an buwe, an kuſte vnd an lone, der ſumme iſt vier vnd czwenczyg hundert gulden, der iſt eyn hundert abe geſlahen, daz die rechenunge dez da glicher geſy, bie der rechenunge bin ich obe vnd aue geweſt, daz die alſo geſcheen iſt, vnd ſprechen daz vff den eid, den ich myme rechten herren han gethan vnd han dez gebeden Junghern Heinrich von Storndorff, Junghern Heinrichs ſeligen ſon, daz he ſin Ingeß vor mich haid gehangen an dieſen offen briff, wante ich ſelbir keyns Inhan.

Dat. a. d. M.CCCC.III, vff vnß l. frauwendag als ſy ſonden wart.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.) Orig.

№ 13.

1403 (13. Dez.). Kunt sy allen fromen luden, daz soliche zweiunge, als da ist gewest zuschen den herren zu s. Victor by Mencze off eyn siten vnd dem dorfe Stogstad off die ander siten, als von des graben wegen durch den hegewalt biß in den Rin von dem worstgraben an by Stogstad, vnd darvmb bede partie geheischen worden an daz lantgerichte off dem halen berge von amptluden grauen Johans zu Kaczenelnbogen, des sint bede partie gutlich darvmb vireinget in der maße, daz die herren zu s. Victor sollen beczalen halp waß der grabe gekost hat, daz ist viii. phunt xii. heller, vnd daz ander halpdeil die von Stogstad vnd vorwert me vmer eweclich sollen die von Stogstad den graben halden in wesen vnd beßirunge, also daz daz waßer sin sollen lauf vnd strayn habe von vnd uß dem worstgraben durchen in den Rin ane der herren zu s. Victor hulfe vnd fulleist. Hie by sint gewest her Johan von Hexheym Canonike zu s. Victor, her Johan Plocke amptman da selbis vnd Heilchin Werner von Kronstad der herren diener von der herren wegen zu s. Victor, Joncher Hartman von Reckershusen, Henne Heilwig schulteiße zu Gerawe, Christian von Steden schulteiße zu Rußelsheim zu dirre ziit, Eckel schulteiße zu Gernsheim, Eynolf schulteiße zu Stogstad, Gotze vnde Henne Kelner, scheffen zu Stogstad, Heintz Vigelius son, Henne Kraft von Stogstad vnd Henne Scheffer von Gensheym. Vnd des zu merer sicherheit, so han ich Haman von Rinheim, droßitz mines Joncherrn Johans grafen zu Katzenelnbogen, min Ingesigel an disen briff gehangen.

Disse dinge sint gescheen zu Gerawe in Johanes Helwigis huß des schulteßen, off s. Lucien dag, a. d. M.CCCC.III.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 14.

1404 (29. Febr.). Wir Philipps Graue tzu Falkinſtein, herre tzu Mintzenberg vnd wir Philipps von Falkinſtein, herre zu Mintzenberg, Erkennen, das wir vmb getruwe dinſte, als vns Heinrich von Hexheim, burger tzu Mentze, vnßer lieber getruwer vnd beſunder, bißher dicke vnd viel bewiſet hat vnd auch vorbaß tun mag, yme vnd Claren, ſiner elichen huſſrawen, vnd Hermanne, yrem ſone, der dryer perſonen aller lebtagin gantz vß vnd nyt lengir, vnſir auwe in dem Ryne obewendig Mentze gein Wyſſenawe uber gelegin, genant die Blydawe, mit allen tzugehorungen verkaufft han, vmb eine Summe gelts, die vns Heinrich obg. gentzlichen vnd wol betzalit hat. Wann aber die vorg. Heynrich, Clare vnd Herman alle dru von todes wegin verfaren vnd abgegangen ſin, ſo ſal die obg. auwe mit aller beſſerunge alsdann von ſtunt widder vff vns vnd vnſir erben verfallen ſin.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, fer. vi. prox. p. domin. q. cant. reminiscere.

(Das Siegel Heinrichs von Hexheim hängt unverſehrt an.)

Orig.

№ 15.

1404 (9. März). Ich Hertwig von Wolfiſkeln Irkennen, als der Apt vnd der Conuent des Cloſters zu Erbach von yrs hoffis wegen zu Bunſheym eynen Bergſcheffen an daz lantgerichte zum Holengalgen ſpulgent zu geben nach wiſunge der ſelben Bergſcheffen, des ſelben lantgerichtes herſchaff myr zu gehorit auch eyn teyl, un dye wile der vorg. Apt vnd Conuent des myt Wiker von Budelborn vber eyn kommen ſyn, da by auch eyn teyls der Bergſcheffene geweſt ſint, alſo, daz der ſelbe Wiker von des obg. hoffes wegen Bunſheym ſal eyn Bergſcheffen ſyn dem gerichte gnug zu

dune vnd wye dye eynunge begriffen vnd geſcheen iſt, dar zu han ich Hertwig vorg. minen willen, gunſt vnd virhengniſſe getan, des vorg. Wikers lebtage zu weren vnd nyt lenger, doch mit beheltniſſe myn vnd myner Erben recht, dye wile ich daz ſelbe myn teyl des obg. gerichts han zu lehen von mime Junghern Graue Johan von Kaczenelnbogen, ſo iſt daz geſcheen myt willen vnd verhengniſſe syn nach ludnnge des bryues, den dye obg. Apt vnd Conuent dar vber hant.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.iv, des Sondages zu Mitfaſten.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wenig beſchädigt an.)

Orig.

№ 16.

1404 (24. März). Ich Hertewig von Wolffiſkel tun kunt, vmb ſoliche zweyunge, als grefe Johan zu Katzinelnbogen vnd ſin ſwehere ſelige mit mir gehabt han von des kirchſchatzs wegin zu Bubisheim, daz ich dar vmb mit demſelbin myn libin Junghern gutlich geſlichtet vnd entſcheiden bin, vorerſt das her Symon Bromßer, canonike tzu Nuhuſen by Wormßen, ſal bliebin ſitzen ſine lebetage in ſolicher gifft, als ich yme dy vorg. kirche geluhen han, an hinderniß myns obg. Junghern, vnd wanne dy ſelbe kirche ledig wirdet von todes wegen des vorg. hern Symons, alſedan ſal der obg. myn Jungher odder ſine erbin dy egen. kirche eins lihen vnd dar affter, als dy megen. kirche aber ledig worde von todes wegen des, dem ſy der obg. myn Jungher geluhen hatte, ſo ſal ich Hertewig obgen. oder Gernant von Wolffiſkel, myns bruder ſon, oder vnßer erbin ye der eldiſte von vnßme ſtamme dy vorg. kirche zu zwen malen nach einander liehen, alſo das ich vnd Gernant vnd vnße erbin an der vorg. kirchen zwo gifft nach einander vnd der obg. myn Jungher vnd ſine erbin eine gifft haben ſollin. By dieſer rachtunge ſint geweſt her Herman von Geißmar canonike

Im tume zu Wormß vnd dechan tzu ſ. Andres da ſelbs, meiſter Dittmar Treyſe von Frixlar canonike zu Nuhuſen vnd zu ſ. Andres zu Wormß vnd Emiche von Bürnzheim Ritter. Auch bekennen Ich Gernant von Wolffiſkel vorg., daz diſe vorg. entſcheidonge mit mym wiſſen vnd willin geſchen iſt.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in crastino palmarum.

(Sämmtliche Siegel ſind abgefallen.) Orig.

№ 17.

1404 (6. Juli). *Innocentius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis filiis priori, prouinciali et fratribus b. Marie de *Montecarmelo*, prouincie alte Alamanie secundum morem dictorum fratrum salutem etc. hinc est, quod nos *Mathei* electi *wormat.* et uestris in hac parte supplicationibus inclinati uobis recipiendi vnum locum pro usu et habitatione uestris, scilicet in quo decem uel duodecim fratres ordinis uestri pro tempore poterunt commode degere ac domino famulari*), qui quidem locus per quorundam Christi fidelium pia suffragia in loco ad id congruo et honesto cum ecclesia, cimiterio, campana, campanili domibus et aliis necessariis officinis de nouo canonice fundatus extitit, si locus ipse uobis alias canonice conferatur uel ipsum alias iusto titulo poteritis adipisci, necnon locum ipsum cum ecclesia, cimiterio, campana, campanili domibus et officinis eisdem pro usu et habitatione predictis perpetuo habendi et retinendi, *Bonifacii* pape VIII. predecessoris nostri prohibente, ne fratres ordinis mendicancium in aliqua ciuitate uel castro, villa seu loco alio quocunque domos uel loca quecunque ad habitandum de nouo recipere uel recepta hactenus immutare presumant, absque apostolice sedis licentia speciali faciente etc. plenam et liberam licentiam tenore presencium elargi-

*) Die Urkunde handelt nämlich von der Gründung des Kloſters Hirſchhorn.

mur, volentes quod ipsi fratres, qui in eodem loco pro tempore residebunt, omnibus priuilegiis, indulgenciis, gratiis, exemptionibus et libertatibus potiri et gaudere possint et debeant, quibus uos et alii fratres dicti ordinis ex concessionibus apostolicis potimini et gaudetis.

Dat. *Rome* apud s. Petrum, ii. non. julii, pontif. ao. i.

(Das Blei hängt an roth und gelb ſeidner Schnur an.)

Orig.

№ 18.

1404 (28. Juli). Wir Official des probſtes zu ſ. Pauwel zu Wormße erkennen vns, daz vor vnßs gerichtes gegenwertikeid ſint geweſt die erber lute Meyſtere vnd zunffte der wobere zu Wormßen off ein ſyte vnd off die ander ſyte meyſtere mullere vnd welkere gemeynlichen zu Wormßen off der Bache, die man nennet die Yſer, vnd hant ſich erkant vmb alſoliche mißhelunge vnd zweyunge, die ſie yewiderſyt gehabt hant gein einander vmb daz Bacherecht der kleynen walkmolen vnd ir teil vnd recht an der großen walkmolen, die off der ſelben Beche ligent, vnd off dieſe zyt der vorg. wober zunfft iſt vnd in yr hant ſtent, da zuſchen iſt beredt zuſchen beyden parthien gutlichen zu einer fruntlichkeid vnd vnderſcheydunge, daz die wober meiſtere ſollent zu dirre zyt zu eyme rechten yngange geben den mullermeyſtern vnd welkern vorg. v. gulden von dem Bache recht vnd vorterme, als lange die molen in yrer hant ſtent, ſo ſal yn des nit me noit geſcheen. Auch iſt beredt, wen odir waz hofelude die vorg. wober zunffte in die yren vorg. walkmolen vnd teil ſetzent odir verlihent nu odir hernach, die ſollent alle zu gene in der vorg. mullere vnd welkere recht vnd geſellſchafft, yglicher mit vii. vncze hellern vnd ii. phunden waſſes vnd ſollent die ſelben allezyt kommen vor die mullermeyſtere vnd welkere vnd ſollent do ſweren vnd globen dem Stifft zu ſ. Pauwel vnd der Beche alle ir herkomen, recht vnd friheid zu halten off der Beche vnd alle rechte

zu sprechen mit den mullermeystern vnd welkern in aller forme vnd maßen, als ez biz her kommen ist, ez sy bachefegen vnd entrinnen, vnd orteil zu sprechen, als ez bizher gewonheid vnd recht ist.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in die b. Nazarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig.

№ 19.

1404 (1. Aug.). Ich Herman von Langesdorff Bekenne, das ich myn sloß vnd hus zu großin Carbin, geoffint han Junghern grefen Johanne grefen zu Katzinelbogen sine lebetage, also daz er vnd sine frunde von siner wegen da selbs enthalden sin sollen sich dar uß vnd dar in zu behelfen wilchzyt vnd so dicke er wil wider allirmenlich, vßgnomen mynen herren grefen Philips greuen zu Naßauwe vnd zu Sarbrucken vnd mynen junghern von Hanau, den ich virbunden bin, dar vmb hat mir der obg. myn jungher gegebin vnd betzalt einen hengist vnd l. gude swere Rinsche gulden. Vnd wer es, das ich vmb dy egen. offenunge nu oder her nach eyngerley schaden neme, dar vmb sal ich oder myne erbin an den obg. mynen Junghern oder an sine erbin keine forderunge tun, dan queme es dar zu, das ich niderlege vnd myne habe virlore in des obg. myns Junghern dinste vnd hulfe als ich sin helfer wider sine fiende were, solichen schaden solde mir myn vorg. Jungher abelegin vnd richten. Wilch zyt auch der obg. myn Jungher fientschaff hette, dar zu er daz egen. sloß bedorffte, alse dan solde er off das mynste dry gewapente knechte in das sloß schicken borghude zu tune vnd da zu sine alse lange des noit geborete off sine cost vnd zerunge. Ich Friederich von Langesdorff erkennen mich auch mit dißem briffe, das dise vorg. sache vnd bereddunge geschen ist mit myme guden willin vnd virhengniß, da zu han ich auch

myn Ingeß. by des vorg. myns bruders Ingeß. an disen briff gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.IV, in die s. Petri ad vincula.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 20.

1405 (11. Jan.). Ich Curd von Rumerade, Johans von Rumerade seligen son, Bekennen, soliche funffhundert phund heller, Alffeldir werunge, by ich vnd Locze von Vrffe myn swager vnd sine huffrouwe han an dem halbenteile des Slosses zu Dutzelnrade von wegen der von Lynden, by das Johanne von Rumerade seligen, myn Curds fatter, vnd Curde von Lynden seligen versaft han vor die vorg. funffhundert phunt hellir, by selben funffhundert phunt mir Curde vorg. halp eigent, mit namen drittehalbhundert phunt hellir, nach inhalte des houbtbriffes darubir gegebin, vnd Loczen von Urffe, myme swager, by andern drittehalbhundert phunt, das ich myn teil egen. funffhundert phunt vnd was ich rechtis an dem sloße Dutzelnrade von der vorg. summe geldis vnd der von Lynden wegin darane han vnd mir zu eygent vorsaft han vnd vorseczin in dissem briffe Junchern Hermanne lantgrauen zu Hessen vnd sinen erbin an wesen, an ackern, an holcze, an velde, an wasser, an weyde mit aller zugehorunge nit ußgescheiden, das zu dem vorg. myme teile by vorg. drittehalbhundert phunt hellir antreffin gehorent, want mir der egen. myn Juncher by selbin vorg. drittehalbhundert phunt hellir wol beczalt hat, vnd han ich den houbtbriff der von Lynden by vorg. funffhundert phunt antreffin dem egen. myme iunchern ingeantwortet zu allem deme rechten, das ich dar ane han.

Dat. a. d. M.CCCC.V, dom. prox. p. fest. Epiphanie dom.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig.

№ 21.

1405 (14. Febr.). Ez yſt zcu wyßen, alz Juncker Ebirhard von Hoenfels vns dechan vnd Cappittel zcu ſ. Stephan zcu Menczе zcugheſprochen hatte von ſyn ſelbis wegen vmme die fautie zcu Budinſheim, vnd anderwerbe von ſynen vnd Henrich Brageßes von Budinſheim wegen vmme v. ſchillinghe mentzſcher geldes, dye ſye meynten, daz derſelbe Henrich von den von Hoenfels zcu lehen ſolde han off vns vnd vnßm ſtiffte vnd wir ſie myd guden brieffin vndirwißet han, daz ſie beider ſiten off ſoliche aneſprache gruntlich virzehen hant. Irkennen wir Nyclas dechan vnd Cappittel vorg., daz wir auch die egen. Junckhern Ebirhart von Hoenfels vnd Henrich Brageßes vmme die ſelben aneſprachen edder die einerley koſten odder ſchaden, dir wir darvmme ghedan edder gheleden han, ſollen noch enwollen aneſlangen odder en zcuſprechen.

Dat. a. d. M.CCCC.V, die s. Valentini mart.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 22.

1405 (12. Juni). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod nos *Lumpo* abbas vna cum *Johanne* priori, *Wernhero* custodi totoque conuentu monasterii nostri *selgenstadensis* expressum consensum adhibuimus ad dotacionem, fundacionem et quatuor missarum perpetuarum institucionem in altari b. Marie virginis, s. Valentini martiris, Theobaldi confessoris, Anthonii confessoris et b. Dorothee virginis in ecclesia parochiali dicti opidi *selgenstadensis* per *Hartmannum Lemchin*, opidanum opidi *Selgenstad* predicti, erecto et fundato, de qua quidem vicaria siue altari predictus *Hartmannus Lemchin* primo et principaliter *Martino*, filio *Martini* aurifabris, fratris sui, de consensu nostro, ut prefertur prouidit, quatinus ipse ac omnes in dicta vicaria successores vicarii pro ani-

mabus dicti fundatoris, omnium parentum et heredum suorum suis missis et oracionibus orent et intercedant, ad quas quidem missas et predictum altare dictus instituens assignauit xviii. maldra siliginis et i. maltrum auene infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis percipiendis, item x. libras et xvii. solidos hallensium perpetui census, iv. talenta sepi cum dimidio, ii. pullos carnispriuiales et i. pullum estiuale singulis annis in festo s. Martini hiemalis, ii. iugera pratorum cum habitacione noue domus site ex opposito cimiterii ecclesie selgenstad.*).

Dat. et act. in curia habitacionis nostre a. d. M.CCCC.V, xxii. die mensis junii, presentibus *Henrico* plebano ecclesie *selgenstad.*, *Johanne Gotzen*, *Johanne Brodin*, omnium apostolorum et b. Marie virg. altarium in eodem ecclesia altaristis, *Eckardo* plebano in *Husinstamp*, *Johanne* de *Hoffheym*, *Hartmanno* de *Husinstamp*, armigeris et *Hertoni Boden* opidano *Aschaffinburg*.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 23.

1406 (30. Jan.). Wir Agnes von Brunswig, Grefinne czu Czigenhayn vnd zu Niedde vnd wir Johan ir

*) Diese Gefälle werden unter andern gegeben von Gütern — in Selgenstad super pratis — in Bryschosz — in Froschhusin super agris, qui vocantur daz Spitalgud — in Hurstein super bonis dictis Trademansgut — super agris an dem Birkenlowe — hinder dem Bruche — de bonis dictis drumpeners gude — in Welnsheim de bonis dictis der Berugergud — und die Zinsen — in Selgenstad de domo sita in der metzelergaszen — an der molen, que vocatur die almose — de orto geyn den Nottenmolen — de prato in dem stetzenlowe — de prato hensyt des odelnborns — de domo an dem Keysergraben — de orto obewendig des odenburns geyn dem felde — in Hursten de domo dicti Schyszfur — de vineis an dem schickisberge — de prato in der melbach — in Wasserlosz — de vineis an dem gufer — de vineis an dem henneker.

ſon greffe daſelbis Bekennen, daz wir irleubit han brudirn Heinriche Weyſen zu diſſer zyt comptur zu Niedde vnd dem conuente gemeinlich daſelbis ſ. Johans ordins vnd allin iren nachkumen, daz ſie eyn hus buwen zu notdurfft ires ordins vff die hobeſtad, die gelegin iſt in der ſtad zu Niedde by der koebir phorten zuſchin der Rengiſhuſern hus vnd der ſtad mueren. Die hobeſtad vnd daz hus han wir yn eweclich gefryet, alſo daz ſie vnſirn herrengod eweclich deſte fliſſeclichir vor vns vnd vnſir eldirn biddin*).

Geb. vff den ſunabund vor ſ. Pauls dag als he bekart wart, n. Chr. geb. m.cccc.vi.

(Die Siegel der Ausſteller ſind abgefallen.) Orig.

№ 24.

1406 (30. Mai). J. G. N. a. Ich Johan vom Hirßhorn Ritter vnd ich Ylant Wildgraeffyn von Dune, Ryngraffyn zu dem Ryngrafenſtein, dez ſelben hern Johan Eliche huſfrauwe, Ich Cunrat vom Hirßhorn dumherre zu Menczе vnd zu Spir, Ich Eberhart vom Hirßhorn Ritter vnd ich Cunrad vom Hirßhorn Edelknecht, hern Albrecht vom Hirßhorn ſeligen Sune, bekennen, daz wir durch vnßer ſele heile zum Hirßhorn in der myttel des bergs zwiſchen der burg vnd dem Necker ein kirchen haben gebuwen vnd geſtifft vnd die ſelbe auch furbaz mit zitlichen billichen ſachen furſehen wollen. Die wile nu vnſer h. vatter der Babſt Innocencius der Siebende den brudern des ordens von dem berg von Carmele genant, vnßer frauwen bruder herleubet hat an eyner zimlichen ſtat ein kirchen gebuwet mit kirchhofe, glockhuß, komern vnd andern ſachen, nach vßwiſunge ſiner bullen dar vber

*) 1407 (28. Jan.). Gleiche Erlaubniß und Befreiung zum Kaufe des Hofes und Hofſtadt gen. Schoubchinshoff an dem obg. Platze gelegen. (Die Siegel der Ausſteller hängen wohl erhalten an.)

gegeben*), enphahen vnd nemen mogen yrn orden zu herwidern vnd dar Inne zu wonen deſſelben yrs ordens brudere zehen oder zwölffe. Wan wir nuwe beſunder liebe han zu dem obg. orden von dem berg von Carmele, ſo geben wir die obg. kirchen mit allem yrem buwe vnd zugehorde der obg. vnſer l. frauwen von hymelrich vnd in yr Ere dem obg. yrem orden, daz ſelbe Cloſter furbaz allewegen furſehen wollen mit gelerten frummen priſtern vnd ir Sieben gezyte darynne begeen mit geſange, gebete vnd andern gotlichen ſachen. Wir globen vns auch, daz wir die ſelben bruder des obg. Cloſters zum Hirßhorn allewege ſchirmen vnd hanthaben wollen.

Geb. vff den h. phingſtag, n. Chr. geb. m.cccc.vi.

(Die Siegel der Ausſteller hängen gut erhalten an.) Orig.

№. 25.

1406 (30. Sept.). Wir Johan grafe tzu Katzinelbogen tun kunt, daz wir ſchuldig ſin Wernher Kalbe von Rinheim vnd ſinen erben zwelff hundert gude ſwere Rinſch gulden, als dy zu Frangfort vnd zu Mentze gut, genge vnd geneme ſin, vnd ſollen yn das gelt antworten vnd weren gein Omſtat ader gein Winheim. Dar vmb han wir geheißen vnßern ſchultheißen vnd ſcheffen zu Arheilgen, das ſy yn ire gulde mit namen xcvi. gulden vnd iv. tornoß off ſ. Martins dag neſt kompt von vnß bede betzalen ſollen vnd iclichs iares alſo vil gelt von vnßer bede inne behalden ſollen, das ſy da vone yn dy ſelbe gulde off dez gen. ſ. Martins dag betzalen können. Auch iſt beredt, das der vorg. Wernher vnd ſine erben eine offenunge haben ſollen zu Ravirſtein ſo lange biß das wir yn ir gelt gentzlich vnd gar wider geben. Auch ſint dis die burgen, dy wir yn geſatzt hant, mit namen Emichen von Borentzheim Ritter, Philipps von Frankinſtein den Jungen, Sybolt Schelmen, Hennen von

*) Siehe Nr. 17.

Werberg den Jungen, Hennen von Reubach, Wilhelm Juden, Helferich Juden vnde Hanemann von Winheim.

Dat. a. d. M.CCCC.VI, in crast. Michahelis.

(Die Siegel des Grafen, sowie des vorg. Emich's fehlen, die übrigen hängen unversehrt an.) Orig.

№ 26.

1407 (6. Febr.). *Johannes* s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. Saue igitur nuper nobis per nobilem *Fridericum* de *Liningen* comitem ex vna et *Johannem* de *Hirczhorn* militem ex alia partibus nobis exposito, quod dudum inter eos orta controuersionis materia super jure patronatus seu presentandi personam ydoneam ad pastoriam ecclesie parochialis in *Heseloch* in terminis prepositure nostre maioris ecclesie sitam, ipsique juri patronatus seu presentandi huiusmodi cedere, illudque priori et conuentui monasterii fratrum s. Marie de monte carmeli, wlgariter appellati *zum hirczhorn*, quantum in eis et eorum cuilibet erat et de jure potuerunt et potuit donare, largire et in ipsos transferre decreuerunt et quilibet eorum decreuit coniunctim et diuisim, sicut in eorum literis patentibus et sigillis eorum impendentibus roboratis plenius vidimus contineri, supplicantes nihilominus, quatenus cessioni, donacioni et translacioni predictis nostrum consensum adhibere, ipsasque roborare et authorizare dignaremur. Nos igitur eorum supplicacionibus inclinati cessionem, donacionem, largicionem et translacionem prescriptas ratificamus et confirmamus, transferentes a dictis comite et milite jus patronatus seu presentandi huiusmodi ad priorem et conuentum predictos.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, die vi. mensis februarii.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 27.

1407 (8. März). Ich Helwig von Laurbach, Ich Eckart syn son, Ich Henne von Laurbach, Ich Eckart syn bruder bekennen, daz wir gelabit han eynen Rechten alden borgfrede zu halden myt vnß sloße Laurbach, myt namen von der molen bis an dy smytten daz waßer hen abe vnd von der smytten abir den kraloch, von dem kraloch an die dudenhecken, von der dudenhecken obir dy czappenwesin, von der czappenwesin wedir bis an dy mole. Auch han wir geredit, weris sache abe keynerley czweyonge czuschen vns odir vnß gesinde worde von wilcherley hande sachen daz gesche, daz vnß kein dar vmb an dez andirn lyp adir gut gryfen sal, auch weris sache, daz vns eyner adir me dar zu kemen zu der czweydracht, dy solden glich scheyde lude syn vnd solden daz an dy brengen, dy dar obir gekaren sy, dy solden sy dar vmb intscheiden, myt namen an Ebirhart Schenken den eldisten vnd Folpracht Ryedesil, mechten sy abir dez nicht getun, so solden dy czwene eynen dritten zu en kesen, wen sy wolden, dy dry solden vns scheiden myt eyme Rechten vnd vns eyn sal dem andirn dun, was wer von den gewiset werden ꝛc. ꝛc.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, fer. iii. p. letare.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 28.

1407 (13. März). Wir Schultheisse, Ahtzehen vnd die gemeinde gemeinlichen des dorffs Bechtem, Riche vnd arme nyeman ußgenomen, welcher herren wir sin, bekennen, als wir in vngnade komen waren des herren Graue Emichen von Lyningen von etlichen schriffte, Buchere vnd brieffe wegen, die wir zu Ludich geholt hatten, mit den selben Buchern vnd brieffen wir die obg. gemeinde zu Bechtem vns wieder satzeten vnd beholffen deme obgen. vnsern herren sine atzunge, Schetzunge, dinste, verbot vnd gebot, die wir sinen alten vnd yme

bißher doch getan hetten, abe zu teidingen, darvmb wir ſwerlich vnd ſchedelich in ſine vngnade vnd vnfruntſchafft komen waren, daz wir mit flißiger bede erberre Rittere vnd knechte, die wir flehelich darzu gebeden han, mit dem obg. vnßm herren geret vnd geteidinget han alſo mit namen, So ſollen wir die obg. gemeinde zu Bechtem vnßen herren vorg. Soliche büchere, ſchriffte vnd brieffe, als wir von Ludich bracht han, vnuerzogelichen alle in ſine hant vnd gewalt antwurten vnd derſelben ſchriffte, buchere oder brieffe wir vnd vnſere nachkomenden wieder den obg. vnßern herren vnd ſine erben nummerme zu gebrauchen. Darnach iſt auch geredt, daz wir die obg. gemeynde zu Bechtem furbas ewiglichen deme obg. vnßerm herren graue Emichen von Lyningen vnd ſinen erben gehorſam wollen ſin mit atzungen, ſchetzungen, dinſten, gebotten vnd verbotten hohe vnd nieder, als wir das auch ſinen altern vnd yme biß her getan han. Do iſt auch geret, das eyn iglicher, der gein Bechtem zu vns komet vnd wonhafftig by vns ſitzet, welches herren der were, dieſe beretteniſſe ſweren ſal zu halten als lange er by vns zu Bechtem wonhafftig iſt. Auch iſt forter geret, weres, das heman, der itzunt zu Bechtem were oder hernach dar komende worde, welches herren der were, wan der wieder von Bechtem züge, was er dan gutere zu Bechtem liße, es were ligende oder farnde, do ſal er bete von geben, als die dan erkennent, die von der gemeynde wegen daruber gekorn werdent. Auch iſt in dieſem beretteniſſe ußgenomen paffen vnd Edellude, es enwere dan, das ſie bedehafftige gutere hetten, do ſollent ſie von tun, als ſie von alter her getan hant. Des zu urkunde, ſo han wir graue Emiche von Lyningen vnd wir Schultheiß, Ahtzehen vnd gemeynde des vorg. dorffs Bechtem gebeden hern Eberhart Waßmut, vnßn pherrer zu Bechtem vnd darzu die ſtrengen Rittere Heinrich Eckebrecht von Dorenckeim vnd Herman Hirten von Sauwelnheim vnd die feſten Edelknechte Eberhart Arleheipt von Sauwelnheim vnd Conrat von Entze-

berg, das ir iglicher sin eigen Ingeß an diesen brieff hat gehencket.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, domin. qua cant. in eccles. dei judica.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 29.

1407 (1. Mai). Wir Johans von gotis gnaden Apt zu Fulde Bekennen, daz wir mit wißen vnd willen Gysen dechands vnd des Conuents gemeynlich vnsers obg. Stifftis uff widerkauff vorkaufft haben dem strengen Heinriche von Merlauwe vnßerm liebin getruwen, Annen siner elichen wirtynne, Albrechte irem sone vnd iren erben daz halbeteil vnsere Borg vnd Stat czu Herbestein mit allen iren nutzen, gewonheiden vnd rechten, Bienamen an vnße stat bete daselbis ierlich xxx. phund heller geldes fuldischer werunge vnd daz halbe teil vnßs halben teils der gerichte zu Creyenfelt vnd tzum Borghards mit allen iren zugehorunge an als vil, als sie phlichtig sin in vnße ampte vnd gerichte zu Byngenheym, vnd dartzu daz halbeteil vnße tzweyteil an dem tzolle zu Berstat mit allen zugehorungen, vßgenomen vnße kirchesetze, gotislehen, manlehen vnd Burglehen, vnd an der obg. vnß stat sture, fyhebete vnd folge, vnd wan wir oder vnße nachkomen zu vnße vnd vnßs stifftis noten herberge bedurffen in den vorg. Stat vnd gerichten, daz sie vns die geben sollen. Darumb haben die keuffer beczalt achthundert gulden, derselben hat Albrecht von Fischborn ritter gegeben vnd bewiset Heinriche vorg. vierhundert gulden, die yme von vnßm vorfarn seligen vorschriben waren uff eyme virdenteil der vorg. vnß stat, gerichte vnd czolle, so hat derselbe Heinrich geledigt vnd abgelegit mit virhundert gulden eynen virdenteil derselben vnß stat, gerichte vnd czolle, als die dafur auch von vnßm vorfarn vorschriben waren, Hennen Rydesel vnd Amelien siner elichen wirtynne, din er yn gentzlich beczalt

hat. Wir, vnße nachkomen vnd ſtifft mugen auch den halbenteil der vorg. Borg, ſtat, gerichte vnd czol widerkeuffen vmb achthundert gulden welchtzyt vnd wan wir komen vnd han daz den keuffern eyn virteil iars vor vorkundiget *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.vii, uff ſ. Walpurge tag.

(Die Siegel der Ausſteller fehlen.) Orig.

№ 30.

1407 (8. Okt.). Ich Ebirhart Schengke zu Swenſperg der Jünger Bekenne, daz mir Juncher Herman lantgrave zu Heſſen verſatzt hat eynen achtenteil ſiner Sloße zu Hoenburg, Burg vnd Stad, gerichte, dorffere, lute, gute, zienſe, gulde, renthe, mit allen eren nutzen vnd mit allem deme, als zu eyme achten teile der egen. ſiner Sloße Hoenburg Burg vnd Stad gehoren, vor Nunhundert gulden vnd Siebin vnd funfftzyg gulden guder Rynſchen gulden vf widerloſunge in ir Stadt Marpurg. Auch behalten der egen. myn gnediger Juncher vnd ſine erben die Burg zu Hoenburg alleyne zu irer wonunge vnd were, daz ſie fürſten krieg antreffe, ſo ſulte ich vnd myne erben vnß wechter vnd knechte vff der Burg han, wan ſie vns darumb maneten, die da daz Sloß helffen bewachen vnd bewaren alſvil vns von vnßs achtenteils wegen zugeboret, als digke des noid iſt vnd die fürſten kriege wereten.

Dat. sabb. prox. p. b. Francisci conf., a. d. M.CCCC.VII.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 31.

1407 (28. Okt.). Ich Henne von Waſen dun kunt, daz ich gewedemet han Elſen von Merlaw, myn elich wirt-

*) Die Urkunde iſt mehrfach durchſchnitten.

1441 (26. Juli) Gleicher Verkauf und Wiederkauf an Hermann v. Riedeſel, Ritter, durch Abt Hermann von Fulda um 1600 fl. (Das Siegel fehlt.)

1497 (24. Aug.) desgleichen durch Abt Johann an Landgraf Wilhelm den mittlern um 700 fl.

thin, zu rechtem wedemen myt myme theyl des czehends zu Rumppenheym vnd zu Menfellingen, kleyne vnd groſze, des geynweſſel Winther von Waſen had myn vetter, fur ccc. gulden guder franckenfurter werunge, vnd han auch die wedemunge gethan myt willen herrn Reynhards vnd Junchern Johan zu Hanauwe, wanne die vorg. gude von Inne vnd von yre hirſchafft zu lehen rorent vnd mit willen Winthers von Waſen vnd Phylipps von Waſen, myner vettern vnd ganerben der vorg. gude.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, ipso die Symonis et Jude apost.

(Die Siegel ſind abgeriſſen.) Orig.

№ 32.

1408 (14. März). Kunt ſie allen luden, daz alſoliche tzweytracht vnd geſpan, als do geweſt iſt tzuſchen der Eptiſſen vnd dem Conuent gemeynlichen des Cloeſters tzu Dalen off eyne ſyte vnd dem ſcholtheyſzen, Scheffen vnd der gantzen gemeynde des dorffes tzu Gunſenheim off die andern ſyte, als die ſelben ſcholtheyſze, ſcheffen vnd die gemeinde des dorffes tzu Gunſenheim die obg. frauwen aneſprechig hatten gemacht, als von uberfarens wegen, daz ſie yn gethan hatten mit Iren ſchaffen vnd fehe yn irer gemarcken, darvmb die vorg. parthien gutlichen vereyniget, geracht vnd geſlacht ſint als hernach geſchrieben ſted. Zum erſten ſollen die vorg. frauwen von Dalen, ir ſcheffir oder ire knechte, die der ſchaffe vnd fehes warten, die ſie tzu tzyden hant, dryben vnd faren weyden mit den ſchaffen vnd fehe vmb den Judenſand, vmb den hattenberg biſz vmb die welſchen wyden jn Gunſenheymer gemarcke, vſzgeſcheiden daz bruch, doch alſo, daz ſie keynen ſchaden dun ſullen jn wingarten oder in geſaeten Eckern, weres aber ſache, daz die ſchaffe oder fehe eynichen ſchaden deden als vorgeſchriben ſted vnd daz daz eyn geſworn ſchuetze geſehen hette von Gunſenheym vnd ſie Ruegete vor der gantzen

gemeynde daſelbſt off den eyd vor eyne eynunge, ſo ſullen die frauwen obg. der egen. gemeynde dry ſchillinge hellere geben vnd nit me vor eyne eynunge fur die ſchaffe oder fehe, die den ſchaden getan hetten tzu den tzyden ob ez anders die gemeynde gehabt wolde haben vnd ſullen die fordern an eyner Eptiſſen oder an irme ſcheffener oder meyſtere. Auch ſal die Eptiſſen vnd der Conuent obg. geben alle Jare off den mantag in den Pyngeſtheilgen dagen den Nachgeburen vnd der gemeynde des dorffes tzu Gunſenheim eyn malder keſichin vnd brodes ob ſie anders kommen vnd fordern ſie jn dem hoffe tzu ſ. Hylarien, den man nennet tzu dutzſche ſ. Gleriß an der meyſterſchafft, die tzu tzyden dar ober geſatzet iſt vnd ſullen die keſe vnd broit als groß ſin vnd jn aller der maße, als man die gibet den von Hexheim, Britzenheim, Tzalbach vnd Mombach.

Dat. a. d. M.CCCC.VIII, fer. iv. prox. p. domin. reminiscere.

(Das Siegel des Grafen Gottfried von Leiningen, Domprobſtes zu Mainz, fehlt.) Orig.

№ 33.

1409 (19. Juli). Wir Johann Graue czu Cziegenhan vnd czu Nydde Bekennen, daz wir ſchuldig ſin hern Johann Erztzbiſchoff, ſinen nachkomen vnd Stiffte czu Mentze funffduſent hundert vnd funffczehen guter Rineſcher gulden, die vns der egen. vnſer gnediger herre gutlichen geluwen vnd vor datum dießes brieffes gentzlichin vnd wol gewert vnd betzalt haid, vor dieſelbin ſomme han wir mit willin vnd wiſſen Gotefrides vnd Otten grauen czu Cziegenhan, vnſer liebin bruder, dem vorg. vnſerm gnedigen herren vnß ſloiß Stauffenberg burg vnd ſtad gantz mit Mannen, burgmannen, Burgere, armen luten vnd allen ern notzin, Renten, gefellen, waſſern, egkern, wyeſen, welden, weyden, fyſcherien, wiltpennen vnd mit andern allen eren zu gehorungen Inge-

geben vnd vorſchriben habin, bys wir, vnß erbin vnd nachkomen die vor die vorg. ſomme widder geloiſt habin*).

Geb. czu Stauffinberg n. Chr. geb. m.cccc.ix, uff den donrſtag nach ſ. Michelstag des Ertzengels.

(Die Siegel ſind beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 34.

1409 (27. Okt.). In nomine domini amen. Ego *Theodericus* de *Eysenbach*, canonicus ecclesie *herbipolensis* et plebanus opidi *fuldensis*, recognosco, quod sicut plures et diuersi tractatus habiti et tenti fuerunt inter commendatorem domus in *Grebinauwe* et suos fratres ex vna et *Roricum* de *Eysenbach* militem, fratrem meum carnalem, parte ex altera, de et super annexione, incorporacione et translacione juris patronatus parochialis ecclesie in *Vdenhusen* ad dictam domum in *Grebinauwe* incorporandum, annectandum seu transferendum, quod inquam jus patronatus ab antiquo semper ad progenitores meos, videlicet quondam *Roricum* militem de *Eysenbach*, meum patrem, spectauit, nunc vero ad *Roricum* militem et *Petrum* prepositum in *Holtzkirchen* et me,

---

*) Die Urkunde iſt durchſchnitten.

1426 (19. Juli) geſtattet Erzbiſchof Conrad von Mainz dem obg. Grafen den an Henne Weiſe von Fauerbach von ihm, dem Erzbiſchof, für 1000 fl. verſetzten halben Theil an Stauffenberg, Burg und Stadt, wieder an ſich zu bringen. (Das Siegel hängt beſchädigt an.)

1440 (22. Febr.) gleicher Schuldbrief des obg. Grafen an Eberhard von Rolshauſen über 500 fl. unter Verſatz des halben Theils an Burg und Stadt Staufenberg. (Siegel abgefallen, der Brief durchſchnitten.)

1447 (16. Febr.) Schuldbrief deſſelben Grafen an Landgraf Ludwig von Heſſen über 4115 fl. unter Verſatz des halben Theiles an Schloß und Stadt Staufenberg, mit dem Vorbehalte, daß der Graf ſo lange er lebt das gen. halbe Theil veramten, mit Amtleuten beſtellen und alle Gülten, Renten und Zinſen davon einnehmen ſolle.' (Das Siegel iſt abgefallen. Der Brief durchſchnitten.)

tamquam filios et heredes predicti quondam domini *Rorici* nostri progenitoris vtpote heredes proximiores, pertinere dinoscitur etc. ego *Theodericus* canonicus et plebanus prelibatus sencio et placet mihi, quod predicti commendator et fratres prefate domus in *Grebinauwe* possessionem ecclesie prenominate apprehendeant et eadem libere gaudeant, ita tamen et isto saluo, quod quociens supradictam ecclesiam parochialem in *Vdenhusen* vacare contigerit, quod predictus commendator et sui fratres vnum ex eis nobis seu vni de stipite seu nostra linea consangwinitatis presentent*).

Sub a. d. M.CCCC.IX, in vig. Symonis et Jude apost.

(Das Prioratssiegel des vorg. Ordens hängt gut erhalten an.)

Orig.

№ 35.

1410 (24. Jan.). Ich Wilhelm Kuch von Torenburg Bekennen, daz ich myn teyl vnd gut zu Niderramstad, dy ich zu lene han von Junghern graffe Johann graue

*) 1413 (13. Mai) stellen „frater Hugo de Montford, magister per Alemanniam generalis ordinis s. Johannis hospitalis jherosolomitani et balini et commendatores ordinis predicti“ hinsichtlich der vorg. Uebergabe einen Revers aus. (Das Prioratssiegel hängt unbeschädigt an.)

1413 (7. Febr.) übergeben Rorich von Eisenbach Ritter und Anna Schenkin von Erbach seine Hausfrau dem Johanniter Orden in Grebenau „vnsir kirchin czu Vdenhusen vnd anders, waz wir recht han czu Vdenhusen ez sye geistlich oder werntlich, mit sotan vnderscheide, daz der Comentur vnd die herrin also dicke als die kirche ledig wirt, mit er schrift antworten eynen bruder dez ordins eyme von Eisinbach, der czu der cyt ist, vnd der bruder, der yne also geantwort wirt, den sal eyner von Eysinbach vorbaz antwortin mit siner presentacien eyme probiste czu Meucze czu s. Johan, der yne laße vorkundigin vnd ynfuren. (Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.)

1436 (17. Jan.) gleiche Uebergabe des Ritters Hermann Riedesel und Margarethe seiner Hausfrau. (Das Siegel fehlt.)

zu Katzinelbogen virkaufft han dem festen knecht Heinrich Bachin von Waschenbach, Metzin, siner Elichen husfrauwen vnd iren erben vor l. guder swerer rinscher gulden, franckforter werunge, auch sollen die vorg. celute off dem vorg. hoffe zu Niderramstad virbuwen xvi. gulten, vnd bekennen wir Johan graffe zu Katzinelbogen, daz wir vnßern willen darzu getan han.

Dat. a. d. M.CCCC.X, vi. fer. a. conuers. s. Pauli.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 36.

1410 (23. März). Wir Johan greffe tzu Katzinelbogen tun kunt, daz wir an gesehen han soliche geneme dinste, dy vns der strenge Ritter Emiche von Bürntzheym dicke getan hat vnd noch tun sal, darvmb han wir yme soliche gunst vnd gnade getan, so were es, daz er abe ginge an libes lehens erbin, daz dan wir oder vnßer erben des vorg. hern Emichen enkeln, dy sone sint, lihen wollen alle dy gutere, zynse vnd gulde, dy der egen. her Emiche von vns zu lehen treit, von erst ein hube tzu Arheilgen gelegen mit ir zugehorunge ist manlehen, item tzu Godela off daz felt xii. oder xiii. morgen vnd ix. punt gelts zu Bubisheim ist lehen, item festehalb malter korn vnd v. malter haber ierlich von den huben zu Singhoben, dy waren der frauwen von Erlin, ist lehen, item ix. malter korns tzu Grißheim vnd iii. malter korns tzu Ebirstat, daz ist lehen vnd auch panschafft, item der hoff tzu Nirstein, der vor tzyten waz here Emerichs Flugels eins Ritter vnd eine wise gnant dy wolpe in der selben terminie gelegen vnd einen halben morgen wingarten da selbs, ist lehen, item das teil tzu Muda des guts, das Gerlachs vnd Hermans Hailstein seligen was, ist lehen, item tzu Aschaffenburg Gisen des montzer gut, ist lehen, item vii. marg gelts zu Boparten vnd iii. marg gelts zu s. Gewere,

ist borglehen zu Hohinstein, item vi. gulden gelts zu Boparten, ist borglehen zu Stadek, item sin hus vnd hobereide zu Darmstat, ist borglehen da selbs, item vi. gulden gelts zu Rinheim, ist borglehen daselbs, item x. gulden gelts zu Roßdorf, ist borglehen.

Dat. a. d. M.CCCC.X, in festo pasche.

(Das Siegel des Ausstellers ist gut erhalten.) Orig.

№ 37.

1410 (25. April). Ich Henne Vlner von Diepurg Bekennen, daz ich bewedemit han Peulin, Clas Irmges dochter von Mauchenheym, myn eliche hußfrauwen, dusent gulden vff myme deil des dorffes zu Erhartshusen, mit namen daz dorff halb mit aller syner zugehorunge, gericht, walt, waßer vnd weyde, Ecker, wiesen, zinse, Rente vnd gefelle, vnd han auch den wedem gethan mit willen hern Johans Ertzbischoff zu Mencze, von dem vnd syme stiefft daß vorg. dorff zu lehen ruret, vnd sie auch des synen besigelten brieff had, vnd auch myt willen Rupperecht, myns bruder, vnd auch myt willen Hartmans vnd Hamman Vlners gebrudere, myner vettern, die des vorg. dorffes ganerbin sin vnd den geynwechsel Inne han*).

Dat. a. d. M.CCCC.X, ipso die s. Marci evang.

(Vidimus von 1445 durch Hans zu Frankenstein den alten.)

---

*) Am 5. Mai desselben Jahres willigt Erzbischof Johann von Mainz in diese Bewitthumung. Dat. Hoeste. (Vid.)

1445 (22. Febr.) bekennen Paulina, Yrmges Tochter von Mauchenheim, Henne Ulners von Dieburg Wittwe, und ihre Söhne, Henne und Ruprecht, daß sie ihren Theil zu Erhartshausen an Conrad Krieg von Altheim um 500 fl. auf Wiederkauf verkauft gehabt, daß aber auf ihre Bitten Graf Philipp von Katzenelnbogen, ihrer Noth wegen, diesen Theil, nämlich die Hälfte des Dorfes, um 1200 fl. von ihnen gekauft und sie den gen. Conrad Krieg abgefunden hätten. (Gleichzeitige Abschrift.)

№ 38.

1410 (12. Nov.). Wir Hirman herre zu Rodinsteyn vnd zu Liesperg vnd Ich Metze sin eliche husfrauwe Bekennen, soliche steyngruben mit allem irem begrieffe gelegen zu Belmunt, die zu dem Buwe vnßer l. frauwen Marien parkirchen der stede Frideberg bizher gehort hat vnd wir doch meynten, daz die selbe grube vns vnd vnßer herschafft zu Liesperg sulde zugehoren, des sin wir berichtet vnd vnderwiset worden, daz der vorg. Buwe soliche gruben langeczyte bizher geruwelichen Jngehabt vnd beseßen habe, hervmen von solicher vndirwisunge, so woln wir den obg. buwe by solichir steyngruben, steynen vnd allir ir zugehorungen geruwelichen vmmer ewiglichen laßin blibin, vnd han auch vnßn willen darczu getan, daz die Bumeistere des egen. buwes sich furbaz me solichir steyne vnd steyngruben mit allem irem begriffe von des egen. buwes wegen mit allem iren nocze gebruchen, steyne da Jnne brechen vnd des egen. buwes nocze vnd frommen da mytde schicken. Wers auch sache, daz die Bumeister des egen. buwes vm des selbin noczis willen steyne vz der vorg. gruben virkeufftin zu andern buwen der kirchen oder capeln Jn der stad oder vorstedin zu Frideberg gelegen oder den burgern da selbis, daz mochten sie wol tun, wan en daz suglich were*).

Dat. a. d. M.CCCC.X, in crast. s. Martini episcopi.

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.) Orig.

№ 39.

1411 (26. Juni). Wir Wernher, Ertzbischoff zu Triere ꝛc. dun kunt, als wir den Edeln vnsern lieben neuen vnd getru-

*) 1421 (29. März) erlaubt Emmerich von Krüfftel, Vogt zu Nidda, den Baumeistern des Baues unser l. Frauen Pfarrkirche zu Friedberg auf Geheiße der Junker Johann und Gottfried, Grafen zu Ziegenhain, in der obg. Steingrube ein Jahr lang soviele Steine zu brechen, als sie zu ihrem Kirchenbaue gebrauchten. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

wen Philipps grauen zu Naſſawe vnd zu Sarbrucken zu ſyme deile des Sloßes Welſtein mit ſyner zugehorungen, nach lude ſiner pantbrieffe, die er daruber hait, fruntlichen han lazen komen, des bekennen wir, das wir, vnß nakomen vnd Stifft den vurg. vnßn neuen vnd ſinen erben oder wen er von ſinen wegin in ſyme teile des obg. Sloßes Welſtein ſetzende worde, an demſelben ſyme deile nit engen noch Irren ſullen als lange die vurg. pantſchafft weret*).

Dat. *Butzbach*, a. d. M.CCCC.XI, ipso die s. Johannis et Pauli.

(Das Siegel iſt ſehr beſchädigt.) Orig.

№ 40.

1412 (28. Febr.). Wir Gotefrid vnd Ebirhard gebrudere, herren zu Eppenſtein, Erkennen vor vns, daz wir virkaufft han dem veſten Conrad Kryege von Altheim, Elſen ſiner elichin huffrauwin vnd iren erbin daz dorff Cleſtad mit aller zugehorunge nichts ußgenomen, vmbe duſent guldin guter ſwerer gewegener gulden franckenfurter werunge, die ſie vns darumbe gentzlich betzalit han. Auch had vns der vorg. Conrad die fruntſchafft gethan, daz wir daz vorg. dorff noch ſine tode vnd nit ehe vmbe ſine erbin wiederkeuffin vnd abeloeſin mogin vmbe duſent gulden, welch zyt wir woln, eins iglichen iars viertzehin dage vor ſ. Peters dag, als er uff den ſtul geſatzt ward odir viertzehin dage danoch, vnd wan dan die verkundigunge alſo were geſcheen, ſo ſoln wir dan die egen. duſent gulden zu Franckefurd, Dyeppurg odir zu Om-

*) 1415 (21. Dez.) übergiebt Reinhard, Herr zu Weſterburg, dem Erzbiſchof Werner zu Trier das ihm lebenslänglich verſchriebene Schloß Wöllſtein auf dem Gau bei der Neuenbäumburg ſchon jetzt, nachdem derſelbe bei der Heirath ſeiner Nichte Kunegund von Weſterburg mit Johannes von Wied, Herrn zu Iſenburg, letztern mit 100 fl. Rente belehnt hat, nebſt Verzicht auf alle ſeine Forderungen daran. (Das Siegel hängt an.)

ſtad, an welchir der drier ſtede einer ſie wollin, betzalin an guter gewegener, vnuuerſlagener guldin noch der ſelbin ſtad werunge, do die betzalunge geſchiet*).

Dat. a. d. M.CCCC.XII, ipsa dominica qua cant. reminiscere.

(Das Siegel Eberhards von Eppſtein hängt unverſehrt an, das Gottfrieds fehlt.) Orig.

№ 41.

1412 (5. Mai). Ich Erbe von Vffhuſen, Lyſe ſine eliche huſſrauwe vnd Curd jr ſon bekennen, daz vns jungher Herman Lantgraue zu Heſſen verſatzit hat ſin Sloz Schotten halb, mit namen die Burg, die dy Schencken von Sweinſperg Inne hatten, vnd waz zu derſelben Burg vor gehorit hat, an ackern, weſen, gelde, Renten ꝛc. daz zu der egen. Schencken Burg zu andern zeyten gehort hat, vnd darzu daz halbteil dez Gerichtes vnd dorffern, die zu Schotten zugehoren, mit allen eren rechten vnd nutzen, als zu der egen. Schencken Burg gehorit hat, vor Schßhundert gulden, der egen. vnß Jungher vnd ſine erben ſollen auch daz obg. jr Sloß mit ſinen zubehorunge von vns nicht loſen bynnen dieſen nehſten drehin Jaren**).

Dat. a. d. M.CCCC.XII, fer. v. p. Waltpurgis virg.

(Das Siegel des Ausſtellers iſt abgefallen.) Orig.

---

*) Am 29. Juli 1425 verkauft Gottfried von Eppenſtein, nach Vollzug des vorbehaltenen Wiederkaufs, das Dorf Cleeſtadt mit allen zugehörungen an ſeinen Neffen den Grafen Reinhard zu Hanau um 3000 fl. (Die Siegel Gottfrieds und Eberhards von Eppenſtein hängen unverſehrt an.)

Auch geben an demſelben Tage Aylff und Gottfried, die jungen Herren von Eppenſtein, Söhne des vorg. Gottfrieds, dazu ihre Einwilligung. (Die Siegel derſelben hängen unverſehrt an.)

**) 1417 (9. Aug.) bekennt Eberhard Schenk der junge und Grethe ſeine Hausfrau, daß Landgraf Ludwig von Heſſen ihnen ſeine Burg zu Schotten, nämlich das Rodenſteiniſche Theil, mit allen Zugehörungen,

№ 42.

1412 (19. Septbr.). Wir die Burgermeiſtere, Rat vnd Burgere gemeinlichen der Stad zu Alczey tun kunt, das wir hern Ludwigen pfaltzgrauen by Rine ꝛc. mit guten truwen globt vnd auch mit vffgehebten fingern vnd gelerten worten geſtabte eyde lipclichen zu den heiligen geſworn han, yme ſin leptage getruwelich zu gewarten, gehorſam vnd verbunden zu ſin vnd in allen ſachen zu tunde, als vnſerm rechten erbe herren, vnd wan derſelbe vnſer herre hertzog Ludwig von todes wegen abget, ſo ſollent vnd wollent wir vnd vnſer nachkomen alſdan deſſelben vnſers gnedigen herren hertzog Ludwig Eltſtem ſon, den er nach ſyme tode laßen wirdet, vnd nymand anders mit der obg. ſtat Altzey gewarten vnd gehorſam ſin vnd yn fur vnſern rechten erbe herren haben vnd halten vnd auch hulden vnd ſweren*).

Geb. off den montag vor ſ. Matheus tag des h. zwolffbotden, n. Chr. geb. m.cccc.xii.

(Das Siegel der Stadt Alzey hängt unverſehrt an.) Orig.

№ 43.

1413 (21. März). Ich Arnold von Breidinbach Bekenne, alſo als ich Sloß vnd hob Raſpach mid aller ſiner zubehorunge von Junghern Hermanne lantgrauen zu heſſen, ſinen erben vnd furſtetum zu lehin tragen, das ich ſine gnade fliſslich gebeden han Johanne von Breidinbach, Gerlachs ſon von Breidinbach, myme eyden, Jutten ſiner

---

wie ſie das jetzt innehaben, in Amtsweiſe befohlen und verſprochen habe, ſie davon nicht zu entſetzen, bis er ihnen die ihnen ſchuldigen 1000 Goldgulden zurückbezahlt. (Siegel fehlt.)

*) 1452 (3. Mai) gleicher Huldigungsbrief für Pfalzgraf Friedrich. (Das Siegel der Stadt Alzey hängt unbeſchädigt an.)

1477 (12. Febr.) gleiche Huldigung an Pfalzgraf Philipp. (Das Siegel iſt unbeſchädigt.)

hußfrauwen, myner tochtir, vnd iren erben bekentlich zu syne in syme uffen vorsigilten briefe achtehundert gulden, die ich Arnold vorg. deme egen. Johanne, Jutten myner tochter vnd iren erben uf deme vorg. Sloße, hobe vnd zubehorunge zu Brutschatze gegebin vnde bewised han, des mir sine gnade also gegund had.

Dat. a. d. M.CCCC.XIII, fer. iii. prox. p. domin. reminiscere.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unverletzt an.) Orig.

№ 44.

1413 (28. April). Wir Wernher von gots gnaden Ertzbuschoff zu Triere ꝛc. dun kunt, als vnßer lieber Bruder sel. Philipps von Falkenstein herre zu Mintzenberg vnd Else von Falkenstein frauwe zu Mintzenberg, syne eliche huysfrauwe, dem Comptur vnd den Brudern gemeynlich des Duytschenhuses zu Saessenhusen by Franckfurd yren hoff vnd kirchen zu Nyderewolnstad mit allen yren guden vnd zugehorungen gefrihet hatten vur alle bede, sture, schatzunge, herberge, legere, dienste vnd atzunge, vnd dieselben Comptur vnd bruder vnserm brudere sel. vnd syner elichen huysfrauwen vurg. vmb sulicher friheid vnd gnaden willen funffhundert gulden gegeben hatten, vnd wir Wernher Ertzbuschoff vurg. suliche friheid mit funffhundert gulden wieder abe geloist han, So bekennen wir, daz wir nu den vurg. Comptur vnd brudere zu Saessenhusen vnd dem duytschen orden gemeynlich die vurg. vnße friheid zu Niederewolnstad wiedervmb vmb sees hundert gulden gegeben han in aller maißen vnd formen, als vnser egen. bruder selige vnd Else syn huysfrauwe dem Comptur vnd den Brudern zu Saessenhusen vnd dem duytschen orden die getan vnd gegeben hatten nach inhalt su-

lichen brieffs, als vnser Bruder sel. vnd Else syne huysfrauwe ynen gegeben hatten*).

Dat. Erembretstein, a. d. M.CCCC.XIII, xxviii. die mensis aprilis.

Ad relacionem domini Johannis Romkans militis Rudolffus de Mintzenberg.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt wohl erhalten an.)

№ 45.

1413 (14. Okt.). Ich Johan von Frankenstein, kompthur czu Brotselden, Bekennen, daz hude czu tage uff gift dis briffes vor mir vnd dissen nachgeschriben personen gestanden hat der erber Claus Vlen burger czu Franckenfurd vnd eyn gesworne Icher in dem fronhafe da selbis vnd bekannte, daz czu eyner czyt, des vmb syben Jare sy, vor yn quemen gen Franckenfurd in den fronhaiff etliche Burgmanen von Frideberg vnd Eygel Sasse, czu der czyt eyn Burgermeistere czu Frideberg, mit etlichen burgern vnd brechten die burgere eynen Icher vnd beden yn die Burgmanen vnd die burgere den Icher czu beschudden, den Icher er beschutde, da were der Icher czu der czyt czu kleyne, da retde Eygel Sasse dar Inne, da spreche Claus obg. liebir Burgermeistere, ir hattet den Icher auch gesternd vor mir vnd ich beschutde den Icher, da was er czu cleyne, als ist er auch noch czu cleyne vnd funden uff die czyt, also daz der Icher czu cleyne were, daz auch bede parthie, Burgman vnd burgere, die da uff die czyt genwortig weren, selbis sehen, als der Icher beschutdet wurde vnd hude czu tage, by dissem bekenntnisse sin gewest mit mir dem obg. kompthur Henne Kelner in dem

*) Dieses Privileg ist vom 3. Nov. 1390 und noch ungedruckt.

dutschen haffe czu Franckenfurd, Johannes Thome, Lethelhenne vnd Pedir von Bettenhusen.

Act. a. d. M.CCCC.XIII, sabb. die prox. ante diem b. Galli conf.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 46.

1413 (26. Okt.). Ich Beymong von Dalsheim Bekennen, das ich hern Ludwigen Pfaltzgrauen by Ryne ꝛc. mynen teil halben an dorff vnd gerichte zu Monsheim vff der Prymmen gelegen mit sinen zugehorungen verkaufft han vff einen widerkauff fur xx. guter vnd geber Rinischer gulden.

Geb. vff den Montag vor s. Symons vnd Jude tag der h. zwolffbotten, n. Chr. geb. m.cccc.xiii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 47.

1413 (11. Nov.). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kung ꝛc. Bekennen, wan fur vns kommen ist Burgermeister, Rate vnd burgere gemeinlich der stat zu Wympfen vnd vns diemeticleich gebetten hat, das wir denselben alle yre gnade, friheite, brieue vnd priuilegien, die Sy von Romischen keisern vnd kungen erworben vnd herbracht haben, zu bestetigen geruchen, des haben wir den selben alle yre vorg. gnade ꝛc. bestetigt vnd vernewet*).

Geb. zu Chume, n. Chr. geb. m.cccc.xiii, an s. Martins tag.

(Das Siegel hängt an blau und roth seidener Schnur an.)

Orig.

---

*) 1433 (11. Dez.). Gleiche Bestätigung des Kaisers Sigismund. Geb. zu Basel. (Das Siegel hängt an schwarz und gelb seidener Schnur unversehrt an.)

1439 (12. April). Gleiche Bestätigung des Königs Albrecht. Geb. zu Wien. (Das Siegel ist abgeschnitten.)

№ 48.

1414 (21. Juni). Wir Ludwig vonn Gots gnaden Lanndgraue zu Hessen Bekennen, das wir vmb sunderlicher gunst vnd fruntschafft willen, die wir han zu vnsern getrewen burgern gemeinlich der stad zu Homburg, denn obg. vnsern burgern die gnade gethann hann, das wir sie lassen wollen bi allenn alten gueten gewonheiten, freiheiten vnd rechtenn, als sie von vnnsernn aldernn vnd dem furstenthumb zu Hessen kommen sein vnd bracht hann vnnd welcherlei briene sie hetten von vnsernn aldern vnnd von vns, die wollen wir stede vnnd veste halten*).

Dat. fer. v. ante fest. b. Johannis bapt., a. d. M.CCCC.XIV.

(Alte Abschrift.)

№ 49.

1414 (3. Sept.). Wir Johann von gots gnaden Erwelter vnd bestetigter Bischoff zu Wormße tun kunt, das wir mit hern Ludwigen Pfaltzgrauen by Rine ꝛc. einen Burgfriden haben wollen zu Laudenburg vnd zum Stein, die wir halbe Inne haben, nach vßwisunge der briefe, die wir daruber han, in aller maße als hernach geschrieben stet, zum ersten sal derselbe Burgfride sin vnd weren in der stad vnd muren zu Laudenburg vmb vnd vmb vnd vßwendig der stad als wyd vnd als verre als die marke doselbs get, So sal der Burgfride zum Stein weren vnd sin in dem Sloße vnd furhoffe vnd als verre vnd wyt die marcke vnd zugehorde desselben Sloßes get vnd begriffen hat.

Dat. *Heidelberg*, ipso die b. Anthonii conf., a. d. M.CCCC.XIV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

1494 (14. Mai). Gleiche Bestätigung des Kaisers Maximilian. Geb. zu Kempten. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.

*) Am 20. Juni desselben Jahres hatte die Stadt dem Landgrafen die Erbhuldigung geleistet. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

№ 50.

1414 (8. Sept.). Ich Winther von Waſen der alde, Ich Hyeinrich Graſlock der alde vnd ich Henne vnd ich Heinrich Graſlocke der Junge dun kunt, als wir itzunt genant Graſlocke Winthere obg. vnd ſinen erben daz halbteyl des gerichtes von Sickenhoffen mit ſyner zugehorunge vnd daz gerichte zu Langſtad da genant daz lantſedel gerichte, yre teyl, daz iſt daz halbteyl deſſelben gerichtes mit ſyner zugehorunge, vor ſehs hundert phunt heller franckenfurter werunge, von eyns wyedems als von Greden Graſlocke wegen, dye myn Winthers obg. huſſrauwe waz, dye ſelben gerichte vnd gude von hern Reynhart hern zu Hanawe vnd ſiner herſchafft zu lehin Ruren, daz her ſinen willen darzu gethan hait vnd mit namen, ſo ſal daz doch yme, ſinen erben, herſchafft vnd nach komen altzu mal vnſchedelich ſin an yrn lehinſchafften, manſchafften vnd rechten.

Dat. a. d. M.CCCC.XIV, ipso die nativ. virg. Marie.

(Die Siegel der Ausſteller hängen wenig beſchädigt an.)

Orig.

№ 51.

1414 (21. Dez.): Wir Johann des h. Stuls zu Mentze Ertzbiſchoff von einer, vnd wir Godefrid vnd Eberhard gebrudere Herren zu Eppenſtein von der andern, vnd ich Eberhard von Huſeſtam der elter vnd ich Heinrich vnd ich Eberhard der Junger von Huſeſtam gebrudere, des egen. Eberhards ſone, von der dritten ſyten, thun kunt, daz wir Ertzbiſchoff Johann, mit verhengniſſe Eberhard dechandes vnd des Capittel gemeynlich vnſers dumes zu Mentze, vnd wir die vorg. von Eppenſtein vnd von Huſeſtam fur vns, vnße herſchafft vnd alle vnße erben eyns Burgfridden uber daz Sloß Huſeſtam uberkomen ſin, zum erſten ſal der Burgfridde geen vnd reichen zu dem vorg. Sloß vnd in dem

dorffe zu Hufeſtam als verre daz gericht geet vnd der hayne da ſelbes begriffen hait, der zu der Burge gehoret, den ſelben Burgfridden ſollen wir obg. parthien vnd vnße amptlude von vnßn wegen halten, ſchirmen vnd hanthaben ꝛc. Auch ſal eyn parthie ader vnßer amptlude ader die vnßern ſollen nymands in das vorg. Sloß laßen komen, der den andern parthien an iren teilen ſchedelich ſy. Auch ſal eyn parthie ader vnßer amptlude ader die vnßern der andern parthie fyende wißentlich nit in das obg. Sloß furen ader laßen. Wolte auch vnßer parthie eincher vnßer nachkomen Stifft, herſchafft ader erben ymands in dem vorg. Sloß enthalten, daz mochten wir thun, doch daz eyne parthie nymands widder die andere parthien enthalte, vnd vmb ſolichen enthalt ſal eyn furſte geben lx. gulden vnd drie armbroſt, Ein graffe, eyn herre ader eyn Stad xxx. gulden vnd zwey armbroſt, Ein Ritter ader knecht x. gulden vnd eyn armbroſt, vnd welcher vnder vns parthien erſte entheldet vnd daz mit dem geſworn phortener des egen. Sloßes kuntlichen machet, des enthalt ſal furgeen vnd die fientſchafft vnd krieg uß weren, auch ſal ſoliche enthalts gelt gefallen an den gemeynen buwe des vorg. ſloßes Hufeſtam, wer auch alſo da enthalten wurde, ſchuffe der nit in daz vorg. Sloße bynnen Jare vnd tage nach dem enthelt, ſo ſolte der enthelt abeſin, vnd wurde eyn furſte da enthalten, der ſolte dry gewapente knechte, Ein graffe, herre ader Stadt zwene gewapente, Ein Ritter ader knecht eynen gewapenten knecht jn dem vorg. Sloß haben als lange der krieg weret, die ſelben knecht ſolten auch alsdann das Sloß vnd Burgfridden helffen weren vnd den Burgfriden ſweren. Weres auch ſache, daß vnße vorg. parthy eincher, vnß nachkomen, oder erben ſinen teil an dem vorg. Sloß verſetzen oder verkeuffen wollte, daz ſolte er die andern parthien zuuor laßen wißen vnd yn daz bieten vnd laſſen nach zytlichen mogelichen dingen ꝛc. Es ſollen auch Thornhudere, wechtere vnd phertener des obg. Sloßes Hufeſtam vns vorg. parthien hulden, globen vnd ſweren Jglichem zu ſinen rechten,

mit namen vns Ertzbiſchoff Johann vnd vns von Eppenſtein zu dem halben teil des Sloßes, an dem ſelben halben teil wir Ertzbiſchoff Johann funff teile haben, vnd wir die von Eppenſteyn eyn ſeheſteteil, vnd vns den vorg. von Huſeſtam zu vnßm halben teile. Weres auch, daz daz obg. Sloß Huſeſtam verloren wurde, ſo ſolte igliche parthie den andern mit landen, luden vnd Ire gantzer macht beholffen vnd beraten ſin, daz daz Sloß widder gewonne vnd an vns bracht wurde.

Dat. a. d. M.CCCC.XIV, in die b. Thome apostoli.

(Sämmtliche Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 52.

1415 (18. Febr.). Ich Clas von Saſſen vnde Ich Lyſe, ſin eliche huſſrauwe, dun kund, das wir verkaufft han vnſir dritteil des halben waldes gelegen an deme Mirlauwer buchhultze, das vortzyden hieß das Judden hultz, vnden, aben, hinden, vorne, mit grunde, boddem vnde mit allir zugehorde, als das mir Clas egen. von fader vnde von muder uffirſtorben vnde in eyner deilunge myner brudere geſtocket vnde geſteynet mit deme loße zugewiſit vnde gefallen iſt, dar gein Luckeley vnde Joachim, myne brudere, iclicher ſin dritteil des ſelben halben waldes had vnde vns ſemptlichen gein Volpracht myns neben halben deil des waldes alſo mit dem loße gefallin iſt, deme Erſamen geiſtlichen herren hern Thieleman, Meiſter des gotzhuſes ſ. Anthony zu Gruneberg, ſime gotzhuſe, Conuent vnde nachkomen vme xxvii. gulden. Das zu orkunde han ich Clas obg. vor mich, Lyſen myn eliche huſſrauwen vnde vor vnſe irben myn eigen Ingeß an dieſin brieff gehangen vnd gebeden Junghern Ebirt Schencken den Jungen ſin Ingeß ouch an dieſen brieff zu hencken, ſo bekennen wir Volpracht, Luckeley vnde Joachim von Saſſin, gebrudere vnde geſittere, das dir verkauff geſcheen iſt mit vnſerme guden willen vnd verhenckniſſe vnde

wollen vnſen obg. herren, ſin gotzhuß vnde nachkomen zu ganirben gerne zu vns nemen an vnſers bruders vnde vettern Clas ſtad, vnde das gotzhus dar an ſchuirn vnde ſchirmen nach vnſer vermogen vnde han des ſemptlichen vnſir iclicher ſin eigen Ingeß an dieſen brieff gehangen.

Uff den Mandag nach deme ſontage Inuocauit, a. d. M.CCCC.XV.

(Die Siegel ſind beinahe ganz abgefallen. Orig.

№ 53.

1415 (13. Juli). Ich Conrad von Cleen Ritter vnd ich Wentzil von Cleen Bekennen, als die Erſamen geiſtlichin Jungfrauwen frauwe Dyne Eptiſſen, Clare Wormßen priolßen, Katherine ſengerin, Clare Borne burßerern, Hebel kelnern vnd der Conuente gemeinlichin des Cloſters tzu Aldenmonſter zu Mentze vns virkaufft han daz hoffeding zu Oxſtad mit allen rechten, fryheyden vnd tzugehorunge nach Inhalde eins virſigelten virkauffs briff, den ſie vns daruber geben hand, vnd want nu die fodyhe des ſelben hoffdingis vnſer vnd myn Wentzils brudern vnd vnſen erben geweſt iſt vnd wir ſie von den egen. virkeuffern bißher zu lehen getragen haben vnd nu vorter vnſer eigen iſt, herumb ſo virtzyhen wir gentzlichen vor vns vnd die obg. myn Wentzels brudere, die noch vnder Iren Jaren ſind vnd alle vnße vnd ire erben uff dyſelben fodyhe vnd virkeuffere obg. vnd uff alle andere forderunge vnd anſprache, die wir biß uff giſſt diſſis brieffis gehabt han, vnd ſunderlichin auch von des wegen, als bruder Gotſchalk, der ſelben virkeuffirßen ſcheffener, von iren wegen vormails eynen virkauff beredit hatte, mit Heinrich Monich vnd Gerlach Naſen geſeſſen zu Butzpach vmb etliche gulde, beſteheubt vnd rechte jn daz vorg. hoffeding gehorende, derſelbe virkauff doch vorſprochin ward vnd alſo kein geld dauon gefallin iſt, alſo das wir oder nymand anders von vnſen, noch von myn Wentzils obg. brudere oder vnſere erbin

wegen daz nu oder hernach nummer gesachen oder gefordern. wollen noch sollen an die megenante virkeuffere oder ire nachkomen. Vnd ich Ydelweyse von Fuerbach Ritter, Ich Mengoß von Dudelßheim vnd ich Henne von Dudilßheim monpar vnd vormunder des egen. Wentziln vnd siner bruder Bekennen, daz alle vorg. sache auch mit vnßme guten willen gescheen sind vnd wir auch in vorg. maße also virtzygen han vff die vorg. virkeuffere vnd yre nachkomen.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xv, vff s. Margarethen tag der h. Jungfr.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der obg. Ydelweise, Mengoß und Henne hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 54.

1416 (21. Jan.). Wir Johann Graue zu Katzenelnbogen vnd Anna Graffynne doselbs, sin eliche huffrauwe, thun kunt, So als der dechan vnd Cappittel des stiffts zu s. Victor ußwendig Meintz vns erblich verluwen han ir bruch alleine, daz man nennet das Ebirstadir bruch, vnd zu ire gemeynen presencie gehoret, mit aller siner zugehorde, vmb xvi. sunt alter heller ewiges zinses, als zu diesserzit zu Meutze genge vnd gebe sint, vnd han wir sie des geltes bewiset uff vnser dorff, armlude vnd gemeynde semptlich zu Geraw.

Dat. a. d. M.CCCC.XVI, in die b. Agnetis virg. et mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 55.

1416 (22. Juli). Wir Herman Hirte von Sawelnheim Ritter vnd Symon Brendel von Spainhaim Edelknecht Bekennen, also als frawe Catheryna van Bubinheim selge, etzwan huffrawe Hermans selgen van Sauwelnheim, mit yren gudern den Alter s. Catherinen in der

pharrkirchin zu Bubinheim gelegen, der noch nit begabet noch dotirt was, begabet vnd dotirt hait, daz her Gothard Stummel dechan vnd das Capittel zu s. Stephan zu Mencze, den die paſtorie vnd pharkirche zu Bubinheim zugehorig iſt, vmbe bede willen hern Jacobs van Bubinheim, paſtors zu Algensheim, derſelben frawen Catherinen ſelgen nehſten erbin, vns die fruntſchafft hant gedain, als verre als das an yn iſt, daz wir vnd vnße erbin, als dicke der vorg. Altaer vorterme ledig wirt, eynen erben man darzu preſentirn mogen vnd ſollen nach lude des brifes, der van worte zu worte hernach geſchriben ſteht*), vnd globin wir Herman Hirte Rytter vnd Symon Brendel edelknecht vorg. das nach lude deſſelbin brifes zu halden vnd darwidder nit zu thunde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xvi, off ſ. Marien Magdalenen dag.

№ 56.

1416 (13. Sept.). Wir Wernher von gots gnaden Ertzbuſchoff zu Triere ꝛc. dun kunt, als die hochgeborn vnße liebe nyfftele frauwe Agnes, etzwann Grauynne zu Ziegenhan vnd zu Nydde vnd der Edel vnß lieber neue vnd heymelicher Otte Graue zu Ziegenhan vnd zu Nydde, Doemprobſt zu Triere, vns yre Sloß Nydde mit landen vnd luden darzu gehorig vnd mit allen andern yren zugehoirden vur eyne ſumme geldes verpand vnd Ingegeben hant, als daz die brieue, die wir dauon han, vßwiſent, Bekennen wir wanne die egen. frauwe Agnes vnd Otte vurg. oder yre erben daz vurg. Sloß Nydde, lande vnd lude darzu gehorig wieder von vns, vnſern nakomen vnd ſtiffte haben vnd loſen wullen vnd vns die ſumme geldes, dar vur ſie vns daz verſaſt hant, nem-

*) Dieſe Urkunde, ausgeſtellt von Gothard, Dekan, und dem Capitel des Stephansſtiftes zu Mainz, mit angehängtem Güterverzeichniſſe, datirt vom 19. Juli 1416.

lich dry gulden, wieder beczalent, So ſullen wir yn yre Sloß Rydde, lande vnd lude vurg. vnbeſweret vnd vnverpand wieder Ingeben vnd ſie darzu lazen komen.

Dat. *Butzpach*, a. d. M.CCCC.XVI, domin. p. d. natiuit. b. Marie virg.

(Das Siegel hängt beſchädigt an.) Orig.

№ 57.

1417 (6. März). Wir Johann des h. ſtuls zu Mentze Ertzbiſchoff ꝛc. vnd wir Ludewig phaltzgraue by Rine ꝛc. thun kunt, daz wir ſoliche teile, als Heinrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Meckenheim an dem Sloß vnde dem dorffe zu Guntheim vnd auch an huſern, wingarten, eckern, wieſen, garten vnd andern gutern in dorffe vnd margke daſelbs gehabt hant, von irer verſchuldigunge wegen zu vnſern handen genomen hain, vnd wir ſollen auch vnße Amptlude vnd die vnßn dartzu ſchicken, die ſelben gutere alle, als vil der dann iſt, inn zwey glich teile zu teilen vnd dann darumb zu loßen, vnd ſollen wir Ertzbiſchoff Johann vnße nachkomen Ertzbiſchoffe vnd Stifft zu Mentze vnſern halben teile, der vns nach dem loyße gefallen wirdet, vnd wir Hertzog Ludewig vnd vnße erben den andern halben teile, der vns dann auch nach dem loyße gefallen wirdet, furbaße zu ewigen zyten behalten, alſo daz die obg. Henrich Kemerer Ritter vnd Gerhard von Meckenheim oder ire erben zu denſelben teilen nymmermee komen noch gelaßen werden in dheine wyſe *).

Geb. zu Boparten, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, off den Samſttag fur dem Sontage Reminiſcere in der vaſten.

(Die Siegel der Ausſteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 17. Februar deſſelben Jahres errichteten die obg. Erzbiſchof Johann von Mainz und Pfalzgraf Ludwig, ſowie Sigfried vom Oberſtein, Friedrich von Flersheim, Frauen Chriſtinen von Meckenheim Sohn, und Wolf von Meckenheim einen Burgfrieden über die Burg und das Dorf zu Gundheim. Geb. zu Boppard. (Die Siegel hängen ſämmtlich wohl erhalten an.)

pflanzlichen zu Pferdefutter gelegen, hat auch ob Gegenbericht
bestan sant, Ingleichen unbeschrieben, das der Burkhart Stimmer
mehr Leuthen sein Gut Ingeschrieben, als Stimmer zu Stimmer,
Item die gedachte sind pflichtig zu Pferdefutter gelegen ist,
Item dass weilen dem Jacoben von Rechenberg, welcher gestalt
zu Eigenschaften, derhalben dessen Gerichtsherren Obrigkeit
aufgeben wollte, und sie beweisslich hatt gehabt, als wenn also
hat es sie ist, wie sich auch selbe erfinde, also hatt sie stehig.
Weiter vermeine Ludwig Veit, einen eben man lenger gedienten
mogen auch leiden auch hab sie leiden, das man meine gemeine
Herrschaft gebrauchen hatte?, auch gleiche der Gemeine Hirte
Knecht von Gemeine Herrschaft abschlagig sein hab auch habe
beschieden bleiben zu lassen und beschieden zu sein bleiben.

Orth o. Ogn. geb. 22.2.1616, ref. J. Matern Siegbotenlohn 6 ß.

22. Feb.

1616 (13. Sbat.). Vor Bürgermeister und Rath gebeten
Hirtzelhardt zu Virieu o. Jons Knecht, sich die beschehene Ver-
lobung zwischen seinem Knecht, seinem Hausgesinden und Jungfrauen
Anna und zu Recht sei und dass sie Ihnen seine Knecht
Ehe Gnaden zu Jungfrauen und zu Frauen Ehren
gnädig, und die Ehe Stiftung mit Ihnen
Ehe Gnaden Hausgesinden und Jungfrauen
Ehe Gnaden Hausgesinden und Jungfrauen
Ehe Gnaden Hausgesinden und Jungfrauen
Ehe Gnaden Hausgesinden und Jungfrauen
Ehe Gnaden Hausgesinden und Jungfrauen
Ehe Gnaden Hausgesinden und Jungfrauen

№ 58.

1417 (10. März). Wir Ludwig Pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, als der dechann vnd Capittel des dumstifftes zu Wormeße an eynem vnd die Edellute vnd kirchengeſworn zu Eppelßheim an dem andern teil Spenne vnd czweyunge myteinander gehabt hant von Lyhunge wegen ſ. Nicolaus altare in der pfarrekirchen zu Eppelßheim, darczu dann igliche parthie denſelben altare, ſo der ledig wurde, Recht meynte zu han, das haben wir, nachdem wir dann beide parthien geyn-einander vnd auch etliche alte briefe vnd vrkunde verhoret hatten, das die Edellude vnd kirchengeſworn zu Eppelßheim den vorg. Altar gar vor langen czyten ane der dumherren vnd menglichs widderſprechen geluhen hant, mit yr wiſſen vnd wil-len, von beyden ſyten betedinget vnd ſie darvmb fruntlichen myteinander vereynet, Alſo das die dumherren von Wormeß obg. die Edellude vnd kirchengeſworn zu Eppelßheim by der lihunge des vorg. ſ. Nicolaus altars, ſo der ledig wirdet, ver-lihen laßen ſollent vngehindert*).

Dat. *Alczeye*, fer. iv. p. dom. reminiscere, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 59.

1417 (2. Mai). Wir Sigmund von gotes guaden Ro-miſcher kung ꝛc. tun kunt, daz wir angeſehen haben ſolich vn-uerdroſſen vnd getruwe dienſte, die vns vnd dem Riche die Edeln Hans vnd Eberhart vom Hirßhorn gebrudere,

*) Am 30. Juli 1430 vergleichen ſich die Kirchengeſchworenen zu Eppels-heim mit dem Domſtifte zu Worms, wegen der neu zu bauenden Gewölbe in dem Chor der Pfarrkirche daſelbſt, ſowie von einer „done wegen, daz man nennet den buch" in derſelben Kirche. Beide Bäue ſollen die Kirchengeſchwornen auf ihre Koſten machen und unterhalten, ſonſt hat das Domſtift die Kirche zu bauen. (Not.-Inſtr.)

Rittere offt vnd dicke getan haben, vnd haben Jn dorvmb die gnade getan, das furbaſſmere czwen Jarmerkte, eyner uf ſ. Albanstag vnd der ander vf ſ. Symons vnd Judas tag, jn Jr Stat vnder dem Sloſſe zum Hirßhorn gelegen alle jare gehalden werden ſollen, vnd das die ouch czwen tag vor der vorg. heiligen tage vnd czwen tag dornach weren, vnd das iglicher derſelben Jarmerkte vnd alle die lute, die dorczu vnd dauon ziehen vnde die ſuchen, alle die gnade, fryheite, Rehte, fryde, geleyte, ſchirme, gewonheite, ordnung vnd herkomen haben vnd genieſſen ſollen, wie ander Jarmerkte, die Jn den nehſten vnſern vnd des Richs vnd andern Steten vmb das Hirßhorn gelegen gehalden werden, doch vnſchedlich allen ſolichen Steten vmb das Hirßhorn by drin mylen gelegen an Jren Jarmerkten.

Geb. zu Coſtentz, n. Chr. geb. m.cccc.xvii, an dem andern tag des Mondes Meyen.

(Das Siegel hängt unbeſchädigt an.) Orig.

№ 60.

1417 (13. Sept.). Jch Philipps von Dune, herre zum Oberſtein, bekennen, das mir geſaget iſt, das der Edel Conrad von Hoenfels, probeſt zu Phederſheim, myn Lieber vetder, an mich bracht ſolle han, das ich die Stad von Phederſheim vnd gemeynde ſchirmen, vertedingen vnd verentwurten ſolle, vnd ſolte das der obg. myn vetder von Hoenfels der probeſt an mich geworben han, do ſprechen ich Philips von Dune obg. vnd nemen das dar zu off den eyt, den ich myme guedigen herren von Tryre gethan han, das myn obg. vetder das von den obg. von Phederſheim wegen nye an mich geſucht oder geworben hat ader yemant von ſinen

wegen, vnd geburte mir yt mee dar zu zu tun, das wolte ich auch tun.

Geb. off Mentag vor des h. Crutzes tag Exaltacionis, a. d. M.CCCC.XVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 61.

1417 (13. Okt.). Wir Ludwig' phaltzgraue By Rine ꝛc. Bekennen, wandt wir Swabsburg, Nersteyn vnd Dexheym mit auch andern sloißen, steten vnd dorffern von dem h. Ryche in phandtswyse Inhaben vnd wandt wir auch den Schultheyssen, scheffen vnd gemeynden daselbs fruntlich haben geredt, Sie vnd jre nachkomen blyben zu laßen Bye allen jren eren, fryheyden, rechten vnd gewonheyden, die sie von Romischen keysern vnd konigen vor zyten erworben han, des haben wir auch von des zolls zu Oppenheym wegen wol vernommen, wie derselbe zolle mit siner zugehorungen von alter her geyn den vorg. schultheyß, scheffen vnd gemeynden zu Nersteyn vnd zu Dexheym gehalten ist, daby wir sie auch furbaß laßen sollen als hernach geschreben stet, mit namen alsus, waß jn den gemarcken zu Nersteyn vnd zu Dexheym wescht an wyn, fruchten vnd anders vnd waß auch den scheffen, edelluten vnd gemeynden zu Nersteyn vnd Dexheym vßwendig denselben gemarcken off jren guden weschet oder yne zu jerlichen gulten gesellet vnd darzu kalck, ziegeln vnd gebacken steyn, die jnne den selben gemarcken gearbeyt werden, daß alles sollen wir vnd vnsere erben off wasser noch off lande nit zollen, vnd was auch jn die vorg. dorffe vnd gemarcken Nersteyn vnd Dexheim gefurt oder bracht wurdet zu waßer oder zu lande, waeß deß ist, daß die lute, die da jnne wonent, selber gebruchen wollent, daß sollen wir auch nit zollen, waß aber also dargefurt vnd nieddergelegt vnd forbaß zu Rine vor-

laufft wurdet, dauon ſall man vns vnße zolle geben als gewonlich iſt.

Dat. *Altzey*, iv. fer. ante b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XVII.

(Gleichzeitige Abſchrift.)

№ 62.

1418 (13. Juni). Ich Wilhelmus von Yſenſheim paſtor zu Bubißheim bekennen, So als der Edel Jungher Johan Graffe zu Katzenelnbogen mich begnadigt hait mit dem frone altar in dem Chore vnß lieben frauwen monſter zu Arheilgen, Redden ich in guten truwen demſelben Altar zu warten vnd wonunge doſelbs zu tune vnd welich zit ich nit lenger des vorg. Altars warten oder haben wulte, ſo ſal ich yn mit nyeman verwechſeln on willen vnd verhengniſſe des vorg. myns Junghern oder ſiner erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, ii. fer. a. b. Viti et Modesti mart.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 63.

1418 (5. Juli). Wir die Burgermeinſtere vnd Rate der Stat zu Wormß Bekennen, das vor vns in vnſern Rate komen ſin Jeckel Kolbe, Jeckel Koch, Claus Jeuch, Henne Yſenkopf, Clas Belnheimer vnd Gocze von Sels, viſcher, vnſer burgere, vnd von bede wegen Dechans vnd Cappitels des Stiefftes zu ſ. Paule hie zu Worms, hat ir ieglicher geſaget als hernach geſchriben ſtet vff den eyt, den er vns vnd vnß Stat Worms vnd ſiner zunfft getan hat. Zum erſten hat Jeckel Kolbe geſagt, das jm ſehr wol wißende ſy vor virczig Jaren here oder me, das ſin vetter ſelige, Henne Plugman, Einen Salmengrunt in dem Rine, den man nennet den Bachart, zuſchen dem Steyne vnd Vbernſheim gelegen, beſtanden hette vmb die Dutſchen herren zu Vbernſ-

heim das halpteyl ein Jare vmb xvi. phunt heller vnd bekante auch, das jm wol kuntlich were, das Hans Elſeßer das ander halpteyle beſtanden hette vmb die obg. dechan vnd Cappitel zu ſ. Paule auch ein Jare vmbe xvi. phunt heller. So hat Claus Yeuch geſagt, daz jm recht wol indencke ſy, das Muſel vnd Fledesheimer, beider viſcher zu Wormße, vor drißig Jaren den vorb. Salmengrunt gemein beſtanden hetten, Einer das halpteyl von Grafe Friderich ſeligen von Lyningen vnd der ander ein halpteil von den herren zu ſ. Paule vorg. ꝛc. Zu leſte hat Gocze von Sels vor vns erkant, das er vnd ſin bruder Dolde vor funff Jaren den obgenanten Salmengrund vmb den Commentur zu Vberuſheim alleine beſtanden hetten vnd furen daruff, alſo qwem zu jn her Rycher Bonne, Cuſter zu ſ. Paule, vnd fregte ſie, was ſie da furen, da ſagte ſie im Sie hetten den Salmengrund vmb den Commenture von Vberuſheim beſtanden, dartzu entwurt jn der Cuſter egen. vnd ſprech, der grunt iſt halber vnßs Stiefftes zu ſ. Paule, farent ir uff den grunt, jr mußent vns den zins auch geben, vnd da ſie die wort horten, da furen ſie von dem grunde vnd ſagtem dem Commentur, wie her Richer Bonne von den herren wegen zu ſ. Paule mit Jn hette gerette, das ſie uff den grunt nit faren ſolten, vnd da der Commentur das horte, da hieß er ſie von dem grunde faren, das teten ſie vnd geben nyemans den zins *).

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, fer. iii. p. Vdalrici episcopi.

(Das Siegel der Stadt Worms hängt unbeſchädigt an.)

Orig.

---

*) Am 22. Juli 1465 verkauft die Deutſchordensballey Coblenz ihre Rhein-Aue, genannt das rothe Wörth, und den Salmengrund bei Ibersheim, ihren Hof daſelbſt, an Landgraf Heſſen zu Leiningen und ſeine Gemahlin Eliſabeth, Pfalzgräfin bei Rhein. (Die Siegel hängen ſehr beſchädigt an.)

№. 64.

1418 (29. Juli). Ich Heinrich Kemmerer Ritter bekennen, als Graue Emich von Lyningen mir zugesprochen vnde an mich gefordert had soliche virsatzunge vnde uffenunge, als ich myme herren von Mentze an der burge vnde dorffe zu Mettenheim gethan han vnde auch das ich die ligenden gutdere do selbest, eß syn eckere, wiesen, wingarten vnd hoff, virsetze, virandere vnde gulte dar uff virkeuffe ane synen willen vnde virhengnuße, das ich doch nyt dun solte, dy wile eß siu eigen vnde myn lehen ist, do han ich dem vorg. myme gnedigen herren virsprochen, das ich solliche virsatzunge vnde uffenunge, die ich myme herren von Mentze vnde auch alle andere gulte vnd gutdere, die ich zu Mettenheym virsatzt oder virandert hette, gentzlich abeschaffen vnde ledigen sol in diesem nehsten iare nach data dieses brieffs, vnde sal auch die vorg. burg vnde dorff, noch keynerleye andere gutdere, was ich zu Mettenheym yn gehabt oder genoßen han, nyt me versetzen, bekommern, noch virandern ane wißen vnd gutden willen des vorg. myns gnedigen herren oder syner Erben Wer es aber, das ich das vorg. dorff vnd burg oder die vorg. gutdere virkeuffen, virsetzen oder virandern wolte, das sal ich nymands anders dun, dann dem vorg. Graue Emichen vnde synen Erben, als das von recht doch billich ist, diwile das vorg. dorff, Burg vnde alle die ligenden gutdere, die do vor gerort synt, von synen gnaden vnd synen voraltern zu lehen rorent vnd ich das zu stunt nach syns vatter doide von yme enphangen han.

Dat. a. d. M.CCCC.XVIII, fer. vi. p. fest. Jacobi apost.

(Copialbuch.)

№. 65.

1418 (15. Aug.). Wir dise nachgeschriben Bernhart Stolle, Wilhelm Hummel vnd Friderich Bocke, alle dry von Stauffenberg geuettern, Bekennen, das wir hern

Ludwigs Pfaltzgrauen by Rine ꝛc. diener worden sin, als die andern vnser vettern eyns teils auch vor vff sin gnade sin diener sind, der vns auch zu sinen dienern empfangen vnd vfgenomen hat, vns zu versprechen, zu schuren vnd zu schirmen zum rechten. Wir haben auch vor vns vnd vnser erben dem obg. herczog Ludwig vnsern teil an dem Sloß Stauffenberg zehen gantze Jare geoffenet, doch also weres, das vnser herre der Marggraue von Baden mit dem rechten vns angewonne, das er einen teil an demselben Sloße haben oder das man daruß nit wider yn tun solle, So sal der obg. herczog Ludwig yn vßer vnserm teil nit beschedigen noch sich daruß wider yn behelffen. Es sal auch der obg. herczog Ludwig solichen Burgfriden als wir ytzunt han oder hernach gewinnen, sich verschriben mit vns zu halten, vnd weres, das er des egen. Sloßes wurde gepruchen, so sal er denselben vnsern teil behuten vnd besorgen mit kosten vnd mit hute nach billichen vnd mogelichen dingen.

Geb. vff vnser frauwen tag Assumpcionis, n. Chr. geb. m.cccc.xviii.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 66.

1418 (12. Okt.). Wir Gerhard graue zu Seyne, wir Rupracht graue zu Virnburg, wir Bernhard vnd Johan gebrudere graue zu Solmße, wir Godefrid vnd Euerhard gebrudere herren zu Eppensteyn vnd wir Dyther von Ysenburg herre zu Budingen tun kunt, so als vnß liebir herre von Triere selge todes halben abgegangen ist vnd als dy Graschafft vnd herschafft Falkensteyn vnd Minczenberg off vns als rechte erben virfallen vnd erstorben ist, als wir dy auch yn gnomen han, wand nu vnß lieben getruwen Burgmanne vnd Burgere zu Minczenberg von vnßn aldern der vorg. Graschafft vnd herschafft Gnade, fry-

heyde vnd herkomen herbracht han virsigelt oder vnvirsigelt, gereden wir sy alle doby so zu laßen vnd confirmeren wir en dy festecliche mit desem brieffe*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xviii, off Mitwochen nach Dyonisy et sociorum eius mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen unversehrt an.) Orig.

№ 67.

1419 (6. Jan.). Wir Ludwig von gots gnaden Phaltzgraue by Rine ꝛc. tun kunt, als Herczog Ruprecht der Junger vnser lieber Anherre seligen gedechteniß vortzyten dem dechan vnd Capitel des Stiftes zu s. Stephan zu Mencze yre gut zu Engelstad gefryet vnd yn auch sinen besigelten brieff doruber geben hat**), des haben wir den vorg. vnsers Anherren brieff vor vns vnd vnser erben bestetiget, ernuwet vnd confirmiret vnd wollen auch, das die obg. dechan vnd Capitel daz vorg. Ire gut zu Engelstat zu ewigen zyten bete, sture

*) 1429 (1. Mai). Gleiche Bestätigung durch Anna von Solms, Frau zu Gülich ꝛc. und Diether von Isenburg als Miterben. (Die Siegel beider hängen unbeschädigt an.)

1437 (12. März). Gleiche Bestätigung Dietrichs, Grafen zu Sayn. (Das Siegel ist unbeschädigt.)

1458 (17. Febr.). Gleiche Bestätigung Philipps, Grafen zu Hanau, als Vormund des Grafen Philipp. (Das Siegel ist wohl erhalten.)

1466 (29. April). Gleiche Bestätigung des Grafen Ludwig von Isenburg. (Das Siegel fehlt.)

1467 (11. Dez.). Gleiche Bestätigung des Grafen Philipp von Hanau. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

1475 (15. Nov.). Gleiche Bestätigung Philipps von Eppstein. (Das Siegel fehlt.)

1497 (7. März). Gleiche Bestätigung des Grafen Reinhard zu Hanau. (Siegel fehlt.)

**) Diese Urkunde, vom 28. Febr. 1361, ist abgedruckt im 3. Bande, S. 417, Nr. 1329.

vnd aller ander burden vnd beſwerniß ledig vnd frye haben ſollent.

Dat. *Maguncie*, ipsò die festi Epiphanie dom., a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 68.

1419 (11. März). Wir Johann des h. ſtuls zu Mentze Ertzbiſchoff vnd wir Johann Graffe zu Spanheim Erkennen, daz wir uff den mantag nach dem Sontage Innocauit vnß frunde ſamentlich zu der Nuwenbeymburg geſchickt hann, eyn deilunge der Inner burge daſelbs zu thun, Als ſie auch daz alſo gethann hant vnd daz auch alſo zugangen iſt mit vnßme wiſſen vnd willen, alſo beſcheidelich, daz vns Graffe Johann worden iſt als von vnß pantſchafft wegen, mit namen an dem langen huße, daz gein dem dale zuſteet, die hinderſte kammer vnd die cleyne ſtobe daruor mit dem kemmerchin daran vnd alſo furter glich der ußerſten wande des ſtobechins oben uß vnd nit den keller darvnder, dann wir ſullen haben den keller vnder dem gewelbe, als man zu der porten Ingeet zu der linckten hant vnd ſullen vns des gebruchen zu allen vnßm vrber vnſchedelich der molen, die andern ubrigen deyle jn der jnnerborge ſullent vns Johann Ertzbiſchoff, vnßn nachkommen vnd ſtieffte verliben, vnd weriß, daz vnß eynher vnß nachkomen oder Erben ſin deyle buwen oder hoher furen wolte, der mag daz thun, alſo daz daz vnſchedelich ſy der vmb geende wachten, die auch vnuerbuwet vnd in gemeynſchafft verliben ſullent, als von alter herkomen iſt. Auch ſo ſall der platze in der burg vnuerbuwet verliben. Auch ſo ſall vnß iglicher, vnß nachkommen oder Erben porten, mantel, thorn, wege, ſtege vnd ziſterne jn der ſelben borge ſich in gemeynſchafft gebruchen.

Dat. *Pinguie*, sabb. ante domin. reminiscere, a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel des Erzbiſchofs hängt noch an, das Siegel des Grafen iſt abgefallen.) Orig.

№ 69.

1419 (13. März). Es ist gered vnd gededinget zyschen vns den Gauerbin zu Haitzfelt, mid namen hern Wigande vff eyne syten vnde Crafste vnde Gotfrede vff dy anderen syten, vme hude vnde notzperkeit vnß sloßes zu Haitzfelt zu bestellen, mid namen sal her Wigand haldin alle nacht vier knechte, dy do horen vnde sehen vnde werhafftig sin vnde dar zu alle nacht czwene wechtir bußen der borg vff den bergfreden vff der mur also bisher gewonlich ist gewest, vnde alle dage eynen knecht in der burg vffe synir syten in syme husse, vnde ouch so sal ich Crafft vnde Gotfrid vorg. vnß iclicher haldin vnde haben czwene knechte do nacht vff vnß hussen vnde vnß iclichir eynen wechtir vff der mur nach gewonlickeid dy nacht bußen der burg vnde wir sollin eynen knecht den dag des selbin glich also vor ouch geschriben sted. Ouch ist bered, daz wir die egen. von Haitzfelt sollin haldin czwene portener, der sal her Wigand eynen halden vnde Crafft vnde Gotfrid eynen, also sy daz ouch vor gethan han, vnde sollin den von beyden partyen wol lonen, daz sy by en blibin mogen. Auch ist bered, daz sy ir gerichte zu Haitzfelt syne macht vnde synen gang sollin laissin han mid bussen vnde brochin vnde sal daz vnß keynir nymande abe bidden adir lassin, wir en dun daz semptliche mid eynandir, vnde sollin dy buße nemen nach gnaden adir noch Rechte, vnde ensollin ouch keynen vnßern borgir virsuellen adir virkortzen an vnßme gerichte vnde sollin vnß gerichte synen gang laissin han, vnde weres sache, daz vnß eynir ader me hiran sumyg vnde brochick wurde, so sal vnß eynir ader me den andern manen geyn Bedink, geyn Ruschinberg adir geyn Amelburg in der dryer sloz eyn zu Riden, in wilcher he gemanet wird, in gysels wiße bynnen achte dagen nach der mannnge mid sin selbes lybe, mid eyme knechte vnd czwen perden vnde dar vz nicht zu komen, he enhabe gnuck vnd vol gethan vor den broch vnd virsumenisse.

Des zu orkunde ſo han wir dy egen. von Haitzfelt vnß iclicher ſin egen Ingeß. an dißen briff han gehangen vnd gebeden vnß libin moge vnde ſwogere herin Gerlache vnd Johanne gebrudir van Breidinbach Rittere, herin Lodowige van Erfertzhußen Ritter vnde Volpracht Schobel, dy diß ſache dedingeslude geweſt ſin, daz dy ir Ingeß. by vnß Ingeß. an dißen briff han gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, fer. ii. p. Gregorii.

(Nur die drei erſten und das fünfte Siegel hängt noch an, die übrigen fehlen.) Orig.

№ 70.

1419 (29. Juni). Ich Gunther von Rumpenheim, Schultheiße zu Hanaw, vnd ich Meckele, ſin eliche huſfrawe, Erkennen vns, daz wir verkaufft han vnßn halben deil des zehendes zu Biebera in dem großen zehenden daſelbs gelegen, dem dechan vnd Capittel des Stifftis zu ſ. Peder vßewendig der muren zu Mentze.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, in die b. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt gut erhalten an.) Orig.

№ 71.

1419 (22. Sept.). Wir Hermann von Buchenauwe, Plegir des Styfftis zu Fulda, thun kund, ſo als die Junghern Johan vnd Godefridt Grafen zu Ziegenheyn vnd zu Nydde gebrudere vns Ire dorffen vnd gerichte vff dem walde, mit namen Kreigenfelt, Grebinheyn, Burghartz, Kulſthoß, Herchenheyn, Smalnbach, Eſcherode vnd die wuſtenunge darjun gehoren verſatzt vnd verſchreben han vff ſchurunge vor ccc. gulden, das wir die ſelben Ire dorffen vnd gerichte Alſo yn zu gude vnd vff ſchurunge Ingenomen hain, die wir truwelich ſchutzen vnd virthedingen

wullen, vnd wann die gen. Junghern aber Jre erben geluſtet Jre dorffen widder zu haben, das ſullen ſye vns ſchriben aber Jre Erbar botſchafft ſenden, ſo ſal der brieff, den ſye vns darubir gegeben han, toidt ſin vnd ſullen yn alſodann jre dorffe vnd gericht vorg. gutlich vnd an Jntrag Jn Entwürten vnd volgen loißen.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, ipso die Mauricii et sociorum eius mart.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wenig beſchädigt an.)

Orig.

№ 72.

1419 (24. Okt.). Wir Conrad des h. ſtuls zu Mencze Erwelter Ertzbiſchoff ꝛc. thun kunt, daz wir angeſehen haben ſunderliche gunſt vnd fruntſchafft, die wir haben zu Burgermeiſtern, Scheffen vnd Burgern gemeinlich zu Selgenſtatd, vnd haben her vmb Jne beſtediget alſoliche gnade vnd fryheit, die Jne vnße vorfarn zu Mentze vnd vnß Capittel gethan hant vnd mit namen ſoliche gnade als Jne vnß Capittel vff vnßs vorfarn Ertzbiſchoff Heinrichs ſeligen brieffe gethan hat *).

Dat. *Selgenstat*, fer. iii. a. Symonis et Jude apost., a. d. M.CCCC.XIX.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

---

*) 1434 (27. Juli). Gleiche Beſtätigung Erzbiſchofs Dieterich von Mainz. Dat. Selgenstat. (Das Siegel hängt an.)

1459 (11. Juli). Gleiche Beſtätigung Erzbiſchofs Diether von Mainz. Dat. Steinheim. (Das Siegel hängt unverſehrt an.)

1465 (26. Nov.). Gleiche Beſtätigung Graf Heinrichs von Wirtemberg, Coadjutor des Stifts zu Mainz. Geb. in vnſer Statt Selgenſtatt. (Das Siegel hängt unbeſchädigt an.)

1475 (20. Nov.). Gleiche Beſtätigung des Erzbiſchofs Diether von Mainz. Geb. zu Seligenſtadt. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

1482 (14. Mai). Gleiche Beſtätigung des Erzbiſchofs Albrecht. Geb. zu Seiligenſtadt. (Das Siegel hängt unverſehrt an.)

№ 73.

1419 (27. Nov.). Ich Peter von Heyffelden vnd ich Elfe fin Eliche huffrauw vnd ich Peter, fin bruders Wernhers fon, Bekennen, folich erbeſchafft vnd beßerunge, als wir gehabt han vff der mulen in der Statd zu Benfheim gelegen, daz her Conrad Ertzbiſchoff czu Mentze vns die genczlich abgekaufft hat vmb xx. guter guldin.

Dat. a. d. M.CCCC.XIX, fer. ii. p. diem b. Katherine virg.

(Das Siegel der Stadt Bensheim hängt wohl erhalten an.)

Orig.

№ 74.

1420 (29. Jan.). Ich Hademar herre zu Laber vnd ich Walpurg Schenckynne von Erpach, fin eliche huffrauwe, tun kunt, das wir verkaufft haben hern Ludwigen Pfaltzgrauen by Rine vnd frauwe Methilden von Saphaye, finer elichen huffrauwen, vnd yren erben dieſe hernachgeſchriben gutere, mit namen das dorff Seheym halbes mit dem halben teil der czinſe, gulte, Ecker, wingarten vnd ander zugehorungen, als hernach geſchriben ſtet ꝛc. ꝛc.*), item Norheim das dorff halbes mit dem halbenteil der czinſe, gulte vnd gefelle ꝛc. ꝛc., item Treyſe das dorff gantz, das do pfantſchafft iſt vor vierdehalbhundert gulden, mit den czinſen, gulten vnd gefellen doſelbſt auch gantz ꝛc. ꝛc., item Nytz das dorff halbes mit dem halben teil der zinſe vnd gulte doſelbſt ꝛc., item Altſpach das dorff halbes mit dem halbenteil der zinſe vnd gulte daſelbſt ꝛc., item Breydenkirchen das dorff halbes mit dem halbenteil der zinſe vnd gulte ꝛc., item Gugenheim das dorff halbes mit dem halben teil der zinſe vnd gulde daſelbſt ꝛc., item Stedebach das dorff halbes mit dem halben teil der

---

1484 (4. Juni). Desgl. Erzbiſchofs Berthold. Geb. zu Aſchaffenburgk. (Das Siegel hängt unverſehrt an.)

*) Folgt die Aufzählung der großen Anzahl von Gülten und Zinſen.

zinſe vnd gulte ꝛc., item Malchin das dorff halbes mit dem halbenteil der zinſe vnd gulte ꝛc., item das dorff zum Heynchin halbes mit dem halbenteil der zinſe vnd gulte daſelbſt ꝛc, item Krudach das dorff halbes mit dem halbenteil der zinſe vnd gulte daſelbſt ꝛc., item Oberngertſpintz das dorff gantz mit den zinſen vnd gulten daſelbſt auch gantz ꝛc., item Konigſpach das dorff gantz mit den zinſen, gulten vnd gefellen daſelbſt auch gantz ꝛc., item Clyngen das dorff halbes mit dem halben teil der czinſe, gulte vnd gefelle daſelbſt, die obg. dorffere vnd gute, als das alles von todes wegen Schenck Hanſen von Erpach, vnſers lieben ſwehers vnd vatters ſeliger gedechteniße, myr Waltpurg Schenckynne von Erpach obg. ſiner dochter von Rechtes erbeteils wegen anerſtorben iſt, vmb dru duſent druhundert Runtzig vnd achtenhalben gulden guter vnd geber an golde vnd ſwere gnug an rechtem gewichte *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xx, off den Montag vor vnſer frauwen tag liechtmeſſe purificacionis zu Latin.

(Die Siegel der Ausſteller hängen beſchädigt an.) Orig.

№ 75.

1420 (1. Mai). Ich Conrad Krieg der alde von Altheim vnd Ich Rudolff Geiling von Altheim thun kunt, daz wir da by geweſt ſin, als vón ſolicher zweytracht wegen, als die von Diepurg uff ein ſite vnd die von Monſter vnd die von Altheim vnd die andern armen lude uff die andere mit einander hatten, als von bede wegen ſolicher eckere vnd gutere in dem Damme gelegen, als die vorg. von

*) Am 19. Dez. deſſelben Jahres treten Schenk Conrad der ältere von Erbach, Oheim der vorg. Walpurgis, und ſeine Gattin Agneſe, Schenk Eberhard von Erbach des Jungen ſel. Tochter, in vorſtehenden Kauf und verſprechen dem Pfalzgrafen, die gen. Dörfer, Güter, Zinſen ꝛc. in ihren Händen zu behalten, auch davon nichts zu veräußern, verpfänden oder verſetzen. (Die Siegel fehlen.)

Diepurg meynten, daz die von Monſter, die von Altheim vnd die andern armen lude obg. yn beden ſolden vnd dar gein die vorg. die von Monſter, die von Altheim vnd die andern armen lude fur ſich ſtalten, wie daz ſie von alders wegen mit den von Dieppurg nit gebeddet hetten von den obg. iren eckern vnd gutern in dem Damme gelegen, ſunder ſie hetten davon iren rechten herren gebeddet, als das von alder herkomen iſt, vnd hofften vnd meynten auch, daz ſie auch billich da by bliben ſolten, vnd als entſchiede her Francke von Cronenberg Ritter ſelige, von geheiße vnßers gnedigen herren von Mentze ſeligen, die vorg. beide parthyen alſo, daz die von Diepurg vnſerm gnedigen herren von Mentze ſeligen von iren gutern vnd dem iren bedden ſolten, als ſie von alders wegen gethan hetten, vnd daz die vorg. die von Monſter, die von Altheim vnd die andern armen lude von iren eckern vnd gutern yn dem Damme gelegen iren rechten herren bedden ſolden, als ſie von alders wegen gethan hetten vnd ſprach auch daby, alſo weres, das die vorg. von Monſter, die von Altheim vnd die andern armen lude den von Dieppurg bedeten, ſo engeben doch die ſelben von Dieppurg vnßerm gnedigen herren von Mentze ſeligen nit deſte me tzu bede vnd darumb ſo ſolde iglich parthy vorg. bedden, als ſie von alders wegen gethan hetten, vnd ſprechen wir obg. Conrad Krieg vnd Rudolff Geiling das uff vnß eide, die wir vnßern herren gethan han, das wir by ſolichem obg. entſcheide vnd richte geweſt ſin, vnd geſehen vnd gehort han, daz die alſo geſcheen ſin in aller maßen als oben geſchriben ſtet.

Dat. a. d. M.CCCC.XX, ipso die b. Walpurgis.

(Die Siegel der Ausſteller hängen ſehr verwiſcht an.) Orig.

№ 76.

1420 (2. Mai). Wir Johann graue zu Katzenelnbogen, Anna grafynne da ſelbis, ſin eliche huſſrauwe, vnd

Philips graff zu Katzenelnbogen vnß son thun kunt, das wir verkaufft han dem festen Conrad zu Franckenstein vnd Annen von Helmstad, siner elichen husfrauwen cc. gulden geldes, guter Rinscher gulden, vmb drituſent gulden der selben werunge, der wir genczlich von yn gewert vnd bezalt sin vnd die vorg. cc. gulden jerlicher gulte globen wir yn alle Jar uff s. Mertins tag des h. Bischoffs in dem winther gelegen oder in dem nehsten mande darnach folgende zu antworten gein Franckenstein oder in zwo mile wegs da vmme, vnd han heruor yn zu rechtem vnderphande gesaczt vußer dorff Bubißheim mit aller siner zugehorde. Vnd zu merer sicherheit, so han wir graff Johann, Anna vnß eliche husfrauwe vnd Philips vnß son vorg. den obg. Cunrad vnd Annen eluden zu rechten burgen gesatzt hern Tham Knebeln, Johan Brendeln, Gilbracht Weisen, Eberhard Lewen, Ritter, Henne von Werberg den alten, Henne von Werberg den junghen, Eberhard von Husenstam den alten, Cunrad Krieg von Altheim, Philips von Franckenstein den Junghen, Philips von Rinberg, Otten von Wingarten vnd Martin von Sickingen, vnse lieben besundern vnd getruwen.

Dat. a. d. M.CCCC.XX, v. fer. p. domin. jubilate.

(Die Siegel des Ausstellers und der gen. Bürger hängen sehr verwischt an.)

Orig.

№ 77.

1420 (27. Mai). Wir Bernhart vnd wir Johan gebrudere grauen zu Solmisse dun kont vmb soliche haffe vnd gude, alse die Ersamen geistlichen Jungfrauwen dez Cloisters zu Zellen by Schiffenburg vnder vns in desen nachgeschrebin vnßn dorffern, gerichten vnd gebyeden lygende han, mit namen zu Bergkeym, zu Wanebach vnd zu Abernhoffen lygende, in dorffern, felden vnd schutzhuden daselbig, js sin haffe, wesen, Eckere, waz vnd wie vil der sint, also Be-

kennen wir, daz wir en die selblichen gude gefryet han vnd fryen en die orkunde deses briffes vmer ewiglichen, also daz sie nu adder in koufftigen zyten vnß, vnßn erben adder nachkomen von den vorg. guden keynerley dinste, bede geschoß, leger, atzunge addir heyschungen thun sollen. Weres auch daz sie dieselben haffe vnd gude virlantsedelten vnd besetzten noch erme wilden, Soliche lantsedeln vnd besitze sollen auch in solichir vorg. fryheit begriffen sin. Auch vmb dez wilden, daz wir en soliche fryheid gethan han, So han sie vns vnd vnßn erben Erblichen vnd ewiglichen gegeben xx. vnd eyne halbe hube wesen vnd landes gelegen zu Enheiden vns vnd vnße erben erblichen vnd ewiglichen zu behalden.

Dat. et act. a. d. M.CCCC.XX, fer. ii. p. fest. penthecost.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohlerhalten an). Orig.

№ 78.

1420 (29. Sept.). Wir Johanns von gots gnaden Apt des Stiftes zu Fulde, Herman von Buchenauwe pffleger, Cunrad Techand vnd der Conuente gemeinlich des selbin stiftes tun kund, das wir herren Pffilips graffen zu Nassauwe vnd zu Sarbrucken vnd sinen erben vnß vnd vnßers Stifftes Sloß Bingenheime mit Luden, dorffern, gerichten, Czehenden, Czenten, welden, waßern, weiden, vischereien, fronhoeffen, bunden, furewercken, huben, eckern, wisin, garthen, hobesteden, mulen, mit allen frieheiden, nutzen, golden, Renthen, rechten, gewonheiden vnd allen zugehorungen fure achtzehentusint vnd funffhundert gude wolgewogene Riniſche golden, als zu Mentze vnd zu Frangkfort genge vnd geneme sint, die vns der obg. graffe Pffilips gentzlich betzalt hat, vorkaufft han, doch ußgenomen vnßer kirchsetze, Manlehen vnd Borcklehene, die zu deme vorg. Sloße gehorent. Eß sollin auch alle Borckmann, die zu deme egen. Sloße Bingenheime gehorent, deme vorg. Graffen Pffilips vnd sinen erben globen, holden,

sweren vnd gehorsam sin. Auch so sollen dieselben alle vndertanen vnd armelute, auch die borckmanne vnd die manne, die zu deme vorg. Sloße Bingenheim gehorend, vnd vnß vnd vnßers stifftes Closteregute, die in deme Ampte daselbst gelegen sin, schuren vnd schirmen vnd bie iren frieheiden, rechten vnd gewonheiden vngeuerlich blibin laßen. Wir han auch dene vorg. graffen Pffilips vnd sinen erben gegonnet, das sie Tusint gulden an deme gen. Sloße verbuwin mogen mit Rate vnd kontschafft zweier vnßer manne adder borckmanne zu Bingenheim. Der obg. graffe Pffilips hat vns auch soliche fruntschaft getan, das wir das vorg. Sloß Bingenheime mit sinen zugehorungen nach syme tode widder keuffen vnd ledigen mogen mit der egen. somme achtzehentusint vnd funffhundert gulden vnd mit solichem buwegeldes, als wie vile der danne in vorgenante maße vorbuwet weren, vnd welches iares wir adder vnßer nachkomen dene widderkauff tun wollen, das sollen wir desselben graffen Pffilips rechten vnd neheften erben, die das Sloß danne ynne han, ein halb iare vor s. Walpurgen tage mit vnßern offenen vorsigelten brieffen in ire Sloß gein Glipergk adder gein Wileborgk schriben vnd vorkondigen vnd in danne auch die vorg. somme gein Franckgforte, gein Fridebergk adder gein Geilnhusin in der Stete eine, wor sie danne nennent vnd bescheident bynnen demselben halben iare bezalin. *)

Dat. a. d. M.CCCC.XX, uff den Sontag Michahelis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohlerhalten an). Orig.

---

*) Bereits am 18. Octbr. 1410 stellte der vorg. Graf Philipp einen Revers aus, wegen der dem Stifte Fulda auf das Schloß Bingenheim weiter wiederkäuflich geliehenen 1500 fl., sowie der ihm verwilligten Ablösung des von dem Stifte an Philipp von Falkenstein versetzten Antheils an demselben Schlosse mit seiner Zugehörung.

Am 23. Nov. 1427 verkaufen Gilbrecht Weiße von Fauerbach Ritter und seine Söhne Gilbrecht und Henne Weiße an den Grafen Philipp von Nassau ihr „huyß vnd hoeff gelegen In der burge vnd

№ 79.

1420 (10. Dec.). Ich Ebirhard Lewe Burggraue zu Frideberg, Reynhard von Swalbach vnd Johannes Freulin, Schriber der Burgmanne zu Frideberg, Bekennen, daz wir hern Rudolff Apt zu Arnsburg vnd synen Convent uff eyne, die Burgermeistere, Scheffene, Raid vnd Burgere zu Frydeberg uff die andern siten, vmb disse nachgeschriben artikele fruntlichen gescheiden han, mit namen vmb wegelt, so die obg. herren von Arnsburg mit iren geladen wagen oder karren durch die staitd Friedeberg faren vnd ir gewar furen, daz czu irme Clostir vnd Convent gehoret, da soln sie iren bruder in irme hofe oder siner gesinde eyns da by schicken an die phorten oder by die Burgermeistere, die daz mit warheid sagen, daz sie ir gewar furen, da soln sie nit wegelt oder zolle von nemen, furten sie aber durch die staitd ander luden vmb lone oder ymande dyneten, da sulden sie wegelt vnd czolle von tun riechten als andern luden daz geboret zu tunde, furen sie abir vßwendig der staid yn selbis odir andern luden, so soln die Burgere nit wegelts von yn nemen. Furbaß vmb daz erbe gelt, daz sollen die von Arnsburg jerlichen geben von iren hußn, schuren, hofesteden, garten, gulden vnd czynsse zu Frideberg glich als andern iren burgern daz geburet zu tunde, doch vßgescheiden daz sie da vone jerlichen keynen hert-

---

dem begriffe der burge zu Bingenheim." (Die Siegel der Aussteller hängen wohlerhalten an).

Am 23. Juni 1435 verkaufen „Henne Leuwe von Steynfurt wonhafftig zu Echtzel vnd Hartman von Trahe wonhafftig zu Lych an Junchern Philipps vnd Johann gebrudere Grauen zu Nassauwe vnd zu Sarbrucken ir deyl an der moln zu Bylgensheym vnd ir deyl an der bunden vor Byngenheim geleygen vnd ir deyl an dem vorhobe ane der vorborg da selbis vnd ir deyl ane der hoffereide hinder der kirchin vnd alles, das sie bit gemeynschaft bit den Junchern obg. han zu Bingenheim vnd zu Bylgensheim, vor cc. guder Rinischer gulden." (Nur das erstere Siegel hängt noch an).

schilling sollen geben vnd auch vßgescheiden ires hofes mit syme begriffe, da sie Inne wonen. So vmb daz malgelt, des sal der von Arnsburg bruder eyner, der yn irme hofe zu Friedeberg siczet, mit syme gesynde zu eßen in dem höfe jerlichen von xxviii. achtel kornes nit malgelt geben, ob er der andirs jerlichen als vil bedarff mit syme gesinde zu eßen, bedorffte er der abir mynner, waz der weren vndder der obg. czal, die sin malgelts fryhe, bedorffte er abir me ubir die obg. czal, da von sulde er malgelt geben als ander ire Burgere. So vmb die almusen, die sie jerlichen geben, da von sollen sie malgelt geben als andere yr burgere. Geschee ez auch, daz eyme apte vnd syme Convente jares noit tede jn ire Closter vnd Convent, daz sie zu eßen vnd zu etzen nit zu verkeuffen noch zu virlihen bedorfften, so mochten sie uff eyn iclich jar von Frydeberg von irme huse uß der staid gen Arnsburg ir fruchte furen, mit namen andirhalb hondirt achtel korneß oder weißes vnd andirhalp hondert achtel hafern odir darvndir vnd nit darubir, daz sulde yn fryhe vß der staid geen, furten sie abir darubir uß der staid, die sulden yn nit fryhe uß geen, sunder da von tun als andern luden geboret.

Dat. a. d. M. CCCC.XX, fer. iii. prox. post diem b. Nycolai epis.

(Die Siegel der Aussteller fehlen). Orig.

№ 80.

1420 (16. Dec.). *Martinus* episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis abbati et conuentui monasterii *selgenstadensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. ea propter dilecti in domino filii uestris justis postulacionibus grato concurrentes assensu, personas uestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presenciarum possidetis aut in futurum poteritis adipisci, omnesque libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanorum pontificum sive per

privilegia uel alias indulgencias vobis et monasterio uestro predicto concessas, necnon libertates et exempciones secularium exactionum regibus, principibus uel aliis Christi fidelibûs vobis et eidem uestro monasterio indultas, specialiter autem terras, decimas, possessiones, iura, iurisdictiones et alia bona uestra vobis et eidem monasterio uestro confirmamus et communimus. *)

Dat. *Rome* apud s. Petrum, xviii. kal. januarii, pontif. nostri ao. iv.

(Das Blei hängt an). Orig.

№ 81.

1420 (27. Dec.). Ich Claß von Saſſen, Lieſe ſyne eeliche hußfrauwe, Ich Luckeley von Saſſen vnd Elſe ſyne eliche hußfrauwe Bekennen, das wir vorkaufft han her Thielman Meiſtere des gotſhußes ſ. Anthony czu Gronenberg vnd allen ſynen nachkomen des vorg. hußes vnßer hultz mit dem grunde vnd aller ſyner czugehorunge, nutzen vnde fromen, das da gelegen iſt by Lartenbach vnde geheißen iſt die hudte. Auch bekennen ich Joachhim von Saſſen vnd Elſe ſyne eliche hußfrauwe, das dießer vorg. vorkouff mit vnſerme wißen vnd guden willen geſchehen iſt.

Dat. a. d. M.CCCC.XX., ipso die b. Johannis apost. et evang.

(Die Siegel des vorg. von Saſſen und Eberhards Schenk, Amtmann zu Laubach, hängen wohlerhalten an). Orig.

---

*) An demſelben Tage befiehlt Papſt Martin V., daß die verſetzten Wälder und Güter dem Cloſter wiederum zugeſtellt werden und der Probſt zu Worms Executor ſein ſolle. (Das Blei hängt an).

1435 (13. Octbr.). Gleicher Befehl des Papſtes Eugen IV. an den Probſt des Moritzſtiftes zu Mainz, den Dekan des Bartholomeusſtiftes zu Frankfurt und den Cantor des Peter- und Alexanderſtiftes zu Aſchaffenburg. Dat. Florentie. (Das Blei hängt an).

№ 82.

1421 (17. Juli). I. n. d. a. Kunt sy, daz In der zyt hernach geschrieben In dem dorffe zu Vrbach, in Mentzer bistume gelegen, In geynwirtkeit myn offin schriber vnd ersamen geczugen vnd In geynwirtkeit Scholteßen vnd scheffen des gerichts daselbes vnd der ganczen gemeinden stand Dyether von Hademar, amptman zu Vrburg des Edeln Junchern Johans graffen zu Cazenellenbogen, vnd mante die egen. gemeinde, daz sie wolten sagen, waß sie wüsten, waß fryheit vnd rechts eyn herschafft zu Cazenellenbogen vnd auch daz dorffe zu Vrbach hette In die benßheimer gemarken, die von alder eyn herschafft zu Cazenellenbogen, die da hern zu Vrberg weren, haben solden vnd sich gebruchen, vnd da gingen die egen. Scholteße, scheffin vnd die gemeinde off eyn ende vnd hersprachen sich der sachin vnd quamen da nach widder Inne vnd sprach eyner, der war genant Henne Kolnbecher von Twingenberg, burger zu Wormiß, von sin vnd der egenanten gemeinde wegen: Her Amptman wolt ir horen kuntschafft, rechte, friheid vnd aldes herkummen, als die herschafft zu Cazenellenbogen von alder gehabet haet vnd noch han sal, als ferre mir vnd der gemeinden daz kuntlich ist, so wil ich iß sagen, da antwort yme der obg. Dyether vnd sprach, er horet iß gerne von sins obg. Junchern wegen. Do sprach der egenante Henne Kolnbecher, daz yme gedechte funfzig Jare vnd me, daz er nie anderß hette gewust odder horet sagen, dan daz eyn herschafft zu Cazenellenbogen, die hern zu Vrberg weren, hetten daz dritteil an der benßheimer gemarken vnd weren dritte her vnd gemerker dar Ine.

1436 (16. Nov.). Gleicher Befehl des Baseler Concils. Dat. Basilee. (Das Blei hängt an).

1491 (5. Jan.) bestätigt Papst Innocenz VIII. die Privilegien des Closters Seligenstadt. Dat. Rome. (Das Blei hängt an).

Auch ist mir wol Indencke, daz ich zu eyner zyt bin myde gangen, daz vierzehen scheffin von Benshem vnd sieben scheffin von Vrbach die egen. gemarken begingen mid den heilgen vnd drugen die von Bensheim die heilgen fure vnd die von Vrbach drogen sie nach vnd wolden zu derselben zyt eyn gemarckstein ußwendig by Twingenberg seczen vnd wolden dar ane myns hern von Mencz zeichin laßen hauwen, da quame myn herre graffe Deyther selge vnd wolt den stein nit laßen hauwen, er solde danne sin wapen auch dar ane hauwen, vnd also bleip der steyn zu der zyt vnd auch noch angesatzt, also worden sie an der selbin stad eyn alden gemarckestein suchen vnd finden der diffe vnder erden ligen vnd musten da den selbin stein herhebin vnd vnder muren, daz koste viii. phunt heller, das bezalten die von Altspach iv. phunt heller vnd die von Benshem vnd Vrbach iv. phunt, mit solchem vnderscheide, daz die von Bensheim zweideil vnd die von Vrbach daz dritte deil der egen. iv. phunde gaben. Auch ist yme wol kuntlich, daz eyn hertzoge von Beyern zu eyner zyt wolde eyn kalck buren vß dem Velsperge ane willen vnd wißen der gemeynden Benshem vnd Vrbach, da verbotten die von Benshem die von Vrbach als gemeyn gemerker mit Irem stad knecht vnd budel zu der zyt genant burchen, daz sie daz wolden helffen wern vnd vndersten nach dem, als sie mit yne gemerker in dye obg. gemarken weren, daz sye auch zu der zyt also gedan hant. Auch spricht der egenante Henne Kolnbecher, daz yme wol kuntlich sy, daz daz gericht zu Rodde von alderher habe gewiset, daz eyn her zu Vrberg sy eyn dritte herre vnd gemerker In dye gemarken zu Bensheim. Auch wisent sie an dem selben gericht zwein schutzen zu Bensheim vnd eyn schutzen zu Vrbach dry braden dorch eyn jerig swin, zwen den schutzen zu Bensheim vnd den dritten den schutzen zu Vrbach, daz auch noch also gefellet vnd geben wirt.

Acta sunt hec a. d. M.CCCC.XXI, ind. xiv, die vero xvii. mensis julii, presentibus *Johanne* de *Swalbach* pastore in *Burnich, trevirensis* diocesis, *Mathia* premissario in *Vrbach, Johanne Walbron, Johanne Rabnolt*, armigeris, *Syfrido* de *Geilnhusen* et *Johanne* cellerario in *Twingenburg.*

(Notariatsinstrument. Notar: *Conradus Spengler*, clericus mogunt.).
Orig.

№ 83.

1421 (16. Oct.). Wir Conrad von gottes gnaden des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff, thun kunt, daz wir angesehen han vergenglichkeit der stad Friedeberg als die jn kurtzer zyt faste vnd viel abgenomen hat vnd tegelich abnymet, hervmb vnd vff daz die selbe stad destebaz in etwaz wesen bliben moge, so han wir zu eren hern Siegemund Romschen konnige vnd den h. Riche vns mit derselben stad vnd burgern verbunden vnd sie jn vnßn vnd vnßs stifftes schirme vnd schurunge genomen. Wir sollen vnd mogen auch vnß lebtage zu Friddeberg in der stad ein vffnunge han vnd vns behelfen dar vß vnd darin zu vnßn noden widder menlich on widder daz h. Rich vnd den sie mit truwen vnd eyden verbonden sin, mit namen die Edeln Grafen von Swartzpurg vnd Hoenstein, vnd wan wir oder die vnßn also by yne ligen worden, so sollen wir die vnßn niemands daselbs mutwilligen oberlast oder schaden thun, sonder waz wir verzeren, daz sollen wir gutlich bezalen. Auch sollen sie bestellen, daz vns vnd den vnßn vmb einen zytlichen phening reddelich feyle kauff by yne gedyhe. Jn disser vorg. einung nemen wir Ertzbischoff Conrad vorg. uß vnßn heilgen vater den Babst, vnßn gnedigen herren den Romschen konnig, die Crone zu Behemien, hern Otten Hertzogen zu Brunswig, hern Otten sel. sone, den stifft zu Wirczpurg, die Grafschafft von

Spanheim vnd Veldentz, mit den wir vor in erbe eynunge sitzen. *)

Dat. ipsa die b. Galli conf., a. d. M.CCCC.XXI.

(Das Siegel fehlt). Orig.

№ 84.

1422 (4. Apr.). Ich Herman von Vdenheim Ritter vnd Ich Merge, Heinrichs zum Jungen seligen dochter, sin eliche husfrauwe, tun kunt, das wir herren Ludwigen Pfalzgrauen by Rine ꝛc. vnd sinen erben vnser vierdeteil an dorff vnd Burg zu Eyche, an den hofen zu dem Sande vnd zu Mückenhusen, mit dem gude, das der Jungen von Hoenfels was, vnd mit allem dem, das zu denselben dorff, Burge vnd hofe gehoret nichts daran vßgenommen, als sie dann der vorg. vnser sweher vnd vatter selige Heinrich zum Jungen vff vns bracht hat, verkaufft han, vmb Nunhundert vnd funff vnd Siebenczig guter Rinischer gulden. Vnd ich Herman von Vdenheim, des obg. Hermans von Vdenheim Ritters sone, bekennen auch, das dieser kauff mit mynem guten willen, wißen vnd zutun geschehen ist.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxii, vff den Samßtag vor dem h. Palmtage.

(Die Siegel des Ausstellers und seines Sohnes hängen unversehrt an). Orig.

№ 85.

1422 (1. Juli). Wir Philipps Graue zu Nassauw vnd zu Sarbrucke, Johann vnd Philipps Grauen zu Katzenelnbogen, Thomas Graue zu Rynecke, Johann vnd Godefrid Grauen zu Ziegenhain, Michel Graue

*) 1435 (23. Octbr.) nimmt Erzbischof Dietrich von Mainz die Stadt Friedberg auf 5 Jahre in seinen Schutz. Gegeb. zu Elteuil. (Siegel hängt an).

zu Wertheim, Bernhard vnd Johann grauen zu Solmß, Reinhard herre zu Hanauwe, Godefrid vnd Eberhard herren zu Eppenstein vnd Diether von Isenburg herre zu Budingen, thun kunt, das wir fruntlich ubertragen vnd Eintrechtig worden sin, zum ersten so ensal vnser keiner bynnen der zyd dieser eynunge mit feheden wider den andern nit thun vnd weres, das wir oder vnser ein teil dheinerley mit einander zu thun hetten von sache wegen, die vor datum dieser eynunge gescheen weren, das sin wir nit schuldig nach lude der eynunge ußzutragen, dan vnser eyner mag das an den andern fordern mit fruntschafft oder mit rechte, wie yn gut duchte an mit feheden, gewonnen aber vnser eyner oder mee bynnen der zyt dießer eynunge icht mit dem andern zu tun, So sollent der oder die, den also not were an die andern zu sprechin, das gutlich in schryfft oder montlich erfordern vnd gutlicher tage vnd ußtrages darumb begeren, nemlich gein Hanauwe, gein Eppenstein oder gein Vsungen an der Stede eyne, da eß nach gelegenheid der sachen aller beste gelegen ist, dan sollen die andern parthy, an die in vorg. masse ersucht wurde, zu gutlichin tagen bynnen den nesten viertzehen tagen darnach an der vorg. drier stete eyne, dar der ansprecher dan begert, darumb kommen vnd sollen dan von beyden parthien vns die andern vorg., die die sachen nit antreffen, zu den vorg. tagen auch bidden, dar zu wir andern dan auch kommen vnd verstan sollen, eß berieme eyme dan soliche redeliche sache, darumb man yn billich vor vnschuldig hette, so mochte eyner siner erbern redte vnd frunde eynen von sinen wegen darby schicken vmb soliche vorg. spenne zu redden, vnd die, die also zu dem tage kommen wurden, sullen dan die selben spenne gutlich entscheiden, vnd was die dan nit gutlich entscheiden mochten, darumb sullent die zweyende parthien eynen vnder vns den andern, an die die sachen nit rurten vnd der beiden parthien aller bequemlichst gesin mocht, zu eyme gemeynen nemen, der sich das dan auch annemen sal. Ez were dan, das er sich des

mit dem eyde entseyde, das er sich des verheissen hette, so sulden sie einen andern nemen vnd ire frunde vnd Raitlude von beyden syten dartzu geben, vnd sal der ansprecher dan sin ansprache verschriben vnd versigelt dem, an den er zu sprechen hat, bynnen der nesten viertzehin tagen darnach in sin huß, da er dan sin wonunge hait, schicken, darvff der dan bynne den nesten viertzehen tagen darnach als jm die ansprache geschicket wurde, sin antwort auch verschrieben vnd versigelt tun machen vnd dan die selben dem obg. gemeynen bynnen denselben viertzehen tagen in sin huß schicken sal, vnd der gemeyne vnd Radlude von beyden syten sollen dan die besiegelten ansprache vnd antwurt vor sich nemen vnd die vorg. parthien bynnen dem nesten mande darnach mit eyme sämmtlichen rechten entscheiden. Item obe sache were, das vnser einches manne, Burgmanne, diener oder hindersassen, der er mechtig were vnd die edellude vnd zum schilde geboren weren, an vns der andere eynen odir me zu fordern hette von sache wegen, der vor datum dieser eynunge gescheen weren, das ist man nit schuldig ußzutragen nach lude dießer eynunge, dan der odir die mochten das mit fruntschaft odir recht fordern, wie sie aller bequemlichst duchte an mit seheden. Gewonnen sie oder ir eyner aber bynne der zyt dieser eynunge icht mit vnser eyme oder me zu thun, so mochte der vnder vns, des manne, Burgmanne, diener oder hindersaß die ansprache weren, das an vns, den oder die andern, an die also gefurdert wurde, fruntlich in schriften ersuchen vns auch gutlichir tage darumb an der obg. drier stedte eyne gesynnen, dartzu wir dan an die also gefordert wurde, auch bynne den nesten viertzehen tagen darnach kommen oder vnser frunde schicken sullen vnd gutlich von den sachen zu redden, vnd die fruntlich richten vnd was dan nit gutlich entscheiden werden mochte, darumb sollent die zweyende parthien einen gemeynen manne vnder vnß der vorg. frunden vnd redten, der beiden parthien bequemlich gesin mochte, darzu nemen, der sich des dan auch annemen sal, Es were dan, das er sich

des mit dem eyde entseyde, das er sich des verheissen hette, so sulten sie einen andern nemen vnd von beyden syten igliche parthie irer frunde eynen oder zwene darzu setzen vnd sullen die ansprache vnd antwurt ubergeben vnd dauon ußgesprochen vnd gehalten werden, wie vorgeschriben steet, vnd weres das vnßer manne, Burgmanne, diner oder hindersassen eyner oder me des nit folgen vnd vnser eynen oder mee daruber beschedigen wulten, der oder die sulten keinen behelff, fridden noch geleyde in vnßern sloßen, landen vnd gebieten nit haben vnd sulten wir jm auch dheinerley zulegunge daruß gescheen lassen. Item obe vnser manne, burgmanne, diener oder hindersassen eyner oder mee, der wir mechtig weren, dheinerley mit eynander zu thun gewonnen oder das einche myssehell zuschen yn wurden, So sollent der oder die, den also not were, an die andern zu sprechen, das gutlich in schrifften oder montlich erfordern vnd gutlicher tage darumb begeren, dan sollen die andern parthie, an die ersucht wurde, bynnen den nesten viertzehen tagen kommen vnd sulten der ansprecher vnd antwurter iglicher sinen herren, hinder dem er gesessen were, bitten, sine frunde mit yn zu den vorg. gutlichin tagen zu schicken, die sachen zu verhoren vnd zu besehen, obe sie darumb gutlich entscheiden werden mochten, mochten sie dan darumb nit gutlich entscheiden werden, So sulten sie eynen gemeinen uß des herren, hinder dem der, an den die ansprache geschee, gesessen were, frunden vnd redten, der nit von parthien were, nemen vnd bitten vnd ire frunde vnd Ratslude von beyden syten mit eyme glichen zusatze dartzu geben vnd sulden dan ansprache vnd antwurte ubergeben vnd dauon ußgesprochen vnd gehalten werden, wie vorgeschriben steet, welcher aber solichs vorg. ußtrages nit folgen vnd daruber den andern kriegen vnd beschedigen wulten, den sulte keinerley hulffe, sture oder zulegunge gescheen vnd sulden wir andern dan bynne den nesten viertzehin tagen darnach, so wir des von dem oder den, die also daruber beschediget wurden, ermant wurden, des fiant werden vnd an

der vorg. drier ſtede eyne, der wir dan ermanet wurden, by ein kommen oder iglicher ſiner frunde einen mit macht ſchicken dauon zu redden vnd zu uberkomen, wie ſtarg vnd wie man den krieg vnd hilffe beſtellen ſulle, vnd wie wir vnd vnſer frunde, die wir dartzu ſchickten oder daz mererteil des dan nach gelegenheid der ſachen zu rade wurden vnd uberquemen, das ſulte vngeuerlich vnd ande vertzoig geſcheen. Weres auch das vnſer eyner oder mee vnerfordert vnd vnußgetragen uber-tzogen wurde vnd der oder die, die vnſer einen oder mee alſo ubertzogen, nit recht nemen vnd geben wulten, So ſulden wir andern dan von ſtunt alſe balde wir des ermanet wurden, dem ſelben helffen, iglicher nach ſyme beſten vermogen. Item weres auch, das wir vnd vnſer frunde oder das mererteil uberquemen, das vnß einer dem andern ſin frunde vnd diener ſchicken vnd zu tegelichem kriege legen ſulden, So ſulde vnſer iglicher ſin frunde, die er ſchicken wurde, uff ſinen koſten vnd ſchaden ſchicken vnd ſulden der oder die, den ſie geſchickt wurden, beſtellen, das ſie in den ſloſſen vnd an den enden, dar ſie dan geſchickt wurden, redelichen vnd feilen kauff funden. Weres auch das wir in vorg. maſſe zu fiantſchafft vnd kriege komen vnd ermant wurden, nemen wir dan einchen frommen oder notze in dem felde, das ſulden die, des frunde daby weren, glichteilen iglicher nach dem er reyſige lude in dem felde ge-habt hette. Gewonne man aber einche ſtad oder Sloß, die ſulte man gemeyn halten zu vnſerm gemeynen notz, Es were dan, das die ſtad oder Sloß vnſer eyns eigen vnd verſatzt were, So ſulte dem, des das ſloß oder ſtad were, ſin eigen-tum daran behalden ſin vnd ſulte man das gelt, davor eß verſatzt were, teilen vnd iglichem ſin teil daran werden nach marczal er reyſigen in dem felde gehabt hette. Weres auch das wir in vorgeſchribner maſſe zu feheden kommen wurden, So enſulte vnſer dheiner ſich an der andern wiſſen vnd willen nit abeſumen, friden noch richten, vnd wanne dan dem vnder vns, den die ſachen antreffen vnd des ein haubtman were, ein

redeliche ſune vnd rachtunge werden kunde, die mochte er uffnemen, wulte er aber darin zu harte ſin vnd obe ym ein redeliche ſune nach gelegenheid der ſachen werden mochte, das er die nit uffnemen wulte, Erkendten wir dan ſemlich oder der mererteil vnder vns, das yme ſoliche ſune redelich uffzunemen were, So ſulte er die uffnemen vnd ſich darwider nit ſetzen. Weres auch, das wir in vorg. maſſe zu fiantſchaft vnd kriegen komen wurden vnd die Jarzale dieſer eynunge ußgingen, ee dan die ſelben fehede geracht wurden, So ſulten wir dannoch alle in der hulffe ſin vnd verliben biß ſo lange ſolicher krieg gentzlich geraicht vnd geſunet wurde. Were auch das vnſer mage vnd frunde einer oder mee zu vns in dieſe eynunge kommen wulten vnd wir zu rade wurden, das wir yn zu vns ließen, der ader die ſulten einen verſiegelten brieff mit ihren anhangenden ſiegeln geben, da inne ſie ſich verſchriben vnd dan auch globten vnd ſworen dieſe eynunge in alle der maſſe, als dieſer brieff ußwiſet, zu halden, dem ſulten wir dan vnd er vns verbunden ſin in alle der maße, als obe er in dieſem briffe geſchrieben ſtunde. Dieſe vorg. eynunge vnd fruntſchafft ſal zuſchen vns den vorgeſchriben uff data diß brieffes angeen vnd ſeß gantze Jare neſte nach eynander folgende weren vnd gehalden werden. Vnd in dieſer eynunge han wir ußgenomen vnßern guedigen herren den Romiſchen konig, vnßer herren die kurfurſten vnd andere vnße herren, den wir mit eyden verbunden ſin. Alle vnd igliche vorg. punte vnd artikele han wir mit guten truwen in eyns rechten eydeſtad globet ſtete, feſte vnd vnuerbruchlich zu halden. *)

Dat. a. d. M.CCCC.XXII, iii. fer. p. Petri et Pauli apost.

(Sämmtliche 13 Siegel hängen wohl erhalten an). Orig.

---

*) Am 9. Sept. tritt auch Graf Johann von Wertheim vorſtehender Einung bei. (Siegel hängt an).

1428 (30. Oct.) haben die vorg. Grafen dieſe Einung auf 6 weitere Jahre erſtreckt. (Die Siegel hängen unbeſchädigt an).

№ 86.

1422 (21. Oct.). Wir Otto von gots gnaden Pfaltzgraff bei Ryne vnd Hertzog In Beyern, Ich Hans vom Hirtzshorn Ritter vnd ich Ebirhardt vom Hirtzshorn, Hern Ebirharts vom Hirtzshorn seligen son, gevettern, Bekennen, das wir Eyns gesetzs, gemechts vnd ordenunge mit einander ubirkommen sin von hude datum diß briefs byß vff s. Georien des heyligen Ritters vnd mertelers dag schyrst kumpt vnd von demselben s. Georien dage an zwolff gantz Jare neheſt nacheinander folgende, das ist also mit namen, das wir vnd vnsere Erben schicken, schaffen vnd bestellen sullen mit allen vnsern Burgern, armen Luten vnd hynderseſſen vnd den, der wir mechtig gesin mogen, das Ir dheyner dheyn Spelterholtz mit floßen oder in Schyffen nach s. Michels dag des h. Ertzengels Byß off s. Georien des h. Ritters dag vß dem Necker den Ryne abe nit foren sollent noch schaffen gefurtt werden, Es enwere dann, das Ir eynre oder me für s. Michels dag angehaben hette zu farende vnd Im vngeuerlich die tzyt zu kurtz wurde, vß dem Necker den Ryne abe zu farende, das sol In oder sye nit bynden, vnd wir vnd vnsere Erben sollen auch mit allen den vnseren vnd hynderseſſen vnd den, der wir mechtig gesin mogen, ernstlich vnd flyßlich bestellen, das Ir dheyner oder me yemant, wer der were, dheyn Spelterholtz zu kauff noch vmb sust geben, noch dhein glichenisse oder wechssel dargegen zu nemen, der oder dieselben, die also keuffen, globen Ine dann zuuor, das sie sollich holtz tzwuschen dem selben s. Michels dage vnd s. Geo-

---

1437 (17. Sept.) schließen Johann Graf zu Catzenelnbogen, Johann Graf zu Wertheim, Reinhard Graf zu Hanau, Philipp Graf zu Nassau-Sarbrücken, Johann Graf zu Solms, Johann Graf zu Nassau, Eberhard von Eppenstein, Diether von Isenburg, Gottfried zu Eppenstein, Wernher von Eppenstein, Philipp Graf zu Rieneck, Franck von Cronberg der alte und Franck von Cronberg der junge von Neuem eine gleiche Einigung ab. (Die Siegel hängen an).

rien dage In Schiffen nit vß dem Necker den Ryne abe zu forende noch ſchaffen gefurtt werden. By ſollichen glubden ye zu dem mynſten zwen frome manne ſin ſullen, die ſulliche glubde vnd worte ſehen vnd horen, obe des not geſchehe zu betzugen, vßgenomen obe herre Ludwig Pfaltzgraffe by Ryne, vnß Hertzog Otten obg. lieber Bruder vnd vnſere vom Hirßhorn gnediger herre, Im ſelbir zu brennende In ſynen Sloßen Oppinheim, Bacherach vnd Cube, Spelterholtze den Ryne abe darforen. Weriß auch, das yemant anders, wer der were, vnderſtunde Spelterholtz vß dem Necker den Ryne abe zu forende tzwuſchen ſ. Michels vnd ſ. Georien dage obg., das ſollen wir wyeren wir Hertzug Otto, vnß Erben, Amptlude vnd Burgere zu Eberbach, zu Ebirbach, vnd wir die vom Hirßhorn, vnße Erben, vnſere knechte vnd Burgere zum Hirßhorn das zum Hirtzſhorn vnd zu Steinach offhalten vnd nit furgeen zu laſſende. Wir ſullen auch allen andern vnſeren Burgern, hynderſeſſen vnd armen luten vnd allen anderen, wo wir des macht mogen haben, by libe vnd by gude ernſteclich heyßen vnd gebieden, das Ir keyner yemant, wer der were, der die vorg. vnſere ordenunge nit halten wolte, dheyn ſture, hylff, Radt noch zulegunge nit dun ſullen mit floeßen, mit bynden, mit floß zu forende oder dheynen anderen ſachen. Wir Hertzug Otto obg. vnd vnſere erben vnd wir die obg. vom Hirſhorn vnd vnſere Erben ſullen die vorg. Jartzall vß nit geſtaden, das die vnſeren oder hynderſeſſen oder die, der wir mechtig ſin mogen oder auch wir ſelber yemants von Mentze, von Oppinheim oder von Wormß oder daumbe dheyn Spelterholtz virkeuffen, dann is ſol virkaufft werden zu Wormß, zu Oppinheim oder zu Mentze an dem lande, vnd dieſelben vorg. vnſere armelute, hynderſeſſen vnd die, der wir mechtig geſin mogen, ſullent auch dheyn Spelterholtz zu Wormß, zu Oppinheim noch zu Mentze oder daumbe In der gegene nymant zu kauff geben, noch ſchaffen gegeben werden, dann an yglicher der

vorg. dryer Stette eyn, den, die In der selben Statt huslich vnd heblich wonent vnd sitzent, oder den, die daumbe wonent, auch vßgenomen obe vnsere beder armen lute vnd hinderseſſen Ir eyner dem andern sin holtz zu kauff gebe, das mogent sie wol dun, als sie auch das byßher also gegeneinander gehalten habent. Wir Hertzug Otto obg. herleyben vnd heyßen auch die obg. Johann vnd Ebirharten vom Hirßhorn, Ire Erben, Ire knechte vnd andere die Iren, weriß das yeman der vnsern oder hynderseſſen oder der, der wir mechtig mochten gesin, Ir were eyner oder me, nit halten woltent diese vorg. gesetze vnd ordnunge, vnd das ubirfuren an eyme stucke oder me, heymlich oder offinclich, das sie den oder dieselben Ir libe, Ir holtz vnd Ir knechte, die' Ine das holtze foren zum Hirßhorn vnd zu Steynach oder off dem Necker, wo sie mogent, bekummeren vnd vffhalten vnd sie damit nit furter faren lassen. Desglichen bitten wir obg. vom Hirshorn den obg. herren Hertzug Otten, syne Erben, Ire Amptlude vnd anderen die Iren die vorg. sache den vnseren, vnseren hynderseſſen vnd den, der wir gewaldig sin mogen, das auch also zu wyeren vff dem Necker, wo sie wollent.

Geb. u. Chr. geb. m.cccc.xxii, vff der Eylffdusent Megde dag.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an). Orig.

№ 87.

1423 (29. Apr.). Ich Conrad von Bicken ritter dun kunt, alsolichin halben zehenden mit syner zugehorde gelegin zu Endebach, vnd myt namen Henchin Molner daselbis geseßin, als myn aldern gekaufft han vmb Greben Philipps von Solmße dem got gnade, bekennen ich Conrad vorg., daz ich den selben halben zehenden myme gnedigen herren dem lantgrauen zu Hessen virkaufft han vmb eyn somme geldes, dy mir wol bezalt ist.

Dat. fer. v. a. f. s. Walpurgis virg., a. d. M.CCCC.XXIII.

(Das Siegel hängt verwischt an). Orig.

№ 88.

1423 (25. Juli). Wir Otto von gots gnaden Pfaltzgraue by Rine ꝛc. bekennen, das wir hern Ludwigen Pfaltzgraue by Rine ꝛc., vnserm lieben Bruder, gegonnet vnd erlaubet haben, diese hernachgeschr. pfantschafft, Sloße, Stedte vnd dorffere mit Zollen vnd allen Iren rechten vnd zugehorungen, vnseren teil daran, vmbe soliche Summe geltes, darumb eß dann stet vnd versetzet worden ist, zu losen vnd zu sinen handen zu bringen, doch also, das der obg. vnser Bruder Hertzog Ludwig vnd sin erben vns vnd vnsers libes erben der losunge vnd widerkauffs daran allezyt gehorsam sin vnd stat tun sollen, In aller maße, die verbunden vnd schuldig gewest sin zu tunde, von den er soliche losunge dut. Vnd sint diß die Sloße, Stedte, Zolle vnd dorffere, die der vorg. vnser Bruder Hertzog Ludwig von vnsern wegen, als vorgeschriben stet, zu sinen handen bringen vnd losen mag. Item eyn vierteil an dem Sloße zu Keyserswerde mit eynem vierteil des zolles doselbst vnd darzu iii. Eygen Thorneß fur funffczehen dusent gulden, als die vnserm lieben Swager Adolff von Cleue von vnserm lieben vatter kunig Ruprecht seliger gedechteniß verschrieben vnd versetzt worden sint, nach vßwisunge der briefe daruber gegeben. Item vnsern teile zu Otzsperg, Herings, Omstat vnd Habetzheim mit dorffern vnd allen andern Iren rechten und zugehorungen, als die den Edeln Reinhart herren zu Hanauwe vnd Schenck Eberhart herren zu Erpach dem Elteren fur nemelich summe geltes off eyn widerlosunge versetzt vnd verschriben worden sint nach vßwisunge der brieffe daruber gegeben. Item Wingarten vnser dorff an dem Bruchreyn gelegen, als wir das Hanman von Sickingen fur funffczehendusent gulden versetzt haben nach vßwisunge der brieffe daruber gegeben *).

*) Am 2. Okt. 1427 bekennt Pfalzgraf Otto, daß Pfalzgraf Ludwig, sein Bruder, Umstadt ꝛc. mit seinem Willen von der Herrschaft Hanau gelöst habe. Dat. Heydelberg. (Das Siegel hängt unbeschädigt an.)

Geb. zu Amberg, off. f. Jacobs des h. zwolffbotten abent, n. Chr. geb. m.cccc.xxiii.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

No. 89.

1424 (22. März). Ich Hennell Kune der alt dun allermenlich kunt, daz mir wißend iſt, daz der vom Hirßhorn Amptlude, ſchultheißen vnd knecht der vom Hirßhorn walt gein Blytersbach uber uff der ſyten des Neckers, als daz Hirßhorn gelegen iſt, zu zwein malen nach eynander vmb gelt verkaufft haben zu hauwen vnd der auch von yrs verkauffs wegen alſo die zweymale gehauwen wart, vnd Ich was zu dem erſten male ein gemeyner an demſelben gekaufften walde vnd Ich vnd die ſelben myn gemeyner kaufften den obg. walt vm lxxx. gulden vnd wir hiewen den ſelben walt obwendig des wegs vnd vndwendig biß an den Necker vnd es ſtunde auch vndwendig des wegs gewachßen und geheyt holtz als obwendig des wegs vnd an dem ſelben kaufften walde waz myn gemeyner Werncz Fuchs ſelige desmals zu Erßheym geſeßen vnd Cuntz Roßer ſelgen der alt zu der czyt zu Ramßen geſeßen. Ich ſag auch, daß der obg. vom Hirßhorn amptlude, ſchultheißen vnd knecht, mit namen Clas Pfuncker desmals ſchultheiß zum Hirßhorn vnd ander yr knecht denſelben walt, als er wieder heuwig wart zu hauwen, zu kauff gaben mit namen Clas Hefener, Vlrich Knecht, Henſel Knecht ſyme bruder, Hans Stockelman dem alten, Cuntz Crabolt vnd Cuntz Dufel von Wydendal, alle in dem gericht zum Hirßhorn geſeßen, vnd die ſelben hiewen auch den obgen. walt, wie yn dan das gefuglich. Vnd fyt ich eygens Ingeſiegels nit han, ſo han ich gebeten hern Johan Herbrant von Duern Prior vnß frauwen Cloſters zum Hirßhorn, Meinſter Peter Zentgrafen von Roßloch vnd hern Johan Roßer, bede Altariſten in der Pfarre kirchen

zu Erßheym, daß yr iglicher sin eygen Ingesigel vor mich an diesen brieff han gehangen*).

Geb. u. G. geb. m.cccc.xxiv, uff den mitwoch nach dem sontag Reminiscere In der vasten.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 90.

1424 (3. Mai). Ich Peter der Alte genannt Eselknecht dune kunt, daz mir wole wißend ist, daz der Alt her Engelhart vom Hirßhorn selge Eynen geretten Jeger hede, den nant man Hasenbeyn, vnd der selbe Jeger hette einen andern Jeger vnder ym, den man nante Byeryß, vnd darzu ander knechte, die der Jaghunde warten, wan er auch viel Jaghunde hette vnd darzu sinen wyltgetzug, vnd der selbe her Engelhart selige der alt hagte vnd Jagte zum Hirßhorn in allen sinen welden, wo Er wolte, an allen Intrag biß in sinen dot, vnd da er von dodes wegen abginck, da belieben die selben obg. Jeger mit dem geczuge und Jagdhunden by sinem sone dem Jungen vom Hirßhorn hern Engelhart selgen, der hagt vnd Jagt auch zum Hirßhorn in allen sinen welden, als der alt her Engelhart zum Hirßhorn, sin vater selige, gethane hette, alle die wile vnd so lange, biß myn alter herre Herczog Ruprecht selige den selben hern Engelhart vom Hirßhorne selige vom Hirßhorn vertreibe vnd ym name vnd verwonste, waz er mocht. Nu was myn Frau die Schenken, sin hussrau selige, solchs schaden halb vaste nodig vnd bekummerte vnd hette viel Junger kleyner kinde, daz sie

*) Am 2. Febr. desselben Jahres wird nach eingezogenen Kuntschaften vor Notar und Zeugen beurkundet, daß die hirschhornischen Unterthanen in der Stadt, im Thal und Gerichte zu Hirschhorn gesessen, keinem Herrn, dem sie mit dem Leib angehören, einig Hauptrecht, Watmal noch Todtfall zu vertheidingen schuldig seyen (Notariats-Instrument).

der Jeger vnd hunde nit wole herziehen mochte, vnd gab yn allen orlapp vnd ließe von dem gejecze, da qwam der ein Jeger Hasenbein zu myme herren dem alten herczog Ruprecht seligen, so qwam der ander Jeger Byeryß zu dem vom Ruwenhuse vnd myn frau die Schenkin selge gap die hunde yeren frunden vnd nachgeburen. Vnd sieder ich der obg. Peter der alt gen. Eselknecht eygens Ingesiegels nit hane, so han ich gebeden hern Johan Herbrant, Prior vnser frauwen Closters zum Hirßhorn vnd Meinster Peter gew. Czentgrafen von Roßloch altaristen der pfarrekirche zu Erßheim, daz sie yr Ingesiegel haben gehangen an diesen brieff.

Geb. n. G. geb. m.cccc.xxiv, uff des h. Cruzs dag als es funden wart.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 91.

1424 (19. Juli). Wir Ludewig Pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, als zwuschen Dechant vnd Cappittel des stifftes zum dume zu Worms an eynem vnd den Schultißen, Schoffen vnd gemeynde vnsers dorffes zu Flanbronnen an dem andern teile spenne vnd zweyung gewest sint, als von des buwes wegen der kirchen doselbst zu Flanbronnen, des haben wir mit den obg. dechant vnd Cappittel des Dumstifftes zu Worms geredt, das sie denselben kirchenbuwe vmb vnßern willen vnd vns zu liebe zu dieser zyt tun wollent, doch hernachmals iglichem teile vnschedeliche an sinem rechten.

Dat. *Alczey*, fer. iv. ante b. Marie Magdalene, a. d. M.CCCC.XXIV.

(Das Siegel hängt an.) Orig.

№ 92.

1424 (8. Aug.). Wir die Burgermeistere vnd der Rate zu Wymphen tun kunt, daz wir den Erbern priester her

Stephan Dehlin zu vns beruſte vnd mit demſelben nach ſiner anwyſung jn gemeynem Rade ein ewig Prieſterpfrunde vfgericht vnd gemacht uf dem Althare jn vnſer pfarrkirchen uf dem berge zu Wymphen, der gewyhet iſt Jn der ere aller Apoſteln *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxiv, des nehſten dinſtags vor ſ. Laurentien des h. Martirers tag.

(Das große Inſiegel der Stadt hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 93.

1424 (20. Aug.). Wir Johann Graue zu Katzenelnbogen tun kunt, vmb ſoliche ſpenne, als zuſchen hern Cunrad Ertzbiſchoffe zu Meintz vnd vns geweſt ſind, das wir der gutlich ubertragen ſin, zum erſten als von ſolicher Almende vnd weyde wegen by Benſheim gelegen naher dem hoen walde zu, obenwendig des alten ſneytwegs naher Benſheim zu, derſelben ſolle der obg. herre Ertzbiſchoff vnd ſin ſtyfft nyeßen vnd gebruchen nach alle Irem willen, ſo ſullen wir vnd vnſer erben, die Vrberg zu zyten von vnſerm herren obg. zu lehen tragen, ſich der Almend vnd weyde nyedenwendig des obg. ſneytweges biß an den hoen walt vnd vor dem hoenwalde aben vnd furbas uß biß zu ende der Almende, als das vnderſtockt vnd vnderſteynt iſt, genyeßen vnd gebruchen. Es ſol auch die Bach in irem gange verliben, doch mogen wir ſolicher nyedewendig des obg. Sneytwegs zu vnſerm nutz ge-

*) Am 7. Auguſt deſſelben Jahres beſtätigt Biſchof Johann von Worms vorſtehende Stiftung (das Siegel hängt unbeſchädigt an), und ebenſo am 10. Aug. 1426 das Domkapitel daſelbſt. (Das Siegel fehlt.)

1436 (22. Sept.) ſtiftet Hans Wetzel, den man nennet Wetzelhans, Bürger zu Wimpfen, und ſeine Hausfrau Gundlin ein salve regina in der l. Frauen Pfarrkirche zu Wimpfen (die Siegel des geiſtlichen Gerichts und der Stadt Wimpfen hängen unverſehrt an), welche Stiftung Biſchof Friedrich von Worms am 12. Oct. deſſelben Jahres beſtätigt. (Das Siegel hängt an.)

bruchen, vnſcheddelich den obg. welden, vnd vmb die Slege, die uff ſiner ſtraßen ſtent, die vor Twingenburg hiengeet, die ſullen ym zu yedertzyt uffen ſin, vnd vmb das fiſchwaßer, das ſin neſter vorfar vmb die zu dem Jungen gekaufft hait, das by Bubiſheim gelegen iſt, doby ſullent er vnd ſine nachkomen verliben. Auch von der freuel wegen, die do geſcheen ußwendig den Bannzunen zu Twingenburg vnd Vrbach, do ſol man von beyden ſyten komen uff den lantberg zu Heppenheim vnd wie man do Hertzog Ludwigs des Pfaltzgrauen vnd der Schencken von Erpach arm luten zum rechten wiſet, daby ſullen Ertzbiſchoff Cunrad vorg. vnd auch virbliben. Auch ſullen wir dheinerley recht haben zu allen welden vnd als wyd, als die margk zu Benſheim geet, vßgeſcheiden den walt genant der malſchen, denſelben walt wir geteilet han, vnd ſol ſolicher teil gein Benſheim zu, wie der ytzund mit ſinem begriff geſundert iſt, nu furtermee vnſers gnedigen herren vnd der ſinen von Benſheim ſin vnd bliben, ſo ſol der ander teil gegen Twingenburg vnd Vrbach zu gelegen, wie der von vnſers herrn teil abgeſundert iſt, vnſer vnd vnſerr erben nu furter ſin vnd bliben, doch ſo mogen die von Twingenburg vnd Vrbach ſich herrn Ertzbiſchoff Cunrads teil waldes mit der weyde gebruchen, Jr fhiee darin zu triben vnd nit furter zu bliben, doch alſo wanne die ſine von Benſheim einen hauw in ſinem teil waldes getan han, ſo ſullen die obg. von Twingenburg vnd Vrbach denſelben ſinen teil waldes die neſten viere Jare, nach dem der hauw geſcheen were, mit der weyde vnd triben myden vnd dorin nit faren, dobynne der egen. walt wietder uffkomen mag, deßglichen wann Eckern vnd eycheln in ſyme teil waldes weren, ſo ſulten ſie aber von ſ. Michelstage an biß uff ſ. Walpurge tag dorin nit faren oder triben, desglichen ſullen die ſine von Bensheim in vnſer teil waldes an dem malſchen triben vnd ſich der weyde gebruchen zu den zyten vnd in allermaß, als die von Twingenburg vnd Vrbach ſich vnſers gnedigen herrn

teils obg. gebruchen mogen. So ſollen ſich die von Hofeſtedten des waldes gemeinlich mit irem phie gebruchen vnd ſol das mit dem hauw vnd dem Eckern geſcheen wie vorg. ſteet. Es iſt auch ſunderlich herin beredt, das ſich die ſine von Benſheim gebruchen ſullen des borgweges vnd des weges durch Hofeſtedten in den obg. walt malſchen zu faren vnd wietder daruß, vnd das Bauholtz hinder Vrbach gelegen, das ſol auch vns vnd vnſern erben obg. vnd den vnſern verliben, als wir das biſher gehatt haben.

Dat. Hoest, dominica die p. fest. assumpt. b. Marie virg., a. d. M.CCCC.XXIV.

(Das Sigel des Ausſtellers fehlt, das ſeines Sohnes Philipp hängt an).

Orig.

No. 94.

1424 (26. Nov.). Wir Johann von Loen Herre zu Gulche, zu Hengßberg vnd zu Lewenberg vnd wir Anna von Solmß frauw daſelbiſt bekennen, das wir hern Eberhardt von Sawirßheim, Meiſter dutſches Ordens jnn dutſchen und welſchen landen, virkaufft haben vnß dorffer mit namen Nyddern Wolnſtadt, Ochßenheim, Buernheim vnd Fuerbach mit allen iren noczungen, als die von alter herkommen vnd vff vns bracht ſin, mit namen als in Itemen hernach geſchriben ſtedt. Item hundert vierdenhalben gulden von den wieſen zu zinſe, Item ſechzig vnd dry gulden zu bede, die dry gulden gefallen eim amptman, Item zwanczig gulden von Ochßenheim, Buernheim vnd Fuerbach zu bede, der gefallen zwene eim amptman, Item zehen achtel korns von einer hube landes, Item zwanczig achtel bede weiß zu Wolnſtadt, Item funffthalb achtel bede weiß jnn den drien dorffern, Item acht vnd drißig achtel habern von dem fyhe dribe, vnd auch mit gerichten, Luden, korngulten, habergulten, pfennggulten, zinſen, winſchanck, huner, beſtheubten, frondienſten, her-

lichkeiden, dienſten, beden, atzungen, herbergen, huſungen, welden, weßern, wieſen, weiden, eckern vnd mit allen andern iren zugehorungen, vmb vier duſent vnd zwei hundert gulden guter ſwerer gewegener franckffurter werunge. Vnd wir haben auch dar zu gebeden Heynrich Graſlag Ritter vnd Conradt Kriegen den Jungen, das ſie ir Ingeß zu vnßn Ingeſiegeln an dieſſin brieff gehangen han*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxiv, vff den nehſten Suntag nach ſ. Katherinen tag.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

No. 95.

1425 (26. Febr.). J. G. n. a. Ich Johann vom Hirtzhorn Ritter vnd Ich Eberhart vom Hirtzhorn Edelknecht, hern Eberharts vom Hirtzhorn Ritters ſeligen Sone, Bede gemeyner des ſloß zum Hirtzhorn, an Burg vnd Stat, vnd ich Hans vnd Philips vom Hirtzhorn gebrudere, Edelknecht, des egen. Hanſen vom Hirtzhorn Ritters Sone, thun kunt, ſolich vngelt, daz da vortzyden geſatzt vnd offgelegt iſt zu vnſerm tale vnd gerichte zum Hirtzhorn, daz wir daſſelb vngelt furbaſſer alwegen ſollen vnd wollen laſſen gefallen vnd werden ane vnſere ſtat zum Hirtzhorn vnder der Burg off dem Necker gelegen .... waz gelts von demſelben vngelt gefellet, daz ſollent alwegen zwene fromme mann zu vnſerm vorg. gericht zum Hirtzhorn zuſamen vnd vns, vnſern erben vnd dem vorg. vnſerm gericht widder berechen. Auch ſo hant wir die vorg. vom Hirtzhorn allen den armen Luten, die Burgere vnd mit huß hinder vns in der vorg. ſtat

*) 1425 (22. April) beſtätigen die Grafen Diether und Gerhard zu Sayn obigen Verkauf, da derſelbe „dem lande zu Wedderauwe vnd zu Drieiche vnd auch vns zu nocze vnd vmb merern ſchadden zu vormiden geſchehen iſt.“ (Das Siegel Diethers hängt gut erhalten an.)

zum Hirtzhorn wonhafftig sint, die genade getan, daz wir sie gefryhet haben Alles dings .... ußgescheyden vnsere vogtye vnd gericht in der vorg. vnsere stat zum Hirtzhorn In dem tale, daz Inn vnd zu demselben gericht gehoret, mit der Beheltniß, daz sie vns von Eyner iglichen Hofstat jerlich off s. Martinstag geben sollen zu rechtem Bodenzins Eynen Engelschen vnd zwey zinßhoner. Auch sollen vns vorg. vom Hirtzhorn ... vnsere burgere vnd armen lut gestatten, alletzyt, daz Ire Hirten vnsers viehs w... vnd Irs viehs, Auch sollen alle vnsere Burgere vnd Inwonere von mannes geschlechte, so sie zu Iren Jaren komen sint, jn vnsere vorg. stat zum Hirtzhorn vns vorg. vom Hirtzhorn vnd vnsern erben vnd nachkomen vom wappenstam dem Hirtzhorn geboren, sweren holt vnd gehorsam zu sin vnd vns auch die vorg. vnser Burg vnd stat getruwelichen helffen behuden, befriedigen vnd bewarnen. Wir han yn auch die genade gethan, daz wir sie herlaßen alles frondinstes, doch also, daz sie vns alle jare vnsere hauw vnd amut off vnsere wiesen machen, vnsere wiesen verzunen vnd vnsere korn vnd frucht uber den Necker furen sollent, als dann von Alters here komen ist. Auch sollen vns die burgere vnd Inwonere der vorg. vnsere stat zum Hirtzhorn verbunden sin zu dienen, zu lauffen vnd zu faren vmb eynen vngeuerlichen zymelichen lone. Dieselben sollent auch vns, wann wir des bedorffent, vnsere kriege helffen furen gegen allemennigliehen vnd auch vns selbs, vnsern frunden vnd gesellen vnsere vnd Ire pherde Jn Iren behusungen, stellen vnd herbergen behalten vnd beherbergen nach Irem vermogen. Vnd wir die vorg. vom Hirtzhorn erlauben auch allen vnsern vorg. Burgern und Inwonern, daz sie nymmer dheynem vom Hirtzhorn geloben noch sweren sollen, noch dheynes dings verbunden sin ensollent, als lange vnd alle diwile, daz derselb vom Hirtzhorn noch nit eyn gemeyner zum Hirtzhorn an Burg vnd Stat worden ist vnd auch allen gemeynern nit eynen briff mit synem eygen Ingesiegel versiegelt gegeben vnd eynen gelerten eydt ge-

ſworn hat, ſolichen briff ſtete vnd vnuerbrochenlichen zu halten vnd ſal auch dieſer brieff jn dheyn wiſe nach wege nit ſin nach krencken ſolichen briff, den ich Johann vom Hirtzhorn Ritter egen. vnd Eberhart vom Hirtzhorn Ritter myn liebe Bruder ſelig vortzyden vor vns vnd alle vnſer erben geſchrieben vnd ubergeben haben, wie daz Hirtzhorn Burg vnd Stat an vns vnd vnſere erben vom wappenſtam dem Hirtzhorn geboren bliben ſal zu ewigen zyten, Den ſelben briff mit vns verſiegelt haben etlich vnſer gutten frunde von Winſperg, Schencken von Erpach, Schencken von Limppurg, von Sickingen, von Helmſtat, von Niperg, von Venningen, von Hentzſchuchsheim vnd von Hirßberg.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xxv, off mondag nehſt nach dem ſondag als man ſinget Jnuocauit, genant den wiſſen Sondag.

(Notariats-Jnſtrument von 1448.)

No. 96.

1425 (20. April). Jch Ebirhard von Huſenſtame Bekenne, daz mir herre Reynhard zu Hanauwe v. marcke kolſcher gulde mit l. marcken der ſelben kolſchen abgeloſte hait, die myne altern vnd ich von langen geczyden biß her von der Herſchafft von Hanauwe vff der Bedde vnd Stuer des dorffes zu Ditzenbach fallende gehabt han, vnd die gulde, die bißher dauon erſchienen vnd fellig geweſt yſt, gutlich vnd alletzumale beczalet vnd vßgerichte.

Dat. a. d. M.CCCC.XXV, v. fer. p. domin. quasimodogeniti.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohlerhalten an). Orig.

No. 97.

1425 (19. Juni). Wir Wernher vnd Swedir von Weſtirburg gebrudere Bekennen, daz wir mit Herrn Ludwigen lantgrauen zu Heſſen gutlich vireynet ſin vmb alle

forderunge, die wir zu sinen gnaden gehabt han nicht uſſgescheiden vnd sunderlich von des Sloſs wegen Rumerade, abe wir eyniche ansprache davon zu sinen gnaden muchten gehaben, des sin wir auch mit sinen gnaden gerichted.

Dat. iii. fer. prox. p. b. Viti et Modesti mart., a. d. M.CCCC.XXV.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

No. 98.

1425 (1. Sept.). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer Kunig ꝛc. Bekennen, vns haben die Burgermeistere, Rate vnd Burgere gemeinlich der Stat zu Friedberg durch jr erber botschafft vndirrichtitt, wie sie vndir wylen krieg vnd vehede zu vermyden gedrangen worden zu gewilkortem rechten, die sie von solicher krieg willen vffnemen mußin an denselben rechtin jn vndir wylen yn vnschult erteylet wirt zu tunde an steten vnd enden, da yn das vnbeqwemlich vnd zu swer ist, vnd haben vns diemuticlich gebeten, sie gnediclichen darynne zu uersorgen, des haben wir angesehen getrue vnd willige dienste, die vns vnd dem Riche die egen. Burgermeistere vnd Burgere der Stat zu Frideberg offt vnd dicke williclichen ertzeiget haben, tegelichen ertzeigen vnd furbass tun sollen vnd mogen, dorumb so haben wir Jn vnd Iren nachkomen die besunder gnad getan, ob yn eynige vnschult gesprochen wurde zu tun, daz sie die durch yren obirsten Statknecht oder Iren machtboten tun mogen vnd sullen, als wir ouch vernomen han, daz sie in czyten me durch Iren statknecht getan haben vnd wir wollen auch, daz sie furbass daby beleiben sollen von allermeniclich vngehindert*).

*) Am 11. April 1495 bestätigt K. Maximilian die Privilegien der Burg Friedberg. Geb. z. Worms. (Das Siegel hängt an.)

Am 10. Sept. 1498 verordnet K. Maximilian „das nw furterhin durch yemand, was wirden, stattes oder wesenns die sein, in den nachbestimbten dorffern, Flecken vnnd Terminen, mit namen Feur-

Geb. zu Ofen, n. Chr. geb. m.cccc.xxv, an ſ. Egidentag, vnſer Riche des vngriſchen in dem xxxix, des Romiſchen in dem xv. vnd des Behemiſchen Im vi. Jaren.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 99.

1426*) (....). .... Johann zu Katzenelnbogen tun .... Henxperg of Sontag nach .... von Meintz mit namen .... hait ao ꝛc. XXVI .... wegen of ſinen .... geriecht zu Arheiligen .... iſen win of iren huben ſchenken .... die gaſſen vnd von den huben nicht .... tragen laſſen ſullen in dheinwieſe, Es were dan das vngeuerlich ein pilgerm oder wanderder man oder frauw quemen vnd eine maß wins myner oder mee nemen vnd das nit gar ußgetrincken mochten, der oder die ſullen vnd mogen den uberigen teil yn alſo verlieben ſollen in ire flaſchen vnd den mit yn hienweg tragen. Sie ſullen auch of den vorg. iren huben dheinen feylen kauf haben oder triben in dheinwiſe.

Item als er vns zuſpricht, das man den ſadelhofen dhein buwholtz geben wulle vmb das ſie nit deheim vnd Laubhunre

---

bach, Willenuſtat, Nyder Roſpach, Straßheim, auf der haſelhecken, Nawheim, Wiſſelheim, Swalheim, Bewernheim vnnd Oſſennheim, die alle vngeuerlich in einer virteil meil wegs bey vnnd vmb die Sloß vnnd Stat Frydberg gelegen ſein, keinerley Sloß gemawert, Turen oder aunder beueſtigunng nit furgenomen, aufgericht, gepawt noch gemacht werden." Geb. in Freiburg im Breisgau. (Das Siegel hängt an.)

*) Der Anfang der Urkunde iſt beinahe gänzlich verfault. In einem 1568 aufgeſtellten Repertorium iſt dieſelbe alſo eingetragen: „Anno 1426 hat Johan von Loën, her zu Henxperg, vor Biſchoff Conraden zu Meintz etyliche ſpruch vnd anforderung gegen Grauen Johanſen zu Catzenelnpogen Arheiligen halbenn vurpracht, welche damals Graue Johann vnderſchiedlichen verantwortt, wie aus einer zuſamen geneheten Rollenn weitlauftig zu uernehmen iſt."

geben ꝛc., antwurten wir, das alle merckere iren deheim vnd Laubhunre geben ſullen von recht vnd altem herkomen vnd welich das alſo tun, den gibt man buwholtz vnd ander holtz, mit wiſſen der furſtere vnd andere doruber geſatzt, nach irer notdurft vnd in dermaß, als das von alter herkomen vnd allen merckern gewonlich geweſt vnd noch iſt. Vnd als er vns auch zuſpricht, das ſie den furſtern dhein ſtamrecht geben ſullen ꝛc. antwurten wir, das vns ſoliche ſtamrecht nit werden oder geboren.

Item als er vns zuſprichet, das ſin hubgericht der zwolff huben wiſe yeder huben xxxii ſwine vnd einen eeber in den walt, als dann derſelbe artickel ſiner anſprachen furter inheldet ꝛc. antwurten wir, das ſin hubgericht uber vnſer marcke altzumail nit zu wiſen habe, ſunder die mercker gemeynlich hand zu wiſen, als das von alter herkomen iſt, vnd man hait vns altzyt bißher an demſelben merckerdinge gewiſet oberſten herren vnd mercker uber wald, waſſer vnd weyde vnd das wir die marck zu allen tzyten beſtellen mogen nach vnſerm willen, das wir auch altzyt mit raide der merckere, die ſoliches plegen zu wiſen, bißher getan haben, doby ſulle es verliben.

Item als er vns zuſpricht von wegen vnſerr ſchefferien zu Arheiligen vmb zehinden, den ſie doruf forderen ꝛc. antwurten wir, das ſoliche ſchaff ſchure, doruf ſie dan den egen. zehinden fordern, of eyner wer huben geſtanden iſt, alſo iſt ſolich ſchafſchure vor langen Jaren vnd by vnſers vatter ſeligen Lebtagen abgebrochen vnd of das vnſer wietder ofgeſlagen worden, dauon ſo truwen wir, das wir yn dheinen zehinden alſdauon pliechtig zu geben ſin ſullen.

Item als er vns zuſprichet von der kirchen wegen vnſer lieben frauwen ußwendig Arheiligen, die of ſinen huben ſten ſulle ꝛc. antwurten wir, das wir die rechte haubt vnd pfarkirch in dem dorf Arheiligen mit allen andern kyrchen vnd altaren dortzu vnd in dieſelbe pfarkirch gehorig zu geben vnd zu lyhen haben, vnd das die obg. vnſer frauwen kirche mit

iren altaren auch in die obg. pfarckirch gehorig sy, dorumb so haben wir sie zu lyhen vnd nyemann anders.

Item als er vns zuspricht von eyner gassen vnd weges wegen, der ym of eyner huben gemacht vnd genommen worden sy ꝛc. antwurten wir, das vor langen Jaren vnd alwegen von alter herkommen ist, welich arman in dem dorf Arheiligen buwen wil vnd nit weg zu sinem huse vnd hofreyden gehaben mag, dem pflegen die gemeynde des egen. dorfs gemeynlich einen weg dortzu ze geben, vnd wir truwen, das wir yme dorumb nit pliechtig sin sullen vnd die obg. gemeyne wisen auch soliches, als vorg. ist, an irem dorf heingericht gemeynlich.

Item als er vns zuspricht von armer lute wegen, die er meyne yn angehoren sullen ꝛc. antwurten wir, das wir von dheinen armluten wissen, die wir ym vorbehalten vnd sin sullen sin, dan wir haben dieselben arm lute langezyt herbracht vnd beseßen, als vnser altern vnd vorfarn seligen die of vns bracht han.

Item als er vns zuspricht von der eigen Lude vnd hubener wegen ꝛc. antwurten wir, das man vns an vnserm dorfgeriecht zu Arheiligen wiset, obersten voigt vnd herren uber hals vnd haupt, wasser und weyde, vnd das wir gebott vnd verbott zu machen vnd zu gebietten haben hoch vnd nyeder vnd nyeman anders.

Item als er vns zuspricht von des Lantgeriechts wegen zu Arheiligen, das man sin Lude doran tringen wulle, die doch mit vnderscheide dorof globt haben vnd das dasselbe Lantgeriecht auch vnßer vatter seliger gemacht habe vnd sy by ym nye besessen worden ꝛc. antwurten wir, das solich Lantgeriecht by vnserm vattern seligen vnd vns alwegen gewesen ist langer dan yeman verdencken mag vnd haben die obg. sin arm lude vnd auch die vnsern vnd alle, die an solich vnßer Lantgeriecht horen, globt vnd gesworen on alle vorwort vnd vnderscheide, dasselbe vnßer Lantgeriecht zu suchen zu allen zyten vnd so dicke sich das geboret.

Item als er vns zuſpricht, das man ſinen Ludten vnd hubenern bede ſetze of ire eigen gude, die ſie haben uſswendig den zwolf huben ꝛc. antwurten wir, das vnſer dorfgeriecht zu Arheiligen dhein frygud doſelbs wiſet, dan allein die zwolf vorg. huben, dorin yn auch von vnſern wegen nit getragen wirdet.

Item als es vns zuſpricht von der iche wegen, das man die zu Gerau hole vnd die doch von alter zu Meintz geholet worden ſy ꝛc. antwurten wir, das die von Gerauw ire iche pflegen zu Meintz zu holen, So plegen die von Arheiligen Ire male vnd recht zu Gerau zu holen, als das von alter herkomen iſt, dorumb ſo haben wir mit wißen der gemeynde zu Arheiligen gebieten vnd beſtellen laſſen, das ſie dieſelben ir yche zu Gerauw holen ſullen, diewile es doch ein yche vnd vngeuerlich iſt vnd auch vmb des willen, das vnſer vnd ſin armlute deſte mynner koſt vnd arbeyt dorumb haben dorffen vnd meynen auch, das wir das wol tun ſollen vnd megen.

Item als er vns zuſpricht von wegen eyns armans, der uſs ſyme Lande gein Arheiligen gezogen ſy ꝛc. antwurten wir, das vnſer dorfgeriecht zu Arheiligen wiſet, wanne ein arman fremde vnd on nachfolgende herren gein Arheiligen komme vnd jar vnd tag vnerfordert ſiner rechten herren wonhaftig doſelbs iſt, So ſoll yn eyns grauen zu Katzenelnbogen ſcholteiß fordern vnd heiſchen vnd alsdan ſol er einem grauen zu Katzenelnbogen angehoren vnd dan mit dinſt vnd bede in allen ſachen verbunden vnd gehorſam ſin vnd nyeman anders.

Item als er vns zuſpricht von des Jagens wegen ꝛc. antwurten wir, das wir in vnſern welden alwege bißheer geiagt haben, als wir noch tun vnd als vnſer altern vnd vorfarn auch getan vnd das of vns bracht hain.

Item als er vns zuſpricht von des Haſelbergs wegen, was vndetiger Ludte man zu Triebur vnd doſelbs vmbſahe, das

die in vnsere Sloße gefuret werden ꝛc. antwurten wir, welich zyt der Haſelberg ofgeriechtet vnd gehalten wirdet als von alter herkommen vnd billich iſt, was dan vns oder den vnſern dauon in dem rechten zu tun geboret, dorin meynen wir nit zu legen.

Nō. 100.

1426 (10. Febr.). Ich Wilhelm Weiſe von Furbach vnd Ich Gude ſin eliche wirtin Bekennen, daz wir virſatzt han czwey teil vnſirs gerichtes zu Obirn Amen den veſten Hennen Weiſen, myn egen. Wilhelms vettirn, Druden ſiner elichen hußfrauwen vnd Herman Rieteſel, Margareten ſiner elichen hußfrauwen vnd allen iren erben vor Sechshundert gude Rinſche wolgewigene gulden vff abeloſunge nach dryen jaren. Ouch ſo bekenne ich Heinrich Weyſe komerthur dez huß ſ. Johansordens zu Kundorff, daz dißer koiff vnd virſatzunge mid myme guden willen geſcheen iſt.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVI, ipso die Scolastice virg.

(Die Siegel des Ausſtellers, Heinrichs Weiſe und Henne von Rückershauſen, Amtmanns des Grafen von Ziegenhain zu Nidda, hängen beſchädigt an.)

Orig.

Nō. 101.

1427 (22. Aug.). Wir Ludwig von gots gnaden Pfaltzgraue by Rine ꝛc. tun kunt, als her Otte, Pfaltzgraff by Rine ꝛc. vnſer lieber Bruder, vmb ſunderlicher liebe vnd fruntſchafft willen, die er zu vns vnd vnſern kinden hat, vns gegönnet hat, das wir Otzſperg das ſloße, Herings das Stedtel darfür gelegen vnd Omſtat die ſtat halb, mit herreſchafften, dorffern, hoen vnd Nyedern geriechten vnd allen andern Iren rechten vnd zugehörungen, als die Ime und vns in der teylunge, die die ſieben, die vnß lieber herre vnd vatter konig Ruprecht ſelige by ſinem leben darczu geordenet, getan

hant, zugeteylet sind worden von dem Edeln Reinhard herren zu Hanauwe, vmb soliche summe geltes, die dann sinen altfordern von eynem appte vnd Conuente des stifftes zu Fulde, mit namen funff vnd zweneczig dusent gulden versaczt waren, zu lösen vnd die zu vnsern handen zu bringen, doch also, daz wir vnd vnßer erben dem vorg. vnserm bruder herczog Otten vnd sinen libes erben der losunge vnd wiederkauffs an sinem deile daran gehorsam sin sollen vmb soliche summe geltes Ime dann zu sinem teyle daran geburet zu geben, das mit namen dryczenthalb dusent gulden wirdet, das versprechen vnd geloben wir Herczog Ludwig obg., das wir dem obg. vnserm bruder Herczog Otten vnd sinen libes erben der losunge vnd wiederkauffs sines teiles der obg. sloße Otzsperg, Omstadt vnd Herings gehorsam sin vnd stat tun sollen vmb solche vorg. summe geltes*).

Dat. *Heidelberg*, fer vi. a. b. Bartholomei apost., a. d. M.CCCC.XXVII.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.

№ 102.

1427 (6. Oct.). Ich Ebirhard Leuwe von Steynfurt Borggraffe zu Fridebergk, Ich Henne Geylingk von Altheyme, Ich Dytterich Specht von Bubynheyme der Junge vnd ich Steffan pastor zu Roda tun kunt, daz wir uff hude datum dys briffes zu Heydelbergk vff der Borgk da bi waren vnd han helffin teidinge vmbe daz gespanne, daz her Lodewigk vnd her Otto Pfaltzgraffen by

*) 1475 (21. Nov.) bekennt Graf Philipp von Hanau der ältere, daß ihm Pfalzgraf Friedrich vergönnt habe, im Amte zu Otsberg und Umstadt in den zwischen ihnen gemeinschaftlichen, wie auch in den dem Pfalzgrafen allein zustehenden Wäldern, nämlich „off dem Rusche vnd jm clingenheymer holtz" zu jagen und zu hagen bis auf Widerruf. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

Kune und Hertzogen in Peyern vnd der Edel herre her Reyn- [illegible] herre zu Hanauwe mit eyne hatten von des Lantge- [illegible]s zu Omstad vnd des waldes genand der Omsteder [illegible] wegen, vnd ließ derselbe vnßer herre von Hanauwe [illegible] dy zyte, da sine brieffe vnd kontschafft ober daz lantgerichte zu Omstad vnd ober dene Omsteder furst igkliches halb besagende horen. Daruff vnßer vorg. herre Hertzoge Lodewig in geynwerdikeite vnd mit bywesen herren Hertzogen Otten vorg. sprach vnd dem obg. vnßme herren von Hanauwe zusaget: Du hast soliche redeliche, erber briffe vnd kontschafft laßin horen, daz vnßer bruder vnd wir Dir daz Lantgerichte zu Omstad vnd dene Omsteder furst, ickliches halb vnd Dich darby laßin wollin, vnd vnßer bruder vnd wir wollen eß vns auch halb behalden. Vnd daz dyß also gescheen vnd ware ist vnd wir darbie gewest sin, daz gehort, gesehen vnd helffen teidingen haben, daz sprechin wir vorg. alle vff dy eyde, dy wir deme h. Romischen Ryche vnd allen vnßern herren getan han*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXVII, fer. ii. prox. post diem b. Francisci.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 103.

1428 (25. Jan.). *Johannes* comes in *Katzinelnbogen* preposito ecclesie s. *Victoris* extra muros *moguntinos* seu eius

*) Am 24. Sept. desselben Jahres bekennt Henne Odinwelder und Henne Tuborne, daß ihnen wohl wissentlich sey, „daz Jungher Diether Gans von Otzperg, der alde selige, eyn amptman zu Otzberg vnd zu Omstadt von des halben fuldischen teyls wegen der Schencken von Erpach vnd e daz an die herschafft von Hanauwe qwame vnd das Jungher Rudolff Geyling seliger der herschafft von Hanauwe amptman zu Omstad was, vnd das sie bede das lantgericht zu Omstad besessen igier zum halben teile, vnd waz da von bußen odir anders von dem selben gerichte gefyle vnd waz auch vß dem Omsteder forst geiyle, es were haber odir anders, daz wart glichem halb. Vnd

officiali in hac parte salutem, cum fauore ad altare consecratum in honore s. Georgii, Sebastiani et decem millium millicium martirum in monasterio gloriose virginis Marie in villa nostra Arheiligen ad presens vacans per mortem

---

ist vns auch wol Indencke, daz her Vlrich zu Hanauwe selige eyn Lantscheid mit den von Tieppurg von des Omstaders forstis wegen selbis bereyt, mit namen von der altheymer brucken an biß zu Semde an die brucken vnd biß an den Einsydel, vnd wir giengen mit andern luden damyde vnd dy lantscheid waz lange vor gescheen, e Otzperg vnd Omstad halb das fuldische teil an die Herschafft von Hanauwe gwame." (Die Siegel der Junker Helfrich Volrad und Henne von Rumpenheim gen. Duntzenbach und Ewald von Düdelsheim hängen unbeschädigt an.)

„Diz sindt die artickel des Lantgerichts zu Vmstat.

Ob yemant Mulen erhaben hett. Ob einer dem andern an sin ere hett gerett. Ob einer dem andern sein gutt abe bestunde. Ob einer den andern an geystliche gericht citirt, der der herrn gebott nit haltenn hett. Ob einer gestoln gut Inne hett vnnd das behilt. Dipstal. Spielu. Vnrecht moß. Vnrecht gewicht. Ob yemant den andern entweltigelt vß dem Lantgericht vnd vß der Zent hett. Ob einer vnrecht zehent. Nachtprant. Heyler geschrey. Wuntmole. Alle wedwercke. Ob einer sich verpflicht hett zu den heyllichen vnd sich vnrecht erfunde. Ob sie ire Recht vrteyl holten an eym andern hoff vnd das Landgericht verachtet. Ob einer den andern bekumert habe oder behaltenn. Auch Leymunt vnd hore sagenn sint abegeschnitten vnd nit zugelassen."

1428 (18. Mai) bezeugt Diether Gans von Otzberg der alte, daß ihm kuntlich sey, daß sein Vater sel. ein Amtmann zu Otzberg und Umstadt der Schenke von Erbach über das denselben verpfändete fuldische Theil war „vnd daz zu der selben zyt zwene furstere uber den walt genant daz hirtzengesesse waren, eyner von der Schencken als von des fuldischen teils wegen vnd eyner von der herrschafft von Heynauwe, vnd was vnß dar vß gefielen als von hauwens, daz wart igliches herren ampman halb, vnd daz auch myn vater selige zu den selben zyten die fronwisen obendig Omstad by der molen gelegen halb hatte vnd dye schare da von name auch als von des vorg. fuldischen ampts wegen, vnd Rudolff Geling selige, der zu den selben zitten der herschafft von Hanauwe amptman zu

Conradi de *Bobinhusen*, eiusdem nouissimi possessoris, cuius ius presentandi ad nos dinoscitur pertinere, vnde vobis *Johannem Greffen* presbiterum presentamus sub hiis scriptis.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVIII, in die conuers. Pauli.

(Das Siegel hängt verwischt an.) Orig.

№ 104.

1428 (3. Febr.). Wir Diether von Ysenburg, herre zu Budingen, Bekennen, das wir versatzt vnd Jngegeben haben dem Edeln Johann grauen zu Katzinelnbogen, vnserm lieben vettern, diese nachgeschriben Sloße, Dorffere, Lande vnd Lude, mit namen vnsern teil an dem Haen in der Dryeich, Langen vnsern teil, Steten, Gensheim, Gotzenhaen, Ofenbach vnd Ofendael mit allen iren rechten vnd zugehorungen vor aicht tusent gulden, franckfurtter werunge. Wir haben vns auch die macht behalten, welch tzyt wir odir vnser erben kommen mit den vorg. aicht tusent gulden vnd wullen die vorg. vnße Sloße, Lande, Dorffere vnd Lude wiedder zu vnsern handen losen, so sullen der obg. graue Johann, syn nachkommen oder erben vns die vmb dieselbe somme geltes an intrag oder vertzog zu loisen*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXVIII, iii. fer. p. fest. purif. virg. Marie.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

Omstad waz uber iren teil daselbst, daz ander halb teil der vorg. wissen hatte vnd die schare auch da von name als von des vorg. hanauwischen ampts wegen". (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

An demselben Tage gleiche Kundschaften über 14 „geltswine" zu Umstadt, wovon 7 dem Abte zu Fulda und 7 Hanau gehörig. (Die Siegel hängen an.)

*) 1453 (5. Febr.) giebt Diether von Isenburg dem Grafen Philipp von Katzenelnbogen einen Schadlosbrief wegen des verpfändeten halben Theils an Dreieichenhain. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

№ 105.

1428 (20. April). *Martinus* episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio decano ecclesie s. *Stephani magunt.* salutem etc. Sane petitio pro parte abbatis et conuentus monasterii montis s. *Jacobi* extra muros *maguntinos* nobis nuper exhibita continebat, quod dudum bone memorie *Gerhardus* archiepiscopus *magunt.* attente considerans monasterium predictum debitorum oneribus grauatum existere uolensque propterea ipsius monasterii necessitatibus paternaliter prouidere, parrochialem ecclesiam pastoriam nuncupatam in *Bleynche,* cuius ius patronatus ad eos tunc pertinebat, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis monasterio predicto auctoritate ordinaria, eciam capituli ecclesie magunt. ad id accedente consensu, sub certis modo et forma in perpetuum incoroporauit et uniuit. Cum autem, sicut eadem petitio subiungebat, abbas et conuentus predicti postmodum incorporationis prefate uigore ipsam parrochialem ecclesiam tunc uacantem fuerint assecuti, illamque aliquandiu tenuerint et possederint, congrua super fructibus, redditibus et prouentibus ipsius ecclesie parrochialis pro perpetuo vicario inibi instituendo portione reseruata pro parte abbatis et conuentus predictorum nobis fuit supplicatum, ut incorporationi et unioni prefatis pro illarum subsistencia firmiori robur apostolice confirmacionis adiicere, ipsamque parrochialem ecclesiam, cuius xxviii. predicto monasterio, cuius clxxx. marcharum argenti fructus, redditus et prouentus secundum communem extimationem ualorem annuum non excedunt, de nouo incorporare et unire dignaremur. Nos igitur de premissis certam noticiam non habentes dicretioni tue mandamus, quatinus si est ita, unionem et incorporacionem predictas auctoritate nostra approbes et confirmes.

Dat. *Rome* apud s. apostolos, xii. kal. maii, pontif. nostri a. xi.

(Das Blei fehlt.) Orig.

№ 106.

1428 (3. Mai). Ich Peter Clemen von Mentze dun kunt, daz zu mir komen sin Herman von Benßheim Canonicus, Johan Wiffrid vicarius zu vnser frauwen greeden zu Mentze, Rudolff zum Humbrecht zu diesir zyt Burgermeister vnd Henne Smeltz zum Suters, vormundere der Elenden herberge vnd Spyttals zu s. Barbaren daselbs, vnd mir vorgelaicht, Sowie daz ettliche Erbar lute sin, die etzwas gudes willen haben zu done, zu bestellen, daz die Capelle zu s. Barbaren zu Mentze, die nit mee Renten haid zu dießer zyt, dan xxvi. schillinge heller Jerlichir gulte, gebessert werde, off das daz gotes dinst mit messelesen vnd andern guden wergken wochenlichen debaß gehalten vnd auch dieselbe Capelle in Buwe vnd besserunge mit messegewanden, kehlchen, Bucheren vnd ander noitdorfft gehalten moge werden, vnd mich gebeden, daz ich soliche Collacien, jus presentandi vnd gifft, die ich hain vnd von mynen Eltern an mich komen ist, an die egen. vormunder wenden vnd keren wolle, vff daz von derselben bestellunge wegen gotsdinst ane hindernisse zu rechter zyt gehalden werde, han ich sulche collacien, jus presentandi vnd gifft, dye ich han an der egen. Capelle zu s. Barbaren, nu vnd zu ewigen zyden geben an die vormunden der egen. elenden herberge vnd Spyttal, die ytzunt sint oder in kunfftigen zyden darzu gekorn werden, vnd virtzyhen auch daroff, vßgescheiden daz die egen. vormunder bestellen sollen, daz eyn priester vff alle kirwihe dag gein dem volke gedencken sall myne vnd myner altern, die die egen. Capellen gestifft vnd gebuwet hant, vnd furter vff den andern dag nach s. Barbaren dag zu begene mit vigilien vnd Selemessen.

Dat. ipso die jnvencionis s. crucis, a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 107.

1428 (10. Juli). Ich Ludewig Schenck vnd Ich Katherina sin eliche huffrauwe Bekennen, daz her Ludewig lantgraue zu Hessen mit vnßerm guten vnd fryhen willen von vns geloist had solchen teil, nemlich eyn drittenteil mynner adir me, als vns nach lute des briefs ubir die versatzunge gegeben an Bydenkop Burg vnd Stad mit allir zubehorunge nicht vßgescheiden geboren mag, als wir von siner gnade aldern vnd Ime phandißwyse Inne gehabt han vnd hat vns dauor solche gnugliche betzalunge getan, daz wir sinen gnaden dancken vnd sagen yn vnd sine erben solchs geldis vnd anders allis des, das wir an Bydenkop Burg vnd Stadt vnd Irer zubehorunge von der briefe wegen daruber gegebin hatten, quyt, ledig vnd lois.

Dat. sabb. prox. ante Margarete virg. sub a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der festen Holtzappel von Rulßhusen und Ludewige Doring sind abgefallen.) Orig.

№ 108.

1428 (29. Juli). Wir Ludewig von gots gnaden Lantgraue zu Hessen vnd wir Gerlach vnd Gerlach Rittere vnd Philips alle genannt von Breidenbach Bekennen, daz wir eyns rechten vnd redelichen Burgfreddis ubirkomen sin, den wir vf beyde syten halden soln vnd woln, zu Bydenkop Burg vnd Stad, derselbe Burgfridde gehin, weren vnd wenden sal vf allen syten von der Burg vnd Stad muren dry morgen lang, als man daselbs zu Bydenkap dry morgen zcelt vnd rechint, vnd was in den dreen morgen lang begriffen ist, das sal auch in dem Burgfredde begriffen sin. Wurde auch eynich vflouff adir gezcencke in dem Burgfredde, derselben wir, vnser amptlute, diener adir vndertan vf beide syten anders nicht zu-

komen dan mit dem besten solche zcengkerie vnd vslouffte zu entscheiden, vnd soln vnser amptlute vnd die Jene, die solchs vsloufs adir zweytracht zu tunde han, bynnen den nehsten viertzehin tagen nach gnade adir rechte darvmb entscheiden, muchten sie des abir nicht getun, so soln wir sie bynnen den nehsten vier wochen darnach, als vorgerurt ist, entrichten. Auch ensal vnser keyner adir vnßer amptlute kein des andern fiende adir beschediger wyssintlich in nemen in daz vorg. Sloß, Gesche abir daz vnvyssentlich, so sal der, der daz getan haid, wann Im daz zu wyssen wurdet, dieselben des andern fyende vnd beschediger zu stundt von sich lassen vnd soln solche fiende vnd beschediger vor vns vnd unsern amptluten felig von dannen komen. Auch soln vnser beyder amptlute der Sloße, wer die sin, den Burgfredde globen vnd sweren zu halten alß dicke des noid ist. Wenn auch die amptlute daselbs von den ampten komen, so sal man yn vortme von des Burgfreddis wegen nicht verbunden sin. Wir Lantgraue Ludewig vorg. soln auch die obg. von Breidenbach by Irem teile vnd rechten, als sie dan an Bydenkap nach lute vnser aldern briefe daruber gegeben billich haben sollen, blyben lassen*).

Dat. fer. v. prox. post b. Jacobi apost., sub. a. d. M.CCCC.XXVIII.

(Die Siegel hängen unbeschädigt an). Orig.

No. 109.

1428 (29. Sept.). Wir Johann von Gotsgnaden Abte czu Fulde, Heinrich Dechandt vnd Conuent gemeynlich desselben Stifftes Fulde Bekennen, daz wir vberkomen sin mit den vesten Heinrich von Merloue, Henne vnd Egkard von Fischborn gebrudern, vnßern lieben getruwen, als von eyns buwes vnd beßerunge wegen der Ringkmuren an vnßerer

*) Am 7. Nov. 1433 gleicher Burgfriede des Landgrafen mit Philipp von Breidenbach. (Die Urkunden sind durchschnitten.)

Vorgk zcu Herbeſtein, vnd iſt nemlich beredt vnd beteidingt wurden, daz die obg. Heinrich, Henne vnd Egkard ſullen die gen. Ringkmuren vnb die Borg zcu Herbeſtein buwen vnd beßern mit der muren, wir vnd vnßer nachkomen ſullen auch den obg. dryen adder Iren erben ſolchen Buwe abelegen vnd beczalen, wann wir, vnßer nachkomen vnd ſtiffte ſolche obg. ſtad wider von In loſen vnd ledigen, mit ſolchem vnderſcheide, daz man zwene redeliche, vernunfftige Burgere in der vorg. vnßer ſtad Herbeſtein darzcu kieſen ſal, den ſelben czweyen ſullen die vorg. drye ſolche gelt verandelogen vnd geben, als man dann an der obg. Ringkmuren verbuwen wirdet, davon dann die ſelben czwene vnßer obg. Burger vns, vnßer nachkomen vnd Stiffte redeliche rechenunge tun ſullen, vßgeſcheyden alleyn, waz In von frondinſte zu hulffe vnd zu ſture komen were, des ſulden wir ſy nicht beczalen.

A. d. M.CCCC.XXVIII, ipso die b. Michaelis arch.

(Die Siegel der Ausſteller hängen beſchädigt an.) Orig.

№ 110.

1429 (25. Jan.). Wir Reinhard Herre zu Hanauwe tun kunt, daz wir prieſtern, Borgkmannen, Borgermeiſtern, Scheffen vnd Borgern gemeinlichen zu Babinhuſen wonende vnd iren nachkommen, die yne konfftigen zyten da wonende werden, Die gunſt vnd gnade getan han vnd yne erlaubet, dene waltzipphen gelegen zuſchen der Humphen wyſen vnd deme Langenbrücker felde vnd zuhet vff dene graben, der da gehet von der kruppels brucken biß vff daz langenbrucker feld, daz holtz daruffe zuuerkeuffin, dene flecken zu Roden vnd Innewonern zu Babinhuſin als vorgeſchribin eyne gemeyne weyde daruß zu machin vnd ſich der zu gebruchin als andere vnßer gemeynen weyde daſelbſt.

Dat. ipso die conuers. s. Pauli, a. d. M.CCCC.XXIX.

(Das Siegel des Ausſtellers iſt ſehr beſchädigt.) Orig.

№ 111.

1429 (21. Auguſt). Ich Henne Hünne, ich Henchin Glockener vnd ich Henne Suerber von Altheim Bekenne, daz vnße der von Altheym ſchutze endit an den apts Roderwieſen vnd gehoren auch Dieſelben in den ſchutze als ander Roderwieſen thun jm Omſteder furſte gelegin. Auch me bekenne ich Henne Hünne obg., daz ich han horen ſagen von Rulen vnd Hartman, ſchulteiße von Altheym, daz die obgenante apts Roderwieſe furſte geweſte iſt vnd die obg. haſeln noße daruff gebruchin haben vnd nu zu wieſen gemacht ſy vnd weiße ſelbir auch nit anders. Dez zu vrkunde, ſo han wir gebedin Juncherre Fulrad von Selgenſtad vnd Junchern Henne von Waſen, daz ir yglichir ſine eygin Ingeß fur vns an dieſen brieff gehangen hait.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, uff den ſondag neſt fur ſ. Bartholomes tage.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an). Orig.

№ 112.

1429 (23. Auguſt). Ich Herman Meyhe von Cleſtad, Burger zu Babinhuſen, vnd ich Heyle Odenwelder von Langeſtad, ytzund wonehafftig zu Slirbach, bekennen, daz vns wißent vnd kunt iſt, daz die wieſen, die man nennet apts Roder, virtzyden walt geweſte iſt vnd zu dem Omſteder furſte gehorte vnd eyne bebende bruche daſelbs geweſte iſt, darynne wir vnße Eltern pherde geweyte han vnd ſuſt auch anders nyemants ſine fiehe darynne triben adir weyden dorffte, er hette dann in denſelbin Omſteder furſte gemyedet, vnd wir die obgenanten han auch manchin wagen ful pele, ſellengerten vnd weln uß den ſelben bruche gefurte. Und des zu Vrkunde ſo han wir die obgenanten Herman vnd Heile gebedin die Junchern Henne von Rumppenheim, den man nennit Duntzen-

bach vnd Juncherre Ebirhard von Wasen, daz ir iglichir sine eygen Ingeß. fur vns an diesen brieff gehangen hant.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, in vigilia b. Bartholomei apostoli.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an). Orig.

No. 113.

1429 (26. Aug.). Ich Henne Müller der alde, ich Henne Heinstog, ich Henne Roschwin vnd ich Clas Surwin, alle burger zu Omstad, bekennen, daz vnß wohl wißentlich ist, daz die wiesen, dy man nennet aptsrader, vechenbechers rader, der Schelmen rader, franckensteyns rader, Buches rader, krveges rader, Ortinbergers rader, Dythart Gans rader vnd Wombolts rader vnde ander alle rader in dem Omsteder forste gelegen, dy die burger zu Omstad vnd andere arme lude han, daz das alliz walt ist gewest vnd gehort zu dem Omsteder forste vnd sunderlich daz aptsrad eyn dyff bruch vnd geheckitz was vnd groß alde dorre baume da ynne lagen vnd stunden vnd darynne man kuwe vnd pherde dreyp zu weyden, so bekenne ich Henne Hugk, auch burger zu Omstad, daz ich digke von myme vater seligen gehort han, daz in den obg. Rader wiesen groz raen vnde alde baume stunden vnd lagen und eyn dicke gebremhtz waz vnd dye lude koe vnd pherde da ynne weyten vnd han ich selber mit myner hant groß eychen stöcke helffen vßraden vff dem aptsrade vnd gehoret zu dem obg. Omsteder forste. Auch ist mir jndencke, daz daß steyngestücke an der Ruwen wiesen gelegin alleß wingarten waren, vnd gab daz teile vnd Roddertzehende von denselben wingarten vnßme herren seligen von Hanauwe.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIX, fer. vi. post diem s. Bartholomei apost.

(Die Siegel der Junker Eberhard Schelm und Hans Wambold hängen unversehrt an). Orig.

제 3 장 증거

제 1 절 통 칙

제355조(증거의 필요) ① 사실의 인정은 증거에 의하여야 한다. 다만, 법원에 현저한 사실과 경험칙에 관하여는 증거를 필요로 하지 아니한다.

② 법원은 당사자가 주장하지 아니한 사실을 판결의 기초로 삼지 못하며, 당사자가 다툰 사실 중 증거에 의하여 인정할 필요가 있는 것에 한하여 증거조사를 하여야 한다. 다만, 당사자가 다투지 아니하는 사실이라도 법원이 필요하다고 인정하는 때에는 증거조사를 하여야 한다.

제356조(증거의 신청) 당사자는 증거에 의하여 증명할 사실을 명확히 하여 증거를 신청하여야 한다.

제357조(직권증거조사) 법원은 필요하다고 인정하는 때에는 직권으로 증거조사를 할 수 있다.

제358조(증거조사의 제한) 법원은 당사자가 신청한 증거가 소송과 관계가 없거나 증명할 필요가 없다고 인정한 때에는 그 증거를 조사하지 아니할 수 있다.

제359조(증거조사의 방식) 증거조사는 변론기일에 하여야 한다. 다만, 재판장은 변론기일 전에 증거조사를 하게 할 수 있다.

제360조(증거조사의 순서) 증거조사는 당사자가 신청한 증거부터 하여야 한다. 다만, 법원은 직권으로 조사할 증거를 당사자가 신청한 증거 뒤에 조사하게 할 수 있다.

제361조(증거조사의 참여) 당사자는 증거조사에 참여할 수 있다.

제362조(증거조사의 결과) 증거조사의 결과는 변론의 전취지와 함께 참작하여야 한다.

제 2 절 증인

제363조(증인의 의무) ① 증인은 출석하여 증언하여야 한다.

② 증인은 법원이 정한 증언할 사실에 관하여 증언하여야 한다.

제364조(증인의 출석) ① 증인을 출석하게 하는 방법은 당사자가 증인을 법원에 출석하게 하여 진술하게 하는 방법으로 한다.

② 당사자가 증인을 출석하게 하는 방법으로 증인을 신청하는 때에는 증인의 출석에 필요한 조치를 하여야 한다.

제365조(증인의 출석의무) 증인은 출석하여 증언하여야 한다.

제366조(증인의 출석의무 면제) 증인은 다음 각 호의 어느 하나에 해당하는 경우에는 출석하여 증언하지 아니할 수 있다.

1. 증인이 질병, 그 밖의 사유로 출석하기 어려운 경우
2. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 비용을 지출하기 어려운 경우
3. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 시간을 소비하기 어려운 경우
4. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 노력을 기울이기 어려운 경우
5. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 위험을 감수하기 어려운 경우
6. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 불이익을 감수하기 어려운 경우
7. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 손해를 입기 어려운 경우
8. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 곤란을 겪기 어려운 경우
9. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 어려움을 겪기 어려운 경우
10. 증인이 법원에 출석하기 위하여 상당한 부담을 지기 어려운 경우

hant, mit der obg. dorffschafft vnd wustenunge Eigelshein vnd Siechenhusen, noch ußwysunge eyns versigelten brieffs, den sie von den von Rodenstein vorg. Innehant, vnd denselben brieff domit widder zu losen vnd zu kauffe geben*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXX, ipsa die b. Bartholomei apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen, die Urkunde selbst mehrmals durchschnitten.) Orig.

№ 116.

1430 (4. Dec.). Ich Hanns von Walbornn, Ich Hanns vnde Herbort gebruder von Hardenauwe vnd ich Peter von Ruperßhoffen genant von Steynheim bekennen, das wir geluwen haben zu eynem rechten erbe besentniß den erbern Hanß Kespern, Katherinen, siner Elichen hußfrauwen vnd Iren nesten erben vnser husung vnd hoffe zu Hardenauwe mit gericht, walt, waßer, weyde, wesen, ecker vnd aller zugehorung vnd auch die ecker zuschen Bickenbach vnd dem bruch gelegen, die einem probsten uff dem heiligen berge ober Gugenheim gelegen zustent, also daß der vorg. Hanß, sin hußfrauw oder Ir erben vns jerlich vff s. Mertens tag dar von zinß geben sullen vi. gulden vnd c. schussseln, das ist Iglichem stamme ii. gulden, xxxiii schussseln vnd blibt eyn schussel obrig, der zinß vnd gudt sall nit vordeylt werden, vnd were es sache, das wir oder vnser erben selber zu Hardenauwe

*) 1447 (26. Febr.) bestätigt Walther von Eppstein obige Verpfändung seines Vetters Eberhard mit dem Anfügen, daß Waßmud Hartlieb, Meister des Antoniterhauses zu Grünberg, ihm weitere 100 fl. rhein. Währung auf die gen. Wüstungen und Dorfschaften gegeben habe. (Das Siegel fehlt, die Urkunde ist durchschnitten.)

1463 (15. Aug.) verpfändet Eberhard von Eppstein die gen. Güter auf weitere sechs Jahre um 400 fl. Frankfurter Währung an Wasmud, Meister, Conrad, Pfleger und Coadjutor, und den Convent des Anthoniterhauses zu Grünberg. (Desgl.)

buwen wolten, das mogen wir thun, doch also, daß dem obg. Hansen oder sinen erben von vns oder vnsern erben wieder abgelegt werden sal jr besserung, die sie zu Hardenauw kuntlich verbuwet hetten. Were es auch, daß vnser obg. stemme eyner zu Zwingenberg buwen vnde eyn wagen mit holtz oder zwen hauwen, eyn stuck fihes oder zwey gein Hardenauw slagen wulten, deß selben vnd nit daruber sullen wir macht haben vnd sal der gemelte Hauß vnd sin erben sich der welde vnd aller zugehorung zu Hardenauw zu Irer arbeyt gebruchen vnd genyeßen nach Irem willen, vßgescheiden das sie nymant keyn holtz verkeuffen oder sust hinweck geben oder furen lassen sollen ane vnser oder vnser erben wissen vnd willen.

Geb. uff montag nach s. Andreas tag n. Chr. geb. m.cccc.xxx. vnd by den vorg. sachen sint gewest Johann Rabenolt, Johanneß Zeyßeler vnd Peter Krumpbeyn*).

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 117.

1431 (18. Oct.). Wir von Gots gnaden Fridrich, Sigmund, Heinrich vnd Wilhelm gebrudere, Hertzogen zcu Sachsen vnd Fridrich, or vetter, alle lantgrauen in Doringen vnd Marcgrauen zu Missen, tun kunt, also als die ersamen Burgermeister, schepphin vnd Burgere gemeynlichin der stat Grunberg uff solche Bruderschafft, als wir vns mit

*) 1475 (30. März) verkauft Margrethe von Ruckerßhusen, Wittwe Hans Stoltzen seligen, mit Einwilligung ihrer Söhne Heinrich, Clauß und Friedrich Stoltzen von Bickeluheim, an Hans von Wallbrunn, seine Gattin Lucie von Reissenberg und ihre Erben, ihrem Vetter und Schwager, alle ihre Gerechtigkeit und Güter zu Hardenau, die sie von ihrem Vater Stefan von Ruckershausen ererbt hatte. (Alte Abschrift.)

1475 (12. April) bekennt Bernhard Feußer, daß er mit seinem Bruder Hans sel. eine Mutschare gethan habe, durch welche ihm das Gut zu Hardenau, Langwaden und das Theil an dem Weinzehnten

hern Ludewigen Lantgrauen zcu Heſſen, vnſerm lieben Ohemen, mit vnſer aller Landen zcuſampne verſchrebin vnd verbrudert habin nach vßwiſunge der brine, die wir darober vndereynander gegebin, vns eyn rechte erbhuldunge geſworn vnd getan habin, were nu, ab ſich daz ſolchermaß verfile vnd dieſelbin von Grunberg von ſolcher Bruderſchafft vnd von erbhuldunge wegin an vns alle ader eyn teil ader an vnſer erbin gefallen wurden, daz wir ſie alſdann vnd alle vre nachkomen by allen yren rechten, friheiten vnd gnaden laſſen wollen, als ſie von alders wegin by der herſchafft zcu Heſſen biß an vns gehabt vnd herbracht habin vnd daz wir ſie ouch vorantwerten vnd beſchirmen ſullen vnd wullen glicherwys als ander vnſer ſtete vnd borgere.

Gegebin zu Martpurg, am dornſtage nach Seueri episcopi, a. d. M.CCCC.XXXI.

(Die Siegel der Ausſteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 118.

1431 (12. Nov.). Ich Heinrich Grafelocke Ritter Bekennen, Solich geſpanne, als ich gehabt han mit hern Reinhart Grauen zu Hanauwe von des lantgerichts zu Altdorff wegen, daz myne Eldern vnde ich von ſinen aldern vnde yme zu lehen gehabt han, daz ich mit yme darumbe gütlich gericht vnde entſcheiden byn, alſo daz ich daſſelbe Lantgericht, wie daz myne eldern gehabet han, mit allen ſinen rechten, gewonheiden, frieheiden, herlichkeiden, geboten vnd vorboten, bruchen, Bußen, mit andern ſinen zugehorden vffgegeben han myme obg. herren,

---

zu Zwingenberg und Auerbach, welches er mit ſeinem Vetter Hans von Wallbrunn und den von Hardenau in Gemeinſchaft beſeſſen, an den vorg. Hans von Wallbrunn und ſeine Gattin Lucie von Reiffenberg um 100 rhein. Gulden verkauft habe. (Alte Abſchrift.)

1475 (27. März). Gleiches Bekenntniß Hans von Hardenau des jungen und ſeiner Gattin Margarethe. (Alte Abſchrift.)

finen erben vnde grafffchaff zu Hanauwe, Alſo daz ſie daz nu furbaß ewiclichen zu yne nemen, daz beſetzen, beſtellen, haben vnde halten mogen. Vnde hir ynne iſt eigentlichen beredt vnd vßgenomen, daz myne armen lude vnde vnderſaßen zu Hergerſhuſen vnde Sickinhoffen itzunt vnde hernach zu zyten wonende Solich Lantgericht nicht phlichtig ſollen ſin zu ſuchen adder daran zu gehen, Eß enwere danne ſache, daz bruche in denſelben dorffen geſcheen, die hals adder heubt antreffen, darumbe ſich geborte ober daz bluet zu richten, daz ſolde an daz vorg. Lantgerichte gehoren, vnde von eyme heymborgen vnde eyme ſyme nachgebure vß denſelben dorffen, dar ynne daz geſcheen were, mit Ruge an daſſelbe lantgericht bracht werden, darober mochte myn obg. herre, ſine erben, adder ire Amptlude zu Babinhuſen richten mit rechte adder guaden, wie yne daz gefellich wäre.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXI, in crast. s. Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt zerbrochen an). Orig.

№ 119.

1431 (12. Nov.). Wir Reinhard Graue zu Hanauwe Bekennen, daz wir mit Heinriche Graſelocke Rittere, vnßerme lieben getruwen, oberkomen ſind vmbe daz lantgericht zu Altdorff, daz wir vnde vnßer Erben daz vordermer haben vnd beſtellen mogen, alleß nach ußwiſunge des brieues, dene wir von yme darober haben, darinne doch nemelichen beteidinget iſt, daz ſine arme lude vnd vnderſaßen zu Hegerſhuſen vnde Sickenhoeffen itzunder vnd hernach zu zyten wonende, ſolich Lantgericht nicht ſollen pflichtig ſin zu ſuchen, eß were dann ſache, daz bruche In denſelben dorffen geſcheen, die hals adder heubt antreffen, Darumbe ſich geborte ober daz bluet zu richten, daz ſolde an das vorg. lantgerichte gehoren vnd von eyme Heymborgen vnde eyme ſyme nachgebure vß denſelben dorffen, dar ynne daz geſcheen were, mit Ruge an daſſelbe

Lantgericht bracht werden, darober mogen wir, vnßer Erben adder Amptlude zu Babinhusen richten mit rechte adder gnaden, Darumbe ſollen wir yme vnde ſinen Erben Jerlichen geben xx. gulden geldes vff wyenachten ſchirſt komende vnde darnach alle iare uff die itzuntgenanten tagezyte, alſlange biß wir yme cc. gulden bezalt haben vnde die xx. gulden darmydde abegeloſen, daz wir vnde vnſer Erben auch tun mogen, welches iares wir wollen, vff ſ. Peterstag ad cathedram, vnde wan wir daz alſo getan han, ſo ſal vns her Heinrich vorg. cc. gulden wert ſines eigen vnßer Graffſchafft allerneheſt gelegen belegen, daz das gerichte, dar ynne daz gelegen iſt, derkennet, daz he cc. gulden wole mydde beleget habe, vnde daſſelbe ſal dann her Heinrich vnde ſine Erben von vns, vnßern erben vnde Graffſchafft zu rechtem Mannlehen entphaen vnd tragen mit anders ſinen lehen, die he von vns zu lehen hat.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXI, in crast. Martini episcopi.

(Das Siegel des Ausſtellers fehlt.) Orig.

№ 120.

1432 (22. Juni). Wir Vlrich von gots gnaden Irwelter zo Triere Bekennen, Als die woilgeborne Philips vnd Johann gebrudere, Grauen zu Naſſauw vnd zu Sarbrucken, hern Conrade Erzbiſchoffe zu Mentze vnd ſyme Styfte eyn drietteil vnd hern Sthephann pfaltzgrauen by Rine vnd Friederich Grauen zo Veldentz auch eyn drietteil an dem Sloiße Welſtein, mit dem, das dar zo gehoret, das von vns vnd vnſerm Styfte zo lehene ruret, mit vnſerm guten willen vnd verhenkniß verſatzt vnd verſchrieben hain, das wir vor vns, vnſere nakomen vnd Styft eynen guten, veſten, vnuerbrochlichen Burgfrieden mit dem obg. Ertzbiſchoffe Conrade, ſinen nakomen vnd Styfte, hertzoug Sthephan vnd Friederich Grauen zo Veldentz vnd iren erben, als lange die vorg. pfantſchaft weret, vnd mit den obg. Philips vnd

Johann, Grauen zo Naſſauw vnd iren erben in dem vorg. Sloiße zo Welſtein vnd vmb vnd vmb das ſloiß als wydt, als man mit eyme armbruſte, das man vngeuerlich an dem beyne geſpannen kann, geſchießen mag, globt hain.

Geb. vff ſondag nach ſ. Albans tag, n. Chr. geb. m.cccc.xxxii.

(Das Siegel hängt ſehr beſchädigt an.) Orig.

№ 121.

1432 (7. Sept.). Ich Cleme von Partenheim bekennen, das ich myn ſloße, das ich han zu Obirn Sauwelnheim, mit allen ſinen zugehorungen, nymand verkeuffen noch virußern wil oder ſal ane Hertzoge Ludwigs pfaltzgrauen by Rine ader nach ſime doit ſiner erben wiſſen vnd willen, vnd off das, daz myn obg. hern vnd ſin erben mich vnd myn erben In ſime ſchirme vnd verſprechunge zu myme rechten beſterbaß gehanthabet vnd verantwort werden megen, ſo verſprechen vnd geben ich vor mich vnd myne erben dem obg. mym guedigen hern vnd ſin erben eyn ewig halb malder ſaltzes zu eyme ewigen Obezinſe vff myn obg. ſloße vnd gutern das aller jar zu antworten in das ſloße Altzey zwuſchen den zwein vnß frauwen tag aſſumpcionis vnd natiuitatis. Des zu vrkunde, ſo han ich Cleme obg. gebetten die veſten knechte Wernher von Albich vnd Enderis von Heppenheim, den man nennt off dem ſall, das ir iglicher ſin eigen Ingeſiegel an dieſſen brieff hant gehangen.

Dat. vff ſondag vor vnß frauwen tag natiuitatis, a. d. M.CCCC.XXXII.

(Nur das erſtgenannte Siegel hängt noch an.) Orig.

№ 122.

1432 (6. Okt.) Ich Rudolff Geiling, Schultheiſſe zu Franckfurd vnd Ich Conrad Geiling, ſin ſon, tun

kunt, das her Ludwig Pfaltzgraue by Rine, furseher der lande des Rines zu Swaben und des frenckischen rechten vnd Hertzog in Beyern ꝛc. vns vnd vnsern erben gegonnet hat, das wir soliche vihe, Rinder vnd Swine, die wir off vnserm hofe zu Hartpertshusen uber Jare erziehen, vngeuerlich in den forst zu Omstad zu weide triben mogen, doch biß off des obg. vnsers herren oder siner erben widderruffen.

Geb. off den Montag nach s. Francisci des h. Bichters tag, a. d. M.CCCC.XXXII.

(Die Siegel des Ausstellers und seines Sohnes Conrad hängen unversehrt an.) Orig.

№ 123.

1432 (1. Nov.). Wir Conrat des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff ꝛc. thun kunt, als Cune von Belderßheim, Apt des Closters zu Selgenstat, für sich, sin Nachkomen vnd Conuent desselben Closters vns, vnsern Nachkomen vnd Stift zu Mentze erblich zu eygen gegeben hat sin vnd sins Conuents eygene lute zu Wißenkirchen vnd zu Nyddernsteynheim, so han wir darfur fur vnser, vnsere Nachkomen vnd Stifft dem egen. Apt zu eyner widderstatunge eyns solichen die sunderliche gnade widderumb getan, also als zu czyten vnd bißher vnsere vitztume zu Aschaffenburg von vnsern, vnsers Stifs vnd Irer ampte wegen czerunge vnd aczunge zu Selgenstat getan han, Soliche atzunge vnd zerunge, dann zwene hofe, die die gen. Apt vnd Conuent eynen zu Croczenburg vnd den andern zu Dreckhusen vff dem staden als Steynheim gelegen ist, ligende han, mit andern gegeben, vßgeracht vnd mit gelitten han, als sich das dann von altem herkomen also zu thun geburet hait, da da dieselben hofe zu Croczenburg vnd Dreckhusen vnd auch lute daruff wonende nu noch nymmermee an eyncherley atzunge noch zerunge, so vnser Vitztum zu zyten zu Aschaffenburg daselbs zu Selgen-

ſtat thun werden, eyncherley geben, vßrichten noch lyden ſollen, ſunder wir cziehen ſie ußer ſolicher aczunge vnd zerunge vnd fryhen ſie darfur.

Geb. an allir Heilgen tag, n. Chr. geb. m.cccc.xxxii.

(Die Siegel des Ausſtellers und Peter Echters, Dekans und Capitels des Doms zu Mainz fehlen.) Orig.

№ 124.

1432 (11. Nov.). Ich Elſe, etwan eliche hußfrauwe Ludewiges von Saſſen ſeligen, ſcheffen czu Grunenberg, thun kond, das ich verkoufft han Volpracht von Saſſen dem alderen, myme ſwagere vnde ſinen erben myn deil des diches genant der wilde ſehe vnder dem wylden loeche vor der ſtaed Grunenberg gelegen oben an dem langen Dieche, der vorczeyden was der von der Trahe. Diſſes kouffes ſin getzuge Henne von Pederſhem, Gerlach Waltman, bede ſcheffene vnd Conradus Faſant, der ſtede ſchriber zcu Grunenberg*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXII, ipso die b. Martini episcopi.

(Das Siegel der Stadt Grünberg iſt abgeriſſen.) Orig.

---

*) 1444 (25. April) bekennt Volprecht von Saßen der alte, Bürger zu Grünberg, daß er vor zwölf Jahren verkauft habe „mynen ſehe adir diech gelegin in der ſpitalsweſin by deme heiligin Cruce vndir Grunenberg obg., der dann vorgeczydin auch ſ. Anthoniis vnd ſyme gotishuſe zu geeygint hait, dem Eſamen geiſtlichin hern Heinrichin von Slitze meiſtere dez huß ſ. Anthoniis egen. deme got gnade.“ (Das Siegel fehlt.)

1457 (15. Dez.) bekennen „bruder Johann Gutgeld, Meynſter der goddeſhuſe ſ. Anthony, Roſtorff vnd Hoeſt, Coadiutor vnd vorſtender des goddeſhuſes ſ. Anthony zu Grunenberg, daz wir gegebin hann bruder Gerhardo Emchin von Artenberg, Conuentual des egen. goddeſhuſes ſ. Anthony zu Grunenberg, ſin lebetage uß eynen dychflecken mit grundes vmbgriff gelegen vor Grunenberg by ſ. Peter in der Auwe in den garthen vnd wieſen, der dann dryſigk jare adder

№ 125.

1433 (14. Apr.). Ich Herman vnd Conrait von Rodenſteyn, gebruder, thun kunt, das wir verkaufft han junghern Philipſen, grauen zu Katzenelnbogen vnd allen ſinen erben Eyn virteil an vnſerm ſlos Rodenſtein, huſer, ſchuren vnd darzu, was wir Eckere vnd wieſen jn vnd vßwendig dem burgfridden lygende haben, item vnſer teile dieſer nachgeſchreben dorffer, mit namen Runkirchen, Lutzelnbach, Steynauwe, Ludenauw, Wintterkeſten vnd Brandaw, item das gut zenn Gumppen, item Erley, Burlebach, Michelnbach vnd die ſchaiffe zu Brandaw, vnſer pferde vnd was wir zu Crumpach haben, das nit lehen iſt, item alle vnſer armenlude, die in den vorg. dorffern vnd gerichten ſitzen, vmb tuſent guter Riniſcher gulden, vff widerkauff.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIII, am dinſtage nach dem h. Diſtirtage.

(Copialbuch.)

---

lenger ſolle ryethes vnd gwates vorwaſſen zu wuſtem rechten muſſigk gelegen vnnotzlich dem goddeſhuſe bißher geweſt iſt, den ſelbigen dychflecken der egen. bruder Gerhardus uff ſin eygen kuſte fegen, runnen, erbidden vnd widder zu eym redelichen Dyche machen ſal vnd wil, den auch mit fiſchery ſetzen vnd halden an ſchaden vnd an aller foword des egen. goddeſhuſes, her vmb ſo ſal he ſich des ſelbigen diches, wann er ene ſo bereydet vnd vff redelichs dyches weſen bracht had, czu ſym notz ſin lebetage uß gebruchen. (Das Siegel des Ausſtellers hängt gut erhalten an.)

1484 (6. Mai) geben Claas von Saſſen, Schöffen zu Grünberg, und ſeine Söhne, Melchior und Ludwig, zu ihrer Seelen Heil dem Meiſter des Antoniterhauſes daſelbſt, Herrn Jacob, „daz vierde teyl des wilden ſehes vndir dem wilden loche vor Grunberg gelegin, genant der ronde ſehe, in allir moiße wir des von vnſern aldern Claas von Saſſen des alden ſin teyl vff Joachim von Saſſen, von Joachim vff mich Claes von Saſſen, von mir Claes vff mine ſone Milcher vnd Ludewig herbracht han.“ (Die Siegel des Ausſtellers und des Antoniterhauſes hängen gut erhalten an.)

No. 126.

1433 (18. Mai). Wir Johan Grafe zu Katzenelnbogen vnd wir Scholtheiß, Burgermeistere vnd Rat zu Oppenheim Erkennen, als formals mit großen kosten vnd arbeid eyn dych for vberlauff des Rynes von Poppenheim den Ryn her abe biz geyn Nersteyn vber dem gemeynen lande in den Rietdorffern vnd doby zu gemeynem notz vnd frommen gemacht vnd derselbe dych erwie dicke durchbrochen gewest ist, do von dem forg. gemeynen lande vnd allen luden, die Ire Eckere, wiesen vnd sehe hinder des vorg. Dyches schirme gehabt haut, großer schade geschach, Solichen schaden nu furbaß zu verhuden, so man beste mag, syn wir mit den Ersamen herren von Erbach vnd mit den nachgeschriben gemeynden vberkumen, den furg. dych an sinen bruchen wieder zu machen, zu beßern vnd in wesen zu halten nach altem herkummen diese nehsten zukumende zehen Jare nach datum diess briefes, als auch formals vnße forfaren ye zu zyden, so das noit was, einer Jarzal vberqwamen, also daz allermenliche, wem derselbe dych zu staden kummet, nach anzahl siner Eckere, wiesen vnd fehes dar hinder beschirmet, zu wiedermachunge, buwe vnd beßerunge desselben dyches geben vnd tun sal, waz dan eym yglichen daran geboret vnd von alter herkommen ist, vnd nemelich vff diese zyt den dych wieder zu machen vnd zu beßern, wo des noit ist, sollent diese nachgeschriben dychmeistere vffheben vnd Innemen von allen den, wem der dych zu staden kummet, sie sin geistlich, werntlich, Edele, vnedele, Rych vnd arme, von yedem morgen ackers vi. heller, von yeder mansmait wiesen vi. heller, von großem fehe als perde vnd kuwe von yedem stucke vi. heller vnd von cleynem fehe als schaiffe vnd swyne von yedem stucke iii. heller. Vnd werez sache, daz in den furg. zehen Jaren zu demselben dyche noch me noit worde vff zu heben, so solten die dychmeistere mit rade der Obermeistere aber eins geldes vberkummen vff zu heben, als vil sie dan zu

billicheid bedorffent, ſo dicke des noit geſchicht, vnd ob etwan geboret gelt zu entlehen vff ſchaden an dem forg. dyche zu verbuwen, ſolichen ſchaden ſollent ſie rechenen vff die Jene, die ir dychgelt noch ſchuldig weren, ſo daz zu rechter zyt an ſie gefordert were vnd ſolich dychgelt in den nachgeſchriben dorffen fellig, ſollent die Schultheißen vnd gemeynden vnder yn gentzlichen ſamenen vnd den dychmeiſtern antworten. Und werez ſache, daz yemans, wer der were, ſin geborniſſe des dychgelts vnd waz ſchadens dar vff gangen were zu der dychmeiſter forderunge nit engebe, hette er dann fehe, ſo ſolten die amptlude, ſcholtheiß, faut oder gemeynde doſelbs daz fehe nemen vnd den dychmeiſtern antwerten als vil, daz ſie do myd ſolich ſin geborniß des dychgeldes, koſtens vnd ſchadens darvff vßbrengen mochten mit verſetzen oder verkeuffen, wo yn fugte, hette er aber nit fehes, ſo ſolten die amptlude, Scholteß, faut oder gemeynde die ſchare von ſinen Eckern oder wieſen, die er nit verdycht hette, vffhalten vnd den dychmeiſtern antwerten, biz daz ſolich dychgelt, koſt vnd ſchaden auch darvff vßgebracht vnd geracht worde. Vnd als auch formals dry Obermeiſtere, vier dychmeiſtere vnd zwene dychſchutzen zu dem forg. dyche gekorn vnd geſetzt, zum erſten dry Obermeiſtere, mit namen wir grafe Johann han darzu gekorn vnd geſatzt den feſten vnßn lieben getruwen Michel Moſbach, vnſern amptman zu Vrberg, vnd wir forg. Scholteiß, burgermeiſtere vnd Rat zu Oppenheim Hanſen von Sickingen einen Ritter vnd Heinrich von Dittelſheim einen borger, beide vnße Ratgeſellen, auch Obermeiſtere zu ſeyn, alſo daz die forg. dry Obermeiſtere ſich willeclich darzu fugen ſollent, ſo ſie beſte mogent, dieſer nachgeſchribenen dychmeiſtere Rechnungen zu verhoren, ſo dicke dieſelben obermeiſtere zytlich beduncket. Darnach ſint gekorn vnd geſatzt vier dychmeiſtere, mit namen wir grafe Johann obg. Hennen Smenger zu Genſheym vnd Clas Suſen zu Tribor, wir von Oppenheym bruder Johann, meiſter des hofes zu Bunſheim vnd Peter Kuffer, einen Borger zu Oppenheim, alſo

daz dieſelben vier dychmeiſtere ſolich forg. offgeſetzt gelt von allen den, die zu dem dyche geben ſollent, als forgeſchriben ſtet, getruwelich offheben vnd den forg. dych auch getruwelich zu machen vnd zu beßern verlonen ſollent. Auch ſollent die dychmeiſtere, ſo man dychet, die waſeme zu dem dyche dun ſtechen Innwendig des dyches nach gelegenheid vnd geborniſſe, alſo wem ſine wieſen damyd geſchediget werden vnd wie vil daz iſt nach der ruden zu meſſen, das ſollent ym die dych-meiſtere von dem dychgelde wieder erſtaden vnd bezalen, vnd nemelich für ygliche rude breit vnd lang ix. heller zu geben, vnd wo ſie geholtze zu dem dyche bedorffent, daz ſollent ſie auch darzu beſtellen, ſo ſie beſt vnd nehſte mogent, vnd alle geferte mit wagen, karren vnd pherden zu dem dyche zu faren, ſollent ſie dem dyche zum nutzlichſten auch beſtellen, ſo ſie beſte mogent, alſo daz dieſelben die alſo vmb jren lon darzu beſtalt vnd gewonnen werdent, jr ſelbe gefutere zu Iren pherden myd-brengen vnd nyemans anders haw noch gras eczen noch ſche-digen ſollent, daroff auch die dychſchutzen getruwelichen warten vnd huden ſollent off eyne eynunge, die die Obermeiſtere vnd dychmeiſtere daroff ſatzen werdent. Wer auch ſine wieſen an den dych ſtoßende hat, der mag daz gras do oben nemen nach ſym geborniſſe. Vnd als auch formals begriffen geweſt iſt, ſo der dych oben vnd nydden zubracht were, daß dann die dych-meiſtere bit guder kuntſchafft auch dychen ſolten den von Genſ-heim, do ez noit bede, als ferr ſie mochten, deſſelben glichen iſt den dychmeiſtern zu diſen zyden auch befolen darzu zu tun als ferr ſie mogent. Vnd von dem forg. dychbuwe ſollent die obg. vier dychmeiſtere den vorg. dryn obermeiſtern alles Innemens vnd vßgebens reddeliche Rechenunge tun zu Oppen-heim in der ſtat, wanne die obermeiſtere des begerent, vnd wanne die Dychmeiſtere zu dem forg. dyche rades bedorffent, wie vnd wo oder in welcher maßen zum nutzlichſten daran noit ſy zu buwen, wen ſie dann vßer den nachg. Gemeynden darzu heiſſchent, ſoliche notdorfft helffen zu beſehen vnd zum beſten

darzu zu raden, dieſelben von den gemeynden ſollent auch vnuerzugelich dar by kummen vnd getruwelich darzu raden. Auch ſint gekorn zwen dychſchutzen, vnd nemelich wir Graf Johan Clas Zenten zu Poppenheim, vnd wir von Oppenheym Wernhern genant Gefader vnſern borger, alſo daz dieſelben dychſchutzen getruwelichen huden vnd warten ſollent, ob yemans dem dyche ſchaden dede mit geferte oder anders, oder die zu dem dyche farent vnd Ir ſelbs gefutere mit yn brengen ſollen, andern luden by dem dyche an hauwe oder graſe ſchaden dede, daz ſie die penden ſollent for ſoliche eynunge, als dann von den dychmeiſtern daroff geſetzt wirdet, vnd alle eynunge, die alſo verbrochen werdent, ſollent auch genommen werden vnd gefallen halp den dychmeiſtern vnd halb den dychſchutzen. Vnd vmb des willen, daz zu dem forg. dyche deſtebaß gewartet vnd getan werde, ſo wollen wir grafe Johann, daz der von Oppenheim Obermeiſtere, dychmeiſtere vnd dychſchutzen in deſſelben dychs geſchefniß vnd beſtellunge off derſelben ſiten Rynes zu den egen. zehen Jaren vnſere vnd vnſerer erben fridden, ſchyrm vnd geleide haben ſollent, vnd deſſelben glichen wollen wir von Oppenheim, daz des obg. Junkhern Grafe Johanns vnd ſiner erben Obermeiſter, dychmeiſtere vnd dychſchutzen zu allen geſcheffniſſen, beſtellungen vnd Rechenungen von des egen. dychs wegen in obg. zehen Jaren vnſeren Stat zu Oppenheim fridde, ſchirme vnd geleide auch haben ſollent, vnd werez ſache, daz in den egen. zehen Jaren an den forben. Obermeiſtern yemans abeginge oder nit darzu gedun konde von hefftiger node wegen, were dann der gebreche vff vnßer grafe Johans ſiten, ſo ſolten wir oder vnße erben eynen andern erbern reddelichen man wieder darzu ſetzen, ſo dicke des noit were, were aber der gebreche an vnßr von Oppenheim ſiten, ſo ſolten wir in forberurter maßen auch einen andern erbern reddelichen wieder darzu ſetzen auch, ſo dicke des noit were, werez aber, daz an den dychmeiſtern oder dychſchutzen gebreche oder abegang geſchee, off welcher ſiten daz were, ſo

ſolten die dry Obermeiſtere auch andere erbere vnd reddeliche lude an der abgangen ſtat wieder kieſen vnd ſetzen ſo dicke des noit geſchehe, vnd die forg. dychmeiſtere vnd dychſchutzen, die ytzunt darzu gekorn ſint vnnd auch die hernach darzu gekorn werdent, ſollent alle zu den heilgen ſweren, jn diſen ſachen zu des dychs befeſtenunge mit Jnname vnd vßgabe vnd mit allen beſtellungen darzu geborenden glich vnd recht zu tun dem gemeynen lande zum nutzlichſten nach Jrem beſten verſynnen. Vnd daz auch in allen diſen ſachen glich geſchee, darvmb auch hie by geweſt ſint der herren von Erbach, der gemeynden von Nerſteyn vnd Dexheim erbern frunde vnd darzu von den gemeynden zu Erfelden, Poppenheym, Bunſheim, Leheim, Genſheim, Tribor, Aſtheim, Steden, Geraw, Dornheim, Riethuſen vnd Hena auch Jre erbern frunde, ſin wir grafe Johan vnd wir von Oppenheim forg. mit derſelben herren von Erbach vnd der egen. gemeynden frunden eynmudeclich vberkummen, ob yemands widder dieſe geſetze vnd gemechtz des dyches, die auch von vnſeren forfaren vnd von alter her gehalten ſint, vnderſtunde Jntrag, jrrung oder hinderniſſe zu machen, daz wir dann gemeynliche vnd flyßlichen darzu tun ſollen vnd wollen, ſo wir beſte mogen, daz ſolichs hinderniß, Jntrags vnd Jrrungen nit geſtadet werde*).

Geb. vff mondag jn der frutzewochen, a. d. M.CCCC.XXXIII.

(Die Siegel der Ausſteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

No. 127.

1433 (29. Aug.). Wir die Burgermeiſtere, Rait vnd gemeynde der Stadt zu Wormß Bekennen, Als ein gutlicher tag off hude datum dieß brieffs zuſſen hern Ludwigen pfaltz-

*) 1469 (25. Nov.) wird obige Deichordnung durch Graf Philipp von Katzenelnbogen und die Gemeinden Oppenheim und Nierſtein erneuert.

grauen by Ryne an eynem vnd vns an dem andern teyle geleist ist worden, da ist von des selben vnsers gnedigen hern Reten vnd der Stetde Straißburg, Franckfurt vnd Spyer Raitsfrunde, die dann by den vnßn off demselben tage gewest sint, jn der gutlicheit beretde vnd betedingt worden, zum ersten, daz wir dem obg. hern Hertzug Ludwigen von solicher schriefft wegen, als wir dann den von Colne vnd andern stedten von der buwerschafft wegen, die sich vmme vnser stadt Wormße gesamet hatde, desmals geschrieben han, eyn offen brieff mit vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt geben sollen, als dann von wort zu wort hernach geschrieben stet:

Wir die Burgermeistere, Rait vnd Burger gemeynliche der Stadt zu Wormß Bekennen, als wir vorzyten den von Colne vnd etlichen andern Steden von der Armenlute wegen, die sich off dem Gauwe vmme vns zusamen verbonden hatten, vnd mit eyner Bannyre vor vns vnd vnße Stadt gezogen waren, vndir andern worten geschrieben haben, daz etliche hern Ludwigs pfaltzgrauen by Ryne Rete vnd Amptlude, mit namen Hans von Sickingen, Bernhart Kreiß von Lyndenfels, Wyprecht von Helmstat faugt zu Heydelberg, Wyprecht von Helmstat Schultheiß zu Oppenheim vnd Herman von Rodenstein Burggraue zu Altzey, von befelhnis wegen desselben vnßs gnedigen hern mit den heuptluden der vorg. gebuwerschafft geredte hetten, warvmme vnd in waz meynonge sie soliche buntnis gemacht hedten vnd mit eyner Bannyr vor die stat Wormß gezogen weren vnd yn die Judden by vns heruß zugeben gefordert hetten, vnd daz yn von denselben heuptluden geantwurt were worden, sie weren den Judden zu Wormß vnd anderswo gar groiß vnd viel schuldig, vnd wo yn die selbe scholt nit gentzlich abegetane, Jr burgen ledig gesagit vnd ir pfande wydder gegeben wurden, so musten sie daz lant rumen, vnd daz die vorg. vnßs hern Rete vnd Amptlude von sinen vnd der armenlute wegen an vns begert hetten, den armen luden solicher schulde gen den Judden gentz-

lich abe zu thunde, yn ir pfande wydder zu geben vnd ir burgen ledig zu ſagen, dann wo des nit geſchee, ſo beſorgeten ſie, daz boſerß daruß wurde laufen ꝛc. ꝛc., als daz dann vnſer brieffe den von Colne vnd andern Stedten zu der zyt davon geſant mit etwaß me worten begriffen Innhaltent. Der haben wir obg. Burgermeiſtere vnd Rait vnd Burger gemeynlichen der ſtat zu Wormß ſyther herfaren, daz dieſelben ſin Rete ſoliche Redde vnd wort nit von ſiner gnaden befelhniß vnd geheyße wegen an vns bracht hat, ſondern als ſie von den armen luden gehort haben, waß yn da von den ſelben armenluten zu antwurt worden iſt, daz haben ſie forbaß an vns braicht vnd der obg. hertzug Ludwig hat nach Rate ſiner Rede In bywesen ander furſten vnd herrn Rete vnd frunde ſich ſo treffelich vnd ernſtlich in den ſachen bewiſet vnd darzu getane, daz wir woil mercken, daz er off recht vnd redlich mit den ſachen vmme gegangen iſt vnd wir auch ſin gnade gantze vnd luter vor vnſchuldig han. Geben vff daz data hie vnden geſchrieben.

Vnd als von den fiſchwaßern, die des obg. hertzog Ludwig ſint, da die vnſern off gefiſchet vnd auch ein ſchutzpfort an eyme pfale gebrochen haben, da iſt in der gutlichkeit beredt vnd betedingt worden, daz wir ſoliche ſchutzpforte vnd waz dann die vnßern da gebrochen haben, wydder machen laißen ſollen vff vßn koſten. Und wir noch die vnßn ſollen auch hinfure off deſſelben vnßs gnedigen hern fiſchwaßer, die ſin adir ſiner pfaltze ſin, adir die yme von des Richs wegen zugehoren, nit fiſchen ane ſunderlich herlaubunge deſſelben vnſers genedigen hern ader ſiner erben, doch daz die vnßn off dem frien Rynestraum, des man als almende genußet, fiſchen mogen, vnſchedelichen dem obg. vnßm herren vnd ſinen erben an iren Salmengrunden vßgießen, vßlauffen vnd wydderfallen, als andern vnden vnd oben Wurmß des Rynſtraums genyßen vnd gebruchen. Auch ſo iſt von des obg. Hertzug Ludwigis armer lute wegen, die dann den Judden by vns geſeſſen ſchuldig ſin ſollen, in der gutlichkeit beret vnd betedingt worden,

daz dieſe armen lute den Judden daz heuptgelt, ſo die Judden denſelben zum erſten an bereytem Gelde geluhen hant, zu zymelichen zyten vnd zielen, nemlich von ſ. Martins dag nehſt kumpt uber eyn Jare vyrtzehen tage vor adir nach vßrichten vnd bezalen ſollen, vnd ſall aller wucher vnd geſuche, der nit geben iſt, ganze abegeſtellt vnd nit bezalt werden.

Geb. off Samßdag ſ. Johans Baptiſten decollacionis tag, a. d. M.CCCC.XXXIII.

(Das Siegel der Stadt Worms hängt unbeſchädigt an.) Orig.

No. 128.

1433 (7. Nov.). Ich Girlach von Breidenbach Ritter vnd ich Lyſe ſine eliche huſſrauwe Bekennen, das vns her Ludewig Lantgraff zu Heſſen ſchuldig iſt zwey tuſent Nune hundert vnd Achte vnd funffzig guter rinſcher gulden vnd hat vns ſine gnade dauor Ingeſaſt ſin Sloß Kongißberg, Burgk vnd tail vnd was datzu gehoret, mit gerichten, dorffern, luten, rechten vnd fryheiden nicht vßgeſcheiden. Dieß zu vrkunde ſo han wir Gerlach vnd Liſe vuß Ingeß an dißen brieff vor uns gehangen vnd han ich Lyſe egen. gebeten hern Herman Rieteſel Ritter, Lantfoid an der Loyne, das er ſin Ingeß auch hieran haid thun hencken.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIII, sabb. ante diem s. Martini episcopi.

(Die Siegel hängen ganz verwiſcht an.) Orig.

No. 129.

1433 (27. Nov.). Ich Volprecht Ryteßel vnd ich Anna von Waſen, ſyne eliche huſſrauwe, thun kunt, daz wir verkaufft han alle dyſſe gude, zinſe, gulte, rentte vnd recht dem ſtrengen Rytter hern Heynriche Graßlocke, Elſen, ſiner elichen hußfrauwen vnd yren erben, zum erſten zu Her-

gerſhuſen i. ſommern oleys gybet die kreppen, vnd eyn faſtnacht hune von eyme garten mit yrrem nachfulgen recht, item iii. ſchillinge zinſes, item eyn cappen, item zwowe winfart, item zwowe pheleſart, item anderhalben ſaume hauwes, item eyner keſe von dem lantſedel gude, item czwene wagen ful holczes zu wyhenachten, item myn theyle an den faſtnacht hünern, item myn theyle an dem lantſedel gericht, mit namen eyn dritteyle vnd myn theyle an dem lantſedel guden, item alle frounetage daſelbſt, item zu Sembde vff der moln iii. ſchilling heller vnd i. kappen, item zu Syeckenhoffen eyn halp ſommern oleys, item eyn garten zuget vff die vieheweyde, vmb xliii. gulden*).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXIV, sabb. prox. p. f. b. Katherine virg.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt unbeſchädigt an.) Orig.

№ 130.

1435 (...). Ich Henne Geyling von Altheim thun kunt vnd empieden auch hern Dieterich Erweltem vnd Beſtetigetem Ertzbiſchoff zu Mentze mine vndertenige dienſte. Want ich bedacht han ꝛc., dadurch ich bewegt wurden bin, einen

*) 1456 (29. Apr.) erklärt Eliſabeth von Weingarten, Heinrich Groß-ſchlags Wittwe, des ihr auf Hergershauſen angewieſenen Witthums wegen nicht unter dem Märkergericht, ſondern unmittelbar unter dem Grafen von Hanau vnd ſeinem Lehnhofe zu ſtehen, folglich in ihren Gerechtſamen auf dieſem Witthum auf keine Weiſe durch das Amt vnd die Schöffen ſich beeinträchtigen zu laſſen. Zeugen: Conrat Ackerman paſtor zu Sickenhofen, Henrich Heckman vnd Conrat von Ramſtadt, leyen Mentzer biſtums. (Not.-Inſtr.)

1484 (24. Juni) verkauft Henne von Waſen an die Grafen Philipp und Ludwig von Hanau, Gebrüder, ſein Gericht genannt das Landſiedelgericht zu Hergershauſen mit aller ſeiner Zugehörung um 250 fl. rhein., welche er an den von ihnen zu Lehen tragenden Zehnten zu Dietzenbach gewendet habe. (Alte Abſchrift.)

Altar in der pharkirchen zu Altheim in ere s. Marien Magdalenen alleyne gewihet zu erheben vnd zu begifftigen, vnd darumb so erhebe vnd beweise ich das vorg. Altarr zum ersten mit huse, hofe, Schuren, Garten vnd jrem begriffe gelegen zu Altheim in dem dorffe allernehste bie dem pastore daselbs, das vortzyten Morhennen gewest ist, vor eine wonunge eines iglichen priesters, der dasselbe Altare von myner oder myner erben wegen Inne hait, item mit vi. malter korns, die die zwene Schultheißen zu Monster Jerlichs geben, item mit i. malter korns, das Donneraxe von Clestat gibt, item mit einem halben Mansmait wiesen gelegen uff dem Semde, item mit iii. vierteil mansmait wiesen gelegen an der tieffenlache, item mit ii. mansmait wiesen gelegen in der withauw, item mit i. mansmait wiesen gelegen an dem Bischoffsreyn ꝛc. Also, das der Jhener, dem das vorg. Altare geluhen wirdet, in kunfftigen zyten gereide priester sin ader bynnen Jarfrist nach der lihunge priester werden vnd auch personelich vnd steticlich daruff wonen vnd dartzu in iglicher wochen dry messen vff demselben Altar thun lesen ader halten sal durch sich selbs ader einen andern priester. Auch so han ich die lihunge des vorg. Altars mir myne lebetage vnd nach myme tode Rudolff Geyling von Altheim mynem lieben Bruder vnd darnach vnsern erben von vnser zweyer lyben geboren, vnd nemlich dem Eldesten vnder demselben vnserm Stamme von mir vnd mynem Bruder geboren behalten . . . . *).

Geb. am . . . . . xxxv.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

---

*) Die Urkunde ist durch Mäusefraß vielfach beschädigt.

1496 (30. Jan.) entscheiden Johann von Hanau, Pastor zu Oberrode und Jacob von Dudelsheim den Streit, welcher sich zwischen Michel Gailing von Altheim und Henrich Krieg von Altheim wegen Verleihung des Altars der Frühmesserey in der Pfarrkirche zu Altheim entsponnen hatte, dahin, daß die Verleihung bei eintretender

№ 131.

1435 (9. Febr.). Ich Herman vnd Ich Ebirhard Weyßen gevettern Bekennen, So als vns her Johann Graue zu Cziegenhain vnde zu Nidde frauwe Lysabeth von Waldecken grebynne doselbs, sin eliche huffrauwe ern teyl halb yn der fuldischin margk versatzt hain vor cccxx. gulden, ist bered, das sie vns alle Jor ierlich uff s. Michelstag zu gulde gebin soln xvi. gulden geldes vnde wan sie vns die also ierlich ußgericht hain, so soln wir die obg. fuldischin margk vnserme gnedigen hern vnde frauwen adir eren erben mit allen dinsten, gulden, renthen vnd nutzen laßin vnd sie furt mit keyn dynsten adir geboden besweren, als sie die byßher Inn gehabt vnd herbracht hain.

Geb. uff mitwochin nach s. Dorotheen tag der h. jungfrauwen, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 132.

1435 (12. März). Ich Herman Rietesil Ritter, zu dieser zyt lantfoid an der Loyne, Bekennen, daz her Ludewig lantgraue zu Hessen mit mir uberkomen ist, daz ich eyne molen und eyne Isensmytten vff der Rydde by sime Sloße Schotten, daz ich itzund von siner wegin in phandeswise Innehan, buwen sal vnd wil vnd mich der, diewiele ich dasselbe sin Sloß Innehan, gebruchen. Vnd wan der egen. myn herre oder sine erbin dasselbe Ir Sloß von mir ader mynen erbin widderlosen woln, soln sie zwene Ire frunde vnd wir desglichen zwene vnß frunde darzu gebin, die den buw besehin vnd

---

Vakanz wechselsweise vnd zwar mit dem gen. Michel Gailing oder seinen Erben beginnend, vorgenommen werden soll. (Die Siegel der beiden Partheien und die der beiden Schiedsleute hängen gut erhalten an.)

waz die vier erkennen, daz sie vns vor solichen buw gebin soln, daz soln sie vns mit dem gelde als sie Jr Sloß Schotten von vns losen, vßrichten vnd betzaln, vnd alsdann soln die mole vnd ysen smytte vorg. dem gen. myme herren vnd sinen erbin mit dem Sloße folgen vnd daby bliben.

Dat. sabb. a. domin. reminiscere, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 133.

1435 (13. Nov.). Wir Gotfrit vnd Eberhart Herren zu Eppenstein vnd zu Konigstein gebrudere tun kunt, das wir vnser burg zu Butzpach geteylet han in maßen hernach geschreben steet, zum Ersten, So ist vns Gotfrit vnd vnßn erben erblich an solicher burge worden das fleischhuße, die badestoben, der Schoppe, das ein fuderhuß ist, vnd der flecken hinder dem fleischhuße zu messen von der swellen an zwo ruden mynner eyns fuß biß in den graben vnd den graben fur vß von der Stede muren an biß an den pale, der da geslagen ist gein dem ort zu des porczes an dem fleischhuse, vnd von dem pale biß an das backhuß ecken, an das gehauwen ort, da Stossel itzt sin werckstat Inne hat, vnd was fleckens bynnen der entscheit muren vnd den vorg. gehuse ist, sal alles dartzu gehoren, vnd darczu sal das huß mit dem schieberstein dache, das da stet by der alden wede auch darczu gehoren erblich, vnd gelustet vns Gotfrit ader vnser erben, das wir eynen torn vff vnser teyle buwen wollen, das mogen wir tun vnd sollen Jne seczen by die hinder porten vff die ander syten vnd den machen laßen in hohe vnd wyde mit steynen ader holczwercke, als der torn ist, der in der burge stet. So ist vns Eberharten vnd vnßn erben erblich die kemnade mit dem schieberstein dache mit dem torn daran worden vnd die koche mit dem borne vnd die muer hinder der kochen hin biß an die Stede muern, vnd was fleckens bynnen der muern

vnd des vnderscheits, das man machen wirdet, ist, das sall alles darczu gehoren, vnd solich buwe vnd begriffe erblich fur vns behalden, vnd wir sollen vnserm bruder ader sin erben dritthalbhundert gulden zuschen hie vnd Ostern zu geben zu sinem teyle vnd die vßrichten an geuerde. Auch so han wir Eberhart solichen weg, der da hinden vß zu vnßm hofe zu geet, abgestalt vnd sollen furters keynen weg hinden vß mene han ader auch geen, vnd gediege hernachmals desglichen, so solle man vns Eberharten auch desglichen tun vnd erstaden. So sall auch kein porten mene in soliche burge geen, dan ein gemeyn porten hinden vß, die sollen wir gemeynlich in buwe halden vnd forn zu in iglich burg eyne, vnd dan die furderst porte zu der Stat zu, die sal gemeyn sin vnd sollen sie auch gemeynlich in buwe halden. Auch so ist berette, das bede kelner in diesem nehstkunfftig sommer von vnser beyder wegen solich vnderscheit muren sollen laßen machen zuschen den zwein burgen. Vnd by solicher beredunge sint gewest von vns Gotfrit wegen Philips von Cronberg der alde, Francke sine sone, Cristian Gans von Budingen, Heinrice Katzenbiß vnser kelner zu Butzpach, vnd Jost Marpurger vnser schriber, So sint mit vns Eberharten vorg. da by gewest Emrich von Ryffenberg, her Rycolas von Hoenberg vnser Cappellan, Syfrit von Cloppheim vnd Peter Fosch vnser kelner zu Butzpach*).

Geb. am Sontag nechst nach s. Martins tag, a. d. M.CCCC.XXXV.

(Die Siegel der Aussteller, sowie Philipps von Cronberg und Emmerichs von Reiffenberg hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 14. Sept. 1438 errichten Eberhard und Wernher von Eppstein, Gevettern, einen Burgfrieden in ihrem gemeinen Schlosse Butzbach, Burg und Stadt, und soll derselbe angehen „an dem Spreberling an Butzpecher walde biß an den Gredeler walde, da die warte stunt, von der alden wart an vor dem Griedeler walt ußen biß an den Richolffs zale vnd von dem richolfs zale biß uff den holen graben vnd davon biß oben uff die cleynen ochsen wese, die itzt Herman

No. 134.

1436 (17. April). Wir Burgermeiſtere und Raidt der Stadt Mentze Bekennen, So als die Edeln Graue Johann zu Katzenelnbogen vnd Graue Philips ſin Sone vns vnd vnſere Stadt Mentze In vergangen tzyden viel willens vnd fruntſchafft bewiſet haben, das wir wollen Irer beider gnade, ſo lange ſie In leben ſint, vnd dartzu Junckherre Philips, des egen. Graue Philips Sone, by vns in vnße Stadt beſtellen eyne behuſunge vnd hoiff, dar Inne Sie jre weſen, ſo ſie by vns ſint, haben mogent vnd yen den haben nach vnſere Stadt gewonheit vnd herkomen, vnd waß alſdann Ire dryer gnaden mit Iren dienern vnd geſinde an wyne, fruchten vnd anders, das ſie zu Iren prouiſion In ſolichen hoiff vnd behuſunge gebruchen oder In vnſere Stadt keuffen werdent, das ſal yen alles vngelts, wegegelts vnd portengelts gentzlich fryhe ſin. Eß ſollent auch die obg. vnſere Junckherren Ire dienere, die nit vnſere fyende weren oder auch nit off vnſere Stadt ſchaden ane fehede geweſt ſint vnd noch nicht vertedingt were, vnd Ire Armenlude, ſo ſie by vns koment, vnſere Stadt gelehde han vor gewalt vnd nit vor ſcholt. Me ſo han wir den vorg. Junckherren gegonnet, das ſie eyns jglichen Jaris mogent funfftzehenhondert malder fruchte jn vnſere Stadt vngelts fryhe keuffen als ferre wir des ſelbſt nit bedurffen wurden oder die ſonſt jn die Stadt laßen bringen vnd die fryhe nydderlegen. Forbaßer ſo haben wir den obg. vnſern Junckherren ſolichen willen gethan, das ſie eyns iglichen Jaris by

Hanen linde iſt, vnd von der ochſen weſen biß uff den monchborn vnd dauon biß uber den ſiegel graben biß uff den dieppweg vnd den Dieppweg uffen biß an das neheſte orte gēyn Butzpach weeters an den liechten flecken vnd von dem orte des liechten flecken vor dem wiſſeler walde ußen biß an den Rinder ſtalle vnd von dem Rinder ſtalle vor dem Butzpecher walde ußen biß widder an den Sprenderling." Zugleich wurde Henne Brendel von Hohenberg zum Obermanne über dieſen Burgfrieden erkoren.

vns jn vnsere Stadt anderthalbhondert fuder wyns dar Jnne vnd daruß furen, die by vns nydderlegen vnd dauon zehen oder zweintzig stucke Jgliches Jaris froinden luden verkeuffen mogen, vnd obe yen daruber fugliche worde me wyne zu uerkeuffen, die solten sie vnsern Burgern gonnen zu keuffen oder enweg furen, obe sie wolden ꝛc. ꝛc.

Dat. fer. iii. prox. p. domin. quasimodogeniti, a. d. M.CCCC.XXXVI.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 135.

1436 (28. Juni). Wir Dieterich des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff ꝛc. tun kunt, das wir verkaufft han vff eynen widderkauff Annen von Gemyngen, Eberharts von Husenstamme seligen witwen, Iren kindern, mit namen Philips, Eberhart vnd Geware, die sie mit Eberhardt seligen gehabt hat, vnd Iren erben vnser vnd vnsers Stiffts teile an dem Sloße Husenstamme, der Burge, vorburge vnd dorff, nemlich das nuwe huß in der Burge vnd anders, was wir vnd vnser vorfaren daran verbuwet vnd gebeßert han, vnd dartzu vnser teile an dem gerichte des dorffs zu Husenstamme in aller der maße, als wir das bißher ynnegehabt vnd vnser vorfar Ertzbischoff Johann selige vmb die vesten Eberhart, Heinrich vnd Eberhart seligen von Husenstamme furtzyten gekaufft hat vmb Achtzehenhundert guter Rinscher gulden, frangfurter werunge, doch sollen vnser lieben Neuen vnd getruen Godfryt vnd Eberhart, gebruder, herren zu Eppenstein vnd Kunigstein bliben an Irem Seßtenteil des vorg. Sloßs, vnd sal auch dieser kauff dem vorg. Gottfryt vnd sinen nachkommen an der lehenschafft gen den von Husenstamme nicht hindern, want die von Husenstamme dasselbe Sloß Husenstamme von der herschafft von Eppenstein zu lehen han. Auch sollen die vorg. keuffer

die husunge vnd gebuwe vff vnserm teile in dachunge vnd wesentlichem gebuwe halten. Wir, vnser Nachkomen vnd stifft han vns auch an dem vorg. Sloße, vorburge vnd dorffe Husenstamme eyne ewige offenunge behalten, vnd wann wir oder die vnsern darynn ligen vnd vns der offenunge gebruchen wollen, so sollen sie vns darynn laßen, wann vnd welchtzyt wir wollen vnd vns vnd den vnsern darynn feilen kauff gestaten vmb vnsern phennyg geben vnd gedihen laßen, vnd was wir darynn vertzeren, das sollen wir gutlichen betzalen, vnd sollen den Burgfrieden zu Husenstamme mit den obg. vnsern Neuen von Eppenstein, Konigstein vnd den von Husenstamme globen vnd sweren. Auch so han wir der obg. Annen von Gemyngen, Iren kinden vnd erben erleubet, das sie an dem vorg. vnserm teile des Sloßes, vorburge vnd dorffe Husenstamme cc. guter Rinscher gulden verbuwen mogen, vnd wan dan wir aber vnser Nachkomen den widderkauff in maßen vorgeschriben steet, tun wolten, so sollen vnd wollen wir den tun vmb die achtzehenhundert gulden vnd vmb die cc. gulden für den Buwe, als ferre der kuntlichen gescheen were, das also zusamen machet zweitusent gulden*).

Geb. zu Aschaffenburg, am Donrstage s. Albanstage, a. d. M.CCCC.XXXVI.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.) Orig.

---

*) 1459 (26. Juni) vertragen sich Erzbischof Diether von Mainz und Eberhard von Heusenstamm dahin, daß der Erzbischof dem letzteren das Schloß Heusenstamm mit seinen Zugehörungen, Briefen, Büchern, Registern, Hausrath und ander fahrende Habe, welches ihm durch seinen Vorfahren Erzbischof Dietrich entwort worden, wieder zurück giebt. Zugleich gestattet er dem gen. Eberhard zu seiner Erholung, die nächsten fünf Jahre Freiheit von dem geistlichen Gerichte seiner Schuld halben vnd macht ihn zu seinem und des Stiftes Diener gegen ein Dienstgeld von 60 fl. jährlich von dem Kelner zu Steinheim auf Johannes Baptisten Tag zu entrichten. Geb. zu Aschaffenburg. (Das Siegel fehlt.)

№ 136.

1436 (9. Juli). Nos *Gotfridus* dominus in *Eppenstein* notum facimus, quod nos pro nostra et progenitorum nostrorum animarum salute et ut persone in ecclesia s. *Steffani magunt.* virtutum domino famulantes congruencius sustentari et diuino cultui in eadem diligencius insistere valeant, jus patronatus seu presentandi personam ydoneam ad parochialem ecclesiam *in Ruwenheim*, maguntine dioecesis, quod ad nos pleno jure spectare dinoscitur, decano et capitulo eiusdem ecclesie donamus et assignamus *).

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVI, fer. ii. prox. post diem b. Kiliani mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 137.

1437 (4. März). Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer Keiser ꝛc. Bekennen, wann wir die Ersamen probst, dechand, Capitel vnd Canonicke zu s. Peter vßwendig Mentze vnd Ire gutere in vnsern vnd des h. Rychs schirm vnd schurunge genomen han vnd dorumb vnd auch wann dieselben, als wir vß eynem vnsers vaters keisers Carls seligen offenem brieue, der vns furbracht vnd getzeigt wart, eigentlichen vernomen han, der Stat zu Franckfurd burgere sin, So gebieten wir den Burgermeistern, Scheffen vnd Rate derselben Stat Franckfurd ernstlichen vnd vesticlichen, weres das ymand wer, der die vorg. probst, dechand, Capitel vnd Canonicke an Iren liben oder gutern anlangen oder anfechten wolte, das dann dieselben von Franckfurd sie dawider schirmen, schuren

*) Am 12. November desselben Jahres incorporirt Papst Eugen IV. auf Bitten Gottfrieds von Eppstein die Parochialkirche zu Raunheim dem Stephansstift zu Mainz. Dat. Bononie. (Das Blei hängt an).

vnd verantwurten ſollen, glicherweiſe als andere Ire mitburgere.

Geb. zu Prag, n. Chr. geb. m.cccc.xxxvii, am nehſten Montag noch dem Suntag oculi mei.

(Das Siegel fehlt). Orig.

No. 138.

1437 (18. Apr.). Ich Johann Saneck von Waldecke vnde ich Katherine, ſine eliche huſſrauwe, Thun kunt, daz wir mit hern Jacob Smotzeln von Dirmſteyn, Abt zu ſ. Jacob ußwendig Mentze, gutliche ubirtragen ſin vnd verkaufft han vnſer auwe an dem Ryne geghen der burge genant Behemſch forte gelegen, genant Knobelauchsauwe mit allen zugehorungen vnd darzu zwo amen jerlicher wingulte vnd ii. malter jerlicher korngulte, die wir von des Conuents zu ſ. Jacob vorg. zcu Schornßheim off iren zcehenden jerlich fallende gehabt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. v. prox. q. cant. in ecclesia dei misericordia domini.

(Das Siegel des Ausſtellers fehlt, das Wilhelms von Schonenberg, den man nennt Humbrecht, hängt ſehr beſchädigt an). Orig.

No. 139.

1437 (7. Okt.). Ich Meyer, etwan czu der Nuwenſtad vndewendig Bruberg gelegen geſeßen geweſt bin, tun kunt als ich Judenburger bin zu Babenhuſen hern Reinharts grauen zu Hanauwe, das ich globt han alles, das ich mit den ſinen zu ſchicken han oder furt gewynnen nichts ußgenommen, das ich das allis bliben wil vnd ſal an myme obg. guedigen lieben herren oder wen her darzu zu ieglicher czyt beſcheidet, wie hee oder die mich entſcheiden darvmbe, das ich das alſo an yne bliben volgen, das halden vnd dem nachgeen wil vnd das

nyrgen anders vergifftigen oder verwenden wil ane alle geuerde, darzu mir myn gnediger herre alsdann auch beholffen sin sal vngeuerlich.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. ii. prox. a. d. b. Dionisii et sociorum ejus.

(Das Siegel des Junkers Hans von Trubenbach hängt sehr beschädigt an.)

Orig.

№ 140.

1437 (29. Nov.). Wir Johan Graue zu Zigenhain vnd zu Nidde Bekennen, soliche herlichkeit, Rente, Recht vnd gefelle, als wir hain an den dorffschaffin zu Siechenhusin vnd Eigilshain, mit namen alse vnsir Register vnd Rentbuch ußwysin, Szo horet Siechinhusin zu deme Borghartis vnd gibbet ye daz huß eyme Czinggraben zu deme Borghartis eyne mestin habern vnd gibbet daz huß eyn gerichtes hun. Ouch gibbet man von deme felde czu Eigelshain eyn teil by namen, waz do walt ist gewest vnd an daz vnsir herschaff nach do haid von felde eyne marg phenge, uff s. Mertinstag vnd uff den grunen donnerstag fierhundirt eiger vnd uff den Sontdag in der cruczewochin czweyhundirt eyger vnd an deme montdage nach Pingisten czweyhundirt eiger. Ouch sullen allewege czwen Scheffin von Siechinhusen sin, die vnsir gerichte zu dem Borghartis helffin sitzen vnd helffin wysin vnd waz vrebel geschehin czu Siechinhusin, dy sal man vns czu deme Borghartis verbußin alze die Scheffin da selbis wysin vnd sullen vns folgin vnd verthe thun, wan sy gemant worden, Soliche herlichkeit, Recht vnd gefelle, alse dy vorgenant sin vnd andirs alle gefelle, Recht vnd Rente, dy zu den egen. dorffschaffin vnd wustenungen gehoren vnd bys her gewonhait sin gewest, do von zu geben vnd den vnsirn zu vorandelagen, alleyne wiltban vnd fischerie do selbis ußgescheiden, die wir vns vnd vnsirn Erben behalden, daz wir die den geist-

lichin herren brudir Waſmude Hartleib meiſter des hußis ſ. Anthonii czu Grunenberg vnd ſynen nachkomen vor xl. guder Riuſchin gulden hain vorſatzt vnd vorpendit. Ouch hain wir en fruntſchafft vnd gunſt gethan, wan ſy werin czu Bruningiſhain vnd wulden haßin fahin adir eyn hun vnd ouch czu irer notdorfft fiſchin, des ſulden ſy gude macht vnd orlab haben. Mer iſt geredt, wereß ſache, daz die Edeln von Eppenſtein die obg. dorfffchafft, wuſtenunge ir Recht von den obg. herren adir iren nachkommen widder abe loeſten adir abegeloſt wurden, dann ſulde glichwol ſoliche vorſatzunge vnd phantſaß vnſir herlichkeit vnd Rente obg. jn macht vnd weßin bliben vnd die obg. herren vnd ire nachkommen dar Jnne czu hanthaben alſe vorgeſchriben iſt. Auch iſt beredt, wilcheczid adir iars wir, vnßir erben adir nachkommen komen mit l. gulden vnd muden den herren czu ſ. Anthonis zu eyner loſunge, der loſunge ſullen ſy vns an widderrede gehorſam ſin.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVII, fer. vi. a. fest. b. Andree apost.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 141.

1438 (19. März). *Henricus Erenfels*, prepositus ecclesie s. *Victoris* extra muros *magunt.*, apostolice sedis prothonotarius, vniuersis salutem in domino. Cum alias magister *Johannes Gutwin*, licenciatus, vicarius in spiritualibus *Theoderici*, archiepiscopi *magunt.*, capellam s. *Sebastiani* in *Blidensheim* pastorie in *Haenheim* incorporauerit maxime ex eo, quod propter temporum maliciam vtrumque prefatorum beneficiorum ad tantas exilitates et tenuitatem fructuum et prouentuum deuenerunt, vt sacerdos quodlibet ipsorum regens et possidens vix inopem vitam ducere et nequaquam se honeste sustentare valeret, vnde *Nicolaus de Cuba*, abbas *erbacensis*, suo et conuentus sui nomine nos precibus pulsare

desiit, quatinus ad prefatam incorporacionem nostrum adhibere dignaremur consensum pariter et assensum, attento, quod prefata beneficia in terminis nostri archidiaconatus sunt situata, nos autem precibus prefati abbatis inclinati ad prefatam incorporacionem nostrum adhibemus consensum et assensum.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVIII, mensis marcii xix.

(Das Siegel hängt nur noch ſtückweiſe an.) Orig.

№ 142.

1438 (23. März). Ich Mengoß Gulden vnd Lyſe ſine eliche huſſrauwe Bekennen, als wir von geheißes wegin hern Ludewigs lantgrauen zu Heſſen die dorffer Luter vnd Lyndenſtrud von den Sterbekactzin vnd Hennen Reteſil, Egharden ſel. ſone, geloſt han, nemlich Luter vor clxx. vnd Lindenſtrud vor clxxv. gulden, als dann die brieffe, die ſie von vnßs gnedigen herren vatter ſel. daruber gehabt han, ußweſen, alſo daz wir vnd vnß lybeßerben die obg. dorffere mit allen Iren zubehorungen vnd in maßen die Sterbekactzen vnd Henne Reteſel die Inngehabt han, Innhabin ſoln, ſolange biß ſine gnade die widdervmb von vns vnd vnßn lybeßerbin geloſen vor die obg. ſumme geldes, daz ſie auch alſo thun mugen wann vnd willich zyt ſie des geluſted.

Dat. domin. letare, sub. a. d. M.CCCC.XXXVIII.

(Die Siegel des Ausſtellers und des Ritters Johann von Meiſenbug ſind abgefallen, das ſeines Bruders Hermann von Meiſenbug hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 143.

1438 (13. Dec.). Ich Heinrich Graßlack Ritter vnd ich Elſe, ſine eliche huſſrauwe, thun kunt, daz wir vnſerre dorffere, mit den Armenluten, mit namen Hergerſhuſen,

Meſſeln, Ipperſhuſen vnd Sickenhofen, mit geriecht, walt, waßer, weyde, fronedinſten vnd allen anderren zugehorungen Junghern Johann vnd hern Philippſſen, ſyner gnaden Sone, beyden grauen zu Katzenelnbogen, Jn pandeſwyſe vnd vor zwolfhundert gutter, kleyner, ſwerer, gewegener gulden, franckfurter werunge, Jungegeben vnd verſaczt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXXVIII, ipso die b. Lucie virg.

(Das Siegel iſt abgefallen.) Orig.

№ 144.

1439 (29. Mai). Wir Reinhart Graue zu Hanauwe bekennen, das wir der gantzen gemeinde zu Altdorffe vnd Jren nachkommen da ſelbſt die gnade getan, das ſie ire pherde jn die hartte neben den von Schaffheim walde, tzwiſchen dem alden ſchaffheimer wege an eyme vnd neben den awachs lendern widder das Dielen rode an dem andern deile, dryben vnd ſich der weide mit jren pherden da Jnne gebruchen mogen nach jrer notdurfft, es ſye ſomer oder winter, doch mit behelt enuſſe den merckern, wellichs jares Eckern jn dem obgeſchr. begriffe wurde, das dan die gemeinen merckere auch rechte darzu haben ſollen mit Jren ſwynen ſich des zu gebruchen.

Geb. am fritage nach ſ. Vrbans tage v. Chr. geb. m.cccc.xxxix.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 145.

1440 (4. Febr.). Wir Ludwig Pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, als vns vnd vnſern erben pfaltzgrauen by Rine der Edel Ott Rugreffe, herre zur Ruwen vnd Alten Beymburg vnd Graue zu Salmen in Vſtlingen das hindergehuſe gantz off der Burge Altenbeymburg, So wyte die Ringkmuer begriffen hat, vnden zu dem Tale halber mit allen zugehorungen,

vmb Sehshundert gulden verkaufft hat, nach lute des kauffbrieffs, den er vnd den Gele Elſe, ſin elich gemahel, und auch Engelbrecht Rugreffe, ſin eldeſter Sone, vns mit jr aller Ingeſigele geſigelt daruber gegeben hant, das wir Hertzog Ludwig vnd vnſer erben dem uorgen. . . . . vnd ſinen Rechten lehenserben des widerkauffs vmb Sehshundert gulden . . . . das verſprechen wir Hertzog Ott vorg. . . . . Rugraue Otten vnd ſinen rechten lehenserben des widerkauffs . . . . vorg. Burg Altenbeymburg . . . . teil an dem Tale mit allen zugehorungen . . . . geſtaten ſollen vnd wollen, wann vnd . . . . ſin rechten lehenserben widerkauffent wollent vmb Sehshundert gulden, als vorgeſchriben ſtet *).

Geb. zu Heydelberg, off den Donrſtag nach vnſer frauwen kertzwyhe aſſumptionis zu Latin, n. Chr. geb. m.cccc.xl.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

Nº. 146.

1441 (28. Juni). Ich Diele Keller, Heilmans ſeligen ſone, Schultheiß zu Leheim zu dieſer zyt, Erkennen mich, das ich vberkommen bin bit dem Apte vnd Conuent des cloſters zu Erbach, das ich ſie vorgene vnd vorſtene ſal, als von des hoiffs wegen zu Bunßheim an dem Lantgerichte vnd bin daran Ire ſcheffen worden, des ſollen mir myn egen. hern geben zu lone ierlichen iii. malder korns vnd ein pare hoſen vnd zwei pare ſchuwe vnd zwene hauffen hauwes, als man uff einen wagen geladen kann, Auch ſal man mir geben jerlichen i. malder korns for einen Rocke, alſ lange als Henne Keller zu Bunßheim lebet, der den egen. hoif vorget vnd vorſteet zu Hoifen vnd dem lantſberge an dem kantzelgerichte vnd daran Ire ſcheffen iſt, vnd werez ſache, das Henne Keller abegienge von dodes wegen, ſo ſal ich Diele vorg. den hoiffe zu Bunß-

*) Die Urkunde iſt ſehr zerfreſſen.

heim auch vorgene vnd vorstene zu Houen an dem kantzelgerichte vnd myner egen. hern Scheffen daran sin, dan sal solich vorg. malder korns fur den Rocke abe sin, vnd sollent mir myn hern geben vi. elen grawes duches als andern iren knechten. Auch ist geredt, werez, das ich von gerichts wegen zu tun hette inwendig der zenten oder bynn der mylen, des sal der hoiff zu Bunßhem keyn schaden han, werez aber, daz ußwendig der mylen icht zu tun were, so sollen mir myn hern den kosten geben vnd hette ich nit pherdes, so sal man mir eins lihen alslange, als ich zu schicken han von gerichts wegen.

Dat. in vig. Petri et Pauli apost., a. d. M.CCCC.XLI.

(Das Siegel Arnolds Zappen von Oppenheim hängt beschädigt an.)

Orig.

№ 147.

1441 (25. Juli.). Wir Dietherich des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff vnd ich Peter Echter Dumdechant thun kunt, das wir eyns redelichen kudes vnd wechels uberkomen sin, also das ich Peter Echter dumdechant fur mich, myne nachkomen vnd dumdechanye dem vorg. mynem herren von Mentze, sinen nachkomen vnd Stiffte zu fryem eygen geben hain myn vnd der dumdechenye huß, hoffe, geseße vnd garten zu Astheim, genant das zolhuß, mit allem sinem begriffe vnd gebuwe, Darkegen haben wir Ertzbischoffe Dietherich dem egen. Peter Echter jngeben vnser vnd vnsers Stiffts teile, mit namen dry vierteil an dem gerichte zu Astheim, doch behalten wir vns, vnsern nachkomen vnde Stiffte zu Mentze jn diesem kude einen widderkauf vnd losunge des obg. gerichtes mit lx. guter swerer Rinscher gulden, die wir Jne zu Mentze aber zu Bingen betzalen sollen, vnd Jne soliche widderkauff eyn viertel Jars zuuor zu dem mynsten mit vnßerm offen brieue verkundigen.

Geb. zu Heppenheim an ſ. Jacobs tag des h. zwolffboten, a. d. M.CCCC.XLI.

(Die Siegel hängen beſchädigt an.) Orig.

№ 148.

1441 (21. Sept.). Wir Reinhart graue zu Hanauwe thun kunt, das wir angeſehen han Clage vnd noitdorfft, die die Burgermeiſtere, Scheffen vnd gantze gemeinde vnſer Stad Babenhuſen fur vns bracht han Ine anligende, darvmbe vnd daß ſie dieſelben vnſer ſtad deſtabaß in redelichem buwe, beſſerunge vnd weſen gehalden vnd mit wachte vnd andern ſachen verſorgen vnd ſie deſtabaß by Narungen vnd Inweſen bliben mogen, So han wir fur vns, alle vnſere erbin und Nachkommen, doch biß uff vnſer vnd vnſere erbin wiederruffunge, die gnade vnd friheit den obg. Burgermeiſtern, Scheffen vnd gemeynde vnſer ſtadt zu Babenhuſen gethan, daz ſie zu vngelte haben vnd uffheben ſollen von Jeglichem fuder wynes vnd biers, daz zu Babenhuſen geſchenckt wirdet, als viele geldes dar von zu nemen, als des wynes oder byers funff viertel gelden, vnde ſal auch nyemands zu Babenhuſen ſchencken mit eyncher andere maße, dan als die maſſe itzunden gemachte, Ernuwet vnd gemynnert iſt, vnd wer da ſchenckt, der ſal ſoliche vngelt geben, als vorgeſchrieben ſteet, die ſelbe maſſe die funff viertil In eyme fuder ubertragit, alſo daz der, der den wine oder byer ſchencket, die funff vierteil mit der maſſe findet.

Geb. uff ſ. Matheus tage des h. ezwolffboten vnd Ewangeliſten, n. Chr. geb. m.cccc.xli.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt unbeſchädigt an). Orig.

№ 149.

1442 (4. März). Ich Anna von Waſen, Wlprecht Rieteſels ſel. Wittwe, thun kunt, daz ich Henne Geylingen

von Altheym, mynem lieben Eyden, vnd Amelien, myner lieben Dochter, zu zugifft vnd hußſtuer geben han, zum erſten myn teyl an zwen hoffen zu Dorndille vnd ſint eygen, Item eynen eygen walt in der Plumbach*) by Roeden vnder dem binczelberge, Item eyn teyle an eynem walde in der ſchelpach da by, Item eyn teyle an dem ſchloß zu Lintheim, Item noch myner ſweſter Katherinen dode xiii. phunt geltz, Item ix. malter korns, Item i. malter haberns von Eygen eckern zu Aſchaffenburg, Item vi. malter ſtent Henne von Waſen phantz, Item mynen hoff zu Heytzheym, der iſt Jerlichen als gut als xx. malter frucht vnd get zu lehen von dem herczogen von Heidelberg vnd iſt foldiſche lehen, vnd dar zu ſo gonnen Ich Anna von Waſen obg. dem vorg. Henne Geiling, myn eyden, alle die gude, die er hernoch funde oder erfüren, die da verſatzt weren vnd phantz ſtunden, daz er die loſen vnd zu Ime nemen mag.

Dat. a. d. M.CCCC.XLII, ipsa die dominica oculi.

(Das Siegel der Ausſtellerin fehlt.) Orig.

№ 150.

1442 (26. Mái). Ich Reinhard von Nipberg Ritter vnd ich Magdalen von Sickingen, ſin eliche hußfrauwe, tun kunt, das wir dem veſten Wiprechte von Helmſtadt, Reinharts ſeligen ſune, zu dieſer zyt amptman ame Bruch Reine, vnſerm lieben vettern, Getzen von Werberg, ſiner elichen hußfrauwen vnd jren erben vnſern teile des mitteln ſloſſes Steinache mit aller ſiner zugehorunge, vnd dar zu das dorffe Epffenbache mit vogtien, gerichte, gelten, gulten vnd renten, als dan das alles vnſer pfant iſt von einem Stiffte

*) In der gleichzeitigen Aufſchrift heißt es „vber den walt in der plawinbach bey Kleinvmſtat gelegen."

zu Meintze, zu kauffe geben habent fur ſubentzehen hundert gulden.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlii., vff Samßdag nach dem h. pfingeſtdage.

(Nur das Siegel Reinhards von Neiperg hängt noch an, das ſeiner Gemahlin fehlt.) Orig.

No. 151.

1442 (29. Juli). In gotes namen amen. Kunt ſy allen, das in dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.xlii, der v. Indiccien Babiſtums hern Eugenii des vierden babiſtes, in dem xii. jare ſiner cronunge, uf den xxix. tag des mondes Julius, vmb veſperczyt, in der vorſtat Friedeberg vor dem furbecher dore vnd ſunderlichen in der Capellen ſ. Barbaren, in geinwertickeit myne offen geſworn ſchribers vnd der geczuge hernach geſchriben Stunden Jungherre Herman vnd Jungherre Ebberhart Weiſen von Furbach genettern an eynem merckerdinge, das ſy dann hatten laißen machen vnd alle hueßgenoßen laißen haiſchen vnd vorboden, vnd als nu die hußgenoßen alſo da vorſament waren vnd ir amptman deſſelben gerichtes das gerichte nach altem herkomen geheget hatte, da bate der vorg. Jungherre Ebberhart von ſin vnd ſiner vettern wegen die hußgenoßen uß zu geen vnd ſich mit einander zu beſprechen vnd Jne zu wyſen, was fryheit vnd rechtes ſy dan in furbecher fautgericht hetten, vnd uf das ſy deſte beßer vnd gruntlich wüſten zu wyſen, ſo gab der obg. Jungherre mir nachg. offen ſchribere einen bapiren zedele, wie Jne dann in zyden auch meher gewyſet were vnd hieß mich den leſen, den ich auch alſo offentlichen mit vorſtentlicher ſtymme laiß, vnd als der biß ende vß geleſen was, da gingen die hußgenoßen by einander vnd beſprachen ſich vnd qwamen da widder in die vorg. kirchen vnd wyſeten Da eynmundicklichen dieſe hernach geſchriben ortheil, die dann Johann Hounger von Irer aller wegen erzalte vnd

seyde. Item zum ersten wieseten sy, das die Weisen von Furbach syen hern des soitgerichts zu Furbach vnd in furbecher gerichte, vnd das sy haben zu bußen uber wasser, selt vnd weyde in demselben jrem gerichte, vnd das sy haben uf vnd zu zuthun selt, wasser vnd weyde vnd anders nyemands, vnd were solicher irer gebote nit achte vnd die nit halde, so dicke das geschee, der adder die solde mit Ine vmb die buße teidingen ane ire gnade. Man wiset jne auch, das sy haben zu seczen vnd entseczen die schutzen in demselben Irem soitgericht. Auch wiset man Ine, das ir amptman habe zu entphahen, vß vnd Inne zu setzen die mercker vnd soitlude desselben irs soitgerichts. Man wiset Ine auch, das ir amptman habe von Iren wegen zu entphahen vnd eyde vnd globde zu nemen von den Lantscheidern desselben irs soitgerichts so dicke des noit ist. Ire amptman hait auch die mercker vnd soitlude des gerichtes in Furbecher soitgerichte in die gutere uß vnd Inne zu seczen vnd sale zu Ime nemen zwene hußgenossen desselben irs soitgerichts vnd were den Weisen gibt ein halb achtel weißes vnd der da hait anderhalben morgen in furbecher holczmarck vnd ein hoesstat in dem dorsse zu Furbach, der hait recht in furbecher gerichte, als ein Innegesseßen manne zu Furbach mit syme syhe, vnd were da Ime ein sommern weißes gibt, der ist ein Leuberer von den Weysen von Furbach. Auch wan die Weisen gelanget, so sollen ir schuczen die soitlude vnd merckere vorboden vnd sollen die schuczen den Weisen rugen, were da gebrochen hette in furbecher soitgerichte, vnd were alsdan von Iren schuczen gerunget wyrt, den adder die sollen ir schuczen darumb phenden vnd die bußen vor achtenhalben schilling phenning vnd die buße sollen die amptlute der Weisen vnd hußgenossen miteinander vorczeren, vnd weres, das sich ymands darwidder seczte, so sollen der Weisen knechte adder sy selbs Ine helffen, das da frydde dem selde, waßer vnd weide bestalt werde, vnd also ist eß uf vns kommen vnd gehalden, vnd da diß alles in obg. maiß ge-

ſcheen was, zu eynem warem ewigen gezugniße aller vnd iglicher obgeſchriben Dinge hieſche der obg. Jungherre Ebberhart Weiſe von Furbach von ſin vnd ſiner vettern wegen mich nachgeſchriben offen ſchriber Jne hiruber eyns adder mehe offen Inſtrument in der beſten forme zu machen vnd bat darczu die veſten Junghern Wenczeln vnd Gotfryt von Cleen, gebrudere, ir iglichen ſin Ingeß an diß offen Inſtrument thun hencken*).

(Die Siegel ſind abgefallen.)

(Not.-Inſtr. Notar: Johannes Steine von Echtzel, eine Clericke mentzer Biſthums.)

№ 152.

1442 (23. Dec.). Zu wyßen, das ich Frangke von Cronenberg der alte vnd ich Jorge Brendel von Hoen-

*) 1481 (14. Aug.) verkaufen Gilbrecht Weiſe von Fauerbach Ritter und Margarethe ſeine Hausfrau an Hans von Dörnberg, Hofmeiſter zu Heſſen, „die vody zco Fuerbach mit aller Irer Hirlichkeyt gantz halp, den Oleytzehenden Jn dem velde zco Fuerbach vnd auch den cleynen tzehenden doſelbs auch gantz halp mit aller irer zugehorunge, vnd das fiſchewaſſer, das dan angheit by der Molen genant Godfrit von Cleens molen, gelegen vnden an dem berge bey der burge Fridberg vnd gheit vß vnd vß vnd wyndet vnwendigk dem dorffe Fuerbach auch gantz halp nichts ußgeſcheiden, in aller mais Gelbracht Weyſe Ritter ſilger mine vater die vf mich braicht hait, wilche anderhalbtreyl Jtzunt Ludowig Weyſe von Fuerbach burggrafe der burge Friedeberg vnd Ludowig Weyſe der alder, Eberhart Weyſe ſilgen Sone vnd Jtel Weyſen ſilgen gelaßen kinde, mit Namen Heune vnd Eberhart Weyſe gebruder, Eberhart Weyſen dichtern Juhaben“ für 600 fl. rhein. frankfurter Währung. (Die Siegel des Ausſtellers, Emmerichs von Hochweiſel, ſeines Schwiegervaters, Heinrichs von Bach und Reinhards von Schwalbach hängen ſehr beſchädigt an.)

Bereits am 2. Juni 1419 hatte das Albansſtift zu Mainz ihren halben Zehnten zu Fauerbach bei Friedberg an Richard von Trohe und Elſe ſeine Hausfrau um 1500 fl. rhein. frankfurter Währung verkauft.

burg der alte vff huete datum dieses brieffes eine gutliche Sone vnd rachtunge gemacht han zuschen dem Edeln Ebirhart von Eppenstein vnserm swager vnd Junchern vnd sinen erben vnd den Burgkgrauen, Buwemeister vnd burgkman vnd iren nachkomen, zum ersten so han wir sie entscheiden vmb die morle margk das hegeholtze vnd was zu derselben margk geboret, also das icliche obg. parthie einen margkermeister bynnen viertzehen dagen darzu geben sal, der zu dem schylde geboren sie, die selben zwene margkermeister, die dartzu also gegeben sint, sollent bynnen eynen mande nehst darnach gein obern Morle zu hauff komen vnd die margk bestellen mit furstern, huete und mit hege, als sie dungket, das der margk noit sie vnd den mergkern zu dem besten bekome, vnd sollen auch uber die margk zu etlicher zyt ire Ruege besietzen vnd halten zu obern Morle, zum Langenhain, zu Holtzperg vnd in der Burgk zu Freddeburg mit margkermeistern vnd furstern, vnd were ez sache, das man eynen ußmargker in der margk begryffe, den solte man foren gein obern Morle an die muren, vnd wie die margkermeister vnd die margker den bueßten, da solte ez bie bliben. Item so sollen sie sich des wyltbandes von beidersieten gebruchen vnd bestellen also wiete als der einer begryff haid. Item so han wir sie entscheiden vmb die fischerye in der Bßhe, also wiete die in morler gerichte geet, also daz sich der obg. vnser swager vnd juncher mogen sich derselben gebruchen vnd die burgkman obg., die in dem gerichte gesetzen sint adder eygen Rauch dar Inne halten, derselben fischeryen in der Bßhe sich auch gebruchen mogen. Item so han wir sie entscheyden vmb die gemeynen weyde, die in dem morle grunde gelegen sin, also das sich ein iclicher, der in den dorffern gesetzen ist, sich der gemeynen weyde iclichß dorffes gebruchen mogen. Item vmbe das geleite, das sal zu dirrezyt bliben steende iclicher parthie zu irem rechten. Item als vmb die fryheit, als dann die burgkman meynen, das man in dez obg. vnsers swagers vnd Junchern gerichten vff der burgkman

adder bieſeßen lieb adder guet nicht komern adder clagen ſolle, darvmb entſcheiden wir ſie, das der obg. vnſer ſwager beſtellen ſal an an ſinen gerichten der hee mechtig iſt, daz man uff der Burgkman adder bieſeßen lieb adder guet bynnen ſechß Jaren nicht komern adder clagen ſal, were ez aber, das des vorg. vnſers ſwagers vnd junchern armenlueten etwas noit were addee wurde an eynen burgkman adder byſeßen, der adder die mogen daz zu Freddeburg an dem burgkgericht mit recht vndersteen zu fordern, da ſolte man Jne auch rechtes helffen.

Geb. am Sontdage nehſt nach ſ. Thomas dage dez apoſt., a. d. M.CCCC.XLII.

(Die Siegel der Ausſteller hängen unbeſchädigt an.) Orig.

№ 153.

1443 (2 Mai). Wir Johan, Heydenrich vnd Ludwig von Dernbach gebruder, Bernharts von Dernbach ſeligen Sonne, thun kund, daz her Ludewig lantgraue zu Heſſin von vns geqwytet vnd geloſt had die dorffere Guntenrode vnd Crumbach vnd diſſe gudere waltſmedis ſtucke, die nutzilſcheyde vnd die frygen lude, dy ußwendig der gratſchaff von Solmitz ſittzen, nach ußwiſunge eyns verſigelten briffis, der gegebin iſt von Juncher Hermann lantgrauen zu Heſſin ſaligen, vor ccc. gulden, vnd ab anders me briffe vor ougen komende worden, die von der herſchaff von Heſſin gegebin wern rurende ubir die obg. dorffere, gudere vnd lude, der wir itzunt in ezyden .... habin adir wißen vnd doch hir nach mochten funden werden, ſulche briffe ſuldin vns adir vnſern erben .... notz ader bate thun vnde dem obg. vnſerm gnedigen hern adir ſinen erbin keynen ſchaden nach vnnotz .... ſunder ab die funding wordin, ſulden wir adir vnſir erbin die von vns andelagen dem egen. vnſerm gnedigen hern adir ſinen erben.

Dat. a. d. M.CCCC.XLIII, in crast. s. Philippi et Jacobi apost.

(Die Siegel hängen ganz verwiſcht an.) Orig.

No. 154.

1443 (1. Aug.). Ich Wilhelm von Cleberg vnd Ich Conrad von Cone, den man nennet Reuber, vnd ich Lyse vnd Else, Gotfrid Sacks von Dieuelich seligen eelichen dochtere, der obg. Wilhelms vnd Conrads eelichen hußfrauwen, Bekennen, das wir den kirchensatze vnd zehenden, wyne vnd korne, kleyne vnd groiß, in dorff vnd margke zu Benderßheim mit aller zugehorunge, der vnser eigen ist vnd von vns zu lehen ruret, vnd off vns die obg. Lisen vnd Elsen von Diuelich, geswestern, von vnsern vatter vnd voraltern seligen von rechter Erbeschafft wegen an erstorben ist, zu eigen offgegeben han hern Ludwigen pfaltzgrauen by Rine, also das von yme vnd sinen erben die true teil an dem obg. kirchensatz vnd zehenden zu Erbelehen ruren sollent vnd das vierteil desselben sal hern hertzog Ludwigs vnd sinen erben eigen sin vnd bliben. Vnd des zu vrkunde So han ich Wilhelm von Cleberg obg. myn eigen Ingesiegel fur mich vnd den obg. Conrad von Cone, minen Swager, vnd Lisen vnd Elsen von Dieuelich, vnßer beider hußfrauwen obg. an diesen brieff gehangen, vnd zu merer sicherheit gebetten die strengen Eberhart von Niperg vnd Friderich von Flerßheim Rittere, das sie Ir Ingesiegele ebenfalls an diesen brieff gehangen hant. Vnd ich Heintz von Budißheim, den man nennet Buschfelt, vnd Henne Bocke von Erwestbudißheim, den man nennet Manne, die solichen kirchensatze vnd die dru teil an dem obg. zehenden zu Benderßheim zu lehen han von den vorg. Wilhelm von Cleberg vnd Conrad von Cone Bekennen, das solich giffte, als obgeschriben steet, mit vnserm guten wissen vnd willen gescheen ist, vnd des zu vrkunde So han ich Heintz von Budißheim obg. myn eigen Ingeß fur mich vnd den obg. Henne Bocken an diesen brieff gehangen vnd gebetten die obg. Eberharten von Niperg

vnd Friderich von Flerßheim Rittere, das sie Ir Ingesiegel auch fur vns an diesen brieff gehangen han.

Geb. off f. Peterstag ad vincula, n. Chr. geb. m.cccc.xliii.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an). Orig.

Nº 155.

1444 (22. Dez.). Wir Ludwig von gots gnaden pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, das wir Reinhart Grauen zu Hanawe gegonnet haben, die hochgeborne furstinne vnser lieben Mumen freuwe Margrethen, pfalczgrafinne by Rine ꝛc. des Edeln Reinharts grauen zu Hanawe, sines Sones, eliche gemaheln, off der Burge zu Omstat gantz vnd off der Stad zu Omstat halp mit Iren zugehorungen, die von vns vnd vnser pfalcze zu manlehen rurent, zu bewiedemen Ire Leptage Ir Lipzucht davon zu haben.

Dat. *Heidelberg*, iii. fer. p. b. Thomo apost., a. d. M.CCCC.XLIV.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

Nº 156.

1445 (25. Mai). Ich Bruder Walter Prior vnd die Bruder gemeynlich des gods huß zu Hirtzenhain, regulerer Canonicken s. Augustins ordens, thone kunt, daiß wir hern Johan Graue zu Czygenhain vnd zu Nieda vnd Elyzabeth von Waldecken Grebynnen darselbs vmbe vil gudes vnd fruntschafft, die sie vnßerm gotßhus bewyset vnd gethan hant vnd nach forbaß thune mogen, yn vnser bruderschafft genomen vnd teilhafftig gemacht han aller guden wercken, die die grundelose gotliche bermherczickeit durch vns armen wyrcken mach, als mit singen beeden, lesen, fasten, wachen, messe leesen, vigilien vnd ander geystliche vnd cristliche obunge vnd besunder so woln wir sie zu ewygen tagen begehen vnd Irer gedencken

in den vier h. fronnaſten, dye Jn eymen iglichen Jare geualleu, myt vnſern meſſen, vigilien vnd anders nach vnſers ordens wyſe vnd gewonheid.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlv, uff den taig des h. Babiſt vnde mertelirs ſ. Vrban.

(Das Siegel der Ausſteller hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 157.

1446 (9. Dez.). Wir Dieterich von gots gnaden des h. Stules zcu Mentze Ertzbieſchoff ꝛc. Entbieten den Mannen, Burgkmannen, Burgemeinſtern vnde Burgern gemeynlich zcu Stauffenberg vnſern grus vnde alles gute. Lieben getruwen, als vorczyten der Edel Johann Graeffe zcu Zciegenhaen vnd czu Nyedde, vnſer lieber Neue vnde getruwer, vnſern vorfarn ſeligen vnde vnſerme Styffte einen halben teil an Stauffeuberg mit ſinen zugehorunge vor eyne genante ſome geldes verſatzt hait, daruber Jr dann vnſern vorfarn ſeligen vnd auch vns gehuldet, globt vnde geſworn haben, da laiſſen wir uch wiſſen, das der obg. Graeffe Johann vns die ſelben ſomme geltes widdervmb gegeben vnde damitde den vorg. ſinen halben teil an Stauffenberg von vns an ſich geloßet hait, vnde darvmb ſo ſagen wir uch ſolicher huldunge, globde vnde eide gentzlich qwiet, ledig vnde loiß.

Geb. zu Aeſchaffenburg am frietage noch vnſer frauwen tage concepcionis, a. d. M.CCCC.XLVI.

(Das Siegel iſt aufgedruckt.) Orig.

No. 158.

1447 (30. Jan.). Jch Adam von Leyen bekennen, daz dechant vnd Capittel der kirchen zu ſ. Steffan zcu Mentz gelegen mit wißen vnd willen der gemeyn zu Budenßheim erleubet han mir vnd mynen libes Erben eyn hueßteyl vnd

nit mehe in dem Budenßheymer walde vnd fail auch forter ich vnd myn liebes Erben keyn recht mehe in dem egen. walde, dan als vorgemelte ist, haben.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlvii, mont. vor vnß l. frauwen tag purificacio.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 159.

1447 (1. April). Wir Burgermistir, Scheffen, Rat vnde gancze gemeinheit der stad Homburg Bekennen, daz wir Junghere Hermanne Lantgrauen zu Hessen vnde sinen erben versprochen han, daz wir furbasser mer keine gulde, zinse ader Rente, ez sy uff libeczucht ader uff widerkouff numermer vorkouffin noch vorschriben sullen, wir tun ez dan mit des egen. vnßs gnedigen Junghern vnd siner erbin wissin vnd willin.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVII, sabb. prox. a. d. palmarum.

(Das große gemeine Stadtinsiegel hängt an.) Orig.

№ 160.

1447 (18. Oct.). Ich Ulrich von Sluchtern, den man nennet Katzenbiß, thun kunt, das ich virkaufft hain hern Waßmut meister des hußes s. Anthonius zu Grunenberg vnd dem gemeynen conuent da selbes vnd sinen nachkomen mynen czehenden zu Rennyngeshusen gelegen mit allen zugehorden es sy groß czehende oder kleyn gefelle nicht darvon ußgescheiden vierdehalphundert gude geneme gulden franckenfurter werunge vff widderkauff*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlvii, uff s. Lucas tage.

(Die Siegel des Ausstellers, seines Vetters Johann Nelsberg und Bertholds von Babenhausen, der diesen Kauf getheidingt hat, hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) An demselben Tag giebt Graf Johann von Ziegenhain seine Einwilligung dazu. (Siegel hängt an.)

№ 161.

1447 (28. Okt.). Ich Gilbrecht von Boechseck vnd Ich Henne vnd Walther syne Sone Bekennen, das vns herre Philipps Graue zu Katzenelnbogen uff hude vnsern hoiff zu Pungstat, den Wernher Gueden son besessen hait, Bedde vnd dinstes gefryhet hait, so sal vnser hoiff by der kirchen, der von den von Mouffart herkomen ist, in dinste vnd in bede bliben, als hie biß her gethain hait, und von solicher fryheit wegen, so sollen wir Gilbrecht, Henne vnd Walther obg. vnd vnser erben des obg. vnsers guedigen herren vnd syner erben Burgmanne zu Darmstat sin.

Dat. in die Symonis et Jude apost., a. d. M.CCCC.XLVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig.

№ 162.

1447 (31. Okt.). *Hermannus* dei et apostolice sedis gracia abbas monasterii *fuldensis*, sacrosancte romane ecclesie inmediate subiectus etc. ad vniuersorum noticiam publicam deducimus, quod in nostra presencia constitutus frater *Nicolaus*, prior conuentus heremitarum s. Augustini *alsfeldens.*, tenens in suis manibus quasdam literas donacionis quorundam bonorum in *Wallenrod* a predecessoribus nostris traditas et sigillatas, quarum tenor de verbo ad verbum inferius annotatur, supplicans quatinus easdem literas de nouo confirmare dignaremur, nos vero ipsius precibus fauorabiliter inclinati prefatas literas priori et conuentui supradictis confirmamus. Tenor vero est talis. Nos *Johannes* abbas *fuldensis* recognoscimus, quod prior et fratres conuentus *alsfeldensis*, ordinis heremitarum s. Augustini, nos rogauerunt, quatinus

---

1459 (26. Aug.). Gleiche Einwilligung des Landgrafen Ludwig von Hessen als Lehnsherr. (Siegel hängt an.)

literam a predecessore nostro abbate *Heinrico* pie memorie traditam super quibusdam libertatibus quorundam bonorum in villa *Wallenrod* et circa sitorum innouare dignaremur, cuius tenor de verbo ad verbum talis est:

Nos *Heinricus fuldensis* ecclesie abbas recognoscimus, quod cum *Heinricus* dictus *Vingke* miles, fidelis noster, in villa *Wallenrode*, cuius proprietas ad ipsum pertinere dinoscitur, in qua quidem villa hoc tantum juris habuimus ab antiquo, ut in festo s. Bartholomei et die sequenti, cum locus idem pro celebracione festi eiusdem a circumsedentibus frequentari consueuit, super quibuslibet forestis tunc et ibidem a casu contingentibus, nec non alias per totum annum quociens et quando tales in dicto loco occorrerent excessus qui sanguinis contingebant sententiam, nos vna cum ministerialibus ecclesie nostre de *Warthenberg*, qui cum officiato nostro tali examini siue judicio presidere debebant, judicare et correctiones facere debemus, trium marcarum redditus vendere decreuisset, nos quoque super facienda libertatum bonis illis, in quibus eosdem redditus assignare volebat, cum instancia requisisset, accepta prius ab eo recompensa debita et condigna in judicio prefate ville pertinente ad ipsum super bona illa, que predictus miles honesto viro dicto Phankuchen, ciui in Alsfelt, vltimo nunc vendidit et in quibus sibi dictos redditus assignauit, juri nostro pretacto, abrenunciauimus et cessimus simpliciter sic, quod eadem jura nostra in bonis iisdem hactenus habita, que inquam bona in siluis, campis et villa a jurisdicione nostra supradicta libera omnino esse decernimus, memorato ciui et suis heredibus tradimus ac in ipsum et ipsos pleno jure transferimus literas per presentes. Dat. a. d. M.CC.XCIV, viii. kal. augusti.

Et quia per certas literas per consulum consulum et scabinorum dicti opidi *Alsfeld* informati sumus, huiusmodi bona ac literam pretactam ad dictos fratres et conuentum iuste empcionis titulo peruenisse, nos priori et fratribus supradic-

tis omnem libertatem a quibuscunque super eisdem bonis habitam concedimus per presentes. Dat. a. d. M.CCCC.VI, ipsa die s. Gangolffi mart.

Nos vero *Hermannus* abbas supradictus in robor nostre confirmacionis sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVII, in vig. omnium sanctorum.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an). Orig.

No. 163.

1448 (23. Febr.). Wir Johann Graue zu Ziegenhain vnd zu Niedde vnd wir Lisabeth von Waldegk grebynne darselbs Bekennen, das wir vnser ewig Testament vnd Jargetzyde bie den Erbaren vnsern Lieben andechtigen der pristerschafft zu Niedde beyde geistlich vnd werntlich, die in der staid adir zu s. Johann vor der Staid wonhafftig sin, gesatzt vnd gemacht vnd en Jerlichen verschreben hain andirhalben gulden geldis uß vnser Meybede vnd andirhalben gulden geldis uff vnd vß vnser herbstbede, die wir in vnser Staid Niedde fallen hain.

Geb. am fritage nach dem Sont. Reminiscere, a. d. M.CCCC.XLVIII.

(Das Siegel des Grafen Johann fehlt, das der Gräfin, sowie das des Landgrafen Ludwig von Hessen hängen beschädigt an.) Orig.

No. 164.

1448 (3. März). Ich Wortwin Stumpff von Aspach vnd ich Alheidt von Hirsberg, sin eliche husfrauwe, Irkennen vns, daz wir verkaufft han dem vesten Eberhart Swenden von Winheim, den man nennet swendeman, Annen, siner elichen husfrauwen vnd Iren erben xii. morgen waldes, der ligen vii. morgen In der gengelnbach, geforcht vnserm herren dem Herczogen vnd Bernhart Swenden, vnd

alſo vil wieſen, als dar zu gehort. So ligen die andern v. morgen an dem dorrenberge, geforcht Katherin, Bechtolt Echters ſel. wytwe vnd Johan Winhemers erben, vmb xl. guder Rinſcher gulden, heydelberger werunge, vnd wir haben ſie auch in ſolichen walt vnd wieſen vor dem Schultheiſſen, ſcheffenne vnd gericht zu Flockenbach, da ſoliche obg. gutere In gelegen ſint, dar In geſeczt*).

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, off Sontag als man ſinget letare zu Mitfaſten.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 165.

1448 (16. Juni). Ich Didericus Zeck pherner zu Monſter, wir Cleſe Fiſcher, Heintz Kolbe, Lappe Henne, Peder Frantz vnde Heintz Claß Bekennen, das vns me dann fonffzig Jare lang gedenckit vnde wir von vnſern aldern vnde ſoſt von vaſt alden frommen luden gehort han vnde wir auch ſelbs nit anders wiſſen, ſo das vorzyden ein Irronge zoſchen vnſern gnedigen herren von Heſſen vnde von Falkenſtein als vmb die Jodeneiche vnde die plege dorinne geweſt ſy vndt ſien des von beyden teilen zu eyner lantſcheidonge kommen vnde ſy die lantſcheidonge alſoſt gegangen vnde gheet zuerſt zu Oberndorff an by kuwen molen hinder derſelben molen hien obir den Eynloch zu dem Roden graben zu, do ſteet ein margſtein, vnde von dem margſtein vortirs hinder der Jodeneiche hien an

*) Bereits am 28. Okt. 1436 hatte Eberhard Swende der junge ſeine Gattin Anna, Tochter Henne Forſtmeiſters von Gelnhauſen, mit 2000 fl. auf ſeine ben. Güter zu Weinheim vnd auf den Wald Gengelbach in Flockenbacher Mark bewitthumt. (Siegel fehlt.)

1455 (16. Febr.) verkauft Hamann Waltmann von Lindenfels an Eberhard Swenden von Weinheim und deſſen Gattin Anna 3½ Morgen Waldes in der Gengelbach und 2½ Morgen Waldes in der Dorrenbach um 18 fl. (Siegel fehlt.)

den wegk off der hoenſtraßen, der von Laupach ghein Queckborn gheet, vnde von dem wege an vortirs obir die heide zu Luter zu hinder der kirchen doſelbs hin zu eyme bavme genant der Ewirſbaum, vnde von dem Baume vortirs zu eyme ſteyne, der ſtet hinder Juncher Henne Strebekotzen Gaden, vnde von dem Gaden vortirs zu Engelnhuſen zu. Vnde das dit ſo ſy als vorgeſchriben ſtedt, das ſprechen ich Diedericus erſtgen. off myn priſterlich ampt vnde wir die egenanten Cleſe Fiſcher, Heintze Kolbe, Lappe Henne, Peder Frantz vnde Heintz Claß off vnſere Eyde, die wir vnſern Rechten Herren vnd dem Scheffinſtule gethan han. Des zu urkunde han wir gebeden Junchern Henne von Belderſheim, Wolf ſel. ſone vnde Junchern Volprecht von Swalbach den alden, das die ir Ingeſigel vor vns an deſen briff gehangen han*).

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, crast. s. Viti mart.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.) Orig.

№ 166.

1448 (29. Sept.). Wir Johann Grane zu Solmß bekennen, das wir Rudiger Waltſmyde, Elſen ſiner elichen hußfrauwen vnde yren erben geluhen han ein flecken zoſchen Ittingißhuſen vnde abern Beſſingen gelegen oben an dem Steyniß, darof ſie ein waltſmytten buwen vnd machen ſollen

*) Am 28. Mai desſelben Jahres bekennen Helfrich von Trohe der alte, Henne von Bellersheim, Wolf ſel. Sohn, Volprecht von Schwalbach der alte, Henne von Bellersheim, Conrads ſel. Sohn, Stam Schenk zu Schweinsberg, Eckard Rieteſel, Heinrich von Muſchenheim, Heinrich von Trohe vnd Jorge von Wertorff, daß ſie in dem Dorfe Münſter einen gütlichen Tag gehalten zwiſchen Johann Graf zu Solms, der ebenfalls gegenwärtig war, und den von Grünberg, für welche Sittich von Berlebſch, Ritter und Landvogt an der Lahn, die Vertheidigung führte, ſowie in Gegenwart Henne Strebekotzs vnd Henne Riedeſels, wegen Holtzhauens, als die von Grünberg

vnde vns vnd vnsern Erben dauon jerlichs of s. Mertins tag jn vnser kelnery gein Liche zu Erbezinß geben vi. gulden geldes franckenfurtir weronge, zwo wagen Isens vnde zweye par Artysen, vnde ist her Inn auch beredt, ist eß sache, das die vorg. Eelude zu Monster wonen werden, so sollen sie die friheit dinstehalben han, die wir den andern, die gein Monster ziehen, ein zyt getan han, ist eß abir, das sie vnde ir erben off der waltsmytte wonen werden, so sollen sie vns ierlichs mit yren pherden vnde geschirre viere dinste thun, so doch, das sie des tages by tage jn ir huß widerumb kommen mogen. Auch ist beredt, weres sache, das die vorg. Eelude odir ir Erben die egen. waltsmytten verkeuffen wolden, so solden sie die vns vnde vnsern Erben zuuor bieden, wolden wir die dan keuffen vnde yne darumb geben, was redelich were nach erkenteniß derjhenen, die sich solichs verstonden, so solden sie vns die vor eyme andern verkeuffen, wolden wir der abir nit keuffen, so mogen sie die eyme andern yren glichen verkeuffen, doch eyme, an dem wir vnsers zinßs vnde dinste gewißen weren. Auch sollen die egen. Rudiger, Else vnd ir erben sich waßer vnde weyde doselbs mit den Nachgeburen gebruchen, auch sol dieselbe waltsmytte friheit vnd Recht han als andere waltsmytten beheltlich vns doch vnser herlichkeit.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVIII, ipso die s. Michaelis arch.

(Revers des vorg. Rüdigers mit den wohl erhaltenen Siegeln Junkers Volprecht von Schwalbach, Amtmanns zu Lich, und Junkers Stamme Schenk zu Schweinsberg.) Orig.

---

dem obg. Herrn von Solms in der Judeneiche gebauen. Zugleich werden darin die Ansprüche des Landgrafen von Hessen an die Judeneiche zu einem gütlichen Vertrag mit Solms verwiesen.

1479 (30. Apr.) entscheidet Conrad Schenk von Schweinsberg, Amtmann zu Lich, auf dem Rathhause daselbst, den Streit zwischen den Gemeinden Münster und Queckborn über der Ersteren gemeine Weide hinter der Judeneiche.

№ 167.

1449 (8. Mai). Ich Gilbracht Lewe von Stainfurt vnd ich Stylle fin Eliche huffrauwe thun kunt, foliche deyle vnd phandſchafft, als wir mit Anderß vnßern ganerben an dem gerichte zu Steynbach von Herrn Ludewig langgraffen zu Heſſen Inne han, daz wir ſoliche vnſer teyle Eyn gancze dritteyle wir verſaczet hon dem feſten Volprecht von Swalbach, Volprachts ſone, Lyſen ſiner Elichen huſfrauwen vnd ir beyder Libes erben vor c. gulden frangfurter werung vff widderloſunge*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xlix, vff den donrſtag nach ſ. Walpurg dag.

(Die Siegel ſind abgeriſſen.) Orig.

№ 168.

1451 (20. Febr.). Wir Friderich von gots gnaden Pfaltzgraue by Ryne vnd des hern Philips Pfaltzgrauen by

---

*) Die Urkunde iſt zerſchnitten.

1472 (1. Mai) verkauft Wilhelm Löwe von Steinfurt ſeinem Vetter Wiprecht Löwe von Steinfurt, Statthalter vnd den Brüdern des Deutſchordens zu Marburg, insbeſondere ihrem Hauſe zu Wetzlar ſein ihm verpfändetes Zweitheil an vnd in dem Gerichte zu Steinbach, nämlich ein Theil, das von ſeinem Vater ſel. Volprecht von Schwalbach, Volprechts ſel. Sohn, und das ander Theil, das von ihm ſelbſt Heinrich Trohe verſetzt war, mit allen Zugehörungen. (Das Siegel iſt abgefallen.)

1494 (1. Dez.) bekennen Volpert von Schwalbach der ältere und Melchior ſein Sohn, Volpert von Schwalbach der jüngere, Volperts ſel. Sohn, Heinrich vnd Volpert von Schwalbach Gebrüder, Heinrich ſel. Söhne, daß Landgraf Wilhelm von Heſſen die Schuld, zu deren Sicherung ſie den dritten Theil des Gerichts zu Steinbach pfandweiſe innegehabt, abgetragen habe. (Das Siegel iſt abgeriſſen.)

Ryne vnſers lieben vettern, der noch vnder ſinen Jaren iſt, Furmunder Bekennen, das wir angeſehen haben ſolich willig vnd fliſſig dienſte, ſo vns vnd vnſerm bruder Hertzog Ludwig ſeliger Gedechtniße her Joſt von Venningen, meiſter dutſchs ordens jn dutſchen vnd weliſchen landen, vnſer vnd der pfaltz Rate vnd lieber beſunder frund, gethan hat vnd hinfur wol tun ſol, vnd haben demſelben meyſter, ſinem orden vnd ſunderlichen dem Comethur zu Flerßheim, ſinem Conuent vnd jren nachkumen das huſe mit ſinem begriff, das Conrad von Albich zu Altzey jn ſ. Anthonius gaſſen ligen vnd das dem obg. meyſter, Comethur vnd Conuent zu Flerßheim jrem orden vnd allen jren nachkumen geben hat, fur vns, vnſern lieben vettern Hertzog Philipſen vnd alle ſin erben vnd nachkumen gefryet zu ewigen zyten fur alle ſtuwer, bete, dienſte, wachen, graben vnd ſuſt alle ander beſwerunge, ußgenomen boden oder ander zinß, die daroff ſtend oder verſchriben ſind oder werdend.

Dat. *Heydelberg*, sabb. p. b. Valentini mart. a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

No. 169.

1451 (14. Apr.). Ich Herman von Bienbach vnd ich Anna ſin eliche huſſrauwe Bekennen, daz wir virkoufft han vnßn Czehinden zu Obirn Leiße gelegen mit allim ſyme rechtin vnd zugehordin hern Philipps von Riffinberg, Comptur zu Nidde ſ. Johannis ordins, vor eine Summa geldis, die vns der egen. her Philipps gentzlich beczalt hait. So han ich Herman von Bienbach myn Ingeß an diſin briff thun hencken vnd darzu ſo han ich Anna von Bienbach gebedin den veſtin Vlrichen von Sluchtir den man

nennet Kaczinbiß, daz der sin Ingeß auch an diesin briff hait thun henckin*).

Dat. a. d. M.CCCC.LI, uff den mitwoch nehst n. Sont. judica.

(Nur das Bienbach'sche Siegel hängt noch an.) Orig.

№ 170.

1451 (29. April). Wir Ludewig von gotis gnaden Lantgraue zu Hessen han gefryhit vnser Teler vnd Inwoner gemeynlich in vnserm tale vor vnßm Slosse Rumerade gesessen, In massen vnser vatter seligen vor gethan haid, doch biß uff vnser widerruffen. Item soln alle telere vnd inwoner in vnßerm vorg. tale gesessen von vns die fryheid vnd gnade han, daz sie . . . adir nymandis von vnßwegen keyn fastnacht hun adir fastnacht huner noch beste houbt fortme geben sullen, vnd zcoge Jemandis zu Iu, der eynen nachfolgenden heren hette, der sulte vns noch dem heren keyn fastnacht hun noch beste houbt geben, dweil er in vnßm tale wanete, sondern daz halden als anders in vnßn Slossen. Item was husere, hobereiden, gesesse sie itzunt Innhan in vnserm egen. tale, die jr eigen sin, adir sie noch buwende werden, dieselben soln Jr eigen sin vnd sie mugen die versetzin adir virkouffin eyme andern, der in dem Tale sitze . . . . . **).

Geb. zu Cassil, vff Donerstag nach dem h. Ostertage, sub a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 171.

1451 (24. Aug.). Wir Wilhelm Graff zu Virnberg vnd her zu Falkenstein laßen uch Manne vnd burgmanne zu

*) 1473 (9. Dez.) bestätigt Hans von Bienbach den obigen von seinem Vater geschehenen Verkauf. (Siegel hängt an.)

**) Die Urkunde ist halb vermodert.

der Burge zu Phederßheim vnd Dar zu Burgermeiſter, Rate, gemeyne vnd Inwoner zu der Stat Phederßheim gehorig wiſſen, das wir hern Dietherichen, Ertzbiſchoffen zu Meincze, vnſern halben teil, den wir an Burg vnd Stat zu Phederßheim han, als vns dan das von der graueſchaft vnd herſchafft von Falkenſtein vnd Mentzenberg zugeteilt vnd angefallen iſt, vff eynen widderkauff verkaufft han, nach Inhalt der brieff daruber begriffen, herumb ſo gebieten wir uch, das jr dem gen. vnſerm gnedigen herren von Mencze huldent vnd ſwerent Ime getruwe, holt vnd gehorſam zu ſin.

Geb. an ſ. Bartholomeus tag deß h. Apoſteln, a. d. M.CCCC.LI.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wenig beſchädigt an.) Orig.

№ 172.

1452 (4. Juli). Wir Scholtheiße, Scheffen, Burgere vnd gantze gemeynde gemeinliche der dorffer Nierſtein, Swabsberg vnd Dexſheim thun kunt, als herre Frideriche pfaltzgraue by Rine ꝛc. als ein furmunder herrn Phillips pfaltzgrauen by Rine ꝛc. vns vnſere gelubde vnd Eyde, domit wir dem ſelben Hertzog Phillips als vnſerm Rechten Natuerlichen herren verbunden ſin, nach Inhalte ſins beſigelten brieffs, ledig vnd loyße geſaget hat, vmb den offenberlichen notze willen, der dem obg. herren Hertzog Philipps, ſinen Erben vnd dem furſtenthum der pfaltzgrafſchafft by Rine dauon entſteen wirdet, als das frauwe Margarethen von Sauoye, pfaltzgrauynne by Rine, wedwe, des obg. Hertzog Phillips mutter, brieffe mit jrem vnd zweyer Irer Rete anhangenden Ingeſigeln verſigelt vnd des obg. hern Hertzog Friderichs brieffe mit ſinem anhangenden Ingeſiegele verſigelt, auch der Rete, Bieſchoiffe, Grauen, herren vnd Ritterſchafft brieffe mit Iren anhangenden Ingeſigeln verſigelt daruber gegeben, elerlichen Inhalten. Vff ſoliche briene, die wir alle geſehen vnd

geboret han, haben wir gelobt, gehuldet vnd geſworne fur vns vnd alle vnſere nachkommende dem obg. Hertzog Frideriche getruwe, holt vnd gehorſame zu ſin als vnſerm Rechten herren*).

Dat. off dinſtdag nach vnſer l. frauwen tag viſitacionis, nach Chr. geb. m.cccc.lii.

(Das Siegel der Ausſteller fehlt.) Orig.

№ 173.

1452 (12. Nov.). Ich Hans Leiendecker vnd Kethe, ſin eliche huſſraue, erkenden, daz wir verkaufft han der capellen ſ. Martine jn dem walde naher Darmſtat gelegen xii. ſchillinge jerlicher gulde vmb x. gulden, die vnß herr Johan Fiſcher paſtor czu Grieſſem vnd Henchin Beringer czu dieſer czit pleger vnde vormunner der egen. capellen ſ. Martins wol beczalt han, vnd wollen die vorg. gulte jerlichen geben vff ſ. Martins dack adir in den neſtin achte dagn dar noch. Vnde czu merer ſicherheit ſo han wir obg. eelude Hans vnd Kethe dar vor czu vnderphant geſaſt vnß eigen huß vnde allen ſynen begriffe gelegen nebenth Juncker Conczen, item einen wingarten gefurcht vf Frederich Becker vnd der ander ſyten der Eſchelbrucken ſtroßen, item i. morgen ackers vnd wingarten noher dem helchin geforcht dem wener. Alle die vorg. dinge ſint vor dem gericht zu Darmſtadt geſcheen vnd beredt, mit namen Hanß Bernniger ſchulteiß, Peter Wiſheipt, Hen Ganß, Ewalt Gleiſer, Contz Wober, Henchin Keſſeler, Bechtolt Hoiffmann, Conrad Metzeler, Lippen, Henchin Pußen, Wencz, Peter Becker, Henchin Scheiffer, Johannes der ſchulmeinſter, Gorge Smyt, Conez Biſchuffe, alle ſcheffen da ſelbſt czu der czyt.

Dat. a. d. M.CCCC.LII, vff ſondag nach ſ. Martins dag.

(Das Darmſtädter Gerichtsſiegel iſt abgeriſſen.) Orig.

---

*) 1477 (3. Febr.). Gleicher Huldigungsbrief für Pfalzgraf Philipp. (Das Siegel hängt unverſehrt an.)

№ 174.

1453 (29. Apr.). Wir Dietherich von gots gnaden des h. Stuls zu Mentze Ertzbischoff ꝛc. Bekennen, als sich fehde vnd fientschafft zuschen hern Ludwigen Lantgrauen zu Hessen an eynem vnd Hansen von Cronenberg, Emerich von Ryffemberg, Emerichs sel. sone, Hamman dem eltern, Cuntzen, Wilhelmen vnd Hamman Echtern dem Jungen, Hansen, Eberharten vnd Karlen Schelmen von Bergen, Jacob von Cronenberg dem andern teyle erhaben hatt', wir Ine des nu eynen gutlichen tag vff mitwoch nehstuergangen alher gen Aschaffemburg bescheiden, vnser Oheim der lantgraue sine Rete dartzu geschigkt hat vnd die andern teyle in eygenen personen herkomen sint, Hant wir zuschen Ine allen obgerurten teylen geteidingt wie nachgeschriben stet. Des Ersten von der ersten name wegen durch die von Cronenberg, Ryffenberg, Hamman Echtern den Jungen vnd Karlen Schelmen egen. an etlichen vnsers egemelten oheimen des lantgrauen furluten, burgern vnd hindersaßen von Treyse vf der Straßen zuschen Friedeberg vnd Petterwile vnd auch der schatzunge wegen an Ine bescheen, Ist beredt, daz die von Cronenberg, Ryffemberg, Echter vnd Schelmen alle von den egen. furluten, Burgern vnd Hindersaßen soliche name vnd schatzunge, souil denselben daran zugestanden hat, keren sollen. Vnd dann von Liespergs wegen, darumb die vermelten von Cronenberg, Ryffemberg, Echter vnd Schelmen forderunge an vnserun oheimen den lantgrauen vermeynent zu han, Ist beredt, daz solichs zu vnserm erkennen in der fruntschaft ader dem rechten steen sal, also wie wir sie darumb scheiden werden, daz es daby verliben sal vnd solich scheiden vnd erkennen sal von vns bescheen vnd des beyden teylen vnsere versigelte brieffe uberschigkt werden bynnen Mo-

natsfriſt alles ſchierſt nach datum dieß briefs folgende*). Vnd heruff ſo ſollent alle ſoliche fehde, fientſchafft vnd verwarunge zuſchen allen obg. teylen vnd beſunder auch mit Eberharten von Huſenſtamme, der herjnn auch getzogen ſin ſal, gentzlichen abe vnd geſunet ſin. Auch vmb die fehde zuſchen Philippſen von Cronenberg Ritter vnd dem vorg. Eberharten von Huſenſtamme die ſal auch abe ſin. Es ſollen dartzu alle von allen ſyten gefangen ledig vnd loiß geſagt werden vff eyn alt orfehde, auch alle ſchatzunge, brantſchatzunge, vnd vngegeben gelt abe ſin vnd hinfur nit gegeben werden, allein vßgeſcheiden, ob die gefangen ichtes by den wirten vertzert hetten vnd des noch ſchultig weren, ſoliche zerunge ſal von yedem teyle vnd gefangen, den daz berurt, betzalt werden. Vnd des zu orkunde ſo haben wir vnſer Ingeſiegel an dießen brieffe tun hengken, vnd wir Herman Ryteſel, Johann Meyſenbugk marſchalk, Werner von Elben, Sittich von Berleueſchen Rittere, Herman Meyſenbugk, Ludwig vnd Henne Doring, vnſers obg. herren des Lantgrauen zu Heſſen Rete, Bekennen, daz wir vns deſſelben vnſers guedigen Herren des Lantgrauen In angange dießer beredunge dießes anlaßes gemechtiget haben, daz auch der mit vnſerm wiſſen vnd willen, alſo wie vor vnd nach geſchreben ſteet, beteydingt, zugangen vnd beſcheen iſt.

Geb. zu Aſchaffemburg, am Sont. als man in der h. kirchen ſinget Jubilate, a. d. M.CCCC.LIII**).

(Sämmtliche 18 Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

No. 175.

1453 (25. Mai). Wir Reinhart von gots gnaden Abte des Stiefftes zcu Fulde Bekennen, nachdem die burgere

*) Dieſer Entſcheid iſt erfolgt zu Worms am 15. Mai deſſelben Jahres. (Das Siegel fehlt.)

**) 1457 (6. März) verträgt und entſcheidet Graf Philipp von Catzenelnbogen Landgraf Ludwig den alten, die Grafen Bernhard von

zcu Luternbach von vnsern vorfarn lange zceit In pfandes wise andern Luten vorsatzt gewest sin, vnd als wir nu erkant haben, wie den selben vnnsern lieben Burgern Ire alde fryheyt, die sie von vnsern vorfarn sel. herebracht haben, ettwas vorrugkt sin wurden, Also sin nu die vorg. Burgeremeinster vnd Rat vor vns komen vnd haben sich mit Erbhuldung vnd schuldigen pflichten gehorsamclich ertzeigt vnd haben vns angeruffen, das wir Jne vnd allen Iren nachkomen besteddigen wulden disc nachgeschrieben stuck, punckte vnd artikel, als sie dann bei vnsern forfarn sel. vnd Stiefft gehabt haben, Darumb so haben wir den obg. Burgern alle disc nachg. stuck besteddiget vnd vornewet. Zcum ersten, das nu furteme nymants jn der obg. vnsere Stat vber vier wachen sitzen sal, er werde dann burgere vnd thu auch derselben vnsere Stat Rate vnd recht als eyn andere burgere, es were dann, das eyner vff eynem fryen Burggut, das sin were, sesse. Wer auch forterme da selbst keufft, vorkeufft vnd hantyerung tribet, er sei Burgman ader nicht, der sal der obg. vnsere Stat Rat vnd recht thun als eyn andere burgere. Me besteddigen wir Jne als die obg. vnsere burgere ettliche Garthen Innhaben, da vonn sie vns vnd vnnserm Stieffte jerliche wachsgulde pflegen zu geben, das sie die selben garthen Eyme andern burgere zu Luternbach vorkeuffen mogen vnd da mit thun als mit Irm eygen vnd erbe, als dann das von alters wegen here gewest ist, doch also, das sie vns vnd vnsern Amptluden vnsere jerlichen wachsgulde vnd auch von den keuffen ye von czehen gulden eynen gulden zu hantlone geben soln. Auch besteddigen wir Jne, das nymant jn der Czente zcu Luternbach schengken ader bruwen sal, Sondern die Stat sal bie dem Czapfen bliben, als das von alters here komen ist. Es sal auch nymant jn der Czente schone brot

---

Solms und Johann zu Nassau und Eberhard von Eppenstein mit den Ganerben von Reifenberg über eine gleiche Fehde. Geb. zu Mainz. (Die Siegel hängen gut erhalten an.)

backen aber feyl han, dan allein als vil eyner jn synem huse essen wil, wilcher das vorbreche, den soln vnsere amptlude bußen mit zweyen gulden. Auch soln die hantwergs lude, die Itzunt in der Czente sitzen vnd wonen, bliben sitzen als bißhere, aber nu forderme sal kein Hantwergsman Jn die Czente zcyhen vßgescheyden die Smyde. Wir besteddigen Jne auch, das eyn Jglicher, der burgergut Jnnhatt, er sey geistlichen oder werntlichen, der sal das geyn der obg. vnsere Stat vorschossen vnd vorbeden, als eyn andere burgere. Wer auch Jn ader vor der obg. vnser Stat gesessen ist, der sal zu dem burgfryde dienen als eyn burgere vnd wer des nit thede, den soln die burgere pfenden vor eynen thornes, den selben thornes soln die burgere legen an der Stat buw. Me besteddigen wir Jne, seste eyn pristor ader burgman eynen ader me vff das Jre, die selben sollin thun als andere burgere. Hie bie sin gewest Herman Rietesell, Karle von Ludtern Rittere, Heinrich von Grurtz, Philips von Herde der eltere Marschalk vnd Johann Kirstan Cantzler vnsers gnedigen hern von Fulde.

Dat. a. d. M.CCCC.LIII, Vrbani pape.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 176.

1453 (1 Juli). Jch Henne Seydeler Rentmeister vnd Schultheiße zu Marpurgk myns gnedigen hern von Hessen, Lodewig jn dem hobe Borgermeinster, Peder Rode, Balthazar zum Arm, Syffert zum paradise, Wentzel von den Giffen, Heinrich Deynhart, Paulus Gißo, Henne Becker, scheffin da selbis, thun kunt, vmb soliche czweytracht, so danne zuschen den Borgman zu Stauffenberg uff eyne vnd den borgern da selbis uff die andern syten bizher gewest, antreffende friheid der genant Borgkman jre borgkseße, hobe vnd hobesetzen gelegen uff der wyssen erdin da selbes zu Stauffenberg, dar-

vmb sie danne von beydin parthien vor hern Sedich von Berleyschen Ritter, lantfoyd an der loyne, Man, Borgkman, Borgermeynster, scheffen vnd Rade uff daz huße zu Marpurgk zu schuldin vnd antworten, komen sin, dar danne den vorg. borgkman eyne zubrengunge zu dryen tagen vnd dryen fiertzen tagen uff dem kompe zu Marpurgk an gewonlicher gerichtes stad vnd zu rechtir tage zyd zu vollenfuren gewiset ist, Als han die selben borgkman uff hude Sonabend den ersten iren gesasten plichttagk Junne geinwirtekeyd der borgir daselbes von Stauffenberg jre zubrengunge vnde konde vor die obg. Rentmeyster, Schultheisen vnd Scheffen jn die obg. gerichtes stad gestald vnd sich erboten die zu follen furen, han die burgir von Stauffenberg sie der eyde erlassen, Daruff so ist erkannt wordin, daz die borgkman jre altherkomen, fryhide jre borgsetze, hobe vnd hobesetzen dinglich vnd mit rechte erfolget gewonnen vnd behalden haben vnd han dem gerichte gnugk gethan vnd sin geborde gegeben nach loufften vnd gewonheiden dez gerichtes.

Geb. uff Sonabend nehist nach s. Peter vnd Paulus tagk, a. d. M.CCCC.LIII.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig.

No. 177.

1453 (4. Juli). Wir Jacob Ertzbischoff zu Triere ꝛc., Ludwig Pfaltzgrafe by Rine vnd Hertzog jn Nydern vnd obern Bayern, Albrecht marggrafe zu Brandenburg vnd burggraue zu Nuremberg, Reinhart Bischoff zu Spire vnd Joste von Benyngen meinster dutsches ordens, Bekennen, das wir zwuschen hern Dieterichen Ertzbischoffen zu Mentze vnd hern Friderichen pfaltzgrafen by Ryne, vnsern lieben Neuen, Oheim vnd vettern, vertedingt haben vff maße vnd forme nachgeschriben. Als bede furften finde haben, die jn des andern landen seßhaft gehalten, gehuset vnd gehouet werden, sollen die

furſten vnd yeder mit den, die jne zugewant ſint, nemlich der Ertzbiſchoff zu Mentze mit Micheln herrn zu Bickenbach, Jorigen von Buchenauw, Jacoben von Cronenberg, Philips von Hohenrit, Philips von Bechenbach vnd Hanns Zentgreffen, vnd Hertzog Friderich mit Blicker Lantſchaden, Sifrid Bocken, Endris Wilchen, Claſen von Kyrcheim, Wyprecht Rabenolt vnd Stephan Greber zu ſchaffen, beſtellen vnd daran ſin, damit die vehden zu ſtund fur ſy vnd yrer yetwederſits helffer vnd helffers helffer abgethan werden vnd vmb die heuptſache zu nemen vnd zu geben zu recht kompen vff des furſten hoffmeiſter vnd Rete, der vnter ſieben nit ſin ſollen, des merer teyle zum ſchilt geborn, an den eyn yeglicher, der jn vehden iſt, vorderunge meynt zu haben, vnd ſoll ſollichs geſchehen hie zwuſchen vnd ſ. Michelstag nheſt kommende, vnd zu den dagen, die den parthien geſatzt werden, ſollen die furſten yne vnd den, die ſie mit jn bringen wurden, jr geleyt geben fur ſich, die Iren vnd der ſie mechtig ſin, vnd ſullen daruff alle gefangen zu ſtund vff ein flecht orfehde loiß geſagt gedingnuſſe, ſchatzunge vnd ander vngefallen gelt abe ſin, dye burgen obe die darvmbe verhaft wern, ledig getzelt werden, alles on alle entgeltnuſſe, vßgeſcheyden atzunge, die eyner geeſſen oder gedruncken hette, ſol er betzaln. Vnd heruff ſoll der vnwille, auch alles, das ſich jn den vehden verlauffen vnd gemacht hat, es ſey mit brant oder name gegen den parthyen vnd allen den, die dar vnder verdacht oder gewant ſint, gantz abe vnd gericht ſin.

Geb. zu Wormß, an des h. ſ. Vlrichs tag, n. Chr. geb. m.cccc.liii.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

No. 178.

1454 (11. April). Zu wiſſen als ſpenne vnd zweyunge geweſen ſint zuſchen hern Reynhart Biſchoffe zu Wormße

an eyme vnd den Burgermeiſtern vnd Rad der Statt zu Spire an dem andern teile, als von des zolles wegen von den pfelen, ſo der von Spire burgere vnd Inwonere ye gein Wormße an den ſtaden bracht hant, des ſich dann die ſelben bede parthyen zu eyme gutlichen tage gewilliget haben zu ſchicken vor die Burgermeiſtere vnd Rad zu Wormße vnd die ſelben vns Johann Nix von Hohenecke genant Entzberger dumherren, Heinrich Silberborner, itzt burgermeiſter, Jacob Daube genant Wachenemer, Johann Wolff genant Kobbel vnd Johann Geiſpilſheymer, Ratluden zu Wormße gebetten hant, ſie zu uerhoren vnd vnderſten gutlich vnd mit wiſſen zu ubertragen, Alſo haben wir itzgenanten perſonen des zolles halb eynen ſatze vnd beſtant zuſchen yne gemacht, nemeliche daz der von Spire Burgere vnd Inwoner, die nu furbaß pfele gein Wormße an den ſtaden zum marckte bringent oder furen laſſent, ußerthalb der meße zu Wormße fryheit von iglichem duſent gebunde pfele zu zolle geben ſollent dem obg. vnſerm herren von Wormße vnd ſinen zolner xx. pfennige vnd daruber nit betrengt werden, vnd ſol ſolicher ſatze ſten vnd gehalten werden des obg. vnſers gnedigen herren von Wormß leptagen vnd nit lenger, es were dann, daz ſich eyn nachkommender Biſchoff vnd Burgermeiſter vnd Rate zu Spire darynn ſelbs willigten lenger daby zu bliben. Wereß daz der ſelben parthyen eyner oder jne beiden affter die nehſten zehen jare nach data diß briffs ſchierſte nach eynander volgende dieſer ſatze vnd beſtant nit fucklich wurde oder were, ſo mag die ſelbe parthye der andern den ſelben ſatze vnd ubertrag alſdann ſchrifftlich abekunden vnd des darnach affter daz nehſte Jare nach ſolicher abekundunge nit ſchuldig ſin zu halten *).

Geb. off donrſtag vor dem h. palmtage n. Chr. geb. m.cccc.liv.
(Von den fünf angehangenen Siegeln der Schiedsrichter fehlt das dritte.)
Orig.

*) 1459 (11. Nov.) vergleichen ſich Stadt und Biſchof Reinhard zu Worms von des Bauholzes und Bortezolles wegen daſelbſt dahin,

№ 179.

1455 (6. Mai). Ich Cort von Romerodt, Anna myn eliche hußfrauwe vnd Ich Katherine von Romerode, Wilhelms von Romerode sel. Tochter, bekennen, das wir verkaufft han vnsern teyl an den gerichten zu Swartza, Kelberg, Reynrode vnd Bruerswende mit allen Iren zcugehorungen dene vesten Hennen, Werner vnd Eckarte von Liderbach vor funffhundert gude genge wol wichtige Riniſche gulden vff widerkauffe. Diß zcu orkunde ſo han ich obg. Conrat von Romerodt myn Eygen Ingeß an dieſen brieff gehangen, ſo han ich obg. Katherin gebeten hern Burgharts von Colmoetſche Ritter vnd Hanſen von der Thanne, das die Ire Ingeß an dieſen brieff auch han thun hengen.

Dat. a. d. M.CCCC.LV, ipso die Johannis ante portam latinam.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 180.

1456 (28. Juni). Wir Friderich Pfaltzgraue by Ryne ꝛc. Bekennen, das wir fur vns vnd vnſern lieben Sone Herczog Philipps pfalczgrauen by Ryne vnd alle vnſer erben verkaufft haben vnſerm lieben beſundern Andres von Heppenheim gnant off dem Sale vnd ſinen erben vnſer dorffe vnd gerichte Heppenheim by Alczey gelegen, alſo, daß die gemeynde daſelbſt dem obg. Rudreſen vnd ſinen erben alle Jare zu ſ. Martins tag zu Bede vnd ſture geben ſollen xxx. gulden vnd xxx. mal-

---

„das nu furbas vnße burgere vnd Inewonere zu Wormß, die dann buholtz oder bortde off Ire angſte holen vnd flotzen werdent oder thun laſſent, dem gen. vnßm guedigen herren ſin leptage oder den ſinen von ſolchen holtz vnd bortden ſie alſo holen vnd furbas verkeuffen wollent, zollen ſollent als andere die ſemlich geholtz gein Wormß bringent. (Das Siegel der Stadt hängt gut erhalten an.)

To silence, with forced gallants and gain and glee
Brave Barnet, Troy, and Tewkesbury.

Richard III. Act v. Sc. 3. (Richard's Camp near Tamworth.)

Barnet, Troy, and Tewkesbury, are the names of three horses which won the prizes on the field of battle.

"Of whom you blame
Him vanquished; as if Hector, could he have
Chose his opposer, would have run away."

Troilus and Cressida. Act iv. Sc. 5. (Between the Camps.)

Hector, in the first book of Homer, is represented as challenging the bravest of the Grecian chiefs to single combat, and Ajax is chosen by lot. Hector, however, declines the combat, when he finds that Ajax is his opponent, because he knows that Ajax is a match for himself. Shakespeare, in the above passage, has followed the account of Dictys Cretensis, who represents Hector as having declined the combat with Ajax, because he was afraid of him.

"Thou art a traitor:—
Off with his head!—now, governor of Calais,
Thou art a traitor and we will have more,
Or lose our ransom and our city too."

Henry VI. Part iii. Act iv. Sc. 3. (A Room in the Palace.)

BARBARY, the name of a horse.

"Now, Barbary, take off the sorrel's head."

Richard III. Act v. Sc. 4. (Another Part of the Field.)

BARBASON, the name of a fiend.

"Hence, avaunt! be gone! Come, come, Barbason, come!"

Merry Wives of Windsor. Act v. Sc. 5. (Windsor Park.)

dechan vnd Cappittel zu ſ. Endree zu Worms an Eynem vnd pryor Inne vnd Conuent zu der Hymmelcrone jn dem dorffe zu Hocheym an dem andern teile, als von der Cappellen oder Bedehuß wegen, genant die note gots, jn dem dorffe Hocheym by der pfarrkirchen gelegen, darumbe wir den parthien ein tage zum Rechten vff hute here gein Heidelberg fur vns oder vnſer Rete geſetzt vnd vnſern Hoffmeiſter Diether von Sickingen mit Sampt andern vnſern Reten darzu beſcheiden han, die parthien zu uerhoren vnd vß zu Richten, da haben dieſelben vnſer Hoffmeiſter vnd Rete zuſchen den obg. parthien gutlich gerett vnd beteydingt, zum Erſten ſo ſollen die Herren zu ſ. Endree vnd Ir pferrer zu Hocheym by der vorgemelten Cappellen blyben vnd Jne die ſelbe Cappelle mit Opffer, kelchen, Meſſebuchern, meſſegewanden vnd allen ornamenten, was jtzunt dartzu gehoret vnd furbas darjnne gefallen wirdet, zuſteen, das ſie dieſelbe Cappelle vff jre gewiſſen jnhaben, beluchten vnd beleſen vnd mit meſſen beſtellen mogen ane jntrag der vorg. priorjnne vnd Conuent. Item ſo ſollen die Cluſnerjnne oder wem ſie das geben oder Schaffen, die behuſunge, das man Nennet die Cluſe, mit gulten, gutern, was darzu gehort, auch haben vnd genieſſen ane jntrag der Herren zu ſ. Endree, des pferrers zu Hocheym vnd menglichs von jren wegen, vnd ſoll auch jtzunt die ture, die uß der cluſen jn die Cappelle geet, zugemuwert vnd vermacht werden vnd blyben, vnd was perſonen forter jn der egen. Cluſen ſin vnd wonen werden, die ſelben ſollen dem pferrer zu Hocheym mit allen pfarrRechten gehorſame ſin vnd alle Sacrament von demſelben pferrer Nemen, vnd als vff den Hoffſtetten, daruff die cappelle vnd die Cluſe gebuwet ſint, ſammentlich acht Cappunen jerlichen gulten ſteet, da ſollen die hern zu ſ. Andree vnd der pferrer zu Hocheym nuforter mee Eyns jglichen jars von den egen. acht Cappunen vier Cappun von der Cappellen vßrichten vnd bezalen ane der Cluſnerjnne Coſten vnd ſchaden. Dagegen ſo ſollen die Clußnerynne nu forter mee jerlich die

vberigen vier Cappunen von der Cluſen auch vßrichten vnd bezalen ane der herren zu ſ. Andree, jrs pferrers zu Hochheym vnd jre Nachkommen Coſten vnd Schaden*).

Dat. *Heydelberg*, v. fer. post exaltacionem s. crucis. a. d. M.CCCC.LVI.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt unverſehrt an.) Orig.

№ 183.

1456 (29. Nov.). Wir Schultheis, Scheffen vnd gantz Gemeyn wonhafftig zcu Coſtheim thun kunt, das es zu Coſtheim von alter alſo herkommen iſt, wan der Hern von Epſtein weydlude gein Coſtheim kommen ſint, So ſint ſie jn der Juncfrauwen zu Aldenmonſter Hoffe gezogen mit pferden vnd mit hunden, So hat man Jne von der Jungfrawen wegen zu eſſen vnd zu drincken, den pferden futter, Hauwe vnd Stroe vnd den hunden brotte geben, vnd ſolchs han die jungfrawen allein bezalte, vnd wan eyn beryder oder honer faut kommen iſt, dem hat man von der gen. jungfrawen wegen zu eſſen vnd futter geben, han die jungfrawen auch bezalte, ſunder wyßbrote vnd wyn hat man zu dem wirt geholte, das han die jungfrawen halbe vnd die nachgebure halbe bezalte. Auch iſt es alſo herkommen, wan man von der obg. herſchafft wegen hat heyßen zackern, So hat man der jungfrawe zwene pfluge heyßen zacker faren gein Mechtelnhuſen vnd vff die heyde, Solchs han ſie auch gethan, darzu han die jungfrawen ein wagen gehalten vff dem hoffe mit vier oder ſex pferden, der hat der herſchafft gedynet, wan man ſin bedorfte hat. Mee iſt alſo herkommen, wan der hern von Epſtein eyner oder mehe jre amptlude oder Ritter von Jrent wegen gein Coſtheim komen ſin, So

*) 1458 verkauft das Kloſter Himmelskron ſein Haus gen. die Clauſe bei der obg. Capelle gelegen an das vorg. Andreasſtift um 60 rhein. Gulden. (Das Siegel des gen. Kloſters hängt unbeſchädigt an.)

hat man nach den Burgemeistern geschickt vnd hat sie heißen bestellunge thon zu essen vnd drincken, Solchs han die Burgemeister mit der Jungfrawen Scheffener von der jungfrawen vnd der Nachgebure wegen gethan vnd han das die jungfrawe halb vnd die nachgebure halbe bezalte, vßgescheiden habbern, hauwe vnd Stroe han die jungfrawen allein dargegeben. Die pferde haben In dem hoffe oder darvß gestanden vnd die jungfrauwen han solchs gethan von dem Irem jn Costheymer marck. Item ist vnser eins teils woll wissentliche, das ein frawe genant Else Drappin zu eyner zit jn dem hoffe dyente vnd ein kellerßin waß vnd gabe einem pferde nit futter vnd vmb das sie solchs nit gethan hatte, So lage man von eyner herschafft von Epstein wegen so lange zu Costheim, biß das Sechtzig pfont heller verzerte worden, vßgescheiden gefutter, dieselben zerunge bezalten die Jungfrawen halb vnd die nachgebure halbe, aber die nachgebure waren jn meynunge vff die zit, das jne vngutlich daran geschee, dwil der broste an jne nit geweste was, sunder an den jungfrawen vnd vnser eins teils der nachgebuer zu Costheim gedenckt doch Sechtzig Jare vnd han von vnsern furaltern nit anders horen sagen vnd verstanden, so ist es auch vff vns nit anders herbracht.

Geb. vff montag nach s. Katherinen tag, a. d. M.CCCC.LVI.

(Gleichzeitige Abschrift.)

No. 184.

1457 (18. Jan.). Ich Hanß Wambolt zu Omstait der alde vnd ich Barbe, sin eliche hußfrauwe, thune kunt, das wir verkaufft han hern Wilhelme Bluern, vnserm lieben heren, vnd allen sinen nachkomenden Cappellanen des nuhen altares zu Dyeppurg gelegen Inne s. Katherinen kirchen, den er dann von Nuhem gestyfftet vnd wihen laißen hait Jne lob vnd Ere der h. Dryfaldekeyth, Marien der allerh. junffrauwen, s. Wilhelmen, s. Johanß des deuffers vnd Ewan-

geliſten, ſ. Sebaſtians, ſ. Fabians, ſ. Nazarien, ſ. Katherinen, ſ. Barbaren, ſ. Ottilien vnd ſ. Margarethen der h. mertelern, vnſer fierde theyle des zehendes groiß vnd kleyne zu Kleynczymmern Inne dorff vnd felde, vmbe cc. guder, ſwerer Riniſcher gulden, franckenfurter werunge, an golde.

Geb. vff dinſtag nach ſ. Anthonien dag des h. bichtvatters, n. Chr. geb. m.cccc.lvii.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 185.

1457 (22. Febr.). Ich Henne Seideler, ſchultheiße zu Marpurg myns gnedigen hern von Heſſen, Heinricus Im hobe genant rodemeiſter in den ſebin fryhen konſten vnd Ludewig im hobe, ſcheffene da ſelbs, bekennen vmb gebrechen vnd czweytrechtikeit, ſo dan geweſt zcuſchen den jungfrauwen vnd Cloſter zu Kaldern uff eyn vnd der durffſchafft vnd mennern gemeynlich zu Elmeczhuſen uff die andern ſyten, antreffende der jungfrauwen vnd cloſters obg. eiginthum, mit namen die weyde, hude aber treeb, wie man daz nennen mag, gelegin in der von Elmeczhuſen gemeynde, der ſelben weide vnd hude die von Elmeczhuſen dann ſich in vorczyden gebrucht vnd den jungfrauwen vnd Cloſtere obg. alſou verczinßet vnd verſtanden han mit v. ſchilingen gudere marpurger werunge, wilcher gebrechen auch die gen. beide partie vormals vor hern Sitdiche von Berleybſchen Rittere, lantſoit an der Loyne, mannen, burgkmannen, burgemeiſtere vnd Rade zu Marpurg zu ſchulden vnd antwerten kommen, vnd nu vmb ſoliche gebrechen eyns gutlichen ſcheides bie vns obg. dren bleben ſin, alſo han wir ſie darumb in gutlichkeit genczlich geſcheiden, alſo daz die von Elmeczhuſen ſich ſolicher hude vnd weyde gebruchen ſoln furt an als biß her vnd den gen. jungfrauwen vnd Cloſtere da von nu furterme jerlich uff ſ. Mertins tag reichen ix. ſchi-

linge penge guder marpurger werunge die czinßes busse als guder czinse recht vnd gewonheit ist.

Geb. uff s. Peters abint ad kathedram, a. d. M.CCCC.LVII.

(Die Siegel der Aussteller hängen verwischt an.) Orig.

No. 186.

1458 (28. März). Wir die ganerben, Burgmenner vnd gemeyner der schloße Cronenberg, Ryffenberg, Friedeberg vnd Lyntheim bekennen, das wir herrn Friederichen Pfaltzgrauen by Rine ꝛc. die egen. vnß schloße Cronenberg, Ryffenberg, Friedeberg die stat vnd Lyntheym das schloße mit iren zugehorungen, sowyt ein iglicher burgfryden vßwyset, in siner gnaden schutz, schirme vnd vorsprechnisse geben haben zehen Jare nach einander folgende in die weyse, zum ersten ob eß also zukomende wurde, das der obg. schloße eyns oder mee mit gewalt uberzogen oder belegert wurden oder sust bedrangt, das jne ane gezug vnd koste abegeen wurde, so soll vnß gnediger herre das entschuden vnd entreden vnd auch ob eß noit sin wirdet jnn helff vnd bystant thun, jre koste vnd gezug darjnn zu bringen nach sinem vormogen, wan sin gnade das von den, den das regiment jn iglichem schloße beuolen ist, schrifftlichen ermant werden, vnd wurde der obg. vnß gnediger herre der obg. schloße einß oder mee zu einer offenunge bedorffend zu gebruchen gein weme das sin wurde, vßgescheiden vnßm gnedigen hern dem Romischen keiser, konig, jr nachkomenden am Riech, vns ganerben vnd burgman, so sol sin gnade das schriben vnd zu wissen laßen thun einem iglichen der obg. schloßen Burggreuen vnd Buwemeistere, die dan zu eynem male vor sin gnaden schriben sollen, das der oder die sinen gnaden bynnen eynem monat lang vmb sin forderunge vor komen vnd gerecht werden uf einen als eyn gemeyn oberman vß dryen, soinssen, echten oder buwemeistern der obg. schloße, den dan das Regiment daselbst beuolen ist, vnd weres, das der oder

die, den also geschriben wurde, vnßm gnedigen hern soliches in der vorg. zyt vorschlagen wurden, alsdan zu ußgang des mandes sollen vnd mogen sich sin gnade der obg. schloße, die vor sin gnade geschriben hetten, gebruchen vnd sollen alsdan des megen. vnßs gnedigen hern heubtlute zu dem schilde geborn zu einen iglichen zyten in den obg. schloßen sin wurden, den burgfryden einß iglichen schloßs globen vnd sweren zu halten, vnd wan sich also der obg. vnß gnediger herre der obg. schloße eyns oder mee gein fursten, Grauen, hern oder steten gebruchen vnd das die Buwemeistere einer iglichen derselben schloße beducht noit sin dieselben zu behuten, so sol sin gnade, so sy darumb besucht wurden, in ein igliches der obg. schloße etliche gewappenten schutzen schicken, doch das derselben uber echt nit sin sollen, vnd diselben sollen auch den burgfryden einß iglichen schloßes globen, sweren vnd es halten wie vorgeschriben steet, vnd han wir vns mit sinen gnaden geeynet, das wir uß den obg. sloßen vnd steten die obgemelt zyt uß daruß oder darjnn widder siner gnaden lant oder lut, was sinen gnaden in recht zu uorsprechen stext, nit bekrigen oder beschedigen vnd welcher ganerbe oder burgman das nit enhilde, uß welchen sloßen das geschee, der sol sinen teil an solichem sloße verloren vnd widder den burgfryden getan hain solange biß er karunge, wandel vnd ein gnugunge dauon getan hette ꝛc. ꝛc. Wir burgman vnd ganerben obg. han auch hirJnne vorwilliget, weres das vnß obg. gnediger herre abeginge ee dan die obg. Jartzale vorschinen weren, das dan siner gnaden sone Hertzoge Philips in dieß vorschribunge sin sol an stat des egen. hern Hertzoge Friederichs. Alle vnd igliche vorg. puncte vnd artickele haben wir vorg. Ganerben Burgman vnd gemeyner der obg. sloße globt stete vnd veste zu halten vnd nit dawidder zu thun, auch keinen burgman oder ganerben die obg. jarezale in die obg. schloße zuzulaißen, Er habe dan diß auch globt vnd gesworen zu halten, doch so han wir hirJnne ußgenomen die vorschribunge vnßs gnedigen hern von Mencze zu Ryffenberg vnd Lyntheim vnd auch die

vorschribunge vnß Junghern Graue Johan zu Nassauwe, Jungherre Gotfryt hern zu Eppenstein, Jungherre Ebberhart von Eppenstein herre zu Konigstein mit dem obg. schloß Ryffenberg haben, vnschedenlichen an diß vorschribunge, vnd darzu sol die vorschribunge, die vnß gnediger herre der pfaltzgraue vormals uber die burg Friedeberg vnd wir burgman mit-sinen gnaden hain, jn jren krefften vorliben vnd durch dise vorschribunge nicht bekrenckt sin oder werden.

Geb. am dinstage nach dem h. palmtage, a. d. M.CCCC.LVIII.

Ich Rudolff von Cleen, Ich Henne von Stogheim hern Johans sel. sone, Ich Hartman von Cronenberg vnd Ich Emerich von Ryffenberg, Emerichs sel. sone, bekennen, daß dieß obg. brieff uß der rechten noteln gein dem waren heubtbrieff jn vnß vnd ander fast burgman vnd ganerben geinwertickeit gelesen, daruß geschriben vnd demselben heubtbrieff glich jnnehalden ist, dauon so hain Ich Rudolff von der burge Friedeberg, Ich Henne von Lyntheyms, Ich Hartman von Cronenberges vnd ich Emerich von Ryffenberges wegen vnß iglicher sin Jngeß heran gehangen, an s. Margareten tag (13. Juli), a. m.cccc.lviii.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 187.

1458 (29. März). Ich Conradt Krieg von Altheim der alte, Ich Heinrich von Scharpstein vnd ich Crafft von Belderßheim Bekennen vns, das wir vf hude mitwochen des morgens vor mittage zußen funff vnd Seße huern vngeuerlichen gewest sin in dem hayne in Cristian Gans huß, do hait Ruprecht von Carben den selben Cristian Gans gefraget von befele vnsers Junchern von Isenburg, was dem gen. Cristen wyssentlichen sy von des Sloß Orttenbergs wegen vnd auch der stadt den selben vnsern Junchern antreffen, Dar vff hait der gen. Cristian Ruprechten dar vff ge-

antwort mit guter vernunfft, wann er faſte crangk lagk in ſinem bette, dieſe hernach geſchriben wortte alſo, wann myn juncher von Iſenburg vß gebe Seß hundert gulden adir Seß hundert phundt geltz vngeuerlichen, wann myn Junchern dann rechte geſchee, ſo ſolde er han eyne Erbachtedeyle an Burgk vnd Stadt Orttenburg als an dem lande, doch ſo hette myn Juncher ein Inſtrument darober, wie daz vßwyſet, des Bekennen ich, daz das alſo ware iſt vnd nemen das vff den leger, den ich itzunt alſo hye ligen, vnd daz wir obg. Conradt, Heinrich vnd Crafft Soliche wort, wie obgeſchriben ſteet, alſo von dem egen. Criſtian muntlichen han gehoret, in bywesen Ruprechtz obg. alſo geſcheen ſin, nemen wir vff die Eyde wyr vnßm gnedigen herren gethan han.

Actum et datum anno domini m.cccc.lviii, vff mitwochen nach dem h. palmtage.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

No. 188.

1459 (6. Jan.). Ich Heinrich von Wyterßhuſen vnd Anna ſin Eliche huſſrauwe Bekennen, daz wir vorkaufft han vnſer theile tzehendin, die wir vnd vnſer aldern uff vns yn pantſchafft von vnſerm Hern von Mentze herbracht han zu Hattenrode, Mylbach vnd Alpach, Borghartzfelde vnd Wylßhuſen mit aller zugehurde den Erwarn Hern zu ſ. Anthonieß zu Gruneberg vmb c. rynſcher gulden Coyrfurſten muntze by Rine. Diß zu orkunde han ich Heinrich vor mich vnd Annen myn huſſrauwen myn eigen Ingeſiegel hyr ane gehanghen, ſo han ich Otte, Heinrichs bruder, vmb ſiner bede willen bewilliget vnd beſiegelt, ſo han ich Fyle, yr beyder ſweſter, auch bewilliget vnd myn elichen hußwird Heyleman gebeden ober mich zu verſiegeln*).

*) 1491 (6. März) gleicher Verkauf Johanns von Storndorf Wäppeners und ſeiner Hausfrau Chriſtina über ihren Theil an dem ge-

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lix iare, uff Sonabend uff den dag Epiphania domini.

(Die Siegel, mit Ausnahme des Otto's von Weitershauſen, ſind abgefallen.) Orig.

№ 189.

1459 (17. April). Wir Burgermeiſter, Radt vnd gantze gemeynde zcu Luternbach Bekennen, daz wir Hern Ludewige, Heinriche, Herman vnd Fretderiche gebrudern, Lantgrauen zcu Heſſen, eyne rechte houldungen gethan nach lude der virſchribunge zcuſchen dem Stifft zcu Fulde vnd den furſten zu Heſſen gegebin vnd geſchen.

Geb. uff Dinſtag n. dem Sontage Jubilate, a. d. M.CCCC.LIX.

(Das Siegel iſt abgefallen.) Orig.

№ 190.

1459 (25. Apr.). Wir Wernher von Eppenſtein her zu Mynzenberg thun kunt, ſo als vns von rechter Erbſchafft ufferſtorben vnd zu teyl worden iſt Burg vnd ſtat halb zu Butzbach vnd burg vnd ſtat halb zu Grünyngen vnd Griedel gantz ir iglichs mit allen ſinen zugehorden, alſo bekennen wir Wernher von Eppenſtein obg., das wir verkaufft han Bernhart grauen zu Solms vnſerm liben vittern vnd ſinen rechten Erben ſolich vnſer obgrurt teyl gentzlich halb zu Butzbach, Grynyngen, das dann Ine nemlich an der ende iglichen ein gantz durchgeen fierteyl iſt, vnd Griedel halb

---

nannten Zehnten um 32 rhein. Gulden. (Die Siegel hängen unverſehrt an.)

1498 (19. Jan.) verleiht Caſpar von Trohe ſeinen Theil an dem genannten Zehnten ebenfalls dem Antoniterhauſe zu Grünberg um jährlich 3½ fl. (Die Siegel fehlen.)

ir iglichs mit allen zugehorungen fur echt dusent gulden uff widerkauff*).

Act. et. dat. uff s. Marxtag, a. d. M.CCCC.LIX.

(Gesiegelt haben Wernher von Eppenstein, sein Bruder Gottfried und sein Vetter Eberhard, die Städte Butzbach und Grüningen, sowie für die Gemeinde Griedel Junker Henne von Kohlhausen, des vorg. Wernhers Amtmann, und Henne von Bellersheim, Herrn Conrad sel. Sohn.)

(Vidimus vom 24. Mai 1459.)

№ 191.

1460 (3. Jan.). Wir Philips Graue zu Katzenelnbogen thun kunt, das vns her Diether des h. Stuls zu Mentze Erwelter gegonnet vnd erleubet hat, das wir vnd vnsere Jeger mit den vnsern Inn den Husen vnd Beblißheimer welden vnd Norheimer hart siner gnaden lebtagen

*) Am 11. Jan. 1468 verkauft Eberhard von Eppstein an Cuno Grafen zu Solms seinen Theil halb an Burg und Stadt Grüningen, d. i. nämlich ein durchgehendes Viertheil mit aller Herlichkeit ꝛc., auch die zwei Dörfer Eberstadt vnd Hörgern in gleicher Weise und dazu anderthalb hundert rheinische Gulden auf ihre Kellerey ihres Theils zu Butzbach um 3000 fl. auf Wiederkauf. (Die Siegel hängen an.)

Am 29. Nov. 1469 Theilungsbrief durch Vermittlung Eberhards von Eppstein, zwischen Otto Grafen zu Solms und Gottfried und Johann von Eppstein, der von ihrem Vater Gottfried an gedachten Grafen zu Solms auf Wiederkauf verkauften vnd mit einander in Gemeinschaft besessenen Schlosses Ziegenberg und Thal daselbst, auch Burg und Stadt Butzbach, Burg und Stadt Grüningen, Burg und Dorf Griedel und anderer Dörfer. (Die Siegel hängen an.)

Am 11. Januar verpfändet Gottfried von Eppstein seinen Theil an Butzbach mit allen Zugehörungen an Eberhard von Eppstein, seinen Vetter, wegen 1500 fl. (Das Siegel hängt an.)

Am 10. August 1475 übergiebt Gottfried von Eppstein seinen Theil an Butzbach mit aller Zugehörung an seinen Vetter Philipp von Eppstein. (Das Siegel hängt an.)

gantz vß Inn siner gnaden Namen jagen mogen, doch also, das wir solichs furter nyemant zu thunde erleuben. Wir sollen noch wollen auch Inn dem Gernßheimer walde vnd andern siner gnaden wiltpande daselbst vmb gelegen nit Jagen, vnd sollen auch keynerley Instrument hinfur machen lassen, noch vrfund, noch zugniß annemen, damit die obg. begnadung bekrencket werde.

Geb. am mittwochen nach des nuwen Jars tag, a. d. M.CCCC.LX.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.) Orig.

No. 192.

1460 (22. Febr.). Ich Frederich von Wasen, Eberhart von Wasens selgen sone, Bekennen, das ich mit verwilgunge Jonghern Gotfridt herren zu Eppenstein verkaufft han dem vesten Frederich von Dorfelden vnd synen erben alle myne lehen vnd lehenschafft, die ich hain von mynem obg. Jonghern von Eppenstein, mit namen eyn dritteil an dem gericht zu Harperßhusen mit allen synem rechtem, item i. malder kese daselbst, item iii. manßmait wesen zu Hindern Altheim, item zu Omstait eyn jare i. sommern weiß, das ander jare eyne sommern korns, item vierdehalb schilling, v. virtel wyns, gefellet alles In der eygen gassen, vmb c. gulden vff widerkauff *).

Dat. a. d. M.CCCC.LX, in die Petri ad kathedra.

(Die Siegel des Ausstellers und Gottfrieds von Eppstein hängen wohl erhalten an.) Orig.

---

*) 1467 (24. Mai) verkaufen Friedrich von Dorfelden und seine Gattin Susanne an Junker Gottfried von Eppstein alle ihre Gerechtigkeiten an dem Gerichte und Dorfe zu Harpershausen und dazu 6 Morgen Wiesen zu Hinteraltheim, was sie von Friedrich von Wasen erkauft, sowie alle andern ihnen gehörigen Wiesen, Aecker, Hofreide und Fastnachtshühner daselbst. (Das Siegel hängt verwischt an.)

№ 193.

1461 (29. Juli). Ich Melchior vom Hirßhorn Bekenne, als uor langer zytt ein Cappel zu ere der hymel königin Marie gebuwet iſt worden In mynem dorffe zu Schemptenwage, mit ſtuwer vnd hilffe myner altfordern, auch armer lute deß ſelben myneß dorffes vnd auch ander ſeliger menſchen*), vnd doch bißhere kein pfrunde oder geſtiffte meſſe in der ſelben capellen geſtifft iſt worden nu zu troſt vnd hülffe den, die dan ire ſtuwere oder hantreich darzu gegeben haben oder noch geben werden, vnd wan Nu ſollich obgemelt cappell woll hatt gult vnd gutter, daz ſich ein prieſter der erneren mage, So han ich Melchior obg. vnderſtanden ſollichs zu follenfuren vnd eine ewige pfrunde in der ſelben cappellen zu machen vnd auch in kurtz laſſen zu confirmiren vnd beſtedigen uon mynem gnedigen herren uon Wormß. Ich Melchior obg. han auch angeſehen ſunderlichen gunſt vnd bette hern Peter Fegemyſts, pferrere zu Hedenſpach, vnd han Ime ſolliche obg. capellen geluhen, alſo daz er dru meſſe In der wochen zum mynſten In der genanten Capellen zu Schemptenwage leſen ſoll vnd ſoll ſich auch in aller maße gegen mir vnd allen mynen nachkumen uerſchriben, als die prieſter zu Erßheim.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxi, uff mitwoch nach ſ. Jacobs des h. zwolffbotten tag.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 194.

1463 (17. Jan.). Wir broder Heugin van Mile, Stathelder vnd Huiſcompthur vnd de Broder gemeynlichen

*) 1434 (16. Nov.) beſtätigte Biſchof Friedrich von Worms die Carmeliter in Hirſchhorn in der Ausübung des Gottesdienſtes in der Liebfrauencapelle zu Unterſchönmattenwag. (Das Siegel iſt aufgedruckt.)

duitsches Ordens des huisses zu Cobelentz Erkennen, das wir verkoufft hain Peter Wetzell, Scholtiß zo Northeim, Joste Bonne, Contz Bieckerlin, Claes Beringer, Adam Bieckerlin, Peter Kesell, Jeckel Vorwort, Kethe Leschen, Contze Kyme vnd Laurentz Kiesell, all zo Northeim, vnsers Ordens wiesen genant de viertzig morgen gelege neben der schuerhorst, geforcht de wesell wiese oben zu vnd off de andere syte am alten Rine naher Roirheim zu, die do gehorent zo der Comenthorie zo Vbuersheim, In wormszer bisthum, vmb cc. gulden, weder zu losen vmb cc. guder Swerer Rinscher gulden wormßer werunge. Hye by Sint gewesen Broder Reinart Dude vnsers Ordens Itzunc zer zyt Procurator des Selben hußs zo Vbersheim, Henchin van Monster Statknecht zo Wormß vnd Clesgin Metzeler van Hamme.

Geb. n. G. geb. m.cccc.lxiii, an s. Anthonius dach des h. Abt.

(Das Siegel des Deutschordenshauses zu Coblenz hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 195.

1464 (26. Jan.). Wir Vlrich von Lennterßheim, Meister dewtschs Ordenns Inn dewtschen vnd wellischen Lannden, vnd ich bruder Niclaus von Molhusen, Trappirer, vnd der Couent gemeinlich des dewtschen hawß zu Sachsenhawsen bey Franckfurt gelegen Bekennen von solchem vbertrage wir vns mit Burggraue, Bawmeistern vnd Burgkmann zur Burge Friedberg vertragen vnnsern Hoff zu Clopheim, das Burgkhuse vnd alle ander bewe Inne vnd zu dem selben Hoff gehorend, mit allen zugehorungen Erblichen vnd vmb einen nemlichen pacht korn gülte vnd pfennig zinse verliehen haben, als nach Innhalt der brieff wir von beyden theyln ein parthye der andern daruber ubergebn haben, vnd als Nun vnnser wirdiger dewtschs Orde der gemeyn Ritterschafft zu dewtschen

landen ein ſunderlich zuflucht langtzyt geweſt Iſt vnd mit Hilff des allmechtigen gottes hinfur eyn vffhaltunge des gemeynen adels zu dewtſchen lannden plyben vnd ſein ſoll, So ſeint die egen. Burggrauen, Bawmeiſter vnd Burgkmann zu aller billicheyt vnns, vnnſerm orden vnd der Ritterſchafft zu gute zu thun wolegeneigt, vnd dem nach So haben ſie ſich des guten vnnſer vnd vnſers hawſes hoffs zu Clopheim mit ſiner zugehorunge angenomen vnd wollen den nach Irem beſteen mit verſprechen vnd anderm, was des noit wurde, dieß nehſtkomende vier Jare nach einander folgend dem gleich andern Iren gemeinſchafften vnd eigenſchafften, Nach dem vnd Ine doch vor dieſer verſchrybung das obg. gericht Clopheim von dem h. Reiche zu ſchirmen befolhen iſt, So wollen ſie ſolchs thun one alle genuſſe Beſtellunge zu thun mit vnnſerm amptman wir zu Iglicher zeit vff dem hoffe haben, vnnſere pechte vnd gulte zu liebern vnd betzalen, der Beſtellung namen zu haben und nit des genoſſes. Vnd ob auch bynnen den vier Jaren hagel, mißwachs oder here entſtunden oder wie ſolichs zukeme deſhalben vnnſer hoffe und lantſedel Ir gult vnd zinſe nicht ertragen vnd geben mohten, davor ſollen vnns die vorg. Burggraue, Bawmeiſter vnd Burgkman nicht verpflicht ſein oder gelten, Sunder wir ſollen vnns des mit vnnſern lantſiedeln vertragen nach Innhalt vnnſer verliehens brieffen alß bishere ꝛc. ꝛc.

Geb. zu Horneck n. Chr. geb. m.cccc.lxiv, vff dornſtag nach ſ. Pauls bekerung tage.

(Das Siegel der Ausſteller iſt abgefallen.) Orig.

No. 196.

1464 (18. Febr.). Ich Gotz von Adeltzhein Rittere Hoffemeiſter ꝛc. thun kunt, das ich off hutt dato zuſchen hern Symon von Balßhofen Rittere, vogt zu Heidelberg, als von ſins vattere, ſin vnd ſiner gebrudere wegen, an Einem vnd

Heinrichen von Sternenfels, vogt zu Baden, als von sins vatter, sin selbst, auch anndere siner gebrueder wegen, des andern teiles, abgeredet vnd beteidinget han yn massen hernach volget. Zum Ersten, so hat her Symon von Balßhofen fur sinen vatter, sich vnd sine gebruedere den gen. von Sternenfels verkaufft dy vogty vnd den teil des kleinen zehenden jn dem dorff zu Kurnbach mit sampt den welden doselbst mit allen zugehorungen, wy dann semlich sawty, den teil des kleinen zehennden, auch dy welde her Symons vater vnd Er bitzhere jnngehabt haben, vmb ccccl. guter genemer Rynischer gulden, so soll auch her Symon den von Sternenfels gemelts kauffens von dem lehenherren, da here soliches zu lehen Ruret, jn Einem monadt, nach dem dirre kauff Gruntlich befestiget wurdet, bewilligung schaffen, vnd als her Symon vnd sin vatter sunst Ettlich ligende gueter zu Kurnbach haben, soll der gen. her Symon hy zuschen vnd nechstkompt dem h. wyhennachttag genntzlichen verkauffen, ob aber in dem verkauffen der gemelten guettere Irrung Entsteen vnd also dar Rurend würde, das der gen. her Symon sich mit den von Sternenfels oder den armen luden zu Kurnbach, was vnd wy widt begriffs sine guetter haben solten, nit vereynen mochte, so sollen sy dar vmb einen vndergangk zu Kurnbach gescheen lassen vnd wy der furgenommen werden solle, ob sy sich selbst des nit verEinen mochtten, dar vmb des gerichts zu Brethein vnderwisung vnd Entscheid nemen vnd dem nachkommen.

Datum off samstag nechst vor dem Sonntag, so man jn der h. kirchen singet Jnuocauit, a. d. M.CCCC.LXIV.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 197.

1464 (25. Mai). *Alanvs* s. Praxedis, *Nicolavs* s. Petri ad vincula et *Jacobus* s. Grisogom s. *Romane* ecclesie presbiteri cardinales. Uniuersis etc. cupientes igitur, ut capel-

lania ad altare s. crucis, situm in parochiali ecclesia in *Butzpach*, maguntine diocesis, in suis structuris et edificiis debite reparetur ac libris, calicibus et aliis ornamentis diuino cultu necessariis augmentetur et conseruetur, omnibus uere penitentibus et confessis, qui dictam capellaniam in eiusdem s. crucis ac s. Jodoci et s. Elizabeth, necnon b. Marie Magdalene festiuitatum diebus deuote uisitauerunt annuatim et ad reparationem capellanie librorumque calicum et ornamentorum huiusmodi manutentionem, augmentationem et conseruationem manus porrexerint adiutrices seu inibi alias de bonis suis pias elemosinas erogauerint, nos cardinales prefati c. dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus.

Dat. *Rome* in domibus nostrarum residentiarum, sub a. d. M.CCCC.LXIV, die uero xxv. mensis maii, pontif. Pii pape II. ao. vi.

(Die Siegel der Aussteller hängen nur noch in Bruchstücken an.)

Orig.

№ 198.

1465 (4. Febr.). Ich Rudolff von Ruckingen Bekenne, daß ich off hude zu Hanauwe von geheyße Junghern Philipps, Grauen zu Hanauwe, als eyn rychter mit dieſen nachgeſchriebin Edeln manne vnd Rytterſchafft, die der obg. Jungherr In dieſer nachgeſchriebin ſache by mich an das recht geſatzt hait, am rechten geſeſſen bin, do iſt fur mich als eyn Rychter vnd die ſelbin Edeln manne zu recht erſchienen der veſte Eberhart von Huſenſtam als eyn cleger an eynem vnd die armen lude Schultheyße, ſcheffene vnd die gantze gemeyne des dorffs zu Dytzenbach als antworter am andern teyle, vnd nachdem der gen. Eberhart In ſiner clage am rechten ſich beclaget vnd furbracht hait, das die von Dytzenbach Ine betrangen mit eynem fehedryfft In ſinen welden,

die er mit andern gutern zu lehen habe von der herschafft von Eppensteyn, des nit sin vnd Ine nit geburne solle, daroff die vermelten von Dytzenbach Ire herkommen vnd besesse herbracht vnd furgewant haben, dar geyn Eberhart obg. vorgewant hait, das die von Dytzenbach In siner lehenschafft keyn gerechtikeyt noch besesse haben sollen, noch Im rechten haben mogen, daroff die von Dytzenbach aber Iren besesß, bruchunge vnd gewere vorgewant vnd das etzlich Instrument vnd versiegelt brieffe In das recht geleget hant, daroff Eberhart obg. aber sine lehenschafft gemeldet vnd furgestalt hait In meynung, das die von Dytzenbach ye keyn gerechtikeyt In sinen lehen gutern haben sollen, also nach ansprache, antworte, widderreden, nachreden, kontschafft, brieuen vnd ander furbrengunge jglicher parthye, so hant die erbern Rytterschafft vnd Edeln manne vnd ich mit Ine zu recht gesprochen, das die von Dytzenbach by Irem besesß sollen blyben also lange, byß das Eberhart von Husenstam obg. sie mit recht darvß brengt, doch also, das sie noch ich dem gen. Eberhart vbir sine lehen nit wysen, vnd sint dieß die Edelmannen, die off hude by mir am rechten gesessen sint, nemelichen Henne von Prumhem, Johann von Hulßhoffen, Eberhart von Dudelßhem, Henne von Stockhem, Caspar von Dudelßhem, Eppchen von Dorfelden, Diederich Specht von Bobenhem, Claß von Rumpenhem, Henne Buchseck, Hartmann von Drahe, Contz Kriegk der alde, Heinrich Liebergauwe, Jorge von Sluchter, Philipps Holm, Gerlach Schelme von Bergen, Michel Diemer, Asmus Doring vnd Hanß vom Hutten.

Geb. off Montage nach vnßer l. frauwen tage purificacionis, a. d. M.CCCC.LXV.

(Die Siegel des Ausstellers, sowie Hennen's von Prumheim und Hennen's von Stockheim hängen sehr verwischt an.) Orig.

№ 199.

1465 (14. Juni). Wir Philipps graue zu Hanauwe der Elder bekennen, das wir angesehen haben besundern guten willen vnd fruntschaft, die Dechand vnd Capittel s. Peterskirchen vßwendig Mentze vns erzeiget haben, das wir dar vmb vnd auch von ander sachen wegen alle Ire zehenden vnd guter, die sie In den dorffern obendig Franckfort am Meyne vnd In der Drieiche han, Ine vnßern sunderlich verteding vnd verspruch entphangen vnd genommen han die nechsten zwolff Jare nach datum dissis briefs nehst nach einander volgende. Geb. an s. Johane tag baptiste a. d. M.CCCC.LXV.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 200.

1466 (25. Jan.). Wir Eberhart von Eppenstein, herre zu Konigstein Bekennen, das wir eyne newe Cappellen jn vnserm hoffe zcu Mentze genante zum Rodenhuse vnd eynen altare jn derselben Cappeln gestiefftet haben, vnd ist derselbe altare vnd Cappel jn diesem jare vff dene achten tage nach s. Mertinstag consecreret vnde gewyhet jn die ere gotis vnd der jungfrauen Marien vnd aller Heiligen, der h. Drierkonige vnd in die Ere der h. Apostelu s. Symon vnd Juden, die dann rechte patronen sin derselben Cappeln, vnd jn Ere s. Wendelinus auch gewyhet, vnd vff das Nu der dinste vnde lob des allmechtigen gotis in solicher Cappellen destebaße vollenbracht werde, So haben wir vns vortragen mit dene brudern des Closters vnser l. frauwen bruder von deme berge Carmeli jn der stat Mentze gelegen, die dan itzunt jn dem leben der h. Reformacien sin, also das sie und alle jre nachkomen dwyle sie jn der Reformacien sin, durch jre prister eynen alle wuchen vff einen tag, da yne gelegen ist, ein messe jn der obg. Cappeln thun soln zu lesen, weres aber sache, das wir, unser erben

vnd hereſchafft zcu zyten ſelbs vnde perſonlich zcu Mentz weren, ſo ſollen ſie verbunden ſine, dieſelben czyt wir zcu Mentze ſin, allen tag eyne meſſe jn der obg. Cappeln zcu leſen, alſdann wir auch demſelben priſtere, der die meſſe gethan hette, vff den tag ein hunbs ader eynen wißen phening dafur, wilches vns gelangt, alſbalde vnd nach vßgang der meſſe vßrichten ſollen.

Geb. vff ſ. Paulus tag conuerſionis, a. d. M.CCCCLXVI.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 201.

1466 (5. Febr.) *Adolffus* s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. Significauit nobis nobilis *Conradus* baro in *Bickenbach*, qualiter progenitores sui barones in *Bickenbach*, et ipse jus patronatus seu presentandi ad ecclesiam parrochialem siue pastoriam in *Hoffen*, nostre diocesis, a *Reynhardo*, abbati monasterii *fuldensis*, consanguineo nostro carrissimo, suisque predecessoribus eiusdem monasterii pro tempore abbatibus in feodum et jure feodali obtinuerunt, et quia ipsa pastoria in et sub limitibus nostrarum diocesis et jurisdictionis consistit, nos vti verum ordinarium debita cum instancia requisiuit et nobis supplicauit, quatinus premissis consensum nostrum adhibere robur adicere et decretum pariter et auctoritatem nostram ordinariam interponere dignaremur, vnde nos, attendentes requisicionem huiusmodi fore justam, nostrum adhibemus consensum, robur adicimus ac decretum pariter et auctoritatem nostram ordinariam interponimus, ita tamen, quod prefatus *Conradus* et eius successores pro tempore barones in *Bickenbach* ad dictam parrochialem ecclesiam in *Hoffen* vacacionum temporibus infra tempus debitum personam abilem et ydoneam presentent.

Dat. in ciuitate nostra *maguntina*, die v. mensis februarii a. d. M.CCCC.LXVI.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt beſchädigt an.) Orig.

No. 202.

1466 (24. Juni). Wir Reynhart biſchoff zu Wormß Bekenne, alßo die Erſamen dechant vnd Capittel deß ſthiffts zu ſ. Pauel off eyn vnd die Eptiſſen vnd Conuent deß Cloſters Nonnenmonſter an dem andern teil Irrigk vnd zweytrechtigk geweſt ſint, beyd von der bach wegen zu wyegen vnd wer die bach wyegen ſol, vnd ouch von eynß mullerſmeiſterß wegen zu geben, haben wir beyd parthyen Entſcheiden, Czum erſten ſollent die von Nonnenmonſter den mullern eyn meyſter gebin vnd die hern vnd die Muller gemeynlich Jn off nemen vnd thun ſweren als von alter biſher komen iſt, vnd ſo ſolches geſchen iſt, ſo ſollent dan off ſtunt daß Capittel zu ſ. Pauel den mullern gemeynlichen zu kyeſen gunnen funf menner, die darjn nicht vordacht oder parthilich ſint vnd die ouch ſich deß gewichteß vorſteent die bach zu wyegen off dem ſtein hynder dem ſpetal an biß off die phele, die da ſteent by der lochmolen vnd dan forter von den phelen biß in die locher vnd waß daß gewycht von dem ſteyn an biß off die phele vnd von den phelen in die locher gibbet, da by ſol eß verliben, vnd ſollent die funff menner, die darzu erwelt werden, dem dechant vnd Capittel ir truwe an eydſtat geben vnd ſweren, wie das ſy daz gewicht in obgeſchriben maſſen anlegen vnd ſolich gewicht folfurn wollen, vnd funden ſy recht ſteen ſolich pfel vnd locher dem gewicht nach, ſo ſollent ſy ez darby laſſen verliben vnd den partien zu beiden ſytten das geben zu nerſteen, funden aber die funff menner dem gewicht nach ſolichs vnrecht, ſo ſollent ſy ſolichs gerecht machen vnd ſol die Eptiſſen vnd jr mit parthie ſolich bach geben von nuwem zu wiegen den Coſten, ſo die zweitracht zu End kompt, welche partie beduncken wurt, icht coſtes vnd ſchades gelytten haben, die mag die ander parthie mit Recht erſuchen an den enden ſich gepurtt. Vnd diſer zettel ſint zween glich von ein geſchnitten, der iglicher parthie ein hatt.

Dat. oct. s. Johannis bapt., a. d. M.CCCC.LXVI.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 203.

1466 (9. Aug.). Zu wiſſen, als von ſolicher Spenne vnd zweitracht wegen, ſo dann thuſchen dem Dechant vnd Cappittel zu ſ. Endree zu Worms an eynem vnd dem pferrer zu Hohenſultzen am andern teil entſtanden ſin, antreffende den buwe an dem chore vnd dem pfarhoff daſelbs, auch ornamenta vnd zehenden von etlichen eckern, die dann zu wingarten gemacht ſind, derſelben jr jrrunge ſie dann zu beiden teiln uff hern Reinhart Biſchoff zu Worms zu Richtlichen ußtrag komen ſin, vnd was dann nach beider teil furbringen durch den gen. vnſern gnedigen hern jn recht erkant wirt, das ſolle von beiden teiln gehalten vnd follenzogen werden. Vnd iſt dieſer zettel zwene glich ludende vnd mit ſpitzen uß eynander geſnytten, den die herren von ſ. Endree eynen vnd der pferrer den andern hant*).

Act. et dat. sabb. in vig. b. Laurencii, a. d. M.CCCC.LXVI.

(Ohne Siegel.) Orig.

№ 204.

1466 (24. Aug.). Jn gots Namen amen. Kunt ſy, das jn dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.lxvi, vff den vier vnd zwentzigiſten tag mondes zu latin genant auguſtus ꝛc. jn dem dorffe Sodel vnder der lynden daſelbs geyn dem kirchhoff vber gelegen, do man dan gewonlichen pfleget gericht zu halden, Stunt genwertig der Erſame geiſtlich herre Heinrich Sneyſe, pferner zu Sodel, vnd begerte an Schultheiß vnd ſchoffen daſelbſt, das ſie mogen wiſen, was fryheit, herlichkeyt, gerech-

*) Am 28. September 1467 erkennt hierauf der Biſchof Reinhard von Worms, daß der Dekan und das Capitel des Andreasſtiftes daſelbſt zum Bau des Chores und des Pfarrhauſes der Kirche in Sülzen nach Verhältniß ihres Zehntantheils beizutragen verbunden ſeien. (Das Siegel hängt unverſehrt an.) Orig.

tigkeyt vnd gebruchnißе ſin furſtlich gnade her Adolffe, Ertzbiſchoff zu Mentz, von alters here habe jm hoff, jm dorffe, jn felden, jm walde, jn wieſen vnd terminen geyn Sodel vnd jn ſyner gnaden hoffe daſelbs gehörig ꝛc. Da wyſeten die ſcheffen dieſe hernach geſchrieben orteil, Item zum Erſten, das des hochwirdigſten Hern von Mentze hoff zu Sodel, zwiſchen dem kirchhoffe vnd dem pfarre hoffe gelegen, gantz frye ſy, ſo ferre den ſin gnade durch ſich ſelbſt ader ſin gebrotte geſinde beſitzen vnd nit zinßhafftig iſt. Darnach wyſeten ſie, Ein iglicher menſch jung ader alt, wer der ſye ader wo er herekomme, er ſy geeygent jn dem gericht zu Sodel ader nicht, der da ſtirbet jn dem dorffe ader vßwendig des dorffes jn dem gerichte vnd terminen zu Sodel, iſt ſinen gnaden verfallen mit eynem beſtheupt, alleyn vßgeſcheiden vnueranderte kinde, die noch vader vnd muder jn Sodel wonen han, ſoliche vnuoranderte kinde ab die jn der maß ſturben, ſint des beſtheupts fryhe. Anderwerbe wieſeten ſie ein Iglicher menſche, der geeygent iſt jn dem dorffe ader termenie vnd hoffige guter zu Sodel Innhait, ſie ſyen jme vff erſtorben ader in kauffs wyſe ader anders an jne komen, vnd ſtirbet jnwendig ader vßwendig landes, iſt vnſers gnedigen herrn verfallen mit eynem beſtheupt vnd ob ſolichs nit vorteydingt ader vßgericht worde, ſo mochte vnſer gnediger herre von Mentze ſin gelaßen gutter an dem hoffigen gericht zu Sodel anlangen vnd daruber wiſen, vnd ſollen auch dieſelben ſcheffen ſolich vrteil an keynen andern enden widder holen, ſunder das zu Sodel vß wiſen jn maißen wie der ſelber beſtguter da recht vnd von alder her vff ſie kommen iſt vnd nit anders, vnd vmb des willen, das des vorg. vnſers gnedigen herrn eigenthum nit vorſchrencket moge werden noch bedrockt, do enſal nymants ſolicher hoffiger guter, ſie ſyen jme vff erſtorben ader jn kauffs wyſe ader anders an jne kommen, vßgeen, vorzyhen oder entlediget, noch auch jngeſatzt, hebendig oder feſt gemacht werden an eynchem andern ende, dan alleyn vor vnſers gnedigen herrn von Mentz

schulteſſen vnd ſcheffen an dem hoffigen gericht zu Sodel, der jhene der ſoliche jnſatz entpheet, iſt dem ſchulteſſen daſelbſt verfallen mit eym fiertel frenſchs wyns vnd eynen ſchilling pfennige vnd was ſie yme ſolichs laßen, hat er Jne zu dancken. Furters wyſeten ſie, ob ymants hoffige guter Jnn hette, die eynem andern vnd nit jme eigenthen, ſolichs mag vnſers herrn von Mentz Schulteß vnſers junckern von Solms amptman zu Sodel vorbringen vnd jne anruffen, jme deshalben rechts zu helffen, alſdan ſoll derſelbe vnſers junckern von Solms amptmann zu Sodel dem alßwol, als der die gut Jnnhait, als dem, der ſie entpfaen ſal, gebietten by denſelben vnſers Junghern bußen vnd da mit dringen ſolicher vffgifft vnd Jnnſatzs gnung zu thun, vnd darumb ſo hait vnſers junghern von Solms ſchulteiß von vnſers hern von Mentze zwey ſtuck landes jn ſodeler felt gelegen genant die Amptſtucke. Darnach wiſeten ſie ſo ferre jrs herren gnade adder wer ſoliche gutere vnd gerechtikeyt an wieſen, Ecker vnd zcehenden von eyns Stieffts wegen jnnhait jn der margk wonet vnd ſiner gnaden hoff zu Sodel beſitzet, vor eynen oberſten mercker jm walde nach alter herkomender gewonheit vnd recht, vnd dauon hat er jares eynen morgen holtzes jn dem ſelben walde, den er vor allermenlich zuuoruß kieſen ſall. Daruff ſo fragete der genant her Heinrich pferner vnd begert zu wiſen, was herlichkeyt vnd gerechtigkeit ſin gnediger herr habe zu Sodel als von ſiner herbirge vnd legers wegen, darnach wyſeten ſie und ſagten die ſcheffen, alle artickel, die ſie biß dar gewiſet haben, die ſyen alſo von jren aldern vff ſie komen vnd auch zu dickmalen by jne gehalten worden, odder von des legers wegen, ſolich ſye nye by jne geſcheen, doch ſo haben ſie von den alten Etwan gehort, das jr gnediger herre habe eynen leger zu Sodel jn der geſtalt, das ſin gnade ſal ligen vff ſyme eigenthum vnd ane der nachgebuer ſchaden daſelbſt, ſiner gnaden ſchultheyß jm dorffe ſale ſich ſo lidlich machen vnd alſo zuchtlichen ligen, das js qweme, das iß kirmes were zu Sodel,

keyn kremer sinen kraume jrnthalben dorffe vffheben. Am letzten so begert der gen. her Heinrich, pferner zu Sodel, gewiset zu werden, was gerechtikeyt sin gnediger her haben solle zu Dahendail, daruff so antworten die scheffen, sie wollen solichs Itzundt laßen ane steen jn dem furstande, da sie ye meynen jres herren gnaden hab etlicher maße daruber register vnd bezeichnunge, so syen sie itzunt auch daruff nit wol bedacht vnd begeren das itzt zur zyt jn gute laßen ruhen, want das gnant Dahendail nu von dem gericht zu Sodel vorteilt vnd abgescheiden ist. Hieby sin gewest Jungher Rudolff von Cleen, Burggraue zu Friedeberg, junghere Ludwig Weise von Fuerbach, junghern Lodwigs seligen Sone, her Sybolt Lewe pferner zu Steinfurt, her Johan Kerner altarist zu Sodel, Jungher Cune von Rodenhußen, Culman Gießener, Cuntz Weber, nachgebuwern zu Sodel.

(Notariats-Instrument. Notar: Johannes Steyn von Echzell, Cleriker.)
Alte Abschrift.

Nº 205.

1467 (5. Febr.). Ich Haus vonn Walbornn Bekenne, als Irrunge gewest sin zuschen hern Philipps Grauen zcu Katzenelnbogen eyns vnd Junghern Philipps Grauen zcu Hanauwe des andern teyls als vonn der atzunge wegen zu Astheim, dieselben Irrunge sie dann vonn beydenteyln an mich gestailt hant, sie dar vmb gutlichen zu richten, also entscheiden Ich die beyde parthien dar vmb also, daß myne obg. herre von Katzenelnbogen vnd sine erbin bie siner fodye, bede, atzunge vnd rechten vnd myne Jungher von Hanauwe vnd sine erbin auch bie siner fodie, bede, atzunge vnd rechten bliben vnd gebruchen sollen, wie von alter bißhere komen ist vnd wie igliche partie das vor sich besessen, gebrucht vnd herebracht. hait.

Geb. vff donerstag nach vnser l. frauwen tag kirtz wyhe, a. d. M.CCCC.LXVII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 206.

1467 (28. Oct.). Ich Hertuidt doctor, Techant des Thumbstiffts zue Bamberg vnd probst zue s. Jacob doselbist, vnd Seyffridt vom Stein, gebrudere, So als herre Wilhelm, Graue vnd herre zue Henneberg, gebrechenn halb zwuschen vnns eins vnd weylent herrn Herman Rittesel, Herman vnd Jorgenn seinen sonen des anndernteils vnd derhalbenn hern Heinrichenn lanntgrauen zue Hessenn vnd allenn den Irenn ein Richtung abgeredt vnd beteidingt hat, Innhalt derselben Richtungsbriue, des datum heldet zue Fulde am Sonnabende nach Dyonisy a. d. m.cccc.lxvii, in denen vntter anndern gemeldt ist, das vnns fur die forderung vnd anspruch, die wir an dem Sloß Eysennbach haben, funffhundert gulden sollenn gegebenn werdenn, so solltenn wir daruff dem vorg. vnnserm gnedig herren lantgrauenn Heinrichenn von Hessenn die vorg. vnnser sprache vnnd forderunge, so wir an dem vorg. sloß Eysennbach han, zu seinen handenn stellenn, also vbergebenn wir sulche vnnser anforderunge vnnserm vorg. gnedigen herren vnd seiner gnaden Erbenn vnnd vertzeyhenn vnd ewßern vns fur vns vnd alle vnnser Erbenn gentzlichenn vnd ewiglichenn alle sulcher vnnser ansprach, die wir zue dem gemeltenn Slosß Eysennbach biß anher gehabt habenn.

Geb. an s. Symon vnd den h. zwelffpotenn abendt, a. d. M.CCCC.LXVII.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

№ 207.

1468 (18. Aug.). Wir Henrich von gots gnaden Lantgraue zcu Hessen zc. Bekennen, daz wir vnser Liebenn getruwenn Burgermeister, Scheffin vnd Inwonher gemeyntlich vnßers Sloeß Koningspergk bie alter fryeheyt, gnade, priuilegien vnd

Herkomenn, so sye bye vnserm Hern vnd Vater seligen gehabt vnd biß vff vns herbracht habenn, schurenn, schirmenn vnd dar by verliebenn laßin wollen.

Geb. vff donerstagk nach Assumptionis Marie, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Das Siegel hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 208.

1468 (31. Aug.). Wir die Burgermeinstere vnd der Radt zu Altzey dun kunt, So als des hern Friederichs phaltzgraffen by Ryne ꝛc. dem almechtigen got vnd Marien der hiemel konigynnen zu lobe vnd zu eren ein nuwen spittail by vns zu Altzey hat thun erheben vnd machen armen, elenden luden, Sichen vnd pilgerin darjnn zu spisen vnd zu herbergen, dajn man alle dage die sehs werck der heiligen Barmhertzigkeit erfollen ist an den armen, elenden vnd sichen mentschen darin ligende, darzu so ist man auch sust alle dag deglichen drutzehen hußarmen mentschen vnd itzunt me, die nit dojnne wanhafftig sint, ußer demselben spittale trosten vnd spisen, So hat man auch darzu zu iglicher wochen sieben ewige messen gemacht, die auch bestedig vnd die altare gewihet sin, mit namen so ist der ein altar gewihet jn ere der h. Drivaltickeit, der junffrauwen Marien, der junffrauwen s. Katherinen, s. Barbeln vnd der zehen dusent merteler, So ist der ander gewihet jn ere des almechtigen Godes, s. Jacobs des großen, s. Valentins, s. Jostes, s. Theobaldes, s. Wendelings der bichter, s. Marien Magdalenen, s. Margreten, s. Ottilgen der junffrauwen, s. Elßbethen der witwen vnd aller godes heiligen, an denselben altaren vnd spittale auch noch fast gebrestes ist an buwe, gulte vnd gezierden vnd auch sust an noitdorffte der armen, elenden sichen jnne dem selben spittale ligende. Vnd darvmb so Bitten wir die Burgermeinstere vnd der Raidt zu Altzey obg. alle fursten, Graffen, fryhen, Ritter vnd knecht

vnd alle gude lude vnd beſunder die phernner, jr geſellen vnd vnderthane, zu den deſer geinwertig Bartholmeus Hubichgin, brenger diß briffs, komet, das ſie yeme furderlichen wollen ſin ane jrn Cantzeln gein jrme pharfolck vnd auch ſuſt jre almuſen domit zu ſchicken, dan wir yeme des diß jare vor eyme andern glauben vnd getruwen vnd auch nit beſtanden.

Mittw. n. ſ. Bartholmeus des h. apoſteln dagh, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Das Siegel des Ausſtellers iſt abgefallen.) Orig.

№ 209.

1468 (7. Nov.). Wir Diether vonn Iſemburgk, Graue zu Budingen ꝛc. thun kunt, das wir mit verhenguiſſe hern Reynharts, Apts zu Selgenſtad, vnd hern Johann Spengelers, phernners zu Steinheym, Inn der pharkirchenn zu Oberſteinheym vff dem altare, der vßwendigk dem chore mytten zuſchen den zweyen altaren gelegenn vnd Inn des h. Crutzes vnd des lieben Mertelers St. Sebaſtians Ere Conſecrert iſt, geſtifft vnd erhabenn haben eyn nuwe gottslehen, nemlich wochlich vnd ewiglich drye frumeſſe des morgens fruwe zu anganck des tages vnd als das zu Hanauwe, Sielgenſtadt vnnd Inn andern ſtetten gewonheytt iſt, vnd haben wir dazu gekaufft vnd geſtiefft xxx. gulden Jerlicher gulde, die eynem iglichenn Altariſten vnd beſytzer ſolichs gotslehens jerlichenn vonn Burgermeyſtern, raydt vnd gantzer gemeyne der Stadt zu Obernn Vrſell vnd ſchultheſſenn, Scheffenn vnd gantze gemeyne der Dorfflude zum Nuwenhayne zu zweyen gezyten, nemliche vff eynenn yeden dinstagk Inn den Oſterheyligenn tagen xv. gulden vnd die andern xv. gulden zu St. Martins des h. Byſchoffs tag darnoch gefallen vnd zu Franckfurt Inn dem Cloſter zu denn Barfußzen vßgericht werden ſollen.

Geb. zu Steinheym am Montag noch allerheyligenn tag, a. d. M.CCCC.LXVIII.

(Vid. von 1482.)

№ 210.

1469 (21. Juni). Wyr dechann vnnd Capittell des Stiffts zu ſ. Pauel zu Worms Bekennenn, Als ſich vil Irrung zuſchen den mullern vnd mullermeiſtern erhabenn hant jnn der Rechten vnd fureſtat vnd auch denn wobernn vnd Cloſtermullern, darumb wir mit yne gerette han, das ſie alle jr briefe ſie der bache vnnd ir gerechtigkeit halp hann hinder vnns gelacht vnnd gebetenn jne ein ordenung zu begriffenn zu machen vnnd zu geben, wie ſie ſich jne vffnemung des hantwergs vnd an einer iglichenn uberfarung haltenn ſollten, Solichs wie wole vnns das ſwere geweſt iſt, han wir doch das truwe vnnd liebe halp wir zu Jne han vff vnns genomen vnd briefe, altordnung, buchere vnd jr meynung zu beidenn ſytenn geſchriebenn vor vnns genomen, geleſen vnd wole verhortt vnd entſcheidenn, ſetzen vnd ordenn ſie zu ewigen tagenn zu thun vnd zu halten in fuge vnd wiſe hernach folget. Zum erſten ſo ſal der mullerenyt, der jnn dem Roden buche geſchrieben ſtet vnd Hen Witmans wiſung geſcheen jn dem Jare n. Chr. geb. m.cccc.xxxv, vff dinſtag vor ſ. Marien Magdalenen dag, auch darjnn geſchriebenn jnn jren creftenn vnd mechten verliben vnd gehalten werdenn. Item wann ſie ein mullermeiſter entpfangenn wollenn, der ſal den vorgemelten eyt thun dechan oder dem eltſtenn Canonicken an des dechans ſtatt vnnd dem Cappittell, wie der eyt geſchriebenn ſtet, ee er von den meiſtern uffgenomen wirt. Item wan ſie einen zu meyſter entphahenn vff der Yſer, der ſal denn meiſtern x. gulden gebenn vnd iv. pfunt wachs, der ſal auch ſin vnuerhert, funde ſich aber, das er verhert were, ſo ſal er die x. gulden vnnd das hantwerg verlorn han nach lute des eyts. Bringet er auch kinde, die vnder Siebenn jarn ſint, die hant das hantwerg als der vatter, der x. gulden mogent ſie zwene jnn ir geſelſchaft verzeren, die andere acht guldenn ſal man thun in die buchſe vnd die jnn vnnſer Sacriſty ſtellenn, vnd die acht gulden ſal man jn noꝛ der Bache

keren vnnd nirgant anders. Mit den vier pfunt wachs ſollenn kertzenn vß gemacht werdenn vnd vor dem Sacrament jnn vnnſer kirchenn gebrant werdenn. Item alle Jare uff ſ. Albans dag ſall man ein ſchilling pfenning vß der Buchſen nemen vnd den einn prieſter zu ſ. Pauel gebenn, das er Jne ein meſſe leſe vff des h. geiſts altare vnnd alle meiſter die horenn vnd darnach zu der Roge gene. Item ſollent dry Sluſſell zu der buchſen in der Sacriſtyen gemacht vnd einer denn Buwemeiſternn, der ander werdenn denn meiſtern Jnn der ſtatt vnnd der dritte denn meiſtern vßwendig der ſtatt. Item uff ſ. Albans dag ſollent die mulemeiſter, die die ſluſſel hant, jnn vnd vßwendig der ſtat zu der Buchſen Rechenung vnd einen gnugenn thun denn andern meiſtern jnn bywesenn vnnſers Buwemeiſters oder wene wir darzu beſcheidenn. Item ſal kein meiſter getrungen ſin jm jare zu wine zu gene vber ſ. Albans dag, denn ſal man begene nach alter gewonheit. Item wan man vnnſer l. frauwen ein dinſt dut, ſo ſollenn die mulemeiſter vnnſer proceſſion nach gene vnd die kertzenn vor der proceſſion gene jn das monſter vnd wan man heym get, ſal man gene als uor. Deſglichen an den hochzytlichen dagen ſo es gelegenn iſt. Item ſal der meiſter, der zugelaißenn wirt, den mullermeiſtern ein gnugen thun der x. gulden vnd iv. pfunt wachs, Ee er die mule anleſt vnd denn eyt thut. Item daroff ſal zu ſtunt der mullermeiſter ein gebotte machen zu ſamen zu komen by eyde vnd pene, alſdann ſollen die meiſter dem nuwen meiſter die puncten vnd artickel erzelenn, die er globenn ſal, Ee er denn eyt thut als ein iglicher gethan hat. Item wan einer vß denn drien mulen Kirßgarten, Nonnenmonſter vnd die walckmule vnnd eins meiſters ſone das meiſterrecht entpfangen will, der ſal gebenn iv. pfunt wachs vnd xii. ſchilling heller vnd nit mee. Item ſo ſal der nuwe meiſter kein mule beſtene hinder eim andern meiſter, es ſy dann ſache, das der muller vß der muln ſy vnd die mule geſchetzt, vnnd weres, das er ſolichs breche, ſo verlore er das hantwerg vnd des gli-

chenn alle andere meiſter er ſy alt oder nuwe. Item ob einchер die Bache ſchediget oder der Bach floß abewent ane not, der verlore auch die zehenn gulden vnd das hantwerg. Item das kein meiſter dem andern ſin geſynne abegewinnen ſoll, es ſy knecht oder megde, es wer dann, das der ſelbe meiſter mit yme gerechet vnd bezalt habe, vberfure einchер das, der verlore zu pene v. vntz heller. Item ſal er niemant kein ſacke lihenn oder meſſe heller gebenn ane allein der pfaffheit, vnnd weres, das er ſolichs breche, ſo verlurt er die pene vnd die pene iſt v. vntz heller als dick er es bricht. Item welchem prieſter er denn heller gipt vonn dem korn zu meſſen, dauon ſal er ein gehuften firling korns zu molter nemen. Item ſo ſal er niemants bitten vmb malen, vßgenomen die Becker vnd melwer, vnd weres ſache, das er yemant anders bede, ſo verlurt er die pene, iſt v. vntz heller. Auch ſal er niemants kein liefferung thun vmb malens willen. Item ſo ſal er die Bach helffenn fegenn, leiden vnd furenn als ein ander vor yme gethan hat, vnd weres ſache, das er eincherley ſchadenns ſehe uff der Bache vßwendig vnd jnwendig der ſtatt, ſo ſal er meldenn uff denn eyt. Item ſal ein iglicher mulemeiſter die Bache helffen fegenn vnd leidenn von der hußmuln biß vff Kirßgartenn, vnd dwile nit alle Jare ſo vil ſicher felle ſint, das man die an denſelbenn endenn wole gehaltenn mag, So ordenn vnd ſetzen wir, was von meiſter Rechten vnd penen gefellet als vorgeſchriebenn ſtent, aber das ſie verdrincken mogen, ſal gefallenn an das ſelbe ende zu aller vnd einer iglichen notturft der Bache, es ſy fegung, leidung, floitbruche oder anders, was des not wurdet, darnoch hat yederman ſinen beſcheit, wie man die Bache furter fegenn ſol. Item welchem meiſter zu gebott gebotten wirt vnd vßverlibet, der verlurt zu einer rechten pene x. pfenning. Item kompt er zu dem gebotte nach dem, ſo man vmb gefraget hat, ſo verlurt er v. pfenning. Item wo man furter hin gebudet, verlibt er uß, ſo verlurt er i. ſchilling pfenning. Item ob einer jnn eim gebotte vppig wort dribenn vnd ein andern zu

zorn reißen wolt, gebute man jme das er ſwige zum andern male verlurt er i. ſchilling pfenning, zum dritten male yedem meiſter i. ſchilling pfenning. Item obe einer vß dem gebode wolte ee dann das vß were, heißt man yne verlibenn, verlibt er nit, ſo verlurt er i. ſchilling pfenning. Item hat der meiſter macht enn vrlaup zcu gebenn jnn dem gebode. Item wan man off oder jnn der Bache arbeit, were uß verlibet, der verlurt i. ſchilling pfenning vnd ſal dazu ein knecht lone gebenn, das iſt auch i. ſchilling pfenning, den mogen ſie verdrinckenn. Item ein meiſter, der nit komen kan das reddelich ſach alber were, der wert mit eym knecht wole. Item wer das waſſer vff ein gerenne wendet, es ſy dag oder nacht, iſt die pene v. vntz heller vnd dut dem meiſter zwo penen vnd dem waſſerman auch ſo vil. Item ein bergbloche zu legenn oder ein pale zu ſtoiſſenn vnd gerechtigkeit zu machen dorch die meiſter koſt iglichs ein gulden, es ſy bloch oder pfale. Item ein gewicht vff das ander zu bringen koſt x. gulden vnd die clein bache v. guldenn. Item ein mule zu ſchetzen koſt ii. gulden vnd gipt das haupt i. gulden, der uß zuhet ein halbenn gulden. Item wann ein meiſter die meiſter vff em berg heißt, So verdienen die meiſter i. gulden, den ſal gebenn, der ſie heiſcht, vnd welcher vnrecht hat, der ſal jne gebenn. Item ein wiß gut gipt zu molter ein halp malter kerns vnnd halp ſpruwe vnnd ein firnzale grober clyen vnd ein firling cleiner clien vnd ein firling orcidenn. Item wan man die bach ſal fegenn, ſo ſal man die bache abeſlagenn vff den ſontag nach vnnſer l. frauwen dag wurtz wihung vnd ſal die fegenn vnnd buwenn jnn vierzehenn dagenn, das ſie widder jnn die ſtatt gehe, vnd iſt ein notbuwe, den man vnderſtet zu machen, der nit gemacht werdenn kan, dem ſal man dry tage zugebenn, were daran ſumig worde vnnd brecht das den meiſtern ein oder mee ſchaden, der ſal das vor vnns mit recht ſuchenn vnd ſollenn wir jne zu ußtrag des rechten helffenn. Item wan ein nuwer waſſerman wirt, der ſal gebenn den meiſtern v. gulden vnd ii. pfunt wachs,

von den v. gulden mogen sie einen verdrinckenn vnd vier in die buchse komenn vnnd zwey pfunt wachs zu den kertzenn, vnd sin jare sal vß vnd ane gene vff s. Albans dag vnd wan er den meisternn nit me dienen wil, so sal er jne ein fierteil Jars vor abe sagenn, vnd die meister obe sie sin nit wollen, so sollenn sie yme auch ein fierteil jars vor abe sagenn. Item zu allen s. Albans dag sal der wasserman die meister bitten vmb iren dinst vnd saget man jme den zu, so sal er den meistern i. gulden gebenn zu winkauff. Item wil der wasserman ein muller werden, so gibt er aber v. gulden vnd ii. pfunt wachs vnd hat das handwergke gantz als ein ander meister mit sinen rechtenn. Item obe die bache mit gewalt genomen worde vnd abegegraben, die sollenn wir widder uff vnnsere kosten jn die statt laissen leidenn, als von alter herekomen ist, auch sollenn die meister dazu beholffenn sin. Item obe sie Irrten in den oder andern stuckenn vnd herkomenden, So soltenn sie sich zu einer iglichen zyt erfarenn vnd darumb Recht vor vnns dechan vnnd Capittel zu s. Pauel nemen vnd sall das recht jnn einem monet gewist werden. Item als vonn der quaitmuln vnd der obermuln vnd Clasen muln wegen, dwile die quaitmule als vil gibt zu nutze der Bache wasserman vnnd andern als die vorg. bedenn muln, Entscheiden wir vnd setzen sie, das die quaitmule das also thun vnd halten sall als bishere, dargein sal die quaitmule an aller teilung als vil nemen als die obg. bede muln.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxix, vff s. Albans dag des h. mertelers.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 211.

1470 (9. Mai). Wir Adolff des h. Stuls zu Mentz Ertzbischoff ꝛc. Bekennen, als wir mit willen dechands vnd Capittels vnser l. frauwen kirchen vff den greden zu Mentz

ettliche Steynen kreme vmb den kore derſelben kirchen geyn dem fiſchmarckte zu haben laißen buwen, das wir vff den krame, der den greden derſelben kirchen aller nehſt gelegen, ii. phunt heller Jerlichs vnd ewiges zynßs zu derſelben kirchen buwe gegeben haben, alſo daz iglicher, der denſelben krame jnhait den buwemeyſtern derſelben kirchen ſoliche ii. phunt heller alle Jare vff vnſer l. frauwen dag natiuitatis geben ſall. So ſollen auch alle, die jn denſelben kremen wonen ader feilen kauff triben, keyn locher ader Schenck jn die muren derſelben kirchen jnwendig ader vßwendig der kreme brechen ader machen groß ader kleyn, auch darJnn nit kochen, kloppen, ruffen ader fuer mit rauch machen, dadurch dem gotsdinſt ader der kirchen daſelbſt eynche verhinderunge ader ſchaden entſteen mochte, vnd ob eß were, daz an der kirchenmuere jn denſelben kremen eynches buwes noit wurde, So ſolden die kreme, an den enden des noit wurde, dauon gerumet vnd abegethan werden, daz ſolicher buwe nach aller notturfft geſcheen mochte.

Geb. am Mittwochen nach dem Sontag Miſericordia, a. d. M.CCCC.LXX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

No. 212.

1470 (29. Juni). Wir Henrich von gotis gnaden Lantgraue zcu Heſſen ꝛc. thun kunt, das wir verkaufft hain Cunen Grauen zu Solms, vnſerm lieben Swager vnd getruwen, vnſern zcehenden zcu Laugkeſtern Jnn dorff vnd felde mit allen ſinen zugehorungen vor ſechtzehen hondert guter gulden kurfurſten am Ryne Montze, franckfurter werunge. Des zv vrkunde han wir Lantgraue Henrich egen. vnſer Jungeſigel an dieſen brieffe thun hengken vnd dartzu gebeten Friederich von Riſſenberg Ritter, vnſern foydt zu den Gießen vnd

Hanſen von Doringenberg vnſern houemeiſter, das jr iglicher auch ſin eigen Ingeſigl bi daz vnſrige gehangen*).

Geb. vff den fritag n. ſ. Johanns bapt. tag, a. d. M.CCCC.LXX.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an. Die Urkunde iſt zerſchnitten.) Orig.

№ 213.

1471 (7. Febr.). *Adolffus* s. *maguntine* sedis archiepiscopus abbati et conuentui monasterii s. *Jacobi* extra muros ciuitatis nostre *maguntine* fundum, qui ab antiquo vulgarisatus est der vihehoeff extra murum monasterii vestri versus vineam, nuncupatam der Eygelſteyn, latitudine, in longitudine vero se protendentem a vinea nuncupata der palmenſteyn vsque ad fossatum, quod extenditur a turri Wilhelmitarum vsque ad turrim Nydeck, ipsumque fossatum iam dictum vt exinde vberiores pitancias pro fratribus et hospitibus vestris habere et conseruare possitis, donacione simplici inter viuos contulimus ac donauimus.

Dat. in ciuitate nostra *maguntina*, die vii. mensis februarii, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Das Siegel iſt abgefallen.) Orig.

№ 214.

1471 (7. März). Wir Curd, Wernher vnd Gerhart uan Buchſegk gepruder, Wernhers ſeligen ſoene uan Buchſegk genant Rueßer, an eyme vnd ich Gerhart, Ger-

*) 1486 (31. Juli) verkauft Erzbiſchof Hermann von Cöln als Vormund ſeines Vetters Landgraf Wilhelm von Heſſen und mit Bewilligung Landgraf Heinrichs ſel. hinterlaſſenen Wittwe, ſowie ſeiner Räthe und Statthalter in Heſſen, nämlich Hans von Dörnberg, Hofmeiſters, Johanns und Volprechts Schencke zu Schweinsberg,

harts seligen soene auch Rueßer genant am andern teyle Bekennen, das wir einß gemeynen, stragken, steden, uestn vnd uffrichtigen burgkfridden ubirkomen sind Inn vnd uber vnßer Sloß Aldenbuchsegk genant die hoebeburgk, der dan so ferre des Sloßs mit den muren, sinen graeben, hoebe, slege vnd zunen gehin, wehiren vnd sin sal, zum ersten sal vnßer einer den andern mit eren vnd truwen getruwelich meynen vnd vnßer yeder den andern vnd vnßer erbin sine lieb vnd guth jn dem burgkfridden entschudden, entreddin vnd erweren helffen glich fur eigen Liebe vnd gude. Eß sal auch vnßer keyner den andern mit vntzuchtigen wurthen adir wergken ubirfaren, ob eß darbaffter geschee, deß doch nit sin sal, das vnßer einer kegin dem andern freuelich eine waffen adir ein meßer zugte adir Ine freuelich liegen hieße, derselbe sulte gein Marpurgk adir Grunebergk jnrydten, darselbs viertzehen tage liegen vnd domit sulte er sulche prueche gebueßet haben. Mechte er abir mit sulchen waeffen adir meßer ymant blae adir bluetrustigk, so sulte er ane der furg. Stede eine auch jnrydten, daselbst Seß wochen liegen vnd wan sulch Seß wochen vmb weren, sulte er jn das benante Sloß nit widder, er hette dan demselben, der den Smertzen gelidden hette, zimlich kost vnd schadenn abgelacht. Sluge er abir denselbigen Lame adir sust vnuerwuntliche wunden, so sulte er eine vierteyl Jarß ane der norgenante ende einß jnrytden vnd da wie norgerurth liegen vnd doch jn sulch Sloß widdervmb nicht gelaißen werden, er hette dan erst dem clegir sinen smertzen vnd schaden zimlich erleyt vnd uergulten. Sluege abir vnßer einer den andern toete, derselbe tehdtir sulte sich sinß teyls ane demselben Sloße sine Lebtage ußlangk gantz beraubt haben, doch nach sime toede sulten sine

---

Marschalls und Amtmanns, und Johannes Stein, Kanzlers, den obg. Zehnten um 2000 fl. rhein. an Jacob Ebbelson, Meister des St. Anthoniterhauses zu Grünberg. (Die Siegel fehlen.)

1489 (23. Oct.) bestätigt Landgraf Wilhelm diesen Verkauf. (Siegel fehlt.)

erbin zu ſulchem Irem teyle deß Sloßs vnd ſiner zubehorung ſouil derſelbe thethir darane gehabt hette, widdervmb zugelaißen werden. Eß ſal auch vnßer keyner den andern ſine gebroete geſinde, knechte adir meyde nicht abſpennen, myeden adir zu ſich nemen, eß ſie dan eine vierteyl Jarß uß deß andern broede geweſt vnd geſchee dan mit vnßerm gutem wißzen vnd willen. Eß ſal auch vnßer keyner dem andern durch ſich ſelber ſine geſinde adir vhee ſchaden zufuegen ane ſiner fruechte, agkern, weßin vnd garthen, ob eß abir darbaffter vnwißens geſchee, ſo ſulte das man ſtundt nach erkentniß zweier Irer frunde ſie darzue orden uergulten werden. Wir ſullen auch vnßr iglicher nach ſiner antzael, als er an dem Sloße hait, pfortenern vnd wechtern zu iglicher zytd gutlich beloenen, Eß ſullu auch dieſelben pfortener vnd wechter vnßer iglichem eithafftig uerbunden vnd gehorſam ſin. Eß ſal auch vnßer keyner deß andern vhinde jn dasſelbe Sloß adir burgfridden nit furen. Wir ſullen auch brugken, pforten, zune, graben vnd alle gemeyne buwe uffrichtig halten vnd iglicher nach antzael ſiner gepurde thun vnd buwen. Wir ſullen auch vnßer iglicher ſine eigen buwe, da dem andern ſchaden man geſcheen muchte, Jn buwe vnd uffrichtigem weßen halten. Eß ſullen auch alle vnßer erbin, ſo ſie zue Iren achtzehn Jaren qwemen, dießen burgfridden geloeben, ſweren vnd denſelben zu halten Ire brieff gebin.

Geb. zu Marpurg uff Donrſtag nach Sontage Innocauit, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel der Ausſteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 215.

1471 (2. Apr.). *Reynhardus* dei gracia episcopus *wormaciensis*. Vniuersis notum fieri cupimus, quod pro parte abbatis et conuentus monasterii *eberbacensis* nobis extitit supplicatum, quatinus donacioni et seu translacioni juris patronatus ville *Dudgesheym*, nostre diocesis, per *Conradum*

prepositum monasterii s. *Johannis* prope *Fuldam*, ordinis s. Benedicti, herbipolensis diocesis, consensu, licencia et voluntate *Reynhardi* abbatis ac decani et capituli monasterii *fuldensis* expresse ad hoc accedentibus, predictis abbati et conuentui *eberbacensi* factis, prout in literis desuper confectis plenius vidimus contineri, auctoritatem nostram ordinariam et consensum interponere, aprobareque et confirmare dignaremur. Nos igitur *Reynhardus* episcopus prefatus donacionem et translacionem juris patronatus dicte ville *Dolgessheym* eidem abbati et conuentui auctoritate nostra ordinaria ratas et gratas habentes duximus approbandas et confirmandas. Per has tamen confirmacionem nostram nolumus neque intendimus nostris episcopalibus, archidiaconalibus capituli ruralis et aliis quibuscunque juribus de villa et ecclesia in *Dolgesshcim* hactenus solui et dari solitis preiudicium aliquod generari*).

Dat. in opido nostro *Laudenburg*, fer. iii. post domin. judica M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

No. 216.

1471 (18. Okt.). Ich Adolff von Breythart Schulmeyſter vnſer l. frauwen vnd ſ. Peters kirchen czu Mencze vnd paſtor czu Hoffen In den Ryetdorffern gelegen, bekennen als czwiſchen hern Rychwyn appt vnd dem Conuent des Cloiſters czu Erbach Ime Rinckgauwe an eynem vnd den kirchen geſwornen vnd ſentſcheffen der vorg. paſtorien czu Hoiffen des andern teils Irrunge entſtanden was dar vmb, das die kirchengeſwornen jn meynunge waren, das Cloiſter zu Er-

*) 1474 (19. Juli) beauftragt der Cardinal Marcus den Biſchof von Worms mit der Incorporation der Parochialkirchen zu Dolgesheim und Dienheim, ſowie des Altares in der St. Nicolauscapelle daſelbſt an das Kloſter Eberbach. (Das Siegel fehlt.)

bach fulde uff dem hoiffe czu Boenßheym, In der vorg. paſtorien czu Hoffen gelegen, einen beſundern kirchengeſwornen vnd ſentſcheffen, der eyn vngeordenter werntliche perſone were, halden, als das von alter herkommen were, Dar geyn der hern von Erbach meynunge was, des nit phlichtig czu ſyn, nachdem ſie des von vnſerm gnedigen herren von Mencze vnd dem probſt czu ſ. Victor gefryhet weren, vnd uff das furter vnwille czwiſchen den parthyen da von entſtanden mocht ſyn vermidden blybe, han ich die parthyen in der gutlichkeit dar vmb vertragen vnd entſcheiden, das das Cloiſter zu Erbach vnd eyn Iglicher vorſtender des hoiffs zu Boenßheym, der von des Cloiſters wegen da ſelbſt ſyn wirt, an des ſentſcheffens vnd geſwornen ſtaidt bißher vff dem hoiffe czu Boenßheym gehalden iſt, dem buwe der kirchen tzu Hoffen jerlich vff ſ. Martins dag im winther gelegen aber In viertzehen dagen neheſt darnach vßrichten vnd beczalen ſall iv. gulden an golde oder goldes werunge, als czu Mentze genge iſt, mit lxxx. gulden abzuloſen*). Dar gegen ſall das Cloiſter czu Erbach des ſendtſcheffens vnd kirchengeſwornen uff dem hoiffe zu Boenßheim czu halten nit mehe phlichtig ſyn.

Geb. am frytag ſ. Lucas tag des h. ewang., a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die Siegel des Kloſters Eberbach und des Ausſtellers hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 217.

1471 (5. Nov.). I. n. d. a. Nos *Ernfridus* abbas totusque conuentus monasterii s. Nicolai in *Comberg*, ordinis s. Benedicti, herbipolensis diocesis, ex vna, *Conradus* de *Benssheim* decretorum doctor, decanus, totumque capitulum

*) 1487 (21. Sept.) hat Abt Johann dieſe Gülte von 4 fl. mit 80 fl. wirklich abgelöſt. (Das Siegel des Paſtors Adolf von Breithart hängt wohl erhalten an.)

ecclesie b. Marie ad gradus *mogunt.* partibus ex altera notum facimus, cum jus patronatus siue presentandi ad ecclesiam parrochialem in villa *Astheim* ad nos et ecclesias nostras predictas ab antiquo pleno jure spectauit, in quo predecessores nostros retroactis temporibus satore discordie instigante aliquando diuersas et discordes ad eandem ecclesiam comperimus fecisse presentaciones, de quo sepius lites et discordie non absque grauibus animarum periculis fuerunt suscitate, volentes igitur huiusmodi insolenciis et incomodis ac animarum periculis, que ex huiusmodi discordiis in posterum insurgere possent, salubriter prouidere, in hunc concordauimus modum, quod in posterum predicta ecclesia in mensibus ordinariorum vacantibus nos et sucsessores nostri ad eandem ecclesiam alternatiue et non coniunctim perpetuis temporibus presentabimus, ita videlicet postquam ecclesia ipsa proximo in mense ordinariorum per cessum siue decessum vacauerit, nos decanus et capitulum ad gradus magunt. primo et in solidum ad eandem presentabimus, et deinde eadem ecclesia similiter in mense ordinario vacante extunc nos abbas et conuentus monasterii in *Comberg* presentabimus.

Dat. *Martis* v. mensis nouembris, a. d. M.CCCC.LXXI.

(Die 3 Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

No. 218.

1472 (22. Febr.). Ich Melchior vom Hirtzhorn tun kunt, das ich verkaufft han Schiemettwage, zwieschen Heidenspach vnd Obernschiemetwage gelegen, mit luten, guten, geriechten, vogthyen, zinßen, gulten, freueln, bußen, heuptrechten, atzungen, froudinsten, legern, herbergen, felden, welden, waßern, wasserleuffen, weyden, wiesen, mulen, mulstetten, schefferyen, schoffhuße, keje, habern, gelte, zinßen, gauße, Cappunen vnd hunren, auch die lintalswiesen halp In Hirtzhorner marcke gelegen, die zu der scheffery daselbst hin gehorig ist,

dann die welde daſelbſt vnd fiſche waßer vnd bache dartzu auch vßgenomen die frone, wie die dann bißhere zu dem Sloß Hirtzhorn gehort hat, mit holtze, furen vnd zu dem gemeynen buwe, felt vnd anderm, ſolichs In die gemeinſchafft hort, dem wapenſtamme Hirtzhorn ſollen bliben, als der burgfriede vnd muntſcharunge zwieſchen dem wapenſtamme vom Hirtzhorn vßwiſent, hern Otten vom Hirtzhorn Ritter, mynem lieben bruder vnd ſinen erben vmb cccl̃xv. gulden lanndswerunge, vff widerloſunge zu Hirtzhorn, Zwingenberg oder Heidelberg. Vnd zu warem vrkunde ſo han ich Melchior vom Hirtzhorn myn eigen Ingeſiegel gehangen an Dieſen brieff vnd gebetten hern Diether Ruden von Bodikein Ritter vnd Hannſen von Eicholtzheim vogt zu Moßbach, vnd Schultheiſſen vnd ſchoffen des geriechts zum Hirtzhorn, das ſie Ir eigen vnd irer Statt Ingeſiegele han gehangen an dieſen brieff.

Geb. n. G. geb. m.cccc.lxxii, vff ſ. Peters tag kathedra genant.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.) Orig.

№ 219.

1472 (18. März). Ich Wolff Kemmerer von Dalburg Ritter Bekennen, als zwuſchen hern Adolffen von Breithart, paſtor zu Hoffhen, an eynem vnd Philipps von Wolffskeln des andern teyls Irrunge vnd gebrechen entſtanden geweſt ſint dauon, das Philipps von Wolffskeln ſich des nuwen Rodir zehenden in der marcke zu Waßſabiebloß vnd auch anders zehenden von etlichen eckern in der marck zu Kromſtat gelegin, des der vorgenant herre Adolff paſtor vnd ſin furfarn jn beſeß vnd auch in meynunge geweſt ſin, das ſolicher zehenden jm rechten zu der paſtorien gehoren ſolle, vndertzogen hatt, das ich die genanten parthien off hut datum diß brieffs vmb ſoliche Irrunge vnd gebrechen in der gutlichkeit entſcheiden han jn ſolicher maſſe, das Philipps von Wolffskeln vnd ſin erben ſollen herren

Adolffen vnd ſin nachkomen paſtore zu Hoffem den roder zehenden in der marck zu Waſſabiebloß hienvor folgen laſſen vnd ſich des nit me vndertziehen, deßgleichen ſollen Philipps vnd ſin erben den vorg. herrn Adolffen vnd ſin nachkomen paſtore zu Hoffen by dem beſeße des zehenden von allen eckern in der marck zu Kromſtat, da ſie bißhere zehenden gehaben, haben auch geruglichen bliben laſſen, vnd vor die uffhabe ſolicher zehenden ſal Philipps hern Adolffen vßrichten v. malter korns vnd iii. malter Gerſten. Vnd als Philipps in mevnunge iſt, das der zehende von etlichen eckern in der marck zu Kromſtat dem paſtor zu Hoffen bißher getzehent haben, ym zuſtehen ſulle vnd ſolichs von dem Broſt zu Lorße zu lehen trag, han ich ſie entſcheiden, wolde Philipps von Wolffskeln beduncken, das er hern Adolffen oder ſin nachkomen forderunge darvmbe nit erlaſſen kunde, ſo mocht er In dar vmbe zu gelegen gutlichen tagen oder zu geburlichem rechten vnd ußtrage fordern, des ſal er jme auch nit weigern.

Geb. am mitwochen nach dem ſontag judica, a. d. m.cccc.lxrii.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt unbeſchädigt an.) Orig.

No. 220.

1472 (5. Apr.). Wir Philipps Grawe zu Hanawe der elter thun kunt, das wir von beſonder andacht vnd neigunge wegen, die wir haben zu den lieben heilligen ſ. Nicolao des biſchoffs, ſ. Sebaſtian dem merteller vnd der h. junffrawen ſ. Dorotheen, mit vorwilligunge hern Johan Roden, pherners zu Schoffheim, vor vns geſaczt den gen. lieben helligen zu lob und zu eren, zwae ewige froe meße, die dan eyn ickliche priſter, der zu czyten das ſelbige gotſlehen Innehait, vff dem altare, der dan Inne die ere der gen. helligen jnne der gemelten pharkirchen zu Schoffheim gebuwet vnd gewihet iſt, allen woichen haben vnd leſen ſail, zu ſtifften, zum erſten,

ſo han wir erleubt vnſern armen luten da ſelbſt zu Schoffheim, das ſie zu dem vorg. altare vnd den zweyne meßen geordent han xiiii. malter fornß vnd viii. malter hawernße gefallen von eyme hoiffe zu beynſgeſaucke vnd ii. maiter fornße von Leyerſbache von eyme hoiffe vnd xv. malter fornße zu Schoffheim*).

Dat. a. d. M.CCCC.LXXII, vff Sondag quasimodogeniti.

(Die Siegel hängen unbeſchädigt an.) Orig.

№ 221.

1472 (16. Dez.). *Georgius* episcopus *bambergensis* vniuersis etc. oblate siquidem nobis pro parte nobilis domine *Anne*, nate de *Lichtemberg*, domine in *Hanawe*, peticio continebat, qualiter capellam in castro *Babinhusen* in honore omnipotentis dei ac gloriosissime virginis Marie genitricis eius ac s. Barbare virginis nouiter de bonis propriis ipsius domine *Anne* constructam et erectam indulgenciarum munere decorare dignaremur, nos igitur supplicationibus prefate domine *Anne* fauorabiliter inclinati, cupientesque, vt dicta capella a Christi fidelibus congruis honoribus frequentetur ac in suis structuris conseruetur, ornamentisque ecclesiasticis decoretur et cultus diuinus in ea augmentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eandem capellam dominicis et aliis festiuis diebus deuote visitauerint ac ter oracionem dominicam et tociens salutacionem angelicam inibi flexis genibus humiliter dixerint, necnon pro conseruacione eiusdem et ornamentorum inibi necessariorum manus adiutrices porrexerint, quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis sibi penitenciis in domino misericorditer relaxamus**).

---

*) Am 4. März deſſelben Jahres beſtätigt Erzbiſchof Adolf von Mainz obige Stiftung.

**) Am 19. Dez. deſſelben Jahres (dd. Würzburg) ertheilt Biſchof Rudolf von Würzburg der gen. Schloßkapelle eine gleiche Indulgenz

Dat. *Bamberge*, a. d. M.CCCC.LXXII, die xvi. mensis decembris.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 222.

1473 (25. Jan.). Ich Jacob vnd Ich Hans von Dudelßheim gebruder Bekennen, So als vnſer lieber vatter ſellige vnd Caſper von Dudelßheym vnſer lieber vettere, vmb die lyhunge des altars genante vnſer lieben frauwen altare In der parkirchen zu Altorff In Irrunge vnd geſpennen geweſt ſin, als han wir vns mit dem gen. Caſper vnßerm lieben vetter vertragen, nachdem vnſer vatter ſelliger, vnd er zwene entſcheyde vnder eynander haben, darjn In eynen puncten gemelte iſt, das vnſer vatter ſellige dem genanten altare iv.

(das Siegel iſt unbeſchädigt), nachdem Erzbiſchof Adolf von Mainz am 1. September der vorg. Gräfin Anna in der gen. Capelle ein salve regina verwilligt hat.

1473 (6. Jan.) beſtätigt „Sifridus episcopus cyrenensis, sacre theologie professor, domini Adolfi magunt. sedis archiepiscopi in pontificalibus vicarius generalis“ die Indulgenzbriefe der Biſchöfe von Bamberg, Straßburg und Würzburg. Dat. in castro Babenhusen. (Das Siegel hängt unverletzt an.)

1489 (7. Febr.) beſtätigt „Raymundus Peyrandi, ecclesie xanctoniensis administrator, magister in theologia, domini pape prothonotarius ac referendarius domesticus, ad Alamaniam uniuersaque et singula prouincias, ciuitates, terras et loca Germanie sacro romano imperio et illius electoribus subiecta, eiusdem domini pape et apostolice sedis cum plena potestate legati de latere orator“ die Stiftung der vorg. Capelle. Dat. Lintz, patauiens. diocesis. (Das Siegel iſt beinahe ganz abgefallen.)

1492 (10. Nov.) geſtattet Julianus episcopus ostiensis derſelben Capelle das sacramentum eucharistie. Dat. Rome apud s. Petrum, sub sigillo officii primarie. (Das Siegel hängt beſchädigt an.)

malter ewiger korne gulte bewiſen ſolde, vnd ſo er das alſo gethu, ſo ſolte er vnd ſin erbin auch zu der lyhunge des altars komen. Als nu daſſelbe by vnſers vatters lebtagen nit volnendet wurden iſt, ſo hat doch der gen. vnſer lieber vetter vns die fruntſchafft gethan vnd vns gegonnet, das noch alſo zu thun. Demnach han wir gegeben diſe hernachgeſchreben iv. malter korns ewiger gulte off vnſern eygen guttern, mit namen ii. malter, die wir fallende han von den guden zu Langenbrucken jn babinhuſer ſchutze gelegen, vnde ii. malter off vnſerm hoffe zu Schlirbach, alſo, das die obg. iv. malter korns nu furtermene eynem altariſten des obg. altars werden ſollen zuſchen den zweyen feſten vnſer lieben frauwen tagen aſſumptio vnd natiuitas, doch mit den vnderſcheyden, daz eyn iglicher altariſta den obg. vnßern vatter ſelligen, vnſern vettern Caſpern vnd vnſer altern vnd kinder vnd aller vnßer erbin alle Jare off montag neheſt nach vnſers hern lichnams tag oder off eyn andern tag Jn derſelben wochen mit eyner vigilie, eyner ſingenden vnd zweyn geleſen meſſen begene ſal.

Geb. n. Chr. Geb. m.cccc.lxxiii, off ſ. Pauls tag conuerſionis.

(Die Siegel der Ausſteller und Henne's von Waſen hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 223.

1473 (18. Feb.). Wir Diether von Iſenburg, Graue zu Budingen vnd wir Philips Graue zu Hanauwe der Eltter Bekennen, ſo als etliche Irrunge zwuſchen vns vnd vnſern armen luten zu Wiſſenkirchen, Rintbrucken vnd Haynhuſen geweſt ſint, das wir vns der gutlichen vereyniget han, czum erſten mit dem abe vnd zu ſterben der guttere zu Wiſſenkirchen vnd Rintbrucken, han wir das gentzlichen abe geſtalt vnd ſall nu furtter mene jn vnſer iglichs bete bliben, was guttere jtzunt darjn ſin, ſie ſterben zu wem ſie wul-

lent, vnd von der wusten hube wegen zu Rintbrucken, die sal in vnsers Iglichs bete zum halben teyl gehoren vnd darin verbett werden, vnd sal das abe vnd zu sterben in obgeschriebner maiße an beiden enden also gantz abegestalt sin, vnd von der eygen lute wegen zu Haynhusen, vns Graue Philipßen angehorende, so sal eynir iii. thorniß vnd nit meen vor libs bete in die obg. vnser bete geben, wer aber eynir also arme, das er der somme nit vermocht, so sollen Ine die vnsern von Wissenkirchen besetzen vnd ob dorin Irthum viele vnd an vns Graue Philipßen lengt, waz wir dan darvmbe bescheiden, da by sall eß bliben. item von des winschanks wegen ist abegeryth, das yedermann, wer da wil, zu Wissenkirchen schencken mag, doch also, das er vns Graue Diethern vnser vnghelt als bißher dauon geyn Steynheim geben sall vnd sal Ime auch den wyne als von alter herkomen ist, Eher er den uff thut, achten laißen vnd auch mit beheltenißе vns Graue Diethern vnser oberkeit vnd ob wir zu der kirbe bauewine daselbst schencken wulten, item von der zweyer molen wegen daselbst, die vnser beider sint, han wir vns vereyniget, das iglicher siner frunde eynen vnd eyn moller, der sich der dinghe versteet, geyn Wissenkirchen schicken sollen vnd Knorrehenne den molen Artzt zu Franckfurt, oder eynen andern, ob man den nit gehaben mocht, der vnpharthieliche ist, auch do hyen bitten, vnd sollen vnser beider frunde mit den mollern die molen besehen vnd auch die alten vßgeschnieten zyttel horen vnd waß sie dan furtter daruber entscheiden, das sollen sie iglichem moller eynen vßgeschnieten zyttel geben sich furtter darnach zu halten, vnd von dez Reyßgelts wegen, das zu zyden uff vnser Graue Philipßen armen lute by bischoff Diederich seligen gesatzt waz worden, die vnßir Graue Philipßen altern vnd wir biß an die zyt deshalben vnbesatzt vnd fry herbracht han, han wir vns dez vereyniget vnd vnserm hern vnd schwagern Graue Diethern zu liebe vnd zu willen nach dem er vns gewant ist zu gelaßen, abe her Diether selber kriege oder

pfede hette oder gewonde, Darumb er uß ziehen vnd die armen lute jn dem lantgerichte darzu nemen wurde vnd das sich dauon den von Wissenkirchen etwaz gepuren wurde, zu geben, darzu sollen die selben vnßer armen lute daselbst auch nach gepurnißе als ander Lute thun, Ab er aber andern fursten oder herren nach reyse ader zu dinste schicken wulte, damitde sollen vnser armen lutte nichts zu thun haben vnbeschwert bliben.

Geb. dornstag nach s. Veltins tag, a. d. M.CCCC.LXXIII.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

No. 224.

1473 (23. Mai). Wir Gotfrit Herre zu Eppenstein vnde zu Mintzemberg thun kunt, nachdem die gemeynde vnsers dorffs zu Howißel vns Inn dinsten, atzungen vnde legern zu gewarten pflichtig sint vnde darfur mit vns In gedingtz komen Inmaßen hernach geschrieben ist, haben wir angesehen yren gemeyn notz, auch flißig bete vnd yne solich gnade gethan, also das sie vns fur solich dinste, atzunge vnde leger c. gulden ierlich geben sullen vnd darzu eyn tag vngeuerlich Im iare dienen, nemlich eyn eynletziger mit syme lybe vnde die andern mit wagen vnde pherden als sie gemenet sin, doch mit solichem vnderscheide, das sie vff denselben tag widder heym gelangen mogen. Vnde ob es qweme, das vns ußziehens ader reysens not sin wurde, so sulten sie bereit sin mit wagen vnde pherden ernstlich nachzufulgen Inmaßen sie hieuor gethan haben, als sich geburet. Vnde wurde es sache, das wir mit feheden uberladen wurden, so solten sie vns vnd dene vnsern ruwe futer geben nach anzale yne gepuret nach der Lantschafft jnn vnser kelnery zu Butzbach gehorig. Sie sullen auch yr hege vnde Lantwerunge halten vnde hauwen als sie vor gethan han. Auch so haben wir yne die gnade gethan, das sie solich kirbwyn wir ierlich zu Howißel thun schencken, nit wyder dan zum Ziegenberg ader zu Butzbach jnn vnser kelnery zu holen

gedrungen sin sullen. Vnde welchzyt vns ader dene gemelten von Howißel solich obg. gedingtz furtbaß so zu sullnfuren nit gewilliget sin wurde, sullen wir yne vnde sie vns das uff den sontag, so man in der h. kirchen singet vocem jocunditatis, zu wissen thun, vnd sullen die dickgenanten von Howißel vns alßdann ane vnde ierlich furthiene mit dinsten, atzungen, legern vnde anderm Inmaßen in vorzyten gewertig vnde diße gedinge vnde fryhunge gentzlich abesin.

Geb. uff den sontag vocem jocunditatis, anno domini M.CCCC.LXXIII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.

No. 225.

1474 (20. Febr.). Wir Philipps Graue zu Hanauwe der Elter thun kunt, das wir zu vnsers vatters vnd mutter vnd allir vnser furaldern seligen selen, auch vnßer geswister, vnßer kinder, allir vnßer gesippeten frunden vnd besondern vnßer gemahels seligen, vnßer kinder, die noch in leben sin vnd vnßir armen sele zu trost eyn ewig testament vnd getechtnuß gestifft han in der pharkirchen zu Babenhusen vnd eyn almußen gegeben, nemlichen zu jnbeßerunge der gemeynen presentz daselbst xv. gulden ewigs gelts daran dan seches priester, nemlich eyn pherner in derselben pharkirchen vnßir l. frauwen altars, s. Niclas altars, eyn priester dez altars jm spittale, eyn cappelan zu Zelle vnd eyn capellan uff vnßerm Sloße zu Babenhusen teyl vnd gemein haben sollen jr iglicher als viel als der ander. Solicher xv. gulden gelts han wir sie an zinßen vnd an fruchten xiii. gulden bewiesen off vnßern erbguden vnd Ruwen Roddern vnd off dem zehenden vor dem eygen gelegen, vnd der vbrigen ii. gulden mit iv. malter korns, aschaffenburger maiße, vff eynem hoeffe zu Plumheim, darvmb allen tag sie vnd jre nachkomen eyn syngende messe in der selben pharkirchen thun vnd auch alle sampt da by sin vnd ir

iglicher helffin ſingen vnd thun als ſich gepurt, mit ſampt eyner vigilie, die ſie off den montag zu ewigen gezyden jn der wochen darzu ſingen ſollen, vßgeſcheiden vnßer Capellan her Johann Koch off vnßerm Sloße, der ſall off dem ſloße meſſe thun, als ſine vorſchribunge darvber gemacht Inhelt ꝛc. Furter ſo han wir auch vnßer lieben gemalen ſeligen ſele zu troſt vnd heil vnd vns, vnßern kinden, vnßern aldern vnd allen den, die vorgemelt ſin, ſelen zu troſt zu eynem teſtament geſtifft zu Babenhuſen in der ſelben pharkirchen, alſo das die vorg. pherrer vnd altariſten zu Babenhuſen ſoln zu den vier frone vaſten jme jare jn iglicher fronefaſten uff den frytag vigilie vnd ſelemeſſe ſingen vnd leſen, vnd darvmb ſo han wir etliche gezirde von meßgewanden, korkappen, Leuitenrocke mit andern gezirden jn die vorg. pharkirchen geben vnd dazu etliche zinſe, nemlichen xxi. ſchillinge iv. heller vff zweyen nuwen Roddern, vnd iſt das eyn genant daz birkiß vnd ſtoßt vff die Roder marg, item daz ander rot iſt genant an der widdichen wieſen, beide gelegen zu Eppertzhuſen vnd ſtoſt uff vnd ane vnſer eygen*).

Geb. off ſontag Eſto mihi, a. d. M.CCCC.LXXIV.

(Die Siegel des Ausſtellers und Junkers Caſpar von Dübelsheim hängen unbeſchädigt an.) Orig.

№ 226.

1475 (28. Febr.). Wir Philips Graue zu Katzenelnbogen vnd zu Dietze Bekennen, das wir haben angeſehen lob-

*) 1483 (28. Aug.) ſtiften nachbenannte „paſtore, pherher vnd altariſten mit namen Nicolaus Lamperti paſtor czu Altheym, Henricus Weyner paſtor czu Sickenhoffen, Henricus Senffer paſtor czu Altdorff, Fredericus Stingel pharherre czu Babenhuſen, Nicolaus Knobelauch altariſta vnſer l. frauwen altars, Helfricus Keube altariſta des Spitals, Henricus Hyrt, altariſta des h. Crutzs altars, Sifridus Hyrt altariſta ſ. Nicolai altars, Petrus Heyderich altariſta ſ. Barbare altars vff dem Schloß czu Babenhuſen, Melchior altariſta zcu Altdorff vnd Johannes Coti altariſta czu Altheym" 40 ſl. zu

lichen vnd ſtedigen fliße gotts dinſts von dem apt vnd Conuent zu Erbach Inn dem Cloiſter nacht vnd tagk geſchicht, vnd haben dar vmb Ine vnd Iren nachkoemen die Hecken genant der Junge puſche Inn Dornheymer margkt gelegen, die ſie vmb die Fetzer von Nierſteyn zu erbe beſtanden hant, alles zehinden vnd beede gefryhett, vnd heldett die obg. Hecke vngeuerlich vmb die ſeben oder acht vnd zwentzig morgen, gefurght gehene dem Ertzlowe den dhumherren zu Mentze vff eyner ſiten dar noch dem Spietaell zu Openheym, dar noch den Junffrauwen zum Reters, den heilgen zu Dornheym, dar noch den Ruhen, alles vff der Siten ghene dem ertzlowe, Item naher Dornheym gefurght den Junffrauwen zum Reters, Item vff der ſiten naher Here gefurcht auch den Junffrauwen zum Reters, Item vff der ſelben ſyten ſ. Mertin, Item an dem ende naher Riethußen gefurcht die Stroeßen vorhiene.

Geb. vff dinſtag noch dem Sontage Oculi, anno domini M.CCCC.LXXV.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 227.

1475 (10. Juni). Wir der Burggraue, Buwemeiſter vnd burgkmann des h. Riches zur Burge Friedeberg Bekennen, das wyr zuſchen hern Johann Heiderichc prabſte zu Ilbenſtadt vnd von ſins cloſters wegen vff eyn vnn dem dorffgreuen, Heimbergern vnd den mennern gemeinlichen zu Ilbenſtadt uff die ander ſite, berette vnd betetingt han, zum erſten vmb die gemeinden genant die zymerhart vnd den dalberg, das man die verlihen ſal den Ingeſeſſen nachgebuern zu Ilbenſtat von iglichem morgen Jares zu zinſe zu geben ii. altterniß aber xl. heller dafur, der da angehen vnd gefallen

---

einer Vigilie in die obg. Pfarrkirche zu Babenhauſen. (Die Siegel der Pfarrer zu Babenhauſen, Altheim, Sickenhofen und Altdorf hängen wohl erhalten an.) Orig.

ſall vff ſ. Mertinus tag des h. biſchoffs In dem winther gelegen vber eyn Jare neheſtkompt nach data diß briefſs, vnd zu denſelben zinſen ſollen auch gefallen eynunge vnd ruge daſelbs, vnd were des zymerharts ader dalebergs alſo entnymet, der ſoll auch eym prabſte dauon alle Jare geben ſinen rechten zehenden, vnd alle ſoliche zinſe, eynunge vnd ruge ſollen alle Jare vffheben eyns prabſts diener oder wem es der prabſte zu eyner Jglichen zytte beuelet, vnd der dorffgreffe vnd der heymberger, die zu der zytt ſint von der nachgebuer wegen, vnd were dan ſolich zinſe, ruge vnd eynunge zu Jglicher zytt nit gebe, den mochten ſie alsdann pfenden, vnd ſoln alſolich vffgehaben gelt dann anelegen, keren vnd wenden ane des prabſts cloſters graben vnd zune Inwendig den ſetzlingen vnd des dorffs graben biß Inn die Nydda by der brucken ader anders ane ander graben vnd ſlege ader des dorffs notturfft. Vnd weres ſache ob eyn prabſte vnd die nachgebure des vorg. dorffs Albenſtat ſpennig worden, alſo das eynen prabſt beduchte man ſolt ſolich gelt keren vnd verbuwen als er iß vorhette vnd die nachgebure nit alſo beduchte zu uerbuwen ſunder als ſie iß vorhetten, So ſolten ſie von beiden parthien eyn burggrauen vnd buwemeiſter der obg. burge, die dann In zytten weren, darby bitten oder wene ſie zu Ine nemen, die dann das alſo beſehen ſolten vnd Ire beider redde verhoren vnd was die beduchte das beſte vnd das nutzlichſte zu ſin beiden obg. parthien, dem ſulten ſie auch alſo fulgen vnd nachgeen. Mene iſt berette, wer des zymerharts ader dalebergs entnymet vmb den zinſe obgeſchrieben, als manchen morgen er des entnymet, als viele ſal er der gemeynde vnd weyde, da die dauen Inſteen auch zu grunte ußroden vnd dylgen vnd ſal ſich alsdann ſolicher ußgerodter weyde gebruchen zu ſinem beſten vier Jare nehſt nach einander fulgende iglichs Jares die ſchare dauen, vnd ſo die vier jare uß vnd vergangen ſint, ſo ſal die obg. ußgerodte weide widder vmb von ſtunt dem prabſt, ſinem cloſter, den nachgebuern zu Albenſtadt vnd yedermans, were darInn recht hait, gemeynde ſin vnd bli-

ben als vor. Weres auch ſache were In der zymerhart aber In dem dalbergk ſin entnomen gude rodte, gruben aber arbeydt vnd funde darIn ſteyne vnd arbeyt die uß, bedorfften dann ſolicher ſteyne der prabſt vnd Conuent zu Irem cloſter aber das dorffe vnd gemeinde zu Ir nottdurffte, dem ſolten der aber die dann ſolich ſteyne hetten, vmb ein redlichen moglichen pfennig zu kauff geben vor allermenniglich, wolten ſie aber der ſteyne alſo nit, bedorffen Ir dan der aber die, ſo dann ſoliche Steyne ußgerodt hetten, ſelber zu Ilbenſtat zu uerbuwen, der aber die mochten die ſelbs verbuwen vnd Ine behalten, wolten ſie dann die ſelber auch nit, bedorfften Ir dan die nachgebure zu Ilbenſtat, den ſolt man auch ſolich Steyne vmb eyn redlichen phennig zu kauff geben. Weres aber ſache, das der obg. parthie keyne der ſteyne bedorfften aber auch nit alſo nemen enwolten, ſo mochten der, des die ſteyne weren, ſie verkonffen wem ſie wolten. Auch iſt berette, wilche nachgebure zu Ilbenſtat des zymerharts aber dalbergs entnemen vnd das gerodte vnd gearbeit, wolten der aber die Ir beſſerunge vnd rechte darane verkeuffen, das ſolten ſie thun eym Irem nehſten zu Ilbenſtat geſeſſen, wolte der das nit, ſo mochten ſie eß eym andern Ingeſeſſen nachgebure daſelbs zu kauff geben vnd anders nymants ußwendig Ilbenſtat geſeſſen*).

Geb. vff Samſtag nach ſ. Bonifacius tag, anno domini M.CCCC.LXXV.

(Das Siegel der Burg Friedberg hängt unbeſchädigt an.) Orig.

No. 228.

1476 (15. Oct.). Nos *Heinricus Steinhoff* prepositus, *Dietherus* de *lapide* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Pauli wormat.* recognoscimus, quod postquam in causa

*) 1493 (9. März) verträgt ſich das Kloſter Ilbenſtadt mit der Gemeinde daſelbſt wegen Theilung des ſog. Zimmerharts- und Dalbergs-Zinſes. (Die Siegel Emmerichs von Carben, Ritters, Burg-

incorporacionis, vnionis et annexionis de parrochialibus ecclesiis in *Dyenheim* et *Dolgessheim* atque altari s. Nicolai sito in clusa *Dyenheim*, jurisdictioni prepositure dicte nostre ecclesie s. *Pauli* subjectis monasterio *eberbacensi*, mogunt. diocesis, auctoritate apostolica factarum nostrum expressum dedimus consensum aliaque fecimus, prout in nostris desuper confectis literis, sigillis nostris munitis, plenius continetur, prefati abbas et conuentus, ne prepositura dicte nostre ecclesie ex incorporacionis, vnionis et annexionis dictarum ecclesiarum parrochialium in *Dyenheim* et *Dolgessheim* ac altari in clusa *Dyenheym* pateretur dispendium ac in suis justicialibus consuetis siue juribus archidiaconalibus nimium grauaretur, ex mera sua liberalitate xxx. florenos auri renens. ad emendum perpetuos census ad dictam preposituram sponte dederunt et assignarunt, nosque tunc prepositus, decanus et capitulum prefati pro huiusmodi xxx. florenis auri renens. redditus annuos ii. librarum hallens. vsualis monete ad dictam preposituram nobis et successoribus nostris perpetuo cedentium emimus et comparauimus, qua propter prefatos abbatem et conuentum eberbacens. de xxx. florenis auri renens. quittauimus et liberauimus.

Dat. pridie Galli conf., a. d. M.CCCC.LXXVI.

(Die Siegel hängen beschädigt an.) Orig.

No. 229.

1477 (4. Febr.) Wir Schultis, Scheffen, Burgermeistere Rete, burger vnd gantz gemeynde zu Ingelnheim, Ingelheim, Winternheim vnd die zu vns gehornd, Bekennen, als das furfurstenthum der pfaltzgrafschafft by Rine lehen,

---

grafen zu Friedberg, Hermanns von Carben, Regimentsburgmann daselbst, Ruprechts Dauernheymer, Probst des Closters Ilbenstadt, des Conuents daselbst und der Burg Friedberg hängen unversehrt an.)

eigen, pfantſchefft, Slos, Stet, land vnd lude darzu gehorig an hern Philips pfaltzgraue by Rine, als den Rechten eynigen erben geerbet iſt, dem nach ſo ſin furſtlich gnad vns vber vnſer friheit beſtetigungbrieff verſigelt geben hat, vff Solchs haben wir gehuldet, gelobt vnd geſworn dem obg. hern pfaltzgraue Philips vnd ſinen Erben getrawe, holt vnd gehorſam zu ſin als vnſerm Rechten hern. Des zu vrkunde haben wir gebetten den veſten Philips von Ingelnheim genant Buſer, Schultis zu Ingelnheim, das er ſin eigen Ingeſigel an diſen briff henken wolle.

Geb. vff Dynſtag nach vnſer l. frawen tage purificacionis, a. d. M.CCCC.LXXVII.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 230.

1477 (8. Dez.). Wyr Bela abatiſſen vnnd wir die prioriſſin vnnd der gantz Conuent des Cloſters zu Rolantswerde vnnder Rulantsecke gelegen, Colliſcher biſtumes, Bekennen, das wir mit willen vnnd wiſſen herrn Adam abts zu ſ. Mertin jun Collen, ſ. Benedicten ordens, vnnßers viſitators vnnd oberſten, vnns zu merglichen nutz vnnd frommen, auch ſchaden, koſt, mühe vnd abegang jerlicher nutzung, der vns der wytt vnnd entlegen gutter halbe jerlich zuwechſet, zu verhutten, dann wir die vnnder Sehs stagreyßen den Ryne uff biß an die ende, do ſye gelegen ſin, durch vnnſer ſcheffener nitt herreichen mogen, verkaufft haben dem Comethur vnnd Conuent des hußes zu Sahßenhußen by Franckfurt gelegen, dutſches ordens, vnnßer hubigk gericht vnnd alle ander gutter, die fry vnnd eygen ſin, mit allen jren zu vnnd jngehorungen, als wir das beſeſſen han jun Ober vnnd Rydder Wullnſteten termenyen vnd margken vnnd jnn anndern dorffen vnnd termenyen, wo die gelegen weren, darjnn gehorig jnn der Wedderauwe, Mentzer biſtums gelegen, vnnd ſunſt alles,

das wir darvmb haben, nichts vßgenomen, vnd renten die itzt gemelten gutter jerlichs ccxl. achtel korns vnnd weyß, vmb zwey dusent vnd Sehshundert gutter rynischer oberlendischer gulden, franckfurter werung *).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxxvii, vff vnser l. frauwen tag conceptionis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

No. 231.

1478 (11. Febr.). Wir Philips Pfaltzgraue By Rine ꝛc. Bekennen als spen vnd vnwille entstanden sin zuschen den scheffen zu Nirstein eins vnd der gemeynen daselbst andern teils, der sie fur vns zu rechtlichem vßtrag verfangen sint, vnd die gemeynd sich zu recht beclagt han, daß sich die Scheffen vnderstanden vnnd gesagt, Sie hetten zu Nirstein zu setzen vnd entsetzen vnd weren des gefriet, des sie aber Jne nit gestunden, Sunder vns vnd wisten sust von nyeman anders, der solchs zu thun hette, das vnangesehen hetten die Scheffen cc. gulden vf die gemeynde verschriben vnnd vffgenomen on jren wissen vnd willen etwas an vnserm hern keiser zu erlangen, da sie doch die gemeyn on ir Bewilligen nit zu uerschriben hetten. Zum andern setzten die scheffen jars zwen dorffmeister vnd geben einem iii. gulden, damit werd die gemeynd

*) 1478 (9. Apr.) verkauft das Kloster Rolandswerde dem deutschen Orden auch seinen Hof zu Oberwöllstadt bei Friedberg, mit dem Beding, daß der Orden jährlich 100 rhein. oberländ. Gulden aus seinem freien Hofe zu Weilbach oberhalb Mainz gelegen geben solle. (Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

1479 (14. Mai) verhören und bestätigen Hermann, Abt des Klosters St. Jacob außerhalb Mainz, und Conrad, Probst zu Bensheim, Decan der Marienkirche zu den Greden in Mainz, auf Befehl des Papstes Sixtus (Dat. Brachiani, Sutrinensis dioc., idus julii 1478 [15. Juli]) obigen Kauf. (Die Siegel hängen wohl erhalten an.)

Beſwert vnnd wer alſo von alter nit herkommen. Zum dritten, das die ſelben dorffmeiſter ſwere buw furnemen vnd beſwerten ſie damit on der gemeynd wiſſen vnd willen. Zum vierden das ſie eyn vnder dorffmeiſter ſetzten, dem ſie jars ein cleyt, vii. pfunt heller vnnd v. malter korns geben, das woll neher zu beſtellen were. Zum funfften ſetzten ſie auch eyn wiſen ſchutzen, dem man cleit vnd korn gebe, das man woll neher beſtelt. Zum Sechſten, wan man eyn gemeynßman oder Bywoner vſneme, dem wurd i. ſchilling pfennig abgenomen, des wer von alter nit herkommen. Zum Siebenden ſo frien die ſcheffen etlich vß der gemeynde als ſtuben knecht vnd ſchutzen, das wer alſo nit herkommen. Zum achten ſo geben die ſcheffen nit ſchutz noch hirtenlone vnd die gemeyn muſten den lone alleyn geben, das wer nit alſo herkommen. Zum nunden geb man den meſſern i. gulden von der gemeyn gut, wer auch nit herkommen. Zum zehenden ſo Beſtelten die ſcheffen eyn ſchriber, geben dem jars xx. gulden, dem muſt die gemeynd lonen, Begerten ſie alles abzuſtellen. Dagegen die ſcheffen Reden laſſen haben vnder anderm, es geſchee wiſung zu drien ongebotten dingen, der geſtund man vnd wurd noch alſo gehalten wie herkommen were, aber ſie geſtunden keiner nuwerung, die ſie furnemen, dan Nerſtein vnnd Dexheim wern des Richs eigenthum vnnd das Regiment daſelbſt ſtund der Ritterſchaft zu, alſo das die ſcheffen dazu ſetzen vnd entſetzen, auch an den groſſen freueln eyn teill, das ſie alſo herbracht hetten, vnnd wer vfgenommen vnd mußt ſweren widder vns vnd die ſcheffen nit zu thun vnd was ſie anderung gethan hetten, wer jm beſten furgenommen vnnd gaben vnderrichtung der cc. gulden halb, das die mit Rat etlicher, ſo die gemeynd darzu geben hetten, als ſie mit ludender glocken deshalp verſammelt worden weren, vfbracht vnd auch die gult bißher alſo verrechent worden. Desglich zu den andern puncten Antwort geben ward, daruff ſich jn recht vffſleg begeben, darvnder wir gutlich ſuchung gethan vnnd an beiden parthien ſo vill erlangt, daſſie die ſach

mit wilkur gantz an vns geſtelt haben, wie wir ſie darvmb entſcheiden, daſſie Beiderſit dem on alle weigerung vnnd vßzuge furter nachkommen ſollen. Hervmb ſo haben wir vnſer trefflichen Rete Rat gehabt, das rechtlich vffſchriben, briff vnnd anders fur vns genomen vnd die artickell erwegen vnnd gemeſſen vnd nach vnſer beſten verſtentenis Entſcheiden wir alſo vnd nemlich vf den artickell der cc. gulden, die ſcheffen vfgenomen haben, was des zu erlangen die Beſtetigung jr friheit vßgeben iſt, als die ſcheffen jn jren Reden furgewant haben vnnd ſie mit jren truwen an eides ſtat behalten mogen, allem daruff gangen vnd kein ander ende gewant ſy, daby ſoll es bliben, was aber nit alſo vßgeben were, das ſoll zu gemeynem nutz angelegt werden. Vnd der andern puncten halben, dwill wir nit anders verſteen mogen, dan das die jm beſten furgenommen ſin durch die ſcheffen, das es dan dißmals auch daby blibe vnd ſollen furbas eins iglichen jars die gemeynd zu Nirſteyn vnd Dexheim ſechs vß zue kieſen vnnd den Scheffen zu gegeben werden, jnn allen ſachen die gemeynd antreffen mit jne zu handeln, vnd was durch die ſcheffen mit den ſechſen oder den mererteill geſchefft halb die gemeyn berurn gehandelt vnnd beſloſſen wirdet, daby ſoll es bliben vnnd daruff die parthien vmb alle obgemelt puncten vnnd Iren anhengen gericht vnd vertragen ſin*).

Dat. Heidelberg, vf Mitwoch nach Innocauit, a. d. M.CCCC.LXXVIII.

(Das Siegel des Hofgerichts iſt beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 232.

1478 (27. Juni). *Ditherus* s. *maguntine* sedis archiepicopus etc. Sane dudum publica et clamorosa fama grauium

*) Am 23. Januar 1481 gibt Pfalzgraf Philipp dazu noch einen Erläuterungsvertrag. Dat. Laudenberg. (Siegel fehlt.)

et bonorum hominum accepimus, quod in monasterio s. *Marcellini* s. *Petri* martirum, ordinis s. Benedicti, in *Seligstat* persone inibi degentes vitam dissolutam et institutis regularibus dicti ordinis admodum alienam ducerent et scandalosam, quod propter personarum ac monachorum dicti cenobii dissoluciones et irregularem viuendi modum, qui exemplaris esse deberet, diuine maiestatis oculi grauiter haud dubium offenderentur animarum personarum ipsius monasterii horrendum procederet periculum sacre religionis obprobrium et preter ruinam predicti monasterii materia perniciosissimorum scandalorum in populo christiano, quibus nos prout nostro incumbebat officio, vices nostras interponendo obuiare volentes, antefatum monasterium accessimus vna cum certis patribus abbatibus capituli prouincialis eiusdem ordinis et super statu ipsius in spiritualibus et temporalibus diligentem fecimus inquisicionem, in qua heu comperimus supradicta famata veritate subnixa euidencia facti attestante, prefatumque monasterium in *Seligstat* ex neglienti remisso et incauto regimine rectoris, personarum quoque eiusdem lubricam incontinentem secularem, ne dicamus secularibus, deteriorem, dissolutam et scandalosam vitam multum exorbitanter collapsum, vitam quoque regularem et monasticam periisse, necnon et temporalium substanciam per eorundem alienacionem, dilapidacionem et dissipacionem, ipsumque monasterium grauibus debitorum oneribus et annalibus pensionibus aggrauatum, necnon venerabiles reliquias, videlicet caput s. martiris Laurencii et alias precipuas, atque ornamenta ecclesie inuenimus alienata, super quibus non inmerito intimo cordis conpacientes affectu desuper diuersis prehabitis deliberacionibus et consiliis religiosorum hominum, patrem *Reynhardum* abbatem ibidem ipsius ad id accedente consensu, a regimine et administracione abbacie in spiritualibus et temporalibus duximus suspendendum ac supportandum, vnde dem regimen ipsius abbacie commisit sua sponte plenarie

nostre dispocicioni, prout huiusmodi administracionem in spiritualibus hactenus per quendam fratrem priorem et eciam temporalium administracionem per alium fratrem cellerarium commisimus, intelligentes demum nostras ordinaciones ad obseruandum tria substancialia et ceremonialia ordinis per dictos abbatem et fratres non obseruari licet eorum infirmitatibus condescendimus, sed paucis diebus in eodem monasterio ex post aliqui remanentes recessissent, extunc assumtis pluribus patribus abbatibus dicti ordinis nostre et aliarum diocesium de capitulo patrum reformatorum in Almania Burssfeldens. nuncupato, apostolica auctoritate instituto, iterato predictum monasterium *Seligstat* accedentes et super illius statu sollicite inquirentes, ibidem duntaxat reperiebamus ipsum abbatem et vnum ex fratribus monasterii antefati et vltra supratacta dispendia animarum pericula et destitucionem spiritualium et temporalium nostras pias ordinaciones non fuisse obseruatas, nos vero *Ditherus* archiepiscopus prefatus, cupientes monasterio prelibato succurratur et vigeat in ipso vita regularis et condecens necnon cultus diuinus, vt in aliis monasteriis nostre diocesis iam dicto capittulo Burssfeldensi incorporatis, cui siquidem capitulo capropter ipsum monasterium *Seligstatt* volumus et committimus vniri et incorporari presencium per tenorem, denique a regimine et administracione abbatie ipsius monasteri in spiritualibus et temporalibus dictum *Reynhardum* abbatem decreuimus permanere suspensum et supportatum, insuper curam, regimen et administracionem ipsius monasterii *Seligstatt* in spiritualibus et temporalibus plenarie conmittimus patri *Jacobo Steghe* dicti ordinis, de cuius industria, litterarum sciencia et religionis zelo quamplurimum in domino confidimus, quod ipsius salubri et prouido regimine et administracione antefatum monasterium in spiritualibus et temporalibus restaurabitur.

Dat. in opido nostro *Aschaffinburg*, xxvii. mensis junii, a. d. M.CCCC.LXXVIII.

(Das Siegel iſt beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 233.

1479 (12. Jan.). Wir die Burgermeiſter, Rate vnd burger gemeinlich der ſtat Heilprunn thun kunt, das wir verkaufft han den burgermeiſtern, Rate vnd gemeinde der ſtat zu Winpfen die vogty derſelben ſtat Winpfen mit aller jrer Herlichkeit, zugehordt, nutzen vnd gerechtigkeit, wie wir dan die vmb die veſten Diether von Wyler vnd Hannſen von Wyler ſinen ſon erkaufft haben vnd die von Winpfen des bißher pflichtig vnd die von vnnſerm herren dem Romiſchen keyſer vnd dem h. Romiſchen Reich zu lehen heruren vnd wir mit ſampt vnnſer ſtat vogty zu lehen tragen, vmb c. Riniſcher guldin landes werung*).

Geb. vff dinſtag vor ſ. Anthonien tag, n. Chr. geb. **m.cccc.lxxix**.

(Das Siegel der Ausſteller hängt unbeſchädigt an). Orig.

№ 234.

1479 (18. Jan.). Wir Philips von Eppenſtein herre zu Konigſtein vnde wir Loys von der Marcke, ſine eliche hußfrauwe, Bekennen, das wir verkaufft hain Otten grauen zu Solms als furmonder vnd pfleger Johann, Philipps vnde Bernharts gebruder, auch Grauen zu Solms, Grauen Cunen ſeligen nachgelaiſſener ſone, alle vnſre vettern vnd ſweger, denſelben Graue Cunen ſeligen ſonen, vnſer teyle halb ane der Stait Butzpach, das dann eyne durchgeende virtel iſt, mit Iren Inwonern vnd mit allen zugehorungen nichts vßgenomen, dann alleyn vnſer burg vnd huſunge mit ſampt dene thorne daran gelegen mit Irem begriffen, auch dene Cappen garten vnde dene ſchieſſe garten ge-

*) Am 17. Mai 1494 belehnt Kaiſer Maximilian die Stadt Wimpfen mit der gen. Vogtey. Geb. zu Kempten. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

nant der piffer wale daſelbſt, darzu manne vnde Burgmanne vnde was derſelben zu Butzpach vor dato dieſes briffs nit verwieſet vnde vergnigt weren, dargegen ſo geben wir In dieſen kauff vnſer huſe, hoiffe, ſchuwern, ſtelle vnd Garten mit aller zugehorungen In der ringk muren zu Butzpach gelegen vnde vorzyden die Setzephandt Ingehapt haben an der mure by dene ferbehuſern. Item vnſer teyle halb In dene molen zu Griedel, nemliche In der Rietmolen, In der Reynmolen, In der walckmolen, In der weſchenmolen, In der loemolen, In der ſlieffmolen vff der Wehder, darzu vnſer gerechtikeyt vnde notzunge halp In der molen zu Obern Hirgern mit vnſer notzunge auch halb zu Gambach In der bachmolen. Item vnſer teyle halb Im diſche gelde, In straßheymer vnde Melpecher weiße gulde, In deme geleyde vnde am zolle zu Oppersſhouen. Item Groningen burgk vnde ſtait vnſer teyle halb, iſt auch eyne durchgeende virtel vnde darzu alle vnſer Gerechtigkeyt halb zu Biernckheym vßgenomen die lehenſchafft des hoiffſchen gerichts daſelbſt. Wir obg. Elude von Konigſtein behalten vns, vnſern erben vnd nachkomen die herlichkeit, notzunge vnde gerechtigkeit der Stieffterye des cloſters Arnſpurg vnde daruß verkauffen wir dene gen. vnſern vettern vnd ſwegern alle notzunge, herlichkeyt vnde gerechtickeyt des Jaremargtes mit aller ſiner zugehorde daſelbſt vnſer teyle durchgeende halp. Item das dorff Niedern Wißel vnde das dorffe Huſen mit Iren Inwonern vnde zugehorungen. Item die zwey dorff Eberſtait vnd Hergern auch gantze mit Iren Inwonern vnde zugehorungen. Item vnſer teyle halb In Rockenberger molen, die hieuor zu Opperßhoff gelegenn was, vmb zwey vnde vierzigtuſent Riniſcher gulden guter franckfurter werunge.

Geb. am Mantage nach ſ. Anthonins tage, n. Chr. geb. m.cccc.lxxix.

(Geſiegelt haben die Ausſteller und die Amtleute Bechtolt von Eſpach und Johann Brubecke, ſowie die Städte Butzbach und Grünningen).

Vidimus.

№ 235.

1479 (29. Jan.). Wir Heinrich von gotis gnaiden Lantgraue zu Heſſen ꝛc. Naichdem Wederolt, Heinrich vnd Henn Ruwen von Holtzhuſen, geprudere vnd geuettern, hiebeuor mit hern Ludwigis etwan lantgrauen zu Heſſen, vnſers lieben Bruders ſeligen, vnd vnſerm wiſſen vnd verhengniß, vnſer Slois Gemunden an der Straßze von Valentin von Merlauw vor Czwelfhundert vnd Czwentzig guter rynſcher Gulden geloiſt vnd vns darnaich aber vf dasſelbe vnſer Slois acht vnd Nuntzig gulden geluhen vnd dartzu auch anderthalbhundert vnd Czehin gulden gein Herman von Nordecken zur Rabenauwe ſeligen betzailt vnd vns nu ſonderlich vf Datum dieſes brieues Czweyhundert rinſcher gulden abermaels baer heruß gegeben vnd vf dais vorg. vnſer Slos geluhen hain, des ſich dan an eyner Summen zuſammen treget vnd leuffet vf Siebentzehinde halb hundert vnd acht vnd Czwentzig gulden, So bekennen wir nu, das wir denſelben Wederolden, Henrichen vnd Hennen Ruwen von Holtzhuſen rechtlicher ſchult ſchuldig worden ſin Siebentzehinde halbhundert vnd acht vnd Czwentzig rinſcher gulden, guter frangforter werunge, dauor ſie ſolich egen. vnſer Slois geloiſt vnde vns auch vf daſſelbe heruß gegeben hain, vnd vf das nu die vorg. Wederolt, Heinrich vnd Henne vnd yre erben ſulcher Summen geldis vorſichert moigen ſin, So hain wir denſelben dauor Ingeſatzt das vorg. vnſer Slos Gemunden an der Straiße vf der Ome gelegen mit allen ſinen zugehorden, In maßen dais Henn Rieteſel ſeligen vor vnd darnach der obg. Valentin Ingehabt hain.

Geb. vf Mitwochen naich ſ. Paulus taig Conuerſionis, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 236.

1479 (29. Jan.). Wir Heurich von gotis gnaden Lantgraue zu Heſſen ꝛc. Bekennen, das wir verkauft haben alle vnſer eigen leute vnd angehorigen gotslehine mit aller Notzung, herlichkeit vnd oberkeit, Es ſyen frauwen, Manne oder kynde, jn vnſerm Sloße Konyngſperg vnd vf daſſelbig Slos gehorig, vnd dorzu alle vnſer angehorigen gotslehine vnd eigen lute, die wir Jn der gantz Graueſchaft Hoen Solms ſitzend haben vnd ſyn, dem Eddeln vnd wolgepornen vnſerm lieben getruwen vnd geuattern Ottn Grauen zu Solms, als Vormundern Grauen Conen zu Solms ſelig nachgelaſſener Soene, ſiner vettern, yren erben vnd nachkomen vor Sechshundert guter guemer Rynſcher gulden, franckfurter werung.

Geb. vf fritag nach conuerſionis Pauli, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel iſt abgeriſſen.) Orig.

№ 237.

1479 (20. Febr.). Wir Philips Pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen fur vns, das uff hut dechan vnd Capittel gemeynlich des Stiffts ſ. Ciriacus zu Nuhuſen vßwendig Worms gelegen vns furbringen laſſen han eyn vnuerletzten verſigelten brieff jr fryheit vnd ſchirm beſagen, den wyland her Ruprecht der elter pfaltzgraue by Rine jne gegeben, von wort zu worten ludend:

Wir Ruprecht der alter Pfaltzgraue an dem Ryne ꝛc. bekennen, das wir dem dechant, dem Capittel vnd dem Stifft gemeynlich des Stiffts ſ. Ciriaci zu Nuhuſen vßwendig Worms gelegen die gnad gethan haben vnd han jr lyb vnd gut, die hinter vns vnd jn vnſer herſchafft gelegen ſint, jn vnſer gnad vnd Schirm genomen vnd empfangen. Vnnd darvmb ſollen die obg. dechan vnd Stifft daſelbs alle jar eynes vff den nechſten Montag fur vnſer l. frawen tag jn der faſten, den man

nenet annunciacio, oder aber uff den nechſten montag darnach, vigilie vnd ſelmes halten vor vnſer, vnſer erben, vnſer fordern vnd nachkomen ſelen, vnd der Jarzit ſollen ſie thun vff dem Chore daſelbſt vnd ſollen darlegen eyn Syden duch vnd vier kertzen darſtellen mit andern ſachen, die gewonlichen darzu ſint. Geb. zu Heidelberg an ſ. Symon vnd Jude tag, n. Chr. geb. m.ccc.lxiv.

Da haben wir angeſehen der obg. dechant vnd capittels zu Ruhuſen demutege bete, die vns nit vmbillich beducht, das auch vnſer vatter her Philips pfaltzgraue by Rine ſelig jne auch beſtet vnd Confirmirt hat, vnd jne ſolchen brieff, ſchirm vnd fryheit obgemelt gnediglichen ernuwet vnd beſtetet.

Dat. Heidelberg, off ſamſtag nach ſ. Veltinstag, a. d. M.CCCC.LXXIX.

(Das Siegel iſt beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 238.

1480 (18. Juli). In gotes namen amen, kunt ſy allen, das in deme iare n. Chr. geb. m.cccc.lxxx, off dene xviii. tag des mondes Julius ꝛc. ꝛc. in der ſtat Myntzenberg off deme marckt daſelbs vnder der lynden des morgens vmb die acht uweren vor myttages zyt, was geynwirtig jungherre Otte graue zu Solms vnd herre zu Myntzenberg vnd hatte etzliche myntzenbergs manne vnd burgmanne dareſelbs geheiſchen vnd vorboit von wegen ſiner genaden, auch jungherren Philips vnd Bernharts gebroder grauen zu Solms, ſiner genaden vettern, als ir furmunder vnd ſatzt eyn mangericht an die obg. ſtat Mit dieſen hernachgeſchrieben mannen vnd junghern, nemliche Henn von Buches als fur eyn riechter von ſiner gnaden vnd vettern wegen, Vnd ſaßen by Ime die Junghern Ludewig Weiſe von Fuerbache burggraue zu Friedeberg, Pancracius Feit von Treiſe, Emmeriche von Hoewyßel, Johann von Nordecken zur Rabenauwe, Phi-

lips von Reddelnheym, Erwyne Lebe von Steynefurt, Henrich von Erengeßhuſen, Philips Lebe von Steynefurt, Henn von Lauerbache, Aſmus von Lauerbache, Conradt vnd Hartman von Bellerßheym gebroder, Adam von Treiſe, Wilhelm von Trahe, Ruprecht von Buches, Walther von Fieſthporne, Wernher Halber, Johann von Hoewyßel, Eckart von Foitzberg, Henn Halber, Caſpar von Carben, Herman von Carben, Henrich von Carben, Carle von Carben, Emmerich von Carben, Friederiche von Carben, Philips von Stackgheym, Gyſe von Wynthuſen, Herman von Wynthuſen, Eberhart Rieddeeſel, Henrich Rieddeeſel, Henrich von Muſthenheyme vnd Conradt von Muſthenheym, alſo wart da ſoliche Mangericht geſatzt vnd geheget von wegen vnd an ſtadt der obg. Grauen zu Solms hern zu Myntzenberg. Da erſchienen die Jungherrn Henn vnd Eberhart gebroder, Johann vnd Wolffe gebroder vnd Henn genant Groppe alle von Bellerßheym vnd dyngkten In das mangeriecht Johann von Bellerßheym, als eyn reddener von ir aller wegen, als klaiger vnd hieſchen mit recht Wilhelm von Trahe vnd Emmerichen von Carben fur czwene weirner vnd rumer nach ordenunge desſelben mangerichts, Darnach erſchienen die Junghern Conradt Schenck zu Swynßberg vnd Conradt von Swalebach Conrats ſone, als antworter vnd hieſchen eyn reddener mit recht nach ordenunge des ſelben mangeriechts, Nemlich Jungherrn Rußen von Tongen Itzo ſchultheiße zu Franckfurt, der auch durch riechter vnd manne mit orteile zugelaſſen wart, Der ſelbe Rußze dyngkt ſich an das mangericht von der itzgen. Conradts Schencken vnd Conradts von Swalebachs wegen vnd fordert mit recht nach ordenunge des ſelben mangeriechtß Johann von Nordecken zur Rabenauwe vnd Johann von Hoewyßel Eyn fur eyn weirner, dene andern fur eyn rumer, Vnd da geſchach klage vnd antwort von beiden parthyen vnd wurden

auch etzliche orteile durch die manne gewiſet vnd vmb eyn uwere nachmittages zyt vngeuerlich Quame eyn wedder vnd rayne, das das mangeriecht vnder der Lynden Beide riechter vnd manne offſtunden vnd beſaßen das mangeriecht vnder deme raithuſe zu Myntzenberg, vnd ſoliche mangeriecht wart geſatzt, geheget vnd gehalden von wegen der obgen. Grauen zu Solms ꝛc. ꝛc. Betzugen dieſer obgeluten Sachen ſynt die Junghern Johann von Breidenbache zum Breidenſteyne der Junge, Philipps Riedbeeſel, Crafft von Deckebache vnd Herman Bieckeriche Rentmeiſter zu deue Gießen u. a. m.

(Not.-Inſtrument. Notar: Johannes Oßwin von Münzenberg, ein Cleriker.) Orig.

No. 239.

1480 (7. Aug.). Wir Heinrich von gotis gnaden lantgraue zou Heſſen ꝛc. thun kunth, das wir die vier vnd ſuſt die Ganerben gemeynlich des Buchſeckertailes, Jr nachkomen vnd erben mit ſampt yrem gericht, Jnwonnern vnd den yren deſſelben Buchſeckertails, Jn vnſern beſondern furſtlichen ſchyrm, ſchutz, verteiding vnd vorſproch gnomen hain vnd nemen mit crafft dieſs brieues.

Geb. vf Montag nach ſ. Sixti tag, a. d. M.CCCC.LXXX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

No. 240.

1481 (23. Juli). Jch Diether von Hentſchußheim Bekenn als Jrrung vnd Spenn geweſt ſin zwuſchen Martin von Helmſtat ritter, Hanſen ſeligen ſone, mynem vettern an eim, Otten ritter vnd Hanſen beide vom Hirßhorn, myn ſwegern am andern teil, von etlicher gutter wegen zu der Mittelburg gehorig zu Steynnach gelegen, So Wyprecht

von Helmstat seligen von der vom Hirßhorn wegen sin leben lanng Ingehabt vnd nach sinem tode widder vff die vom Hirßhorn obg. gefallen sind vnd die genanten parthien nit eigentlich wissen gehabt haben, welichs, wie vill vnd wo die gelegen sind, des sint die genanten von Helmstat vnd Hirßhorn vff mich Diethern obg. komen, Sie gutlich darumb zu entscheiden, also habe ich beide parthien verhort, briffe, bucher vnd kuntschafft, vnd nach solicher verhorung, so habe ich sie gutlichen entscheiden vmb den garten oder berg vnd baum vnder der Mittelburg herabe biß vff den wege oder straß, also das Iglich parthey den halber haben soll von dem garten an, das ein wingart gewesen ist, naher der hindern burge zu biß an den garten, der Rutzen ist, gegen dem Stettel zu gleich geteilt werden sol, von Slos oben herabe biß vff den wege, der vnden furgeet, vnd das fleckel, das Wyppracht von Helmstat kauff gehabt hat vmb Peter Geylfuß, soll jn die teylung geteilt werden, also horet es darzu, vnd sol das teil gegen dem hindern Slos hern Martin zusten vnd das ander den vom Hirßhorn.

Geb. vff montag nach s. Maria Magdalenen tag, a. d. M.CCCC.LXXXI.

Alte Abschrift.

No. 241.

1481 (30. Nov.). In godes namen amen. Kunt sy allen Luden, daz jnn dem Jare, als man zelte von Chr. geb. m.cccc.lxxxi, vff s. Enderß dag des h. apostels, zu der none zyt ꝛc. vff dem angher zu Fuerbach by Hoewißell gelegen von wegen Herrn Heynrichs langgreuen zu Heßen vor myr offenbarin schryber vnd hernachgeschriben gezuges Luden syn erschynen die vestenn Juncker Johann von Brubach, Cone vonn Walborn amptman vnd Herman von Hoewißell der Junghe Oberste waltmeinster Inn Hoewißeller margk,

auch dye Erſamen Meynſter Johann vonn Vrſell kelner zu Butzpach zu diſer zyt des obg. furßten, Gotfrydt von Wenyngß, ſchultes zu Hoewißell, vnd hat Juncker Herman oberßter waltmeinſter in obg. margk vonn beſcheide der von des gen. furßten dargeſchickter frunde, auch vonn altem herkomen vnd rechtenn vnd alle hoewißeller meyrgker zu der zyt da waren vnd kynden vff dye eyde yren rechten hern gethan haben, beuolenn vnd geheißchen ſych recht zu irkennen vnd dem obg. furßtenn ſyn gerechtigkeit, altherkomen vnd herlichkeitt jn der gen. hoewißeller margk haben ſoll . . . ., honn ſych die meyrgker bedacht vnd beſprochen vnd alß ſye vßganghen geweſt, widder komen vnd vffenberlich vor allen byſtendern geſprochen, ſye wyſen yrm altenn herkomenn allwege von yne geſchene nach m . . . . als vor Eynenn iglichenn hern, der Hoewißell myt recht als vor eyn hern daſelbeſt Jnhatt, vor eynn oberſtenn hern der gemelten hoewißeller margk, auch den ſelben yrn gnedigen hern vor eyn beſteller der ſelben margk myt rade vnd wyßenn der mydmeyrgker. Darzu honn ſye dem ſelben hern denn wiltfangk zugewiſt als wyt, als hoewißeler marg iſt, vnd anderß keynen mehr. Syn meyrgker ſynn auch gefraget von dem dickgenanten Hermann von Hoewißell oberſtem waldmeinſter, ob ſye auch eynchem hern mehr ader ſoſt anderß ymants, wer der wer, eyncher gerechtikeit jn der digkgemelten margk geſteen, dan dem, der Hoewißell jnhat vnd darſelbeſt eyn rechter her iſt vnd den Jnwonern jn den dorffen jn dye margk gehorigk zu der zyt vnd den . . . . burgßenn Sonn, ſye myt offener ſtym vnd vor allermenlich geſprachen: Neyn, ſie wyßenn vonn nyemants mehe. Vff dißen beſcheit, wyſthum vnd geſchichte hat mich der meinſter Johann obg. kelner gebeden als eynen offenbarn ſchryber, daz ich ſynem gnedigen hern vnd furßten obg. von diſenn Jtzunt gehorten beſcheide vnd wyſthumen Eyns oder mehe offen Jnſtrument machen wolle. Hye by ſyn geweſt Erwyne von Eßpach pherner daſelbeſt,

Johann von Dylnburg pherner zu Monßter vnd Mainſter Cleßgen Eßpach burger zu Butzpach*).

(Notariats-Inſtrument. Notar: Lotzgen Beckers Johannes von Myntzenberg, ein Cleriker.) Orig.

No. 242.

1481 (3. Dez.). Wir Heinrich von gotis gnaden Lantgraue zcu Heſſen ꝛc. vnd wir Otto Graue zcu Solms tun kunt, das wir vnſer gerechtikeit vnd teyle vnſer Burge, huſunge, hoeue vnd Schuern In vnſer Stat Butzbach gelegen vmb des willen, das vnſer iglicher daran zu ſunderlichem gebruche vnd notzung vnbehindert von andern ewiglich vnd erblich ſin vnd pliben mogen, vns einer erbteylung vertragen vnd jn nachfolgender mais von eynander geteylt haben, alſo, daß die Burge

*) 1486 (11. Aug.) vergleichen ſich Landgraf Wilhelm von Heſſen und die Mitmärker der Hochweißeler Mark mit Jungfrau Loys von der Marke, Wittwe zu Königſtein, von ihres Witthums von Butzbach und ihrer Kinder der Herrſchaft Königſtein wegen, ſowie mit den von dem Erzbiſchofe von Cöln den letzteren beſtellten Vormünder, nämlich Ludwig zum Paradies, beider Rechten Doctor und Schultheißen zu Frankfurt, Gottfried von Cleen zu Amburg und Gernart von Schwalbach zu Lichtenberg, Amtmänner, dahin, „das vnßer gnedige junfrauwe von Ires wiedemps wegen, ſo ſie dene oder nach Irem abgang die herſchafft mit hußhalten zu Butſpach ſelbeſt beſytzt, eyns yeden Jars hernach gemelter zeyt jnn der obgemelten Hoewyßeler margk gebruchunge mit borneholtz haben ſollen hundert wagen ſoll vngeuerlich als vier oder funff pherde ziemelichir maß erziegen mogenn, vnnd ob Ir gnade den wiedemp ſelbeſt oder die herſchafft Konigſteyn doſelbſt nit beſitzen wurden, ſo ſolde Ir keiner doſelbſt von Irent oder der herſchafft wegen funffzygk wagen ſoll borne holtz obgemelter maß habenn eyn Iglich Jarlangk zu ſinem gepruch vnd der herſchafft abe vnnd zu ryten, doch alſo das ſolich beholtzunge geſcheen mit wyßen eyns furſters vnnd an enden vnd ſteden, wo ſich vnßers gnedigen hern von Heßen keller oder beuelher zu Butzpach Inn der hoewyßeler margk pflegt zu beholtzenn." (Die Siegel der obg. Vormünder hängen unverſehrt an.)

beneben vnd gegen vnser Neuen vnd vittern von Konigsteyn Burge an eynem teil gelegen, mit aller husung, pforten, buwen, stallung, zugehorunge vnd gerechtikeit stoßen vnd ligen biß vf den Burggraben mit sampt eynem garten vnd flecken, gelegen hinder derselben husung jhensyt des burggrabens an den ferbhusern, vnser lantgrauen Heinrichs vnd vnser erben sin vnd bliben sal. Dargegen ist geteylt, das vnser Grauen Otten zu Solms vnd vnser erben sin vnd bliben sal die husung gantz bißher ein fruchthuß gewest ist, vnser Neue vnd vetter Wernher seliger von Eppenstein in ziten gebuwet hait, gelegen gegen dem Bruwehuse vber stoßend vf die ferbgassen, mit den zweyen wusten schuern flecken begryff, zugehorung vnd gerechtikeit an vnd zu nechst by dem obg. huse gelegen, alles vom Burggraben ane stoßend an die ferbgassen bis an die nuwen schuern nechst doran vnd an derselben nuwen schuern sullen wir von beydenteiln eyn zwerchmure von der ferbgasse anzuheben bis vf den Burggraben zuschen vns beyden machen laßen, damit wir als hernach folget an dem teyl zuschen eynander gefryddet vnd gescheyden sin vnd pliben sullen, vnd sal dieselbe nuwe schuer mit sambt den zweyen hünerfodehusen mit aller zugehorung vnd gerechtikeit daran vnser lantgraue Heinrichs vnd vnser nachkommen sin vnd pliben, doch mit dem vnderscheid, das vnser swager von Solms obg. das nehst hunerfoitshuß an der nuwen schuern abbrechen vnd das widder vfflagen lassen mag nach sinem wolgeuallen vf die obg. sine zugeteylt flecken. Es ist auch in dieser erbteylung sonderlich berytt worden, nachdem wir Ott Graue zu Solms von der Statmuern vnd pforten In der obg. teylung gantz abgeteilt sin, dargegen so sullen wir eyn porten durch die Rinckmur zu Butzbach hinden an den verbhusern an dem viereckichten thorn mit sampt eynem flecken doran, da vf etwan zwey ferbhuser gestanden hain vnd Itzunt noch eins steet, dasselbe man abbrechen vnd vf einen andern flecken slagen sal, daruf wir Otto graue zu Solms eynen zymlichen buwe vnd husung vnsers keiners

wonung bi dieſelben pforten begrifflich zuſamen buwen mogen macht haben, doch In der geſtalt mit muerwerg, als die andern Burge mit porten vnd muern gebuwet ſin, darzu wullen vnd tun wir lantgraue Henrich vnſern willen vnd verhengnis vnd wullen die helfte derſelben pforten vnd den fridden zuſchen demſelben flecken vnd vnſerm garten mit muerwerg verlegen. Auch iſt ſonderlich berytt worden, das es mit der vßerſten zwenger porten zu felde, da die zwo brucken ſteheut, ſal es mit den ſluſſeln gehalten werden in ſamenthaftiger wiſe vns allen zu gude, als es vnſer Neuen vnd vettern von Eppenſtein vnd Konigſtein vnd wir bißher gehalten haben.

Dat. vf montag n. ſ. Andreas des h. apoſteln tag, a. d. M.CCCC.LXXXI.

(Die Siegel der Ausſteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

No. 243.

1482 (10. März). I. n. s. et i. t. a. Ego Hermandus Snyder, incola opidi Diepurgk, mogunt. diocesis, attestor, quod vnum simplex perpetuum ecclesiasticum beneficium ad honorem b. virginis Marie ac s. Bonifacii, Huperti, Dorothee, Barbare confessorum et virginum de rebus certis et bonis mihi a deo collatis in altari capelle b. *Marie* virginis ville *Clestat*, domini Ade Rothart, prefate capelle pastoris, ad id expresso consensu accedente, tenore presencium instituo atque doto in hunc modum, in primis quod juspatronatus ad me Hermandum Snyder pertinere volo, honorabilemque virum Johannem Knor presbiterum, consaguineum meum, de Diepurg sic presento, atque deinde, cum humanis exemptus fuero, volo, quod juspatronatus ad prefatum beneficium perpetuis temporibus ad pastorem in *Ombstadt* pertineat. Et sunt hec bona, quibus supradictum beneficium est dotatum, primo v. jugera pratorum, vinearum et ortorum in terminis ville *Clestat* situata in valore lx. florenorum, item iv. maldra siliginis,

vi. maldra auene comparati pro lxx. florenis, item xxiv. floreni monete currentis et vsualis pecuniarum, vt in literis siue registris desuper confectis et conficiendis clarius habetur et continetur *).

Dat. die x. mensis marcii, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel des Peter- und Alexanderstifts zu Aschaffenburg hängt unversehrt an.) Orig.

No. 244.

1482 (18. März). Wir Philips von gots gnaden pfaltzgraue by Rine ꝛc. Bekennen, das wir vnsern werckmeister, buchssenschutzen vnd lieben getruen Hansen Leppurg vmb getruer williger dinst willen er vns bißher getan hat vnd hinfur thun soll, die hoffstat, flecken vnnd gemuwer zu Armßheim, daruff das slos daselbst gestanden ist, gegeben vnd zugestellt han, also das er oder sin erben vff solch hoffstat buwen, zimlich befesten vnd damit thun vnd lassenn sollen als mit andern iren eigen gutern. Doch haben wir vnns herinn vßbehalten, ob der gemelt vnnser werckmeister vff solch hoffstat buwen vnd solchen buw befesten wurde, das man sich zur not darinn vnnd daruß behelffenn mochte, das wir vnnd die vnsern zu vnnsern kriegen vnnd geschefften vnser offenunge darin haben sollen.

Dat. Heidelberg, vff montag nach dem sontag letare, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel hängt an.) Orig.

No. 245.

1482 (1. Juli). Wir Schultheyß, Scheffen vnd die gantz gemeynde des dorffs Langstat, Mentzer Bysthumbs, thun

*) Am 12. März desselben Jahres bestätigt Erzbischof Diether von Mainz obige Stiftung. D.d. in opido nostro Aschaffenburgk. (Das Siegel hängt wohl erhalten an.)

kunth, das wir wole bedracht han, das vnser recht muter kirche zu Altdorff vns etwas ferre entlegen, dardurch Jn zcyten vns, so wir alleſampt vff die Sontage vnde gebante fiertage vßer dem dorfe darJnn gegangen, mercklicher ſchade von fuer entſtanden iſt vnde noch hienfur entſtene, auch durch fehede vnſer herſchafft von Hanauwe hette odir gewynnen mochte, doch dieſelben vnſer muterkirchen nit wole ſicher geſuchenn konnen, vnde auch ane geſehen, das Jn dem zukunfftigen ewigen Leben dem menſchen nit mehr nachfolget Dann die guden wercke, die er Jn dieſem vergencklichem leben gethan hait, vnde darumb dem almechtigen got vnde der Jungfrauwen Marien vnde allen Heiligen zu eren vnde aller vnſer furaltern ſeligen ſelen vnd vnſer aller armen menſchen ſelen, die noch Jn leben ſint, vnde ſunderlich auch der Jhenen, die Jre myltiglich hantreiche, ſtuer vnd forderunge zu diſer Styfftunge der Capellen zu Langſtat vnde eynem furweſer derſelben zu gude vor eynen Capellan der Capellen, die da gewyhet iſt Jn der ere S. Anthony, Viti vnde Barbare der Jungfrauwen, Styfften vnde begaben wir, mit wiſſen vnde verhengneße Junghern Philippſen, Grauen zu Hanauwe vnde hern Heinrichs Senffer, ytzunt paſtors daſelbſt zu Altdorff, jn maſſen hernach geſchrieben ſteet vnde mit dieſen hernach geſchriebenn gulten, gutern, fryheiten, zinſen, wonunge vnde vßkommen, vor eyne Redeliche Erber perſonen, der priſter ſy oder Jn eyner Jarsfriſt werden vnde die Cappellen ſelbſt beſitzen ſal, vnde von Langſtat geborne ſy, So aber keyner von Langſtat iſt, der darzu togelich ſy, das dann die lyhunge der Cappellen eynem andern togelichen geluhen werde, vnd ſoliche liehunge ſal geſcheen zum erſten von eynem paſtor zu Alttorff vnde dar nach die ander lyhunge ſal geſcheen von eynem hern von Hanauwe obgemelt vnde ſinen erben, alſo das eyne lyhunge vmb die ander geſchee, das dann zu latine heyßet eyne alternacion, derſelbe dem dann alſo geluhen iſt, ſal die vorg. Cappellen alſo Regiren, das er alle Sontage vnd alle gebante fiertage Jn der wochen ſal meſſe

leſen, ſo aber keyne gebanter fiertage Jn der wochen were, das doch alle wochen zwoe meſſe von eynem Capplane geleſen werden ſollen, vßgeſcheyden die vier hohe feſte vnd vnſer lieben frauwen tage, wurtzwyhe, lichtwyhe, der geburt, vff aller ſelen tag, den palme tag vnde der paſtorien patronen tag, in welchen tagen eyn Capplan eynem paſtor byſtandt thun ſal Jn der pharkirchen zu Alttorff, vnde iſt furter durch obgemelte orſache von dem Paſtor obg. vns Jnwonern zu Langſtat vergonnet, das wir halber jm dorffe vff die Sontage jn vnſer pharkirchen geyn Alttorff, die anders mit ichts gewandern konnen odir mogen, gene ſollen, vnd das ander halbe deyle da heyme bliben, vnde den ſelben, die alſo Jnhemiſch bliben, ſal der Capplan das waſſer vnde ſaltze wihen vnde geben vnde Jne auch die heiligen tage verkunden, vnde vff das iglicher Capplan ſolcher dinſte, arbeit vnde Cappellen furgeſine vnd davon lybs narunge habe, ſo haben wir dar zu gegebin zum erſten xx. gulden an golde Jerlicher gulte odir ſo viele als eyn golt gulden gylt dieſelben zu bezcalen alle fronefaſten v. gulden, auch geben wir vonn Langſtat darzu v. malter korns vnde v. malter haberns jerlichen gefallende von etlichen guden zu Haytß-heym, item drythalb malter korns gefallen zu Ramſtat, dieppurger maße, auch alle Jare vier wagen mit bornholtz vnde die eynem Capplane heyme fur ſin huß furen alle viertel Jahre einen wagen ſolle, auch ſin viehe mit namen drye kuwe, zwolff ſwyne, ein viertel ſchaffe fur die gemeyne dryben fryhe laſſen gene vnde das mit anderm Jrem viehe huden, jne damit nit beſweren mit huden, ſtuer, dorffſatze oder ander beſwerunge, auch wollen wir von Langſtat gebin vi. morgen ackers, i. morgen wingarten, iii. morgen wieſen vnde eynen krutgarten, vnde obe wir wurden vßgeben holtz, eicheln, weyde oder was das were, wollen wir eynem Capplan laſſen werden eyn deyle glich eynem andern nachgebarn. Auch wollen wir von Langſtat eynem Capplan buwen vff vnſere koſten eyne zymlich redelich priſters huß, das mit dachunge, cleybunge, fenſtern von

Inbuwen verſehen. Auch iſt beredet vnde bewilliget, das wir vff ſolich vorg. Capellen preſentieren zum erſten hern Peter Dreßeler von Cletſtat, vicarien des Styffts zu Aſchaffenburg, dem wirdigen hern Richarten vom Obern ſteyne, dhumherre zu Mentze vnde probſt zu Aſchaffenburg odir ſinen Richtern den darInne zu ſetzen, vnde nach des obg. Peter Dreßelers erſten beſitzers tode, den wir vff das erſte by vns zu wonen ſine lebtage frye laſſen wollen, ſal ein iglicher nachkomender beſitzer hie by vns zu Langſtat perſonlichen wonen*).

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.lxxxii, vff Montag nach ſ. Peter vnde Paul tag.

(Die Siegel der geiſtlichen Richter zu Aſchaffenburg, des Grafen Philipp von Hanau und des Pfarrers Heinrich von Altdorf hängen wenig beſchädigt an.) Orig.

No. 246.

1482 (13. Nov.). Wir Albrecht des h. ſtuls zu Mencze Adminiſtrator ꝛc. thun kunth, als hieruor zcwitrecht zcuſchen dem dechant vnd Capietel vnſers dhumſtieffts eyns vnd dem Apt vnd Conuent des cloſters zu Erbach andern teyls geweſt ſin, den walt vnnd Noualia zu Gernßheym, auch etliche ſchulde antreffende, der beyde teyle gutlich vereynigt vnd apt vnd conuent vorg. ſolicher ſchulde vff dem zcehenden zu Eſenheym vergenügt worden, laude ires vertrags, der durch vnſern vorfarn ſeligen Ertzbiſchoff Diethern beſtettigt vnd in demſelben beſtettigungsbrieff verleybt vnd auch Innſonderheyt die forderung der Biennales von der pfarre von Moßpach in demſelben begeben iſt, des datum ſteht zu Mentz am Mittwochen nach ſ. Martins vnſers Patronen tage, anno domini

*) Am 23. Juli deſſelben Jahres beſtätigt Erzbiſchof Adalbert von Mainz dieſe Stiftung. Dat. in castro nostro Aschaffenburgk. (Das Siegel hängt gut erhalten an.)

M.CCCC.LXXX, das wir ſolichen vertragk vnd beſtettigunge angenomen vnd beſtettigt haben.

Geb. zu Steinheym, am Mitwochen nach ſ. Martins vnnſers Patronen tag, a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig.

No. 247.

1483 (10. Juni). Inne dem namen der h. dryfaldigkeit ꝛc. Nach althem lobelichem herkommen, guter gewonheit vnd erlicher gedechtniß Haben wir die meiſtere ſnyderhandwergs der hernach benanten Stede, mit namen Spyre, Straßburg, Mennt̃, Frangkfurt, Wormſſ, Kobelent̃, Heydelberg, Alt̃ey, Byngen, Crut̃enach, Landauwe, Wiſſzenburgk, Oppenheim vnnd Keyſersluter, vnns gutwilliglich zu Spyre vorg. vereyniget vnnd verſamelt vff data diß briffs vnnd haben eynemuntlich vnnſer bruderſchafft vberkommen vnnd gemacht, das vnnſer alten brieffe, die gegeben vnnd von vnnſern vorfarne jm funffzigiſten vnd ſieben jare vberkommen ſint, by yren krefften blyben vnnd ſine ſollen, auch von allen meiſters vnnſers handtwergs des vorb. vnnſers büntſch vnnd bruderſchafft ſtedten mitſampt diſſen hernach geſchrieben puncten vnnd artigkeln ſtede vnnd feſte gehalten werdenn ſollent. Zum erſten ſo laßen wir eyne yede ſtadt by yrer matergunge blyben. Item darnach iſt vnnſer wille, das keyner vnnder vnns keine lerknaben dingen ſal, Eß ſyen dann zwene meyſter von vnnſerm handtwerg daby. Eß enſal auch keiner keynen dingen oder lernen, er ſy dann von frommen erbarn luden vnd eelich vnnd ſollent die Jart̃ale nit vnder zweyne jaren ſine. Der lerknabe ſal auch ſinen eygen leger haben wie von alther herkommen iſt. Item Eß enſal auch keine meiſter vnnſer des ſnyder hantwergs mehe dann zwene knecht vnnd eynen knaben yen zu arbeiten halten, vff das ſich der arme by dem Rychen generen mogent, By verlieſunge eyner penen dru phunt heller,

halb zu werden vnnſerm herren von Mennt̃ vnnd das ander halbtheyle der bruderſchafft vnnſers handtwergs der ſnyder. Item wereß, das eyncher vnnſers handtwergs der ſnyder jnne den vorg. Stedten vff den kauff machen wulte, der oder die ſollent eß togelich vnnd gerecht machen, vff das menniglich mit verſorgt ſy, wurde aber ſolichs von eynem oder mehe vberfaren, alſo das es nit togelich vnnd gerecht were, das mogent die oberſten vnnd gewelligen eyner iglichen vorg. Stadt wie von althers ſtraffen nach dem vnd von dem handtwerg ſolichs nit offrichtig, ſunder ſtreffelich erkant wurde. Item Eß enſollent auch furter mehe keine meyſter ſnyder handtwergs der gen. bruderſchafft keine gemacht wergk vor yre doren nit hengken, er mache dann ſolich duch ytzunt vnnd habe eß vnnder der handt zu uerarbeiten, vff das den luden vnnd eynem iglichen das ſine nit verbaffelt vnnd zu ſchandenn werde. Item auch enſollent keine meiſter des handtwergs der ſnyder keyne farbe jnne eynchem kleide nit tragen, ſie werde yem dann von dem Adel geſchengkt oder gegeben. Item obe eyne konde von eynem vnd qweme zu eynem andern meiſter, der yem machen ſolt vnnd kompt der forderge meiſter, von dem er alſo kommen were, vnnd ſpreche zu diſſem: Ich bidt dich, das du dem nit macheſt, er habe mich dann zuuor betzalt, Thede er des nit vnnd mechte demſelbigen vß, ee er den betzalte, ſo ferre dann er der ſchult ſunder billich Inneredde bekentlich iſt, So ſal er yem nit machen, er ſy dann ſiner ſchult ee vnnd zuuor betzalt, mechte er yem daruber, ſo ſal er yem ſine ſchult betzalen, was er yem ſins liddelons jnne obg. maße ſchuldig vnnd zu thunde iſt vnnd nit mehe. Item obe eyner eynem konden eyn arbeit mechte vnnd der konde dieſelben gemachten kleydere eynen mandt langk jnne ſinem huß behielt vnnd gebrucht vnnd darnach von yem klegte, ſolt er yem darvmb nit plichtig ſin redde oder antwurt zu geben. Item man ſal auch alle halb Jare fur dem ziele eynen offrichtig geboit mit wißen der obern fur dem handtwergk machen vnnd halten vnnd da fragen, obe eyner eynen geſynne

hette, daß ſich vnfromlich oder vnreddelich gegen den konden oder jm hußе gegen der frauwen, kinden oder meyden gehalten hette, ſo man des mit warheit von eynem eyns oder mehe jnne vnnd gewaare wurde, den oder die ſal man hienwegk ſchigken. Item auch enſal nu furter mee keine knecht ſo ſchentlichen bloißе an ſiner arbeyt nit ſietzen, ſunder ſich mit eynem rogk das hembde nit hervßer rage vnnd keine gefalten hembde forne bloiß dragen, er bedeck eß dann mit eynem bruſtduch oder ſuſt, das man yem jnne ſinen boeſen nit geſehen moge, er enſal auch ſo ſchentlich vor frauwen, meyden vnd kinden jm huß nit gene. Item eß enſal auch keyne knecht keyne ſilbern ketten an ſinem halſch, keine ſcheyde mit ſilber beſlagen, kein ſyden bynde, ſloiß uff den manteln noch farben nit tragen jm beſten angeſehen, das derſelbige knecht nit koſtlich oder Rylicher ſy, dann die jhenen, ſo er an thun ſolle. Item welcher knecht ſynem meiſter jm ziele vßer ſinem dinſte vffſtunde vnnd entginge, den enſollent vnnſer keyner nit ſetzen, er enhabe ſich dann ee vnnd zuuor mit ſinem fordergen meyſter vertragen. Item obe eß ſach were, das eyn meiſter eynen knecht hette, der yem geliebet, ſo enſal er yen doch nit mehe dann nach Innehalt der meyſter Ordennunge zu lone geben. Eß enſal auch keins meiſters frauwe noch yemant von yrentwegen keynem knecht keine liepniß wendig, noch viel nit thun oder geben. Item auch enſollent keyner Jnne vnnſerm vorg. buntſtedten beyde ſnyder vnnd buchſcheerer handtwergk vben, ſunder welches eyner dryben vnnd ſich gebruchen wolle, mag er thun vnnd das ander anſtene laßen. Item Eß ſollen vnnd megent auch eyne iglich handtwergk der vorg. bundtſtede yren vmbſeßern vnnd anſtreffern ſolichs wie vorſtet, die eß begern, vertzeychent geben, ſo ferre ſie yen ſo viel darvmb thun vnd ſich auch verſchryben, ſolichs mit yen ſtete, feſte vnnd vnuerbruchlich gehalten werden, welcher das vberfore Eß were an eynem oder mehe nach erkentniß der meiſtere ſnyder handtwergs ſollent vnnd megent die oberſten vnnd gewelligen eyner iglichen bundtſtede bußen vnnd ſtraffen, doch

alle. das ſolliche ſtraffe, buſſen vnnd penen vnnſerm gnedigen herren von Mentz vnd dem handtwergk ye halb vnnd halb gefallen ſollent. doch mit beheltnuß vnnd vnubergeben allen vnnd ettlichen vorgemelt buntſtede yrer herlichkeit zu gebruchenn, auch diſſe obg. ſtugk, puncte vnnd artigkele mit wiſſen yrer erben zu lengen vnnd zu kurtzen, nach geſtalt vnnd gelegenheit der Sachen. So han wir obg. meiſtere des handtwergs der ſnyder famhafftig gebeten Jungher Wyganten von Dienheim diſſertzyt Amptmann zu Mennt, das er ſine eygen Ingeſiegel an diſſen brieff gehangen hait.

Geb. vff dinſtag nehiſt nach ſ. Bonifacius dag des h. biſchoffs, a. d. M.CCCC.LXXXIII.

(Das Siegel iſt beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 248.

1483 (14. Juli). Ich Diether Lantſchade von Steynnach vnd ich Agnes von Roſenberg, ſine eliche huſſrauwe, thun kunt, das wir verkaufft han dem veſten Conradt von Franckenſtein, Appolonia von Cronenberg, ſinèr elichen huſſrauwen, vnßerm lieben ſwager vnd geſwyhen, vnd jren erben alle zugelt vnd heymſtüre, ſo etwan der veſte Philips zu Franckenſtein der alte ſeliger gedechtnyße, myne lieber ſweher, mir Diethern obg. zu der Erbern Katherin von Franckenſtein, ſyner dochter, myner Erſten huſſrauwen, der got gnade, Inne die heilige Ee gegeben hait, nemlich vom hoffe zu Pungſtat pachtkorn, ſo hoch man den verlihen magk, item iii. malter korn von der moln zu Pungſtat, item xii. gulden vom zehende zum Henchgin, item ii. phunt viii. ſchilling von den wyeſen jm Hane, item den zehen zu Poppenheim, item viii. gänß auch zu Poppenheim, item v. malter korn vom hoffe zu Gryßheim, item x. malter ſomern korn vom hoffe zu Wytterſtat, item x. ſchilling zu Trebber, item xii. ſchil-

ling von den wyessen zu Leheim, item i. malter monch kese, ein halben grossen kese vnd ein halb lamp zu Henau, item ii. cappen, i. hune vnd vi. schilling zinß zu Rodelßheym item i. ferckeln zu Buenßheym ꝛc. ꝛc., darzu das fischwasser zu Poppenheym vnd Rodelßheim vnd myn teyll der Eygen lude mit Irn libs betten, frondinsten, wie und wo die gesessen sint, fur Eylff hundert gulden. Vnd des zu warem vrkunde han ich Diether Lantschade obg. myn Eigen Ingesiegel an dissen brieff gehangen vnd ich Agnese von Rosenberg obg. eygen Ingesiegels nit enhan, so han ich gebetten den vesten Dietzen von Wachenheim, das er sine Ingesiegel vor mich an diessem brieff hencken wolle, vnd zu merrer sicherheit han wir obg. Eelude gebetten Hansen von Wachenheim Ritter vnd Philips Furstmeinstere, vnßere liebe swager, das sie jre Ingesiegel by die vnßern auch geheuckt han.

Geb. vff montag n. s. Margretten tag der h. jungfrauwen, n. Chr. geb. m.cccc.lxxxiii.

(Die Siegel hängen wohlerhalten an.) Orig.

No. 249.

1485. Ich Wilhelm Swappach, Philipß sin son Bekennen, daiß wir verkaufft han vnsir virden teyl, daz wir han an dem zehendin vor großin Lynden gelegen, der zu lehen ghed von Griffe Philypis von Nassaw, mit allir syner zugehorunghe den ersamen vnd geystlichin hern Gerardo Emichin vnd Baltzern von großin Lynden claustrales, Gebrüder des hues s. Anthonii zu Grunberg, beyde stipendarien des altares gen. trium regum, Petri vnd Pauli heubt hern in dem gen. gotshues gelegen, jen vnd allen jren nachkomen, die den altare belesin werden, vor c. gulden guter frangfurter werunghe. Des zu vrkund han ich Wilhelm egen. myn Ingeß vor mich an dissen briff thun hencken, vnd ich Philipß sin soen han gebe-

den myn vettern Adam von Ryemburgk, daz er ſin Ingeß vor mich an diſſen briff hait thun hencken.

Geb. a. d. M.CCCC.LXXXV.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 250.

1486 (26. Juni). Wir nachgeſchrieben mit namen Peter von Fürſtenbergk vnd Grede Fürſtenbergern, Adam Gelthuß gelaeſſen witwe, Adam Gelthus ir Sone vnd Lyſze ir dochter Bekennen, das wir hern Wilhalmen, Lanntgraiffe zu Heſſen ꝛc., verkaufft han vnſern teyle vnd gerechtigkeit zu Aſtheim im dorff mit allen ſinen Herlichkeyten, Zugehorden und Nutzungen, auch mit andern gutern vnd zinßen doſelbſt vnd zu Trebur gelegen, nemlichen vnſern theile, das iſt ein vierdtetheil an dem geriechte des dorffs zu Aſtheim, mit aller Herlichkeyt, Oberkeit, Nutzungen, Atzungen, Beſtheuptern, freuel, in dorff, velde, waſſern vnd weiden mit allen In vnd zugehorungen, Item darzu c. morgen ackers vngeuerlich mynner ii. morgen, der dann nach Lute der alten regiſter iv. und c. morgen ſin ſolten, gelegen in Aſtheymer, Buweſheimer vnd Tribur gemarken, Item xxxviii. maußmaidt wieſſen vnd geben die anderhalb fuder hauwes zu zehenden, item Siebendenhalben vnd driſſig maußmaidt wieſſen Tribur Termeny gelegen, ſeindt frey eygen, item achtzehende halb malter frucht zu Aſtheim, item iv. pfundt heller mentzer werung vnd v. kappunen gulte daſelbſt, item vi. genß gulte zu Buweſheim gefallen zu ſ. Margarethen tag vnd geben die vorg. Gude zu Aſtheim, vßgeſcheyden der Hern bethe, jerlichs zu zinß v. malter frucht, fur dritzehenhundert Riniſcher gulden an golde guter gnemer frangfurter werunge, der Cvrfurſten Montze by Ryne, die der vorg. vnß gnediger herre vns fur dato diß breffs gentzlich vnd wol betzalt hait.

Geb. vff Montag n. s. Johannes baptisten tach, n. Chr. geb. m.cccc.lxxxvi.

(Das Siegel des vorg. Peter Fürstenberger fehlt, das seines Vetters Peter Reysse hängt gut erhalten an.) Orig.

№ 251.

1486 (3. Aug.) Wir Bertolt des h. Stuls zu Menntz Ertzbischoff ꝛc. thun kunth, als Irrung gewest syn zwischen Ernnsten Grauen zu Manßfelt, als vormunder von wegen Grauen Albrechts syns bruder seligen kinde, eyns vnd der Ganerben gemeinlich des Sloß Bickenbach andernteils, der pflicht halb, daruff der gen. Graue Ernnst in die gemelten gemeinschaft vnd burgkfrieden von wegen sins bruder kinde sold angenommen werden, vnd auch darneben vmb ander gebrechen, der sich bede teil zu vnnserm entscheide gewilligt, das wir sie vff hute gutlich derhalb gericht vnd vertragen haben, also, das der gen. Graue Ernnst globen vnd swern soll den Burgkfrieden der Gemeyner des Sloß Bickenbach, durch vnsern vorfarn Ertzbischoff Gerlach seligen von Menntz gemacht, vnd darwider nit zu thun. Vnnd was ein yeder Ganerbe oder gemeyner zu Bickenbach an teilen des itztgenanten Sloß oder an den zugehorenden guteru, zinßen oder ander gerechtigkeit daselbs herbracht hat, daby sol er hinfur plyben. Vnnd vmb die bewe, die vnnser swager seligen von Bickenbach gethan hat, so vnser swager von Manßfelt zu der gemeinschafft vnd burgfrieden angenommen vnd die bewe persönlich oder durch sine geschickte besichtigen wirdt, wo sich dan erfunde, das die Ganerben an Irer gemeinschafft oder In sunderheit vberbawet weren, soll vnd will er die bewe abthun oder sich derhalb mit Irem willen vertragen, wolt Ine aber beduncken, das kein vberbawe durch den von Bickenbach beschehen were vnd doch die Ganerben das rechtuertigen wolten, das mogen sie thun nach laut des Burgkfrieden vor den, die sie kiesen werden.

Teßglichen ob vnnſer ſwager von Manßfelt vermeint, das Schennck Eraſmus von Erpach ichts von gulte vß dem Bickenbachiſchenn teil Jn den teil, den er von vnns vff widerkauff Jnnhait, gezogen hette, mocht er auch nach laut des Burgkfrieden rechtuertigen, vnnd vff des vßtrags zwiſchen den Gemeinern hinfur nit mangels ſy, ſollen ſie ſich vereynigen vnd dry kieſen, die ſich verwilligen vnd Jrs vßtrags annemen Jn iren ſpennen zu handeln laut des burgfrieden vorgemelt. Solichen entſcheidt haben vnns bedeteil gewilligt vnd angenommen.

Geb. zu Miltembergk, am dornſtag nach vincula Petri a. d. M.CCCC.LXXXVI.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt zerbrochen an.) Orig.

№ 252.

1486 (3. Nov.). Zeu wiſſen, als Jrrunge vnd geſpenne ſich gehalten haben zuſchen der gemeynde von Hoewißel an eynem vnd der gemeynde zu Nyddernwißel anderteyls, berurende eyn weydtriep, den die von Howißel Jn der von Nidderwißel margk genant der langenſchieder walt vermeynenn, dargeigen die von Nydderwißel meynen nit haben ſullenn, dyewyl nu die beyde gemelt dorffſchaffte das dorff Hoewyßel herren Wylhelmen lantgrauen zu Heſſen vnd das dorff Nyddernwyßell herrn Philipſen Grauen zu Solms zuſteen, haben ſie dieſelben zeweytracht an vier Jre zugegeben frunde, nemlich von vnßers gnedigen Herren lantgrauen wegen Aſmus Doring amptman zu Nydde vnd Ließpergk vnd Johan von Brubecke, vnd von wegen vnßers gnedigen Junghern von Solms obg. hern Philipſen von Bicken Ritter, Amptman zu Solms vnd Konigsperg vnd Conradt Schenck zu Swynßperg, amptman zu Liech, wilkorliche geſtelt. Daroff haben dieſelben Entſcheyden wie folgt. Nachdem die beide marcke gein Hoe vnd Nydderwißel gehorig durch eyne hege vnderſcheiden ſin, die dan vergenglich

worden ist, das die von Hoewißel dieselben hege widderumb, so weydt Inen die geboret, vnuertzogliche offrichtten vnd further Inn wesen halten vnd eyne Slincke an der Rymppach offen laißen sullen, dadurch mogen dieselben von Hoewißel Inn vnd vß den walt genant der langenschieder mit erem vehe faren vnd susten dheynander In ader vßfart suchen. Vnd were ys sache, das die von Nyddernwißel eyn haugke jn dem genantten walt teden, dieselben heugke sollen Inen die von Hoewißell mit Irem vehe dru Jarlang nehst noch enander noch dem haugke folgende hegen vnd nit daruff faren vnd darnoch so dicke eyn haugke geschicht, derglichen darmit halten vnd hegen vnd ob die von Hoewißell jn die heugke, die also geschecen, mit erem vehe furen, so mogen die von Nyddernwißel sie darvmb pfenden, des sich die von Hoewißel nit wyddern oder intragk thun sollen, vnd sayl disser gutlicher entscheydt durch die obg. vier also vertheydingt zcuschen den tzweyhen dorffschafftten Hoe vnd Nyddern Wißell nu furtermehe vndzurbruchlich weren vnd volnzogen werden.

Freit. noch allerhelgin tagk, a. d. M.CCCC.LXXXVI.

(Vidimus von 1487.)

№ 253.

1487 (24. Apr.). J. G. n. a. Kunt sy, das in dem jare n. Chr. geb. m.cccc.lxxxvii, vff den dinstag, der da was der xxiv. dag des manes Aprilis, in dem dorff Buweßheym, an dem gerichte daselbis, zu zcwolff uwern nach mittem tag, in geigenwertigkeit mynn Notarien vnd getzugen hie vndenn geschribenn, mit namen der veste Ludwik von Bunauwe, schulthes zu Mentze vnd Michael Switzer von Babenberg, scheffenner der geistlichenn Junffrauwen Phatze von Schonnborun, Abbatissenn zu s. Clarenn zu Meintz, die von des gen. Conuents wegen her zu bescheydenn warenn, sassenn zu gericht Cointz Ruß schulthes, Rup von Astheym, Ortte Rufultz, Dieln-

heim, Henn Hessemer, Rodensteynn vnd Contz Wesseunecker, alle scheffenen des obg. gerichts zu Buweßheym, welche gericht auch von dem obg. schulthes vnd scheffen durch Irenn gerichts Budell verkunget vnd die gantz gemein des obg. dorffs auch dartzu verbutt vnd geheyssenn waren. Zum ersten so hieß der obg. Michael Switzer den obg. Contz Ruß, schulthes, das er die obg. scheffenn vnd die gantz gemeynn fragenn solte auff die truwe vnd eyde, die sie Irem rechtenn herrenn geschworn hetten, das sie wyßen vnd sagen woltenn, was herlichkeit, freyheyt vnd Rechtes die obg. Junffrauwen zu s. Clarenn jnn dem obg. dorff Buweßheym vnd jnn der marck hetten vnd wie das von alter her gehalten vnd herkomen sey, da mantte der obg. schultes Claiß Sprennger, das er wolle vsgehenn mit den Scheffenn vnd mit der gantzenn gemeynn vnd wissenn wollenn wie obgeschribenn steth, da gab jnne der schulthes vrlaub vßzugehenn vnd sich zu besprechende, da sprach er uß jm Rechtenn vnd verbanne sich, aber er wytter rette, dan sie jme Innegebenn hettenn, so solle sin sagen hynderslagenn vnd der scheffenn vnd gemeyn Beheltnuß vorgan, das gericht vnd gemeynn gestundenn den Junffrauwen zu s. Claren alle Jare drv vngebodden dinge vnd zu solichenn solt eyn Meister oder ein bruder zu s. Clarenn komen geritten mit eynem scribere vnd mit eynem Ritter oder mit eynem Rittermessigen mane mit vierdhalbem pferde vnd sollen Ridden in der Junffrauwen hoffe vnd die pferde binden ann eynen tzune, der do stehe widder osten noch westen. So sal man den perden straubenn mit ane jre buche vnd wyssutter geben byß an Ire Augen, vnd als dan sal sie der Budel wysenn, wo Inne gekocht sy, da sollen sy Essen vnd drincken von vff ganck der sonnen mit das sie scheiden an den westen gobel, vnnd ob is sach were, das sie von vngewidder oder eyßganck halber nit heym komen mochten, So sollen sie widder ritten jn das dorff vnd sollen sich beungenn lanne mit den abschnedenn, die geleupt hetten vnd der gemeyn widder keynen kosten machen, So sal man sie legen vff eyn

frachenn beth, daran ſollen ſie auch eyn genugen haben. Das verbodt Michael Swytzer obg. als von der obg. Junffrauwen wegenn. Dar nach mante aber Contz Schultes obg. den obg. Claiß Sprenger vnd die ſchieffen vnd die gantz gemeynn, das ſie vſgehen wollen vnd ſich beſprechen vnd wiſſen, weme Im Rechten zu ſthee vnd von Alters her gebure, die maiß vnd die Eych zu ſchraffen. Dar vff nam aber der dick gnant Claiß vrlaub von der ſcheffen vnd gemeyn wegen ſich zu beſprechenn, da gabe Ime der Schulthes vrlaub, alſo gyngenn ſie vß vnd beſprachen ſich vnd kamen widder vnd ſprach der vorg. Claiß Sprenger uß zum Rechten, das zu eynem iglichenn vngeboden dinge eyn iglicher wirt oder wer da win ſchenckt, ſyn kand ſolle brengenn vor offent gericht vnd alſo dan ſal der Budell den ſtanff hollenn vnd da mit ſal man die kantten beſchüydenn vnd were dan eyn kan zu cleyn oder nit gerecht, ſo were die kan verfallen den junffrauwenn zu ſ. Claren vnd die buß der gemeyn vnd habe auch Nyemant die maiß vnd die Eych zu ſtraffenn, dan die Junffrauwen zu ſ. Claren, vnd aber die wirt Ire kandenn nit brechtenn by ſitzem gericht, ſo hetten ſie verlorn die kan den Junffrauwen zu ſ. Claren vnd die buß der gemeynn. Dar nach manet aber Contz Ruß ſchultes obg. den obg. Claß Sprenger vnd die Schieffen vnd die gantz gemeyn, das ſie wollen wiſſen vnd vß ſprechen durch Recht, aber die Junffrauwen zu ſ. Claren obg. eyn halb gericht jnn dem dorff Buweßheym habenn ſollenn vnd jnne auch jme rechten zuſtehee vnd von alters her gehabt habenn. Daruff hyſſe der obg. Claiß vrlaub vor ſich, dy ſcheffen vnd gantz gemeyn vß zu ghen ſich zu beſprechenn vnd da ſie ſich eyn lange tzyt Beſprochen hatten, kamen ſie widder vnd die Scheffenn ſatzten ſich Recht zu ſprechenn, da hieß der obg. Claß Sprenger vrlaub zu redden vnd fragt denn obg. Michaeln vnd Johann Swertzel, Amptman zu Ruſſelſheym, vnd Conradt lantſchriber, die dan da waren von wegen vnſers gnedigenn herrn des lantgrauen, abe man ſie auch wolle by jrem altenn vnd herkomen Rechten

wollen laiſſenn vnd auch eynn gnugenn an Irem wiſſen haben wollen, da ſprache der obg. Michael: Jae, dan iß ware alſo gewiſt wordenn durch beide furſthen Biſchoff zu Meintz vnd Kollen, nach lute der vß geſchnyden zeddel, den er ließ leſſen. Taruff antwort Johan Swertzel vnd Conradt lantſchriber durch den Schultiſſen von Gerauwe, der da ſprach, ſie mochten wiſſen nach lute der vßgeſchnyden zedel, aber ſie behilteun jrem hernn dem lantgrauen ſin nach rede, da ſprach der obg. Claiß Sprenger auß zum Rechten, das die Junffrauwen zu ſ. Claren eyn halb gericht haben ſollen vnd haben js Im rechten vnd ſy auch vor hundert Jaren von Irenn eltern biß uff ſie den obg. Junffrauwen zu ſ. Claren jm Rechten zu gewiſt eyn halb gericht vnd das ander halb Wigant von Stuckheym, nu habe vnſer gnediger here der lantgraue habe vnd eyn ſchulthis ſitzet vff eynen dag, ſo ſal ſitzen der ander ſchulthis uber viertzehen dag, vnd was ſie verdyenen mit gebotten oder verbotten oder mit pfenden, das ſollen ſie mit eyn ander deyln vnd wyſthen den Junffrauwen zu ſ. Claren vnd Irem hernn dem lantgreuenn eyme als wyth vnd hoche als dem andern. Da ſprach der ſchulthes von Gerauwe von wegen Johann Swertell vnd Conradt lantſchriber: Schultes gebied auch den ſcheffen vnd gemeyn, vff das ſie wyſen, were hie in diſſem dorff zu gebieden vnd verbiden habe, da mannet der obg. Contz Ruß ſchulthes die ſcheffen vnd gemeyn, das ſie ſolichs wiſſen wollen, daruff hieß der dickgnant Clauß vrlaub ſich zu beſprechenn, da gabe jme der ſchulthes vrlaub vnd ſprach der vorg. Claß vß zum Rechten, die ſcheffen vnd gantz gemeyn wiſſen, das vnſer gnediger here der lantgraue habe als wyth zu gebietten vnd verbitten als die Junffrauwen zu ſ. Claren vnd die Junffrauwen als wyth als vnſer gnediger herre der lantgraue vnd eyn als hoch vnd Rydder als den andern. Dar nach ſprach aber der ſchulthes von Gerauwe: Schulthes fraget die ſcheffen vnd gemeyn, wer do faut vnd here in diſſem dorff ſy vnd were zu ſtraffen habe vber hals vnd heupt vnd wer da beſchyrmer

sy vnd wem man den schaupt zuwisse, daruff mant der obg. schulthes ꝛc. vnd sprach der dickgnant Clauß Sprenger, die scheffen vnd gemeyn wisen den Schaup vnd beschirmer vnsern gnedigenn hern dem lantgrauen halb vnd den Junffrauwen zu s. Claren halb, aber iß sy bishere also gewest, wan iß noit sy gewest zu straffenn vber halß vnd heupt, so haben sie dy von Stuckheym angeroffenn, anegeschriehen, das die Junffrawen zu s. Claren geistliche warent, vnd fragt die scheffen vnd gemeyn, aber er recht hette gerett, Sprachen sie alle Jae. Hy by sint gewest her Philips Capellan zu Gynßheym vnd Allexander von Mergenthum, getzugenn.

(Notariats-Instrument. Das Siegel des vorg. Ludwig von Bünau hängt unversehrt an.) Orig.

№ 254.

1488 (28. Apr.) Ich Johannes Marx Altariste zu Benßheim thun kunt, so als ich einen kauffe gethan habe vmb Juncherr Conraden zu Franckenstein vnd Apolonia, sin eliche hußfrauwe, vmb alle ir guter, Rent, zinse, habern, korn, wine, gelte, kappen vnd honer, auch eygen libs angehorigen, als sie das zu Heppenheim, Heymbache, Kirßhusen, Winheim, Hemßpache, Ludenbache, Glebache vnd da vmb fallen gehapt haben, genant der Cronberger gute, vor ccc. guldin, vß den bestimpten gutern gebe ich vnd setzen hinfurte zu ewigen gezyten zu dem Altare dis Jars vffgerichte Inn der pfarkirchen zu Benßheim, der gewicht ist Inn die Ere des heiligen s. Laurencien, den habern gefellet von den huben vß den dorffern vnd zehen obg., des sol sin by den lxxvii. malter, item by den xviii. malter korn gulte, item by den xviii. pfunt gelts heller zinße, item zinßteill vnd zehen wine zu gemeinen Jaren i. fuder uber vßgabe, dan von den teylen muß man alle Jare achthalp eymer wins geben s. Katherin Altare zu Heppenheim vnd vom korn i. malter korns dem selbigen vnd

zweyen Botſchaftenn iglichem i. ſymmer korns Innhalt des Regiſters daruber ſagenn. Vnd die wile Peter Rytzhube, Burger zu Benßheim, Gutchin, ſin eliche hußfrauwe, Siebenhundert guldin ann Barem golde darzu geben vnd bare bezalt habenn, Herumb ſo gebe ich Johannes obg. Inn hant vnd gewalte den ytzgenanten Eelichen luden das Regiment, Regierunge vnd verſehunge des mee beſtimpten altars mit ſampt den gulten obg. mit dem gedinge, das der gen. altare verſorgt, beleſen werde, alle wochen nemlichen dry meſſe dar uber, dorch hern Johann Boppen, Capellan zu Schonberg*).

Geb. off mondag n. ſ. Jorgen dag n. Chr. geb. m.cccc.lxxxviii.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt beſchädigt an, das des Capitels zu Bensheim iſt abgefallen.) Orig.

№ 255.

1488 (23. Juni). Nos *Johannes* abbas, totusque conuentus monasterii *eberbacensis* et nos *Henricus Lebensteinn*, decanus et capitulum ecclesie s. *Victoris* extra muros *mogunt.*, recognoscimus, quod orta nuper inter nos coram s. moguntine sedis judicibus de et super decima et bonis in Halhart, Clefleck, Eygen et Buchdungk in marchia ville *Gernssheym* prope *Krumstadt* sitis proueniente, quam quidem decimam nos decanus et capitulum supradicti ad nostram presenciam proprietatis titulo spectare duximus, nobisque abbate et conuentu contrarium asserentibus materia questionis, nos igitur abbas et conuentus, necnon decanus et capitulum totam causam, differencias et lites ad concordiam perducere desiderantes in hunc modum concordauimus, ita, quod nos abbas et conuentus nostrumque monasterium decimam de bonis in Halhart, Clefleck, Eygen et Buchdunck

*) 1499 (2. Mai) beſtätigt Pfalzgraf Philipp obige Stiftung hinſichtlich der Einkünfte und Zehnten zu Heppenheim. Dat. Heidelberg. (Das Siegel fehlt.)

nunc cultis et in futurum colendis cedentem, que ad dictos decanum et capitulum ecclesie s. *Victoris* pertinebat, perpetuis futuris temporibus percipere ac in nostram vtilitatem conuertere debeamus. Et nos abbas et conuentus in *Erbach* loco decime huiusmodi supradictis decano et capitulo ecclesie s. *Victoris* anno quolibet infra duo festa b. Marie virginis de omnibus nostris bonis dare et persoluere xviii. maldra pro vna in siligine et alia medietatibus in auena, mensura oppenheym. et huiusmodi frumenta nostris laboribus, sumptibus, dampnis et expensis ad litus *Reni* ante villam *Erfelden* in vnam nauim vel in monte s. Victoris in vnam domum presentare obligati esse debeamus*).

Dat. a. d. M.CCCC.LXXXVIII, in vig. s. Johannis bapt.

(Die Siegel der Ausſteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 256.

1488 (16. Nov.). Ich Friederich Rappolt vnd ich Margrett Kryegin, ſin eliche hußfrawe, thun kunt, ſo als vns inne der theylunge wyr mit Heynrich Kryegen vnd Anna Kryegin, vnſſer Swager, Swegerin, bruder vnd ſweſter, vns vnder einander Eynne hoff vnd fleck zuſampt den gebuwen dar vff zu Babenhuſſen Inne der ſtaydt, gelegen czwyßen vnſſers Junghern von Hanauwe Marſtalle vnd fronehoff, der dan jnne vorzyttenn durch Henne Geylyngen, mynne Margretten Großvatter, vnd Friederich Forſtmeyſtern erkaufft, zu theyll worden iſt, den ſelben hoff mit ſinem begriff, gebuwen vnd zugehordden wyr obg. Friederich vnd Margrett elude furtter verkaufft hane vnd verkeyffenn jn Inne Crafft diß briffes herrn Hanſſen von Walbron Rytter, Agneſſen von Carben, ſiner elichen hußfrawen vnd Irren erben vor lx. gutter Reyni-

*) 1489 (15. Juli) beſtätigt Raymundus Peyrandi, archidiaconus aluisiens. in ecclesia xanctonens. magister in theologia obigen Vergleich. Dat. Francfordie. (Das Siegel iſt abgefallen.)

ſcher gulden der kurfurſten Montze vnd landes werunge. Vnd diſſer dynge zu Rechtem vrkunde, ſo hane ich Friederich obg. mynne Ingeſigell vnd Ich Margrett erbetten den veſtenn Hans von Hardenawe, meyn lieben ſwager, daß er ſine Inne Geſigell an diſſen bryff gehangen.

Geb. am Sontag nach ſ. Martinus tag, anno domini M.CCCC.LXXXVIII.

(Die Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

No. 257.

1489 (30. Jan.). Wir Schenck Eraſmus, herre zu Erpach thun kunt, als vnnſere liebe ſweſter Magdalena Schenckin von Erpach, vns die ſunder fruntſchafft bewiſet vnnd vns ir vetterlich, mütterlich vnd ander ir wartend erbſchafft vnnd erbrecht übergeben vnnd abgedretten hatt, nach lut verſchribung wir von ir verſigelt Inhan, das wir vns gegen der egen. vnſer lieben ſweſter widder vmb verpflicht haben, alßbald die ſelbe von hofe zu Heidelberg abſcheiden wirdet, das wir ſie alßdann irs vßkommens verſehen vnd ir ſchuldig ſin ſollen ein eigen gemach Im Sloß zu Erpach In zu geben vnd das In weſenlichen buw ſchicken vnnd halten, das ſie als frauwen perſon mit den, die zu ir gehoren, ſich das behelffen mogen vnnd ir dar In geben geliger, beholtzung, beluchtung vnd hußrat, ſo vil ir zimlich notdurfft erfordert, vnd ir auch dar In fur ſie vnd ein Jungfrauw geben koſt, ſpiſe vnd dranck gekocht vnd bereit, als gut als wir das fur vns ſelbs bruchen, vnnd dar zu eins yeden iars zu vnſer l. frauwen tag purificacionis xl. gut Riniſch gulden, damit ſie ſich ſelbs vnnd ein Jungfrauw mit kleidung vnd lone verſehen ſoll. Vnd ob wir an andern enden dann zu Erpach vnſer hußhalten furnemen, da ſollen wir ir deßglich ir gemach vnnd anders auch geben vnnd zu richten, wie zu Erpach, vnſer beider leptag. Wo aber wir ſchenck Eraſmus ee, dann vnſer ſweſter Magdalena dots

abgeen wurden, oder vnnser herschafft by leben hemant uber-geben, also das sie dann mals by vnnser hußfrauwen vnnd kinden nit bliben wolt, so sollen vnser kind vnnd erben von Erpach sie mit einer zimlichen hußwonunge zu Erpach ver-sehen, deßglich mit hußrat ir notturfftig für sie vnd ir gesinde vnnd dann auch ir leben lang fur ir cost vnnd vßkommen ge-ben hedes iars zu vnser l. frauwen tag obgemelt an gelt c. gul-den, als die In der Pfaltz gebieten geng vnnd gebe sint, l. mal-ter korns, xxx. malter habern, iv. fuder wins, wie Inen die iglichs iars an der bergstraß wachßen, vnd ir die mit irer fure, secken vnnd fessern In ir hußwonung antworten lassen, die frucht vnnd win zu s. Martins tag hedes iars. Darzu auch uff die selb zitt hedes iars zwen gut ochßen, acht gutter hem-mel vnd acht schaffe, das alles kauffmans gut sy. Wir sollen vnd wollen sie vnd ir gesinde auch schuwern vnd schirmen. Vnnd damit sie des alles desterbaß versorgt sy, so haben wir mit wissen vnnd verhengniß herren Philipßen pfaltzgrauen by Rine ꝛc. der obg. Magdalenen dar fur Ingesetzt alle vnnser zinße, rente, nutze, felle uff vnserm schultheissen ampt, auch lutt vnnd guttern zu Buwerfelden vnd Fryensteyn mit aller nutzung, gerechtigkeit vnd zugehorung.

Geb. uff fritag nach conuersionis Pauli, anno domini M.CCCC.LXXXIX.

(Die Siegel des Pfalzgrafen und des Ausstellers hängen beschädigt an.)

Orig.

№ 258.

1489 (2. Mai). Wir Johanns Byschoff zu Worms Bekennen, So als dechan vnd Capittel des Stieffts zu s. Paul in vnser Stat Worms dem vesten Veltin von der Huben denn Hoff zu Muckenhusen an Rindorckeimer marcken ge-legen, so die gen. Herrn etwan von . . . . . vatter seligen er-kaufft vnd dem egen. Veltin itzunt wider zu kauff geben haben, nach Innhalt eins kauffbriffs, dardurch dieser vnnser verwilli-

gungsbriff mit der presseln gezogen ist*), Haben sie vns demutiglich gebeten zu solichem kauff vnd verkauff vnsern wiln vnnd verhengnis zu geben, vnd dwil wir befunden han, das von solichem verkauff gemelts hoffs genantem Stiefft mercklicher nutz entsteen mag, haben wir solichen kauff vnd verkauff zugelassen vnd bestettigt.

Geb. jn vnser Stat Heidelberg, vff Samstag nach dem Sonntag quasimodogeniti, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

No. 259.

1489 (19. Juni). Wir Bertolt des h. Stuls zu Mennt Ertzbischoue thun kunt, nachdem by vnnsern vorfarn vnd vns bißhere gehalten, vnnd vnnsers Stiffts gerechtigkeyt gewesen ist, das vnnser dorffer Crotzenberg, Meynflingen, Welßheim, Zcelhusen vnd Froßhusen alle vnd iglich atzung, so vnnser vorfarn vnnd vnnser vitzthum zu Aschaffemburg mit Iren knechten vnd pferden zu Selgenstadt vnnd zu demselben ampt gehapt, das wir denselben vnnsern vnderthanen vnnd jren erben zu gut vns mit Jne vertragen, beczalung obgerurter atzung sie vnnser leptag lanng gnediglichen erlassen vnd abgestelt haben, also das sie hynfur vnnser leptag lanng vnnd nit lenger fur die gemelt atzung jerlichenn auff s. Martins vnsers patronen tag anderthalb hundert gulden wehrung zu Selgenstadt geben sollen, vnnd wann hinfur wir vnnsern vitzthum oder ander zu Selgenstadt oder Jn dem Ampt haben werden, sollen vnd wollen wir die atzung vnd zcerung selbs beczalenn so offt des not geschicht. Vnnd wir Bernhart von Breydenbach, Dechandt vnd das Capitel gemeynlich des dhumbstiffts zu Mennt Bekennen, daß dießer vertrag mit vnnserm guten willen gescheen ist.

*) Der Hauptbrief fehlt.

Geb. zu Aſchaffenburg, am fritag noch vnſers herren lichnams tag, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Die Siegel des Ausſtellers und des Domcapitels hängen unbeſchädigt an.) Orig.

№ 260.

1489 (29. Juni). Wir Johann Nuß prior zun Mergenpfort ſ. Welhelms ordens, viſitator des cloſters zun Wormß genant zun Remigern vnnd diſſer zit prouincial, Bekennen, nach dem als das gemelt cloſter zun Wormß egemelts vnſers Ordens jnn abganck komen iſt vnd die Burgermeiſtern vnd Rait der Stat Wormß vmb ſunderlicher bett willen bruder Jacobs von Wonßheym, diſſer zit prior vnd verweſer deſſelben cloſters, das jnn ir ſunderlich plege vnd vorſehung gunſtlich vffgnomen vnnd zwen jr Raitsfrunde zu pleger vnd zu ſeher des egen. cloſters geben haben, das alles iſt vnſer gutter wille vnd verhengniß.

Dat. m.cccc.lxxxix, vff der zweyer h. apoſteln dag Petri vnd Pauli.

(Das Siegel hängt wenig beſchädigt an.) Orig.

№ 261.

1489 (13. Dez.). Ich Ludwig von Andernach vnd Elße von Mauchenheim, ſin eliche huſſrauwe, bekennen, das wir verkauft han dem durchluchtigen furſten herren Philips pfaltzgraffen by Rine ꝛc. vnnſern virteile gantze vnd gare mit allem inn vnd zugehorunge, den wir haben an Diederßheim dem dorff off der Nahe ob Bingen gelegen, daran vnnſer Herre von Mennße eyn virteile vnd Fritze von Bechel zu Zirſperg Inn Lothringen das halb hant, vmb zwey hondert mynner zehen gulden. Des zu vrkunde, ſo han ich Ludwig obg. myn eigen Ingeſiegel an diſſen brieff gehenckt vnd dhwile ich Elße, ſin elich huſſrauwe, eigen ſiegels nit enhan, So habe

ich erbetten den vesten Hansen von Rudeßheim, mynen lieben sone, das er sin Ingesiegel vor mich an dissen brieff gehangen hat. Vnd wir obg. elude begert an Clasen vnnsern sone vnd Elßen vnnser dochter, das sie auch hiezu vmb merer sicherheit willen gunst vnd verhengnisse geben wollen. Des zu vrkunde, dhwile ich Clais vnd Elße geswistert itzgemelt eigener siegel nit enhain, so haben wir gebetten den vesten Juncker Meynhart von Koppenstein den alten, das er sin Ingesiegel vor vns an dissen brieffe by vnnsers lieben vatter, mutter vnd bruder siegel gehangen hait.

Geb. off s. Lucien tag, a. d. M.CCCC.LXXXIX.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen, die beiden andern hängen gut erhalten an.) Orig.

No. 262.

1490 (5. März). Wir Philips von gots gnaden Pfaltzgraffe by Rine ꝛc. bekennen, als sich etwas bergwercks erzeigt von Ysenertz In hoffnung, das dauon sich vil nutz begeben soll Allen den, die dar zu gewant vnd das arbeiten werden vnd aber solichs Inn vnserm furstenthum by Kintzig Im odenwalde gelegen ist, An enden vns das von kurfurstlicher fryheit zu uerlyhen geburt, Herumb vß gnaden vnd vmb demutiger bede willen Hansen Koch von Fylauff, Conraten, Johann vnd Philips Kaltofen von Aschaffenburg, Herman vnd Hansen Fleschendreger von Lauffach, Stenger vnd Heinrich Spengler von Michelstatt, So haben wir Ine vnd wen sie von gewercken Zu Ine nemen werden vnd iren erben Als der landsfurste verluhen vnd verlihen Ine Inn crafft diß brieffs das ysenbergkwerk vnd was sich von derglich vnd besserm metalle Inn den Zircken, Nemlich an dem berg by Kintzig, da sie yetz angehaben zu buwen, ereugen will vnd wirdet vnd wo das anstat vnd durch sie anzeig funden wirt, daselbs zu suchen, zu schurpfen, Inzuslagen, wo sie auch Inn dem zircke des egenan-

ten bergs die funtgrube Inslagen oder den erbstollen ansetzen, die selb funtgrube vnd den erbstollen mit sechzehen gemessen lehen da yedes lehen halten soll vier gemessen lafftern, die Ine vnser bergfaut vß messen vnd sie auch von stund ane verfahen vnd bestecken vnd dann ander auch daneben empfahen suchen vnd buwen mogen, die selb funtgrub vnd erbstollen Sollen sie vnd ir mit gewercken Inn stettem buw halten, versamcosten vnd versehen sollen nach bergwercks recht, Auch sich sampt bergRichtern, scheffen, dinstknechten vnd was darzu gehort, gebruchen, diwir auch frien, beschirmen vnd hanthaben wollen vnd sollen vnd Ine auch wege vnd stege dar zu vnd daruon geben hutstett vnd schmeltzstett, So ferr wir die selbs nit buwen gonnen, doch das sie die sunderlich empfaen vnd dauon thun sollen nach bergwergs Recht, vnd ob sie solich bergkwergk verligen liessen vnd vber monds frist daran nit buwten, nache bergkwergks Recht vns widderumb heymgefallen sin vnd all dinge gehalten werden, wie dan bestander bergkwerck Recht vnd gewonheit ist, des sie sich zu allen Zitten bruchen vnd ginugen lassen sollen, Vnnd wir behalten vns vnsern frien Zehenden aller metall den furkauff vnd was vns als dem fursten nach eins yeden metals da funden wirt, von Recht zusten soll vnd mag, auch nach bergwercks Recht vnd gewoheit, Wir behalten vns auch vnser oberkeit solich ordnung zu meren, zu myndern vnd zu bessern nach Rate vnd wie das noit wirdet Alles vngeuerlich. Vrkund diß brieffs versigelt mit vnserm anhangenden Secrete.

Dat. Heidelberg, off fritag nach Innocauit, a. d. M.CCCC.XC.

(Copialbuch.)

No. 263.

1490 (19. Nov.) Wir Philips von gots gnaden Pfaltzgraue by Rine, Hertzog in Beyern ꝛc. thun kunt das wir gott dem almechtigen vnd siner lieben mutter der werden Jung-

frauwen Marie, den heiligen ſ. Jorgen, ſ. Criſtoffel vnd ſ. Katherinen, als patronen des oberſten altars jn der capelle zu vnſer l. frauwen Jm Vmbſtetter forſt zuſchen Vmbſtat vnd Diepurg gelegen, vnd allen heiligen zu Lob vnd ere vnd vmb vnſer altfordern, vnſer vnd vnſer erben, auch aller der, die mit Jrem almuſen dem buwe vnd begabung diſer Capell zu hilff komen ſint, ſelen heiles willen, von dem, das zu diſer capelle geſtuwert vnd gefallen vnd durch die buwenmeiſter bißhere furgeſpart iſt, ein ewige Caplany vnd pfrunde, mit wiſſen vnd willen hern Vertholden, Ertzbiſchoffs zu Mentz, als ordinarien loci*) vnd auch des dechan vnd capittel des ſtiffts zu Aſchaffenburg, als paſtores der pfarr zu Vmbſtat**), geſtifft vnd vffgericht haben, alſo das nu furbaß ein yeder caplan, den wir vnd auch vnſer lieber getruwer Philips Graue zu Hanawe preſentiren de jure patronatus, als wir dan ytzund den erſten, nemlich hern Johannen Bruſcher von Vmbſtat preſentirt han vnd nachmals die von Hanawe, die den teyl zu Vmbſtat Jnhaben werden, die nechſt darnach vnd ye alſo ein lyhung vmb die ander thun vnd haben ſollen, ſolcher caplan anfangs prieſter ſin oder Jn Jarß friſt prieſter werden vnd nit vber ein pfrund, dabh auch ſinen ſeſſe vnd wonung zu Vmbſtat haben, der obgemelten kirchen oberſten altare gewertig ſin, darJnne alle gebante fyer vnd ſontag ein meſſe zu halten ſchuldig ſin ꝛc. ꝛc. Vnd wir begaben diſe caplany vnd beneficium mit xxx. gulden gelts, alſo das die buwmeiſter diſer kirchen diſem prieſter xxx. gulden an golde oder gelde yedes Jars halp zu ſ. Johanns tag Baptiſte zu mittem ſommer vnd halp zu ſ. Martinstag vßrichten ſollen vff des Caplan zimlich quitantz.

Datum Germerßheym, vff ſ. Eliſabethen abent, a. d. M.CCCC.XC.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

*) Die Beſtätigung des Erzbiſchofs erfolgte zu Aſchaffenburg am 26. November deſſelben Jahres.

**) Dieſe Einwilligung datirt vom 25. November deſſelben Jahres.

№ 264.

1490 (28. Nov.). Ich Philips von Redelnheym der Junge Bekennen, als In Lang uergangen zeyten etwan Winter von Brungeßheim vnd Winter von Redelnheym Ritter, gebruder myn vranich selige Heinrichen von Wasen zu Cuntzeln, siner eelichen husfrawen, der gedachten von Redelnheym swester, In wiedems wyse verschrieben haben die gericht zu Biberaw vnd zu Rymprucken vnd was darzu gehort, ersucht vnd vnuersucht, fastnachthunern ader bestheuptern vnd was da fallen ist, also doch, daz die bede gebruder ader Ire erben die egen. gericht vnd das vorg. gude mit xc. pfunden hellern, franckfurter werung, losen mogen, vnd wie wol ich Philips obgen. nu solcher gericht vnd gude rechter erbe bin, dannoch so vnd dweyl solch gericht vnd gute ab hundert Jare vß myner altern handen gewest, In frembde hende komen vnd nu durch herrn Bertholden Ertzbischoffen zu Mentze xc. mit obg. summe gelts, als des guts lehenherre, an sin vnd sines Stiffts Mentz geloset worden sin, Das ich Philipps obg. darumb herkomen vnd gestalt solcher gericht vnd gudes angesehen vnd mich darumb derselben halber, auch was ich vnd myn erben darzu gerechtigkeyt han, mit dem ben. mynem gnedigsten herrn gutlich vertragen vnd darfur ein summe gelts entpfangen, herumb so stellen ich Philipp obg. die obg. gericht vnd gude zu Bieberaw vnd Rymprucken mit allen Iren zugehorungen zu des gedachten myns gnedigsten herrn, siner nachkomen vnd Stiffts zu Mentz handen vnd gewalt.

Geb. uff Sontag n. s. Katherinen tagk, n. Chr. geb. m.cccc.xc.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an). Orig.

№ 265.

1491 (27. April). Ich Heinrich Slosser vnd Philips Schumecher, diser zit scheffeuer des Ellenden huß zum Hirß-

horne gelegen, thun kunt, das her Vlrich von Rechberg zu Hoenrechberg Ritter von wegen frauwe Anna von Vennyngen, siner elichen hußfrauwen, Jungker Hanns vom Hirßhorne, Jungker Tham vnd Jungker Heinrich beyde von Hentschußheim, genettern, von wegen frauwe Margarethe von Hentschußheim, Hern Otten vom Hirßhorne Ritters eliche gemahel, beyder seliger gedechtenis, ein malter korns ewiger gult mit xx. gulden heuptguts vff dem genanten huß mit sampt zinßen vnd gulden darzu gehorig erkaufft haben, die wir an barem gelde von Inen empfangen vnd in der gemelten ellenden huß nutz gekert haben, also das wir eins yeden jars vmb s. Philips vnd s. Jacobs tag des h. zwelfbotten, So pferrer vnd altaristen zu Erßheim die Jargezit vnd Stifftung der gemelten frauwe Margrethen daselbst begeen sin, ein halbe malter brots bestellen vnd dasselbig nach dem gescheen ampt armen lutten daselbst zu spenn geben, deßglichen so der gemelten frauwe Margrethen seligen Jarzit von Prior vnd Conuent Im closter zum Hirßhorne begangen wurt, vns mit dem andern halben malter brots der massen auch darzu schicken vnd den armen notturfftigen menschen zu reichen schuldig sin, darzu ii. schilling heller vns scheffenern, die zu yeder zit sin vnd beider Jargezit mit dem almusen warten vnd Inen jerlichs dauon zu lone werden sollen, deßgleichen einem messener zu Erßheim iv. phenning zu presentz, solches alles vfgeschrieben vnd alle jare von vns vnd vnsern nachkomen mit anderm in vnser rechenung als von alter herkomen ist, verrechent sol werden.

Geb. vff mitwochen nach dem Sonntag Jubilate n. Chr. geb. m.cccc.xci.

(Die Siegel des Junkers Hans und der Stadt Hirschhorn hängen unversehrt an.) Orig.

№ 266.

1491 (6. Okt.). Wir Bertholt des h. Stuls zu Meint Ertzbischoff ꝛc. Embieten vnsern amptman, keluer, voyt, Bur-

germeyſtern, Rethen, Scheffen, Richtern vnd gantzen gemeinden vnſer ſtat vnd Ampts Dietpurg vnſern gruß. Lieben getrewen. Nachdem wir Jn zeyten vnſer regirung des Stiffts Meintz durch manigfaltig anbringen vnſer vnderthanen vnd anderer Jrrung vnd zweytrechtikeyt, ſo ſich biß here auß vbung vnd gewonheyt ann etlichen orten gebrucht Jn erbfellen dichter oder Einckelin berurende, alſo das die ann Jrer anherren vnd Anfrawen verlaſſenden haben vnd guttern mit derſelben abgangen kinden zu erben nit ſin zugelaſſen worden, vermerckt vnd ſolch gewonheyt dem gemeynen rechten vngemeß befunden haben, wir zu außrewtung kunfftiger Jrrung vnd damit vnſer vnderthanen des ſtucks ferner zangcks entladen plyben mogen, Jn zeytigem Rate beſloſſen vnd Jn crafft vnſers ordenlichen gewalts erclerung gethan vnd geordent wie volget. Zum erſten ſetzen wir, wenn hinfur Mann oder Frawen perſon todes abgeen, die kinder, auch dichter oder Einckelin von Jren abgangen kinden geporen verlaſſen, ſo ſollen die dichter oder vrtichter an allen der anherren oder anfrawen gelaſſen haben vnd guttern, farenden vnd ligenden, mit den kinden zu erbſchafft gelaſſen werden vnd ſouil teyls haben, als Jrem vater vnd mutter, ob die noch Jn leben weren, gepurt hett, deßglychen ſo nach abgangck der Anherren oder anfrawen kinder, Tichter oder vrtichter, in leben, die von der rechten abſtigenden lynien vnd geſipſchafft geboren weren, ſollen oberurter maſſen zu erbſchafft vnd teylung gelaſſen werden. Jtem ob Anherren oder Anfrawen nach Jrem abgangck kein kinder liſſen, ſundern dichter oder vrtichter hetten, die von zweyen, dryen oder mere kinden geporen weren, die ſollen auch mit einander erben vnd teylen, doch ſoll ſolch teylung nit nach anzale der perſone ſo Jn leben ſin, ſundern nach anzale der Stemme gefallen vnd geteylt werden. Jtem ob ein abgangen perſone kein kinder, auch kein dichter oder vrtichter in der abſtygenden zceyle oder lynien gelaſſen hett vnd deſſelben geſwiſtere vnd etlicher abgangen geſwiſter kinder in leben weren, ſo ſoll des abgangen geſwiſter kinder,

[illegible] oder wenig, von des abgangen habe vnd gut, ligende [illegible]ende, als nil werden, als Irem vater oder mutter, so [illegible] noch In leben weren, gepurt hett, das ist nemlich also vil, als des abgangen Bruder oder swester eins nemen vnd heben wurde, vnd die erbschafft soll in diesem gradt der neben czeyten vnd lynien der geswister kinder vffhoren vnd geswister dichter mit den geswistern oder geswister kinden zu keyner tevlung gelassen werden. Item was In dieser ordenung mit Lautern worten nit außgedruckt ist, das soll besteen vnd pleyben by den gesetzen vnd ordenungen des Romischen Rychs rechten. Item ob ymants testament, verschrybung oder willen von sinen haben vnd guttern gemacht hett oder hinfurt thun wurde, dem wollen wir hiemit keinen abbruch thun. Wir heben auch hiemit auff vnd vernichten alle ander vbung vnd gewonheyt, wie sich die In den vorberurten erbfellen in vnsern Stiffts Sloßen, Stetten, Ampten vnd gerichten by vch vnd andern dise vnser ordenung offentlich verkundet wirdet, vorher mochten gehalten haben. Heruff beuelhen wir vch, die itzt sin oder hinfur zu vnsern vnd vnsers stiffts amptluten, kelnern, voyten, Burgermeystern, Rethen, scheffen oder Richtern gesetzt werden vnd allen andern vnsern vnderthanen der gemelten Stat vnd Ampts zu vnd vmb Dietpurg, dise vnser satzung hinfur ewiglichen zu halten, vnd daruff zu vrteyln vnd zu richten vnd darzu ein pene nemlich c. gulden vns vnableßlich zu bezalen zu uermeyden.

Geb. zu Aschaffenburg, vff dornstag nach s. Franciscus tag, a. d. M.CCCC.XCI.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 267.

1492 (6. Mai). Nos *Lodewica* de *Mareka* relicta et domina in *Konigsteyn* omnibus cupimus esse notum, quod pro nobis, *Philippo* de *Eppesteyn* quondam domino in Konigsteyn, nostro dilecto conthorali, nostrisque progenitoribus

perpetuum testamentum ordinauimus in ecclesia collegiata s. *Marci* in *Butzbach* atque nouam cappellulam in castro nostro *Butzbach* sitam construximus, in honore virginis Marie tanquam patrone principalis aliorumque sanctorum, videlicet Mathei euangeliste, Cristoferi, Sebastiani, Valentini martirum, Anthonii et Nicolai confessorum, Katherine, Barbare, Margarete, Otilie virginum, Anne matris, Marie et Elizabeth vidue. Vtque huiusmodi testamentum perpetuis futuris temporibus obseruetur et prenominata nostra capellula certis missis honoretur, petiuimus prepositum et capitulum ecclesie s. Marci in *Butzbach*, quod ipsi singulis annis feria quinta festum b. Andree immediate sequente obitus nostri anniuersarium diem cum vigiliis et missis et memoria accensis candelis agent. Insuper in memorata nostra capella perpetuis temporibus singulis quindenis per totum annum atque in omnibus festiuitatibus b. virginis patronorum prenominatorum vnam missam legent. Et legauimus v. florenos et iv. turonos monete francenfordensis perpetui census supra l. florenis nobis annuatim cedentibus pro dote desponsacionis ex precaria in villa *Rockenberg* reddendos in festo Petri ad kathedram, et nostri heredes huiusmodi l. florenos cum mille florenis redimere possunt.

Dat. a. d. M.CCCC.XCII, vi. die mensis maii, in *Butzbach* in castro nostro.

(Das Siegel der Ausſtellerin hängt wohl erhalten an.) Orig.

№ 268.

1492 (27. Aug.). Zu wißen, daz vff hute dato dieſer czweyer ſcheyds brieffe beredt vnd beteydingt iſt czuſchen Philips von Stogheym dem eltern eyns vnd Cone von Stogheym als fur ſich vnd dan als furmonder Godfrid von Stogheyms ſeligen vnd Ebirhart von Stogheyms ſelgen ſyner bruder kynder vnd Wirnher von Waldenſteyn, God-

frid von Stogheyms selgen kynder stiefvatter vnd Wyppert von Rosenbach, Ebirhart von Stogheyms selgen kynder stiefvatter vnd Johan Weyse, Wilhelm Weysen selgen son, von derselben kynder wegen andern theils, Irthum halben sie czuschen eynander gehabt han eyns phorteners halben jnn dem sloß czu Helbergen als von kosten vnd lons wegen, auch daz sloß vnd eychwalt czu teylen, Solichs Irthums sie gangen syn vff vier jr frunde, die sie dar vber gekorn han, nemlichen hat Philips von Stogheym der elter obg. gebeten Ruprecht von Buches amptman zu Wonnecken vnd Herman von Howyßel, so hat Cone von Stogheym als fur sich vnd als furmonder syner bruder Godfrids vnd Ebirharts selgen kynder vnd Wirnher von Waldensteyn, Wyppert von Rosenbach vnd Johan Weyse obg. von der gemelten kynder wegen gebeten Herman von Carben vnd Godfrid von Waldensteyn, die itzgenanten vier beyder parthyen gekorn frunde haben den Irthum, ansprach vnd antwort gnungsamlichen verhort der obg. stucke halben vnd han yn des eyn gutlichen scheyt gethan Inhalt czweyer ußgesnidden czittel, nemlichen des ersten stucks der kosten vnd lons des phorteners wegen ꝛc. ꝛc. Als vmb daz alt huß jr gemeyn ist, sollen bede parthyen sich gutlich vertragen vnd was buhe Cone von Stogheym vnd syner bruder kynde vff Philipsen hoffstat gebuhet han jnn dem sloß czu Helbergen, soln sie abthun vff Philipsen oder syner erben gesynn, vnd des waldes halben soln sie jgliche czwene menner bitten czu den obg. vier jrn frunden, die sich messens vnd deylns versteen vnd der von Stogheyms walt besichtigen, messen vnd den walt teylen czu dem aller glichsten vff ir ere vnd eyde vnd ist her by noch gebeten worden der vest Michel von Rosenburgk, amptman czu Grunßfelt. Vnd sonderlichen der deylunge des sloß halben ist abgeredt, daz solich mittelhuß jn dem sloß, daz vormals halb Philips von Stogheym des eltern gewest ist, vnd daz ander halbteyle Cone von Stogheyms vnd syner bruder Godfrids

vnd Ebirharts seligen kynder, daz sol no gancz mitsampt dem keller dar vnder Philipsen von Stogheym des eltern vnd syner erben syn, dar geyn sal der flecke geyn dem mittelhuse vber, der Philips von Stogheims gewest ist, der sol no Cone von Stogheyms vnd syner bruder kynder obg. von der steynen kemenoden an, die auch jr ist, biß an den flecken by der phorten, der Philipsen abgesteynt ist, vnd sie mogen den verbuhen oder befridden noch jrem willen, so mag Philips von Stogheym den abgesteynten flecken neben der phorten auch verbuhen noch sym willen, doch sal nyemant daz schießloch verbuhen, daz neben dem steyn kemenoden dore heruß geet, daz man moge dar uß geweren czu der phorten czu vnd sal der gemeyn wegk vff derselben syten abgesteynt werden, der dickgnante Philips von Stogheym mag auch den flecken obwendig dem mittelhuse biß an die phorten verbuhen oder befridden vnd die dore hie vnden in dem mittelhuse geyn der steyn kemenaden czu sal Philips nit gebruchen mit degelichem uß vnd jngeen, doch mag he sich jr gebruchen czu ander syner notorfft vnd den gemeyn wegk czum torn czu sal auch nyemant verbuhen. Auch sal Philips vnd syn erben keyn heymelichkeyt machen geyn syner vettern flecken, he thu eß dan mit yrem willen vnd an jrn schaden. Vnd vff daz solichs vnd ander des sloß node vffrichtlich gehalten werde, so soln die obg. von Stogheym alle jar eyn buhemeyster vnder sich kyesen als eyn noch dem andern, do mit daz eß yn allen glich stee vnd sal eyns buhemeysters jar uß vnd an geen czu s. Mertins dag, vnd sie han also balde gekorn Cone von Stogheym czu eym buhemeyster, der sal diß czukomende jar buhemeyster sin vnd he sal von stunds an czustellen, daz das porthußchin gebuhet vnd mit allen dingen synstern, offen vnd wes not ist bereydt werde czuschen s. Mertins dag neest komet, vnd was das kost, sal Philips von Stogheym obg. halb beczaln vnd Cone von Stogheym vnd Godfrids vnd Ebirharts sel. kynder daz andir halbteyle bynnen virtzehen dagen vnd sal der buhemeyster

mit ratt der andern ganerben vnd hußgenoßen eyn phortener an die phorten dyngen vnd sal syn jar czu s. Mertins dag uß vnd an geen vnd man sal ym daz jar geben fur kost vnd lon acht gulden, auch vier wagen fol holtz, der sal Philips obg. czwen wagen fol vß sym walde geben vnd fuhern laißen vnd die ander parthy auch czwen wagen soll vß yrm walde.

Geb. n. Chr. geb. m.cccc.xcii, vff mondag nach s. Bartholomäus dag.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

No. 269.

1492 (22. Nov.). Zu wissen als Irthumbe vnd gespenne gewesen sind zwüschen hern Johannes Apt vnd Couent deß Closters Erbach an eynem vnd Philips von Cronberg, Amptman zu Oppenheym, von sin vnd siner brüder wegen anderteyls, antreffen ein walt genant der forst by Henauwe jn wolffskelner gemarcken gelegen, Also haben wir Gotfridt von Cleen, der zyt Amptman zu Darmstat, vnd Bathe Hornegk von Homberg, der zyt Amptman zu Gernßheym, ein gütlichen tag deßhalb furgenomen, sie derselben gebrechen verhort vnd dorjnn verstanden, das Philips von Cronberg obg. von sin vnd siner brüder wegen vermeynt jn solichem walde Swine zu eckern vnd holtz zu hawen gerechtigkeit zu haben, das dan die gen. herren nit gestunden, sonder vermeynten, das solicher walt irs gotshuß were vnd sunst niemants kein gerechtigkeit dar Inne hette, vnd nach beyddertheyls gnogsamlicher verhorunge haben wir obg. theydingßlude beydde parthien jn der gütlichheit entscheyden, Item das der Apt vnd Couent deß Closters Erbach by solichem walde genant der forst bliben sollen, yne Inhaben, nieſſen vnd bruchen als ander ire eygen güttere one Intrag des gen. Philips von Cronberg vnd siner brüder vnd erben, doch ist ynen vorbehalten die büsch ane solichem walde gelegen sin, die sin vater selige vnd er Jn gebruch her-

bracht haben, wie dann die selbigen abgestockt vnd gesteint sind, vnd vmb solich forderung, die der genant Philips vnd sin brüder ane vnsern herren von Erbach deß walts halb gehabt haben, sol vnser her der apt vnd der Couent yne tzweye Jare nach einander nach dato diß briefs xx. malter haberns, Oppenheymer maß, kauffmans gut libern vnd bezalen zu s. Michelstag gein Oppenheyme, vnd zu vßgang der tzweyer Jare sall der genant vnser herr c. gulden golts, werunge der Chorfürsten montz by Rine, mit sampt der lesten gült dem gen. Philips von Cronberg, sinen brüdern vnd iren erben hantreychen vnd betzalen.

Geb. vff dornstag nach vnser l. frawen tag presentacionis, a. d. M.CCCC.XCII.

(Die Siegel des Klosters Erbach, der vorg. Schiedsleute, sowie Philipps von Cronberg und dessen Schwagers Philipp von Wolfskehlen hängen unversehrt an.) Orig.

No. 270.

1493 (7. Okt.). Wir Wilhelm vonn gottes gnadenn Lantgraue zcu Hessen ꝛc. Bekennen, das wir dem Compthur vnd brudern s. Johanshuß zu Nidde gegeben vnd incorporirt habenn die lyhung vnd Juspatronatus der pastorien vnd pfarkirchenn zcu Waldernhusen mit aller yrer gerechtigkeit in vnd zcugehorunge nichts ußgescheiden, darvmb so sullen dieselben Compthur, sin bruder vnd yre nachkomen got den almechtigen vor vnser furaltern, vnser vnd vnser nachkomenn selen zcu ewigenn tagenn andechtiglich biddenn.

Geb. am montage nach s. Francisci tag, a. d. M.CCCC.XCIII.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 271.

1495 (21. Dez.). Wir Bernhart graue von Lyningen Bekennen, das wir als lehen herr diserzit von wegen vnser

Graueſchafft Lyningen herren Philips Pfalzgrauen ꝛc. vnd ſinen erben gewilligt han, das ſie die dorffer Monßheim vnd Inſeltheym mit zwingen, bennen, waſſer, weide, alle Oberkeyt, herlikeit vnd gerechtikeit, was von vns vnd der graueſchafft von Lyningen Ruret vnd geet von den ſtemmen, die ſie von vns vnd der graueſchafft Lyningen zu lehen haben, an ſich zu eigenſchafft keuffen mit wechſel oder ſuſt von Ine an ſich bringen mogen.

Geb. vff ſ. Thomas tag apoſt., a. d. M.CCCC.XCV.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt unverſehrt an.) Orig.

№ 272.

1496 (23. April). Wir Wandalinus Stainbach von Butzbach, der heligen ſchrifft Doctor, Probſt zu ſ. Peter Im ſchonbuch zum ainſidel vnd alle ander probeſt vnd regenten vnd bruder vnßers gemainen Cappittels vff hude datum diß briffs zu ſ. Peter, wie obſtait, von wegen aller vnßir Sifften vnd huſſern Mergentail, Konigſtein, Butſchbach, Vrach, Wolffen, Haweinberg, Tettingen, Tachehuſſen vnd Tuwingen gehaltten, Bekennen, das wir angeſehen groß gnad vnd fruntſchafft mit flyßiger wolthat bißher von der wolgebornen vnd Edeln herſchafft von Konigſtein vnßerm gnadigen ſtifftherrn vnſerm ſtantt vnd huſſern bewyſen, Haben Ingenomen zu ainem zeuchen der danckberkait jnn vnßir gemain bruderſchafft die Edel vnd wolgeborne frau Loys von der Marck, grauin wittwe vnd frau zu Konigſtain vnßer gnadige frau vnd machen Irer gnaden tailhafftig alles guttes, das Inn vnßern Sifften vnd Huſſern von vns geſchicht vnd wo nach Irer gnade abgangk jrer gnaden toidt vnßern Sifften vnd huſſern verkundt wirt, wollen wir Irer gnaden begenuckuuß halten als vor ayn bruder vnßir huſſer.

Dat. zu ſ. Peter uff ſ. Jorgen tag, n. Chr. geb. m.cccc.xcvi.

(Das Siegel des Ausſtellers hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 273.

1496 (28. Apr.). Wir Johanns Pfaltzgraue by Ryne ꝛc. thun kunt, das wir vß ſunderlicher andacht vnd neigunge, ſo wir jnn vnſerm hertzen tragen zu dem lieben hern vnd erſten marteler ſ. Stephan, eyn ſtuck von der hiernſchale deſſelben heiligen ſ. Stephans, ſo vns dan von dem Apt zu Rodenkirchen by Bolanden gelegen worden iſt, dem Dechandt vnd Capittel der jtzgenanten ſ. Stephanskirchen zu Mentz, damit daſſelbe heyltumb mee geeret werde, gegeben haben.

Geb. zu Siemern, vff dornſtag nach dem Sondage Jubilate, a. d. **m.cccc.xcvi.**

(Das Siegel hängt unbeſchädigt an.) Orig.

No. 274.

1497 (17. Aug.) Wir Heinrich vnd Sittich von Iringshuſen gebrudere Bekennen, das wir hern Wilhelmen landgrauen zu Heſſen ꝛc. verkaufft haben unſer dorf Rulfferode mit aller oberkeit, Hirlichkeith, Jn vnd zugehorunge, jn maiſſen vnſer alternn ſeligen vnd wir ſolch dorff Jngehabt vnd gebrucht haben, vmme zweyhundert vnd zwentzigk guter gnemer Riniſcher gulden an golde frangforter werunge uff widerkauff.

Geb. vf donrſtag n. aſſumpc. Marie, a. d. M.CCCC.XCVII.

(Die Siegel fehlen.) Orig.

No. 275.

1498 (26. Apr.). Wir Philips pfaltzgraue by Rin ꝛc. Bekennen, das wir durch vnnſere Hoffmeiſter vnd Rete mit vnnſerm lieben getruwen Caſper Orlenhaupt vertragen ſin vmb die Vogthy zu Nackheim, darzu er von wegen ſin ſelbs, Annen vnd Catherinen von Nackheim, cloſterfrauwen zu den

wyſſen frauwen zu Meintz vnd zu Roſental als von Hannßen von Nackheim ſeligen ererbt, mit vns gerechtigkeit gehabt, welcher cloſterfrauwen gerechtigkeit der ben. Caſper dan an ſich bracht vnd alſo, das vnns derſelb Caſper Orlenheupt dieſelb vogthy mit irer eigenſchafft vnd aller gerechtigkeit zu vnnſern vnd vnnſer erben hannden erblich geſtelt vnd der auch gentzlich vbergeben hatt. Dagegen haben wir Jme verſprochen, wann vnns oder vnnſern erben eyn lehen Jhenſit Rins ledig werde, das jerlich x. oder xii. gulden gelts oder den wert ongeuerlich ertragen moge, das wir Jme vnd ſinen lehenserben das lyhen wollen.

Dat. Heydelberg, vff dornſtag nach ſ. Jorgen tag, a. d. M.CCCC.XCVIII.

(Das Siegel Kaſpar Orlenhaupts hängt unverſehrt an.) Orig.

No. 276.

1500 (29. Juni). Wir Wendel vnd Aßmuß von Riedern die gebruder Bekennen, das wir verkaufft habenn hern Philipſſen Grauen zu Hanawe vnd ſinen erben vnnſer Schloßchin oder Burgk zeu Harperßhauſen midtſampt dem hoffe, hauß, ſchewern, garten vnd Irem begriffe vns zum halben theyle zuſtendigk midt allen zu vnd Jngehorungen, dorzu hundert vnnd Sechs morgen ackers, Sechtzehenhalben Manßmot wieſen, auch etliche kappen Genß, Somer vnnd faſennacht huner midt Iren Rechten, zinßen, fruchten vnd hawe zehent daſelbſt, deßglychen die korn gulte von der erden Jnn Altheymer margk vnd ein gegenwechſſel Heyuriche Kriegs geweſt iſt, Jtem die erden vor dem forſt hyne vnd Vlriche Schymar itzt Jnnen hot, Jtem ein weyher zwuſchen den Geylingen gelegen, dorzu ein virtel am hoffe zu Altheym, weſſe vnns dene gebrudern allenthalben von vnſerm vatter Philipſſen von Riddern ſeyligen, der ſolichs von vnſerer Mutter ſeyligen ererbt vnd furters vns vfferſtorben vnd zu handen komen. Vnd

dorvmb hot vns der obg. kauffer Sechs hundert gutter Rynischer gulden Jnn vnsern Nutze also bare bezalt vnd wol geweret.

Geb. am Montag s. Peter vnnd Pauls tag, n. Chr. geb. M.CCCCC.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 277.

1500 (30. Juni). Wir Wilhelm von gotis gnaden Lantgraue zu Hessen ꝛc. Bekennen Nachdem nach totlichem abgange etwan hern Wilhelms lantgrauen zu Hessen, vnsers lieben vettern seliger gedechtnis, vnser lieben getruen Burgermeyster, Raithe vnd gantze gemeinde vnser Stat Biedẽncap vns als Jrem rechten erbhern eyne rechte Erbhuldigung gethan haben, das wir nu dorvmb Jne solche gnade gethan, Also das wir Sie sollen vnd wullen lassen by allen alden gnaden, gewonheiden, friheiden vnd rechten, als sie von vnsern Aldern herbracht han.

Geb. vff dinstag s. Johans Baptisten obint, a. d. M.CCCCC.

(Das Secretsiegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

№ 278.

1500 (20. Juli). Wir Wilhelm vonn gotis gnadenn Landgraue zu Hessen ꝛc. Bekennen, nachdem der hochgebornn Fürst her Philips pfaltzgraue bie Rhein ꝛc. vnnser lieber vetter jn Jrrunge vnnd forderung zwuschen dem hochgebornenn furstenn etwan hern Wilhelmen Landgrauen zu Hessen ꝛc. vnnsern Lieben vettern seligen gedechtnis vnnd dem woilgebornen vnnserm Lieben Neuen vnnd getruen Otten Grauen zu Solms uff Jrer beyderseyts verwilligung vnd zulaßen, Jnhalt des vertrags oder entscheits brieff derhalbenn vnnserm Vettern seligen vbergeben, datum stehit Frangkfurt uff Samstag noch s. Kilianstag jn a. d. M.CCCC.LXXXIX. . . . . hat, das

Graue .... vonn Solms obg. die fleckenn Wolfferſheim, Weckſheim, auch das halbtheil zu Gruningen vnnd das dorff Roitgen vnnſerm vetter ſeligen zu eigenn gemacht vnnd die vonn ſeiner Liebe zu Erblehen widderumb entpfangen hait, vnnd dwil nun Graue Otto die gemelten Fleckenn obgerurter maißenn zu eigen gemacht vnnd obergeben, Auch alſo by vnnſerm vettern ſeligenn entpfenglich getragenn hait, Vff das wir dan demſelben entſcheide des ſtucks als nachvolgender rechter Erbe vnnſers vettern ſeligenn auch nachkommen, So liehenn wir dem egen. Grauen Otten vnnd ſinen Erbenn die beſtimpten flecken Wolfferßheim, Weckesheim gantz, Auch Gruningen halp vnnd das dorff Roitgen, luth des gerurtenn vertrags vnnd In Craft dießs Briefffs zu rechtem Erblehin nach Erblehenn recht vnnd gewonheit.

Geb. zu Marpurg, Montags nach Alexii, a. d. M.D.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

Druckfehler.

Zweiter Band.

S. 758, Z. 3 v. o. lies: sanctimoniales.
„ 761, „ 2 v. u. lies: blyvar.
„ 821, „ 8 v. u. lies: zum erſten.
„ 891, „ 2, l. v. u. lies: Mauilie.

Dritter Band.

S. 28, Z. 2 v. u. lies: campanarius.
„ 41, „ 11 v. u. lies: prescriptos.
„ 58, „ 5 v. o. lies: alleine.
„ 59, „ 13 v. o. lies: ortulani.
„ 59, „ 8 v. u. lies: prosenetis (proxenetis).
„ 66, „ 10 v. u. lies: ganz.
„ 68, „ 5 v. o. lies: vero.
„ 78, „ 16 v. u. lies: en ſt. an.
„ 89 iſt immer talentorum zu leſen, und Z. 11 v. u. cantarum.
„ 97, Z. 6 v. o. lies: iudex.
„ 103, „ 15 v. o. lies: ſol ber.
„ 110, „ 5 v. u. lies: pellificis.
„ 112, „ 8 v. o. lies: of stengruben.
„ 112, „ 12 v. o. lies: imme dam.
„ 118, „ 2 v. o. lies: dignitatis.
„ 118, „ 5 v. o. lies: inolevit.
„ 123, „ 2 v. u. lies: habundantem.
„ 124, „ 10 v. o. lies: marcharum.
„ 129, „ 1 v. u. lies: lieze.
„ 135, „ 8 v. o. lies: seminandis.
„ 155, „ 16 v. o. lies: gutes icht.
„ 161, „ 12 v. o. lies: versantibus.
„ 163, „ 3 v. u. lies: claudicans.
„ 180, „ 4 v. o. lies: ſinre.
„ 180, „ 7 v. o. lies: rehtliche.
„ 188, „ 4 v. u. lies: comparatos.
„ 206, „ 10. 12, 16 v. o. iſt agkers zu leſen, nicht aykers.
„ 208, „ 2 v. u. lies: huphoven.
„ 221, „ 3 v. u. lies: crank.

S. 223. letzte Zeile lies: iugera.
„ 224, Z. 1 v. o. lies: iugera.
„ 224, „ 13 v. u. lies: iugera.
„ 224, „ 11 v. u. lies: pratorum.
„ 232, „ 12 v. o. lies: Huben, es bedeutet das Geschlecht de Mitra, von der Hauben.
„ 233, Z. 1 v. o. lies: rethin.
„ 233, „ 7 v. o. lies: voriehin.
„ 233, „ 10 v. o. lies: rethin.
„ 233, „ 4 v. u. lies: andreger.
„ 237, „ 5 v. o. lies: hertstraze.
„ 250, „ 1 v. u. lies: sepes.
„ 271, „ 7 v. u. lies: meridiem.
„ 285, „ 8 v. u. lies: sint.
„ 291, „ 16 v. o. lies: scheffener.
„ 296, „ 13 v. o. lies: hereditati.
„ 298, „ 1, 2, 4 v. u. lies: vinee.
„ 305, „ 1 v. u. lies: predictorum.
„ 309, „ 4 v. u. lies: wiger.
„ 317, „ 9 v. o. lies: Lieben.
„ 317, „ 14 v. o. lies: virheingnisse.
„ 322, „ 14 v. o. lies: constitutorum.
„ 330, „ 12 v. o. lies: fornace.
„ 334, „ 11 v. u. lies: underpendern.
„ 335, „ 14 v. u. lies: scholtheizen.
„ 362, „ 15 v. u. lies: erstanden.
„ 377, „ 2 v. u. lies: huß mulen.
„ 391, „ 1 v. u. lies: Johannem Lixe, cler.
„ 396, „ 8 v. u. lies: engen wege.
„ 396, „ 5 v. u. lies: sculteto.
„ 398, „ 8 v. o. lies: contempserint.
„ 428, „ 10 v. o. lies: habeo.
„ 431, „ 8 v. u. lies: Schiverbeders.
„ 476, „ 8 u. 12 v. u. lies: leviten.
„ 476, „ 7 v. u. lies: ingesigel.
„ 481, „ 12 v. u. lies: lußen.
„ 505, „ 2 v. u. lies: armen.
„ 510, „ 12 v. u. lies: Spanheim.
„ 533, „ 1 v. u. lies: anthobet.
„ 545, „ 16 v. o. lies: gezierde.
„ 558, „ 13 v. u. lies: erbete yen.
„ 587, „ 1 v. u. lies: hincancium?
„ 588, „ 4 v. o. lies: cicius.
„ 591, „ 7 v. o. lies: tuciorem.

S. 612, Z. 13 v. o. lies: ecclesia.
„ 617, „ 16 v. o. lies: dominicas ſtatt druncas.
„ 618, „ 2 v. o. lies: plaustrata.
„ 623, „ 11 v. u. lies: oblaturus.
„ 638, „ 3 v. u. lies: aratri.

Vierter Band.

S. 3, Z. 4 lies: by.
„ 3, „ 6 lies: unſer.
„ 3, „ 13 lies: einer ſt. eim.
„ 4, „ 7 lies: or me geſellen.
„ 4, „ 15 lies: unſer.
„ 4, „ 11 v. u. lies: unſer.
„ 5, „ 4 lies: unſer.
„ 5, „ 8 lies: viſchen.
„ 6, „ 1 lies: unſer.
„ 6, „ 2 lies: da für ab.
überhaupt iſt oft ſtatt unß zu leſen unſer, denn die in der Urkunde gebrauchte Abkürzung iſt unſer od. unſe zu leſen, dieſes, wenn die Mundart zum Niederdeutſchen neigt.
„ 7, „ 1 lies: rechtem.
„ 10, „ 8, 11 lies: ingeſigel. Dieſer Druckfehler kommt noch mehrmals vor.
„ 16, „ 3 lies: entrumen ſt. entrinnen.
„ 18, „ 14 lies: die ſt. dir.
„ 18, „ 11 v. u. lies: custode.
„ 18, „ 3 v. u. lies: aurifabri.
„ 24, „ 11 lies: gebruchen.
„ 29, „ 15 lies: annectendum.
„ 35, „ 2 lies: unverſlagener.
„ 35, „ 15 lies: zyten.
„ 46, „ 9 lies: erbern.
„ 47, „ 1 nach dry fehlt die Zahl in der Urkunde.
„ 57, „ 9 v. u. lies: virſnellen.
„ 64, „ 3 lies: konſſtigen.
„ 67, „ 1 lies: Romanis pontificibus.
„ 68, „ 3 lies: a regibus.
„ 74, „ 8 lies: verſchriben.
„ 74, „ 11 lies: beſigelten.
„ 76, „ 7 lies: ane.
„ 76, „ 2 v. u. lies: abeſunen.

S. 99, Z. 3 lies: militum ſt. millicium.
„ 99, „ 19 v. u. lies: entweltiget.
„ 101, „ 15 lies: incorporavit.
„ 101, „ 6 v. u. lies: discretioni.
„ 102, „ 10 v. u. lies: vormunder.
„ 117, „ 14 v. u. lies: forword.
„ 132, „ 3 lies: fromden.
„ 142, „ 11 lies: in weſen.
„ 154, „ 4 v. u. iſt das eine consulum zu ſtreichen.
„ 171, „ 8 v. u. lies: Andreſen.
„ 229, l. Z. lies: idem ſt. dem.
„ 257, Z. 15 lies: ſtauff.

Hessische

Urkunden.

Aus dem

Grossherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archive

zum Erstenmale herausgegeben

von

Dr. Ludwig Baur,

Grossherzoglich Hessischem Geheimenrathe, Director des Grossherzoglichen Cabinets-, Haus- und Staats-Archivs.

Fünfter Band.

(Urkunden von 1070 bis 1499 enthaltend.)

Darmstadt, 1873.

In Commission der G. Jonghaus'schen Hofbuchhandlung, Verlag.

Digitized by Google

Seiner Königlichen Hoheit

dem

Allerdurchlauchtigsten Grossherzoge

Ludwig III.

von Hessen und bei Rhein etc.

seinem Allergnädigsten Fürsten und Herrn

in

tiefster Ehrfurcht

allerunterthänigst gewidmet

von

dem Verfasser.

Digitized by Google

Vorwort.

Seit dem im Jahre 1866 erfolgten Erscheinen des vierten Bandes der Hessischen Urkunden, welche der Unterzeichnete aus dem Grossherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archive zum Erstenmale veröffentlicht hat, haben sich sowohl in Letzterem in Folge neuer, namhafter Zugänge, als auch, und zwar in noch weit grösserem Umfange, in verschiedenen auswärtigen Archiven und Privatsammlungen, namentlich in dem Staats-Archive zu Luzern, in dem Stadt-Archive zu Mainz, in der Habel'schen Stiftung zu Miltenberg und auf der Universitätsbibliothek zu Heidelberg, so überaus reiche Bestände ungedruckter Hessischer Urkunden des 11. bis 15. Jahrhunderts vorgefunden, dass es im Interesse der Geschichtsforschung, zumal jene Archive und Sammlungen entlegen, deren Benutzung daher mit Kosten und mannichfachen Unbequemlichkeiten verbunden ist, in hohem Grade wünschenswerth erschien, einen weiteren fünften Band bearbeiten und im Drucke erscheinen zu lassen.

Indem ich diesen neuen, voraussichtlich letzten Band der Hessischen Urkunden hiermit der Oeffentlichkeit übergebe, habe ich demselben zur Erläuterung nur noch beizufügen, dass die dem Staats-Archive zu Luzern entnommenen Stücke mit *, diejenigen der Habel'schen Stiftung mit **, die der Universitätsbibliothek zu Heidelberg gehörigen mit *** und diejenigen, welche in dem Stadt-Archive zu Mainz aufbewahrt werden, mit † bezeichnet worden sind. Alle anderen, mit keinem Zeichen versehenen Diplome be-

finden sich in dem Grossherzoglichen Haus- und Staats-Archive dahier.

Für die mir ebenso bereitwillig als in umfangreichster Weise zu Theil gewordene Unterstützung fühle ich mich den Herrn Vorständen der genannten Sammlungen, Staatsarchivar v. Liebenau in Luzern, Kreisrichter Conrady in Miltenberg, Oberbibliothekar Bähr in Heidelberg und Bibliothekar Külb in Mainz, ohne deren gütige Beihülfe das Erscheinen dieses Bandes überhaupt nicht möglich gewesen wäre, sowie dem Herrn Archivregistrator Budde dahier, welcher sich der mühsamen Verwandlung der Daten unterzogen und mir damit einen wesentlichen Dienst geleistet hat, zum grössten Danke verpflichtet.

Darmstadt, am 30. Januar 1873.

Dr. Baur.

№ 1.

1070. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit vniuersis s. matris ecclesie filiis, quod cum ego *Adalbero*, dei gratia *metensis* episcopus, ecclesiam ad honorem s. *Salvatoris* edificare cepissem, *Gerardus*, genere liber, alumnus noster, saluti sue consulens, allodium, quod in villa *Eplenseym* hereditario jure possidebat, per manum fideiussoris comitis *Folmari*, aduocati nostri, ecclesie s. *Stephani* et *Vlrici* de *Rohenge*, pro salute anime sue et animarum predecessorum suorum, ecclesie, quam edificabamus, contulit. In cuius beneficii libera donatione sancitum est et diffinitum, ut fratres nostra sollicitudine in ecclesia prefata sub canonica professione deo militantes, donum illud libere et integre in suos usus in eternum obtinerent. Et ut huius doni racio ab aliis, que in prefata villa *Eplenseym* sunt allodiis, seorsum discreta et diuisa ostendatur, dignum et utile duximus, ea, que ad iam dicti *Gerardi* donum spectant, subnotare. Inuenimus igitur ibi mansum i. indominicatum cum domo et horreo, ad quem aspicit quarta pars ecclesie et quicquid predii nobis collati in ipsa parrochia continetur decimatio singulariter, excepto manso presbiteri, et donum ipsius ecclesie pre ceteris participibus et capella singulariter apud *Blettenesheim*. Sunt ibi croade iii. vna jugerum lv., altera lii., tercia li. Est ibi pratum ad x. falces. Sunt ibi uinearum iugera xviii. ad xii. karradas uini. Sunt ibi infra potestatem x. mansi, vnus-

quisque mansus facit diem i. in croada ad unamquamque sationem, et quod remanet, dominico aratro sit. Unusquisque mansus secat fenum dominici prati, spargit, colligit, ducit in horreum, secatoribus solummodo recipientibus cybaria, frumentum et ordeum, secat et colligit frumentum tantummodo ducens in horreum, messoribus recipientibus inter duos panem i., vindemiat uineam, ducit in torcular, operatur inibi, recondit in cellario, uasa dante domino. Pro circulis dat obolum i. interposito anno in festiuitate s. Martini soluit pullos v., denarios xii., in festiuitate s. Andree denarios x., in pascha oua x., in medio maio arietem i. et iiii. karradas paxillorum ad opus uinee, facit picturam in girum curtis dominicam domum et horreum domino perquirente materiem, incidunt hii x. mansi operantur, ducunt in curtim edificant carpentario domini preoperante, uno quoque manso panem unum accipiente in die. Quicquid post hec uetustate collapsum fuerit, ab ipsis emendari debet. Unusquisque mansus terit frumentum et ordeum binis accipientibus panem unum, vendit unusquisque mansus karradam uini domino dante denarium unum pro cera, alium pro uasibus sextarium uini, dimidium modium frumenti. Quicquid uini uel annone fuerit inibi, ducit leugas septem aut redimit duabus vnciis. Mundilio infra uel extra potestatem manens sine hereditate soluit denarios xii. Hii decem mansi ad custodiendam curtim a festiuitate s. Martini usque ad medium marcium singulis noctibus ponunt custodem unum. Quicquid in alicuius horum custodia surcim uel aliqua alia negligencia amissum fuerit, ab ipso restitui debet. Sunt ibi alii x. mansi et dimidium extra potestatem, qui soluunt in festiuitate s. Martini solidos liiii. Est ibi molendinum et alii v. mansi, qui faciunt vineam. Est ibi aliud molendinum dimidium, quod pascit bubulcum curtis. In his xx. mansis et dimidio, si quis, filium aut filiam habens, ex hac uita migrauerit, quam meliorem in bestiis habuerit domino habendam relinquit et pro redimendo manso heres ejus libram

unam soluit. Si uero absque liberis fuerit, redimendi mansi precium in domini arbitrio consistit. Et quoniam prescriptum allodium a nobis longe submotum fuerat, nos ex consilio sapientum comitem *Folmarum* aduocatum in eo statuentes, curam ejus et tutelam ipsi commisimus, ita tamen, quod neque ab allodio, neque a redditibus uel habitatoribus allodii quicquam habebit exigere, nisi tria seruicia annuatim ei a nobis ordinata, quorum quodlibet constabit quinque tantum solidos, primum post pascha, secundum in natiuitate s. Johannis baptiste, tercium post natale domini. Hoc autem sepedicti allodii donum publice et legitime factum est presente *Adalberone* primicerio et fratribus ejus, comite *Conraldo* et *Hermanno*, duce *Gerardo*, comite *Folmaro* et *Godefrido* fratre eius et alio *Folmaro* comite, comite *Raimbaldo*, *Adelone* de *Cons*, *Conone* de *Tinquerei* et aliis compluribus, quos enumerare longum est. Ut igitur ecclesia dei possessionem huius doni ratam et inconuulsam in perpetuum obtineret, neue persone alicui uel ipsi aduocato quicquam immutare uel usurpare uel populum ibidem appendentem aliquibus exactionibus extra legem grauare liceret, ego *Adalbero*, dei gratia *metensis* episcopus, in posterum prouidens, presentis pagine scripto signaui et omnes, qui hoc infringere attemptauerint, ante altare s. Stephani prenominatis uiris cum ingenta multitudine, tam cleri quam populi, adstantibus, anathematis uinculis innodaui, quod similiter faciendum omnibus successoribus nostris, uidelicet *mettensibus* episcopis, sub testimonio Christi et ecclesie commisi. Isti autem testes subscripti sunt: *Henricus* decanus, *Geruoldus* corepiscopus, *Adelardus* cantor, *Johannes* custos, *Gerardus*, *Hatto*, canonici. Affuerunt et cum his laici: *Cono* de *Hunechrigon*, *Walterus* de *Richiscort*, *Ramerus* de *Altrippa*, *Gunterus* de *Eicha*, *Ditto* de *Betingon*, *Gezo* de *Wluestorf*, *Gerardus* de *Vreistorf*.

Actum *Mettis* publice ad uicem *Thiefridi* cancellarii, anno ab incarnatione domini M.LXX, ind. viii, regnante feli-

citer rege *Henrico* iiii., dominante in celo domino nostro Jehsu Christo.

(Das sehr beschädigte Siegel des Ausstellers hängt an grün, weiss und roth seidener Schnur an.) Orig.*

№ 2.

1112. I. n. s. et i. t. Ego *Ceizolfus, veteris monasterii* qualiscunque prepositus, notum esse cupio tam futuris, quam presentibus, allodium unum nomine *Hargardun*, pertinens ad prebendam fratrum eiusdem monasterii, per manum domini mei archiepiscopi *Adelberti*, cuidam *Ruthardo* de uilla, que uocatur *Winkela*, in possessione iuste hereditatis tradidisse et de duobus mansis allodii, quos habuit in *Wienheim* ultra *Renum* contra *Winkelun*, unum per eandem manum recepisse, per quam stabile et inconuulsum remaneret, quod esset in nostra conditione, firmiter enim et coram multis boni testimonii uiris condiximus, quod ipse vel eiusdem boni heredes mihi et posteris meis aliis, scilicet mihi succedentibus prepositis, semper fidelitatem iurarent, et vt in festiuitate s. Martini duas libras denariorum inde persoluerent, et si illam diem supersederent, statim in crastino v. solidos inde componerent et sic inducias xiii. dies haberent, et secundo et tercio simili modo et si has tres inducias neglegerent, vt predictum mansum cum aliis bonis amitterent, quia quicumque hec bona habent, eundem mansum habere debent. Adhuc eciam illud statuimus, quod idem allodium nunquam in plures heredes, quam in quatuor, possit diuidi, nec ignorante vel nolente preposito uendi, et summa census ad prebendam fratrum nunquam minui. Laudauimus quoque, si non dato censu, possessor eiusdem boni, uocatus per nuncium prepositi ad satisfactionem, uenire contempneret vel eadem bona inculta et neglecta dimittere uellet, supradictum mansum cum bonis amitteret. Ut autem hec nostra conditio stabilis et inconuulsa sequenti euo permaneret, dominus meus *Adelbertus, mogon-*

tine sedis archiepiscopus, hanc cartam sigilli sui impressione insigniri precepit. Huius rei testes sunt: *Anshelmus* prepositus, *Godeboldus* prepositus et camerarius, *Turmbertus* magister, *Richardus* cantor et prepositus, *Asmarus* prepositus, capellani. *Heinricus* prepositus *wormaciensis*, *Dudo* prepositus, *Sigelo*, *Heinricus*, *Embricho*. Laici: comes *Arnoldus*, comes *Emicho*, comes *Berhtolfus*, *Embricho* camerarius et filii eius, *Salman* et *Embricho*, *Walbertus* scultetus, *Eberhardus* et frater eius *Burchardus*, *Gerhardus*, *Warmundus*.

Acta sunt hec a. d. i. M.C.XII, ind. v., imperante *Heinricho* huius nominis v., *Adelberto*, archiepiscopo *moguntino*, ecclesie currum aurigante, feliciter amen.

(Das aufgedrückte Siegel des Erzbischofs ist zerbrochen.) Orig. †

№ 3.

1114 (29. Nov.). Anno dominice incarnationis M.C.XIIII, ind. vii., contigit, ut ego *Richardus*, dei gratia ecclesie s. *Jacobi* apostoli Galicie cardinalis atque sui altaris custos et canonicus, pro necessitate iam dicte ecclesie in partibus *teutonicorum* legatus, aduenirem, causa requirendi auxilium ab hominibus ibidem degentibus, vnde ostensum est mihi quoddam monasterium apud *Mogontiam*, in honore eiusdem s. *Jacobi* apostoli fabricatum, ubi erat congregatio monachorum cum domino *Burchardo* abbate, ad quod accessi cum meis famulis, ibique hospitium cum uoluntate abbatis et monachorum digne recepi ac obsequium honestissime ab eis factum suscepi. Pro quo, quia illi prius plenam caritatem ostenderunt, in me et in meis, dignum duxi in animo meo, ut caritatiue de reliquiis supradicti apostoli huic loco concederem, de quibus usque in finem exaltetur et honoretur locus iste. Nunc igitur ego prelibatus *Richardus*, pro eiusdem s. apostoli reuerentia et causa domini abbatis et omnium monachorum, in hoc cenobio degentium, non solum reliquias ipsius concedo, uerum eciam de ligno dominice crucis et de tunica domini inconsutili et

de camisia s. Marie matris domini ac de cineribus s. Vincentii martyris et de uestimento s. Johannis euangeliste, fratris supradicti apostoli, eo pacto, ut festiuitas translationis eius, que est iii. kal. januarii, annuatim celebretur, ut omnes ad eandem festiuitatem conuenientes ex parte dei sanctique Jacobi apostoli et domini pape ac episcopi maioris ecclesie domini *Didaci* et domini abbatis *Trifarie*, partis suarum penitentiarum, de preteritis agnoscant se habere remissionem ac per intercessionem s. Jacobi apostoli post terminum presentis uite beatudinis eterne consequi remunerationem.

Actum est istud iii. kal. decembris.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig. †

No. 4.

1184. I. n. s. et i. t. Omnium habere memoriam et in nullo prorsus delinquere potius diuinitatis est, quam nostre humanitatis, vnde quoniam generatio preterit et generatio advenit, et ita temporum uicissitudine, non solum priuata, verum eciam publica gesta delet obliuio, ego *Sophia*, dei misericordia *ueteris monasterii* in *Moguntia* abbatissa, notum esse cupio omnibus Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, et eorum perpetue memorie commendatum, qualiter controuersiam et litem, que inter ecclesiam nostram et ecclesiam s. *Rvdberthi*, de quibusdam agris in *Appenhem*, curie nostre in *Gencingen* attinentibus, quosque uillicus noster, me ignorante et inconsulto, prefate ecclesie uendiderat, diu agitabatur, fauorabili et congruo fine deciderim, permutatione namque intercedente, quam inter uenerabiles domos canonum et legum sanctio fieri permittit, accepto a iam dicta ecclesia s. *Rvdberthi* uno manso cognomento *phas*, cum conniuentia omnium sororum nostrarum et familie nostre, predictos agros, quos non iuste possidere uidebantur, iuste et legitime possidendos, per manum aduocati *Walberthi*, libera et firma tra-

ditione, donaui. Ut autem hec traditio futuris temporibus illesa et inconuulsa permaneat, hanc cartam conscribi et sigilli nostri impressione signari feci. Testes eciam, qui his interfuerunt, subnotare curaui, quorum nomina hec sunt: *Heinricus* abbas s. *Albani*, *Folpertvs* abbas s. *Jacobi*, *Heinricus* decanus et *Hermannus* cantor *maioris* ecclesie, *Conradus* archipresbiter et alii quam plures clerici. De laicis autem interfuerunt: *Heinricus* comes de *Didessee*, *Dvdo* camerarius, *Ditherus* sculthetus, *Conradus Winz* et alii quam plures laici.

Hec acta sunt a. i. d. M.C.XXCIIII, regnante *Friderico*, Romanorum imperatore et semper augusto, *Conrado*, presidente sedi *moguntine*, ind. ii.

(Das aufgedrückte Siegel ist gut erhalten.) Orig.†

No. 5.

1194. I. n. s. et i. t. *Heinricus*, dei gracia abbas s. *Albani* in *Maguncia*. Nouerint uniuersi Christi fideles, quod cum *Embricho* clericus, filius *Herbordi* in *Albicho*, quedam bona, quorum proprietas ecclesie nostre, uidelicet s. *Albani* in *Maguncia*, pertinuit, in uilla *Bermersheim* hereditario iure ad ipsum deuoluta possideret, placuit ipsi et sanctimonialibus cenobii s. *Ruberti* aput *Pinguiam*, que curtim unam et lxix. iugera ab omni censu libera in uilla *Albecho* possiderunt, de concambio conuenire hoc modo, ut *Embricho* clericus bona sua censualia, que in *Bermirsheim* possedit, in predium et proprietatem sanctimonialibus et ecclesie s. *Ruberti* per nostram uoluntatem traderet, quod conuentus sanctimonialium predicti predii sui in *Albicho* proprietatem, uidelicet unius curtis et lxix. iugerum, nobis et ecclesie nostre conferret, hoc ordine, ut prelatus clericus *Embricho* iam dictam curtim et iugera hereditarie possideret et annuum censum iiii. uncias et x. denarios, quem censum de promemoratis bonis suis in *Ber-*

mirsheim, que iam per commutationem ad sanctimoniales et ecclesiam s. *Ruberti* deuenerant, soluebat, nobis quoque et ecclesie nostre scilicet s. *Albani* cum integritate annuatim persuolueret. Que bonorum commutatio, quia absque fauore et consensu nostro et nostri capituli effectum habere non potuit, precibus sanctimonialium et *Embrichonis* hinc inde inclinati, commutacionem hanc sub iam dicta forma fieri concessimus. Vt igitur iste contractus et horum bonorum commutacio inuiolata ratihabitione gaudeat, presentem paginam super hac conscribi et impressione nostri sigilli roborari fecimus, testes apponentes, quorum nomina sunt hec: *Hiltwinus* prior, *Hartdungus, Wolfradus, Hermannus, Gunzelinus* custos, *Ruithardus* cellerarius et reliqui omnes ecclesie nostre fratres. Laici: *Heinricus* de *Albicho, Hugo, Gozwinus, Hertwicus, Vdo* de *Bittensheim, Brunicho* de *Eberbach* et pl. a.

Acta sunt hec a. d. i. M.C.XCIIII, ind. xi.

(Das Siegel fehlt.) Orig.***

№ 6.

1212 (27. April). Viro uenerabili abbati *cisterciensi* et eiusdem ordinis capitulo generali *S.*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus, uoluntarium obsequium et oraciones in Christo deuotas. Quoddam monasterium ordinis b. Benedicti, adiacens muro *maguntino*, quod *uetus monasterium* uulgariter appellatur, olim sub habitu nigro militans, domino faciente et nostro studio eciam cooperante, ad uestrum nuper habitum et professionem transiuit, sub quo, coram deo et hominibus, laudabiliter conuersatur in temporalibus habundans competenter, vestre igitur uniuersitati preces porrigimus cum affectu, quatinus ad hoc efficaciter curetis intendere, quod ecclesia memorata, quantum ad uestrum ordinem post deum plantauimus, salubriter irrigetur et uestro ordini quam totius in-

corporetur. Volumus autem, ut *ebberbacensis* monasterii, quod in nostra consistit diocesi, sit filia specialis.

Dat. *Maguntie*, v. kal. maii, nostri pontif. a. xii.

(Das Siegel des Erzbischofs ist aufgeklebt.) Orig. †

№ 7.

1213. *Liupoldus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, dilectis in Christo decano et capitulo s. *Andree* in *Wormacia* eorumque successoribus in perpetuum. Honorem dei et ecclesie respiciencia prelatorum ipsius sunt diligenti sollercia disponenda. Propter multiplices igitur, quos in stipendiis uestris sustinetis defectus, *Conradus*, prepositus uester, consulendi uobis uiam inuenit competentem, et ecclesiam in *Sulzen*, cuius patronatus ad ipsum pertinebat, uobis in supplementum prebendarum contulit, eo uidelicet modo, quatinus uos decetero in ea pastorem idoneum eligatis et archidiacono presentetis instituendum, cedent autem huic ad porcionem suam viii. iugera uinearum et x. ad dimidium dotalis agri atque tercia pars tocius annone cum parte tercia minute decime cunctisque oblationibus, unde se possit honeste sustentare et de iusticia cathedrali et archidiaconali suis temporibus respondere, reliquos uero prouentus uos debetis ad supplementum uestrorum defectuum perpetuo conuertere. Cum itaque nostrum super hoc postulassetis consensum, nos, inspecta ecclesie necessitate legitima, peticioni uestre secundum prescriptam formam, que admodum conueniens est, annuimus et donationem uestri prepositi presenti scripto sigillique nostri patrocinio communientes, auctoritate nostra confirmamus, inhibentes districtius, ne quis hanc nostre confirmationis paginam infringere uel ei presumat ausu temerario contraire.

Dat. a. d. M.CC.XIII, ind. i.

Testes de *maiori* ecclesia: *Vlricus* prepositus, *Heinri-*

cus decanus, *Gerboto* prepositus s. *Pauli*, *Baldemarus* cantor, *Heinricus* scolasticus, *Cunradus Spuro*, *Arnoldus* de *Selbolt*, *Eberhardus* de *Hierzpech*, *Heinricus Adelhuni*, *Gerboto* de *Nittensheim*, *Nicolaus*, *Heinricus* de *Bopardia*, *Nibelungus* de *Wolueskelen*, *Cunradus* de *Ripure*, *Suengerus*, *Bertoldus* de *Hircberc*, *Albertus* de *Bopartia*, *Ebelinus*, *Balciz* cellerarius. De s. *Paulo*: *Albertus* decanus, *Wernherus* custos, *Gernodus*, *Hartungus*, *Heinricus*. De s. *Martino*: *Cunradus* decanus, *Arnoldus*, *Hartungus* custos et a. q. pl.

(Das an roth und gelb seidener Schnur gehangene Siegel ist abgerissen.) Orig.***

No. 8.

1220 (Juli). I. n. d. Ego *Wernerus* de *Bonlanden*, aule imperialis dapifer, notum fieri volumus, quod *Bertoldus* et *Euerhardus*, fratres, cognomento *Sume*, ad quos divisa et distributa inter fratres suos hereditate deuenerat iurisdictio in villa *Heseloch*, quam in beneficio de nobis tenuerant pari uoluntate, quicquid habuerunt ratione iurisdictionis super bona fratrum de *Odderburch* quocunque modo, in manus nostras et fratris mei *Phylippi* resignauerunt, accipientes ab ipsis fratribus xv. talenta wormac. in huius beneficii recompensacione. Nos autem pro fauore, quo religionem amplectimur, predictorum fratrum omnia bona eorundem absoluimus ab omni subiectione jurisdictionis, ut omnia sua libere et quiete possideant in perpetuum, nec ullum patiantur ab ipsis uel heredibus eorum detrimentum uel impedimentum in uia, in vineis, in aquis uel quocunque loco, neque exactionis, neque hospitandi causa, sed tamquam rebus liberis libere utantur suis. Sciendum autem, quod de cetero fratres claustri nichil comparabunt in eadem uilla de nouo, nisi cum consensu predictorum fratrum *Bertoldi* et *Everhardi*, sed si fuerint eis collata aliqua titulo elemosine, licebit accipere, ipsa

quoque sic collata uel alia, que fuerint cum eorum consensu empta, eadem qua et cetera libertate gaudebunt. Consenserunt his omnibus frater meus *Phylippus* et filii nostri, *Wernerus* et *Phylippus*. Testes: *Dipoldus* abbas de *Euerbach*, *Gerhardus* abbas de *Rodenkircha*, *Hugo* prepositus de *Hagena*, *Rudewinus* de *Flanburne*, *Didericus* dapifer de *Gowersenn*, *Cunradus* de *Odernheim* et a. q. pl.

Acta sunt hec a. d. i. M.CC.XX, mense julio, die, quo cepi *Jherosolimam* proficisci. Ad horum confirmationem ego et frater meus *Phylippus* sigillis nostris eadem fecimus communiri.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 9.

1220 (15. August). *Heinricus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Ad noticiam deducimus omnium, quibus series presencium innotuerit, quod *Werendrudis*, uidua *Steimari wormaciensis*, in nostra presencia, astantibus plerisque consulibus et ciuibus *wormaciensibus*, se simul cum curia sua, retro murum sita, ecclesie in *Vrankindal* obtulit et donauit, sub hac forma, ut cum dicte *W.* sederit uoluntati, ad ipsam ecclesiam se transferet et ibi secundum formam regule ibidem conseruate uite sue debite ac licite inponet finem ac pridem cum regule sic se reddiderit aut diem extremum clauserit, curia prefata ad ius et possessionem dicte ecclesie perpetuam ascribetur. Ceterum idem claustrum censum quendam, qui racione proprietatis de ipsa *Gerardo*, quondam uicedomino, soluebatur, curia sibi deputauit soluendum, talem uidelicet, quod c. carratas ligni fissi in festo Remigii dicto *G.* exhibebit.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CC.XX, in octaua assumpt.

(Das Siegel des Bischofs fehlt, das der Stadt Worms hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 10.

1221. *S.*, s. *moguntine* sedis archiepiscopus. Sciant uniuersi, quod nobilis ac dilecta *B. siluestris* comitissa, precordialis consanguinei nostri, bone memorie *Ph.* de *Bonlanden* uidua, aspectui nostro se aliquando presentauit et manifeste profitebatur, quod predictus maritus eius ex deuoti filii *Cunonis*, ecclesie s. *Victoris* cantoris, diligentia et uenerabilium personarum de *Eberbach* et *Otderburc* abbatum, quos idem cantor ad intercedendum pro eo sepe induxerat, instantia, cuiusdam uinee decimam, que *sezelinc* uocatus et muro s. *Albani* est contigua, officio cantorie, cui de iure attinebat, dum adhuc uixerat, remisisset et siquid iuris uel iniurie aut uiolentie in ipsa decima habuerat, penitus abrenuciasset, prefata eciam matrona in presentia nostri est confessa, quod ipsa et filii sui, *Ph.* et *Wernh.*, factum mariti et patris eorum plenissima uoluntate approbassent, et prefatam decimam prefate ecclesie liberaliter et absolute dimisissent, hac tamen uoluntaria exceptione interposita, ut sepedictus cantor suique officii successores eandem decimam percipiant et x. solidos moguntinos in anniuersario dicti cognati nostri, fratribus anniuersarium excolentibus persoluant.

Dat. *Moguncie*, a. d. i. M.CC.XXI. pontif. nostri a. xx.

(Das Siegel hängt an roth und gelbseidner Schnur beschädigt an.)

Orig. ***

№ 11.

1221 (18. Dec.) *Honorius* episcopus, seruus seruorum dei, decano et capitulo *noue domus* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam et personas uestras cum omnibus bonis, tam ecclasticis quam mundanis, que in presentiarum

possidetis aut in futurum poteritis adipisci, sub b. Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam de *Herliuishem* cum pertinenciis suis ac alia bona uestra, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis, uobis et per uos ecclesie uestre auctoritate apostolica confirmamus.

Dat. *Laterani*, xv. kal. januarii, pontif. nostri a. vi.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.) Orig.*

№ 12.

ca. **1222**. *I.*, dei gracia abbatissa et uniuersum collegium dominarum *ueteris monasterii* in *Moguntia* in perpetuum. Significamus presentibus nos ii. mansos, in *Okstat* sitos, *Ekkehardo Scezzere* et sue uxori *Irmindrudi*, suis filiis totisque eorundem successoribus iure hereditario concessisse, hoc pacto, ut annuatim in festo s. Martini viii. vncias dimidiam inde persoluant, quod si tempore statuto non fecerint, mansi predicti libere nostre ecclesie redibunt. Ex hiis autem mansis *Christina* et eius filii mansum possident dimidium, hac condicione interposita, post obitum *Christine* uidue et ejus filii, quod si forte heredes non genuerint, dictus mansus dimidium predicto *E.* et sue conjugi uniuersisque eorum successoribus sine omni contradictione remeabit.

Huius rei testes sunt: *Jutta* abbatissa, *Irmindrudis* custodissa, *Salemannus* eius notarius et *Gundolfus* scriptor, *Sibodo*, scultetus domine prefate abbatisse, *Wernerus*, scultetus de *Okstat*, *Wigandus* de *Kirchdorf*, *Theodericus* cellerarius, *Cunradus Scellenberk*.

Acta sunt hec in tempore domini *Sifridi*, archiepiscopi *moguntini* et prepositi *Arnoldi* s. *Marie ad gradus* et aliorum honestorum uirorum, scilicet *Hertwici*, parrochiani de *Frideberk* et *Cunradi*, parrochiani de *Strazheim* et *Sifridi*, sacer-

dotis de *Okstat*, *Eberwini*, burkgrauii de *Frideberk*, qui uulgariter *Cranech* appellatur.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.**

№ 13.

1222. I. n. d. a. *Cunradus* abbas et conuentus *laurensis* ecclesie uniuersis notum esse cupimus, nos cum abbate *Cunrado* et fratribus *sconaugiensibus* conuenisse in hunc modum. Conquesti sunt nobis sepius et constare fecerunt fratres iam dicti, quod homines nostri eisdem in bonis suis dampnosi extiterant ad estimacionem xxv. talentorum wormaciens. Nos igitur sue deuocionis intuitu et iusticie ac nostre recordationis precipue ipsis in restaurationem dampni pretaxati de assensu capituli nostri duximus indulgendum, quicquid iuris preter antiquos census nobis hactenus cessit de bonis eorundem in *Virnheim*, uidelicet xvii. mansis, ix. areis, agro campestri, pascuis, aquis, pratis, siluis et communitate, que *almeinde* uocatur, statuentes, ut ipsi nequaquam de cetero in exhibendis heredibus de bonis illis uel iure hereditario siue m . . . . . iis seu in dandis aliquibus hospiciis obligari debeant aut molestari, sed neque ad placita ciuilia *cenderigen*, neque ad uadia in *cenwalten* compellendi sunt, immo si delinquerint, sicut ceteri religiosi satisfacient. Ipsi quoque huius libertatis respectu nobis annuatim in die b. Margarete xxx. caseos presentare tenentur, iuxta qualitatem illorum, qui dantur nobis in noua grangia, nec de bonis ad nos pertinentibus in uilla predicta sibi postmodum aliqua contraria absque nostro beneplacito. Census uero ab antiquo statuti de bonis illis soluendi sunt nobis hoc modo, in purificatione b. virginis singuli de xvi. mansis xx. denarios nostre monete persoluent et singule de ix. areis x. denarios, in cena domini, singuli mansi iam dicti i. pullum et xv. oua in die b. Margarete, idem census, qui et in purificacione dandus est de illis xvii. mansis et ix.

areis predictis, sed de uno adhuc residuo, qui decem septimus est, et appellatur *ammethube*, dabuntur eodem die sculteto nostro iv. uncie pro omni iure totius anni, ille mansus, quem preterea habent predicti fratres et uocatur *wilthube*, nichil nobis soluit nec ad nos pertinet, item in festo b. Martini quilibet de prefatis xvi. mansis unum porcum soluet, ad ii. solidos estimatum. Tres aree singule x. denarios et v. singule vi. denarios una pullum unum et ager campestris vi. denarios, de pratis uero soluentur ii. uncie et dimidia et iii. oboli. Horum denariorum tercia pars cedet pro decima. De prato, quod non secatur, decima non est soluenda.

Acta sunt hec a. i. d. M.CC.XXII, in cimiterio *Hephenheim*. Testes sunt: *Ditherus* comes de *Cacenelibogon*, *Gerhardus* de *Scowenburc*, *Gotefridus* de *Bikenbach*, *Cunradus* prepositus de *Spirea*, *Cunradus* prepositus de s. *Widone*, *Cunradus* plebanus de *Laurissa*. De conuentu nostro: *Dimarus* decanus, *Adelhelmus* prepositus in *Steinbach*, *Crafto*, *Simon*, *Marquardus*, *Cunradus*, *Heinricus*, *Beringerus*, *Otto* magister hospitalis, *Heinricus*, *Heinricus* conuersus ibidem, *Hebestrit* prepositus de monte s. *Michaelis*, *Cunradus* aduocatus de *Hirzberc*, *Cunradus* dictus de *Stralenbergere*, *Rupertus* de *Escelbruken*. Item ministeriales *laurensis* ecclesie: *Marquardus* de *Hirzberc*, *Volcoldus* frater eius, *Heinricus* de *Winheim*, *Walbrun*, *Waltherus*, *Gotefridus Stemelere*, *Heinricus* de *Starkenberc*, *Petrus* frater eius, *Sifridus Vritak*, *Heinricus* frater eius, *Gernot Snovke*, *Fridericus* et a. q. pl.

(Das an roth seidener Schnur gehangene Siegel ist abgefallen.) Orig.*

No. 14.

1228. I. n. s. et i. t. Conuentus *hersfeldensis* ecclesie omnibus hanc paginam legentibus eternam in domino salutem. Nouerint vniuersi, quod fundum molendinarium situm super aquam, que vocatur *Antreffe*, iuxta predium, quod bone

memorie *Cunradus Flemine*, ministerialis ecclesie nostre, nobis contulit pro remedio anime sue, nos titulo feodi contulimus religiosis uiris de *Hegenche* sub precio vii. solidorum treisensium, annuatim in Epiphania domini nobis inde soluendorum.

Act. ab incarnatione verbi a. M.CC.XXVIII, regnante domino *Friderico*, Romanorum imperatore, et domino *Ludewico*, ecclesiam *hersfeldensem* gubernante. Testes: *Ecgehardus* decanus, *Johannes* maior prepositus, *Walcunus* subdecanus, *Hartungus* cellerarius, *Johannes* custos ecclesie et totus conuentus *hersfeldensis* ecclesie et a. q. pl.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

№ 15.

1228 (4. Dez.). *Gregorius* episcopus, seruus seruorum dei, episcopo *wormaciensi* salutem et apostolicam benedictionem. Exposuerunt nobis prepositus et capitulum ecclesie *neusensis*, tue diocesis, quod in ecclesia ipsa tricesimus canonicorum numerus institutus extitit ab antiquo, sed ipsius facultates et redditus sunt adeo tenues et exiles, quod ex ipsis nequeunt congrue sustentari, vnde postularunt a nobis, ut ad uicesimum octauum eundem reduci numerum et in necessitates ecclesie conuerti duas prebendas residuas mandaremus. Cum autem ecclesiarum precauere incommodis et intendere utilitatibus teneamur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus inquisita super hoc diligenter et sollicite ueritate, auctoritate nostra facias in hac parte, quod utilitati eiusdem ecclesie secundum deum uideris expedire.

Dat. *Perusii*, ii. idus decembris, pontif. nostri a. ii.

(Das Blei hängt unbeschädigt an.) Orig.*

№ 16.

1229 (März). *Sifridus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus, preposito, decano et capitulo s. *Petri magunt.*

salutem etc. Cum igitur edificia et sartatecta ecclesie uestre in tantum prenimia uetustate ruinose appareant, ut non solum detrimentum, sed eciam deformitatem uisus inducant, ad petitionem uestram uobis concedimus, ut quelibet prebendarum, quas uobis deinceps uacare continget, ad restauracionem ipsius ecclesie ac leuamen per duorum annorum spacium, qui secuntur annum defuncti, sibi cum omni integritate deseruiat, et ne super eadem concessione alicuius uobis impedimenti scrupulus generetur, presentis eam scripti patrocinio communimus.

Huic facto nostro interfuerunt: *Guncelinus* abbas s. *Albani*, *Arnoldus* prepositus s. *Marie ad gradus*, *Willelmus* prepositus s. *M*....., *Walterus* decanus et *Arnoldus* scolasticus s. *Petri*, *Arnoldus* scolasticus s. *Victoris*.

Acta sunt hec a. ab incarn. dom. M.CC.XXIX, kal. marcii.

(Von dem Siegel des Erzbischofs hängt nur noch die obere Hälfte an.) Orig.**

№ 17.

1229 (Aug.). *Eberhardus*, abbas in *Hornbach*, ejusdemque ecclesie capitulum protestamur, nos ab abbate de *Odderburc* et eius conuentu recepisse viii. talenta, wormaciensis monete, pro querimonia, que uertebatur inter nos et eos, super bonis quibusdam in *Hesloch*, que ipsi a *Gerungo*, quondam sculteto in *Ditelensheim*, emerant, in quibus nobis aliquos census competere putabamur. Nos itaque hanc pecuniam hac condicione recepimus, ut omnem eis querimoniam, in ipsis bonis de nobis exortam, in posterum sopiamus et in huius rei euidentiam hoc scriptum sigillis nostris communiuimus.

Act. a. d. M.CC.XXVIIII, mense augusto.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 18.

1230. *N.*, dei gracia prepositus *maioris* ecclesie *wormaciensis*, domini *Landolfi* episcopi vicem gerens, ad cunctorum noticiam volumus peruenire, quod *Helfricus*, miles de *Durenkeim*, et *Helfricus*, filius eius, obtulerunt super altare s. Marie virginis in *Otterburc* allodium suum in *Hepphenheim* sub hac forma, videlicet ut .... iuxta bonum propositum suum ad religionem eiusdem cenobii se transf ..... super ..... ex eorum allodio dicto claustro x. maltra siliginis et i. karratam vini annuatim soluere debuisset, annonam vsque ad natiuitatem b. virginis Marie, vinum autem vsque ad festum s. Galli, quod si semel neglexerit ..... in potestate fratrum claustri erit quicquid de allodio voluerint ordinare. Porro, defuncto patre, filius eciam, si contraxerit matrimonium, nondum tamen heredem habuerit, annuum censum dabit ecclesie memorate, videlicet hamam vini, quod si heredem genuerit, vno talento censum redimet et allodium deinceps libere possidebit. Si autem sine vxore vel herede fuerit predefunctus, allodium ad possessionem claustri totaliter transferetur. Quod si defunctus vxorem reliquerit .... illa denuo contraxerit, post obitum tamen eius ad claustrum nihilominus pertinebit. Testes horum sunt: *Fridericus* de *Bopardia*, *Arnoldus* plebanus in *Hephenheim*, *Symon* frater ipsius, *H.*, *Conradus* priuignus eius, *Vlricus* de *Cnuringen*, *Wolframus* de *Musbach*, *Ditericus Schado*, milites, *Dimarus* de *Dirmestein*, *Arnoldus* scultetus et a. q. pl.

Datum actumque a. d. M.CC.XXX.*)

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 19.

1231 (14. November). I. n. d. Aprepositus, *B.* decanus et *B.* cantor s. *Marie ad gradus*, judices a legato sedis

*) Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit sehr beschädigt.

apostolice constituti in causa, que vertebatur inter ecclesiam *eberbacensem* ex una parta et *Albertum Rapam* ex altera, super prato, quod dicitur *paffengraben*, quod situm est in confinio curtis *Walheim*, cuius possessionem predictus *A.* requisiuit nomine ecclesie in *Blideinesheim* in scriptis, testium dictis, allegationibus, que diligenter consideratis ecclesiam ab eius inpeticione per diffinitiuam sentenciam justicia exigente absoluimus, perpetuum eidem imponentes silencium.

Act. a. d. M.CC.XXXI, fer. vi. p. octav. Mart. in claustro s. Marie ad gradus.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig.**

№ 20.

1237 (Mai). *Gerhardus*, dei gracia *maioris* ecclesie prepositus *wormaciensis*, constare uolumus, quod *Fridericus* de s. *Michaele* et vxor eius *Methildis* domum suam in eodem loco s..... iuxta pos..... cenobio *de orto b. virginis* post obitum amborum pro anime sue remedio contulerunt, consensu heredum ac uoluntate eorundem accedente ..... ipsi statuerunt coram nobis, ut in vineis, quas sital... possident, heredes utriusque par..... decedentibus, succedant. Insuper eciam, si pars altera superstes ....., aliquem fortassis habere dinoscitur, de parte media predictarum vinearum ..... arbitrium sue prouidere utilitati.

Act a. d. M.CC.XXXVII, mense maio.

Testes: *Wernherus* frater *Ruperti*, *Heinricus Longus*, *Hugo* de s. *Michaele* et a. q. pl. et *Vlricus* de *orto* b. *virginis* conuersus.*)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 21.

1241. *Landolfus*, dei gracia episcopus, *B.* decanus, totumque capitulum *maioris* ecclesie, consules et vniuersi

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

ciues *wormacienses*. Notum sit, quod cum *Sifridus* miles, cognomine *Fridach* dictus de *Starkinberc* et domina *Petirsa*, vxor sua, xl. jurnales campestres, sitos in campo ville *Pefflincheim* et pratum vnum, estimatum ad viii. virorum messiones, situm in prato, quod dicitur *Loubwise*, juxta prata *Heinrici Crutsac* militis et *Heinrici Crouhel*, conuentui sanctimònialium in *orto b. Marie* nomine proprietatis uendiderint, iidem *S.* et *P.* dictis bonis cum sollempni effestucatione renunciantes, coram honestorum virorum multitudine copiosa, ea prefato conuentui assignarunt, pleno jure in perpetuum possidenda, justam ac debitam warandiam super proprietate eorundem bonorum, prout jus exigit, pollicendo. Testes: *Bertholdus* decanus, *Heinricus* scolasticus, *Burchardus* prepositus de *Wileburg*, *Gerhardus* prepositus s. *Andree*, *Constantinus* custos *nuhusensis*, *Cunradus* quondam notarius regine et *Heinricus* de *Bilestein*, canonici *maioris* ecclesie, *Baltramus* canonicus s. *Andree*, *Ludewicus* scolasticus s. *Martini*, *Gerhardus* camerarius, *Dauid* retro coquina, *H. Cruthsac* et *Wolframus* de *Petrinsheim*, milites, *Cunradus Dyrolfi*, *Heinricus Richeri*, *Wernherus* frater *Ruperti*, *Dimarus* et *Heinricus Amella*, ciues et a. q. pl.

Act. in *orto b. Marie*, a. ab incarn. dom. M.CC.XLI.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.*

No. 22.

1242. *Cunradus*, *Giselbertus* et *Symon*, milites de *Rudensheim*. Notum fieri volumus, quod controuersia, que fuit inter ecclesiam de *Euerbach* ex vna parte et *Heinricum* de *Esenheim* ex altera, super bonis quibusdam in *Esenheim*, nostro arbitrio et *Arnoldi* enclen de *Olmeno*, *Wilhelmi* fratris eius, et *Lemfridi*, de consensu partium commissa fuit terminanda. Arbitrati ergo sumus in hunc modum. Ecclesia

de *Euerbach* recipiet in *Birke* uel in alia curte sua fratrem predicti *Heinrici*, *Embriconem* de *Esenheim*, et dabit ei continue victum et vestitum non aliter, quam conuerso. Si autem hoc *Embrico* noluerit acceptare, ecclesia summam aliquam pecunie prefato *Heinrico*, secundum quod nos arbitri taxauerimus, assignabit, ita tamen, quod idem *Heinricus* omnes heredes bonorum eorundem primo renunciare faciet eisdem bonis omnibus et omni querele, quam habebant uel habere poterant contra ecclesiam sepedictam. Quod si facere non potuerit, questionem super hac re deinceps ecclesie non mouebit. Hoc igitur arbitrium in *Rudensheim* firmatum fuit hinc inde a partibus fide data. Postmodum itaque *Embrico*, quod sibi promissum fuerat, acceptare noluit, et cum abbas de *Euerbach* proxima dominica ante festum omnium sanctorum venisset *Esenheim* et *Heinricus* heredes ibidem ad renunciacionem bonorum illorum uellet inducere, contradixit *Embrico* frater eius et publice reclamauit, vnde *Heinricus* continuo recessit negocio sic infecto. Constat ergo, quod idem *Heinricus* de jure super hac re nullam de cetero mouere debet ecclesie questionem.

Act. a. d. M.CC.XLII.

(Das Siegel der Aussteller ist abgeschnitten.) Orig.†

№ 23.

1245. . . . . . .

vniuersis hanc paginam inspecturis notum facimus, quod sano fine, viris discretis et honestis mediantibus, litem discidimus super bonis in *Essebag*, que vertebatur inter comitem *Henricum* de *Diethse* et confratres de *Wiszele*, attamen iure antiquo ipsius comitis manente et ipsorum fratrum loci predicti non mineretur bonorum prosperitas. Hac igitur de causa, ne uerti posset in contradictoriam, presentem paginam nostri sigilli inpensione corroborabimus.

Facta sunt hec a. d. M.CC.XLV.*)

(Das Siegel ist abgeschnitten.) Orig. **

№ 24.

1250 (22. April). I. n. d. a. Nos *Eberhardus* de *Turri*, prepositus ecclesie s. *Marie in campis*, *maioris* ecclesie canonicus, et *Arnoldus* frater eius, camerarius *maguntinus*, publice protestamur, quod nos aream sitam iuxta portam in loco, qui dicitur *inter fabros*, ad officium camerarie spectantem, concessimus *Theoderico* carnifici, *Bertradi*, uxori sue, pueris ac omnibus heredibus suis, jure hereditario perpetuo possidendam, de qua ipse siue uxor eius aut pueri siue ceteri heredes eorum camerario *maguntino* vii. vncias, maguntine monete, uidelicet medietatem in assumptione b. Marie et reliquam partem in purificatione eiusdem, nomine census, annuatim persoluent, et qualicunque modo sumptuose ibi fecerint edificia, nunquam tenebuntur de hac area censum soluere ampliorem.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.L, x. kal. maii.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.†

№ 25.

1251 (März). Nos *Bertoldus* et *Godefridus*, fratres dicti de *Metis*, et *Volmarus*, filius fratris nostri, milites, protestamur, quod quicquid iuris habebamus in xxviii. jugeribus, tam vinearum quam agrorum, iuxta *Wormaciam* in *campo burgensium* sitis, que *Fridericus* miles, filius *Peregrini* de *Odernheim*, a nobis tenebat in feodo, donauimus, pro remedio animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum, conuentui sanctimonialium de *orto s. Marie* in suburbio

*) Die erste Zeile der Urkunde ist abgeschnitten.

wormaciensi, ita, quod idem conuentus singulis annis in perpetuum iv. for. p. oct. pasche vigilias et missam pro defunctis celebret in salutem omnium, a quibus eadem bona ad memoratam sunt ecclesiam deriuata. In cuius rei testimonium sigillum domini *Emichonis*, comitis de *Liningen*, vna cum sigillis nostris, presenti pagine est appensum.

Act sunt hec a. d. M.CC.LI, mense marcio.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 26.

1254 (11. Feb.). Ego *J.* dicta comitissa de *Kircle* contestor, quod abbas de *Euerbach* et fratres sui quicquid mihi debebant soluere pro bonis illis, que uendidi eis in *Budenheim* et *Sabulo*, penitus et totaliter persoluerunt.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LIIII, iii. id. febr.

(Das Siegel der Gräfin hängt wenig beschädigt an.) Orig.**

№ 27.

1254 (5. April). *Wilhelmus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Volentes dilectos fideles nostros magistros et fratres domus b. *Marie teutonicorum* gracia prosequi speciali, ipsorum bona sita in *Ingelnheim* ab vniuersis callys, precariis et exacionibus duximus eximenda, presencium districtius inhibentes, ne quis eos contra hanc exempcionis nostre graciam eos impedire audeat uel presumat, quod quum facere presumpserit, grauem nostre celsitudinis offensam se nouerit incursurum.

Dat. *Magelune*, nonas aprilis, ind. xii, a. d. M.CC.LIV.

(Copialbuch der Karthäuser in Mainz.)

№ 28.

1254 (24. Juni). Uenerabili et in Jhesu Christo dilectis domino decano, totique capitulo s. *Stephani magunt.* frater

Wernherus dictus abbas, totusque conuentus in *Hegenehe*, ordinis cisterciensis, salutem in domino. Exigente pie deuocionis affectu, quo ecclesiam nostram sincere fouetis, vos ad uniuersa et singula nostre congregationis suffragia recipimus sub presencium testimonio litterarum, plenariam vobis fraternitatem concedentes et communionem bonorum omnium, que in ecclesia nostra fiunt et de cetero fient, ut nobiscum participes sitis in vita pariter et in morte, ita, quod cum obitus vestri nobis fuerint nuntiati, tantum fiet pro vobis, quantum pro vnoquoque nostrum fieri consueuit, in missis, orationibus et in psalmis, sic tamen, ut nobis simile vestri capituli fratribus faciatis.

Dat. *Maguncie*, in die s. Joh. bapt. a. d. M.CC.LIV.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. †

№ 29.

1254 (7. Aug.). *Innocentius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui *veteris monasterii* s. Marie *maguntini*, cisterciensis ordinis, salutem et apostolicam benedictionem etc. Eapropter dilecte in domino filie, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas uestras et locum, in quo domino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis poterit adipisci, sub b. Petri protectione ac nostra duximus admittenda.

Dat. *Assisy*, vii. id. augusti, pont. nostri a. xi.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur an.) Orig. †

№ 30.

ca. **1256**. *Ph.* de *Valkenstein* omnibus hanc literam inspecturis salutem. Tenore presencium protestamur, quod *Ebelinus* et *Heinricus* de *Herlesheim* bona sua sita in *Gim-*

misheim de consensu nostro vendiderunt. Testes: *Cunradus* de *Sterrenberc*, *Wildericus* frater *Zurnonis*, *Wernherus* scultetus de *Herlesheim.**)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 31.

1258 (Feb.). *Isingardis* abbatissa, totusque conuentus s. Marie *ucteris monasterii* in *Moguntia*, cysterc. ordinis, notum esse cupimus, quod determinato prouide per fratrem *Theodericum*, priorem ordinis fratrum *predicatorum*, et fratrem *Cvnradum*, lectorem ordinis *minorum* fratrum, et magistrum *Ernfridum*, scolasticum s. *Victoris*, ac magistrum *Godefridum*, scolasticum s. *Marie ad gradus mogunt.*, arbitros ad hoc electos, negocio, quod inter nostrum monasterium et conuentum de *Syon*, super facto *Heinrici* de *Werstad*, monasterii nostri serui, tanto tempore uertebatur, ita uidelicet, quod monasterio in *Syon* post mortem dicti *Heinrici* et uxoris sue *Christine*, jugera agrorum in campo *Werstad* sita, triginta et unum, preter quartam partem jugeri, que in alio scripto per suos distincta sunt situs, et ad ipsam *Christinam* iure fuerant hereditario deuoluta, cedant et maneant absolute, nostro quoque monasterio curia et molendinum in villa *Werstad* et in campo jugera decem et octo et dimidium, in eodem eciam scripto per suos situs distincta, que simul commanentes sua pecunia compararant. Eodem modo cedant et maneant absolute relicto libere arbitrio prefati *Heinrici*, utrum uellet, se cum aliis bonis, que ad ipsum fuerant iure hereditario deuoluta, ad dei seruicium in loco religioso et hoc pocius apud nos, quam alibi conuertere vel in seculo

*) Ohne Jahr und Tag. Die Zeugen sind mit blasserer Tinte, also wohl später, aber den Schriftzügen nach doch nicht lange nachher, erst zugeschrieben worden.

remanere, liber ab obligacione qualibet et solutus. Factum est, domino disponente, quod predicti coniuges *Henricus* et *Christina* post breue tempus simul ad nos uenientes, motu proprie uoluntatis, se et sua in honorem dei nostro monasterio reddiderunt, cum conditionibus subnotatis, tradentes nobis prescriptam hereditatem ad ipsum *Heinricum* deuolutam, videlicet agros xxxv. in campo *Werstad* sitos et insuper quicquid essent emptionis vel alio iusto titulo, quoad uiuerent, obtenturi in bonis mobilibus aut immobilibus uniuersis, que ambobus superessent post obitum, ratificantes nichilominus ordinationem prescriptam inter nos et conuentum de *Syon*, per prescriptos arbitros de prefatis bonis prouide ordinatam. Sunt autem iste conditiones tenende, si dominus dederit eis prolem, post mortem amborum superstitem, de omnibus prenotatis bonis nichil nobis cedet neque claustro *Syon* in preiudicium heredis uel heredum, preter xii. jugera et curiam et molendinum in villa de bonis nobis deputatis et vi. jugera claustro *Syon* de bonis sibi deputatis, per modum elemosine remansura, hoc adiecto, si forte heres uel heredes, siue unus fuerit siue plures, diuino se uoluerint seruicio mancipare, illi vel illis cooperabimus bona fide et sequetur tales proportio iusta legitime hereditatis. Qui uero uitam elegerint secularem, libere sua hereditate gaudebunt, alioquin rata manebit omnino et firma traditio prenotata intantum, quod in nullo casu aduersitatis alicuius siue captiuationis siue alicuius cuiuscumque licebit distrahi uel diminui bona prefata in nostrum preiudicium, preter solum defectum notorium subsidii temporalis, in quo necesse habebimus vel eisdem de nostro congrue subuenire vel distrahendi, quod necessitas exquisierit, licentiam indulgere, hoc adicientes unanimi consensu, quod si quis coniugum predictorum superstes remanserit, altero viam carnis ingresso, propter secundas nuptias de omnibus supra scriptis in coniugem siue prolem secun-

darum nuptiarum transferre penitus nichil potest in nostrum preiudicium et grauamen.

Dat. ab incarnatione domini a. M.CC.LVIII, mense februario, amen.

(Die Siegel der Aussteller und der vorg. Schiedsrichter hängen beschädigt an.) Orig.†

No. 32.

1258 (5. April). *A.* scolasticus s. *Stephani magunt.*, judex sedis apostolice subdelegatus. Tenore presencium protestor, causam, que uertebatur inter abbatissam et conuentum ecclesie s. Marie *ueteris monasterii magunt.* ex una parte et *Cunradum*, militem de *Heidensheim*, ex altera, in foro judicii in hunc modum decisam, vt dictus *C.* ii. solidos leves, quos frater suus bone memorie, quondam plebanus in *Heidensheim*, predictis dominabus de vinea, que dicitur *lewen wingart*, in eadem uilla in *kirspade* sita, singulis annis dandos, legauerat, nec octo annis et amplius persoluatur, sindicus dictarum dominarum neglect.. totaliter ipsi remitteret. Ipse vero iuri, si quid habuit, et actioni duarum candelarum, quas se in die purificationis, cum idem census sepedictus dominabus assignari debet, recepturum asseruit, pro sex suis heredibus penitus renuntiauit. Censum eciam memoratum, si die iam dicto, uidelicet purificationis, in posterum ipsis presentare negligerit, pro pena sibi et suis heredibus actionem a dominabus, non de censu, sed de ipsis bonis, sine omni coercione, elegit. In cuius rei testimonio presens scriptum mei sigilli munime duxi roborandum, nominibus testium subiunctis, *Vlrico* s. *Stephani magunt.* vicario, *Cunrado* monacho de *Eberbach* dicto de *Heisensheim*, *Henrico* sacerdote, tunc temporis sindico ecclesie *ueteris monasterii*, *Henrico* fratre eiusdem ecclesie dicto de *Werstat*, *Arnoldo* campanario, nunc dicti s. *Stephani* campanario.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LVIII, fer. vi. p. dom. quasimodogeniti.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.†

№ 33.

1258 (21. Mai). Judices s. *maguntine* sedis protestamur, quod *Conradus*, natus quondam *Conradi* dicti de *Wisebade*, ciuis *maguntinus*, in nostra presencia constitutus, asseruit, quod aliquando detentus infirmitate, terciam partem curie, que dicitur *ad wisebedere*, et alia bona sua, que habebat in ciuitate *maguntina*, legauerat sorori sue *Christine*. Nunc autem deditus sanitati, cupiens ad frugem melioris uite transire, mutata legatione predicta, se et bona sua omnia antedicta, mobilia et immobilia, que habebat in ciuitate siue extra ciuitatem *maguntinam*, cum tercia parte curie memorate, contulit ordini fratrum *hospitalis* s. Marie *thevtonicorum*, fratre *Conrado* dicto de *Nvremberg* preceptore et fratre *C.* de *Solmesse* marscalco ac aliis fratribus presentibus ordinis antedicti, ac in figura judicii renunciauit eisdem in manus preceptoris eiusdem publice coram nobis.

Act. in claustro ecclesie *moguntine*, a. d. M.CC.LVIII, xii. kal. jvnii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

№ 34.

1258 (Dez.). *Conradus*, dei gracia s. *coloniensis* ecclesie archiepiscopus, decano et capitulo s. *Stephani* in *Maguntia* salutem et omne bonum. Venditionem, quam decanus, scolasticus et capitulum s. *Gereonis* in *Colonia* vobis fecerunt de bonis in *Nacheim*, *Bruenheim*, *Lozwilre* et attinentiis, ratam habemus et venditioni consentimus.

Dat. a. d. M.CC.LVIII, mense decembri.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig.**

№ 35.

1259. Frater *Wernherus* dictus abbas et conuentus in *Eberbach* reognoscimus, quod nos omni ivri, quod videbamur habere in quibusdam bonis, videlicet ix. iurnalibus sitis in *Nersthein*, post obitum domine *Heddewigis*, relicte *Emechonis* militis de *Sowelnheim*, renunciamus et ipsam renunciacionem presentibus confirmamus. In cuius rei euidenciam presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri, testium nomina apponentes: *Wernherus*, *Herbordus* cantor, *Sifridus*, sacerdotes de *Eberbach* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LIX.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. †

№ 36.

1259 (5. Mai). *Marquardus* miles dictus de *Wunnenburg*, scultetus, scabini et universitas civitatis *Oppenheim* omnibus in perpetuum. Cum dilecti in Christo venerabiles viri *Volmarus* abbas et conventus *lymburgensis* monasterii, spirensis diocesis, nostro favore et assensu benevolo accedente, cum *Theodorico* milite de *Chungernheim*, qui ex parte ipsorum castrense apud nos fecit residentiam, sic convenerint, quod idem *Th.* miles, receptis ab ipsis quinquaginta et sex libris hallens., xx. maldra siliginis, mensure maguntine, et carrata vini hunici, mensure wormaciensis, vel pro carrata vini libram wormatiensem, quam utique pensionem prelibati honorabiles viri prefato militi in feodum castrense praesentabunt singulis annis, idem miles ostenderit regno et nobis in bonis suis propriis, in *Bertholfsheim* sitis, in quibus nichilominus acceptamus illud castrense feodum in perpetuum exquirendum; nos abbatem et conventum supradictos et successores ipsorum absolvimus a pensione huiusmodi, nec amplius super eodem repetendo eos molestare, nec per ipsorum

occupare promisimus bona fide, salvo ipsis jure civilitatis nostre, ut inferendo auxilio sic aliis concivibus nostris prompti ipsis simus et fideles. Premissus etiam *Theod.* miles et sui heredes, nomine monasterii de *Lympurg*, castrense nobis faciet residentiam et, uno herede feodi de medio sublato, succedens sibi investituram dicti feodi indivisi ab abbate premissi monasterii recipiet, cui et respectu eiusdem devotus semper existet et fidelis. Placuit etiam nobis inserere bona, que *Theodoricus* miles de ypotheca sua propria nobis in *Bertholfsheim* ostendit, xxvi. jugera agri culti, sita in uno campo xiv jugera, in alio campo xii, quorum situs est in *dolenssheimer wege* vii. jugera et dimidium, item in eadem via iii. et dimidium, in alio campo zu *huttenbuheli* vii. jugera, item in *Bigen amne stege* v. quartalia, item *retro villam* ii. jugera, item am *Brugelin* iii. jugera, item am *mentzer wege* ii. jugera et ostendit curiam in *Oppenheim* sitam *jn der Lynden*, pro cuius edificiis restaurandis nichil amplius a suprafato monasterio requiret. Testes, qui interfuerunt: *Gerlacus* de *Bibelnheim*, *Herbordus Dulcis*, *Jacobus* et *Eberhardus*, fratres de *Lytwilre*, *Arnoldus* et *Montho* de *Dyenheim*, *Heinricus* de *Chungernheim*, milites, *Conradus* advocatus, *Henricus Gertingus*, *Theodoricus Rocklolbo*, *Conradus Fugere*, cives et alii.

Act. a. d. M.CC.LIX, iii. nonas maji.

In istius igitur perhennam memoriam sigillo civitatis *Oppenheim* et sigillo *Marquardi*, militis de *Wunnenburg*, sculteti in *Oppenheim*, paginam hanc roboratam monasterio *limpurgensi* tradidimus.

(Pfälzer Copialbuch.)

№ 37.

1259 (17. Juli). *Alexander* episcopus, seruus seruuorum dei, decano et capitulo ecclesie *wormaciensis* salutem et

apostolicam benedictionem. Cum, sicut petitio uestra nobis exhibita continebat, nobilis vir *Wernerus* de *Bolandia*, imperialis aule dapifer, ius, quod in curia et in bonis uestris de *Epelensheim* nomine aduocatie habebat, venerabilis fratris nostri episcopi *wormaciensis* ad id accedente consensu, uobis et ecclesie uestre pia et prouida liberalitate remiserit, prout in litteris inde confectis dicitur plenius contineri, nos uestris supplicationibus inclinati, quod ab eodem nobili super hoc pie ac prouide factum est, ratum habentes et firmum, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Dat. *Anagnie*, xv. kal. julii, pontif. nostri ao. v.

(Das Blei hängt an roth und gelb seidner Schnur wohlerhalten an.) Orig. *

No. 38.

1259 (8. Nov.). Magistra et conuentus s. *Marie Magdalene*, ordinis penitentum, in *Maguncia*. Nouerint viniuersi, quod *Ernfridus*, cantor s. *Stephani*, et *Heinricus* frater suus, canonicus s. *Victoris*, ecclesiarum *maguntinarum*, nobis bona sua, que emerunt a militibus de *Scharphenstein*, sita in *Zagelbach* et iii. iugera uinearum ibidem cum curia sua, que quondam fuit *Craftonis*, sacerdotis in *Maguncia*, nobis pro animarum suarum remedio contulerunt sub hac forma, quod cedant integre ad prebendam et ad usum sacerdotis, quem nobis presentauerint ad missam, singulis diebus in nostra ecclesia celebrandam. Post mortem uero ipsius *Er.* cantoris, presentacio apud cantorem, qui pro tempore fuerit, in ecclesia b. *Stephani* perpetuo residebit, nec in ipsa nobis uendicabimus quicquam iuris.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LIX, vi. idus nouembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt unbeschädigt an.) Orig.***

№ 39.

ca. **1260.** Decanus, totumque capitulum ecclesie *wormaciensis*. Notum esse cupimus, quod cum dominus *Ph.* de *Falkinstein* nostram, *wormacienses* et *nuhusenses* ecclesias, iam dudum in villa *Flersheim*, que ad ipsas pleno iure in temporalibus et spiritualibus spectare dinoscitur, molestasset, jus aduocacie, necnon alias seruitutes in eadem villa sibi contra iusticiam usurpando, tandem dominus noster, *wormaciensis* episcopus, post diuersas moniciones tam per se ipsum, quam per capitulum factas, cum de die in diem dictus dominus *Ph.* suas multiplicaret iniurias, constituendo in dicta villa nostra aduocatum, incastellando ecclesiam ipsius ville, ad oportunam nostre et *nuhusensis* ecclesiarum instanciam, in eundem excommunicacionis sentenciam promulgauit, iusticia exigente, post multum uero temporis, misit sepefatus dominus *Ph.* procuratorem quendam magistrum *Wigandum*, canonicum s. *Petri maguntinum*, dans eidem potestatem in litteris suis patentibus, iurandi in animam suam de stando juri coram domino nostro *wormaciense* episcopo et sic in forma iuris communi absolucionis beneficium inplorando, cuius absolucionis beneficium, cum reuerendus pater *wormaciensis* episcopus viro venerabili magistro *L.*, scolastico *maguntino*, commisisset, vt accepto ab eo juramento de stando iuri, die sibi ab ipso prefixo, dictus dominus *Ph.*, quo ductus spiritu ignoramus, formam, quam per procuratorem prefatum in litteris suis patentibus petiuerat, acceptare minime curabat, postmodum ad rogatum ipsius duabus uicibus nuncios sollempnes capituli misimus magnis laboribus et expensis, qui cum, ad attemptandum diligenter de bono pacis et concordie, diuersas sibi uias proponerent, ipse nullam earum acceptare curauit, in sua pertinacia perseuerans, hec autem proposita sibi fuerunt, quod nostros procuratores, vt in *wormaciensibus*, *spirensibus* aut *argentinensibus* ciuitatibus uel dioecesibus, maxime, cum assereret, susceptum sibi fore litigare, coram

wormaciense episcopo in judices uel arbitros conueniret, qui secundum ius uel arbitrium deciderent causam ipsam uel eciam deferret juramentis prefatorum ecclesiarum, vt uidelicet, assumptis sacerdotibus discretis de eisdem et adiunctis eis discretioribus ac melioribus militibus et aliis incolis ville ipsius, eorum juramento et assercioni per omnia staretur, ut sic saltem ipsa discordia sopiretur, item quod sine omni strepitu judiciorum accederemus judices *moguntinos* et quicquid pronunciarent super eo, quod coram ipsis per testes probaremus ydoneos et a nobis et ab ipso pro sentencia haberetur. Hiis omnibus non curatis, petiuit a nostris procuratoribus prefatus dominus *Ph.*, ut diuina, que secundum consuetudinem ecclesie nostre per omnes dudum suspensa fuerant, ecclesias *wormacienses*, occasione huius discordie, resumere uellemus, ipse infra festum pentecostes proximi accedere uellet dominum comitem *Geminipontis*, a quo dicit, se omnia jura, que in prefata uilla sibi usurpat, in feodo possidere et bona fide laborare apud ipsum, vt nomine suo ac iussu uel judicum sentencie uel arbitrorum se submitteret uel eidem saltem resignaret, quicquid iuris in ipsa uilla ex parte ipsius contenderet se habere, quod procuratores nostri acceptassent, si tempore medio cessasse uoluisset ab iniuriis manifestis, scilicet ab incastellacione ecclesie et si deponeret suum aduocatum, quem de facto ibidem constituerat et nostrum officialem siue scoltetum tempore medio quiete iudiciis presidere permitteret, quem eiacerat uiolenter. Testes: *B.* scolasticus, *Jacobus* cantor, *Wer.* portarius, *Merbodo* et *Ebrardus* de *Lutra,* nostri concanonici, quorum sigilla cum sigillo nostre ecclesie presentibus sunt appensa.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig. ***

No. 40.

1260. *Eberhardus,* dei gracia *wormaciensis* episcopus. Ad vniuersorum volumus deuenire noticiam, quod *Heinricus,*

sartor fratrum predicatorum in *Wormacia*, a *Sigilino* milite de *Dandistat* et vxore eius *Jutha* x. maltra siliginis pro xl. libris hallensium comparauit, sibi ea singulis annis persoluenda et in ciuitatem *wormaciensem*, infra illa duo festa b. virginis Marie, assumpcionis videlicet et natiuitatis, vbicunque voluerit, sub periculo, dampno, vecturis et expensis uendentium, presentanda. Que bona dictus *Heinricus* in testamento legauit *fratribus predicatoribus* et reliquit cum omni jure suo et obligacione subscripta pro anime sue remedio, post mortem suam in usus ipsorum fratrum, prout eis expedierit, conuertenda. Preterea iidem *Sigilinus* et vxor eius *Jutha* ad predictorum cautelam et securitatem habundantem, se per bonorum quorundam obligationem, que apud villam *Horgiheim* sita sunt, scilicet xxiv. iugerum agrorum ad eos jure proprietatis pertinentium, astrinxerunt supradicto *Heinrico* et *Wernhero* retro monetam, ciui *wormaciensi*, fratrum predicatorum procuratori, loco dictorum fratrum, coram nobis ei communicata manu publice resignando. Testes horum sunt: *Wulframus* de *Petirisheim* et *Heinricus Wackirpil*, milites, *Wernherus retro monetam*, *Heinricus Richeri*, *Conradus de arbore rosarum*, *Heinricus Span*, *Heinricus Rufus*, *Eberhardus* in vico lane et *Conradus*, filius *Alheri*, ciues *wormacienses*, *Eberhardus* scultetus, *Berenwelf*, *Heinricus Caseus* et *Jacobus*, in *Horgiheim* villani.*)

Dat. *Wormacie*, a. i. d. M.CC.LX.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an roth seidener Schnur zerbrochen an.) Orig.*

---

*) Der Urkunde ist ein Pergamentstreifen mit nachstehender Güterbeschreibung angeheftet:

Horgeheim in campo uersus *Hephinheim* in exitu uille ii. iugera aput *Talburnen*, item iii. iugera, que applicantur *Landstrazzen*, item in *hunirdale* i. iuger consule. *widemehube*, item in *hohinanegewande* i. iuger consule.

№ 41.

1260 (9. Dez.). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* constare cupimus, quod *Gerdrudis* dicta *Semerin*, nostra conciuis, coram nobis *Heinrico Cippure* et *Johanni Vulpecule*, conciuibus nostris, in manus eorum commisit et potestatem plenam dedit, *Gerdrudin*, filiam eius, cum bonis subnotatis ea condicione, ut ipsam filiam in claustro religiosam commendarent ad famulandum deo altissimo, cui omnia famulantur, pro remedio animarum suarum. Cum qua filia omnia bona sua, prout expressa sunt infra, dedit eisdem et resignauit sub hac forma, ut predicti *H.* et *Jo.* super animas eorum, sicut vellent, in die nouissimo domino Jhesu Christo de commissis sibi bonis et puero respondere, quod ad quodcunque claustrum religioni puerum predictum darent et commendarent, eisdem claustro seu conuentui dare deberent bona subscripta et ipsa mater *G.* ab illo claustro et conuentu deberet temporibus vite sue bona data et resignata possidere et habere pro annua pensione, scilicet dimidium librum cere, singulis annis in purificatione b. virginis exinde soluende. Et sunt ista bona: primo curiam suam sitam ex opposito predicatorum, item ii. libras wormac. denariorum singulis annis percipiendis super curia *Wilhelmi*

---

domini de s. *Martino*, ibidem in *rubengewanden* i. iuger consulc. *Volmarus* de *Metis*, item in *winkilgewande* i. iuger consulc. *Wolmarus* de *Metis*. Item in campo uersus *Wormaciam* in introitu uille i. iuger anwendere in *winkilgewanden* consulc. *Volmarus* de *Metis*, ibidem iiii. iugera consulc. domina de *Mitra*, ibidem ii. consulc. moniales de *Sebach*, item alterum dimidium, qui tendunt ultra uiam *petirnsheimere* consulc. domini de s. *Martino*, item retro ecclesiam i. iuger consulc. *Emmicho* de *Muninsheim*, item apud *Lantstrazzen* i. iuger, item supra *bosinberge* i. iuger, item dimidium, qui aplicatur ripe, consulc. *Volmarus* de *Metis*, item apud *hugismulin* ii. iugera, qui applicantur jugeribus molendine. Hec sunt iugera *Sigulonis* de *Dandistat.*"

de *Lutra* dicta *ad Lobum*, in vico *Hagenone* sita, item super domo sita retro macella dicta *Lumersheimere* ii. libras wormac., singulis annis soluendis, item estuarium situm apud portam Judeorum cum duabus domibus adiunctis, item *Herlisheim* viii. jugera vinearum et iv. jugera ortorum, item in prato curiam et ortum prout sita sunt, item ante portam s. Martini singulis annis solidos tres denariorum wormac. Hec omnia prescripta bona dedit cum puero ad claustrum, qua ipsam *Ger.*, filiam eius, domino omnipotenti contingeret famulari. Item dedit pueris *Gudilmanni*, filii eius, domum sitam ante arcum ex opposito chori b. Petri, que aliquando propria fuit *Ar.* dicti *Waysmengere*, item dedit dictis pueris *Gudil.* singulis annis librum wormac. denariorum super domo quondam *Virlinges* apud portam Judeorum sita. Post mortem vero eiusdem *Semerin*, omnia, prout expressum est supra, claustro, in quo filia deo famulabitur, data cedent libere et solute, similiter, que pueris dedit, cedit, cedent ipsis, quicquid preter prescripta bona dicte mulieri superauerit et superfluum fuerit, ea defuncta, medietas illorum omnium cedet *Ger.*, filie predicte, et claustro, qua domino voluerit famulari, aliam medietatem superflui, quod relinquet, recipiet et habebit *Gudilmannus*, eiusdem filius prenotatus.

Act a. d. M.CC.LX, v. fer. prox. a. diem Lucie virg.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

№ 42.

1261 (17. April). Nos *Elsebedis* abbatissa, totusque conuentus *ueteris* monasterii in *Moguntia*, ordinis cisterciensis, veniens ad nos *Heinricus*, custos s. *Marie ad gradus mogunt.*, nomine suo, *Godefridi* scolastici, *Conradi* cantoris et *Gelpradi* canonici s. *Marie ad gradus*, manufidelium bone memorie magistri *Sifridi*, quondam canonici dicte ecclesie, nobis dixit, quod idem magister *S.* quandam summam

pecunie eorum fidei commisisset, de qua certos redditus annone ad uitam quatuor personarum, *Bertradis* videlicet, et..... *) nurus sue, *Cunegundis*, necnon duorum puerorum ipsius *Cunegundis*, *Sifridi* videlicet et *Heinrici*, comparare deberent, sic, quod dicte femine in habitu religioso manentes caste uiuerent, ipsi quoque pueri, cum ad annos peruenirent, deberent litteris erudiri et in habitu clericali uel alias religioso remanerent, et adiecit, hanc fuisse ipsius defuncti uoluntatem, quod si quam dictarum feminarum in lubricum carnis delapsam incontinenter uiuere contingeret et hoc esset notorium et apertum, uel alias ad secunda uota connolaret, aut si quis dictorum puerorum in habitu clericali uel alias religioso non incederet uel maneret, quod annone redditus, ad uitam talis femine uel pueri, comparatus de ipsius magistri *S.* pecunia, deinceps solui non deberet persone eidem, vnde nos, ad necessitates ecclesie nostre pecunia indigentes, mediantibus dicto *H.* custode et manufidelibus supradictis, uendidimus dictis personis xl. maldra siliginis, mensure mogunt., infra festa assumptionis et natiuitatis b. Marie in littore *Reni* uel ad nostrum claustrum, ubi nos uoluerimus, assignanda, pro lx. marcis, cuilibet persone x. maldra ad uitam suam, quoad uixerit, persoluenda, sub conditionibus predictis, sub quibus ipse defunctus uoluit eisdem ipsam annonam comparari, videlicet quod dicte femine in habitu maneant religioso et incedant, et si compertum fuerit, ipsas non caste et incontinenter uiuere manifeste, et hoc probari poterit, aut matrimonium contraxerint, ipsa x. maldra, ad uitam talis persone comparata, amplius non teneamur soluere eidem, similiter et de pueris masculis, si cum ad annos peruenerint, in habitu clericali uel alias religioso non uixerint, uel si matrimonium contraxerint, ambo uel alter eorum in nullo tali persone amplius teneamur, dicte

*) leere Stelle.

quoque femine pro se et sepedicti pueri auctoritate matris sue *Cunegundis*, eorum tutricis, in contractum huiusmodi consenserunt, nosque confitemur, ipsam nos pecuniam recepisse et in utilitatem nostre ecclesie conuertisse. In cuius rei testimonium litteram hanc conscribi et judicum mogunt., nostro ac dictorum manufidelium sigillis fecimus sigillari.

Dat. a. d. M.CC.LXI., xv. kal. maii.

(Nur die beiden ersten Siegel hängen noch an.) Orig. †

№ 43.

1262. (11. Feb.). *Ebirhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, *B.* decanus, totumque capitulum *wormaciense*. Constare volumus, quod cum coram nobis inter *Wernherum* de *Mullinhein*, procuratorem abbatisse et conuentus *orti* s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ex parte vna, et *Wernherum* dictum *Lumersheimere*, super domo, quam idem inhabitat, sita retro macella dicta *ad Lumersheimere*, ex parte altera, questio verteretur, tandem in arbitros subscriptos, videlicet in *E.* decanum s. *Andree* et *Fridericum* de *Stockeim*, canonicum *wormaciensem*, a parte dicti *Wernheri* electos, et in *Wernherum retro monetam* et *Heinricum Richeri*, ciues *wormacienses*, a parte dicti procuratoris nomine conuentus electos, fuerat compromissum, arbitrio, quorum a partibus esset standum, qui arbitri, diligenti consideratione habita, partes predictas concordarunt et conplanationem fecerunt consensu partium per hunc modum, videlicet quod idem *Wernherus* et sui heredes de domo predicta dare tenentur singulis annis dictis abbatisse et conuentui libras duas, wormac. monete, vnam in festo b. Georgii, alteram in festo b. Remigii persoluendas. Testes: arbitri predicti, *Heinricus* camerarius, *Gozo* de *Moro*, milites, *Heinricus Holtmundi*, magister ciuium, *Conradus Dirolfi*, *Heinricus Cippure*, *Conradus de arbore rosarum*,

Frischo de *Ostovin*, cousules *wormacienses*, et a. q. pl. honesti.

Act. a. d. M.CC.LXII., in crast. b. Scolastice virg.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig. *

№ 44.

1263 (23. März). *B.* decanus, totumque capitulum *maioris* ecclesie *wormaciensis*. Notum esse uolumus, quod *Gerhardus Smuzelin* et vxor sua *Ortherun*, necnon *Eberhardus*, frater predicti *Gerhardi*, coram nobis constituti, profitebantur aparte, se uendidisse abbatisse et conuentui ad *ortum* s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, omnia bona sua, que habebant in terminis ville *Oppenheim* et *Husen* ville, site ex altera parte *Reni*, et eadem bona, sicut juris est, coram nobis modo debito resignarunt, effestucando bonis predictis. Nos uero abbatissam et conuentum predictos predictis bonis, nobis et ecclesie nostre censualibus in duobus maldris et dimidio auene annis singulis exinde soluendis, heredauimus more debito et consueto, saluo nobis et ecclesie nostre in omnibus jure census cadentis de bonis predictis. Testes: *Bertholdus Smuzelin*, miles de *Dirmensthein*, *Heinricus Richeri*, *Wernherus retro monetam*, *Wernherus Amelle*, *Richelmannus*, *Wernherus Helbecrappo*, *Wernherus Militellus*, *Conradus* de *Petherinsheim*, *Wernherus* de *Mullenheim*, procurator conuentus predicti, ciues *wormacienses*, *Lodewicus* de *Oppenheim* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXIII, vi. fer. prox a. diem palmarum.

(Das Capitelssiegel hängt nur noch in Bruchstücken in rothem Wachse an.) Orig. *

№ 45.

1263 (13. Dec.). Nos frater *Ebelinus* dictus abbas in *Eberbach*, *Sifridus* decanus, *Conradus* scholasticus, *Herborlus* custos, totumque capitulum ecclesie s. *Martini* in *Pingwia*, notum facimus, quod *Theodericus*, scultetus de *Oberwesem*, et *Adelcidis*, uxor eius, contulerunt ecclesie de *Eberbach* se et omnia bona sua, que habent in villa *Oberwesem* memorata, tam in agris quam in vineis, domibus, aliisque attinentiis, pro remedio animarum suarum ac progenitorum suorum, tali duntaxat accedente promisso, quod celerarius coquine, qui pro tempore fuerit in ecclesia supradicta, de prouentibus dictorum bonorum annuatim in festo s. trinitatis in quatuor anni vini frauonnici, albo pane et piscibus consentui seruire tenebitur, reliquam partem prouentuum predictorum in usus iam dicti conuentus conuertendo et prebendam ipsius sicut potuerit in uictualibus meliorando. Quod si forte ordinacio pretacta in posterum anno aliquo minime fuerit obseruata, fructus prouentuum ipsorum, anno illo duntaxat, cedent in integrum ecclesie *pingwensi*. Dicti uero *Th.* et vxor eius, quoad uixerint, bona predicta possidebunt pro medea allocum, singulis annis suppedito consuetui assignanda, ita, quod post obitum ipsorum bona eadem cedant ecclesie in *Eberbach* libere et absolute, jure proprietatis perpetuo possidenda.

Act. a. d. M.CC.LXIII, mense decembri in fest. s. Lucie virg.

(Die Siegel der Aussteller hängen anerkannten an.) Orig. ***

№ 46.

1264 (Jan.). Nos *Ludowicus*, cantor ecclesie s. *Victoris*, *Gerlacus*, *Heinricus* de *Alsenzen* et *Herbordus*, eiusdem ecclesie canonici. Notum sit, quod nos, auctoritate arbitraria a nostro capitulo in nos communiter compromissa,

curiam in sinistro latere ecclesie nostre sitam, quam plebanus de *Lorecha* liberaliter nostre contulit ecclesie, ut in anniuersario duorum fratrum suorum, *Arnoldi* uidelicet et *Wigandi*, vi. solidi denariorum colon., monete legalis, pro presentia singulis annis ex eo soluantur, concessimus *Volzoni*, nostro concanonico, ad dies uite sue duntaxat possidendam, tali pacto mediante, idem *Volzo* dabit singulis annis in anniuersario dictorum fratrum plebani de *Lorecha* ex ipsa curia vi. solidos predictos, item curiam suam, que erat *Ruggeri* predicatoris, dedit nostre ecclesie post mortem suam pro curia claustrali, ita tamen, quod capitulum, pro ipsius *Volzonis* anniuersario celebrando, de censu eiusdem curie presentiam ordinabit, post mortem uero dicti *Volzonis*, ambe curie prenominate libere et absolute ad nostram ecclesiam reuertentur. Ceterum statuimus, *Volzone* sponte consentiente, quod usque ad festum s. Martini proxime nunc futurum per suam pecuniam redditus i. marcam denariorum soluentes infra miliare sitos comparabit, quam nostra ecclesia singulis annis in festo premisso titulo proprietatis percipiet perpetuo pleno jure. Fideiussores: *Heinricus* de *Alsenze* et *Herbordus*, nostri concanonici.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXIIII, mense januario.

(Die Siegel der Aussteller, sowie das des Propstes L. und das der Mainzer Richter hängen beschädigt an.) Orig. **

№ 47.

1264 (23. Aug.). Nos *Philippus* dominus de *Hohenuels*, *Philippus* et *Theodericus*, filii nostri, recognoscimus, quod nos *Johanni*, filio dicti *Hufnagel*, et *Baldmaro*, sororio suo, dicto *Clobelauch*, contulimus nomine hereditarii feodi omnes exaciones, precarias, angarias siue seruicia, que nobis aut nostris heredibus deberent fieri uel possent cedere de bonis eorum, apud *Nakheim* et *Lurtzwilre* sitis, que nunc ibidem possident, promittentes, quod nec nos, nec aliquis filiorum

aut heredum nostrorum, a predictis *Johanne* et *Baldemaro* aut ipsorum heredibus vnquam racione prehabitorum bonorum exaciones, precarias, angarias uel aliqua seruicia requiremus, sed debent esse ipsis perpetuo libera ab omni genere seruitutis. Testes sunt: *Jacobus* cantor *wormaciensis*, *Jacobus* miles dictus de *Lapide*, *Heinricus* scultetus de *Oppenheim* et *Heinricus* filius suus, *Heinricus* de *Kungernheim*, *Petrus* de *Wynoldesheim*, *Hermannus* de *Flersheim*, *Huno* de *Swabisberg*, *Petrus* de *Appenheim*, *Cunradus*, *Rudewinus* et *Drutwinus*, fratres de *Lurtzwilre*, milites, *Humbertus* de *ariete*, *Heinricus*, *Grecingus*, *Cunradus Fugerus*, *Heinricus*, aduocatus de *Ditilnsheim*, *Wernherus*, filius *Petri* et *Theodericus* dictus *apud cimiterium*, ciues, et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXIV, prox. v. fer. a. fest. s. Bartholomei apost.

(Vid. v. 1346.)

№ 48.

ca. **1265.** *E.* de *Lewenstein* constare cupio uniuersis, quod aduocaciam in *Rumersheim* cum omnibus attinenciis suis, quam a monasterio *veteris celle* hactenus possedi titulo feodali, necnon uniuersa bona, que in terminis eiusdem loci hactenus habui et possedi, abbatisse et conuentui dicti monasterii uendidi, super quibus bonis dicto monasterio resignandis et super plena warandia facienda, contra omnes, qui hanc meam uendicionem reclamare possent uel occassione aliqua impedire, certos ipsis fideiussores dedi et in solidum constitui, videlicet *Eberhardum*, cantorem *maguntinum*, *Wern.*, fratrem meum, canonicum ibidem et sculthetum ciuitatis *maguntine*, qui fideliter promiserunt, ut si predicta bona usque ad instans festum b. Vlrici non resignauero et plenam warandiam ipsi monasterio non fecero, quemadmodum est

predictum, extunc prefati fideiussores communiti a nunciis monasterii, in uno hospicio se recipient *Maguncie* more fideiussorio commesturi, donec omnia predicta a me fuerint consummata. In cuius rei testimonium sigillum meum una cum sigillis fideiussorum apposui huic carte. Nos cantor *Wern.* et .... sculthetus apposuimus sigilla nostra in memoriam premissorum.

(Sämmtliche Siegel hängen unversehrt an.) Orig. †

No. 49.

1265. *Philippus* et *Wernherus*, fratres juniores de *Falkensteyn*, constare volumus, quod *Heinricus* miles dictus *Schone* in *Gridele* et vxor eius *Elisabet*, in remedium suorum peccaminum, contulerunt fratribus hospitalis s. *Johannis* in *Wizele* curiam suam cum domo et suis attinenciis sitam in *Gridele*, et omnia bona, que apud *Wernherum* militem de *Steynheim* comparauerunt, ibidem sita, necnon eciam si qua bona pro eisdem in concambium receperunt, in perpetuum possidenda, ita duntaxat, quod cum vnum eorum mori contigerit, predicta curia cum bonis premissis ad prefatos fratres hospitalis, sine postergatione qualibet, deuoluuntur, sub hac autem forma, quod medietatem frugum de eisdem bonis prouenientium ipsi fratres superstiti, quamdiu vixerit, singulis annis presentare fideliter tenebuntur.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXV.

Testes: *Heinricus Rufus*, *Gotfridus Braschilt*, *Helewicus* de *Berstat*, *Wernherus* de *Beltersheim* et *C.* frater suus, *Gerhardus* de *Huftersheim*, *Wernherus* de *Bokenheim* et *Crafto*, frater predicti *H. Schone*, milites, dominus *Arnoldus*, viceplebanus de *Gridele*, *Fridericus Saccus*, *Cunradus Cyngrauius*, *Wigandus Karge*, *Anselmus Gallicus*, *Heinricus Gilman*, *Wintherus Karge*, *Crafto* de *Beltersheim*, *Cun-*

ratus, Sifridus et *Godefridus*, fratres predicti *Schomonis*, et alii quam plures.*)

(Die Siegel der Aussteller sind sehr beschädigt.) Orig.

№ 50.

1265 (Aug.). *Philippus* et *Wernherus*, fratres juniores de *Falkensteyn*, omnibus in perpetuum. Cum iuris regula id exposcat, vt omnes religiosos fideliter dominio famulantes promouere debeamus quantum possumus et fouere, tenore presencium protestamur, quod nos de communi consilio et consensu omnium hominum, qui ad hoc ius habere videbantur, contulimus fratribus hospitalis s. *Johannis* in *Wirzeb*

*) Der Urkunde ist ein Pergamentzettel vom Jahre 1287 angeheftet, nachstehenden Inhaltes:

Fateat vniuersis, quod *Henricus* dictus *Scone* et *Elyzabet*, vxor ejus, contulerunt nobis bona, sicut in littera desuper data continetur, de quibus post obitum vxoris sue *Elyzabet* inter nos et dictum *Sconen* orta fuit contentio, ita, quod asseruit, se domui nostre in *Wirzeb* talem donacionem, sicut in littera desuper data continetur, fecisse, asseruimus fecisse et calliculi secundario donacionem, ita, quod nonas litteras, si vultemus, faceremus vel potiores nobismetipsis, presentibus viris discretis et honestis: *Henrico* de *Pingesdon* sculteto, *Gruppone* et *Ottone* de *Bedebrahten*, *Wernhero* de *Muschenheim*, *Eberwino* de *Nuheim*, *Conrado Colbendeseele* et pluribus aliis fidis fidelis, item presente plebano de *Minzenberc*, *Herpone*, *Arnoldo* capellano de *Gridele*, *Gyselberto* et *Brunciliio*, nostro confratre, et *Wigando Brucenilde*, militibus, et fratre *Florencio* de *Mollenberc* commendatore et *Wigando* de *Morburc* priore.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXVII. fer. v. in fest *Matcenberc* et recognouit, se eciam in *Gridele* donacionem fecisse.

plateam vnam, sitam iuxta curiam suam ibidem, inperpetuum possidendam.

Act. a. d. M.CC.LXV, mense augusto. Testes autem huius rei sunt: *Heinricus* de *Godela*, *Heinricus Schone*, milites, *Hertwinus Schute*, *Heinricus Buchelen*, *Cunradus*, *Sifridus* et *Gotfridus*, fratres dicti *Schone* et alii q. pl.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig.

№ 51.

1265 (21. Nov.). *B.* decanus et capitulum ecclesie *wormaciensis*. Vniuersis esse uolumus manifestum, quod nos abbatisse et conuentui in *orto ceresorum* extra muros *wormacienses* decimam vii. iurnalium, infra nouum murum ibidem sitorum, et duorum iurnalium apud locum, qui dicitur *zengewade*, iure hereditario contulimus pro annuo censu i. libre hallensium, nobis et nostris successoribus in die b. Thome apostoli perpetuo persoluende.

Dat. a. d. M.CC.LXV, sabb. a. fest. b. Katerine prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 52.

1266. Ego *G.* de *Limpurch*, *Mene* collateralis mea, *Johannes*, filius meus, necnon ceteri pueri mei, ad modernorum ac futurorum noticiam cupimus peruenire, quod nos contulimus hospitali s. *Johannis Jherosolimitani* C. de Bockenheim et vxorem suam cum rebus suis, qui nobis attinebat, omni jure, ita uidelicet, quod predictus C. et vxor sua dicto hospitali attineat et seruiat tamquam fecit nobis. Huius rei testes sunt: *R.* burchgrauius, *Wolframus* sculletus, *Erwinus* dictus *Leo* et *G.* frater eius, *C.* de *Alpach*, milites, *H.* dictus *Eigel*, *Fridebertus Juuenis* et frater eius *Fridebertus*, cives de *Frideberch*.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXVI.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 53.

1266 (28. Feb.). Ego *Cvnradus* de *arbore rosarum* constare volo, quod ego, pro remedio anime mee et meorum, dedi *Hildegardi* dicte abbatisse et conuentui de *orto* s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, x. solidos denariorum wormac. annualium super areis sitis *Wormacie* retro domos *Bvkelini*, quas a me possidet *Heinricus Rvfus*, ciuis *wormaciensis*, quorum denariorum medietas in festo b. Remigii, reliqua medietas in festo b. Georii persoluuntur quouis anno, hoc adiecto, quod post mortem meam, predicti x. solidi cedent *Juthe*, sorori mee, et filie eius *Juthe*, temporibus vite ambarum, quibus mortuis,dictus census cedet predicto conuentui integralis.

Act. a. d. M.CC.LXVI, domin. q. cant. oculi mei.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 54.

1266 (7. Mai). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* constare volumus, quod *Cunradus* dictus *Seilre* et *Agatha*, coniuges, nostri conciues, in nostra presencia constituti, pro remedio animarum suarum et omnium parentum suorum dederunt abbati et conuentui monasterii in *Othirburg* vi. jornales vinearum, in terminis ville *Westouen* sitarum, in locis distinctis specificatis et inferius annotatis. In *Steinenbornen* i. jornalis, quem colit soror *Sumerenapen*, item dimidius jornalis *an der marke* apud *Guntheim*, item duale retro ecclesiam, quod fuit *Virnheimeres*, item i. jornalis in via versus *Bertheim*, qui fuit *Sigelmanni*, item ii. jornales in eadem via, quos *Rudegerus* textorum hereditarie possidet, item duale in wegelange versus *Guntheim*, quos iornales sex predictos sepedicti coniuges *Cunradus* et *Agatha* predicto conuentui coram nobis publice resignarunt, recipientes denuo ipsos vi. jornales a predicto conuentu temporibus vite

sue pro annuo censu, videlicet pro i. libra cere, singulis annis in festo b. Johannis baptiste predicto conuentui exinde soluende, ita tamen, quod vno eorum mortuo, alter superstes jornales predictos, quam diu vixerit, possidebit, ambobus vero mortuis, predicti jornales ad conuentum prehabitum libere reuertentur et conuentus predictus dictorum coniugum memoriam et diem anniuersarii eorum celebrabit.

Act. a. d. M.CC.LXVI, in crast. ascensionis dom.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

No. 55.

1266 (19. Mai). *Wigandus* commendator s. domus *hospitalis* in *Wizelc.* Sciant presentes et posteri, quod soror *Hedewigis*, pro remedio et salute anime sue, nostre domui in *Wizele* i. iuger et i. uirgam contulit sub hac forma, ut dimidietatem temporibus uite sue fructuum ab eodem recipiat, post decessum vero eius domui cedat integraliter. Tenetur eciam domus dicta agrum eundem stercorare tempore debito et post obitum iusticiam sepulture.

Dat. in *Wizele*, a. d. M.CC.LXVI, fer. iv. p. pentecost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

No. 56.

1266 (14. Juli). Nos *Reinhardus* de *Hanauwe*, *Ph.* senior de *Valkinstein*, *Johannes* et *Wernherus*, filii sui et *Engelhardus* de *Wynsberg*, coheredes in *Minczenberg*, recognoscimus, quod cum *Syboldus* et *Johannes* fratres, milites de *Heldebergin*, decimam in villa *Lyntheym* a nobis communiter optinerent iure feudi pariter indistinctam, idem *Johannes* nobis annuentibus partem dicte decime, que eum contingere debebat, dicto *Siboldo*, fratri suo, vendidit pro xliii. marcis pecunie numerate. Nos vero prefatam decimam, per empcionem prehabitam sic vnitam, concessimus dicto *Siboldo* militi, *Helwige*, vxori sue ac vtriusque sexus eorum

heredibus vniuersis, a nobis simili iure feudi in perpetuum obtinendam.

Testes: *Wintherus* burggrauius de *Fredeberg*, *Rupertus* de *Carbin*, *Francko* de *Morle*, *Bohemus*, *Weyso*, milites ibidem in *Winnecken*, *Ebirhardus* de *Heldebergin*, *Bernhardus Francko*, milites in *Mintzinberg*, *Wernherus* de *Beldirsheym Kolbindensil* et *Hezzicho* de *Gonse*, milites et in *Fredeberg* omnes consules et scabini.

Act. et dat. in opidis nostris suprascriptis, a. d. M.CC.LXVI, in crast. Margarete.

(Lindheimer Copialbuch.)

№ 57.

1266 (22. Oct.). Judices *wormacienses*. Ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod *Rudegero*, filio *Rudegeri*, et *Elizabede*, coniuge sua, ciuibus *wormaciensibus*, in nostra nobis in claustro ecclesie wormac. iudicio presidentibus constitutis presencia, recognouerunt dicti coniuges, se vendidisse domino *Hezeloni*, cantori ecclesie s. *Martini wormaciensis*, in nostra eciam simili modo presencia constituto, super pistrino quondam *Wasegonis*, ciuis *wormaciensis*, in uico *Hagenonis*, obposito curie ciuium *wormaciensium*, sito, census annuos, videlicet x. vnciarum wormac. den. legalium, in festo b. Remigii annis singulis persoluendos, quos utique census coram nobis publice in manus dicti cantoris prenominati coniuges uoluntarie resignarunt.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXVI, fer. vi. p. fest. b. Galli abb. prox.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 58.

1266 (Nov.). Labilis est hominum memoria etc. Notum igitur sit, quod ego *Giselbertus* de *Gunse*, filius quondam *Giselberti* dicti *Opilionis*, militis de *Gunse*, communicata manu vxoris mee et de consensu puerorum meorum, vniuersa

bona mea in *Gunse*, que videlicet tam in ipsa villa, quam extra villam eandem vbicumque sita habebam, vendidi *Cunrado* dicto *Reyo*, scabino *wetflariensi*, et vxori sue, necnon heredibus eorundem, iure proprietario quiete possidenda.

Acta sunt hec presentibus *Eberwino* milite et *Gerberto*, judicibus *wetflariensibus*, item *Wezelone* de *Garbenheim*, *Cunrado* de *Crustede*, *Cunone* de *Cleberg* et *Hermanno* fratre suo, *Dimaro*, *Gerlaco Lescho* et *Philippo* de *Linden*, castrensibus in *Calsmunt*, item *Giselberto* milite de *Gunse* dicto *Vitulo* et *Cunrado* dicto *Crumbechere*, item *Ludewico* olim villico, *Theoderico Rufo*, *Cunrado* de *Dridorf*, *Ekehardo*, *Henrico* de *Dridorf*, *Bernone*, *Arnoldo* monetario, *Henrico* de *Munechusen*, *Rulone* dicto *Reyo*, scabinis *wetflariensibus*.

Dat. a. d. M.CC.LXVI, mense nouembri.

(Die Siegel der Burg Calsmunt und der Stadt Wetzlar hängen an rothseidenen Schnüren sehr beschädigt an.) Orig.

№ 59.

1267 (6. Jan.). *Clemens* episcopus, seruus seruorum dei, abbatisse et conuentui monasterii de *Syon*, cisterciensis ordinis, *maguntine* diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis uestre precibus benignum impertientes assensum, auctoritate presentium districtius inhibemus, ut nullus de noualibus uestris, que propriis sumptibus colitis, de quibus aliquas decimas hactenus non percepit, siue de ortis et virgultis ac piscationibus uestris, uel de uestrorum animalium nutrimentis, a uobis decimas exigere uel extorquere presumat, nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis infringere uel ei ausu temerario contraire.

Dat. *Viterby*, viii. idus januarii, pontif. nostri a. iii.

(Das Blei hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 60.

1267 (20. Jan.). Ego *Godilmannus* de *Meti* notum facio, quod ego, consensu *Gerdrudis*, vxoris mee bone memorie, dum vixerat, accedente, dedi abbatisse et conuentui ad *ortum* s. *Marie* extra muros ciuitatis *wormaciensis*, ordinis cisterciensis, omnia bona, siue fuerint agri campestres, siue prata et quecunque uel quocunque nomine censentur, que quondam *Volzo super riuum*, ciuis *wormaciensis*, a me et vxore mea in campis burgensium ciuitatis *wormaciensis* possedit, ita, quod dictus conuentus illa bona in perpetuum possidebit pacifice et quiete. In cuius donacionis testimonium presentem literam dedi meo sigillo, domini *Wernheri*, parrochiani de *Starkenberg*, *Johannis* de *Meti* vicedomini, *Wolmari*, filiorum fratrum meorum, *Eberhardi* de *Ekinburg*, *Emmerchonis* et *Wolframi* de *Lewenstein*, *Wolframi* ibidem, *Eckeberti*, *Heinrici* de *Eche*, *Sigelonis* de *Lutra* et *Hugonis* de *Starkenberg* sigillis munitam.

Dat. a. d. M.CC.LXVII, in die b. Fabiani et Sebastiani.

(Die Siegel hängen zum Theil sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 61.

1268. *Fridericus* de *Leigen*. Ad noticiam vniuersorum cupimus peruenire, quod cum nos et nostri progenitores ab abbatissa et conuentu *veteris monasterii* in *Maguntia*, ordinis cysterciensis, carratam hunici uini in *Ockenheim* et alia plura haberemus in feodo, et nos ipsam carratam uini ... dicto *Blich* et suis progenitoribus etiam infeodassemus, idem *Blich* dictam carratam uini predicte abbatisse et conuentui, cum nostro et filiorum nostrorum consensu, uendidit, ne igitur dicti abbatissa et conuentus ommagyo, quo tenemur eisdem, propter hoc priuarentur, dictus *Blich*, una cum vxore sua, de bonis suis x. jugera agrorum, sita in *Gouwesheim* retro ecclesiam, vii. in vno loco et ibidem

iii. simul in vno loco, dicte abbatisse et conuentui dedit coram scabinis et aliis multis in dicta villa. Recepimus enim nos a predictis abbatissa et conuentu dicta x. jugera in feodo et dictum *Blich* ac suos successores infeodaui in restaurum predicte carrate uini cum eisdem, ut ad ommagium, quo nobis et nostris successoribus tenentur pro eisdem, nihilominus teneantur in futurum.

Act. a. d. M.CC.LXVIII.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. †

No. 62.

1268 (Mai.). I. n. s. et i. t. Quia omne presens transit in preteritum, ideo nos *Conradus*, *Rupertus*, *Herdegenus* fratres, milites dicti de *Buches* et *Rupertus* miles dictus de *Carben* burggrauius, notum esse uolumus, quod nos cenobium. quod ad honorem dei et pro salute animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum in fundo attinente castro nostro in *Hoesten*, qui wlgo dicebatur *Romelingeshusen*, nunc autem *Engetail* dicitur, construximus ad instituendam ibidem congregacionem sanctimonialium, ordinis cisterciensis, de facultatibus nostris dotauimus pro sua quilibet potestate secundum modum inferius annotatum. Ego quidem *Conradus* miles dictus de *Buches*, de consensu vxoris mee *Irmengardis*, in dotem loci supradicti contuli v. mansos et dimidium et areas, in quibus fundatum est ipsum monasterium, partem eciam molendini mediam, et medietatem silue, que dicitur *Erlee*, pro rata partis mee, medietatem eciam rubi, qui dicitur *birkee*, item sextam partem molendini prenotati, que me proporcionaliter contingebat, que quidem omnia adiacent loco superius memorato, et v. iugera vinearum in *Duernhem* similiter pro rata partis mee, que ad castrum *Hoiest* pertinebant. Ego *Rupertus* miles dictus de *Buches*, communicata manu uxoris

Lukardis, ad simile opus contuli dicto cenobio v. mansos cum areis attinentibus eisdem, et duodecimam partem molendini et similiter duodecimam partem silue et rubi predictorum, attinencium castro *Hoiesten* et prato attinencia, inquantum me pro rata partis mee hec omnia contingebant. Ego *Herdegenus* miles dictus de *Buches* ad dotem loci supradicti, cum coniuge mea *Elizabeth*, dedi dimidium mansum, situm ante castrum *Hoisten* et similiter duodecimam partem molendini, totam eciam partem silue et totam rubi superius dictorum, in quantum ad me hec omnia pertinebant. Ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* ad opus consimile, mediante manu uxoris mee *Elizabeth*, tradidi eidem cenobio dimidium mansum ibidem et areas attinentes cum pratis, sextam quoque partem molendini, totam silue et totam rubi supradictorum, pro rata partis, que me ex hiis contingebat. Volumus igitur et communi consilio et uoluntate ita prouidimus, ut dictum cenobium ab omni angaria et seruitute, quam nos uel nostri heredes racione juris patronatus in ipso habere possemus, sit omnino liberum et absolutum, ut famulantes in eo cum omni pace et quiete reddant domino graciarum iugiter actiones. Testes: dominus *Friedericus*, abbas *arnsburgensis*, *Heinricus* dictus de *Alsuelt*, prouisor in *Throno*, *Heinricus* dictus de *Lynden* camerarius, *Thomas*, tunc temporis prouisor in *Engeldail*, *Ludewicus* subprior, *Richolffus* cellerarius, *Helwicus* magister nouiciorum, *Gerhardus* dictus *Weyso*, *Johannes* dictus de *Wedere* notarius, *Girlacus* dictus de *Ilbenstaid*, *Albertus* de *Colonia*, sacerdotes et monachi in *Arnesburg*, *Hartmundus* dictus de *Carben*, *Conradus* dictus de *Clehen*, *Rudolffus* et *Berthramus*, fratres dicti de *Velvil*, milites et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXVIII, mense mayo.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 63.

1269 (8. Juli.). Nos *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Nosse volumus omnes, quod constitutis coram nobis *Wernhero* de *Starkenberg*, parochiano, s. *Johannis* canonico *wormac.* et *Hugone* fratre suo layco, attendentibus salutem animarum suarum, pratum contiguum prato dicto *Marowe*, quod ad ipsos ex morte patris et matris eorum jure hereditario fuerat deuolutum, abbatisse et conuentui s. *Marie*, cisterciensis ordinis, extra muros ciuitatis nostre *wormaciensis* morantibus, pro remedio patris et matris eorum, necnon pro suarum animarum remedio contulerunt, condicionibus infra scriptis, quod ipse conuentus singulis annis dictis fratribus v. libras hallensium in festo b. Martini, census nomine, de prato prehabito assignabit, quorum fratrum altero mortuo, prenotatus conuentus a medietate librarum dictarum, que mortuo cedere debuerat, absoluetur, ambobus uero fratribus mortuis, a v. libris sepedictis in totum dictus conuentus liber et solutus manebit inperpetuum, hoc promisso, quod in anniuersariis dictorum fratrum singulis annis dictis dominabus consolacio, refeccio siue pitancia debet in vtriusque anniuersario ministrari et eorum anniuersarium celebrari. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro vna cum sigillo capituli nostri, ciuitatis nostre *wormaciensis*, et predictorum fratrum sigillis dedimus roboratam.

Act. a. d. M.CC.LXIX, in die b. Kiliani et sociorum ejus.

(Mit Ausnahme des Siegels des Bischofs, sind die übrigen Siegel abgefallen.) Orig. *

№ 64.

1270 (8. Januar.). *Wernherus*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, vniuersis salutem in domino. Cum dilecte

nobis in Christo abbatissa et conuentus s. *Marie veteris monasterii* in *Maguncia* tres sacerdotales prebendas de suis redditibus in ecclesia sua non solum instituerint ab antiquo, verum eciam nunc de nouo redditus, quos suis vsibus applicasse potuissent, ex habundanti eisdem prebendis adiecerint in augmentum, ut ex dominici talenti dispensacione tam prouida, deo et ecclesie sue in diuinis et aliis expediciora seruicia procurarent, ut tam sanctum earum propositum effectum sue intencionis debitum forciatur, sub pena excommunicacionis iam late sentencie prohibemus, ne huiusmodi prebende vlli persone decetero conferantur, nisi hiis, qui apud ecclesiam ipsam residere et ipsius curam in diuino obsequio et honestis aliis seruiciis, ad que per abbatissam, que pro tempore preest, deputatus fuerit, iuxta statuta canonum ualeant exercere et in habitu et conuerascione religioni dictarum abbatisse et conuentus, quantum status persone permiserit, se studuerint conformare.

Dat. et act. *Maguncie*, a. d. M.LXX, vi. id. januarii.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt an roth und grün seidener Schnur beschädigt an.) Orig. †

№ 65.

1270 (16. Jan.). Nos *Eberhardus* camerarius, *Hermannus* scultetus, judices, consilium et vniuersi ciues *maguntini*. Recognoscimus, quod ciues nostri subscripti, animarum suarum saluti, secundum graciam eis diuinitus inspiratam, prouidere intendentes, bona sua, tam mobilia quam inmobilia, in terminis *maguntine* ciuitatis ac extra sita, modis et conditionibus infra scriptis, prout in singulis eorum donacionibus seu legationibus plenius est expressum, *ebberbacensi* monasterio, coram judicibus et manufidelibus subnotatis, nostris conciuibus, iure et consuetudine ciuitatis *maguntine* in eisdem obseruatis, contulerunt post ipsorum obitum obtinenda.

Conradus dictus *Birgesteder*, conciuis noster, communicata manu *Ertmudis*, vxoris sue, coram nobis prefatis *E.* camerario, *Volcmaro* et *Tudone*, judicibus, presentibus *Heinrico Walpodone*, *Emmerchone Kutelruden*, *Conrado* fabro de *Ingelnheim*, *Heinrico Gulfer*, *Theoderico Merkelino*, *Eberhardo*, nuncio ciuium, *Conrado*, filio *Marsilii*, *Conrado* de *Nordenstat* et *Petro*, filio *Gerlaci Wispel*, nostris conciuibus, heredauit predictum *eberbacensem* monasterium, nomine *Lodewici*, filii sui, monachi *eberbacensis*, eo modo, quod ipsum monasterium, post mortem dictorum *Conradi* et *Ertmudis*, de omnibus bonis eorum cum aliis eorum pueris equam percipere debeat porcionem, et hec acta sunt a. d. M.CC.LXIX, in vig. b. Mathei, in curia fratrum *eberbacensium*, in cespite.

Item *Hermannus*, decanus ecclesie s. *Mauricii*, contulit monasterio *eberbacensi* per manum mundibordi sui *Heinrici Walpodonis*, pistrinum, apud curiam fratrum *eberbacensium Maguncie* situm, et hec acta sunt coram *Dudone* judice, presentibus *Theoderico* de *dente*, *Wernhero* genero suo, nostris conciuibus, a. d. M.CC.LXX. in *maiori* ecclesia *maguntina*.

Item *Ortliebus* et *Trutlindis*, nostri conciues, contulerunt predicto monasterio omnia bona sua mobilia post ipsorum obitum in hunc modum, quod, vno eorum decedente, bona eadem estimari debeant et si superstes existens alterno matrimonio se coniunxerit, media pars bonorum omnium predictorum continuo cedat monasterio memorato. Nichilominus eciam curia dicta *zum Ingelheimer*, quam inhabitant, post utriusque obitum dicto monasterio cedet libera et soluta. Et hec acta sunt coram *Tulmanno* iudice et *Hernido*.

Item *Herbordus* sutor et *Trutlindis*, vxor sua, nostri conciues, contulerunt se et omnia bona sua ad predictum monasterium *eberbacensem* coram prefato *Tulmanno* judice,

presente supradicto *Hernido* et testimonium perhibente, et super ipsam collacionem fratres *eberbacenses* bannos suos obtinuerunt, secundum ius et consuetudinem ciuitatis *maguntine*.

Item soror *Odilia*, mater fratris *Gozwini*, monachi *eberbacensis*, renouauit collacionem olim factam dicto monasterio *eberbacensi* de domo sua dicta *zum Ruchbeine*, et hec acta sunt coram *Hermanno* sculteto, presentibus *Heinrico Walpodone*, *Tulmanno* iudice, *Wigone* de *Musschebach*, *Jacobo* ad *pedem*, *Hernido*, *Heinrico* et aliis q. pl., in consistorio *maioris* ecclesie *maguntine*.

Hec autem omnia, quemadmodum sunt prescripta, judices antedicti, attestantibus manufidelibus siue ciuibus antedictis, coram se in figura iudicii rite et legitime esse acta sub professione iuramenti publice recitarunt.

Act. a. d. M.CC.LXX, fer. iv. p. octav. Epiphanie dom.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. †

№ 66.

1270 (18. Jan.). *Simon* decanus, totumque capitulum ecclesie *maguntine* recognoscimus, quod cum inter nos fuisset pluries disceptatum, utrum in ecclesia nostra duo fratres simul deberent habere prebendas, necne, asserentibus quibusdam ex nobis, hoc posse fieri et debere, aliis uero asserentibus econuerso, id hactenus consuetudinis non fuisse, et si fuisset, consuetudo illa fuisset sepius interrupta et ideo non seruanda, tandem a. d. M.CC.LXX, in die b. Prisce virg., in nostro capitulo consedentes, habito super eo speciali tractatu, ut dubium hujusmodi perpetuis temporibus tolleretur, sic conuenimus, ordinauimus et statuimus, fide super hoc prestita et iuramento firmata, quod inantea nec per nos, nec per successores nostros duo fratres simul in ecclesia nostra in canonicos recipi debeant seu admitti, et quod is, qui ullo unquam

tempore contrauenerit et qui sibi cooperati fuerint seu sui fautores extiterint, debeant reputari uiolatores fidei et periuri.

Anno domini et die predictis.

(Das Siegel der Aussteller hängt in rothem Wachse sehr beschädigt an.) Orig.

No. 67.

1270 (17. März). *Wernherus*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. Hinc est, quod cum decanus et capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus maguntine*, ciuitatis nostre, prepositum habeant, ad quem pertinet amministratio ex officii sui debito, secundum hactenus consuetudinem approbatam satis utilem et prouidum ad amministrandum, qui ex uoluntate propria iam dudum reliquit amministracionem sue ecclesie, et pacis causa amministrare hactenus recusauit, ut in futurum saluti personarum canonicorum ibidem et commodo earundem ab aliis prepositis, qui sibi succederent in futurum, de consensu ipsius prepositi, decani et tocius capituli ecclesie s. *Marie ad gradus*, consensu eciam unanimi nostri capituli accedente, ordinamus, ut amministracio apud decanum et capitulum dicte ecclesie s. *Marie* resideat nunc et in futurum. Statuimus eciam, ut predicti decanus et capitulum annis singulis pro uoluntate sua in cellerarium eligant personam quam utilem, sibi deputauerint et electam presentent preposito suo, pro tempore existenti, cum in ciuitate fuerit *maguntina*, ab ipso sibi idem officium committendum. Si autem idem prepositus *Maguncie* non fuerit uel moram seu difficultatem aliquam fecerit in huiusmodi officio committendo, idem cellerarius interim, donec dictus ei prepositus hoc committat, amministrabit in ipso officio de mandato decani et capituli predictorum.

Act. et dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXX, xvi. kal. aprilis.

(Die Siegel hängen an grün seidener Schnur wenig beschädigt an.) Orig. †

№ 68.

1270 (Juli). Nos *Eberhardus* camerarius, *Hermannus* scultetus, judices, consilium et vniuersi ciues *maguntini* constare cupimus, quod *Dudo*, judex requisitus, in figura iudicii sub professione iuramenti publice recitauit, *Vlricum* sacerdotem cum *Hadelheide*, filia *Cristine*, duas domos et eis attinencia, sitas ex opposito curie *Emechonis*, militis in *Selouia*, qui dicitur *Carpo*, apud *Petrum* dictum de *aurea oue* et suam vxorem pro x. marcis titulo empcionis comparasse cum onere census iii. solidorum magunt. denariorum, quem de areis in natiuitate s. Johannis baptiste dapifero de *Rinberc* soluent annuatim et super dictas domos tres bannos, secundum consuetudinem nostre ciuitatis, obtinuisse. Preterea predictus sacerdos et *Hadelheidis*, ne in posterum ex eorum heredibus, presentibus uel futuris, discordia uel lis oriatur, taliter inter se concordarunt, ut uno eorum decedente, alter superstes existens prefatas domos, sine impedimento predictorum heredum et uexacione cuiusquam, quieta possessione debeat obtinere, pro salute quoque animarum suarum sepedictas domos post obitum suum ad emendandum altare s. Johannis ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* contulerunt, ita tamen, ut eis uiuentibus uendendi uel alias ordinandi, prout eis placuerit, liberam habeant facultatem.

Acta s. h. presentibus et attestantibus nobis prefato *Her.* sculteto, *Dudone* et *Wolcmaro*, judicibus, *Heinrico* de *speculo*, *Waldone*, *Gerbodone*, *Godefrido*, *Conrado Sweuo*, *Johanne* et q. pl. aliis ciuibus *maguntinis*, a. d. M.CC.LXX, mense julii.

(Das Siegel der Stadt Mainz fehlt.) Orig. ***

№ 69.

1270 (6. Juli). *Emicho* comes de *Liningen* vniuersis intimamus, quod *Helfricus* miles de *Heppenheim*, expeditus

cum pueris suis, omnia bona sua in agris et uineis, siue allodia siue feodalia, ipsis donauit, exceptis lxxx. jugeribus campestribus super utrumque campum situm. Sunt enim xl. sita in campo uersus *Dirmestein*, item xl. in campo uersus *Pettirsheim*. Excepit eciam idem *Hel.* castrum suum, pistrina, molendinum et quasdam areas, sitas infra uillam *Heppenheim*, de quibus ei cedent annuatim cappones censuales, que omnia post obitum suum ad heredes eiusdem *Hel.* libere reuertentur. De lxxx. autem jugeribus pro sue uoluntatis libitu, pro remedio anime sue, quicquid cum eis uoluerit, ordinabit et hoc sine impedimento quolibet puerorum. Hec inquam tractata sunt coram uiris probis et honestis, renunciauerunt eciam omnibus hiis premissis pueri prenotati. Legauit insuper pre ceteris pueris suis *Lucie*, filie sue, v. jugera campestria inter agros suos, nec meliora nec uiliora. Item legauit viii. jugera *Dizelmanno*, seruo suo, super utrumque campum sita, in campo uersus *Dirmestein* ultra viam *Huchelheim* iiii. jugera in uno sulco, item in campo uersus *Pettirsheim* in *Bundestein* ii. jugera consulcata, item ii. iugera iuxta *lapideam crucem*. Hec viii. iugera ipse *Dizelmannus* ad tempus uite sue pacifice possidebit et post obitum suum ad heredes *Hel.* libere reuertentur. Item legauit in *Colben mulen* jugerum et in *Kisele* jugerum, de quibus duobus jugeribus possessores eorum s. *Marie* in *Offenbach* et s. *Bernhardo* annis singulis maltrum siliginis ministrabunt. Item legauit ecclesie in *Heppenheim* jugerum apud *lapideam crucem*, quod fuit *Goltsmiden*, ad cereum lumen altaris. Item legauit sacerdoti in *Heppenheim* celebranti jugerum ultra uiam *Huchelheim*, quod fuit *Goltsmiden*. Item legauit filie sue moniali in *Enkenbach* iiii. maltra siliginis annuatim de ceteris jugeribus, de quibus nihil est aliud ordinatum. Et si heredes predicti in ministratione iiii. maltrorum prescriptorum neglientes fuerint, dabunt eidem moniali iiii. jugera, de quibus recipiet fructus memo-

ratos. Et post obitum puelle eiusdem, siue maltra siue jugera ad usus heredum quiete reuertentur, et modo eodem ii. maltra siliginis *Simoni*, clerico in *Heggeneche*, suo filio, assignentur. Superflua autem bona a legacione uacancia equo modo diuident pueri sui cum nepotibus suis, pueris *Herdegen* militis, cum filia sua et cum sororio suo *Theoderico* dicto *Mor*. Insuper pueri sui dabunt prenotato *Helfrico* de vineis, quas ipsis dedit, singulis annis ii. carratas uini et dimidiam ad tempus uite sue, expensis omnibus saluis.

Act. a. d. M.CC.LXX, in octava apost. Petri et Pauli.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig. *

№ 70.

1270 (6. Juli). *Emicho* comes de *Liningen* vniuersis declaramus, quod *Helfricus* miles de *Heppenheim*, pro remedio animarum sue uidelicet et *Adelheidis*, coniugis eius, nec non antecessorum suorum, legauit conuentui in *Ottherburg* xx. jugera campestria super utrumque campum ville *Heppenheim*, x. jugera in campo uersus *Dirmestein*, x. jugera sita in uia *huhelheim* consulcata. Item in alio campo x. iugera, v. et dimidium sita iuxta pratum et consulcata, item iiii. et dimidium sita in campo ville *Offestein* retro heltam et in uno sulco. Hec inquam legacio sub hac forma est ordinata ..... predictus *Hel.* tempore uite sue de hiis jugeribus annuatim vi. maltra siliginis, cum quibus maltris sua debita persoluentur, post solucionem uero suorum ..... prefatus *Hel.* de iisdem iugeribus uel de aliis bonis securis vi. maltra siliginis conuentui prenotato singulis annis ministrabit, adi ..... si de itinere *Iherosolomitano*, quod deus auertat, reuersus non fuerit, de fructibus xx. agrorum prescriptorum cuilibet uenienti et ueraciter optinenti a fratribus conuentus prehabiti ipsius *Hel.* debita persoluentur,

et facta solucione intregrali xx. jugera sepedicta ad usus conuentus in *Ottherburg* libere deuoluentur ..... es, quod supradicti conuentus recordationem annuam facient animabus prenotatis.

Act. a. d. M.CC.LXX, in octava apost. Petri et Pauli, mediantibus viris prouidis et honestis.*)

(Gesiegelt hat der Aussteller und Ritter Helfrich von Heppenheim. Die Siegel sind abgefallen.) Orig. *

№ 71.

1270 (22. Juli). Nos *Eberhardus* camerarius, *Jacobus* sculthetus, judices, consilium, et vniuersi ciues *maguntini* constare cupimus, quod *Petrissa*, relicta quondam *Baldungi* dicti *Juuenis*, militis *maguntini*, pro sue et eiusdem mariti sui, necnon *Meingoti*, *Gertrudis*, *Wilhelmi*, *Heinrici*, *Frankonis*, *Hildegardis*, *Jacobi*, *Katerine*, *Baldungi*, *Petrisse*, *Cristine*, *Irmendrudis*, *Trutlindis*, *Gerhardi* et *Bertradis* animarum remedio, ortum suum, ante portam *veteris monasterii* situm, abbatisse et conuentui monasterii in *Daln*, cisterciensis ordinis, post eius obitum legauit et contulit obtinendum, fratre *Wikenando*, dicti monasterii conuerso, donationem eandem ex parte ipsius monasterii suscipiente in hunc modum, quod de ipso orto singulis annis in vigilia natiuitatis b. Marie virginis, qua die anniuersarium eorum celebracione officii pro defunctis perpetuo est agendum, i. marca denariorum colon. ad refectionem conuentus eiusdem monasterii debeat ministrari. Eodem eciam die fratribus *predicatoribus* in *Maguncia* iv. solidi denariorum colon., et conuentui sanctimonialium in *Husen* apud *Ingelnheim* ii. solidi denariorum colon. ad eorum refectionem similiter debeant presentari. Sed quando, predictos ii. solidos apud

*) Die Schrift ist theilweise durch Feuchtigkeit unleserlich geworden.

monasterium in *Husen* pro xxviii. solidis denar. colon. redimere voluerint, ab eorum solucione deinceps absoluentur. Pretera ii. libras cere siue candelas ad parrochiam s. *Heimbrami magunt.* in cena domini ante sepulcrum dominicum comburendas, annis singulis presentabunt, ad que omnia perficienda abbatissa et conuentus in *Daln* erunt perpetuo obligate.

Acta sunt hec coram *Volcmaro*, *Thulmanno* et *Heinrico*, judicibus, presentibus et attestantibus *Heinrico Walpodone*, *Jacobo de fonte* et *Giselmaro*, nostris conciuibus, a. d. M.CC.LXX, in vig. b. Marie Magdalene.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig. †

No. 72.

1270 (Aug.). Ego *Rudolffus* de *Budensheim*, colonus religiosorum virorum in *Babenberg*, nouerint vniuersi, quod ego et *Methildis*, vxor mea, contulimus omnia bona nostra, que in presenciarum habere potuimus uel post obitum meum supererunt, ecclesie sanctimonialium in *Engeltail*, ob remedium animarum nostrarum et omnium nostrorum progenitorum, que bona omnia ab eisdem abbatissa et conuentu nobis ad tempora vite nostre pro censu annuo, videlicet octali siliginis et duabus amis vini, sunt porrecta, iure colonario excolenda, nobis vero ex hac vita vocatis, ipsa bona cedent ecclesie prefate sine omni contradictione. Testes: *Cunradus* miles dictus de *Buches*, *Rupertus* dictus de *Karben*, burgrauius in *Frideberg*, *Hartmannus* miles dictus de *Buches* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.LXX, mense augusto.

(Gesiegelt haben Conrad von Buches und Rupert von Carben.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 73.

1271 (23. Mai). *Ph.* de *Hohinuels* notum facimus, quod *Heinricus* de *Bricinhem*, filius *Wolfini*, quedam bona

sita apud *Wizinowe*, que idem *H.* a nobis possedit iure feodali, uendidit ecclesie de *Altinmunster*, *moguntine* ciuitatis, de nostra licencia et consensu, renunciantes omni iuri, quod in bonis eisdem habuimus et eandem uendicionem gratam et ratam habemus.

Dat. apud *Richinstein*, a. d. M.CC.LXXI, x. kal. junii.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgeschnitten.) Orig. †

№ 74.

1272 (22. Nov.). *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, vniuersis constare uolumus, quod *Arnoldus* dapifer in *Wininheim* et *Agnes*, eius legitima, in remissionem peccatorum suorum, vniuersa bona, agros, prata, curiam cum suis attinenciis, que habebant in uilla *Oppinheim*, contulerunt sanctimonialibus ad *ortum* b. *Marie* extra muros *wormacienses* et libere resignauerunt dicte ecclesie eadem bona coram sculteto, iuratis ville et hvbenariis, presentibus domino *Simone*, canonico in *Henegen*, preposito dominarum antedictarum, *Heinrico* dicto *Wakerpil*, *Gerbodo* de *Moro*, militibus in *Wormacia*, *Diderico*, sculteto in *Horgeheim* et *Oppinheim*, *Lvdewico* et *Burchardo*, fratribus de *Oppinheim*, *Heinrico* iuxta fontem et ceteris q. pl. De predictis vero bonis abbatissa et conuentus dabunt annuatim ecclesie *maiori wormaciensi* die b. Remigii ii. maldra et dimidium pro censu debito.

Dat. a. d. M.CC.LXXII, in die s. Cecilie.

(Die Siegel des Ausstellers und des genannten Closters sind abgefallen.) Orig. *

№ 75.

1273 (10. Juni). Qve geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, litterarum testimonio solent perhennari,

inde est, quod nos *Volmarus* miles et *Ida*, uxor nostra, necnon et *Johannes*, filius noster, *metenses*, notum facimus, quod nos libere conferimus conuentui sanctimonialium de *orto* s. *Marie* apud *Wormaciam* lxx. jurnales terre arabilis, sitos in *Alisheim*, pro remedio animarum nostrarum et antecessorum nostrorum, hac condicione interiecta, vt de prouentibus dictorum jurnalium vni monacho de ordine cisterciense, apud dictam domum confessiones recipienti seu alias ibidem deseruienti uel cappellano ordinis, si monachus defuerit, prebenda vna, tam in uictu quam uestitu, administretur, qui videlicet monachus uel cappellanus cum conuentu predicto singulis annis agat anniuersaria nostra quodlibet die suo et in exequiis nostris dictus conuentus in luminaribus cereis prouidere teneatur. In cuius rei testimonium presens scriptum dicto conuentui tradidimus domini *Eberhardi, wormaciensis* episcopi, de *Ebberbach* et *Schonagia* abbatum sigillis roboratum, et nos soror *H.*, abbatissa de *orto* s. *Marie*, predictis assenssum prebemus cum conuentu nostro et promittimus, quod dictos prouentus in nullos alios vsus conuertemus, et nos similiter sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXIII, vig. Barnabe apost.

Statuimus etiam, vt memoria antedictorum, videlicet *Volmari, Ide* et *Johannis*, cottidie in missa predicti sacerdotis habeatur, siue sint uiui siue mortui.

(Die Siegel hängen beschädigt an.) Orig. *

№ 76.

1274 (Jan.) Que geruntur in tempore etc. Nos igitur *Hermannus* miles et *Cuno*, fratres dicti de *Cleberg*, notum esse cupimus, quod communicata manu *Friderici* et *Craftonis*, fratrum nostrorum, et *Alheidis*, sororis nostre, dedi-

mus omnia bona nostra in *Reidilshobin* sita fratribus domus *hospitalis* in *Wizela* et redditus ii. maldrorum et dimidium siliginis in molendino in *Gridele*, de consensu coheredum, videlicet *Cunonis*, patrui nostri, et domine *Elizabet* de *Clen*, libere possidenda, ita tamen, quod predicto *F.*, fratri nostro, in victu et uestitu de bonis eisdem usque ad etatem annorum quatuordecim prouidebunt. Verum, si dictus *F.* medio tempore decesserit, sepedicta bona et redditus domui memorate et fratribus in perpetuam elemosinam remanebunt. Completo uero termino etatis prenotato, si idem *F.* cum amicis suis rogans, se ad ordinem recipi supradictum forsitan obtinere nequiuerit, dicta bona et redditus ipsum *F.*, quocunque declinauerit, libere consequentur sine requisicione prouentuum, quos iidem fratres de bonis pretactis medio tempore sustulerunt. Recognoscimus insuper, quod pro fratribus nostris prefatis *F.* et *C.* et sorore nostra *Al.* fideiussimus, pro ratihabicione et renunciacione consimili ac debita warandia, usque ad legittimos etatis eorum annos, fratres eciam domus sepedicte medio tempore de bonis prehabitis ac colonis eorundem, prout ipsis uidebitur, disponent et tanquam sua propria procurabunt. Huius rei testes deputati sunt, videlicet *Erwinus* dictus *Aduocatus*, *Cunradus* de *Cruftele*, *Philippus*, *Dimarus* et *Heinricus* dictus *Brandanus*, milites et castrenses in *Calsmunt*.

Act. a. d. M.CC.LXXIV, mense januario.

(Das Siegel der Burgmänner in Calsmunt hängt beschädigt an.) Orig.

No. 77.

1274 (11. März). Nos *Heinricus*, comes *Geminipontis*, et *Agnes*, vxor sua, notum facimus, quod nos propter deum et ob honorem s. Marie genitricis sue et ob dilectionem abbatisse et conuentus *de Orto s. Marie*, ordinis cisterc., extra

muros *wormacienses*, plenum et liberum nostrum adhibemus consensum et consentimus, quod bona illa, que a domino nostro, *wormaciensi* episcopo, et ab ecclesia *wormaciensi* et capitulo in villa *Husen* ex altera parte *Rheni*, ex opposito ciuitatis *wormaciensis*, in feodo obtinemus et deinde, quod feodum *Johannes* et *Petrus*, fratres de *Bercholdisheim*, milites, a nobis in feodo obtinent, transferantur in dictos abbatissam et conuentum proprietatis titulo, profitentes, dictos fratres de *Bercholdisheym* nobis alia bona in reconpensam bonorum huisusmodi designasse, que bona ipsi fratres a nobis in feodo obtinebunt. In cuius rei testimonium presentem literam sigillis nostris dedimus roboratam.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXIIII, domin. letare.

(Vidimus von 1373.) *

№ 78.

1274 (29. Mai). *Cvnradus*, dei gracia *magdeburgensis* ecclesie archiepiscopus, dilectis in Christo abbatisse et conuentui sororum *de omnibus sanctis* in *Moguncia*, ordinis s. Clare, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes, vt ecclesia uestra congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus, qui in festis omnium sanctorum, b. Clare virginis, dedicacionis quoque ecclesie uestre et per octo dies sequentes, necnon qualibet feria sexta totius anni ad eandem ob deuocionis causam acsesserint, diuine propitiationis graciam petituri, vel qui ad fabricam monasterii uestri, de novo in *Moguncia* inchoati, manum porrexerint adiutricem, xl. dies de jniuncta eis penitencia, de consensu et permissione *Wernheri, moguntini* archiepiscopi, misericorditer relaxamus, presentibus post consummacionem operis minime valituris.

Dat. Lugduni, a. d. M.CC.LXXIIII, iv. kal. junii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.) Orig. †

№ 79.

1274 (21. Juni). Nos *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, nosse volumus, quod constitutus coram nobis *Hugo*, frater *Wernheri*, parochiani de *Starkenberg*, dilectus et fidelis noster, nobis libram wormat. de officio sculteti *wormatiensis* cedentem et xxx. solidos wormat. de moneta nostra *wormatiense* cedentes in medio augusto, die assumptionis b. Marie virginis, item iii. libras hallens. de officio sculteti et de thelonio in ciuitate nostra *Laudenburg* die b. Martini cedentes annuatim, que omnia idem *Hugo* a nobis in feodo habuit, resignauit et nos ad liberam resignacionem suam propter dilectionem et obsequia, *Eberhardo* de *Eremburg*, *Cunrado*, filio suo, ac ipsi *Hugoni* predicta omnia feoda in den. et hall. ipsis tribus in communia feoda duximus concedendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXIIII, die b. Albani mart.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

№ 80.

1275. Frater *J.* dictus abbas *cisterciensis*, totusque conuentus abbatum capituli generalis honestis personis *Gertrudi* et *Glisle*, necnon et ceteris sororibus in *veteri cella moguntina* perpetuo seruituris, salutem. Exigente pie deuocionis affectu, quem ad ordinem nostrum accepimus vos habere, peticioni vestre nobis per coabbatem nostrum de *Euerbach* oblate, pio concurrentes assensu, concedimus uobis plenariam participacionem omnium bonorum, que fuint ac decetero in ordine nostro fient in vita vestra pariter et in morte, ita, quod cum vester obitus nostro fuerit generali capitulo nunciatus, ibidem sicut vnus nostrum absoluemini, omniumque missarum et oracionum, quas in nostro generali

capitulo singulis annis pro fratribus nostris iniungimus faciendas, efficiemini participes et consortes.

Dat. a. d. M.CC.LXXV, apud *Cistercium*, tempore capituli generalis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. †

№ 81.

1275 (8. Mai). *Petrus*, dei gracia prepositus *maioris* ecclesie *maguntine*, abbatisse, totique conuentui monasterii in *Syon*, cysterciensis ordinis, maguntine diocesis, salutem in domino. Justis petencium desideriis etc. Hinc est, quod cum felicis recordacionis *Innocentius* papa ecclesiam de *Spizesheim*, cuius *Wolframus* et *Emercho* de *Lewenstein*, patroni ipsius ecclesie, ius patronatus, quod habebant in ea, contulerunt, pro suorum peccatorum remedio, uestro monasterio, uobis fecerit per prepositum *svabeheimensis* ecclesie confirmari, et pie memorie pater noster archiepiscopus *maguntinus Syfridus* et capitulum ecclesie nostre predicte eorum uobis consensum prestiterint, ut ipsam ecclesiam ad usus uestros pleno iure habeatis. Nos ad deuotam uestram supplicacionem, quantum in nobis est, collacioni huiusmodi consentimus, vt sicut tradita et confirmata est vobis ecclesia memorata, sic eam de nostro consensu inperpetuum habeatis, domini archiepiscopi *maguntini* et nostro iuribus per omnia nobis saluis.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXV, viii. idus maii. *)

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 82.

1275 (8. Juni). Consules et vniuersi ciues *wormacienses*. Nouerint vniuersi, quod *Heinricus Rufus* et *Al-*

*) Am 12. Dez. desselben Jahres gleiche Bestätigung des Offizials des Probstes zu Mainz unter Präsentation des Clerikers *Hugo*. (Das Siegel des Ausstellers ist sehr beschädigt.) Orig. *

heidis, vxor sua, nata *Richeri*, nostri conciues, pro remedio animarum suarum et parentum suorum, testamentum coram nobis condiderunt per modum subscriptum. Legauerunt itaque abbatisse et conuentui de *orto* s. *Marie*, extra muros ciuitatis nostre, libram denariorum wormac. super curia *Friderici* dicti *Morle* inter *gladiatores* sita, item eidem conuentui legauerunt x. solidos denar. wormac. pro remedio anime *Jacobi*, filii eorundem, item eidem claustro legauerunt libram denor. wormac. super curia *Lamponis* in *salzgazzen* cedentem pro lumine perpetuo accendendo, item legauerunt abbatisse et conuentui in *Nunnenmunster* xi. vncias et dimidium denar. wormac. super domo *Meffridi* apud *Bubenburnen*, item legauerunt priorisse et conuentui ad s. *Lampertum* x. vncias et dimidium denar. wormac. et i. pullum de curia *Cunradi Span* junioris in vigo *Hagengazzen* sita, item cc. libras hallensium dandas decano et capitulo *maioris* ecclesie et vicariis vi. libras hallensium pro maldro tritici, item dominis de *Nuhusa* vi. libras pro maldro tritici, item ad. s. *Paulum* vi. libras pro maldro tritici, item ad. s. *Andream* vi. libras pro maldro tritici, item fratribus *minoribus* vi. libras pro maldro tritici, item conuentui de *orto* s. *Marie* vi. libras pro maldro tritici comparando, item conuentui in *Nunnenmunster* vi. libras pro maldro tritici, item conuentui ad s. *Lampertum* vi. libras pro maldro tritici comparando, item dominabus *in monte* vi. libras pro maldro tritici ministrando, item *leprosis* vi. libras, item *hospitali nouo* vi. libras ad indigenciam infirmorum, item iii. libras fratribus s. *Augustini* et fratribus *saccitis* tantundem, item pro *Baldekino* vi. libras hallens. ad *ortum* b. *virginis* cum feretro ferendo et postea de illo casula habeatur, item conuentui in *Eberbach* vi. libras pro maldro tritici comparando, item conuentui in *Schonenaugen* vi. libras hallens. pro maldro tritici, item conuentui in *Otterburc* vi. libras pro maldro tritici, item in die sepulture vnius istorum coniugum, qui prior decesserit,

sacerdotibus cuilibet xxx. hallens., ut in missis suis habeant coniugum predictorum, item mulieribus *bekinis*, vigilantibus et orantibus ad funus xl. solidos hallens., item panis et vinum die obitus alterius istorum coniugum distribui debet inter pauperes, et quicquid ultra premissa legata de hiis cc. libris superfluxerit, illud dabitur ad quecunque loca magis necessarium fuerit. Item dicti coniuges dederunt *Nicolao*, filio suo, canonico ecclesie s. *Andree wormac.*, pre ceteris pueris suis, curiam eorum apud s. *Paulum* sitam, quam inhabitant, decano et capitulo ecclesie s. *Pauli wormac.* in x. denarios censualem, item dicto *Nicolao*, pre ceteris pueris, dederunt domum quondam *Reinbodonis*, ex opposito predicte curie sitam, dominis *maioris* ecclesie ..... et de pedibus sine reposicione lignorum ciuitati nostre in xxi. denar. censualem, dictis coniugibus sibi reseruantibus plenam potestatem ordinandi et faciendi de curia ex opposito cimiterii s. *Pauli*, quam inhabitat *Heinricus*, sitam, pro sue libitu voluntatis. *)

Act. a. d. M.CC.LXXV, sabb. prox. p. diem penthecostes.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 83.

1275 (29. Nov.). Nos *Philippus* et *Gisela* de *Myntzenberg* recognoscimus, quod *Aba* honesta matrona et vniuersi pueri eius, in presencia nostra constituti, pari consensu renunciauerunt omni iure et actioni, quam habuerunt aduersus abbatissam et conuentum sanctimonialium in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, ratione molendini siti apud castrum *Hoieste*, tali condicione mediante, quod dicta abbatissa et conuentus eidem *Abbe* et suis pueris darent vi. talenta leuium denariorum. Testes: *Hellvicus* abbas in *Arnesburg*,

*) Die Urkunde ist durch Feuchtigkeit mehrfach beschädigt.

Johannes de *Riphenstein*, *Ludewicus* de *Friedburg*, *Johannes* de *Wedere*, sacerdotes et monachi ibidem, et *Ernestus* plebanus in *Beldersheim*.

Act. et dat. in castro nostro *Mintzenberg*, a. d. M.CC.LXXV, xiii. kal. decembris.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 84.

1276. Judices *wormacienses*. Nouerint vniuersi, quod *Jacobus*, ciuis *wormaciensis*, gener *Wikelmanni*, in nostra presencia constitutus, confessus est, se donasse pro remedio anime sue, communicata manu vxoris sue *Gertrudis*, iv. vncias censuales denariorum wormaciensium, monasterio *schonaugensi*, qui census de curia, que dicitur *Sigelonis*, sita in vico *Hagenonis*, in festo Remigii singulis annis datur. Constituit quoque *Jacobus* prenotatus, quod de censu predicto annuatim in vigilia b. Nicholai conuentui monasterii prelibati ad refectionem ipsius aliqua consolacio ministretur.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXVI.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

№ 85.

1276. Nos *Heynricus* scultetus, scabini, ceterique ciues in *Frankenvort* notum esse volumus, *Wasmudum* dictum *Rabenger* et *Lukardim*, uxorem suam, nostros conciues, confessos coram nobis, se contulisse bona sua vniuersa, in *Steynbach* sita, claustro sanctimonialium in *Engeldail*, in animarum suarum remedium, ita tamen, quod, quamdiu ambo aduixerit uel alter eorum, si vnum decesserit, de eisdem bonis x. octalia siliginis idem claustro assignabit, post mortem vero amborum, ad eorum liberos simul conquisitos,

si tunc habuerint et non alios, vno eorum mortuo, ex altero quoque sibi iuncto matrimonialiter natos deriuabunt, si autem liberos simul conquisitos non habuerint, ad ipsum claustrum bona earum libere deuolentur. Preterea xii. octalia siliginis, que predicti *Wasmundis* et *Lukardis* pro xvii. marcis apud dictum claustrum emerunt, eisdem quoadusque ambo vixerint vel alteri mortuo, superstiti presentabit, mortuis autem ambobus, siue liberos haberint siue non, dicta xii. octalia libere claustro cedent eiusdem. Hoc eciam adicitur, quod supradicta x. octalia in *Steymbach* et reliqua xii. octalia siliginis, infra festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis, prefatum claustrum *Engeltail* memoratis nostris conciuibus, *Wasmudo* et *Lukardi*, vel vno defuncto, alteri eorum, ut dictum est, nulla cujuscunque periculi vel infortunii occassione pretensa, omnique impedimento procul moto, usque ad nostram ciuitatem *Frankenfort* annis singulis deportabit. Testes: *Ludewicus* dictus *Pannifex* scabinus, *Conradus* filius eius, *Heinricus* dictus *Griez*, *Friedricus* filius suus, *Wolframus* ortulanus, *Waltherus* dictus *Dauhunt*, *Volzo* et *Heinricus*, fratres de *Caldebach* et *Wirnherus* aurifaber, nostri conciues.

Dat. a. d. M.CC.LXXVI.

(Gesiegelt haben die Aussteller und das Closter Engelthal.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 86.

1276 (18. Jan.). *Eberhardus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Nosse volumus omnes, quod constitutus in nostra presencia *Wernherus* de *Mullenheim*, liberam donacionem sui ipsius et bonorum suorum, quam ante xxx. annos et amplius fecerat abbatisse et conuentui de *orto* s. *Marie* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, coram nobis innouauit, donans expresse dicto conuentui curiam suam in

Mullenheim sitam, domum in *Gvntheim* et census in villis predictis sibi cedentes et xxviii. jurnales vinearum, quorum xxiiii. siti sunt in terminis ville *Mullenheim*, iv. uero siti sunt in terminis ville *Guntheim* et vi. capones censuales, resignans dicta bona ipsi conuentui coram sculteto et scabinis dictarum villarum. Et quia ad religiosos maxime pertinet illis, qui se et sua ipsis donauerunt, in eorum neccessitatibus prouidere, dicta abbatissa et conuentus dicto *Wernhero* dare volunt singulis annis, tempore, quo vixerit, vi. carratas vini clari et septimanam carratam rubei, prout melioris vini fructus habuerint in terminis ville *Mullenheim*, non de fundo vinearum *Wernheri* prouenientis, sed de fundo vinearum ipsius conuentus, et vi. capones censuales de claustro dabunt eidem, et quocunque annorum grando exercitus et decrescencia fructuum occurrerit, quicquid dictis dominabus in dicta villa vini melioris creuerit, illud dicto *Wernhero* usque quo possunt sibi magis satisfacere, assignabunt in ciuitatem *wormaciensem*, sibi sub claustri periculo fructus huiusmodi assignantes.

Act. a. d. M.CC.LXXVI, kathedra s. Petri.

(Das Siegel des Ausstellers sowie das des Closters Eberbach hängt zerbrochen an.) Orig. *

No. 87.

1276 (25. Jan.). Vniuersis Christi fidelibus hanc literam visuris, nos *Rupertus* ceterique castrenses in *Fridelberg* salutem et scire veritatem. Nouerint, quod in presencia nostra *Morle* constituti *Cunradus*, viceplebanus in *Rokenberg*, et *Ortwinus*, eius frater, communicata manu vxoris sue *Irmengardis*, vnanimi consensu publice recognouerunt, quod *Ortwinus* et vxor eius de bonis sitis in *Huftersheim*, que ad eos a parentibus eorum deuoluta sunt, fratribus ordinis s. *Johannis* in *Wizela* vi. octalia siliginis, fridebergensis mensure, in perpetuum singulis dabunt annis, tali eciam conditione adiecta, quod si dicti fratres infra mili-

are adiacens aliqua bona conpararent, dicti *Ortwinus* et vxor eius, si apensione sua absolui vellent, secundum taxationem vi. octalium, quam summabunt, ad conparanda bona fratribus ipsam pecuniam presentabunt, vel si iidem *Ortwinus* et vxor eius aliqua bona conpararent, que fratres sepedicti pro pensione sua acceptarent, tunc dicta bona in *Huftersheim* ad eosdem dinoscuntur vlterius spectare et redire libere possidenda.

Huius resignacionis et recognitionis testes sunt: *Rupertus* burgrauius, *Rupertus* de *Buches*, *Wernerus* de *Berstat*, *Cunradus* de *Cleyen*, *Conradus* de *Morle*, senior et iunior, fratres dicti *Weysen*, milites et castrenses in *Frideberg*, *Johannes* commendator et *Gerlacus* de *Linden*, fratres domus in *Wizela*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXVI, in conuers. b. Pauli.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.

No. 88.

1276 (6. Feb.). Nouerint vniuersi, quod ego *Altrudis*, filia quondam *Bernoldi*, militis de *Hocheim*, volens de bonis meis, pro remedio anime mee et parentum meorum, de quibus bona ad me deuoluta sunt, condere testamentum, ne super eisdem bonis in posterum aliqua possit litis discordia suboriri a consanguineis et heredibus meis, talem feci ordinacionem de omnibus bonis meis, accedens namque ad iudicia, sub quorum iurisdictione fuerant eadem bona sita, et presidente *Volzone* dicto *super ripam*, qui ex parte domini episcopi *wormaciensis* est constitutus scultetus in *Hocheim*, et *Conrado* dicto *Geldere*, sculteto in *Luzelheim*, in sentencia requirebam, cum ego ad dies et annos discretionis peruenissem, si de bonis meis ad me deuolutis ordinare, concedere uel dare, uel quocumque modo alienare possem, secundum mee libitum voluntatis. De quo requirens

vterque scultetus in sentencia dominum *Henricum*, camerarium *wormaciensem*, si possem facere eadem, que predixi. Idem *Henricus*, omnibus astantibus et consencientibus, sentencialiter dictauit, quod sic bene possem, si mundiburdum eligerem, per cuius manum hec omnia ordinarem. Data est ergo hec sentencia et approbata. Elegi itaque mundiburdum *Richelmannum*, filium *Henrici Richeri*, magistrum tunc ciuium, per cuius manum continuo concessi omnia bona mea sita in *Hocheim* videlicet xl. jugera et in *Luzilheim* xii. jugera et dimidium, in *Herlesheim* xxi. jugerum, et in *Otersheim* lxx. jugera et quedam prata attinencia eisdem bonis sita ultra *Renum* in *burgervelde*, quantum duodecim viri vno die possunt metere feni, *Ludewico*, filio patrui mei de *Hocheim*, pro annua pensione pro xl. maltris siliginis infra muros ciuitatis *wormaciensis* inter duo festa, videlicet assumptionis et natiuitatis virginis Marie, absolute ad quamcumque domum voluero presentandis. Ipse vero *Ludewicus* soluet camerariis uel aliis quibuscunque de eisdem bonis debitos omnis census. Huic ordinacioni sic facte est adiectum, quod si dictus *Ludewicus* sine heredibus decesserit, senior heres inter consanguineos patris mei accipiet eadem bona pro xl. maltris, sub eadem condicione, ut predictum est. Hec siquidem bona prenotata ego *Altrudis* inclusis apud ecclesiam *Hocheim* habitantibus, donaui sub hac forma, quod si ego *Altrudis* me a predictis inclusis alieneare voluero, dicta bona siue pensio ipsa me sequentur, tantum ad tempora vite mee, post mortem vero meam, omnia bona predicta ad dictas inclusas plenarie pertinebunt. Si uero dicte incluse destructe fuerint et sic anullate, quod ad nullum alium locum communiter se transtulerint, de predictis xl. maltris xxx. maltra cedent fratribus *predicatoribus* in *Wormacia* et fratribus *minoribus* ibidem x. maldra, que a pensionariis presentanda sunt eisdem, sicut fuissent inclusis, si simul communiter permansissent, ita

tamen, quod xx. maltra cedent *Gerdrudi*, cognate mee, que manet in eodem reclusorio, ad dies tantum vite sue, si dissipate fuerint incluse et extunc ad fratres, quibus ordinatum est, libere reuertentur. Ne autem super omnibus premissis inposterum umquam aliqua possit suboriri litis calumpnia, ego *Altrudis*, vna cum manu mundiburdi mei *Richelmanni*, tunc magistri ciuium, presentem litteram conscribi iussi et sigillorum, videlicet prioris fratrum *predicatorum*, gardiani fratrum *minorum*, domini *Heinrici* et domini *Gerhardi*, fratrum *camerariorum wormaciensium*, domini *Sigelonis* de *Wattenheim*, *Heinrici Richeri*, *Richelmanni* filii sui, *Wernheri Amelle*, *Wernheri Militelli*, *Engelmanni*, *Volzonis super ripam*, sculteti in *Hocheim*, munimine roborari. Testes qui interfuerunt: prior frater *Henricus* de *Wissa*, frater de *Wormacia*, *Conradus* de *Denkendorf*, frater *Dirolfus*, frater *Gerlacus*, frater *Henricus* de *Lumersheim*, ordinis fratrum *predicatorum*, *G.* de *Moro*, *Gozo* de *Moro*, *Wikelmannus Crutsac*, *Heinricus* et *Conradus Alheri*, *Dirolfus*, *Johannes* de *Hocheim*, milites. Isti, qui sigillis carent, sigillis camerariorum contenti sunt, sunt enim ciues *Conradus* dictus *Span*, *Conradus Vunari*, *Conradus Holderboum*, *Conradus* dictus *Geltere* scultetus in *Luzelheim*, *Henricus Hellecrapho*, *Arnoldus* de *Hocheim*. Isti omnes contenti sunt sigillo *Henrici Richeri*.

Act. a. d. M.CC.LXXVI, in crast. b. Agathe virg. et mart. *)

(Die noch anhängenden zehn Siegel, in rothem und grünem Wachse, sind sehr beschädigt.) Orig. *

*) Auf der Rückseite der Urkunde steht von etwas neuerer Hand: „Dis *Altrut* ist eine Nonne in vnserem closter gewest vnd brachte vns dissen brieffe mit ir vnd die guter die herinne geschriben sint, die int vnsers conuents vnd niemants anders, gelegen in *Hocheim* bann.“

№ 89.

1276 (22. Feb.). Nos *Wernherus* de *Minzenberg* profitemur, quod communicata manu *Methildis*, collateralis nostre, necnon de consensu *Phylippi*, fratris nostri dilecti, et *Gissele*, vxoris sue, sextam partem decime in *maiori Karben*, quam ab ecclesia *limpurgensi* in feodo tenuimus, honorabili viro, amico nostro dilecto, domino *Stephano*, preposito in *Nuwenburg* et conuentui ibidem pro lxiv. marcis denariorum colon. uendidimus proprietatis tytulo perpetuo possidendam. De predicta quoque pecunia nos esse pagatos integraliter, presentibus profitemur. Testes sunt: *Wernherus* senior de *Beldersheim*, *Johannes* de *Ossenheim*, milites et *Petrus* aduocatus de *Wenekken* et q. pl. a. Et ne prefati dominus prepositus et conuentus unquam a quoquam successorum nostrorum in dicta decima ualeant impediri, presentem litteram cum appensione sigillorum prefati fratris nostri et nostri, necnon vxorum nostrarum prefatarum, in testimonium duximus eis dandas.

Dat. apud *Assenheim*, in vig. dom. inuocauit a. d. i. M.CC.LXXVI.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 90.

1277. *Rudolfus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Volentes dilectum fidelem nostrum *Rupertum*, burggrauium de *Fredeberg*, ob grata, que nobis impendit obsequia et adhuc impendere poterit, graciora fauore beneficencie prosequere singularis, x. marcas annui redditus a *Judeis* nostris in *Fredeberg* annis singulis ..... eidem ac suis successoribus conferimus liberaliter et donamus a nobis et imperio, titulo feodi castrensis, deseruiendi in ipso castro *Fredeberg* perpetuo possidendos.

Dat. *Wyenne*, ix. kal. augusti, ind. v., regni nostri anno iv, anno vero dom. M.CC.LXXVII.

(Lindheimer Copialbuch.)

№ 91.

1277 (4. Apr.). Nos *Wernherus* de *Bolandia*, imperialis aule dapifer, et *Elysabet*, eius collateralis, ad noticiam vniuersorum peruenire cupimus, quod ad preces *G.* abbatisse et conuentus sanctimonialium in *Syon*, ordinis cisterciensis, curiam dicte abbatisse ac conuentus ..... bonis suis attinentibus ad presens, tam immobilibus quam mobilibus, siue homines, qui in dictam curiam collocantur ad excolendum ..... in villa nostra *Heseloch* sita, ab omni genere ..... libet obsequii, quod nobis possent uel deberent inpendere, liberam permittimus, cum omni iure et honore, vt ipsam liberaliter a nobis et nostris successoribus tanquam bona propria sine omni onere pacifice possideant et quiete. Vt autem dictus conuentus ab inpeticione cuiuslibet obsequii in curia predicta et vniuersis bonis suis sit securus, presentem litteram conscribi fecimus et nostro sigillo, nec non domini *E.*, comitis *siluestris*, sigillo, a quo prenominatam villam in feodo habere dinoscimur, duximus sigillandam, nos eciam ad maiorem cautionem huic littere sigillum judicum *maguntinensium* apponi procurauimus et appendi.

Act. a. d. M.CC.LXXVII, dominica quasimodogeniti. *)

(Nur das Siegel des Ausstellers hängt noch wohl erhalten an.) Orig. *

№ 92.

1277 (6. Mai.). Frater *Jo.* commendator, ceterique fratres domus *hospitalis Jerosolimitani* in *Wizele* notum

*) Die Schrift ist an vielen Stellen durch Feuchtigkeit verwischt.

fieri uolumus, quod nos dicti fratres comparauimus domui prelibate i. juger, quod est situm apud *longum anewender* uersus *Luzellinden*, erga *Juttam*, relictam *Wideroldi* militis dicti de *Rorbach*, pro quo filius nominate domine *Johannes* et *Arnoldus* appellatus *Scudewrfel* fideiusserunt et promiserunt guarandiam prestandam ad annum et diem more fideiussorum. Nichilominus idem *Jo.* pro se et suis conheredibus renunciauit eidem iugeri, dans nobis talem cautionem de bonis, que ipsis attingere possunt ex parte matris in *Linden*, loco pignoris, vt quidquid contra nos attemptatum fuerit a predictis coheredibus, in bonis eisdem repetamus. Huic igitur uenditioni intererant *Adolfus* dictus de *Huchelheim*, *Macharius*, *Gotfridus* de *Linden*, milites, scultetus dictus ...., *Gerlacus* et *Gotscalcus*, scabini ciuitatis *Gyzen*, ceterique fide digni ibidem. In cuius rei euidentiam *Adol.* et *Macharius* prehabiti, ex vtraque parte rogati diligenter, presentem paginam suis sigillis roborarunt.

Dat. a. d. M.CC.LXXVII, in fest. b. Johannis ante portam latinam.

(Die Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.

№ 93.

1277 (10. Juni). *C.* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus maguntine.* Nouerint vniuersi, quod nos aream vnam siue curiam nostram cum suis edificiis, videlicet duabus domibus seu mansionibus sub duobus tectis et uno stabulo retro adiacente in eadem area comprehensis et domui lapidee nostre ecclesie contiguatis, ante ad introitum uersus plateam carnificum et retro ad curiam claustri fratrum ordinis s. *Augustini* attingentibus, prout ibidem ipsa curia seu area cum suis edificiis prelibatis subtus et superius ante et retro posita sunt et sita, concessimus iure hereditario *Erlemanno* carnifici et *Gude*, vxori ipsius,

in hunc modum, quod ipsi uel eorum heredes nobis et ecclesie nostre soluent inde pro censu hereditario annis singulis iv. solidos colon. denariorum legalium et bonorum, uidelicet in natiuitate b. virginis Marie medietatem dicti census et reliquam medietatem in eiusdem b. virginis annunciacionem, sed si ambos istos terminos in facienda solucione census huiusmodi neglexerint quoquo modo, extunc in penam duplicatum censum neglectum soluere tenebuntur. Preterea ipsi annis singulis pro censu fundi predicte aree siue curie soluent ecclesie s. *Albani* xxx. denarios, moguntine monete, et ii. cappones in festo b. Martini.

Act. a. d. M.CC.LXXVII, iiii. non. junii.

(Die Siegel der Mainzer Richter, sowie der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig. **

No. 94.

1277 (17. Aug.). Nos *Eberhardus* camerarius, *Cuno* scultetus, judices, consilium et vniuersi ciues *maguntini*. Recognoscimus, quod *Conradus* dictus *Kolbe* et *Elizabeth* vxor sua, nostri conciues, vniuersa bona sua, mobilia et immobilia, propria siue hereditaria, in terminis comecie *maguntine* ciuitatis sita, iam nunc habita et in posterum habitura, precipue propter deum ac animarum suarum salutis intuitu, post obitum utriusque ipsorum, fratribus domus *theuthonice* et monasterio dominarum in *Thiefendal*, donacione publica et sollempni iam nunc facta, equa diuisione obtinenda, taliter contulerunt, quod, quamdiu ambo uixerint, uel alter, vno eorum defuncto, superstes extiterit, uiuens in continencia viduali, vniuersa bona predicta vsualiter emendo, uendendo ac alia, que bona et utilia eis uisa fuerint, cum ipsis disponendo debeant possidere, ita, quod quicquid uel quantum de bonis eisdem post utriusque obitum ipsorum remanserit, ad predictos fratres domus *theutonice* et monasterium dominarum in *Tiefendal*, equa diuisione in duas partes

facta, deuoluatur, preter vnum ortum olerum extra muros apud nouam portam super fossam *Argille* situm, qui specialiter prefatis dominabus cedet, et preter annuos redditus iv. marcarum, vno solido minus, apud s. Walpurgim in *Maguncia*, quarum media pars domui fratrum *theutonicorum* in *Confluencia*, et alia media pars cedet dominabus antedictis. De supradictis eciam bonis iidem *Conradus* et *Elizabeth* xxx. marcas sub testimonio confessoris eorum, quibuscunque et quandocunque uoluerint, dandi et legandi habebunt liberam facultatem, hoc sane prouiso, quod licet iidem *Conradus* et *Elizabeth* vniuersa bona prefata, quamdiu uixerint, in eorum potestate debeant obtinere, nullum tamen ius heredibus ipsorum, postquam decesserint, suffragabitur, quod sepedictos fratres domus *teuthonice* et monasterium in *Tiefendal* in eorum bonorum ipsis collatorum obtentione uel possit uel debeat aliquatenus inpedire.

Acta sunt hec coram *Tulmanno*, *Heinrico* et *Tudone* iudicibus, presentibus *Cunone* scultheto, *Heinrico Walpodone*, *Herbordo* dicto *Carpen*, *Volrado zum Corndrescher*, *Johanne* de *Liechtenstein*, *Eberhelmo*, *Hertwico zum Odernheimer*, *Ekhardo* theloneario, *Jacobo* de *ponte*, *Rudegero ad iuuenem suevum*, *Theoderico* de *Ebernsheim*, *Sifrido* genero suo, *Hernido* de *Hocheim*, *Anzone* institore, *Gozwino* et aliis ciuibus *maguntinis*.

Act. et dat. *Maguncie*, in domo consilii nostri, a. d. M.CC.LXXVII, fer. iii. prox. p. assumpt. b. Marie virg.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.

№ 95.

1277 (24. Aug.). *Heinricus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Pauli wormaciensis* ad vniuersorum noticiam cupimus peruenire, quod domum nostram apud *Nuwenbrucken* sitam, quam *Berzo* carpentarius inhabitat, sibi et

suis heredibus concessimus pro x. solidis wormac. denar. hereditario possidendam, quem censum nobis et *Dyrolpho* militi, tamquam domino fundi, dare tenentur in terminis subnotatis, videlicet in festo Georii xxx. den., in festo Remigii xxx. den. et in carnispriuio ii. cappones, reliquam vero partem sepedicti census, videlicet v. solidi wormac. nobis et nostris officiatis dabunt singulis annis in festis et terminis antedictis.

Dat. a. d. M.CC.LXXVII, in crast. Bartholomei apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 96.

1278 (13. Juli). Nos *Reynhardus* dominus de *Hagenauwe* et *Adilheydis*, vxor nostra, profitemur, quod communicata manu, vnanimi consilio et consensu *Vlrici*, filii nostri, vendidimus dominabus sanctimonialium in *Engeltail* mansum vnum in *Woluershem* cum omnibus suis juribus et attinenciis, cum quibus ad nos est a nostris progenitoribus de *Mintzenberg* deuolutus.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXVIII, Margarethe virg.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 97.

1278 (25. Juli). *Fridericus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, prepositis, decanis, archipresbiteris, plebanis et rectoribus ecclesiarum vniuersis per *wormaciensem* diocesim constitutis salutem in domino. Ad noticiam fidelium credimus peruenisse, qualiter felicis recordacionis dominus papa *Gregorius* nonus super conuersione paupercularum sororum penitus vehementer gauisus, ordinem ipsarum multis priuilegiis et indulgenciis roborarit, ita, ut tam pietatis intuitu, quam tantarum indulgenciarum inductu, populus fidelium

excitetur ad inpendenda eis opera karitatis. Sed quia adhuc frequenter vrget ipsas defectus sumptuum juste necessitatis in domo *Wormacie* sita in monte s. *Andree* apostoli in subvrbio, cum sit nouella plantatio, cui solus deus dare poterit incrementum, ad instanciam dictarum sororum quidam venerabiles patres et episcopi papalibus indulgenciis supradictis et suas indulgencias addiderunt benefactoribus earumdem. Nos quoque dictam plantacionem rigare cupientes, quo melius perducatur ad aucmentacionem cultus diuini, manifestum esse volumus, quod huiusmodi racionabiles . . .*) sororibus benefactoribus suis ab aliquo episcoporum s. romane ecclesie graciam et communionem habencium jam optentas vel si quas obtinuerint per litteras patentes ipsorum episcoporum, gratas et ratas habemus et presento scripto confirmamus. Insuper et nos, dei omnipotentis misericordia et b. Petri principis apostolorum meritis et auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus, qui ad ecclesiam earundem devote accesserint vel qui per se vel per nuncios suos pias eis elemosinas destinauerint, xl. dies de injuncta sibi penitencia et annum de peccatis venialibus misericorditer relaxamus.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXVIII, in fest. s. Jacobi apost.

(Das Siegel des Bischofs hängt an roth seidener Schnur wenig beschädigt an.) Orig. **

№ 98.

1278 (12. Nov.). Tenore presencium omnibus innotescat, quod *Sigelo* monetarius, ciuis *maguntinus*, in figura secularis judicii *maguntini* constitutus, domum sibi attinentem dictam *zu Liebenecken, Metze,* coniugi sue, ac *Johanni,*

*) An dieser Stelle ist die Urkunde durchlöchert.

filio ipsorum amborum, priusquam venisset intrare ordinem b. *Johannis hospitalis jherosolomit.* et sua donandi et legandi facultatem habuit, donauit et contulit obtinendam mere proprietatis titulo, in hunc modum, quod, quamdiu dicti *Metza* et *Johannes* vixerint, simul ipsi eandem domum debeant quiete et pacifice possidere, si quem vero ex ipsis emigrare contigerit vocante domino ab hac luce, pars decedentis ad alium ipsorum superstitem viuentem libere deuoluetur, ita, quod de ipsa parte ordinet et disponat quicquid sue fuerit voluntatis. Nichilominus eciam prefatus *Sigelo* aream siue ortum ac quandam aliam hereditatem suam, predicte domui *Lybenecke* vicinam, in vico *Goltgazzen* sitam, *Ortlibo* dicto *ad juuenem abam*, ciui *moguntino*, pro XXV. marcis denar. colon. in donacionem propter nuptias predicte *Metze* per ipsum *S.*, eius coniugem, deputatis et de ipsa hereditate soluendis obligauit titulo pignoris, sub hac forma, quod si memoratus *S.* predictas XXV. marcas supradictis *Metze* et *Johanni*, eorum filio, non soluerit expedite, ipse *Ortlibus* prelibatis *Metze* et *Johanni* supradictam pecuniam soluere teneatur.

Actum coram *Heinrico*, judice seculari *moguntino*, presentibus *Giselmaro* magistro, *Johanne* balistario, *Johanne* dicto *de rubeo muro*, *Johanne zum hafte an der Goltgazzen*, *Gerhardo* pistore, *Ortlibo* de *juueni aba* antedicto, *Thilmanno* dicto *Graloch* et *Cunrado an der ambach*, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CC.LXXVIII, in crast. b. Martini episcopi.

Dictus quoque judex singula supra dicta coram se rite fuisse peracta, sub juramento suo, ad requisicionem domini *E.*, camerarii *maguntini*, postmodum in judicio rei publice fer. iv. prox. p. domin. quasimodogeniti *) supradictis ciui-

*) 1279, April 12.

bus, videlicet *Ortlibo* et *Thilmanno Graloc* sibi attestantibus, recitauit.

In cuius facti testimonium nos supradicti *E.* camerarius et *H.* judex sigilla nostra presentibus duximus appendenda, anno et die superius annotatis.

(Nur das erstere Siegel hängt noch sehr beschädigt an, das andere ist abgefallen.) Orig. ***

№ 99.

1278 (23. Nov.). *Bertha* abbatissa et conuentus sororum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* constare cupimus uniuersis, quod *Elizabeth* begina, filia quondam *Waldonis*, ciuis *maguntini*, terciam partem curie in *Silouia* dicte *zume horcheimere*, item trium domorum medietatem in monte s. *Stephani* ex opposito uinearum, que sunt apud uiam, qua itur ad *Gauportin*, item macellum inter superiores carnifices, post obitum eius solius, item domum quandam, que est in platea comitis ex opposito curie puellarum, post obitum eius et *Geze*, filie sororis ipsius, nobis et claustro nostro in anime sue remedium contulit et legauit, ita, quod mortuis eis duabus, supradictorum legatorum medietas debeat assignari ordinis *minorum* fratribus *magunt.* Nos uero ob deuocionem ipsius begine, quam ad ordinem nostrum habet, promittimus, anniuersarium eius et *Geze*, filie sororis sue predicte, post obitum earum, *Waldonis*, patris *Elizabeth*, in precedenti die ante uigiliam natiuitatis domini, matris eius *Kunegundis* et *Margarethe*, sororis sue, die sequenti post festum Vdelrici annis apud nos singulis celebrari.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXVIII, ix. kal. decembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig. †

№ 100.

1278 (13. Dec.). *Wernherus* de *Minzenberg* publice recognosco, quod ego et frater meus *Philippus*, vnanimi

assensu et pari consilio amicorum nostrorum, quasdam siluas ad dominium opidi nostri *Assenheim* attinentes, diuisimus in hunc modum, videlicet quod ego *Wernherus* siluam, que dicitur *hochulze* cum attinenciis suis pro mea recipiam porcione iugiter possidendam et frater meus *Philippus* siluam, que dicitur *forst* apud uillam *Benstat* sitam, et siluam, que dicitur *Eichenloch*, cum vniuersis pertinenciis, pro porcione sua recipiat, iure hereditario perpetuo possidendas. Super qua diuisione legittime celebrata, abrenuncio pure et simpliciter sine dolo, ita, quod nec michi, nec heredibus meis successiuis liceat predictam diuisionem aliquatenus immutare.

Testes huius facti sunt: *Wernherus* de *Carben*, *Orto* de *Stamheim*, *Albertus* et *Johannes* fratres dicti de *Hergeren*, milites, *Heinricus* de *Pingesten* et *Conradus*, sculteti in *Minzenberg*, *Marcwardus* scultetus in *Assenheim*, *Heinricus* scultetus in *Budensheim* et alii quamplures.

Act. sunt hec a. d. M.CC.LXXIII, in die b. Lucie virg.

(Das Siegel des Ausstellers ist beinahe ganz abgefallen.) Orig.

№ 101.

1279. Nos *Gerwinus*, abbas monasterii de *Lymppurg.* ac conuentus ibidem, nec non *Stephanus*, prepositus in *Nuwenberg*, vniuersis constare volumus, quod decimam. quam ecclesia nostra in *Nuwenberg* in bonis, que vocantur *vszlende*, ante castrum *Hoiste* sitis, hucusque habuit, domino *Cunrado* militi dicto de *Buches* vendidimus pro xx. marcis denariorum coloniensium.

Act. a. d. M.CC.LXXIX.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 102.

1279 (20. Jan.). Nouerint vniuersi, quod ego *Wolframus* dictus *maior* de *Lewenstein*, super controuersia, que racione juris patronatus ecclesie de *Spizsisheim*, moguntine diocesis, jam dudum uertitur inter me ex vna parte et abbatissam et conuentum cenobii in *Sion*, cysterciensis ordinis, prefate dyocesis, ex altera, bonorum habito consilio, pro bono pacis et concordie in viros discretos et honestos de *Wertiuuillerio**) ..... de monte s. *Dysibodi* abbates, cysterciensis ordinis, *Emerchonem* de *Lewenstein* et *Hermannum* dictum *Muckelin*, milites, vna cum dictis abbatissa et conuentu in *Syon*, compromisi et conueni, tamquam in arbitros, in hunc modum, videlicet quod iidem arbitri de jure meo in iure patronatus dicte ecclesie in *Spizsisheim* ac conuentus dictarum dominarum per inspectionem instrumentorum et aliorum validorum testimoniorum docti plenius et instructi, si dante domino concordauerint, mihi jus meum et cenobio dictarum dominarum jus suum de jure patronatus dicte ecclesie de *Spizsisheim* in eorum consciencias et animas adiudicent et tribuant, ut tenentur. Si uero concordare nequierint, quod absit, virum discretum et ydoneum, prepositum de *Hegence*, ordinis s. Augustini, wormac. dyocesis, superiorem et mediatorem ex vtraque parte communiter ad hoc eligimus, ut cui de nobis duobus concordantibus secum duobus uel tribus dictorum arbitrorum dictum jus patronatus ecclesie de *Spizsisheim* adiudicauerint, eius hic possessione perpetuo gaudeat libere et quiete, parte altera nullatenus reclamante. Si autem supradicti quinque in omni parte abinuicem discordauerint, mihi jus meum et conuentui dicti cenobii suum saluum erit et manebit per omnia sicut prius. Est autem uallatum hoc arbitrium sub periculo cause iuris patronatus ecclesie memorate et pena c. mar-

*) Werniswilre, Wernsweiler in der Pfalz.

carum denariorum coloniensium, soluendarum parti dicto arbitrio stare et obedire uolenti a parte nolente stare et obedire arbitrio supradicto. In cuius rei testimonium domini abbatis de *Villerio*, qui dicte ordinacioni interfuit, et dictorum arbitrorum sigilla habencium memorati prepositi de *Hegene* et meo sigillis presens scriptum pecii roborari.

Dat. a. d. M.CC.LXXIX, in die b. mart. Fabiani et Sebastiani. *)

(Von den Siegeln hängen nur noch Bruchstücke an.) Orig. *

№ 103.

1279 (16. April). Ego *Volzo* dictus *super riuum*, ciuis *wormaciensis*, scultetus a domino *Friderico*, *wormaciensi* episcopo, constitutus, ad noticiam omnium volo peruenire, quod constituti coram me, judicio me et in figura judicii presidente, *Gisela*, relicta bone memorie *Hartlibi*, vna cum filiabus eius *Gisela*, *Elizabeth* et *Ortlibo*, genero *Gisele*, sororis mee predicte, dicta *Gisela*, soror mea, de consensu puerorum suorum et generi predictorum, vendidit *Hedewigi*, relicte *Heinrici* de *Eberbach* bone memorie, super jornalibus xx. campestribus infra scriptis, in campis burgensium *Hochem* et *Peffilnheim* sitis, xvi. maldra sili-

*) Am 2. März desselben Jahres, dd. Mainz, bestätigt *Jacob*, Scholaster der *Liebfrauenkirche zu den Greden* in *Mainz*, als päpstlicher Bevollmächtigter, das in dem Streite zwischen dem Closter *Sion* und dem Presbyter *Heinrich* von *Alsenza* in Betreff der Kirche in *Spizheim* erlassene Urtheil des Officials und Probstes von *Mainz*.

(Das Siegel ist abgefallen.)

Am 29. Juni desselben Jahres bestimmen Abt *Heinrich* von *Wernsweiler*, Cistercienser Ordens, und *Emmerich* von *Löwenstein*, Schiedsrichter in dem Streite zwischen G. Aebtissin und Convent des Closters *Sion* einer und Ritter *Wolfram* genannt *der Lange* anderer Seits, dass das genannte Closter bei dem Patronatrechte der Kirche in *Spiesheim* verbleiben solle. (Die Siegel fehlen.)

ginis ipsi *Hedewigi* in ciuitate *wormaciensi* singulis annis infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis, ante quamcumque domum ipsa *Hedewigis* voluerit, ipsius *Gisele* et eius heredum expensis, vectura et laboribus, sub eorum periculo presentanda. Et jugera predicta sita sunt hoc modo, ii. jornales et dimidius siti sunt in strata *maguntina* versus *Nuchusam*, consulcaneus versus ciuitatem *Jacobus Keyser* et exterius *Gozo pullus*, item in strata *nuhusensi* i. jornalem tendens versus *Cipel*, consulcaneus *Wern.* militellus versus ciuitatem, exterius camerarius, item *in den roderen* iii. jornales et dimidius, ex vna parte super viam *Hochem* protensos et super jornales *Cunradi Holderbawm*, item i. jornalis et dimidius super viam *Peffelnkem*, consulcanea domina relicta *Jacobi Margrauii*, item i. jornalis et dimidius in loco, qui dicitur *Sparxwinkel*, consulcaneus *Cunradus Span* junior, item prope villam *Pefflenkem* vi. jornales tendentes vna parte super predictam viam, ex altera super *Primmam*, consulcaneus vna parte *C. Holderbawm*, ex altera mancus, item ex ista parte arborum estiualium iv. jornales tendentes super *Bundam* episcopi, consulcaneus *Koppelere Keppelere*, exterius *C. Holderbawm.* Testes: *Sigelo* de *Watdenheim*, *Dirolfus*, milites, *Wernherus Militellus*, *Wernherus Dirolfi*, *Bunno*, *Heinricus Dirolfi*, *Volzo* junior, *C. Span* junior, *Cunradus*, *Bunnonis* filius, *Albertus* et *Wernherus*, pistores, *Ludewicus*, *Johannes Loshart* et a. q. ql.

Act. a. d. M.CC.LXXIX, domin. misericordia dom.

(Die Siegel des Ausstellers und der genannten Zeugen hängen beschädigt an.) Orig. *

No. 104.

1279 (27. Juni). I. n. d. a. Mota controuersia inter nos decanum et capitulum ecclesie s. *Andree Wormatie* ex parte vna et nos abbatissam et conuentum monasterii in *Nunnen-*

munstere extra muros *wormatienses*, ordinis cisterciensis, ex altera, super solucione decime de fecibus animalium in villa *Liderichesheim*, wormat. diocesis, nos decanus et capitulum predicti in dominum decanum *noue domus* extra muros *wormatienses* et nos abbatissa et conuentus predicti in magistrum *Conradum* de *curia puellarum*, canonicum ecclesie s. *Petri maguntinensis*, tamquam in arbitratores, compromisimus in hunc modum, quod ipsi, audita peticione nostra et responsionibus ac defensionibus seu racionibus uniuersis et probacionibus, faciendis a nobis hincinde et de causa plene cognito, absque strepitu tamen iudiciario, decidant causam eandem, et quidquid iidem decreuerint super huiusmodi controuersia, ratum et gratum habebitur a nobis hincinde. Si uero ipsi arbitri inter se concordare nequiuerint, quidquid frater *Hugo*, lector fratrum *minorum* domus *spirensis*, a nobis communiter ad hoc electus, secundum allegata et proposita dixerit obseruandum, hoc a nobis debet pro sentencia obseruari. Vallatum est eciam arbitrium sub pena xx. marcarum argenti, soluendarum parti obseruanti arbitrium a parte altera non seruante. Et si controuersia predicta infra festum omnium sanctorum proximum per memoratos arbitratores decisa non fuerit, non habebunt ulterius decidendi aliquam potestatem, nisi nos compromittamur denuo in eosdem seu compromissum huiusmodi ulterius prorogemur.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXIX, iii. fer. prox. p. fest. nativ. b. Johannis bapt.

(Die Siegel der Aussteller hängen nur noch in Bruchstücken an.)

Orig. ***

№ 105.

1279 (1. Oct.). Nos *Wolframus minor* dominus de *Lewenstein* et *Demudis*, nostra collateralis, constare cupi-

mus, quod nos legauimus pro remedio animarum nostrarum, ecclesie et conuentui *veteris monasterii magunt.* xv. maldra siliginis, de curia nostra in *Werstad* sita et bonis eidem curie attinentibus persoluenda, et dictam curiam nostram et bona per publicationem publicam ibidem in iudicio cum dicto legato onerauimus, sub hac condicione, quod tribus temporibus anni, videlicet in festo omnium sanctorum et in die natalis domini et in die nostri anniuersarii, prout melius fieri potest, de dicto testamento predicto conuentui seruicium corporalis refectionis, omni occasione postposita, diligencius amministretur.

Act. a. d. M.CC.LXXIX, in festo b. Remigii.

(Das Siegel des Closters Disibodenberg ist abgefallen, die Siegel des Ausstellers und seines Bruders Wernher, Canonicers in Mainz, hängen beschädigt an.) Orig. †

No. 106.

1280 (3. Feb.). Nos *Philippus* de *Hohenfels*, *Rudegerus* de *Monsheim*, *Bartholdus Schmizel*, *Wernerus* de *Weinheim*, *Johannes* de *Kettenheim*, *Arnoldus Vulkese*, milites, literis presentibus recognoscimus, quod vocati in consules seu arbitros a commendatore de *Marburg* et a *Gozzone* de *Fleursheim*, nobis mediantibus, idem *Gozzo* vendidit dicto commendatori et fratribus in *Fleursheim* centum et quadraginta octo jugera campestria, quodlibet jugerum pro duabus libris et quinque solidis hallensium, item uendidit idem *Gozzo* fratribus xviii. jugera vinearum et pratorum, quolibet jugerum pro quatuor libris hallensium; vendidit eciam dictus *Gozzo* xxi. maldra siliginis, que persolnet *Rudegerus* faber et sui heredes, jam dictis fratribus, item vendidit *Gozzo* partem suam, quam habuit in molendino *Fleursheim* et attinentia molendino, que a nobis estimata sunt pro vi. maldris siliginis, quolibet maldrum ex his

xxvii. maldris pro tribus libris hallensium est computatum, item de pistrino et omnibus aliis censibus, quos habuit *Fleursheim*, idem *Gozzo* vendidit fratribus pro quatuor libris et dimidia hallensium, insuper idem *Gozzo* vendidit fratribus omnia bona, que habebat *Fleursheim*, videlicet omnes curias, domos, ortos, areas, pomeria, arbores uel quocunque nomine censeantur, et turrim, que destruetur, cum lapidibus, exceptis bonis, que vendidit *Gudelmanno* de *Fleursheim*, et agris dictis *hinnerschorre*, insuper quicquid iuris habuit idem *Gozzo* et *Henricus*, filius fratris sui in domino et judicio; hec omnia plane vendidit fratribus domus *theutonice* et vniuersitati ville *Fleursheim* prenotate, preterea si fratres vel *Gozzo* in aliquibus his promissis errauerint vel discordes fuerint, nos sex consules seu arbitri uel ad minus quatuor ex nobis ipsorum litem in animas nostras, secundum quod nobis justum visum fuerit, discudere possumus et debemus et commendator cum fratribus et *Gozzo* ratum habebunt, quicquid a nobis fuerit ordinatum. Nos vero *Rudegerus* de *Monsheim*, *Bartholdus Schmizel*, *Wernerus* de *Weinheim*, *Johannes* de *Kettenheim*, *Arnoldus Vulkese*, quia propria sigilla non habemus, nobilis *Philippi* de *Hohenfels* in hac parte contenti sumus.

Dat. a. d. M.CC.LXXX, in die b. Blasii mart.

(Vid. Copie.)

№ 107.

1280 (3. März). Nos *Cunradus* prior, totusque conuentus in *Richenbach*, ordinis s. Benedicti, constanciensis diocesis, profitemur, quod nos, prius habito consensu domini nostri abbatis et conuentus *hirsauensis* ecclesie, illustris viri domini *Otdonis*, palatini comitis de *Thuyngen*, aduocati nostri, vendidimus *Richilmanno*, ciui *wormaciensi*, et suis heredibus bona nostra cum suis juribus et pertinenciis om-

nibus, que in terminis ville *Sulzen* possedimus, proprietatis titulo ab ipso *Richilmanno* et suis heredibus libere possidenda, excepto solo maldra siliginis, quod de ipsis bonis domino comiti de *Liningen* debetur, quo maldro dato, eadem bona ad nullum penitus seruicium sibi uel alicui hominum vltra tenentur, et pecuniam nobis pro huiusmodi bonis venditis assignatam confitemur ad redempcionem ville nostre *Godilvingen* et redempcionem reddituum ecclesie nostre vtiliorem et magis necessariam conuertisse, nos et ecclesiam nostram cum ipsa pecunia a dampnis grauibus et accessionibus, quas apud Christianos et Judeos intolerabiliter sustinuimus, absoluisse. Item dicto *Richelmanno* et suis heredibus vendidimus x. solidos wormac. denariorum censuales de area et domo *Petri* dicto *super hort*, ciuis *wormaciensis*, in ipsa ciuitate annuatim cedentes, de quibus x. solidis vi. denarii wormac. annuatim soluuntur ad cameram domini *wormaciensis* episcopi. Que quidem bona in *Sulzen* prescripta predicto *Richelmanno* et suis heredibus coram sculteto, scabinis, juratis et villanis ipsius ville in figura judicii, secundum jus et consuetudinem ville, publice resignauimus. In testimonium omnium pretactorum presentem litteram sigillis abbatis et conuentus *hirsawensis* ecclesie, domini comitis *palatini* de *Thuyngen*, aduocati nostri, et mei *Cunradi*, prioris, sigillo dedimus roboratam.

Act. a. d. M.CC.LXXX, domin. q. cant. esto mihi.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 108.

1280 (15. Juli). *Wirnherus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilectis in Christo decano et cantori ecclesie *frankenfurdensis* salutem in domino. *Rupertus* de *Buches* miles, *Lukardis*, uxor eius, nobis cum multa instancia supplicarunt, ut cum ipsi ad dei honorem et pro

remedio suorum peccatorum, in villa *Linthem*, nostre diocesis, que ad ecclesiam parrochialem in *Rodenbach* subiectione pertinet filiali, capellam desiderent instaurare et de propriis facultatibus tantos redditos deputare et tradere matrici ecclesie antedicte, quod plebanus eiusdem ecclesie in suis expensis presbiterum, officiaturum predictam capellam, de ipsis redditibus procurare perpetuo poterit et habere, hoc eis concedere dignaremur. Nos igitur pium eorum propositum in domino commendantes, discretioni vestre, de qua plenam in domino fiduciam gerimus, presencium auctoritate committimus et mandamus, quatenus ad eundem locum personaliter accedens, si premissa inueneritis, ita esse et plebani de *Rodenbach* consensus accesserit, postulata huiusmodi concedatis militi memorato nostro, archidiaconi loci et cuiuslibet alterius in omnibus iure saluo.

Dat. in castris apud *Rinbere*, a. d. M.CC.LXXX, idus julii.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 109.

1280 (14. Nov.). Intendunt probare procuratores monasteriorum de *Syon* et de *Weidas* contra *Cuzam*, relictam quondam *Wernheri* militis, filii *Philemanni* militis, et *Johannem* clericum, filium eius, quod ipsa monasteria fuerint in pacifica possessione bonorum in *Obirnsauwelnheim* sitorum, que bona quondam fuerint *Hedewigis* de *Alceia* et nunc bona monasteriorum de *Syon* et de *Weidas* nuncupantur, item quod eadem *Cuza* et *Johannes* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum eiecerunt, et quod dicta bona occupauerant et occupare intendebantur per iudicium seculare, item quod de hiis est et fuit publica fama, protestant predicti procuratores, quod se non astringunt ad probandum singula premissa, sed si qua probauerint, sibi prosint, tamquam non sint plura proposita, quam probata.

Herbordus de *Sauwelnheim* miles, juratus et rogatus super hoc primo intencionis articulo, dicit, se vidisse decem annis et amplius, quod ipsa monasteria de *Syon* et de *Weidas* fuerint in pacifica possessione ipsorum bonorum. Item rogatus, que sint bona huiusmodi, dicit, quod sint agri, vinee, prata et curia sita in *Sauwelnheim* iuxta arborem, que stat ante cimiterium in *Sauwelnheim*, item rogatus, quot sint agri, dicit, se nescire situm eorum, item rogatus, si simul sint siti uel diuisim, dicit, quod siti sint hinc inde in campo et in marca ville predicte, nescit tamen ad quas partes ville, eciam quod ipsi agri et vinee partim sint culte et partim inculte, vidit tamen, quod de pratis fenum monasteria habuerint, item rogatus, dicit, quod bona huiusmodi uocantur bona monasteriorum in *Syon* et in *Weidas* viginti annis et amplius, item rogatus, si ipsa bona possederint tanquam propria uel tanquam coloni uel tanquam pensionarii, dicit, quod tanquam propria possederint et quod non audiuit contradici a *Cuza* possessionem dictorum bonorum habite a monasteriis supradictis, sed audiuit a *Wernhero*, marito *Cuze*, dicente in via, quod predicta bona deberent ad suos pueros deuolui. Item rogatus super secundo articulo, dicit, se intellexisse, quod ex parte *Cuze* et *Johannis* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum fuerint eiecta, rogatus, qualiter eos eiecta fuerint, dicit, quod quidam ex parte ipsorum *Cuze* et *Johannis* uidelicet familia ipsorum abcuderint de quatuor iugeribus fruges ad pabulandum equos suos, hoc tamen non vidit, sed factum fuisse notorie ab aliis intellexit, item rogatus, qualiter *Cuza* et *Johannes* bona huiusmodi occupauerint et si per iudicium seculare occupauerint, dicit, se ignorare, rogatus, si de predictis sit publica fama, dicit, quod sit, rogatus, quid sit publica fama, dicit, quod a pluribus predicatur, item rogatus, quando ortum habuerit illa fama, dicit, se non recordari, nec scit, a quibus ortum habuit ista fama, bona

sua non daret pro cc. marcis, quadraginta habet annos et amplius, non concordauit eciam aliis dicere.

Frater *Starkeradus* de *Sauwelnheim*, testis jvratus et rogatus super primo articulo, dicit, quod predicta monasteria fuerint in quieta possessione predictorum bonorum sitorum in *Sauwelnheim*, que quondam fuerint *Hedewigi* et que nunc uocantur bona monasteriorum in *Syon* et in *Weidas*, usque ad mortem predicte *Hedewigis*, qua mortua, vidit et audiuit in villa *Sauwelnheim superiori*, quod *Johannes* predictus veniens ad eandem villam, dicebat, suo et matris sue nomine, quod ad eum et ad ipsam matrem suam deuoluta essent bona predicta, item rogatus, si ipsa monasteria ipsa bona possederint tanquam propria, dicit, quod possederint tanquam propria, item rogatus, qualiter eiecerint, utrum vi armata, uel qua vi alia, aut motu proprio, aut iudiciaria potestate uel per iuris sentenciam, dicit, ut supra et concordat in omnibus cum *Herbordo*, primo teste.

Conradus Schicke de *Sauwelnheim*, testis juratus et rogatus super primo articulo, concordat cum primo et secundo teste. Item rogatus de secundo articulo, videlicet si *Cuza* et *Johannes* ipsa monasteria a possessione eorundem bonorum eiecerint, dicit, quod sit, item rogatus, qualiter eiecerint, dicit, quod motu proprio et sine iudicio ea eiecerint de possessione ipsorum bonorum, intromittendo se de ipsis et abcidendo fruges ipsorum bonorum, item dicit, quod ipsa *Cuza* et *Johannes* dicta bona occupauerant et occupare intendebantur per iudicium seculare, rogatus, unde hoc sciat, dicit, quod *Gerhardus* et *Johannes* petiuerunt, se hereditari cum eisdem bonis a *Conrado* sculteto, conteste suo, quod fecit scultetus, si ius haberent in illis, item rogatus de fama publica, concordat cum fratre *Starkerado*.

Conradus, scultetus de *superiori Sauwelnheim*, testis juratus et rogatus, concordat cum *Conrado* teste sibi proximo in omnibus.

Henricus de *Sauwelnheim* concordat cum testibus prenotatis.

Gotzo de *Sauwelnheim inferiori*, juratus et rogatus, dicit, quod nichil aliud sibi constet, nisi quod predictum monasterium de *Weidas* locauit sibi testi partem suam in bonis predictis, per duodecim annos existens in possessione eorundem bonorum, a qua possessione idem monasterium in *Weidas* eiectum est per prefatam *Cuzam* et *Johannem*, sed qualiter eiectum fuerit, ignorat.

Frater *Herbordus*, conuersus de *Rockenhusen*, juratus et rogatus, concordat cum testibus predictis.

Judices s. *moguntine* sedis ad excipiendum in personas et dicta testium prescriptorum vigiliam b. Andree apostoli de consensu partium assignamus.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXX, xviii. kal. decembris.

(Das Siegel fehlt.) Orig. †

№ 110.

1281. Nos conuentus de *Muncheberg*, babenbergensis diocesis, innotescimus, quod *Rudolffus* et uxor eius *Methildis* conuentui in *Engetail* legauerunt hereditatem suam super duobus mansis sitos in *Budensheim*, super quod factum consensum nostrum admittentes. Testes: *Theodericus* camerarius, *Godefridus Gundelonis* et ceteri.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXI.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 111.

1281 (16. Mai). Nos *Wernherus* dictus de *Falkenstein* omnibus volumus esse notum, quod *Emercho*, filius

sculteti in *Budensheim*, de nostro consensu et fauore mansum dimidium contulit conuentui in *Engeltail* digno precio comparandum, scientes, quod deinceps nec nos, nec alii bona aliqua de nostris hominibus sine nostro voluntate et assensu seu nostrorum officialium comparabit ullo modo.

Act. s. h. ao. dom. M.CC.LXXXI, xvii. kal. junii.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 112.

1281 (10. Sept.). I. n. d. a. Plebanus *limpurgensis*, judex ab officiali curie *treuerensis* constitutus in causa, quam abbatissa et conuentus *veteris monasterii maguntini* *Gerlaco* dicto *Caput* de *Linden* et *Johanni* quondam sculteto de *Gizen* in presencia nostra mouerunt, syndicus eiusdem monasterii libellum suum edidit in hunc modum. Coram nobis *Hermanno*, plebano *limpurgensi*, judice ab officiali curie *treuerensis* constituto, dicit in jure *Petrus* sacerdos, syndicus abbatisse et conuentus *veteris monasterii maguntini*, contra *Gerlacum* dictum *Caput* de *Linden* et *Johannem*, quondam sculthetum de *Giezen*, quod ipsi medietatem curie in *Linden*, que *fronhof* dicitur, et vnum mansum eidem curie attinentem, que quidem curia attinet monasterio antedicto, contra iusticiam detinent et iam viginti annis et amplius detinuerunt, in earundem abbatisse et conuentus preiudicium et grauamen. Vnde petit idem syndicus. *Gerlacum* et *Johannem* predictos per nos compelli, ut medietatem curtis predicte se decetero non intromittant, ipsumque mansum cum fructibus inde perceptis, quos estimant ad lx. marcas colon. denariorum, restituant monasterio supradicto. Huic libello respondebitur feria sexta post Nicolai proxima et fuit oblatus a. d. M.CC.LXXX, in crastino b. Katherine virginis. Lite igitur super eodem libello legitime

contestata, prestitoque a partibus calumpnie iuramento, factis responsionibus ad easdem, productis testibus et eorum attestationibus publicatis, quia tam per confessionem predictorum *G.* et *Jo.* factam, quam per dicta testium sufficienter inuenimus esse probatum, medietatem curie et vnum mansum, de quibus fit mencio in libello, prefato monasterio *veteris celle* proprietatis titulo attinere, predictosque *Ger.* et *Joh.* eandem curie medietatem et mansum detinere et per annos viginti et amplius detinuisse. Nos igitur, habito prudentum consilio, sepedictos *Ger.* et *Joh.* ad restituendum eidem monasterio medietatem curie antedicte et vnum mansum cum fructibus, per viginti annos et amplius in ipso perceptis, iuxta estimationem bonorum virorum, per nostram diffinitiuam sentenciam condempnamus, per eandem sentenciam inhibentes eisdem, ne de predictis rebus se decetero intromittant.

Lata est autem hec sentencia a. d. M.CC.LXXXI, fer. iv. p. nativ. Marie virg. in choro b. Georgii in *Limpurg*, domino ... decano et *Conrado* de *Cleberg* concanonico suo, *Heinrico* capellano s. Michaelis, *Giselberto* capellano s. *Katherine*, *Theoderico* de *Herberin* viceplebano et *Rukero* presentibus.

(Das Siegel des vorgenannten Dekans ist abgerissen.) Orig. †

№ 113.

1281 (30. Oct.). Nos *Nicolaus* plebanus, *Otto* aduocatus, *Heinricus* scultetus, frater eius, *Heinricus Danzevuz*, *Conradus Ameyze*, *Dudo Cuppiringelt*, *Richwinus Saxo*, *Rudolfus Mulechin*, *Conradus* frater eius, *Rudolfus* de *Zilnesheym*, *Heinricus Schele*, *Heinricus Freudinere*, *Heinricus* monachus et *Hugo*, scabini de *Castella*, recognoscimus, quod cum inter nos et vniuersitatem ville nostre ex parte vna ac abbatissam et conuentum *veteris monasterii mogun-*

tinensis ex altera, verteretur questio, super eo, quod nos scabinos ville nostre, super quibusdam bonis, sitis in terminis ville *Costheym*, decimalibus ad officium campanarii nostri, contendebamus sentenciare debere, eisdem abbatissa et conuentu econuerso dicentibus, scabinos ville *Costheym* super predictis bonis sentenciare debere, tandem de nostro et earundem dominarum consensu, elegimus *Heinricum*, confratrem dominarum predictarum, *Conradum Viderlink*, *Petrum*, filium quondam *Conradi* aduocati, et *Conradum*, filium *Emerchonis* de *Mossebach*, scabinos in *Costheym*, quibus potestatem dedimus et in ipsos compromisimus sub hac forma, ut si iurarent, scabinos de *Costheym* pociori iure, quam ville nostre scabinos sentenciare debere super bonis predictis, in terminis ville *Costheym* sitis, nos eorum sentenciam recipere deberemus. Cum itaque dicti scabini iurauerint, scabinos de *Costheym* super iam dictis bonis potius sentenciare debere, quam nostros scabinos, ac eciam situm predictorum bonorum de loco ad locum digito demonstrarint, nos pronunciacioni et demonstracioni eorum stare volentes merito et debentes, ad excludendam in posterum omnis disensionis materiam, de consensu predictarum dominarum, super demonstracione predictorum bonorum talem ordinacionem fecimus, videlicet vt omnia bona in terminis ville *Costheym* sita, que a predictis demonstrata fuerunt et que hactenus ad officium campanarii nostri decimalia extiterunt, prefatis dominabus decetero debeant decimare, illa uero x. jugera protendencia super *costheymer weg an steynstrazin* et illa jugera retro curiam dominorum *theutonicorum* et i. jugerum situm super fossatum, que hucusque dictis dominabus fuerunt decimalia, in recompensacionem decime officii campanarii predicti de cetero debeant ad idem officium decimare.

Acta sunt hec a. d. M.CC.LXXXI, fer. v. a. d. omn. sanct., nobis scabinis prescriptis, pro nobis et vniuersitate

nostra presentibus, necnon fratre *Arnoldo* monacho de *Eberbach*, prouisore dominarum predictarum, *Gotfrido* de *Hochheym*, *Conrado Synzinbeldere*, officiato dominorum s. *Stephani*, *Heynone* aduocato, *Gysilberto* aduocato de *Ginnesheym*, *Herlekino* nauta, *Heinrico Mollechin*, *Hartrado* et *Heinrico* campanario, scabinis in *Costheym* et a. q. pl.

(Das Siegel der Stadt Mainz hängt beschädigt an.) Orig. †

№ 114.

1281 (9. Dez.). *Fridericus*, dei gracia *wormaciensis* episcopus, decano, totique capitulo ecclesie *wormaciensis* paternam in domino karitatem. Cum dilectus noster *Walramus*, prepositus ecclesie *wormaciensis*, jus patronatus ecclesie in *Selsin*, mogunt. diocesis, quod ad eum racione prepositure sue, quam in dicta ecclesia *wormaciensi* obtinet, pertinere dinoscitur, in vos transtulerit et cum a nobis petieritis instanter, quod ad hec nostra accederet auctoritas et consensus, nos attendentes, quod per ista neccessitati ac vtilitati nostre ecclesie consulatur, ad predicta omnia, in litera dicti prepositi contenta, auctoritatem nostram et nostrum consensum liberum presentibus adhibemus.

Dat. a. d. M.CC.LXXXI, v. idus decembris.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 115.

1282 (18. April). Judices s. *moguntine* sedis. Cum inter abbatissam et conuentum sanctimonialium *veteris monasterii mogunt.* ex vna et *Conradum* de *Clen* militem ex parte altera, super solidis sex, qui de bonis in *Rockinberg*, solidis duobus, qui de bonis in *Wizele*, solidis tribus, qui de bonis in *Bruchinbruckin*, denariis quadraginta, qui de bonis in *Dorkerwilre* et denariis viginti, frankinfordensis

monete, qui de bonis in *Dorheim* annuatim persolui, census nomine, consueuerunt, ac super vinea in *Hollar* sita, necnon super melioribus capitibus, prouenientibus de bonis eisdem, questio verteretur, eodem milite eosdem census et vineam et meliora capita ad se, syndico uero dicti monasterii ipsos ad monasterium pertinere dicente, et post diutinam contencionem super iam dictis censibus et vinea et melioribus capitibus habitam inter partes easdem, prefatus miles syndico eiusdem monasterii obtulisset, ut si in animas predictarum abbatisse et conuentus iuramento omnia premissa pociori iure ad monasterium, quam ad ipsum militem pertinere, ad sancta dei ewangelia declararet, ipse decetero cessaret in perpetuum a peticione omnium premissorum. Quod quidem iuramentum earundem abbatisse et conuentus syndicus iuxta formam predictam ad sancta dei ewangelia prestitit coram nobis; insuper idem syndicus publice fuit confessus, sepedictas abbatissam et conuentum solidos septem denariorum, prouenientes in villa *Gridelin*, nomine census, iam dicto militi concessisse titulo feodali, quo feudo ipse miles contentus renunciauit pro se et suis heredibus omnibus aliis supradictis et sic quantum ad premissa, omnis questionis materia inter partes easdem penitus est decisa.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXII, xiiii. kal. maii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. †

№ 116.

1282 (23. Mai). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod *Philippus* junior de *Hohenvels* propter hoc in nostra presencia constitutus, renunciauit omni iuri, actioni et peticioni, quam habebat in persona et rebus omnibus *Conradi*, laici de *Hocheim* dicti *Kolbe*, ciuis *moguntini*, quem ad se iure proprietatis uel seruitutis tanquam seruum suum proprium asseruit pertinere, qui *Conradus*, ob

anime sue remedium, commendatori et fratribus domus *teuthonice* in *Sassenhusen* et sanctimonialibus in *Diffendal* contulit se et sua, quam collacionem idem *Ph.*, in nostra presencia constitutus, ratam habuit, promittens, quod contra dictam donacionem nunquam veniet, nec contra eam in posterum laborabit.

Act. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, x. kal. junii.

(Das Siegel der Aussteller hängt nur noch zur Hälfte an.) Orig.

№ 117.

1282 (Juni). *Conradus* abbas, totusque conuentus monasterii s. *Albani* extra muros *Moguntie* omnibus innotescat, quod nos necessitate et utilitate nostri monasterii ac meliora prospicientes, vendidimus fratri *Godefrido* commendatori et fratribus *teutonice* domus in *Moguntia* decem uncias et dimidiam denarii, mogunt. monete, que nobis de domo *Conradi Kolbonis*, civis *moguntinensis*, sita *Moguntie* in foro annone, inter domum *Theoderici* de *Ebbernsheim* ex vna parte, et domum filie *Reinari* ex altera, nomine census annis singulis soluebantur, hucusque possidentes pacifice, et possessionem eiusdem census ad opus ipsius commendatoris et fratrum eximimus vacuam et liberam possessionem, tradentes eisdem pro xii. marcis denariorum, usualis monete, quos ab ipsis in pecunia numerata nobis tradita nos recepisse fatemur integraliter. Ut autem predictus contractus ratus et inconuulsus permaneat, presens instrumentum tradidimus sigillis tam nostri abbatis, quam conuentus firmiter communitum.

Facta est hec venditio a. d. M.CC.LXXXII, mense junio, presentibus emptoribus supradictis et presente magistro *Bisone*, canonico ecclesie s. *Marie moguntinenis*, *Heinrico* et *Humberto*, ciuibus *moguntinis*, et quibusdam aliis.

(Vid. Copie.)

№ 118.

1282 (22. Juli). Ego *Rupertus* miles dictus de *Buches* et *Lukardis*, mea collateralis, nouerint, quod nos jus patronatus ecclesie in *Rodenbach*, quod ad nos de iure pertinere dinoscitur, exceptis omnibus bonis nostris, proprietatis iure nobis attinentibus, contulimus abbatisse et sanctimonialibus in *Engeltail*, in remedium animarum nostrarum, necnon et antecessorum nostrorum, proprietatis titulo perpetuo possidendum. Testes: *Herdenus* de *Buches*, *Wigandus* de *Buches*, *Eberhardus* de *Nuhem*, *Eberhardus* et *Heinricus*, fratres dicti *Orphani*, *Conradus* de *Morle*, *Rupertus* et *Friedericus*, filii burgrauii *friedebergensis* et a. q. pl.

Act. s. h. apud *Friedeburg*, a. d. M.CC.LXXXII, xi. kal. augusti.

(Gesiegelt haben die Burgmänner in Friedberg, da der Aussteller ein eigenes Siegel nicht hat.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 119.

1282 (29. Nov.). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod constituti in nostra presencia commendator et fratres domus *theutonice* in *Maguncia* pro se, *Heinricus* dictus *Danzevvos* de *Castela* et *Margareta*, vxor eius, pro se recognouerunt, quod cum inter ipsos coniuges ex vna parte et commendatorem et fratres domus *teuthonice* in *Maguncia* iam dictos ex altera, super vniuersis bonis, que idem *H.* cum *Jutta*, prima vxore sua, bone memorie, ipsis commendatori et fratribus ac eorum ordini legauerant post obitum suum, pro animarum suarum remedio, questionis et altercacionis aliquamdiu materia uerteretur, tandem iidem coniuges cum dictis commendatore et fratribus conuenerunt amicabiliter in hunc modum, quod vniuersa bona prefati *H.* post mortem suam ad ipsos commendatorem et fratres de-

uoluantur, excepta duntaxat curia et domo, que *Reiol* vlgariter appellatur, sita in ciuitate *maguntina*, et domo *Loselini* sita apud *Castele*, et exceptis mobilibus ipsius et agris, quos dicti coniuges coniunctis manibus compararunt, que dicta *Margareta*, uxor sepedicti *H.*, si uiro suo iam prescripto superuixerit, habebit ad suam liberam uoluntatem et de eis faciet, quod ei uidebitur expedire, et excepta domo, iacente in *Camergazzen*, a posteriori parte curie prefati *H.*, quam tamen domum dicti commendator et fratres a predicta *Margareta* post mortem ipsius *H.*, viri sui, liberare poterunt cum vna marca pecunie numerate, usualis monete, excepta eciam camera, contigua domui *H.* predicti et iacente super platheam in parte anteriori, in qua camera dicta *Margareta* nudum usumfructum habebit, hac condicione subiuncta, quod si sepedicta *Margareta* premortua fuerit, vniuersa bona ipsius *H.* predicta, tam mobilia quam immobilia, ad ipsum *H.* et predictos commendatorem et fratres libere deuoluantur.

Act. et dat. *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, iiii. kal. decembris.

(Von dem Siegel der Aussteller hängt nur noch ein Bruchstück an.) Orig.

№ 120.

1283 (23. April). *W.*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilecto in Christo plebano s. *Ignacii magunt.* salutem in domino. Ex querela *Judeorum* ad nos peruenit, quod quidam emuli eorundem falso quedam crimina eis imponerent, ex quo timebant, eis periculum imminuere, propter quod nostris ciuibus *maguntinis* litteras nostras direximus, continentes, ut nostros *Judeos maguntinos*, quos habemus ab imperio pleno iure, ab insultibus malignancium fideliter defensarent, postmodum *Herbordus* dictus *Ring* de *Olmene*, miles,

cum quibusdam aliis ministerialibus nostris, ad presenciam nostram accedens, lacrimabiliter conquerebatur, quod puer quidam christianus, nepos ipsius, de cuius interfectione fama precesserat, inuentus fuerat, et a *Judeis moguntinis Maguncie* miserabiliter interfectus, narrans, quod dictum puerum occisum ad ciuitatem *maguntinam* adduxerat pro iudicio requirendo, sed ab ingressu ciuitatis eiusdem prohibitus fuerat et repulsus. Inualescente igitur clamore de interfectione pueri memorati, nolentes nec valentes, dissimulare iniuriam dei et scandalum fidei christiane, iuxta debitum nostri officii in persona propria nos contulimus prope ciuitatem *maguntinam* ad montem s. *Victoris*, desiderantes tantum facinus iusto iudicio iudicare. Nobis igitur existentibus in veniendo nostro iudicio non exspectato, insultus graues facti fuerunt in personas et res *Judeorum* nostrorum, sicut per rei euidenciam manifestum existit, super quo statim nuncios nostros sollempnes misimus ad judices nostros et consules *maguntinos*, ut populum ciuitatis facerent conuocari, ut ipsi nuncii nostram intencionem de iusto iudico faciendo, eidem populo declararent, quod ipsis in contemptum nostrum et in derogacionem iurisdicionis nostre et iuris iniuriam fuit penitus denegatum. Sane cum nostra intencio fuisset taliter impedita, iterato misimus nuncios nostros ad requirendum a dictis judicibus et consulibus personas *Judeorum* ipsorum ad faciendum judicium de eisdem, secundum quod iuris ordo dictaret, qui quidem judices et consules coram prelatis et ecclesiis *maguntinis*, tam regularibus, quam secularibus, responderunt, quod non nunciis nostris, sed nobis uellent super eo in personis propriis respondere, vnde discretioni tue mandamus precipiendo districte, quatenus tuis parrochialibus publices, quod parati sumus et fuimus et esse intendimus, si non fuerimus impediti, in casu presenti vnicuique facere tocius iusticie complementum.

Dat. apud *Olmene*, a. d. M.CC.LXXXIII, ix. kal. maii.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig. †

№ 121.

1283 (16. Juli). Nos *Elyzabeth* abbatissa et conuentus sororum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* recognoscimus, quod de viii. jugeribus agrorum, sitis in terminis ville *Othernheim*, qui *Conradus* sacerdos et capellanus in *Werstat* nostro claustro donauit, quelibet abbatissa semper in posterum in officio sororum constituta, postquam dicta jugera cum perceptione fructuum integre in vsum claustri transierint et complete, tenebitur ex ordinacione predicti domini C. iam facta, ob piam recordacionem eiusdem, colligere xii. maltra siliginis, singulis annis distribuenda in quatuor festis b. virginis Marie, in quolibet festo illorum quatuor iii. maltra pro refectione sororum in communi.

Act. a. d. M.CC.LXXXIII, xvii. kal. augusti.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig. †

№ 122.

1283 (15. Aug.). Nos frater *Heinricus* dictus abbas, totusque conuentus in *Otterburg*, ordinis cisterciensis, recognoscimus, quod *Hugo* de *Bockinheim*, ciuis *wormaciensis*, pro remedio anime sue, necnon et vxoris sue *Werendrudis* defuncte, ac omnium progenitorum suorum, pro simplici elemosina lxxxii. maldra siliginis, wormac. mensure, nostre ecclesie comparauit in locis subnotatis a nobis perpetuo recipienda. Primo in *Alsheim* xl. maldra de bonis *Alardi*, item in *Mergistat* xlii. maldra super bonis nostri monasterii, que ibidem habuimus ab antiquo. Et licet idem *Hugo* bona nostra non comparauerit in *Mergistat* iam predicta, ipsius

tamen dilectionem intuentes ac suis precibus inclinati, memorata xlii. maldra perpetuo sibi in bonis assignauimus prenotatis pro eo, quod in *Vtzillisheim* xvi. maldra siliginis, in *Eschilburne* xx. maldra siliginis super bonis *Sigillonis* militis, insuper et in *Gundramshein* vi. maldra super bonis *Wolframi* de *Alzeia*, nobis cum suis denariis comparauit, ut de bonis sic particim nominatis pensioni bonorum in *Mergistat* prescriptorum perpetuo R . . nderj (?) valeat absque dampno. Nec pretereundum, quod prefato *H.* promisimus, nos a festo assumpcionis b. virginis omnibus sextis feriis tocius anni panem siligineum, quem in ipsis feriis noster conuentus hactenus comedere est consuetus, de antedictis lxxxii. maldris siliginis uelle in triticum commutare nostro conuentui, pro remedio anime eiusdem, omniumque progenitorum ipsius, predictis in feriis perpetuo ministrandum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXIII, in assumpcione virg.

(Die Siegel der Aussteller und des Closters Eberbach fehlen.)

Orig.

No. 123.

1283 (21. Aug.). *Conradus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine.* Recognoscimus, quod nos vineam nostram in *Hargarthen* sitam, scilicet iv. iugera *Gudelmanno*, socio ecclesie nostre, concessimus ad septem annos, ita uidelicet, quod nobis singulis annis dimidiam curratam vini eiusdem vinee melioris, maguntine mensure, infra festa b. Michahelis et b. Martini, sub suis periculis et expensis, ad litus *mogontinum* presentabit, predictis uero septem annis elapsis, idem *Gudelmannus* predictam vineam ad terminos vite sue possidebit, ita videlicet, quod iv. amas vini eiusdem vinee sub forma prehabita singulis annis nobis ad litus *moguntinum* presentabit. Insuper

promisit conseruare predictam vineam in bono statu stercorando et culturam debitam adhibendo.

Act. a. d. M.CC.LXXXIII, xii. kal. septembris.

(Das Siegel hängt zerbrochen an.) Orig. †

№ 124.

1283 (23. Aug.). *Georgius* comes *Irsutus* et *Johannes* et *Cunradus*, fratres *Bouminburg*, notum facimus, quod abbatisse et conuentui monasterii s. *Marie* in *Syon*, ordinis cisterciensis, ob dilectionem duarum sororum nostrarum carnalium, que in dicto monasterio commorantur, domino Jhesu Christo in ipso ordine famulantes, uniuersam decimam infra muros siue septa eiusdem monasterii nobis attinentem donamus pure et irreuocabiliter propter deum. Porro si in posterum, quod absit, aliquis heredum ac successorum nostrorum hanc nostram donacionem irritare uel infirmare attemptauerit, nos et heredes nostri omnia impedimenta tollemus, nostris laboribus et expensis.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXIII, in octava assumpt. b. Marie virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an, das der Mainzer Richter fehlt.) Orig. *

№ 125.

1283 (30. Oct.). Vniuersis presentes literas inspecturis *Gerhardus*, prepositus ecclesie s. *Pauli*, *Berlewinus* scolasticus, *Merbodo* de *Bilenstein* et *Arnoldus* de *Schonenburg*, ecclesie *wormaciensis* canonici, cupimus esse notum, quod cum inter dominum *Walramum*, prepositum *wormaciensis* ecclesie nostre et capitulum ex parte vna ac decanum et capitulum ecclesie *nuhusensis* ex parte altera, super diuersis articulis ad parrochiam s. *Amandi* pertinentibus, cuius col-

lacio ad dictum prepositum *wormaciensem* pertinet, et juribus ad parrochiam s. *Remigii* pertinentibus, vt prenotati decanus et capitulum ecclesie *nuhusensis* asserebant, mota fuisset materia questionis, pro eo, quod collegium dominarum in villa *Hocheim* in parrochia s. *Remigii* se volebant recipere et suum collegium collocare, tandem ad litem huiusmodi sopiendam, ecclesie *wormaciensis* capitulum nostre ordinacioni, statuto et diffinicioni commisit in omnibus et promisit de consensu omnium in generali capitulo, quod sollempniter in vigilia omnium sanctorum haberi in *wormaciensi* ecclesia est consuetum, se ratum, gratum habiturum et firmum, quicquid ad sopiendam litem huiusmodi statueremus et ordinandum nobis visum fuerit expedire, diffinimus igitur, statuimus et ordinamus et sub interminacione diuini judicii ea omnia, que in literis infra scriptis, communi sigillo nostre ecclesie sigillatis, continentur, inuiolabiliter obseruari, quarum tenor talis est:

Eberhardus decanus, totumque capitulum ecclesie *wormaciensis* innotescere volumus, quod nos consentimus, volumus et ordinamus, quod parrochia s. *Amandi* in suburbio *wormaciensi* pleno jure, tam in spiritualibus, quam in temporalibus, pertinet ad collegium dominarum in *Himmelcronen* in villa *Hocheim*, ordinis predicatorum, ad subleuandam earundem dominarum paupertatem ac augmentandam vtilitatem nostre ecclesie et vt diuinus cultus tam in nostra ecclesia, quam inibi augeatur. Et ne aliquid in prejudicium prepositi loci archidiaconi fiat, collegium dominarum predictarum dare tenebitur annuos redditus, videlicet l. maldrorum siliginis, nostre ecclesie perpetuo pro vicaria in nostra ecclesia instituenda, quam idem noster prepositus in recompensam predicte parrochie s. *Amandi*, cuius collacio ad ipsum pertinet, conferre habebit. Et vt ordinacio huiusmodi firma fiat, volumus et nos presen-

tibus obligamus ad obtinendum consensum episcopi *wormaciensis* et ejusdem domini prepositi, qui nunc est vel ipsius, si non consenserit, successores. Et ad istos annuos redditus nostre ecclesie assignandos dominarum predictarum collegium non tenebitur, antequam predicte parrochie s. *Amandi* in eo statu juris et vtilitatis, in quo rector ipsius parrochie nunc est, plenum jus in omnibus sint adepte. In testimonium premissorum presentem literam sigillo nostri capituli duximus roborandam.

Dat. a. d. M.CC.LXXXIII, in vig. omn. sanctorum.

Et vt omnia et singula prenotata rata permaneant et robur obtineant debite firmitatis, sigillum judicum *wormaciensium* appendi rogauimus vna cum nostris sigillis in testimonium et memoriam premissorum. Datum anno et die predictis.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig. *

№ 126.

1283 (30. Nov.). Nos *Philippus* dominus de *Hohenuels* recognoscimus, quod duarum marcarum redditus annuales in villa *Esenheim* nobis cedentes, quos *Henricus* miles dictus *Stork* a nobis feodaliter possedit et quos idem *Henricus* ad manus nostras resignauit, *Eberhardo*, fratri suo, conferimus per presentes et concedimus iusti feodi titulo possidendos.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXIII, in festo s. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig. **

№ 127.

1284 (24. Jan.). *Symon*, dei gracia episcopus *wormaciensis*, recognoscimus, quod pactum inter *Fridericum*,

quondam episcopum *wormaciensem*, predecessorem nostrum, ex vna parte et decanum ac capitulum ecclesie *wormaciensis* ex altera, initum super castro *Guntheim* et prouentibus prebende ad conseruacionem ipsius castri, in nostra ecclesia deputatis, ratum et gratum habere volumus iuxta tenorem literarum super facto huiusmodi confectarum.

Dat. et act. apud *Lapidem*, a. d. M.CC.LXXXIIII, ix. kal. febr.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

No. 128.

1284 (22. Juli). Nos soror *Irmendrudis* dicta abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium *in valle angelorum*. Nouerint vniuersi, quod *Rupertus* miles dictus de *Buches*, nostre ecclesie fundator, et *Lukardis*, ipsius collateralis, jus patronatus ecclesie in *Rodenbach* nostro conuentui contulerunt, et sciendum, quod si hanc donacionem propter infestacionem episcoporum aut prauum aut maliuolum incursum clericorum libere non valemus, aut quiete possidere aut grauamen uel preiudicium nobis aliquod suboriri contigerit, quod de predicta donacione nil nos faciendum intromittere debeamus absque eorum consensu et uoluntate, sed vna cum ipsorum consilio, prout melius ac vtilius iudicauerint et preordinauerint, agendum faciemus. Testes: *Eberhardus* de *Nuhem*, *Conradus* de *Cleen*, *Herdenus* de *Buches*, *Henricus* dictus *Orphanus* et q. pl. a.

Act. s. h. apud *Friedeberg*, a. d. M.CC.LXXXIIII, xi. kal. augusti.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 129.

1285 (5. Jan.). ....*) archipresbiter *wetflariensis* vniuersis presentes literas inspecturis salutem et cognoscere

*) Leere Stelle.

ueritatem. Cum *Theodericus* de *Vronebach* et *Iggebrandus*, sororius suus, *Gerdrudim* et *Cysam*, sorores, bekinas de *Alpach*, super sexta parte mansi apud *Lyschene* coram nobis traxissent in causam, nos, partibus conuocatis, et testibus, quos producere voluerunt, receptis et eisdem in forma iuris diligenter examinatis ac iuris ordine in omnibus obseruato, diffiniendo pronunciamus et bona predicta dictis sororibus de *Alpach* adiudicauimus iusticia exigente possidenda et habenda libere pleno iure, *Th.* et *Ig.* supradictis perpetuum super hiis silencium imponentes cum nichil iuris habeant in eisdem.

Act. hiis presentibus *Rudolfo*, plebano de *Habichenheim*, *Conrado*, fratre suo, plebano in *Aldenkirchen*, *Hermanno*, plebano in *Lvne*, *Syfrido*, plebano in *Alpach* et *Philippo*, milite de *Linden*.

Dat. *Wetflarie*, a. d. M.CC.LXXXV, in. vig. Epiphanie.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig.

№ 130.

1285 (28. Juli). Nos abbatissa et conuentus sororum ordinis s. *Clare* in *Maguncia* profitemur, quod *Methildis* dicta *Jacobin*, mater et amica fidelis nostri monasterii, vi. maldra siliginis emit apud nostrum conuentum pro xii. marcis coloniens. ad lampadem cum eis in capella omnium sanctorum perpetuo restaurandam, que capella nostro monasterio est inclusa. Nos vero predicta vi. maldra eidem *Meth.*, quamdiu uixerit, nostris expensis ante domum ipsius, sitam iuxta nos, singulis annis tenebimur presentare, procuracione lampadis interim, videlicet dum uiuit, apud ipsam insimul remanente. Post mortem autem ipsius *M.*, de vi. maldris prehabitis, que extunc apud nos remanebunt, supradicte capelle in lampade, die ac nocte ardente, perpetuo prouidere, nostrum conuentum per presentes recognoscimus obligatum,

iuxta quod antedicta *Meth.* in remedium anime sue, suorumque progenitorum fieri constituit, de communi nostri conuentus consensu.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXV, v. kal. augusti.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig. †

№ 131.

1285 (4. Sept.). Nos *Volzo* dictus *super ripam*, ciuis *wormaciensis*, scultetus et officialis ecclesie *wormaciensis*, protestamur, quod *Hedewigis*, relicta quondam *Johannis* dicti *Materie*, ciuis *wormaciensis*, et *H.* clericus, filius eius, coram nobis constituti, suos perpetuos redditus, videlicet xi. maldrorum siliginis, quorum viii. cedunt de bonis suis in terminis ville *Hepphenheim*, que videlicet bona *Richwinus* et sui fratres ibidem pro dictis viii. maldris nunc hereditarie possident, et alia iii., que cedunt de medietate bonorum quondam *Cunonis* de *Numenmunster*, sitorum in terminis ville *Vzzelnsheim*, spectancium ad curtem ibidem, item aream vnam sitam inter areas linitorum in inferiori foro ciuitatis *wormaciensis*, pro eorum et parentum suorum animarum remedio, contulerunt abbati et conuentui ecclesie s. *Marie Magdalene* in *Frankendal*, wormac. dyocesis. Tandem cum predicti, scilicet *Hedewigis* et *H.*, filius eius, prefata bona curarent antedictis abbati et conuentui in facie nostri judicii resignare et in manus eorundem tradere, *Jacobus* bone memorie *Aldrudis*, filie *Hedewigis* prefate quondam maritus, in nostra presencia constitutus, asserens se supradictorum maldrorum verum heredem huiusmodi donationi et resignationi contradixit et ea fieri non permisit, cui tamen propter decessum dicte *Aldrudis*, sue collateralis et omnium puerorum eiusdem, in ipsis bonis nullatenus aliquid iuris hereditarii competebat, propter quod nos dictis partibus terminum, videlicet terciam feriam ante natuitatem b.

virginis proximam, assignauimus ad docendum hinc inde de iusticia vtriusque, quo termino adueniente dictus *Jacobus* de suo iure diffidens, coram nobis non conparauit, parte altera conparente et quantum de iure .... debuit exspectante, vnde nos *Hedewigim* et *H.* filium eius, prehabito consilio et sentencia scabinorum nostro judicio attinencium, ab inpeticione *Jacobi* prenominati absoluimus, iusticia mediante, decernentes eos sepedictos redditus et bona eorum qualiacunque fuerint, coniunctim seu eciam separatim, ad ipsos pertinencia, distrahere posse, donare, legare et ad omnem ipsorum disponere uoluntatem. In cuius testimonium presens scriptum sigillo *judicum wormaciensium*, vna cum appensibus sigillorum subscriptorum testium, qui sigillis utuntur propriis, et nostro duximus roborandum. Testes sunt: dominus *Crenzelinus* et *H.* dictus *Duuel*, canonici s. *Pauli wormac.*, *Gozzo* de *Moro* miles, *Cunradus Dimari*, consules *wormacienses*, *Wernzo Amella*, *Dyno*, *H.* dictus *Lengelin*, *H.* dictus *Starke*, *Sigulo* dictus *Eygelmar* et suus filius, *Cunradus Pullus*, *Gozzo Pullus*, *Johannes Fridegeri*, ciues *wormacienses* et a. q. pl.

Act. a. d. M.CC.LXXXV, fer. iii. a. fest. nativ. b. virginis prox. superius nominata.

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig. *

№ 132.

1286 (16. Feb.). I. n. s. et i. t. Notum sit, quod nos *Didericus* de *Russingen* miles, filius quondam *Rudegeri* de *Enselentheim*, et *Vdelgardis*, coniuges, testamentum nostrum de bonis nostris ordinare disposuimus, itaque pro salute animarum nostrarum et parentum nostrorum bona nostra, que habuimus in terminis villarum *Russingen*, *Monnesheim* et *Huchilheim*, abbatisse et conuentui sanctimonialium de *orto* b. *virginis* extra muros *wormacienses* donacione

inter viuos donauimus, statuentes, quod viam vniuerse carnis ingressi fuerimus, dicta abbatissa et conuentus missam, ad altare in earum monasterio cottidianam, ita, quod semel in ebdomada cantetur pro defunctis et nostri et parentum nostrorum fiat special ..... *) memoria per sacerdotem perpetuum, cui prebenda competens et honesta de dictorum bonorum prouentibus computabitur .... *)

Dat. et act. a. ab incarn. dom. M.CC.LXXXVI, die b. Juliane virg.

(Die Siegel des Bischofs S. von Worms, sowie des Grafen Friedrich von Leinigen hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 133.

1286 (29. Juli). Nos frater *Wernherus* dictus abbas, totusque conuentus *schonaugiensis* vniuersis cupimus esse notum, quod cum *Gisla* et soror eius, filie quondam *Hartlicbi*, ciuis *wormaciensis*, agros suos omnes ad suum aratrum pertinentes, sitos extra ciuitatem *wormaciensem*, vna cum curia sua sita prope pontem lapideum in loco, qui dicitur *an deme wate*, et cum omnibus pratis attinentibus, nobis et nostro monasterio donacione inter uiuos contulerint, pro suorum et parentum suorum remedio animarum, nos promittimus et obligamus, quod de predictis agris et curia annuam pensionem, videlicet c. maltra siliginis et x. maltra tritici de annona datiua, que creuerit in agris eisdem, dictis sororibus singulis annis, quoad uixerint, vsque ad natiuitatem b. virginis Marie ante domum suam *Wormacie* presentabimus. De pratis vero predictis medietatem feni ipsis ante domum suam assignabimus annuatim. Item vinum de vineis suis, et ligna, que sibi comparauerint, apud *Renum* prope *Wormaciam* ad ignem domus sue, ipsis faciemus, nostra uectura, annis singulis apportari. Preterea vii. maltra

*) Durch Nässe verblichene Stellen.

siliginis *Mehtildi*, ancille ipsarum, annuatim tenebimur assignare, quam annonam post mortem ancille, iam dicte *Elizabet*, si superuixerit, ad uite sue tempora persoluemur. Dominabus uero cenobii in *Hocheim* xvi. maltra siliginis annua de xx. jugeribus et canonicis *maioris* ecclesie *wormaciensis* ii. maltra siliginis et dimidium de vii. quartalibus agri, qui *Berzonis* fuerunt, singulis annis persoluemus. Promittimus insuper, quod videlicet duabus sororibus antedictis viam uniuerse carnis ingressis, testamentum bone memorie quondam *G.*, matris ipsarum, inuiolabiliter seruabimus, secundum quod in literis inde conscriptis plenius est expressum.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXVI, iiii. kal. augusti.

(Die Siegel des Bischofs S. von Worms und des Ausstellers hängen nur noch in kleinen Bruchstücken an, das Siegel der Stadt Worms fehlt ganz.) Orig. *

№ 134.

1287 (1. März). Nos magister *Druckindus*, cantor *nuhusensis*, *Heinricus* dictus *Bintrime*, canonicus *wormaciensis* et *Arnoldus* de *Monfurt* miles, executores testamenti seu manufideles bone memorie *Ebberhardi* de *Lutra*, quondam decani *wormaciensis*, ab eodem deputati, recognoscimus, quod prefatus *Ebberhardus* decanus, cum in extremis laboraret, adhuc compos mente, in salutem anime sue legauit preposito et conuentui *hospitalis* s. *Marie* in *Lutra* omnia bona sua, tam vinearum, quam terre arabilis, sita in terminis ville *Abenheim*, que ibidem habuit usque ad mortem suam. Et propter hoc nos *Heinricus Bintrime* et *Arnoldus* de *Monfort* predicti, qui heredes legitimi sumus bonorum predictorum, cum quibusdam aliis coheredibus, in remedium anime decani supradicti, renunciamus in his scriptis omni iuri, quod nobis tanquam heredibus conpetebat seu competere

videbatur in bonis memoratis, vt ea perpetuo teneant et possideant.

Dat. a. d. M.CC.XXXVII, sabb. p. diem cynerum prox.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der Wormser Richter sind beinahe ganz abgefallen.) Orig. *

No. 135.

1287 (14. Aug.). Judices *wormacienses*, notum esse volumus, quod constitutis coram nobis *Sigelone* milite dicto de *Wathenheim* et *Ida*, uxore sua, professi sunt, perpetuo jure se dedisse priorisse, totique conuentui sororum ordinis fratrum *predicatorum* in *celi corona* aream sitam in fine monasterii, quam et muro circumdederunt vna cum orto trans riuum, qui *Primma* dicitur, usque domum inclusiue, qui ortum predictum ac molendinum earundem cingit, probantes in nostra presencia utrumque, videlicet tam aream, quam ortum esse liberum a censuum ac decimarum solucione, hac condicione, quod nec antedictus *Sigelo*, nec uxor sua, nec sui heredes, aliqua edificia edificabunt vel arbores plantabunt preter eas, que nunc ibidem sunt plantate. Arbores vero, que *salices* vocantur, nunc ibi plantate, jam dictus *Sigelo* vel sui heredes postquam duobus annis creuerint a tempore, quo resecate sunt, usque ad breuitatem sex pedum semper resecare tenentur. Et si infra predictum tempus eas iam dicto modo non resecauerint, jam dicta priorissa et conuentus resecabunt et pleno jure ad ipsas ligna, que resecauerint, pertinebunt. In superiori vero parte muri via v. pedium patebit et communis erit ad riuum iam dictum tam *Sigeloni* supradicto et suis heredibus, quam priorisse et conuentui supradictis. Per ipsam ecclesiam iam dictam aream priorissa et conuentus habebunt ius et potestatem ducendi aquam de riuo antedicto per canalem ad latitudinem iii. pedum. In omni premissorum robur presentes literas

sigillo curie *wormaciensis* tradimus communitas, *Sigelo* quoque sigillum suum duxit presentibus apponendum.

Dat. a. d. M.CC.LXXXVII, in vig. assumpt. virg. ql.

(Gleichzeitige Abschrift.)

No. 136.

1287 (11. Nov.). Judices *wormacienses* notum esse volumus, priorissam et conuentum in *Hymelcronen* in *Hocheim* et *Lupfridum*, canonicum ecclesie s. *Martini wormac.*, bona omnia infra scripta, in terminis ville *Horgeheim* sita, *Gernaldo* et *Adelheidi*, coniugibus de *Horgeheim*, et vni heredi ipsorum tantum post eorum obitum pro xx. maldris siliginis pensionis perpetue concessisse in ciuitatem *wormaciensem* ante domum, quamcunque voluerint, uel ante cenobium dicti priorisse et conuentus x. maldra et *Lupfrido* predicto alia x. maldra similiter ante domum, quamcunque voluerit, in ciuitatem *wormaciensem*, infra assumptionem et natiuitatem b. virginis annis singulis assignanda, quam pensionem, si predicti coniuges uel heredes ipsorum termino predicto non assignauerint, predicti priorissa et conuentus et *Lupfridus* omnia bona prescripta tollere possunt, utpote propria, vno eciam herede mortuo, alter infra mensem illum, in qua mortuus est, idem venire debet ad conuentum et *Lupfridum* predictos, se petens, in bonis huiusmodi heredari. Item est adiectum, quod predicta bona apud vnum maneant indiuisa heredem. Situs autem jugerum predictorum talis est: In campo versus *Heppenheim* in exitu ville ii. iugera apud *Galeburnen*, item iii. iugera, que applicantur *Lantstrazen*, item in *hunergarten* i. iuger consulcaneus *widemehube*, item in *hohenanegwanden* i. iuger consulcaneus domini de s. *Martino*, item ibidem in *Rubegwanden* i. iuger consulcaneus *Volmarus* de *Methis*, item in *winkelgwanden* i. iuger consulcaneus *Volmarus* de *Methis*, item in campo

versus *Wormaciam* in introitu ville i. iuger anewendere in *winkelgwanden* consulcaneus *Volmarus* de *Methis*, item ibidem iii. iugera consulcanea domina de *Mitra*, item ibidem ii. iugera consulc. moniales de *Sebach*, item i. iuger et dimidium, que tendunt ultra viam *Petthrensheim* consulc. domini de s. *Martino*, item retro ecclesiam i. iuger consulc. *Emercho* de *Mumisheim*, item i. iuger apud *Lantstrazen*, item super *bosinberge* i. iuger consulc. domini de s. *Martino*, item dimidium iuger, quod applicatur ripe, consulc. *Volmarus* de *Methis*, item apud *Hugesmulen* ii. iugera, que applicantur jugeribus molendini, item i. iuger super viam *Petthrensheim* consuc. vna parte *widemehube* et ex altera *Gerhardus* camerarius, item dimidium iuger super rectam viam consulc. *Berzo*, item dimidium iuger super ripam consulc. *Gerhardus* camerarius; ad maiorem certitudinem obligata est curia *Gerualti* ad bona prescripta, que fuit quondam *Volmari*, item ii. iugera tendencia super eandem curiam, item i. zueitel consulc. domine de *Sebach*, et hec bona pignoraticia dant in censu vii. vncias hallensium et vii. hallenses, de quo censu dabuntur *Elyzabet* relicte *Johannis Herbest* xvii. hallens., reliqua pars cedit dominis *maioris* ecclesie *wormaciensis*.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXVII, in die b. Martini ep.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig. *

№ 137.

1288 (1. Jan.). Nouerint vniuersi, quod ego *Emicho* de *Baumburch*, canonicus ecclesie *wormaciensis*, intuitu heredum fratris mei *Heinrici*, quondam comitis *Irsuti* bone memorie, renuncio omni juri, omnique actioni, quod vel quam habebam seu habere poteram in bonis sitis in campis villarum *Solzheim* et *Werstat*, que predictus frater meus *Heinricus* iusto emptionis titulo cum omnibus suis pertinen-

ciis vendidit decano et capitulo ecclesie s. *Victoris mogunt.*, promittens predictam vendicionem ratam et gratam me habere.

Dat. *Wormacie*, a. d. M.CC.LXXXVIII, kal. januarii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. **

№ 138.

1288 (Feb.). Vniuersis nos *Rupertus* miles dictus de *Buches* et *Lukardis*, mea collateralis, notum esse cupimus, quod nos pro remedio animarum nostrarum legauimus monasterio *Engeltail* et collegio ibidem in villa *Hoiest* curiam vnam et dimidium mansum terre arabilis et iii. iugera pratorum ibidem, item bona quedam *Oberahe* sita, que nobis conuentus dicti monasterii nomine solucionis assignauit, pro xxv. marcis denariorum, quas nobis soluere tenebantur, verum quia prouentus ipsorum bonorum, tam de *Hoiest* quam de *Oberau*, fuerunt annuatim estimati ad vii. et dimidiam marcam perpetue pensionis, volumus et statuimus, ut sacrista prefati monasterii de vna marca lampadem vnam circa sepulcrum mei mariti, scilicet *Ruperti*, pendere debentem ad honorem dei arsuram debeant procurare, de tribus autem marcis in anniuersario meo scilicet prefati *Ruperti* seruicium de albo pane, vino ac piscibus studeat abbatissa conuentui perpetuo ministrare, de residua uero tercia dimidia marca me, scilicet *Lukarde*, superstite, distribuantur conuentui pitancie per quadragesimam, prout sollicitudini abbatisse iussum fuerit expedire. Post obitum uero meum, de ipsa tercia dimidia marca in anniuersario meo seruicium conuentui pro mei memoria ministretur. Preterea sacra vestimenta vni presbitero celebraturo necessaria et vnum pannum de baldekino monasterio tradidimus sepedicto. Ceterum ego *Lukardis*, marito meo predicto xii. kal. marcii defuncto, et infra predictum monasterium honorifice sepulto,

iuxta mandatum ipsius dextrarium, arma et vestes ipsius sepedicto sacro collegio presentaui, que ipsis xxxi. marcas et vi. solidos colon. persoluerunt.

A. d. M.CC.LXXXVIII, mense februario.*)

(Gesiegelt hat das Closter Engelthal.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 139.

1288 (12. Juni). Nos *Heinricus* abbas, totusque conuentus monasterii s. *Jacobi* extra muros *maguntinos*, ordinis s. Benedicti, recognoscimus, quod quia milites, sculteti, scabini, ceterique ville *Armisheim* jncole vniuersi, nostris fatigationibus et eorum grauaminibus occasione aduocacie dicte ville *Armisheim*, ipsos diuersimode contingentibus, pro allienacione huiusmodi fatigacionum et grauaminum, tam nobis, quam ipsis prouidere cupientes, ipsam aduocaciam, que ex feodali successione ad nobilem virum *Johannem*, natum quondam viri nobilis *Philippi* de *Hoenuels* senioris, deuolata fuerat, cum omnibus iuribus debitis uel indebitis, qualitercunque sibi attinentibus, redimere et ad manus nostras presentare curauerunt, prout in literis dicti *Johannis*, super eiusdem aduocacie resignacione confectis, plenius est expressum. Nos predictorum militum, sculteti, scabinorum, aliorumque dicte ville jncolarum prouisioni gratis in hoc beneficiis respondere aliqualiter cupientes, promittimus, quod ipsos in quibuslibet eorum iuribus et causis eos contingentibus, utpote dilectos et fideles nostros, pro nostro posse promouere uolumus ac tueri, dictique milites, scultetus, scabini atque jncole ville *Armisheim* nobis in prosecucione

*) 1443 (19. Jan.) setzt *Christina* von *Buches*, Wittwe *Hennen* von *Stockheim*, und ihr Sohn *Henne* von *Stockheim*, der alte, dem Closter *Engelthal* ihr Fischwasser zwischen *Oberau* und *Höchst* gelegen, zu einem Seelgerede. (Daselbst. Gesiegelt haben die Aussteller.)

et obtentione iurium nostrorum, tam circa supradictam aduocaciam, quam proprietatis nostre ibidem nobis competencium, iuxta prolacionem sentencie scabinorum sub iuramento proferendam, uersa uice in bona dilecione et amicicia obligati nobis et perpetuo tenebuntur, hoc solum excepto, quod a solucione denarii aduocati, qui *voitpenning*, et auene, que *voitfuter* uulgariter dicuntur, erunt liberi et exempti, premissis hoc sane incluso, quod non solum nos, immo et vniuersos successores nostros presentibus firmiter in hoc esse uolumus obligatos, quod predictam aduocaciam in *Armisheim*, quacunque futura neccessitate nobis incumbente, nunquam a nobis uel nostro monasterio per uendicionem, concessionem, commutacionem seu obligacionem ad aliquos seu ad aliquem ullatenus transferemus.

Act. a. d. M.CC.LXXXVIII, die s. Basilidis, Cirini, Naboris et Nazarii.

(Die Siegel der Aussteller hängen zerbrochen an.) Orig. *

№ 140.

1289 (7. März). *Nicolaus* episcopus, seruus seruuorum dei, dilecto filio abbati monasterii *eberbacensis* salutem et apostolicam benedictionem. Grandis affectus, que *E.* camerarius, scultetus, judices, consilium et commune ciuitatis *maguntine* ad apostolicam sedem habuisse noscuntur, merito nos inducit, ut eos illa prosequamur gracia, que ipsos possit a noxiis preseruare. Cum itaque, sicut iidem camerarius, scultetus, judices, consilium et commune nobis significare curarunt, sedes ipsa eos hactenus multis priuilegiis et indulgenciis decorarit, sintque nonnulli, qui eos contra tenorem priuilegiorum et indulgenciarum huiusmodi uexant multipliciter et perturbant. Nos uolentes eos ab huiusmodi molestacionum morsibus esse tutos, discretioni tue mandamus, quatinus camerarium, scultetum, judices, consilium et com-

mune predictos non permittas contra indulta priuilegiorum et indulgenciarum sedis ipsius ab aliquibus indebite molestari, attentius prouisurus, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota, seu que cause cognicionem exigunt et que indulta huiusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas, nec in episcopos aliosue superiores prelatos excommunicacionis uel suspensionis aut in vniuersitatem aliquam interdicti sentencias promulgare presumas.

Dat. *Rome* apud s. Mariam maiorem, non. marcii, pontif. a. ii.

(Vidimus von 1290.)

№ 141.

1290 (28. Feb.). Nouerint vniuersi, quod ego *Conradus* miles dictus de *Buches* et *Irmengardis*, mea collateralis, in remedium animarum contulimus ecclesie *vallis angelorum* conuentui decimam nostram in *Hoieste* sitam, quam dudum iam apud prepositum de *Nuwinburg* et conuentum ibidem comparauimus, item xvi. marcas denariorum conuentui memorato contulimus, condicione huiusmodi mediante, videlicet, ut post mortem meam in anniuersario meo marca vna et dimidia pro seruicio conuentui sanctimonialium antedicto perpetuo ministretur, similiter in anniuersario *Irmengardis*, mee uxoris, post mortem ipsius marca ii. pro seruicio conuentui sepedicto deseruiet annuatim. Item bona, que in villa *Helmerichshusen* comparauimus, ad lampadem ante summum altare arsuram perpetuo duximus assignanda.

Act. a. d. M.CC.XC, in die b. Martini ep. et conf.

(Gesiegelt hat der Aussteller und das Closter Engelthal.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 142.

1290 (28. Feb.). Judices *wormacienses* publice protestamur, priorissam et conuentum in *Hymelcronen* in villa

Hocheim Syfrido, filio *Syfridi* pistoris in *Dalsheim* et . . . *) coniugibus in *Dalsheim* et vni eorum heredi tantum cuicunque post ipsorum obitum dederint xlv. jugera et i. quartale agri campestris et vinearum, libramque hallensium in annuis censibus, quorum situs infra scribitur, pro annua pensione, videlicet pro xxv. maldris siliginis, concessisse et pro i. libra hallensium annuatim usque ad natiuitatem b. Marie virginis dandum, annonam vero in ciuitatem *wormaciensem* ante domum quamcunque predictus conuentus voluerit uel in cenobium ipsorum assignandam, dictorum coniugum vectura, laboribus et expensis. Dicti eciam coniuges stare tenentur in *Gedinge* diebus statutis et temporibus racione dictorum bonorum et censuum, si quem soluunt, soluere de eisdem, non commutabunt eciam vel vendent nec concambium aliquod facient in jugeribus prenotatis. Item est appositum, quod omnia bona premissa apud vnum heredem permaneant indiuisa, mortuo vero vno herede, alter heres senior ac propinquior infra mensem, quo mortuus est, idem venire debet cum testimonio proborum, se petendo, in bonis antedictis a prefato conuentu heredari, quod si obmiserint uel in aliquo premissorum neglientes fuerint, extunc omne jus, quod habebant in bonis prescriptis, prefati coniuges dinoscuntur penitus amisisse. Item sepedicti coniuges pro subpignore pensionis predicte xiv. libras hallens., minus iv. vnceis, pro bonis, sitis in campo ville predicte, assignabunt conuentui prenotato, cuius assignacionis fideiussores sunt: *Cunradus*, filius *Ruperti*, *Jacobus* dictus *Gaukelere*, *Heinricus* dictus *Gutdelere* et *Johannes*, filius *Bertoldi*. Situs autem jugerum predictorum talis est. Primo retro *westerbaum* i. zueitel, item super *frauwenreine* i. juger, item subtus *herstrazen* ii. jugera, item an *frauwenhalthen* v. jugera, item iuxta *steigerwege* i. juger, item in *alden Smithingen* ii. jugera, item *an*

*) Leere Stelle.

vorderstensinchingen i. juger, item *an hollenhaltden* i. zueitel, item in *Rintpade* i. jugerum vinearum, item super *Langenvorhen* i. juger, item in *holewege* i. zueitel, item super *oberenflersheimerwege* i. zueitel, item in *curzengewanden* dimidium juger, item in *curzensteigerwege* ii. jugera, item in *asleideren* i. zueitel, item retro *wingartsteiden* ii. jugera, item *an auwen* ii. jugera, item *in Ringen* ii. jugera, item *in steingruben* i. zueitel, item super *guntheimirwege* i. Dritdel vinearum, item *zu Geysenheim an Bermisheimer wege* i. zueitel, item in *superiori flersheimirmarchen* ultra viam i. juger et dimidium, item viii. jugera super *fossibus* in *Gundramsheimermarchen*, item ix. quartalia super *Oderiche*. Sunt autem hii census cedentes de domo apud *Hartmannum* in vico, item v. vncie hallens., quos dat *Wilhelmus an der steigen*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXX, fer. ii. p. domin. reminiscere.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 143.

1290 (13. April). *Gerhardus*, s. *moguntine* sedis archiepiscopus. Dilectarum in Christo abbatisse et conuentus monasterii *veteris celle magunt.* peticionibus fauorabiliter annuentes, in monasterio eorum predicto altare vnum in capella s. *Johannis* baptiste et ewangeliste in honore eorundem sanctorum et aliorum, quorum reliquie recondite sunt in altari predicto, dedicauimus a. d. M.CC.XC, ii. idus aprilis, et tam dedicacionem altaris eiusdem, quam tocius ecclesie, que in die Siluestri pape hactenus occurrebat, in dominicam, qua cantatur cantate domino, hoc est in quartam dominicam post festum pasche, transferimus per presentes, volentes et statuentes, vt dedicacio huiusmodi annuatim in prefata dominica perpetuis temporibus celebretur. Ce-

terum omnibus vere penitentibus, qui in die dedicacionis et in anniuersario ipsius ecclesie accesserint annuatim diuine propiciacionis graciam petituri, xl. dies et vnum annum venialium de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.

Dat. *Maguncie*, idus aprilis, a. d. M.CC.LXXXX.

(Das Siegel fehlt.) Orig. †

№ 144.

1290 (10. Juni). Nos frater *Johannes* abbas, totusque conuentus fratrum ecclesie *schonagensis*, ordinis cisterciensis, wormac. dyocesis, profitemur, quod cum *Elizabeth*, filia quondam *Hartlibi*, ciuis *wormaciensis*, nobis et ecclesie nostre v. iugera vinearum cum dimidio, in terminis ville *Westouen* sita, post mortem eius cedencia, contulisset, tali condicione, quod si easdem vineas vltra eius indigenciam et vrgentem necessitatem retinere valeret, accidit eandem *Elizabeth*, propter vrgentem necessitatem et indigenciam eius, dicta v. jugera vinearum cum dimidia, habito prius ad hoc nostro et nostri conuentus assensu, vendere *Cunrado* dicto *Holderbaum*, ciui *wormaciensi*, et suis heredibus, quam vendicionem ratam et gratam habentes consentimus in ipsam.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXX, in crast. b. Primi et Feliciani mart.

(Die Siegel der Aussteller hängen in grünem Wachse wenig beschädigt an.) Orig.*

№ 145.

1290 (13. Juni). Nos *Waltherus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Stephani magunt.* profitemur, quod domum nostram retro inferiora macella *Maguntie* sitam, quam *Cunradus* carpentarius dictus *de Wisebaden* prius

inhabitasse dinoscitur, nunc nobis vacantem, *Heinrico Rufo* et *Demudi*, vxori sue, ciuibus *moguntinis*, hereditario iure a nobis obtinendam, concessimus in hunc modum, quod ipsi et heredes eorum nobis et nostris successoribus de eadem domo quam propriis, eorum expensis et sumptibus, in statu emendationis semper tenebunt, xv. solidos aquens. siue coloniens. denariorum legalium et bonorum in omnem euentum singulis annis nomine census soluant, et eiusdem census mediam partem in festo natiuitatis b. Johannis baptiste et residuam partem in natiuitate domini singulis annis nobis presentabunt, ad hec eciam i. libram cere vel candelam ad pondus vnius libre in die b. Stephani nobis annis singulis perpetuo ministrabunt. Quod si in aliquo predictorum terminorum ipsi coniuges uel heredes eorum in solutione predicti census fuerint negligentes et huiusmodi negligenciam infra mensem, ab eodem solucionis die computandum, non emendauerint, extunc penitus a iure suo cadent et eadem domus ad nostram ecclesiam libere reuertetur.

Act. a. d. M.CC.LXXXX, xiiii. kal. julii.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.**

№ 146.

1290 (28. Juli). *Volzo* decanus, totumque capitulum ecclesie *nuhusensis* profitemur, quod nos ad preces *Conradi* dicti *Holderbaum*, ciuis *wormaciensis*, ii. jornales terre arabilis de xx. jornalibus nostris, quos *Heinricus Molus* colit, contiguos columbario ipsius *Conradi*, sibi et suis heredibus concessimus jure hereditario possidendos, ita, quod ii. maldra siliginis, census nomine, singulis annis nobis soluat et quandocunque voluerimus infra tres annos alios duos jornales in *campo burgensium* equiualentes, vel precium eorum nobis assignare tenetur in recompensam jornalium antedicto-

rum et extunc ipse *C.* et sui heredes a solucione census huiusmodi absoluentur.

Dat. et act. a. d. M.CC.XC, die b. Nazarii et sociorum eius.

(Das Siegel der Wormser Richter hängt zerbrochen an.) Orig.*

№ 147.

1291 (20. Aug.). Ego *Eberhardus* comes de *Katzenellembogen* recognosco, quod inter dominum meum *Gerhardum*, archiepiscopum *maguntinum*, et me, super controuersiis et questionibus, que vertebantur inter ipsum dominum et me, hinc inde talis compositio et ordinacio interuenit, quod nos vtrinque omnem rancorem et odium, quem et quod alter nostrum contra alterum habuit ex causa quacumque, remisimus ex corde pure, simpliciter et ex toto, ita sane, quod antiquum theloneum regale et oppidum *bopardiense* cum eorum pertinenciis, ego *Eber.*, comes predictus, retinebo sine molestia, ad quod idem dominus meus archiepiscopus mihi prestabit consilium, auxilium et iuuamen. Nouum vero theloneum, quod ibidem recipitur, inter ipsum dominum meum et me equaliter diuidetur. Preterea de meo est beneplacito et fauore, quod ipse dominus meus oppidum *wesaliense* et ambas villas *Ingelheim* habeat et suis vsibus applicet cum eorum pertinenciis vniuersis. Preterea redditus et prouentus in *Nerstein*, *Swabesperg*, *Oppenheim* et *Odernheim*, vltra feoda castrensium vel vasallorum prouenientes, ipse dominus meus et ego inter nos equaliter diuidemus. De oppido *Oppenheim* inter prefatum dominum meum et me etiam conuentum existit, quod si incole ipsius predicto domino meo adherere voluerint et se sue subicere potestati, in hoc nichil contra me noscitur infregisse dominus meus predictus. Si autem contra voluntatem eorum sibi vellet attrahere eosdem, ego *Eber.* predictus, cum sim castrensis in

castro et vnus de numero consulum opidi eiusdem, in hoc casu taliter me tenebo, quod iuramentum et honor meus saluum et saluus maneat vtrobique. Et si ipse dominus meus opidum predictum *Oppenheim* habuerit modo quocumque, quicquid vtilitatis mihi ibidem prouenire deberet, prefatus dominus meus ad dictum nobilis viri *Gerlaci* de *Bruberg*, *Wernheri* sculteti de *Oppenheim*, *Ludewici* vicedomini *Rincogie*, *Dietrici* burcgrauii de *Starkenberg*, militum, *Humberti* de *Ariete* et *Henrici* sculteti *maguntini* vel maioris partis eorum michi tenebitur compensare. Preterea castra, videlicet *Swabispurch* et *Odernheim*, retinebo et eidem aperiam, ipsumque iuuabo de ipsis contra quoslibet vbi facere potero cum honore, illis de *Oppenheim* duntaxat exceptis. Actum est eciam, quod nos mutuis auxiliis adinuicem iuuabimus bona fide contra omnem hominem, vbi tam ipse dominus meus, quam ego, hoc facere poterimus cum honore.

Dat. apud *Wyde*, xiii. kal. septembr. a. d. M.CC.XCI.

(Das Siegel fehlt.) Orig.**

No. 148.

1291 (18. Sept.). Nouerint vniuersi, quod ego *Wolferamus maior* de *Lewinstein* et *Benza*, vxor mea legittima, curiam nostram in *Werstat* cum attinentibus suis vniuersis, nonaginta videlicet iugeribus, preter tria, in campo vtroque, abbatisse et conuentui dominarum in *Deyginbach*, ordinis cisterciensis, maguntine dyocesis, contulimus sub hac forma, videlicet quod eadem bona et curia prenotata a nobis et a nostris consanguineis, videlicet *Emerchone* et *Wolferamo minore* de *Lewinstein*, aduocatis ibidem, ac nostris et eorum hereditariis successoribus ab omni seruitutis aut impeticionis genere, quod de iure vel consuetudine nobis aut ipsis seu nostris vel eorum posteris in curia seu bonis prescriptis quocunque casu vel racione posset competere, erunt in per-

petuum libera et soluta, ad quod nos vna cum ipsa presentibus firmiter obligamus. In cuius rei testimonium dedimus predictis abbatisse et conuentui presentes litteras meo et *Emerchonis* ac *Wolferami* predictorum de *Lewinstein* sigillis munitas.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCI, xiiii. kal. octobris.

(Die Siegel sind abgeschnitten.) Orig.***

№ 149.

1291 (18. Nov.). Judices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod *Wernherus*, plebanus parochie s. *Ignacii magunt.* et magistri fabrice seu procuratores eiusdem parochie, videlicet *Ebirhardus* pellifex et *Cunradus* dictus *Wolf* olearius, ciues *maguntini*, in nostra presencia constituti, recognouerunt, se vendidisse *Gerdrudi* et heredibus suis de *Oppinheim* vi. maldra siliginis, wormaciensis mensure, que fuerunt ipsius parochie, de bonis, sitis in terminis ville *Gimmensheim*, pro xii. marcis aquens. denar., quas recepisse et in vsus ipsius parochie conuertisse publice sunt confessi. In cuius facti testimonium presentem literam nostri et ipsius plebani sigillis fecimus roborari. Nos quoque magistri seu procuratores fabrice parochie antedicte, quia sigilla propria non habemus, sigillo nostri plebani predicti sumus contenti.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCI, in oct. b. Martini ep. *)

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.

*) Am 22. Nov. bekennen die oben genannten *Conrad* und *Eberhard*, dass sie *Conrad* gen. *Wullenbruch*, einem Bürger in *Oppenheim*, in ihrem und der vorg. Pfarrei Namen, den Auftrag ertheilt, auf die in *Gynnensheim* gelegenen Güter, von welchen *Gerdrude*, die Wittwe *Herbords* von *Spiesheim*, der gen. Pfarrei 6 Malter Waizen jährlich zu entrichten hat, vor Schultheiss, Schöffen und dem weltlichen Gerichte zu *Gymmensheim* Verzicht zu leisten. (Das Siegel des obengen. Wernher, Pfarrers zu St. Ignaz, hängt zerbrochen an.)

№ 150.

1291 (1. Dez.). *Nicolaus* episcopus, seruus seruuorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui monasterii s. *Clare magunt.*, ordinis s. Clare, salutem et apostolicam benedictionem. Deuotionis uestre precibus inclinati, presencium uobis concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberas personas sororum uestrarum ad monasterium nostrum, mundi relicta uanitate, conuolancium et professionem faciencium in eodem iure successionis uel alio iusto titulo, si remansissent in seculo contigissent et ipse potuissent aliis libere erogare, feudalibus duntaxat exceptis, ualeatis petere, recipere et retinere libere sine iuris preiudicio alieni.

Dat. *Rome* apud s. Mariam maiorem, kal. decembris, pont. a. iv.

(Vid. der Mainzer Richter vom Jahre 1306 †.)

№ 151.

1292 (23. April). Priorissa, totusque conuentus monialium *in celi corona*, fratrum predicatorum, ville *Hocheim*, wormac. diocesis, et frater *C.*, procurator earundem, notum esse volumus, quod *Mergardis* et *Katherina*, sorores ac begine ex auo imparum, de *Mitra* cognominate, omnia bona sua immobilia in villa *Horgeheim* terminisque eius sita, tam in agris campestribus, quam vineis, curiis atque pomeriis, in remissionem suorum peccaminum ac pro remedio animarum parentum et antecessorum suorum, collegio, donacione facta inter uiuos, contulerunt. Nos itaque predictis sororibus specialem graciam facere cupientes, nos et nostrum claustrum prefatis sororibus in modum, qui sequitur, obligamus, quod quamdiu dicte sorores habitum nostre professionis non assumpserint, singulis annis inantea lxv. maldra siliginis

adeo dapsilis et valentis, quod in nullo granario ciuitatis ad seruandum refutari valeat, inter natiuitatem et assumpcionem b. Marie eis presentabimus in *Wormaciam*, in quamcunque domum voluerint, nostris laboribus, periculis et expensis. Sed si vna earum decesserit, xv. maldrorum numerus defalcatur, reliqua vero l. maldra secunda soror, quamdiu uixerit, percipiet terminis supradictis. Insuper hoc adicimus, quod si predicta pensio debito tempore soluta non fuerit, sicut debet, omnium bonorum ab eis nobis collatorum in *Horgeheim*, que ipsis ex nunc pro subpignore constituimus, possessio et proprietas ad eas libere reuertatur. Si uero vna earum habitum nostre professionis assumperit, nos a medietate pensionis supradicte absoluimus, si ambe a tota pensione totaliter subleuatur. Si uero ambe awunculis earum, fratre *H.* et fratre *P.* predicatoribus, viuentibus obierint vel habitum nostre professionis assumpserint, nos ipsis awunculis pro vestibus vel aliis eorum necessitatibus tenebimur in x. maldris siliginis, quamdiu vixerint, annis singulis vbicumque fuerint prouidere, ita, quod si vnus eorum decesserit, alter eorum, quoad uixerit, integrum numerum x. maldrorum percipiat supradictum. Preterea hanc eis graciam adicimus, vt pomerium et vineas, ab eis nobis collatas, pleno jure possideant, quoad vixerint, et extra ordinem fuerint constitute. Insuper hoc eis promittimus, quod quicunque a nobis predicta bona coluerit vel possederit quoquo modo, teneatur eis ad omnia seruicia, ad que eis colonus, in cuius manu bona inuenimus, tenebatur, et hec sunt, vinum de vineis ad torcular, de torculari ad ciuitatem, fructus pomerii in *Wormaciam* fimum sufficiens ad vineas deducere, torcular liberum pro earum necessitatibus concedere ac vaccam per hyemem in sumptibus suis sine earum periculo annis singulis seruare. In cuius facti robur presentem literam sigillo nostri conuentus et prioris fratrum *predica-*

torum in *Wormacia* atque sigillo officialis curie *wormaciensis* prefatis sororibus dedimus communitam.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXII, in die Georgii mart.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an. Orig.*

No. 152.

1292 (16. Juli). Decanus, totumque capitulum ecclesie *nuhusensis* recognoscimus, quod *Johannes Holderbaumer* et sui coheredes, ciues *wormacienses*, census xii. librarum denariorum wormac. censualium, nobis cedentium singulis annis de columbario quondam *C.*, patris eorum, molendino, agris et aliis attinentibus super fluuium *Primma*, vbi nunc sanctimoniales de ordine *predicatorum* domino famulantur, a nobis et ecclesia nostra juste empcionis titulo comparauit et propter hoc ipsum columbarium, molendinum cum omnibus attinenciis, necnon pignora qualiacunque, siue sint in censibus, agris uel quibuscunque rebus, ipsos quoque heredes *C.* quondam *Holderbaumer* a solucione census prefati dicimus liberos et solutos, protestamur tamen, quod adhuc i. libram denar. wormac. censualem super *Jacobi Engelmanni* curia in ciuitate *wormaciensi* nobis singulis annis soluendam, reseruamus.

Dat. a. d. M.CC.XCII, in crast. diuis. apost.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig. *

No. 153.

1293 (23. Jan.). Judices *wormaciensis*. Tenore presencium publice protestamur, priorissam et conuentum in *Hymelcronen* in villa *Hocheim Gerlaco*, filiastro sculteti et coniugibus de *Petdrensheim* xxii. iugera agri campestris et vinearum, sita in terminis ville *Petdrensheim*, quorum situs

infra scribitur, dictis conjugibus et eorum heredi seniori cuicunque dederint, post ipsorum obitum pro annua pensione, videlicet pro xx. maldris probate siliginis, concessisse in ciuitatem *wormaciensem*, ante domum quamcunque voluerint uel in cenobium ipsius conuentus, usque ad natiuitatem b. virginis annis singulis assignandis, dictorum coniugum uel heredum suorum vectura, laboribus et expensis. Mortuo eciam vno herede seu possessore bonorum huiusmodi, alter heres, cui predicti coniuges donauerint, infra mensem, quo mortuus est, idem venire debet ad predictum conuentum, se petendo, in bonis huiusmodi heredari, quod si obmiserint uel in aliquo premissorum neglientes fuerint, omne jus, quod habebant in bonis predictis, prefati coniuges uel eorum heredes dinoscentur penitus amisisse, item est adiectum, quod omnia bona premissa apud vnum heredem permaneant indiuisa. Situs autem jugerum predictorum talis est. Primo i. juger et dimidium vinearum in *heppenheimer wege* super *Polin* consulc. pueris *Eberhardi* de *Westouen*, item dimidium iuger in eadem gwanda, item i. juger in der *altenahen*, item i. iuger et dimidium in *Husaggere*, item ii. jugera in *westerlange* prope vineas ville *Sulzen*, item ii. jugera vinearum supra *Wolpin*, item dimidium iuger super *Nuhuser wege*, item i. zueitel super *abinheimer wege*, item vii. quartalia super *Mergesteider velt*, tendencia versus *Petdrensheimer velt*, item ii. iugera et dimidium in *Winkil*, item i. iuger et dimidium super prato, item i. iuger iuxta *crigesheimer wege* apud *Cunradum* de *Necherauwen*, item i. iuger super *Mers* iuxta *Mechinheimerum*, item dimidium iuger iuxta *Hamestader mulen*, item ii. iugera vinearum super excessum montem, item dimidium iuger vinee ibidem consulc. *Felkenere*, item i. iuger in *Mers* consulc. *Johanni* pistori.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCIII, in die b. Emerenciane virg. et mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

№ 154.

1293 (1. Mai). Consules et vniuersi ciues *wormacienses* constare volumus, quod constitutus in nostra presencia *Jacobus Wlpecule*, noster conciuis, recognouit, se omne jus, quod habuit in curia uel super curia quondam *Nycolai* dicti *Starke* in vico s. *Petri*, ciuitatis nostre, sita, procuratoribus fratrum *minorum* domus *wormaciensis*, nomine dictorum fratrum, contulisse et renunciasse iuri, si quod habuit curia in eadem, saluo jure census, qui *Dirolfo* militi, nostro conciui, debetur de curia memorata, videlicet iii. librarum wormac. cum dimidia, quarum medietas festo b. Remigii, reliqua medietas festo b. Georgii persoluetur.

Actum sub magistro nostro *Sigelone* dicto *Leui* a. d. M.CC.XCIII, vi. fer. prox. p. domin. q. c. cantate.

(Das Siegel der Stadt Worms fehlt.) Orig.*

№ 155.

1293 (14. Mai). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostra constitutus presencia *Jacobus Engelmanni*, ciuis *wormaciensis*, confessus est, se, accedente consensu uxoris sue, vendidisse *Wernhero* dicto *Muxhorn* de *Osthouen* militi et suis heredibus omnia bona sua in terminis ville *Osthouen* et in ipsa villa sita, videlicet agros, prata et dimidiam curiam, ab omni censu libera, que ipsius *Jacobi* patris quondam erat, pro cxlviii. libris hallensium, pro quarum solucione predictus *Wernherus* vel sui heredes cum decedit, prefato *Jacobo* et suis heredibus assignabunt pensionis nomine, infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. virginis, xxxvii. maldra siliginis et ea presentabunt ante domum predicti *Jacobi* uel suorum heredum, dictorum tamen *Wern.* vel suorum heredum vectura, laboribus et expensis. Et ut predicti *Jacobus* et sui heredes de huiusmodi pensione sint certi, predictus *Wernherus*

bona predicta ac iii. jugera vinearum sua propria in via *Abenheim* retro ecclesiam consulc. *Petrus Fridegerus*, ipsis pro subpignore obligauit, predicta eciam bona apud unum ipsius *Wern.* heredem semper remanebunt indiuisa. Situs autem bonorum predictorum talis est, videlicet in campo stipularum, quarum dimidium jugerum in via, que ducit *Abenheim* consulcaneus *Conradus Pullus*, item vnum longum apud istos consulc. *Methildis* super foro, item i. in semita clericorum juxta *Fridericum*, filium *Hartlibi*, item alterum dimidium super *vallem fontium* consulc. domini de *summo*, item i. retro *mullen* super *vallem fontium* consulc. *templarii*, item i. anewender apud *halcruce* consulc. *Meinhardus*, item quartale modicum inferius in parte dicta *osterlande* consulc. *Lampertus*, item ii. jugera in parte *osterlande*, in quibus arbor stat, consulc. domini de *summo*, item v. quartalia *ameheinrephade* consulc. domini s. *Pauli*, item i. *vnder den richen ame heinrephade* consulc. parrochia ville *Osthouen*, item ii. jugera super viam *herlesheimer* consulc. *H. Stapphe* naherfelde, item i. *amerutdalrewe* consulc. *Lampertus*, item alterum dimidium super *rubenbuhel* consulc. *Masung* naheruelde, item i. *vnder dychen* consulc. *Herbordus Hasenuel*, item i. *jn der langengewanden* consulc. abbas de *Hornbach* naheruelden, item i. vnden wingartden hinder *mullen* consulc. *templarii*, item dimidium apud claustrum tendens sub arbores consulc. *templarii*, item dimidium super montem *geymesnappe* consulc. *Fritzemannus Osthouer* versus villam, item ii. super *bertheimerwege* tendencia in fundum consulc. *Volzo Wackirphil*, item ii. apud viam prati consulc. domini de *summo*, item i. super *Heysteine* consulc. *Wernherus Munxhorn*, item ii. *inderlangenwanden* diuisos de quatuor consulc. *templarii*, item i. apud *burgwege* consulc. *Nicolaus Cyppura*, item iii. quartalia apud *burgwege* exterius domina dicta *Hippele*, filia quondam *H. Richeri*, item i. quartale sub vineis super *hirneberge*, consulc. *Lampertus*, item dimi-

dium anewender *bidenwazerbiszen* consulc. *Cippo* piscator, item alterum dimidium tendens per *Wazerbizen* consulc. *Heilmannus Cippura*, item iii. longiora de vi. diuisis *nahelerbachwert* consulc. de s. *Maria* domini de *gradibus mogunt.* cum prato, item primo duo verbera per *luzerwisen* consulc. domina *Eberzonis* in *vico lane*, quondam ciuis *wormaciensis*, exterius, item vi. verbera per *luzerwise* tendencia super *hofene* consulc. *Rudegerus vffen werde* naheruelde, item iii. verbera super *erzesprize* consulc. domina dicta *Schangeszere.*

Dat. a. d. M.CC.XCIII, fer. v. a. fest. pentecostes prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 156.

1293 (20. Juli). Notum sit omnibus, quod ego *Erwinus* dictus *Leo*, communicata manu ac vnanimi consensu puerorum meorum vniuersorum, tam filiorum quam filiarum, resignaui et assignaui abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Engeltail* duos mansos cum dimidio terre arabilis, sitos in *Fuerbach*, preterea me obligo, quod dictis religiosis dabo et assignabo infra octauas s. Martini nunc proxime venturi xii. marcas pecunie numerate et sic lites et controuersie inter nos habite sunt sopite. Testes: frater *Gerhardus* dictus *Weyso*, *Ernestus*, plebanus in *Beldersheim*, *Wykenandus*, plebanus in *Steyenfort* et *Bertoldus*, vice plebanus in monte *Nuhem* et a. q. pl. *)

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIII, kal. augusti.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

---

*) 1308 (1. Juni.) beurkunden Abt *Heinrich* und Bruder *Wilhelm*, Mönch des Klosters *Arnsburg*, sowie *Hartmann* von *Buches* und *Wygand*, Herrn *Hyrdens* Sohn, Ritter, die Beilegung des Streites zwischen obengen. Kloster *Engelthal* und *Erwin Löw*, wegen 32 Achtel jährlicher Korngülte in dem Dorfe *Fauerbach*. (Daselbst.)

№ 157.

1293 (1. Aug.). Nos *Adolffus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Ad vniuersorum noticiam presencium tenore deducimus, quod nos graciam factam honeste matrone *Jutte*, relicte quondam *Johannis* de *inferiori Erlebach*, et filiabus suis *Odilie* et *Mechtildi*, per inclitum quondam *Rudolfum*, Romanorum regem, nostrum antecessorem, in concessione et donacione bonorum suorum in *Cloppheym*, videlicet curia et vno manso, que bona dictus *Johannes*, pater predictarum *Odilie* et *Mechtildis*, ab imperio tenuit in feodum, gratam habentes et ratam, ipsam innouamus et sicut rite facta fore dinoscitur, presencium testimonio, confirmamus.

Dat. *Fredeberg*, kal. augusti, ind. vi. a. d. M.CC.XCIII, regni vero nostri a. ii.

(Lindheimer Copialbuch.)

№ 158.

1294. Nos *Wernherus* miles et *Hermannus*, fratres germani de *Hoynvels*, recognoscimus, quod domina *Hildegardis* abbatissa, totusque conuentus de *orto* b. *virginis* extra muros *wormacienses*, cc. libras hallensium bonorum et legalium de bonis in *Guntheim*, que erant *Dyzonis*, quondam militis de *Bopardia*, nobis plenarie persoluerunt.

Dat. a. d. M.CC.XCIV.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig.*

№ 159.

1294 (26. Feb.). Nos *Gotfridus* miles dictus *Procschilt* recognoscimus, quod quedam bona in villa *Gridele* et in terminis ipsius sita, dicta de *Wickenstad*, que ante annos

triginta, habito consensu pariter et assensu quondam *Adelheidis*, vxoris nostre, felicis memorie, fratribus domus s. *Johannis* in *Wizzele* contuleramus libere propter deum, ita sane, vt in eiusdem bonis nichil juris nobis preter id, quod *lipgedinge* nuncupatur wlgariter, remaneret, nunc, vt nobis fauorem et amiciciam dictorum fratrum efficacius procuremus, jam dicti juris beneficium nobis actenus reseruatum, innouantes donacionem iam dudum habitam in manus ipsorum fratrum, pro remedio et salute anime proprie et *Adelheidis* predicte, resignauimus et libere propter deum. Nos vero frater *Craftho* dictus de *Beldersheim*, commendator predicte domus, attendentes predicti militis deuocionis affectum, domui nostre exhibitum, de consensu confratrum nostrorum, dicto militi xii. maldra siliginis, minzenbergensis mensure, vi. solidos denariorum leuium, v. pullos, iii. marcha lignorum et ii. jugera pratorum mediocria cum vi. maldris tritici, predicte mensure, in *Gridele* vel in *Minzenberg* annis singulis, quamdiu vixerit, dare et presentare promisimus, nostris laboribus et expensis. Postquam vero dictus miles de medio sublatus fuerit, *Heinrico*, filio suo seniori, iii. jugera agrorum de predictis bonis nobis collatis, juxta viam *Budzesbach* sita, assignabimus, quamdiu vixerit, possidenda, sed ipso mortuo, dicta iii. iugera, exclusis omnibus suis heredibus uel coheredibus, ad dictam domum nostram libere reuertentur, ad cautelam parcium predictis apponi decreuimus, quod, si predictus *Gotfridus* miles ante diem s. Jacobi decesserit, dicta domus nostra a pensione predicta est libera et soluta, prosequentes nichilominus dictum *Heinricum* cum fratribus et sororibus suis gracia speciali, videlicet quod post obitum dicti militis, dictam pensionem quantum ad primum annum subsequentem et non amplius integraliter possidebit. Igitur vt hec rata permaneant, nos frater *Craftho* predictus, *Conradus* dictus *Colbendensel* et

Wernherus dictus *Colbendensel* nostra sigilla presentibus duximus apponenda.

Dat. a. d. M.CC.XCIV, fer. vi. a. domin. Esto mihi, coram his testibus: *Crapthone* de *Beldersheim*, *Johanne* de *Beldersheim*, *Friderico* de *Beldersheim*, *Dylemanno* de *Beldersheim*, militibus et aliis fidedignis.

(Das Siegel des oben genannten Comthurs Craft von Bellersheim ist abgerissen, die beiden andern Siegel hängen sehr beschädigt an.) Orig.

№ 160.

1294 (6. Juni). Nos frater *Ger.* dictus abbas et conuentus monasterii in *Otterburg* ad vniuersorum cupimus noticiam deuenire, quod ob specialem dilectionem, quam *Vlricus* et *Frideburgis*, coniuges de *Bechtheim*, ad nos et nostrum monasterium habere dinoscuntur, recipimus ipsos in communionem omnium bonorum spiritualium, que apud nos perpetuo fient in missis, vigiliis et omnibus in vita ipsorum pariter et in morte. Recognoscimus quoque nos predicto *Vlrico* et *Frideburgi* vendidisse v. quartalia vinearum ad tempora vite sue, ita, vt ipsis defunctis, ad coquinam nostram libere deuoluantur, pro dicti *Vngelutte* bone memorie, qui nobis easdem vineas contulit pro anime remedio et salute.

Dat. a. d. M.CC.XCIIII, in festo penthecostes.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 161.

1294 (13. Dez.). Judices *wormacienses* constare volumus vniuersis, priorissam et conuentum sororum, ordinis fratrum *predicatorum*, in *celi corona* in villa *Hocheim*, wormac. dyocesis, integraliter persoluisse libram hallensium an-

nui census pro xi. libris hallensium super curia et orto, sitis in villa *Bermersheim*, qui fuerunt *Ruperti*, militis in *Dalsheim*, et eandem libram hallensium predicto conuentui in festo b. Martini ante solis occasum a predicto *Ruperto* annis singulis presentandam.

Dat. a. d. M.CC.XCIV, in die b. Lucie virginis.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 162.

1295. Ego *Conradus* miles de *Buches*, in *Berstaid* existens. Noscant omnes, quod ego sanctimonialibus in *ualle angelorum* bona in *Oberdorff* prope *Nydehe* sita, que pater meus in extremis laborans, zelo diuino inflammatus, pro remedio anime sue, nec non et predilecte matris mee, predicto contulerat conuentui, resignaui, ut ex memoratis bonis marcam vnam census annualis tamdiu percipiant, quoadusque alia eis conueniencia bona in *Wederebia* comparauero et legauero, annuatim marcam vnam soluencia, que jure perpetuo absque omni contradictione valeant possidere, eisque roboratis litteris et testibus legittime resignauero.

Dat. et act. a. d. M.CC.XCV.

(Gesiegelt hat der Aussteller und Ritter Hartwin von Buches, sein Anverwandter.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 163.

1295 (6. April). Nos *Eberhardus* camerarius, *Heinricus* scultetus, *Salmannus*, *Jacobus*, *Ludowicus* et *Johannes*, judices seculares *moguntini*, constare cupimus, quod cum a. d. M.CC.LXXXXV, fer. iv. prox. p. fest pasche, in curia archiepiscopi *moguntini*, in loco solito, judicio rei publice presideremus, abbatissa et conuentus sanctimonialium

monasterii ordinis b. *Clare* in *Moguntia* per fratrem *Fridericum*, conuersum, sindicum earundem, super censu annuo xviii. solidorum denariorum colon. in curia *zum horcheymere*, item super censu annuo xv. solidorum denariorum colon. in tribus domibus sitis in curia comitis, item super domo *Lilgenberg* et area retro domum contigua, de qua domo i. marca denar. colon. *Petro* dicto *Schurere* pro censu annuo soluitur, duobus bannis coram nobis primitus rite conquisitis, tercium bannum a nobis per confirmaciones nostras judiciarias ipsis super eo traditas, presentibus *Karulo* et *Nicolao* dicto de *Piro*, scabinis, necnon *Voltzone* burggrauio ac *Cunrado* dicto *Creienberg*, *Kunone*, *Nicolao* dicto *Mazenrische*, *Godefrido* dicto *Vellewagen*, *Cristiano*, *Cunrado* dicto *Firling*, *Hertwico* et *Heinrico* de *Altzegia*, budellis *moguntinis*, conquisiuerunt, prout *Moguntie* consuetudinis est et juris.

A. d. M.CC.LXXXXV, fer. iv. supradicta.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig. †

No. 164.

1295 (26. Juni). Nos *Sygelo* de *Wathenheim* miles et *Yda*, coniuges, *Wormacie* residentes, constare volumus, nos teneri singulis annis dare priorisse et conuentui sanctimonialium in *Hymelcronen*, iuxta villam *Hocheim*, wormac. dyocesis, xx. maldra siliginis annue pensionis, ita, quod ipsam pensionem omni anno ipsis usque ad festum b. Remigii in ciuitate *wormaciensi*, ante domum quamcunque voluerint, uel ante cenobium ipsorum in *Hocheim*, presentabimus, nostris vecturis, laboribus et expensis, pro qua pensione dictis priorisse et conuentui pro subpignore dedimus et obligauimus columbarium nostrum, lacus, piscinas cum omnibus attinenciis eorundem, prout in villa *Hocheim* sunt sita, et medietatem bonorum illorum, quorum medietas predicto ce-

det conuentui post obitum mei *Sigelonis*, que tamen bona extra muros *wormacienses* sunt sita, me uero *Sigelone* mortuo, mei heredes per medietatem huiusmodi bonorum ad dictum conuentum deuolutam ab octo maldris siliginis, in dicta pensione defalcandis, totaliter absoluuntur. Reliqua uero xii. maldra siliginis remanebunt super alia medietate bonorum tamdiu designata, quousque a nobis uel a nostris heredibus absoluta fuerint uel reempta. Preterea nos coniuges ac nostri heredes, quandocunque nobis expedire videbitur, duobus temporibus uel vno tempore, reemendi uel redimendi quodlibet predictorum xii. maldrorum, pro iv. libris hallensium, a prefatis priorissa et conuentu habebimus liberam potestatem, et hanc reempcionem quocunque annorum ante festum purificacionis b. virginis non fecerimus nec compleuerimus, extunc in messe proxima subsequente ad integralem solucionem prenotate pensionis sepedicto conuentui erimus obligati.

Dat. a. d. M.CC.XCV, in die b. Johannis et Pauli mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 165.

1295 (21. Aug.). Judices *wormacienses* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia a. d. M.CC.XCV, die domin. a. Bartholomei prox., *Heinricus* dictus *Ferevel*, ciuis *wormaciensis*, confessus est in figura judicii publice, se vendidisse ii. jornales vinearum *Jacobo Engelmanni*, ciui *wormaciensi*, sitis in terminis ville *Westhouen*, vnum videlicet loco dicto *Wolfesborne* contiguum, *J. Engelmanni* predicto et alium in loco dicto *stheingrube* extra nouam viam versus *Alzeiam*, pro xxii. libris hallensium, quam pecuniam idem *Ja.* dicto *Fereuel* soluere promisit, postquam dictos

jornales ipsi resignauerit in judicio *Westhouen* libere et absolute.

Actum anno domini et die predictis, presentibus discretis viris *Johanne Engilmanni*, fratre *Ja.* predicti, *Dynone* dicto *Rustheim*, ciuibus *wormaciensibus* et a. q. pl.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.*

№ 166.

1295 (2. Sept.). Judices *wormacienses* publice protestamur, quod priorissa et conuentus sororum ordinis *predicatorum* in *celi corona*, in villa *Hocheim*, tenentur *Margarete* dicte de *Mitra* x. maldra siliginis annuatim de bonis in *Horgeheim* sitis, iuxta *Wormaciam*, que *Mergardis* et *Katherina*, filie *Kuze*, bone memorie, quondam de *Mitra*, suo conuentui contulerunt, a nunc incipiendo ante quamcumque domum *Wormacie* voluerit, infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis fideliter assignare, ut ipsa de illis x. maldris suis germanis, *Heinrico* et *Petro*, fratribus ordinis *predicatorum*, in necessariis prouideat indumentis, ita duntaxat, ut si vnus predictorum fratrum moritur, a medietate x. maldrorum soluendorum, prefatus conuentus absoluetur, post mortem vero amborum, a x. maldris predictis ex integro absoluetur. Profitemur similiter, quod predictus conuentus tenetur eidem *Margarete* et suis heredibus, post mortem dictarum *Mer.* et *K.* vel post introitum earum in religionem, xxx. libras hallensium assignare, et respectum earundem predicti priorissa et conuentus habebunt super domo predictarum *Mer.* et *Ka.*, sita in *Wormacia* versus cimiterium fratrum *predicatorum* et super omnibus bonis suis. Et nos *Mergardis* et *Katerina* supradicte renunciamus omni actioni seu debito, quod nobis dictos fratres *H.* et *P.*, aunnculos nostros, seu eciam materteram nostram

Margaretam et suos heredes competere videbatur. Et nos fratres *H.* et *P.* ac soror nostra *Margareta* et sui heredes renunciamus omni juri siue actioni, que nobis contra dictas cognatas nostras *M.* et *K.* competere videbatur. Testes sunt: frater *Hermannus* prior domus *wormaciensis*, ordinis *predicatorum*, *Wernherus Amella*, *Heylmannus Judei*, *Conradus Dymari*, ciues et consules *wormacienses*, cum ceteris fidedignis.

Dat. a. d. M.CC.XCV, in crastino Egidii.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 167.

1296 (20. Nov.). Judices s. *moguntine* sedis recognoscimus, quod magistris *Heinrico* de *Alcia*, *Dudone* in *walkmulen*, carpentariis et *Dilemanno* de *Confluencia* lapicida. in nostra presencia constitutis, quilibet eorundem singulis annis in festo b. Martini episcopi hyemalis vnum fertonem denariorum colon. et terciam partem vnius libre cere, ac deinde in proximo festo b. Walpurgis vnum fertonem denar. colon., in quibus abbatisse et conuentui sanctimonialium *veteris celle* in *Maguntia* de dimidio jurnali vinearum sito iuxta capellam s. *Brigide* in *Maguntia* recognoscunt, census nomine se teneri, promittunt eisdem soluere expedite.

Act. a. d. M.CC.XCVI, xii. kal. decembris.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.†

№ 168.

1296 (27. Dez.). *E.*, dei gracia custos ecclesie *moguntine* scolastico ecclesie s. *Stephani*, necnon scolastico s. *Marie ad gradus* in *Maguncia* sincere dilecionis affectum. Cum ecclesia parrochialis s. *Ignatii Maguncie* ex obitu

Wernheri, quondam pastoris ibidem, nobis vacet, cuius jus patronatus ad nos pertinere dinoscitur, nos *Gotfrido* de *Osthouen*, canonico ecclesie s. *Stephani Maguncie*, eandem ecclesiam contulimus et inuestiuimus ipsum de ecclesia eadem et inuestimus literas per presentes, rogantes vestram honestatem, quatinus ipsum in corporalem possessionem inducatis et inductum defendatis.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXVI, in die s. Johannis evang.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.***

No. 169.

1297. Vniuersis presencium inspectoribus conuentus fratrum *minorum* in *Maguncia* et conuentus sororum ordinis s. *Clare* ibidem cupimus fore notum, quod *Henricus*, procurator noster, nomine et consensu nostro, renunciat omni juri, quod habemus in bonis in *Flersheym*, tam in agris, quam in vineis, nobis ex morte *Eberhardi* bone memorie, ciuis *moguntini*, dicti *ad vicem*, nomine testamenti relictis, et ea cum omni jure suo sororibus s. *Clare* predictis confert et resignat. Nos vero sorores antedicte confitemur, quod nos in huius collacionis recompensam renunciamus omni juri, quod nobis competit in bonis omnibus in *Nordenstat*, nobis ex eiusdem *Eberhardi* morte relictis, et ea jam dictis fratribus conferimus, insuper dicta bona in *Nordenstat* sine nostris dampnis et expensis procurabimus excoli.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVII.

(Das Siegel der Minoriten ist abgerissen, das des Claraklosters hängt wohl erhalten an.) Orig. †

No. 170.

1297. Vniuersis pateat, quod nos *Erwinus* junior dictus *Cranich* miles, et *Lukardis* dictus de *Dieppurg*, coniu-

ges, in remedium animarum nostrarum et progenitorum nostrorum, jus patronatus ecclesie parrochialis in *Rodenbach* cum omni jure, quo ad nos dinoscitur pertinere ex causa donacionis inter vivos, abbatisse et conuentui sanctimonialium cenobii in *Engeltail* siti infra terminos ecclesie supradicte dedimus et donauimus.*)

Act. et dat. in castro *Friedeberg*, a. d. M.CC.XCVII.

(Gesiegelt haben die Burgmannen in Friedberg.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 171.

1297 (20. Jan.). *Burkardus*, dei gracia *medeburgensis* archiepiscopus etc. vniuersis Christi fidelibus salutem et sinceram in domino karitatem. Cum dilecti in Christo prepositus, decanus et capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus, moguntina* in ciuitate, ipsam ecclesiam opere sumptuoso proponent honorifice edificare et ampliare, nec ipsis ad hoc proprie facultates suppetant, nisi Christi fidelium subuencionibus talem structuram ualeant consummare, vniuersitatem uestram monemus, rogamus et exhortamur in domino, vobis

---

*) 1297 (*Maguncie*, 19. März.) bestätigt Erzbischof *Gerhard* von *Mainz* dem Closter *Engelthal* den Kirchsatz und die Pastorie der Kirche zu *Rodenbach*. (Copialbuch.)

1308 (*Maguncie*, 13. April) Gleiche Bestätigung des Dekans *Otto* und der Kirche zu *Mainz*. (Desgleichen.)

1317 (13. April). *Conrad* von *Heusenstamm*, Sänger der *Marienkirche zu den Greden* in *Mainz*, in Verhinderung des Probstes *Rudolf*, investirt, auf Bitten des Closters *Engelthal*, nach dem Tode *Heinrichs* gen. *Vrouhz*, Pfarrers der Parochialkirche in *Rodenbach*, den Erzpriester *Johannes* in *Rostorf*. (Desgleichen.)

1381 (*Frankfurt* 28. April.) Bestätigung des Cardinals Pileus über den Kirchsatz und die Pastorie zu *Rodenbach* für das Closter Engelthal.

(Desgleichen.)

in remissionem peccaminum uestrorum nichilominus iniungentes, quatenus de bonis, a deo vobis collatis, pias elemosinas et grata caritatis subsidia ad tam pium opus largiter erogetis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia peruenire. Nos uero omnipotentis dei misericordia et b. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus uere penitentibus et confessis, qui ad structuram predicte ecclesie manus porrexerint adiutrices, xl. dierum indulgenciam de iniunctis sibi penitenciis, dummodo loci dyocesani ad id consensus accesserit, annis singulis misericorditer relaxamus.

Dat. *Moguncie*, a. d. M.CC.XCVII, xiii. kal. februarii.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.**

No. 172.

1297 (1. Feb.). Ego *Heinricus* miles de *Gridele* dictus *Schone* recognosco, quod curiam meam cum omnibus attinenciis suis sitam in *Gridele*, secundum formam prime littere, domui *hospitalis* s. *Johannis* in *Wizelle* absolute resignaui et eandem a predicto domo pro ii. talentis cere, annuatim in festo s. Martini soluendis, recepi, diebus vite mee possidendam, me autem de medio sublato, ipsa bona ad prefatam domum nomine testamenti libere reuertuntur. Si uero censum prenominatum termino supradicto non persoluero, fratres memorate domus bona sepedicta sibi assument, inde fructuum michi dimidietatem reddituri. Huius rei testes sunt: *Wernherus* de *Mushenheim*, *Eberuuinus* de *Colnhusen*, *Gotfridus Broschilt*, *Giselbertus Rufus*, *Wigandus Broshilt*, milites, *Arnoldus* plebanus de *Gridele*, *Wernherus Shone*, *Conradus Shotten* son, *Conradus* de *Mushenheim*, *Herolt* de *Busbach*, *Johannes Rodhe*, *Gernant Hunt* de *Gridele*, *Borchart Sac* et vniuersi parochiales in

Gridele. Preterea ad huius rei geste euidentiam maiorem sigillis strenuorum militum *Eberwini Leonis*, *Wernheri Gropen* presentem paginam duximus muniendam.

Acta sunt hec in *Gridele*, in die Vincentii. Datum autem in *Wizele* a. d. M.CC.LXXXXVII, kal. februarii.

(Die Siegel sind abgerissen.) Orig.

No. 173.

1297 (1. Feb.). Judices *wormacienses* constare cupimus, quod priorissa et conuentus sororum ordinis *predicatorum* in *celi corona* in villa *Hocheim*, wormac. dyocesis, ab *Anshelmo* dicto *Blerring* et *Kunigundi*, coniugibus in *Ditilheim*, lxxxi. jugera agri campestris quam vinearum, sita in terminis ville *Dytilsheim*, et curiam, que fuit cuiusdam militis dicti *Winters*, quorum situs infra scribitur, pro cc. libris hallensium comparauerunt. Que lxxxi. jugera et curiam predicti priorissa et conuentus ipsis coniugibus et vni tantum eorum heredi cuicunque post ipsorum obitum dedierint per vnum annum et sic deinceps, quamdiu rite et iuste fecerint, eisdem dominabus in soluendo concesserunt, pro annua pensione, videlicet pro l. maldris siliginis, infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis in cenobium dicti conuentus annis singulis assignandis. Mortuo eciam vno herede seu possessore bonorum huiusmodi, alter heres, qui substitutus fuerit, infra spacium duorum mensium, quo mortuus est, idem venire debet cum bono testimonio proborum virorum, se petendo, eorundem bonorum substitui in heredem. Est eciam adiectum, quod sepedicti coniuges vel eorum heredes omni anno iii. iugera stercorare tenebuntur. Item est appositum, quod omnia bona premissa apud vnum heredem permaneant indiuisa.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, in vig. purif. b. Marie virg.

Situs autem jugerum predictorum talis est. Primo ii. iugera et dimidium prope *Reine*, item superius ii. iugera prope *Reine*, item iterum superius viii. iugera et dimidium iuxta dictum *Grime*, item iterum superius ii. iugera iuxta *Blerringum*, item iterum superius iii. iugera iuxta *Sybedonem*, item superius ii. iugera iuxta *Ingebrandum*, item superius ii. iugera iuxta *caluum*, item i. iuger super monte, item dimidium iuger iuxta *Gerlacum*, item i. iuger *an Oppenheimer wege*, item vii. iugera iuxta *Anshelmum*, item ii. iugera iuxta *Strubonem*, item in alio campo iuxta *Valvenburnen*, item retro i. iuger iuxta *Monkeshornum*, item retro ii. iugera prope *Fridericum* de *Heseloch*, item v. quartalia vinearum apud dominas de *Himelgarten*, item duale super *Haugerberge* apud dominam de *Armersheim*, item in *mvchhouen* duale, item iii. iugera apud *Hartungum an eitwisen*, item ii. iugera apud *Reinbodonem*, item ii. iugera apud *H.* de *Albechein*, item i. iuger in *munchoven*, item i. duale *an holwege*, item i. iuger apud *Igemen* in *swapdal*, item ix. quartalia in *Walbvrnen* apud *Igemenen*, item i. iuger apud *Wigandum*, item i. iuger vinee, quod fuit *hendere*.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

No. 174.

1297 (13. Mai). Nos *Cunradus* decanus, totumque capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine* recognoscimus, quod nos *Cunrado* dicto de *Frankenfurt*, vicario ecclesie *moguntine*, et *Hildegundi* et *Adelheidi*, sororibus suis, domum et aream ad dictam nostram ecclesiam pertinentes, sitas *Moguncie*, in loco, qui dicitur wlgariter *uffer swinmiste*, apud capellam s. *Georgii*, vendidimus pro certa pecunie quantitate ad tempora vite sue, post obitum vero dictorum emptorum ipsorum et parentum suorum, semel in anno sub vna conclusione, septimum diem cum missis et vi-

giliis more solito peragemus et census, qui de dicta domo et area poterit prouenire, prensenciarum nomine eodem die pro salute animarum predictarum debet distribui inter presentes.

Act. *Moguncie*, a. d. M.CC.XCVII, iii. idus maii.

Item post obitum trium personarum predictarum, predicta domus et area cum omnibus pertinenciis suis ad nostram ecclesiam supradictam libere reuertentur, censu ad presencias, sicut prescribitur, deputando. Actum ut supra.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.**

№ 175.

1297 (18. Juli). Nos *Erwinus* dictus *Cranch*, *Floretha*, nostra contectalis, et *Erwinus*, noster filius, milites, recognoscimus, quod bona quedam, in villa et in campis ville *Nuweheim* sita, *Jungoni* dicto de *Lymburc*, ciui *vridebergensi*, vendidimus, requisito super hoc consensu domini *Gothevridi*, abbatis in *Selginstad* et sui conuentus, a quo abbate eadem bona iure tenuimus feodali. Et ne iuri ipsius ecclesie in *Selginstad* in hac vendicione videamur derogasse et preiudicium aliquod generasse, cuius ecclesie indempnitatibus et vtilitatibus tenemur intendere racione homaii, quantum possumus et valemus, in reconpensam bonorum venditorum curiam nostram in *Phafinwisenbach*, que wlgariter *vronehof* nuncupatur, cum suis pertinenciis ipsi abbati perdicte ecclesie, qui pro tempore fuerit, et suo conuentui resignamus et curie ecclesie sue in *Nuweheim* ad omne ius faciendum assignamus, quo ad eandem curiam bona predicto *Jungoni* vendita spectare videbantur.

Testes: *Fridericus* prior, *Theodericus* cellerarius, sacerdotes, domini et monachi in *Selginstad*, *Eberhardus* de *Nuweheim*, *Cunradus* dictus de *Clein*, *Withekindus* de

Hazchinstein, milites, *Cunradus* dictus de *Dorueldin* clericus et *Petrus* dictus *Schonckint* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, xv. kal. augusti.

(Das Siegel der Burgmänner in Friedberg, sowie das des Ausstellers hängen beschädigt an.) Orig.

№ 176.

1297 (18. Oct.). Nos *Vlricus* de *Falkenstein*, dominus in *Minzenberg*, imperialis aule camerarius, confitemur, quod mediante consensu nostro, *Wigandus* miles dictus *Brashilt* curiam in villa *Gridel* sitam, apud flumen *Wedere* dictum ibidem, quam dictus *Wig.* a nobis sub feodi forma possedit, commendatori et fratribus milicie domus in *Wizela*, ordinis hospitalis s. *Johannis Jerusal.*, uendidit proprie ac solute a nobis. Dictus uero *Wig.* curiam suam sitam in villa eadem prope theatrum in manus nostras in recompensacionem sub forma, qua antedictam possedit curiam, contulit nobis quam nobis resignatam sepedicto *Wig.* et suis heredibus titulo feodi concessimus a nobis ac nostris heredibus possidendam.

Dat. a. d. M.CC.XCVII, Luce ewang.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

№ 177.

1298 (21. März). Judices *wormacienses* recognoscimus, quod *Cuno* de *Westhouen* miles et *Agnes* sua legitima publice sunt professi, se vendidisse *Jacobo Engelmanni* et *Lieben* sue legitime, coniugibus, ciuibus *wormaciensibus*, super jugeribus suis in *Westhouen* sitis, quorum situs subscriptus est, xxv. maldrorum siliginis perpetui redditus, in ciuitatem *wormaciensem*, ante quamcunque domum voluerint, infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis singulis annis presentandos, hac tamen adiecta condicione, quod si dicti

coniuges in spacio quatuor annorum subsequencium dicto *Ja.* et *L.* xxv. maldrorum annue pensionis redditus in loco certo et securo a *Reno* dimidium miliare et in *Rure* infra duo miliaria ex ista parte *Reni* designauerint, vbi dicti *Ja.* et *L.* duxerint acceptandum, tunc bona in *Westhouen* erunt libera et soluta, quod si rennuerint, tunc dicti *C.* et *Ag.* in sacris quatuor diebus natalibus, proximas messes nunc futuras sequentes, c. libras hallens. dabunt et a pensione huiusmodi erunt absoluti. Situs eciam bonorum talis est: v. iugera super *Ottindale*, item ii. iugera in *mettinheymerwege*. item iii. iugera *in holzwege*, item i. iuger apud marcam *Onsheim*, item i. iuger super *ysenburne*, item ii. iugera in *cellerwege*, item ii. iugera super *hauge*, item i. iuger in *Liningerwege*, item ix. quartalia in *osthouerwege*, item ii. iugera super *hohengewanden*.

Act. et dat. a. d. M.CC.LXXXXVIII, fer. vi. p. domin. letare prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 178.

1298 (13. April). *Emecho*, dei gracia *wormaciensis* episcopus. Uniuersis fidelibus presentem litteram inspecturis in auctore salutis eternam salutem. Quum etc. hinc est, quod dilecta nobis *Agnes* comitissa, relicta quondam *Ottonis*, comitis de *Nassauwen*, nostra fidelis consanguinea. vna cum filiis suis, pro remedio animarum suarum et parentum suorum, claustrum, id est ecclesiam cum officinis attinentibus et cimiterio in ipsorum villa *Abinheim*, quod feodo hereditario ab honorabili principe abbate de *Voldin* possident perpetuo, in honorem domini nostri Jehsu Christi et gloriose uirginis Marie construere intenderunt, in quo sanctimoniales sub habitu monastico domino famulantes collocarent, cuius concepti tam felicis exequutioni auidius inhia-

bant, verum, quod nulli edificare ecclesiam sine consensu episcopi ciuitatis sue licet, nec missarum possint, nisi ubi ipse permiserit, uel in locis, ab ipso sacratis, sollempnia celebrari, predicta domina *Agnes*, comitissa, ad nostram presenciam ueniens, a nostra paternitate, tam ex parte sui, quam ex parte filiorum suorum, humiliter postulauit, ut ad confirmandum ipsorum intentionis propositum tam laudabilem, nostrum assensum apponere dignaremur. Nos vero, intuentes, quod nemini tam pium opus displicere debet, annuimus mente libenti et libera uotis suis, ita tamen, quod ecclesia parrochialis ipsius ville non fraudetur in aliquo suo iure, quia ipsam in iuribus suis indempnem in omnibus uolumus permanere, concedentes ipsis, ut in loco pretaxato ecclesiam, cimiterium, sepulturas, oblationes et officinas per omnia, prout claustralibus expediens est, edificare ualeant licite et missarum sollempnia in ecclesia uel oratorio, quod ibidem construxerint, quoadusque dedicata fuerit ipsis, celebrari in tabula consecrata, quia predicta domina *Agnes*, comitissa de *Nassauwen*, a nobis ex parte dominarum petiuit regulam b. Benedicti et habitum b. Bernhardi et quod ipsas in spiritualibus committeremus reuerendo viro abbati *cysterciensi* votis acquieuimus eorundem, volentes, ut secundum regulam b. Benedicti viuant, habitumque suprascriptum teneant, quem nunc habent et abbas *cysterciensis*, qui tunc pro tempore fuerit, uel quemcunque ipse ad hoc direxerit, in spiritualibus ipsis presit, confessionesque earundem et totius familie ipsarum recipere teneatur. In cuius rei testimonium presentem literam nostro sygillo vna cum sygillo cognati nostri, nobilis viri *Heinrici* de *Dvna*, prepositi *maioris* ecclesie, dedimus communitam. Et nos *Heinricus* de *Dvna*, prepositus et prepositus ecclesie s. *Pauli*, loci predicti archydyaconus, ad instanciam prefate domine *Agnetis*, consanguinee nostre, et filiorum suorum consensum nostrum predictis omnibus adhibemus.

Dat. et act. a. d. M.CC.LXXXXVIII, dominice quasimodo.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig.*

№ 179.

1298 (5. Juni). Nos *Johannes* miles dictus de *Randeke* recognoscimus, quod sculthetus et vniuersi consules in *Oppenheim* controversiam, que inter abbatem et conuentum in *Otterburg* ex vna, et *Heylemannum Zimmerer*, *Conradum Brvnknappe*, *Gerlacum* de *Vlersheim* et eorum complices ex parte altera, super bonis sitis in villis *Gvndramesheim* et *Onesheim*, vertebatur, ad inuestigandam veritatem et jus vtriusque partis et eandem controuersiam seu litem decidendam, de consensu earundem parcium, nobis in potestate plenaria commississent, nos a partibus hincinde productis testibus auditis et examinatis diligenter, vna cum domino *Ebberhardo*, comite de *Katzenellenbogen*, et consulibus vniuersis in *Oppenheim* predictis et aliis quampluribus fidedignis, diligenter perspectis, de quorum consilio et consensu vnanimi diffinitiue sententiando, pronunciamus *Heylemannum Zimmerer*, *Conradum Brvnknappe*, *Gerlacum* de *Vlersheim* et in ea parte complices in bonis, de quibus est lis, in villis *Gvndramesheim* et *Onesheim* sitis, que quondam fuerunt *Agnetis* begine, relicte quondam *Baldemari* bone memorie, nihil penitus juris habere et ipsa bona ad abbatem et conuentum in *Otterburg* antedictos pleno iure pertinere.

Dat. a. d. M.CC.XCVIII, in die b. Bonifacii apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 180.

1298 (10. Juni). *Bonifacius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis in Christo filiabus abbatisse et conuentui

monasterii de *zualdenmunster moguntini*, cisterc. ordinis, salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. ea propter uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris romanis pontificibus siue per priuilegia uel alias indulgentias uobis et monasterio uestro concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus ac aliis Christi fidelibus uobis et monasterio predicto indultas, uobis et per uos eidem monasterio, auctoritate apostolica, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus.

Dat. *Anagnie*, iiii. id. junii, pontif. a. v. *)

(Das Blei fehlt.) Orig. †

№ 181.

1298 (8. Sept.). Wir *Steffan*, van godez gnaden ein abbet zu *Lympurg*, vnd der Conuent gemeine alda veriehen vns, daz *Johann* van *Wonecken* geheizen, mit gehencnisse *Gerdrude*, siner wirten, vnd siner erben, einen zehenden, den her vnd sin bruder *Peter*, ein foyt waz zu *Wonecken*, zu *Durenkeim*, dar vmbe si man waren dez godeshuses zu *Nuwenburch*, gekhauft hatten vmbe den Probest *Steffan* van *Nuwenburch* vmbe zwenzich vnde hundert marc, hant durch fruntschaf vnd durch gunst vmbe die voregenanten phenninge wider gegeben deme probeste *Helferiche* vnd deme godeshuse zu *Nuwenburch* durch di fruntschaf vnde veriehen auch

*) 1355 (Auinione, 3. April.) bestätigt Pabst *Jnnocens* dem obgen. Closter *Altenmünster* alle seine Güter.

(Blei fehlt.)

1362 (*Auinione*, 17. Nov.) Desgleichen Pabst *Urbans* Bestätigung der Privilegien des gen. Klosters. (Blei fehlt.)

1391 (Rome apud s. Petrum, 1. Dez.) Gleiche Bestätigung des Pabstes *Bonifacius* ix. (Vid. des Erzbischofs *Conrad* von Mainz. *Eltvil*, 26. Oct.)

wir vns, daz wir deme voregenanten *Johanne* vnd sinen erben han gelihen vnser gut zu *Eychene* van nw s. Peteres dage vber ein vnd drizich jar, also daz her oder sine erben alle iar vns sullen geben van deme selben gude xix. marc phenninge, genger vnd geber, der sullen xii. marc geuallen an s. Johannes dage alser enthaubtet wart vnd dar nach vii. marc an s. Anderesdage, vnd auch mit alsolicheme vnderdinge, obe der vore genante *Johan* in den jaren ver vore, des got nit wolle, daz sin sun *Heinrich* daz gut zu den selben jaren vnd vmbe den selben pacht oder zins roweeliche sal besitzen, vnd obe der *Heinrich* ver vuore, der dar nach daz aldeste erbe si daz werlich ist, sal daz selbe recht haben zu deme gude vmbe den pacht vnd zu den selben iaren, vnd furwerter veriehe wir deme aldesten erben *Johannes* biz daz die ein vnd drizich jar vz khumin, auch mer verriehe wir vns, obe *Johanne* oder sinen erben vffe deme gude selbe zu sitzene nicht en fuge, daz her *Johan* oder sine erben daz verlantsidele sullen, daz ist mit vnser verhancnisse, vnd daz her *Johan* oder sine erben daz gud halden sullen in bulichen buwe in dorf vnd velde, vnd daz wir vnses pachtes allewege zu eineme erben sullen warten vnd daz *Johan* oder sine erben verrichten sal geyn den foyden vnd geyn den herren alle die recht, die man dar vz fordert, vnd wanne dise ein vnde drizich jar vz khument, das *Johan* oder sine erben die kheine ansprache sullen haben zu deme buwe. Daz her *Johan* oder sine erben disen brif vnd dise rede stede vnd veste halden, das setzet her vns dise burgen, heren *Sybolden* van *Heldebergen*, heren *Eckeharten* van *Bleychenbach*, heren *Sybolden* den *Jungen* van *Heldenbergen*, die Rittere, vnd *Cunraden Furholze* geheizen. Dise herberen liude sint also burgen wrden, ob vns an dirre vore gescribenen rede bruch wrde, daz si zu *Wonecken* sullen varen in eine herberge vnd also lange leysten, biz daz der bruch vf gerichtet werde, Vnd fürbaz vmbe die

vischerie zu *Eychene*, daz vns di dienen sal oder vnserme kemmere also lange, also wir zu *Nuwenburch* sin, vnd dar nach sprechen wir auch, daz man vns vnseren pacht oder zins sal antworten zu *Magenze* in die stat, an allen vnseren schaden, mit verbuntnisse vnser vore genanten burgen. Mer ist herzu geleget, Ist ez, daz derselben burgen einer stirbet, daz got ferbide, so sal vns der vore genante *Johan* oder sine erben in deme mande nach des selben dode einen also guden burgen sezen, also der waz, der da dot ist, were iz aber, daz ez nicht geschehe, wanne die anderen burgen gemanet werdent fon dez Stiftes wegen von *Lympurch*, so sullent si varen zu *Wonecken* in eine herberge, also da vor gesprochen ist, vnd sullent also lange leysten, biz daz vns ein also gut burge gegeben werde, also der waz, der da dot ist.

Geb. n. G. geb. M.CC.XCVIII, an deme abende vnser frowen also si geboren wart.

(Gesiegelt haben die Aussteller, Herr Ulrich von Hanau, Johannes von Wonecken und die Schultheissen und Schöffen von Friedberg. Nur das erste und dritte Siegel hängt noch und zwar sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 182.

1298 (31. Okt.). *Heinricus* de *Duna*, prepositus ecclesie *wormaciensis*, notum facimus, quod cum dominus *E.*, *wormaciensis* episcopus, ecclesiam s. *Marie* extra muros *wormacienses*, que olim *vetus monasterium* vocabatur, magnificandam duxerit, xii. canonicorum numero inibi constituto, quatenus ibidem diuini cultus obseruancia deinceps vigeat salutaris, nos, qui sumus dicti loci archidyaconus et patronus, ad honorem eiusdem virginis et nostri, successorumque nostrorum animarum remedium, tam salutari institutioni fauorabiliter consensimus, et quod, cum collacio dicte ecclesie racione iuris patronatus ad nos hactenus pertinuerit, jus

collacionis b. virgini supradicte pro nobis et nostris successoribus offerimus et eidem renunciamus, ita, quod deinceps ipsam ecclesiam seu capellam singulari persone minime conferemus, sed eam liberam permittemus et esse volumus cum omnibus suis prouentibus, iuribus et pertinenciis, que nunc habet et in posterum acquirendis, decani et capituli ecclesie *wormaciensis* per omnia accedente consensu.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCVIII, in vig. omn. sanctorum.

(Die Siegel des Ausstellers und des Wormser Capitels hängen wenig beschädigt an.) Orig.*

№ 183.

1299 (6. Jan.). Nos *Sygelo* dictus *Scheffen* et *Beata*, coniuges de *Freumershym* villa, publice profitemur, nos de bonis nostris subnotatis, sitis in terminis ville predicte, debere et teneri annuatim specialiter ii. maldra *lutrensis* siliginis, wormac. mensure, aridi et puri grani, magistro seu procuratori curie *hospitalis* et claustri *lutrensis*, site apud cenobium dominarum sanctimonialium in *Gummerisheym*, ordinis premonstratensis, extra muros oppidi in *Odernheim*, ita, quod dicta ii. maldra perpetuo singulis annis, infra duo festa s. Marie virginis assumpcionis videlicet et natiuitatis, in prelibatam curiam debemus assignare, nostris vecturis, laboribus et expensis, bona eciam, que pro prefata annona pro interpignore obligauimus, cum suo situ duximus in hiis scriptis exprimenda, videlicet ii. dualia vinearum, que sunt consulcanea bonis ecclesie in *Kungernheym*, item i. duale agri arabilis in campis, quod situm est subter viam dictam *witdewege*, item i. iuger pratorum, quod situm est in loco dicto *Geyndemewerde* inmeride. Promittentes, quod prefata bona post nos apud vnum heredem pro qualibet parte heredum nostrorum remaneant indiuisa ac eciam condicione

interveniente, quod si nos aut heredes nostri in solucione dicte pensionis negligentes extiterimus, in dictis bonis subpignoraticiis a suo jure penitus sint prolapsi, et magister siue procurator prefate curie, qui pro tempore fuerit, vel aliquis nomine claustri *lutrensis* predicti, hec eadem bona sibi vindicabit. Nos *Cunradus* prior, magistra *Lucardis*, totusque conuentus sanctimonialium in *Gummersheym* claustri predicti recognoscimus, quod ad rogatum *Sygelonis* dicti *Scheffen* et *Beate*, vxoris sue, sigillum nostrum presentibus apposuimus in testimonium premissorum.

Dat. a. d. M.CC.LXXXXIX, in festo Epyphanie dom.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 184.

1299 (31. März). Nos *Agnes* comitissa, relicta quondam nobilis viri domini *Ottonis*, sancte memorie, *Heinricus* et *Emicho*, comites, nostri filii, de *Nassowe*, constare volumus, terram siue fundum in villa *Abenheim*, wormac. dyocesis, situm et in nostro districtu siue dominio positum, *Hildegardis* abbatisse, sororis nostre, et conuentus in *orto* b. *virginis* extra muros *wormacienses*, ordinis cysterciensis, quem libere possiderunt, et quem in religiosas sorores videlicet inclusas in dicto loco *Abenheim*, simpliciter transtulerunt, vt ibidem monasterium de nouo construatur, ordinis cysterciensis, habens regulam s. Benedicti, nos vero, deliberato animo, vnanimoque consensu, cupientes eisdem sororibus ibidem deo famulancium et super omnia omnipotentis dei intuitu et ob honorem matris eius Marie virginis, pro remedio quoque animarum parentum nostrorum et nostrarum, nostrum consensum plenum adhibemus, vt ipsa bona pro iusto et vero allodio possideant, de nostro et filiorum nostrorum ex facta et impensa ipsis beneuolencia, nunc et semper, adicentes, quod ipsum monasterium apud *Abenheim* nullam

hospitalitatem, precarias, angarias, exacciones non requiremus, nec requiri procurabimus vllo modo per nos, nec per nostros successores. Promittimus quoque eorum familiam per nos tueri, defendi, honorari et non coartari.

Act. et dat. a. d. M.CC.XCIX, fer. iii. prox. p. domin. letare Jerusalem.

(Die Siegel der Aussteller hängen sehr verwischt an.) Orig.*

№ 185.

1299 (9. Dec.). Decanus ecclesie s. *Mauricii maguntinensis*, judex subdelegatus a decano ecclesie s. *Andree wormaciensis*, judice vnico a sede apostolica constituto, dilecto in Christo plebano ecclesie s. *Goaris*, treuerensis dyocesis, vel eius vices gerenti salutem in domino. Quia *Johannes*, *Heynricus*, *Volmarus*, *Philippus* et *Sifridus*, filii quondam *Heinrici* militis de s. *Goare* dicti *Byz*, armigeri, vestri parochiani, in crastino b. Andree apostoli termino eis prefixo, coram nobis non comparauerunt per se vel per aliquem responsalem in causa, quam decanus et capitulum ecclesie s. *Marie ad gradus maguntine* intendunt prosequi contra eos, ipsos pro huiusmodi contumacia excommunicamus in nomine domini in hiis scriptis, mandantes sub pena excommunicacionis precipiendo districte, quatenus ipsos excommunicatos et ab omnibus arcius euitandos coram vestris parochianis publice .....eretis tamdiu, donec ab nobis fuerint absoluti.

Dat. a. d. M.CC.XCVIIII, v. idus decembris.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.**

№ 186.

1300 (13. März). Nos *Eberhardus* comes de *Katzenelnbogen*, aduocatus in *oppenheymensi* ciuitate serenissimi

domini nostri *Alberti* regis *Romanorum*, constare volumus vniuersis, dilectum nobis dominum *Johannem*, prepositum in *Lutra*, vna cum fratre *Hercelone*, conuerso, coram nobis fecisse querimoniam super eo, quod quidam officiales in *Odernheim* plus, quam debitum et iustum censum ac eciam seruicia indebita ab eis exigere consueuerunt de bonis suis in curia sua iuxta *Gummersheym*, quod de speciali mandato domini regis *Petro*, sculteto in *Oppenheim* tunc et *Jacobo* nunc sculteto in *Odernheim*, firmiter dedimus in mandatis, vt super hiis a scabinis in *Odernheim* et a consulibus et a sculteto et ab aliis ciuibus ibidem jus domini regis sub iuramento inquirant et attencius veritatem, qui experti veritate diligenter inquisita dicunt, domino nostro regi omni anno in festo b. Martini cedere dimidium maldrum siliginis et xl. hallenses non magis vel minus, et quod dictus prepositus et sui successores alias domino nostro regi vel eius successoribus nullum seruicium eciam quodcunque teneantur. Et nichilominus cum aduocati et sculteti in *Oppenheim* et in *Odernheym*, qui pro tempore fuerint, tenentur et debent prepositum, suosque subditos et confratres et eorum bona, necnon colonos eorundem, si dicta bona vel alia bona quecunque bona aliis colonis locandum duxerint, frequencius defensare, maxime cum ecclesia *lutrensis* a diuis imperatoribus et regibus Romanorum ab antiquo sit fundata, multisque gratiis et libertatibus dotata et liberata ab omni seruicio subportata, et prepositus et eius subditi, ceterique fratres non teneantur cuiquam temporaliter seruire, sed pro salute omnium Christifidelium omnipotentem iugiter exorare. Et quia sigillum nostrum penes nos non habuimus, sigillum ciuitatis in *Odernheim* presentibus literis per notarium domini regis conscriptis apponi iussimus in testimonium omnium premissorum.

Dat. et act. a. d. M.CCC, domin. q. c. oculi mei.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 187.

1300 (20. Dec.). I. n. d. a. Nos abbatissa, totusque conuentus ordinis s. *Clare* in *Maguncia* publice profitemur, quod nos *Johanni* tornatori ciforum et *Gerdrudi*, coniugibus, domum nostram sitam apud arnuparium, qui vulgariter nominatur *sarwichte*, pro censu vi. solidorum denariorum, aquens. monete, tribus hallensibus duntaxat pro denario computatis, locauimus hereditario iure possidendam, preterea prefati coniuges eandem domum in statum pristinum reedificabunt suis laboribus et expensis, si eam incendi contigerit casu quocunque.

Act. et dat. a. d. M.CCC, in vig. b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.†

№ 188.

1301 (5. Juli). Judices *wormacienses, Symon*, decanus ecclesie s. *Pauli wormac.*, publice profitemur, quod constituti coram nobis parrochianus s. *Ruperti, Wernherus ad leporem* et *Jacobus Eberwini*, iurati parrochie predicte, publice sunt confessi, se vendidisse bona sua infrascripta in terminis ville *Westhouen* sita, et ibidem coram sculteto et scabinis per dictos juratos, ut moris est et iuris, publice resignata, *Jacobo Engelmanni* et *Liebe*, sue legitime, ciuibus *wormac.*, pro certa summa pecunie tradita et persoluta. Situs autem bonorum dictorum talis est. Primo i. iuger agri campestris supra pratum in campo maiori, item i. iuger agri campestris in *Gutenheymdale*, item ii. iugera et dimidium jn *Guntheymerdale*, item in minori campo iii. iornales vinearum iuxta fontem *Steilrebrunnen*, item i. duale vinearum in *Steilrebrunnen*, item iii. quartalia minus dimidio vinearum iuxta *breydenbrunnen*.

Dat. a. d. M.CCC.I, in crast. Vdalrici ep.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig.*

№ 189.

1301 (Oct.). Ego *Agnes*, relicta quondam *Hartmanni* militis de *Buches*, constare cupio vniuersos, quod ob honorem dei et gloriose matris sue Marie, nec non in remedium anime mee atque dicti *Hartmanni*, quondam mariti mei, et omnium progenitorum meorum, curiam meam omnino propriam, sitam apud fontem in *Buches*, contuli abbatisse et conuentui *vallis angelorum*, proprietatis titulo perpetuo possidendam, tali pacto interposito mediante, videlicet ut iidem abbatissa et conuentus annis singulis de x. solidis prouenientibus ab ipsa curia dare teneantur ministro, qui lampadem attendere solet in ecclesia in *Buches*, iv. solid. legalium denariorum, ut exinde idem minister dicti lampadi seruire eo forcius astringatur, reliqui vero vi. solidi *Agneti Leonis*, nepti mee, moniali iam dicte ecclesie *vallis angelorum*, cedent, quamdiu vixerit, in vsus necessarios conuertendi. Denique contuli predictis abbatisse et conuentui iii. iugera pratorum sita inter *Buches* et *Dudelsheim*, ita sane, ut ab inde, quamdiu vixero, annuatim ii. libras cere in festo decollacionis b. Johannis baptiste, et vi. cappones in festo b. Martini mihi porrigere teneantur; cum autem defunctus fuero, prefatus census cere ad predictam ecclesiam in *Buches* pro remedio anime mee deuoluetur, a memorata ecclesia *valle angelorum* perpetue ministranda, cappones vero ex tunc sicut et vi. solidi post obitum prescripte *Agnetis*, nepte mee, expirabunt penitus et ad prelibatam ecclesiam *vallis angelorum* deuoluentur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.I, mense octobri.

(Gesiegelt hat Erwin Leo, Ritter, ein Blutsverwandter der Ausstellerin.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 190.

1302 (1. April). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod constitutis in figura judicii coram nobis, juratis et maioribus ville *Munzinheim*, suo et vniuersitatis ibidem nomine ex vna, et procuratore seu syndico abbatisse et conuentus sanctimonialium cenobii *zume kirsgarten* extra muros *wormacienses* parte ex altera, prenominati jurati et maiores, nomine ut supra, recognouerunt, quod ipsi decimam illam, que cedere solet de bonis subscriptis, sitis in villa *Munzinheim* predicta et eius terminis, videlicet de vno iugere et dimidio agrorum, que sunt *Wernheri* militis, sitis in loco *an der Gaszen*, item ii. jugeribus *Bertholdi an deme slide wege*, item iii. jugeribus *Wernheri* militis *an der straszen*, item iii. jugeribus *Petri* sitis *an onisheimerwege*, item i. et dimidio jugere *Symonis*, item ii. jugeribus *Wernheri an der hoygeren*, item v. jugeribus et dimidio, que sunt plebani in *Munzinheim*, item i. duali *Cunradi an der straszen*, item v. jugeribus *Wernheri* dicti *Bischof an der Gaszen*, item iii. jugeribus *Gotzonis* ibidem contiguis, item ii. jugeribus *Hugonis* eis contiguis, item i. jugere *Gotzonis* in monte, item ii. jugeribus agrorum *Wernheri* militis ibidem, item ii. jugeribus *Symonis* in monte, item ii. dualibus sitis *an fremersheymer wege*, item i. duali monialium *zume kirsgarten*, item i. jugere *Symonis* sito *hinder deme Boyngarten*, item in campo inferiori de v. jugeribus, que sunt plebani in *Munzenheim*, item de v. jugeribus *Petri* in monte, item in eodem loco de ii. jugeribus *Henrici* dicti *Kribil*, item iii. jugeribus *Helfrici* militis de *Betheim*, item ii. jugeribus et dimidio *Wernheri* sitis *vf me Richgen*, item iii. jugeribus *Cunzileri* an *Betheymer wege*, item ii. jugeribus *Hugonis an lozwilre*, item ii. jugeribus *Hugonis an westheymer wege*, item iii. jugeribus agrorum *Symonis vnder den widen an Betheymer wege*, item de ii. jugeribus agro-

rum *Wyrici* sitis *vf me steinbuhil*, item de i. duali vinearum *Petri* militis dicti *Holzapil an me keverintal*, item i. duali vinearum, quod est dominarum de *Syon* ibidem situm, item dimidio jugere vinearum *Petri* militis zu *Idembornen*, tem de i. jugere vinearum, quod est *leprosorum wormac.* sito *an der straszen*, quorum agrorum et vinearum decima ad officium campanarie parrochie in *Munzinheim* hucusque pertinuit, cuius officii collacio ad ipsos dinoscitur pertinere, abbatisse et conuentui *zume kirsgarten* predictis locauerunt eo modo, quod prenominate abbatissa et conuentus campanario illius loci, qui pro tempore fuerit, singulis annis infra assumpcionis et natiuitatis b. virginis duo festa soluant xviii. maldra siliginis nomine annue pensionis, in cuius solucionis certitudinem ampliorem prefatus syndicus abbatisse et conuentus predictarum, nomine procuratorio earundem, xii. jugera agrorum suorum, sita in terminis predicte ville *Munzenheim an der Gaszen an Betheymer wege*, dicte vniuersitati titulo subpignoris obligauit et obligat presentibus. Que omnia et singula supradicta in modum premissum prehabita predicte partes promiserunt hinc inde rata et firma habere et inuiolabiliter obseruare.

Dat. et act. *Maguncie*, a. d. M.CCC.II, kal. aprilis.

(Die Siegel der Aussteller und des Klosters Kirschgarten sind abgerissen.) Orig.*

№ 191.

1302 (4. Mai). Nos *Hermannus* de *Hohenuels*, *Heinricus* de *Spanheim* et *Helfricus* dictus *Walt* de *Bertheim*, milites, ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod jurati et scabini ville *Russingin*, magunt. diocesis, in figura judicii eiusdem ville constituti, nobis presentibus et audientibus requisiti per iuramenta sua publice sunt confessi,

quod bone memorie *Dietzo* dictus *vonme loche* de *Russingen* miles, cum adhuc in hac presenti vita existeret, et *Gudela*, eius legitima, curias suas cum omnibus pertinenciis et iuribus ad ipsas curias spectantibus, quas et que in villis et terminis villarum *Russingen*, *Monsheim* et *Huchilheim* tunc possidebant, necnon omnia alia eorum bona, mobilia et immobilia, quocunque nomine appellentur, in iudicio dicte ville *Russingen* et alias, vbi tunc oportunum fuerat, resignauerunt et dederunt abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Kirsegarten* extra muros *wormacienses*, pro suarum et parentum suorum remedio animarum, testamenti titulo perpetuo possidenda.

Act. et dat. a. d. M.CCC.II, fer. vi. p. inuencionem s. crucis prox., nobis presentibus vna cum *Riperto* et *Bennone*, aduocatis domini *Friderici* de *Liningen* comitis, ac *Cunrado* sculteto de *Kindenheim*, item *Bertholdo* dicto *Widehere* et *Petro* de *Russingen*, armigeris, item *Gudelmanno*, *Heinrico* dicto *Lederbiz*, *Heinrico* dicto de *Agersheim*, *Conrado* dicto *Benne* et *Hugone*, eius filio, ac *Fritzone*, filiastro *Cunegundis* de *Russingen*, testibus fidedignis.

(Die Siegel der Aussteller sind abgerissen.) Orig.*

№ 192.

1302 (22. Juni). *Gerhardus*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus. Dilectis in Christo abbatisse et conuentui sanctimonialium *veteris celle* in *Maguntia* salutem in domino. Deuotis vestris supplicationibus inclinati, capellam in *Rumersheim*, in curia vestra sitam ibidem, cuius ad vos jus patronatus dicitis pertinere, vestro monasterio incorporamus et vnimus, cum suis pertinenciis vniuersis pro vestris necessitatibus subleuandis, vt ex hoc adiute diuino cultui commodius et salubrius insistatis, capellam insuper antedictam

per vestros confratres officiare poteritis in diuinis, nostro, successorum nostrorum et loci archidyaconatus jure saluo.

Dat. apud *Viuarium*, a. d. M.CCC.II, x. kal. julii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.†

№ 193.

1302 (20. Aug.). Jvdices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod coram nobis constitute *Berdrat* et *Lysa*, consorores dicte *zu dem banir*, in *Maguncia*, donacionem quandam, quam olim se fecisse confesse sunt sororibus s. *Clare* et procuratori fratrum *minorum* vrbis iam dicte, approbabant et confirmabant, donantes possessiones suas et bona omnia inferius annotanda in eorum vsum, prout illis secundum statum suum expedierit, equaliter expendenda. Hiis vero sic gestis, prefate sorores *Berdrat* et *Lisa* dicta bona omnia sic data ab ipso procuratore fratrum et sororum predictorum recipiebant, sub annuo censu dimidie libre cere pro vita sua tantum, ita, quod post mortem ambarum ad dictos fratres et sorores omnia libere reuertantur, excepto, quod *Greda*, filia fratris ipsarum consororum, si post obitum illarum superuixerit, censum v. maldrorum, pro vita sua tantum, recipiet de agris, quos *Adelheydis* dicta *Wiskelin* pro eodem censu a dictis iam tenet consororibus, et de iugeribus vinearum vnum, quod dicitur *der langemorgen* in der *grozen wolvesgazen*, pro vita sua tantum, modo simili retinebit. Possessiones autem et bona sic donata sunt ista et in banno *algensheimensi* sita: *an deme sporheimer wege* i. iugerum cum dimidio, quod wlgariter dicitur *andirhalben morgen*, item *an dem ockinheimer wege* dimidium iugerum, item *an der westen gewanden* iugerum vnum, item an *walresteines galgen* duale agri, item *in deme Setale* i. iugerum, item *an dem binger wege* dimidium iugerum, in campo inferiori. In campo vero superiori *an dem bruwelesbornen* iugerum cum

dimidio, item *an deme cruce* vnder hern *Drutwine* duale, item *vffe deme leymen* iugerum vnum, item *vffe kazen loche* duale, item *vffe eckelsbach* duale, item *an der berger marke* dimidium iugerum, item *vffe vron ewin widen* ii. iugera, item *vffe daz gescheit* duale, item *vffe appinheimer wege* duale. Hec sunt vinee predictis fratribus et sororibus modo consimili donate. In der *grozen wolvesgazen* ex vtraque parte i. iugerum, quorum alterum dicitur *der lange morgen*, alterum vero *der ger*, item *an deme cransberge* in tribus locis vii. quartalia, item *in der frehte* i. iugerum, item iuxta illud paruum spacium, quod dicitur *stucke*, item *bi der mulin* dim. iugerum, item *vffe deme huttebuhele* duale, item *vffe deme grisbuhele* ein dritdeil, item *apud binger strazen* paruum spacium, quod dicitur *stucke*.

Acta sunt hec a. d. M.CCC.II, prox. fer. iii. p. assumpt. b. virg.

(Das Siegel der Aussteller hängt an roth und gelb seidner Schnur gut erhalten an.) Orig†

No. 194.

1302 (10. Sept.). *Albertus*, dei gracia *Romanorum* rex semper augustus. Vniuersis sacri romani imperii fidelibus graciam suam et omne bonum. Personas religiosas abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii in *Engeldail*, ordinis cisterciensis, maguntin. diocesis, quarum dispendiosis grauaminibus precauere contemplacione diuina volumus et commoditatibus prouidere cum omnibus bonis et juribus, monasterio suo pertinentibus, in nostram et imperii protectionem et defensionem suscepimus specialem.

Dat. in castris prope *Frankenfurt*, a. d. M.CCC.II, iiii. id. septembris, ind. xv., regni nostri a. v.

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 195.

1302 (6. Dec.). Nos *Heynricus* miles, scultetus et scabini de *Frankenfort* recognoscimus, quod hujusmodi controuersia et dissensio, que inter abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii de *Engeltail* ex vna, et *Marquardum* et *Hartmudum*, fratres, natos quondam *Hartmudi* militis de *Sassenhusen*, nostros conciues ex parte altera, vertebatur, super quibusdam bonis proprietariis vltra alpes versus *Ryffenberg* in diuersis villis sitis*), que quidem bona prefatus *Hartmudus* miles, genitor dictorum *Marquardi* et *Hartmudi*, prefato monasterio *Engeltail* pure propter deum ad *Adelheidim*, filiam suam, in dicto monasterio existentem, contulit et donauit, dicta dissensio et controuersia per nos sculthetum et scabinos antedictos in hunc modum penitus est decisa, ita uidelicet, quod prefati *Marquardus* et *Hartmudus*, fratres, pro se, suisque heredibus renunciauerunt omni actioni, quam habere credebant super bonis memoratis, et hoc memorati *Marquardus* et *Hartmudus*, fratres, coram nobis promiserunt. Testes: *Arnoldus* de *Glauburg*, *Herewicus* de *alta domo*, *Cunradus* de *Spira*, *Sifridus* de *Gysinhem*, *Conradus Burneflecke*, *Rudegerus* et *Ludewicus* de *Holzhusen*, *Johannes Goltsteyn*, scabini et. a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.II, die Nicolai epis.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 196.

1303 (16. Jan.). Ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* et *Vda*, mea collateralis, nouerint, quod nos contulimus conuentui sanctimonialium in *valle angelorum* v. octalia siliginis et ii. octalia tritici de bonis nostris in *Hoeste* sitis,

*) Auf der Rückseite der Urkunde steht von etwas späterer Hand geschrieben „bona in Steynbach".

pro testamento et remedio anime predilecti fratris mei *Friderici*, tamdiu presentantes annuatim, quousque bona prescripta xx. marc. legalium denariorum nos siue nostri heredes redimere valeamus, tali vero interposita condicione, quod predictas marcas solucionis in redditus annuales conuertere teneantur et in ipsius anniuersarii die de albo pane, vino et piscibus studeat abbatissa tunc temporis conuentui sollicite ministrare.

Act. a. d. M.CCC.III, die b. Marcelli mart. mense januario.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 197.

1303 (12. März). Ego *Gernandus Wirt* de *Clen* et .... vxor mea legittima recognoscimus, quod promisimus religosis viris commendatori et fratribus domus in *Wizele* soluere xi. talenta leuium denariorum infra festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis proxime affutura. Quod si in solucione predicte pecunie neglientes fuerimus, extunc bona ipsorum in *Buchinheim*, que iure, quod wlgariter dicitur *lantsidilnrechte*, tenemus ab eisdem, vacabunt, nullo iure nobis in dictis bonis reseruato, sed quod ad ipsos omni contradictione libere reuertentur et nichilominus in dicta pecunia ipsis fratribus manebimus obligati. Et nos *Gotfridus*, plebanus in *Butspach*, archipresbiter sedis in *Sodele*, recognoscimus ad peticionem *Gernandi* et vxoris sue predictorum, sigillum capituli nostri predicti presentibus appendisse.

Act. et dat. a. d. M.CCC.III, in die b. Gregorii pape, presentibus testibus: domino archipresbitero predicto, domino *Hermanno* in *Gridele*, domino *Wigando* de *Gambach*, plebanis et pluribus aliis fide dignis.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.

№ 198.

1303 (22. Juni). Ego *Wydirhuldus*, nepos *Emerici* cognomento *Strebekoz*, militis, notum facio, quod vendidi abbati et conuentui monasterii in *Arnsburg* redditus xxvi. sol. leuium denariorum, preter iv. leues denarios, et i. pullum carnispriuialem in duobus molendinis in terminis ville *Appinburnen* sitis, item in villa *Wymannishusin* prouentus xviii. sol. leuium denariorum, ii. anseres, ii. pullos et i. pullum carnispriuialem, pro xxiv. marcis weterauiensis monete pro tempore vsualis, cum omnibus iuribus reddituum eorundem, profitens me dictam pecunie quantitatem recepisse. Et ad debitam warandiam prouentuum dictorum memoratis viris religiosis faciendam, *Mengotum* de *Croninberg* et *Mengotum* dictum *Flecke*, milites, presentibus obligaui.

Testes: *Rupertus*, plebanus in *Berstat*, *Emericus* dictus *Strebekoz*, *Mengotus* de *Croninberg*, *Mengotus Flecke*, milites, *Heynricus* de *Sassin*, filius *Volperti*, *Johannes*, filius *Angeli*, *Nycholaus*, filius domine *Yrmingartis*, *Hermannus Zollenere*, *Theodericus Dunebir*, scabini in *Gruninberg* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.III, in vig. b. Johannis bapt.

(Das Siegel der Stadt Grünberg hängt beschädigt an.) Orig.

№ 199.

1303 (4. Juli). In nomine domine amen. Nos *Johannes* prepositus, totusque conuentus canonicorum regularium monasterii in *Swabeheim*, ordinis b. Augustini, magunt. dyocesis, recognoscimus, quod cum olim propter diuersa grauia et multiplicia debitorum onera, quibus iam dictum nostrum monasterium intollerabiliter premebatur, ad releuandum idem monasterium nostrum ob huius oneribus debitorum multis tractatibus et deliberacionibus apud nos prehabitis, ut moris est et iuris, annuos et perpetuos redditus lxxx. maldrorum

siliginis, mensure pinguensis, decano et capitulo ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* vendiderimus pro precio cc. marcarum denar. colon., preter x. marcas monete eiusdem, et huiusmodi redditus lxxx. maldrorum siliginis ipsis decano et capitulo singulis annis soluere et presentare promisimus, ad id nos dictum monasterium bona ipsius et specialiter fructus decimarum nostrarum et monasterii nostri ville *Schimmesheim* titulo pignoris firmiter obligando, accedente quoque ad id patris et domini nostri *Ger.*, s. *maguntine* sedis archiepiscopi, consensu expresso, prout in literis nostri conuentus et quondam *Vlberti*, nostri prepositi, ac dominorum judicum s. *maguntine* sedis, necnon predicti domini nostri archiepiscopi *maguntini* sigillorum munimine consignatis, super predicto contractu confectis, plenissime continentur, pensione itaque predicta sic per nos vendita et aliquibus annis ipsis decano et capitulo persoluta, demum considerantes, quod predictum nostrum monasterium per iam dictum contractum et eius processus, ad quos nos et ipsum nostrum monasterium astrinximus, diuersis dampnis et vexacionibus quamplurimum grauaretur, et quoad personas nostras et successorum nostrorum ac bona nostri monasterii multipliciter grauaremur, curauerimus huiusmodi dampnis et vexacionibus modis, quibus possemus, salubriter obuiare, ac habitis inter nos diuersis tractatibus et consiliis super eo, viam vtiliorem et saniorem ..... que inferius continetur, non potuerimus inuenire, nos tandem prouida deliberacione prehabita, pari et vnanimi voluntate propter nostram et sepedicti nostri monasterii vtilitatem euidentem, prefatis decano et capitulo in hoc sponte consencientibus, predictam decimam nostram in villa *Schimmesheim* memorata et terminis eiusdem, cum suis fructibus, iuribus, obuencionibus et pertinenciis vniuersis, iure patronatus duntaxat excepto, quod nobis specialiter reseruamus, et medietatem curie nostre in villa *Dysenheim* cum suis pertinenciis vniuersis, quam quidem medietatem

curie cum bonis et pertinenciis suis recepimus titulo locacionis ab ipsis decano et capitulo, ad tres annos continue successuros, pro pensione xx. maldrorum siliginis, pinguens. mensure, in opido *pinguensi* per nos soluendorum vsque ad festum b. Remigii anno quolibet memoratis decano et capitulo, accedente ad id consensu et voluntate nobilis viri domini *Johannis* comitis de *Spanheim*, nostri monasterii defensoris et domini specialis, hac eciam condicione adiecta, quod prefati decanus et capitulum de antedicta decima et eius fructibus sacerdoti in dicta villa *Schimmesheim* pro tempore celebranti singulis annis v. maldra siliginis, pinguens. mensure, in recompensam i. karrate vini sibi nomine prebende sue de dicta decima debiti soluere teneantur, ita tamen, quod nobis licitum sit, reemere, si voluerimus, medietatem curie antedicte infra spacium trium annorum immediate subsequencium et incipiencium currere in festo pasche proxime aduenturo, a dictis decano et capitulo de pecunia nostri monasterii prelibati, videlicet pro l. marcis denariorum coloniensium, qua quidem pecunia per nos infra prescriptum tempus tradita et soluta, iidem decanus et capitulum medietatem curie prenotate cum suis pertinenciis nobis restituere tenebuntur. Preterea est adiectum, quod si nos in solucione xx. maldrorum siliginis predictorum aliquo anno fuerimus inuenti remissi, aut si predictam medietatem curie de pecunia nostri monasterii infra dictum terminum reemere neglexerimus, extunc bona huiusmodi ad prefatos decanum et capitulum libere reuoluentur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.III, iv. non. julii.

(Die Siegel der Mainzer Richter, des Grafen Johann von Sponheim, sowie die der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 200.

1304 (14. Feb.). Judices *wormacienses* profitemur, quod priorissa, totusque conuentus sororum ordinis *predica-*

torum in *celi corona* in villa *Hocheim*, wormac. dyocesis, emerunt et integraliter persoluerunt ix. vncias hallensium perpetui census a *Heinrico* dicto *Ryhen* de *Gundramesheim* pro viii. libris hallensium, super bonis subscriptis, videlicet super iii. jugeribus vince et agri *zu bichil*, que fuerunt domine *Wacherpilen*, de quibus dabuntur x. solidi, quos assignabit *Cvnradus* de *Wissen*, ita i. zweitel *zv burnige* et particula *in den Laucgarten* consulc. *Bertholdus Jucgnasbel*, de quibus v. solidi, quos assignabit *Frischo Gvdinc*, et isti census semper in festo s. Martini ante solis occasum presentabuntur, et procurator dicti conuentus predicta bona recepit coram sculteto et hvbenariis ville predicte, secundum et consuetudinem eiusdem ville, sicut predicti scultetus et hvbarii eo die super jvramento dixerunt esse iustum, videlicet *Gerhardus Maucheimer* scultetus et *Jacobus*, filius begine, *Cvnradus Bumknappe* et *Petrus*, frater eius, et *Vnze Lenfrit* et alii quam plures fidedigni, predicti eciam viri, scilicet *Cvnradus* de *Wissen* et *Frischo*, censum soluent qualemcunque de eisdem bonis et stare tenentur certis et statutis, quod si obmiserint, omne jvs suum, quod in bonis predictis habebant, dinoscentur penitus amisisse, et domine predicti claustri de plano tollent omnia bona predicta dispositure de ipsis pro sue beneplacito voluntatis.

A. d. M.CCC.IV, in die s. Valentini.

Isti sunt fideiussores, videlicet *Gerhardus Mauchenheimer* scultetus et *Johannes* per diem et annum pro dicto censu.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig. [8]

№ 201.

1304 (24. Feb.). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostra constituti presencia *Cunradus Husman* de *Berchtheim* et *Ger-*

drudis, vxor sua, recognouerunt, se iusto locacionis titulo bona infrascripta ab abbate et conuentu monasterii in *Otterburg*, ordinis cisterciensis, magunt. diocesis, conduxisse pro pensione annua iii. maldrorum siliginis, mensure wormaciensis, danda eisdem annis singulis, quamdiu vixerit, infra duo festa assumpcionem et natiuitatem b. virginis, videlicet in *hundeschnoze* ii. jornales, item in *setzen* i. jornalem, item in *Galgengrunde* jornalem cum dimidio, item dimidium jor. in terminis ville *Berchtheim* sita, et pro huiusmodi pensione danda bona infrascripta eisdem abbati et conuentui pro subpignore obligarunt, videlicet iii. jornales cum dimidio agri campestris in *Gebackere* contra *Rotam*, item i. jornalem super *hauge*, ita sane, quod ambobus defunctis, jugera subpignorata cum prescriptis jornalibus quocunque modo ad prescriptos religiosos pertineant, in testamentum animarum suarum.*)

Dat. a. d. M.CCC.IV, fer. iii. p. domin. reminiscere prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt an.) Orig. *

№ 202.

1304 (9. Sept.). Vniuersis presencium litterarum inspectoribus et auditoribus sit publice manifestum, quod *Emelricus* de *Pinguia* et *Elizabeth*, vxor sua legittima, ciues *maguntinenses*, coram *Volgmaro*, seculari judice *maguntino*, dum ire atque stare poterant, pariter constituti, de bonis suis vniuersis immobilibus et mobilibus, propriis et hereditariis, ordinationem et legationem, que *truwenhant*

*) 1313 (2. Apr.) geben die obengen. Eheleute zu ihrem Seelenheile dem gen. Kloster „tres jornales agri campestris cum dimidio sitos *amme rode* uersus *Westhouen* et i. iuger agri campestris *vffe hauge*, iii. jornales vinearum et medietatem omnium bonorum suorum, videlicet curie eorum, quam inhabitant, et aliorum bonorum suorum.“ (Daselbst. Das Siegel der Wormser Richter ist abgerissen.)

wlgariter dicitur, talem fecerunt, quod quicumque eorum alii superuixerit, predicta bona quiete et pacifice debeat possidere et de ipsis ordinare et facere juxta sue libitum voluntatis. Dictique coniuges borgauerunt, id est sub caucione judiciaria, que *Borgen* wlgariter dicitur, sese singuli astrinxerunt, quod predictam legationem et ordinationem rite factam ratam teneant inuiolabiliter et obseruent.

Actum presentibus et attestantibus *Jacobo Mengoti* sententiam proferente, *Emerchone* dicto *Windupe*, *Syfrido* de *Lichtenstein*, *Heinrico* dicto de *antiquo sweuo*, *Ortlibo* juniori de *Juueni aba*, *Gotschalco* super fossato, manufidelibus siue testibus civibus *maguntinis*, a. d. M.CCC.IV, fer. iv. prox. p. nativ. b. Marie virg. glor.

(Das Siegel des Richters Volgmar hängt beschädigt an.) Orig. **

№ 203.

1306 (9. Juni). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam deducimus per presentes, quod in nostra constituti presencia *Jacobus* dictus *Engelman* et *Lyba* coniuges, ciues *wormacienses*, recognouerunt, quod dimidiam curiam contiguam in muris ipsorum coniugum *Ja.* et *L.*, que quondam fuit *Conradi Holderbaumer* et *Lucie* sue legitime, et que sibi cessit de patre suo *C. Holderbaumer*, que curia cum suis pertinenciis prout sita est in terminis ville *Westhouen*, priorisse et conuentui in *Libenauwe* contulerunt simpliciter et in toto.

Dat. a. d. M.CCC.VI, in die Primi et Feliciani mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig. *

№ 204.

1306 (30. Oct.). *Clemens* episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio decano ecclesie *wetflariensis*, treuirensis dio-

cesis, salutem et apostolicam benedictionem. Dilectarum in Christo filiarum abbatisse et conuentus monasterii in *Engeltail*, cisterciensis ordinis, magunt. diocesis, precibus inclinati, presencium tibi mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii in ciuitate seu diocesis *treuirensis* consistentibus alienata inueneris illicite uel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime reuocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendo, testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio uel timore subtraxerint, censura simili appellacione cessante compellas, veritati testimonium perhibere.*)

Dat. *Pictauis*, iii. kal. nouembris, pont. nostri a. ii.

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 205.

1306 (1. Dez.). Vniuersis ego *Emercho* miles de *Ingelnheim, Giselberti* de *Ingelnheim inferiori* filius, cupio fore notum, quod cum libram vnam denariorum magunt., quam *Billungus*, patruus meus, de *superiori Ingelnheim*, olim miles, super censibus quorundam bonorum in villa *Schornsheim* ab abbatissa et conuentu cenobii sanctimonialium *veteris monasterii* in *Maguntia*, super quibusdam bonis censualibus, in villa *Ockinheim* sitis, translatam in feodo habuisset, mihi, predictarum dominarum accedente consensu,

*) 1321. (*Avinion*, 28. Mai.) Gleiche Urkunde des Papstes *Johann* xxii., wonach die Dechanten zu *Würzburg*, *Mainz* und *Wetzlar* des Klosters *Arnsburg* und seiner Güter Richter sein sollen. (Copialbuch.)

1335. (*Avinion*, 14. Nov.) Gleiche Urkunde des Papstes *Benedict* xii. (Copialbuch.)

1366. (*Rome* ap. s. Petrum, 27. Oct.) bestellt Papst *Urban* v. dem Kloster *Engelthal* den Abt von *Selbold* zum Conservator seiner Güter. (Copialbuch.)

1417. (ap. *urbem veterem*, 7. Juli) bestellt Papst *Martin* v. den Dechanten der Kirche in *Frankfurt* zum Conservator. (Copialbuch.)

specialiter optinenda pre aliis meis congermanis et fratribus contulisset, ab eisdem dominabus eciam feodali titulo possidendam, ego predictam libram denariorum magunt. prefatis dominabus meis abbatisse et conuentui *veteris monasterii* pro me et vniuersis meis successoribus pro viii. marcis denariorum coloniens., vendens ipsam libram seu redditus vnius libre feodales eisdem abbatisse et conuentui, resignaui prout consuetudinis est et iuris.

Act. *Maguncie*, presentibus *Gotzone* de *Sowilnheim* et *Wernhero* de *Winterowe*, socero meo, militibus, predicte abbatisse viris feodalibus.

Dat. a. d. M.CCC.VI, in crast. b. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an, das des vorgen. Ritters Gotzo v. Saulheim fehlt, dasjenige des vorgen. Wernher von Winterau ist zerbrochen.) Orig. †

№ 206.

1306 (5. Dez.). Vniuersis presentium literarum inspectoribus sit manifestum, quod *Wilhelmus* dictus *Engelendere* et *Alheidis* vxor sua, ciues *maguntini*, coram *Craftone*, seculari judice *maguntino*, pariter constituti, de bonis suis vniuersis ordinacionem et legacionem, que *truwenhant* wlgariter dicitur, talem facientes in inuicem, apothecam vnam iuxta apothecam *Gisele Netzeuilen* ex transuerso vltra viam iuxta magnam portam cimiterii ecclesie *maguntine* sitam, quam *Druda* de *Colonia* possidet, cum onere census eiusdem apothece, abbatisse et conuentui cenobii sanctimonialium *veteris monasterii* in *Maguncia*, necnon apothecam vnam aliam inferius in eodem latere sitam, quam *Gisela* filia *Gudele* dicte *Brunstein*, possidet, fratribus *predicatoribus* in *Maguncia*, cum census onere eiusdem apothece, post ipsorum coniugum obitum contulerunt.

Actum presentibus *Heinrico* dicto *Langenase* budello

sententiam proferente, *Wolframo zum hersueldere, Dydolfo, Helwico,* .... fratre *Dydolfi,* .... dicto *Stoz* lineario et *Syfrido zum veyzen* modiario, ciuibus *maguntinis,* manufidelibus siue testibus ciuibus *maguntinis,* a. d. M.CCC.V, fer. v. prox. p. fest. b. Andree apost. Dicti quoque judex atque ciues premissa coram se rite fuisse peracta, ad monitionem domini *Ph.* militis dicti *Swap,* scultheti *maguntini,* judicio presidentis, postmodum sub juramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Johanne* judice, *Johanne Longo, Nicolao zum Fleminge, Jacobo* et *Heinrico,* aduocatis, *H.* pilleario, *C.* modiario, *Hertwino* et *Beumundo,* budellis ac a. q. pl. ciuibus *maguntinis,* hoc prouiso, quod predicte sanctimoniales de prenominate apothece censu predictorum coniugum et ipsorum amborum parentum anniuersaria singulis quatuor temporum sacrum festis annuatim peragere tenebuntur.

Dat. a. d. M.CCC.VI, in vig. b. Nicolai ep.

(Von den drei angehangenen Siegeln fehlt das mittelste.) Orig. †

№ 207.

1307. Nos *Otto* de *Bickinbach* profitemur, quod nos *Johanni* de *Soninberg* xv. maldra siliginis, wormat. mensure, quos emit apud *Herbordum* de *Obernkeim,* in bonis suis sitis in *Aldenspach,* sibi et suis sororibus ac heredibus concedimus in feodo possidendum, tali tamen foro, quod idem *Herbordus* uel sui heredes infra sex annos reemere voluerint, prenominatus *Johannes* uel sui heredes nullo obstante facere recusabunt, quod si infra annos prenominatos non reemerint, *Johannes* et sui heredes in fegodo in perpetuum possidebunt.

Testes: dominus *Vlricus* de *Bickenbach* dictus *Pincerna, Heberhardus, Heberhardus Fetzere, Gerlacus* dictus *Bache, Hermannus Ruclinus, Dudo, Wernherus* de *Rinheim,* mi-

lites, *Rudegerus* de *Selbuch*, *Heinricus Fetzere*, *Herbolo*, *Hartlibus* de *Aspach*, *Wifridus*, *Hartlibus Fetzere* et a. q. pl.

Acta sunt hec a. d. M.CCC.VII, in kathedra s. Petri.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 208.

1307 (2. Feb.). Ego *Vlricus* de *Nerstheim* dictus de *Geispolsheim* confiteor publice, quod in anime mee remedium duxi prebende nomine sacerdoti officiaturo in monasterio *corone* s. *Marie* extra muros *oppenheimenses*, vnum altare officio misse cottidiane aliisque sacerdotibus prebendas altarium ibidem habentibus, xxxii. maltrorum siliginis redditus, mensure wormac., et v. ac dimidium mannesgraft vinearum de bonis meis deputandum, cuius quidem prebende percepcio post meum inchoabit mox obitum, nisi hoc anticipandum decreuero. Ipsius quoque prebende collacionem, iam per me factam, *Wigando* sacerdoti de *Oppinheim*, facultati mee, si uacauerit, ad vite mee tempora reseruaui, quam quociens modo quocumque postmodum vacare contigerit, abbatissa dicti monasterii conferre debet sacerdoti actuali bone fame, bonique nominis existenti a tempore vocacionis continuum infra mensem. Alioquin si dicta abbatissa tali collationi supersederit vltra mensem, ius collacionis eius quoad illam vicem perdidit, eamque duo de iuratis synodalibus seniores de *Nerstheim* honesto sacerdoti conferent ea vice, iure tamen collacionis ad prefatam abbatissam postea redituro. Ordinaui preterea, quod idem sacerdos existens in percepcione huiusmodi prebende, conuentui monasterii *eberbacensis* libram hallensium in festo s. Martini hyemali ad refectionem conuentui sanctimonialium prescripti monasterii *corone* s. *Marie* ii. maldra siliginis pro refectione,

necnon sacerdotibus, qui vigiliis et missis anniuersarii mei se presencialiter interponierint, maltrun siliginis inter eos eque diuidendum, annis quibuslibet ipso die anniuersarii mei de predicta sua prebenda dare debet. Debent autem ipsi redditus annonales cedere hiis in locis, videlicet apud villam *Vluersheim* cedunt xii. maltrorum redditus, que maldra *Johannes* dictus *Veldeshalb* et sui heredes, ad hoc deputati, dant annuatim de bonis et iugeribus infrasciptis, quorum situatio talis existat: iv. dualia agri dicta *anewinder* sita sunt iuxta viam ville *Dolgisheim* apud *Wernherum*, filium *Gozwini*, item ii. dualia sita sunt apud *Heinricum* dictum de *Ebestein*, item duale pertingens super *hereweg* apud *Conradum* dictum *Schelme*, item duale situm est apud ponticulum iuxta dominas dictas de *Kirsgarten*, item duale pertingens vltra viam ville *Winolsheim* apud. i. iuger, quod dicitur iuger domine dicte *Frischelmennen*, item duale situm est super *diffesleiden* pertingens in ii. iugera *Heinrici* dicti *Schede* et apud *Lugardim* dictam *Storen*, item duale situm est prope *Sasselbach* apud *Hugonem* et *Johannem* dictum *Bart*, milites, item i. iuger apud *Wernherum* militem dictum *Fulschussele an bergwege*, item i. iuger in *Ruboldes hauge* apud *Johannem* dictum *Crisele*, item in alio campo *in der mulden* duale apud *Gerhardum* militem, item i. iuger *imme Eppes* apud *Theodericum* militem, item iii. quartalia super *diffesleiden*, que tendunt super matronam dictam *Kotzen*, item ii. dualia in vno sulco retro dumum *Gelfradi* militis apud *Heroldum*, item ii. dualia apud *Johannem* dictum *Gerhard* sita, item i. iuger pertingens vltra viam ville *Dolgisheim* et dicitur *weglange* apud dominam dictam *Seburg*, item ii. iugera pertingentia super *herweg* apud *Wernherum* militem dictum *Fulschussele*, item ii. dualia ibidem iuxta *Wernherum* dictum *Bebele*. Dat eciam *Heinricus* dictus *Knor* de *Vluersheim* vi. maltrorum siliginis redditus annuatim de hiis iugeribus et bonis apud *Vluersheim*

sitis, quorum situatio talis extat, sunt enim ii. iornales vinearum siti apud *Theodericum* militem in loco dicto *Vlenberg*, item i. iornalis vinearum in via *Alsheim* apud *Yringum*, item i. duale agri apud dumum *Johannis* dicti *Bart*, item duale in via *Oppenheim* apud *Gerhardum* militem, item duale apud *Syfridum* dictum *Setzepant* 'super riuum pertingens, item duale pertingens vltra viam *Vmensheim* apud *Syboldum*, item ii. dualia in via *Dolgesheim* apud *Rulonem*, item duale *in der mulden* apud *Theodericum* dictum de *Rudinsheim*, item i. iuger apud *Ludewicum* de *Rudoluesheim*. Preterea dat *Drutkindus* de *Bibelnheim* redditus iii. maltrorum siliginis de iv. dualibus agri sitis apud *Vluersheim* apud *Carolum* militem *an bercwege*, et iornali vinee sito *zu Vlenberg* apud *Heinricum* de *Ebestein*, atque curia in *Vluersheim* apud portam. Item *Hedewigis* dicta de *Bubinsheim*, *Katherina* filia eius et *Heilmannus* dictus *Lorcher*, maritus eiusdem *Katherine*, ciues *oppenheimenses*, dant redditus x. maltrorum siliginis de huiusmodi bonis apud *Nerstheim* sitis, videlicet de ii. iugeribus *zume hezebaume* consulcaneis domino de *Hohenvels*, item de ix. quartalibus *offe kentzelshelde* consulc. *Antzoni Flugel*, item i. iugere *vber den mumenheimer weg* consulc. sanctiomonialibus de *veteri cella*, item i. duali ibidem consulc. *Heinrico* militi de *Buhe*, item ii. iugeribus *ofme horster wege* consulc. *Helfrico* de *Ingelnheim*, item i. iugere *bime duphuse* consulc. *Jacobo Boderam*, item v. iugeribus *bi Dutzelsborne* consulc. *Philippo* militi dicto *Fulschussele*, item ii. iugeribus tendentibus versus patibulum consulc. ecclesie s. *Petri*. Vinee vero, de quibus predicitur, site sunt hiis in locis, videlicet iv. mannesgraft zu *Swabesberg of dem wasen* contigua *Heinrico* dicto *Fulen* et *Heinrico* dicto *Kelreshals*, item vnum cum dimidio mannesgraft *zu plentzere* contiguum *Hermanno* militi de *Osthouen*. Redditus quoque annonales predicti apud *Vluersheim* ceden-

tes debent aut *Oppenheim* vel *Nerstheim*, sicut sacerdos dictam prebendam percipiens maluerit, presentari.

Act. et dat. a. d. M.CCC.VII, fest. purif. s. Marie virg.

(Die Siegel des Klosters Marienkrone und der Stadt Nierstein hängen sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 209.

1308. *Ego Lyelmudis*, relicta *Friederici* quondam de *minori Aldenstaid*, recognosco, quod consensu omnium puerorum meorum, tam filiorum, quam filiarum mearum, vendidi xvii. iugera mere proprietatis, vi. octalia siliginis soluencia, pro xv. marcis monialibus in *valle angelorum*, et a predicto conuentu antedicta bona iterum mihi sunt concessa usque ad terminum vite mee et post obitum meum, vni ex heredibus meis eadem bona concedentur. In subscriptis locis sita sunt iugera prescripta. Primo juxta semitam, que dicitur *der lintheimer pad*, vi. iugera, in alio campo dicto de *grazze* v. iugera, quod vno fine extenditur super ripam, alio super viam, que dicitur *der ortenberger weg*, item *an dem Graz* iiii. jugera, item iiii. jugera in alio campo versus viam *Stamhem*, item ii. iugera *uff dem Ruprachtisdail.**)

Dat. a. d. M.CCC.VIII.

(Gesiegelt hat Wigand von Buches Ritter.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

---

*) In demselben Jahre (ohne Tag) verkauft „*Gerwinus*, filius *Liebmudis*, relicte quondam *Friderici* de *minori Altenstaid*“ eine benannte Gülte auf Gütern zu *Altenstadt*“ ii. iugera iuxta viam, que dicitur *der lintheimer weg*, ii. iugera supra viam, que dicitur *der rodenbecher weg*, in alio campo i. iuger dictum *der hanebal*, iii. iugera tendens vno fine versus nemus dictum *bachspringe* versus *ruprechstdail.*“ (Daselbst. Gesiegelt hat Wigand v. Buches.)

№ 210.

1308 (15. Aug.). Nos frater *Hel.* de *Rudingheim,* magnus preceptor domorum *hospitalium* s. *Johannis Jerosolimit.* per Alemanniam, Bohemiam etc. omnibus has literas inspicientibus cupimus declarari, quod nos de domo nostra *Wizele* tenemur dare singulis annis *Conrado* textori, ciui *wetflar.*, et vxori sue *Semude* ii. maldra siliginis, quamdiu vixerint, post mortem vero predictorum *C.* et *S.*, predicta annona cedet fratribus specialiter ad consolacionem libere et quiete, vt memoriam predictorum *Con.* et *S.* ipsi semper fideliter peragentur, hoc adiecto, quod si commendator prefate domus prefatis fratribus jam dictam annonam subtraxerit et in vsus suos vel domus conuerterit, supradicta maldra siliginis cedent heredibus supradictorum *Con.* et *S.*, annonam jam sepedictam presentabit commendator jam sepedicte domus in *Wisle* jam sepedictis *Con.* et *S. Wetsflariam,* suis laboribus et expensis, ipso die b. Michaelis archangeli presentabit.*)

Dat. a. d. M.CCC.VIII, in die assumt. b. virg.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.)

Orig.

№ 211.

1308 (13. Dez.). Judices *wormaciensis* recognoscimus, quod coram nobis in figura judicii *Gernodus* faber de *Dirmenstein* ac *Agnes,* vxor eius, vendiderunt annuos redditus i. libre hallensium abbati et conuentui monasterii de *Schonaugia*, wormac. dyocesis, ordinis cisterciensis, dandos annis

*) 1321 (16. Oct.) stellt „frater *Ebirhardus* de *Kestinburg,* sacre domus *hospitalis Jerosolim.* per Alemanniam prior humilis“ für die obengen. Eheleute eine gleiche Urkunde über 8. Malter Korn, zwei Gänse und zwei Hühner aus. (Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse wenig beschädigt an.)

singulis pro media parte in festo b. Georii, et pro residua media parte in festo b. Remigii ab eisdem, pro xviii. libris, hallens., quam pecuniam confessi sunt dicti coniuges se recepisse. Ad maiorem certitudinem solucionis census predicti, prefati venditores dictis emptoribus domum dictam *zuderberthdercmen ander Ecken*, ex oposito curie *ad templum* sitam *Wormacie*, in loco versus arcum wlgariter dictum *bogen* et tendentem usque ad domum dictam *zu denmulleren* in vico *lane*, censualem in ix. vncias hallensium, minus v. hallensibus, ecclesie *wormaciensi* et dicto *Lenis*, ciui *wormac.*, in i. libram hallens., cum suis pertinenciis et juribus vniuersis titulo ypothece obligaruut et in manus fratris *Johannis* monachi, magistri curie et procuratoris dicti monasterii, recipientis nomine abbatis et conuentus eiusdem, cum sollempnitate, que wlgariter *effestugacio* nuncupatur, publice resignarunt et eidem procuratori de euictione dicte ypothece debitam warandiam promittentes, *Sifridum* presbiterum de s. *Laurencio* prebendarium, *Helfricum* macellarium et dictum *Kerrechere*, ciues *wormac.*, fideiussores constituens eisdem.

Act. *Wormacie*, a. d. M.CCC.VIII, in die b. Lucie virg. et mart.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 212.

1309. Cum humana memoria etc. hinc est, quod ego *Rupertus* miles dictus de *Carben* et *Margareta*, mea collateralis, necnon et *Friedericus*, meus germanus, recognoscimus, quod vendidimus dimidium mansum terre arabilis in *Hoiest* situm conuentui sanctimonialium in *ualle angelorum*, tali pacto interposito, quod predicto conuentui veram et iustam warandiam annum et diem, secundum consuetu-

dinem, faciemus. Testes: *Hartmudus* de *Carben* dictus cognomento *Sus* et predictus *Friedericus*, frater meus. *)

Dat. a. d. M.CCC.IX.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 213.

1309 (26. März). I. n. d. a. Nos *Johannes Holdirbeumir* et *Mehthildis* de *Hircisberg*, vxor eius, recognoscimus, nos vendidisse priorisse et conuentui sanctimonialium monasterii in *Liebenauwe*, ordinis predicatorum fratrum, extra muros *wormacienses*, aream nostram, que quondam fuit quondam *Johannis Engilmanni*, ciuis *wormaciensis*, in villa *Osthouen* sitam, contiguam curie sanctimonialium predictarum ibidem situate, pro xv. libris hallensium nobis numeratis.

Dat. et act. a. d. M.CCC.IX, fer. iv. infra fest. pasche.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr verwischt an.) Orig. *

№ 214.

1309 (17. Juni). I. n. d. a. Nos *Otto* de *Bolandia* armiger, imperialis aule dapifer, necnon *Bertholdus* dictus

---

*) 1323 (21. Oct.) giebt *Friedrich* v. *Carben*, Ritter, dem Closter *Engelthal* eine Hofstatt zu *Höchst* und eine Wiese, die dazu gehört, die ihm und seinem Bruder *Ruprecht* zugehörig waren, zu einem Seelgerede. (Daselbst. Gesiegelt haben die Burgmänner zu Friedberg.)

1401 (6. Feb.) setzt *Wernher* v. *Carben* Edelknecht, und *Isabel*, seine Hausfrau, dem Closter *Engelthal* zu Seelgerede eine ben. Gülte auf einer Hofstatt in der Mühlgasse zu *Kleinkarben*, sowie auf anderen dasigen Hofstätten. (Daselbst. Gesiegelt hat Hartmud von Bellersheim, Edelknecht.)

Klenauge, *Bertholdus* dictus *an deme Kaffe*, *Wernherus* dictus *Liethschit* et *Hermannus* dictus *Brendere* de *Criegesheim*, armigeri, *Bertholdus* dictus *Grozhun*, *Bertholdus*, *Johannes* et *Jacobus* fratres, filii quondam *Wernheri* dicti *Wendepaffe*, milites de *Crigesheim*, notum facimus, quod nos juspatronatus ecclesie in *Crigesheim*, wormac. diocesis, necnon decimam eiusdem et fructus ipsius cum vniuersis iuribus et attinenciis, quod et quam nos predictus *Otto* principaliter tenebamus in feodum ab episcopo seu ecclesia *wormaciensi*, nosque *Bertholdus* dictus *Kleinauge*, *Bertholdus an deme Kaffe*, *Wernherus*, *Hermannus* et ceteri predicti consequenter a memorato *Ottone* in feodum tenuimus, in decanum et capitulum ecclesie *wormaciensis* seu in eorum ecclesiam transferimus et transtulimus. Quam quidem decimam et fructus eius cum vniuersis iuribus et attinenciis eius dicti decanus et capitulum de manibus nostris pro octingentis libris hallens. redemerunt, et ob eam causam nos *Bertholdus* et *Bertholdus*, *Wernherus*, *Hermannus*, *Bertholdus* et *Bertholdus*, *Johannes* et *Jacobus*, fratres supradicti, in manus prescripti *Ottonis*, et nos prescriptus *Otto* in manus domini *E.*, ecclesie *wormaciensis* electi et confirmati, vniuersum jus nobis competens personaliter resignauimus. Et quia nos *Bertholdus* et *Bertholdus*, *Johannes* et *Jacobus* fratres, filii quondam *Wernheri* militis predicti, minores viginti quinque annis fuimus, puberes tamen non vi nec metu coacti vel dolo inducti, sed sponte iurauimus ad s. dei evangelia, contra prescriptas translationem et resignationem ratione minoris etatis nullo vmquam tempore facere vel venire. Et nichilominus ad maiorem firmitatem memoratis decano et capitulo pro vera et iusta warandia fideiussores in solidum constituimus subnotatos, videlicet *Johannem* de *Kittenheim*, *Eberhardum* de *Wizzen*, *Dietzonem* de *Wachenheim*, *Helfricum* dictum *Kelrshals*, *Stephanum* de *Karlebach* et *Jacobum* dictum

Hocke de *Dirmestein*, milites, *Nicolaum* de *Kittenheim*, *Sygelonem* de *Wachenheim*, *Johannem* de *Monsheim*, *Gerhardum* de *Moro*, *Helfricum* dictum *Kelrshals* et *Wiricum* de *Sutersy*, armigeros, sub hac forma, quod si aliquis de consortibus nostris infra annos existens et ad legitimam etatem peruenerit, suprascripta omnia et singula ratificabit, item si quis extra terminos vel prouinciam nunc existens, postquam ad terram redierit, similiter supra dicta ratificabit. Item si quisquam infra tempus warandie dictis decano et capitulo super premissa decima, iurepatroratus et eius attinenciis racionabilem litem mouebit, eam deponere tenebimur, alioquin in quocunque articulorum predictorum dicti domini decanus et capitulum defectum pacientur, prenominati fideiussores moniti ex parte ipsorum commessaciones fideiussorias facient in ciuitate *wormaciensi*, in vno de quatuor hospiciis eis nominatis, quilibet per se ipsum vel per famulum et equum, quousque predictus defectus suppleatur, quod si interim quemquam mori contingerit de fideiussoribus prescriptis alter, loco morientis, infra mensem subrogabitur eque bonus, alioquin reliqui fideiussores moniti ex parte decani et capituli prefatorum, fidejussorias commessaciones facient, ut superius est prescriptum, equi eciam, postquam ad valorem sui expenderint, vendentur, et qui venditos miserant, alios remittere tenebuntur.

Act. et dat. a. d. M.CCC.IX, xv. kal. julii.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig. *

№ 215.

1309 (28. Juli). Ich *Wernher* von *Echtzele* ritter, *Irmengart*, myn eliche wirtin, vnd frauwe *Grede*, myn swieger, bekennen, das wir vertziegen han alles des rechtes, das wir hatten zu *Vilwile* an der molen vnd zu *Dudelsshem*, es sy cleyne ader groiss, vnd han das gegeben zu kauff

der Eptissen vnd dem Conuent gemeynlich zu *Engeltail* vnd han en dar uor zu burgen gesatzt recht werschafft zu thun Jare vnd dag, nach des Landes gewonheit, *Erwin Lewen* von *Echtzel*, *Eberhart* myn bruder von *Echzel* vnd *Girlach* myn bruder, *Johann* bur . . . vnd *Fulgnant* von *Gettinauwe*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.IX, an s. Nazarien tag.

(Gesiegelt haben die Burgmannen zu Friedberg.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 216.

1309 (14. Sept.). *Heinricus* dei gratia *Romanorum* rex semper augustus. Honorabilibus et religiosis personis abbatisse et conuentui sanctimonialium monasterii in *Kyrsgarten* prope *Wormatiam*, cysterciensis ordinis, deuotis suis in Christo dilectis gratiam suam et omne bonum. Hanc gratiam motu liberalitatis nostre, necnon ad uotiuam instanciam fratris *Heinrici*, abbatis monasterii *villariensis*, vestri ordinis, nostri cancellarii predilecti, vobis faciendam duximus specialem, vt de omnibus bonis aut possessionibus vestris, vbicunque locorum positis, quas habetis ad presens uel inposterum adipisci poteritis, nullas prorsus sturas, exactiones uel contributiones persoluere teneamini, sed easdem possessiones, res et bona, quas in communi tenetis uel in specie quedam e uobis de licentia superiorum forsitan obtinent, absque omni contributione, stura et exactione ac theloneo perpetuo liberas esse uolumus et exemptas. A prestatione quoque curruum, qui tempore exercituum prius a vobis requiri uel haberi consueuerant, nisi nostras speciales receperitis literas super eo, et generaliter ab omni seruitio, nobis officialibus, aduocatis nostris vel quibuscunque personis aliis, cuiuscunque status aut conditionis existant, in posterum faciendo, absolutas esse uolumus et immunes,

non obstantibus quibuscunque gratiis et literis, si quas aliis hominibus concessimus, per quas suprascriptis seu libertatibus nullum impedimentum uel obstaculum volumus generari, vniuersis nostris et imperii fidelibus, et specialiter ciuibus *wormaciensibus* uel aduocato prouinciali, qui pro tempore fuerit, auctoritate regia firmiter inhibentes, ne contra premissam graciam vobis uel alicui vestrum aut hominibus vestris impedimentum, grauamen, vexationem vel molestiam aliqualiter irrogare presumant, sicut grauissimam nostram indignacionem voluerint euitare.

Dat. *Spire*, xviii. kal. octobris, ind. vii., a. d. M.CCC.IX, reg. a. i.

(Das Siegel hängt an grün und roth seidner Schnur wohl erhalten an.) Orig. *

№ 217.

1309 (18. Nov.). Nos *Hermannus* abbas, prior, totusque conuentus ecclesie in *Rodinkirchin*, ordinis premonstratensis, magunt. dyocesis, notum facimus, quod magister *Thilmannus*, archipresbiter *pingwensis*, sanus mente, sanus corpore, sic salutem anime sue prouidere consuluit, huiusmodi testamentum in modum subsequentem disposuit, legauit nobis et ecclesie nostre predicte i. carratam vini frankonici perpetue pensionis, quam sibi presentibus profitemur vendidisse super bona nostra in *Brizinheim*, que dicuntur *cuginmaniwerc*, pro quadam summa pecunie, quam profitemur ab eo recepisse et in usus nostre ecclesie plenius conuertisse.

Dat. et act. a. d. M.CCC.IX, in oct. s. Martini.

(Das Siegel des Abts fehlt, das des Convents der obengen. Kirche hängt in rothem Wachse wohl erhalten an.) Orig. **

№ 218.

1310 (18. Jan.). Nos soror *Luggardis* dicta abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium ecclesie de *orto cerasorum* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, publice confitemur, molendinum situm in villa *Oppenheim* prope *Horgeheim*, ad monasterium *schonaugensem*, dicti ordinis, iure propietario pertinere, nosque idem molendinum a dicto monasterio habuisse locationis titulo pro xx. maldris bone et legalis siliginis, wormaciensis mensure, soluendos monasterio supradicto in curiam eiusdem monasterii, sitam in *Wormacia*, annis singulis, nostris periculis, laboribus et expensis, infra assumpcionis et natiuitatis b. virginis duo festa. Pretera composicionem et ordinacionem nomine nostro factam per *Sifridum*, procuratorem et negociorum nostrorum gestorem, cum fratre *Johanne*, monacho et magistro curie supradicte in *Wormacia* et procuratore monasterii memorati, coram decano et cantore ecclesie s. *Andree wormac.*, super pensione dicti molendini duobus annis neglecta, ratam et gratam habemus, promittentes ipsam inuiolabiliter obseruare.

Act. a. d. M.CCC.X, in die b. Prisce mart. et virg,

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig. *

№ 219.

1310 (26. März). Magister *Wigandus ad gradus maguntin.* et *Reynhardus, frankenfurdens.* ecclesiarum canonici, arbitratores in causa, quam *Gerhardus* de *Battenberg*, canonicus moguntinus et rector ecclesie in *Flaenstaid*, nomine eiusdem ecclesie sue, habebat contra abbatissam et conuentum monialium cenobii in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, recognoscimus, quod cum partes suprascripte in nos tamquam in arbitratores compromiserint super articulis sub-

notatis, nos pronunciauimus et diffiniuimus in hunc modum. Primo videlicet, quod abbatissa et conuentus predicti de pratis suis prope curiam dicti cenobii dictam *Opoltsshussen*, in terminis prefate parochie *Flaenstat* sitis, nec non de animalibus vniuersis, que in dicta curia habuntur et in terminis eius depascuntur, decimam in futurum dare teneantur parochie in *Flaenstaid* predicte. Item quod de pratis suis in terminis opidi *Staden* et parochie predite sitis, confinibus pratis *Friederici* de *Stamhem*, armigeri, soluant perpetuo decimam eidem in *Flaenstat* pro ea parte, pro qua ipsa ecclesia in agris eiusdem campi circumiacentibus hactenus percipere consueuit. Item pronunciando diximus, quod homines et coloni dicti monasterii, prefatam curiam in *Oppoldisshusen* inhabitantes, omnia sacramenta ecclesiastica a capellano capelle in *Stamheim*, non a rectore seu vicario ecclesie prefate in *Flaenstat*, preter baptisma paruulorum, recipere et ibidem diuina audire officia teneantur, cum eadem capella vna cum curia prenotata a parrochiali ecclesia in *Flaenstaid* prescripta sint dudum auctoritate dyocesis legitime separata et diuisa, ac homines prescripti a tempore diuisionis huiusmodi semper a dicta capella et eius capellano receperint sacramenta prescripta. Item diffiniuimus arbitrando, quod homines inhabitantes curiam prenotatam, jura et onera, campanorio debita, solum campanario capelle in *Stamheim* soluere et prestare teneatur in futurum, cum iidem homines a dicta capella, ut predicitur, a tempore diuisionis prescripte receperint et adhuc recipiant ecclesiastica sacramenta.

Dat. a. d. M.CCC.X, fer. v. a. dom. letare.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch
des Klosters Engelthal.)

№ 220.

1311 (28. Juni). Judices *wormacienses* ad vniuersorum noticiam deducimus, quod in nostra presencia constitutus *Jacobus Berzonis* in vico b. Petri, quondam ciuis *wormaciensis*, confessus est, se vendidisse priorisse et conuentui monialium in *Libenau* xii. mannesgemat pratorum, sita iuxta *hagensteine vffe hirz Rid* ex altera parte *Reni* versus *Birstat*, pro xlv. libris hallensium et hanc pecuniam se dictus *Jacobus* confessus est, se recepisse et sibi solutam fore per procuratorem monialium predicti monasterii, necnon in vsus suos conuertisse, coram nobis publice est confessus. Acta sunt hec presentibus discretis viris *Johanne* dicto *Holderbaumere*, magister ciuium ciuitatis *wormaciensis*, *Johanne Drukindi*, *Johanne* ad *Rotam*, consulibus, *Heilone* apothecario, *Berzone Margrauii* et a. f.

Act. a. d. M.CCC.XI, in vig. apost. Petri et Pauli.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 221.

1311 (7. Sept.) Nos *Sifridus* de *Solmis*, prepositus ecclesie *aschaffenburgensis*, maguntine diocesis, recognoscimus, quod in causa, que uertebatur inter fratres domus *hospitalis* s. *Johannis* in *Wizele* et *Yliam*, cum scaka in nos compromissam, diligenti inquisicione perscrutati sumus a lx. militibus terre nostre et *Wetterebie*, quod in causa, inter predictos fratres et *Yliam* prefatum habita, nichil tenentur eidem facere vel respondere et nos idem dicimus per fidem nostram, quam nostre ecclesie tenemur cum inimicum suum in ipsorum seruicio existente conductum, eadem die a se amouissent et omnino separassent tanquam illi, qui de causa vel imicicia ipsorum nichil nouerant vel audierant, vt super animas ipsorum protestantur.

Dat. in *Frankinuort*, a. d. M.CCC.XI, fer. iii. a. nat. virg. glor.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen, liegt aber sehr beschädigt bei.) Orig.

№ 222.

1311 (12. Sept.). Nos *Petrus*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus etc. profitemur, quod nos hoc altare cum totali monasterio*) consecrauimus in honorem domini nostri Jehsu Christi et gloriose virginis eius matris Marie et omnium sanctorum, die dominica occurrente infra octavas natiuitatis b. Marie virginis, que erat ii. idus septembris, anno eiusdem domini nostri M.CCC.XI.

Dat. anno et die predictis.

(Das auf der Rückseite aufgedruckt gewesene Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.**

№ 223.

1312 (13. Aug.). Judices *wormacienses* tenore presencium profitemur, quod priorissa, totusque conuentus sororum ordinis fratrum predicatorum in *celi corona* in villa *Hocheim*, wormac. diocesis, concesserunt jure hereditario *Germanno* et *Elizabet*, coniugibus de *Petdrensheim*, ii. jornales vinee sitos *in der aldin achin* consulc. *Petro zv deme Walpreth* de *Wormacia*, item dimidium jorn. vinee *an heppenheimer wege* consulc. *Oleario*, item v. quartalia agri *in den nidern lvzzen* consulc. domine *Bechereren*, sita in *Petdrensheim*, pro duobus et dimidio maldris probate siliginis, annue pensionis, prefato conuentui assignandis in ciuitatem *wormaciensem* ante domum, quamcunque voluerint, vel infra

*) Weder der Altar, noch das Kloster sind in der Urkunde genannt.

septa ipsius claustri, infra assumpcionem et natiuitatem b. virginis Marie, non obstante grandine, exercitu vel alia quouis causa.

Dat. a. d. M.CCC.XII, in fest. s. Ypoliti mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.*

No. 224.

1313 (7. Jan.) I. n. d. a. Nos soror *Lutgardis* abbatissa, totusque conuentus monasterii in *Kirsegarten* prope muros *wormacienses*, notum facimus, quod cum bone memorie olim *Dizo* dictus de *Leopardia*, miles, beneficium seu prebendam sacerdotalem pro missa cottidie in nostro monasterio celebranda instituerit ad altare s. Marie virginis, s. Benedicti et Bernhardi, et redditus xxx. maldrorum siliginis et i. carrate vini ad huiusmodi beneficium super omnibus bonis suis in *Guntheim* et terminis eius sitis, que nunc per nostrum monasterium sunt alienata propter imminens periculum et adiunamen nostri claustri, nos uero, ne processu temporis dictum beneficium et altare seu sacerdos ipsum officians circa dictam pensionem ualeat negligi vel eciam aliqualiter defraudari, redditus xxx. maldrorum siliginis et i. carrate hunici vini dicto altari et beneficio deputamus super vniuersis bonis nostris immobilibus, in villa et terminis ville *Heppinheim* sitis, ita, quod colonus, qui pro tempore fuerit, seu possessor bonorum predictorum, vel nos, ipso negligente, de frumento seu siligine ibidem primitus tritulato, dicto sacerdoti presentet vel presentemus, cum suis expensis et laboribus uel cum nostris, ante quamcunque domum ad ciuitatem *wormaciensem* sibi placuerit, infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. virginis. Si vero nec per dictum colonum, nec per nos, dicto sacerdoti dicta pensio dictis temporibus persoluta non fuerit, extunc sacerdos ipse, qui pro tempore fuerit, dicta bona omnia poterit et

debebit confiscare, quod wlgo *vfholen* nuncupatur, et eadem bona, prout moris est, suis vsibus applicare. Sane dicti beneficii collatio ad abbatissam et conuentum monasterii nostri predicti perpetue pertinebit, eo saluo, quod quamdiu reperitur aliquis clericus de parentela dicti *Dizonis* ydoneus et habilis et qui ipsum beneficium recipere velit, quod tunc ei, qui in propinquiori gradu ipsum quondam *Dyzonem* attingit, absque contradictione conferri debebit. Acta sunt hec presentibus testibus, videlicet *Emerchone Camerario* milite, *Henrico Dedan* milite, fratre ipsius, *Henrico* dicto *Lamperter* de *Ostowen* milite, *Hannemanno ad rotam*, *Henrico Cippur*, *Wercemanno* dicto *Gale*, ciuibus *wormac.*, fratre *Henrico* conuerso dicto *Durre*, *Hermanno* viceprocuratore, *Theoderico* de *Oppinhem*, *Petro* dicto *Meylan* armigero, domino *Balzone*, prebendario ecclesie s. *Martini wormac.*, *Hugone* dicto *Kelreshals*, *Dilmanno* dicto *Kelreshals*, *Helfrico* dicto *Kelreshals*, *Cunrado* dicto *Kelreshals*, armigeris, *Cunrado* apud fontem, *Ludewico*, *Henrico* dicto *Baldunc*, *Richwino*, *Vlrico*, *Dilmanno*, *Sygilmanno* et *Rudolfo* de *Heppinhem*, et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, die domin. p. Epiphaniam dom. prox.

(Gesiegelt haben die Aussteller und die Wormser Richter. Das Siegel des Klosters ist beinahe ganz abgefallen, das der Richter hängt beschädigt an.) Orig. *

No. 225.

1313 (13. Feb.). Nos *Hermannus* dominus de *Hohenuels*, miles, recognoscimus, quod nos vendicioni facte abbati et conuentui monasterii *eberbacensis*, ordinis cysterc., maguntin. dyocesis, per dilectum nobis *Petrum*, armigerum, filium quondam *Eberhardi* de *Geyspesheim*, militis, de redditibus xii. maldrorum siliginis et i. mensure nuncupate wlgariter *vernezale*, necnon xii. solidorum denariorum ma-

guntin, ac iii. denariorum magunt., que dictus *Petrus* armiger a nobis titulo feodi et in homagium habuit et habere dinoscebatur in terminis ville *Hanheym* et curie *Walheym*, vna cum juribus et dominio, dictis redditibus annexis, nostrum consensum, ad supplicem instanciam predicti *Petri* armigeri, presentibus adhibemus, sicque predicto *Petro* armigero a nobis de homagio nobis facto publice absoluto seu renunciacione per nos facta sollempniter de eodem. Strenuus vir et honestus *Syfridus* dictus de *Dotzsheim*, miles, deo omnipotenti et sue genitrici Marie miliciam deuotam exhibere volens, se in nostrum feodalem seruitutis homagium suscipiens, loco sepedicti *Petri* armigeri, cum sollempnitate date nobis fidei et juramenti facti, constituit simpliciter propter deum, et vt dicti redditus, sic per prefatos religiosos empti, de nostro consensu et voluntate annis singulis pro nostra salute, amicorum nostrorum et sua, heredumque suorum prosperitate in vita nostra pariter et in morte in consolacionem, seruicium et pitanciam in festo purificationis b. Marie virginis conuentui dicti monasterii *Eberbach* ministrentur, hoc adiecto, quod heredes dicti *Syfridi* militis de dictis redditibus nunquam in perptuum se intromittent, sed se in homagii debitum nobis post ipsum fideliter obligabunt.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, idus febr.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse beschädigt an.) Orig. **

No. 226.

1313 (20. Apr.). In nomine domini amen. Notum sit omnibus, quod a. d. M.CCC.XIII, ind. xi, xx. die mensis aprilis, hora ante prandium, dominis *Nicolao* dicto *zum Rosse*, canonico, magistro *Cunrado*, *Emirchone*, *Petro*, vicariis, et *Johanne*, quondam vicario ecclesie s. *Johannis moguntine*, coram domino *Siboldo*, abbate monasterii s. *Al-*

bani extra muros *maguntinos*, et in presencia mei publici notarii ac testium subscriptorum constitutis, iidem dominus *Nicolaus*, magister *Cunradus*, *Emircho* et *Petrus* confessi fuerint, se domino *Johanne*, quondam decano ecclesie s. *Johannis maguntine*, pastore ecclesie in *Woluiskelin*, sano corpore eis dicente audiuisse, quod ipse dictam ecclesiam habuisse ex collacione militum de *Woluiskelin*, progenitorum predicti domini nunc abbatis.

Acta sunt hec in claustro ecclesie s. *Johannis moguntine*, mortuo prenotato *Johanne*, statim postquam corpus suum traditum fuit ecclesiastice sepulture, presentibus dominis *Hartmanno*, priore dicti monasterii s. *Albani*, *Gebelone* cantore, *Petro* dicto *Scheckeler* canonico, *Wernhero* plebano, *Cunrado*, *Heinrico* dicto *Rockinberg*, vicariis dicte ecclesie s. *Johannis*, *Merkelino* milite dicto de *Moguntia*, *Gysilberto* armigero, fratre suo, *Emirchone*, vicario ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* et quampl. aliis, tam clericis quam laicis.

(Notariatsinstrument. Notar Cunradus de Nerstein.)

No 227.

1313 (9. Sept.). Nos *Heinricus* dictus *Pluger*, *Heinricus*, gener *Oisterlindis*, nec non *Alhelmus*, *Gerlacus*, *Fricdericus*, fratres, *Wigandus* dictus *Oppoldisshussen*, *Wigandus* dictus *Konig*, *Wentzele Ruwe*, *Guda* et *Methildis*, sorores, *Heinricus*, famulus plebani in *Rodenbach*, *Dielemannus* de *Hoiest* ac *Henricus*, filius textoris, *Wigelo*, filius domine *Dune* et *Heilemannus*, filius *Hartmanni*, profitemur, quod in *Oppoldisshussen* viii. iugera cum dimidio hereditatis nostrorum consanguineorum, qui quondam *Vngariam* fugerunt, monasterio in *Engeltail* pro viii. marcis legalium denariorum vendidimus ac omnibus juribus nostris

in prefatis bonis renunciauimus. Testes: *Hartmannus* miles de *Buches*, *Johannes*, plebanus in *Rodenbach*, *Heinricus*, officialis domini de *Falkenstein*, *Fritze* et *Hartmudus*, armigeri de *Stamhem* et *Heylce* et a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XIII, v. id. septembris.

(Gesiegelt hat der Pleban Johannes in Rodenbach und Ritter Hartmann v. Buches.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 228.

1313 (29. Sept.). Judices s. *maguntine* sedis. Recognoscimus, quod constitutis in nostra presencia *Hermanno* de *Sawelnheim*, milite, et *Heilmanno* de *Ebirnsheim*, filio quondam dicti *Stellewan* de *Momenheim*, idem *Heilmannus* recognouit, se recepisse in locato ab *Hermanno* de *Sawelnheim*, milite predicto, domum et curiam cum collatio et jugera vinearum, pro viii. maldris siliginis annue pensionis, dandis annis singulis *Katherine* dicte de *Frankinstein*, begine. Prefatus *Hermannus* miles jugera sita in terminis ville *Ebirnsheim* prefate, videlicet iii. jugera terre arabilis sita *an menzer wege*, v. quartalia sita *vf vierreine* et i. juger situm *in Eyrskelre*, prefate *Katherine* pro subsignore obliganit.

Act. a. d. M.CCC.XIII, iii. kal. octobris.*)

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig. †

---

*) 1321 (30. Juli) verzichten *Jakob*, *Mantzo* und *Henekin*, Gebrüder, Söhne des verstorbenen Mainzer Bürgers *Mantzo*, auf alle Ansprache auf obige 8 Malter Corn, welche das St. *Mauritiusstift* in *Mainz* von dem Predigermönche Bruder *Jacob* genannt vom *Frankenstein* hypothekarisch erworben hat. (Siegel zerbrochen.)

№ 229.

1314 (20. März). Judices s. *moguntine* sedis. Recognoscimus, quod *Johannes* et *Thylmannus*, sacerdotes, ac *Heinricus*, conuersus de *Amenеburg*, procuratores abbatisse et conuentus monasterii sanctimonialium *veteris celle* in *Maguncia*, pro ipso monasterio ex parte vna, et *Emmercho*, quondam advocatus in *Budenheim*, *Cynemynus*, vicarius ecclesie *moguntine*, *Emmercho*, plebanus in *Wysebaden*, liberi et *Theodericus* dictus *Royber*, gener *Emmerchonis* memorati, ex parte altera, in nostra presencia constituti, super causa et omnibus rancoribus inter ipsas partes occasione bonorum *Wydegauwi*, cappellani ecclesie s. *Heymerani mogunt.*, sitorum in villa *Budenheim*, habitis, in discretos viros *Henricum*, *Walpodonem* et *Frydericum zume waldertheymer*, ciues *moguntinos*, tanquam in arbitros, compromiserunt sub pena c. marcarum denariorum colon. et sub periculo cause predicte et presentibus voluntarie compromittunt, ita, quod dicti compromissarii possint cognoscere de jure parcium predictarum in causa huiusmodi et tanquam arbitri sententiare et pronunciare infra hinc et dominicam, qua cantatur quasimodogeniti, proxime affuturam.

Act. a. d. M.CCC.XIIII, kal. aprilis.

(Das Siegel hängt unbeschädigt an.) Orig.†

№ 230.

1314 (7. Mai). Judices *wormacienses* publice protestamur, quod in nostra constitutus presencia *Nicolaus* olim piscator, ciuis *wormaciensis*, in remedium anime sue, suorumque parentum, omnia bona sua, que nvnc habet et que in postervm habiturus est, dedit donatione inter viuos cenobio sanctimonialium in *orto* b. *virginis Marie* extra muros

wormacienses, ordinis cysterciensis, exceptis duobus jugeribus cum dimidio, sitis in banno ville *Nittensheim* in campo superiori versus villam *Lambesheim*, et duo iugera in campo inferiori uersus villam *Vtzelnsheim*, et exceptis v. solidis denariorum perpetui census super domo et orto suo in *Nittensheim*, quam nunc possidet *Heinricus* dictus *Bube*, que post mortem ..... debent cedere *Nicolao*, filio suo. Si uero dictus *Nicolaus*, filius suus, prius, quam predictus pater eius, viam carnis vniuerse ingreditur sine liberis, predicta bona ad prefatum cenobium libere deuoluentur, hoc eciam adiecto, ut cum sepedictum *Nicolaum* mori contigerit, tunc x. maldra siliginis pensionis annve, que tenentur dare sanctimoniales cenobii in *Syon*, cisterc. ordinis, magunt. diocesis, *Lucie*, filie sue, sanctimoniali cenobii supradicti in *orto* b. *virginis*, si vixerit, cedent libere ad tempora vite sue. Promisit eciam sepefatus *Nicolaus*, se dictam donacionem ratam et gratam habiturum, et abbatissa et sanctimoniales cenobii predicti predicto *Nicolao* donatori concesserunt ad dies uite sue omnia bona predicta pro i. libra cere, in festo purificationis b. virginis Marie soluenda de dictis bonis cenobio antedicto.

Acta sunt hec presentibus fratre *Johanne* dicto *Messerer*, priore domus *wormac. heremitarum*, ordinis s. Augustini, et socio suo fratre *Rvdolfo* dicto de *Minzenberg*, *Johanne*, plebano ecclesie s. *Cecilie* extra muros *wormacienses*, *Petro* de *Luceria*, *Conrado* de *Duren*, *Folmaro* de s. *Arnvali*, *Johanne* de *Lautenburg*, vicariis cenobii in *Nunnenmvnster*, *Jacobo Fabro*, vicario ecclesie *wormac.*, *Hugone*, fratre magistri *Heinrici* dicti *Lamperter*, et *Petro*, clerico de s. *Michahele*, aliisque pl. f. d.

A. d. M.CCC.XIV, non. maii.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 231.

1314 (10. Mai). Nos scabini et consules in *Frideberg* vniuersis cupimus notum esse, protestantes, quod *Johannes* de *Huftershem* circa ripam *Vse* dictam et *Rilindis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, vendiderunt commendatori et fratribus ordinis *hospitalis* s. *Johannis* baptiste *jerosol.* domus in *Wizele*, magunt. dyocesis, pro xi. marcis et fertone denariorum, ii. maldra siliginis annui redditus, mensure wetflariensis, de quindecim jugeribus in campis villarum *Huftershem*, *Morle* et *Erwicenbach* iacentibus, sigillatim specificando subnotatis, videlicet de vno jugere sito *den nidern Erwicenbach*, item de duobus et dimidio prope *Dankolues wisen*, item de vno et dimidio super *waldendal*, item de vno in campis *Erwicenbach* iuxta plebanum, item de duobus in campis *Huftershem* iuxta vineam dominarum de *Trono*, item de duobus in eisdem campis, qui dicuntur *amme Siboden ackere*, item de eisdem in vno sito in monte, qui dicitur *hildegeresberg*, iuxta sculthetum *Henricum*, item de quatuor iugeribus in monte dicto *scorreberg* situatis, annis singulis ante festum b. Michahelis archangeli expedite et fauorabiliter ministranda et ad curiam *Witzele* ipsis fratribus, costibus et laboribus predictorum, videlicet *Joh.* et *Ri.*, adducenda. Testes presentes aderant pariter et astantes *Wintherus* de *Wizenshem* miles, *Rodulnus Rasor* in *Morle*, *Rodulnus Spennere*, *Henricus*, filius sculthetі ibidem, *Henricus Strasheimere*, *Conradus Woluesbechere*, *Conradus Grobes*, *Hartmannus* dictus *Senfteleben* et q. pl. alii.

Dat. a. d. M. CCC.XIIII, ipso die s. Gordiani et Epymachi.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 232.

1314 (10. Juni). *P.*, dei gracia s. *maguntine* sedis archiepiscopus etc. decano s. *Stephani* et .... scolastico

s. *Marie ad gradus*, ecclesiarum *moguntin.*, salutem in domino. Causam, que super ecclesia in *Wolfskel*, dioec. maguntin., sita in terminis prepositure ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos*, inter *Heinricum* de *Treueri*, canonicum ecclesie s. *Petri maguntine*, presentatum a nobis ad eandem ecclesiam in *Wolfskel*, ex vna, et *Nycolaum* de *Wolfskel*, clericum, presentatum per *Burkardum*, militem, *Gerhardum*, *Arnoldum* et *Hertwicum*, fratres suos, et *Johannem* dictum de *Croninberg*, armigerum, eorum patruelem, armigeros dictos de *Wolfskel*, similiter ad eandem ecclesiam ex parte altera vertitur, deuocioni vestre de plano committimus racione preuia decidendam.*)

Dat. *Maguntie*, a. d. M.CCC.XIIII, iiii. idus junii.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig.

№ 233.

1315 (6. Mai). Nos *Andreas* et *Gode*, pueri quondam *Gerdrudis* dicte *Degnuze*, recognoscimus, quod donauimus fratribus ordinis s. *Johannis ierosolimit.* domus in *Wyzele*, apud quos nostram dilectam matrem sepeliuimus, vi. solidos den. annui redditus, nomine testamenti, in perpetuum remedium dicte nostre matris ac in salutem nostrarum animarum, assignantes eisdem fratribus dictos redditus super prato nostro circa curiam nostram in *Bubenheim* singulis annis circa festum Martini. Testes huius facti sunt: *Gotfridus* et *Henricus* dicti *Bansechhen*, germani, et *Henricus* dictus de *Hulzheim*, scabini in *Wyzele* et a. q. pl.

---

*) 1314 (7. Dez.) entscheiden die oben genannten Commissäre den Streit zu Gunsten des von den Herrn von *Wolfskelen* präsentirten Clerikers *Nicolaus*, weil den Ersteren das Präsentationsrecht zu der Pfarrei *Wolfskehlen*, wie nachgewiesen, wirklich zustehe. (Die Siegel hängen unbeschädigt an.)

Dat. a. d. M.CCC.XV, ipso die b. Johannis ante portam latinam.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.

№ 234.

1315 (10. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* dictus *Arnolt*, ciuis *wormac.*, et *Agnes*, vxor eius, in nostra et testium subscriptorum presencia constituti, vendiderunt bona sua subscripta, sita in terminis ville *Hocheym*, que dicti *Johannes* et *Agnes*, coniuges, apud *Cunradum Dymari* et *Alheydim*, vxorem eius, ciues *wormaçienses*, iusto empcionis titulo compararunt et quibus bonis subscriptis eidem *Alheydi* in dotem, vt asseritur, traditis et assignatis, dicta *Alheydis*, spontanea voluntate tamquam doti sue et ipsius *Alheydis* dicta bona dos essent vel esse possent, renunciauit, prout hec omnia et singula in litteris sigillo nostro, ipsius *Cunradi*, *Dymari* et *Jacobi* militis de *Dytensheim* munitis et theutonice super hiis conscriptis, vidimus plenissime contineri. Videlicet lxx. jugera terre arabilis et v. quartalia sita in terminis ville *Hocheym*, predicte *Margarete* begine, filie *Balzonis* ante portam s. *Andree*, ciuis *wormac.*, ementi et recipienti pro se et heredibus suis jure hereditario perpetue possidenda cum ipsorum bonorum iuribus, vtilitatibus et pertinenciis vniuersis, pro ccccc. libris, xv. libris, xii. solidis et vi. hallensium legalium, de quibus vero bonis huiusmodi redditus annui xxii. maldrorum siliginis et dimidii maldri siliginis *Dyrolfo*, militi *wormac.*, suisque heredibus annis singulis soluendi existunt et in contractu vendicionis bonorum huiusmodi pro eisdem annuis redditibus xxii. et dimidium maldrorum dicte *Margarete* emptrici c. libre hallens. et xv. vncie hallens. legalium defalcantur et omnimode defalcate existunt. Preterea prefati *Johannes* et *Agnes*, coniuges,

subscripta bona resignauerunt publice per calamum in manus dicte *Margarete*, mediante *Emerchone ammetman*, ciue *wormac.*, judice domini *Emerici* episcopi *wormac.*, et eo efficiente ac ius suum dictum wlgariter *vrkunde* recipiente ac omne ius, dominium et actionem sibi qualitercunque conpetentem in bonis eisdem, dicti coniuges transtulerunt in *Margaretam* predictam, constituentes eciam eidem *Margarete* fideiussores suos subscriptos pro warrandia dictorum bonorum venditorum per annum et diem a data presencium litterarum immediate conputandos facienda, videlicet *Jekelinum Dymari*, *Johannem Margrauii*, *Heinricum*, filium *Johannis* predicti, et *Jacobum*, fratrem eius, ciues *wormacienses*. Bonorum autem huiusmodi situs et specificationes in terminis ville *Hocheym* predicte tales esse dicebant. Primo videlicet *in dem Mersche* in campo i. duale consulcaneo *Nycolao* dicto in fine et monialibus in *Kirsegarten*, item i. iuger ibidem cum arbore nucum consulc. *Dyrolfo* et domine *Methildi* de *Hocheim*, item i. iuger ibidem consulc. *Hannemanno Amelli* et *Johanni* de *Frysenheym*, item dimidium iuger ibidem *vffeme teren pule* consulc. relicte quondam *Wirici* et *Johanni* de *Frysenheim*, item i. iuger ibidem tendens versus jnsulam consulc. *Heyloni*, canonico *nuhusensi* et domine *Starken* de *Dirmestein*, item ibidem i. iuger consulc. dicto *Crutsag* subtus *Reyne*, item ii. jugera ibidem consulc. *Methildi* predicte et *Dyrolffo* predicto, item *vffem leymen* iii. jugera prope *Lusselnheim* consulc. *Johanni Engilmanni* et camerario ex parte superiori, item ii. jugera ibidem consulc. monialibus *in monte*, item i. iuger ibidem consulc. *Johanni* de *Frysenheim* et relicte *Wirici* a parte inferiori, item i. iuger consulc. domine dicte *Sterken* de *Dirmesteym* et *Heiloni*, canonico *nuhusensi*, item ix. quartalia ibidem consulc. domino *Johanni* de *Frysenheim* et domine *Bunnen*, item vii. quartalia ibidem tendentia vltra viam *Guntheym* consulc. *Dyrolfo* et heredibus *Ruperti*

cum vna vinea, item in stipulis v. jugera *vffem leymen* consulc. camerario et *Berzoni* surdo, item ibidem ii. jugera consulc. dicto *Crutsag* et domine *Grede* de *Hocheym* cum vna vinea, item ibidem iii. iugera consulc. *Gotzoni Crutsag* et *Johanni Engelmanni*, item i. iuger ibidem consulc. domine dicte *Rupelen* et domine dicte *Bunnen*. In quorum omnium testimonium nos judices antedicti sigillum nostrum, vna cum sigillis *Jacobi* militis de *Dydensheim* predicti, *Hannemanni* dicti *ad rotam*, nunc magistri ciuium *wormaciensium*, et *Johannis Arnoldi* predicti, duximus literis presentibus appendendum.

Act. et dat. *Wormacie*, a. d. M.CCC.XV, in vig. penthecostes, prope ostium ecclesie *wormaciensis* in atrio ibidem, presentibus strenuis militibus *Jacobo* de *Dydensheym*, *Johanne* de *Frysenheym*, *Gerhardo* camerario et *Johanne* de *Boppardia* ac discretis viris *Jacobo Ebirzonis*, *Heilmanno* de *picta domo*, *Hannemanno zume rade* ac *Conzelino Dymari*, ciuibus *wormac.*, et a. pl. f.

(Gleichzeitige Ausfertigung per copiam.)

No 235.

1315 (19. Mai). Notum sit vniuersis, quod ego *Merze* armiger, *Cunczele*, uxor mea, et *Wigandus*, frater meus, filii quondam *Conradi* dicti de *Cruftel*, inita concordia et amica composicione cum *Burgkardo* de *Budenshem* et *Hylla*, sua *uxore*, renunciamus omni actioni et rancori et simultatibus quibuscunque, si quas concepimus contra ipsos, eosque cum omnibus nostris amicis amice et beniuole volumus pertractare, harum literarum testimonio. Testes: *Friedericus Tugel* junior, *Rupertus* de *Carben* junior, milites, *Johannes* de *Bergen*, *Ger. Wende*, *Fricdericus* molendinarius de *Wykestad*,

filius *Ruleke, Ruleke,* frater ipsius, *Wig.* greue, *Johannes* pistor et pl. a.

Dat. a. d. M.CCC.XV, xiiii. kal. junii.

(Gesiegelt hat Philipp von Falkenstein der ältere.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 236.

1315 (21. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* dictus *Schafferaet,* miles de *Eppellenshein, Bertholdus,* pro se et tutorio nomine *Conzelini* minoris fratris sui, *Wernherus* et *Gerhardus,* filii eiusdem *Joh., Engelmannus* miles de *Lammesheim* et *Agnes,* filia dicti *Johannis,* vxor eiusdem *Engelmanni, Getza* et *Petrissa,* sorores, filie ipsius *Johannis,* constituti in presencia *Johannis* dicti *Pluger,* clerici *wormac.,* a nobis ad id deputati, et sculteti, scabinorum et juratorum ville *Ofstein,* pari consensu et vnanimi voluntate vendiderunt bona sua immobilia subscripta, sita in villa *Ofstein* et terminis ibidem, videlicet xix. jugera agrorum campestrium minus i. quartali, et iii. jugera cum dimidio jugere vinearum, *Petro,* sacerdoti de *Wormacia,* cappellano abbatisse et conuentus monialium in *Kyrsgarten* prope *Wormaciam,* pro se, suisque heredibus iure hereditario tenenda, pro xciv. libris hallensium, secundum sentenciam et diffinitionem sculteti et scabinorum eorundem dicentium publice in judicio seculari ville predicte ad requisitionem *Petri* predicti, quod dicti vendentes eadem bona libere vendere possent, et quod ipsa bona ab omni census onere et qualibet seruitute essent dictorum venditorum libera et soluta, et super hoc dictus *Petrus* sacerdos ius suum, dictum wlgariter *vrkunde,* eisdem scultetis et scabinis ibidem presentibus, publice tradidit et assignauit. Et ut dictus *Petrus,* emptor, possessione libera bonorum eorundem

vti secure possit, prefati vendentes promiserunt eidem, secundum terre consuetudinem, warandiam facere debitam et consuetam, et pro huiusmodi warandia prefato *Petro* capellano facienda, et quod dictus *Conzelinus* minor, postquam ad annos discretionis peruenerit, contractum vendicionis huiusmodi ratum habeat atque gratum, constituerunt dicto *Petro* fideiussores suos subscriptos, videlicet *Engelmannum* predictum et *Gerhardum*, milites, et *Conradum Kucz* armigerum, fratrem eius de *Lamesheim*, *Bertholdum* et *Gerhardum* predictos, ita sane, quod si warandia et ratificatio huiusmodi, vt predicitur, facta non fuerint, ex tunc dicti fideiussores, moniti ex parte *Petri* predicti, fideiussionis debitum in dicta villa *Lamesheim* more fideiussorio exoluent, defuncto eciam dictorum fideiussorum vno, alter infra mense, a tempore mortis decedentis huiusmodi immediate computandum, per dictos vendentes loco decedentis predicti subrogabitur eque bonus, alioquin fideiussores reliqui superstites, moniti ex parte *Petri* predicti, fideiussionis debitum exoluent tamdiu, donec alter fideiussor ydoneus loco decedentis predicti fuerit ydonee subrogatus. Bonorum autem huiusmodi dicti vendentes situs et specificationes in terminis dicte ville *Ofstein* tales esse dicebant. Primo in campo dicto *Rietflur* dimidium juger agri *an der bockenheimer marcke*, item i. et dimidium juger, que tendunt super pascua consulc. *Gerhardo* dicto *Spiis* de *Lamesheim* militi, item i. juger *offe deme rietgraben* consulc. *Petro Kobeloni*, item i. juger retro ecclesiam consulc. *Johanni* de *Sulszen*, item in campo versus *Pedernsheim* vii. quartalia consulc. monialibus de valle s. *Marie*, item duale ibidem consulc. *Heinrico* de *Karlebach* militi, item duale tendens super *heppenheimer marcke* consulc. doti ecclesie, item i. iuger *in der multen* consulc. *Jacobo* dicto *Hake* militi, item versus *Dirmestein* ii. jugera in valle consulc. . . . *kelneren* de *Wormacia*, item duale *an der krucken*, item in via *Lindersheim* i. juger consulc.

dicte *kleine heinzen*, item i. iuger ibidem consulc. dicte *Mallen* de *Dirmestein*, item *an deme lindsheimer pade* ii. jugera consulc. relicte quondam *Gerbodonis*, item iii. jugera vinearum tendencia super vineam cum cruce *Jacobi* dicti *Hake*, item duale vinearum tendens super stratam, qua itur versus *Wormaciam*, consulc. monachis de *Ottirburg*.

Act. in villa *Ofstein*, a. d. M.CCC.XV, fer. iv. prox. p. fest. trinitatis, presentibus discretis viris *Johanne* dicto *Snerre*, plebano ville predicte, *Wernhero* sacerdote, cappellano in *Kirsgarten*, *Johanne* sacerdote, filio sculteti predicti, *Jacobo Hakois* et *Helfrico* de *Lutersheim*, militibus, *Thilmanno*, *Balzone* et *Kobelone*, villanis de *Ofstein*, testibus ad premissa vocatis.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 237.

1315 (4. Juni). I. n. d. a. Notum sit omnibus, quod a. d. M.CCC.XV, ind. xiii, die mensis junii iv., hora immediate post missam circa sextam, juxta curiam abbatis et conuentus monasterii s. *Albani* extra muros *moguntinos*, in villa *Badinheim* sitam, in publica strata ibidem, vbi scultetus et hubarii eiusdem ville solent seculari judicio presidere, in presencia mei infrascripti notarii publici et testium subscriptorum ad hoc rogatorum, constitutis *Cunrado* dicto *ad Romanum*, ciue *mogunt.*, *Petro* dicto *Wert* armigero, sculteto, *Jacobo* dicto *Huser* armigero, *Johanne* dicto *Volleyst*, *Thylmanno* dicto *an der porten*, *Cunrado* dicto *Vorbrenge*, *Nybelongo magno*, *Petro* fratre dicto *Partenheimer*, *Heinrico* dicto *der schone*, *Wyckenando* dicto *Frolich* fabro, *Heinrico* dicto *Priol*, hubariis dicte ville *Badinheim* *Getza* et *Elizabet*, sororibus, filiabus prefati *Cunradi*, ciuis *moguntini*, ac *Ludewico* dicto ad *Rotam*, ciue *moguntino*, se gerente pro mundibordo seu procuratore earundem

sororum, in figura judicii secularis ibidem, iidem hubarii ad requisitionem *Petri*, sculteti prefati, eis factam, ad peticionem prefati *Cunradi* dicti ad *Romanum*, sub eorum iuramentis confitebantur, se bene scire et recordare, quod *Greda* et *Getza* sorores, filie *Cunradi* ad *Romanum* prefati, coram eis in ipso judicio constitute vna cum *Ludowico* ad *Rotam* predicto, ipsarum *mundibordo*, omnia bona, mobilia et immobilia, earundem *Grede* et *Getze*, in terminis dicte ville *Badinheim* sita, resignassent et dicto *Cunrado*, patri earundem, donassent, ita, quod ipse *Cunradus* de cetero cum eisdem bonis disponeret et faceret sine ipsarum contradictione pro sue libito voluntatis, dictaque *Elizabet* vna cum dicto *Ludowico*, quem pro suo mundibordo habuit, simul communicatis manibus omnia et singula bona, mobilia et jmmobilia, propria et hereditaria, in villa et terminis ville *Badinheim* predicte sita, resignarunt eidem *Cunrado*, patri dicte *Elizabet*, titulo pignoris obligantes eadem bona in hunc modum videlicet, quod si dicta *Elizabet* vllo vnquam tempore contra voluntatem prefati *Cunradi*, patris sui, faceret quouis modo, extunc ipsa bona ipsius *Elizabet* esse debent *Cunradi* prenotati, cum quibus bonis extunc, quidquid voluerit, faciet pro sue libito voluntatis.

Acta sunt hec presentibus *Emerchone* et *Alhardo*, sacerdotibus, *Eberhardo* milite de *Badinheim*, *Petro* dicto *zume Bonachin*, *Herbordo* et *Jacobo*, fratribus, dictis *zume Bycke*, ciuibus, dicto .... *Bosch zume Appinheimer* et *Hennekino* fratre eiusdem, dicto .... *Rube*, *Heylmanno* dicto *in deme galhoue*, *Jacobo* dicto *zu der Britschen* et *Heinrico* dicto *zu der Guden*, stipendiariis et ciuibus *moguntinis*, vocatis ad premissa pro testibus specialiter.

(Notariatsinstrument. Das untere Ende ist abgeschnitten.) Orig. ***

№ 238.

1315 (23. Juni). A. d. M.CCC.XV, in vig. b. Johannis bapt., abbates s. *Jacobi* et de *Ebirbach*, necnon cantor *maioris* ecclesie *maguntine*, a domino *P.*, archiepiscopo *moguntino*, ad hoc specialiter destinati, receperunt computacionem procuratorum monasterii s. *Albani* martiris extra muros *maguntinos*, coram abbate et senioribus eiusdem loci ac aliis de monasteriis s. *Jacobi* et *Ebirbach* monachis quampluribus fide dignis, quam computacionem omni diligencia adhibita inuenerant talem et terminauerant in hunc modum.

Primo videlicet, quod idem monasterium, dum eisdem procuratoribus commissum fuerat, obligabatur in m.m.m.cccc. et vi. libris hallensium ac ix. solidis blado pro pecunia computato, vsura eciam debitorum ad *Judeos* currencium principali computata ad tempus, quo procuracio monasterii prefatis procuratoribus committebatur, quod fuit in purificacione b. Marie virg. a. d. M.CCC.XIIII., prout littera super hiis confecta et procuratoribus tradita, abbatis et conuentus predictorum sigillis roborata, approbat et informat.

Insuper cc.lxxiiii. libras et i. solidum predicti procuratores in antiquis debitis inuenerunt extra literam sigillatam suum monasterium obligatum.

Summa huius totalis m.m.m.dc. lxxx. lib. hallens. Item a tempore commissionis procuratoribus facte ad dispensacionem sui monasterii accommodauerunt cccc.xxii. libras et xv. sol. hall. vsque ad messes et vindemias proximas.

Summa omnium debitorum m.m.m.m.c.ii. lib. et xv. sol. hall. Receptum.

Item inuenerunt pre manibus in diuersa substancia tempore commissionis in restaurum debitorum et ad procuracionem conuentus c.lxxviii. libras.

Item receperunt in vniuerso, tam de substancia et prouentibus monasterii, quam de vendicione bonorum et pensionum, excepto blado vendito, m.m.m.d.ccc.xii. lib. preter xviii. hall., cuius summe circa m.m.c.l. lib. cesserunt de vendicione bonorum et pensionum.

Item de censibus nullam poterant reddere racionem.

Item receperunt m.m.m.cccc.xciiii. maldra frumenti diversi grani mensure dicte *spychermaz*.

Distributum.

Item distribuerunt per idem tempus m.m.m.cccc.xxxviii. et dimidium maldra eiusdem mensure ad panem conuentus et ad pensiones, et vendiderunt ad valorem cccc.lxxxv. lib. et x. sol., et sic receptum frumenti excedit distributum in lvii. et dimidium maldris, que retinuerunt pre manibus in debitis.

Summa totalis pecunie recepte computatis cccc.lxxxv. lib. et x. sol. receptis de vendicione frumenti, et c.lxxviii. lib. tempore commissionis pre manibus inuentis m.m.m.m. cccc.lxxvii. lib. et viii. sol.

Item de hac summa receptorum dederunt ad solucionem debitorum m.d.iii. lib. et xviii et dimidium sol., residuam vero summam, scilicet m.m.dcccc. et lxxi. lib. et xi. sol., erogauerunt ad procuracionem conuentus, ad vexaciones et ad vsuras accrescentes post tempus commissionis vsque ad hanc diem.

Et sic in vig. b. Johannis bapt. anno, quo supra, predictum monasterium remansit obligatum in m.m.d.xcviii. lib. et xvii. et dimidium sol. omnibus creditoribus suis.

Nota. Hec omnia et singula per diligentissimam computationem ab abbatibus, necnon cantore *maioris* ecclesie *maguntine*, ad hoc specialiter missis, vt predictum est, et aliis pluribus assidentibus, sunt inuenta et conscripta et

sunt vera, nisi procuratores in computando errauerint ignoranter.

Orig.

№ 239.

1315 (18. Sept.) Nos *Ph.* de *Falkenstein* senior, dominus in *Mincinberg*, recognoscimus, *Craftonem* de *Alpach* et *Henkelonem*, fratrem suum, omni actioni, quam pretendebant contra commendatorem et fratres ordinis s. *Johannis Jerosolimit.* domus in *Wysele*, ipsis occasione quorundam bonorum ab honestis beginis materteris dictorum *C.* et *H.* traditorum, coram nobis renunciasse simpliciter et in totum.

Dat. a. d. M.CCC.XV, xiiii. kal. octobris.

(Das Siegel fehlt.) Orig.

№ 240.

1315 (24. Sept.). *P.*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilecto sibi cantori ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* salutem in domino. Quia dilecte in Christo filie abbatisse *veteris celle* infra muros *maguntinos* concessimus, vt capellanos monasterii sui per subtractionem reddituum suorum compellere possit ad ea obseruanda, que jus vel laudabilis consuetudo juxta beneficiorum suorum officia exegerint, quia tamen dicta abbatissa huiusmodi redditus non ministra . . . dicti capellani eius cohercitionem modo debito, vt tenentur, non formidant, tue discretioni committimus et mandamus, quatenus dictos capellanos ad obseruandum predicta, ad requisicionem dicte abbatisse, conpellas ecclesiasticam per censuram prima recta.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CCC.XV, viii. kal. octobris.

(Das Siegel des Erzbischofs hängt sehr beschädigt an.) Orig. †

№ 241.

1315 (2. Oct.) Nos soror *Elizabeth* dicta abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium in *valle angelorum*, ordinis cisterciensis, notum facimus, quod famulus noster *Bawarus* in *Oppoldishusen* nobis concessit v. iugera et quartale pratorum in *Aldenstaidt* sita, ad tempora vite sue, tali condicione, quod talentum legalium denariorum de predictis pratis eidem annuatim conferre tenemur in festo s. Martini, post obitum vero ipsius, prescripta bona pratorum et talentum denariorum nobis cedent in perpetuum libere et quiete possidenda.

Dat. a. d. M.CCC.XV, in sequenti die b. Remigii ep. et conf.

(Gesiegelt haben die Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 242.

1316 (4. Febr.) Nos *Eckardus* prepositus, totusque conuentus canonicorum regularium in *Schiffinburg*, ordinis s. Augustini, treuerensis dyocesis, pateat omnibus, quod *Cunrado Drubelere*, *Hazeche*, vxori sue legitime, dictis de *Leytgestren*, necnon eorum coheredibus quosdam nostrorum bonorum agros aut jugera terre arabilis infrascriptos, in terminis dicte ville sitos, concessimus hereditatis tytulo perpetue possidendos. Primo videlicet duo jugera, sita in via, vbi itur versus villam *Beringheym*, item dimidium iuger, situm *in den breiden lochin*, item agrum dictum *der sluszil* contiguum domine *Edelindi* dicte *Vasuldin*, et est oppositus ville eidem *Beringheym*, item agrum dictum *das kosterstucke*, qui agris dominorum *teutunicorum* domus in *Margburg* et cujusdam domine dicte *di Suczespern* est inclusus, item agrum situm *bi dem weynhere*, item agrum situm *in*

der malinstruth, item agrum contiguum *Eckardo* dicto *Calle* et domine *Edelindi* predicte, tandem agrum dictum *dafdromechin* cum quadam area, quam quondam coluit quidam nomine *kalthisen*. Jugera dictus *Cunradus* aut sui successores demum in anno primo aut presenti construere aut edificare non recusabunt, additis cum istis condicionibus, quod *Cunradus* dictus *Drubelere*, *Hatzecha*, vxor sua, necnon coheredes aut successores eorundem dabunt prefate ecclesie nostre *Schiffinburg* primo et principaliter de predictis nostris agris, bonis aut jugeribus, in festo natiuitatis b. Marie virginis singulis annis vi. sol. denar. leuium cum pullo carnisprivio, item dabunt annuatim pro nobis et ecclesia nostra in festo b. Michahelis vnum modium auene et in festo Epiphanie domini iii. sol. denar. leuuium cum iii. denar. leuibus religiosis dominabus de *Aldinmonster* in presencia et figura judicii, quod wlgariter dicitur *Immehabe*, in *maiori Lindes*, nos et nostram ecclesiam prenotatam ab hujusmodi auena, solidis et denariis in dictis duobus festis perpetue liberantes et quitantes.

Dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. v. prox. p. domin. q. cant. circumdederunt me.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.**

No. 243.

1316 (16. Febr.) Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Johannes* miles de *Wylenstein*, in nostra presencia constitutus, prestitit fideidacionem in manus nostras nomine iuramenti de fideli tutela *Johannis* et *Jacobi* minorum, consanguineorum suorum, liberorum quondam *Johannis* militis de *Flersheim*, peragenda tutorio seu curatorio nomine eorundem minorum et pro ipsis vendidit super bonis ipsorum minorum, sitis in villa *Mergestad* et terminis, reddi-

tibus et censibus l. maldrorum siliginis, wormac. mensure, annuos redditus priorisse et conuentui cenobii in *Hogheim* pro ccc. libris hallensium legalium et bonorum, promittens idem *Johannes* de *Wylestein*, tutor seu curator minorum predictorum, eisdem monialibus predictos redditus l. maldrorum siliginis annis singulis infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere ac *Wormaciam* ante hospicium quodcumque voluerint vel *Hogheim* ante granarium earundem monialium quodcumque ex eis maluerint presentare, ipsorum minorum vecturis, periculis, laboribus et expensis, confitens nichilominus dictus tutor expresse, se dicta bona in manus prouisoris monialium earundem in iudicio seculari dicte ville *Mergestad* pro subpignore publice resignasse, ita sane, quod si ipse *Johannes* tutor vel *Johannes* et *Jacobus*, minores predicti, postquam ad annos sue discretionis peruenerint, in solucione dictorum reddituum negligentes inuenti fuerint, extunc dicte moniales seu prouisores earundem huiusmodi bona tamquam subpignora in iudicio ville *Mergestat* predicte exigent et ea subleuent eo modo, quod dicitur wlgariter *ofhalen*, suis vsibus applicando.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. ii. prox. p. diem b. Valentini mart., presentibus *Dyrolfo* et *Winando* de *Spaenheim*, militibus, *Cunrado* de *Steina* et *Heinzelino*, clericis *wormac.*, ac *Bertholdo* dicto *Smutszelin* de *Dirmestein*, testibus ad premissa specialiter rogatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

No. 244.

1316 (25. Febr.) Wir *Herman* herre zu *Hohinfels* vnde *Heinrich* von *Hohinfels* herre zu *Ripoltiskirchen*, tun kunt, daz wir han anegesehin genemen vnd getruwen dyenst, den vns her *Dyrolf* der *Riddir* von *Wormisse* getan hat vnd vns noch von ieme geschenhin mag, so han

wir ime eine Boende, die hat xxviii. morgen, die gelegin sint bi der kirchen des dorfes von *Hocheim* do bi *Wormissen* der stetde, die selbe Bunde der vorgen. *Dyrolf* von vns biz her zu lehen hat gehabet, eygen vnd machen sie ime eygen mit dieseme briefe, vns odir vnsirn erbin noch vnsirn nachvaren an deme selben gutde dehein reht zu behaltene. Wir verjehen auch vf vnsirn eit, daz die nemelichen gut vnsir reht eigen gut waren, vnde die selbin gut ver reht eigen gut herbrath han, noch nit enwissen, daz vns dehein herre do mitde gelehint habe odir sie it zu lehin haben von keine herre von der werlick, wir verzihen auch albetalle vfe den eit, den vns der vorgen. her *Dyrolf* getan hat vnd sagen in des eides ledig vnde los.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC. XVI, an s. Mathias abende des zwelf botde.

(Das Siegel Hermanns v. Hohenfels ist abgefallen, das Heinrichs v. Hohenfels hängt sehr beschädigt an.) Orig. *

№ 245.

1316 (14. April). I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod ego *Burckardus*, corpore attinens monasterio in *valle angelorum*, cisterciensis ordinis, et *Hildegundis*, coniuges de *Budeshem*, coloni predicti monasterii, nomine elemosine in nostrarum remedium animarum bona nostra, que in presenti tenemus, videlicet xxii. jugera cum dimidio iugere proprietaria, in terminis ville *Rendel* sita, terre arabilis, xii. iugera terre arabilis et ii. jugera vinearum proprietaria, in terminis ville *Budenshem* sita, donauimus donatione inter viuos abbatisse et conuentui sanctimonialium in *valle angelorum*. Recognoscimus eciam, predicta bona per abbatissam et conuentum prefatas nobis relocata et concessa, jure colonario siue emphiteotico ad tempora nostre vite possidenda, pro i. solido

denariorum leuium ipsis in festo b. Martini annis singulis persoluendo. Testes: *Heilmannus Steiweche*, *Johannes* molendinarius, *Wigandus Gebur*, *Heilmannus* piscator, *Syplo ymbruderhoeb*, *Rudolffus* faber, *Gerlacus* filius *Frederunis*, *Conradus* filius *Herbordi*, *Heilmannus Byrkener* et fratres sui *Otto*, *Wentzelo*, *Conradus Sterra* et q. pl. a.

Act. a. d. M.CCC.XVI, xviii. kal. may.

(Gesiegelt hat der Offizial der Propstei und Reinhard Sänger der Kirche in Frankfurd.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 246.

1316 (4. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis*. Nouerint vniuersi, quod in nostra constituti presencia *Dudo* de *Pedernsheim* et *Alheydis*, vxor sua, recognouerunt, se erga *Kunonem* et *Gyselam*, sororem suam, infra scripta bona in terminis oppidi *Pedernsheim* predicti situata, videlicet i. iuger agri campestris *vf der alden poln* consulc. dicta *Susinheimern*, item alterum dimidium iugera agri campestris in monte s. *Georgii* consulc. domini ibidem, item ii. iugera agri campestris *in stricken* consulc. dicta *Armbrustern*, item i. iuger agri campestris *in samdal* consulc. *Jacabus* de *Didinsheim* miles, item i. iuger agri campestris in via, qua itur *Sulzen*, consulc. dicta *duchdungen*, item dimidium iuger in terminis ville *Sulzen*, item iii. iugera agri campestris in terminis ville *Herlisheim*, item i. iuger agri campestris in *dalackir* consulc. domini de *Schonauwia*, item i. iuger agri campestris in *mulwege*, item i. iuger vinearum in *mersgraben*, item i. iuger vinearum *oben an der gaszen* consulc. *Werndrudis* dicta *Duhen*, item quartale vinearum *in luszen* consulc. *Petrus* dictus *Scharreyz*, item alterum dimidium quartalia vinearum consulc. vxor *Rucgeri* macellarii, item dimidium iuger vinearum *vf dem*

mulwege consulc. *Gernodus* in *hanburttir*, que ad ipsos germanos pertinet, hereditario iure sibi et suis heredibus habenda, colenda et possidenda, iusto conductionis tytulo legitime conduxisse, et prenotata bona erga prefatos germanos hereditario iure conduxerunt coram nobis pro annua pensione, tam vini quam annone, pro qua danda et soluenda *Dudo* et *Alheydis*, coniuges prenotati, subnotata bona, in terminis opidi *Peternsheim* situata, videlicet i. iuger agri campestris in via, qua itur *Guntheim* consulc. *Johannes* pellifex, item ii. iugera agri campestris *vf mittilberge* consulc. *Petrus* dictus *Scharreyz*, ipsis germanis pro subpignore obligarunt et coram nobis per sollempnem stipulationem manu communicata resignarunt. Debent eciam omnia supradicta bona apud vnum tamen heredem post decessum dictorum coniugum remanere penitus indiuisa. Testibus presentibus, videlicet *Nycolao*, clerico wormac. et *Reynoldo*, tabellione curie nostre.

Dat. a. d. M.CCC.XVI, fer. iii. p. domin. jubilate.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 247.

1316 (10. Oct.). Judices s. *maguntine* sedis recognoscimus, quod *Conradus*, filius quondam *Johannis* dicti *Fideller* de *Weldestein*, in lecto egritudinis constitutus, languens corpore, sanus tum mente, coram nobis religiosis monialibus abbatisse et conuentui noui monasterii s. *Marie Magdalene* in *Moguntia* ii. jugera terre arabilis in terminis ville *Weldestein*, sita *Inme Tale*, consulcanea duobus zueitheil *Petri* militis dicti *von der Ecken*, legauit in hiis scriptis, per ipsas abbatissam et conuentum inperpetuum possidenda, apud quas eciam moniales suam elegit sepulturam.

Act. a. d. M.CCC.XVI, vi. idus octobris.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.

№ 248.

1317 (7. März). Nos frater *Gyselbertus* dictus *Binthamer* commendator, prior, ceterique fratres domus in *Wyzelc* patefacimus, quod discrete matrone domine *Pelere* singulis annis tempore messium, quoad vixerit, i. maldrum siliginis, mensure mincenbergensis, de curia nostra in *Wisele* ad domum ipsius circa nos sitam procurabimus ministrari, post mortem vero ipsius, dimidietas dicte pensionis in anniuersario ipsius et alia dimidietas in anniuersario domini *Puleri*, quondam mariti eius, singulis annis in diebus anniuersariorum eorundem ad pitanciam fratrum domus in *Wisele* deuoluetur.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, die Perpetue et Felicitatis mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt sehr beschädigt an.) Orig.

№ 249.

1317 (23. Mai). Nos *Syboldus*, abbas monasterii s. *Albani*, sentencias excommunicacionis, latas per nos contra fratrem *Hartmannum* priorem, fratrem *Petrum* de *Bechtoluisheym* et fratrem *Johannem* de *Smideburg*, monachos inobedientes et mandatis nostris rebelles, per presentes aggrauamus et eos incensis candelis per modum aggrauacionis excomunicamus in nomine domini in hiis scriptis, similiter omnes eos fouentes in hac eorum malicia obstinata, eisque temere adherentes excommunicamus in nomine domini in hiis scriptis. Hoc facto in continenti prefatus dominus abbas publice vnam monicionem legit similiter in hec verba. Preterea monemus fratres *Johannem*, postquam *Johannem* de *Heidersheym*, *Henricum* custodem, *Friedericum Colbendensil*, *Conradum* de *Albach*, *Johannem* de *Bernbach*, *Philippum* de *Rudinsheym*, *Philippum* et *Petrum* de *Frouin-*

steyn et *Erewinum*, et precipimus eis in virtute sancte obediencie, quod ab ista hora inantea frequentent chorum.

Acta sunt hec a. dom. M.CCC.XVII, ind. xv, xxiii die mensis may, hora quasi vi. in capitulari monasterii s. *Albani* predicti, presentibus discretis et religiosis viris *Volperto* de *Hohenvels*, *Emerchone* magistro hospitum, *Henrico* dicto *Colbendensel* camerario, *Emerchone Brummecere*, *Conrado* magistro curie et *Helfrico* de *Bensheym*, monachis predicti monasterii.

(Notariatsinstrument. Notar: Hartradus de Medebeke clericus colon. dyoc.) Orig.

№ 250.

1317 (4. Juli). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Wernherus* dictus *Grune* de *Herlisheim*, in nostra presencia constitutus, vendidit duo mannesgemayt pratorum sitorum vltra *Renum* prope *hangendenstein*, priorisse et conuentui monialium in *Lybenouwe* prope *Wormaciam* pro xii. libris hallensium.

Act. a. d. M.CCC.XVII, in die b. Vdalrici conf.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 251.

1317 (16. Aug.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis*. Ad perpetuam rei memoriam constare volumus, quod in nostra constituti presencia *Wernherus* dictus *Alestere*, lapicida, et *Emericho*, filius suus, prebendarius ecclesie s. *Martini wormac.* recognouerunt, se super domo sua in loco, qui dicitur *der alde Ouermarce*, iuxta portam dictam *nuweporte* situata, ac omnibus eiusdem domus edificiis et pertinenciis, religiosis personis *Elizabet* et *Katherine*, beginis, filiabus *Gudelmanni Elmanni*, ciuis *wormaciensis*,

annuum censum x. solidorum hallensium pro viii. libris hallensium vendidisse, singulis annis in die s. Remigii v. solidos et in die s. Georgii v. solidos hallensium eiusdem census *Elizabeth* et *Katherine* prenotatis de prenotata domo persoluendos, ita sane, quod *Elizabeth* et *Katherina* prenotate, seu earum in ipso censu successores, si ipsis prenotatus census solutus non fuerit, eandem domum cum omnibus suis pertinenciis coram sculteto ciuitatis *wormaciensis* tollere possint prout subpignora.

Act. fer. iii. p. assumpt. b. virg. sub a. d. M.CCC.XVII, testibus presentibus, videlicet *Bertzemanno Pelteuere* et *Hannemanno Elmanni*, ciuibus *wormaciensibus*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unbeschädigt an.) Orig. *

№ 252.

1317 (17. Aug.). Consules et vniuersi ciues *wormacienses*. Ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostra constituti presencia *Herbordus* de *Sandenburg*, necnon *Syfridus* de s. *Laurens*., prebendarii ecclesie *wormaciensis*, asserentes, se esse manufideles *Odilie* quondam dicte *Eselin*, nostre olim conciuis, et hac professione prehabita, cramum ipsius quondam *Odilie*, situm *vor dem bogen*, subtus domo dicte *Strinphen*, *Heilmanno* dicto *Descheler* et *Gerdrudi*, coniugibus, nostris conciuibus, necnon suis heredibus pro censu perpetuo ii. librarum hallensium, iii. talentorum cere et v. hallensium, dandorum singulis annis personis et terminis infra scriptis, scilicet predictas ii. libras in festo assumpcionis b. Marie virginis abbati et conuentui monasterii *schonaugensis*, predicta vero iii. talenta cere cum v. hallensibus predictis in festo purificationis virginis Marie domino episcopo *wormaciensi*, qui pro tempore fuerit, concesserunt. Vt autem episcopus *wormaciensis*, qui pro tempore fuerit, necnon

abbas et conuentus prenominati in solucione dicti census terminis prescriptis eo certiores existant, prelibati coniuges se domum suam, quam nunc inhabitant, sitam *vor dem bogen*, juxta domum *Conradi* dicti *Swertfeger* ex vna latere, ex alia uero heredum quondam dicti *Zosern*, pro subpignore obligarunt.

Dat. sub nostro magistro *Heilmanno Holtmundi* a. d. M.CCC.XVII, fer. iv. p. assumpc. pretaxatam.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

No. 253.

1317 (7. Sept.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Getzo* dictus *Crutsach*, miles *wormaciensis*, in nostra presencia constitutus vna cum *Johanne* milite dicto de *Bobardia*, camerario *wormac.*, tutore seu curatore *Contzilini* minoris, filii *Gotzonis* militis predicti, vendidit annuos redditus x. maldrorum siliginis, wormac. mensure, super domo dicto *Berfrit* et curia eiusdem, necnon bonis attinentibus domui predicte, sitis in villa *Hocheim*, priorisse et conuentui cenobii in *Hocheim*, ordinis predicatorum, pro lv. libris hallensium, promittentes nichilominus iidem *Getzo* et *Johannes*, tutor *Contzilini* minoris predicti, tutorio nomine eiusdem bona fide sollempniter stipulando, dictis monialibus prefatos x. maldrorum siliginis redditus annis singulis, infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, soluere ac *Wormaciam* ante hospicium vel *Hocheim* ante granarium monialium earundem presentare. Preterea prefati *Getzo* et *Johannes*, tutor *Contzilini* predicti, confessi sunt, se dictam domum cum attinenciis predictis coram *Emmerchone* dicto *Ammetman*, officiato et judice domini episcopi *wormaciensis*, pro subpignore publice resignasse pro solucione reddituum predictorum. Ceterum ad maiorem cautelam predictis monialibus faciendam pro solucione reddituum predictorum,

prefatus *Contzilinus*, in nostra presencia constitutus, de consensu et mandato speciali dicti *Johannis* de *Bobardia* militis, tutoris eiusdem, similiter ibidem presentis et astantis, tactis corporaliter sanctorum reliquiis et juramento prestito corporali, jurauit, prescriptam vendicionem reddituum predictorum, postquam ad annos discretionis sue peruenerit, ratam et gratam habere.*)

Act. a. d. M.CCC.XVII, in vig. natiuitatis b. virg.

(Das Siegel der Aussteller hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 254.

1317 (7. Dez.). Nos *Philippus* de *Valkenstein* senior, dominus in *Myncimberg* ac domina *Methildis*, sua conthoralis, recognoscimus, quod facta permutacione cum abbatissa, conuentuque sanctimonialium in *Aldymmonstere*, ordinis cysterc., ciuitatis et dyoecesis *maguntine*, nobis, nostrisque heredibus bonorum suorum proprietatem, sitorum in villa dicta *Kelsterbach*, cum omnibus suis pertinenciis, sicut in ipsarum super eo confecta litera plenius continetur, contulerunt, nos pro hiis bonis recompensandis xviii. maldra siliginis, mogunt. mensure, annue pensionis, in curia et bonis nostris, sitis in terminis ville *Gynsheim*, propriis, eisdem abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Aldymmonstere* damus et incorporamus, ipsis ad granarium suum *Mogunciam* prope *Renum* annis singulis, nostris expensis et laboribus, infra duo festa, assumpcionis videlicet et natiuitatis b. Marie

*) 1318 (17. Mai) verkauft vor dem Hofgerichte in Worms Ritter *Gotzo* gen. *Crutsach* mit dem Vormunde seines Sohnes *Contzilin* des jüngeren, Ritter *Johann* von *Boppard*, Kämmerer von *Worms*, dem Predigerkloster in *Hochheim* 13 Mltr. Korn jährlichen Zinses auf dem Hause und Hofe *Berfreit* in *Hochheim*, um 72 Pfd. Heller.

(Das Gerichtssiegel hängt unbeschädigt an.)

virginis, presentandis. In cuius rei testimonium eisdem monialibus has literas, nostro sigillo sigillatas, vna cum sigillis nobilium virorum, consanguineorum nostrorum *Ph.* de *Valkenstein* junioris et *Godfridi* de *Eppinstein*, necnon prouidorum virorum oppidanorum in *Frankinword*, damus et firmiter roboratas.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, vii. idus decembr.

(Sämmtliche Siegel fehlen.) Orig.†

No. 255.

1317 (17. Dez.). Presentibus ac futuris Christi fidelibus vniuersis etc. frater *Philippus* de *Hoenvels*, commendator, ceterique fratres sacre domus *hospitalis* b. *Johannis Jerusalem.* in *Wisene* salutem. Vniuersitati vestre liqueat per presentes, quod nos de vnanimi consensu fratris *Hezekini*, commendatoris dicti ordinis domus in *Crutheym*, fratris *Jacobi* de *Hanheim*, commendatoris in *Mulin*, presentis contractus procuratores, ceterorumque fratrum nobis conmorancium, ob euidentem domus nostre in *Wisen* predicte necessitatem ac utilitatem, et potissime redempcionem xl. maldrorum siliginis venditorum domino *Henrico* de *Kedinhem*, milite, sub legis commissorie pacto certi temporis, decano et capitulo ecclesie s. *Victoris* prope muros *maguntinos* vendidimus lxx. jugera terre arabilis, sita in campis ville *parue Wintherem* iuxta *Olmenam*, decano et capitulo prefatis nomine ecclesie sue predicte ac eorum successoribus pro cclii. librarum hallensium. Et nos frater *Hezenkinus* predictus, preceptor medie *Banilie Almanie*, huiusmodi vendicioni perpetue nostrum consensum et assensum adhibemus et eam presentibus confirmamus.

Dat. a. d. M.CCC.XVII, sabb. a. fest. b. Thome apost.

(Die Siegel der Aussteller, sowie der Commendatoren Hezekin und Jacob hängen unbeschädigt an.) Orig.**

№ 256.

1318 (13. März). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Stephanus Faber* et *Agnes*, vxor eius, ciues *wormacienses*, in nostra presencia constituti, vendiderunt domum suam cum curia adiacenti sitam *Wormacie* super ripam, que quondam fuit dicti *Stephans* pie memorie, retro domum *Franchonis* dicti *Smaltz*, contiguam domui dicte *Macherisen*, discreto viro *Petro*, sacerdoti de *Wormacia*, cappellano dominarum de *Kirsegarten*, ementi et recipienti pro se, suisque heredibus iure hereditario habendam, pro xliii. libris hallensium ac dimidia libra hallensium legalium et bonorum. Promiserunt eciam ipsi *Petro*, dictam domum et curiam esse liberam ab omni censu, preter x. solidos minus iii. hallensibus, et iii. cappones in festo Remigii presentandos. Promiserunt eciam dicti coniuges, quod nec fenestras aut foramina aliqua in pariete sui stabuli uersus curiam sepedictam habere debeant.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XVIII, crast. b. Gregorii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 257.

1318 (3. Mai). Tenore presencium omnibus innotescat, quod *Elizabeth*, relicta quondam *Thudonis* dicti de s. *Nycomede*, coram *Nicolao*, seculari judice *maguntino*, constituta, tradidit et resignauit curiam suam in *Selhouen* sitam, quam ipsi *Elizabeth* et *Thudo* quondam inhabitasse dinoscuntur, strenuo viro domino *Karolo* de *Ingelnheim* et eius legittime possidendam jure hereditario perpetuo, sub hac forma, quod iidem coniuges de prefata curia memorate *Elizabeth* et eius heredibus singulis annis vi. marcas denariorum coloniensium, tribus hallensibus bonis et legalibus pro denario computan-

dis, in festo b. Martini episcopi hyemalis vel infra mensem predicti b. Martini festum sequentem continuo singulis annis nomine census soluant. Alioquin prefata curia, necnon curia predicti domini *Karoli*, militis, super foro gentili *Moguncia* sita, quam prefate *Elizabet* titulo pignoris seu ypothece nomine ad maiorem certitudinem solucionis census prelibati obligarunt, ad eandem *Elizabeth* iugiter deuoluentur. Et ad premissa vniuersa et singula predicti coniuges et *Elizabet* per caucionem, que *Borgen* dicitur, se vtrolibet astrinxerunt, presentibus *Anzone zum Blasoue*, *H.* de vice, *Ar.* de *Lichtenstein* et *Leuchere*, ciuibus *maguntinis*.

A. d. M.CCC.XVIII, fer. vi. a. palmas.

Dictique judex atque ciues premissa coram se rite fuisse peracta, ad monicionem domini *H.* de *Rodenstein*, camerarii, vna cum domino *Craftone*, scultheto, judicio presidente, postmodum sub juramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Emer.*, *Salm.* et *Volg.*, judicibus, aduocatis et budellis ac aliis pluribus.

A. d. M.CCC.XVIII, fer. iv. p. quasimodogeniti.

(Die Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig.**

No. 258.

1319 (6. Jan.). *Ego Reynherus* de *Lynden*, ciuis *wetflariensis*, recognosco, quod cum commendator et conuentus domus *hospitalitatis* s. *Johannis jherosolim.* in *Wissele Gerhardum*, filium meum dilectum, ad ordinem suum receperint et eidem prebendam in suo ordine propter deum contulerint, grates eis referre sicut decet merito et retribuere cupiens, quanto possum, heredico dictum filium meum in omnibus bonis meis, tanquam alios meos pueros legitimos, necnon accedente voluntate libera, consensu, parique voto *Elysabet*, matris mee, *Gerhardi*, fratris mei dilecti et *Hade-*

wigis, vxoris eiusdem legitime, dedi et do nichilominus commendatori et conuentui predictis, diuine pietatis intuitu, pensiones subnotatas, dono elemosine perpetuo possidendas, videlicet ex bonis in *Laufdorf*, que possidet *Mechtildis* dicta *Heusten*, ii. maldra puri siliginis, mensure wetflar., que hactenus matri mee prefate usque nunc cedebant pensionis nomine bonis ex eisdem, item i. maldrum siliginis, mensure eiusdem, quod *Henricus* dictus *Stuker* de *Lutzillinden*, nomine pensionis annue, *Gerhardo*, fratri meo et *Hadewigi*, vxori sue prefatis, singulis annis hactenus persoluere consueuit. Preterea dedi commendatori et conuentui memoratis iii. maldra siliginis mensure predicte tollenda ex casta mea propria infra *Wetflariam*, quoad uixero, post obitum vero mei minime valiturum. Huius facti testes sunt: *Hermannus Selige*, *Gerlacus Madersele*, scabini dicte ciuitatis et alii fidedigni.

Dat. a. d. M.CCC.XIX, in Epiphania eiusdem.

Das Siegel der Stadt Wetzlar ist abgefallen.) Orig.

№ 259.

1319 (2. März). Consules et ciues *wormacienses* vniuersi ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod in nostrum venerunt consilium *Heinricus*, prepositus s. *Andree*, *Conradus* de *Mumisheim*, canonicus *maioris*, ecclesiarum *wormaciensium*, necnon dictus *Wippil* miles, et in eodem docuerunt coram nobis, quod *Heinricus* dictus *Crutsac*, miles, pro se cum *Elza*, eius filia, tanquam eius mundiburdus debite deputatus, *Arnoldus* de *Wachinheim*, armiger, et *Gudela*, coniuges, ipsius *Heinrici* filia, necnon *Wilhelmus* armiger, eius filius, curiam ipsorum dictam *dez Crutsackishof*, sitam ex opposito cymiterii ecclesie s. *Martini Wormac.*, in qua ipse *H.* quondam habitabat, eis dedissent et deputassent, ita videlicet, quod cum eadem curia disponere, vendere et alie-

nare possent tanquam aliis bonis suis propriis, secundum quod eis magis videretur expedire. Hiis actis et petitis, data fuit sententia, a nobis consulibus approbata, quod juxta dictorum dominorum probaciones prescriptas cum dicta curia, secundum nostre ciuitatis consuetudinem, licite et de jure disponere, vendere et alienare possent et deberent tanquam aliis bonis suis propriis, secundum ipsorum libitum voluntatis. Qua sentencia sic habita, prepositus *Conradus* et .. dictus *Wippil* prelibati coram nobis prefatam curiam cum omnibus suis pertinenciis et edificiis prout jacet, absque omni censu, honeste matrone *Agneti*, relicte quondam *Dyrolfi* militis, nostre conciui, et suis heredibus pro quadringentis et octuaginta libris hallensium vendiderunt et tradiderunt, quam pecuniam a prefata domina *Agnete* recepisse, necnon in vsus suos ac liberorum dicti *H.* militis integraliter conuertisse publice coram nobis sunt confessi.

Dat. sub magisterio *Johannis* dicti *Mutdersteder* a. d. M.CCC.XIX, fer. vi. p. domin. q. cant. jnuocauit prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 260.

1319 (24. März). I. n. d. a. *Wernherus* dei gracia abbas, prior, totusque conuentus monasterii s. *Jacobi* prope muros *maguntinos*, ordinis s. Benedicti, omnibus cupimus fore notum, quod nos, longo protractu et fructuoso nostre ecclesie amicorum consilio, capellam, dedicatam in honore omnium sanctorum, cum parte testudinum et cymiterii, in latere nostri monasterii sitorum, cvm parte agri, sita retro ortum nostrum prope rubeam portam, dedimus perpetuo ad hospitale permanendum, ob honorem omnipotentis dei et ad pauperum peregrinorum aduenciencium inopiam proposse releuandam, ad quod hospitale et capellam assignauimus

Heinricum, plebanum in *Gensen*, nostrum capellanum, pure propter deum et ob corporis, oculorumque suorum eminentem defectum, ac in absolucionem peccaminum omnium Christi fidelium, qui huic loco manus porrexerint adiutrices, ita videlicet, ut predictus plebanus et sui successores in capella predicta retro capellam in cymiterio retro ortum sub testudinibus et super testudines, que loca per nos ad predictum hospitale sunt assignata, edificent eo modo, ut cum scitu abbatis predicta edificia compleantur, que deo sint grata et pauperibus profitua, ita sane, ut transitus viarum ad nostrum monasterium non impediatur, nec nostra ecclesia detrimentum aliquod patiatur, item familie predicti hospitali damus transitum ad fontem situm in claustro per monasterium nostrum, tamdiu, quousque sibi fontem in cymiterio predicto exinde commode procurabunt, in hunc modum, ut faciant paruam portam bene seratam in magna porta nostri monasterii predicti, item si inhabitatores predicti hospitalis in aliquo deliquerint, correctioni graciose abbatis subiacebunt, damus eciam perpetuo ad capellam predictam duo bona sita in terminis ville *Gensen*, que quondam fuerunt *Wernheri* dicti *Blumen* et *Eckehardi*, fratris plebani predicti, de quibus bonis predictus plebanus et sui successores custodi nostre ecclesie singulis annis iv. maldra tritici, prout in horreo melius potest mundari, moguntin. mensure, infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis ad litus *Reni*, sub eorum periculis et expensis, *Mogunciam* presentabunt, pro iuribus, que predictus custos in predicta capella et cymiterio tam in oblacionibus, sacramentis parrochialibus porrigendis, funeribus sepeliendis, quam in fructibus arborum recipiendis, dinoscitur habuisse, et predictus plebanus et sui successores luminibus nocturnis et diurnis necessariis predictam capellam procurabunt, et custos, qui pro tempore fuerit, missam, quam in predicta capella hactenus celebrare consueuerat, ammodo in altare s. crucis nostri monasterii

debebit celebrare, que uero bona post obitum predicti plebani spectabunt ad perpetuam missam celebrandam in capella prenotata, et abbas, qui pro tempore fuerit, in suam consciencium prouidebit predicte capelle et hospitali in prouido uiro et discreto sacerdoti seculari, qui presit pauperibus et opere hospitalis, quem sacerdotem infra mensem preficiet loco predicto, quod si obmiserit, extunc collacio ad priorem cellerarium et camerarium nostri monasterii dinoscitur peruenisse. Ceterum uero predictus plebanus sub iuramento et pena excommunicacionis late sentencie, octo dierum monicione premissa, obligauit se, quod omnia, que nunc habet et in futuro conquirere poterit, ultra debita maneant predicto hospitali et capelle prenotate. Preterea predicto plebano damus ad dies vite sue in uilla *Gensen* predicta, decimam vini cum decima minuta ad abbaciam nostram spectantem, agros, qui dicuntur wlgariter die *dornbunden*, cum officio campanarum, obtentos a villanis ville *Gensen* predicte, cum minuta decima predicta ac vino et decima, que cedit de predictis agris, cum decima, que cedit de locis, que wlgariter dicuntur *die gemeinden*, in terminis sepedicte uille sitis, que uero decima quondam spectabat ad capellam s. *Vdalrici* in predicta villa sitam, post obitum uero predicti plebani ad vnam perpetuam missam in parrochia super nouum altare et in capella s. *Vdalrici*, sitas in sepedicta villa, celebrandam summo mane debebunt pertinere, ad quam uero missam abbas, qui pro tempore fuerit, sine dampno parrochie et plebani, in suam consciencium personam ydoneam sacerdotem secularem ordinabit.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XIX, non. kal. aprilis.

(Das Siegel der Aussteller fehlt, das der Mainzer Richter hängt beschädigt an.) Orig.***

№ 261.

1319 (25. April). Iste sunt reliquie in *Munzenheim*. In altare reconditum est vnum scrinium, in quo sunt altaria

dedicata a b. *Leone*, papa romano, cum tribus episcopis *Petro*, *Stephano* et *Crescencio*. Primum altare dedicatum est in honore s. saluatoris et omnium sanctorum, et interior pars altaris habet partem vestimentorum dei et de lynteaminibus et de sudato domini. Secundum altare dedicatum est in honore s. crucis. Tercium altare dedicatum est in honore s. Mari matris, domini nostri Jehsu Christi et virginis, et interior pars altaris habet partem vestimentorum et capillorum s. Marie virginis. Quartum altare dedicatum est in honore s. Mychaelis et omnium angelorum. Qvintum altare dedicatum est in honore s. Petri apostoli et in eo pars est baculi, quem dominus manu sua dedit illi et de barba s. Petri predicti. Sextum altare dedicatum est in honore s. Jacobi apostoli et in eo est pars corporis eius. Septimum altare dedicatum est in honore s. Johannis baptiste et in eo pars est de ossibus eius et de vestibus eius. Insuper ibidem unt reliquie s. Laurencii martiris, Cyriaci martiris, Blasii martiris, Gangolfi martiris, Anasii martiris, Januarii martiris, de tunica s. Cecilie virginis et de monte caluarie, de tunica s. Marie virginis et de panno, quod ipsa fecit, et de capillis s. Mauricii et sociorum eius, de tunica s. Johannis baptiste et de pylis camelorum Gvtberti episcopi, Margarete virginis, Georgii martiris, Maximini episcopi, Appollinaris martiris, Vitalis martiris, Seueri episcopi, Jacobi apostoli, Pauli apostoli, Apii martiris, Kiliani martiris, Walpvrgis virginis, Juliane virginis, Aprunae virginis, Legoncii episcopi. Reliquie sanctorum innocentium, Pirminii episcopi, Leodegarii martiris, Bonifacii et sociorum eius, Vitalis martiris, Siluestri episcopi, de crvce s. Andree apostoli, Sabee virginis, Damasi pape et martiris, Valentini martiris, Nycolai episcopi, Margarete virginis, Petri apostoli, Thome de Lauterberch, Mauricii et sociorum eius, xi millium virginum, Marie Magdalene, Stephani prothomartiris, Agnetis virginis, Magni martiris, Bunccin... abbatis, Georgii

martiris, Benedicti abbatis, xi millium martirum, et aliorum sanctorum, quorum nomina pre antiquitate a memoria exciderunt. Preterea sciendum, quod idem *Leo* papa in vno altari nouem altaria consecrauit et ad vnumquodque altare ipse summus pontifex concessit centum dies indulgenciarum et karenam, immo tres episcopi ibidem presentes vnusquicque ad altare xl. dies et karenam similiter. Deinde cum destructum fuit summum altare, episcopus, qui ipsum denuo consecrauit, xl. dies indulgenciarum et karenam misericorditer concessit. Et sciendum, quod quicunque ad hanc ecclesiam accesserint in festo dedicacionis eius et in festo natiuitatis, resurrectionis, assensionis domini et penthecostes et in singulis festis b. Marie per graciam in ea concessam, indulgenciam et remissionem suorum percipiunt delictorum. Summa indulgenciarum nouem anni, mille et sexaginta dies et duodecim karene.*)

Orig.*

№ 262.

1320 (4. Jan.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod discreti viri *Herbordus* de *Laudenburg*, *Heinricus* s. *Michahele* et *Albertus* campanator, prebendarii ecclesie *wormaciensis*, in nostra presencia constituti, recognouerunt, quod *Ella* dicta *Sperberechen*, mulier *wormaciensis*, sub a. d. M.CCC.XIX, in vig. b. Michangeli, in lecto egritudinis sue constituta, compos mentis sue, corpore tamen debilis, donarit inter viuos *Katherine*, nepti sue, medietatem domus sue, quam *Wormacie* inhabitat dum vixit, site in

*) Am Schlusse der Urkunde steht von anderer Hand: Nos *Petrus*, s. *moguntine* sedis archiepiscopus, recognoscimus, quod de premissis et de veritate ipsorum sumus probabiliter informati. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus literis duximus appendendum. Dat. *Erenvels*, vii. kal. maii, a. d. M.CCC.XIX. (Das Siegel fehlt.)

loco dicto *offene swechoue*, et redditus annuos quatuor et dimidie minarum siliginis, quos habuit in *inferiori Flersheim*, et omne ius, dominium, possessionem et proprietatem sibi competens in medietate domus predicte et reddituum predictorum, transtulerit in *Katherinam*, neptem suam predictam.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XX, sabb. prox. p. circumcisionem dom.

(Das Siegel der Aussteller ist sehr beschädigt.) Orig.*

№ 263.

1320 (27. Jan.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Bertzo* de *Horgeheim* et *Kunegundis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, vendiderunt bona sua immobilia infrascripta, sita in terminis ville *Heppenheim*, videlicet duale vinearum super altum montem consulc. illis de *Metis* et *Wilhelmo Bonnonis*, item v. quartalia agri campestris *an der marken* consulc. dicto *Odenheimer* ex vna parte et heredibus quondam dicte *Spenen* ex altera, item i. iuger agri *bideskepeleres banne* consulc. dicte *Blidickinen*, item i. juger agri *in der Gudengewanden* consulc. dicte *Blidickinen* et *Jacobo* dicto *Dymar*, militi, discreto viro *Petro*, sacerdoti *wormac.*, pro xxii. et dimidium libris hallens. dictis coniugibus coram nobis numeratis, resignantes nichilominus prefati coniuges prescripta bona per calamum in manus dicti *Petri*, sacerdotis, recipientis omne ius, dominium, possessionem, actionem et proprietatem sibi competens in dictis, transtulerunt in *Petrum* sacerdotem prefatum.

Act. a. d. M.CCC.XX, ii. fer. prox. p. conuers. b. Pauli apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 264.

1320 (8. Nov.). I. n. d. a. *Ego Wolframus* miles de *Sassenhusen* et *Lukardis*, coniuges, notum facimus, quod

nomine elemosine in remedium animarum nostrarum ac parentum nostrorum legauimus religiosis dominabus *Gertrudi* et *Metze*, sororibus mee *Lukardis* predicte, sanctimonialibus in *Engeltail*, marcam denariorum coloniensium de quatuor jugeribus vinearum in terminis ville *Dudelnshem* sitarum, que marca ipsis tempore vindemiarum ad tempora vite eorundem presentabitur, vt eo melius sibi in vite necessariis valeant prouidere, postquam autem sorores ambe predicte viam vniuerse carnis fuerint ingresse, prefata marca cenobio in *Engeltail* prenotato ad pictanciam cedere debebit, vt dies anniuersarius nostri obitus a conuentu ibidem vigiliis, missis et aliis oracionibus ac bonis operibus perpetuis temporibus peragatur.

Act. a. d. M.CCC.XX, vi. idus novembris.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 265.

1321 (28. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Cobelo*, filiaster sculteti de *Abinheim*, et *Hedewigis*, vxor eius, in nostra presencia constituti, recognouerunt se erga abbatissam et conuentum sanctimonialium monasterii in *Kirsegartin* prope muros *wormacienses*, bona sua immobilia infra scripta, sita in villa et terminis ville *Abinheim*, primo videlicet curiam suam cum orto adiacenti prope ecclesiam in *Abinheim*, item ii. jugera *vber berge* consulc. dicto *Vluersheimer*, item ii. jugera agri ibidem consulc. dicte *Rockenhusern*, ciui *wormac.*, item dimidium juger *in den ackern* consulc. *Theoderico Zollere*, militi, conduxisse pro se et suis heredibus pro annuis redditibus duorum et dimidii maldrorum siliginis, presentandis infra duo festa assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis, item redditibus iv. et dimidii quartalium vini dandis singulis annis tempore autumpnali, item redditibus ii. et dimidie librarum hallens.

in festo b. Martini, et vi. solidorum in die b. Gertrudis persoluendis.

Act. a. d. M.CCC.XXI, ipso die ascensionis dom.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 266.

1321 (5. Juni). I. n. d. a. Per hoc presens publicum instrumentum pateat vniuersis, quod a. d. M.CCC.XXI, ind. iv, v. die mensis junii, hora quasi tercia, in villa *Wyterstad* coram *Herbordo* dicto *Wydenere*, *Friderico* dicto *Dume*, *Syfrido* dicto *Wydenere*, *Friderico* dicto *Spyes* et *Conrado* dicto *Karl*, scabinis, aliisque scabinis dicte ville *Wyterstad*, in loco prope stratam publicam, sub salice ibidem, vbi scultetus et scabini eiusdem ville iudicium seculare consueuerunt exercere, in mei notarii publici et testium subscriptorum presencia constituti, honestus vir *Erkengerus* armiger et *Euphemia*, coniuges, de *Frankenstein*, *Conradus*, filius coniugum predictorum, et *Conradus* de *Frankenstein* clericus, frater dicti *Erkengeri*, vniuersa bona abbatisse et conuentus monasterii s. *Clare* in *Moguncia*, in prefata villa *Wyterstad* sita, cum suis iuribus et pertinenciis vniuersis, super quibus inter eosdem *Erkengerum*, eius coniugem, *Conradum* et *Conradum* predictos ex vna, et abbatissam et conuentum parte ex altera, dissensio hactenus vertebatur, communicatis manibus per baculum quendam, quem in manibus suis ex vna parte simul tenebant, pro se, suisque heredibus resignauerunt *Emmerchoni* de *Ingelnheim* et *Emmerchoni* de *Hochheim*, conuersis et confratribus monasterii et dominarum predictarum, procuratoribus abbatisse et conuentus earumdem, qui *Emmercho* et *Emmercho*, procuratores predicti resignacionem huiusmodi per baculum, quem ex parte altera tangebant manibus applicatis, procuratorio nomine, et pro abbatissa et conuentu dicti monasterii receperunt, juxta informacionem et sentenciam secularem sculteti

et scabinorum predictorum. Renunciauerunt eciam *Erkengerus* et *Euphemia*, coniuges, *Conradus* et *Conradus* suprascripti, pro se ac omnibus eorum heredibus, omni iuri et actioni seu impeticioni contra abbatissam et conuentum et monasterium s. *Clare* predictum, occasione dictorum bonorum. Sigilla quoque *Erkengeri* et *Conradi*, fratrum predictorum, pro se et *Euphemia* ac *Conrado*, filio coniugum predictorum, qui eorundem *Erkengeri* et *Conradi* fratrum sigillis se vti dicebant, cum propriis careant in presenti sigillis, vna cum sigillis *Vlrici* dicti de *Byckenbach* militis et *Gotfridi* de *Byckenbach* armigeri, fratrum, huic presenti instrumento appendi debent. In quorum omnium testimonium *Emercho* de *Ingelnheim*, procurator predictus, quandam cappam gryseam, qua inductus extiterat, in terram proiecit, nomine signi seu vinicopii omnium et singulorum premissorum, quod wlgariter *orkunde* nuncupatur. Insuper elegerunt in se sponte *Erkengerus*, *Euphemia*, eius coniux, *Conradus* et *Conradus* predicti pro se, filiis et liberis eorundem, quod si ipsi vel aliquis eorundem in premissis vllo vmquam tempore negligentes inuenti fuerint, judices s. *moguntine* sedis in ipsos et ipsorum quemlibet executionis sententiam cum suis aggrauacionibus quibuscunque proferant, omni judiciorum strepitu quiescente.

Actum presentibus *Wylhelmo* dicto *Ruzze* milite de *Moguncia*, magistro *Johanne* dicto de *Wormacia*, aduocato s. sedis *moguntine*, *Theoderico* dicto *Mul*, dapifero domini *Wilhelmi* comitis de *Katzenellenbogen*, *Emmerchone* aduocato de *Bechchele*, *Dythero* de *Gera*, filio comitis *Wylhelmi* predicti, *Henrico* armigero de *Hoynberg*, *Johanne* dicto *Bache* et *Henrico* dicto *Wanbold*, armigeris, *Hartmanno* dicto *Mychelbach* de *Grebenhusen* armigero, *Rudolfo* dicto *Fegebudel* de *Ebirstad*, *Wernhero* dicto *Are* sculteto, *Wernhero* dicto *Kuche*, *Godeboldo*, *Syfrido* dicto *Mentzere*,

Conrado dicto *Morchen* de *Grebenhusen*, *Johanne*, filio *Gerhardi* dicti de *Sneppenhusen*, scabinis, *Heynone* dicto *Kuchenere*, *Hartlybo*, filio quondam *Hartlibi* sculteti in *Wyterstad*, *Jacobo* dicto de *Zabern* et *Stebone* de *Flersheim*, conuersis et confratribus in monasterio s. *Clare* predicto ac pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar Johannes dictus de Ruschenberg, Mainzer Cleriker.) Orig. †

№ 267.

1322 (16. Dec.). I. G. N. a. Allen si kunt getan, vmb solich tzweiung vnd missehellung als einsite waz tzwischen dem Techand vnd dem Capitel des stiftes von vnser frauwen *ze den Greden* ze *Maentze* vnd Junchfrauwen *Elsen*, hern *Cunrat* saeliges tochter *ze dem Romer*, eins burgers von *Maentze*, vnd andersit zwischen der vorg. Junchfrauwen *Elsen* maugen, hern *Ludewik ze dem Rad*, *Haertlin ze der Kacheln*, *Jacoben ze dem Bicke* vnd siner kint, Ratherren ze *Maentze*, *Culman ze dem Wider* vnd *Adelen* siner hus-frauwen vnd ir beder kint, *Hennekin ze dem Lubenheimer* vnd siner geswisterden, burger ze *Maentze*, vnd aller irre Erben, des sint die selben Partie bedersit nach vrre frunde rat, hern *Ebirhardes von dem stein*, saengers zu dem tum, hern *Wernhers* dez alten von *Bolanden*, brobster ze s. *Victor* vnd hern *Heinriches* von *Rotenstein*, Camerers ze *Maentze* vnd hern *Dyetriches* ze *Wolkenburg*, des Rychter *Nycolaus* vnd hern *Rudolfes* ze *Silbirberch*, Ratherren ze *Maentze*, gegangen uf mich Rychter *Salmanne*, einen weltlichen richter ze *Maentze*, vnd gelobet bedersit in der sehs vorgenanten herren hende staet ze halden vnnorbrocheliche, swas ich zwischen in sprechen vnd in eines rechten bescheides wise in fruntschaft machen, vnd uf daz selbe sprechen, daz ich tun sal, hant sie bedersit uf ein ander

gutlichen verzigen aller ansprache, vorderung vnd rechtes, daz si gaen einander haben mochten bis uf disen huitigen tak. Nu sprechen ich an ze dem ersten, daz die selb Junchfrauwe *Else* varn sal ze *Hattenheim, Costheim, Castel* vnd *Edernsheim*, vnd sal den vorg. irn maugen da vor gerichte giften vnd geben alt das gut, daz si hat in den selben dorfen vnd in einer halben mil vm *Hattenheim*. Auch sprechen ich, daz die vorg. ir maug sullen den vorg. Techant vnd den Capitel von vnser frauwen nit enhindern oder irren an allem dem gut, daz die selb Junchfrauwe *Else* in vorgift vnd geben hat in der grafschaft ze *Mentze*, ze *Bodinheim*, ze *Hargisheim*, *Nacheim* vnd ze *Hocheim*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXII, an dem donristage vor s. Thomas tage.

(Das Siegel ist abgefallen.) Orig. †

No 268.

1323 (26. Jan.). Nouerint vniuersi, quod cum *Heinricus*, filius quondam *Craftonis*, sculteti *moguntini*, juger vnum agrorum situm supra *filzbach* prope viam, vbi itur ad ecclesiam s. *Victoris*, necnon *Petrus* lapicida, *Gotzo* dictus *Haft* et . . . dictus *Waltman*, cum suis coniugibus, vineas tales, sitas superius in loco *filzbach* extra muros *moguntinos* in litore *Reni*, prout a *Philippo zum blasehoue*, hactenus possedisse dinoscuntur, eidem *Philippo* resignassent et sibi de eadem hereditate tamdiu certam et rectam warandiam fecissent, donec se super eadem hereditate stabiliret, prefatus *Philippus* vna cum *Elyzabeth*, coniuge sua, hoc idem juger agrorum et vineas pretactas cum domo, orto et curia ac omnibus pertinenciis ad easdem, et specialiter redditus iii. librarum hallensium, quas super eisdem vineis habere dinoscitur, religiosis viris fratribus ordinis *carthusiensis* donauit, proprietatis titulo perpetuo possidendas. Dictus quo-

que *Philippus* cum sua coniuge predicta borgauit, id est per caucionem judiciariam, que *borgen* wlgariter dicitur, se astrinxit, quod memoratis fratribus de supradicta hereditate tamdiu certam et rectam warandiam prestet et faciat, quousque se super eadem hereditate cum bannis suis stabiliuerint, prout *Moguntie* consuetudinis est et iuris.

Actum coram *Salmanno*, seculari judice *moguntino*, presentibus *Theoderico* de *Wolkinborg*, *Frilone zum Esilwecke*, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXIII, fer. iii. a. conuers. b. Pauli apost. Dicti quoque judex atque ciues premissa coram se rite fuisse peracta, ad monicionem domini *Emerchonis*, sculteti *moguntini*, judicio presidentis, postmodum sub iuramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Volgmaro* judice, aduocatis et budellis, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXIII, in crast. conuers. b. Pauli apost.*).

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig. †

№ 269.

1323 (4. April). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod *Hugo* dictus de *Westhouen*, armiger, *Heinricus*, filius eius, et *Elizabeth*, eius filia, in nostra presencia constituti, confessi sunt, se soluere debere annis singulis, infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, *Alheidi*, relicte quondam *Friderici*, militis de *Lamisheim* et eius heredibus annuos redditus xiv. maldrorum siliginis bone et legalis, wormac. mensurē, de bonis suis immobilibus, sitis in terminis villarum *Guntheim* et *Bermersheim*, et si infra dicta duo festa non soluerint, extunc inducias habebunt usque ad festum b. Remigii inmediate subsequens, et si tunc prefati redditus non fuerint persoluti, extunc dicta

*) Die Urkunde trägt die Aufschrift von älterer Hand „donatio ortorum ac vinearum, in quibus nunc constructum est monasterium (cartusia) mons s. Michahelis".

bona et ii. iugera agrorum, sita in terminis ville *Bermersheim*, *Gudele* dicte *Camererer* consulc., que eciam pro subpignore dicte *Alheidi* obligarunt, erunt ipsius *Alheidis* et suorum heredum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXIII, in die b. Ambrosii.

(Das Siegel der Aussteller hängt sehr beschädigt an.)

Orig. *

No. 270.

1324 (12. März). I. n. d. a. Quoniam vita presens est labilis et caduca etc. hoc *Johannes* de *Algisheim* textor, ciuis *moguntinus*, de bonis suis vniuersis ordinacionem et disposicionem, que *Truwenhant* volgariter dicitur, fecit et testamentum suum condidit. Primo nempe idem *Johannes Heinricum* de *Justene* et *Rudigerum* dictum *Kelbichen*, ciues *moguntinos*, suos manufideles et testamentarios elegit, deinde idem *Johannes* de redditibus illius dimidie marce, quos super fundo pistrini, siti prope curiam dictam *an den Barchen*, habet, redditus 1. solidi colon. parrochie s. *Heymerani* ad candelas aduenarum ibidem sepeliendarum et redditus 1. solidi den. colon. eidem parrochie ad candelas in eleuacione corporis dominici incendendas, necnon residuos iv. solidos den. colon. ad comparandum vina in festo pascatis et ad bibendum ab hominibus, qui pro tunc corpus domini manducabunt et eius sangwinem ibidem bibent, contulit et legauit. Item prefatus *Johannes* legat redditus 1. marce den. colon. super curia *zum fulappile* monialibus *veteris monasterii* ad communem epyctanciam, pro anniuersario suo iugiter peragendo. Item predictus *Johannes* legat *Geze*, nepocule sue, in *veteri monasterio* moniali, redditus 1. marce den. colon. super curia *Petri* cerdonis prope portam *veteris monasterii* ad vsus librorum et aliorum necessariorum suorum. Item predictus *Johannes* vult, quod *Greda*, eius filia, vxor *Thilmanni* dicti *Crul*, vsufructum de curia *zum*

Ingilnhcymer ac octo domibus attinentibus, necnon de duabus domibus sitis in loco, qui dicitur *of er hofstat*, ac omnibus pertinentibus prouenientem pro diebus vite sue percipiat cum redditibus x. marcarum, videlicet viii. librarum hallensium, quas idem *Johannes* habere dinoscitur super curia *Herbordisse* et super dupla parte cuiusdam orti, in ortum monialium *veteris monasterii* se trahenti, et super iii. jugeribus agrorum sitis in loco, qui dicitur *in me Leymen*. Ipsa quoque *Greda* defuncta, dicta hereditas tota ad prefatum cenobium *veteris monasterii* deuoluetur, pro anniuersario memorati *Johannis* ac omnium progenitorum suorum peragendo. Item prefatus *Johannes* legat *Lyse*, filie sororis sue, xxx. libras hallens., siue in seculo permaneat, siue religionis habitum assumat etc. Vult eciam sepedictus *Johannes*, quod siquis contra hoc presens testamentum venire presumpserit verbo vel opere, quod ille vel illi in c. marcas den. colon. domino *Emerchoni* scultheto et quatuor judicibus secularibus *moguntinis* erunt pene nomine obligati, et nihilominus testamentum in suo robore permanebit.

Actum *coram Nicolao*, judice *moguntino*, presentibus *Willekino Rodere* sentenciam proferente, . . . dicto *Houcmeister*, *Petro*, filio *Johannis* dicti *Groze*, *Symone* coloratore, *Emerchone* zv *Blidenstat*, *Hennekino Hoculoch*, *Jacobo* zum *Blidenstedere*, *Johanne* dicto *Suszmunt*, *Conrado Baumgertere*, *Heinrico* zum *Holzschuhere*, *Thilmanno* ad *Rosam* et *Heilmanno* zum *More*, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC. XXIII, fer. vi. ante diem b. Petri ad cathedram*).

Dicti quoque *Nicolaus*, judex secularis, atque ciues premissa coram se rite fuisse peracta ad monicionem *Emerchonis*, scultheti *moguntini*, judicio presidentis. Postmodum sub juramentis eorum publice recitarunt, presentibus *Scherplino* judice, aduocatis, budellis ac a. q. pl. fide dignis, ciuibus

*) D. i. 18. Februar.

moguntinis. Act. a. d. M.CCC.XXIIII, fer. ii. p. domin. reminiscere.

(Nur die beiden ersten Siegel hängen noch an, das dritte fehlt.)

Orig. ***

No. 271.

1324 (24. Nov.). Ego *Wigandus* miles dictus de *Buches* senior, residens in *valle angelorum*, notum facio, quod domum nouam per me meis sumptibus et expensis infra sepes seu ambitum in area predicti monasterii edificatam, quam ibidem inhabito in presenti, cum appendiciis suis abbatisse et conuentui monasterii predicti in *Engeltail*, cistercienis ordinis, et monasterio suo iam dicto in remedium anime mee donacione inter viuos facta irreuocabiliter dono, trado pariter et assigno, et me in ipsa residere ex gracia et permissione predictarum dominarum, tamquam vsufructuarium, publice recognosco, ordinans, ut post obitum meum predicte abbatissa et conuentus de eadem domo, tamquam de sua, libere disponant et faciant, et si ipsam destruere decrueuerint, ligna in suos vsus conuertant pro suo libito voluntate.

Dat. a. d. M.CCC.XXIIII, in crast. b. Clementis mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller und das Closter Arnsburg.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 272.

1325 (26. Jan.). I. n. d. a. Nos soror *Elizabeth* dicta abbatissa et conuentus sanctimonialium monasterii in *Engeltail* profitemur, quod cum fidelis noster *Heinricus* de *Wanebach*, sindicus nostri monasterii, xxii. jugera terre arabilis, sita in terminis ville *Oppuldsshusen*, erga *Gerwinum* de *Aldenstaid* et *Hildeburgim*, ipsius legittimam, eorumque liberos emerit, ipseque *Henricus* predicta jugera nostro monasterio contulerit, sub hac forma videlicet, quod eidem *Henrico*, quoad uixerit, annis singulis infra festum assum-

cionis b. virginis Marie et festum natiuitatis ipsius de predictis jugeribus x. octalia siliginis reddemus, et eodem *Henrico* defuncto, dicti x. octalia apud nos et nostrum monasterium libere remaneant. In huius rei euidens testimonium antedicto *Henrico* tradimus has literas nostri conuentus sigilli munimine roboratas.

Dat. a. d. M.CCC.XXV, in vig. convers. s. Pauli.

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

№ 273.

1325 (19. Juni). Nos *Theodericus Randeckere*, scultetus et consules *oppinheimenses*, necnon *Wigandus* de *Dinheim*, miles, recognoscimus, quod constituti in nostra presencia *Johannes Elsezsa*, armiger et *Jutta*, vxor eiusdem. de *Alsheim* recognouerunt, abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* annuam pensionem x. vnc. hallens., xx. ouorum, ii. pullorum et dimidii maltri pabuli, partim ordei et partim auene, existentis apud ipsos coniuges, cum xx. libris hallensium penitus absoluisse, quam quidem pensionem hiidem abbas et conuentus ad curiam dictam *huphof*, in villa *Hannem* sitam, que quondam fuit dicti *Werzeburgers*, militis de *Betheim*, nvnc uero *Johannis* predicti et *Heinrici* dicti *Werzeburger*, militis, hactenus assignarunt, promittentes hiidem coniuges dimidiam partem pensionis pretacte singulis annis in festo b. Martini hyemalis, reliquam vero dimidiam partem feria ii. prox. p. festum pasche ad curiam *huphof* predictam pro abbate et conuentu prenotatis in omnem euentum soluere et expedire suis laboribus et expensis. Insuper sepedicti coniuges prefatis dominis in eo jure, quod wlgariter dicitur *vorhupangin*, in dicta curia preesse debebunt. Situs vero bonorum, que iidem conjuges absque omni censu et pensione libera dixerunt, talis est, primo videlicet in terminis ville *Alsheim* iii. jugera campestria agri in vno

sulco, in loco dicto *vffe hadermars Reine* sita, item ii. jugera *in dem alten flure*, tendencia *vffe walheymergewanden.*

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXV, in festo b. mart. Geruasii et Prothasii.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig. *

No. 274.

1325 (22. Juli). In gotes namen amen. Wir *Wigand* von dem *Buches* der alde, *Wigand* der Junge, *Rupracht* myne sone, *Erwin* von dem *Buches, Johann, Hartmann* gebruder, *Franke, Cune* vnd *Herden* von *Buches* gebruder, *Rupracht* vnd *Friederich* gebruder von *Carben, Emmerich* vnd myns bruder sone *Rupracht* vnd *Johann* von *Carben* vnd alle die gaen erben, die zu vns gehoren, bekennen, das wir eyn ordenunge vnd eyn ewige satzung vnder vns geredt vnd gewillkort han, das wir vnd alle vnser naichkommen keynerlei recht ader betrangk ensollen oder enwollen nummermee gehaben oder gefordern zu dem gotsshuss vnd dem cloister vnd dem Conuent zu *Engeltail,* das gelegen ist Mentzer bissthums, des h. grawen ordens, das vnss altfordern vor vns gestifft vnd gefryet han, dit han wir bestediget vnd bekennen vns das, das sie vns forwerter mee keynerley recht ader dinst ensollen dun, dann das sie von mutwillen thun wollen durch vnss liebe ader durch vnser bede. Daby ist gewest, die Ersamen Ritter, her *Johann* der alde von *Beldersshem,* herr *Conrad* von dem *Buches,* herr *Berchtold* von *Vrsel,* herr *Wernher* von *Echtzel,* herr *Crafft Groppe,* herr *Ebert Weyse,* herr *Johann* von *Beldersshem* der Jonge vnd herr *Bechtram* von *Vielwyl.* Dit han wir *Wernher* von *Echtzel* vnd *Rupracht* von *Carben* geseen vnd gehoret, an irn alden brieffen, das die fryheit vnd die gnade also herkomen ist von irn altfordern, die das selbe gotsshuss gestifft han. Dit han wir alle, die mit namen hie vorgeschrie-

ben steen, geredt vnd gewilkert, wilcher vnder ene das breche an dem selben cloister, daz die anderen daz woil weren moichten von rechts wegen, wer iss aber, das sie es nit alle weren enwolten, wilcher es dann weren wiel, der sail zu em nemen, wen hee mag gehaben von des cloisters frunden vnd mag es weren mit recht.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXV, an s. Marien Magdalenen tag d. h. jungfr.

(Gesiegelt haben die Aussteller, mit Ausnahme Ruprechts und Johanns von Carben, da sie ein eignes Siegel nicht haben.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 275.

1325 (16. Aug). Wir der Rad und die Sehssehene zv *Wormssin* voriehen, daz wir *Heneln Dymare* vnserme burgere vnd sinen Erben gegeben han zu eime rehten eigen den flecken von vnser almende, damitde Er sinen garten hindene erwidet hat, der vffe der weyden gelegen ist, da man vber s. Paules brucke vz get, vnd sal der vorg. *Henel Dymar* vnd sine Erben vmmerme eweclichen von deme selben flecken x. schillinge heller geltes geben alle jar vf s. Martines dage deme burgermeistere, der vnder den burgern an s. Martines dage gesetzet wirt.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXV, an deme nehsten frytage n. v. vrowen dage assumpt.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

No. 276.

1325 (30. Dec.). Anno domini M.CCC.XXV, in crast. Thome epis. et mart., conscripta sunt bona, que *Heinricus* in *Osthoven* in agris campestribus, pratis es vineis per fratrem *Ber.* de *Wile* . . . . *)

Et nota, quod habemus in campo versus *Bertheim* sito ex altera parte ripe, primo iii. iugera *an der helden*

*) Leere Stelle.

inter vineas sita, consulcanei domini de *summo* ecclesie *wormaciensis*, ibidem i. juger consulc. *Petrus* dictus *Walch*, item dimidium juger *an dem Biersberge* situm consulc. domina *Byela*, ibidem i. duale consulc. *Geroldus*, ibidem i. juger consulc. domini de *Hornbach*, item iii. jugera *bi der Ezeln mulen* sita consulc. domini de *summo* in *Wormacia*, item ii. jugera *in dem Rossedal* sita consulc. *H.* miles dictus *Capus*, ibidem iii. jugera consulc. *Gerlacus* de *Colonia*, ciuis *wormac.* et domini de *templo*, ibidem i. juger, quod exstirpatum fuit de vineis consulc. *Emericus* sacerdos, item i. juger situm inferius *an dem Liebenberge*, similiter de vineis exstirpatum, cousulc. relicta quondam *Wolframi Slich* militis, ibidem i. juger consulc. dicta *Korndurin*, item i. juger *hinder mullen* situm exstirpatum de vineis consulc. *H.* sartor de *Bertheim*, ibidem dimidium juger tendens contra portam monasterii in *Mullen* consulc. *Jacobus Bvninger* carnifex de *Bertheim*, item ii. jugera consulc. *H.* miles dictus *Capus*, ibidem i. juger *an der Ebech haltten* consulc. *Berzo* de *Wissen*, item i. juger consulc. domine de *Liebenowe*, item iii. jugera *an dem slitwege*, qua itur versus *Willenheim* consulc. domina dicta *Munckeshornin*, item ii. jugera *vffe steinsagger* sita consulc. liberi domine dicte *Meinhertin*, item iii. jugera *vffe dem Erzepriester* sita consulc. *Geroldus*, item ii. jugera *vor dem hirleberge* sita consulc. *Fridericus* dictus *Zarte*, item *an der Bach* iii. jugera consulc. heredes quondam *Hanemanni* militis dicti *Snerre*, item i. juger *in dem Geren* consulc. predicti heredes, item *in dem wazzerbuzze* consulc. *Lutzo Flemming*, item i. juger consulc. *H.* dictus *Lampertus* miles, ibidem ii. jugera consulc. *Petrvs* dictus *Zarte*, item *vffe dem heizsteine* i. juger consulc. *Petrvs Scherer*, item ii. jugera consulc. *Heinzemannus*, filius *Sybodonis* militis, item *an dem Durnkeimer wege* ii. jugera consulc. *Nybelungus* dictus *Snerre* miles, item i. juger consulc. relicta quondam *Wolframi*

dicti *Slich* militis, ibidem ii. jugera *an dem holzwege* consulc. *Nycolaus*, filiaster dicte *Korndurin*, item iiii. jugera consulc. *Heinzemannus*, filius quondam *Sybodonis* militis, ibidem ii. jugera tendencia super stratam publicam, que de *Wormacia* tendit *Mogunciam* consulc. predictus *Heinzemannus*, ibidem v. jugera tendencia *vffe den Burgweg* consulc. *Hartmannus* frater plebani, ibidem ii. jugera consulc. *Wenzo* dictus *Slich* armiger, ibidem v. jugera consulc. domina dicta *Bygelc*, item in *Durnkeimer velde* i. duale juxta *Vbernsheimer wege* consulc. relicta quondam *Wolframi Schlich*, ibidem i. duale juxta ecclesiam situm, tendens super stratam *wormaciensem* et super *Renum*, consulc. relicta quondam *Wenzonis* pistoris.

Item habemus in campo versus *Herlesheim* situm, inprimis ii. jugera *an dem kyrchberge* sita consulc. *Rudegerus vffe werde*, armiger, item i. juger *obene an dem kyrsegarten* consulc. *H. Caps*, miles, item *an dem Guntheimer wege* ii. jugera tendencia super *paffen phat* consulc. *Nybelungus* dictus *Snerre*, miles, item i. juger *an dem westhouer wege* consulc. *Petrus* dictus *Walch*, item iii. jugera *an dem slegelberge vnder den Rychen* consulc. domina dicta *Parisern*, item i. juger *vnder dem Ryche gein Mulle* consulc. *Ebelinus*, armiger, item vi. jugera tendencia vltra *Brunnendelr wege* consulc. *Rudegerus vffe werde* armiger, item i. juger *vffe dem wannendal*, quod nominatur *die heine*, consulc. *Ebelinus*, armiger, item i. juger *an dem Brunnendelre wege* tendens *vber den Guntheimer weg* consulc. domine de *Liebenowe*, item in *Brunnendal* i. juger exstirpatum de vineis, consulc. *H.* dictus *Caps*, miles, item vii. jugera similiter de vineis exstirpata consulc. *Petrus* dictus *Zarte* armiger, item i. quartale consulc. *Gerlacus* de *Colonia*, item ii. jugera consulc. domina dicta *Parisern*, item dimidium juger consulc. dictus *Bibelocz* miles, item i. juger exstirpatum de vineis consulc. heredes *Hanemanni*

Snerren militis, item i. juger tendens super *Slegelberg* vnd stoezet ex vno fine in predictum juger consulc. *Nybelungus Snerre* miles, ibidem iv. jugera similiter de vineis exstirpata sita *an den henen* consulc. heredes *Hanemanni* dicti *Snerren* militis, cum ii. jugeribus, item *in der Osterlangen* i. juger consulc. *Heinzemannus*, filius quondam *Sybodonis* militis, item i. juger *an dem hache vzwendig an den frenckeschen wingarten* consulc. domina dicta *Parisern*, item i. juger *in dem kemper grunde* consulc. dicta *Salmannin* et dicta *Parisern*, item vii. quartalia exstirpata de vineis consulc. *Petrvs Steinmezze*, item ii. jugera *vf dem Rvtdal* sita juxta *hagelcruze* consulc. *Jacobus Eberzonis*, exstirpata de vineis, item iii. jugera *in dem hindersten Rutdal* consulc. *Trutwinus*, filius dicti *Elben*, item iii. jugera *an der holderhecken* sita consulc. domina *Bygela*, item i. quartale *vor der kempen* situm consulc. *H. Caps*, miles, item ii. jugera *vor dem Lerkenbuhel* consulc. heredes quondam *Hannemanni Snerre* militis, item iv. jugera *an dem heinrewege* sita consulc. domini de *Hornbach*, item i. duale *an de Gazzen* situm tendens super viii. jugera *Wenzonis Slich* armigeri consulc. idem *Wenzo*, item i. juger situm *an dem wucherers graben* consulc. *H.* dictus *Caps*, item i. juger, quod est anewender der morgen *vor dem lerkenbuhel* et tendit super viam, que dicitur *masungesweg*, item i. juger *vffe dem Rvbenbuhel* an der nehesten brucken situm, item v. quartalia *vf dem hindersten Rubenbuhel* consulc. *Woluelinus Munckeshorn* armiger, item i. duale vornen *an dem Nyuwen diche* tendens *vffe daz sunder Ryet* consulc. *Petrvs Zarte* et *Ebelinus* armiger, item i. juger a *Sunder Ryet* vf den *wormezer weg* consulc. domina *Parisern*, item ii. jugera *vf dem Nyuwen diche*, tendens vf *wormezer weg* consulc. *Geroldus*, item *an dem Ruben graben* consulc. domini de *Hornbach*, ibidem iii. jugera tendencia versus crucem consulc. *Woluelinus Munckeshorn* armiger, item i. juger *an dem guden*

manne situm consulc. *Wenzo* dictus *Slich* versus villam, item i. juger *zvschen den dichen* consulc. domina dicta *Parisern*, item i. juger tendens a via *wormac. gein der ganswisen* consulc. *Nybelungus* miles, item in *durnkeimer velde* i. juger *an dem Vbernsheimer wege* consulc. dictus *Landower* de *Durenkeim* tendens *vf Vbernsheimer Lachen.*

Nota. Prata ad predicta bona pertinencia sita in terminis *Osthouen.* In primis *Lutzelwiesen* an der Bach vii. ictus siue plagas confines liberi *Meinhertine*, item *an dem Gruwel* iv. plagas confin. *Petrvs* dictus *Walch*, item iii. plagas tendens vber den dich gein den Eggern, confin. dictus *Kraz* de *Northem*, item vornen *an dem Erzepriester* vi. plagas tendentes von dem diche super prata *Anzonis* dicti *Sezzephant*, item iv. plagas neben der *heinburgen diche* confin. *Wenzo* dictus *Slich*, item dimidietatem cuiusdam orti, qui in toto estimatur ad xxvi. plagas, quorum dimidietas attinet liberis *Meinhertine* a parte versus *Oppenheim*, item *in den wazzerbuzzen* ix. plagas confin. liberi *Meinhertine* ex latere versus *Oppenheim*, item habemus ibidem ex parte quondam *Gudelerine* inprimis *in der Lutzelwysen* xiv. plagas tendentes vber den diche confin. *Hartmannus*, frater plebani, item *an dem wasenrizze* x. plagas confin. dictus *Gutduncker*, item *vzwendig* hern *Rudegers widen* iii. plagas, item habemus trans *Renum in dem Mersche* xii. mannesmat pratorum confin. liberi *Meinhertine*, item *vf Northeimer marke* viii. mannesmat *an wattenheymer almeyde*, confin. liberi *Meinhertine.*

Item habemus ibidem in vineis. Primo versus *Bertheim* iii. jugera *in der huntweyde* sita confin. *H.* dictus *Lamperter*, item *an dem hyrleberge* ii. jugera confin. *Petrvs* dictus *Zarte* versus villam confin. relicta quondam *Hanemanni* dicti *Snerre*, item viii. jugera confin. *H.* dictus *Caps* miles et *Nicolaus* dictus *Snerre* armiger, item *zv*

Willenhein i. juger *an dem deckeschite* sita confin. *H.* de *Bertheim*, item *an dem Biersberge* ii. jugera tendencia super *Bertheimer weg* confin. *Fridericus Zarte* versus *Renum*, ibidem i. juger, quod fuit *C.* de *Niuhusen* confin. domina dicta *Munckeshornin*, ibidem v. quartalia confin. *Bergo* de *Wissen* versus *Dunersberg*, ibidem i. quartale confin. *C.* dictus *Rotbart*, versus *Renum* confin. *H.* dictus *Holzappel*, item *in dem Rossedal* i. juger confin. domini de *Mullen*, item *an dem liebenberge* i. juger confin. *Petrvs* lapicida, item *hinder Mullen* dimidium juger confin. domini de *Mullen*, item iii. jugera *zv Bvnnendal* sita confin. *Johannes* dictus *Bibeloezer*, miles, cum i. jugere versus *Renum*, confin. *Johannes Bibeloezer* miles, item iv. quartalia versus *Dunresberg*, ibidem i. juger confin. relicta quondam *Rudegeri* dicti *Munech*, versus *Renum* confin. hern *Gerlaches* geswige von *Koelne*, item v. quartalia confin. *Geroldus* armiger, item i. juger zv *Rutdal* situm confin. dicta *Gutdechin*, filia dicte *Kerisin* versus *Renum*, ibidem i. juger tendens *vffe herlesheimer marke* confin. *Gudela* dicta *Lene* de *Wormacia* versus *Renum*, et *Greta* dicta *Eppeln de Osthouen*.

Nota. Prata in *Wattenheim* ad bona nostra ibidem pertinencia, que colit *Cunradus* de *Wattenheim*. Primo iv. mannesmat, que vocantur *Rytwyse*, confin. episcopus *moguntinus* versus *Rorheim*, item iv. mannesmat *an dem Bruckeln* tendencia super *krieswiesen* confin. versus *Renum* dicta *Meingozin* et ille de *Scharphenberg*, item iv. mannesmat *vffe der langen hurste* confin. versus *Northeim Eber.* de *Guntheim*, item *an dem Engendarlin* iv. mannesmat, que vocantur die *durrewise*, tendencia *vffe die krummen wisen*, item iv. mannesmat in hern *Sygeln* wisen confines *Karlo* armiger de *Abenheim* versus *Renum*, cum iv. mannesmat dos ecclesie, item iii. mannesmat vswendig an hern *Sygeln*

graben confin. *Karlo* de *Abenheim* armiger cum ii. mannesmat versus *Renum.**)

(Ohne Siegel). Orig. *

№ 277.

1326 (21. Juni). Nouerint vniuersi, quod ego *Albertus,* plebanus in *inferiori Espach* et cognata mea *Hedewigis* donauimus in remedium animarum nostrarum fratribus *carthusiensis* domus montis s. Michaelis prope *Moguntiam* i. octale siliginis non cumulatum et i. octale auene cumulatum annue pensionis, que nobis soluntur de xi. jugeribus terre arabilis, sitis in *inferiori Hexstat vf dem leymen Rodde,* et ea resignauimus predictis fratribus in *superiori Hegstat* coram sculteto *Heilmanno* dicto *Schrantze,* coram domino dicto *Alun,* capellano domini *Hartmudi* de *Cronenberg,* coram *Jacobo* de *superiori Hexstat* et coram *Rulone* dicto *Carnere.* Item nos supradicti *Albertus* et *Hedewigis* donauimus supradictis fratribus i. maldrum siliginis, mensure wederauwie, pensionis annue, quod nobis porrigitur in *inferiori Espach* de iv. jugeribus terre arabilis proprietariis, quorum tria sunt sita *vf dem buhel* et quartum est situm *vf dem paffen wege.* Resignauimus hoc maldrum siliginis predictis fratribus coram *Helwico* et *Cunone,* schulthetis eiusdem ville, et coram *Theoderico* sacerdote, nec non coram domino *Arnoldo* plebano in *superiori Espach,* coram *Hartmanno,* fratre predicti *Arnuldi,* et coram quodam viro dicto *Scholle.*

Dat. a. d. M.CCC.XXVI, in die s. Albani mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

---

*) Pergamentrolle.

№ 278.

1327 (31. Aug.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra presencia constituti *Fritzo* macellarius et *Elyzabet* eius vxor, ciues *wormacienses*, conduxerunt apud abbatissam et conuentum monasterii in *Kirsgartin* extra muros *wormacienses* aream monialium earundem vnam aream, *in foro inferiori retro hallam panis* sitam, jure hereditario pro annuo censu iv. vnciarum hallens., singulis annis dandis in festo b. Johannis baptiste infirmarie monialium monasterii in *Kirsegarten* supradicti, et coniuges memorati eandem aream ac domum ipsorum, quam inhabitant, cum ipsorum juribus et pertinenciis vniuersis pro subpignore obligarunt, quam quidem domum iidem coniuges tantum xi. solidis hallens. censualem affirmabunt.

Act. a. d. M.CCC.XXVII, fer. ii. p. decollac. b. Johannis prox.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 279.

1327 (15. Sept.). Ego *Gerhardus* et uxor mea *Luckardis*, villani vom *Heyne*, constare cupimus, quod nos i. marcam denariorum legalium annue pensionis dabimus cenobio sanctimonalium de *valle angelorum* de vno fundo antique silue, sito in terminis castri *Linthem* prope nostra x. iugera, que comparauimus circa *Wernherum* de *Kebele*, que x. iugera locamus predicto monasterio pro subpignore prefate pensionis. Testes: *Johannes* decanus in *Moxstaid* et *Erwinus miles* dictus de *Roerbach*.

Dat. et act. a. d. M.CCC.XXVII, in die Nicomedis mart.

(Gesiegelt haben die Zeugen.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 280.

1327 (15. Oct.). Ich *Rudeger* von *Schyllinbuch* eyn edilkneth, burgman zu *Starkenberg* vnd *Hedewig*, myn Eliche husfrauwe, dun kunt, daz wir durch vnsir sele heylis willen dem Probiste vnd dem Conuent gemeynlich vnd dem Closter zu *Lorsen* hayn virgift by vnserm lebindegem lybe alle vnsir husir vnde hufe vnd allyr vnser lyginde gud, Eygen vnd Erbe, vnd alliz daz dar zu hurit, gesuchit vnd vngesuchit, in der stad vnd in der marke zu *Heppinheym*, vnd haben auch daz vorgen. gud vor dem schultheyzin vnd vor den scheffen an gerethe uf gegehebin dem vorg. Clostir, alse da gewonlich vnd reth ist, mit eyme alsolichme vndirscheide, werden wir der vorgen. *Rudeger* adir frauwe *Hedewic* andir gud keuftin mit vnsir farnden habe dye vns geobirthe, adir wye iz vns wurde, adir wa wirz keuftin, daz sal unsir sin vnd mogen iz geben, war wir wollin, vnd alle vnse farnde habe, dye wir zu der zit haben adir vorbaz mogen gewinnen, dye sal auch vnser syn. Wir bekennen vns auch, daz dye vorg. hern der probist vnd der Conuent habin vns daz vorg. gud weder gelyhen vnser beydir lipgedinge vnd nich langer vmbe eynen jerlichin zins alle iar vmbe zven kappin, dye wir en sullin reychin alse zinsis reth ist an s. Martins dage, also bescheidinlich, wan wir bede nit insin, sa sal vnder uns daz leste nach syme dode sin hauwen deyl vnd sin plogis deyl, daz in deme iare gevallende ist, nach sime dode giftin vnd gebin, wem iz wil oder fur sin sele setzin, vnd sal dan daz vorg. gud an dye vorg. hern vallin ledic vnd loys ane alle ansprache. Vnd zu eyme stedin vestin vrkunde allir dirre vorgen. dinge, sa hengin ich *Rudeger* der vorgenante fur mich vnd *Hedewige* myn frauwen myn ingesegil an desin bryf, vnd hayn gebedin hern *Hartmudin* von *Cronenberg* burggrave zu *Starkinberg*, hern *Cunradin* von *Werberg* Rytter, *Wirn-*

her Gauwirn Druthsezin zu *Starkinberg* vnd den schulteyzin vnd dye bürger gemeynlich zu *Heppinheim*, daz syn ir ingesegele hengint an diesen brief, der da geghebin war da man zalt von Chr. geb. M.CCC.XXVII, an dem dunresdage for s. Gallin dage.*)

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig. *

No. 281.

1328 (8. Juli). Ich *Kvne* von *Dvna* bekennen, daz ich die zuei maldir korngeldis, die ich gekouft hatte von *Wolframin Langin* zw *Griedele* vnde sine erben, mit deme vndirphande siebendehalbis morgin landis, han gegebin vnde virkouft dem geistlichen manne des ordins s. *Johannis* von de *Spitale* bruder *Heinriche* von *Svest*, also bescheidenliche swanne der vorg. brudir *Heinrich* nicht lenger en si, daz danne daz selbe gut sal sin des hvses zu *Wyezele* s. *Johannis* ordins von dem *spitale* zu *Jerusalem*.

Geb. n. der geburt v. herren Jhesu Christi M.CCC.XXVIII, an dem nehesten fritage vor s. Margareten dage.

(Das Siegel Friedrich Tuegil, Comthurs des Hauses zu Weisel, hängt wenig beschädigt an, das der Brüder insgemein desselben Hauses ist abgefallen.) Orig.

No. 282.

1328 (15. Juli). Ich *Cuntzele* von *Nuhem* dun kunt, daz ich han gesaczt vor myn sele mit rat vnd mit willen myner gesusthere vi. achtel korngeldes uff die hube halb zu *Woluershem* vnd x. marg penninge vnd das huss zu *Nuhem* obene in dem dorff, das der schultes hait von mir vnd von *Conrad* mynem bruder, i. malter korngelde sin lebtage vnd wann

*) An demselben Tage stellt der Probst *Nicolaus* zu *Lorsch* eine gleiche Urkunde aus. (Orig. *)

he numme ist, so ist es myner erben vnd setzen auch dem selben *Conrad* i. marg phenninge vnd den andern myn gesustheren icklichem ii. marck pening die geistlich sint, vnd myner gesusther kynden icklichem i. marck die geistlich sint, swar ich diese vorg. penninge setzen ader gulde, das han mir myn gesusther globet zu thun, vnfurzolichen naich myn tode. Daz dit stede vnd veste blybe, so geben ich *Erwin* von *Rorbach* vnd *Johann* von *Nuhem*, Ritter, diesen brieff besiegelt vnder vnssem Ingess, mit willen vnss elichen wirten vnd durch bede willen *Gerhart* von *Nuhem* vnd *Adelinde*, siner elichen wirten, want he keyn Ingesiegel nit enhait, vnd durch bede willen vnser suster *Anthonien* vnd *Lysen*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXVIII, an dem xii. tage vnsers hern.

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 283.

1329 (1. Mai). Kunt sy allen guden luden, daz ich *Richart* von *Gunse* rittere vnd *Hedewig* myn eliche wirtin gegeben han inne den Rebender zu *Engeltail* i. pont pennig gelds vnd han sie des bewyset zu nemene uff zweyn morgen wiesen zu *Altenstaid* vnd ligent by der groizen wiesen, vnd uff zweyn hoiefstaden zu den zweyn *Aldenstaid*, der gildet mir eyne v. schillinge pennig vnd die ander xiii. hunre alle iar uff myner swieger Jargetzyde zu vallende daz punt geldes.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXIX, an s. Philips vnd Jacobs tag, der auch heizet s. Walpurgen tag.*)

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

*) 1346 (25. Juli) bekennt *Richard* von *Gunse* Ritter, dass er *Fryderun* seiner Tochter, wohnhaft zu *Engelthal*, vier achtel Korngeldes auf seinen Gütern zu *Altenstad* gegeben habe. (Daselbst. Gesiegelt hat der Aussteller.)

№ 284.

1329 (8. Mai). Nouerint vniuersi, quod ego *Heymricus* de *Frankenburg* dictus *Hasso*, in remissionem peccaminum meorum et omnium progenitorum meorum, vniuersa et singula bona mea atque iura, mobilia et immmobilia, iam habita, quam in posterum, quamdiu vixero, quocunque titulo acquirenda ubilibet sita, donacione inter vinos facta, dedi et resignaui abbatisse et conuentui monasterii sanctimonialium in *Engelthal*, cistersiensis ordinis, magunt. diocesis, usufructum tamen absque facultate alienandi seu distrahendi bona prelibata, mihi pro sustentacione necessaria vite mee reseruaui, post obitum vero meum, vsufructu omnino extincto, supradicta bona ad liberam dispositionem dicti monasterii plenarie reuertentur.

In quorum omnium testimonium, quia sigillo proprio careo, presentes literas sigillis strenuorum militum *Erwini* de *Rorbach*, nunc comitis comicie in *Keuchen*, et *Wigandi* de *Buches*, quibus tamquam propriis utar, obtinui communiri. Testes horum sunt: sigillatores iam dicti et *Fridericus* de *Karben*, *Johannes* de *Buches* milites, *Gebelo* de *Leytgestern* armiger, *Theodericus*, natus quondam *Marquardi* sculteti, *Henricus*, syndicus predicti monasterii ac a. q. pl.

Dat. a. d. M.CCC.XXIX, fer. ii. p. dom. misericordias dom.*)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 285.

1330 (9. Aug.). Wir die Burgman, der schultheize, die scheffene vnd die Burge gemeinliche der stad zu *Hep-*

*) 1393 (6. Dec.) siftet *Claus* von *Hachborn*, in Gegenwart der Juncker *Johannes von dem Buches*, *Hartmann von Buches*, *Heinrich von Kollen* und *Johann* dem Pfarrer zu *Höchst*, ein gleiches Seelgerede. (Daselbst. Gesiegelt hat Juncker Johann von Buches „der des gerichts ein herre ist.“)

penheim bekennen, daz wir han virkauft Ein stucke vnsirs almendis, daz sich driffit an zwey vnd drizig mansmat wesin, deme Erbern Rittere *Hartmode* von *Cronenberg*, frauwin *Margretin*, sinre Elischin wirtin, vnde ir beider Erbin vmbe lxxx. punth hellere.

Geb. zu *Heppinheim*, a. d. M.CCC.XXX, vig. s. Laurencii.

(Das Siegel der Stadt Heppenheim hängt wohl erhalten an.)

Orig.

No. 286.

1330 (17. Oct.). Nos *Hermannus* dominus de *Hohinfels* publice profitemur, quod licet inter nos ex vna parte et abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* ex parte altera, non diffiniendo sed consulendo et deliberando, tractatus aliquis haberetur, de recipienda per nos ab eisdem abbate et conuentu curia ipsius monasterii dicta *zu me sande*, sita inter *Wormaciam* et *Oppinheim*, cum ipsius curie juribus et attinenciis vniuersis, ipsi monasterio plus dispendii et incommodi, quam questus et compendii afferente, et de dandis et donandis per nos inuicem quodammodo permutacionis et suo monasterio jure seu juribus presentandi, patronatus seu patronatuum talium ecclesiarum parrochialium in *Nerstein* et cappella attinente cum omnibus juribus et vtilitatibus, quibus ipsarum ecclesiarum et capelle jurapatronatus ad progenitores nostros et nos hactenus spectabant et ad nos presencialiter spectare noscuntur, nos hincinde super consumacione et execucione habendi tractatus, disposicioni s. sedis apostolice submiserimus, sine qua tractatus ipse procedere aut subsistere non poterat nec debebat, nos tamen, saniori postmodum ducti consilio, cum temporalium ad spiritualia permutacio reprehensibilis iudicetur, tractatum predictum et si quid ex eo vel ob eum forsan secutum est, de

consilio et assensu abbatis et conuentus predictorum, reuocauimus et pro non facto et ab eo recessimus et recedimus per presentes, eosdem abbatem et conuentum et quoscunque suos in premissis tractatores ab obligacione premissorum, et si qua super premissis vel eorum execucione de facto forsitan presumpta foret de facto, prout de facto processisset, liberaliter et penitus absoluentes.

Dat. a. d. M.CCC.XXX, in die b. Nycomedis mart.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

№ 287.

1330 (9. Nov.). Judices s. *moguntine* sedis in *Gysenheim*, in *Wllenstad*, in *Zornheim*, in *Nacheim*, in *Spisheim*, in *Odernheim*, in *Algensheim*, in *Waltaffin* et in *Wyterstad* plebanis, ceterisque plebanis et viceplebanis per dyocesim *moguntinam* constitutis, ad quos presentes peruenerint, salutem in domino. Sentencias execucionis, suspensionis diuinorum et interdicti quascunque, per nos nuper in s. synodo moguntina *Pingwie* celebrata, contra colonos, inquilinos et cultores bonorum ciuium *moguntinum* promulgatas, propter deuastacionem monasterii s. *Albani* extra muros *moguntinos* destructi . . . . . dolor per eosdem, non sine dyabolica persuasione, ex certis et legitimis causis nos mouentibus, quoad omnes et singulos colonos, inquilinos et cultores bonorum religiosarum dominarum abbatisse et conuentus monasterii s. *Clare* in *Moguncia*, subducimus, tollimus et reuocamus per presentes.

Dat. a. d. M.CCC.XXX, v. idus novembr.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.**

№ 288.

1331. Magister ciuium, consules et vniuersi ciues in *Pedirnsheim* profitemur, quod cum *Johannes*, prepositus

monasterii montis in *Pedirnsheim*, suo et dicti sui monasterii nomine, ex vna, et *Philippus* dictus *Armbruster*, noster conciuis, ex parte altera, bona sua agrorum campestrium infra scripta in terminis dicti opidi *Pedernsheim* sita, prefatus dominus prepositus, videlicet vii. et dimidium quartalia in via *Flersheim*, in loco dicto *in den luszen* sita, consulcanea heredibus quondam domine dicte *Susinheymern*, ciuis *wormaciensis*, item ii. iugera agri in loco dicto *in den stricken* sita, consulcanea *Gerlaco Symonis* ex vna parte, ex alia vero *Jekelino an der munszen*, ciui *wormaciensi*, memoratus vero *Philippus* iv. iugera retro monasterium montis predicti prope c. iugera eiusdem monasterii, permutassent et eidem permutacioni consensissent cum effectu, dictique permutantes hinc et inde possessionem bonorum in eos virtute dicte permutacionis, vt premittitur, translatorum adepti fuissent, iidem dominus prepositus, nomine sui monasterii supradicti, prefatus vero *Philippus* pro se et suis heredibus promiserunt, vnus altero sollempniter stipulando, quod si aliquem eorum occasione bonorum in eum nostro premisso translatorum aliquod dampnum, interesse seu impedmentum sustinere contigerit, quod hic, qui talia bona permutauit, ad refusionem dampnorum et interesse, necnon ad reformacionem impendimentorum huiusmodi legitime teneatur.

Act. a. d. M.CCC.XXXI.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

No. 289.

1331 (16. Jan.). Kunt sy allin guden luden, daz ich *Anselm Rule* vnd *Else*, min eliche wirten, vnd vnser erbin gebin sullen alle iar uf s. Martins dag xiii. schillinge kulschere vnd ii. hunre von dem hofe vnd von dem wingarten

zu *Hullar*, da *Wygant Zan* inne saz, dem kumture vnd dem Conuente des h. Ordens s. *Johannis* zu *Wyzele*.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXI, an der mittewochen nach dem achzehin dage.

(Das Siegel der Stadt Friedberg ist abgefallen.) Orig.

№ 290.

1331 (4. Febr.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia *Nycolaus*, filius *Nycolai* dicti *Becherers*, ciuis *wormaciensis*, recognouit, se curiam suam, vineas, agros cum omnibus suis attinenciis ac omnia alia bona immobilia, necnon censum annuum ii. librarum hallensium, v. maldrorum siliginis cum dimidio, viii. capponum et ii. beyme ceparum, quocunque nomine censeantur, sita in villa *Herlesheym* et eius terminis, pro centum libris hallensium domino *Petro* dicto de *Kyrsegarten*, prebendario ecclesie s. *Andree wormac.*, vendidisse, ceterum sepedictus *Nycolaus* promisit prefato domino *Petro*, per annum et diem, ut moris est, de premissis omnibus debitam facere warandiam. Presentibus discretis viris *Jacobo* dicto *Gelther*, *Johanne* de *Osthouen*, cappellano in *Kyrsegarthen*, *Nycolao* dicto *Becherer* predicto, *Conrado* dicto *pyca*, procuratore curie *wormac.*, et *Conrado* de *Steyna*, notario nostro, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXI, crast. b. Blasii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 291.

1331 (12. März). Ich *Gerhart Kemerer* eyn' rittir vnd *Johan Diemar*, burger vnd ratherre zv *Wormzen* vnd auch rehter in deme dorfe zv *Pefilnheim* von dez bischovis wegen

zv *Wormsen*, dvn kvnt, daz *Heilo, Cvnradis* selgin svn von *Peflinkeim*, sin suager, vor vns vnd vor andirn biedirbin luten waren an gerehtisstad vnd vorziehen genzlich vor sich vnd vor alle jre erbin vf alle anesprache, die sie odir keyn ire erbin itzvnt svchin odir han mohtin von erbeschefte wegen an der geistlichen herren gude von *Schonauwen*, daz do ligit in der marke vnd in deme dorfe zv *Pefilnkeim*. Were ez abir, daz derselbe *Heilo* sin suager odir sin svieger odir keyn ire erbin hernach die vorg. herren von *Schonauwen* an deme nemelichin gude hindirtin mit keynerleye ansprache von erbeschafte wegin, so sollint eyn halp morge wingartis niedewendig bi deme dorfe zv *Pefilnkeim* vnder *den setzen*, vnd eyn halpmorge aegirs vnder deme *hochheimer wege*, der do zvhit vbir die bach, die der selbin herren vndirphant waren, den selbin herren vorvallen sin eyginliche. Were ez abir, daz sie odir ire erbin sich der selbin zveier halbin morgin vzirthin vnd darnach die vorgen. herren von *Schonauwe* anesprechin von erbiz wegen, so sal den selbin herren von *Schonauwe* andirs iris gudis also vil vorvallen sin, als die selbin morgin wert sint zu derselbin stvnt.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXXI, an s. Gregorien dage dez h. babistis.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.) Orig. *

No. 292.

1331 (15. Juli). Wir *Rudolf* vnd *Ruprecht* gebrüder von gots gnaden Pfalentzgrauen bi dem Rine vnd Hertzogen ze Beiern tun kunt, daz wir den Erbern geistlichen frauwen dez chlosters *Syon* bi *Altzey* erlovbet han, daz si ewiglich furbaz mugen vnd sulen durrez holtz vnd ligendes vnd stendes, daz vns vnschedlich si, nemen vnd vsfuren vf vnserem holtz geheizzen *furholtz*, mit einem karchen ze

brennholtz zu irem chloster an alle irresal vnd hindernisse.

Geb. zv der *Nuwenstat*, n. Chr. geb. M.CCC.XXXI, dez mantags n. s. Margreten tag.

(Die Siegel der Aussteller hängen beschädigt an.) Orig. *

№ 293.

1331 (22. Juli). Scolasticus ecclesie s. *Petri magunt.*, judex seu conseruator jurium et privilegiorum abbatisse et conuentus monasterii et ordinis s. *Clare* in *Maguncia* a sede apostolica specialiter deputatus, plebano in *Astheim*, magunt. dioecesis, salutem in domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. Significarunt nobis abbatissa et conuentus monasterii s. *Clare* predicti, grauiter querulando, quod scultetus et scabini ville *Astheim* predicte intendant, per curiam dicti monasterii, in eadem villa sitam, vicum vnum seu stratam publicam facere, et super hoc suas presumant seculares sentencias fulminare in grande dictarum dominarum ac sui monasterii preiudicium et contra iusticiam manifeste, cum eedem domine antedictam curiam per triginta annos et amplius possederint pacifice et quiete. Verum cum laicis super rebus ecclesiasticis iudicandi nulla sit penitus attributa potestas, quos solum manet necessitas obsequendi, non auctoritas imperandi, vobis in virtute sancte obediencie et sub pena suspensionis a diuinorum officiis, iam late sentencie, trium tamen dierum monicione premissa, auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, districte precipiendo mandamus, quatenus statim visis presentibus, scultetum et scabinos predictos personaliter accedentes, ipsis vice et auctoritate nostra inhibeatis publice et peremptorie, quibus et nos auctoritate apostolica sub excommunicacionis pena inhibemus peremptorie per presentes, ne ipsi super antedicta curia aut bonis aliis in dicta villa sitis et predicto monasterio pertinentibus, quicunque iudicent aut sentencias aliquas

fulminent seu fulminare presumant quouis modo, presertim cum antedicte domine eisdem sculteto et scabini sac quibusuis aliis de se querulantibus parate sint facere iusticie complementum coram nobis aut alio ecclesiastico judice competenti.

Dat. a. d. M.CCC.XXXI, xi. kal. augusti.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig.†

No. 294.

1332 (8. April). Jvdices curie *wormaciensis* ad perpetuam rei memoriam deducimus, quod in presencia nostra constituti *Heilmannus*, natus quondam *Johannis* dicti *Wegebum*, presbyter, et *Werndrudis*, eiusdem *Heilmanni* mater de *Bechtheim*, publice fatebantur, se apud *Heinricum* abbatem et conuentum monasterii in *Otternburg*, locantes et concedentes bona eorundem religiosorum infrascripta, in terminis dicte ville *Bechtheim* sita, que eisdem religiosis per mortem quondam *Conradi* dicti *Husman* et *Getze*, eius vxoris, nomine elemosine obuenerunt, pro annuis redditibus xx. maldrorum siliginis hereditario iure habenda, conduxisse, promittentes eosdem redditus memoratis religiosis annis singulis, infra duo festa assumpcionis videlicet et natiuitatis b. Marie virginis, soluere et ipsorum vectura assignare. Pro maiori eciam securitate solucionis, prefati conducentes eisdem religiosis de bonis suis propriis tytulo subpignoris obligarunt, primo videlicet iv. et dimidium iugera *an westhouer wege* consulc. *Wentzo Fuger* et *Petrus* dictus *Richstein*, item dimidium juger *an dem holderbusche* consulc. *Petrus Orthe* et dicta *Hofmennine*, que quidem bona iidem conducentes se pro subpignore resignasse coram sculteto et scabinis dicti ville *Bechtheim*, prout ibidem consuetudinis existit, publice fatebantur. Situs eciam bonorum locatorum ta-

lis est. Primo videlicet vii. jugera sita in loco *an dem rade*, item iii. jugera de vii. jugeribus, que diuisa sunt *vffen coken an der forhe* prope villam consulc. dicte *Bene* in *Willegaszen*, item ii. jugera *vffe coken* consulc. *Johanni Halbritter*, item i. et dimidium iugera *in wolfesawe* consulc. relicte dicte *Reckgin* et *Johanni Ebentrothe*, item iv. iugera *vffe den buhel*, item ii. iugera *an munzenheimer wege* in vico versus *Heseloch*, item iv. quartalia *an burnenriche* in vico versus *Renum*, item ii. iugera vinearum *fone vfme huge*, item i. jornale dictum *bruntloch* consulc. *Eberhardo Cle* et dicto *Ydelherz*, item dimidium iuger vor den drin morgenen des perreris, di da ligent *in der willenheim* consulc. pueri lapicide, item i. et dimidium quartalia vffeme *emmeden* consulc. *Herbordo Schetzel* in setzen, item ii. iugera in *hunde schutze*, item dimidium iuger *in galgeschrunde* consulc. domine dicte *Wilhelmin*, et dicti *Dauid*, item i. iuger *ame rade*, quod dicitur *wstekirche*.

Act. a. d. M.CCC.XXXII, fer. iv. p. domin. judica prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 295.

1332 (1. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituta domicella *Katherina* dicta *Wirtzeburger*, in villa *Bechtheim* commorans, fatebatur, se apud abbatem et conuentum monasterii in *Otdirburg* vendentes seu concedentes curiam ipsorum, domum et horreum existentes in eadem, cum omnibus ipsius curie pertinenciis prout spectant ad religiosos supradictos, in dicta villa *Bechtheim* sitas, memorate *Katherine* ementi et recipienti easdem possessiones seu ipsorum vsum ad tempora ipsius vite habendas, pro xxv. libris hallensium emisse, memoratis religiosis integre solutis. Est eciam premissis sane condictum, quod prefata *Katherina* easdem possessiones vs-

que ad ipsius vite sue pretactum in melioracione et edificiis debitis et consuetis seruare debeat, mortuo vero dicta *Katherina*, curia, domus et horreum huiusmodi cum ipsorum pertinenciis et melioracione quacunque ad eosdem religiosos et ipsorum monasterium predictum reuertetur, ipsius *Katherine* aut eius heredum contradicione qualibet quiescente.

Act. a. d. M.CCC.XXXII, fer. vi. p. Marci prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig.[1]

№ 296.

1332 (30. Nov.). Wir *Heinrich* von Gots gnaden apt czu *Fulde* Bekennen, daz wir mit vorbedachtem rate und willen *Dyttrichs*, des dechands vnd des Conuents gemeyne vnsers vorgen. stiffts, durch nutz vnsers stifften vnserm getruwen dyner *Johanse* von *Fischborn* und sinen erbin han virsatzt vnser burg czu *Herbestein* vnd die Stad mit dem gerichte czu *Creyenfeld* vnd czum *Borghartes*, die gerichte mit allem dem nutze vnd rechte, ersucht vnd vnersucht, daz gefalle mag vnd gefallen mochte, vmb acht hundert phund heller, die wir gewant han in vnsers stiffts nutz, also bescheidenliche, Wenn wir adir vnsere nachkomelinge die wider haben wollen, so sollen wir ez ym adir sinen erbin czwen mende vorsage, so sollen her adir sin erben sie vns widergebe mit allen deme rechte als vorgeschriben ist vnd als sy sie hatten, fur acht hundert phund genger und gebir hellir, vnd sollen sie der were czu *Grünberg* adir czu *Frydeberg* in der czweier stete eyne, welche sie wollen. Wenn wir in daz vorsaiten, so sollen wir sie weren in den czweien menden des vorg. geldes an schaden. Auch sollen wir die vorg Burg, Stad vnd gerichte, als vorgeschriben ist, nicht widerlose denn von sente Walpurge tag der nehest komt obir czwei jar; auch sal die bete in der Stad czu *Herbestein* nicht hoher treffe, denne xl. phunt heller, die her czum

jare habin sal an vnser sunderlinge laube vnd wissen. Ez ist auch geredt, were daz *Johannes* der vorgenannt abeginge an erben, daz got nicht enwille, so solde *Hartman* von *Lauberbach* ein Ritter, sin swager, vnd *Conrad* von *Fischborn*, sin bruder, in die vorg. ding trete mit allen dem rechten vnd vnder dinge als vorgeschriben ist. Wann auch wir adir vnser nachkomen dem vorg. *Johanse* sinen erben, *Hartmanne* von *Lauberbach* adir *Conrad*, sym bruder, ab her vnd sin erben nicht weren, achthundert phund heller wider geben, so sollen vns huss, Stad vnd gerichte wider antworten an alle ander ansprache als vorgeschriben ist. Wir bekennen auch, daz wir dem vorg. *Johansen* vnd sinen erben czu rechtem lehen vmb sinen dinst lihen alle den nutz, den her nymet von dem vorg. Slosse vnd gerichten. Wir sollen auch ym beholffen sin, wo man in dringet an diesen dingen, czu vnserm vnd syme rechten.

Daz vorg. Sloss sal auch vns offin sin czu allen vnsern noten, wo wir dorffen. Wolden wir auch dorch vnsers kriges not eynen heubtmann darlegen, daz solden wir tun mit radte sin adir siner erben. Were adir, daz her adir sin erben daz Sloss vorlorn von vnsers kriges wegen, doch solden wir in adir sin erben des vorg. geldes achthundert phunt heller gutliche beczale.

Geb. an s. Endrestage n. G. geb. M.CCC.XXXII.

(Gesiegelt hat das Stift zu Fulda.)

(Vidimirte Abschrift.)

No. 297.

1333 (3. Mai). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Petrus Margrafii* et *Elizabeth*, ipsius vxor, ciues *wormacienses*, vendiderunt bona ipsorum agri campestris infrascripta in terminis villarum et locorum, de quibus subscribitur, priorisse et conuen-

tui sanctimonialium monasterii in *Liebenawe* extra muros *wormacienses*, videlicet juger bonorum eorundem, pro x. libris hallensium legalium et bonorum. Situs eciam et specificaciones bonorum eorundem talis est. Primo in *nuhuser velde* iii. et dimidium jugera consulc. *Nycolaus* de *Hocheim*, item ii. jugera *an peffilnkeimer velde* consulc. *Johannes* dictus *Aula*, item ii. jugera *naher Lussilnheim*, diuisa a *Jacobo Dymari* in campo *Hocheim*, item iii. jugera *nahir Nuhussen* consulc. *Franko* de *Hocheim* et fuerunt *Crutsacci*, item i. juger *in dem manschine*, item i. juger in campo *pedernsheimer* consulc. hospitale, item vinearum in *kameraden vnderm reyne*.

Act. a. d. M.CCC.XXXIII, ipso die inuencionis s. crucis.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 298.

1333 (10. Mai). J. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum vniuersis pateat, quod sub a. d. M.CCC. XXXIII, x. die mensis maii, circa horam diei primam, in villa *Werstad*, ante fabricam *Johannis* dicti *Zang* sitam, prope vadam wlgariter dictam *ein wede*, in presencia mei notarii publici ac testium subscriptorum, necnon coram *Culmanno* dicto *Spede* et *Johanne* de *Lewinstein*, scultetis, *Wernhero vffe dem wasen*, *Johanne* de *Sultzheim*, *Johanne* dicto *Zang* fabro ac *Henrico* pistore, scabinis eiusdem ville in *Werstad*, dominus *Jacobus* dictus *Gulfer*, capellanus monasterii in *Dalen* prope *Mogunciam*, constitutus, resignauit domino *Wolframo* de *Wendelsheim*, capellano monasterii s. *Agnetis* in foro gentili *moguntino*, ibidem presente, redditus iii. maldrorum siliginis, per eiundem *Wolframum*, tanquam manufideli suo, in truwnhant resignatos,

quos quidem redditus idem *Wolframus* apud infra scriptas personas diuisim ante plures annos comparauit, videlicet apud quondam *Jacobum* dictum *Metzeler* de *Werstad* ii. maldra, que nunc *Emercho*, eiusdem quondam *Jacobi* filius, presentat, et i. maldrum apud *Wernherum vffe dem wasen* antedictum, qua resignacione facta et super ea vinicopio, quod vulgariter *bodwin* dicitur, ut ibidem moris est, data, dictus *Wolframus* publice dixit, quod predictos redditus iii. maldrorum siliginis confraternitati sacerdotum seu capellanorum infrascriptorum quatuor monasteriorum sanctimonialium, uidelicet in *Dalen* extra muros, *veteris celle*, s. *Agnetis* et s. *Marie Magdalene* infra muros ciuitatis *maguntine*, et tollens calamum de terra, eosdem redditus per eundem calamum *Jacobo* dicto *Gulfer* predicto ac *Petro*, capellano predicti monasterii in *Dalen*, tunc ex parte predicte confraternitatis ibidem presentibus, libere resignauit, et quod pro huiusmodi redditibus persoluendis, predicti quondam *Jacobus* et *Wernherus* infrascripta jugera sua in predicta villa *Werstad* consistencia, sibi titulo subpignoris obligassent, videlicet i. juger *vber den stedburne*, item i. iuger, quod transit vltra viam, que dicitur *Geyspisheymer wege*, item i. juger *an dem Ensheymer wege*, item i. iuger *vber burne*, v. quartalia *zu Winkele* et i. duale *offe der Leymgruben*, qua innouacione prefati scultheti et scabini dixerunt, quod bene in memoria haberent, quod sic tempore vendicionis predictorum reddituum inter prefatos *Wernherum* et quondam *Jacobum* et *Wernherum* actum esset, super quibus omnibus prefatis dominus *Wolframus* suum dedit vinicopium. Acta sunt hec presentibus domino *Wernhero* dicto *Zissichin* presbytero, *Vlmanno*, genero dicti *Zissichin*, et *Heilmanno* dicto *Kummer* et q. pl. a.

Quodque postea eadem die hora quasi sexta in villa *Sultzheim*, in presencia mei notarii publici et hubenariorum ac testium subscriptorum, necnon coram *Cunrado* dicto *Le-*

derhos, scultheto eiusdem ville in *Sultzheim*, *Cunradus* dictus *Mauchenheimer* de *Werstad* constitutus, redditus ii. maldrorum siliginis, quos prefatus *Wolframus* ante quosdam annos apud quondam *Gelam* de *Welstein*, relictam quondam dicti *Sultzheimer*, emit, et quos nunc *Heino* de *Welstein*, maritus filie ipsius quondam *Gele*, presentabit, et quos prefatus *Cunradus* dictus *Mauchenheimer* ex parte dicti *Wolframi* recepit, eidem *Wolframo* resignauit et super huiusmodi resignacione idem *Wolframus* vinicopium dedit, quod vulgariter *bodwin* dicitur, quo facto prefatus *Wolframus* coram dicto scultheto et infrascriptis hubenariis dixit, quod ipse eosdem redditus vendiderit predicte confraternitati sacerdotum seu capellanorum quatuor monasteriorum prescriptorum et ibidem eosdem redditus predicto *Jacobo* dicto *Gulfer*, ibidem presente ex parte eiusdem confraternitatis, per calamum, ut moris est, resignauit, et in perpetuam huiusmodi rei memoriam, dictus *Wolframus* mox ibidem predicto scultheto et hubenariis dicte ville in *Sultzheim* vnum *volreht* dedit, prout ibi consuetudinis est et moris, qua innouacione facta, prefatus *Cunradus* sculthetus et hubenarii infrascripti dixerunt, quod sic inter dictum *Wolframum* et dictam quondam *Gelam* actum esset, et super hiis dictus *Wolframus* vinicopium dedit, iuxta dicte ville *Sultzheim* consuetudinem atque morem.

Acta sunt hec in predicta villa *Sultzheim*, ante cimiterium eiusdem ville, apud portam eiusdem cimiterii, presentibus *Gotzone* dicto *Vlner*, *Arnoldo*, *Gotzone*, *Wenzone* de *Waldertheim*, *Hennikino* dicto *Lukke* et *Dymone* dicto *Mule*, hubenariis sepedicte ville in *Sultzheim*, necnon *Petro* capellano in *Dalen* predicto et *Dylone*, nato *Johannis* de *Werstad* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar: Vlricus Marquardi de Frisinga.)

Orig. †

№ 299.

1333 (16. Juni). *Ludowicus*, dei gracia *Romanorum* imperator semper augustus. Notum fore volumus, quod fratres et conuentum domus *teutonice* in *Confluencia* cum omnibus suis bonis et rebus, tam mobilibus quam immobilibus, sitis vbilibet et specialiter in banno seu districtu marchie ville *Ingelnheim*, in specialem nostram protectionem recessimus, bona predicta et specialiter syta in marchia ville *Ingelnheim* predicte eximentes ab omni onere, exacione, collectione seu stiura quocunque nomine censeant, itaque fratres predicti bona apud *Ingelnheim* suprascripta, iam acquisita aut in posterum acquirenda, libere absque cujuslibet exaccionis, collecte seu sture onere possidere et uti possint, nullo ipsos in ipsis penitus impediente.

Dat. *Frangfurt*, fer. iv. p. fest. s. Viti a. d. M.CCC. XXXIII, regni nostri xix, imperio vero vi.

(Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

№ 300.

1333 (25. Sept.). Nouerint vniuersi, quod ego *Johannes Bunnonis*, scolasticus ecclesie s. *Pauli wormaciensis*, bona mea patrimonialia et propria infrascripta, videlicet in campo versus *Peffilnheim* iii. iugera agri consulc. ecclesie s. *Andree wormac.* et dicto *Bernhelm*, item ii. iugera agri ibidem consulc. *Engilmanno* et *Nicolao* dicto *Becherer*, ciui *wormac.*, item *in der manscheyn* i. iuger agri retro *kirsegarten* consulc. dicto *Ruppel*, item in campo *Peffilnheim an der marke* iv. iugera agri consulc. *Jacobo Ebirzonis*, item ii. iugera agri consulc. relicte *Wirici* et relicte *Ebirhardi* de *Wattinheim*, item iii. iugera agri ibidem consulc. filie *Baleonis*, item in campo *Nunnenmunster* ii. iugera

agri consulc. *Wilhelmo Bunnonis* et relicte *Jacobi Bunnonis*, item i. iuger extra patibulum consulc. dicto *Mor*, item ii. iugera agri tendencia super *bubinwert* consulc. dicto *amptman* et dicto *Zudeln*, item ii. iugera agri extra *Cippil* sita consulc. filie *Balzonis*, item in campo *Hocheim* i. iuger agri consulc. *Dirolfo* militi et camerarii, item *an deme merse* duale agri consulc. relicte *Ebirhardi* de *Wattinheim* et tendit vltra ripam, item in campo *Peffilnheim* dimidium iuger agri consulc. magistro *Sifrido* et monasterio de *Schonawia*, item in campo *Nunnenmunster* iii. iugera agri consulc. relicte quondam *Nibelungi* militis, vendidi et tradidi priorisse et conuentui sanctimonialium monasterii in *Hocheim* prope *Wormaciam*, ordinis fratrum predicatorum, quodlibet iuger bonorum predictorum pro xi. libris hallensium. Pro quibus omnibus faciendis, constitui dicto monasterio fideiussores subnotatos, videlicet *Johannem zu der Ecken*, canonicum ecclesie s. Pauli *wormac.*, magistrum *Johannem* dictum de *Moguncia* clericum, *Dirolfum* dictum *Rupil* et *Wilhelmum Bunnonis*, ciues *wormacienses*.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXIII, vii. kal. octobris.

(Die Siegel der Wormser Richter und des Ausstellers hängen, letzteres sehr beschädigt, an. Orig. *

№ 301.

1333 (13. Nov.). Judices curie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Cuno* armiger, *Gysela* et *Agnes* germani, dicti de *Pedernsheim*, *Wormacie* commorantes, abbati et conuentui monasterii in *Schonawia*, wormac. diocesis, pro suarum, suorumque parentum animarum remedio, obtulerunt donacione inter viuos omnes et singulos redditus, tam annone quam vini, quos annis singulis habere noscuntur super certis bonis immobilibus infra scriptis in terminis opidi *Perdernsheim* sitis, que dicti donatores jam

dudum *Dudoni* de *Pedernsheim* et *Alheidi*, eius vxori, pro xxiii. maldrorum siliginis anno pari, anno vero impari pro xv. maldrorum et i. mine siliginis ac i. carrate vnici et dimidie carrate franconici vini, aut in locum vini huiusmodi vii. librarum hallensium bonorum wormac., presentandis annis singulis, locauerunt, prout hoc in literis, sigillo officialitatis prepositure ecclesie *wormaciensis* sigillatis, vidimus plenius contineri. Item donauerunt memoratis religiosis domum ipsorum, quam inhabitant, juxta *portam pauonis Wormacie* sitam, ac omnia et singula ipsorum bona, tam mobilia quam immobilia. Specificatio eciam bonorum, super quibus redditus annone et vini pretacti designati noscuntur, tales sunt. Primo i. juger agri campestris *vf den alten bone* consulc. dicta *Susinheimerin*, item alterum dimidium jugera agri in monte s. *Georgii*, item ii. iugera agri *in den stricken* consulc. dicta *Armbrusterin*, item i. iuger agri in *samdal* consulc. *Jacobus* de *Dydensheim* miles, item i. iuger agri in via, qua itur *Sultzen* consulc. dicta *Duchtinge*, item iii. iugera agri in terminis ville *Herlisheim*, item i. iuger *in dalakir*, item i. iuger *in dem mulwege* consulc. *Wernherus* ad leporem, item dimidium iuger *in den luszen*, item i. iuger vinearum *imme meisgrabin*, item iii. iugera vinearum *oben an der gassen* consulc. *Petrus* dictus *Scharreis*, item ii. iugera *vffe dem mulwege* consulc. *Gernodus an hanen burgdor.*

Act. a. d. M.CCC.XXXIII, in die b. Bricii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

No. 302.

1333 (6. Dec.). I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum pateat vniuersis, quod sub a. d. M.CCC. XXXIII, ind. ii, vi. die mensis decembris, hora circa meridiem, in villa *Zorinheim*, in domo siue curia ibidem, dicta *daz Dinchus*, *Rupertus* de *Sunnenberg* armiger, natus quon-

dam *Ruperti* de *Summenberg*, et *Greda* sua vxor, necnon *Adelheidis*, eiusdem *Grede* soror carnalis, coram *Ludwico* dicto *Rinck*, tunc scultheto, *Sifrido* dicto *Posche*, *Wolfichino*, *Heilmanno* dicto *mulner*, *Hartungo*, nepote predicti *Ludwici* scultheti, *Wernhero* dicto *Kneht* et *Wernhero* dicto *Swop*, scabinis siue *Dinklute* predicte domus siue curie, necnon in mei notarii publici ac testium subscriptorum presencia, tanquam in figura judicii secularis eiusdem domus siue curie pariter constituti, recognouerunt, quod ipsi redditus annuos x. maldrorum siliginis abbatisse et conuentui monasterii in *Clarendal* vendidissent et ad maiorem certitudinem solucionis huiusmodi annue pensionis iidem coniuges et *Alheidis* predicta eidem monasterio redditus xx. maldrorum siliginis, quos in villa predicta *Zornheim* super infra scriptis bonis et jugeribus haberent, que quidem bona, in terminis dicte ville *Zornheim* sita, ad presens *Ludwicus* dictus *Ring*, sculthetus predictus, pro eadem pensione xx. maldrorum jure hereditario teneret, nomine subpignoris constituissent, quorum situatio talis est. Primo super primum campum in *Zornheim* versus *Odernheim* iv. jugera terre arabilis *zu geuelle vnder paf foltzen* de *Hexheim*, item i. juger *vfme Selseberge*, item i. iuger *an hasloher phat* retro villam, item i. juger *an walheimer steige* iuxta *Eberhardum* de *Badenheim*, item i. iuger *an steynlanden*, item iii. jugera vinearum *an dem wisbeder* apud *Eberhardum* de *Badenheim*, item super alium campum iii. jugera in *Mommenheimer dale* neben juncfrauwn *Getzen* de *Nerstein*, item i. iuger *zu kloppenberg* neben her *Johan* von *Badenheim*, item ii. jugera in *Ebernsheimer dale* neben den *kinden* von *Nacheim*, item vii. quartalia jugerum *an dem holtzwege*, item vii. quartalia jugerum vinearum *an dem spizze*, item i. quartale vinearum *am kappuzstucke*, item *an dem Hohenstein* i. juger iuxta *Jacobum* de *Lorche*, item i. juger pra-

torum dictum *die Rorwise*, item curiam sitam in villa *Zornheim* an den *kinden von Lorche*.

Acta sunt hec presentibus *Hertwino* de *Costhem*, *Bertholdo*, domini *Gerlaci*, comitis de *Nassauw*, venatore, *Henrico* dicto de *Selze* et *Ditzone*, nato dicte *Oleierin* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument. Notar Vlricus quondam Marquardi de Frisinga, Mainzer Cleriker.) Orig. †

№ 303.

1334 (18. Aug.). Nos *Craft* et *Cunradus* milites ac *Gerlacus*, canonicus ecclesie *lympurgensis*, fratres de *Beldersheim*, recognoscimus, quod *Hedewigis*, soror nostra dilecta, legauit et dedit filie sue *Gude*, moniali monasterii *vallis angelice*, iv. octalia siliginis pro emendacione suarum vestium de bonis suis in *Berstaid*, quamdiu vixerit. Preterea dicta *Hedewigis* ordinauit dicte *Gude* moniali x. solidos denariorum annue pensionis super prato suo in *Hoiest* pro remedio ipsius *Hedewigis* et *Wigandi*, sui mariti, ad vite sue tempora tollendos, ipsaque *Gude* defuncta, dicti x. sol. den. apud dictum monasterium pro anniuersario *Wigandi* et *Hedewigis* coniugis, suorumque progenitorum perpetue peragendo, monialibus dicti monasterii pro pitancia remanebunt.

Dat. a. d. M.CCC.XXXIII, fer. v. in crast. b. Marie virg.

(Gesiegelt hat der Ritter Cuno gen. Herden.)
(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 304.

1334 (10. Nov.). Ich *Johan* der *Camerer* Eyn Rytder zu *Wormssen*, hern *Gerhartes* selgen sun, dun kunt, daz ich verkauft han der Priolen vnd dem gemeinen Con-

vente zu *Hocheim*, prediger ordens, in dem Byschedum zu Wormssen, ahtehalben vnd drizeg morgen ackere, die hernach geschrieben sint, vnde gelegen in *Wormesser* vnde in *Pyffilncheimer* marken, vnd han iegelichen morgen gegeben vmme xiii. phund heller, mit willen vnde mit verhengnusse minre kinde aller vnde mins dohter mannes, mit namen *Merkelins* von *Cruppesberg* eyns Rytders vnde *Metzen* siner Elichen husfrauwen, *Wynandes* mines sunes vnde *Demude* sinre Elichen husfrauwen, *Dyethers* mines sunes vnde mit willen *Johan Rupprechtes*, eynes Canoniken des Stiftes zu s. *Paule* zu *Wormesse*, der do zu munpar gekoren ist *Nesen* minre dohter, die zu iren iaren komen ist, vnde *Elsen* minre dohter, die vnder iren dagen ist. Vnde veriehen. daz ich alles das geltes, daz vmme die Eckere geboret, gewert bin vnd han die Eckere den vrauwen vf gegeben mit alleme rehte vnde gewonheit, vnd setzen ich en zu burgen vor *Elsen* mine dohter, die vnder iren dagen ist, vnde auch vor hindernusser aller minre Erben, *Merkelinen* von *Cruppesberg*, minen dohter man, *Wynanden* vnde *Dyethern*, mine sune. Diz ist die gelegenheit der ahtehalber vnde drizeg morgen Eckere, mit dem Ersten vii. morgen obene an *Erenburg*, item iv. morgen ackers an *Pedernsheymer wege*, item i. morgen gevor her *Johan Rosebeumer*, Canonike zu s. *Paule* zu *Wormesse*, item i. morgen gevorch *Bernhelme yn deme dyefen kelre*, item in dem *hunredale* anderhalb morgen; diz ist daz andere velt, mit dem ersten iii. morgen an *Bogkenheymer wege* gevorch her *Henlin Amptman*, item ii. morgen gevorch her *Cunrad Bume*, der coster zu s. *Paule*, item in der *Burger velde* bi dem *wizen Pade* ii. morgen gevorch her *Gerhard* der *Camerer* vnde her *Johan* der *Camerer* der vorg. sin bruder, item an *horgeheymer wege* an der wegescheyde i. morgen, item in demselben velde an *Peffilncheimer strazzen* iii. morgen, item eyn viereckel morgen an *weymersteine*. Auch hant die Priolen vnde der

Convent von *Hocheym* mir vnde minen Erben die gnade gedan, wan ich oder mine Erben komen vur Phingesten vnde biden die Priolen vnd den Convent, daz sie vns die vorg. Eckere wider ze kaufe geben, ie den morgen vmme xiii. phunt heller, alse sie en gekauft hant, so sal vns die Priolen vnd der Convent die Eckere wieder zu kaufe geben, vnd sal der vorg. Convent da vone dan sin plugreht nemen alse gewonlich ist. Auch veriehen ich *Johan Camerer* der vorgenannt, daz ich mit willen vnde mit verhengnusse minre kinde aller vnd mins dohter mannes vnde *Johan Rupprechtes*, eynes canoniken, alle obgenante, der Prioln vnde dem Convent zu *Hocheym* gegeben han drizehenden halben morgen ackers durch daz, daz min dohter *Anne* ir narunge nit von dem Convent vmme sus nemen sulle, anderwerbe han ich den vorg. vrauwen der Priolen vnd dem Convent gegeben vi. morgen ackers vnde i. phund geltes durch daz, daz min dohter *Juliana* ir narunge nit von dem Convente vmme sus neme. Die gelegenheit der Eckere vnde des phund geltes ist alsus, mit dem ersten eyn halb morgen *bi deme cruce* vnd zuhet vf die *alten bach*, item i. morgen thusscheim den zwein velden mit namen der von *Wormesse* vnde der von *Hocheim*, item i. morgen *vnder den sezzen*, der zuhet vf daz vloz bi dem baume, item i. morgen, der zuhet vf *Anshelmes bunden*, item i. morgen, der zuhet mit einre sitten vf den *Ryn* vnde andersit vf die bach, item vi. morgen bi dem vlozze, die ziehent gein der mulen, item ii. morgen bi deme *huntgraben* in dem Grasewege. Die drizehendenhalb morgen die rurent von *Annen*, minre dohter wen, diese vi. morgen vnde daz phund geldes die her beschriben sint, die rurent von *Julianen*, minre dohter wegen, zu dem Ersten in der burger velde ii. morgen *in den Rodern*, item eyn halb morgen *in dem hanendale*, item i. morgen garthen vf dem *kelterwege*, item i. morgen, der zuhet vf den *holen weg*, item i. phund geldes vf vrauwen *Lyeben hove*

zu *Hocheim*, item eyn halb morgen in dem *huntgraben* an dem Grasewege, von den gibet man alle iare x. schillinge heller vnde i. cappen. Auch hant die geystlichen vrauwen vorg. von *Hocheim* mir vnde minen Erben die gnade gedan, wan ich oder mine Erben kommen vor phyngesten vnde bieden die Priolen vnd den Convent, daz sie vns die vorg. drizehendenhalben morgen agkers vnde die vorg. vi. morgen agkers wider zu kaufe geben ie den morgen vmme x. phund heller, alse sie en kauft hant, vnd daz phund geltes vmme xvi. phund heller, so sal vns der Convent vorgen. die Egkere vnd daz phund geltes wider zu kaufe geben, vnd sal sin plugreht von den Egkere nemen alse gewonlich ist. Daz dis war si vnde vmmer stede verlibe, des henken ich *Johan* der *Camerer* min Ingesiegele an diesen brief vnde wir *Merkelin* von *Cruppesberg*, *Wynand* vnde *Dyether* henken vnsere Ingesigele auch an diesen brief, vnde ich *Johan Rupprecht*, Eyn Canonike des stiftes zu s. *Paule* zu *Wormesse*, der Munpar gekoren ist *Nesen* vnde *Elsen*, des vorg. *Johannes* dohtere, henken auch min Ingesigele an diesen brief, vnde wir *Metze* vnde *Demud* verbinden vns vnder vnserre Elicher wirthe Ingesigele alle diese ding, die vorgenant sint, stede zu haltene.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXIV, an s. Martins abinde des h. Bysschoves.

(Sämmtliche Siegel hängen beschädigt an.) Orig.*

No. 305.

1335 (9. März). Ich *Craft* von *Swabach*, hern *Hartmannis* sun von *Swabach*, bekennen, daz ich fur kauft han mit beradin mude vnd myd gudin willen, die hernach geschribin stent, hern *Cvnrade Setzpande* deme Erbern Rittere, den man nennit von *Lyndin*, vnd sinen erbin, *Syfridis* wirtin abin, *Henrichen* ieren sun, die von *Swabach* zu *Ha-*

wiszele vnd do wonin, *Gelen Ruckers* wirtin monechis, die von *Cruftilbach* zog zu *Hawiszele* vnd alle yr kind, die von yr komen sint oder noch kommen mugint, *Yrmendrudin Kemmersin*, *Dylen Slotthechin* wirtin, die von *Meylbach* zoch zu *Steynford* vnde yr kynt, ouch waz von en kommen ist oder noch kommen mag.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XXXV, uf den dunrstag vor s. Gregorjs dage des Babistis.

(Gesiegelt haben die Burgmänner in Calsmunt, da der Aussteller ein eignes Siegel nicht hat.) Orig.

№ 306.

1335 (4. April). Ich *Johan Camerer*, hern *Gerhardes* bruder, ein ritder zu *Wormisse*, verjehen offenliche, daz ich den ersamen frauwen den Nunnen von *Hocheim* verkauft han alle mine eckere, die ich han zu *Horgeheim* vnd in der marken des selbin dorfes, ane ein halb malter korngeltis, daz vf dem gute stet, vnd den hof vnd den einen garthen, der vor zu gehoret hat, bit aller der friheide, als er an mich komen ist von mins vatder selgen wegin, vnd han in zu burgen gesetzt hern *Johan Camerer* minen vetdern, hern *Wilhelm* von *Frisenheim* ritdere, *Friederich Camerer*, *Johan Camerer*, mins vetdern *Heinrich Camerers* selgin svn, *Wynand* vnd *Dythern* mine svne, edelknethe, die sollent auch burgen bliben biz min dohter *Else* die vorg. gut vfgegibit vor gerehte zu *Horgeheim* als do ein reht ist.

Geb. an s. Ambrosien tage, do man schreib in Latinen a. d. M.CCC.XXXV.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig. *

№ 307.

1335 (30. Mai). I. n. d. a. Judices s. *moguntine* sedis vniuersis salutem in domino sempiternam. Quoniam etc.

hinc est, quod *Heinricus* plebanus et jurati ecclesie parrochialis ville *Bybelnheim*, ob salutem animarum suarum et omnium Christifidelium et memoriam perhennem, nouum beneficium seu perpetuam missam in altari b. Michahelis archangeli in ecclesia parrochiali ville *Bybelnheim* predicta erigere et institnere cupientes atque competentibus redditibus, scilicet xxiv. maldrorum siliginis, mensure wormaciensis, vnius carrate vini hunici, eiusdem mensure, annue pensionis, vnius domus seu hospicii ad habitandum, pro sustentacione vnius sacerdotis seu capellani dicti beneficii, dotare et ad hoc assignare nobis supplicarunt, quatenus diuine remuneracionis intuitu, nostrum super eo dignaremur adhibere consensum, ipsumque beneficium munere confirmacionis insignire. Tenor autem institutionis ipsius beneficii dinoscitur esse talis. In primis, quod tot redditus, ut supra premissum est, vna cum domo seu habitacione prenarrata, ad ipsum beneficium nouum deputentur et sibi in dotem assignentur, et quidquid vltra premissos redditus ad ipsum beneficium donatum vel legatum fuerit, non ipsi beneficio acquiratur, sed per plebanum et juratos ecclesie parrochialis predicti, qui pro tempore fuerint, predicta legata vel donata recipiantur, et si mobilia fuerint, in annuos redditus conuertantur et pro alio nouo beneficio, in dicta parrochia instituendo, per eosdem fideliter reseruentur. Item quod redditus eiusdem beneficii prenarrati capellano dicti beneficii non sunt immediate presentandi, sed mediantibus plebanis et juratis predictis. Item quod predicti beneficii institutio plebano in *Bybelnheim* et sue ecclesie in nullo debet prejudicare. Item quod dictus capellanus debet esse sub obediencia plebani predicti, secundum statutum capituli in *Odernheim*, et quocienscunque materia dissensionis inter eosdem plebanum et capellanum insurgeret, arbitrio eiusdem capituli debet decidi et sedari. Item quod collacio siue presentacio eiusdem beneficii noui ad magistram et conuentum

sanctimonialium monasterii in *Herttingeshusen*, ordinis s. augustini, wormac. diocesis, quibus quidem prenotata parrochia in *Bybelnheim* incorporata noscitur, debet in perpetuum spectare. Nos igitur animaduertentes, quod nostra interest ecclesias contritas atque conscissas restaurare, nouasque edificare et dei sacerdotes honorare atque tueri, prefati beneficii institucionem sub modis et condicionibus premissis approbamus, nostrum super eo prestantes assensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXV, iii. kal. junii.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 308.

1335 (14. Sept.). Ich *Sybult Lewe* rittere von *Steynfurd* vnd *Jutte*, min Eliche husfrauwe, bekennen vns, daz wir schuldik sin zu gebene alle iar uf s. Thomas dag des apostelen ii. marg penenge den herren vnd deme Conuente zu *Wizele*, s. Johannis ordins, von mines vadirs selgerede hern *Erwin Lewen*, vnd han en dar vor zu vnderpande gesatzsth zwene morgen wingarten an deme berge zu *Steynfurd*, die etwanne waren hern *Franken* von *Morle*, vnd ii. morgen wesen hinder deme dorf an minen brudere hern *Eber.*, diese selben vnderpant mag ich vnd mine erben losen, wanne wir wullen, mit xxiv. marg penengen, vnd wan ich ader min Erben daz getun, so sal dese vorg. gulde sten uf der herren gude von *Wizele* bit namen uf drittemehalbe punt penniggeldis, die en alle iar gefallen zu zinse von *Steinfurd* uf den achzehenden dag, vnd uf vordeme halbe achteyl kornis, die en gebit zu pachte *Gylbrach* von *Oppershouen* von Lande zu *Steynfurd*. Auch ist geredit zussen vns, daz dese vorg. ii. marg sullen alle iar gefallen bruder *Echarthe* von *Helfenberg*, mime nefen, die wile her lebet, wan her dut ist, so sal der vorg. marg eyne gefallen alle iar uf den dyez der brudere zu pitancien vnd die andere an den ge-

meinen nutz des huses zu *Wizele*, vnd sullen mines vader iargezide begen alle iar uf den dunrestag vor palmen den dese vorg. gulde saztthe vor sin sele.

Dat. a. d. M.CCC.XXXV, in exaltacione s. crucis.

(Das Siegel des Ausstellers und seines Bruders Eberhard hängen wenig beschädigt an.)

Orig.

№ 309.

1335 (10. Nov.). Aller menlich sal wissen, daz *Hentze Kasenbecher* der scheffen quam an offen gerichte fur hern *Salman* Camerer vnd fur den Rihter *Niclasen*, werntliche Rihtere zu *Mentze*, da sie zu gerihte sasen of s. Mertins abent, vnd brahte daz vrteil in, daz yme gegeben waz von der frauwen wegen zu *alden Munster*, daz er gewieset were von einem ganzem Rate zu *Mentze*, vnd duchte auch in ein reht sin, wer den wyngarten besitzet, der da heisset *Schaden wyngarte*, vnd daz gehuse vnd swaz dar zu gehort vor alden Munster porten, wan der die zwenzig malder kornes da vane verrihtet zu Pachte den frauwen zu *alden Munster*, daz man dar nach den zenden auch bilche da vane geben solle als von anderm gute, daz vnder der frauwen zenden gelegen ist. Diz vrteil quam vbir den dritten man vnd hatte man daz die volge mit eiden von den scheffen als ein reht waz. Hie waren bi, die daz deilten vnd sahen vnd horten, scheffen, vorsprechen, Budele vnd ander erbere burgere genug zu *Mentze*. Vnd daz zu einem orkunde so hencken wir *Salman* Camerer vnd Rihter *Niclas* vnsere Ingess an diesen brief.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXV, et die superius annotata.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig. *

№ 310.

1336 (4. Jan.). Ich *Hetzechin Zymmerman, Metze*, myn eliche husvrauwe, vnde vnsir erbin bekennen, daz wir setzen vnde han gesasst deme strengin Rittere hern *Conrade Setzpande* genand von *Lyndin* vnde sin erbin daz stucke zu vndirpande, daz da lyt bi den zwein stuckin by deme cleynen, die ich von ieme han, daz hat zwa rudin breyt vnd sessir lang oder me, also wer daz sache, daz wir vns sumeten vnd die vier pont wasis nid in gebin vor vnsir vrauwen dage so man die Lyt wyhet, oder Lyzin die vorg. stucke Lygen, so solde der vorg. Ritter her *Conrad Setzpand* odir sin erbin das vndirpand vf halin alse des Landis gewonheyt ist, vnd suldin die andern zwey stucke wyder yn syner hant sten.

Dat. a. d. M.CCC.XXXVI, fer. vi. a. oct. Epiphanie domini.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

№ 311.

1336 (2. März). Judices curie *wormaciensis* profitemur, quod in nostra et testium subscriptorum constituti presencia discretus vir *Johannes* dictus *Durrewirt* et *Bertha*, ipsius vxor, et *Husa*, ipsius *Berthe* filia, a primo eius marito procreata, necnon *Heilmannus* dictus *Schriber* et *Kunigundis*, eius vxor, de *Hocheim, Wormacie* commorantes, vendiderunt bona pratorum ipsorum infrascripta, *Johannes* videlicet et *Bertha* ac *Husela* prescripti viii. mansmat pratorum ex altera parte *Reni* sita in loco wlgariter dicto *in den luszen*, pro xxviii. libris et x. solidis hallensium, *Heilmannus* vero et *Kunigundis*, coniuges predicti, de consensu eciam *Husele* prescripte, iv. mansmat in dicto loco sita pro xiii. libris hallensium priorisse et conuentui monialium mo-

nasterii in *Hocheim* prope *Wormaciam* siti, pro xxviii. et x. solidorum ac xiii. librarum hallensium.

Act. a. d. M.CCC.XXXVI, sabb. p. dominicam reminisc. prox. Presentibus *Johanne* de *Boppardia*, *Wilhelmo* de *Friesenheim*, militibus, *Nicolao Alherre*, *Rulino* aurifabro, *Johanne an dem Kaphe*, *Bartholomeo* petitore peticionis s. spiritus, *Johanne* dicto *Sledir*, dicto *Ring*, omnibus *wormaciensibus*.

Preterea constitutus similiter in nostra presencia, sub anno domini predicto feria secunda prescriptum sabbatum sequenti proxime, *Henelinus* dictus *Visser*, natus quondam *Hancmanni*, filii domine *Lybe* de *Hocheim*, tutor seu curator *Lybe* et *Byzele*, sororum suarum minorum, annis existencium, pro se et earundem minorum nomine, prescripte vendicioni consensit, eandemque vendicionem approbauit.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

№ 312.

1336 (7. März). I. n. d. a. Nos *Thilemannus*, dei gracia abbas monasterii in *Seligenstad*, protestamur, quod constitutus coram nobis dominus *Conradus* dictus de *Nuheym*, sane mentis et corporis, non conpulsus nec coactus, sed ex spontanea et libera voluntate, dimidium mansum suum situm in predicte ville campis *Nuheim*, qui quondam fuit *Gerlaci*, sui auunculi, ac eciam omne jus, quod in dicto dimidio manso habere dinoscitur, resignauit ac contulit priori et conuentui nostri monasterii prefati in ipsarum animarum, videlicet domini *Conradi* et *Gerlaci* predictorum, remedium salutare, ita tamen, quod post mortem ipsius domini *Conradi* sepefati de percipiendis fructibus et prouentibus de predicto dimidio manso cedentibus, gaudere debent perpetuis temporibus et non prius. Nos itaque *Thil.* abbas ante-

dictus donacioni et resignacioni predicte adhibitis fauorem nostram liberum et consensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XXXVI, fer. v. post domin. q. cant. oculi mei semper.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

№ 313.

1336 (22. April). Ich *Kunegund* wiedewe hern *Andres* selge *von dem Steine*, *Nycolas*, ein Canonike des Stiftes zu Mentze, *Ebirhard*, ein Canonike zu vnser frauwen zu *Mentze*, *Johan* vnd *Elsbeth*, min eliche husfrauwe, der vorgenanten *Cunegunden* sune, verjehin offenliche, daz vmbe alsoliche zweiunge, als wir hatden bit den Nvnnen von *Hocheim* vmbe einen weg, den wir von rehte hatden durch hern *Johan Camerers* hof, hern *Gerhardes* bruder, der do gelegen ist zu *Horgeheim* vnd der nu ist der vorg. Nvnnen von *Hocheim*, verjehin wir, daz wir das bit In gutlichen vnd liplichen gerehtet vnd bescheiden sin, also daz wir noch vnsere erbin die vorg. Nvnnen numer sollent anegesprechin oder anesprache an sie haben sollent vmbe den vorgenanten weg nu oder hernach vmmerme.

Geb. an s. Georgen abinde, a. d. M.CCC.XXXVI.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig. *

№ 314.

1337 (5. Juni). Ich *Richart* von *Gunss*, eyn ritter, bekennen, das ich mit willen vnd verhengnisse *Wygants* vnd *Jutten*, myner kynde, vnd *Heinrich* zu dem *Wydel*, mynss eyden, han gegeben der Eptissen vnd dem Conuent des cloisters zu *Engeltail* von myner doihter wegen *Friederunen*, die daselbst eyn nonne ist, myn eckere, die ich

hatte mit den vorg. frauwen vnd sie mir erten vmb plugisdeyl, die gelegen sin zu *Hoiest* by *Engeltail*.

A. d. M.CCC.XXXVII, in die b. Bonifacii.

(Gesiegelt hat der Aussteller, Heinrich zu Wydel und Engel von Friedburg, letzterer für den vorg. Wigand, weil derselbe ein eignes Siegel nicht hat.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 315.

1337 (10. Juli). Kvnt sie, daz ich *Friderich* genant *Scharre* vnd ich *Friderich* von *Anion*, Burger zv *Butspach*, sullen gebin alle iar iii. malder korngeldis *Henrich* genand *Arnspurger* allewege vor s. Michels dage. Dirre korngulde gebin ich *Friderich Scharre* ii. malder, dar fur han ich ieme zu vnderpande gesasst i. morgen hynder nydern dorf gelegen by *Cvnen*, *Cvnen Beckers* svn, anderweyt iii. vierteil ackers by hern *Setzpand* vber den sladin, item i. morgen by hern *Gysen* vber den sladin, item i. morgen bie hern *Setzpande* vnder deme pade, item iv. morgen by der mulen by *Henrich Wyssen*, item iii. vierteil by hern *Setzpande vf deme sewe*, item ii. morgen by hern *Quiddinbaum* awendig der *aldin strazen*, item i. morgen by *Lucarde*, *Herburdis* swester, item ii. morgen nebin *Eddelinde*, der stozzit vf hern *Setzpandis* dvnacker, item i. morgen by *Hulzburnen*. Auch sal ich *Friderich* von *Anion* dirrer egen. korngulde gebin i. malder vnd han dar fur zv vnderpande gesasst iv. morgen Landis, gelegen vber daz floz, item iv. vierteil by *Freysen* by deme *Vackile*, item i. morgen yn deme *Denervelde*, item i. vierteil hindern *Nydernlorf* bie dem wyngarten, item i. morgen by dem kyrch pade by *Cvnrad* von *Martorf*, item ii. vierteil by deme *Vinzele* by der *cremechin*.

Dat. a. d. M.CCC.XXXVII, fer. v. p. diem Vdalrici conf.

(Das Siegel der Stadt Butzbach fehlt.) Orig.

No 316.

1337 (28. Oct.). Ich *Conzechin, Wygandis* svn von *Langistorf*, vnd *Elheyd*, myn eliche wirthen, bekennen, daz wir virkauft han eyn ahttheyl Erwiz geldis vnd dru atheil weiz geldis *Henriche Arnspurger, Yden*, syner elichen wirthen vnd iener erbin alle iar zu gebene vor s. Mychels dage zu *Butspach* fur sine ture, vf vnse kost vnd erbeyd, vnd butspecher maz. Auch han wir fur dise vorg. gulde zu vndirpande gesasst die stucke, die her nach geschribin stend, die sullen eygen sin, mit namen eyn stucke awendig *Ranfuldis* ackirs, daz beheldit athte rudin breyt, i. morgen *vf den diffin weg*, eyn halb morge *vf deme gettin acker*, eyn slosselhette morge, dyse vorg. stucke lygend vf deme grozin velde gen *Holzheym*, anderweyd vf dem mittil velde gen dem hulz iii. verteyl Landis, i. morge *vf wertir by dem robuldis wege*, auderweyt *vf deme velde* gen *steyn mulen* i. morge awendig *Buckinheim* an deme berge vnd i. morge *vf der steynen muren*. Hie by ist gewest *Heyl. Kelner, Herbord Drusing, Vnger, Cvnrad Bernshuser, Erwin* von *Buckinheim, Conzechin Monpar* vnd vil guder Lude.*)

Dat. a. d. M.CCC.XXXVII, fer. iii. a. omn. sanct.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt wenig beschädigt an.)

Orig.

---

*) 1338 (20. Nov.) verkaufen *Conrad Bernshusers* Sohn und *Vya* seine Hausfrau an *Heinrich Arnspurger* und *Yden*, seine Hausfrau, ein malder Korngeldes auf Gütern im *Gambacher velde* an deme sytre wege, stozzit vf die von *Arnspurg*, an deme sitre grabin nehin by den monechin von *Wyssele*, vf *Buckinheymer velde* vnder deme hulzwege by hern *Johan Schadin*. (Das Siegel der Stadt Butzbach hängt beschädigt an.)

1346 (1. Mai) geben *Henrich Arnspurger*, ein Bürger zu *Butsbach*, und *Yde*, seine Hausfrau, zu ihrem Seelenheil ihr Gut im *Gambacher* Gerichte, aus drei Huben Landes bestehend, der Johanniter Commende zu *Weisel* gegen 30 Achtel Korngeldes und 10 Achtel Weizengeldes auf dem Johanniter Hofe zu *Grie-*

№ 317.

1337 (10. Nov.). Tenore presencium omnibus innotescat, quod *Fricco*, filius *Dauidis* cerdonis, et *Elizabet*. vxor sua legitima, necnon *Libista*, soror predicti *Fricconis*, ciues *moguntini*, coram *Nicolao*, seculari judice *moguntino*, pariter constituti, ipsi quoque conjuges redditus i. libre hallens. annuos, ipsa vero *Lyebista* redditus vi. solidorum hallens. super jnstita, in qua dictus *Fricco* stare solet, sita prope fratres *carmelitos* in introitu curie, vbi coreum venditur in ordine secunda, donauerunt *Petro*, fratri *Katherine* dicte *Rumpelsen*. Alioquin prefatus *Petrus* et *Katherina* pretactam institam tollere, quod *ofholen* dicitur, poterunt et leuare, dicti quoque conjuges et *Libista* borgauerunt pretacto *Petro* de redditibus predictis tamdiu certam et rectam prestare warandiam, quousque se super eisdem suo et predicte *Katharine*, sororis sue, nomine, per bannos suos stabiliuerint, prout *Moguntie* consuetudinis est et juris.

Act. presentibus *Beigero* in *paradiso*, magistro *Heilmanno* filio dicti *Stille*, *Stephano* in *paradiso*, *Jacobo* genero *Lipmudi* in *paradiso*, . . . dicto *Lonis* in *paradiso*, *Swizero* in *paradiso*, *Wernhero Spengeler* et *Johanne* famulo judicis predicti, ciuibus *moguntinis*, a. d. M.CCC.XXXVII, in vig. b. Martini epis.

(Das Siegel hängt beschädigt an.) Orig.[ex]

№ 318.

1337 (23. Nov.). *Heinricus*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus. Cum ex parte quondam *Frederici* dicti

---

del, von denen ein Theil fallen soll auf die Capelle zu *Butzbach* und den Spital, welche zu bauen die gen. Commende die Absicht habe. Darüber haben beide Theile drey ihrer Freunde erkoren, nämlich *Johannes Schaden* Ritter, Herrn *Conrad* Pfarrer zu *Weisel* und *Herburd Drusing* ein Schöffe zu *Butzbach*, welche nebst *Heilmann Kelner* der Urkunde auch als Zeugen beigewohnt. (Die Siegel der Stadt Butzbach u. des vorg. Ritters Johann Schade hängen gut erhalten an.)

Mulnere de *Wickestad* quoddam altare in ecclesia parrochiali in *Richolfsheim* de consensu *Engelberti*, pastoris in *Echzile*, patroni et *Arnoldi*, vicarii eiusdem ecclesie in *Richoluesheim*, nostre diocesis, vt dicitur, nouiter sit erectum, nondum tamen consecratum, sufficientibusque redditibus prout in literis, officialis prepositure ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine* et *Arnoldi*, vicarii in *Richolfsheim*, sigillis sigillatis, desuper nobis exhibitis, vidimus contineri, pro congrua cappellani instituti et instituendi sustentacione sit dotatum, nobis extitit humiliter supplicatum, quatenus huiusmodi errectionem et dotacionem confirmare nostra auctoritate ordinaria dignaremur, nos igitur dictas errectionem et dotacionem ratas habentes atque gratas, ipsum altare in beneficium ecclesiasticum perpetuum instituimus et presentibus literis confirmamus.

Dat. *Sonnenberg*, ix. kal. decembris, a. d. M.CCC. XXXVII.

(Das Siegel hängt sehr zerbrochen an.) Orig.

№ 319.

1338 (20. April). Nos frater *Gerlacus* dictus abbas monasterii in *Arnsburg* recognoscimus, quod longo retroacto tempore cenobium sanctimonialium in *valle angelorum* et personas inibi constitutas sub nostro regimine, quemadmodum predecessores nostri tenuerunt, habuimus ibidem singulis annis visitantes confessores, prout oportunum videbatur, illuc mittentes ac eciam reuocantes, in spiritualibus et temporalibus corrigendo, tam in capite quam in membris, a tempore quoque, cuius non extat memoria, nunquam percepimus, quod dominis nostris archiepiscopis *moguntino* subsidium dederint qualecunque.*)

*) 1338 (Frankfurt, 13. Juli) erklärt Erzb. *Heinrich* von *Mainz*, dass er erfahren habe, dass das Closter kein Subsidium geben soll, und hat es desshalb aus dem Banne gethan. (Copialbuch.)

Dat. a. d. M.CCC.XXXVIII, xii. kal. may.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch
des Klosters Engelthal.)

№ 320.

1338 (29. Juni). Ich *Dyetze* von *Wachenheim* ein Ritter vnd *Else*, min Eliche vrowe, dun kunt, daz wir dur naturliche liebe, die wir haben zu vnseren vier geistlichen dohtern *Gertrude*, die in dem clostere ist vber *Hasenpfuhl* ze *Spire*, *Agnesen*, die da ist zu *Schonenuelt* in dem closter, *Bentzelin*, die da ist in dem closter zu *Frankendal*, vnd *Annen*, die da ist in dem closter zu *Enckenbach*, hant gesetzet xxxi. malter ewigez korngeldes ierlicher gulte gutes Rocken, wormsser masse, alle iar von disen hernachgeschriben guten, die wir dafur zu vnderphande hant geleit, vf vnserre frowen tage als sie geborn wart, den man nennet korngulte zu geben, also daz die vorg. vnsere vier geistlichen dohtere die selben korngulte die wile sie alle viere gelebent, gelich vnder sich sollent teilen, vnd wanne ir eine abeget, so sollent die andren drie dohtere die korngulte gelich vnder sich teylen, swanne ouch die andere abeget, so sollent die vberigen zwo dohtere die korngulte gelich vnder sich teylen, vnd so die dritte gestirbet, so sollent der vorg. xxxi. malder korngulte xv. malter korngeldes wieder an vns vnd vnsere erben geuallen, vnd die vbrigen xvi. malder korngeltes sol die vierde vnser dohter haben vnd niessen, vnd nach irme dode, so solent dieselben xvi. malter korngeltes an die vorg. vier closter gelich geteilet werden, also das dieselben vier Clostere vnsere iargezit iemerme zu ieder vronuasten allenwegen begen sollent. Diz sind die gut, die fur die vorg. korngulte zu vnderphande von vns sint geleit, die da *Peter Schutze* vnd *Herbel* von *Monnisheim* erbeitent. Dez

ersten ii. morgen *an dem valledor* gevorch den von *Meckenheim*, item ein zweitel *an wormsser wege* gevorch den hern von s. *Martin* zv *Wormssen*, item ein zweitel an *hohestat der wideme hube*, item i. morgo *bi der warten* gevorch hern *Truseln* von *Wachenheim*, item iv. morgen *in dem grunde* hern *Beimunges* von *Dalisheim* geuorch, item iv. morgen *in dem grunde* gevorch hern *Frideriche* von *Ophowen* ein phaffe zu *Wormssen*, item iv. morgen *in dem grunde* hern *Truseln* von *Wachenheim* geuorch, item iii. morgen *an bockenheimer wege* geuorch *Cuntzen Ecken* zu *Wormssen*. Diz sint die vnderphant von dem nidern velde, die der vorg. *Herbel* erbeidet, item vffe dem obern velde *an dem celler wege* iv. morgen geuorch den herren von dem *dume* zu *Wormeszen*, item ix. vierteil *an dem Celler wege* geuorch hern *Trusels* von *Wachenheim*, item ii. morgen *in dem lache wege* geuorch hern *Trusels* egen., item ix. vierteil an der strassen geuorch den vrouwen von dem *Kirsegarten*, item ii. morgen da bi geuorch hern *Wernher* von *Dalisheim*, item ein vierteil *an der alten mulen* geuorch jungvrowen *Jutden* von *Monnisheim*, item ein zweiteil *vf dem leymen* geuorch der *Rupeln kinden* von *Wormesse*, item i. morgen *an dem mule wege* geuorch hern *Truselns* eckern, item iv. morgen an der iungen strassen geuorch den hern von s. *Widen* zu *Spire*.

Diz sint die vnderphant, die der selbe vorg. *Herbel* vf dem obern velde arbeidet. Von disen vorg. zwein velden git der vorg. *Herbel* alle iar xxiv. malder ewigez korngeldez, wormesser masse. Dar zu hat der vorg. *Herbel* v. phunt heller zu belegene, zu bezeugen dez vorg. korngeldes. Item anderwarbe sint diz dise vnderphant, die *Peter Schutze* erbeidet, die hernach geschriben stent, von den er git alle iergelich vii. malder ewigez korngeltes vnd zwo gense. Dez ersten vi. morgen *an der obersten mulen* zu *Monnisheim* geuorch den herrn von s. *Widen* zu *Spiren*, item ein zwei-

tel *an der bach* geuorch *Witersuiler* vnd hern *Dyetzen* von *Wachenheim*, item i. vierteil vnd iii. morgen *vffe Benzen riede* geuorch der Capellen von *Monnisheim*, item ein zweiteil *an hedenborne*, item ii. morgen stossent *an Wachenheimer marke* geuorch *Merkeln*, item ii. morgen, die hat derselbe *Peter Schutze* zu vnderphande geleith zu besserunge zu disem Erbe, die gelegen sint vffe *Bruninges buhel* geuorch den herren von s. *Georgen berge*. Hye bi ist gewest zu eime gezugnisse *Emiche*, der dez dages ein schultheisse waz, vnd die scheffen von *Monnisheim: Wolfram Witersuiler*, *Peter Schutze*, *Hennechin Schuheln*, *Heilman Smit*, *Schareis* vnd *Rudolf* vnd ander biderber lute.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXVIII, an s. Peters dage des h. zwolfbotden als er gemartelt wart.*)

(Die Siegel des Ausstellers und des Offizials des Domprobstes zu Worms fehlen.)

Orig.*

№ 321.

1338 (26. Aug.). Ich *Wyetzel Mulich* vnd *Else*, min eliche wirtin, bekennen, daz wir mit samedir hant vnd mit gudin willen vnd virzignisse vnser vnd vnser sune *Albrechtis* vnd *Dyderichis* vnd *Fritzen Muliches*, mines bruders, hain verkauft dem strengin rittere hern *Johanne* von *Fieschburnen* vnd allin sinen erbin daz gut, dar wir hatten zu *Grebinhain*, vnd daz holtz, daz da heissit *Waldinstein*, und daz holtz in der *Mulisbach*, vnd alles, daz wir da hatten an holtze, an velde, an eckern, an wysin, an wassern, an weyde, irsucht vnd vnirsucht, vme xxiiii. punt heller, dy er vns gutliche bezalit hoit.

Hy by ist gewesin *Curt* von *Fieschburnen*, *Dyderich Mulich*, *Fritze Mulich*, mit dez willin iz geschach, *Hein-*

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

rich Sleyfraiz, weppenern, *Johannes Steymoeger*, *Wytzel* von *Angerspach*, scheffen zu *Lutterinbach*, vnd *Curt*, kelner hern *Johans* von *Eysinbach*.*)

Geb. n. G. geb. M.CCC.XXXVIII, an deme nehistin mittewochin noch s. Bartholomeuz dage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig.

№ 322.

1339 (10. März). Officialis prepositi ecclesie s. *Victoris* extra muros *moguntinos* archipresbytero sedis in *Nerstein* salutem in domino. Cum nobis discretus vir dictus *Hex*, sacerdos, ad vicariam ecclesie s. *Kyliani* in *Nerstein* per abbatem et conuentum monasterii in *Ottirburg*, mogunt. diocesis, ordinis cysterc., ad quos collacio seu presentacio, tanquam ad veros patronos dicte vicarie, seu ad eam vt eis legitime seu canonice incorporata dinoscitur pertinere, sit legitime presentatus, ipsumque debita proclamacione premissa inuestiuerimus vicaria de eadem, vobis mandantes, quatenus ipsum in possessionem eiusdem vicarie ducatis corporalem, facientes sibi de redditibus et prouentibus ipsius vicarie vendere, adhibitis circa hoc sollempnitatibus debitis et consuetis.

Dat. a. d. M.CCC.XXXIX, vi. idus marcii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig.*

---

*) 1348 (25. Mai) verkaufen die obg. Eheleute an denselben Ritter *Johann* von *Fischborn* „daz hultz vnd Budin geheissen *daz Eichhultz*, daz gelegen ist bi dem *Mytzelinere*“ um 30 Pfund Heller weniger 10 Schillinge. (Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an, das des Ortwin von dem Heruldiz, dem strengen Knechte, ist beinahe ganz abgefallen.

1362 (26. April) verkauft *Dyezel Mulich* an Ritter *Johann* von *Fischborn* „myne tzwey gut *zu dem Myzelins* mit der gulde, da *Gotze* vnd *Heince Trutwins* son vffe sitzint“ um 12 Gulden. (Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

№ 323.

1340 (29. Jan.). I. n. d. a. Judices s. *moguntine* sedis plebano in *Elteuil*, ceterisque plebanis et viceplebanis per diocesim *moguntinam* constitutis salutem in domino. Conquestus est nobis *Siffridus* de *Wullenstad*, syndicus seu procurator abbatisse et conuentus monasterii sanctimonialium in *Paradiso* in *Mauchenheim*, ordinis cisterc., dicte mogunt. diocesis, nomine procuratorio earundem, quod licet dicte actrices et earum monasterium sint et fuerint in possessione percipiendi quartam partem decime grosse de fructibus, in villa *Vffenheim* et eius terminis prouenientibus, abbas tamen et conuentus monasterii in *Ottirborg*, dicti ordinis cisterc., prefatas actrices et earum monasterium fructibus de dicta parte decime hoc anno prouenientibus spoliarunt et eos inbursarunt, prout in literis nostris eisdem continetur. Lite igitur per *Eckardum* de *Rockenhusen*, procuratorem dictorum reorum, nomine procuratorio et pro eisdem super narratis in literis eisdem contestatur, et eodem procuratore, quo supra nomine, ad probandum contrarium contentatorum et narratorum in literis nostris eisdem a nobis admisso, posito hincinde et responso ac testibus ab eisdem productis et eis diligenter examinatis ac eorum dictis rite publicatis, viaque eisdem partibus a nobis preclusa excipiendi contra dicta et personas testium eorundem, ac demum partibus eisdem a processu vlteriori quiescentibus, et in nostram pronunciationem super deductis consentientibus ac vltimo eisdem partibus a nobis in hodiernum diem citatis ad audiendum nostram pronunciationem super premissis. Nos igitur, visis deductis et diligenter perspectis, communicato nobis iurisperitorum consilio, pronunciamus et dicimus, statuta ipsa locum non habuisse nec habere, procuratorem dictorum domini abbatis et conuentus monasterii in *Ottirborg*, quo supra nomine, ac reos eosdem ab impeticione dictarum actricum super pre-

missis absoluentes ac partem actricem eandem in expensas litis condempnantes.

Data et lata est hec sentencia a. d. M.CCC.XL, iv. kal. febr.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

No. 324.

1340 (6. Juni). Ich *Johan Marsteller* vnd *Dylige* min eliche wirtin bekennen, daz wir firkoft han dem Commenture vnd dem Conuente zu *Wyzele*, ordins s. Johans, i. maldir, korngeldis wetfelars maizis, umme sesthehalbe marg pennege, vnd setze wir in zu vndirpande vnsir wizen, die gelegin sin zu *Driebach* uf dem felde an drin stuckin, da wir wonende sin, die eyne wize *an dem falledor*, die andere, die da heizit *die brede wizin*, die dritte ein halb morgin, der da gelegin ist *bie lutte wizin*. Bie dieseme koyfe sin gewest die erberen lude *Heyne Appit* vnd *Dielo* sin brudir vnd *Sypele* sin stifsun vnd *Henrich Wise* fon *Butzpach*.

Dat. a. d. M.CCC.XXXX, iii. fer. prox. p. pentecost.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt gut erhalten an.)

Orig.

No. 325.

1340 (24. Juli). Ich *Wigand* von *Buches* eyn Rietter bekennen vor mich vnd vor min elichen Wirten *Jutten* vnde vor alle vnse Erben, daz ich von den Geystlichen Luten brudere *Culmanne* von *Bergen* dem Commendure vnd den brudern gemeyne des Thuschen huses zu *Sassenhuszen* by *Frankenuord* enphangen han zu lantsiedelme rechte eyn huben landes, daz man eren mag, gelegen in den velden des Dorfes *Bleychenbach*, die an sie kumen ist von dem almusen bruder *Erwines* von *Ortenberg*, vmme iv. malder kor-

nes, gudes vnd dorres, Geylenhuser mazes, oder v. achthel frankenuorter mazes, zu antwortene nach phates Rechte zu *Geylenhussen* oder zu *Frankenword* vor s. Mychahelis dage, alse man Jerlichen phaht spulget zu geldene. Vnd zu bezzer sicherheyt sa setzen ich mit gesameter hand miner vorg. wirten vnd mit verhengnusse vnser Erben den vorg. Commendure vnd Brudern zu rechtem vnderphande mine hube, die der egescriebener hube gedeylze ist, vnd verbinden mich des an diesem brieue, daz sweliches iares ich oder min Erben versumeg weren an dem vorg. phate, daz der niht gegolden enworden vor dem egen. ziel an die vorg. Stede, daz sie ane allerande wiederrede sich der vorg. huben, die ich ien zu vnderphande han gesazzt, vnderwinden mogen mit ganzeme Rechte, sie ofzeholene vnd zu besitzene geruweliche alse ander ir gud. Auch bekennen ich reehter deylunge der zweyr vorg. huben mit den vorg. Commendure vnd Brudern. Dirre vorg. Rede Gezuge sint her *Wyderold* von *Linden* eyn schultheyze von *Assenheym*, her *Johan Metze* von *Elwenstad*, Ryttere, *Rupret* von *Carben*, eyn edelknech vnd *Dielo* von *Redelnheym* eyn Riechthere der Burgere zu *Frankenuord* vnd ander me warhafther Lude.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XL, an s. Jacobes abende in der Erne.

(Die Siegel des vorg. Deutschordenshauses u. Wyderoldes von Linden hängen beschädigt an.

Orig.

No. 326.

1340 (17. Oct.). I. n. d. a. Nos *Heinricus*, dei gracia *fuldensis* ecclesie abbas, recognoscimus, quod cum decanus et conuentus ecclesie nostre *fuldensis* predicte nostrum et abbacie nostre oppidum et castrum *Luternbach* ac judicium *Wegefurte*, cum duobus allodiis ac omnibus et singulis suis pertinenciis, ad se pro mxc. libris hallensium legalium.

non sine graui eorum dispendio persolutis, de *Johanne* de *Eysinbach* et suis heredibus, qui dictum oppidum et castrum *Luternbach* ac judicium *Wegfurte*, cum predictis duobus allodiis et omnibus suis pertinenciis a nobis aliquamdiu tytulo pignoris tenuit, nostro accedente consilio et assensu, redemissent, nos ipsorum commodis et vtilitatibus insistere quantum possumus non immerito cupientes, opidum et castrum *Luternbach* cum judicio *Wegfurte*, duobus quoque allodiis et vniuersis eorum pertinenciis prenomitatis, ipsis decano et conuentui ecclesie nostre *fuldensis* predicte pro precio mxc. librarum hallensium predictarum assignauimus et iusto vendicionis tylulo presentibus assignamus, jurepatronatus ecclesiarum et beneficiorum spiritualium ac herbergis nostris extra oppidum et castrum predicta duntaxat exceptis. Preterea ipsi decanus et conuentus huiusmodi oppidum et castrum, judicium *Wegefurte*, cum duobus allodiis et omnibus suis juribus et vtilitatibus, quibus nos hactenus vtebamur in eisdem, debent decetero possidere libere et tenere, nec nobis aut nostris successoribus ex eodem oppido et castro *Luternbach* quidquam iniurie seu molestie irrogare, sed pocius nobis et nostris successoribus cum eisdem oppido et castro *Luternbach*, absque notabili tamen et enormi eorum dampno, subuenire et assistere. Insuper ipsi decanus et conuentus possessionem dictorum oppidi et castri *Luternbach*, judicii *Wegefurte*, duorumque allodiorum, suorumque bonorum et jurium nobis vel successoribus nostris, duntaxat post depagacionem tamen infrascriptam, sine vara restituere precise et libere tenebuntur. Licitum quoque est ipsis decano et conuentui redimere seu comparare bona seu prouentus ac jura quecunque, ad dictum oppidum seu castrum *Luternbach* pertinencia, pro pecunia, pro qua obligata siue deputata fore taliter dinoscuntur, possumus eciam nos vel nostri successores duntaxat repetere et exigere dictum oppidum et castrum *Luternbach*, judicium *Wegfurte*, cum duobus allo-

diis ac bonis et juribus suis vniuersis, postquam videlicet pecunia mxc. librarum hallensium vna cum pecunia, si qua et quanta a dictis decano et conuentu in redempcionem seu reempcionem bonorum, jurium siue prouentuum obligatorum pretactorum conuersa fuerit, eisdem decano et conuentui predictis in solidum et indiuisim in *Fulda*, *Grunenberg* aut in *Frankinfurt*, vbi ipsi maluerint, quandocunque exstiterint antea et precise in parata et numerata pecunia, videlicet in argento, florenis aut turonensibus iuxta debitam estimacionem integre depagata. In quorum testimonium sigillum nostrum vna cum sigillis conuentus dicte nostre *fuldensis* ecclesie ac prepositorum monasteriorum subscriptorum presentibus est appensum, que nos *Gotfridus*, decanus ecclesie *fuldensis*, *Theodericus* s. *Johannis*, *Gotfridus* s. *Petri*, *Heinricus noui montis*, *Albertus* s. *Michahelis* et *Theodericus* in *Blankinowe* monasteriorum prepositi ad corroborandum empcionem et singula prenotata duximus presentibus appendenda.

Act. et dat. *Fulde*, a. d. M.CCC.XL, in crast. b. Galli.

(Nur die vier ersten Siegel hängen noch, jedoch sehr beschädigt, an.)

Orig.

№ 327.

1340 (3. Nov.). Kunt sy allin, daz ich vrauwe *Vermetze*, hern *Peders* selegin des *Heynen* vrauwen von *Vdinheym*, vnd min dohter *Kasele* han zu *Vdinheym* vor dem gerethe gegebyn jungfrauwen *Demud* von *Guntheym* vnd *Elsin* von *Eppelnsheym*, ir nyfteln, nunnen zu *Syon* des klosters, anderhalbin morgin wingartes *zu steynböhel* genor *Erphin* von *Alginsheym* vnd ligint an der santgrubin in *vdinheymer* marge, diz sal verlibin stede, wir verandern vns odir nit, vmerme zu eym rethin selgerede. Des hat vns

Demude vnd *Elsin* vorg. den egen. wingarten wider geluwen alle iar vme anderhalbe ame wines iren lebetagen, weres aber daz wir *Demuden* vnd *Elsin* vorg. vber lebeten, so sollin wir den vorg. win gebin den vrauwen von *Syon* of iren dis. Me wanne wir *Metze* vnd *Kasele* vorg. nit in sin, wy die vorg. *Demut* vnd *Else* den wingartin vmdint, also sal er ir sin, vnd wanne *Demut* vnd *Else* auch nit in sint, so sal der wingart des klosters sin zu *Syon* zu eyme rethin selgerede vnd sal en das kloster nit verkeufen. Hy by ist gewest vil byderber lude von *Vdinheym*, *Peter Heyse* des dages eyn scholtheyze, her *Dylo* eyn rither, *Carle* eyn edelkneth, *Jacob Bergman*, *Peter Beyher*, *Jacob Scholtheize*, arme lude von *Vdinheym*. Daz diz veste belibe, so han wir *Metze* vnd *Kasele* vnd *Demut* vorg. gebedin hern *Dylin* von *Vdinheym* und hern *Wentzen Krichcler* von *Schornsheym* Rittere, hern *Heinrich* den perrer vnd hern *Claen* cappellan zu *Vdinheym*, daz sie ir eygin ingesiegil hant gehenget an disen brief.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XL, an deme nesten fritdage n. allerheylegin dage aller nest.

(Nur das erste und das letzte Siegel hängt noch, aber sehr beschädigt an.)

Orig. *

№ 328.

1340 (9. Nov.). Ich *Hedewig* von *Jassahe* vnde *Gyse*, min svn, tun kunt, daz wir verkauft han i. fuder wingeltis vff allime vnsirme gude, daz wir hain zv *Guginheym*, ersucht vnd vnersucht, mit willen allir minre kinde, deme Edeln herren schenke *Cvnrade* von *Erpach*, frauwen *Ydcn*, sinre Elichen wirthen, vnd allin irn Erben vm l. punt hallir, vnde sullen daz selbe fudir wins allewege gebin zwisschen s. Michels vnde s. Martins dage. Were auch, daz wir daz nith engebin in der zit, also dovoir geret ist, so sal daz

vorg. guit sin yer vnde allir irre Erbin. Wir sollin auch daz vorg. fudir wingeltis widir kaufen vm daz vorg. gelt l. punt hallir in achte yaren, dy an geen amme nehesten maindage nach s. Martins dage, do man zalte von Cristis geburte M.CCC.XL. Dedin wir des nit, so gelobin wir vff vnsern Eid dem vorg. herren Schenken *Cunrad*, frauwe *Yden* oder irn Erbin numer zv irrene hemeliche odir vffinboir.

Dirre Brif wart gegebin do man zalte von Cristis geburte, also douor geschribin steet, amme nehisten Dunristage voir s. Martins dage des h. Byschouis.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig. **

No. 329.

1341 (3. Febr.). Wir *Ulrich* Jungeherre zu *Hanauwe* bekennen, das wir als vns vatter vns beuolen hait sin lant zu bewarn, zu beschirme, zu thun vnd zu laissen, glich als er selbst geynwortig were, des han wir durch sunderliche fruntschafft vnd dinst, den herre *Epchin* von *Dorfelden* rittere vnd *Markolff*, sin swager, vnssem vatter getan han vnd vns noch thun mogen, solich gud, als sie von vnssem vatter vnd vns zu lehene han, daz zu *Hoiest* by *Engeltail* gelegen ist, eigen machen vnd gemacht han der Eptissen vnd dem conuent zu *Engeltail* ewicliche zu besitzen, mit so getanen vnderscheide, das die vorg. Eptissen vnd der Conuent xli. morgen landes, des i. morgen wiesen ist, gelegen in der termenunge des dorffes *Rendel*, das eygen was, vns gegeben han geyn dem vorg. gude, daz wir eygen gemacht han, vnd sollen die vorg. her *Epchen* vnd *Markolff* das selbe gut zu *Rendele* von vns vmmer ewiglich zu lehen haben.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, in crast. purif. virg. glor.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 330.

1341 (8. Febr.). I. G. N. a. Allen Cristenluden sy offenbar kuntlich, daz des Jars do man zalt n. Chr. geb. M.CCC.XLI, an dem achten dage des mandes, der da heizzet *spurkel*, vmb die sextzide des selben dages, da quamen in dem dorffe zu *Nakheim* by *Meintze*, vnder dem baume, da der schultheizze vnd die scheffen daz gericht des selben dorffes phlegent zu besitzen, der bescheiden man *Emelrich* von *Nakheim* ein edel knecht vnd *Denfryde*, sin eliche husfrawe, vor die erbern lude *Godebolt* den schultheizzen, *Peder Bilgrim* einen edeln knecht vnd *Culmannen* von *Bodenheim*, scheffen des selben dorffes, in gegenwertikeit min *Heinriches* von *Auspurg*, eins gesworn offen schribers vnd der gezuge, die her nach geschriben sint, und sprachen der selbe *Emmerich* vnd *Denfryde* sin husfrawe, daz sie wolden alles ir ligend gut, daz sie heden zu *Nakheim* in dem dorffe, vnd auch alles ir varend gut, daz sie da heden, geben vnder lebenden luden der Abtissin vnd dem Conuent des Closters vnd ordens zu s. *Claren* zu *Meintze*, do deilten die egen. scheffen vnd sprachen offenlichen an dem gerichte in vrteils wyse, daz in vnd der gantzen gemeind des selben dorffes kuntlich were, daz die vorg. zwei eliche lude daz vorg. ir gut biz an die zit also frylich vnd fridelich gehabt vnd besezzen heden, daz sie ez alda an dem gerichte vor den vorg. schultheiz vnd scheffen frylich giften vnd geben möchten, wem sie wolden, do sprach zu stunt Bruder *Herbort* von *Nakhem*, scheffenere vnd sunderlicher bode der egen. geistlichen frawen, der alda geinwertig was, von siner frawen vnd irs Closters wegen, die selben zwei elichen lud, *Emelrichen* vnd *Densmuden* an vmb c. mark lödiges silbers rechtlicher scholt, die die selben zwei eliche lude schuldig weren den vorg. geistlichen frawen vnd bat vmb die schult, des antworten die selben zwei eliche lude, vnd bekanten alda

an dem selben gerichte der selben scholt, des warf der selb bruder *Herbort* von siner frawen vnd irs Closters wegen sin vrkunde dar, als des gerichtes gewonheid ist, die selben vrkunde namen auch alda der scholtheiz vnd die scheffen vorg. vnd waren hie by her *Arnolt*, Perrere zu s. *Kathrinen* zu *Oppenheim*, her *Gernod* perrere da selbis zu *Nakheim* vnd her *Antz* Cappelan auch da selbis prystere, der strenge Rittere her *Friderich* von *Nakheim*, *Vlrich* von *Frysingen* ein offen schribere, *Henckin*, *Peter*, *Bilgrins* son des scheffen vorg., *Berchtolt Kelnere*, *Voltz* von *Montzenheim* vnd *Heneckin* genant von *Nakheim*, dorflude da selbis. Darnach vber ein stunde, do die scheffen verrichtet hatten ander stucke der lude, die auch da geinwertig warn, do giengen die vorg. zwei eliche lude mit einander vf den berk in die parrekirchen da selbis zu *Nakheim* vnd gaben aber mit gesamter hant vnd mit halm in hern *Gernodes* des perrers hant vorg. die vorg. gud, mit namen die, die der selben kirchen zinsent, vnd stunt der selb perrer da an dem Lettener mit siner stolen, als gewonlich ist, vnd baden die zwei elichen lude den selben pherrere, daz er den vorg. bruder *Herborten* in der geistlichen frawen wegen mit den selben guden erbte vnd in auch dar vber bestedigt als gewonlich vnd recht were, daz det der selb perrere vnd erbte den egen. bruder *Herborten* mit dem selben guden, die von der kirchen rurent vnd tede im auch friden vnd ban dar vber, daz nieman den selben frawen vnd irm Clostere die selben gude an gewinne, er entue iz danne in der selben parrkirchen vor dem perrere, der danne ein perrere da ist. Hie by warn her *Arnolt* perrere zu *Oppinheim* vnd her *Antz* Cappelan pryster, *Godebolt* scholtheiz, *Peder* vnd *Culman*, scheffen vorg. vnd *Berchtolt Kelner*, der selben kirchen gesworn, auch vorgenant.

(Notariatsinstrument. Notar: Heinrich von Augsburg.)

Orig. †

№ 331.

1341 (9. Febr.) Nos *Johannes*, cantor ecclesie s. *Petri* extra muros *moguntinos*, judex seu conseruator jurium et bonorum abbatisse et conuentus monasterii et ordinis s. *Clare* in *Moguncia* a sede apostolica specialiter deputatus. Recognoscimus, quod *Emelricus* dictus de *Nakheim* armiger et *Densnydis*, eius legitima, nunc residentes in villa *Spizheim*, dioecesis mogunt., coram nobis in figura judicii pariter constituti, recognouerunt, se teneri et obligatos esse ex causa mutui abbatisse et conuentui et earum monasterio supradictis in l. libris hallensium, quam pecunie summam iidem coniuges promiserunt soluere eisdem dominabus infra quinquennium proxime nunc venturum, quolibet uidelicet anno x. libras hallensium.

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLI, v. id. februarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. †

№ 332.

1341 (20. April). I. n. d. a. Wir *Jacob Rattan* zeimal abpit zu *Monster*, des ordins von Premonstraz, vnd ich *Gerhard* von *Wonninberg*, *Johan* der *Truchheize* zu *Alzei* Rittere, *Emirche Selege* vnd *Wenze Wirt*, scheffen und borger zu *Alcei*, truwenhelder hern *Gerhardis Rattans* eins Ritters, dem god genade, tun kunt, vmbe alsoliche almuse als der vorg. *Gerhard Rattan* gesezzet vnd gemacht hat vor sin sele, bit namen hundirt maldir korngeldes vnd vir maldir ewegir gulde, wormezzer maze, die er vns beuolen hat of god vnd of vnser sele, daz wir di bestellen, daz di almuse eweg si vnd vnzubrochen verlibe, des hant wir gemachet vnd geret vmbe die gut, die hernach gescriben stant, bit der abtisse vnd dem Conuente *zu dem hymelgarten*, des ordins von Cisterz zu *Alcei*, bit dissen vorworten, daz si

alle wochen sollent geben ii. malder kornis in die mule. di zeimal waz hern *Herbordis Hasenuels*, eins Ritters, die do liget innewendig der stat zu *Alcei*, vnd sal man di in der mulen malen vnd sal der muller daz molter do von nemen als recht ist, vnd sollent di ii. malder meles antworten in daz bachus, daz auch hern *Herbordes* was des vorg. Do ist auch me geret, welch Becker in dem bachus ist, der sal di ii. malder vergebens backen an den zinse vnd sal vz jdem malder lxxx. brot machen. Do ist auch me gereth, daz man daz brot antworten sal zweien kyrchenmeistern von der parren s. *Gorien* in eine kammer in dem selben bachus, di zu der almuse gemacht ist, daz di di almuse geben sollent vf got, of ir sele vnd of iren eid allen armen luden, di des notdorffich sint. Do ist auch me geret, wanne si des nit deden, daz si di almuse nit geben, als si gesezzet ist. so han wir beuolen vnd gebeden den perrer vnd zwein kyrchenmeistern, die zu der ziet sint, vnd daz si zu helffer nemen di eitsweren gemeinecliche zu *Alcei* in der parren, vnd sollent daz rechtfertegen vnd die vnderpender ofholen vnd gulde, di darvor gelach sint. Zu eime vrkunde dirre vorg. dinge, so hat di parre xviii. schillinge heller geldes, der perrer x. schillinge geldes heller vnd darnach den zwein kyrchenmeistern jclichme x. schillinge heller geldes vnd iclichme darzu alle iare ein malder korngelds, der gent *Benzen* kint einiz von iii. morgen *vf dem brande* bi *graz* vnd *Heinrich Lenze* ffun virnezal vber daz ander jar von Dritten haben morgin heller geldes *in dem vnger dal*, vnd darnach idem eitsweren ein par wize hantschuhe, die sollent die zwein kirchenmeister alle iar reichen vf s. Martins dag zu eime vrkunde, daz disse almuse vmmerme eweg si. Diz gelt ist bewiset, als hernach geschriben ist, xv. schillinge vf *Gauwens* sunes hus, iii. schillinge of *Arnoldis Dirofis* nuwe hus bi siner schure, daz andir gelt des perrers, der kyrchenmeister vnbe die henschuhe ligent vf dem houe, der hern

Jacobes von *Bonheim* was, daz vbrige von dem houe ist der von s. *Anthonie*. Hervmbe so han wir den vorg. frauwen der Aptissen vnd dem Conuent *zu dem hymelgarten* gegeben disse gulde vnd gut, bi namen vf dem Closter zu *Flanheim* xxx. binger malder korns eweger gulde, anderwerbe xv. malder eweger korngulde vf der herren gude von s. *Anthonie* zu *Alcei*, anderwerbe die mule, di zeimal hern *Herbordes Hasenuels* was, daz bachuz an der selben mullen, daz bachus *an spizzis porten* genant, xxiii. malder korngeldss vnd i. swin ein virtheil jares zu ezzen vf der Mule bi *schafusen an der furtte* vnd daz dar zu horet, das si di almuse davon reichen sollent eweclichen vnd alle wochen als vor geschriben ist. Do ist auch me gereth, daz die vorg. frauwen des vorg. *Gerhardis* jargeziet alle froneuasten sollent begen, darvmbe hat in der vorg. *Gerhard Rattan* gesezzet uzwendig der vorg. almusen zu eime rechten selgerede daz hus vnd den hof, daz zemal *Heinrich Keses* was, daz do gelegen ist an dem bachus vnd bi der mulen, daz vormal hern *Herbords Hasenuels* was, vnd xvi. vntzen heller eweger gulde vf zwei zweitheil wissen, die do ligen obwendic hern *Raven* mule, di *Cunzeln* selegen waren, anderwerbe v. vntzen heller eweger gulde of ii. morgen ackers *bi mulbornen* neben hern *Cuntzels* wissen. Do ist auch me gereth, were iz, daz die mule vnd bachus zu storet worden ane der frauwen schult, so sollen si si wider buwen bit dem selgerede, daz vbir die almuse ist, vnd were, daz si si do mide nit wider gebuwen mochten, so sollent si an die almusen griffen mit wizzende eines perrers vnd der kirchenmeister vnd bit kundschefte der gesworen. In ein stedekeit aller dirre vorg. dinge, so han wir die aptisse vnd der Conuent *zu dem hymelgarte*, her *Jacob Rattan* appit zeimal zu *Monster*, der schultheiss vnd der Rad zu *Alcei*, *Johan Trusheize*, *Emerche Selege* vnd *Wenze Wirt*, scheffen zu *Alcei*

vnd truwenhelder des vorg. *Gerhardis*, vnser jngesigel an dissen brif gehangen.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLI, an deme vritdage vor misericordia dom.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

№ 333.

1341 (25. Juli). Ich *Erwin* von *Rorbach* Ritter vnd *Irmendrudt*, myn eliche wirtin, bekennen, daz wir durch heyle vnss beyder sele uffgegeben han eyn hube landes erlichs ackers zu *Woluershem* mit huse vnd mit hoiff, ii. gense, ii. hunre, i. faissnaicht hun, die da gildet vii. achtel korns vnd vii. achtel weiss, da von vor gefielen der Eptissen vnd dem Conuent zu *Engeltail* ii. achtel korngeldes, vnd *Katherinen* myner geswyen auch ii. achtel korngeldes, von *Kuntzele* myner geswyen wegen, die doit ist, dwyle sie gelebet, wann sie numme wer, so sullen die selben ii. achtel korngeldes vurbass gefallen myn kynden vnd *Gerhard*, myns swagers, kynden, der da doit ist, die Inne dem selben cloister entphangen sin, vnd han vns der hube zu male geussert, vnd sail der vorg. Conuent vns beyden jerlichs reychen von der selben hube vii. achtel weiss vnd iii. achtel korns, friedberger maiss, dwyl wir zwey leben.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, in die b. Jacobi apost.

(Gesiegelt haben die Aussteller.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 334.

1341 (21. Dec.) Nos *Giselbertus* abbas, totusque conuentus monasterii s. *Albani moguntin.*, ordinis s. Benedicti, recognoscimus, quod nos ortum circa litus *Reni*, proximum pedi montis s. *Mychaelis cartusiensium*, necnon vineam iam

dicto orto continuam, per lineam directe sursum extensam, sepi et muro predicti montis coniacentem et contiguam immediate, continentes vnum juger cum dimidio, ac officio custodie nostre attinentes, concessimus et locauimus priori et conuentui montis prelibati, ordinis cartusiensis, jure hereditario, ita, quod ipsi *cartusienses* custodi nostri monasterii predicti, qui pro tempore fuerit, de dictis orto et vinea xii. solidos hallensium in festo b. Martini soluant annuatim.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, die b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. †

№ 335.

1341 (28. Dec.) Kunt sy allen, daz wir herre *Wirnher* Ritter, *Conrad Heyzechen* vnd *Johann*, gebruder, genant die *Roste* vnd von *Treyse*, bekennen alles *Gilbracht*, der da ist knecht hern *Girnandes* von *Swalbach*, der vnss eygen ist, wil vnd hait willen zu faren in den orden zu *Engeltail*, daz das ist mit vnssm guden willen vnd gehengnisse vnd dancken das besunder der Eptissen vnd dem Conuent gemeynlichen zu *Engelthail* vnd wollen es alle zyten geyn sie verschuldigen.

Dat. a. d. M.CCC.XLI, ipso die Innocentum.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 336.

1342 (14. Juli). In nomine domini amen. Noscant, quod nos *Henricus* dictus *Arnsburgere* et *Yda* coniuges, oppidani in *Butzbach*, ad altare de nouo in ecclesia parrochiali in *Butzbach* vtinam instaurandum, erigendum et per nos edificandum, et in honorem omnipotentis dei, glo-

rioseque virginis matris eius et b. Johannis apostoli et ewangeliste consecrandum, ad nostrorum progenitorum remedium, nostrorum reddituum xxiv. octalia, minus vno somerino siliginis, quorum vi. in *Butzbach*, xviii. in *Griddele* sunt situata, annue penſionis, cum vna marca annuorum reddituum in *Obernhergern* situata, assignauimus, volentes discreto viro *Erponi*, presbitero de *Mintzenberg*, quam primum in beneficium redactum fuerit de eodem prout iam sibi manu porreximus.*)

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLII, pridie non julii.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unbeschädigt an.)

Orig.

№ 337.

1342 (3. Dec.) Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Bertholdus* dictus *Flersheimer* cerdo et *Margareta* ipsius vxor, ciues *wormacienses*, de consensu eciam expresse *Johannis*, filii eorundem coniugum, et *Elizabeth*, vxoris eiusdem *Johannis*, vendiderunt domino *Bertholdo* s. *Blasii*, prebendario eccle-

*) 1355 (25. März) verkaufen „*Johan* des Perrers Nefe zu *Butspach* vnd *Kuntzele*, min wyrten, her *Crafte* eynem pristere von *Rockinberge*, *Eddelinde* der *Jungen* zu *Butspach*, Druenhendern hern *Johans* eyns pristers, den man nante von *Gridelele*, deme god gnade, vnde sine altare zu *Butspach*, der gewyhet ist in ere vnser frauwen, s. Johanis Ewangeliste, s. Barberen, iii. achteil korngeldes ewiger gulde, vnd han her fure zu vnderpande gesazt — *vf deme Lutzelfelde* by den von *Arnspurg vf dem reyne* — *vf dy weyde* by der frauwen von *Erlebach* — *vf deme Derfeld* by s. Nyclase — vber dy *alden strazen* by Juncker *Anshelme* von *Howyzele*, vf dem felde zu *Oterwyde* — *by deme strupeleye* by *Hirburtes* lehen — an der *alden steyngruben* by *Hirburte* — vnder deme *Grideler wege* by *Wlfe* — in den garten by *Rucker*. — Zougen: *France Hyrburt*, *Rucker Vnger*, *Hennechen Feyste*, *Syfrit*, scheffen zu *Butspach*. (Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unversehrt an.)

sie *wormaciensis*, v. jugera minus dimidio quartali vinearum, in terminis ville *Daleshcim* sita, pro lxxx. libris hallensium. Situs autem et specificacio bonorum predictorum talis existit, primo videlicet i. zweiteil vinearum situm *an deme glockenstrange* consulc. domina dicta *Geszelein*, item i. juger vinearum in *Geysenheim* consulc, dictus *Wolf*, item ii. jugera et dimidium quartale vinearum sita *in der ayfleytern* consulc. plebanus ibidem et *Bertzo*, filiaster dicti *Holle*, item i. juger cum dimidio situm *vffe der kortzensteygen* consulc. *Crystianus* de *Daleshcim*. Recognouerunt eciam prefati vendentes, vnum vinearum de duobus jugeribus et dimidio quartali prefatis esse censuale singulis annis in dimidio maldro siliginis *Bertzoni*, filio *Ludewici* de *Dalesheim*.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XLII. fer. iii. p. fest b. Andree apost. prox. Presentibus discretis viris *Johanne* dicto *Lantschriber*, canonico ecclesie *wormaciensis*, *Johanne*, filio predictorum vendencium, *Hermanno* et *Heinrico* de *Gundelfingen*, predicti *Johannis* dicti *Lantschriber* cognatis, et *Cunrado* notario nostro, testibus ad premissa vocatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

No. 338.

1343 (24. April). *Salmannus*, dei gracia episcopus *wormaciensis*. Vniuersis Christifidelibus salutem in domino sempiternam. Cum dilecti nobis in Christo *Hermannus* de *Schonecken* prepositus, *Ensfridus* decanus, *Johannes Certamen*, *Johannes* dictus de *Colonia*, *Emmericus* dictus *Wyse*, *Philippus* dictus *Winter*, *Georius* de *Randecken*, *Erwinus*, *Wilhelmus* de *Randecken*, *Johannes Lorich*, *Arnoldus* dictus *Kusin*, *Woluelmus* de *Lewensteyn*, canonici, *Wigandus* de *Montabur*, *Conradus* dictus *Lange*, *Henlinus* de *Schonecken*, prebendarii, *Dilmannus* s. *crucis*, *Wlzo* dictus *Bes-*

serer s. *Katerine*, *Jacobus* de *Flersheim* s. *Petri*, *Nicolaus* dictus *Weterlin* s. *Johannis*, *Henlinus Drutkindi* s. *Marie*, *Hugelinus* de *Westhouen* s. *Nicolai*, *Arnoldus* de *Montabur* s. *Michaelis*, *Gotzo* dictus *Birbaum*, *Henricus* de *Monsheim*, *Nicolaus* de *Montabur*, *Henricus*, vicarii et *Hertlinus*, campanator ecclesie s. *Cyriaci nuhusensis* extra muros *wormacienses*, a rebellione et contradictione in adeptione et retentione pacifica bonorum et jurium nostre *wormaciensis* ecclesie, per eos nobis factis, destiterint, nosque dimisso denio in eorum episcopum wormaciensem receperint et nobis de expensis, iniuriis atque dampnis satisfacerent et processibus ac ecclesie mandatis paruerint et petiuerint ab eisdem humiliter se absolui, nos igitur, auctoritate apostolica nobis in hac parte concessa, predictos omnes et singulos superius nominatim expressos, a sentenciis et penis in dei nomine absoluimus per presentes ac interdictum in ipsam ecclesiam *nuhusensem* promulgatum, necnon suspensionis sentencias in capitulum eiusdem ecclesie prolatas usque ad hec tempora, tenore presencium suspendimus et eciam penitus relaxamus ac eciam maculas exinde contractas abolemus.

Dat. et act. *Wormacie*, in curia habitacionis nostre, sub a. d. M.CCC.XLIII, fer. v. p. domin. q. cant. quasimodogeniti.

(Das Siegel des Bischofs ist abgerissen.)

Orig.*

№ 339.

1343 (12. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Eberhardus* dictus *Dymar* de *Peffelinken* et *Elizabet*, eius vxor, vendiderunt annuos redditus i. maldri siliginis, wormac. mensure, abbati et conuentui monasterii in *Schonauwe* pro v. libris hallens. legalium et bonorum, annis singulis infra duo

festa, videlicet assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis, soluendos ac *Wormaciam* ante hospicium, quodcunque voluerint, presentare suis vecturis, periculis, laboribus et expensis, pro qua solucione reddituum huiusmodi facienda, bona sua infrascripta, in terminis ville *Peffelinken* sita, videlicet primo i. quartale terre arabilis situm *by der altdinbach*, consulc. moniales in *Lybinauwe*, item i. quartale situm in terminis ville *Hoghem* consulc. *Katharine* dicte *Zudelen*, pro subpignore obligauerunt. Licebit eciam dictis coniugibus et ipsorum heredibus dictos i. maldri siliginis redditus, anno quocunque voluerint, ante festum purificationis b. Marie virginis cum summa v. librarum hallensium apud prefatos dominos reemere.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, fer. ii. p. domin. cantate prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

№ 340.

1343 (24. Juni). Ich *Hildewart* vnd *Efferat*, myn eliche wirthen, dun kunt, das wir geben sollen alle jar uf s. Myrtins dagh in dem wyntere adir da vor iii. punt hallere *Cunrade Vuldere* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, von dem gude, das bescriben ist in dem bryfe, den der selbe *Hyldewart* hat gegeben *Cunrat Vuldere* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, besegelt myt der stede Ingesegel zu *Butsbach*, wers das wir dyt nyt indeden, sa solde das selbe gut ledigh vnd loyz sin *Cunrads Vulders* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, vnd sollen wir dyese selben gude geben alle iar vf s. Myrtyns dagh nach doyde *Cunrat Vuldirs* vnd *Metzen*, syner elichen wirten, halb dem coventhe zu *Wyezcle* s. *Johannys* ordyns, das andere halbedeil an dy fruwemesse zu *Butsbach*. Hy by sint gewest *Hyrbort*, *Wenzele*,

Lange vnd *Rulir*, scheffen zu *Nyderwizele*, vnd *Hirman* von *Oystheym*, virn *Alheide* sun.

Geb. M.CCC.XLIII, vf s. Johannis dagh alse dem korn dy worzel brichet.

(Das Siegel der Stadt Butzbach ist abgefallen.)

Orig.

No. 341.

1343 (6. Aug.) Wir *Conrad* von *Rosreit* ritter, *Eleid* sin eliche wirtten, *Berngер* von *Rosreit*, ein edel kneit, *Agnes* sin eliche wirtten, dun kunt, daz wir virkauft han vnse seste deil des zehenden zu *Rumpinheim* in dorffe, in felde vnd in siner terminie, dem vesten ritter hern *Heinrich* von dem *Wasme*, frauwen *Gertrude*, siner elichen frauwen vnd eren Erbin, mit virhaencnusse hern *Vlrich* des Jungen hern zu *Hanauwe*, von dem der vorg. zehende zu lehen ruret. Des zu vrkunde, sa gebin wir desen brip mit vnsers vorg. hern *Vlrich* Ingesegele besegelt vnd mit Ingesegelin vnser *Conrad* vnd *Berngers*, der wir *Eleid* vnd *Agnes* vorg. mit en gebruchen, vesteclich besegelt.*)

N. Chr. geb. M.CCC.XLIII, an s. Sixtes dage des h. babistes vnd Mertelers.

(Die beiden ersten Siegel hängen beschädigt an, das dritte ist abgefallen.)

Orig.

No. 342.

1343 (16. Aug.) Ich *Johan* von *Yringishusen* wepener bekenne, daz ich hain mime Herren hern *Fryderiche* von me

*) An demselben Tage bekennen *Henrich von dem Waseme* Ritter und *Gertrude*, seine Hausfrau, dass sie *Berngern* von *Rosreit*, *Agnes* seine Wirthin oder ihre Erben nimmer wollen hindern oder gedrängen an dem sechsten Theile des Zehntens zu *Rumpenheim*, das sie noch haben und behalten, und was sie damit thun, das soll ihnen lieb sein. (Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Hyrtzeberge vnd sinen erbin vf gelazin mines gudes ii. mark geldis, die her myr abe kouft hait, der legin ii. punt pening geltis zu *Langenhain* vf dem gude, daz *Thomas* von *Nuenhain* vnder ime hait, vnd viii. schilling pening geldis zu *Rulkirchen* vf dem gude, daz *Cunrad Lunke* vnder ime hait, der zwyer mark geldis hait min Moter, min broder vnd min swester vortzehin genzlichen vnd vf gelazin ledig vnd ler. Da sint by gewesin *Heinrich* von *Borghobe*, *Cunrad* sin broder, *Emmerge* von *Yringishusen* vnd *Heinrich* von *Velle*. Ouch hait myr vnd minen erbin min egenante herren von me *Hyrtzberge* vnd sine erbin die selbin zwu mark geldis wider gelegin zu eime erbin burgleyne zu *Rumerod* ewiclich zo besitzene.

Hy by sint gewesin *Lotze* von *Yringishusen*, *Winter* von *Aldinburg*, *Bernhard Varch*, *Wigil* sin broder vnd *Wigil* viern guden.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, crast. assumt. Marie.

(Das Siegel Herbord's von Iringshausen hängt wohl erhalten an.)

Orig.

No. 343.

1343 (20. Aug.) Nos *Cuntzelin* dictus *Duckehals* de *Nerstheim* et *Getza*, vxor eius, recognoscimus, nos vendidisse *Arnoldo* de *Flanheim*, quondam canonico ecclesie s. *Katherine* in *Oppinheim*, redditus annuos i. libri hallensium pro vna summa pecunie. Hos siquidem redditus dare debemus in festo Martini hiemali ac presentare intra *Oppinheim* ante domum nobis per eos assignatam. Alioquin quandocunque id facere negligerimus, extunc prefatus *Arnoldus* aut eius heredes bona nostra infra scripta in terminis ville *Nerstheim* sita, primo videlicet vii. fossiones vinearum *an leimgaszen bi der brucke*, item domum nostram sitam *an der wedebeche* retro *Heinricum* dictum *Ring* militem, sibi

per nos subpignorata, pro ipsis redditibus sibi tollere ac attrahere, quod *ofholn* in wlgo dicitur.

Dat. a. d. M.CCC.XLIII, fer. iv. p. assumt. b. Marie virg.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Nierstein sind abgerissen.)

Orig.*

No. 344.

1343 (2. Dec.) Wizsen sollint alle, daz ich *Gotze* genant von *Dydinsheim*, eyn rittir, wonde zu *Mergestad*, schuldig was hern *Ludolde* deme abte vnd deme Convente dez clostirs zu *Schonauwe*, gelegin in wormzer biestum, cc. pfunt hellere, vor die selbe scholt hatte ich jn vormals vor deme scholtheyzen vnd gerehte zu *Mergestad* gesatzit vndirpfant in dez selbin dorfis marke gelegen, die her nach gescriben stent. Zvm ersten vii. morgin wingartis *vffe drapfimberge*, andirworbe v. morgin wingartis *amme slidewege*, andirworbe andirhalp morge wingartis *imme tale*, andirworbe eyn halp maldir ewigis korngeltis, daz *Dauid* der smiet von *Pedirnsheim* alle jar vor s. Martins tage in daz dorf zu *Mergestad* mit siner kost vnd fure antwortin muz, odir der halbe morge wingartis, der do ligit *vffeme rode* nebin den herren von s. *Jorgenberge*, andirworbe andirhalp morge ackirs, die zihint vber die straze geyn *Pedirnsheim*. Die selbin wingartin vnd eckere zinsint *Heinriche*, der itzunt zu *Gvntheim* burggreue ist, i. maldir ewigis korngeltis vnd iv. maldir, die man mag vor s. Jorgen tage mit xx. pfunden hellern wiedir keufin. Do ich do *Gotzo* der vorg. den selbin geystlichen lutin von *Schonauwe* die vorg. scholt me wanne jar vnd tag schuldig was, vnd nith gegelten mohte noch zu geltin hatte, do quam bruder *Cunrad*, dez selbin klostirs gewelteger bote, vor daz gerehte zu *Mergestad* vnd wart nach dez dorfis gewonheit, nach rehtir vnd vzirvolgeter

klage jn die selbin vndirpfant von dez selbin klostirs wegin gewert, also daz die selbin vndirpfant dez egen. klostirs eygin soltin sin vnd wesin ewekliche. Auch veriach *Cunrad* der scholtheyze, daz *Gotze* min son, do der vzir lande varin wolte, daz er do vor ieme an gerehtis stad mir gantze gewalt gab, die selbin vorg. vndirpfant zu versetzine vnd zu verkeufin, wie es mir fugete vnd mir nutze mehte sin. Bi diesin dingen sint gewesin *Cunrad* der scholtheyze, *Herbord* in kirsgartirhof, *Wentzo Helvas*, *Johan Glockener*, *Johan Kolbe*, *Johan* von *Retirsheim*, *Johiln* vnd *Heinzo Funffvndirt* vnd andir bidir lute viele, die diese ding hortin vnd sahen, daz der selbe brudir *Conrad* iv. schillinge heller deme gerethe gab zu eyme rehtin vrkunde nach dez selbin gerehtis gewonheit.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLIII, an deme Dinstage n. s. Katherinen dage.

(Das Siegel des Ausstellers hängt in rothem Wachse wohl erhalten an.)

Orig. *

No. 345.

1344 (2. Jan.) Wir *Heinrich Ring*, ritter von *Littwilre* vnd *Kasela*, min eliche frawe, dun kunt, daz wir han gesatz vur vnser sele vnd alle vnser altfurderen sele viii. malder eweger korn gulde, die man vns antwurt zu *Oppinheym* in die stat von dem gude, daz *Henkin* von *Albechin* vnd sin geswisterde besessen han, vnd vns die gulde gelangit hant, der selbin korn gulde der han wir gemacht ii. maldir zu s. *Katherinen* in den stift zu *Oppinheim*, den Canoniken vnd Vikarien allen sament gemeine, daz sie vnser iargezit begen, den *minren brudern* ii. malder vf vnser iargezit, *Bintzen* vnser Juncfrawen ii. maldir ir lebetage, darnach so sollent die selbin vallin zu s. *Marien crone* in daz closter vzen an *Oppinheym* den frauwen zu deme iargeziede,

daz wir ietzunt do han, die letzten ii. malder in daz closter zu *Altzey*, daz do heyssit *zu der Clingen*, zu vnserme iargeziede, der selbin ii. malder der sal eyns *Niesen* minre niftelin, *Wernher Roden* dochter, die do ist ein nunne in deme selbin Clostere. Auch han wir me gesatz der selbin *Niesen* i. punt geldes ir lebetage vnd nach ir deme Closter. Wanne wir biede insin, do sol daz closter vnd die frauwe, die eyne siechmeistern ist zu *Albechin*, nemen ii. morgen wingartes, die do gelegen sint an deme *alden berge* vnd sal dan abe reychen daz vurg. punt geldes, dar nach so sal daz punt geldes vnd der wingarte die vorg. siechmeistere des Closters *zu den Clingen* wenden vnd keren, daz iezire frauwen nutze werde vf ire dafelen. Hie bie ist gewest vnser perrer her *Wernher* zu s. *Katherinen* zu *Oppinheim*, *Philips* von *Wunnenberg* min bruder, *Wernher Siecheling*, *Elrhart* von *Munzenheim* ritter vnd *Conrad Trossseze* edil kuet von *Altzey*.

Dat. a. d. M.CCC.XLIV, crast. die circumcisionis.

(Die Siegel sind abgerissen.)

Orig. *

No 346.

1344 (1. Juli). I. n. d. a. Noscant vniuersi etc. Cum missa altaris in parochia ville *Griddele*, mogunt. diocesis, de licentia patroni et rectoris ejusdem parochie sit erecta et cum xx. octalibus siliginis, mintzenberg. mensure, ii. marcis denariorum colon., vna curia et quibusdam peciis pratorum pro vicarii sustentacione dotata, et postmodum debitis sollempnitatibus adhibitis ipsum altare in honorem s. crucis, s. Michahelis archangeli et s. Albini martiris consecratum, vt semper missa per ipsum vicarium institutum vel instituendum, cum oportunitas se optulerit, cum subscriptis tamen condicionibus, sempiterno tempore celebretur. Nos

igitur *Philippus* de *Brunecken*, patronus et pastor, et ego *Anshelmus*, rector memorate parochie, in diuini cultus augmentacionem ipsis erectioni, dotacioni dummodo sit, sine preiudicio ipsius parochialis ecclesie et cuiuslibet nostrum, quantum in nobis est, consensus nostros adhibemus, ita sane, quod ipse vicarius, qui pro tempore fuerit, de iuribus ipsius parochie se nullatenus intromittat, nisi de plebani vel alterius superioris, ad quem spectare poterit, petita licentia et optenta. Ius eciam presentandi dicti altaris ad nos *Philippum* de *Brunecken* predictum et ad nostros successores in pastoria ecclesie in *Wiszele*, tanquam ad veros pastores seu patronos, spectare debebit. Preterea, vt tranquilla pax inter plebanum ipsius ecclesie et ipsum vicarium perpetue vigat, et vt ipsi parochie ius et reuerentia debita nullatenus subtrahatur, ipse vicarius temporibus capitulorum, sinodorum, egritudinum pro eo celebrabit, si fuerit requisitus, in stacionibus, sollempnibus et in diebus rogacionum, deportacione reliquiarum sacrarum et vexillorum s. crucis intererit cum plebano et in omnibus licitis et honestis sibi amicabilem reuerenciam exhibebit. Nec ipse vicarius in diebus sollempnitatum maiorum et aliarum sollempnitatum, in quibus Christi fideles iure, consuetudine vel deuocione suis oblacionibus suam parochiam honorare consueuerunt, ante offertorium nullatenus dicet missam nec vnquam aliquid sibi oblatum retinebit, sed ipsi plebano fideliter presentabit. Nec pro anniuersariis tercenariis defunctorum aliquid intus vel extra ecclesiam ad manum recipiet peragendis, que per plebanum hactenus fieri sunt consueta, nisi prius de huiusmodi plebano fuerit satisfactum, sed si quid pro missis votiuis causa deuocionis in manus suas sibi datur, dummodo ad missam se preparanti non detur, hoc licite poterit retinere et in nullo ipse vicarius minuet in iuribus et consuetudinibus parochie memorate. Et ne de tempore et hora celebrandi scrupulus oriatur, ipse vicarius feriatis diebus more solito, diebus autem

dominicis et sollempnitatum predictarum et aliarum quatur et funerum precipuorum post ipsius plebani offertorium suam missam celebrabit, nisi de requisicione ipsius plebani alter fieret, supplicamus insuper domino *Henrico*, s. sedis *moguntine* archiepiscopo, quatenus missam siue altare predictum, erectum et dotatum in modum, vt prefertur, prout ad suum spectat officium, dignetur approbare et ex sua paterna beneuolencia confirmare.*)

Dat. et act. a. d. M.CCC.XLIV, kal. julii.

(Das Siegel Philipps v. Brauneck hängt unversehrt an, das des Philipp v. Falkenstein ist abgefallen.)

Orig.

№ 347.

1344 (28. Sept.) Nos *Heinricus*, dei gratia *fuldensis* ecclesie abbas, recognoscimus, quod strenuum militem *Hermannum* de *Sweinsperg*, pincernam, propter grata, que no-

---

*) 1368 (19. April). Officialis prepositure ecclesie b. *Marie ad gradus moguntine* archipresbitero et camerario capituli sedis in *Frideberg*, necnon plebanis in *Griedele* et in *Butsbach* salutem in domino. Quia in termino proclamacionis a nobis emisse ad . . . . *Johannis* dicti *Scheybe* de *Ruschenberg*, sacerdotis ad altare s. crucis in ecclesia parochiali in *Griedele*, vacans ad presens ex libera resignacione *Heinrici*, plebani in *Frankinberg*, vltimi rectoris eiusdem, per religiosum fratrem *Johannem* de *Beldersheim*, banilium per *Weydrauiam* ac commendatorem in *Rodinkeym*, ordinis s. Johannis Iherosol., ad quem jus presentandi dinoscitur pertinere, nobis presentati, nullus comparuit oppositioni seu contradictioni, vnde nos dominum *Johannem* decreuimus fore inuestiendi et presentibus in dei nomine inuestimus. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

1481 (22. Nov.) präsentirt der Comthur *Johannes* gen. *Schwalbach* auf den durch den Tod *Wilhelms* gen. *Buman* erledigten Liebfrauenaltar in der Parochialkirche zu *Griedel* den Bruder *Johann Frend*, Conventualen des gen. Johanniter-Ordens. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

bis et ecclesie nostre exhibuit liberalitatis obsequia et in antea exhibere poterit gratiora, in nostram et in ecclesie nostre jam dicte castrensem hereditarium ad castrum nostrum *Herberstein* recepimus, assignantes sibi obinde redditus vi. librarum hallensium de precaria nostra in *Herberstein*, ibidem in festo s. Walpurgis annis singulis tollendos, ac castrensis feodi nomine more aliorum ibidem nostrorum castrensium deserviendos, tam diu, donec nos, nostri successores aut ecslesia nostra *fuldensis* eidem *Hermanno* aut suis heredibus lx. libras hallensium legalium persolverimus expedite, quos quidem lx. libras hallensium sic solutas praedictus *Hermannus* de *Sweinsperg* miles aut sui heredes tunc in certos, quos citius invenire poterunt, ibidem redditus convertere et a nobis ac ecclesia nostra more aliorum inibi, ut predicitur, nostrorum castrensium nomine castrensis feodi eosdem deservire et tenere perpetuis temporibus tenebuntur.

Act. et dat. *Fulde*, a. d. M.CCC.XLIIII, in vig. Michahelis arch.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Vidimirte Abschrift.)

No. 348.

1344 (13. Nov.). Ich her *Heynrich* genant *Ackirman*, ein Erzepriester des Capitels zv *Kircheim*, vnd ich her *Sygel*, ein perrer zv *Kircheim* des h. grabes Orden, dun kunt, vmme alsoliche zweivnge, alse do was tvschen der Eptissen frawen *Alheit* vnd deme Convente von *Syon*, vnd tvschen deme Perrer hern *Johanne* von *Mavchenheim*, von der Capellen wegen zv *Wizzen*, die do horet zv der Parren zu *Mavchenheim*, do solde er zwene dage messe sprechen von rethe in der wochen, dar wider saztzete er sich vnd sprach, er solde ein dac in der wochen dargen messe sprechen, die zweivnge wart gezogen in daz Capitel zv *Kircheim* von beden par-

tien reht vor deme Capitel zv nemene, des wart der selbe perrer her *Johan* vbir kvmen bit rethe von den Erbern frawen von *Syon* vor deme Capitel, daz er zwene dage in der wochen zu *Wizzen* sal gen messe sprechen, er vnd alle sine nachkvmmelinge. Hi bi ist geweist her *Bretheln* ein Rither von *Wizzen* vnd *Peder* ein edelkneth von *Wizzen* vnd die gesworn von *Mavchenheim*: *Lotze Scholtheize*, *Heynze Kercher*, *Cvnrat Gozwin*, *Fritsche Kercher*, *Hennechin Herolt* vnd die gemeinde von *Wizzen* vnd *Bremerich*, vnd *Peder Harde* von *Becherheim* vnd avch die gemeinde von *Becherheim* vnd vil ander birber lvde.

Dat. a. d. M.CCC.XLIIII, in die s. Brictii.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

№ 349.

1344 (13. Dec.) I. n. d. a. Nouerint vniuersi, quod sub a. d. M.CCC.XLIV, die xiii. mensis decembris, circa horam nonam in villa *Heysensheim*, sub castro *Winterauce*, in curia abbatisse et conuentus monasterii *veteris celle* de *Moguncia*, conuocatis discretis viris *Heylmanno* dicto *Sintze*, sculteto, *Cuntzone* dicto *Vaut*, *Nicolao* dicto *Rebholtz*, *Jacobo* dicto *Becker*, *Sifrido* filio *Cuntzonis*, *Heintzone* dicto *Budel*, *Gylberto* dicto *Medere*, scabinis eiusdem ville *Heysensheim*, in presencia mei publice notarii subscripti et testium infra scriptorum, vir discretus *Wilhelmus* dictus *Baldink* de *Wackernheim* armiger, in eadem villa commorans, recognouit, vendidisse redditus annuos vii. maldrorum siliginis super quibusdam suis certis bonis immobilibus infra scriptis, in terminis dicte ville *Heysensheim* situatis, que bona ipse *Wilhelmus* locauerat *Hermanno* dicto *Schefer*, colono dominarum abbatisse et conuentus predictarum in predicta villa *Heysensheim*, quam nunc ipse *Wilhelmus* vendidit decano

et capitulo ecclesie s. *Mauricii moguntine*, in terminis dicte ville *Heysensheim* situata, videlicet iii. jugera terre arabilis sita in loco dicto *zu wilre* iuxta *Cuntzonem*, item iii. jugera *vor dem rettelswerde* iuxta dominum *Russonem* militem et dominum *Fuchs* de *Bacherach* militem, item ii. jugera *an dem Ingelheimer wege* iuxta dominum *Erwinum* de *Buches*, item iii. jugera *vf dem Olmer berge*, item iii. jugera *vf dem Nunrberge*, item iv. jugera *vf dem griesse* iuxta dominum *Fuchs* predictum, item ii. jugera *in der wormbunden*, item ii. jugera her vfwerter *an dem meintzer wege*, item ii. jugera *an dem budenheimer wege* in den munchen von *Eberbach*, item i. iuger in dem flure *by dem hafte*, item ii. jugera pratorum in loco wlgariter dicto *zu vnderleiche* vf hern *Ruprecht* von *Buches*, locauit supradicto *Hermanno Schefer*, hereditario jure colenda, pro redditibus vii. maldrorum siliginis, annis singulis infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, aut infra festum s. Michahelis archangeli proxime subsequens persoluendis ad ciuitatem *moguntinam* ante granarium dicte ecclesie s. *Mauricii*, ipsaque bona semper apud vnum solum heredum indiuisa manebunt. Sepedictus *Wilhelmus* armiger eidem ecclesie pro subpignore constituit, preter eciam bona predicta, ii. jugera pratorum, sita similiter in terminis dicte ville *Heysensheim* in loco wlgariter dicto *in dem Ryede* iuxta dominum *Russonem*, item ibidem i. duale pratorum, quod wlgariter *ein zweitel* dicitur.

Acta sunt hec astantibus *Petro* dicto *zum Speden*, canonico dicte ecclesie s. *Mauricii*, *Heneckino* dicto *Rotfuchs*, *Ludewico* dicto *Tryerer*, *Wyperto* dicto *Surichin* de *Moguncia*, *Henekino* dicto *Greue* de *Hexheim*, *Wernhero* filio dicti *Rebholtz*, *Rudegero* marito *Katherine* et *Hennekino* dicto *Murer* et a. q. pl.

(Notariatsinstrument. Notar: Heinricus Heinrici de Augusta, Mainzer Cleriker.)

Orig. †

№ 350.

1345 (27. Mai). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Vlricus*, filius quondam *Vlrici* de *Hoppenheim*, et *Mechtildis*, ipsius vxor, vendiderunt annuos redditus iii. maldrorum siliginis super vi. mannesmat pratorum in terminis ville *Lampertheim* sitorum *an deme huselpade* consule. *Wernherus*, frater predicti *Vlrici*, abbatisse et conuentui sanctimonialium in *Kirsgarthen* extra muros *wormacienses* pro xv. libris hallensium. Licebit eciam dictis venditoribus et eorum heredibus dictos redditus iii. maldrorum siliginis, anno quocunque voluerint, ante festum b. Georii martiris, cum summa xv. libris hallens. prescripta in simul offerenda apud prefatas dominas et eorum successores reemere.

Dat. a. d. M.CCC.XLV, fer. vi. p. fest. corp. Christi prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 351.

1345 (7. Juni.) I. n. d. a. Nos judices episcopalis curie *wormaciensis*. Constare volumus, quod sub. a. d. M.CCC.XLV, ind. xiii, die vii. mensis junii, hora quasi sexta in villa *Flamburnen*, wormac. diocesis, in strata publica prope ostium cimiterii sub arbore et in curia hubaria sita ibidem, in presencia *Syfridi* dicti de *Kirsgarthen*, prebendarii ecclesie s. *Andree wormaciensis*, notarii publicii subscripti, per nos ad audiendum vice nostra donacionem infra scriptam ad eandem villam *Flamburnen* destinati, necnon nobilium et discretorum virorum dominorum *Brendelini* et *Woluelini*, fratrum germanorum, militum de *Osthouen*, *Ottonis* de *Winheim* et dicti *Koppichen*, armigerum familiarium domini *Ruperti* iunioris, comitis palatini *Reni*, ducis-

que *Bauarie*, *Henlini Engelmanni* et *Alberti* dicti *Bone*, ciuium *wormaciensium*, et aliorum quamplurium fidedignorum testium, prout nobis idem *Syfridus* referebat, constituta discreta domicella *Anna*, filia quondam strenui militis *Friderici* dicti *Mennichen* de *Flamburnen*, propter specialem deuocionem et dilectionem, quas se habere dicebat erga priorissam et conuentum sanctimonialium in *Liebenauwen*, ordinis predicatorum, wormac. diocesis, eisdem omnia bona sua, tam mobilia quam immobilia, curia habitacionis sue in eadem villa sita illa vice duntaxat excepta et sibi reseruata, donauit et tradidit in hiis scriptis donacione inter viuos, transferentes omnem proprietatem eorundem bonorum cum calami porrectione in manus *Rudigeri*, procuratoris dictarum dominarum domestici, ibidem presenti, ita videlicet, quod prefate domine perpetue anniuersarium dicte *Anne* post obitum ipsius singulis annis cum vigiliis et missarum sollempniis in ipsorum monasterio more solito peragant. Pretera voluit dicta *Anna*, si in aliquem euentum appareat in futurum, hanc presentem donacionem suam inter viuos non valere, ut huiusmodi donacio inter viuos, quod saltem valeat jure testamenti et vltime sue voluntatis. Item postmodum sub eisdem anno, jndictione et mense, in vig. b. Petri et Pauli apost. . . . iv. kal. julii, immediate subsequentis, hora quasi tercia in villa *Flamburnen* predicta, in curia habitacionis eiusdem *Anne* pretacta, in camera sua, in qua dormire consueuerat, in presencia dicti *Syfridi*, notarii publici subscripti, et discretorum virorum *Rudewini* et *Bertholdi*, fratrum germanorum, filiorum strenui militis *Bertholdi* de *Flamburna*, armigerum, *Jacobi Engelmanni*, *Jeckelini* dicti *Holderbeumer*, *Alberti* dicti *Bone*, ciuium *wormaciensium*, et *Henlini*, famuli eiusdem domicelle, eadem *Anna* constituta eandem curiam suam, prout sita est in villa predicta, cum omnibus juribus et attinenciis suis, adiacentibus curiis domini *Sybelmanni* dicti *Monxhorn* militis et quondam dicti *Her-*

den armigieri. sibi ut prescribitur reseruatam, prefatis priorisse et conuentui in *Liebenauwen* donauit et legauit. Prefata autem bona a predicto monasterio locationis titulo conduxit ad tempora vite sue pro i. solido hallens. eisdem priorisse et conuentui soluendo per ipsam in festo b. Martini episcopi hyemali.

(Notariatsinstrument.)

Orig. *

№ 352.

1345 (16. Aug.) I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum publicum pateat vniuersis, quod a. d. M.CCC.XLV, xvi. die mensis augusti, hora meridie, in villa *Alginshcim*, in strata publica ante curiam *Billungi* de *Alginsheim*, in loco, quo solitum est et fuit hactenus iudicium seculare haberi ibidem, coram scultetho et scabinis ville *Alginsheim* eiusdem, in mei notarii publici et testium presencia subscriptorum, constituti *Billingus* predictus et *Lena*, vxor eius, certos annuos redditus ii. librarum hallensium super certis subpignoribus in villa *Alginsheim* situatis, scilicet domo sua cum curia annexa dicte domui, que soluunt annuatim xiii. solidos hallens., quorum cedunt x. solidi *Hennekino* dicto *Knecht* de *Alginsheim*, et residui iii. solidi cedunt pastori et suis sociis presbyteris in dicta villa *Alginsheim*, in anniuersario dictorum coniugum proinde peragendis, item vno iugere vinearum, sito in loco wlgariter dicto *Affinberg* inter *Johannem* dictum *wyngarten* et moniales monasterii s. *Clare mogunt.*, quod iuger soluit annuatim amam vini *Heymrico* dicto *Mauchinheymere*, armigero et heredibus suis nomine census fundi, *Heinrico* s. *Quintini*, vicario ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.*, *Ele*, relicte quondam dicti *pristir Johan* militis, manufidelibus quondam *Ingebrandi* de *Britzinheim*, canonici, necnon *Johanni* lapicide et *Johanni* de *Ror-*

buren, vicariis quondam *Johannis* dicti *vor dem bilde*, vicarii dicte ecclesie s. *Marie*, ipsorum quondam domini *Ingebrandi* et *Johannis* defunctorum et eorum manufidelitatis nomine, eosdem redditus ii. librarum hallens. predictarum ementibus, ad presencias inter canonicos et vicarios ecclesie s. *Marie* memorate presentes singulis annis distribuendos, in remedium animarum suarum vendiderunt et vendidisse recognouerunt.

Acta sunt hec presentibus *Wentzone* dicto *Rube*, scultheto, pro tunc dicto iudicio presidente vice dicti *Gruwil*, superioris scultheti ibidem, *Paulo* de *Alginsheim* armigero, *Georgio*, *Heltwino* dicto *Susze*, *Hennekino* dicto *Wyngertere*, *Hennekino* dicto *Knecht*, *Conrado* dicto *Gauchisberg* armigero, scabinis, *Herdeyno* presbytero et *Conrado* dicto *Spelere*, testibus.

(Notariatsinstrument. Notar: Walthelmus de Cassle, Mainzer Cleriker.)

Orig. †

№ 353.

1345 (12. Oct.) Wir die Eptissen vnd der Conuent gemeinliche des closters zu *Tailen* bekennen vns offenlichen, daz wir angesehen han bede vnd fruntschaft ane vnsirs clostirs schaden, vnd han gewandelt die zyt vnd stunde als vns die dru phunt heller geldes, die wir han of dem hofe *zum futerere* zu *Menzen*, valnde waren bit ein ander of s. Mertins dag, daz vns *Pedir zu dem langen hofe* vnd alle sin erben furwerter suln den vorg. zins von dem vorg. hofe halb reichen of s. Mertins dag vnd daz andir halbe teil dar nach vf s. Walpurge dag, odir je nach der zyt bin eines mandes friste. Of welche zyt man vns den zins nit engebe, so mohten wir den hof *zu futerer* of holen als fur rechten boden zins mit allen sinen buwen vnd besserungen.

Act. et dat. a. d. M.CCC.XLV, fer. iv. a. d. b. Galli conf.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.)

Orig. **

No. 354.

1345 (29. Nov.) Ich *Johan* von *Hegehem*, eyn dechen des stiffts zu *Moxstaid*, bekennen, daz ich zu eyner rechten almussen vor myn sele han gegeben mit hude vnd mit halme zu *Altenstaid* an dem gerichte der Eptissen vnd dem Conuent zu *Engeltail* zwo hube landes, die da lygent zu *wenigen Altenstaid*, die *Oisterlint Raetzen* vnd ir kynt itzunt eren vnd sewen, mit alsolicher vnderscheit, das dieselben geistlichen lute sollen mir, die wyle ich leben, alle iar geben zu *Franckfurt* ader zu *Friedberg*, wo ich ene hene bescheiden, zusschen den zweyn vnser frauwen dagen, als man spolget Recht zu geden im lande, von den vorg. zween hub landes xxiiii. achtel korngeldes jerlicher korngulde, friedberger maiss. Bi diesen dingen sint gewest *Bertolt Zirre*, *Heilman Geidere*, *Wigand Gelnhuser* u. a. m.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLV, an dem dinstag n. s. Katherin dag der h. jungfr.

(Gesiegelt hat der Aussteller.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 355.

1346 (7. Febr.) Wir *Herman Cupplin* vnd *Ludwig*, sines bruder sun, bekennen, vmb solichen kouf als *Cunrat Cupplin*, min *Herman* brudir, virkauft hat *Nyclause Schoucfuze* zu *Alsfelt* vnd sinen erben, mit namen sin dritte teyl des Tzehenden zu *Syboldisdorf*, zu vier iaren, die antreden sollent biz nu Ostern, die nehest kument, daz wir oder vnse

erben daz selbe dritte teyl des zehenden zu *Syboldesdorf* wider koufen sollen vnd losen vmb den vurg. *Nyclausen* oder sine erben zuschen Ostern vnd s. Walpurge tag als die vurg. vier iar sint vergangen, ob iz *Cunrad Cuppelin* vurg. adir sine erben nicht widir kaufte, Teden wir oder vnse erben das nicht, so solden wir oder vnse erben verfallen sin herren *Johanne* Grefen von *Cygenhain*, *Gotfrid*, sime svne oder iren Erben lxx. marg phenigen Treyscher werunge, dry hellere vur zwene phenige gezalt, vnd den Thurnosen gerechent vur . . . hzen hellere, oder solde eyn dritte teyl des selben Tzehenden zu *Syboldesdorf* ledig vnd los gefallen dem vurg. vnsern herren von *Cygenhain* oder iren Erben.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, fer. iii. prox. p. purif. b. Marie virg. glor.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig.

№ 356.

1346 (23. März). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Getza*, relicta quondam *Johannis* dicti *Crucke* de *Luszelnheim*, *Cleszlinus* et *Jekelinus*, filii ipsius relicte, recognouerunt se erga priorissam et conuentum sanctimonialium in *Hocheim* curiam ipsorum, sitam in dicta villa *Luszelnheim*, pro annuo censu quatuor cum dimidia vnciarum hallens. rite et legitime conduxisse, quem quidem censum prefati conducentes promiserunt prefatis dominabus annis singulis in festo b. Martini episcopi soluere et sine omni dilacione expedite assignare.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, fer. v. p. domin. oculi prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an.)

Orig. *

№ 357.

1346 (20. Mai). Wir *Bertolf Smutzeln* ein Rytder vnde *Else*, eliche gemechede, burgere zu *Wormssen*, dun kunt, daz wir verkavft han der Prioln vnd dem gemeinen Convente des Closters *zu der Hymmel Cronen*, gelegen in dem Dorfe zu *Hocheim*, xi. mannes gemat wiesen, die do gelegen sint *vf burger velde* zu *Wormessen* vnde in der marke des Dorfes zu *Hofeheim*, zu dem ersten vii. mannes gemat, die sint gelegen in *Hofeheymer* marke *vf den Ruden* gevorch her *Johan* von *Waldecken* der Camerere, anderwerbe drittehalb mannes gemat *vf burgervelde*, vnde die stossent vf die grabete wiesen, anderwerbe andirhalb mannes gemat *vf burger velde in deme loche* gevorch die vorg. vrauwen von *Hocheim*, vmme lxxx. vnd drittehalb phunde heller. Wir veriehen auch, daz wir den vorg. vrauwen die vorg. wiesen zu *Wormessen* vor hern *Henneln* amptmanne vnde zu *Hofeheim* vor dem scholtheissen vnd vor den hubnern mit halme vnde hande vf gegeben han, alse wir durch Reht dun sulten.

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, sabb. a. ascens. dom.

Hie by sint gewest *Johan Walther*, Ryther *Bunne*, Ratherren zu *Wormessen*, *Dyerolf Smutzeln* vnde *Cuntzeln zu der Ecken*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig. *

№ 358.

1346 (17. Juli). Wir die geistliche rihter des hoves zu *Wormss* dun kunt, daz vor vns gewesen ist Jungfrau *Margrete*, meyster *Wyden* seligen dohter, ein burgern zu *Wormss*, vnd veriach offenlich vor sie vnd ir erben, daz sie dem abte vnd dem conuente dez closters zu *Schonauwe*, vnd der Eptissen vnd conuente dez closters zu *Kirsgarten*, ge-

legen in wormsser bystum, gegeben vnd gesetzet habe zu eime rehten selgerede allez daz gut, daz sie hat in der marken dez dorfez zu *Herlisheim*, vnd ir hus in der stat zu *Wormss*, do sie itzet inne wonet, gelegin gein dem brunat vbir, vnd hat die selbe iungfrau *Margrete* die vorg. gut vnd huz den vorg. geistlichen luden vfgegeben vor dem geribte zu *Herlisheim* vnd an dem wertlichen geribte zu *Wormss* mit hant vnd mit halme, vnd sollent die vorg. Abt vnd Conuent von *Schonau* vnd die eptissen vnd der conuent zu *Kirsgarten* der egen. iungfrauwen *Margrete* reichen alle iar xxiv. malder kornes, szchussen den zwein vnser frauwen dagen als sie zu Hymmel fur vnd geborn wart, in die stat zu *Wormssen* vor wel hus sie wil, vnd iv. amen hunsches wins in dem herbeste in derselben iungfrauwen *Margrete* vas, vor ein hus zu *Wormssc* welchis sie wil, vnd ii. svin alle iar, der iegelichez x. schillinge heller wert sol sin oder i. phunt heller dar vor. Der vorg. Abt vnd conuent dez closters von *Schonauwe* vnd die eptissen vnd der conuent des closters zu *Kirsegarten* sollent auch von dem selben gude dem closter zu *Hocheim* alle iar reichen druzehendhalb malder korngeltis vnd ein halb malder kornes genant *houekorn*, eine virnzal gersten vnd ein virntzal hauern dem kemerer oder irme scholtheissen an ir stat in dem dorfe zu *Herlisheim*, vnd xx. vntze vnd i. heller alle iar vf s. Martins dag den kemerern zu zinse. Auch sol die vorg. iungfrau *Margrete* in dem huse wonen ir lebetage vnd sol is auch vorzinsen mit i. phunde heller vnd ii. cappen vnd sol is in rehtem buwe halten vnd vorbaz niemanne lihen. Wan auch got vber sie gebut, daz si vorvarn ist von dirre welt, so sollen der vorg. abt vnd conuent von *Schonauwe* vnd die eptissen vnd der conuent von *Kirsgarten* daz egen. gut vnd hus midenander glich deiln vnd iegelich daz closter von sime deile, daz ime gevallen ist, der vorg. Jungfrauwen *Margrete*, irs vatters, irre mutter vnd aller irre altvordern gedenken.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XLVI, an deme mandage n. s. Margreten dag.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№ 359.

1346 (12. Dec.) Wir *Heinzelin* von *Rudensheim* ein schultheisse vnd die scheffen von *Algisheim* erkennen, dass fraw *Eddelint* von *Algisheim* vnd *Hencgin* vnd *Nese* vnde *Peter*, ir kinder vnd ir erben, vor vns sint gnwest an dem gerichte zu *Algisheim* vnde hand veriehen, das si hand verkauft zu rehtem erbe *Cunrat*, *Thomas Juden* saeligen sun von *Menczc* vnd sin erben ii. punt ewiges geldes allu iar ze antwerten zu *Menczen* in die stat, vff ir kost vnd verlust, dem vorg. *Cunrat* ader sinen erben allu iar zu winnachten ader darnach vff den achtzehenden dag. Wir iehen auch, daz dis vorg. *Edellint* vnd ir kinder dem selben *Cunrade* vnd sin erben zu vnderpande für die ii. punt ewiges geldes hand gelaht irn houe zu male, als er gulegen ist zu *Algisheim* entswschen Junchfraw *Lisen* von Berge vnd der Porten, da man vze get zu der Mulin, vnd gibt zu zinse allu iar vi. schilling s. Anthonius vnd den paffen in dem dorf, anderwerb ein halben morgen frensches *vff steine* gulegen bi der *Gisen* sun, der gibt ein vierndenzal kornes armen luden, anderwerb ein halben morgen frensches wingarten *an der aden hegge*, der da lit an *Wernher Halbsteder*, der gibt allu iar ii. punt oleiges den frauwen zu s. *Claren* zu *Menczc*. Wir herkennen auch, das dis vndeponder sint vff gegeben zu *Alginsheim* an dem gerichte vor uns bit henden vnde bit halmen, vnd hant da mide guerbet disen vorg. *Cunraden* vnd sin erben, vnd had er das verbodet fur sich vnd fur sin erben vnd verurkundet, als zu *Algisheim* an dem gerichte rehte vnd gewonheid ist. Dirre vorg. *Cunrat* had auch der vorg. *Eddelint* vnd irn erben disu vorg. vnderpant wider

geluhen vor gerichte vmb ii. punt ewiger gulde. Es ist auch guret vor vns an gerichte, das des vorg. *Cunratz* muter fraw *Hedewig*, *Thomas Juden* saeligen fraw, sal die ii. punt heller vff heben die wile sie lebt vnd sal man ir das gelt allu iar antworten in die stat zu *Menczen* vff das zile, als vor gescriben stet. Es ist auch guret, das der vorg. *Cunrat* adir sin mutter *Hedewichg* sollent die ii. punt geldes nit verkoufen, wanne sie bede nit ensind, so sollent si vallen fur *Thomas Juden* sele vnd fur fraw *Hedewig* sele vnd fur irs sunes *Cunratz* sele. Auch iehen wir, das die vorg. *Edellint* vnde ir erben hand sich verbunden, das su sich nit sollent keren an hagel, an her, an missewachs, abe dirre keins guschehe, das ensal disem vorg. *Cunrat* ader sinen erben nit schaden an dirre gulde.

Geb. zu *Algisheim*, n. Chr. g. M.CCC.XLVI, vff s. Lucien abende der h. junchfr.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.)

Orig.

No. 360.

1346 (25. Dec.) Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod constituti in presencia *Petri*, filii quondam *Wernzemanni* de *Grindestat*, subnotarii nostri jurati, per nos ad infrascripta audienda specialiter destinati, in villa *Dalesheim* sub arbore ibidem, in publica strata eiusdem ville, necnon coram *Beymungo* milite dicto *Beymung*, filio *Stephe* militis, *Petro* filio dicti *Wolf* armigero, *Hermanno Petro* eius fratre, *Petro* dicto *Lorse*, prout idem *Petrus* per juramentum suum, quod nobis prestitit, referebat, *Conradus* conuersus seu procurator priorisse et conuentus in *Hocheim*, worm. diocesis, publice confessus fuit, *Bertzoni* de *Flersheim* et *Katherine*, vxori sue, bona immobilia infrascripta, in terminis dicte ville *Dalesheim* sita, primo

videlicet i. juger terre arabilis situm in superiori campo vf *der heyrstrazzen* consulc. domini montis s. *Georii* prope *Peddernsheim*, item i. et dimidium jugera tendencia *vber den holczwecg* consulc. dictus *Stephe* miles, item i. duale situm *vf deme berge* consulc. parrochia ville predicte, item ii. jugera sita *an deme osthouer wege* consulc. dictus *Stephe* miles, item iii. jugera sita *an der halden* consulc. *Guntherus*, item i. juger situm *in deme swichenig*, item iv. jugera *vf der steygen* consulc. *Petrus*, colonus monialium in *Hocheim*, item i. juger situm in *guntheimer marcke*. item in inferiori campo vi. jugera in vno sulco *vber auweborne* consulc. dictus *Stephe* miles, item ii. jugera sita *vf der kortzenst eygen* consulc. heredes quondam *Wernheri*, item v. jugera sita in vno sulco *vf oderich* consulc. *Stephe* miles predictus, item i. duale in *guntheimer marcke* consulc. moniales in *Hocheim*, pro annua pensione xvi. maldrorum siliginis locasse, quam pensionem prefati conducentes promiserunt prefatis dominabus annis singulis infra duo festa, videlicet assumptionem et et nativitatem b. Marie virginis, soluere ac *Wormaciam* ante hospicium quodcunque voluerint presentare, suis vecturis, periculis, laboribus et expensis.*)

Dat. a. d. M.CCC.XLVI, ipso die b. Thome apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.)

Orig. *

*) 1364 (18. Jan,) verkauft *Beymung* von *Dalsheim* Edelknecht an das Closter *Hocheim* bei *Worms* „eyne halbe schure gelegen in dem Dorfe zu *Dalsheim* neben den Nonnen von *Hocheim* off eyne site vnd off die andere site *Philips Roste* vnd iii. Cappen geltis off demselben deile der schuren, vmb xii. phunde heller vnd han vor mich vnd mine kynt zu bergen vorsetzet vor werschaft *Philips Rost* vnd *Wernhern* von *Dalsheim* auch edelknechte. Presentibus *Henlino Sure*, *Eorghardo*, *Henlino* dicto *Locher*, *Dytzone* dicto *Wammeisz* et *Petro* dicto *Grickel*, de villa *Dalsheim*. (Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an, das des Officials fehlt.)

№ 361.

1347 (14. Febr.) In Gots namen amen. Kunt sie, daz ich *Conrad Setzepant*, eyn Ritter von *Lynden*, vnd *Gude*, myn Eliche husfrauwe, han gegeben xxiv. ahteil korngeldes an den altar zu *Butspach*, den wir von nuwem han gemacht, der da gewieht ist in Ere der reyn meyt Marien, in s. Annen der h. frauwen, der h. zweilf apostelen vnd der h. juncfrauwen s. Agnes, der sullent viii. ahteil gefallen von dem gude, daz *Conze Gastheldere* hat, mit namen i. morgen *vf westhuser felde*, vii. morgen *an dem Rode*, ii. morgen vndir der wyesen zu *hultzburnen*, i. morgen stozet *die grozen graben* vf, i. morgen hinder *scharren muln*, iv. ahteil von dem gude, daz *Heinrich* von *Clehen* hat, *vf dem fulgilre* i. morgen, ii. stucke gen *swirzweide*, iii. stucke vf dem *lutziln felde*, ii. stucke hindir dem nydirn dorf, i. stucke by *Hetzegins muln* vf dem graben, i. stucke by hern *Setzepandes* nuwen wyesen, i. rude vbir daz floz by *der cleyn Ossen wiesen*, i. stucke vf dem lande, daz *Eckart Schefer* hat, xii. ruden hinder der stat in eyme garten, zu *Otirwiden* i. stucke, zu *Gerlaches* eych an dem wege i. stucke, von der halben hube, die *Fehte* hat, die *Pincrf* waz, i. ahteil zu *esphe zu den salen* an der *hart* iv. ahteil, vf *Vngirs* gude, daz da liet zu *Palgunse* iv. ahteil korns. Dit ist geschen mit vnsir kinde gehengnusse *Conrades Setzepandes*, *Johans Gylbrahtes*, vnsir sone, *Gerdrude* vnd *Elsen*, vnsir dohtere, *Ruprahtes* vnd *Gotfrides* vnd *Wolfzkeln*, vnsir Eyden.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, in die b. Valentini mart.

(Die Siegel des Ausstellers, Conrads Setzepands, Ruprechts von Carben und Gotfrieds von Wolfskehlen hängen wohl erhalten an.)

Orig.

№ 362.

1347 (19. März). Wir *Johanne*, frawe von *Falkinsteyn* die Eldeste, bekennen vffinlichen, daz wir gegebin han vor

vnserre vnd aller vnserre altfordern sele zu eyme almosen den erbern geistlichin luden den herren zu *Arnesborg* vnd den frawen von s. *Claren* zu *Mentze* vnd iren clostern mit eynander solch gut, also wir zu widerlose han gekauft vm vnsern sun *Cunen* von *Falkinstein*, der eyn Mumpar ist *Johans*, vnsers sunes, vnd *Philips*, vnsers Tychteren, an der herschaft zu *Falkinsteyn*, mit namen vi. achdeil weyszegeldes vnd vi. achteil korngeldes vnd xii. achteil hafergeldes vnd eyn vach hawes, die gulde sollen die herren vorg. von *Arnesburg* vf hebin vnd in nemen zu *Tribur* vnd sollent alle iar nu angens vf s. Michahel dag vnd ewiclichen den vorg. frawen von s. *Claren* geben zu *Frankinford* ii. achteil weysses, ii. achteil korns vnd iv. achteil hafern, auch sollent si en reychen nach *Henczels*, vnsers Dieners, tode, der kelnere was zu *Falkinstein*, ii. achteil korns vnd ii. achteil hafern von dem selben gute zu *Tribur*. Darumme sollent die vorg. frawen vnsere vnd vnsere aldern jargezyt mit vigilien, messen vnd andern guden werken begen vnd vor alle die wirs begern, als irs Closters gewanheit ist. Auch sal man wyssen, daz alle die vorg. gulde zu losene stet der herschaf von *Falkinstein* vmme xc. phunt heller, wan daz gelt den von *Arnesburg* gegebin wirt, so sollent si iz an sichere gulde legin, so si erste mugen, vnd sollent da von dem egen. Clostere von s. *Claren* ewiclichen vnd *Henczele* sine lebetage die gulde langen nach marczal, also, waz den von *Arnesburg* geburet von dez hawes wegin vnd ez ir alleyne bevor vz ist, daz sollent si an der gulde bevor vz nemen nach marczal.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLVII, vf den ersten mondag vor Palmen.

(Das Siegel der Ausstellerin ist beinahe ganz abgefallen.)

Orig. †

№ 363.

1347 (11. April). Wir die Prioln vnd der gemeyne Couent dez clostirz von *Lybenauwe*, vssewendig der stad zu *Wormssen*, veriehen vns, daz her *Johan Kamerer* ein Ritder, den man heissit von *Waldecken*, vns hat geben cxx. phond gudir vnd gebir hallere vnd hat wider gekauft vmb vns vnd vnsse Couent die xx. maldir korngeltes, die wir vmb yn gekauft hatden, die gelegen sint off *Wilderiches Juden gude*, daz zu *Hirlessheim* gelegen ist vnd in der marke vnd was dar zu gehort, daz off yn komen ist von hern *Heilmanne Juden*, sinem vatdere, vnd veriehen, daz er vns dez geltes gewert hat vnd sagen In vnd sine Erben ledec, quyt vnd loss.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, fer. iv. p. domin. quasimod. prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt gut erhalten an.)

Orig. *

№ 364.

1347 (26. April). Ich *Pauwels* ein Edelkneth von *Heppinheim* voriehin mich offinlich, daz ich verkauft han Juncvrau *Grete* von *Ostouen*, eynre geystlichen iuncvrauwen zu *Gummersheim*, xxx. schilling peninggeldes vmme sestehalb vnd zwentzig punt heller vnd voriehin mich auch daz pennicgeilt zu antwortinde alle iar of s. Martins dag bit sonne schin zu *Gummersheim* in daz vorg. closter of minen vnd miner erbin schaden vnd cost, vnd han ir da fur zu vnderpande geleyt ii. morgin wysen zu *Hach* juncher *Peter* knehtis sone. Vnd ich *Grede* von *Ostouen* setzin auch daz vorg. pennicgelt zu eime rehtin selgerede nach mime dode zu gebinde eim Priyel zu *Gummersheim* x. schillinge of s. Martins dag bit sonneschin, daz er alle mandage sol singen oder lesin eyn messe von allen glebigen selin vnd die

andern x. schillinge eym Capellane zu *Gummersheim*, daz er alle mittewochin sol messe lesin oder singen von vnser vrauwen, vnd x. schillinge of s. Peters berg den zweyn herrin, daz sie messe lesin alle frihtage von dem h. Cruce. Her bi ist gewest her *Heinrich Hochheimer* ein perrer zu *Heppinheim*, *Peter Lifriht* ein edelkneht, *Fritze Engelman*. *Wentze Babist* eyn eytswer, *Cuntze Gebur* vnd *Gotze Gebur* vnd ander vil guder Lude von *Heppinheim*.

Dat. a. d. M.CCC.XLVII, vi. kal. maii.

(Das Siegel Heinrichs des Erzpriesters von Bubelnheim ist abgerissen.)

Orig.*

№ 365.

1347 (23. Juni). Ich *Johan Kamerer* von *Wormizzen*, ein Ritdir, verichen mich offenlich die xx. maldir korngeltez, die ich hade zu *Herlesheim* off hern *Heilmans Juden* gude, eines burgers zu *Wormizzen*, vnd die ix. malder, die ich hade zu *Mettenheim* of der frauwen gude von *Lybenauwe*, die ich verkauft hade der Meistern vnd dem Conente zu *Lybenauwe*, die vor min warn gewesen vnd sy nu wiedir gekauft han vmb die Prioren vnd den Conent zu *Lybenauwe*, dieselben xx. maldir vnd die ix. maldir korngeltez, die ich wiedir gekauft han vnd die sy mir vnd minen Erben alle Jar schuldig sint zu reichen zu *Wormizzen*, vor wielich huz wir wollen, daz han ich enphangen zu *Herlesheim* vnd zu *Mettenheim* in den gerichten, daz daz vorg. korngelt minre dohtere zu *Hocheim* sol sin, wanne ich nit enbin, zu eime rehten selgerede mit namen *Biezeln* vnd *Anman* vnd *Juligen*, also get eine abe, daz ez off die andere zwo falle, get die andir abe, daz ez off die drietden sol fallen, wan die alle drie nit ensint, so sal ez wiedir an min Erben fallen. Vnd ich *Wynand* vnd *Demud*, min eliche frauwe, vnd ich *Dyether* vnd *Katherine*, min eliche frauwe, vnd ich

Heilman von *Bomersheim* vnd *Agnes*, min eliche frauwe, vnd ich *Metze* von *Kroppesberg* veriehen vns, daz ez vnsir gude wille ist vnd globen ez alles stede zu halten als hie vor geschrieben steit. Daz dis allez war sy vnd stede virliebe, so henken ich *Johan Kamerer* min Ingesigel an diesen brief vnd wir *Wynand*, *Dyther*, sine sone vnd *Heilman* von *Bomarsheim* henken auch vnsere Ingesigele zu sinne Ingesigele an diesen brief, vndir den Ingesigeln wir *Demud*, *Katherina*, *Agnes* vnd *Metza* die vorg. vns veriehen alle diese ding stede zu halten als vor geschrieben steit.

Geb. n. G. geb. M.CCC.XLVII, an s. Johans abende dez h. dofferes.

(Die Siegel hängen beschädigt an.)

Orig. *

№ 366.

1348 (9. Jan.) Wir *Karl* von gots gnaden Romischer kunig etc. dun kunt, daz zu vnss kuniglicher gnaden kummen sint die Aptissen vnd der Conuent der Closterfrauwen zu *Kirsegarten* by *Wormiss*, grawes ordens, vnd hant vnss gebeden, daz wir En von vnss kuniglicher gewalt geruchen zu bestedegen vnd zu befestene soliche friheit, virlihunge vnd gnade, als si gefrihet, begnadet sint vnd En verluhen ist von vnsse vorfaren an dem Riche, dar vmb so han wir ane gesehen die flissege andehtege bede, die vns die vorg. Abbtissen vnd Conuent zu *Kirsgarten* getan hant, vnd han En alle gnade, friheide vnd verlihunge, die En von vnsse vorfaren an dem Romischen Riche verluhen, getan vnd gegegeben sint, bestedegit vnd bevestint von vnss kuniglicher gewalt mit diesem geginwortegen brieffe, den wir En gegebin han dar vbir zu eime vrkunde mit vnssm kuniglichen Ingesigel versigelt.

Geb. zu *Wormissen* a. d. nehsten mittewochen n. d. xii. dage n. Chr. geb. M.CCC.XLVIII, jn dem andern Jare vnsses Riches.

(Das Siegel hängt ganz zerbrochen an.)

Orig. *

№ 367.

1348 (1. Febr.) Wir *Fricemann* Grafe von *Lünningen* tun kunt, daz wir den teutschen Herren des Hauses zu *Obernfleursheim* vnd den edlen luten vnd der gemeinde bestetegen alle ir reht, die sie haben von den edlen herren von *Bonlanden* nach den briffen, die sie von in haben von des dorffes wegen zu *Obernfleursheim*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XLVIII, an dem fritage vor u. frawen tage kertzewihe.

(Vid. Copie.)

№ 368.

1348 (18. Aug.) Wir *Hennikin Synnekert* von *Dexsheim* und *Alheit*, min eliche husfrau, tun kont, daz wir haben bestanden zu rechter Erbeschefte diese nachgeschriben morgen, gelegen yn den gemarken des dorfes zu *Dexheim*, vmb den Erbern bescheiden man *Rudigern zu der alden muntzen*, borger von *Oppenheim*, vnd sinen erben vmb xx. malder korngeldes jerlicher ewiger gulde, vnd diz sint die gut, zu dem ersten iv. morgen ackers, die do waren *Henilin Lotzen* by *volzichin* stozent of hern *Bungen*, anderwerb ii. zweiteil geforch *Voltzen* von *Dexheim* vnd iii. morgen *of der wazzer Runse* zihent of den *Nerstheiner* weg geforch *Jekeln Margrefe*, anderwerb ii. morgen zihent vber *daz floz* geforch frauwen *Behtdrade*, anderwerb ii. morgen yn den gerten geforch *Hennikin Herolde*, anderwerb ii. morgen *yn den wynkels gewanden* geforch den hern von

Erbach, anderwerb ii. morgen gein *dem borne phade* geforch *Synnekerde*, anderwerb i. morgen zuhet vber *den Guntersplumer weg*, anderwerb ii. morgen nyderwert *in den nyderslehten dale* an *Dalheimer* wege geforch der hern von *Erbach*. So han wir yne vor Schultheiss vnd scheffen des dorfes zu *Nersheim*, als die wisten, daz ein reht waz, zu vnderphande gesatz dise nachgeschriben gut yn den gemarken des dorfes zu *Dexheim*, v. morgen ackers der nun morgen *an dem platzgraber wege* vnd *an dem horster wege*, geforch den Munichen von *Erbach* vnd *Henikin Scheden*.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, fer. ii. prox. p. f. assumpc. b. virg. Marie.

(Das Siegel des Dorfes zu Nierstein ist abgefallen.)

Orig. *

№ 369.

1348 (25. Nov.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis*. Recognoscimus, quod in nostra presencia constituti *Gerungus*, filiaster *Metze* de *Peffelnheim*, et *Greda*, ipsius vxor, vendiderunt annuos redditus i. maldri siliginis super i. jornale vinearum sito apud *Eychenmulen* consulc. *Ditzo* dictus *Rat*, item vno et dimidio jugeribus vinearum consulc. quondam *Conradus Ebirtzonis*, consul *wormaciensis*, discreto viro *Heiloni* dicto *Duchscherer*, ciui *wormaciensi*, ad vsus altaris s. Agnetis in parochia *Peffelnheim* siti pro vi. libris hallensium.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, ipso die b. Katherine virg. gl.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

№ 370.

1348 (30. Nov.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia

discretus vir *Petrus Pistor*, vicarius ecclesie *wormaciensis* predicte, publice confessus fuit, se erga abbatissam et conuentum monasterii in *Kyrsgarten* extra muros *wormacienses* i. jornale vinearum, situm *an der santgruben* prope fossatum exteriorem ante nouam portam extra muros *wormacienses* consulc. *Wilhelmus Bonnonis*, pro annua pensione i. maldri siliginis, wormac. mensure, rite et legitime conduxisse, quam quidem pensionem prefatus *Petrus* promisit pro se et heredibus suis vniuersis prefatis dominabus et ipsarum successoribus annis singulis infra duo festa, videlicet assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis, soluere ac *Wormaciam* ante hospicium quodcunque voluerint, presentare, pro qua quidem solucione redditus huiusmodi prefatis dominabus prefatus *Petrus* i. juger vinearum prope dictum jornale situm vna cum dicto jornale pro subpignore obligauit.

Dat. a. d. M.CCC.XLVIII, ipso die b. Andree apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

№ 371.

1348 (20. Dec.) Wir *Johans* von *Wissenburg*, Canonike des Stifftes zu *Wormesse*, vnd daz Capitel gemeinlich des selben stifftes veriehen, daz wir gemeinlichen vnd einmuttelichen vberkumen sin, daz wir mit des stifftes gemeinre gude wollen rehtuertigen solichen vnrechten schaden, den vnher *Salman* vnser Byschof an vnsern vnde vnsers stifftes zehenden vnde anderen guden getan hat, vnde waz koste dar vf mit hergegangen ist, die kost sal man nemen vnde bezalen von des selben vnsers stifftes gemeinre gude. Auch sin wir vberkomen, zu dem ersten geschehe ez, daz ieman einen Prelaten oder ein Canoniken des egen. vnsers stifftes vmbe die Prelature, Canonie oder prunde, do er Inne sitzet,

wolte ane sprechen vnd wolte Inne die ane gewinnen vnd In danne vz werfen als er nit rehtes dar zu enhetde, den sollen wir beschirmen mit gemeinre gude vnde koste vnsers stifftes den Tytel vnde reht sinre Prelaturen, Canonien vnde Prunden, vnd den selben behalden bei sinre gewere als lange wir mit rehte mogen. Vnde offe daz, daz die vorg. stucke yt gehindert werden, als sie begriffen sint, so sal ein iegelich ambetman geloben mit druwen an Eydes stat, daz er mit des stifftes gemeinre gude, obe mans bedorffen wurde zu den vorgenant stucken, der meisten parten in vnserme Capitel gehorsam zu siende. Wolde auch vnser herre, der ietze Bischof ist, ieman vnder den, die nit wider in appellerit hant, leidigen oder schadigen, dar vmbe, daz er dieser Einmutechende mit den, die appelliret hant, vberkomen ist, vnde daz die meiste menige vnder vns in eim general Capitel des bedruhthe, daz es darvmbe geschehe, den sal man auch schirmen als vorgeschriben stet. Auch han wir vz genomen den brief, den wir han gegeben hern *Friderichen* von *Ysenburg*, vnserme Concanoniken, der mit disem briene an kein sin stucken gekrenket oder zu brochen werden sal, vnd der selbe brief vehet zu Latine an: *Johannes* de *Wiszenburg*, canonicus ecclesie *wormaciensis*, vnd get vz: Dat. et act. in vig. b. Thome apost. in nostro capitulo generali a. d. M.CCC.XLVIII.

Dat. et act. in vig. b. Thome apost. in nostro capitulo generali a. d. M.CCC.XLVIII.

(Das Capitelssiegel hängt beschädigt an.)

Orig. *

No. 372.

1349 (9. Dec.) Ich *Philips* eyn Edelknhet von *Flanborn* vnd *Agnes*, myn Elyche frauwe, vnd ich *Heynrich*, Eyn Cappellan in der Pharren zu *Albechen* of s. Katherinen altar, *Goben* selgen son, dun kunt, daz zweyvnge ist

gewest zussen vns vme viii. ewege phunt geldes vnd vme iv. ewege malder korngeldes, die zu *Alzey* gelegen sint, daz phenneggelt in der stat zu *Alzey* vnd ii. Cappen, die iv. malder korngeldes of deme Closter zu s. *Johanne* vzwendig der stat zu *Alzey*, der zweyunge sin wir iequedersite gangen an hern *Eberharden* eyn Ritter von *Montzenheim*, Juncher *Cunraden Trosszeyzen* von *Alzey* vnd an *Anshelmen* eyn Edelkneht von *Albechen*, di hant vns gescheyden vnd gesunet, also, daz der vorg. her *Heynrich* sins federn *Philips* kinden nach syme dode hat gegeben v. schillinge vnd iii. phunt eweges geldes of *Johan Breytfuzes* huse, anderwerbe i. phunt eweges geldes of *Schorstabes* huse, anderworbe alsolich bezzerunge also an syme hofe zu *Albechen* ost by s. Anthonies hofe gelegen, die andern iv. phunt geldes ane v. schylling vnd die iv. malder korngeldes zu s. *Johan* vnd ii. Cappen, die mag der vorg. her *Heynrich* vorkeyfen oder vorsetzzen, wenden vnd keren, war er wil oder weme er wil, als ander sin eygen gut. By diss bescheyde ist gewest her *Eberhard* vorg. eyn Ritter von *Montzenheim* vnd *Cunrad Trossz* von *Alzey*, *Anshelm* ein edelknecht vorg. vnd her *Cunrad* pastor von *Bermersheim*, her *Heinrich* Ertzepriester von *Lonsheim*, *Yngebrant* pastor zu *Lonsheim* vnd her *Heynrich* der iunge von *Bermersheim*.

Act. et dat. per manum *Johannis* de *Alzeya*, a. d. M.CCC.XLIX, crast. die concept s. Marie virg.

(Die Siegel der vorg. Eberhard von Montzenheim und Junker Conrad Truchsesse sind abgefallen.) Orig. *

№ 373.

1350 (19. Jan.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituti presencia *Heinricus* dictus *Hornickel* et *Greda*, ipsius uxor, recognouerunt, se priorisse et conuentui monasterii in *Hocheim*

censum annuum v. solidorum hallens. super domo sua sita *Wormacie vnder den Dreschelern*, iuxta curiam *der brediger hoff*, item super quadam domo dicta *zum langen*, sita *Wormacie uff dem hoffe*, pro v. libris hallens. vendidisse.

Dat. a. d. M.CCC.L, fer. iii. a. fest. b. Fabiani et Sebastiani mart. prox.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

No. 374.

1350 (10. Feb.). Wir *Herman*, *Ludwig* vnd *Johan Cuppln*, weppenere, dun kunt, daz wir daz drytteteil vnsirs zehinden zu *Siboldesdorf*, den wir tzu lehin han von Grebin *Johan* von *Cieginhein*, daz wir virkouft han *Heinrich* von ..*schburnen*, eime scheffin tzu *Alsfelt*, in desin erstin funf iarin wider koufen sullen vnd wullen, tedin wir dez nicht, so sulden wir und wullen vnsirs Eygin gudts, als vile als dez ist, vff gebin vnd von vnserme vorg. herrin wider tzu lehin enphahin an dez vorg. Tzehinds stad.

Dat. a. d. M.CCC.L, ipso die Scolastice virg.

(Die Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

No. 375.

1350 (3. Dez.). Kunt sye allen, daz ich *Johan Herinc* vnd *Hedewig*, myne husfrauwe, verkauft han eyme pherrer zu *Buczspach* vnd sinen gesellen xxi. schilinge heller geldis vf vnserm hus vnd habestad, daz da lyt by *deme Rosseborne* vnd *bye der Wede*. Zeugen: *Herbord Drusinch* vnd *Johan Meydin*, scheffin zu *Buczspach*.

Dat. a. d. M.CCC.L, fer. vi. a. Barbare virg. in anno jubileo.

(Das Siegel der Stadt Butzbach hängt unversehrt an.) Orig.

№ 376.

1350 (6. Dez.). Wir *Alheid* di Eptissen von *Syon* vnd allir der Convent veriehen vns, daz wir han verkavft deme strengen Rithere *Wenze Krichcler* vnd frawen *Lybmvde*, siner elichen frawen, v. ewige malder korngeldis wormezzire maze, vmme athhalp pvnt vnd virzic pvnt hellere, di v. malder kornis sollen wir alle iar geben von vnserme hove zv *Obersvelt**) tvschen den zwein vnser frawen dage, vnsir frawen *Alheide* vnd *Benzen*, irre svster, alse lange, alse si lebent vnd sollent si den frawen dvn daz beste, daz si mogent an vnsir frawen vir hochzit, i zv der hochzit bit einem malder kornis, vnd daz fvnfte an s. Johannis baptiste dage alse er enteipte wart vnd sollen wir ir firzecliche gedenken vnd aller irre altfordern, vnd wanne vnse frawe *Alheit* vnd *Benze* nit in sint, so sal iz an hern *Kirchlers* vnd frawen *Lybmvde* wille sin, weme si di v. malder kornis bevelhen in vnserme clostere.

Dat. a. d. M.CCC.L, in die s. Nicholai episcopi et confess.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig. *

№ 377.

1351 (22. Feb.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constituta presencia discreta matrona *Irmula* dicta *Hannemennen*, mulier *wormaciensis*, de bonis suis ordinauit testamentum in hunc modum. Inprimis siquidem ordinauit, quod ante omnia debita sua persoluantur, item legauit conuentui in *Schonauue* ad pittanciam domum suam, quam inhabitat, sitam apud *augustinenses*, item legauit eidem conuentui pro pittancia redditus vi. maldrorum siliginis, item legauit eidem conuentui censum annuum i. libre hallensium cedentem de quodam prato, item

*) Jetzt Ebersfelder Hof bei Offenheim, Kreis Alzey.

eidem omnes suas vaccas, ita, vt idem conuentus suum anniuersarium singulis annis peragat more solito et consueto.*)

Dat. a. d. M.CCC.LI, ipso die b. Petri ad kathedram.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

No. 378.

1351 (21. April). Wir Official des Dumprobstes zv dem dvme zv *Wormssen* dun kunt, daz vor vns sint gewest die Bescheyden Lute *Phylyps* gnant *Cleyir*, *Anthonie*, sin eliche husfrauwe, her *Heinrich Hagen*, eyn vicarie des egen. stiftes, *Cleseln*, *Anne* sin eliche frauwe, *Anne*, *Petir*, kynt der vorg. *Anthonien*, vnd *Henneln Kannengyssir*, ir dochterman, vnd hant sich veriehen, daz sie verkauft haben der Pryoln vnd deme Conuent zv *Hocheym*, gelegen in wormsser Bystum, xii. malder korngeldes guts kornes, wormsser masse, von zwentzig malder korngeldes, die in fallende sint alle jar von den guten, die hiernach geschriben stent, die in vor die vorg. zwenzig malder korngeldes zv vndirphande geleget sint, die do sint gelegen in dem dorffe zu *Obersultzen* vnd in der marken des selben dorffes, vmbe cxliv. phunt hellir, die vorg. korngulte zv reychen alle ierlichen zuschen den zweyn vnserre frauwen dagen assumpcio vnde natiuitas oder vf s. Martins dag, der nach kumende ist,

*) 1360 (3. Dez.) beurkunden „frater *Helwicus* de *Schonauwia* nomine abbatis monasterii eiusdem, *Johannes* de *Kalstat* vicarius ecclesie s. *Andree wormac.*, *Johannes* dictus *Hane* consul et *Hennelinus ad cornu*, ciues *wormacienses*, manufideles et vltime voluntatis executores quondam *Hiltegundis* de *Winheym*, ciuis *wormaciensis*“ ein gleiches Vermächtniss der Letzteren über einen Zins von 12 Unzen Heller an Weinbergen in *Hochheim*, sowie einen Bodenzins von elftehalben Unzen Heller von ihrem Hause, gelegen „*vnder den Russen* by der alten schuppen zu *Wormesse*.“ (Das Siegel des Offizials des Probstes der Domkirche zu Worms hängt gut erhalten an.)

zv *Wormessen*, vor welch hus sie wollent. Diss sint die gut, die in zu vnderphande versetzet sint. Zum ersten i. zweydeyl ackers gelegen an der gassen by der kyrchen, anderwerbe i. morgen *by Lymersheymer wege*, anderwerbe ii. morgen gelegen hinder der kyrchen bi *Eychenmagels* hus, anderwerbe i. zweyteil, daz do zuhet vf den holtzweg geforch *Voltzen* von *Susenheim*, anderwerbe ii. morgen *by deme Carlebechir wege* gelegen an deme Berge, anderwerbe ii. morgen *vf deme Bezharte*, anderwerbe iii. morgen zu *vorhinlochern*, anderwerbe i. morgen gelegen *by deme Susenheimer wege*, anderwerbe i. morgen gelegen *in deme Rachendale*, anderwerbe i. morgen, der zuhet vf *gernsteder* marke, anderwerbe i. morgen *ane deme sledewege*, anderwerbe ii. morgen *vf almesheimer bohel* geforch frauwe *Dochterlyn* von *Lumersheim*, anderwerbe ii. vyrtdeyl, die zihent *vf den Hedensheimer weg*, anderwerbe i. morgen hynder der wysen, anderwerbe ii. morgen *am Colgensteynre wege*, anderwerbe ii. morgen *vf deme knope*, anderwerbe ii. morgen *zu schade baume*, anderwerbe i. morgen wyngarten, der do ist gelegen *in der swartzen erden*, geforch die frauwen von *Kelenbach*.

Dat. a. d. M.CCC.LI, fer. v. p. fest. pasche. Presentibus *Eckelmanno*, archipresbytero nostro, *Conrado*, notario nostro, *Joachim*, notario domini nostri comitis de *Lyningen*, *Rudigero* de *Dalsheim*, clericis.

(Das Siegel des Ausstellers hängt an.) Orig.*

№ 379.

1351 (29. April). Wir Official des Dumprobstes zu deme Dume zu *Wormessen* dun kunt, daz vor vns ist gewest die Erber frauwe *Agnes* genant *Susenheimern* zu *Rinecke*, eine burgern zu *Wormessen*, vnd hat sich irkant, daz sie vorkauft habe, mit willen *Jacobes*, *Hennelns*, *Peters*

vnd *Heinriches*, jrre kinde, die auch do geginwortig waren, dem bescheiden manne *Jckeln Holderbeimer*, eime burger zu *Wormessen* vnd sinen Erben iv. morgen ackers, der do ii. gelegen sint *vf wormesser felde* vor s. Anderis porten, vnde die andern ii. sint gelegen in *Hocheimer* marcke *vf den Rodern*, vmbe lx. phond heller ane x. schillinge heller. Auch ist *Anthyns Dymar* vnde *Cleseln Dymar* sin bruder, burgere zu *Wormessen*, burge worden vor naher Erben vnd ander der vorg. frauwen *Agnese* kynde vnde vor werschaft iar vnd dag alse reht ist.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LI, an deme nehesten frytdage nach s. Georien dage.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

№ 380.

1351 (8. Juni). Kvnt sie gedan, daz ich *Winant* vnd *Dyther* gebrvder, Ryther vnd Camerere von *Wormizzen*, bekennen, daz wir schuldic sin den geistlichen frowen *zv der Hymelcronen* in deme dorf zv *Hocheim* fvnfthalbiz vnd zwenzig malder ierliches korngeltis, die in vnser seliger vader biz her gereichet hat vnd wir auch schuldic sin in zv reichen, also lange biz wir sie gewerithen han sibendehalp vnd virzig vnd hundert punt gvder vnd geiber haller, die vnser seliger vader von in inpfangen hade, dez satzethe er in zv vnderpande vnsern hof zv *Wormizzen*, der do geleigen ist in der gazzen, die do heizet *wallegazze*. Vor dise vorg. ierliche gvlte, so han wir den vorg. frowen gegebin vnsern gemeinen garten zv *Horgeheim*, der do ist gelegen an deme hofe der vorg. frowen, den sie kavften vormals vmme vnsern seligen vader. Auch geben wir in vor die vorg. korngvlte ix. malder ewiges korngeltis, die vns vnd vnsern erben schuldic sint zv reichene die erbern frowen zv *Lyebenauwe*, prediger ordens, von irme gvde, daz

do geleigen ist in deme dorfe zv *Methenheim*. Dise vorg. ix. malder korngeltis die sollent dynen vnsern drin sweistern *Byzelin*, *Annen* vnd *Iliane* iren leibedagen vnd sal von iegelicher vallen an die ander, als in iz vnser seliger vader gesezzit hat zv eime rethen selgerede, vnd nach ir drier dode, so sollent sie vallen den vorg. geistlichen frowen zv *Hocheim* auch vf den vorg. garten. Auch sprechen wir vor alle anesprache vnserre swester *Agnese* von *Bombersheim* vnd *Heilimannis*, ires elichen gemechdis, vnd alle irre erbern bit den wir gerath sin vnd vf keine vnser erben hant zv sprechene, das han wir sine gvde briefe, vnd darzv will ich *Winant* vnd *Dyther* vorg. Rytther bvrgen vnd gysele sin iar vnd dac vor vns vnd vor alle vnser erbern.

Dat. a. d. M.CCC.LI, fer. iv. in pentecosten.

(Das Siegel des vorg. Winand fehlt, das seines Bruders Diether hängt gut erhalten an.) Orig. *

No. 381.

1851 (12. Juli). Ich *Wernher Goltsack*, burger zu *Geilnhusen*, bekennen, das vmb solich gud zu *Aldenstaid*, als ich verkaufft han dem Conuent des cloisters zu *Engeltail*, Ich vnd *Fritze* vnd *Hebel*, myn kynde, gentzlichen verziegen han, vnd *Henne* vnd *Grede*, auch myn kynde, die noch nit vertzigbar syn, noch vertzyhen sollent, wann sie vertziegbar werden, vnd dar vor setzen ich dem egen. Conuent zu guden burgen vnuerscheidenlich *Jungen* von *Breydenbach*, *Johann* von *Breydenbach* vnd *Sifridin*, *Jongen* sone, vnd *Heylmann* von *Nuuern*, mynen eyden, die Ich vnd myn erben hie von globen zu entheben ane eyd vnd an schaden, weres aber das *Henne* vnd *Grede*, wann sie vertzigbar worden, nit vertzyhen wolten, wann dan myn vorgen. burgen gemanet werden, so sollent sie leysten Inne eyner uffen Herborg zu *Geilnhusen*, als da selbst guder

burgen recht, wo sie von des vorg. Conuents wegen Inne gewyset werden.

Dat. a. d. M.CCC.LI, in vig. Margarethe virg.

(Gesiegelt haben der Aussteller und die vorg. Bürgen.)

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

№ 382.

1352 (22. Jan.). Wir Official des Dumprobestes zu deme Dume zu *Wormessen* dun kunt, daz do sint gewesen die Erbern Lude *Johan* genant *Mor* von *Flamburn* vnd *Agnes*, sine Eliche husfrauwe, vor *Johanne* von *Vluersheim*, vnsers gerichtes vnderschriber, vnd vor den gezugen, die her nach geschriben stent, in dem dorffe zu *Oberflersheim*, gelegen in wormesser Bystume, an der vffen strassen des selben Dorfes, alse vns der selben *Johan* vf den Eyd, den er vns getan hat, wider gesaget hat, vnd irkanten sich vor sich unde alle Ir Erben, daz sie hant gegeben *Dytzen*, der geistlichen frauwen des Closters zu *Hocheim* scheffer, zu eyme rechten selgerede iii. morgen ackers, die sint gelegen in der marken des vorg. dorfes, bit namen anderhalben morgen gelegen niden an dem dorfe, item ii. morgen gelegen an der herstrasse geforch *Bechtolf Hering* der schuchman von *Flamborn*, item vii. vierteil ackers gelegen *an dem zeller holewege*, geforch den von *Margborg*, item i. morgen *an dem Albisheimer slyedewege* geforch den dutschen herren vnd den frauwen von *Ramse*, item iii. morgen *uff dem zellerberge*.

Dat. a. d. M.CCC.LII, die domin. post. diem b. Fabiani et Sebastiani mart. prox. Presentibus *Heintze*, scholtheisse des vorg. dorfes, *Petro* dicto *Hofeman*, scholtheisse, *Petro* dicto *Seltzer* et q. pl. a.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig. *

№ 383.

1352 (25. Feb.). Nos *Heinricus*, dei gracia Lantgrauius terre *Hassye* dominus, recognoscimus ac nostra voluntate esse pariter et consensu, quod *Symon* de *Slitze*, miles, dictus de *Husilstam*, fidelis noster, castrense feodum suum, quod a nobis tenet, *Eckardo* dicto *Schimmilpeng*, opidano nostro in *Alsfelde*, et suis heredibus ad sex annos, in festo s. Galli conf. nunc proximo futuro incipientes, obligauit, volentes hujusmodi obligacionem gratam et ratam habere.*)

A. d. M.CCC.LII, ipso die Mathie apost.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.

№ 384.

1352 (19. Mai). Wir *Heinrich* von gots gnade, des h. stuls zu Mentze Ertzbischoff, Bekennen, daz wir vme besunder gunst vnd fruntschaft, die wir zu dem Edeln manne *Cunraden* von *Ryppeng* vnserm Neuen, Canoniken vnsses Dummes zu *Mentze*, han, vnd vme besundern dienst, den er vns getan hat, yme alsolichen Hoff, als er vme etzwanne *Johan Smydichens* erben, vnsses burgers zu *Bingen*, der allir nehst by vnserm houe zu *Bingen* gelegin ist, gekauft hat, gefryhet han von bede, sture vnd anderm dienste, wie der genant ist, den man bizher von dem selbin houe getan oder gegebin hat.

---

*) Am 30. Mai 1371 bekennt *Symon* von *Slitze* Ritter gen. von *Husilstam*, dass er die 15 ß Heller, welche ihm in diesem Jahre von L. *Heinrich* von *Hessen* zu Burglehen fallen werden, gegeben habe *Johannes Stebin*, Bürger zu *Alsfeld*, *Edelinde* seiner Hausfrau und *Stebin* ihrem Sohne. (Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Geb. zu *Elteuil* vff den samztag nach vnsses hern vffarht, zu Latine ascensionem, a. s. Geb. M.CCC.LII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Orig.

No. 385.

1352 (22. Juni). Wir die Burgermeistere, der Rat vnd die Sechtzehen gemeinlich zu *Wormes* dun kunt, daz vor vns sint gewest *Holtzappel*, hern *Arnoldis* son von *Spachbrücke*, vnd *Else* von *Selse*, sine Eliche frauwe, wydewe etswanne hern *Behtolf Smutzils*, vnd hant veriehen, daz sie verkeifent in diesem brieffe *Dyrolue Smutziln* eim ediln knehte vnd sinen Erben alle ir reht, deil vnd vorderunge, die sie hatten an dem houe by s. *Martins ysen* vnder den *kemmeren* als er gelegen ist, da derselbe *Dyrolf Smutzil* ynne wondt, vmb funf hundert phonde hallere, als sie daz vor vns veriehen hant vnd hant ym daz vffgeben bit hande vnd halme als vns stedde reht ist.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LII, vff den nehsten fritdag vor s. Johans dage bapt.

(Das Siegel der Aussteller hängt zerbrochen an.) Orig. *

No. 386.

1353 (10. Jan.). Wir *Heinrich* von Gots gnadin apt zu *Fulda* bekennen, daz wir den gestrengin luten *Traborin*, *Johanse* marschalge, *Roriche* vnd *Heintzen* genant von *Eysinbach*, vnsern libin getruwin vnd iren erbin verkouft habin vnser vorwerg zu *Luternbach*, daz vnsere burgere daselbs von vnsern wegin biz here gehabt habin, vnsern bauwin daselbs, vnsern czehenden zu *Waldinrode*, vnsern czehenden zu *Mara*, zwen teyl an dem zehindin zu *Moterichs* vnd vnser gulde an vnsern eygin guten in dem ge-

richte zu *Luternbach*, wo wir die darinne habin, mit alme nutze vnd Rechte als wir sie biz here bracht habin, vmme seste halbhundert schilinge guter Turnose, mit sulchme vnderscheyde, ist dar wir in die vorg. schilinge Turnose beczalin vor s. Johans tage des Toufers als her geborn wart der nehst kumet, so sin vns die vorg. vorwerg, czehindin vnd gulden von in ledig vnd los, vorczihin wir in aber die Losunge vber s. Johans tag, so sullen sie die gulde von den vorg. vorwercke, czehenden vnd guten furbaz vfheben an alle vnser hindersol, vnd sullen in ouch zwischin dem vorg. s. Johans tage vnd dem Jarstage, der nehst dar nach kumet, den kouf bestetegin mit vnser vnd vnsers Conuents willen vnd Insigeln, Tetin wir des nicht oder were, daz sie gehindert wurdin an den vorg. gulden vnd zehendin, daz in die nicht geuilen, ob in anders ir gelt nicht vor s. Johans tage beczahlt wurde als vorgeschribin stet, so han wir in ze burgin gesagt dise erbern lute *Ludewige* von *Rumrode*, *Simon* von *Slitese* von *Goyrtze* genant, *Johanse* von *Vischburn*, Rittere, *Fritzen* von *Wartinberg*, *Wickinborn*, *Witzel* von *Lutere*, *Simon* von *Lutere* vnd *Johansen Phefersag* von *Mara*, ob in an dem vorg. kouffe odir gulde dieheyn bruch oder hindersal gesche, daz in nicht geant wurde als vorgeschriben stet, die sullen infarin zu *Alsfelt* in die stat, wenne sie gemant werdin, ieder man mit eym knechte vnd mit eym pherde, vnd sullen in leysten also lange biz in geant wirt, were daz der burgin eyner abe ginge, so soldin wir eynen andern seczen in eyme mandin, tetin wir des nicht, so soldin die andern burgin infarin vnd leysten also lange, biz wir daz geentin vnd redin das vnsere burgin gutlich in ze losin an allen iren schadin. Ouch sullen die vorg. *Trabote*, *Johans*, *Rorich* vnd *Heincze*, die wile sie die vorg. vorwerg, czehenden vnd gulde inne han, abe richtin vnd vorlenen da von alle wechter, Turmer vnd Torwartin in vnser burg da zu *Luternbach*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LIII, an dem dienst. n. dem zwelftin tage vnsers herrin.

(Die Siegel der vorg. Bürgen hängen sehr beschädigt an.)

Orig.

№ 387.

1353 (25. Mai). Ich *Contzeln Holtmund* vnd ich *Metze* sin eliche frowe vnd ich *Grede Vogelsengen*, *Heilman Holtmundes* selegen wydue, burgere zu *Wormisse*, dun kont, daz wir verkauft han xv. mansmat wyesen, der viii. mansmat gelegen sint bi dem steyne des Byschoues zu *Wormsse*, geforch die dutschen herren von *Ybernsheim*, item iii. mansmat naher *Northeim* geforch der Pastorien da selbes, den Priorissen vnd dem Conuente des frowen Closters zu *Lybenowen*, Prediger ordens, vsswendig der stad zu *Wormsse* gelegen, vmb clx. phunde hellere. Wanne nu min der vorg. *Greden* kinde, bit namen *Heilman*, *Elle* vnd *Jutde*, alse jung sint, das sie noch nit offgabe an den selben wysen gethun enmogent, so han ich den vorg. frowen vor offgabe vnd werschaft der selben miner kinde halb zu burgen versatzet *Heintzeln Dynen* minen Oheim vnd *Heintze Vogelsangen* minen bruder, also, daz sie haft da vor sollen sin alse lange, so schiere die vorg. mine kynde zu iren tagen koment.

Geb. vff. s. Vrbans tag des Jares do man zalte von Gotz geburte M.CCC.LIII.*)

(Die Siegel des Ausstellers und der vorg. Bürgen hängen beschädigt an.) Orig.*

*) 1356 (9. Jan.) verkaufen *Engel*, die Wittwe *Heinzels Holtmund*, Bürgers zu *Worms*, und ihre Kinder *Friedrich* und *Irmel* an das Closter *Liebenau* ix. mansmad wiessen „gelegin jhinsithe *Rines* vnd stossint vffe di vffen bunde geforch *Iekiln* vnd *Heneln Engelman* gebruder, burger zu *Wormssin* vm drutzedehalp punt heller vnd hundert punt heller vnd han gebedin *Stangin*, min dohterman, daz er sin Ingesigel hat gehenkit an disin brif. Zeugen: *Heneln* vnd *Jekeln Engel-*

№ 388.

1353 (25. Juni). I. n. d. a. Nouerint vniuersi. quod cum *Johannes* abbas et suus conuentus monasterii in *Otterburg*, ordinis cisterc., ex vna, necnon *Symon*, filius strenui militis *Brendelini* de *Osthouen*, pro se ac pro abbatissa et conuentu de *paradiso* iuxta *Mauchenheim* parte ex altera, super jurepatronatus parochie ecclesie *Vffenheim* discordiam diucius habuissent ac idem *Symon* pro se et dicta abbatissa et conuentu se ipsum expresse obligauerit, ratum et gratum tam ab eo, quam ab ipsis monialibus obseruandum, quicquid fuerit actum per compromissum super huiusmodi discordia terminanda, compromittentibus itaque predictis partibus in dominos *Wyckerum*, scolasticum s. *Stephani* ex parte predicti *Symonis* pro se et dicta abbatissa et conuentu, ac in *Heinricum*, cantorem s. *Marie ad gradus* intra muros *maguntinos* ecclesiarum pro parte *Johannis* abbatis et sui conuentus monasterii predicti in *Otterburg*, ac electo a partibus hincinde communiter nobis videlicet *Nicolao*, decano ecclesie s. *Marie in campis* extra muros *moguntinos*, pro

---

man gebruder vnd *Albrech Bone*, burger zu *Wormissin. Symont* der vorg. *Engeln* kneth vnd *Jacob* von *Odernheim*." (Die Siegel fehlen.)

1356 (22. Nov.) empfangen *Hennelin* gen. *Hummel* und *Werndrude* seine Hausfrau, in *Worms* wohnhaft, von dem Closter *Liebenau* „ii. jugera vinearum retro monasterium *Hochheym* sita" zu Lehen. (Das Siegel des Offizials in Worms hängt beschädigt an.)

1357 (26. Juli) empfangen *Merkelin* von *Wissen* ein Winzer und seine Hausfrau *Margarethe* von dem Closter *Liebenau* „tria jugera agrorum in campis ciuitatis *wormaciensis*, sita in loco *in dem winkel forche* consulc. capellani capelle s. *Stephani wormac.*, et ii. jugera agrorum in loco *vffe der genseweiden* iuxta stratam spirensem, pro annuo censu vi librarum hallensium." (Das Siegel des Officials in Worms ist abgerissen.)

arbitro tercio et media persona, in quantum predictos arbitros discordare contingeret ac prelatis diuersis sentenciis ab ipsis quicquid nos pronunciare contingeret in iure super causa huiusmodi et per viam iusticie diffinire, quod partes predicte hincinde hoc inuiolabiliter obseruare deberent, data arbitris certa forma cognoscendi et diffiniendi in ipso compromisso, conuenientibus quoque predictis *Wyckero* scolastico et *Heinrico* cantore ecclesiarum predictarum, nec partes ipsas adinuicem amicabiliter concordare valentibus ac utroque ex eis sentenciam proferente pro sua parte, que quidem sentencie tanquam contrarie inuicem discordabant, prelibate partes principales coram nobis institerunt, vt nos, tanquam tercius et media persona, predictum negocium diffineremus. Cum autem tam subito de iure utriusque partis nobis constare non posset, huiusmodi negocium recusauimus diffinere. Datis igitur nobis nouis indiciis ad deliberandum usque in diem hodiernum, nos visis huiusmodi cause meritis et eis deligenter examinatis, jurisque peritorum freti consilio et apud nos deliberacione prehabita, quia inuenimus iuxta deducta et exhibita in hoc negocio coram nobis predictum abbatem et conuentum monasterii in *Otterburg* suam intencionem plenius fundauisse, nos partibus ipsis constitutis coram nobis, pro audienda nostra sentencia, dei nomine inuocato, sentenciam pronunciamus et dicimus, juspatronatus ecclesie parochialis in *Vffenheim* ad dictum abbatem et conuentum in *Otterburg* pertinere, prout eciam hoc per supradictum *Heinricum*, cantorem ecclesie s. *Marie ad gradus moguntine*, prius est effectualiter diffinitum, eosdem religiosos ab impeticione supradicti *Symonis* atque dominarum predictarum presentibus absoluentes et eis super hoc perpetuum silencium inponentes, condempnantes nichilominus eundem *Symonem* et ipsas dominas in litis expensis, quarum taxacionem et declaracionem competenti ordinario reseruamus. In cuius nostre sentencie prolacionis testimonium presens

instrumentum publicum per *Heinricum* de *Augusta*, clericum *maguntinum*, publicum imperiali auctoritate notarium infrascriptum, scribi fecimus, nostrique sigilli appensione voluimus communiri.

Lecta et in scriptis lata est hec sentencia per dominum *Nicolaum*, decanum ecclesie s. *Marie in campis* extra muros *moguntinos*, arbitrum tercium electum a supra dictis partibus, sub a. nativ. dom. M.CCC.LIII, indictione v. etc. mensis junii die xxv, hora diei eiusdem, sub pulsu vesperarum in ciuitate *maguntina*, in refectorio fratrum *heremitarum* ordinis s. Augustini ibidem, presentibus partibus supradictis ac dominis *Wickero*, scolastico s. *Stephani*, et *Heinrico*, cantore s. *Marie ad gradus magunt.* ecclesiarum, arbitris ipsarum parcium superius nominatis, necnon strenuo viro *Brendelino* de *Osthouen* milite, similiter superius nominato, *Sybelmanno* dicto *Munxhorn*, canonico ecclesie s. *Stephani magunt.* predicte, et *Jacobo* de *Oppenheim* presbitero, vicario in ecclesia s. *Petri magunt.* et aliis fidedignis plur.

(Das Siegel ist beinahe ganz abgefallen.) Orig. *

№ 389.

1353 (23. Oct.). Allermenlich sal wissin, daz ich *Wernher Monxhorn*, *Herman* vnd *Wolf* gebruder, hern *Hermans* selgin sone, han verkauf seste halbin morgin ackers eygens in *Heselocher* markin, zu dem ersten ii. morgin consulc. den xiii. morgen der hern von *Otterberg*, item i. juger in der *Putzelsin gewanden* tussin hern *Heintziln* von *Stroemberg*, item ii. iugera tendent vber den *vyeweg* consulc. dominorum de *Wadegasze*, item i. iuger vnder dem *steynbuhel*, bit alsolichen vorworthen, werez sach, daz man do keyne gulde von do vf steynde vder de keyne ansprache von lehens wegen heden, daz globen ich *Wernher*, *Herman* vnd *Wolf* gebruder vorg. abezudunde der Erbern frauwen der *Drut-*

zin vnd *Rode wirt*, die die ecker kauft hant, vnd globen daz bit guden truwen vnd bit sicherheide vf vnser ecker zu legende vnd jn die vorg. ecker zu eygende.

Dat. a. d. M.CCC.LIII, x. kal. nouembr.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

№ 390.

1354 (27. März). Vniuersis hoc scriptum visuris, quod ego *Johannes*, filius quondam *Johannis* dicti *Rodin* de *Spisheim*, recognosco, redditus annuos i. maldri siliginis, mensure wormac., ad elemosinam in *Bubelnheim* fratribus et peregrinis ad s. Mariam virginem et matrem aquis transeuntibus predictos redditus presentandos singulis annis inter duo festa assumpcionis et natiuitatis ante domum, quam procuratores et manufideles predicte elemosine michi assignauerint cum deductis propriis et expensis. Est hec predicta pensio legata et constituta per *Bertholdum* quondam dictum *Weyzinkorn*, ciuis in *Odernheym*, et per *Katherinam*, eius legittimam, pro salute animarum ipsarum ac omnium fidelium defunctorum. Sunt eciam bona mea pro subpignore obligata pro solucione pensionis predicte, primo i. juger *of der heygir* consulc. *Ditzoni* dicto *Fretzer*, item i. duale in via *Odernheym* consulc. *Wentzoni* dicto *Dorreheybt*. Item ego *Johannes* dictus *Waltman* et *Alheydis*, vxor mea, et filii sororis mei recognoscimus, nos legasse dimidium maldrum siliginis perpetue pensionis ad elemosinam predictam in *Bubelnheim* singulis annis inter duo festa prescripta pensionem predictam presentando. Sunt autem bona nostra pro subpignore obligata, primo i. iuger *an der krancrutzer heckin* consulc. *Adeln Stemelern* kinden. Item ego *Petrus* sutor et *Benigna*, vxor mea, cupimus fore notum; nos in remedium animarum nostrarum et omnium fidelium defunc-

torum, legasse vnam minam siliginis perpetue pensionis ad elemosinam predictam presentando tempore et tytulo premotato. Sunt eciam bona nostra pro subpignore obligata, primo i. dimidium duale in via *Heppinheim* consulc. *Ditzoni* dicto *Rodin*. Item ego *Salmena* de *Bubelnheim* fateor, me legasse i. minam siliginis perpetue pensionis dando in temporibus prescriptis. Est autem ortus vnus pro subpignore obligatus, vnum pomerium consulc. *Johanni* dicto *Waltman*. Et ego *Johannes* dictus *Doteler* et *Agnetis*, coniuges de *Spisheim*, legauimus ad elemosinam predictam redditus annuos dimidii maldri siliginis singulis annis infra duo festa prescripta. Sunt eciam bona nostra pro subpignore obligata, primo alterum dimidium jugerum tuschen den fluren consulc. dominabus de *Syon*, item i. iuger vinearum *in dem dampme*, item i. quartale *an Stuperiche*, item i. duale *an dem dystelberge*.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, vi. kal. aprilis.

(Das Siegel Ulrichs, Pfarrers in Bubelnheim, hängt ganz zerstört an.) Orig.*

№ 391.

1354 (6. Sept.). Wir die Meistern vnd der Conuente gemeinlich des Closters zu *Gummersheim*, frauwe *Bena Nossborn*, *Johan Losebein* edelkneht, *Henne* vnd *Dyna*, *Jacob Margrefen* kynde, vnd *Antzo*, *Antzen* son selgen *zu dem Spane*, tun kont, daz wir jerlich geben sollen dem Erbern manne *Heintzen Borckarten* von *Sauwelnheim*, edelkneht, vnd sinen Erben vii. malder korngeltes jerlicher gulde von den ix. morgen wyngarten gelegen hinder *Dynheim*, die do waren *Dyderich Nossborn* selgen, an gudem gulde korn zuschen den zwein vnsern frauwen dagen als sie zu Hymel fur vnd geborn wart, vnd sie yn antworten yn die Stat zu *Oppenheim* vor ein hus, daz der vorg. *Heintze*

Borckart vns bewisent off vnsern costen, fur arbeide vnd schaden. Endedon wir des nit, so mohte der vorg. *Heintze Borckart* vnd sin Erben daz vorg. vnser deyl des wyngartens after den vorg. zwein vnser frauwen dagen zu stunt ofholn ane alle gerchte vnd geclegtze vnd hern *Dyetzen* von *Wachenheim* sin gulde, die er dar off hat davon rihten. Auch ist geret vnd bescheit vnder vns gemaht, welches vnder vns vorg. Meistern vnd Conuente, *Bena Nossborn*, *Johan Losebein*, *Henne* vnd *Dyna*, *Jacob Margrefen* kynde, vnd *Antzo*, *Antzen* selgen son *zu dem Spane*, sin deyl der gulde, die ym von dem vorg. wyngarten geburt zu geben, nit engebe yn den nehsten vierzehen dagen after vnser frauwen dag als sie zu hymel fur, so mogent die andern sin gemeinere des selben antzal rihten vnd sal der selbe oder die selben, die an der gulde sumeg worden, after den selben vierzehen dagen ir deil des wyngarten verlorn han vnd off die andern vallen, die ir gulde geraht hatten. Vnd des zu vrkunde, so han wir gebedden hern *Heinrich Ryngen* von *Lettewiler*, hern *Philip* von *Wonnenberg*, rytter vnd *Rudegern zu der alden muntzen*, scheffen zu *Dynheim*, daz sie ihre Inges. an disen brief hant gehenket.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, in vig. nativ. virg. Marie.

(Die Siegel sind abgefallen.)

Orig. *

№ 392.

1354 (29. Oct.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in nostra constitutus presencia *Wolfelinus Heppenheimer* de *Peffelnheim* vendidit super curia et domo in dicta villa *Peffelnheim* sitis, contiguis curie dominarum in *Hocheim*, item i. duali vinearum *in den rodern* siti consule. *Henricus*, famulus ciuitatis *wormaciensis*, item i. iugere vinearum in ortis sito, item v. quartalia *in dem mersche* sitis, abbatisse et conuentui sancti-

monialium monasterii *in Kirsgarten* extra muros *wormaciensis* annuos redditus duorum maldrorum siliginis pro xii. libris hallensium.

Dat. a. d. M.CCC.LIIII, crast. b. Symonis et Jude.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.)

Orig.

№ 393.

1354 (30. Oct.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constitutus dominus *Ebberhardus*, vicarius ecclesie *cellensis*, moguntine dyocesis, presentibus et consentientibus *Jacobo* dicto *Munich*, *Bentzela* et *Elyzabeth*, prefati domini *Ebberhardi* germanis, vendidit super bonis suis infra scriptis in villa *Westouen* et eius terminis sitis, priorisse et conuentui monialium monasterii in *Lyebenauwen*, sub cura fratrum *predicatorum* viuentium, prope ciuitatem *wormaciensem*, annuos redditus sex et dimidii maldrorum siliginis, quos se memoratus dominus *Ebberhardus* habere dicebat super bonis immobilibus infra scriptis, que inquam bona *Hennelinus* dictus *Wasmut* de dicta villa *Westouen* habere dinoscitur et jure hereditario possidere, pro lxv. libris hallensium. Situs eciam subpignorum talis est. Primo curia, domus, ortus ipsius *Wasmudi* in dicta villa *Westouen* sita cum omnibus attinenciis eorundem, contigua curie dicte *Gerwini*, item iv. jugera terre arabilis in loco *an wester porten* sita, item iii. jugera *zu mane burne* consulc. heredes quondam *Bechtoldi* institoris, item v. quartalia *an deme holderstruche* consulc. *Dyelo*, filius *Wentzonis*, sculteti, item ii. jugera *an bechtheimer wege* consulc. domini de *Flersheim*, item i. juger *an dem hultzwege* consulc domina dicta *zu der huben*, item redditus ii. maldrorum siliginis, qui cedent *Agneti*, famule domine *Elyzabeth* dicte *zu dem duphuse*.

Dat. a. d. M.CCC.LIV, v. fer. p. diem s. Symonis et Jude apost. prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 394.

1355 (28. Jan.). Wir *Gerlach*, von gots gnaden des h. stules zu *Mentze* Ertzebischoff, tun kunt, das wir mit wizzen vnd willen *Rudolfis* dechans, *Heinrich* Custers vnd des gemein Capitels vnsers stiftis zu *Mentze*, *Anshelm* von *Heinsbach* Ritter vnd frowen *Elsen Lantschedin* vnd ir zweier erbin zu kaufe gegebin haben den zehinde, den wir vnd der vorg. vnser stift haben zu *Furte* vffe dem *Odenwalde*, vnd dar zu alle vz zehinde, die in den vorg. zehinden zu *Furte* gehorint, vmbe vierzehinhundert gulden, die vns von dem vorg. *Anshelm* vnd *Elsin Lantschedin* worden sint vnd die wir in vnsern vnd vnsers stiftis vorg. notz vnd fromen gekert haben, vnde ist dirre kaufe geret also, daz die vorg. *Anshelm*, *Else* vnd ir erbin den egen. zehinden zu *Furte* mit allen den vz zehinden, die dar in gehorint, inne haben, nutzen vnd nyzen sollen nach allem irme wegestin frome vnd nutze. Iz ist auch geredet, obe der egen. *Anshelm* abeginge, also daz er sturbe vnuerandert vnd eliche libes erbin, so sollin sine reht, mit namen das halbe teil des vorg. zehindin zu *Furte* vnd das halbe teil der vz zehinde, vallen vnd erbin vff *Hartman* von *Schonenberg* vnd uffe sin erbin, also das derselbe *Hartman* vnd sin erbin in des egen. *Anshelmis* teil sitzen sollen vnd iz sollen nutzen in allen rehten, als *Anshelm* det, ob er den lebte. Auch hant die vorgen. *Anshelm* vnd *Else* vor sich vnd ir beider erbin vns, vnsern nachkomen vnd stifte die fruntschaft getan, welchis iares wir oder vns nachkomen in oder irn erbin gebin gen *Wormisse* oder gein *Winheim* in

der zweier stede eine, welche sy wollent, vnd sy da werin vnd wol bezaln vierzehinhundert gulden, die man nennet florin, dar vmbe sollint sy vns, vnsern nachkomenden vnd stiftis den vorg. zehinde zu *Furte* und den zehinde, die dar in gehorint, mit allen den rehtin, als wir in die selbin vor zu kaufe gaben, wieder zu kaufe geben ane verzug vnd widerrede, doch also, wilche zyt in dem iare wir, vnser nachkomen oder vnser stift den vorg. zehinden losen wollin, das sy oder ir erbin vns den selbin zehinden one alle widerrede zu losen geben sollen, doch das wir nach martzaln des jars in vnd irn erbin die gulde sollen vallen lazen des vorg. zehinde vnd vzzehinde, die dar an gehorint, noch der zyt, als wir, vnser nachkomen vnd stift die zehinden von in danne losen.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LV, an dem aithen dage der h. Juncfrowen s. Agnesin.*)

(Gesiegelt haben der Erzbischof und die oben gen. Geistlichen.)

Orig.

№ 395.

1355 (1. Mai). Ich *Peder Hyrte*, borger zu *Oppenheim* vnd *Gotza*, min elichu husfrauwe, tun kont, daz wir haben bestanden zu rehter Erbschefte vmb den Erbern man *Johan Wahsmuden*, borger der vorg. stedde, sin hus vnd den garten dar ane gelegen, gelegen vor Dynheimer porten gen *Cunrad Huweritzes* selgen hof vber, vmb xv. vntze hellere geltes jerliches zinses off s. Martins dag yn dem wynter. Auch sollen wir *Peder* und *Gotza* vorg. daz vorg. hus vnd garten yn rehtem gewohnlichem buwe haben vnd halten.

*) Diese Urkunde ist inserirt dem Reversbriefe des vorg. *Anselm* von *Heinsbach* und *Elsen Landschaden*, seiner Hausfrau, deren Siegel unbeschädigt anhängen.

Dat. a. d. M.CCC.LV, ipsa die s. Philippi et Jacobi apost.

(Das Siegel der Stadt Oppenheim ist abgefallen.)

Orig. *

№ 396.

1355 (10. Juli). Ich *Gerhard* von *Sulzbach* eyn edil kneht bekenne, daz ich mit virhancnusse allir miner geswysterde vnd Erben virkauft hon deme vestin Ritter hern *Rudolf Wambolde* von *Omestad*, mime Omeln vnd allen sinen Erben alliz daz gut, daz ich han zu *Omestad*, zu *Wettirspach* vnd *Habechseym*, zu *Hergirshusen*, zu *Babinhusen* vnd zu *Hildenhusen*, vm cccc. punth hellir, die sye mich gutlichen bezalit hon, also daz ich *Gerhard* vorg. vnd alle mine geswysterde, mit namen *Wurge*, *Jutta*, *Bertha* vnd *Greda*, virzihen vffe alliz daz gut, daz hie vorgeschrieben sted.

Dat. a. d. M.CCC.LV, fer. vi. prox. p. Kylyani mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller und seine vorg. Geschwister, sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig.*

№ 397.

1355 (1. Aug.). I. n. d. a. Sciant cuncti, quod ego *Herbordus* dictus *Veirer* de *Nerstein*, decanus ecclesie s. *Katherine* in *Oppinheim*, maguntine dioecesis, ob mee ac omnium progenitorum meorum animarum remedium, vnam capellaniam seu perpetuam missam, in ecclesia s. *Kyliani* in *Nerstein*, dicte diocesis, in altari s. Marie virginis in eadem ecclesia sito celebrandam, institui ac perpetuos redditus, bona et censum infrascriptum pro dote eiusdem altaris ac pro sustentacione capellani ipsius donaui, dedi et tradidi. Primo uidelicet redditus annuos xxx. maldrorum siliginis, que magister seu prouisor hospitalis siti in *inferiori Ingeln-*

heim, singulis annis capellano predicti altaris assignare debet ante vnam domum in *Oppinheim* aut in *Nerstein*, sibi per ipsum capellanum ad hoc deputatam, pro quibus eciam redditibus bona immobilia in terminis predicte ville *Nerstein* sita, que frater *Gotschalcus*, nunc prouisor eiusdem hospitalis, eidem hospitali a me nouiter comparauit, prefato cappellano pro subpignore per eundem fratrem *Gotschalcum*, dicti hospitalis nomine, sunt obligata. Item dono et trado ad prefatum altare pro sustentacione cappellani eiusdem, xii. fossiones dictas *mannescraft* vinearum, sitas *in Bachwingarten*, et iv. fossiones vinearum, sitas in loco dicto *in dem dal* in terminis ville *Nerstein* predicte, consulcaneas hospitali in *Oppinheim*, item iii. fossiones pratorum, sitas *an Rodebecher vur*, consulcaneas domino *Wernhero* dicto *Heyckes* militi, et iv. fossiones pratorum *an der suttern* et ii. fossiones pratorum, sitas *vor dem Rodenymen*, consulcaneas *der Letrenbuheln*, item i. ortum compositi, situm *an dem Ryede*, consulcaneum *Vinkoni*, item censum annuum ii. librarum hallens., xiii. solidorum et iv. hallensium, qui datur de curia mea sita in dicta villa *Nerstein in der Ryngaszin*. Et uolo et ordino, quod ipse cappellanus antedicti altaris singulis annis meum anniuersarium in dicta ecclesia s. Kyliani, necnon eciam in ecclesia s. Martini in *Nerstein*, ob mee ac parentum et benefactorum meorum remissionem peccatorum, peragat. Constituo quoque idem cappellanus singulis diebus missam suam in predicto altari legat et dicat etc. In quorum omnium premissorum euidenciam et perpetuam firmitatem, hoc presens instrumentum publicum per *Vlricum* de *Frisinga*, notarium publicum infra scriptum, scribi et in publicam formam redigi mandaui ac meo sigillo proprio, necnon sigillo judicii seu ville *Nerstein* presentibus appenso communiui.

Acta sunt hec in ciuitate *maguntina*, in curia seu domo dicta ibidem *zu dem Mulboumin*, a. d. M.CCC.LV, ind.

viii, die i. mensis augusti, que fuit ipsa die b. Petri ad vincula, hora diei eiusdem circa pulsum vesperarum, presentibus dominis *Johanne* plebano, *Thilmanno* dicto *Vincke*, canonico ecclesie s. *Katherine* in *Oppinheim* predicte, *Heinrico* de *Sygen*, plebano in *Nackheim*, *Conrado*, plebano in *Zornheim*, *Heinrico* dicto *Clotze* et *Johanne* de *Kederich*, cappellanis monasterii *corone* b. *Marie* virginis extra muros *oppinheimenses* et q. pl. a.

(Notariatsinstrument.)

Orig. *

№ 398.

1355 (21. Sept.). Ich *Henchin*, son *Arnoldis* von *Lortzwilre*, *Else*, min eliche husfrauwe, vnd *H*....., son *Peder Firers* selgin, bekennen, daz wir han bestanden vmb hern *Herbort Firer* von *Nerstheym*, dechan zu s. *Katherinen* zu *Oppinheim*, sinen gartin gelegin *in der Rin gazzin*, zwussen *Schurchin* vnd *Orten* von *Vdenheim* houen, vmb ii. phont vnd viii. schillinge heller ierliches zinses vf s. Martins dag des h. bischofes in dem winther zu reichen, als fries zinsis reth ist, vnd darnach ach dage, vnd sollen wir in diesem iare vf den vorg. garten verbuwen xxx. phont heller bit guder kuntschaft zu vnderpande.

Dat. a. d. M.CCC.LV, ipso die b. Mathei apost.

(Das Gerichtssiegel des Dorfes zu Niérstein, welches an grün seidener Schnur gehangen, ist abgefallen.) Orig. *

№ 399.

1355 (7. Dez.). I. n. d. a. Nos judices curie episcopalis *spirensis*, recognoscimus, quod coram nobis, necnon scultetis et juratis inferius denotatis, in figura iudicii constituti, vir discretus *Wernherus* de *Landauwe*, ciuis *spirensis*, et domina *Katherina* dicta *Guntremin*, vxor eius,

publice recognouerunt, quod cum bone memorie *Hunfridus* de *Landauwe*, frater naturalis et legitimus dicti *Wernheri*, in sua vltima voluntate pro sue et carorum suorum animarum remedio, de bonis suis prebendam sacerdotalem instituerit in monasterio sanctimonialium *zu dem Kirsgarten* extra muros *wormacienses*, ordinis cisterciensis, in altari b. Nicolai episcopi, Katherine virginis, Cosme et Damiani et trium magorum, in dicto monasterio constituto, et huiusmodi prebendam seu beneficium idem quondam *Hunfridus* fundauerit et dotarit certis suis bonis inferius designatis*), quod ipsi *Wernherus* et *Katherina*, coniuges, volentes pium votum et desiderium dicti quondam *Hunfridi* in premissis et circa ea effectualiter adimplere, idem coniuges se obligarunt ad dandum et assignandum perpetuis temporibus sacerdoti seu ministro dicte prebende pensiones annuos xx. maldrorum siliginis, necnon i. carrate vini boni et legalis, spirensis mensure, quam quidem pensionem siliginis in festo natiuitatis b. Marie virginis, dictamque pensionem vini in festo b. Martini episcopi, predicti coniuges singulis annis dicto sacerdoti seu prebendario dicte prebende dare et presentare promiserunt ad ciuitatem *spirensem*, ad quamcunque domum idem prebendarius pro tempore existens voluerit, secundum jus et consuetudinem ciuitatis *spirensis*.

Dat. a. d. M.CCC.LV, crast. b. Nicolai ep.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 400.

1356 (11. April). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Wentzo* dictus *Dylman* et *Getza*, ipsius vxor, de *Hochheim*, recognouerunt, se annuos redditus ii. maldrorum siliginis et v. hallens., wormac. mensure, priorisse et conuentui monas-

*) Die Güter lagen in *Nieder-Hohenstat*, *Sibeltingen*, *Kolckenbach*, *Albrechtsweiler*, *Ramsbach* und *Landau*.

terii monialium in *Hochheim* extra muros *wormaciensc*s annis singulis, infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa, soluere debere ac ante hospicium ciuitatis *wormaciensis*, quodcunque dicte religiose persone voluerint, presentare. Quos quidem redditus super domo et orto ipsorum adiacentibus, quas inhabitant, in dicta villa *Hochheim* sitis, fore deputatos constanter affirmabant.

Act. a. d. M.CCC.LVI, fer. ii. p. domin. judica prox.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig. *

No. 401.

1356 (7. Mai). Wir *Gerlach* von gots gnaden des h. stuls zu Mencze Ertzebischoff, Irkennen vns offenlichen an diesem breue, daz wir mit wissen vnd willen *Rudolffs* Dechans, *Heinrich* Custers vnd des gemeinen Capittels vnsses stiftes zu *Mencze* han verkauft vnss vnd vnsss stiftes Burg *Raneburg* vnd vnss Burg vnd Stat *Orba*, mit allen den Rechten, gewonheiden vnd nuczen, die dar zu gehorent, den Strengen *Franken* vnd *Hartmodn* dem Eldern von *Cronenberg* genant, Rittern, vnsern lieben getruwen vnd irn Erben, die hernach benant sind, vmb Achczehentusent gudir cleiner gewogener gulden, die sie vns an gereidem gelde gancz vnd gar bezalet hant, die wir auch kuntlichen vnd wissentlichen zu der losunge vnsir vnd vnsses stiftes Slosse *Binge* vnd daz da mite versaczit ist *Conen* von *Falkinsteyn*, Canoniken vnsses stiftes, gekart vnd gewant han, vnd ist geredt, daz wir yn vor die Achtzehentusent gulden zwelfhundert pund geldes, Frankenfortir werunge, zu den egen. vnsern vnd vnsses stiftes Slossen *Raneburg* vnd *Orba* bewisen sullen. Der bewisen wir sie zu *Hoesten off dem Moyne* vier hube, die *Hufnail* etwan geerbeit hat, vnd die wysen vnd waz zu den huben vnd den wysen gehorit, vnd

zu *Sussenheim* vier hube vnd die wysen vnd waz zu den huben vnd wysen gehorit, vnd xx. pund geldes *off der alden Moncze* zu *Frankenford* in der *Juden gassen*, vnd die Bunde zu *Nidern Esschebach*, die der vorg. *Hartmod* vore von vns zu pande hatte, vnd waz in die Bunde gehorit, die vorg. gulde bewysen wir sie vnd yre Erben vor andirhalbhundirt pund geldes vnd bewysen sie zweihundirt vnd zehen pund geldes off vnssem vngelt zu *Frankenfort*, die alle Jar off s. Vrbans tag geuallen sullent. Andirwerbe bewysen wir sie zu *Raneburg* vnd waz dar zu gehorit, xl. pund geldes vnd zu *Orba* cc. pund geldes, die alle iar da fallen sullent von vnss bede off s. Mertins tag vnd bewysen sie dar zu Sehshundert pund geldes, gutir frankforter werunge, off vnsern zolle zu *Aschaffinburg* vnd die sullent yu alle Jar fallende sin in den vier wynachten heilgen dagen. Darnach ist geredt zuschen vns, Gienge der egen. *Franke* von Todes wegen abe, so sal sin teil vnd recht, daz er danne hette an *Raneburg* vnd an *Vrba*, Burg vnd stat, vnd waz wyr da mite vorkauft han, als vorgeschrieben stet, *Loretten*, des selben *Franken* elichen wirten vnd irre beider libes Erben, die sie mit ein andir hetten, bliben vnd sin, hetten sie aber nit libes Erben, so sulde iz yr beider nehesten Erben sin vnd sal vns oder vnssn Nachkomen vnd stifte nit ledig werden. Gienge abir der vorg. *Hartmod* von Todes wegin abe ane libes eliche lehens Erben, so sal des egen. *Hartmodes* teil vnd recht, daz er danne hette an *Raneburg* vnd an *Orba*, Burg vnd stad, vnd waz wir da mite vorkauft han, siner dochtere sin, ob er nit sone hette, were iz abir, daz er weder sone noch dochter liesse, noch liesse sone kinder oder dochter kinder, so sal iz siner geswisterde sin, die von vattir vnd von mutir sine geswisterde sint vnd sal vns, vnss Nachkomen odir stifte nit ledig werden, iss ensulle vorwarter der nehsten Erben blieben. Me ist geredt, worden die vorg. *Franke* vnd *Hartmod* oder

yre egen. Erben geirret an den vorg. Sehshundert gulden in keine wys, der sie bewyset sint off dem zolle zu *Aschaffinburg*, so han wir yn davor heissen sprechen die Burgermeistere, Scheffin vnd die Burgere gemeinlichen in vnsern steden *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burger da selbes des nit enschicketen odir nit geschicken kunden, daz *Franken* vnd *Hartmode* oder yren egen. Erben brust worde an den egen. Sehshundert gulden, daz yn die nit gefilen, so sullent die vorg. *Franke* vnd *Hartmod* oder yre egen. Erben vordern an die stete vnd Burgere dickgenant, waz in an den Sehshundirt pund brust were, so sullen die stete vnd Burgere vorg. dan die vorderunge brengen an vns binnen einen mande nach der manunge vnd in dem selben Mande schicken, daz den vorg. *Franken* vnd *Hartmode* odir yren Erben, die vorgeschr. stent, die egen. gulde, die versessen vnd hinderstellig bliben sint, oder waz bruches yn daran were, gancz vnd gar irfullet vnd bezalt worden. Vnd wer iz sache, daz die vorg. Stete *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burger da selbes des nit enschicketen, daz *Franken* vnd *Hartmode* odir yren Erbin vorg. die egen. sehshundirt pund nit enworden off alle die zyt als vorgeschriben stet, so sullent die stette *Aschaffinburg* vnd *Seligenstad* vnd die Burgere daselbes *Franken* vnd *Hartmode* vnd yren Erben vorg. verfallen sin vor das geld, daz yn hinderstellig were. Auch sullen wir odir vnsir nachkomen die vorg. Slosse nit widerkeufen, wir haben dann *Franken* vnd *Hartmoden* oder yren Erben vorg. daz hinderstellige gelt vnd darzu den schaden, den sie dar vmb geliden hetten, vorgegebin vnd off gerichtet gantz vnd gar. Iz ist auch geredt, daz *Orba* die Stad vns vnd vnsir nachkomen vnd unsses stiftes offen sloz sal sin, vnd *Ranenburg* nicht, vnd mogin vns vz der stad *Orba* vnd darin behelfen wider allermenlich ane *Franken* vnd *Hartmoden* vnd yrer Erben vorg. schaden. Wer auch sache, daz sie *Orba* oder

Raneburg oder sie beide von vnss oder vnsir nachkomen odir stiftes wegin verloren, so sullin wir den schaden han, vnd sullen *Franken* vnd *Hartmoden* vnd iren Erben vorg. ir gelt, daz sie off den slossen hetten, anderswo off Slosse vnd ander gulde bewisen, dar an sie veste vnd hebendig sin bi dem nehsten mande darnach, wer iz aber, daz die vorg. Slosse verlorn worden von iren wegen, so sullen sie ir gelt verlorn han vnd wir vns Sloz, worde abir *Orba* alleine verlorn von iren wegen, so sullent sie ires geldes ein drittel verlorn han vnd nit me. Me ist geredt, gienge *Franken* oder *Hartmoden* oder ir Erben not an, daz sie vorsetzin odir verkeufen musten, so mochten sie die vorg. Slosse vorkaufen in aller der masse, als wir sie yn vore vorkauft han den, die vnsses stiftes man odir Burgman weren, ane fursten vnd herren. Auch hant vns *Franke* und *Hartmode* die sunderlichen fruntschaft getan vnd in truwen globt, wan wir oder vnss nachkomen oder stift komen mit Achczehentusent gulden, die man nennet von Florenze, den gulden vor ein pund, die dan zu Mencze vnd zu Frankenfort gange vnd gebe sint, vnd mit dem gelde, daz sie von der hinderstelligen gulde vnd auch von kuntlichen schaden wegin off die Slosse geschlagen hetten vnd yn daz bydden, daz sullent sie von vns nemen vnd sullen vns *Raneburg* vnd *Orba*, Burg vnd Stad, wider zu kaufe gebin vnd sullen wir iz ynen vorkundigen zu *Cronenberg* sehs wochen vore vnd ynen die bezalunge dyses vorg. geldes machen zu *Mentze* odir zu *Frankenfort* odir zu *Cronenberg*, welche Stad sie daz heischent zu tun.

Geben zu *Mentze* off den samstag nehest vor dem Suntage, als man singet Misericordia domini, n. Chr. geb. M.CCC.LVI.

(Die Siegel des Erzbischofs und des Capitels fehlen.) Orig.

№ 402.

1356 (9. Juni). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Nicolaus* pannitonsor, frater *Enselini*, in monte s. *Andree* commorans, et *Gudela*, ipsius vxor, ciues *wormacienses*, vendiderunt super ii. jugeribus vinearum *Wormatie* extra portam s. Andree in loco *vffe der bunden* et in loco *in deme mersze*, consule *Wilhelmus Hufelhardi*, discreto viro *Goszewino* dicto *Karlebecher* et *Metze*, ipsius vxori, eciam ciuibus *wormaciensibus*, annuos redditus ii. et dimidii maldrorum siliginis pro xiii. et dimidia libris hallensium.*)

Act. a. d. M.CCC.LVI, v. fer. p. domin. exaudi prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig. *

№ 403.

1356 (13. Dez.). Ich *Bertolt*, eyn pherrer zu *Butspach* vnd die prystere altaristen da selbes bekennen, daz wir han geluhen *Cunen Ferwere* vnd sinen erben den garten vor der porten, da man vs geyt geyn *Wyssele* zu rehten hant vnd stosset vf den graben, vmb xv. schillinge heller.

Dat. a. d. M.CCC.LVI, ipso die Lucie virg. et mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.)

Orig.

---

*) 1361 (17. Feb.) beurkundet der Offizial des Probstes in *Worms*, dass *Johannes* von *Strassburg*, „procurator causarum wormac. in villa *Nuhusen* extra muros *wormacienses* sita," *Nikolaus* gen. *Tuchsheerer*, wormser Bürger, *Nikolaus* dessen Sohn, *Philipp* dessen Schwiegersohn und *Grede* dessen Hausfrau an *Gosswin* gen. *Karlebecher*, Bürger in *Worms*, zwei Jucherte Weinberge in *Worms* „in loco *vffe der bunden* consule. *Petrus zum Walprechte*", gegen einen jährlichen Zins von 1½ Malter Korns verkauft habe. (Das Siegel ist abgefallen.)

№ 404.

1357 (4. Jan.). Wyr *Isengart*, die Eptissen von *Syon*, vnd allir der Convent dvn kvnt, daz die ii. malder korngeldis, di her *George*, der Probist von *Nvnborc*, hat gekavft zv *Heppenheim*, sin zwein svstern *Lvdrade* vnd *Phien* ir zweir lebetage, also wanne ir eine abe ginge, so sallen di zwei malder korngeldis der andern werden ir lebetage, vnd wanne si bede nit insint, so sollent die ii. malder korngeldis fallen zu vnsern andern selgerede den frawen of ir tavele zu eime rethen selgerede vnd sollen des vorg. Probistes iargezit da vone begen vnd sins vaders vnd sinre mvder vnd allir sinre geswisterde.

Dat. a. d. M.CCC.LVI, in oct. s. innocencium.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig.*

№ 405.

1357 (19. Feb.). Kvnt si getan allen luden, daz ich *Metza Kestenbergern* vnd *Gotza*, min dochter, gegeben han s. Katherinen vnd s. Margareten altar in der parren zu *Montzenheim* zu eyner Ewigen messe vur vnser sele vnd aller vnser alfordern, alsoliche gut, mit namen vnser hus, schuwern vnd garten vnd waz dar zu gehoret, dy Ecker vnd dy wingarten, zu dem Ersten in deme obern velde vi. morgen aggers gelegen *an deme schlydewege* gefurcht *Wernher Baldmar*, item iii. morgen gelegen *an der strazzen* gefurcht *Wentze Blumchin* vnd dem perrer von *Monzenheim*, item i. morgen gelegen *am bledensheimer wege*, item iii. morgen gelegen *in deme loche* gefurcht *Hertwin* von *Monzenheim*, item iv. morgen gelegen in *Dittelnsheymer* marke *in dem see*, item in deme nydern velde gelegen *vf dem berge* gefurcht *Peter Salman*, item iii. morgen stozen geyn *deme Stolzharte*, item iii. morgen mit baumen gelegen

vf deme riche gefurcht *Johan Lebersol*, item iv. morgen *an heselocher wege* gefurcht dem *Birkenfelder*, item iii. morgen aggers vnd wingarten stozen vf den *Dalborn*, item i. morgen aggers vnd i. morgen wingartis gelegen *in deme Mettenheymer wege*, item i. morgen aggers gelegen *an deme Enderspade*, item i. tzweyteil aggers gelegen *vf deme riche by dem ydeborn*, item iii. morgen mit wyden stozen *vf den kirsgarten*, item vi. morgen *an dem kromder wege* gefurcht *Karle* von *Wynolsheim*, item ii. morgen wingartis stozen *vf den Galgen*, item v. ferteil wingartis *an bechtheimer wege*, item i. morgen *by der hutte stele* gefurcht *Hertwin* von *Monzenheim*, item i. tzweyteil wingarten *vf dem mettenheimer weye* gefurcht *Weldechins* kinden von *Bechtheim*. Hy bi sint gewest: her *Johan* der pherrer, *Hertwin* von *Monzenheim*, *Johan Lebersol*, *Jekeln Schutz* vnd *Nyclas Sturer*, gesworn der vorg pharren, vnd an werntlichem Gerichte *Wernher Fritdag*, der des selben iars eyn schultheizze war, die hubener des gerichtes zu *Monzenheim*, mit namen *Hertwin*, *Johan Lebersol*, *Jekeln Schutz* vorg. vnd anders vil lude.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, in domin. q. cant. esto michi.

(Das Siegel des vorg. Pfarrers Johann fehlt, das des vorg. Hertwin von Monzenheim hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 406.

1357 (13. März). Wir *Syfrit* von *Dynheim*, ritter, der alde scheffe vnd *Jacob* zu der *Aldenmuntzen*, scholtheiz vnd scheffen zu *Dynheim*, bekennen, daz *Henne Weckerlin*, duchscheerer, burger zu *Oppinheim*, *Gudela*, sin eliche husfrauwe, *Wentze* ..... *Phillips* son, burger der vorg. stede vnd *Greda*, sine elichu husfrauwe, sich vor vns vnd vor dem gerichte zu *Dynheim* hant bekant, daz sie hatten verkauft *Ditzen Metzeler*, burger zu *Oppinheim*, *Gerhusen*,

siner elichen husfrauwen, vnd irn Erben anderhalb morgen wingartes gelegen yn *Dynheimer* gemarcken *an der steigen*, geforch *Hanneman Herolt*. Herby sint gewest: *Heintz Mul, Heinrich Swanfelder, Hug* von *Dynheim, Peder Bentze, Clas Burkart*, scheffen zu *Dynheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. ii. prox. p. domin. oculi.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

№ 407.

1357 (16. März). Officialis prepositi ecclesie wormaciensis profitemur, quod in presencia nostra constituti *Petrus* dictus *Crasse* de *Heppinheim* et *Agnes*, ipsius vxor, vendiderunt super tribus et dimidio jugeribus agrorum in loco *in der mittel anwanden*, in terminis ville *Heppinheim*, consulc. domini de *Otterburg*, item super dimidio jugere *an burgwege* consulc. dos ecclesie, item super i. jugere iuxta stratam consulc. relicta quondam *Dyrolfi Rupelonis*, item super i. jugere iuxta pratum, item super ii. jugeribus iuxta anwendere ville *Oppinheim* consulc. moniales in *Kirsgarten*, item super iv. jugeribus super monte consulc. *Elyzabeth* dicta *Gundelmennen*, item super i. jugere super *Kyse* consulc. hospitale, domicelle *Grede* dicte *zum Eselswecke* de *Moguncia, Wormacie* commoranti, annuos redditus vii. maldrorum siliginis pro xlii. libris hallens., promittentes dicti coniuges pretactos redditus prefate *Grede* et ipsius heredibus annis singulis infra assumtionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere ac ante hospitium ciuitatis *wormaciensis*, quodcunque voluerint, presentare, prefatorum vendentium vecturis, periculis, laboribus et expensis.

Act. a. d. M.CCC.LVII, v. fer. p. domin. oculi prox.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig. *

№ 408.

1357 (30. März). Ich *Katherina Schelhefern* von *Dalheim* tun kont, daz ich han verkauft *Herbort Draban*, burger zu *Oppinheim* vnd *Metzen*, siner swester, Eyn malder Eweges korngeltes vmb xv. phont hellere, die ich von yn enphangen han vnd sol ich vnd min Erben diz alle Jar geben zuschen den zwein vnsern frauwen dagen als sie zu Himel fur vnd geborn wart, vnd sie yn antworten yn die vorg. stat zu *Oppinheim* vor ein hus, daz die vorg. *Herbort, Metza* vnd ir Erben mich bewysent, vnd han yn dauor zv vnderphand gesazt gelegen zu *Dalheim* vnd yn der gemarcken des selben dorfes, zum ersten v. morgen ackers *ym Osterdal* geforch *der Bunde* vf eyn syte vnd s. *Georgen* off die andere syte, anderwerbe einen garten gelegen zu *Dalheim* geforch hern *Heinrichs* hubhofe von *Kongernheim*, vnd her by sint gewest *Contz Snider*, scholtheisse, *Clas Snyder*, *Hen Steinmitz*, *Heintz Grabenmecher*, hubener des vorg. dorfes zu *Dalheim* vnd andere biderbe lude.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. ii. prox. p. domin. q. c. Letare.

(Das Siegel des Pfarrers Harper zu Dalheim ist abgefallen.)

Orig. *

№ 409.

1357 (22. Mai). In godes namen amen. Aller menlich sol wizzen, daz uff den tag, da man zalte n. Chr. geb. M.CCC.LVII, in der zehenden Indiccien etc. des nehstin Montags vor s. Vrbanis tag des h. Bischoues, vmbe Mittentag, waren verhauft in gerichtes wyse in dem Dorffe zu *Spiezheim*, in Mentzer Bistum, vor dem kirchhoff vnder dem baum, da man pflieget daz werltlich gericht da selbis zu haltenne, jn geginwurtikeit min *Pedirs*, eins gesworn

offen Schribers, vnd dirre nach geschriben gezuge, die bescheidin lude *Nyclas Crieg*, Schultheize, *Johan Gebur*, *Johan Waltman*, *Rudolff Smyd*, *Pedir Pil*, *Schicke* vnde *Pedir Musen*, scheffen des werltlichen gerichtes zu *Spiezheim*, vnd quamen vor sie her *Heile* von *Oppinheim* vnde her *Nyclas Beseler*, zwen Priestere, vicarien zu dem Dume zu *Mentze*, uff ein syt vnd die geistlichen vrowen ver *Isingard* die Eptissen des vrowen Clostirs zu *Syon* by *Altzei*, grawes ordins, in Mentzer Bistum gelegen, mit etzwieviel andern Junevrowen des selbin Clostirs, von iren vnd eynes gantzin Conuentis wegen des selbin Clostirs zu *Syon*, uff die andern syte, vnd wart da erzalt offenlich, wie daz vor etlichen Jaren her *Heilman Schenke* selge vnd her *Heile* von *Oppinheim* vorg., vicarie zum Dume zu *Mentze*, als Truwenhelter des selgen hern *Ebirhatzs* vom *Steine*, Sengirs des egen. Stiftes zum Dume zu *Mentze*, kauften l. phunde geltis jerlicher gulde uffe den vorg. vrowen vnd irm Closter, vnd die selbin gulte hatte der vorg. her *Ebirhard* selge by sime lebetagen bescheidin den armen Siechen in dem *Spietal* des *Heilgin geistes* uff dem *Ryn* zu *Mentze* zu eim rechten selgerede vor sine vnd vor sinre altvordern sele vnd hatten die vorg. geistlichen vrowen von irs Clostirs wegin den vorg. Truwenheldirn vnde dem Spietal belegit zu siecherheide vor die egen. l. phunde geltis, Irs Clostirs gut, daz sie da zu *Spiezheim* hant, myt namen iren hoff daselbis vnd alliz daz, daz dar zu gehoret, vnde wand daz selbe gut zu der selbin zyt becleppit was myt anderre gulte, die man abekeuffin mohte, so hatten dieselben vrowen zu merer sicherheid den egen. herren vnde dem Spiedal andere Irs Clostirs gute zu *Offinheim* vnde zu *Mauchinheim* gesatzit myt vorworten, wanne daz die vorg. gut zu *Spiezheim* von der andern gulte, da mytd ez beclept was, ledig wurde, so solte ez alleine ligen vor die vorg. l. phund geltis vnde sollen die andern gute zu *Offinheim* vnd *Mauchinheim* ledig vnd los sin.

Wand nv das vorg. gut zu *Spiezheim* von der ander gulte, da myd ez beclept was, ledig vnd los worden ist, als auch die scheffin besagenten uff den eyd, ane alleine der zinse, bede vnde gulte, die die herren des gerichtes des selbin dorffes gewohnlich alle Jare dar uffe hant, die von alter her dar uff gesetzit sint, als auch die selbin Scheffin wisten, daz ist myd namen vallent alle jar vi. pfund haller gewonlicher mvntze zu der gemeinen bede des selbin dorffis, item i. phund hallir, item xv. vntze hallir zu zinse den herren des gerichtes uff s. Martins tag, item ix. virntzaln vnd ein halp komp korns dez mazes da selbis vnd auch als viel habern, daz vellit alliz den herren des gerichtes da selbis vnde heizet *redekorn* vnd vellit uffe s. Andres tag in dem winther, item anderhalb ame luters wines gemeines gewachs da selbis, den gibt man in dem herbiste vor der keltern den herren des gerichtes. Des begerten die vorg. geistlichen vrowen, daz die egen. zwene priestere her *Heile* vnd her *Nyclas Beseler*, von der armen Siechen wegen, yn die vorg. ire gut zu *Mauchinheim* vnd zu *Offinheim* ledig vnd los seten, des begerten die vorg. zwene priestere von des Spietals wegen, daz die selbin geistlichin vrowen die geschiht ernvweten vnd von nvwem kuntlich mehten vor gerichte, vor schultheiz vnd vor scheffin, daz der Spietal vnd die armen Siechen deste sicherre weren der vorg. l. phunde hallir geltis. Das daten die egen. geistlichen vrowen vnde bekanten alda offenlich vor schultheiz und vor scheffin, daz daz vorg. ir gut zu *Spiezheim*, ir hoff vnde allez daz, daz dar yn gehoret, dem vorg. Spietal vnd den armen Siechen ligende solte eweclich zu einre siecherheid vnd zu eym rechten vnderphande vor die vorg. l. phunde geltis, vnde daden daz myt halme vnde myd hande. Da traten al dar die vorg. zwene priestere her *Heile* vnd her *Nyclas* vnd seiten den vorg. vrowen vnde irme Closter die vorg. ire gut zu *Offinheim* vnd zu *Mauchinheim* fry, ledig vnd los

von den vorg. l. phunde geltis haller. Da diz allez also ergieng vnd geschach, als da vorgeschriben stet, da worffen bede partien ir vrkunde dar den vorg. Schultheizen vnde Scheffen, nach des gerichtes gewonheid, zu gehugnisse der selben dinge vnde gemanten mich vorg. *Pedir* offenschriber, daz ich ez eyentlich beschribe als ich ez gesehen vnd gehort hette. Hie by warn her *Vlrich*, der Parrer zu *Spiezheim*, *Jacob*, sin glockener, her *Godelman*, der Perrer zu *Offinheim*, *Syfrid*, des vorg. Closters von *Syon* scheffener, *Wurye* von *Syon*, *Cuntze* vnd *Johan* die man nennet *Lumppe* von *Spiezheim*, *Heinriche Greuenman* von *Ennisheim*, *Heintze Sicke* von *Spiezheim*, *Gunther* von *Bubilnsheim*, *Emeriche* von *Leybirsheim* vnd *Johan Rode*, ein procurator des geistlichen gerichtes des stules zu *Mentze* vnd viel anderre gude lude von *Spiczheim*. Darnach des selbin tages nach dem Mittantage, da quamen die vorg. partyen bedersyt zu *Offinheim* in daz dorff vor dem kirchoff vor *Cuntze* genant *Wollinsleher*, den schultheizen, *Wentze Smyd* vnde *Heinrich Lynsen*, hubener des wertlichin gerichtes zu *Offinheim*, jn geginwurtikeit min *Pedirs* schribers vnde dirre nach geschribin gezuge, vnd verziehin die vorg. zwene Priestere her *Heile* vnd her *Nyclas Besler*, von des Spiedals vnd der armen siechin wegen, uff die vorg. gut zu *Offinheim* vnd zu *Mauchinheim*, wie obgeschriben stet. Hie by waren her *Godelman*, der Perrer zu *Offinheim*, her *Jacob*, ein priester ein vicarie zu s. *Pedir* vzwendig der Muren zu *Mentze* vnde *Syfrid*, der vorg. vrowen vnde irs Clostirs scheffener vnde auch viel anderre lude zu *Offinheim*. Darnach des selbin tages, nach vesper zyt, quamen die egen. Partyen zu *Syon* vor des Clostirs porten, da des selbin Clostirs marcke stozet an der von *Mauchenheim* marcke, in daz gerichte des selbin dorffis zu *Mauchinheim*, vor *Lotzen* Schultheiz vnd vor *Gerhard Zederich*, *Heinrich Heidelbergern* vnde andere ir gesellen, Scheffin des selbin gerichtes zu

Mauchinheim, die dar vmbe aldar in gerichtis wise verhauft warn, jn geginwurtikeit min *Pedirs* vorg. schribers vnde dirre nachgeschriben gezuge vnde verziehen die vorg. zwene priestere uffe alle gut zu *Mauchinheim* vnd zu *Offinheim*, wie vorgeschriben stet. Hie by waren her *Godelman*, der Perrer zu *Offinheim*, her *Jacob*, ein priester, ein vicarie zu s. *Pedir* vzwendig *Mentze*, her *Pedir* vnd her *Jacob Brime*, priestere Cappelan zu *Syon*, vnde *Syfrid*, der vrowen scheffener vorg.

(Notariatsinstrument. Notar: Petrus quondam Heinrici dicti Grozheintzen de Odirnheim, clericus mogunt.) Orig.

№ 410.

1357 (29. Aug.). Ich *Richart* von *Musschenheim*, eyn edelknecht vnd *Jutte*, myn eliche wirtin, bekennen, daz wir han verkaufft alles vns gut, daz wir bissher han besessen, daz da Inne dem fryhen gericht zu *Altenstaid* gelegen ist, zu kauffe gegeben der Eptissen vnd dem gemeyn Conuent zu *Engeltail* vmb nunhundert vnd xii. phunt heller vnd han das selbe vorg. gudt den obg. geistlichen frauwen mit hand vnd mit halmen uff gelaissen mit allem dem rechten al da Inne dem gericht, als wir gewyset vnd lart wurden, daz recht vnd gewonlich were. By disen vorg. sachen sint getzuge gewest: *Contz Wichsteder*, *Heilman Grintauver*, *Bertold* von *Rodenbach*, *Beckele Winter*, *Cuntzeln* sin bruder, *Wigand Geylnhuse*, *Walter* schuchwerte, *Herman* molner, *Beckele* bodeme, *Henne* sin bruder u. a. m.

Geb. n. Chr. geb. a. d. M.CCC.LVII, in deoll. b. Joh. bapt.

(Gesiegelt hat der Aussteller, die Burgmänner zu Friedberg und Gernand von Schwalbach.)

(Copialbuch des Closters Engolthal.)

No. 411.

1357 (7. Nov.). Ich *Jorige* von *Soltzbach*, ein Ritter, bekennen mich offenlichen, daz ich zu gerichte sass of den dienstag nach aller heilligen tage, von gebodes wegen frauen *Grelen*, Eptisen des Closteres zu *Aldenmunster* zu *Mentzen*, zu *Aldenmunster* of irem eygen, da sie spulgent ire manne hien zu heischen von ires stieftes node wegen, als recht vnd gewonlichen ist, von alsolicher ansprache wegen, als vnsere vorg. frauc *Grede*, Eptiesen zu *Aldenmunster* zu *Mentzen*, zu *Johan Schelrise* vnd *Richharte Schelrisen*, sinem neffen, fur sich vnd ires stieftes manne geheischen hatte von ires Closteres wegen, von alsoliches gudes wegen, als sich der vorg. *Johan Schelris* vnd *Richart Schelris*, sin neffe, vermassen, daz ir lehen were, des dye vorg. frauc *Grede*, Eptiesen, nit en iach von ires Closters wegen, daz da gelegen ist zu *Bryeschoss*, vnd sie daz er wonen hat von ires Closters wegen vnd ires stieftes of iren lesten dag, als ire manne bit rechte vnd bit vrtheille gewiset vnd gedeillt hat of den eyd. Hie by waren, die daz hant gedeillit of irn eid des vorg. Closters manne, bit namen: here *Wolfferam* von *Lewenstein*, here *Fryederich Falisen* von *Leyen*, here *Ebirhart* von *Scharpenstein* vnd here *Wilhelm* von *Scharpenstein* der iunge, rittere, *Emerche* von *Ingelnheim* vnd *Jorige* von *Soltzbach*, edilknechte, *Heilman zu dem Zierel*, manne vnsere vorg. frauen. Auch was da bye *Herbort Ryeng* von *Sauwellenheim*, here *Heinrich* von *Hatzichestein*, rittere, *Otte* ein borgreffe zu *Olmen*, ein edilknecht vnd *Jungellen zu dem Jungen*, ein burger zu *Mentzen*. Das zu einem vrkunde, so han ich vorg. *Jorige* von *Soltzbach*, *Wolf* von *Lewenstein*, *Fryederich Falisen* von *Leyen*, *Ebirhart* von *Scharpenstein*, rittere vnd ich

Emeriche von *Ingelenheim*, ein edilknecht, vnsere Ingesigelle gehangen an dyesen brief.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, fer. iii. post. omn. sanctorum.

(Sämmtliche Siegel sind abgerissen.) Orig. †

No. 412.

1357 (1. Dez.). Ich *Sifrid* vnd *Henne* von *Ebernsheim* gebrudere, Edilknechte, *Kathrin* vnd *Grede*, vnser Sustere, vnd *Claus*, ir swager, der vorg. *Katherinen* husherre, bekennen vns, daz wir eine stede luter sune vnd eine volkomene richtunge han mit dem Dechan vnd dem Capittel des stiftes zu vnser frauwen *zu den Greden* zu *Meintz*, vmb alle sache, als von der vi. malder korngelds, die die selben herren zu vnser frauwen vnd ir stift lange zit da zu *Ebirnsheim* gehabt hant, dar vmb wir mit denselben herren vnd sie mit vns zweiunge gehabt han, mit den furworten, daz wir vor vns vnd alle vnser erben vertzigen han vf die vorg. herren von der korngulde wegen vnd auch die selben herren vf vns vnd vnser erben vertzigen hant, also daz wir noch vnser erben nimmer ansprache sollen me zu in han noch auch sie zu vns. Hirvmb hant vns die selben herren an gereidem gelde gegeben vnd bezalt lx. phunt heller an gudem pagament, nach dem als vns der Erber wise man her *Heinrich zum Jungen*, scholtheiz zu *Oppenheim*, als ein oberman vnd ander vnser frund gescheiden vnd gesunet hant.

Dat. a. d. M.CCC.LVII, in crast. s. Andree apost.

(Das Siegel des gen. Schultheisen Heinrich zum Jungen hängt wohl erhalten an.) Orig.

No. 413.

1358 (28. Feb.). Wir *Agnes* dy eptissen vnd der conuent gemeynlichen des closters zu *Nunnenmunster*, gelegen

by *Wormsse*, veriegen vns, daz wir vir kauft han hern *Georgen* von *Randecken*, Probest zu *Nuenburg*, i. malder ewes korngeldes, daz wir haden zu *Heppinheim* by *Altzey* offe houe vnd gude, dy hy vor warn hern *Wolframes* von *Lewenstcyn*, vmbe vi. punt haller, vnd sollen wir auch ir iargezyt begen offe die zyt, also wir iz bit her begangen han.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, ii. kal marcii.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.*

№ 414.

1358 (2. März). Wir *Walram*, Grefe von *Spanheim*, *Elyzabeth* sine Eliche husfrauwe, vnd *Symon* von *Spanheim*, Grefe zu *Vyanden*, ir son, tun kunt, daz wir vor vns vnd vnser Erben, amptlude vnd aller dy vnsern gefryhet han soliche Gude, als der Commenthur vnd Conuent des *Dutschenhuses* zu *Mentze* hant gehabt vnd auch noch hant in vnserme Dorffe *Hylbersheim* vnd in der Marcken, iz sin hus, hoff, ackere, wysen, wyngarthen oder andir gut, nusnit vssgenommen, vor atzungen, herberge, furderungen, in Dorffe oder in velde, wagenferthen, fure, perde zu ligenne, vor helfe oder sture zu gebenne zu kyrchen, zu kyrchoffe vnd dem buwe, der darzu gehorit, vnd andern allen sachen vnd notdorfthen, wie man daz genennen, geheyschen vnd gefordern mochte. Auch ist iz geret, were iz, daz dy Gemeynde des vorg. vnsirs Dorffes bit willen vnd geheysse vnsir oder vnsir amptlude solden odir musten machen oder buwen graben, zune, wege vnd stege, in notdorft des selben Dorffes, so sollent der Commenthur vnd Conuent vorg. zu dem selben buwe vnd keyne andirs sture vnd folheyft geben nach rechtir marczal irs gudes daselbis, als andere Lude vnd Gemeynde von irme gude, daz sy da hetten, musten geben, vnd nit me, vnd dar vmbe hant dy obg. Commendur vnd Conuent vns gegeben vnd bezalt funfftehalf hundirt

kleyne Gulden, dy man nennet florencier. Mee ist iz geret, wanne wir odir vnsir Erben dem vorg. Commenthur vnd Conuent geben zumale vnd vngeteylt funftehalp hundirt gulden von florencyen odir werunge dar vor zu der zyt genge vnd gebe, so sal diese vorg. fryheit entzwey sin vnd nit me weren,vnd sollent vns diesen brief wyder geben vnd dar nach dy vorg. hof vnd gut vns vnd den vnsern zu dynste sin vnd ligen wi biz here.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, fer. vi. p. b. Mathei apost.

(Die Siegel der Aussteller hängen wenig beschädigt an.)

Orig,

№ 415.

1358 (15. April). Ich *Henneln Bonne*, Canonike dez stiftes zu s. *Andree* zu *Wormsse*, erkennen mich offenlich, daz ich han verkauft i. malder korngeldes vnd iii. virlingen, die ligent vff den Eckern zu *Nunnenmunster* velde, xvi. morgen ackers gelegen jn *Pheffelncheimer* marken, *Hochheimer* marke, *Wormsser* marke vnd *Nunnenmonster* marke, vme ccc. phunt heller dem bescheyden manne *Jekelin Engelmanne*, burger zu *Wormsse* vnd sinen Erben, vnd han dem vorg. *Jekeln Engelman* vor werschaft ein jar vnd einen dag, als gewonlichen vnd recht ist, zu Burgen gesetzet hern *Wilhelm* von *Steden*, Ritter, *Henneln zu der Huben* vnd *Henneln Eygelmar*, burger zu *Wormsse*. Dies sint die Ecker, als sie hernach beschreben sint, zu dem Ersten vff *Pheffelncheimer* velde iv. morgen *by deme sumerbaume*, anderwerbe iv. morgen zihent vff die bach geforch *Enseln vff dem berge*, anderwerbe ii. morgen *of den pvllen* zvhent vff dez Bischofes bunden, anderwerbe in *Hocheimer* velde i. morgen in der kortzengewanden, anderwerbe i. morgen *vff wormsser* velde *by deme galgen* vnd stosset vff die bach, anderwerbe iii. morgen vff *Nunnenmonster* velde.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, in domin q. cant. misericordia dom.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

№ 416.

1358 (10. Sept.). Wir Official des Dumprobts zu *Wormsse* voriehen vns vffelich, das vor vns ist gewest *Cleseln, Nycolaus Gotzen* selgen son von *Heppinheim*, vnd yrkante sich, das er bestanden hede yme vnd sinen erben zu eyme rechten erbe die gut, die hernach geschriben stent, vmbe hern *Alhelm*, apt vnd des gemeinen Capitel des Closters zu *Frankendal*, in Wormesser Bysthum gelegen, s. Augustins ordens, bit dem ersten anderhalb morgen *an dem Lymger wege*, in *Heppenheimer* marcke gelegen, geforch *Jacob Dyemar*, item iv. morgen *an dem berge* bye den *Russin*, item iii. morgen wingarte *in der bosen gewanden*, geforch die hern zum *Dume*, item ii. lange morgen zehent *vffe der Erphin rein* geforch der von *Randecke*, item ii. morgen *vffe wysenmulre berge* geforch die hern von *Otterburg*, item i. morge zuhet vffe die bach geforch das alte spytal zu *Wormesse*, item i. morge *an huchelnheimer wege*, item i. morge wingarte by der hern hofe zum dume, geforch das *Nuwe spital*, item ii. morgen wingarte *an dem grassenwege*, geforch die frauwen von *Kirsgarten*, item i. morge zuhet *vffe den Burgweg* geforch der von *Randecke*, item i. morgen *bye balgraben* geforch das *Nuwe spytal*, item v. morgen an dem *holtzwege* gen *Peddersheim* wert geforch *Berze Crebess*, item iv. morgen zehent vffe die strasse geforch den hern zu *Franckendal*, item i. morge *an dem Osteirwege* geforch das *alte spytal*, item ii. morgen *vffe der helten* geforch die hern von *Otterburg*, item ii. morgen zu *Hosten* gefurch *Johan* von *Sulzen*, item ii morgen *an dem*

zylbrunne gefurch hern *Syfrid* von *Aschaffenburg* ein vicarius zu s. *Paule*, item i. morgen neben *Hornunges* baume, geforch Junker *Peter Lusser* von *Lamsheim*, Edilknecht, item ii. morgen *an des Dyuels Erden* gefurch *Peter Spitzmesser*, item i. zweyteil *an dem zylecker wege*, item iii. morgen *vff rumen berge* geforch die wydem hube, item i. morgen *in der linsengewanden*, item i. zweyteyl *an dem Vtzelnsheimer wege*, item i. morgen *an der weyden* geforch *Heintze* von *Nach*, burger zu *Wormsse*, diese gut sint gelegen in *Heppinheimer* marke, vmb jerliche gulte viii. maldir korngeltes, die selben der vorg. *Cleseln* vnd sine erben alle jare in dem geraden jare reichen sollent, vnd in den vngeraden jaren, wanne die jarezal nach gotes geburte vngeraden sint, vmbe jerliche gulde xvi. malder korngeldes.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LVIII, vffe den nehesten mantag vor vnser frauwen dage, als sie geboren wart.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 417.

1358 (20. Sept.) Ich *Emich, Heinrich Hug* selgen son vn *Vluersheim*, edelkneht, tun kont, daz wir jerlichen gebin sollen hern *Nicolasen* genant *Gloppen*, vicarie des stiftes zu s. *Katherine* zu *Oppinheim*, vnd nach yme wer die vicarie besitzet des altares s. Barbaren, die do gestifte hat von nuwen *Johan Frytag*, borger zu *Oppinheim*, x. malder korngeltes jerlicher korngulde an gudem guldekorn zuschen den zwein vnsern frauwen dagen als sie zu Himel fur vnd geborn wart, so han wir yne dise nachgeschriben gut gelegen yn der gemarken des dorfes zu *Vluersheim* zu vnderphant gesatzt, zum ersten in dem velde naher *Winoltsheym* iii. morgen ackers *am herwege am bruckel*, geforch *Otze Weden*, item iii. morgen *an dem disleyter* zihent off den wege, der do geet von *Wynoltsheim* gen *Oppinheim*,

geforch *Hennichin* von *Vdenheim*, item iv. morgen an dem *Oppinheimer* wege zihent vber den *dalheimer* pade, item yn dem andern felde iv. morgen *yn der mulden* zihent *off den sledewege*, geforch *Kelreschals*, item ii. morgen zihent gen *der smidereyne*, item iv. morgen an *dolgensheimer* wege geforch *Hugen*. Auch ist gerett, daz die vorg. gut vnd vnderphant allewegen vngedeylet vnd an eyme stamme verlyben sollen. Her bie sint gewest *Phillips Sumer*, scholtheize, *Heinrich* von *Bybelnheim*, *Hanenman Veldeshalp*, *Johan* von *Vdenheim*, *Vlrich* genant *scholtheisse*, *Hennichin Schraz* vnd *Hennichin Yring*, scheffen des vorg. dorfes. Vnd zu vrkunde alle dirre vorg. stucke, so han wir gebedden die Erbern lude *Phillips Somer* vnd *Hennichin Yring*, edelkneht vorg., daz sie ire Ingesigele an diesen brief hant gehencket.

Dat. a. d. M.CCC.LVIII, vig. Mathei apost. et evang.

(Das erstere Siegel ist abgefallen, das zweite hängt wenig beschädigt in grünem Wachse an.) Orig.

№ 418.

1359 (8. Juli). Wir official des Dumprobts zu *Wormesse* voriehen vns vffelich, daz vor vnser gegenwurtikeit sint gewesen *Wernher* genant *Wirte* von *Hargesheim* vnd *Getze*, sine eliche frauwe, vnd sprachen, das sy heden bestanden vor sich vnd alle ire erben die gut, die her nach geschriben stent, zu eyme rechten erbe rechte ewecliche zu besitzene, vmbe hern *Johan* genant *Wysen*, einen priester zu *Wormesse*, der do geluhen hat ix. morgen vnd i. firteil ackers, in *Gosensheimer* marcke gelegen, vmbe jerliche iv. malder korngeldes, zuschen den zwein vnser frauwen dagen als sy zu Himel fur vnd geboren wart, vnd zu entworten zu *Wormesse* vor weliche herberge der vorg. her *Johan* vnd sine erben wollent vnd sollent die nachgeschrieben gut alle-

wege bliben bi eime erben vnzuteilet. Dis ist die gelegenheit der gude, bit dem ersten drittehalb morgen by *Heyborne* geforch *Kyndenheimer*, item ii. morgen geforch *Jacob Gerunges* sone, item i. morgen geforch die frauwen zu *Hertenshusen*, item i. morgen geforch die selben frauwen, item ii. morgen geforch *Gauwel*.

Dat. a. d. M.CCC.LIX, in die b. Kyliani mart. Presentibus *Brechtelino* de *Kyndenheim*, *Cleselino*, filio *Grede* oleatorum, et *Wernhero* dicto *Luof*.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig. *

№ 419.

1359 (13. Aug.). Wir Bruder *Rudolph* von gotes genaden Bischof zu *Salon*. Tun kunt, daz wir dorch vnser sele willen vnd dorch gunst vnd truwe, di wir zu dem *Tuschen Orden* vnd zu vorderist zu dem hus zu *Mentze* dez selben ordens haben, wan vns wol vnd gutliche da von geschehen ist vnd noch geschehen sol, vnd auch besunderlich dorch woltade vnd furderung, di vns her *Wolfram* von *Nellenburg*, meister dez selben Ordens in Tuschenlanden, getan hait, alles vnser gut, ez si ligent oder varent, wi daz genant ist, daz wir aluart haben oder immermer gewinnen, di weil wir leben, den vorg. *Tuschenhus* zu *Mentze* gutlichen vnd williglichen gegeben haben. Vnd zu merre sicherheit, so haben wir daz selbe gut in dez vorg. hern *Wolframes* des meisters hant mit halme vnd mit hant vfgegeben, der daz auch von des vorg. huses wegen von vns enpfangen hat vnd vns auch dazselbe gut widergeluhen hat vnser lebtag vmb i. phunt wahses, daz wir alle iar davon zu zinse dem egen. hus an vnserre frauwen tag als si zu himel fur reichen sullen, vnd wanne wir von todes wegen abgen, so sullen di Bruder des vorgen. huses sich zu stund alles dez gudes, daz wir lazzen, es si ligende oder varende, als dez-

selben huses eigens gudes vnderwinden vnd daz zu in nemen vnd wenden zu nutze dezselben huses.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LIX, dez nehsten dinstages nach s. Laurencien tag dez h. mertelers.

(Gesiegelt hat der Aussteller, sodann Wicker, Schulmeister zu s. Stephan zu Mainz, Volze, Commenthur des Deutschordenshauses zu Frankfurt, und Johann von Limburg, Untercommenthur des Johanniterhauses daselbst. Das erste und dritte Siegel fehlt.) *) Orig.

---

*) Wir tragen hier noch zwei weitere Deutschordens-Urkunden nach, welche uns erst während des Druckes zugekommen sind.

1272 (15. März). Ego *Theodericus*, filius quondam *Petri* militis, nos *Geyboldus* et *Euerhardus* fratres et filii olim *Walteri* militis de *Boys*, publice profitemur, quod nos bona ecclesie s. *Dysibodi* sita in villa *Boys*, specialiter et nude bonis quondam ecclesie s. *Marie ad gradus magunt.* attinencia, per manus domini *Walteri*, abbatis et conuentus ecclesie prenotate, ordinis cisterciensis, hereditario jure colenda, recepimus, sub hac forma, quod nos ipsis dominis et fratribus medietatem omnium prouentuum eorundem bonorum singulis annis plenariter assignabimus, quam eciam partem ipsos contingentem nostris uecturis prius, quam nostram ad eorum horrea deducemus, tali superaddito condicione, quod memorata bona quolibet anno, quo sata non fuerint, viginti curribus fimi sub testimonio fratrum uel coloni supradicte ecclesie de *Boys* seduliter impingnabimus. Si uero in premissis negligentes aut remissi inuenti fuerimus, prefata bona ad sepedictam ecclesiam cum e...da neglectorum, cessante qualibet cauellacione, libera redeant et absoluta.

A. d. M.CC.LXXII, idus marcii.

(Das Siegel des Junkers Johannes von Spanheim fehlt.) Orig.

1282 (11. Dec.) Judices s. *maguntine* sedis omnibus in perpetuum. Ne facta modernorum etc. hinc est, quod

№ 420.

1359 (10. Oct.). *Gerlacus*, s. maguntine sedis archiepiscopus. Cum ecclesia s. *Marie ad gradus maguntine* variis sit debitorum oneribus onerata, redditusque ipsius ecclesie ad debitorum huiusmodi solucionem maxime tempore discordie desolatorum, reformacionem, necnon ornatus fabrice

---

nos publice protestamur, quod *Wernherus* de *Winhenheim* miles, natus *Vde*, in nostra presencia constitutus, publice recognouit, legasse in elemosinam pro animarum suarum et progenitorum et successorum suorum remedio pariter et salute, et donasse, donacione scilicet inter uiuos, commendatori et fratribus *domus theutonice* apud *Frankinuort* molendinum suum situm apud *Alceiam* et xii. jurnales pratorum, iacencium apud molendinum iam dictum, qui xii. jurnales pratorum cum molendino prefato quondam fuerant *Berlewini* bone memorie, quondam militis dicti *Zorn*, et possessionem dictorum molendini et pratorum coram nobis tradidit liberam et uacuam possessionem ipsorum fratri *Luthero* de *domo theutonica*, nomine predictorum commendatoris et fratrum, promittens iam dicto fratri *Luthero* predictam donacionem et legacionem ratam et firmam tenere, et de predictis bonis ipsis commendatori et fratribus facere warandiam debitam et consuetam, et per se uel per alium aut alios uerbo uel facto, de iure uel de facto, contra non facere uel uenire.

Acta sunt hec *Maguncie*, a. d. M.CC.LXXXII, iii. idus decembr. presentibus domino *Erwino* scolastico, *Engilberto* de *Hohinuels*, *Ottone* de *Rudinsheim*, canonicis *maioris*, magistro *Gotzone*, canonico s. *Johannis* et magistro *Gisone*, canonico s. *Marie ad gradus*, ecclesiarum *maguntinarum*, et q. pl. a.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.)

Orig.

conseraucionem sufficere, non valeant ullo modo, dictaque ecclesia in libris, luminaribus, ornatibus et aliis ad cultum diuinum necessariis defectum non modicum paciatur, decanusque et capitulum ecclesie memorate premissis defectibus remedium congruum adhibere sperantes, ipsis capitulariter congregatis, dummodo ad id nostra voluntas accederet et consensus, prouide statuerunt, quod omnes et singuli, cuiuscunque status existenter aut condicionis, qui prebendas in prefata ipsorum ecclesia, auctoritate apostolica uel alia quacunque inantea fuerint assecuti, priusquam per eos uel ipsorum aliquem ad talem prebendam recipiantur, vi. marcas argenti puri pro predicte ecclesie defectibus, necessitatibus, fabrice ornatibus et oneribus supportandis dare et soluere modis omnibus teneantur. Nos itaque dictum statutum per decanum et capitulum sepefate ecclesie s. *Marie* rite et racionabiliter ordinatum, collaudimus, approbamus et in dei nomine presentibus nostris litteris confirmamus.*)

Dat. vi. idus octobris, a. d. M.CCC.LIX.

(Das Siegel hängt an roth und grün seidner Schnur unbeschädigt an.) Orig. †

№ 421.

1360—1370. Wir Graue *Heinrich* von *Spanheim* Erkennen vns offenlichen, das wir von vnsses herren des Hertzogen wegen vnd der Edel vnss lieber nefe *Heinrich* von *Feldentze* von sins vatter wegen, des Edeln vnsses lieben nefen hern *Heinriches*, grauen zu *Feldentze*, gutlichin versunet han die Eptissen vnd den Conuent zu *Kyrssegarten* of eyne syte vnd die Gemeynde zu *Abenheym* vf die andern syte, vmb alsoliche zweyunge vnd gespan, als sie mit eyn-

*) 1369 (Auinione, 22. Oct.) erlässt Papst *Urban V.* eine Bulle zu Gunsten des gen. Liebfrauenstifts gegen die gewaltsamen Inhaber seiner Kirchengüter. (Das Blei ist abgeschnitten.)

ander gehabt hant von Buwes wegen zu dem dorffe *Abenheym*, an wege, an stege vnd an brucken vnd von atzunge, bede vnd anders dinstes vnd schaden wegen, der dar vf geangen was, daz die vorg. Gemeynde zu *Abenheim* meynte, das die frauwen solten dun vnd lyden, vnd dar geyn so meynten die obg. frauwen, sie weren es nyt schuldig zu dun noch zu lyden, des uberquamen vnss vorg. nefe *Heinrich* von *Feldentze* von sins vatter wegen, dem die Gemeynde zu *Abenheym* stet zu verantworten gutlichin mit eynander, mit wissen vnd willen bedir partyen, vnd han sie voreyniget vnd geracht in der massen, als her nach geschrieben stet, mit namen zum Ersten, so sollent die frauwen acht huben Eckere vnd zwey bachusere, die sie hant in dem obg. dorffe zu *Abenheim* fry vnd ledig han an alle bede, atzunge vnd dienstes, das sie nuschit dannen von des dorffes herren sollent dynen, noch andern herren dynen oder geben, wan die selben huben vnd bachusere von alter her fry sint gewest, vnd was sie andere Eckere, wingarten oder gutere do selbes hant, do sollent die frauwen geben zu wege, zu stege, zu atzunge, zu brucken nach marzaln ire guter, als andere lude, die do gut zu *Abenheim* hant, vnd sollent das die gemeynde oder die, an die das gesatzet wirt, vf yre eyde schetzen vnd setzen, das es recht vnd gelich gesetzet werde vf die gude vnd ander gude do selbes, yegelichem nach siner martzal der gude, vnd sal do by sin der obg. frauwen von *Kyrssegarten* scheffer oder aber ire sycher botde, den man das auch verkunden sal, dar zu zu kummen. Anderwarbe so sollent die vorg. frauwen die porte, die man nennet *wormsser porte*, buwen vnd machen myt yrem kosten ane der obg. gemeynden schaden, wie dicke des not beschicht, als das von alter her gewonlichin ist gewest. So sollent die gemeynde die Brucken machen vor der selben porten mit gemeynen kosten, auch wie dicke das not geschicht. Anderwarbe so sollent die obg. frauwen atzunge vnd herberge

han vnd lyden off yrme hoffe glich mit der gemeynden als die andern hofe in dem obg dorffe zu *Abenheym* dunt, mit namen als der herren hoff von *Nuhusen*, do *Soler* ytzent jnne wonet, vnd *Peter Meyders* hoff, do ytzunt *Wyckel* jnne wonet, wanne des dorffes herren oder yre dyner dar kumment, glich nach martzaln der güter, die in die hofe gehorent vnd nit fry sint. Anderwarbe so sollent die obg. frauwen von *Kyrssegarten* noch ir Closter nuschnit zu schaffen han mit alleme schaden oder kosten, der do gegangen ist off diese obg. sache oder zweyunge. Diese vorg. Rachtung vnd vnderwisunge sal gehalten werden, als lange, als vnss obg. lieber nefe herre *Heinrich*, graue zu *Feldentze*, das obg. dorff *Abenheym* vnd die lude in sinen handen hat, vnuerbruchenlich, als wir von vnsses herren des Hertzogen wegen vnd der obg. *Heinrich* von *Feldentze*, vnser lieber nefe, von sins vorg. vatter wegen, vnssers lieben nefen herrn *Heinriches*, graue zu *Feldentze*, des gentzlich uberkommen vnd geret han, das es festeclichen also bliben vnd gehalten sal werden, vnd wanne das obg. dorff *Abenheim* wieder vsser vnsses vorg. nefen hern *Heinriches*, graue zu *Feldentze*, handen kummet, so sal dise satzunge vnd rachtunge keyne macht me han vnd sal vs sin.

Dirre brieff wart geben do man zalte nach Cristi geburte Dusent druhundert .....*)

(Gesiegelt haben die obg. Grafen Heinrich von Spanheim und von Veldenz. Das Siegel des Ersteren hängt beschädigt an, das des Letzteren fehlt.) Orig. *

*) Vorstehende, in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geschriebene, übrigens alle Merkmale der Aechtheit an sich tragende Urkunde ist mit einem unvollständigen Datum, nämlich nur mit der Angabe des Jahrhunderts, versehen, und scheint, da dieselbe nicht mit einem Punkte schliesst, die leere Stelle aus irgend einem Grunde unausgefüllt geblieben zu sein.

№ 422.

1360 (12. Jan.). I. n. s. et i. tr. *Karolus* quartus, *Romanorum* imperator, semper augustus et *Boemie* rex etc. sane honorabilis *Rudolffus* de *Friedebergk*, *wetzflariensis* prepositus, familiaris noster secretarius et domesticus commessalis, nomine et pro parte abbatisse sanctimonialium monasterii et conuentus in *Engeltail*, ordinis cisterciensis, maguntine diocesis, maiestati nostre cum instancia humiliter supplicauit, quatenus ipsis bona earum infra scripta, videlicet curias, domus et bona earum in *Aldenstat* et in *Oppoltshusen*, molendinum in *Hoest* ac decimam in *Cruftele*, cum eorundem pertinenciis, ac eciam literas singulas, quas a personis quibuslibet iuste obtinuisse noscuntur, necnon vniuersas earum emunitates, libertates, gracias, consuetudines et honores ac quidque monastice persone licite possident, uel quasi aut in futurum rite acquirent, approbare, ratificare, innouare, de nouo concedere, auctorisare et confirmare easdem abbatissam, moniales, conuentum et monasterium earundem in nostram et imperii sacri protectionem recipere, auctoritate cesarea, dignemur. Nos vero eisdem abbatisse, sanctimonialibus, conuentui et monasterio in *Engeltail* dictas curias, domos et bona in *Aldenstat* et in *Oppoltzhusen*, molendinum in *Hoest* ac decimam in *Cruftel* et eciam alia bona earum cum omnibus attinenciis, necnon literas quascunque, quas ipse abbatisse et moniales a quibuslibet obtinuisse noscuntur, in omnibus suis articulis et continenciis, ac eciam vniuersas et singulas libertates, emunitates, gracias, honores ac consuetudines racionabiles et prescriptas approbamus, ratificamus, innoauamus, de nouo concedimus et confirmamus ac eciam memoratas abbatissam, sanctimoniales, conuentum et monasterium in *Engeltail* in nostram et imperii sacri protectionem et defensionem recipimus, mandantes nihilominus scultetis, magistri ciuium, scabinis, consulibus ac

Ambrosden parish, Bicester, Bucks, Wide Street, Clerkenwell, Middlesex, Bow, Stratford-le-Bow, Ecclesall parish, Ashton-under-Lyne, Lancaster, Bolton-le-Moors, Manchester, and in other of the said cities, towns, places, and parishes aforesaid, and in the several counties thereof respectively, and in the several counties of the cities of Bristol, Coventry, Norwich, Exeter, Chester, Gloucester, Worcester, Lichfield, Hereford, Salisbury, Canterbury, Oxford, Peterborough, Ely, Lincoln, Carlisle, Durham, Chichester, Rochester, Winchester, Bath, Wells, Litch

ipsius vxor, *Wormacie* apud s. Michahelem commorantes, vendiderunt super media parte curie, que quondam fuit dicti *Mores*, apud s. Michahelem sita, contigua curie, que quondam fuit dicti *Wasserman*, abbatisse et conuentui monialium monasterii in *Kirsgarten* extra muros *wormacienses* siti, ementibus pro se et ipsarum successoribus in eodem monasterio annuos redditus iii. maldrorum siliginis pro xviii. libris hallensium.

Dat. a. d. M.CCC.LX, fer iii. p. purif. s. Marie virg.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

№ 424.

1360 (20. März). Wir *Heinrich* von Gotis gnaden Apt tzu *Fulde* Bekennen, daz wir, mit Rate *Dytrichs* Techands vnd vnsses Couents tzu *Fulde*, den Strengen *Johan* Rittere, *Heinrich* vnd *Rörich*, gebrudern von *Eysinbach*, vnssen lieben getruwen vnd iren erben fur sulches geldes eyn teil, da fur wir yn vnss hus vnd stat *Luternbach* beuolen haben, alle iar an vnss Statbete tzu *Luternbach*, yn uff s. Michels dag lxx. phund heller geldes, Luternbacher werunge, vnd l. guldin jerliches geldes, auch ye uff den vorg. s. Michels tag, uff vnssen Burgern vnd Stat *Luternbach* bescheidin haben, vnd uff welch gelde czyt dye vorg. vnser Burgen sumig weren dye selben gulde tzu betzaln, so mugen dye vorg. von *Eysinbach* oder ire erben dye von *Luternbach* dafur phenden, kummern ader uffhalden mit gerichte ader an gerichte, an vnssen, vnsses Stifftis vnd an der vorg. von *Luternbach* hinderniss vnd widerrede. Wann auch dye von *Luternbach* wollen, So mugen sie der selben gulde l. phund geldes abelosen vmb fünffhundert phund heller ader werunge dorfur als tzu *Luternbach* gebe ist, vnd wan sie dye abelosunge getun, So werden wir, vnss Stifft vnd dye von *Luternbach* So vil geldes vnd gulde ledig vnd los gen den von *Eysinbach* an den Summen geldes, da fur wir yn vnss hus vnd Stat *Luternbach* beuolen haben.

N. Chr. geb. M.CCC.LX, an fritage vor dem Suntage in der vasten als man tzu kore singit Judica.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Lauterbach hängen sehr beschädigt an.) Orig.

№ 425.

1360 (2. Juni), Ich *Emerich* von *Altzey* vnd *Agnes* mine elichu husfrauwe, borger zu *Oppinheim*, tun kont, daz wir verkauft han hern *Herborten Virer* von *Nerstheim*, dechan zu s. *Katherine* zu *Oppinheim*, xxi. vntzen ewiger gulde hellere geltes alle iar off s. Martins dag als frys zinses reht ist, *Hennichin Cribel* von *Nerstheim* vnd *Elsebeth*, sin elichu husfrauwe, von dem hof, hus, gartin vnd waz dar zu gehoret, gelegen yn der *Ryngazzin* an vnserm wingartin. anderwerbe ii. phunt heller geltes von des huses wegen gelegen zu *Oppinheim by dem Hasensprunge* genant *die Sengerie* vber, daz wir yne geluhen han vmb den vorg. Zinse, vnd han da vor zu vnderphant gelaht anderhalb manngraft wingartis von vnserm wingartin an dem vorg. hof vnd gartin gelegen hinden an bit off die bach.

Dat. a. d. M.CCC.LX, fer. iii. prox. p. fest. s. trinitatis.

(Das Gerichtssiegel des Dorfes Nierstein, welches an grün und roth seidner Schnur gehangen, ist abgefallen.) Orig.

№ 426.

1360 (23. Nov.). Ich *Sifrid* von *Strumburg*, ein edeln kned, veriehen mich vffinlichin, daz ich durch heil und durch drost miner selen, mines vaders, miner muder vnd aller miner altfordern sele, gesetzeth zu eyme rehten selgerede dem apte vnd dem Conuente des closters zu *Otterburg* v. malder eweges korngeltes, wormeszir masse, die mir hern *Cvne*, ein Ritten von *Muntfort*, bit her gegeben hat zu *Eppelsheim* in dem dorffe vnd bewiset sint vf xx. morgen

ackers, die an andern gelegen sint an dem *flanburner* wege, die do zu eyme nale waren der erbern Juncfrauwen, die do heissen der *Kerne* kinde.

Dat. a. d. M.CCC.LX, ipsa die Clementis mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 427.

1361. I. n. d. a. Per hoc presens publicum instrumentum vniuersis pateat, quod a. d. M.CCC.LXI. dominus *Johannes*, plebanus in *Rodenbach*, tamquam notarius ultime voluntatis quondam bone memorie domini *Johannis* de *Hoist* alias de *Buches*, militis, et quidam dictus *Mankel*, famulus suus domesticus et intimus secretarius, collector et distributor bonorum suorum, per ipsum quondam *Johannem* militem in lecto egritudinis sue specialiter vocati fuerunt, pro tunc in presencia *Conradi* dicti *Lochman* predicti et quod tunc idem dictus *Johannes* proposuit et dixit inter cetera, quod abbatissa et conuentus monasterii in *Engeltail* veri mutui seu depositi sibi, suisque heredibus in xcv. octalibus siliginis essent obligati et debiti, voluitque saluti anime sue, parentumque suorum et heredum prouidere et domino *Johanni*, plebano, notario mandauit, quod inter cetera debita predicta xcv. octalia siliginis minime scribere deberet cum pure propter remedium sue, parentumque suorum et heredum animarum donare et legare vellet, donauit et legauit.

(Notariatsinstrument.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 428.

1361 (3. Jan.). Officialis prepositi ecclesie *wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti *Agnes* dicta *an dem berge* et *Syfridus*, ipsius filiaster, de *Luseln-*

heim, fatebantur, se conduxisse pro se et ipsorum heredibus erga *Katherinam* dictam *Geltern*, ciuem *wormaciensem*, bona infra scripta, in terminis ville *Herlisheim* sita, hereditario jure tenenda pro annuis redditibus, videlicet anno pari pro redditibus trium et dimidii maldrorum ac i. vierlingi siliginis, anno vero impari pro redditibus ix. maldrorum siliginis, quos redditus dicta *Agnes* et *Syfridus* pro se et ipsorum heredibus prefate *Katherine* ad dies vite ipsius duntaxat et post ipsius mortem, abbatisse et conuentui monialium monasterii in *Kirsgarten* extra muros *wormacienses*, in remedium anime dicte *Katherine*, annis singulis infra assumpcionis et natiuitatis b. Marie virginis duo festa soluere. Situs autem bonorum talis est. Primo iii. jugera vinearum super *Kirsberge* consulc. *Voltzo*, filius *Berzonis vffe dem bohel*, item ii. jugera super *holder* consulc. dominus *Phos* camerarius, ex alia dominus *Jacobus* de *Kirchheym* presbyter, item i. juger consulc. *Heylo Vincke* de *Phedderscheim*, item ii. jugera iuxta *weddersceruce* consulc. *Alheidis* dicta *Ruszen*, item ii. jugera ibidem, consulc. *Gerhardus*, filius sculteti.

Act. a. d. M.CCC.LXI, die domin. p. fest. circumcisionis dom.

(Das Siegel des Ausstellers hängt gut erhalten an.) Orig.*

№ 429.

1361 (15. März). Honorabili viro domino preposito ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos* seu eius officiali *Burghardus* de *Wolueskeln*, *Heinricus* miles et *Hertwicus*, fratres, reuerencie et honoris quantum possunt. Ad ecclesiam parrochialem ville *Bubinsheim*, vacantem ad presens ex libera resignacione *Nicolai* de *Wolueskeln*, presbiteri, nouissimi eiusdem ecclesie rectoris, cuius ius patronatus ad nos pertinere dinoscitur pleno iure, *Gerlacum*,

natum *Gerlaci* de *Lundorf*, armigeri, clericum, pure propter deum duximus presentandum et presentibus presentamus. In cuius rei testimonium sigillum mei *Burghardi* predicti, cui eciam nos *Heinricus* et *Hertwicus* predicti vtimur in hac parte, presentibus est appensum.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXI, idus marcii.

(Das Siegel hängt sehr verwischt an.) Orig.

No. 430.

1361 (18. April). Wir *Karl* von gots gnaden Romischer keyser etc. tun kunt, daz wir den Prior vnd Conuent der *Carthuser* von s. *Michels Berge* bei *Mentze* vnd alle ire gut, gulte, zinse vnd geuelle in vnsern vnd des h. Reichs schirm, fride vnd gnade genomen, vnd sie darzu gefreyet vnd ledig gemacht von allen Steuern, beten, geschozze, vngelte, schatzunge, wazzer oder weide, vssfart, herfart, Herberge, leger, Herrendienste, geburdienste, wagen, furen, achten vnd allen andern sachen, vnd haben in zu gefuget vnd zu einem schirmer geben *Heintzen zum Jungen*, Burger zu *Mencze*, vnd vnsern schultheizzen zu *Oppenheim* oder wer zu zeiten daselbst vnser schultheizze ist, daz sie die obg. *Carthuser* in allen sachen nach friheit vnd furgeben des Ordens von vnsern vnd des h. Reichs wegen in allen disen obg. sachen verantwurten vnd schirmen.

Geb. zu *Nuremberg*, n. Chr. geb. M.CCC.LXI, an dem Suntag als man singet Jubilate.*)

(Das Siegel des Kaisers hängt sehr beschädigt an.) Orig.†

---

*) An gleichem Tage verleiht der Kaiser den *Carthäusern* zu *Mainz* die Zollfreiheit auf dem *Rhein* und *Main* für alle ihre Güter und Bedürfnisse. (Das Siegel fehlt.)

1392 (*Germersheim*, am 8. Sept.) bestätigt Pfalzgraf *Ruprecht d. ä.* dem *Carthäuserkloster* die ihm von K. *Carl IV.*

№ 431.

1361 (4. Aug.). Nos *Cristina* abbatissa, totusque conuentus sanctimonialium in *Nonnenmunster* extra muros *wormacienses* profitemur, nos, ob urgentem necessitatem ac nostram et prefati nostri monasterii vtilitatem euidentem, annuos redditus xx. maldrorum siliginis, bone wormac. mensure, priorisse, totique conuentui monasterii in *Lybenauwe* extra muros *wormacienses* vendidisse pro cccxxv. libris hallens., quam quidem pecuniam pro nobis, nostrisque successoribus nos in bono pagamento recepisse affirmamus, prout eciam redditus huiusmodi nobis ac nostro conuentui de bonis, in villa *Wiszen* sitis, que memorate priorissa et conuentus in *Lybenauwe* ibidem habere noscuntur, annis singulis ministrabantur.*)

Act. a. d. M.CCC.LXI, fer. iv. p. diem b. Petri ad vinc.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig.

№ 432.

1361 (6. Oct.). Ich *Johan Frytag*, borger zu *Oppenheim*, tun kont, daz ich han gesatzt eyn ewege kertze von

---

ertheilte Zollfreiheit zu *Oppenheim*. (Das Siegel hängt zerbrochen an.)

1395 (*Carlstein*, am 19. Juni) ertheilt K. *Wenzeslaus* dem vorg. Kloster einen Schutzbrief. (Das Siegel hängt beschädigt an.)

*) 1371 (24. April) verleihen *Allruze* die Priorin und der Convent des Closters zu *Liebenau* an *Peter Kerbelnberge* zu *Wisheim* und seine Hausfrau *Agnes* 4½ Morgen Ackerland und Weingarten „iii. morgen agkers geforch den herren von *Werlswilr* naher walde zv, item ii. morgen *vf kiselbohel* geforch dominis *minoribus* naher *Rin* zv“ um 30 Schillinge Heller jährliches Zinses, „item ii. morgen wingarten *vf dem kiselbohel* geforch die von *Werlswilr* naher *Spiern* zv“ um 3 Viertel Weines. (Das Siegel des Closters hängt beschädigt an.)

von zwein punde wahses, die da sal bornen ewecliche vor vnser frauwen altar off dem Luhter, den ich aldar gemaht han Gode von hymelriche vnd vnser frauwen siner lieben muter vnd s. Katherine zu lobe vnd zu Ere vor min sele, *Irmeln*, miner husfrauwen, *Conrat Frytages* selgen, mins vaders, *Getzen*, miner mudter, aller miner altfordern vnd allen geloybegen selen zu helfe vnd zu droste, vnd han darvmbe gesatzt dem vorg. werke aht malder eweges korngeltes off dem huse *wynsberg* vnd iii. pont eweges geltes, die da ligent *off Nonnendeyls hus* an der *farporten*, die ich vormals kaufte vmb daz vorg. werk zu s. Katherine, vnd i. pont heller geltes vf dem hus vnd gesezze genant *der Meistern hus*, gelegen zu *Oppenheim*, zuschen *Heintze Muliches* backus vnder *Heintze Swanfelder* hus, also, daz daz egen. werk sal reichen die vorg. kertze vnd sal eyn yecliche vicarius, der min *Johan Frytags* vicarie besinget, die vorg. kertzen enbornen vnd warten, also wan man parre mess vber vnser frauwen altar anhebet, vnd sal als lange bornen, bit daz man fronemesse off dem fronaltar vber al gesungen hat, vnd sal eyn yeclich werkmeister dem vorg. Capelane ye zu der fronefasten geben i. schilling hellere. Auch wer ez sache, daz der werkmeyster, die gesworen vnd der Capellane daz Liht wolden lazen verjen, verkeyfen, oder verpenden, so sollent sie verfallen sin dem Gardiane vnd Conuente gemeinlich zu den *Barfuzen* zu *Oppenheim* die gulde des jares vnd sal daz sin, welches Jares des not geschiht.

Dat. a. d. M.CCC.LXI, fer. iv. prox. p. diem s. Francisci conf.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 433.

1361 (22. Nov.). Wir der Dechan vnd daz Capittel des stiftes *zu vnss frauwen* vzewendic der stat zu *Wormessen*

viehen vns offenlichen, daz wir vnd ein pherrer der pharren s. *Amandes* hatten jerliche gulte ii. malder korngeldes vf etlichen ligenden guden, die zu eynmal waren *Sygeln Snider* genant von *Wattenheim*, vnd daz selbe korngelt satzzet zu eyn mal *Eberhart* von *Northeym*, ein edelkneht, vns vnd eyme pherrer zu s. *Amande* an vnss presencie durch sinre selen heyl, des erkennen wir uns, daz daz selbe korngelt der selben zweyer malder abegeloset ist von *Peter Lewensteyn* vnde *Katherinen*, siner elichen husfrauwen, bit xv. phunden heller.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXI, an deme nehesteme mandage vor s. Katherinen dage der h. juncfrauwen.

(Gesiegelt haben die Aussteller und Pharrer Hartmann zu s. Amanden, die Siegel sind abgerissen.) Orig.*

No. 434.

1361 (13. Dez.). In gottes namen amen. Kunt sy allermenlich, das ich *Else* von *Gambach*, Burgern zu *Friedeberg*, dem Prior vnd dem Conuent des husz vf s. *Michelsberg* gelegen by *Mentze* vzwendig der Muern, carthuser ordins, gegeben vnd vfgelassen, nach des geriechts recht vnd gewonheit des dorffs zu *Obirn-Roispach*, die hernach geschriben Ecker, gelegen jnne gemarcke vnd terminie dez selben dorffs zu *Obern-Rospach*, zu dem ersten vf dem felde gein *Friedeberg vf der Bergharts* zwey stucke, stozsent vf die almusen *by dem Hasehart graben*, darnach eyn stucke gelegen obendig *der bergharten*, darnach eyn stucke, stozsent vf den sehe, dan eyn stucke by *Budeners moelen* gelegen, anderwerbe eyn stucke by den wingarten *vf dem Roede*, darnach vf dem felde *jn dem Heney* vnd vf dem grase, stozset *vf Duden muern*, darnach eyn stucke, das man heizset *das Baumstucke*, anderwerbe eyn stugke, das heizset *ane der guldenvfhen*, zuleste vf dem felde gein *dem Bein-*

hartis eyn stucke, das man heizset *ane den henen studen*, anderwerbe das *slozse stucke*, gelegen ubir den *petterwiler* wegke by *der dutzschen heren* stucke, darnach abir ein stucke by hern *Kulmans* steynmetzen stucke, zu leste eyn sluzsel stugke, das gehet ubir den *Petterwiler* weg by der *Augustiner* stucke gelegen.

Acta sunt hec cum religioso viro fratre *Johanne* dictus *Schutze* de *Aschaffinburg*, conuentali et sindico domus et ordinis supradictorum, a. d. M.CCC.LXI, ind. xiv, die xiii. mensis decembris, hora ipsius dici quasi sexta, in villa *superiori Rospach* ante curiam habitacionis *Johannis* dicti *Knoettel*, sculteti ibidem, in publica strata, presentibus *Johanne*, sculteto antedicto, *Heilmanno* dicto *Heyn*, *Vlrichs* sone, scabino ibidem in *Rospach*, necnon *Jekelino* dicto *Nuenberger* et *Gerhardi* fabro, filio *Arnoldi* dicti *Smyet* et pluribus aliis fidedignis predicte ville incolis, pro testibus specialiter rogatis.

(Notariatsinstrument.) (Carthäuser Copialbuch.)

No. 435.

1362 (13. Jan.). I. G. N. a. Wir die Meistere vnd Snidere gemeinlich der stat zu *Meintz* dun kunt, vmb solich zweiunge vnd missehellunge, die vnder vns gemeinlichen vnd vnserm hantwerke biz vf disen hudigen dag vf erstanden vnd gewesen sint, als von einer zale knechte vnd knaben wegen, einem iglichem meistere vnder vns vnd vnsern nachkomlingen die zu haldene in dem hantwerke, dem ez fuget, vnd wir derselben vnser zweiunge gerne aller dinge vf die Erbern wisen lude, hern *Orten* zu *Dasberg*, *Pedir Vintzeln*, *Syman vf der ambach* vnd *Rulen* dem loewer, die diz iar die viere zu *Mompasliere* sint, die alle zuenfte, do missehellunge in vfferstunden, moge vnd maht hant, die zu sunen, vnd dar zu vf *Henkin Linken* vnd vf *Ludolf*, sinen gesel-

len, die diz iar husmeistere sint des houes zu *Mompasliere*, gegangen vnd verliben sin, wie sie vns vmb die zale der knechte vnd der knaben zu halden setzent vnd sunent, also sollen vnd wullen wir ez ewiclichen vnder vns vnd in vnserm hantwerke stede vnd veste halden, als wir in daz mit vnsern truwen an eydes stat gelobt han. Des sprechen wir obg. sehs personen vf ein ewige sune vnd rachtunge vnder den meistern der snider zu *Meintz*, vnd in irm hantwerke ewiclichen stede vnd veste zu halden, als wir des von allen vnsern herren vnd frunden, die von einer gemeinde wegen zu *Meintz* in dem rade sitzent vnd auch aller der, die vz dem rade gegangen sint vnd in den hof zu *Mompaslier* gehornt, gewiset sin, vnd sprechen ez auch an diesem brieue, welich meister vnder den snidern vber lang oder kortz iars in den Rat gende wirt, daz der daz iar funf meisterknechte vnd einen knaben halden vnd haben mag vnd dar vber nit me. Hat er aber eine frauwe vnd kindere vnd sine magt, die mogent im wol nehen, ob er ez zu tunde hat, ane allen schaden aber der andern meistere iglicher, vnd dem ez fuget, der mag vier meisterknechte vnd einen knaben zum iare halden, vnd eins iglichen frauwe vnd ir kindere vnd ir magt mogent in auch wol nehen, ob er ez zu tunde hat, ane allen schaden, vnd die vorgeschriben zale der meisterknechte vnd der knaben ensal kein meister diheinen kneht noch knaben nit me halden noch haben, minner mag ir iglicher wol haben, ob er wil, vnd dise gesetze sal man ewiclichen vnder den meistern der snider zu *Meintz* vnd in irm hantwerke also vnuerbrochenlichen stede vnd veste halden, als sie daz vns obg. sehs personen mit sinen truwen an eydes stat globt vnd gesprochen hant. Ez ist auch me gerette, ob der obg. meistere einre, die itzunt sint oder her nach koment, die vorg. artickele brechen, als dicke ir einer daz dut, als dicke sal er ein phunt heller den meistern vnd gesellen in ir busse geben, vnd klegte der dar vber vnd queme daz vor

die viere, die danne zu *Mompaslier* sezzen, als dicke ir einer daz tede, als dicke sal er v. phunt heller zu einer pene in den hof zu *Mompaslier* verloren vnd verbrochen han, als dicke ez not geschiht von der selhen sachen wegen. Vnd sit wir sehs personen obg. die vorg. ewige sune vnd rachtunge gerette vnd gesprochen haben, so sehent wir gerne, daz sie von den obg. meistern vnd snidern stede vnd veste gehalden werden, so wullen wir vnd heizzen sie von des anlazzes wegen, den sie an vns getan hant, daz sie disen brief zu einer meren stedikeit mit irs gomeinen hantwerkes vnd zunfte Ingesigel bestedigen vnd besigeln. Auch haben wir vorg. meistere vnd snidere die vorg. sehs personen gebeden, daz her *Orte* zu *Dasberg*, *Henne Linke* vnd *Ludolf* vor sich vnd ir gesellen vorgenant ir Ingesigele zu dem vnsern an disen brief gehangen hant.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXII, vf den achtzehenden tage.

(Nur die beiden letzten Siegel hängen noch sehr beschädigt an.) Orig.†

№ 436.

1362 (4. Feb.). Ich *Dyzo* von *Wachenheim* eyn Ritter, *Irlint*, min eliche frauwe, vnd vnser erben veriehen vns vffenlich den zehenden zu *Gundramsheim*, den her *Philips*, der Abt zu *Otterburg*, verpant hat ym vnd eyme sime lieben frunde, iz si man oder frauwe, daz die brieue inne hat, die daruber gegeben sint, vmbe den frommen Ritter hern *Bechtolf* von *Flanborn*, frauwe *Katherin* sine eliche frauwe vnd ir erben, den vorg. zehenden han wir geloset von dem egen. *Philips* dem Apte zu *Otterburg* vmbe alsoliche gelt, als er darumme gegeben hat. Me veriehen wir vns, wanne der vorg. her *Bechtolf* von *Flanborn*, frauwe *Katherin*, sine eliche frauwe vnd ir erben kumment vor s. Georien dage bit funf-

hundert pond heller vnd vns die reichent, so sollen wir oder vnser erben in den selben zehenden wider geben zu losen.

Geb. an dem nehesten fridage nach vnser frauwen dage kertzwie n. G. geb. M.CCC.LXII.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 437.

1362 (5. April). Ich *Dyderich Nal*, ein Ritter von *Altzey* vnde *Dyderich*, myn son, pastor zu *Dalheim*, dun kunt, daz wir reichen vnde geben solden der Eptissen vnde dem conuente zu s. *Johan* by *Altzey* gelegin iv. malter korngeldes eweger gulde, dye yn *Heinrich* selge *Nal*, myn bruder, satzethe zu eyme Rethin selegerede, des hant sye vff eyn malter verzegin, also das ich yn ir ander vnderphender sal bessern also ferire, also eyn malter korngeldes gedreffen mag, vnd die egen. korngulde zu geben twischen den zweyn vnser frauwen dagen also sye zu Himmel fur vnde geborn wart. Her vor han wir yn zu vnderphande gelat anderhalben morgin ackers gelegin yn *Kydenheimer* marcke by *Ergersheim* gelegen, anderwerbe iv. vntze eweges geldes vff eyme morgin ackers gelegin by der *waltmulen* by *Ergersheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXII, iii. fer. a. palmarum.

(Die Siegel der Aussteller, sowie Dymens und Henchens Melbechers des jungen, Rathherrn vnd Schöffen zu Alzey, hängen sehr beschädigt an.) Orig.*

№ 438.

1362 (24. Sept.). Wir *Johans* vnd *Rorich* rittere vnd *Henrich* von *Eysinbach*, gebrudere, Bekennen, daz vns her *Henrich*, Apt zcu *Fulde*, mit willen vnd Rate hern *Dithrichs* dechants vnd des Conuents dez Stifftis zcu *Fulde*, vorkaufft

hat sin vesten vnd Sloss *Luttirnbach*, Burg vnd Stat, mit allen gulden, nutzen, renten, gerichtin, betin, sturen, herbergin, weldin, wassirn, fischweidin, vorwerckin, mulen, wasguldin, vnsletguldin, friheidin, gewonheidin, rechten vnd mit allem dem, daz darzcu gehort, vssgenomen doch ire kirchsetze, manlehin vnd Burglehin, fur achthundirt gute kleyne guldin adir fuldische werunge, fur Eylffhundirt schillinge guter tornose, zcwey tusint phunt heller, Sibinhundirt phunt heller vnd funff phunt heller vorg. fuldischir werunge, des geldis allis vnss egen. gnediger herre genczlich bezcalt ist, vnd fur driehundirt phunt heller egen. fuldischir werung, die wir noch kuntlich an der selben Burg vorbuwen sullen, vnd zcu den vorg. Burg vnd Stat hat vns vorkoufft der vorg. vnss gn. herre nuntzig phund heller vnd drissig schilling heller, vorg. fuldischer wer, ierlicher gulde alle iar vns zcu reichin von synre Michils Statbete zcu *Fulde* adir andirs von sinen renten vnd geuellen, darfur er vns sine briefe geben vnd Burgin gesatzt hat, als daz sine vnd sinre burgin briefe in beuelungewys, als vns vnss vorg. gn. herre die egeschriben sine burg vnd stat als sinen amptluten vormals beuolen hatte, vollichir besagin, die beuelunge ouch nu mit vnsss herren rechter wissen zcu eynem rechten kouffe geteydingit ist. Ez ist ouch beret, vmb die l. phund heller geldis, dy die Statt zcu *Luttirnbach* vns vnd vnssn erben fur vnssn obg. gn. herren wegin ierlichin reichin vnd geben sullen, daz sie dieselben gulde mit funffhundirt phundin heller, Luttirnbecher werunge, abelosen mugin nach haldung sulichir briefe, die wir vor darubir haben, die ouch in irre macht bliebin sullen. Die vorg. Burg vnd Stat sullen ouch vnssm obg. gn. herren vnd sinem Stiffte offin sin zcu allen irn notin, welchin houbtman sie dann darlegin, der sal vns vnd vnss erben reden fur sich vnd alle, die do mite ym liginde werdin, die briefe, die vns vnss vorg. gn. herre vnd sin Stifft darubir geben haben, stete zu haldin vnd hubisch-

lich bie vns zcu ligin. Quemen ouch vnss obg. gn. herre vnd sin Stifft zcu offin krigin mit vns vnd vnssen erben, so solden wir vnd vnss helffer vnssm vorg. herren vnd sinen Stiffte keinen schaden tun vss den vorg. Slossen noch darin, vnss vorg. herre vnd sin Stifft solden ouch vns zcu den Slossen vnd zcu allem dem, daz dormite vorschribin ist, keynen schaden tun noch die irn tun lassen etc. Ouch haben wir vnd vnss erben dem vorg. vnssm gn. herren vnd sinen Stiffte die fruntschafft getan, daz die die vorg. Burg vnd Stat mit allem dem, daz darczu vnd do mite vorschribin ist, mugin widirkouffen nach diss nestin iare zo rechin, nach gifft diss briefes, fur achthundirt gute kleyne guldin fulder werunge, fur Eylffhundirt schillinge guter tornose adir guldin vnd lotig silber, als vil als dan zcu *Alsfelt* genge vnd gebe ist, vnd fur drie Tusent phund heller vnd funff phunt heller vorg. fuldischer werung, ab wir andirs driehundirt phund heller an der vorg. Burg kuntlich vorbuwit hettin, vnd ab die von *Luttirnbach* die funffczig phund geldis nicht abegekoufft hettin. Tetin sie des nicht, so mochtin wir die vorg. Burg vnd Stat mit allem dem, daz vns darzcu verschriben ist, eym andirn vnssm genossen vorkouffen, an vnsss obgen. gn. herren vnd sins Stifftis widirrede vnd hindernis. Wan ouch vnss vorgen. gn. herre vnd sin Stifft den wedirkouff tun wollen, so sullen sie die bezcalunge tun zcu *Luttirnbach* vnd vns adir vnss erben das obg. gelt alliz mit der derschinen gulde sichir geleitin in daz hus zcu *Vlrichstein*, ab wir sin andirs durffen, adir byn drien miln wegis vmb *Luttirnbach*, an welchir stat wir daz gelt alrelibist nemen wollen. Wurdin ouch die egeschriben burg vnd Stat von vnsss vorg. gn. herrn und sins Stifftis wegin vorlorn, darzcu soldin wir vnd vnss erbin vnssm egen. herren vnd sinen Stiffte getruwelich ratin vnd helffin, daz sie daz hus vnd Stat widirgewunnen, vnd wan sy sie also widergewunnen hetten adir irkobirtin, wie daz queme, so

solden vnss obgen. herre vnd sin Stifft sy vns vnd vnssen erben widir in antworten vnd insetzin glichir wis, als vor, mochten abir vnss vorg. herre vnd sin Stifft sie nicht widir gewinnen, So solden sie doch vns vnd vnssn erben alle diss vorg. summen geldis gutlich vnd genczlich vff gewissir gulde bestellen, also daz wir daran habende wern. Wurdin aber die vorg. Burg vnd Stat von vnss odir vnss erben wegin vorlorn, So hettin wir vnd vnss erben vnss gelt vorlorn vnd solden ouch vnsir obg. herre vnd sin Stifft ir Sloss vorlorn haben, ez were dan, daz vnss vorg. herre vnd Stifft die egen. burg vnd Stat widir gewynnen mochten, hulffen vnd riten dan wir vnd vnss erben vnssm vorg. herren vnd sinen Stiffe darczu mit allem ernste vnd flisse, vnd solden vns dan dieselbin Burg vnd Stat willeclich widir in antwortin hulffen, vnd ritin wir abir vnss vorg. herren vnd sinen Stiffte nicht darczu, gewunnen sie dan die vorg. Sloss, So solden sie vns mit den Slossen nichts vorbundin sin etc. Ez ist ouch vnsss vorg. herren vnd sines Stifftis gutir wille vnd sie wollen vnd begeren ernstlich, daz die Burgman vnd Burger zcu *Luttirnbach* vns vnd vnssn erben hulden zcu dem vorg. kouffe. Bísundirn ist ouch gered, wan vnss vorg. herre vnd sin Stifft den widirkouff getun, daz doch wir vnd vnss erben bie den hubenern in dem Gerichte zcu *Luttirnbach*, bie dem geteilten vorwerke vndir die Burgere, bie den zcenden vnd bie dem Banwine bliben sullen vnd bie allem dem, daz vns vor diss kouffe sundirlich vorschribin ist. Ez ist ouch sundirlich begriffen vnd beredt, wan vnss vorg. herre mit sin selbis liebe eyne herberge nemen wil zcu *Luttirnbach*, daz er vns daz vorbotin sal, vnd so sullen wir yn vnd die sinen dan doselbis besorgin, als dicke, als sich daz geburt. Vnss obgen. herre hat ouch angesehin vnss dinste, die wir ym vnd synen Stiffte getan habin, vnd hat vns vnd vnssn erben zcu rechtin manlehin gelihin vnd zcu besserunge vnss fordir lehin, die wir von ym vnd sime Stiffte haben, allen

die gleiche, oder eine ähnliche, Art wie das Ding dem sie angehören, und sie sind ihm nicht fremd. Sie sind, wie Aristoteles sagt, Teile des Dinges, und wie die Hand ein Teil des Menschen ist, so ist auch der Finger ein Teil der Hand. Wie sich Hand und Finger zu einander verhalten, so verhalten sich auch Ding und Teil zu einander.

Ἡ δὲ χεὶρ μέρος ἐστὶν ὅλως τοῦ ὅλου τοῦ ἀνθρώπου.

Die Hand ist ein Ganzes in Bezug zum ganzen Leib. Arist.

2. Adv.

Adverbien sind Wörter, welche zu einem Verbum, einem Adjektivum oder einem anderen Adverbium gehören. Sie sind also Bestimmungen zu diesen Wörtern, und sie bestimmen sie, indem sie sie näher bestimmen, indem sie sie genauer bestimmen, indem sie sie deutlicher machen, indem sie sie verdeutlichen. Wenn wir sagen: Schön fliegen; wenn wir sagen: Sehr schön fliegen; wenn wir sagen: Sehr schön fliegen können, so sind schön, sehr schön, sehr schön können Bestimmungen zu fliegen, und sie bestimmen fliegen, indem sie es näher bestimmen, indem sie es genauer bestimmen, indem sie es deutlicher machen, indem sie es verdeutlichen. Wenn wir sagen: Sehr schön fliegen können, so sind sehr schön Bestimmungen zu schön fliegen können, und sie bestimmen schön fliegen können, indem sie es näher bestimmen, indem sie es genauer bestimmen, indem sie es deutlicher machen, indem sie es verdeutlichen. Wenn wir sagen: Sehr schön fliegen können, so ist sehr Bestimmung zu schön, und es bestimmt schön, indem es schön näher bestimmt, indem es schön genauer bestimmt, indem es schön deutlicher macht, indem es schön verdeutlicht.

tempus legitimum pro pastore seu rectore ipsius ecclesie canonice presentatus, ipsum de eadem ecclesia inuestire et ad eam instituere, prout ad nos et nostrum spectat officium, dignaremur. Nos vero iuxta doctrinam apostoli nemini volentes imponere cito manum, sed vnicuique ius suum saluum existere cupientes, vobis mandamus in virtute sancte obedientie, quatenus vice et auctoritate nostra proponatis in dicta ecclesia parrochiali in *Woluiskeln* publice proclamacionis edictum, citantes specialiter *Wernherum* de *Oppenheim*, presbiterum, vicarium in ecclesia *maguntina*, qui se contendit de dicta parrochiali ecclesia inuestitum, quem et nos citamus, ut feria tercia post Epiphaniam domini proxima compareat *Moguncie* in judicio coram nobis.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXII, x. kal. januarii.

(Das Siegel des Ausstellers ist fast ganz abgefallen.) Orig.

No. 440.

1363 (9. Jan.). Wir der Officiale dez Dumprobestes zu *Wormez* bekennen, daz fur vns quam in gerichtes wise *Vlrich* von s. *Michel* der Junge vnd *Agnes*, sin eliche husfrowe, die erkanten sich, daz sie In vnd allen irn erben zu eime rehten erbe bestanden haben vmbe Eptissin vnd den Conuent dez vrowen Closters zu *Kirsegarten*, vzwendig der stat zu *Wormez* gelegen, die hernach geschriben gut, mit namen vf daz gute felt naher *Pedersheim* v. morgen ackers gelegen vf der strassen bi dez schultheissen boume vnd der *Rupeln* kinden zu *Wormez*, item v. vierteil ackers bi *Johan* von *Sultzen*, eime Edelknehte, item v. vierteil ackers gelegen an der *Horgeheimer* anewanden, item i. morgen ackers

*) 1363 (10. März) entscheidet der von dem obengen. Propste *Nicolaus* als Richter bestellte *Friedrich*, Cantor der Kirche in *Aschaffenburg*, zu Gunsten des vorg. *Heinrich Scheuberger*. (Das Siegel fehlt.)

gelegen bi der twerch gewanden bi *Herman Kelberdot*, eime Ratherren zu *Wormez*, item i. morgen ackers gelegen an *Poler* wege bi *Grete Lumpin*, item i. morgen acker *of hunger born*, item iii. morgen wingarten *amme hertweige* stosset oben an die *Prymme* vnd ensite an die *brachen* geforch *Bechtolf Karlebecher*, item i. zweyteil ackers gelegen vff dem graben hinder dem dorfe bi *Ruprecht* von *Randecke*, item i. zweiteil ackers gelegen *in der Leyngruben* bi *Johan* von *Sultzen*, eime Edelknehte, item vf daz böse uelt naher *Dirmenstein* v. vierteil ackers *vnder der Richen*, item ii. morgen agkers gelegen an dem *Lininger* wege bi *Gotze Stahel* zu s. *Michel*, item v. virteil ackers gelegen an dem *Zilchter* wege bi den herren zu dem *Dume* zu *Wormez*, item ii. morgen gelegen *in der Lyensen* gewanden bi hern *Johan* vom *Steine*, eime Ritter, item i. vierteil ackers gelegen *vf dem kiese*, item ii. morgen ackers gelegen in der langen gewanden bi *Niclaus* von *Altzey*, eins Louwers zu *Wormez*, item ix. vierteil ackers gelegen *an dem Erpenreine* bi der busen gewanden, die vorg. gut sint alle gelegen in dez dorfes marken zu *Heppenheim*, item ii. manesmat wisen gelegen jensite der *Lusselnlachen* vber *Rin* vmbe zehendehalb malter jerliches vnd ewiges korngeltes ein Jar so daz gute felt gesat ist, vnd vii. malter korngeltes daz ander Jar so daz böse velt gesat ist.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXIII, an dem mantage nach dem zwelften tage nach winachten.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

№ 441.

1363 (7. März). Wir die Burgermeistere, scheffen vnd der Raid vnd die gemeinde der stad zu *Pedirnsheim* Bekennen, daz wir durch noitdorft vnser schulde verkouft han hern *Johanne*, eime phristere genant *Wise*, xxxvii. malder

kornes, wurmezer mazes, iarlicher gulde of vnsir stad *Pedirnsheim*, vmb vierhondert vnd vier vnd vierzig phond haller, die er vns gantz vnd gar bezalt vnd gewert hat, die selben korngulde globin wir yme zu antwortene zu *Wurmeze* innewendig, zu vnsir frouwen vzwendig der stad odir zu *Liebenauwe* vur ein hus an der stede einre, welichiz er vns wiset. Ouch ist geretd, daz vns her *Johan* die fruntschaft getan hat, wanne daz wir oder vnsir frunde oder vnsir bodden kummen vor s. Georgin tage mit vierhondert vnd vier vnd vierzig phonden hallern zu dem vorg. hern *Johanne* oder zu den, die disin brief hant vber die gulde, die sollent sie von vns nemen vnd sollent vns die vorg. xxxvii. malder korngulde widder zu kouffe gebin vnd ledig vnd lois sagen. Zu Vrkunde allir diesir vorg. artickeln, so geben wir diess brief besiegelt vur vns mit vnser stede Ingesiegele vnd han gebeden vnser herrin *Johan* vnd *Phylipp* von *Valkinstein*, herrin zu Myntzinberg, daz dit ir gude wille vnd verhongnusse ist, vnd wir *Johan* vnd *Phylips* der iunge von *Valkinstein* vorg. Bekennen, daz dit mit vnserm guden willen vnd gehengnusse gescheen ist.

Dat. a. d. M.CCC.LXIII, fer. iii. post domin. q. cant. oculi.

(Das Siegel der Stadt Pfeddersheim fehlt, die beiden anderen Siegel hängen wohl erhalten an.) Orig. *

№ 442.

1363 (25. März). Ich *Heynrich* von *Armsheim*, Edilkneht vnd *Nesa*, min Elichen frauwe, dun kunt, daz wir han verkauft iv. maldir korngeldis Ewigir korngulde, Wormssir maze, dye mine swestern hadin fallinde zu *Beytholsheim* von den xvi. maldirn korngeldis, dy jn gibit *Wolfichin* vnd sine Erben zu *Beytholfsheim*, vnd dye vorg. min swestern off gegeben hant, nach gerethe vnd gewonheyt des dorfis zu

Beytholsheim, den Bilgerinen zu *Bubilnheim* vnd Irn scheffenern, vnd sollin wir In daz vorg. korngelt alle jar geben geyn *Odernheym* vor ein hus, wo wir von In bewissen wordin, off vnsir kost, arbeyt vnd verlost, zuschin den zweyn vnsir frawen dagin als sie zu Hymmel fur vnd geborn wart. Her vor diese korngulde han wir zu vndirpande gelach vnsir gut gelegin ju der gemarkin zu *Beytholsheim*, zum Erstin v. quartalia agrorum et vinearum von den v. morgin *an Liebermans Pale*, item i. morge hinder der heckin geforch hern *Petir Kamerer*, item i. morgin *vbir den ymmel* gefor *Heynrich* von *Waldirtheim*, item iv. slege wiesin geyn dem *Entinpule* gefor *Petir Stadeckir*, item iii. slege wiesin geyn *Hotzinborn* gefor dem perrir, item iii. morgin ackirs *in dem Engilborn grunde*, gefor hern *Petir Kamerer*, item i. fierteyl wingartins an der fordergewande gefor *Ingebrandis* kindin, item i. fierteyl wingartins forne *an hohin berge* gefor *Emerchin Storin*. Her by sint gewesin *Petir Stadeckir*, *Friderich Vetzir*, *Heime* scholtheyz, *Heime Esil*, Edilknehte vnd andir fiel gudir lude.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXIII, in die annunc. b. Marie virg. et mart.

(Gesiegelt haben Peter Kämmerer, Ritter vnd Friedrich Vetzer, Edelknecht. Die Siegel sind abgefallen.) Orig. *

№ 443.

1363 (1. Juni). Ich *Johan* von *Bleyneche* ritter vnd *Ponzet*, mine eliche wirten, veriehen offenlichen, daz wir han onse grabeley gekoren zu *Crucenachen*, daz da heyzit

*) An demselben Tage setzt die obg. Frau *Nese* ihr zu *Bechtolsheim* gelegenes Witthum den Pilgerinnen zu *Biebelnheim*, zur Sicherheit der vorg. vier malder Korngeldes, ebenfalls zu Unterpfand. (Die Siegel Clas des Pfarrers zu Köngernheim und Friedrich Vetzer Edelknechts von Geispitzheim sind abgefallen.)

zu der kapellin bi vnsir vrauwen bruderin vnd ist daz onse leste wille. Vnd dar zu so han wir vorg. eliche lude mit gesammiter hant vnd bit guden willin der vorg. bruderin gesazt zu rechtem selgerede i. pont geldes ewelichen bit solichen vorworten, ee zu den vyr vronefastin v(schillenge of iren dys, daz si da baz varin, daz wir han ligen zu *Bleyneche*, bit namen daz ons git *Wenzo* von *Winisheym*, *Hennekin Herregodis* eyden, von deme huse vnd deme stalle, daz gelegen ist vor mins vadir haue, daz mir zu Deylonge worden ist, vnd sal man geben den zins ober selgerete allewege of s. Mertins dage in deme winter.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXIII, an onsirs herrin lichamsdag.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.)

Orig. *

No 444.

1363 (15. Juni). Ich *Dyderich Ryng* von *Nerstheim*, Eyn Cappellan des altars vnsern frauwen, gelegin yn der pharren zu s. Martin zu *Nerstheim*, tun kunt, alsolich gut, als her nachgechribn stent, bit namen, jn dem velde naher *Lortzwilre* iii. morgin ackers an dem *Mummenheimer* wege, geforch den beden kirchen s. *Martin* vnd s. *Kyliane*, item iii. morgen niderwert zihent vber den *Mummenheimer* wege, geforch *Arnolt Frytag*, jn dem velde naher *Oppinheim* ii. morgen hinder der obern mulen zihent gen der wazzerschaft, geforch frauwen *Erlinde* von *Sauwelnheim*, item vii. mangraft wyngartes *yn dem wage* hinder *Swabsberg*, alz ich daz off geholt han an dem Letter vor dem pherrer vnd vor den Eytswern, als Elters gulde reht vnd gewonheit ist des vorg. Dorfes zu *Nerstheim*, vnd auch dieselben gut, auch mit wizzen vnd verhencknisse des pherrers vnd der Eytswern der vorg. pharren, geluhen han zu rehter Erbeschefte den bescheiden luden *Hennichin Bechestein* von *Swabsberg*,

Gerdrudin, siner elichen husfrauwen vnd irn Erben vmb funfthalb malder korngeltes jerlicher gulde, wormzer mazen, mir vnd nach mir Eyme ygclichen Capellan des selben altares zu *Nerstheim* vor Ein hus, daz man sie bewiset. Anderwerbe vnd vmb anderhalb ame wyngeltes als jerlich off den selben wyngarten wehset vnd den selben wyne duwen vnd vor der keltern zu weren yn vnsere vazze vnd den wyne furen vnd auch antwertin zu *Nerstheim* vor Ein hus, daz man yne aber bewysit. Ist iz aber sache, daz als vil wyns des Jares nit enwahse zu herbste off den wyngarten, daz sie die vorg. wyngulde nit mohten bezaln, so sollen sie mir andern wyne dar gen geben, als guden, als dem selben wyn vnd gewahse glich were, auch hant sie mir vnd nach mir Eyme ygclichem Capellan zu vnderphande gesatzt Eyn mangraft wyngartes gelegin zu *Moren bohel* geforch der Capellen zu *Swabsberg*. Des zu eyme waren vrkunde so han wir gebedden hern *Johan Venen*, pherrer der vorg. pharren zu s. *Martin* zu *Nerstheim* vnd auch den strengin rytter hern *Helfrichen* von *Ingelheim*, Eytswere der selben pharren, daz sie ire Inges. an disen brief hant gehencket.

Dat. a. d. M.CCC.LXIII, ipso die s. Viti et Modesti mart.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig. *

No. 445.

1364. Officialis curie *confluensis* archiepiscopi *treuirensis* recognoscimus, quod constitutus coram nobis magister *Hermannus* de *Lintheim*, canonicus ecclesie s. *Martini pinguensis*, dedit et obtulit, pro salute animarum sue, amicorum et parentum suorum, inter viuos mansum suum terre arabilis cum area, pratis et pertinenciis, quem habet in terminis ville *Steinfurt*, maguntine dioecesis, quem eciam al... diuidi fecit cum dominabus cenobii sanctimonialium

in *Engeldal* prope castrum *Hoesten*, ab eorum manso, cum pariter habuerint ibidem duos mansos in communi, dictos *der hunden hube*, priori et conuentui monasterii s. *Michaelis*, ordinis *carthusiensis*, siti prope ciuitatem *maguntinam*, licet absentibus habendi et tenendi absque alienacione. Ipse eciam dominus *Hermannus* constituit rectorem, quemcunque pro tempore existentem et pro nunc dominum *Conradum*, amicum suum, parrochialis ecclesie de *Steinfurt*, suum procuratorem et nuncium specialem, ad resignandum suo nomine dictum mansum priori et fratribus supradictis coram judicibus secularibus ad capiendam eiusdem mansi possessionem corporalem.

Dat. in die b. Dionisii a. d. M.CCC.LXIV.

(Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

№ 446.

1364 (31. März). Ich *Wentze Kercher* vnd *Greda*, min eliche hvsfrauwe, zv *Ostouen* dvn kvnt, daz wir han bestanden vmme die geystlichen frauwen zu *Lyebenauwen* dise morgen, die hernach geschriben stent, zvm ersten ii. morgen ackers *am lyebenberge*, geforche den herren von *Schonauwen*, anderwerbe i. morgen wingartes *ym hern grvnde* geforche der kirchen zu s. *Remigii*, anderwerbe iii. morgen wingartes von den sessen *ym luckendale*, geforche *Nyclas Ysenmengers* erben, item eyn garten *bi dem Hertwege*, item i. morgen ackers an *Obersheimer wege* bi den *Heynburgen* zu *Osthouen*, zv eym rechten erbe rehte eweklich zv besitzen, vm v. malder eweges korngeltes zv *Lyebenauwen* vf ir kornshvs, welches sie wollent, bit vnsir kost vnd arbeit, tuschen den zweyn vnsir frauwen dag als sie zv hymel fvr vnd geborn wart.

Dat. a. d. M.CCC.LXIV, domin. quasimodogeniti.

(Die Siegel Peters des Pfarrers zu Osthofen und Simon Brendels eines Ritters hängen beschädigt an.) Orig. *

№ 447.

1364 (4. Juni). Officialis prepositi ecclesie s. *Pauli wormaciensis* recognoscimus, quod in presencia nostra constituti discreta domicella *Agnetis* dicta *Susinheimern*, *Greda*, eius filia, *Cleselinus*, *Conradus* et *Heinricus* germani, filii *Agnetis* predicte naturales et legitimi, ciues *wormacienses*, publice fatebantur, se vendidisse duo et dimidium jugera agrorum terre arabilis in terminis ville *Hocheim*, *an dem Phalmenschosze* in vna pecia sita, consulc. moniales in *Liebinauwe*, priorisse et conuentui in *Hocheim*, ordinis predicatorum, pro xlii. libris hallensium.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXIV, iii. fer. a. diem b. Bonifacii.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.)

Orig. *

№ 448.

1364 (22. Juni). Ich *Johan* von *Danfels*, Edelknecht, dun kunt, vmme soliche zweyunge, die ich gehabet han mit der Eptissen vnd dem Conuente dez closters zu s. *Claren*, gelegen in der stat zu *Mentze*, alse von soliches gudes wegen, daz sie itzunt hant zu *Spiezheym* jn dem dorffe, alse daz biz her jn eren hof zu *Spiezheym* gehort hat, also daz ich wolde, daz sy mir dienten mit atzunge, schatzunge, bede, dinst vnd mit andern dingen, alse andern, die do bedelhaft gut hant jn dem selbin dorffe vnd gelegen sint jn myner fauti vnd gericht dez selbin dorffes. Nu die vorg. Abtissen mich vndirwiset hant mit Erbern luden, den wol zu glouben stet, daz daz vorg. gut vz eyner frien hant an sie komen ist vnd mit namen der herschaft von *Bolanden* waz vnd von der selbin an den alden *Humbracht*, eynen burger zu *Mentze*, quam vnd der daz gut vorbaz gap den

vorg. frouwen zu s. *Claren*, dar vmme so bin ich gentzlich vndirwiset worden von erbern wisen luden, daz ich noch myne Erben noch nymans, an wen die vorg. myn fautie vnde gericht zu *Spiezheim* kommen mochten, keyn recht zu dem vorg. gude vnd hofe han, iz sy mit dienst, atzunge, schatzunge, bede odir sust, wie man daz benennen mag.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXIV, in vig. s. Johannis bapt.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgeschnitten.) Orig. †

No 449.

1365 (14. Feb.). Ich *Peder* von *Wattinheim*, edelkneht, vnd *Lena*, min elichu husfrawe, bekennen, daz wir han verkauft dem dechan vnd dem Capitel des stiftes zu s. *Katherinen* zu *Oppinheim* x. malder korngeltes jerlicher korngulde vmb lxxx. phont hellere, vnd solliu yn die antwortin vor irn spichere, so han wir yme hervor zu vnderphande gesatzt dise nachgeschr. gut gelegin zu *Dornkeym* vnd yn der gemarken des selbin dorfis. Zum ersten naher *Wintersheim* viii. morgin in dem grunde geforch *die Fetzern*, ii. morgen *yn dem doppelbrede* geforch an dem *mettenheimer* wege, in dem andern velde nach *Odernheim* vii. morgin geforch hern *Fuhs* von *Rudensheim*, item i. zweiteyl *an den Nazzelenden* geforch dem von *Frankenstein*, item iv. morgen vor dem Berg geforch *Jacob Roden*. Hie by sint

*) 1366 (25. Nov.) tritt *Wilhelm* von *Altzey*, Edelknecht, wohnhaft zu *Spiesheim*, dem vorg. Closter, in Gegenwart *Hennechins Waldemann* Schultheiss, *Nicolaus Kriege*, *Nicolaus Krieges* Sohn, *Nicolaus Fünf Vntze*, *Johannes Krappen* und *Fritschen Mantzen*, Schöffen zu *Spiesheim*, seinen Hof daselbst ab. Zeugen: *Jacob* der perrer zu *Spisheim*, *Peter* von *Framersheim*, ein Capellan in der kirchen *Spisheim*, *Heinrich Grefeman* von *Ensheim* vnd *Antze Gruner* von *Dittelsheim* vnd *Heinrich Sicke* von *Spisheim*. (Notariatsinstrument. Notar: Johannes von Heymerstorf.)

gewest: *Hilleman* scholtheize, *Jacob Rode*, *Johan Sluchterer*, edelknehte, *Rybel Wenz* der *Alen* son, *Johan by dem born*, *Symon Dantzwol*, hubenere des vorg. dorfis zu *Dorenkeim*.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXV, ipso die s. Valentini mart.

(Gesiegelt hat der Aussteller, Johann Pfarrer zu Dorinckeim und Jakob Rode, des Ausstellers Vetter. Die Siegel sind nicht mehr zu erkennen.) Orig. *

No. 450.

1365 (8. März). I. n. d. a. Vniuersis sit manifestum, quod cum quondam nobilis et honesta matrona domina *Cristina*, relicta quondam nobilis viri domini *Burkardi* de *Wolueskeln* militis, magunt. dioec., pridem dum in humanis agebat, altare b. Marie virginis in ecclesia parrochiali in *Wolueskeln* ab antiquo constructum, quod dote caruit, de nouo dotauerit, comparans pro ipsius domine *Cristine* parata pecunia redditus annuos xv. maltrorum siliginis, mensure wormaciens., super certis bonis immobilibus sitis in terminis villarum *Wolueskeln*, *Godela* et *Poppenhein*, que colit et possidet in presenti *Heneckinus* dictus *Godebrecht*, necnon redditus annuos iii. librarum hallensium super quibusdam certis areis, in dicta villa *Wolueskeln* situatis, et vnam domum cum sua area et aliis pertinenciis suis sitam prope muros *oppenheimenses*, que omnia ipsa quondam domina *Cristina* ad dictum altare pro sacerdotali beneficio ac pro sustentacione vnius sacerdotis, ipsum altare officiantis pro tempore in diuinis, perpetue donauit, saluis aliis

*) 1365 (26. März) verkaufen die obg. *Peter* von *Wattenheim*, Edelknecht und *Lena*, seine Hausfrau, den zwei Leviten des St. *Katharinenstifts* in *Oppenheim* 10 Malter Korngeldes von ihren Gütern in *Dorenkeim*. (Die Siegel des Ausstellers, des Pfarrers Johannes zu Dorenkeim und des Edelknechts Jacob Rode von Alzei sind abgefallen.)

per eandem quondam dominam *Cristinam*, eiusque heredes concedente domino deputandis, in sue ac dicti quondam domini *Burkardi* militis, mariti sui, et aliorum suorum progenitorum animarum remedium salutare. Nos *Burkardus* et *Hertwicus*, fratres carnales dicti de *Wolueskeln*, armigeri, filii et heredes legitimi quondam domini *Burkardi* militis ac domine *Cristine*, coniugum predictorum, dotacionem et donacionem predictas merito collaudantes ac gratas et ratas habentes, pro vberiori sustentacione dicti sacerdotis xl. jugera agrorum terre arabilis, sita in terminis ville *Woluiskeln* antedicte, que iusto empcionis titulo a *Burkardo* de *Wolueskeln* seniore, armigero, consanguineo nostro, et *Odilia*, eius coniuge, comparauimus pro certa pecunie quantitate, in dotem predicti altaris b. Marie virginis perpetue donamus, in nostrarum ac parentum nostrorum predictorum ac aliorum progenitorum et benefactorum nostrorum animarum remedium salutare. Statuentes et ordinantes, de consensu expresso honesti viri domini *Heinrici* dicti *Schawebecher*, rectoris ecclesie parrochialis in *Woluiskeln* antedicte, vt sacerdos, qui pro tempore dicto altari prefuerit tanquam capellanus, singulis diebus de mane missam legendo celebret in eodem altari. Item vt idem sacerdos, pro tempore existens, memorato rectori seu plebano, ipsius parrochialis ecclesie pro tempore existenti, in summis festiuitatibus assistat. Jus quoque patronatus siue jus presentandi ad ipsum altare nobis et nostris heredibus, a stipite nostro descendentibus, in perpetuum literis presentibus reseruamus, ita tamen, vt senior in nostra parentela ad ipsum altare quociens vacauerit, habeat presentare.*)

*) Am 12. März desselben Jahres dd. *Eltville*, bestätigt Erzbischof *Gerlach* von *Mainz* die obige Stiftung. (Das Siegel ist abgerissen.)

A. n. d. M.CCC.LXV, viii. idus marcii.

(Die Siegel des Priesters und Rectors der Pfarrkirche zu Wolfskehlen, Heinrich Schoenbecher, sowie der Wäppner Burkhard und Hertwich, Gebrüder von Wolfskehlen, hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 451.

1365 (26. Juli). *Gerlacus*, dei gracia s. *moguntine* sedis archiepiscopus, vniuersis salutem in eo, qui est omnium uera salus. Instauracionem, institutionem, erectionem, fundationem et dotationem beneficii primissarie in honorem s. Katherine virginis et martiris in ecclesia parrochiali b. *Martini* ville *Nerstein* per *Herbordum* dictum *Fierer*, presbyterum, cum redditibus competentibus pro congrua vnius sacerdotis capellani eiusdem beneficii sustentatione, in ipsius *Herbordi*, suorumque progenitorum animarum remedium et salutem pietatis motu factas diuino, sine preiudicio ipsius ecclesie parrochialis, de consensu veri pastoris eiusdem ecclesie et absque cuiuslibet alieni iuris iniuria, facte sint, ratas habentes, collaudimus et presentibus auctoritate nostra ordinaria in dei nomine confirmamus, reseruantes nichilominus juspatronatus seu ius presentandi ad dictum beneficium premissarie quociens ipsum uacare contigerit.

Dat. *Aschaffenburg*, xxvi. die mensis julii a. d. M.CCC.LXV.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

Orig.

№ 452.

1365 (31. Juli). Wir der Officiale dez Dumprobestes zu *Wormez* bekennen vns, daz fur vns quam in gerichtes wise *Henne*, *Jutte Slehedornin* sun, den si da hat mit *Jeckel*, irme ersten husherren seligen, burger zu *Wormez*, der erkante sich, daz er mit verhengnisse der vorg. *Jutten*,

sinre muter, die sich ouch offenlichen vor vns in gerichtes wise veriach, verkouft hetde dem appet vnd dem Conuent dez Closters zu *Schonauwe*, graes ordens von Cytels, in wormesser bistum gelegen, die iv. phunt heller geldes ierliches zinses, die jm ver *Elsse Gutelmennin* vf dem Huse, da *Niclaus Schlehedorn*, sin stiefvatder, vnd die egen. *Jutte*, sin mutter, Inne wonent, daz da dez egen. *Jeckels* seligen sines vatders waz, vnder den sylern an dem bogen, einsite bi *Ensel* vf dem berge, vnd andersite an *Cuntzel Seiler* hie zu *Wormcz* gelegen, vmbe xx. phvnde vnde c. phvnde hellere. Hie bi sint gewesen zu gezuge *Hennel zum Horne* der alte, burger zu *Wormez*, *Heintze* von *Germersheim* vnd *Lutze* von *Frankenfort*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXV, an s. Peters abende als er gefangen vnd gebunden wart, zu latine vincula Petri.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.

No. 453.

1365 (29. Sept.). Wir *Herman*, Apt zu s. *Albane* vzzewendig der Muren zu *Mentze*, Bekennen, daz wir myt rade guder paffen vnd dorch notz vnd wyederbrenunge wyllen des altares vnd Cappellen vnser frauwen zu *Budensheim* by *Bingen*, dye wir vnd vnser nachkumelinge han zu lyehen vnd zu geben, also als her *Dyether Kemerer* zu *Wormezzen* Ritter vnd frauwe *Nese*, hern *Clays* seligen frauwe von *Scharpenstein*, sich hant herclaget in dry morgen wyngarten, gelegen in *Bynger* marken, vor xii. phunt wasches jerlichez zinses vnd ewiger gulde, die vorsessen waren von eyme Cappellane der selben Cappellen, des hant her *Dyether* vnd frauwe *Nese* vorg. wieder gegeben dye selben dry morgen vorg. eyme Cappellane der selben Cappellen, also daz der Cappellan, der dye Cappelle ynne hayt von vnser wegen, sal geben fort me alle jar hern *Dyether*

vnd frauwen *Nesen* oder irn erben xii. phunt wasches off s. Martins dak vnuerzogelich. Wer iz sach, daz ein Cappellan, der zu zyden ist off der vorg. Cappellen den vorg. zins nyt in rehte off s. Mertins dak, so mohte her *Diether* oder frauwe *Nese* oder ir erben oder ir gewysse Boden dye vorg. dry morgen off holen myt eyme Bodewyne ane allerleye Clage vnd gerehte.

Dat. a. d. M.CCC.LXV, ipsa die Michahelis arch.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

№ 454.

1366 (2. Jan.). Wir die Eptissinne vnd der Conuente des Closters zu s. *Marien Cronen* vsswendig *Oppinheim* gelegen, tun kont, daz wir han geluhen zu rehter Erbeschefte *Clas Lot* sacdreger, borger der vorg. stedde, *Greden*, siner elichen husfrauwen, vn irn Erben iii. morgen ackers vnd i. virteyl gelegin off vnsers closters steyngrube, vmb daz drittigdeyl des wynes, der da jerlich off den selben iii. morgen vnd i. virteyl wehset, vnd sollint die vorg. Eelute vnd ir Erben daz selbe jerlich furen yn daz vorg. vnsere clostir vor vnsere keltere, auch sollint sie alle jar den zehenden von den vorg. iii. morgen vnd i. virteyl geben vnd den schutzen da von lonen. Wer iz sache, daz die vorg. *Clas Lot*, *Greda* oder ir Erben die besserunge des vorg. Erbes vorerter verkeufen wolden, daz sollint sie vns vor bieden vnd vns daz lazen vmb alsoliche phenig, als yne andere lude dar vmb geben wolden. Auch sollint die vorg. *Clas Lot*, *Greda* oder ir Erben die Nossbaum, die off den vorg. iii. morgen vnd dem virteyl stent, zuschen yme vnd vnserm closter, von *Peder Steynmitzen* steyngruben ane bit her abe off die rehte strazze zuschen den zwein wyngarten her abe, die nehst an vnserm closter liget, vnd der weg

sal sin viii. schuche wyet, vnd sollint auch dheinen anfal von den Nossbaumen dun noch heischen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, crast. die circumcis. eiusd.

(Das Siegel der Aussteller hängt wenig beschädigt an.)

Orig. *

No. 455.

1366 (19. Feb.) Wir *Rupracht* von gots gnaden der Junger, Paltzgrafe by Rine etc. dun kunt, daz wir angesehen han vnsir selen heyl vnd aller vnsir altfordirn vnd byt Namen der Edeln hochgeborn furstinen vnd frauwen frauwe *Beatrix* selgen, vnsir Elich gemahel, vnd ouch daz es vns off gesetzit ist von vnsirs Geistlichen vadirs des Babistes Penitencier zu Auinion, eyne Ewyge messe zu machen, dar vmb so han wir angesehen andacht vnd heylekeit des Clostirs zu *Liebenauwe* vnd vmb besundir gnade, die wir zu dem selben Clostir han vnd ouch do selbes eyne grosse Notdorft ist, so styfften wir die selbe Ewige messe an daz vorg. Clostir zu *Liebenauwe*, also daz das selbe die egen. messe Ewycliche lihen vnd geben sullent eym erbern Prister, daz der getruwelich gedencken vnd got flysseliche beden sol vor vns vnd alle vnsir altfordirn vnd Nachkomenden sele, vnd han darzu bewyset xxx. maltir korngeldes Jerlichir gulte vnd eyn fudir wyngeltis vff allen vnsirn zehinden, die wir zu *Altzey* han.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, fer. v. prox. p. domin. qua cantatur in ecclesia dei Estomihi.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig. *

No. 456.

1366 (23. Feb.). Wir vrov *Agnes* Ruhegrauin vnd wir Ruhegraue *Philips* here zu der Nuwen beymburg, ir sun, dun kunt, daz wir die lxv. phvnt heller geltes, die vns die

zwey Clostere. der Abbet vnde der Conuent gemeinlich zu *Otterburg*, vnd die Eptissin vnd der Conuent gemeinlich dez vroven closters zu *Syon*, vnd ouch die gemeinde gemeinlichen der zweyer dorfere zu *Gondromesheim* vnd zu *Onsheim* jerlichen gebent fur soliche atzunge, als sie vns dun solten vnd fur allen dienst, der die atzunge ruret, der Erbern vrov *Elsen Bogkenheimere*, einre burgerin zu *Wormez*, verkouft han wider zu kouffen, vnde dar vmbe so globen wir fur vns, vnsere erben vnd alle vnsere nachkomen vnd fur alle vnsere vogete vnde amptlute vnd dienere, daz wir die vorg. zwey clostere noch auch die egen. gemeinde der vorg. zweyer dorfere vber die vorg. gulte furbasser niemerme getrengen noch geirren, alle die wile sie die vorg. gulte der egen. vrov *Elsen* reichent.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXVI, an dem mantage n. d. svntage so man singet Jnuocauit in der vasten.

(Die Siegel der Aussteller sind abgefallen.)

Orig. *

No. 457.

1366 (4. Juli). Wir *Conrad*, Official der probstie zu vnss *lieben frauwen zun Greden* zu *Mentze*, dun kunt, daz vor herren *Heinrich*, pherner zu *Steyna*, vnd herren *Hartman*, pherner zu *Bischouisshem*, die von vnsern wegen den heilgen Syndt besaissen zu *Rodenbach*, da sie uff dem heylgen synt stule saissen, wart zu rechtem orteil gedeylet vnd gesprochen von erbern priestern, die dar uber gefraget weren vnd auch billig daruber sprechen sulten, daz die geistlichen Jungfrauwen die Aptissen vnd der Conuent des Cloisters zu *Engeltail*, grawes ordens, an allen enden in dorffen, steden oder marcken, wo sie teyle hetten an dem zehenden, gelten vnd geben solden der redelichen kost, die von des Syndes wegen da selbst wurde vertzert, also viel als sie zu irm

teyle angebort vnd nit me. Mit namen hant sie halben zehenden, so sullen sie die halben kost ader von dem drittedeil das drittedeyl, von dem fierden daz vierde teyle, von dem funften teil das funffte vnd allez furbaz nach marckzail. Das selbe vorg. vrteil dunket vns selber auch recht, mogelich vnd zitlich sin, darvmb gebieten wir by der heilgen gehorsam vnd dem banne, daz sie nyemant dar uber Irre oder tringe. By dem vorg. vrteil sint gewesen die erbern priester der pherner zu *Rodenbach*, der pherner zu *Linthem*, der altariste zu *Rodenbach*, vnd herr *Durekauff* von *Arnesbury*, der Probst waes zu *Engeltail*, vnd ander viel ritter vnd knecht, edel vnd Erber lute von *Linthem*.

A. d. M.CCC.LXVI, iii. nonas julii.

(Gesiegelt hat der Ausstoller.) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 458.

1366 (11. Juli). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* dun kunt, daz vor vns in gerichtes wise gewesen ist der bescheidin man *Brechteln*, *Hennen Bonen* selgen son, burger zu *Wormssen*, vnd hat sich erkant, daz eme die Priorissen vnd der Conuent des closters zu *Hocheim* vzwendiger stat zu *Wormsse* gelegen, fruntschaft vnd genade haben gedan vnd haben ym ein kynt enphangen vnd phrunde gegeben in yrem Closter, vnd dar vmb so hat er dem selben Closter des selben kyndes Erbes vnd gudes gegeben x. mansmat wyesen jensite *Rynes* in dem Borgervelde *off dem Dodendumpel*, geforch *Henneln Beseln* vnd *Sygel zum Amel*, item ii. mansmat gelegen *off der Drenke*, geforch *Cristian Lenys*.

Dat. a. d. M.CCC.LXVI, sabb. p. diem b. Kyliani mart. prox. Presentibus discretis viris *Gerlaco* de *Colonia*, *Anthonio Kremer*, *Dyrolfo*, filio *Wertzeman Dyrolfi*, *Je-*

ckelino, fratre *Cristiani* ligatoris, *Cunrado* dicto *Kaltysen*, *Godelmanno Frischen zum Rosencrantze*, ligatori vasorum, *Henlino Wynose* saccifero et *Henlino* dicto *Mor*, ciuibus *wormaciensibus*, necnon *Petro* et *Merkelino*, procuratoribus monialium predictarum, et *Henlino* paruuli, pedello non jurato.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.)

Orig.

№ 459.

1366 (17. Aug.). Wir der Officiale vnsers herren dez Dumprobestes zu *Wormez* bekennen, daz fur vns vnd hern *Hennel an dem Holtzmarkete*, eime Ratherren zu *Wormez*, schultheiz der dorfere zu *Hocheim* vnd zu *Pheffelnkeim*, vor s. *Johans* Pharren zu *Wormez* quam *Peter Jungefaut* von *Wissenburg* zu *Wormez*, der erkante sich, daz er verkouft hetde dem erbern manne *Hennel zur Huben*, eime burger zu *Wormez*, vi. schillinge vnd vi. phvnt heller geltes, wormesser werunge, ierliches zinses, die er kouft hat, als er gieht an die phrunde dez altares in *aller heiligen Capelle* an dem *Houe zum Rebestogke* hie zu *Wormez* gelegen, eime iegelichen Capellane des egen. altares vnd Capellen vf die hienach geschriben guten, die dar fur ein reht vnderphant sint, nach der dorfere reht vnd gewonheit, in der marken, die gut denne gelegen sint, zum ersten vi. phunt geltes vf iii. morgen wingartes gelegen in *Pheffelkeimer* velde, der da hat *Hennichin Burgermeister* anderhalb morge bi *Symon* von *Pedersheim* vnd *Hennikyn* von *Frankental*, i. morgen zwuschent dem *spitale* zu *Wormez* vnd *Hennikyn Holtzgesser*, i. morgen wingarten zu *Hochheim* gelegen bi *Siegelman Duphus*, i. zweiteil, daz stosset vf *Ouenpol* vnd an den *Mulcweg*.*)

*) 1389 (7. Dez.) beurkunden *Cuno Dyerolff*, ein Ratherr zu *Worms* und Schultheiss des Gerichts der zwei Dörfer *Hoch-*

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXVI, an dem Mantage nach vnserre vrouen tage als sie in Hiemel emphangen wart.

(Gesiegelt hat der Aussteller und Johan Wissenburger ein Vikar des St. Paulstifts in Worms; nur das Siegel des Letzteren hängt noch gut erhalten an.) Orig. *

№ 460.

1367 (16. Feb.). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormissen* dun kunt, daz vor *Hemeln*, *Johans* selgen son von *Wormssen*, vnsers gerichtes gesworn Pedel, dem wir macht vnd gewalt geben, von vnsses gerichts wegen zu verhoren vnd vns wyder zu sagen off den Eyt dise ding, die hernach geschrieben stent vnd vor dem schultheizen zu *Horsultzen*, da die selben scholtheizze, scheffen vnd hubener gewonlichen spulgent recht zu sprechen, gewesen sint die bescheidin lude *Ebelin* genant *Stockeln* von *Lamsheim*, *Anne*, sine eliche frauwe, *Frenkeln* genant *Kranich*, edelknehte, vnd *Margrede*, sine eliche frauwen, von *Lamsheim*, vnd hant sich erkant, daz die Priorin vnd der Conuent des Closters zu *Hochheim* gelegen vzwendig der stat zu *Wormssen* lange vor mangen Jaren haben gehabt vnd noch haben xii. malder korngeldes off den guden, die hernach geschrieben stent vnd gelegen sint in dem dorfe vnd in der marken des dorfes zu *Horsultzen* obgen. Vnd haben jn die vorg. Priorissen vnd Conuent fruntschaft vnd gnade getan vnd haben jn gerne der selben xii. malder korngelts iii. malder gelassen faren eweclichen, die andern ix. malder globent sie vor sich vnd yre Erben den vorg. geistlichen luden alle jare zu

---

heim und *Pfiffligheim*, dass *Peter* gen. *Bilgerin*, Caplan zu *Rebstocke*, an *Grete*, der Tochter *Gerboden* von *Pfiffligheim*, 1½ Morgen Weingarten zu *Pfiffligheim*, die ihm phandrechtlich zugefallen waren, wieder herausgegeben habe gegen Entrichtung des Zinses von 2 Pfd. Heller und 2 Schillinge. (Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

reichen, zuschen den zwein vnser frauwen dagen als sie zu hymel fur vnd geborn wart, vnd in ir Closter gein *Hochheim* vor ir kornhus zu antwerten, mit der vorg. Gemechede fure, schaden, arbeide vnd koste. Dar vor hant sie zu eym rechten vnderphande vorsetzet die gut, dye hernach geschrieben stent vnd gelegen sint in dem Dorfe vnd in der Marke des Dorfes zu *Horsultzen* vorg. Zu dem ersten in dem obern velde *am wade* v. vierteil, geforch *Henchin* von *Sultze*, eym edelknechte, item ii. morgen dabi, geforh *Helferiche*, eym edelknechte, item iv. morgen zihent of die weide, item iii. morgen *in der wilen*, geforh jungfrauwen *Getzen*, item i. zweiteil an *Bockinheimer* marke, geforh der kyrchen, item i. zweiteil da bi *an holderbosche*, geforh *Helfrich*, eym edelknechte, item vii. virteil an mittelwege geforh den *Dutschen herren* von *Ybernsheim*, item i. morge of der strassen geforh *Henchin*, eym edelknechte, item iv. morgen anewender stossent of die strasse, geforh jungfrauwe *Dyne*, item ii. morgen ziehent of den *Zeller* weg *in Richen*, item i. morgen *of hauge*, geforh *Jekeln* von *Russingen*, item i. zweiteil an *Monsheimer* wege, geforh *Henchin*, eym edelknechte, item i. morge an *ofsteynre* wege, geforh *Henchin*, eym edelknechte, item i. zweiteil an *ofsteinre* marke, item ii. morgen *bi der Nachtweiden*, geforh Jungfrauwen *Getzen*, item in dem nydern velde v. morgen an *ofsteinre* wege, item ii. morgen am *slydewege*, geforh *Jeckeln* von *Russingen*, item i. zweiteil *an der Ruden*, geforh *Henchin* von *Sultze*, item viii. virteil an *ofsteinre* hohe, item i. morgen an *ofsteinre* marke in *wynkel*, item vii. virteil am *slydewege* in *winkel*, item i. zweiteil *of dem griende*, item ii. morgen *in der Lachen*, geforh den herren von *Ybernsheim*, item i. zweiteil *an der stiegeln*, item ii. morgen hinder der strassen an *Pedernsheimer* marke, geforh *Henchin* von *Sultze*, item iiii. virteil *in der qwatbeche*, item hus, hof, Borg vnd garte mit aller yre zugehorde in dem dorfe zu *Horsulzen* gelegen

bi der kyrchen, bi der herren houe von *Otterborg*, item ein hus in der obern gazzen gelegen bi den *dutschen herrn*, item ein hus *am hauger* bi *Helferich* vorg.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, fer. iii. p. diem b. Valentini. Presentibus *Enselino* sculteto, *Helferico*, *Henlino*, armigeris, *Henlino Scherre*, *Jeckelino Spiltzeman*, *Cunrado Drydel*, scabinis, *Cleselino Dresche*, *Henlino Gruwil*, *Henlino Bender*, hubariis, et *Henlino*, filio domicelle *Getze*, *Cunrado* filio *Cristine* et *Henlino Spiltzeman* precone.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig. *

No. 461.

1367 (15. März). Wir die geystlichen Rychter des houes zu *Wormesse* bekennen, daz vor vns sint gewesen die bescheiden lute *Hennelin Kerer*, *Fritze Herre*, *Heintze Rusche* vnd *Henneln Becker*, gesworn der kirchen zu *Lusselnheym*, vnd hant sich erkant, daz sie angesehen haben notdorff eins pherrers zu *Lussenheim*, wanne sine gulte als klein were, daz er sich nit davon begen mochte oder bi vns gewonen mochte, vnd haben zu eyme rechten selgereden gesetzit viii. malder korngeltis, die sie ersparit han von der kirchen gute zu *Lussenheim*, die der obg. kirchen biz her sin gewest, die do gelegen sint off den guden, die hernach geschriben stent, zu dem ersten iii. morgen ackers off *herlisheymer* uelde stossent off *Lusselnheymer* marke, item i. morgen vff *kleyne herlisheymer* felde in der kortzen gewande, geforch *Alheid Ruschen* vnd *Cuntzeln Nescherich* von *Pedernsheym*, also daz ein iglich pherrer, der dan zu der zit ist zu *Lussenheim*, sol wonhen vnd hushalten zu *Lussenheim* in dem dorffe, als ein iglich pherrer billing of siner kirchen wonet vnd sitzet.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, fer. ii. post domin. reminiscere. Presentibus domino *Friderico* dicto *Korp*, vicario

s. *Martini, Johanni,* plebano in *Lampertheim* et *Jacobo* de *Odernheim.*

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig.*

No. 462.

1367 (24. April). Ich *Jutta* genant *Emechin* bekennen, daz ich gesatzt vnd gegeben han zu der kirtzen zu *Engeltail*, die da burnet vor vnssm herngode, i. achtel korns alle Jar zu reichen zwischen den zweyen vnss frauwen tagen, als sie zu hymel fuer vnd geborne wart, vnd ist das vorg. achtel korns gelegen uff eyner wiesen, die do heisset *Guntzchis wiese*, vnd lyt zu *Stamhem* an der *Nycde* by der franckenfurter straissen, vnd stoisset vnden an *Eberhart Wombolts* wiesen vnd beheldet ii. morgen, vnd sulden die Jungfrawen zu *Engeltail* die obg. wiesen mehen, vnd sullen das graass ader hauwe Inne eren notz wenden. By diesen dyngen sint gewest herre *Reynhart*, der des mails vnss pherner waes vnd itzunt pherner zu *Buernhem* ist, vnd *Bechtolt Smytd* von *Markebel*, scheffen da selbst.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, sabb. prox. p. fest. pasce.

(Gesiegelt hat der Pfarrer Reinhard.)

(Copialbuch des Klosters Engelthal.)

---

*) 1367 (23. Juni) verkaufen *Mengoz Orte* Edelknecht und *Irmengard*, seine Hausfrau, 4 Morgen Wiesen zu *Stammheim* „uff dem felde *Oppoldisshusen* — an dem *epichins reyne* by *Markel Krug* — zu *Oppuldisshem* by *Heinrich Wambold* — uff *der lachen* by *Ulrich Krug* — an *dem forte* jnne der *Eselsgassen*“ dem Closter *Engelthal* und stellen zu Bürgen, *Eberhard Wambold*, Ritter und *Ulrich Krug*, Edelknecht. (Das. Gesiegelt hat der Aussteller.)

1367 (Ohne Datum). *Joh. Flemming*, Edelknecht und seine Hausfrau *Adelheid* Schuldbrief für das Closter wegen des Erbtheils ihrer Tochter *Demud*, die dort Closterjungfrau ist. (Das.)

№ 463.

1367 (12. Juni). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* vieriehen vns offinlich, daz vor vns vnd vor den Gezugen, die auch hernach geschrieben stent, gewesen sind *Vlrich Schrimp* vnd *Jutte*, sin eliche frauwe, burger zu *Wormssen* vnd hant sich erkant, daz yn die Priorin vnd der Conuent gemeinlichen des Closters zu *Liebenauwe*, predegers ordens, vzwendig der stat zu *Wormssen* gelegen, abe haben gekauft vnd geloset x. mansmat wysen gelegen in der marken des dorfes zu *Bybeloz in dem Mersche*, geforch dem selben *Vlrich Schrimpen*, vnd die der selbe *Vlrich* vnd *Jutte* vormals haben kauft vmb *Antzen Lamperter*, eynen edelknecht von *Osthouen* vnd *Elsen*, sin eliche frauwe, mit c. phunden hellern, der der selbe *Vlrich Schrimp* vnd *Jutte* gewert sint vnd bezalt gentzlich vnd gar, dar vmb hant sie vor sich vnd alle yre Erben vorziehen off die selben x. mansmat wysen vnd auch off die v. malder korngelts, die sie doffe haben vnd off alles daz Recht, daz sie dar ane haben.

Dat. a. d. M.CCC.LXVII, sabb. p. fest. penthecost. prox. presentibus *Jeckelino Engelman*, *Henlino Drukynde*, *Fryderico Holtmont*, *Wolfe* de *Dolginsheim*, *Wertzemanno Engilman*, ciuibus *wormaciensibus*, *Antzone Lamperter* de *Osthouen* et *Else*, eius uxori, pro testibus specialiter rogatis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig. *

№ 464.

1367 (12. Oct.). Wir Scholtheissen vnd Scheffen zu *Ingelnheim* Erkennen uffenlichen, daz vor vns kommen ist der probst *in dem Sale* selb Dritte mit sins Conuents herren vnde hat geluhen zu rechter Erbeschafft *Jeckeln Raube* eynen garten hinder sime huse *in der alden gassen* vmbe xviii. schillinge heller eweger gulde alle jar zu geben uff s. Mertins tag.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXVII, off den dinstag vor s. Gallen dag.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

No. 465.

1368 (7. Feb.). Ich *Johan* von *Wachenheym* Ritter vnd *Margrede Kemeren*, myne eliche frauwe, dun kunt, daz zwissen vns vnd dem Abte vnd dem Capittel des closters zu *Frankental* geret hant her *Eckebrecht Luzer* von *Lamsheim* Ritter, *Fryderich* von *Meckenheym*, siner dochterman, *Wernhern Schade* von *Dirmstein*, Edelknechte, vmb die ober mule zu *Post*, die myn *Johans* vnde *Margreden* vorg. was, die wir dem vorg. closter gegeben han zu allem dem rechte, alz wir sie vormals von yn haden, vmb lx. malder korngulde, vnss beyder lepdage vnd nit langer, vnd hant vns die vorg. hern vnd closter vor die vorg. lx. malder korngulte zu vnderpande geleyt die selbe vorg. mule zu *Post* vnd yrn hoff zu *Wormze* gelegen innewendich der rynkmuren, der do heyzet *zu dem Ritter* by der ledermuren, vor fry, ledich eygen, vzgenomen iii. punt heller vnd iiii. vnze heller ewiges zinses, den die hern von s. *Martyn* zu *Wormze* duffe hant zu zveyn geziden in dem Jare, alse ir zinsbuch besaget. Vnd zu vrkunde aller der vorg. stucke vnd artickel, so han ich *Johan* von *Wachenheim* vorg. myn eygen Ingesiegel an diesen breyf gehenket vor mich vnd *Margreden* vorg., vnd wir die vorg. *Eckebrecht Luzer* von *Lamsheym* Ritter, *Fryderich* von *Meckenheym* vnd *Wernher Schaden* von *Dyrmstein*, Edelknechte, han vnser Ingesiegele bye dez vorg. hern *Johans* Ingesiegel an dyesen bryeff gehenket.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, an dem nehesten mandage n. v. frauwen kerzewihe dage.

(Die Siegel hängen, mit Ausnahme des des Ausstellers, welches fehlt, wohl erhalten an.) Orig.*

No. 466.

1368 (19. Feb.). Ich *Peter* von *Kampmik* Ritter, Burggraf zu *Odernheim*, dun kunt, daz ich verkauft han *Pedern* von *Hillensheim* vnd sinen Erben solich borglehen zu *Oppinheim*, als ich besessen han von vnsers herren dez keysers wegin, gelegin by *Ebernsheim* vf dem houe, mit namen xx. malder kornes, bit aller zugehorde.

A. d. M.CCC.LXVIII, sabb. a. domin. q. c. Esto michi.

(Gesiegelt haben Peter Kämmerer Ritter und Friedrich Vetzer Edelknecht, Bürgmann zu Oppenheim, die Siegel hängen beschädigt an.) Orig.

No. 467.

1368 (23. Feb.). Ich *Dyderich* genant *Ryng* von *Nersthein*, prister, ein cappellan des closters zu s. *Marien-cronen* vsswendig der Ryngmuren der stedde zu *Oppinheim*, veriehen offenlich, daz ich, bit gudem mudde vnd Rade der Eptissinne vnd Conuentes des vorg. closters, han geluhen den Erbern luden *Wentze Duphus* von *Lortzwilre*, *Bentzen*, siner elichen husfrauwen vnd irn Erben zu rehter Erbeschefte alsolich Ecker, als her nach geschriben stent, die da gehorent zu dem altare der zehen tusent merteler yn dem vorg. closter, vnd die da gelegin sint yn der gemarken des dorffes zu *Lortzwilre*, vmb viii. malter korngeltes jerlicher korngulde an gudem genemen guldekorn, alle iar zu reichen zu *Oppinheim* oder zu *Nerstheim* vor Eyn hus, daz man sie bewyset, zuschen den zwein vnser frauwen dagen als sie zu Himel fur vnd geborn wart oder darnach in vierzehen dagen. Vnd diz sint die Ecker, die ich geluhen han von des vorg. altares wegin. Zu dem Ersten yn dem velde naher *Nackeim* ix. virteyl, geforch *Wygant* von *Dynheim*, anderwerbe ii. morgen da selbis, geforch *Wernher Roden*

vnd sinen brudern *an der dirheubter* siten, item iii. morgen *an dem Haselreyne*, item i. morgen by *Eichdeler* wege by der wydem hube, item ii. morgen in den virtzig morgen, geforch *Wygant* von *Dynheim*, item iii. morgen by *kuchelberg* vbir den graben, item yn dem andern velde naher *Swabsberg* iii. morgen *an dem Hetzilstein*, item iii. morgen *an dem Crutzegraben*, item vii. virteyl *by dem kunegistule*, geforch *Arnolt zu der jungin aben*, item ii. morgen *an dem holzwege*, item ii. morgen vber *der weyde*, geforch *Wygande* von *Dinheim*, bit solichen vorwortin, daz der vorg. *Wentze Duphus*, *Bentza*, sin husfrauwe vnd ir Erben daz vorg. gut nit snyden noch sicheln an legen sollen, sie enhaben dan mir oder Eyme ygelich Cappellan zwei burgen gesatzt vor s. Johans dag die vorg. korngulde zu antworten als da vorgeschriben stet, vor die viii. malder korngeltes vnd vor den costen vnd schaden, der dar off gangen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, fer. iv. p. dom. esto mihi.

(Das Siegel des vorg. Closters ist abgerissen, das des Johannes Fenen, Erzpriesters des Stuhles zu Nierstein und Pfarrers daselbst, hängt sehr beschädigt an.) Orig.

No. 468.

1368 (16. April). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* dun kunt, daz vor *Henneln*, *Johans* selgen son von *Wormssen*, vnsss gerichts gesworn *Pedel*, den wir santen in daz dorf zu *Bermersheim* zu verhoren vnd vns widder zu sagen off den Eyt die ding, die hernach geschrieben stent, gewesen ist der bescheidin man *Henneln* genant *Swartzdrube* von *Bermersheim* vnd *Drude*, sine eliche frauwe, vnd hant sich erkant, daz sie vorkauft haben ii. malter korngeltis jerlicher gulte der Priorin vnd dem Conuent des Closters zu *Hochheim* gelegen *off der Prymen*, predeger ordens, vmb xx. phunde heller, dar vor hant sie

zu eym vnderphande vorsetzet die gut, die hernach geschriben stent vnd gelegen sint in der marke des Dorfes zu *Bermersheim* vorg., zum ersten iii. morgen ackers an dem *Altzeyer* wege, geforch der Probist off s. *Georgenberg*, item i. zweiteil wingarten an *Westhouer* marke, geforch die kyrche von *Bermersheim*. Auch hant die vorg. Priorin vnd Conuent den vorg. Gemechden vnd irn erben gnade getan daz wanne sie kumment vor vnser frauwen dage kertzewihe mit xx. phunden hellern, so sollent sie yn dy vorg. ii. malder korngelts widder zu kaufe geben vnd abe zu losen.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, domin. quasimod. prox. Presentibus *Henlino Becker* scultetus dicto *Daniel*, *Henlino*, eius fratre, *Henlino Storre*, *Petro Schekeler*, *Johanne*, filiastro der *Schekelere*, *Jeckelino Rat*, *Sygelone* filio *Beyers*, *Johanne Swap* et *Johanne Hofeman*.

(Das Siegel der Aussteller hängt beschädigt an.) Orig.*

№ 469.

1368 (2. Mai). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormssen* voriehen vns offinliche, daz vor vns in gerichtes wise sint gewest *Bertze Bog*, Canonike des Stiftes zu s. *Pauel*, *Johan Bog*, Canonike zu *vnser frauwen*, *Peter Bog*, ir bruder, burger zu *Wormssen*, vnd *Alhus*, sin eliche frauwe, vnd hant sich erkant, daz sie *Emerchen Bog*, yren bruder, gesetzet vnd gewielt haben yren rechten Mundeling vnd muntbar, vnd hant ym auch volle kraft gegeben, daz er iv. morgen ackers, gelegen in der marken des dorfes zu *Wynsheim*, die *Gosse Karlebecher* vmb sie gekauft hat, dem selben *Gossen* die vorg. iv. morgen ackers jn vnd vor dem gerichte zu *Horgeheim* of mag geben vnd von yrentwegen drof vorzihen, vnd alles daz mag dun von yrentwegen, als weren sie selber da.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, crast. s. Philippi et Jacobi apost. Presentibus *Engelmanno* de *Engelstat* armigero et *Henlino*, *filiastro* dicti *Bracht*, pro testibus.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.*

No. 470.

1368 (9. Juni). Wir Offizial des Probistes zu s. *Pauwel* zu *Wormssen*, dun kunt, daz vor vns in gerichtes wise vnd vor den gezugen, die hernach geschriben stent, gewesen ist der bescheiden man *Fritscheman*, *Husel Fritschemennen* seligen son an dem fare, vnd *Grede*, sin eliche frauwe, burgere zu *Wormssen*, vnd hant sich erkant, daz sie bestanden han zu eyme rechten erbe vmb die Priorin vnd den Conuent des Closters zu *Hocheim* gelegen *uf der Prymmen*, ir wazzer vnd ir recht an dem fare zu *Wormssen*, daz des vorg. *Fritschemans* vatter vnd mutter seligen auch vormals von dem selben Conuent zu erbe hant gehabit, die yn daz selbe wazzer vnd ir recht an dem fare geluwen hant zu eyme rechten erbe, also daz die selben Gemechede vnd alle yre Erben dem egen. Conuent vnd allen yren Nachkummen sollent alle jar furen uber *Ryn* vnd herwidder uber alles daz, das sie zu furen hant, ez sy ir fehe, pherde, wagen, frocht, hau, wyn oder Holtz, daz des Closters ist vnd nyeman anders, ez sy groz oder cleyn, wenig oder vil, nusnit vz genomen, vorgebens vnd ane allen lon, vnd vme daz, daz ez die vorg. Gemechde vnd ire Erben deste baz zu kummen moge, so sal die vorg. Priorin vnd der Conuent und alle ir Nachkummen den selben jerlichen reichen uff s. Martins dag x. schillinge heller geltes eweger gulte, des hant sich die vorg. Gemechde versprochen vnd verbunden, die vorg. Priorin vnd den Conuent vnd alle yre Nachkummen nummer hoher zu dringen jn deheinen weg. Auch ist geret vnd vzgenomen, were ez, daz der vorg. Conuent yeman froneferte

dede, ane alleyne vnsem herren dem Hertzogen, weme die froneferte also geschehen, die solten auch den vorg. Gemechden vnd yren Erben dan von lonen vnd schaffen gelonet werden, als gewonlichen ist vnd recht.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, fer. vi. p. diem b. Bonifacii. Presentibus *Henlino* dicto *Ritter*, *Henlino Schefer*, *Heinrico Scheffer*, *Heinrico Finke*, *Petro* et *Merkelino*, procuratoribus monialium predictarum.

(Das Siegel des Ausstellers hängt zerbrochen an.) Orig.

No. 471.

1368 (16. Juni). Wir *Peder* von *Monfforte* Probste vnd der gemeine Couente des Closters zu *Keyserslutern*, ordens von Premunster, im wormsser Bystum gelegen, tun kunt, vmb soliche myssehelle, ztweyonge vnd gespan, als wir gehabt han mit den frauwen des closters zu *Gummersheim* by *Odernheim* gelegen, dem strengen rytter hern *Gerhart Vetzer* von *Geyspesheim*, *Peder* von *Heppenheim*, eyme edeln knehte, *Johanne Dorrewirt*, *Rutze Stecken*, Ratherren vnd scheffen der vorg. stedde zu *Odernheim*, vnd allen den andern zu *Odernheim*, die vnser vnd vnsers Closters gudere hant bestanden, gentzliche vnd gar vereyneget sin vnd geraht mit dem bescheide vnd beredde, den her *Heinrich zum Jungen*, scholtheize zu *Oppenheim*, zuschen vns beydder syte beschiden hat. Da by waren die strengen ritter her *Friderichе* von *Monfforte* vnd her *Dyetze* von *Wachenheim*, Borgmanne zu *Oppenheim*, vnd ist zu wizzen, wan wir *Peder* Probste vnd der gemein Couente egen. vns alle zyt vormezzen han, nach lude vnser briefe vnd Priuilegien, die wir von Romischen keysern vnd kungen han, die vnser styfte sint von orspronge vnsirs Clostirs vnd alder, daz die selben vnser gutter zu *Odernheim* alles werntlichis dinstes vnd Oberlastes frye sin, vzgenomen v. schilling heller vnd

iii. virnzal korns, die von vnsern gutern zu kunges zinse jerliche geuallent, der selben zinse xl. heller vnd ii. virnzal korns von vnsern alden gutern geuallent vnd die vbengen xx. heller vnd i. virntzal korns von bruder *Regels* gude, emals vnsers Clostirs bruder, so hat der egen. her *Heinrich zum Jungen*, scholtheize zu *Oppenheim*, zuschen vns gerett, wer ez, daz die vorg. geistlichen lude, die frauwen vnd daz Closter zu *Gummersheim*, her *Gerhart Vetzer*, *Peder* von *Heppenheim*, *Johanne Dorrewirt*, *Rutze Stecke* vnd die andern, die vnser guter zu *Odernheim* bestanden hant, an den vorg. gutern dheynerley vberlast oder drengen, als von des h. Romischen Ryches wegen von werntlichem dinste vber die vorg. kunges zinse gewonnen vnd vns dar vmbe verbotten vnd lesenten, daz wir yne des vberlastes weg yn dem nehsten Mande dar nach sollen machen vnd schaffen. Vnd wer ez sache, daz wir yne des nit endeden vnd sie dar vmbe dheinen kuntlichen schaden liden, den sie wisen solden offenliche, den schaden sollen wir yne keren als dicke des not geschiht, vnd worden wir dar ane sumeg, so mohten sie vnser gulde, die von den gutern geuallent, also vil hinderhalden, als der schade getreffen mohte, als lange biz daz yne der schade gekeret worde.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, crast. die s. Viti et Modesti mart.

(Die Siegel der Aussteller fehlen, das des Schultheissen zum Jungen hängt beschädigt an.) Orig.

No. 472.

1368 (14. Nov.). *Rudewin* eyn Ritter von *Strumborg* dun kunt, daz ich geluwen han zu eyme rechtin erbe *Clase*, den man heisset budels eyden, vnd nach sime dode sime nesten aldesten erben, der sy man oder wyp, v. vytrel wingartis gelegen *in der rodin grubin* in *Gundramisheimer*

marke, alle jarlich vmb eyn halb maldir kornis, zu gebin tuschin den zweyn vnser frauwen dagin, vnd vmb eyn kappin zinses, zu gebin alle jar off s. Martins dag in dem winter, vnd dyse zinse sollint sy antworten off vnser hus zu *Flaymborn* vnd sollint das vorg. gut in rechtem gudem buwe haldin als erbis recht ist.

Dat. a. d. M.CCC.LXVIII, in crast. s. Bricii ep.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

No. 473.

1369 (22. Nov.). Wir Official des Probistes zu s. *Pauwel* zu *Wormssen* voriehen offenlichen, daz vor *Henneln*, *Johans* selgen son von *Wormssen*, vnss gerichts gesworn pedel, den wir santen in daz dorf zu *Mergestat*, von vnsses gerichtes wegen zu verhoren vnd vns widder zu sagen vf den Eyt die ding, die hernach geschriben stent, vnd auch vor dem Scholtheissen vnd hubeneren vnd der Gemeynde des selben dorfes vnd den gezugen, die auch hernach geschriben stent, gewesen sint *Heintze*, *Funfhunderts* dochterman vnd *Bechte*, sine eliche frawe, *Agnes*, *Alheit*, *Henneln*, *Cunrat* vnd *Margrede*, yre kyndere, *Dytze Monich*, *Peter* sin son, *Peter* sin dochterman, *Cleseln*, *Funfhunderts* Enkeln vnd *Else*, des selben *Cleselns* swester, vnd hant sich erkant, daz sie virkauft haben eyn hus, hof vnd garten an eynander gelegen in dem selben dorfe zu *Mergestat* neben der *Wynanden* enkeln vff eyn site vnd vff die ander site dem *Spittal* zu *Wormssen*, der Priorin vnd dem Conuent gemeynlich des Closters zu *Hocheim* gelegen *vff der Prymmen*, predeger ordens, vmb xlv. phunde heller.

Dat. a. d. M.CCC.LXIX, fer. v. a. diem b. Katherine virg. Presentibus *Henlino* dicto *Hitmag*, sculteto, *Henlino Storre*, *Sifrido*, *Wentzone Helfaz*, *Wernhero*, *Petro Nordels-*

heimer, Henlino campanatori, *Antzone* eius fratri, *Gotzone* dicto *Rynchirte* et *Nicolao* dicto *Enseln*, hubariis ville predicte, *Gotzone* et *Theoderico Kydenheimer*, armigeris de eadem villa.

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.) Orig. *

№ 474.

1370 (3. Feb.). Wir Official des Probistes zu s. *Pauwel* zu *Wormssen* veriehin vns, daz vor vns an gerichte ist gewest der bescheidin man *Henchin Vlman* von *Flamborn* vnd *Getze*, sine eliche husfrauwe vnd hant sich erkant, daz sie bestanden haben zu eym rechtin erbe vmb frau *Margreden*, die Priorin vnd den Conuent des Closters zu *Liebinauwe*, gelegen vzwendig der Muren zu *Wormssen*, ir gut, die hernach beschriben stent, die da gelegen sint zu *Flamborn* in dem dorfe vnd in der marken des selben dorfes, vmb jerliche gulten. Zu dem ersten iii. morgen ackers vff der weyde geforch her *Johan* von *Randecken*, item iii. morgen zuschen den setzen geforch der wydem huben, item i. morgen oben an den setzen geforch *Rorschaube*, item i. zweiteil *in flersheimer dale* geforch frauwe *Lenen* kynder, item ii. morgen *an der Leymgruben*, item iii. morgen an dem *vluersheimer* weg geforch hern *Sifride Jacobe*, item vii. virteil an dem *Bolender* weg, item i. morgen zuschen *bolender* vnd *vluersheimer* wege, geforch *Fryderich* von *Flamborn*, eym edelknechte, item i. zweiteil an dem *Bolender* weg geforch *Cuntzelman*, eym edelknechte, item i. morgen zu *Leyderhecken*, geforch *Thomas* von *Flamborn*, eym edelknechte, item i. zweiteil *an freymersheymer crutze*, item ii. morgen *in dem phutzacker* geforch den kynden von *Strohenburg*, item iii. morgen an *Eschelborner* wege geforch *Elisabeth Zeyssolfen*, item ii. morgen *an dem Sonnenborne* phade geforch die frauwen von *Randecken*, item i. morgen

in duntzenheimer hude, geforch hern *Bechtolde*, item ii. morgen *vf der sliechten*, geforch den kynden von *Stroborg*. Von dem Cleynen velde sollent die vorg. Gemechde der vorg. Priorissen vnd Conuent alle jar geben iii. virntzal vnd xl. malder korns, vnd von dem grossen velde i. vierntzal vnd xlii. malder korns.

Dat. a. d. M.CCC.LXX, ipso die b. Blasii ep. Presentibus *Henlino Becker* de *Peffelnheim*, *Alhelmo* de *Bensheim* et *Henlino* paruuli.*)

(Das Siegel des Ausstellers hängt beschädigt an.)

Orig. *

No. 475.

1370 (13. April). Ich *Clas*, eyn edelkneht von *Wiessen* vnd *Alheit*, min eliche frauwe, bekennen vns, daz vns die Ebdissen vnd der Conuent zu *Weydas* hant gegeben vnd bezalt drittehalb hondert pont heller vmme die wiesen vnd daz dar zu horit, daz der frauwen von *Syon* was, vnd sagen sie vnd ir borgen des genanten geldis quit, ledic vnd lois, bit namen *Hennechin* von *Morsheim*, eyn edelkneht, *Sibelman* von *Syon* vnd *Wernher* Forster von *Alzeyn*, die mir die vorg. frauwen zu Borgen gesatzit haben.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXX, an dem h. Oister abende.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

No. 476.

1370 (27. Juli). Wir Official des Probistes zu s. *Pauel* zu *Wormessend* un kunt, doz vor vns gewesen ist *Brecheln*, *Hennelns Bon* seligen son, Burger zu *Wormessen*, vnd hat sich erkant, daz die Priorin vnd der Conuent dez Closters zu *Liebenauwe* haben genade an jn geleit vnd haben siner

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit und Mäusefrass sehr gelitten.

Dohter *Anneln* eine prunde gegeben vnd jn ir Closter enphangen, vnd hat der selbe *Brechcln* der selben Priorin vnd dem Conuent gegeben zu eym rehten selgerede die gulte vnd zinse, nemlich iii. phont heller gelts, die er hat vf iii. morgen wingarten gelegen *vf der kameraden*, geforch die Nonnen von *Rosendal*, item ix. vntze heller geltes, die er hat vf eym morgen gelegen *in dem Mersche* an dem grase weg, item iii. vntze heller geltes, die er hat vf eym morgen wingarten zu *Lusselnheim* gelegen *vf dem Berge*.

Dat. a. d. M.CCC.LXX, ipso die s. septem dormigencium. Presentibus *Friderico* dicto *Stange*, *Petro* barbitonsori et *Volcwino* de *Mosebach*.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

No. 477.

1371 (25. April). Wir Official des Probistes zu s. *Pauwel* zu *Wormssin* dun kunt, daz vor vns vnd den nachgeschriben gezugen gewest sint die erber frauwe vor *Hedewig Lenysen* vnd *Cristian Lenys* ir son, burgere zu *Wormissen*, vnd hant sich erkant, daz sie vorkauft haben ii. mansmat wysen gelegen Jensite *Rynes* uff dem Burgervelde an der drenken, dem bescheidin manne *Henneln Snyder*, gesezzin *zu der Rosen* vor s. Enders borter zu *Wormssen*, vmme xlv. phunde heller. *)

Dat. a. d. M.CCC.LXXI, ipso die Marci evang. Presentibus *Henlino Ebirtzone*, *Cleselino* quondam *Heilonis*, *Heinricus Guntheimer*, pannitonsoribus, *Merkelino*, pro-

*) 1379 (24. Jan.) verkauft der obg. *Hennel Snyder* gesezzen zu dem Walprechte, der vormals sass zu der Rosen vor s. Andres borter, und seine Hausfrau *Nese* die vorg. zwei Mansmat Wiesen dem Closter *Hochheim* um 40 Pfd. Heller. (Das Siegel des Officials des Domprobstes zu Worms fehlt.)

curatore in *Hocheim*, *Petro*, sartore de *Sobernheim* et *Henlino Hemmerlin*, ciuibus *wormaciensibus*.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wohl erhalten an.) Orig.*

№ 478.

1372 (18. Mai). Ich *Heynrich* von *Hedenstorff* edelknecht vnd *Agnes*, myn Eliche husfrawe, vnd Ich *Fritze Rosryt*, *Dyther Schelle*, *Heinrich Schelle* vnd *Henne Schelle*, edelknechte, der vorg. *Agnese* sone, tun kunt, daz wir herrn *Vlriche* herren zu *Hanawe* vnd synen Erben zu kaufe han gegeben vnser teil dez zehinden zu *Rumpinheim*, daz ist mit namen daz seste teil groz vnd kleyne in dem dorffe vnd vffe dem felde, als wirs her han bracht, ersucht vnd vnersucht, mit allen nutzen, rechten vnd gewonheyden, daz von dem vorg. vnserm herren herrn *Vlriche* herren zu *Hanawe* vnd von syner herschafft biz her zu lehen hat geruret. Auch han wir dysen verkauf getan mit willen vnd wizzen vnser ganerben, mit namen her *Johannes* von *Wasen* ritters, *Condrad* vnd *Winthers* von *Wasen*, edelknechte, gebruder. Dez zu vrkunde so han ich *Heinrich* von *Hedenstorff* vorg., *Agnes* myn eliche husfrawe, *Fritze* von *Rosryet*, *Dyther Schelle*, *Henrich Schelle* vnd *Henne Schelle* vnser eygen Inges. offinliche an dysen briff gehangen vnd han dar zu gebeden dy vorg. vnser ganerben, daz sie zu merer sicherheid disen briff mit vns besigeln.

Geb. n. G. geb. M.CCC.LXXII, am dynstage in den Pingist heilgin dagen.

(Die 9 Siegel hängen sämmtlich wohl erhalten an.) Orig.

№ 479.

1372 (7. Aug.). Wir *Conrad* prior vnd daz Conuent des huses s. *Michels berges* by *Mentze* gelegen, Carthu-

ser ordyns, of eyne syten, vnde wir *Grede*, Epetissen vnde daz Conuent des klosters zu *Dalen*, grawes ordyns, auch by *Mentze* gelegen, of dye ander syten, bekennen vns offenlich, alse wir vnder eyn zweyende waren vmb v. punt heller geldes ewyger gulde, die gelegen synt of dem huse *zur hellen in der salczgazzen* zu *Binge*, dye da waren *Henkin Byches* vnde *Gudeln*, syner elichen husfrauwen, burger zu *Bynge*, daz wir dar vmb gutlich gerechtet syn, also daz dye selben v. punt geldes sollent fallen Junfrauwe *Alheyde*, des vorg. *Henkyn Byckes* dochter, dye eyn nonne zu *Dalen* ist, dye wyle sye lebet, vnde wan sye nyt ynyst, so sollent sie fallen halb dem Conuent zu den *Carthusern* vorg. vnd halb den egen. frauwen zu *Dalen*.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXII, in die b. Afre mart.

(Die Siegel der beiden Clöster hängen wohl erhalten an.)

Orig. †

№ 480.

1373 (19. Dez.). Ich *Herbord* von *Hexheym* dun kunt, daz ich myn gut zu *Momenheim* gelegen mit allen zugehorden, vnd waz ich daselbs vnd in der marken von *Momenheym* han, nuss nyt vzgenomen, *Heynczen zum Jungen*, scholtheizen zu *Oppenheym*, recht vnd redelich gegen han, vnd sa der selbe *Heyntze* zu stunt na mime dode daz vorg. gut in alle der mazen, als ich iz an yn gewant han, wenden vnd keren an Prior vnd Conuent des Cloesters zu den *Carthusern* by *Mentze*. Hieruber vnd ane sint gewest her *Diederich* van *Gulse*, choirbisschoff im stifte zu *Triere* vnd her *Johan* van *Lympurg*, dechen zu vnss frauwen zu *Wesel*.

Geb n. Chr. geb. M.CCC.LXXIII, uff den xix. dag des maendes gen. December zu latine.

(Die Siegel sind abgefallen.) Orig. †

№ 481.

1374 (19. Sept.). Wir die geistlichen Rihtere des houes zu *Wormessen* Bekennen, daz vor *Folcwin* von *Mosebach*, eym scriber, wonende zu *Wormessen*, den wir gesant haden von vnsers gerihtes wegen zu *Horgheim* in das dorff, vor Scholtheissen vnd hubener zu verhornde alle dise hienach gescriben ding, stuck vnd artickel, als vns auch der selbe *Folkwin* wider haid gesagt an Eydez stad, Stunde der Erber man *Sygelman* genant *Duphus* vnd *Grede*, sin Eliche husfrauwe, Burgere zu *Wormessen*, jn dem vorg. dorff zu *Horgheim* an gerihte vor *Brachen*, dem scholtheissen, *Hencln Budel*, *Contzen Vgelicheymer*, *Heneln Langen* von *Winsheim*, *Peter Rockenhuser*, *Clas Hirten*, *Gerlachen*, *Heintz Hirten*, *Jeckeln* der *Heilen* son, *Sifriden* vnd vor *Henneln Wortzgarten* vnd herkanten sich alda vor In, daz sie verkauft heden dem Dechan vnd dem Cappittel gemeynlichen dez Stiftes zu s. *Andris* zu *Wormessen* vi. phont heller geltes jerliches zinses, vmbe c. phonde heller guder wormesser werunge vnd hant sie zu Eym rehten vnderphande versatzt die gude, die hernach geschriben stent, zum Ersten in *Oppenheimer* marcke anderhalben morgen ackers anewenders zu *Peffergewanden* gelegen, item hinder der strassen ii. morgen geforch *Johan zu der huben* zu *Wormesszen* vnd den frauwen von *Sebach*, item *in den Rubengewanden* i. morgen, item *in der Langengewanden* v. vierteil, item *in der Steingewanden* v. vierteil, item *in den schossen* i. morgen, item in dem nydern velde da selbiz *in dem mersche* vii. virteil geforch dem Spital zu *Wormessen*, item in *Winsheymer* marcke vf dem nydern velde vi. morgen geforch *Margret Malthusin* zu *Wormessen* vnd *Rule* von *Falkinstein*, item i. zweiteil da selbis geforch *Wilhelm Bonne* vnd *Henneln* von *Alczey*, item i. zweiteil wyngarten *an der angelgassen* jn *Horgheimer* marcke geforch *Heinz Kemmerer*, item i. zweitel *an dem*

galgen, geforch *Heinz Borbins* seligen kynde, vnd hern *Herman Kelbertot*, item i. zweiteil *vf der bach*, geforch die *Morin* vnd *Heneln* von *Altzey* dem lauwer, item in *Horgheymer* marcke i. zweyteil vnder den bechen geforch *Wolf* von *Dolgensheim* vnd dy *Lenysin* von *Mentze*.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXIV, fer. iii. prox. ante Mathei apost.

(Das angehangene Gerichtssiegel fehlt.) Orig.

№ 482.

1375 (6. Juli). Ich *Johan* von *Friedeberg* genant von *Hene*, pastor der kirchin zu *Butsbach*, Bekennen, daz ich durch bede willen myns herin *Philips*, hern zu *Valkinstein* vnd *Mintzinberg*, min virhengnisse dazu gedan han, daz der spiedal vor der stat *Butspach*, den der vorg. here von *Valkinstein* in s. Wendeln ere gode zu dinste gemacht hat, abgescheidin sal syn von der parkirchin zu *Butsbach*, ane der selbin parkirchin schadin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXV, in oct. b. Petri et Pauli apost.

(Die Siegel des Ausstellers und der Stadt Butzbach hängen wenig beschädigt an.) Orig.

---

*) 1399 (14. Oct.) giebt das Closter *Hochheim* an *Clas* und *Peter Balz* Güter zu *Horgheim* etc. in Erbbestand „wiesen gelegen uber dem *Ryn* — wiesen gelegen zu *Liedersheim* in der *Clewiesen* — wiesen zu *Boseoppinheim* — wingarten an der weyden zu *Boseoppenheim* — acker, die da ziehent uber *bockenheimer* wege — acker zu *Horgheim* zihent in *Heppinheimer* marcke — daselbs *in dem loch* — daselbs *by den zyl baumen* — acker, den man nennet *der wegelange* — off den *Sercken* zieht off *Boseoppinheimer* weyde — garten gelegen in dem dorff zu *Horgheim* geyn der parren uber — acker gelegin *an dem borger reyn*." (Das Siegel der Wormser Richter hängt zerbrochen an.)

№ 483.

1375 (8. Oct.). Ich *Heinrich* von *Cronenberg* Edelknecht vnd *Lune*, myn Eliche wirtin, bekennen vns, daz wir virkaufft han *Conrad Rabenolde*, Edelknecht, *Lucken*, siner Elichin wirten vnd irn Erbin xxiv. maldir korngeldes, diepurger mazis, die wir ierlich zu *Monstir* fallende hatten, zu borglehin von der herschafft von *Falkensteyn*, vmb andirhalp hundirt guldin gudir vnd gebir frankfurter werunge zu widirkauffe, die sie vns gutlich bezalit hant, vnd sollen yn daz virbriffin vnd weren mit der herren hant, von den sie zu burglehin ruren, vnd als lange als des nit geschiet, so han wir yn zu phande gesetzit vnss wiesin, die da heyssit *die rode wese* vor *Diepurg*, by den *Grasslockin* gelegen, die sie inne haben sollen fur die gulde, als lange, biz wir sie gewerin vnd virbrieffin mit der herren hant.

Das zu vrkunde, so han ich *Heinrich* von *Cronenberg* vorg., fur mich vnd fur *Lunen* min Elichin wirten, myn eygin Ingess an diesin briff gehangen vnd han darzu gebedin myn swehir *Reynbodin* von *Rynheim*, Burger zu *Diepurg*, daz er auch sin Ingesigil by das myne an diess briff hat gehangin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXV, fer. ii. p. octav. Michahelis.

(Die Siegel fehlen.) Orig. *

№ 484.

1376 (23. Aug.). Wir die Geistlichen Richtere des houes zu *Wormessen* dun kunt, daz vor vns sint gewest *Henneln* genant *Bube* von *Uluersheim*, eyn edelknet, *Else Johans* dohter *an dem kaffe* zu *Hocheim*, sin eliche frauwe, *Henneln Lamperter*, eyn Edelknet vnd *Else*, sin swester, der vorg. *Elsen* kindere, vnd herkanten sich, daz sie hetten verkauft der Erbern Juncfrauwen *Margreden*, Clusenerin in

der Clusen zu *Hocheym* vnd yren Inwonerin gemeyn notz iv. phunt heller geltes, xx. hellere vnd ii. Cappen geltes Ewiges zinses, die sie hetten jerlich vff s. Martins dag dez h. Byschoffes off eyn huse zu *Hocheym* mit sym zugehorde. *vf dem Pule*, da jnne wonet *Heinrich Clee*, anderwerbe vff *Henneln Klecs* hoff vnd hus andersyt der bach gelegen. by dez Dechans garten zu s. *Martin* zu *Wormssen*, anderwerbe vff ein zweyteil wingarten in der vndersten kammeraden in der marcke zu *Hocheym* by *Wormez*, anderwerbe vff eym hoff in der *wollegassen* gelegen genant zu hern *Dietzen* von *Boparten* in der Stat zu *Wormsse*, zusschen hern *Friderichs* seligen hoff von *Monfford*, eines Ritters. vnd dem Huse genant *zu dem fisscheln.**) Der vorg. kauf ist gescheen zu *Hocheym* vor der kuntschaft, bit namen vor *Herrn Rutzen* von *Krumpach* pherrer da selbiz, *Peter Becker*, *Haneman Slyffer*, *Hentzen Clee*, *Gelfrat*, *Henneln Frische*, *Contzen Karppen*, *Heintz Westhouer*, *Peter Dalheymers* son, *Clas*, *Peter Beckers* son, *Rudolff Becker*.

---

*) 1378 (21. Aug.) übergiebt *Conrad Odenkeymer*, Schulmeister des Stifts zu St. *Andres* zu *Worms*, dem Closter *Schönau* „sine schure, husere vnd stallunge, die gelegen sint in dem gesselln zuschen des obg. Closters huse *zum Fyschseln* vnd der frauwen hof von *Lybenauwe*, item vii. morgen wingarts gelegen *by kirsgarten*, geforch hern *Jacob* pherrer off *Haselocher berge* vnd schele *Philipps* off s. *Andreasberge*, item hus, garten vnd wyer, als es gelegen ist hinden vnd vorn by dem wyer der stad zu *Wormss*, item v. mansmat wisen stossent uber den *grubelstein*, item den Crame, der da lyt vnder den kremen by den obersten schrannen zu *Wormssen*, darane gelegen ist etwan der gross kremer von *Bechtheim*" zu einem Jahrgezeit. Zeugen: *Jacob Hesheymer* Rathherre. *Henneln Ritter*, *Clas Wandriber*, *Symont Zoller* von *Lutern* vnd *Clas Mikes* zum *Hohenhuse* an dem *Stade*, burger zu *Worms*. (Notariatsinstrument. Notar: Johannes Stracke genant ein Cleriker zu Worms.)

Henneln Reutzeln, *Herbort Becker* vnd *Hen Vogeler* zu *Hocheym.*

Dat. a. d. M.CCC.LXXVI, in vig. b. Bartholomei apost.

(Das Siegel der Aussteller hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 485.

1377 (25. Jan.). Wir *Lyse* Eptissen vnd der Conuent gemeinlichen des Closters zu *Kyrsegarten*, vsswendig der stat zu *Wormessen* gelegen, erkennen vns offenlichen, daz wir virkauft han hern *Simon Brumsser*, eyme Canonicken des stiftes zu *Nuhusen* vsswendig *Wormessen* gelegen, xxiii. malder korngeldes jerlicher gulten vme cxxxviii. phunde heller, vnd hervor so han wir yme zu vnderphande geleit alle vnser gude, dy wir han in der marcke vnd in deme gerechte des dorffes zu *Hocheim* gelegen, zu dem ersten male v. morgen wingarten by *Lusselnheim*, item i. morgen wingarten der stosset off den graseweg, geforch den hern von *Arnstein*, item i. morgen an der beche geforch die frauwen *zu dem Rebestocke*, item i. morgen *an dem ryn pule*, geforch *Else Goden* kinden, item iii. morgen geforch *Dirolf in der kameraden*, item i. morgen wingarten *an deme huntgessel*, item ii. morgen wingarten nidewendig der *Wattenheymer*, item ii. morgen ackers lyt *an den setzen*, item i. morgen wingarten gelegen *by Eichmolen* naher *Lusselnheim.**) Auch ist geredet, werez sache, daz der vorg.

---

*) 1395 (3. Aug.) beurkundet *Hen Rolle*, Ratherr zu *Worms*, Schultheiss der zwei Dörfer *Hochheim* und *Pfiffligheim*, als er zu Gericht sass von seines Herrn von *Worms* wegen vor der Schule des Doms zu Worms, dass *Emmerich Bock's* sel. Kinder, nämlich *Johannes*, *Margarethe* und *Ortwin*, deren Gatte, dem Closter *Hochheim* einen Zins aufgegeben habe von einem Morgen Weingarten „der gelegen ist *by Eychmulln* naher *Lusselnheim*". Zeugen: *Brethel Bon*,

her *Symon Brumsser* abe ginge von dodes wegen, so sullen wir dy Eptissen vnd der Conuent zu *Kyrsegarten* vorg. der ebern geistlichen juncfrauwen *Bingeln Groslocken*, einer gehorsameten Nonnen vnsers vorg. closters, alle jare geben v. malder kornes ire lebetage.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVII, sabb. a. conuers. s. Pauli apost.

(Die Siegel der Aussteller hängen gut erhalten an.) Orig.*

№ 486.

1377 (24. Juni). Kunt sy allen luden, daz die irber frauwe frauwe *Else*, heren *Eberardis* mutter, eynis Rythtirs von *Spanheim*, hait gelost daz Bachuys zu *Gundermsheim* von *Gerlach* von *Luyssilnheim*, dem iz daz Closter zu *Syon* virsatzet hatte vmbe xxxvi. punt heller vnd i. Tornoiss, das selbe vorg. Bachuys mit alme sime zugehorde han ich frauwe *Else* obg. abe geloyst von dem vorg. *Gerlach* vnd han das selbe bachus mit allem syme rechte gesatzet zu eyme rechten selegerede vnssn zweyn gesutstern, bit namen *Getzen*, Abbatissen, vnd *Pazen*, priorissen des closters zu *Syon*, ir zweyer lebetage, vnd nach irer beyder dode, so sal der noitz von dem vorg. Bachuse fallen den frauwen zu *Syon* off ir Tabel in iren Rebenden vnd solen do von began allir ir altfordern Jargezyt an dem neisten mayndag nach dem irsten vnssn frauwen dag gelegen in der erne. Auch solen wir die frauwen zu *Syon* daz vorg. Bachuys virleen mit rade der gemeynde zu *Gundermsheim*. Auch ist zu wissenden, abe daz bachuys abe gebrant worde oder zu male der nyder fille, so sal iz eyn closter wyder mache, abir waz von aldem dache zu machen vnd zu stapen noyt

---

Heintz Westhofer, *Gyden Hauss*, *Peter Becker*, gebudel der vorg. zweien dorffer. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

geschee, daz sollen die dun, dy daz Bachuys in hant oder auch von mulden, dye zu dem Bachuys gehorent. Weriss sache, daz eyn abbatissen alle dise vorg. puncte vnd artickil nit inhilde, so mochten dye, die diesen brieff inhant, oder ir frunt ane grifen an ander ir gut, wo sye iz hant, mit also lange mit daz en alle ir folle gescheit, vnd nemen sye des angrefis keynen schaden, daz sol en daz vorg. Closter auch keren.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVII, ipsa die b. Johannis bapt·

(Gesiegelt hat die Austellerin, das Closter Syon und Johann von Morsheim, Ritter. Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig.*

№ 487.

1378 (4. Jan.). Wir *Hartmann* der Elder vnd *Hartmann* der Junger von *Louberbach*, geueteren, Bekenen, daz wir herren *Conrads* Apten czu *Fulde* vnd hern *Mertins* dechands vnd des Conuents gemeyne des Stiffts daselbis brieffe haben vber daz halbe teil der Burg vnd Stad *Herbestein* vnd der Gerichte czu *Kreynfeld* vnd czu dem *Burghartes*, von worte czu worte als hernach geschriben stet.

Wir *Conrad* von Gots gnaden apt czu *Fulde* Bekenn, daz wir mit wissen, willen vnd radte *Mertins* dechands vnd des Conuents gemeyne vnsers Stiffts den strengen *Hartman* dem Eldern vnd *Hartman* dem Jungern von *Louberbach*, gevetern, vnsern lieben getruwen vnd irn erben recht vnd redelich czu eynem widerkauffe verkaufft haben daz halbe teil vnser Borgk vnd Stad czu *Herbestein*, mit dem halben teil der gerichte czu *Kreynfeld* vnd czu *Borgharts*, mit allen nutze vnd rechte derselben halben teile, dersucht vnd dirsucht, die darin gefallen mugen, an als vil sie pflichtig sin in vnser ampt vnd gerichte czu *Bingenheym*, fur ccccc. gulden guter wolgewegere, die man

nennet florencier, der sie vns cc. gereyte genczlich gewert vnd beczalt haben. So haben wir sie czu vnsern vnd vnsers Stiffts Borgkmann gewonnen in vnser vorgen. Sloss *Herbestein* vmb. x. gulden gelds, dar für wir in c. gulden des vorgen. geldes czu geslagin habin. So sollen sie vns von den anderen cc. gulden xx. gulden geldes alle jar uff s. Michelstag czu gulde reichin vnd gebin, vnd dieselben xx. gulden geldes mugen sie abekeuffen, losen vnd ledigen mit cc. gulden vorgen. werunge vnd mit so vil gulde, als czu der czyt des abekauffs vnd losunge vorfallin were nach margczal des jares czu guter rechenunge angeuerde. Wir, vnser nachkomen vnd Stifft mugen ouch die vorgen. halbe teil Borg, stad vnd der gerichte vnd waz darczu gehort, widerkeuffen und ledigen, wann und welche czyt wir wollen, für die vorgen. somme gelds ccccc. gulden, ab sie anders die xx. gulden geldes abegekaufft vnd gelediget hetten, vnd so sullen sie auch des selben geldes c. gulden vmb x. gulden geldes vndir vns vnuorczogelich wider anlegen, die sie czu Borgkgut haben vnd daselbis czu *Herbestein* verdynen sollen, als daz ire brieffe vber daz Borgkgut volicher halden vnd vsswisen. Also doch, daz wir daz den vorgen. keuffern czwene mende kuntlich vorsagen sollen. Wulden auch sie adir ir erben ir geld wider haben, daz solden sie vns, vnsern nachkomen vnd Stiffte auch czwen mende kuntlich vorsagen vnd verkundigen, vnd so sullen sie vns, vnsern nachkomen vnd Stiffte die selben halben teile der Burgk vnd Stad vnd Gerichte vmb daz vorgen. geld, als vor vnderscheiden ist, widergeben an allerley widersprache, hinderniss vnd geuerde. Ouch sollen wir sie des geldes waren czu *Herbestein* vnd sie mit dem gelde sicher geleiten eyn mile weges vmb *Herbestein*, in welches Sloss sie

heyschen, da auch wir vnd vnser Stifft czu der czyt nicht in feheden sin. Ouch sal die bete czu *Herbesteyn* czu dem halben teile nicht hoher treffen dann xxx. phunt heller, die sie czu dem jare haben sollen, dar vber lihen wir den vorgen. von *Lauberbach* vnd iren erben vmb iren dinst allen den nutz, den sie nemen von dem halben teile der vorgen. Slosse vnd gerichte czu rechtem lehen vnd sollen in beholffen sin an diesem vnserm vnd auch irem rechte, also auch, daz wir ir macht haben czu rechte. Ouch sollen die vorgen. Sloss vns, vnsern nachkomen vnd Stiffte offen sin czu allen vusern noten, wo wir der bedorffen. Wulden wir auch dorch vnsers kriges willen eynen heubtmann darlegen, daz solden wir tun mit radte der vorgen. von *Lauberbach* adir ire erben, vnd weren, daz sie adir ire erben die Sloss vorloren von vnsers kryges wegen, doch solden wir in adir yn adir iren erben daz vorgen. geld beczalen angeuerde. Wurden sy abir vorloren von der vorg. keuffer kryges wegen, So musten wir vnser Sloss vnd si ir geld vorloren haben, vnd in welcher wys sie vorloren wurden von vnser adir jres kryges wegen, da got vor sie, so sulden wir in vnd sie vns wider getruwelich darczu raten vnd helffen, daz wir die Sloss wider gewonnen, vnd in welcher wys sie wider gewonnen wurde, So sulden wir vnd vnser Stifft czu vnser Slossen vnd die vorg. keuffere czu yrem kauffe sitzen vnd bliben, glicherwys als vor, nach vsswisunge diesser brieffe. Ouch sullen sie vnser armen lute daselbis czu *Herbesteyn* vnd in den gerichten by rechte lassen vnd sie furderlich schuren, schirmen vnd by rechte behalden, so sie verrest vnd veste mugen. Dess allez czu bekentniss haben wir vnser Ingesigel mit vnsers Conuents Ingesigel an diesen

brieff gehangen. N. Chr. geb. M.CCC.LXXVIII, an mantage nach dem nuwen jarstage.

Und wir *Hartmann* vnd *Hartmann* von *Lauberbach* vorg. bekenen alleyn vns vnser vorg. gnedigen herre von *Fulde* vnd vnsere herren der dechand vnd Conuente des Stifftes daselbes soliche brieffe, als vorgeschriben sted, geben vnd vorsigelt haben. So had doch vnser vorg. gnediger herre vss dem kauff sunderlich genumen vnd geczogen sine kirchsetze, manlehen, Borglehen, sine gerichte vber hals vnd hand vnd sine fyhebete. So mugen auch vnser egen. herre, sine nachkomen vnd Stiffte ire herberge dasselb nemen czu iren noten. Dasselbe mugen wir auch tun. Vnd wir vnd vnser erben sollen vnd wollen vns mit den vorgeschriben vnseres herren vnd syns Stiffts brieffen wider die egeschriben stugke, die vnser herre sunderlich hat vssgenomen vnd geczogen vnd als vorgeschriben sted, in keynewys behelffen gein vnserm obg. herren, gein sinen nachkomen adir Stifft. Wer auch ab wir adir vnsere erben vnserm vorg. gnedigen herren, sinen nachkomen vnd Stiffte icht czu czusprechen adir an yn czu fordern hetten, so solden doch die egen. Sloss vnd gerichte vnd waz da mite vorschriben ist, anders fur nicht, dann fur solich vorgeschriben geld vnd nach haldunge dieser brieffe verhafft sin. Ouch haben wir in truwen gelobt vnd mit uffgeragketen fingern czu den heilgen gesworn vnd globen vnd sweren geinwerticlich in diesem brieffe, so wir rechtlichs sullen vnd mugen, des widerkauffs vnd losunge der halben teile der egen. Burg vnd Stad *Herbestein* vnd der gerichte czu *Kreynfeld* vnd czum *Borgharts* vnd waz darczu vorschriben ist, vnserm egen. gnedigen herren, sinen nachkomen vnd Stiffte willichlich vnd an alle hinderniss vnd widerrede czu gestaten vnd czu offenen in alle wys, als vorgeschriben stet, vnd gemeynlich auch alle andere stugke vnd artikele, die in den vorgeschriben briffen beschriben sten, als verre vns vnd vnsere erben die ruren

adir in dheynewys geruren mugen, stete, veste vnd vnuorbruchlichen czu halden vnd gehalden schicken so wir verrest mugen, vnd geben des alles czu bekentniss vnd stetem orkunde diesen offen brieff mit vnser beider jnsigil fur vns vnd alle vnser erben hir an gehangen vesteclich besigilt.

N. Chr. geb. jn jare vnd an tage, als auch vor stet geschriben.

(Vid. Copie.)

№ 488.

1378 (2. Mai). Ich *Wolf* von *Dyrmenstein* vnd *Jutte*, myne elich Housfrauwe, dun kunt, daz wir verkauft han dem altar s. Nyclas vnd s. Katherinen gelegen in der pharkyrchen zu *Albichin*, eyn ewig maldir weysses gulde vnd iii. schillinge phennig gulde, dye da selbes zu *Albichin* in dem dorffe fallinde ist uff *Heintze Kuffer* vnd *Contze* genant *Herman*, dye vnser rechtlich eygen waren.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, in crast. b. Philippi et Jacobi apost.

(Die Siegel des Ausstellers und der Gemeinde Albich sind abgefallen.) Orig. *

№ 489.

1378 (6. Aug.). Ich *Henne*, *Crysel* vnd *Gredichin*, etwanne kynde Juncher *Emmerich* genanten kind eins edelknechs selgen zu *Rudensheim*, Erkennen vns, daz wir verkauft han deme erberin geistlichin bruder *Peder* zu s. *Katherinen vff der straissin* iii. ewige malder korngeldes jerlichen vallende zu *Woluesheim*, vmme xxxvi. gude cleyne guldin, dy er vns gegebin hait vnd wir han intphangen, des sprechin ich *Henne* vnd *Crysel* vorg. vor *Gredichin* egen. vnss swester, vor werschaf, daz den egen. bruder *Peder* oder den nemer der guldin, daz wir, noch *Grede* vorg., noch

vnss muder, noch nyman von yren wegen, noch vnss wegen dar an sullen hindern, noch keyne vorderunge ine dar zu sullen haben.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, fer vi. p. vincula Petri.

(Das Siegel Junkers Paul Folkener Edelknechts ist abgefallen.)

Orig. *

No. 490.

1378 (19. Nov.). Kunt si allen, daz ich *Heintze Hug* von *Heppenheim*, Eyn Edelknecht, vnd *Katherinne*, myne eliche frauwe, vor vns vnd vnser erbin versetzin solich gut, zinse vnd gulte, alse hernach geschriben stent, in *Offsteinre* marcken gelegen, aht Jar nahenander kument dem Bescheiden Edelknechte *Anthes Engelman* von *Dirmstein*, *Nesen*, sinre elichen frauwen vnd iren erben, vmb l. phunt heller vnd x. schillinge heller vnd xlvi. malder kornis, wormsser maze, zum ersten iii. malder korngelts vnd iv. gense vnd

*) 1381 (19. Sept.) verkaufen *Christine*, *Hennchins* sel. Wittwe von *Monsheim*, eines Edelknechts, *Henne* der Junge von *Monsheim*, *Wolf* und *Heinrich*, Gebrüder, der vorg. *Christinen* Söhne, und *Henne* von *Partenheim*, ihr Tochtermann, dem obg. Bruder *Peter*, Pfleger des Gotteshauses St. *Katharinen auf der Strasse*, gelegen in *Wolfsheimer* Marke, 15 Malter Korn, die sie zu *Wallertheim* fallende haben, genant „*bodel korn*“ vor *Johann Farre* dem Schultheiss, *Heinrich* von *Bechtolsheim*, *Ulrich* von *Beckelnheim* Edelknechte, *Dyme Odernheimer*, *Contze Drudeman*, *Henne Orthe*, und den Schöffen des Gerichts zu *Wallertheim*, um 300 Pfd. Heller, und setzt die vorg. Wittwe *Christine* vor ihre minderjährigen Kinder *Philipp* und *Christine*, dem gen. Bruder *Peter*, Herrn *Wilderich* von *Wallertheim*, *Heintzen* von *Partenheim* den alden, *Heinrich* von *Wallertheim* und *Hennen* von *Partenheim*, Edelknechte, zu Bürgen. Zeugen: *Wilderich* von *Waldernheim*, *Simon Schilss*, *Heinrich* von *Waldernheim* und *Kyndeln* von *Armisheim*, Edelknechte, Herr *Peter Kolbe* und Herr *Johann Michel*, Priester. (Sämmtliche Siegel sind abgerissen.)

xl. heller werunge vff dem schotze zu *Offstein*, item vi. vntze gelts vff dem *Mulen dyche* vnd vff der *Mulen* zu *Offstein*, item daz weldechen, daz man nennet den *Osengart*, vnd sal man den walt in Rechter were halten vnd daz holtz hauwen zu Rechter hauwe zyt vnd dy stemme lassen sten, item eyn gans gelts vff dem flecken by dem vorg. *Osengarten* hie dysite der bach, walt vnd flecken gelegen in der vorg. marcken zu *Offstein*. Item i. Cappen gelts vff der hofestat by der kirchin huse, do *Wynheimer* ynne wonende waz, item eyn Cappen git *Heintze Balaz* zu erbe von eyme morgin *an dem Rauwesberge*, item ii. morgen ackers naher dem *huttebergе*, item eyn zweyteil anwendet vff *Heppenheimer* marcke vnd stossit vff *lininger* wege, item i. morgin *in dem Entensee* naher *Pedersheim*, gevorch der *Kelberdoden*. Dyse vorg. gut, zinse vnd gulte han wir die egen. zwey elichin lude dem egen. *Anthesen* vnd *Nesen*, siner elichen frauwen, vff gebin zu *Offstein* in dem gerychte byt hant vnd byt halme.

Dat. a. d. M.CCC.LXXVIII, ipso die b. Elyszabet lantgrauie et vidue.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig. *

No. 491.

1379 (5. Feb.). Ich *Johan* vom *Steyne* ritter, ich *Johan Fust*, ich *Lamprecht Fust*, rittere vnd ich *Cunrad Fust*, Edilkneht, gebrudere von *Stroemburg*, dun kunt, daz wir verkauft han hern *Peter*, perrer zu *Albichin* vnd den gesworn gemeynlich der Parre zu *Albichin*, von der zweyer altare wegen, der do eyner gewihet ist in s. Michahelis ere, der andere in Ere allirheilgen, vnd gelegen sint in der vorg. Parre zu *Albichin*, alle die gude, die vns zu rechtem erbe anerstorben sint von *Symon* von *Spanheim*, Edilknehte, die do gelegen sint in dem dorffe vnd in der gemarken des vorg. dorfis *Albichin*, nusnicht vssgenomen, vmb cc. phunde

heller mynre xxx. phunde hellere, die vns gentzlich vnd gar bezalet sint. Hie by ist gewesen her *Peter*, perrer vorg., *Heinze Vnmusse*, scholteize vnd scheffin, *Cuntze Vnmusse*, *Jacob Glockener*, scheffin, *Arnolt* genant *Dorndreber*, kyrchenmeyster zu *Albichin*, *Heynze Baumgerter*, *Dietze Rode*, vnsse arme lude, her *Herbort* artzet vnd her *Johan Kistenstosser*, priestere von *Alzey* vnd andere vyele erbere lude.

Geb. off s. Agathe dag in dem Jare do man zalete n. Chr. geb. zu Latine a. d. M.CCC.LXXIX.

(Es hängen nur noch die wohl erhaltenen Siegel der obg. Ritter Johann und Lamprecht Fust von Stromberg gut erhalten an.)

Orig. *

No. 492.

1379 (21. März). Ich *Sibel Munxhorn* Edilknecht vnd *Cleine*, myne Eliche husfrauwe, dun kunt, daz wir verkauft han *Emerch Wieheymer*, burger zu *Alzey*, vnd sinen erben firzehendehalb vntze gelts ewiges frien zynses, die vns *Wallebron* zu *Onensheym* jerlich bither geben hant, off s. Martins dag zu *Albichin* in vnsir hus, vnd her vor so liget zu vndirpande des vorg. *Wallebrones* hus, hoiff vnd garten gelegen bi der hus Eren zu *Onensheim*, item i. zweytel garten an der beche, geforch *Eckebrechte*, vnd off dysen vorg. vndirpendern hat *Wernher* von *Heppinheim*, Edilknecht, zu *Alzey* wonende off dem sale, vnd sine erben funfftehalb vntze gelts vnd ist eyn gemeyn zyns, vnd hervmb hat vns der vorg. *Emerch* bezalet xiii. gulden, alse sie zu Mentze genge vnd gebe sint, vnd sal auch der vorg. *Wallebron* vnd sine erben dem vorg. *Emerch Wihenheymer* vnd sinen erben die vorg. firzehendehalb vntze gelts jerlich off s. Martins dag antworten zu *Alzey* in yr hus, alse ewigis frien zynses recht ist vnd gewonheit.

Dat. a. d. M.CCC.LXXIX, ipso die b. Benedicti abb.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.*

№ 493.

1379 (14. Sept.) Wir *Ruprecht* der Elter von gotz gnaden *Phaltzgraue* by *Rine* vnd Hertzoge jnne Beyern vnd wir *Ruprecht* der Junger vnd *Ruprecht* der Jungste von denselben gnaden *Pfaltzgrauen* by *Rine* vnd Hertzoge jn Beyern, thune kunt, das die *Dutschen herrn* des dutschen Husss zu *Cobelentz* vns furbracht hant eynen brief, den vnser lieber herr vnd vetter seliges gedechtnis keiser *Ludewig* yen gegeben hat vbir fryhunge ire guter jnne der margk zu *Ingelnheim* gelegen, vnd hant vns gebeden, das wir sie by denselben gnaden schirmen wullen vnd daby lassen pliben. Wan wir nu zu diesen zyten *Ingelnheim* vnd des Richs lant daselbst Inhane, so wullen wir die *dutschen herrn* vnd das dutsche huss zu *Cobelentze* obgen. by den furgeschrbn gnaden vnd fryheiden schirmen, hanthaben vnd pliben lassen, als lange wir *Ingelnheim* vnd des Richslant daselbs Jnhane.*)

Geb. zu *Frangfurt*, vf den Dornstag nach des h. Crutzs dage als yss erhaben wart, n. Chr. geb. M.CCC.LXXIX.

(Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

№ 494.

1380 (2. Feb.). I. G. N. a. Sint alle Ding, die da gescheen in der czyt, auch virgent mit der czyt etc. herumme so han ich *Cunrad* von *Lyderbach*, pherner czu *Heldebergin*, besunnen vnd vor mich genumen, daz nicht sicher ist, dan der tod, vnd nicht so vnsicher, so die czyt des todis, vnd han ane geschin gebrestin vnd crangheit, der itzunt in der werlde ist, vnd von tage zu tage sich merit in manchirley wandelunge an vnfryde, an sterben vnd leidir

*) 1472 (*Heidelberg*, Vincenstag) gleiche Bestätigung des Kurfürsten und Pfalzgrafen *Friedrich*. (Das.)

allis uff daz crenkiste vnd nit vff daz beste, so han ich die Cappellin zu *Eychin* gelegin, die da ist gewyhet in Ere der heilgin Jungfrauwin s. Lucien, vnd die selbe Capelle ein Dochtir ist myner kirchen zu *Heldebergin*, virhengit mit myme gudin willen, darczu gegebin vnd bestalt mit eynir abescheidunge von der egen. myner kirchen mit einer ewigen messe, die furbas da sin sal fur myne vnd myner vorfarn selen, vnd han auch daz sunderlingen getan vmme hulffe vnd ewige gulde, die iczunt dare gegebin wirt, daz lichte hernach nit geschee, obe die abescheidunge zu disem male nit inginge von Erbern luden, die darczu gnade han, also bescheidinliche, daz dise abescheidunge mit willen miner herrin eins Dhumprabistes vnd des Capitels gemeinliche zum Dhume zu *Mentze* darczu sye. Zum erstin lassin ich *Conrad* pherner vorg. folgin eime Cappellane zu *Eychin* daz land, daz daselbis gelegin ist vnd vor drittehalbe hube lyt, der selbin hube eine czehindes fry ist, vnd eyne hofestad an dem dorffe gelegin, da itzunt eine schure vffe stet, dem selbin Cappelane zu eime wyddeme, die bisher eime pherner zu *Heldebergin* geczehindit hat, di sal auch furbas des czehinden fry sin, vnd alle die Oppir, die durch daz Jar zu dem Altar in der Cappellin geuallin mogin, auch eime Cappelane blibin, weriz abir, daz ein liech da were, so sal der Cappelan die erstin messe han daz oppir vnd der pherner zu *Heldebergin* die andirn messe bestellin vnd daz oppir hebin. Auch sollin die pharlude zu *Eychin* der Mudirkirchin zu *Heldebergen* gehorsam sin, alse vor, zu dem kirchbuwe den send zu suchene, ir Crucze mit yn zu dragene, alse bizher gewonliche vnd recht ist gewest. Ouch obe sich subsidia oder procuraciones geburten zu gebine, der sal ein Capelan sin anczal gebin, alse daz Capitel zu *Rostorff* darvmb wiesit vnd vndirscheidit. Auch was andir czehinden oder gulde czu *Eychin* eime pherner czu *Heldenbergin* bis her geuallin ist vnd in disem briffe nit benant

ist, daz sal auch furbas eime pherner bliben. Weriz auch, daz die sesczehin achteil korngeldis widdir uff gingen, die *Wolfram Fyscher*, dem god genade, ewecliche bestalt vnd bewisit hatte, die sollin halb eime pherner zu *Heldebergin* vnd halb eime Cappelan zu *Eychin* vallin.

Act. et dat. a. d. M.CCC.LXXX, in vig. purif. b. Marie virg. glor.

(Das Siegel des Ausstellers hängt wenig beschädigt an.) Orig.

№ 495.

1380 (23. April). Wir die Geistlichin Riechtere des hofes zu *Wormssen* bekennen vns, das vor vnss gewest sint her *Philips*, dechan des Stiftes *zu vnser frauwen* zu *Wormssen*, her *Clas* von *Grinstad*, ein vicarie zum *Dume*, *Johan Becker* vnd her *Cune Dyrolf*, Ratherren zu *Wormssen*, Selwertere vnd truwenhendere frauwe *Hedewig Helkoppen* selige, die veriahen sich, das sie als selwerter zu kauffe geben heden der Pryorin vnd dem Conuent des Closters zu *Lybenauwen*, prediger ordens, vswendig der stad zu *Wormssen* gelegen, drittehalben morgen wingarten gelegen hinder dem *Juden kyrchoue* zu *Wormssen*, geforch hern *Wilhelm* von *Frysenheim* naher der Stat, eyme Ritter, die do jerlichen zinsent xxx. schillinge heller den pharren zu s. *Johan*, s. *Magnen*, s. *Amanden*, s. *Cecilien*, s. *Michahel* vnd vff s. *Andresbergen* zu *Wormssen*, vnd anderwarbe ii. morgen wingarten gelegen in *Hocheymer* marke in der kameraden gefurch *Dyrolf Ruppel*, die zynsent vorhin alle Jar xxi. schillinge heller der Pharren zu s. *Lamprecht* zu *Wormssen*, vmb cxlv. phund heller, vnd anderwerbe iii. phunt heller geltis vf anderhalben morgen wingarten vzwendig s. Andrees borter gelegen, ziehent vss daz *heilgen huseln*, vmme l. phunde heller.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXX, vff s. Georgien dag des h. mert. Bi disen dingen sint gewest her *Peter* von *Ache*, Canonike zu s. *Andrée* zu *Wormssen*, her *Conrad Ryse*, Canonike des stiftes zu *Wymppen*, her *Wylhelm* vnd her *Anthis*, vicarien des stiftes zu *vnss frauwen* obgen., vnd auch her *Jacob* von *Ormshcim*, eyn Cappellan der Cappellen zu s. *Stephan* der kyrchen zu *Wormssen*.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

No. 496.

1380 (25. Juni). I. n. d. a. *Echardus*, dei gratia episcopus *wormaciensis*, per partes subscriptas, videlicet dominum *Wolframum* de *Lewenstein*, prepositum ecclesie *nuhusensis* extra muros *wormacienses*, proposuit pro se ac decano et capitulo ipsius ecclesie et prepositura antedicta et suis successoribus ex vna, et fratrem *Vlricum* de *Byel*, ordinis *predicatorum*, procuratorem et vicarium priorisse et conuentus monasterii in *Lybenawe* prope *Wormaciam*. rearum, earundem nomine et pro ipsis parte ex altera, super controuersiis, litibus, actionibus atque causis hactenus inter ipsas partes occasione cuiusdam aqueductus per canale transeuntis per monasterium earundem dominarum, necnon super iure parrochiali cuiusdam pistrini dominarum predictarum ibidem, et infra septa et clausuram dicti monasterii siti, ac hominum ipsum pistrinum pro tempore inhabitancium subortis, motis et vergentibus, tamquam ordinarius et arbitrator assumptus concorditer et electus, ad supplicacionem parcium predictarum, discussionem et decisionem huiusmodi dissensionum et controuersiarum, maxime propter bonum pacis parcium earundem, nobis assumpsimus et in huiusmodi negocio simpliciter et sine strepitu et figura judicii procedentes, iura et instrumenta parcium ipsarum, necnon priuilegiorum monasterii et ordinis *predicatorum* oblata coram

nobis, vna cum informacionibus parcium, tam facti quam iuris, ab ipsis partibus hincinde recepimus et inspeximus diligenter, et matura deliberacione nobiscum et cum iurisperitis et aliis quam plurimis prehabita, et termino usque in hodiernum diem inclusiue, ob meliorem deliberacionem, per nos, tam ex officio, quam ad peticionem parcium, prorog.... partibus a nobis, videlicet *Wolframo* preposito et fratre *Vlrico*, supradictis nominibus, quibus supra legitime citatis et coram nobis competentibus, nos igitur dei nomine inuocato sentimus, pronunciamus et determinamus, priorissam et sorores conuentus monasterii in *Lybenawe* predicti, quibus indultum est, ut ipsorum fratrum *predicatorum* gaudeant priuilegiis, ab impeticione prefati *Wolframi* prepositi et partis sue, quoad aqueductum predictum et ius parrochiale pistrini predicti, absoluendas esse et absoluimus in hiis scriptis, ipsis preposito et parti sue super premissis perpetuum silencium imponentes, declaracionem, si quam contigerit super pronunciacione nostra presenti exoriri, nichilominus nobis reseruantes. In quorum testimonium presentem hanc nostram pronunciacionem per *Johannem*, notarium publicum subscriptum, scribi et publicari mandauimus, nostrique sigilli fecimus appensione muniri.

Dat. et act. *Wormacie*, in aula nostra episcopali, a. d. M.CCC.LXXX, mensis junii die xxv, hora terciarum uel quasi, presentibus *Johanne Guldenring*, preposito ecclesie s. *Andree wormaciensis*, *Billungo*, decano ecclesie *nuhusensis*, *Arnoldo* de *Byuern*, *Ditmaro* de *Walhem*, *Johanne Swiger*, canonicis ecclesie *wormaciensis*, *Nicolao Colini*, officiali curie *wormaciensis*, et *Johanne Anebusz*, canonico ecclesie *nuhusensis* extra muros *wormacienses*.

(Das Siegel hängt wohl erhalten an.) Orig. *

№ 497.

1381 (14. Jan.). Ich *Cune Dyerolff*, Ratherr zu *Wormssen* vnd Scholtheisse des geriechtes der zweyer dorffer *Hocheym* vnd *Peffelnkeym*, bekennen, daz vor vns sint gewest *Clas Glockener* zu *Hocheym* vnd *Grede*, sin eliche husfrauwe, die Erkanten, daz sie bestanden hetten vmb die geistlichen Juncfrauwen der Clusen *zu der Node Gotis* zu *Hocheym* zu eyme rechten erbe, bit namen eyn hus vnd eyn hoffechin aneynander zu *Hocheym* gelegen an der kirchen, eyme halben morgen wingarten gelegen in *Hocheymer* marke, gefurch jme selber naher *Dunresberge* vff eyne syte vnd den pherrer von *Hochheym* naher *Ryne* vff die ander syte, anderwerbe iii. morgen wingartz gelegen *off dem Kelterberge* in *Hochheymer* marke, vmb jerlichen zins i. phunt heller geltis zu geben vff s. Martins dag.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXI, fer. ii. post octav. Epiphanie dom. By diesen dingen sint gewest *Peter Hetzel* von *Peffelnkeim*, *Herman* scheffer der herren von *Arnsteyn*, *Dudichin* vor der Nuwenporten, Hubere, *Henne Wynose* der mutter vnd *Johan Stracke* der schriber.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 498.

1381 (9. Feb.). Kont sy allen luden, als von solicher zweiungen wegen, als ich *Hertwig Lebersol* von *Montzinheim* gehabt hayn byt hern *Heinrich Lebersole*, eyme ritter von *Sauwelnheim*, myme vedern, von soliches zehinden wegen, als wir yn gemeinschafte zu *Albichen* byt einander sitzen, daz wir des gutlich geracht vnd vereyniget sin, daz mir der vorg. her *Heinrich* ader wer den zehinden vorg. danne hait, sal alle iar reichen vi. malder kornis, wormsser maisse, twissen den zwein vnss frauwen dagen als sie zu

Hymmel fur vnd geborn wart, vnde sal dyse satzunge sten alse lange als her *Heinrich Lebersol*, myn veder vorg., lebet. Hie by sint gewest her *Heinrich Lebersol* von *Sauwelnheim*, Ritter vnd her *Peter*, ein pherrer zu *Albich* vnd *Sybode Monxhorn*, *Philips Hont* von *Sauwelnheim*, *Henne* von *Albich* vnd *Henne* vnd *Rudeger*, gebruder von *Morsheim*, edelknethe.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXI, prox. die sabb. a. Scholastice virg.

(Die Siegel der obg. Heinrich Lebersol von Saulheim und Philipp Hund von Saulheim sind abgefallen.) Orig. *

№ 499.

1331 (18. Mai). *Adolffus*, s. *maguntine* sedis archiepiscopus, dilectis filiis capellanis quatuor cenobiorum, videlicet *veteris celle*, s. *Agnetis*, s. *Marie Magdalene* intra et in *Dalen* extra muros *maguntinos*, salutem in domino. Supplicationibus vestris fauorabiliter annuentes, fraternitatem vestram ac omnes ordinaciones, quas pro conseruacione eiusdem fraternitatis fecistis, ratas et gratas habentes, ipsas approbamus et presentibus confirmamus.

Dat. *Maguncie*, a. d. M.CCC.LXXXI, sabb. p. dom. cant.

(Das Siegel hängt gut erhalten an.) Orig. †

№ 500.

1382 (25. Feb.). Ich *Johan Drukint*, Burger zu *Wormissen*, dun kunt, daz ich durch myner selen heiles willen vnd auch seligen *Agnesen*, myner Elichen frauwen was vnd allir myner altfurdern, mit wissen vnd willen *Anthony*, mynes sons, der do ist eyn Conuent bruder vnd sich ergeben hat in daz Closter *vff den Dornsperg*, s. *Jacobes* ordens, dem Apte vnd Conuent des Closters zu *Schonauwe*,

graes Ordens von Citelle, jn Wormsser Bystum gelegen, gegeben han alle diese nachgeschriben gude vnd wingarten, als sie gelegen sint nach Lude der brieffe, die ich von den selben *Hern* von *Schonauwe* besigelt vnd beschriben han, mit namen, daz sie mir alle Jare, als lange ich leben, sollent geyn *Wormssen* reychen anderhalb hundert phunde hellir werunge, vff s. Remigien dag lxxv. vnd vff s. Georgen dag lxxv. phunde hellir. Diss sint auch die gelegenheit der gude vnd der wyngarten, die ich den vorg. hern vnd yrme Closter geben han. Zum Ersten in dem dorffe zu *Westhoffen* mynen hoff mit allir siner zugehorde als er gelegen ist geyn der kirchen vber, item in der marcke do selbes ii. morgen wyngarten in der gassen, item i. morgen wyngarten *an kyrschebuhel*, item *den Clusenberg* das ist ix. virtil wingartins in *westhouer* margk, item i. zweiteil *an Vle erden*, item i. zweiteil *off Stahelbohel*, item i. morgen *an kirssbohel*, item i. morgen *an hunerscherre*, item i. zweiteil *an fehe wege*, item i. zweiteil *an der harsnure*. item ii. morgen *an der Benden*, item ii. morgen *an Dudensatze*, item ii. morgen *vff marstein*, item ii. morgen *an frechen*, item i. morgen *an der phorten*, item i. zweyteil *vff dem graben*, item v. firteil *an steingruben*, item i. morgen *an Apts erbaume*, item i. morgen an *Guntheimer* wege, item ii. morgen *in dem Gryess*, item i. zweyteil hinder der kyrchen, item i. morgen in dem garten, item i. morgen *vff marsteyn*, item i. morgen *an Aptes erde*, item i. morgen *in dem dale*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXII, crast. b. Mathie apost.

(Das Siegel der geistlichen Richter in Worms ist abgerissen.)

Orig. *

No. 501.

1382 (19. März). Kunt sy allen, daz ich *Henne Monsheimer* ein edelknecht vnd *Clemencye*, sine eliche frauwe,

han verkaufft den hoffe vnd den garten andersyte dez graben, die do Juncker *Jacob Buben* seligen waren, vnd gelegen sint zu *Eppelnsheim* an der porten, do man geit vss naher *Duntzensheim*, vor freye eygen meynster *Johan* von *Bischoffsheym* vnd dem Conuent zu *Otterburg* vmb xxxv. phunt heller. Do by sint gewesen *Jekel* der scholtheiss vnd schöffen, *Gerlach Glockener*, *Henne Oleyer* vnd *Henne Scherer*, schöffen zu *Eppelnsheym*. *Johan* von *Laudenburg*, pherrer zu *Eppelnsheym*, *Niclaus Presse*, Cappelan zu *Eppelsheym* vnd schrieber dez gerichtes zu *Eppelnsheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXII, fer. iv. a. fest. s. Benedicti abb.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 502.

1383 (6. Jan.). Kunt sie allen luden, daz ich *Abel Hecke* von *Gugenheim* vnd *Metze*, myn eliche husfrauwe, vns bekennen, daz wir verkaufft han bruder *Peder*, pleger s. *Katherinen off der langen brachen*, gelegin in *Wolffisheymer* marcken, von des gots hus wegin vi. punt heller geldes jerlicher ewiger pennyg gulde, alle jar zu geben vff s. Mertins dag, vnd her vor han wir yme zu vnderphande gesatzt diese nachgeschreben gut gelegin in *Gugenheymer* marcken, zum ersten ii. morgen wingartes *off dem Borg wege*, item i. morgen *in der bleychen*, item i. zweiteil an dem *Engelsteder* wege, item i. zweiteil *an dem lowege*, item iv. morgen *in dem Loc.* Diz ist geschen zu *Gugenheim*, an vnsss gnedigen herren graue *Heynrichs* von *Spaynheims* gerichte, do diese vorg. gude vnd vnderpande in gelegin sint, vor *Heynze Snyder*, der des dages ein scholthess was. Hir by waren *Heinrich off dem berge*, *Otte Russe*, *Jekel carnifex*, *Heynrich Duchscherer*, *Wyker Frideler*, scheffin des vorg. gerichts zu *Gugenheim*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, in vig. Epiphanie dom.

(Das Siegel des Edelknechts Johann Frisch von Jugenheim hängt wohl erhalten an.) Orig. *

No. 503.

1383 (23. April). Ich *Metze*, frowe zu *Liesberg* die eldiste, *Fyderich* myn son, herre daselbis, *Metze*, sin eliche husfrowe, Bekennen, daz wir eyne gutliche fruntliche ewige gantze wesselunge habin getan mit *Elsin*, etwan *Bertoldis* seligin von *Merla* eliche husfrowe, vnd mit allen iren erben vnd han ir gegeben zwei gut *zu dem Obirndorff* vnde eins *zu dem Gundolfs*, beide gelegen bi *Herbestein*, mit al irre zugehorunge, die ich *Metze* vorg. die eldiste gekouft han fyr xxx. gulden von der frumesse in der stat zu *Herbstein*, da si *Wernher* von *Blangwalt*, dem got gnade, hin bescheiden hatte, mit namen die zwei gut *zu dem Oberndorff*, eins daz *Kurt Fideler* inne hat, daz andir, da der alde *Sterre* uffe sitzet, vnd daz gut *zu dem Gundolfs*, daz *Hans Koch* inne hat, die gute Jerliche tzinsen vnde geldin dri schilinge aldir tornoss, eine mestin mohin, zwo gense, dri fasnacht huner vnd dri michels huner. Da wider han si vns gegeben alliz, daz si zu *Dantzinrode* hattin, mit namen eyn gut, da der alde *Holle* uffe sitzet, vnd eins, da *Fritze Scheffer* uffe siczet, vnde eyne halbe moln stat, die *Czise Fischern* zu *Rispach* inne hat, die gut czinsen vnd gelden Jerliche dri phunt heller an czwen schillinge heller, fuldeschir werunge, eyne mestin mohin, drie fasnacht huner vnde dri Michels huner vnd ein geschog eiger vnde furbaz me.

A. d. M.CCC.LXXXIII, in die b. Georii mart.

(Die 3 Siegel der Aussteller hängen wohl erhalten an.) Orig.

№ 504.

1383 (11. Juni). *Adolphus*, dei gracia s. *maguntinensis* sedis archiepiscopus etc. instauracionem, fundacionem, erectionem et dotationem altaris seu vicarie in honore virginis Marie et Nycolai episcopi et confessoris in ecclesia parrochiali in opido *Herbensteyn*, nostre diocesis, consensu et voluntate veri pastoris eiusdem ecclesie accedente, cum redditibus sufficientibus, pro congrua vnius cappelani ejusdem, pro tempore existentis, sustentacione pietatis motu factas, approbamus, collaudamus atque confirmamus, jus patronatus seu presentandi ejusdem vicarie, quociens eam vacari contigerit, illi uel illis, cui uel quibus litera dotacionis desuper confectis asscriptum est, nichilominus reseruantes.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIII, in die b. Barnabe apost.

(Das Siegel des Erzbischofs ist abgefallen.) Orig.

№ 505.

1384 (12. Jan.). Ich *Peter* von *Yngelnheym*, eyn Edelknecht vnd *Hebel*, myne eliche husfrauwe, vnd ich *Sybel* genant *Werring* edelknecht vnd ich *Anna*, der vorg. *Hebeln* kinde, bekennen, daz wir verkauft han hern *Cunrade* von *Albich*, eyme priester, solich recht, als wir gehabt han an dem borne, der do was *Kuntz Geymans* seligen, byt unser deil des gertichens, das darzu gehort vnd waz darzu gehorig ist, vnd dritte halbes fusses wit ... fleckin von vnssm torne ane nahir den vinstern, die yn den torn gent, zu messin von dem orte ane ..... naher dem houe der *Stieres* was vnd mag eyne mure off dem fleckin machen vnd ..... off die mure die vnssn torn vnd des vorg. *Stiers* hoff scheidet, byt vor daz rustel .... daz yn die selbe scheidemure get, das do stet vnder den rosebaumen, vnd auch waz anders fleckin ..... ne hofe lyt, der vnss was, oder mag eynen zun

dar machin als verre, als sin dei lgeet als vorg. ist, wie hoe er wil, welchis er wil, vmme eyne summe geldes, die er vns gutlich betzalt hat. Hie by sint gewest *Cuntzeln Russe*, *Auchys* der smyt, *Eckilman* der budel, *Hentz Becker*, *Lotz Snider* vnd *Osse*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIV, iii. fer. prox. a. oct. Epiphanye.*)

(Die Siegel der Aussteller sowie des Pfarrers Peter zu Albich sind abgefallen.) Orig.

№ 506.

1384 (5. Juli). Ich *Herman Bisschoff* vnd. *Oisterlind*, myn eliche wirten vnd vnser erben erkennen vns, vmb soliche zweyunge vnd anesprach, als wir gehabt han zu dem cloister zu *Engeltail* als von des gudes wegen zu *Altenstaid*, daz jr ist, des wir luterlich vnd gentzlich zu dem Eteln vnssm lieben gnedegen Junghern *Johan* hern zu *Lymppurg* uff bede syten gegangen sin der zweiunge vnd anspraich, vnd der vorg. vnss gnediger Jungher fruntlich vnd gutlich gesunet hait vnd gericht, also daz wir keynerley vorderunge zu den guden, die wir bissher von ene Inne gehabt, han vnd sullen sie daran vngedrangt vnd vngehindert laissen.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIIII, in die Vdalrici mart.

(Gesiegelt hat Johann von Limburg obg.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 507.

1384 (17. Dez.), *Wenzeslaw*, von gotes gnaden Romischer kunig etc. Bekennen, wann an vnss von wegen der Eptesin vnd Conuentes des Closters s. *Claren* ordens zu *Mentz* mit bete gebracht ist, das wir In besteten alle ire recht, vreiheite, gulde, ere, nucze vnd gewonheit, die sie herbracht

*) Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten.

haben laute der briue etwenn des Allerdurchlauchsten *Adolfes* Romischen kuniges vnd ouch des Edlen *Johans* von *Dannenfels*, die sie doruber haben, dorumb so haben wir ire redliche bete gnediclich erhort, vnd haben jn vnd iren Closter alle sulche ire recht, vreiheit, gulde, ere, nutze vnd gewonheite, in aller der maze vnd weize, als die in den obg. iren briuen beide kunig *Adolfes* vnd *Johans* von *Dannenfels* begriffen sein, gnedeclich bestetet, vernewet vnd confirmirt.

Geb. zu *Mencze*, n. Chr. geb. M.CCC.LXXXIV, am nehsten Sunabend n. s. Lucien tag.

(Das Siegel ist abgerissen.) Orig. †

№ 508.

1385 (4. April). Judices s. *maguntine* sedis fatemur, quod *Jacobus* et *Alhedis*, coniuges, ciues *maguntini*, in presencia nostra constituti, recognouerunt, se donasse donacione inter viuos in elemosinam commendatori et fratribus *theutonice* domus in *Maguntia* omnia bona sua, que in presenciarum habent uel adepturi sunt in futurum, tradentes eis liberam possessionem ipsorum, reseruato sibi usufructu dictorum bonorum, hoc duntaxat excepto, quod ipsorum quilibet in hora mortis sue iii. marcas denariorum vsualis monete et uestes suas, si uoluerit, legare poterit et donare cuicunque sibi placuerit, pro anime sue remedio, vouerunt eciam, quod altero ipsorum sublato de medio, ille, qui superstes remanserit, seruare debeat perpetuam castitatem et uiuere de fratrum consilio predictorum.

Act. *Maguntie*, a. d. M.CCC.LXXXV, ii. non. aprilis.

(Das Siegel der Aussteller ist abgerissen.) Orig.

№ 509.

1385 (8. Juli). Wir die Burgermeistere vnd der Rad gemeinliche der Stad zu *Wormessen* bekennen, daz die Er-

bern Geistlichen brudere bruder *Heinrich* von *Ofenbache*, Gardian vnd bruder *Nyclas* von *Orba*, lesemeister, vnd alle Conuente brudere zu dissen zyten zu den *Barfussen* hie zu *Wormessen*, vns vnd vnsser frihen Stad *Wormessen* zu den heilgen gesworn hant, nu vnd vorbas alle czyt getreuwe vnd holt zu sin, vnsse vnwegistis nit redden odir dun, die wile sie by vns wouent, vnssn schaden warnen, als ferre sie sollent vnd mogent, yre Ampt vnd Ere vnuerseret ane alle argeliste.*)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.LXXXV, off s. Kylians dag.

(Das Siegel der Aussteller fehlt.) Orig. *

№ 510.

1386 (24. Jan.). Ich *Rorich* von *Eysenbach*, Ritter, Bekennen, daz ich hern *Friderichen*, Apte zcu *Fulde*, geleubit han, daz er von sin vnd sins Stifftis wegen zcu eyme mal eyn bete vnd sture von den burgern vnd stat zcu *Luternbach*, als von andern sin steten vnd burgern, nemen sal, vnd ist daz geschen e die von *Gortz* zu *Luternbach* qwemen ader e sie icht mit mir darvmb geretten.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVI, in die Thimothei.

(Das Siegel des Ausstellers fehlt.) Orig.

№ 511.

1387 (14. Sept.). Ich *Albrecht* Ritter vnd *Henne* von *Fischborn* gebrudere bekennen, daz wir herren *Friderichs* apten czu *Fulde* vnd hern *Mertin* Dechands vnd des Conuentes gemeynlich des obgenanten Stifftes brieffe haben vber die borg vnd stad *Herbesteyn* mit Gerichten vnd Mollen, die

*) Am 18. Nov. desselben Jahres werden die obg. *Barfüsser* von der Stadt *Worms* zu Bürgern aufgenommen. (Das Stadtsiegel fehlt.)

darczu vorschrieben sin, von worte czu worte, als hernach geschriben stet.

Wir *Friderich* von Gots gnaden Apt czu *Fulde* Bekennen, Daz wir mit wissen vnd willen *Mertin* Dechands vnd des Conuents gemeynlich vnsers obg. Stiffts recht vnd redelich vff wider vorkaufft vorkaufft vnd ingesatzt haben den vesten *Albrechte* Rittere vnd *Hennen* von *Fischborn* gebruderen, vnseren lieben getruwen vnd iren erben vnser Borg vnd Stad czu *Herbisteyn* mit allen iren nutzen, gewonheiden vnd rechten. By namen an vnser stad bete daselbis jerlich lx. phunt heller geldes, fuldischer werunge, vnd vnseren halben teil der gerichte czu *Creynfeld* vnd czum *Borghartes*, mit allen iren nutzen vnd gewonheyden vnd czugehorungen an als vil, als sie phlichtig sin in vnser ampte vnd Gerichte czu *Bingenheym*, vnd dorczu vnser czweiteil an dem czolle czu *Berstad*, mit allen gefellen vnd was darzu gehort, ersucht vnd vnersucht, als wir vnd vnser Stifft die alles herbracht haben, vss genomen vnser kirchsetze, Gotislehen, Manlehen vnd Borglehen vnd an der obgen. Stad sture, bete vnd folge, vnd wann wir adir vnsere nachkomen czu vnser vnd vnsers Stiffts noten herberge bedorffen in den vorg. Gerichten *Creynfeld* vnd *Borghartes*, daz sie vns die gebe sollen vnd nicht vorsagen.

Darumb sin by vnsern vorfaren seligen vnd Stiffte gegeben vnd itzunt wissenlich verechent vnd als hirnach geschriben vnd ernannt wirdt m.ccccc. guter cleyner genger wichtiger gulden, vnd ist die rechenunge nemelich also herkomen: Czu erst waren die obgen. Borg vnd Stad czu *Herbesteyn* mit den egen. Gerichten Ern *Johann* von *Fischporn* Ritter selig vnd sinen erben vff widerkauff ingesatzt fur m. phunt heller vnd iv. phunt heller, vnd die czweiteil an dem czolle

czu *Berstad* fur cccc. phunt heller vnd xvi. schillinge heller, die sich mit der von *Leuberbach* gelde, wass in daran vorschriben wass, mit eyander treffent vnd czu gnuglicher rechenunge gerechent sin vff m.cccc. gulden. Darczu sollen *Albrecht* vnd *Henne* vorg. vnd ir erben an vnserm obgen. Slosse *Herbisteyn* c. gulden kuntlich vorbuwen vnd auch die berethen, daz sie daran vorbuwet sin, vnd wass sie darczu der obg. gerichte genissen mit furo vnd erbeiten, des sollen sie vns nicht rechen. Wir, vnsere nachkomen vnd Stifft mugen auch die vorg. Borg, Stad, Gerichte vnd czoll mit iren czugehorungen vnd rechten, als vorernant ist, widerkeuffen vnd ledigen von den obgen. keuffern vnd iren erben vmb m.ccccc. gulden, gut von golde vnd sweher gnug von gewichte, welchczyt vnd wann wir komen vnd han daz den keuffern vnd iren erben eyn firteil jars vor vorkundiget an ir widersprechen vnd hinderniss. Wir vnd vnser nachkomen sollen auch den obgen. *Albrachte* vnd *Hennen* vnd iren erben die vorg. m.ccccc. gulden gut, genge vnd wichtig wider geben, wann sie vns daz auch eyn firteil jars vorsagen vnd vorkonden an argelist. Teten wir des nicht, so mugen sie die vorg. Borg, Stad, Gerichte, czoll mit iren czugehorungen eyme irer genossen vff widerkauff mit vnserm wissen insetzen in allermasse, als diese brieffe ynehalden vnd vsswissen, also, daz vns diesselben czu vnserm widerkauffe daruber ir widerbrieffe geben vnde gelubde tun als die keuffere angeuerde. Waz sie auch der hundert gulden nicht vorbuwet hetten vnd verechent, als vorgerurt ist, also vil solden wir in deste mynner geben in dem widerkauffe an den m.ccccc. gulden an argelist. Die beczalunge des widerkauffs vnd auch ab sie ir geld hieschen, als vorgeschriben stet, sollen wir in

tun czu *Gronenberg* odir *Fridcberg*, in welche der stete eyne sie die heischen, an hinderniss.

Hetten abir wir, vnser Nachkomen vnd Stifft czu den czyte fehede czu denselben Slossen, adir sie adir ir amptlute czu vns, so solden sie vns mit der beczalunge nicht dar dringen, vnd sollen vns daz mit der beczalunge gutlich vnd vngeuerlich halden, als wir gein in tun wollen angeuerde. Wass auch die keuffere vnd ir erben dieses vorgeschribenen kauffs an gulde, czolle, nutzen, gefellen vnd rendten genissen, die wile sie die an widerkauff ynnehaben, die vorlihen wir in luterlich czu besserunge andere ir manlehen on argelist, vnd sollen sie auch von dem vorgeschriben kauffe nicht ensetze adir mit nymande vbersetzen, wir haben in dann vor ir egen. geld genczlich beczalt, als vor vndirscheiden stet, angeuerde, vnd wann wir sie also beczalt han, so sollen sie vns vnser Borg, Stad, gerichte, czoll mit iren czugehorungen an allez widersprechen ledig vnd los geben on argelist. Die vorg. Borg vnd Stad *Herbisteyn* sal auch vns, vnsern nachkomen vnd Stiffte czu allen vnsern noten offen sin wider allmenlich, an wider die egen. keuffere vnd ir erben, dieselben keuffere vnd ir erben sollen auch vnsere Burgere czu *Herbisteyn* vnd vnsere armen lute in den Gerichten getruwelich schuren, schirmen vnd vorantwerten, so sie furderlichs mugen, vnd sie auch by rechte lasse bliben. So sollen vnd wollen wir sie vnd auch die keuffere schuren, schirmen vnd hanthaben, so wir furderlichs mugen, czu rechte, also daz wir ir czu rechte mechtig sin an allez geuerde. Ouch ist nemlich beredt, werez daz die vorg. Borg vnd Stad *Herbisteyn* von vns vnd vnsers Stiffts fehede wegen vorlorn wurden, daz Got vorbiete, so sollen wir doch den keufferen ir vorgeschriben geld gutlich geben vnd beczale, als vor-

ernant vnd vnderscheiden ist. Wurden sie abir von der keuffere schede wegen vorlorn, da Got auch vor sie, so hetten sie ir geld dar an vorlorn vnd wie sie vorlorn wurden, so sollen wir in vnd sie vns getruwelich darczu raten vnd helffen, daz sie wider gewunnen wurden, vnd in welcher wys sie wider gewunnen wurden, so solden wir czu vnserm widerkauffe vnd die keuffere czu irme kauffe vnd gelde sitzen vnd bliben in allermasse als dieser brieff ynneheldet. Des czu orkunde hon wir vnser grossir Sigil fur vns vnd vnsere nachkomen an diesen brieff gehangen.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVII, in die exaltationis s. crucis.

Vnd wir *Albrecht* Ritter vnd *Henne* von *Fischborn*, gebrudere, Bekennen, daz wir truwen han gelobet vnd czu den heilgen gesworn fur vns vnd alle vnser erben, vnd globen vnd verbinden vns in macht dieses brieffes, des widerkauffes gestaten vnd czu vorhengen in allermasse, als vorgeschriben stet, an widersprechen, vnd denselben kauff mit allen sinen stucken, puncten vnd artikeln, als verre vns die ruren adir in dhey newys geruren mugen, stete vnd veste czu halden, als dieser brieff ynneheldet vnd vsswiset. Des czu merer sicherheid so han wir vnser jnsigil fur vns vnd alle vnser erben an diesen brieff gehangen.

Datum anno et die quibus supra.*)

(Vid. Copie.)

---

*) 1396 (31. Aug.) bekennt *Heinrich* von *Merlau*, dass, nachdem der Abt *Johannes* zu *Fulda*, ihm und *Annen*, seiner Hausfrau, die Tochter *Albrachts* von *Fischborn* Ritters, bekannt hat 400 fl. an dem Schlosse zu *Herbstein*, Burg, Stadt und Amt, sowie an den Gerichten zu *Krainfeld* und *zu dem Burkhards* und auf dem Zolle zu *Berstadt*, und sein Schwager, der gen. *Albracht* von *Fischborn*, seiner Tochter dieselbe Summe gegeben und auch das ihm an obigem Schlosse etc. zustehende halbe Theil bewiset habe, er, *Heinrich* von *Merlau*, dem Stift in *Fulda* den obigen Wiederkauf,

No. 512.

1387 (21. Oct.). Ich Suster *Edelynd* von *Steyneford* vnd ich *Cuntzel* von *Karben*, eyn bekine, bekennen, daz wir geordnet vnd gesatzet han zu einem ewigen selegerede iii. thornos alle jar uff s. Michels tag ader dar vor, den Jungfrauwen von *Engeltail* in die pictanz, vnd die egen. gulde sail gefallen naich vnss beyder tode von vnderphanden, die da gelegen sint in der Termenye zu *Steinfort*, als hernach geschriben steent, vnd vnuerdeylet by einen stamme eyner personen zu bliben, bit namen ii. morgen, die do gelegen sint Inne den wiesen, daz man nennet zwschen den graben, nedewendig hern *Gilbracht Lewen*, item i. morge wiesen *an den lantgraben* by den hern von *Arnsburg*, item i. morge wiesen an den gemeynen weg by *Contzen Roden*, item i. morge wiesen an der *molenstaidt* by *Wigand Snyder*, item i. morge vnder dem *molenberge* gein *Oppersshoiffen*, item eyn stucke landes an dem *myntzenberger* weghe zuschen dem pherner vnd *Contz Becker*. Hie by sint gewest *Hartmann*, ein schultess, *Wygand* gen. *Dylnsone*, *Anshelm Kerner* vnd *Wigand Zymerman*, scheffen zu *Steynfurt*.

Losungen und Oeffnungen ohne Widerrede gestatten wolle. (Vid. Copie.)

1441 (24. Juli) verkauft Abt *Hermann* zu *Fulda* auf Wiederkauf die oben (1387) genannte Burg, Stadt, Gerichte und Zoll an Ritter *Hermann Riedesel*, Erbmarschall zu Hessen, um die obg. Summe, mit welcher derselbe diese Stücke von den von *Fischborn* und von *Merlau* abgelöst hat. (Vid. Copie.)

1468 (3. Nov.). Gleicher Verkauf durch Abt *Reinhard* von *Fulda* an *Eberhard* von *Eppstein* auf Wiederkauf um 2100 rhein. Gulden. (Vid. Copie.)

1484 (10. Dec.) lösen *Hans* von *Dörnberg*, Hofmeister und *Asmus Döring*, Amtmann zu *Nidda* und *Lisberg* die oben genannten an *Eberhard* von *Eppstein* verpfändeten Stücke, mit Bewilligung des Abtes *Johann* von *Fulda*, an sich. (Vid. Copie.)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVII. in die xi. mill. virg. et mart.

(Gesiegelt hat der Ritter Eberhard Lewe von Steynfurt, Burggraf zu Friedberg, und Anselm, Pfarrer zu Steynfurt.)

(Copialbuch des Closters Engelthal.)

No. 513.

1388 (3. Juli). Ich *Anthonius* von *Wynolsheim* Edilknecht vnd *Else* myne eliche husfrauwe, bekennen vns offinlich, daz wir verkauft habin der Eptissen vnd dem Conuent des closters zu s. *Marien Cronen* vssin *oppinheimer* muren gelegin, xxxi. schillinge heller jerlicher gulde vmb xxii. phont heller, offe s. Martins dage alle jar zu reichene, vnd han en her vor zu vndirphande verlacht dise nachgeschriben gude gelegin in *Nersteynre* marken, zum ersten v. mangraft wingarten *zu Moren bohel*, item i. morgen ackers *offe dem plentzer* gelegen, gefor *Hen Bechsteyn*, item i. morgen ackers *an dem mommenheimer bruckeln*, gefor den *kartusern*, item i. morgen wyngartes *off dem galgen berge.**)

*) 1392 (21. März) verkaufen *Johan Fulschussel* von *Nierstein*, Edelknecht und *Nesa*, seine Hausfrau „hern *Wernher Krybbel*, Cappellan zum *spiddal* vnd hern *Heinrich Swartsen*, Capellan des Closters zu s. *Marien Cronen* vsswendig *Oppinheim* gelegen, druwenhondern hern *Sanders* selgen von *Mentzen*, der auch ein Cappellan was zu zyden in dem vorg. Closter“ 3 Pfd. Heller jährlicher Gülte zu ihrer Presencien, indem sie dafür zu Unterpfand setzen ben. Aecker und Weingärten in der Gemarkung des Dorfes *Nierstein* „*in dem hummel dale* stossent *an schyben bohel*, geforch hern *Dyelen* von *Vdenheim* rytter — in der nassen gewande — in daz felt naher *Lortzwilre*, geforch hern *Dammen* vnd hern *Otten Knebil* ryttere — *an dem nordeln berge*, geforch hern *Peder Borggreuen* rytter — wyngarten *an Mornbohel*, geforch den Borgmannen — *an dem dutzbornflosse* — *an dem horsterwege* zyehent off *Dechsheymer* gemarke, geforch *Wentzichin* am kirchhoffe — naher den *hessebaumen* — *in dem nordelgrunde*, geforch *Buche* dem metzeler — *in der glockener* gewanden — an der kleynen steygen geforch der kirchen.“ (Das Siegel des Dorfes Nierstein hängt beschädigt an.)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, fer. vi. p. fest. b. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel des Dorfes Nierstein fehlt.) Orig.*

№ 514.

1388 (8. Juli). Ich *Ebirhart* von *Montzinheym*, Edilkneht, dun kunt, daz ich verkauft han v. morgen ackirs gelegen in *Bybelnheymer* marcken in der langen gewanden, gefor den *Bilgerin*, *Herbort* genant *Flesser*, vmb lxxx. phunt heller, dye mich der vorg. *Herbort* wole bezalt hait, vnd geloben ich *Eberhart* vorg. vor mich vnd myn Erben, wanne daz gerecht zu *Bybelnheim* geoffent wirt, so sol ich dem vorg. *Herbort* vffgabe vnd werschafft dun, als des gerecht recht ist zu *Bybelnheim*. By dysen dingen sint gewest her *Phylips*, eyn Perer zu *Bybelnheym*, *Emerich Russe*, Edilkneht, *Henne Hunkeln* vnd *Clesichen*, sin stiffson, *Rode Krysse* vnd *Henne Wersteder* von *Odernheim*. Des zu vrkunde so han Ich *Ebirhart* von *Montzenheim* myn eygen Ingess an dysen bryff gehangen vnd dar zu gebeden *Dyderich Susenbecker* von *Wissen*, mynen dochterman, daz er sin Ingess by daz myne hat gehangen.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, in die Kiliani.

(Die Siegel sind beinahe ganz abgefallen.) Orig.*

№ 515.

1388 (23. Nov.) Ich *Herman Hoyle*, *Kungund* myne wirten, *Rule Hirlesheim* vnd *Barbara*, myne wirten, bekennen, daz wir schuldig syn ierlicher gulde vi. schilling heller *Johanne von deme steine*, den man nennet *lapis*, scheffin zu *Butzpach*, vnd *Dylgen*, siner elichin wirten, von den dryen husen, dy da gelegen sint ozuschen *Henchin* von

Ostheim vnd *Hell Anschelm*. Do by sint gewest *Henrich Foss* vnd *Rule Freyhe*, scheffen zu *Butzpach* u. a. m.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXVIII, ii. fer. a. fest. Katherine virg.

(Das Siegel der Stadt Butzbach ist abgefallen.) Orig.

№ 516.

1389 (5. Oct.). *Bonifacius* episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio officiali *wormaciensi* salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita nobis pro parte abbatis et conuentus monasterii in *Otterborg*, cisterc. ordinis, magunt. dioecesis, petitio continebat, quod olim bone memorie *Mathias* et *Heinricus*, archiepiscopi *maguntini*, pia consideratione attendentes, quod bona, predia, possessiones, fructus et prouentus ejusdem monasterii propter guerrarum turbines, malorum hominum inuasiones, combustiones domorum ad dictum monasterium pertinencium et depredationes frequentes mortalitatum pestes et malum statum patrie, adeo erant deteriorata, uastata et diminuta, quod monachi ejusdem monasterii de fructibus, redditibus et prouentibus dicti monasterii non poterant ad diuini cultus continuationem, sustentationem habere competentem, ac uolentes eidem monasterio de alicuius subuentionis auxilio prouidere, *Mathias* in *Albichen* cuius viginti, necnon *Heinricus*, archiepiscopi predicti, in *Nyerstein* duas parrochiales ecclesias cum capella s. *Petri* in *Niersteyn*, quarum eciam viginti et quarum ius patronatus ad abbatem et conuentum ac monasterium predictos tunc pertinebat et pertinet, ipsi monasterio cuius quingentarum marcharum argenti fructus, redditus et prouentus, secundum communem existimationem, ualorem annuum, ut asseritur, non excedunt, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, capitali ecclesie maguntine interueniente consensu, auctoritate ordinaria, perpetuo uniuerunt, annexuerunt et incorporarunt,

iidemque abbas et conuentus uigore unionum, annexionum et incorporacionum huiusmodi ecclesias ac capellam predictas assecuti, illas ex tunc per nonnullos annos tenuerunt et possederunt pacifice et quiete. Quare pro parte ipsorum abbatis et conuentus nobis fuit humiliter supplicatum, ut unionibus, annexionibus et incorporationibus predictis robur apostolice confirmationis adjicere de benignitate apostolica dignaremus. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati discretioni tue mandamus, quatinus ei est ita, uniones, annexiones et incorporationes predictas auctoritate nostra confirmare procures.*)

Dat. *Rome* apud s. Petrum, iii. non. oct., pontif. ao. i.

(Das Blei hängt wenig beschädigt an.) Orig.*

No. 517.

1389 (17. Nov.). Ich *Alheit* von *Byenbach*, hern *Erwin Lewen* seligen doichter, thun kunt, daz ich gegeben han *Metzen Lewen*, myner swester, alles myn gud, das ich Inne der Termeny zu *Richelsshem* lygen han, Inne dorffe, Inne felde, ane Oley gulde, ane Wiese gulde, ane hunern, ane gensen, ane kappen, an gelde, wie man daz fyndet, vssgenomen eyn morgen wiesen vnd eyn mesten oles, die ich geyn *Fridberg* vortzyten geben han. Auch sail dise vorg. gulde *Metzen*, myner swester, sin ir lebetage vnd nach irm tode sail sie gefallen *Lysen*, *Gudchen*, *Annen Lewen*, myner sustern. Auch sail die megen. gulde gefallen naich tode *Metzen*, *Guden*, *Lysen* vnd *Anne*, dem Cloister zu

*) Am 15. Juni 1392 vollzieht *Nikolaus Colini*, Dekan der Kirche St. *Paul*, Official von *Worms*, als päpstlicher Commissär, gestützt auf vorstehende, ihm von dem Abte *Friedrich* zu *Otterburg* vorgelegte Bulle, die Inkorporation. Zeugen: *Nicolaus Ditzonis* alias *Kircheim*, vicarius ecclesie *wormaciensis*, et *Johannes* de *Heppinheim*, capellanus parrochie s. *Magni* ibidem, presbyteris.

Engeltail, daz sie myn *Alheit* vorg. Jargetzyt vnd myner vorfarn gedenken alle Jare.*)

Dat. a. d. M.CCC.LXXXIX, iv. fer. ante Elizabeth vidue.

(Gesiegelt hat die Ausstellerin) (Copialbuch des Closters Engelthal.)

№ 518.

1390 (7. Jan.). Ich *Johan Volrad* von *Selgenstad* Bekennen vmme soliche gnade vnd virhangnisse, als mir Juncher *Vlriche* herre zu *Hanauwe* gedan hat, daz ich myn deil dez zehinden zu *Rumpenheim* virsaczt han vor cl. ponde heller, francforter werung, zu eyme widdirkauffe der Aptissin vnde deme Conuent zu *Padenshusen*, mit alsolicheme vnderscheide, mochte ich *Johan Volrat* egen. oder myne erben den zehinden nit gelosen, So mag der vorg. myn Juncher den zehinden losen mit der gen. summe geltes, und sal den vorg. zehinden alsolange inhan, biz ich oder myne erbin den widder gelosen mit solicher summe geltes. Auch erkenne ich *Johan*, *Conrad* vnde *Winther* von *Wasin*, gebroder, daz dese megenante virschribunge vnsser gude wissen, willen vnd verhangniss ist, wan wir dez egen. zehinden ganerbin sin und in zu lehin han von dem obg. vnssme liebin

*) 1456 (11. Sept.) beurkunden *Eberhard* von *Buches*, *Ortwin*, Pfarrer zu *Rodenbach* und auch zu *Altenstadt*, dass sie ein Zinsbuch und alte Schrift von langen Zeiten her gesehen hätten über die von *Adelheid* von *Bienbach* dem Closter *Engelthal* gegebenen Zinsen, verunterpfändet auf Güter zu *Reichelsheim* „— *uff dem werd* stosset uff den steynwegk vnd liget an den herrn von *Arnsburg* — *uff dem nydern werde* ziehet uff die wiesen ussen — zwene morgen *bi der farewisen* — eyn wiesen, die lytd an tzysen von *hoiffwissel*, die man nennet *die durre wiesse* — eyn wiesen *uff dem dhorn* vnd stoisset uff die *rasegassen* — eyn wiesen, die stoisset uff den garten der von *Stogkem* by *Conrades* von *Beldersshem*.“ (Das. Gesiegelt haben die Aussteller.)

Junchern. Auch mag ich *Johan, Conrad* vnd *Winter* oder vnsser erbin den zehinden losin von den vorg. Juncfrauwen mit der vorg. summe geltes, wers aber, daz wir daz nit losen wolden, so mag in der egen. vnsser Juncher oder sine erbin losen wie vorgschriben stet vnd in alsolange inhalden, biz wir oder vnsser erbin den widdir von eme odir sinen erben losin.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXX, in crast. Epiphanie dom.

(Die Siegel der Aussteller und der gen. Herrn von Wasen hängen, mit Ausnahme des Siegels Conrads von Wasen, gut erhalten an.) Orig.

No. 519.

1390 (11. Mai). Ich *Gyse* von *Hune*, probest uffe s. *Petersberge* des stifftis tzue *Fulde*, bekenne, So als herre *Philipps*, herre czu *Falkensteyn* vnd czu *Mintzenberg*, vnd her *Johan* von *Marpurg*, sin Cappellan, Begerlichkeit haben zu Buwen einen Altar vor des kores in gange in der pharre kirchen czu *Butspach*, der selben kirchen ich vnd myne nachkumen ware vnd rechte lehen herren sin, den selbin altar sie ouch buwen in ere des h. Cruces, Marien der reynen maget, s. Kathrinen, s. Barbaren, s. Marien Magdalenen, vnd s. Elizabit, des han ich angesehen nuczliche furderunge, die mir myn obg. herre getan hat, vnd gebe darzu, daz der altar also gebuwet werde, myn vorhengnis vnd ouch, daz myn here *Philips* vnd sine rechten erben des selben altars lehen herren sin sollen.*)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XC, am abinde vnsses heren uffart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

*) Am 6. Juni desselben Jahres gibt *Johann* vom *Haine*, Pastor der Kirche zu *Butzbach*, seine Einwilligung zu der vorg. Stiftung. (Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.)

№ 520.

1392 (17. März). Ich *Symon*, den man nennit *Stump* von *Guntheym*, edelknecht, bekenne, daz ich verkauft han die gude, die her nach geschriben stent, den meystern vnd druwenheldern der *Bylgerinen* vnd der almusen vnss frauwin zu *Bybelnheym*, mit namen vi. virteyl *in dem Dyepsphade*, item iii. vierteyl her Inwerterst an der *steyne gruben*, item v. virteyl an dem *Albecher* wege, item i. garten *an der wieden*, item i. garten an dem *Odernheymer* bi dem huse, daz da der Bylgerinne vorg. ist, item i. morgen wingartens in dem hoffe wingartin, geforch hern *Girhard Fesser*.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXII, ipso die s. Girdrudis virg. vor diess erbern luden hern *Johan Winther* von *Mentze* eyn prister, *Henne Bercze*, *Henne Deytheber* vnd *Henne Hungkeln*.*)

(Das Siegel des Ausstellers ist abgefallen.) Orig.*

№ 521.

1392 (17. Juni). Wir diese nachgeschreben von *Monffort*, *Heylike* vnd ich *Rudolff* Ritter vnd *Heinrich*, gebruder, ire sone vnd *Anthys* Ritter vnd *Fryderich* dun kunt,

*) 1396 (13. Feb.) nehmen *Herbich Kolebrender* von *Bybelnheim* und *Engel*, seine Hausfrau, von *Philipp Waltmann* von *Enseltheim*, Pfarrer in *Biebelnheim*, und den Kirchengeschworenen daselbst etliche Güter der Kirche daselbst, in *Biebelnheimer* Gemarkung gelegen, in Erbbestand „uff dem *dorffgraben* an dem holzwege — *an der Walken* — *an der Steingroben* — *uff der milenden* — uff die offwerterbache“ für ein Malter Korngeldes jährlich. Zeugen: *Philipps* pherrer obg., Jungher *Symon* von *Guntheim*, den man nennet *Stumpe*, *Henne Berze*, *Henne Hunkel*, *Jacob Rebestog* vnd *Henne Brune* von *Werstadt*, kirchengesworne. (Das Siegel des Edelknechts Junkers Vetzer von Geispesheym ist abgefallen.)

daz her *Ruprecht* der Elter *phaltzgraue* by Rine etc. vns vnssn teil zu *Dramersheim*, mit gericht, vogtye, Luten, Rechten vnd nutzen vnd allen fellen vnd zugehorunge des selben teyls, vnd myn *Heylken* Widemes rechte vnd nutze, als wir daz alles da gehabt han, recht vnd redelich abegekaufft hat vmb eylff hundert gulden, vnd sollent er vnd sin erben die selben eylff hundert gulden off wynacht nehst kompt geben vnd beczalen vnd die legen hinder die vesten Ritter hern *Johan Kemmerer*, den man nennet von *Dalburg* vnd hern *Thamen Knebel*, Scholtheiss zu *Oppinheim*, vnd sollen wir obgen. *Heilike* vnd die andern von *Monffors* vnd vnss Lehens Erben die selben gekaufften gutere von dem selben vnssm gnedigen herren dem Pfalzgrauen by Rine eweclich zu rechtem Manlehen emphaen in der massen, als wir vnsir Lehen zu *Dramersheim* von dem obg. vnssm herren vnd sinen altfurdern gehabt.

Geb. zu *Altzey*, off mantag n. vnss herren Lychams dag n. s. geb. M.CCC.XCII.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig.

No. 522.

1392 (29. Sept.). Wir *Philips*, herre zu *Falkensteyn* vnd zu Myntzenberg, dun kunt, daz wir alsoliche gude, mit namen wingartes vnd acker, dy da gelegen sint in der gemarken des dorffes zu *Bechtheim*, verluhen han zu eyner rechten erbeschaffte den Erbern luden *Gutzen*, *Brentzen* selgen sone von *Bechtheim*, *Margreden*, siner elichin husfrauwen vnd yren erbin vmb xvi. malder korns gudes vnd gebes wormsser massis, vnd diess sint die gude, wingarten vnd acker, zu dem ersten off daz felt naher *Westhouen* zu, item ii. morgen in *kessel gassin*, item vi. morgen *an der leymgrubin*, item vi. morgen zu *wuste kirchin*, item iii. vierteil *an dem bilgerin phade*, item iii. morgen an der strazen *by den Crutzen*, item iii. morgen *off bocken*.

Diss sint dye acker off daz ander felt, zu dem ersten v. morgen *an der sant grubin*, item vii. morgen *an der leymgrubin* an *spanheimer* porten, item v. morgen *an dem haffer berge*, item iii. vierteil *an prunloche*, item iii. vierteil vor *atzeln* porten, item i. morge an *lamprechtes* porten, item iii. vierteil an dem berge, gevor *Philipps* von *Bechtheim* ein edelknecht, item ii. morgen auch da by in *kelmitten*, item i. morgen *an der Rietbenden*, item i. morgen an dem *mettenheimer* wege, item in den *Cappuss garten* vnd *in dem bruwele* in *Bechtheim* gelegen vnd in den wesin, dy man nennet dy *aptissin* in *Ybernsheymer* marcken gelegen.

Dat. a. d. M.CCC.XCII, in die s. Michahelis arch.

(Das Siegel des Ausstellers ist abgerissen.) Orig.

No. 523.

1393 (2. Oct.). Ich *Jekeln Hunne* von *Bacherach*. Edilknecht vnd *Agnese* von *Waltmanshusen*, myne eliche frauwe, erkennen vns offinlich, vmb soliche iii. malter korngeltes, als wir alle iare fallende han zu *Heymersheym*, die vns *Balze Heintzneckirs* sone von *Heymersheym* alle iare bithere geyn *Bingen* geantwortet hat, daz wir die verkauft han *Syman* dem Jungen, burger zu *Altzei*, *Dyne*, siner elichen frauwen vnd irn erben, vnd darzu funffthalbin Cappen geltes vnd xxx. alte heller geltes, die zu s. Martinsdage in dem wynther fallende sint zu *Alczey* in der oberstad, vmb xxxiiii. gulden, vnd han yn die nachgeschriben gude, die wir zu *Heymersheym* han, zu vnderphande gelacht, zum ersten i. morgen wiesen naher der kirchen zu, geforch den *Hymelgertern*, item ii. morgen hinder der kirchen, ii. morgen naher *Altzei*, geforch dem erbe von *Mauchinheim*, item ii. morgen an dem *hauckwege*, geforch Jungher *Friderichen*, item i. zweitel geforch hern *Richartis* sunen *in dem diche*, item v. firtel vnder dem graben in dem nydersten *Altzeier*

wege, item ii. morgen *in der kelen*, item i. morgen wingarten *in der wolburge*, geforch *Henne* off dem Berge, item i. garten in dem dorffe vorg., item ein halbteyl neben Jungher *Friderich*, vnder dem *wienheymer* wege, daz stossit off *budensheymer* wege.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXIII, fer. iv. ante Dyonisii mart. et sociorum eius.

(Das Siegel der Aussteller ist abgefallen.) Orig.*

№ 524.

1394 (21. Dez.). Ich *Margred*, hern *Symon Brendels* seligen Witte von *Osthouen*, Ritters vnd ich *Symon Brendeln* von *Spanheim*, der egen. *Margreden* son, dun kunt, daz wir gutlichen vnd Richtelichen bit den vesten Edelnkehten *Henne Hosen* von *Sauwelnheim* vnd *Hennechin* von *Wachenheim* geteydinget han, als sie gulte geben solten han zu s. Niclas Altar in der cappellen des Dumes zu *Wormsse*, als der brieff besaget, der daruber geben ist, die noch nit bestedigent ist, daz wir vor vns vnd vnser Erben den vorg. Edelnknehten vnd iren erben die fruntschaft han getan vnd yn dieselben gulte gelihen han vmb xviii. malder korngeltes ewiges zinses, die sie ewiclichen vorbass me Reichen sollen zu den gots gaben s. Agnesen vnd s. Michels altar gelegen in der pharren des dorffes zu *Osthouen*, vnd sollen vnd wollen wir vnd vnss erben die vorg. *Hennen* vnd *Henchin* Edelknechte, vnd ire Erben vorbass nit hoer dringen oder tzwingen, dan xviii. malder korngeltis, als der brieff besaget, der daruber gemacht ist. Vnd ich *Conrad Odenkeymer*, Capplan der vorg. gots gaben s. Agnes vnd s. Michels altar zu *Osthouen*, globen vor mich, die egen. Edelknechte vnd ire Erben nit hoer zu dringen dan xviii. malter korngeltis, als vorgeschriben stet. Dez zu vrkunde, so han

ich *Margred* obgen. min eygen Ingesigel an disen brieff gehangen, vnd han ich *Symon Brendel* obg., wanne ich eygens Ingesigels nit enhan, gebeden *Eberhard Vetzer* von *Geyspissheim*, minen swager, daz er sin Ingesigel vor mich an disen brieff gehangen hat. Hie by sint gewest her *Rudiger* von *Dalsheim*, vicar des Stifftis zu s. *Andres* zu *Wormiss*, her *Eberze*, vicar zum *dume* zu *Wormsse* vnd *Eberze Karlebecher*, burger zu *Wormsse*.

Dat. a. d. M.CCC.XCIV, in die b. Thome apost.

(Die Siegel fehlen.) Orig.*

No. 525.

1395 (4. Feb.) I. n. d. a. Per hoc presens instrumentum pateat, quod a. d. M.CCC.LXXXXV, iv. die mensis februarii, hora tercia, ind. iii. etc. in choro posteriori monasterii sanctimonialium *corone s. Marie*, ordinis cisterc., extra muros *oppenheimenses*, coram religiosis dominabus *Elizabeth* de *Stralenberg* abbatissa, *Katherina* de *Nagheim* priorissa, *Nesa* de *Flersheim* olim abbatissa, *Erlynde* de *Wunnenberg* cantatrice, *Alheide* de *Nagheim* et *Juleta* dicta *Reysen*, conuentualibus monasterii memorati, capitulariter ad hoc vocati, in mei notarii publici et testium infrascriptorum presencia constitutus vir discretus dominus *Hermannus*, natus quondam *Gotfridi* carnificis, presbiter *oppinheimensis*, dixit, quod cum olim honesta matrona domina *Gerlusa*, cognata sua, relicta quondam *Wentzonis* dicti *Flamme*, sibi domino *Hermanno* et *Metza*, sorori sue, quedam bona, redditus et census legasset, ita videlicet, ut eisdem bonis ad dies uite eorum vti deberent, ipsis vero ambobus de hac vita sublatis, eadem bona, redditus et census in perpetuum beneficium sacerdotale conuerti deberent. Cum igitur prefata olim *Metza*, soror eius, viam vniuerse carnis foret ingressa et ipsa bona in manu et potestate domini *Hermanni* solius

essent constituta, intendens consumare voluntatem quondam *Gerhuse*, cognate sue antedicte, de bonis sibi et sorori sue in morte sua per eam deputatis, ut premittitur, et eciam de suis propriis bonis, adeo sibi collatis, ad beneficium sacerdotale in altari decem millium martirum in dicto eorum monasterio constituto, instituere intenderet et dotare, ita videlicet, ut post huiusmodi confirmacionem beneficii, si ipsi domino *Hermanno* placuerit, ipsum propria in persona deseruire et officiare, vel saltem presbiterum aut clericum abilem et ydoneum preposito ecclesie s. *Victoris* extra muros *maguntinos* aut eius officiali ad hoc instituendum possit, post mortem uero ipsius domini *Hermanni*, huiusmodi beneficium, quociens vacauerit, postea abbatissa et conuentus monasterii s. *Marie corone* memorati presbitero aut ydoneo clerico, predicto *Hermanno* in linea consangwinitatis proxime constituto, conferendi plenariam habeant potestatem. Redditus uero, census, prouentus et bona, quos et que dictus dominus *Hermannus* tunc ad idem beneficium deputauit, hec sunt. Primo xxi. maldra siliginis cedencia in villa *Freymersheim*, maguntin. dyocesis, item iii. maldra siliginis in villa *Betheim*, wormac. dyocesis, item ii. jugera vinearum in terminis ville *Dyenheim*, wormac. dyocesis, item iv. jugera vinearum in termino ville *Rudelsheim*, similiter wormac. dyocesis, item iii. jugera vinearum in terminis ville *Nerstein*, maguntin. diocesis, prope fontem, qui dicitur wlgariter *ryt born*, item curia et domos habitacionis sue, quas idem dominus *Hermannus* pro nunc inhabitat, cum omnibus suis attinenciis, sitas circa cimiterium ecclesie s. *Katherine* in *Oppenheim* predicto. De quibusdam domibus et curia predictis cedent xii. sol. hallens. ad presencias decani et capituli ecclesie s. *Katherine* predicte, plebanoque ecclesie s. *Sebastiani* et capellanis ibidem librum hallens. annue pensionis, item librum breuiarii in duobus voluminibus, videlicet pro tempus estiuale atque hyemale pro capellano ad pre-

dictum beneficium instituendo. Supplicans igitur predictus dominus *Hermannus*, prefatis religiosis dominabus abbatisse et conuentualibus suum desiderium expressum admittere, instrumentoque publico, per me notarium desuper scribendo signoque meo solito signando, sigillum sui conuentus appendere, necnon domino *Cunrado*, archiepiscopo *moguntino*, vna cum ipso pro huiusmodi beneficii confirmatione supplicare dignarentur.

Acta sunt hec presentibus dominis *Dilmanno*, institori pastori in *Frysenheim*, *Heinrico* dicto *Niger*, *Eckhardo* de *Slidisse*, capellanis monasterii supradicti, *Godeboldo*, capellano hospitalis in *Oppinheim*, *Cunrado*, presbytero et campanatori ecclesie s. *Sebastiani*, wormac. dyoec., et *Nicola* dicto *Greue* carnifici, opidano ibidem.

(Notariatsinstrument. Notar: Wilhelmus Orthonis de Rodinberg, clericus moguntinus.) Orig.*

No. 526.

1395 (1. Mai). *Bonifacius* episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis filiis decano et capitulo ecclesie b. *Marie ad gradus maguntine* salutem et apostolicam benedictionem. Sane petitio uestra nobis nuper exhibita continebat, quod fructus, redditus et prouentus mense capitularis ecclesie uestre sunt adeo diminuti, quod exinde sustentari et incumbentia uobis onera supportare congrue non potestis, quare nobis fuit humiliter supplicatum, ut in *Wyenheim* et in *Cruftel*, magunt. dioecesis, parrochiales ecclesias, in quibus ius patronatus habetis et cuiusquidem in *Wyenheim* ecclesie fructuum decimalium tertiam partem pro tempore percipere consueuistis, et quarum quatuordecim mense predicte cuius ducentarum marcharum argenti puri fructus, redditus et prouentus, secundum communem existimationem, ualorem annuum non excedunt, in releuamen onerum predictorum, et

etiam, ut huiusmodi fructus, redditus et prouentus dicte ecclesie in *Cruftel* cotidianas distributiones, que fient pro tempore in ipsa ecclesia uestra, fideliter conuertantur et inter presentes in diuinis officiis pro tempore in ipsa ecclesia uestra diuidantur, perpetuo incorporare de speciali gratia dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, dictas parrochiales ecclesias cum omnibus iuribus et pertinenciis suis eidem mense tenore presencium incorporamus, annectimus et unimus auctoritate apostolica.

Dat. *Rome* apud s. Petrum, kal. maii, pontif. ao. vi.

(Das Blei fehlt.) Orig. †

No. 527.

1395 (11. Nov.). Iss ist zu wissende, daz *Henne Wingarter*, Burger zu *Altzey*, vnd *Jeckel Czan* vnd *Cuntzeln Fincke* zu *Bemersheym* hant vns gesagit, wo der zehende vss vnd an gete, vnd sie vnd ir altern den selben auch etwen lange tzyt xl. iare oder me offgehaben hant, vnd vns auch nyeman daran geirret hait an dissen nachgeschriben guten.

In dem kalten felde. Item i. morgen *Peter Czan off der steigen*, geforch *off dem rieche*, item i. morgen s. Nyclas altare, item vi. morgen sint der frauwen von s. *Ruprechtesberge*, geforch den hern von s. *Alban*, item ii. morgen *in der sleiden*, die sint *Arnolt* des hirten, item iii. morgen *an der atzeln halde*, item ii. morgen s. Niclais altare, zehent vber die *binger* strasse, item ii. morgen *an der gemeynd weide*, item v. morgen *in der klein leymgroben*, item iii. morgen gelegen zu *Museborn* etc. etc.

Diss sint die wingarten zu *Bermersheim*, ii. morgen hat *Kutze* off dem holtzewege, stosset bit den obersten enden an die widem huben, item iv. morgen stossent off den *Heymersheymer* weg, item i. morgen *in dem Emchendal*,

item v. morgen *off ruben* erden, stossent off den *Heymersheymer* wege, item i. morgen zuhet off den *kyrchwege* for off dem grunde, item ii. morgen an dem *Ensheimer* wege. item i. zweiteil *off der phinst weyden*, item huss, hoff vnd garten als iz do stet off dem berge etc.

Diss ist daz nyedder felt nah *Cruncrutzen* dem Dumhern gess. i. morgen vnden *an dem ryche* an dem *ensheymer* wege, item xvi. morgen in der frauwen hundert morgen. item vi. morgen sint auch der frauen von s. *Ruprechtsberge* vnder den baumen, stossent off dem nehsten ende in den groissen wingarten, die ligent auch in den hundert morgen. item i. zweiteil *an dem wyhers born* an dem groissen wingarten, item i. morgen auch vnder den baumen zu putze. item ii. morgen in der frauen acker nyedewenig *des wyhers born*, stosset off die wiesen, item iii. morgen *in dem abest dale*, item vii. morgen zu *kortzleyters graben*, item xi. morgen hinder der nuwen wiesen stosset in *Kruncrutzen*, ziehent dem glockener etc.

Vnd sprachen wir *Henne Wingarter*, burger zu *Altzey* vnd *Jeckeln Czane* vnd *Cuntzeln Fincke* zu *Bermersheim* vorg., was kuntschafft wir von des porten zehenden wegen gesaget han, daz han wir gethan von vnssers herren des Herzogen vnd siner amptlude wegen, die vns die geheissen hant vnd geboden, wan wir sie anders nit getan enheden. Des zu vrkunde so han wir *Else* von *Stralnberg*, Eptissen zu *Marien crone* vsswendig *Oppenheim* gelegen, graes ordens von Cysterz, vnd die obg. *Henne*, *Jeckeln* vnd *Cuntzeln* gebeden *Vlrich Saltzkern*, burggrane zu *Altzey*, vnd *Symond* den Jungen raitherre und scheffen zu *Alzey*, daz sie ir Ingess. an dissen brieffe gehangen hant, die wareheit zu besagen als vorgeschriben steet.

Dat. a. d. M.CCC.LXXXXV, ipso die Martini ep.

(Gleichzeitige Abschrift.)

№ 528.

1396 (3. Mai). Ich *Johan* von *Lynden* Ritter vnd Ich *Gude*, syn Eliche frauwe, dun kunt, Soliche Altar vnd Capellen, alse wir gefundert vnd gestiftet han vff der heylgen wirdigen hobestad *Arnsburg*, hart an deme monster, vnd wir auch die selben Altar vnd Capellen schuldig sin zu doteren vnd zu begaben, vff daz sie mit der heylgen messe belesen mogen werden, So han wir zu den vorg. Altar vnd Capellen, mit wissen vnd mit rade hern *Heymriches* von *Laupach*, vnsss pherners zv *Myntzenberg*, vnd der vesten knechte *Gerhartis* von *Hofftersheym*, *Friederiches* von *Beldersheym* wonende zu *Berstad*, *Hennen* vnd *Burkartes* gebrudere genant *Husere*, *Wernhers Groppen* vnd *Hennen Groppen*, *Johans Groppen* selgen son, vnd der Erbern frauwen *Cristynen Seczphenden*, vnss frunde, nefen, Brudere, Swegere, nyfften vnd geswyhen, recht vnd redeliche, ewecliche vnd vnwidderrufliche in lob vnd in Ere godis, vnss lieben frauwen von hymelriche vnd aller heylgen, in der Ere auch die obgeschreben Altar vnd Capelle gewyhet sint, gegeben vnd vffgelassen vnssme herren dem Apte vnd deme Couente gemeynliche zu *Arnsburg* vnd erme Clostere zu eyner lutern almuse vnd zu eyme ewigen Selegerede, vnss vnd aller vnss aldern sele zu heyle vnd zu droste, alle vnss gude, die hernoch beschreben werdent vnd nit lehen sint, gelegen in der Termenye des dorfes zu *Berstad*, mit allen eren rechten, notzen, fryheyden, gewonheyden vnd zugehorde, ersucht vnd vnersucht nichts vssgenomen. Zum ersten vff deme oberfelde geyn *Wanebach* eyn morge, dru vierteyl, nun vnd tzwentzig rnden zu den *steynen heugen* an hern *Hartmanne* von *Beldersheym*, item anderhalb morge gelegen zusschen *Wigande* von *Carben* vnd Jungfrauwe *Greden* von *Lundorff*, item ii. morgen gelegen zusschen *Wigande* von *Carben* vnd *Contzichen* von *Beldersheim*,

item ii. morgen an *Wigande* von *Carben* vnd stossent vff die *Wanebecher* weyde, item i. vierteyl vff deme *krommen reyne* gelegen zuschen hern *Hartmanne* von *Beldersheym* vnd *Wigande* von *Swalbach*, vnd stosset mit dem ende geyn *Berstad* vff die herren von *Mentze*. Item vf deme felde geyn *Feltheym* ii. morgen xv. ruden, gelegen zusschen hern *Sybold Lewen* vnd *Wernhern Groppen*, vnd ziehent mit dem nyddersten ende vf die *oberweyde* glich zum *grundelosen burne* zu, item i. morgen xx. ruden zuschen hern *Johannen* von *Beldersheym*, Commetur zu *Wissele*, vnd *Kunczels Greden*, ziehent vber den *Beldersheymer* weg vnd stossent mit deme nyddersten ende of *den Rietspiss*, item i. vierteil xxiv. ruden *in den wassergengen* zusschen frauwen *Elheyden* von *Hobewissele* vnd deme wassstücke, wendent mit deme ende geyn *Otfe* vf den weg *zu den wassergengen*, item i. morgen xvi. ruden vffwerter in deme selben gewande zuschen den *foldeschen lehen* hern *Johans* von *Lynden* vnd *Wigands* von *Carben* stucke, item ii. morgen i. vierteil xx. ruden in deme selben gewande zusschen hern *Johannen* von *Beldersheym*, Commetur zu *Wissele*, vnd *Gerharten* von *Hoffterssheym*, item iv. morgen hinden *in den wassergengen* zuschen *Wigande* von *Carben* vnd den *foldeschen lehen* hern *Johans* von *Lynden*, item ii. morgen gelegen in der *Gysen wissen*, wendet mit deme nyddersten ende in *Oberholmer* hauwer wissen, item iii. vierteil xvi. ruden in deme selben gewande zusschen vnss lieben frauwen vnd s. Nycolas altar zu *Berstad*, item iii. morgen daselbes gelegen by der *Beldersheymer* weyde an *Contzichen* von *Beldersheym*, zuhet vber den weg, der von *Otfe* get geyn *Beldersheym*, item ii. morgen zuschen *Hartman Becker* vnd *Gerbirn* erben. Item vf dem nyddern felde geyn deme *Riede*: zum Ersten i. stucke *vf deme Rietwege*, item ii. morgen *vf deme eyters berge*, stossent mit eynem ende vf den Reyn geyn deme *distelwasen* vnd mit deme andern ende vf *die soltze* an hern *Syboldes Lewen*

ruden, item vi. morgen zuhet mit eyme ende vf die *schotzeweyde* geyn deme *lusebohel* vnd wendet mit dem nyddersten ende vf die weyde geyn deme *steynen wege*, item i. morgen xxiv. ruden an *Contzichen* von *Beldersheym*, stosset mit dem vbersten ende of *den Rietweg* vnd mit dem nyddersten ende vf daz *mittelried*, item iii. morgen gelegen an des heilgen Crucis altaris stucke zusschen hern *Johannen* von *Beldersheym*, Commetur zu *Wissele*, vnd deme jungen *Anshelme* von *Hobewyssele*, item ii. morgen gelegen an *Conrad* von *Buches*, wendet mit deme nyddersten ende vff *daz loch*, item vi. morgen gelegen vff deme *grossen wirde* zusschen *Contzichin* von *Beldersheym* vnd der gemeynde zu *Berstad*, item iii. morgen stossent vf daz *hegeryed* vnd sint gelegen zusschen deme langen *Conrade* von *Beldersheym* vnd *Wigande* von *Carben*, item ii. morgen gelegen vfwerter geyn *Berstad* an frauwe *Alheyde* von *Hobewissele*, item ii. morgen *zu den Stricken* gelegen an vnss lieben frauwen, item iii. morgen gelegen an *Walter Cruders* erben. Item vf deme felde geyn *Echzill*, zum ersten eyn stucke in deme gewende vor der wissen gelegen an *Conrade* von *Beldersheym* vber den geren weg, item iii. morgen vor der wissen wendent oben vff *Wigande* von *Swalbach* vnd vnden vf die wissen, item ii. morgen da selbes gelegen an *Richarte* von *Drahe* vnd stosset in *den see*, item iii. morgen gelegen an *Contzichen Snyder* vnd wendent vf frauwen *Albraden* anwender vnden vf die *Schoffwissen* an eyme Altaristen der Burg zu *Friedeberg*, item eyn slosslecht stucke an der marke glich geyn deme *Dubehorns burne* vber gelegen zusschen *Wigand* von *Swalbach* vnd den heilgen von *Berstad*, item eyn slosslecht stucke *vf deme margboel vf deme blacze* gelegen an *Wernhern Groppen*, stosset mit dem nyddersten ende vff daz *seefloss*, item ii. morgen zu den *Storkes graben* an Jungfrauwen *Greden* von *Lundorff*, wendent mit eyme ende vf *Conradis* von *Buches* funfczehen

morgen, item vii. morgen vber den *markboel* gelegen an hern *Sybold Lewen*, vnd stosset myt eyme ende in des *fruherren see* zu *Berstad*, item iv. morgen *zu den fosslochern* gelegen an deme jungen *Anshelme* von *Hobewissele*, vnd wendent mit eyme ende in *daz wydes* gelegen an den *Engils* von *Friedeberg*, item iii. morgen da selbes gelegen *zu den fosslochern* zu den heubten an frauwen *Albraden*, hern *Conrad* frauwen von *Birkelar*, wendent mit dem vbersten ende vf daz *Echzieler* feld vnd mit deme nyddersten vf die *foldeschen* lehen hern *Johans* von *Lynden*, item ii. morgen wissen gelegen zusschen *deme hymmelriche* vnd *Gerharten* von *Hofftersheym* stossent vff die zwene wissengraben, item iv. morgen wissen vndewendig der *fronewissen* gelegen an hern *Sybold Lewen*. Alle diese vorg. Ackere, Eldern, wissen vnd gude han wir *Johan* von *Lynden* Ritter vnd *Gude*, syne Eliche frauwe vorg., gegeben vnd vfgelassen den vorg. geistlichen Hern von *Arnsburg* vnd erme Clostere vor deme Amptmanne, Scheffen vnd nachgebure in deme geriechte zu *Berstad*, da die selben gude ynne gelegen sint. Hie by sint gewest zu geczugen die bescheyden wisen lude *Herman Walter*, Amptmann zu *Berstad*, *Wigand Echzieler*, *Heyntze Echzieler*, *Heyntze Feltheym* vnd *Henne Wicker*, scheffen da selbes, *Henne Echzieler* vnd *Henne Beyer* nachgebur auch da selbes vnd anders frommer lude gnung. Zu Orkunde aller dirre vorgeschreben rede, so han ich *Johan* von *Lynden* Ritter myn eigen Ingesiegil an diesen brieff dun henken, darane auch mir *Guden*, syner Elichen frauwen, want ich eigens Ingesiegils nyt enhan, wole begnuget. Auch bekennen wir *Heinrich* pherner, *Gerhard*, *Friederich*, *Henne*, *Burkhard*, *Wernher*, *Henne* vnd *Cristyne* vorg., daz diese vorg. Gifft vnd Selegerede mit vnssme Rade vnd wissen ist geschehen vnd wir die selben getruwelich wollen hanthaben, beschirmen vnd behuten. Vnd des zu Orkunde hat vnss yecklicher besonder sin eygen Ingesiegil by des vorg. hern *Jo-*

hans Ingesiegil an diesen brief dun henken, vnd ich *Cristine* obgen., vont ich eigens Ingesiegils nyt enhan, so han ich gebeden den Strengen Ritter hern *Heinrichen* von *Swalbach* zu den *Giessen*, daz he sin Ingesiegil by der vorg. Ingesiegele vor mich an diesen brief auch hat dun henken.

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XCVI, vff den dag des h. Crucis alse daz fonden wart.*)

(Sämmtliche Siegel hängen gut erhalten an.) Orig.

№ 529.

1397 (25. Mai). Wir *Johans* von gots gnaden Apt tzu *Fulde* tun kunt, daz wir mit willen vnd rate *Karlls*

*) Am 20. Mai desselben Jahres bekennen die obgen. Eheleute, *Johann* von *Linden* und seine Gattin *Gude*, weiter „daz wir auch die selbe Altar vnd Capellen scholdig sin zu beluchten mit kirtzen vnd mit Ampeln vnd anders mit aller gereytschaft, die czu czyden ewecliche darczu noitdorffliche wirdet, wollen vnd sollen virsehen, vf daz das Ewege liecht, daz got selber ist, vns vnd vnssn Aldern vmmer ewecliche on ende mit freuden geruche zu schynen, vnd bestellen die egen. Altar vnd Capellen mit eyner Ewigen Ampeln, die dag vnd nacht darynne burne mit liechten zu der heylgen messe vnd mit eyner kirtzen, die burnen sal in das, alse man darynne vnder der messe hebet den werden heilgen licham vnsss lieben herren Jehsu Cristi“ und geben dazu benannte Güter in *Berstadt* „vnsen Sedelhob, in deme dorfe zu *Berstad* gelegen, mit alleme syme begriffe vnd zugehorde, item vnsen Baumgarten gelegen andersyt der bach zu *Konhusen* mit alleme syme begriffe, ii. morgen *zu den Steynen heugen* vnd wendet vf die *steynen strasse*, item i. morgen zu der *Volprachtis muren*, item iv. morgen *vff deme Eytersberge* an deme *Roden steyne* gelegen by *Henne Hamer* von *Friedberg* vnd *Ebirhard Wilden*, item v. morgen gelegen in deme nyddern see zusschen dem pherrer von *Berstad* vnd *Merkelns* erben, item vii. morgen stossent mit eyme ende vff den breyden *Echczieler* weg.“ (Gesiegelt haben die oben genannten Personen, das zweite, dritte und vierte Siegel fehlt, die übrigen hängen gut erhalten an.)

dechands vnd des Conents gemeynlich vnss Stifftes vorkauft haben dem Strengen *Beren* von *Eysinbach* vnssm liebin getruwin, vnd *Greten*, sinre elichin wirtynne, tzu irer beider lebetagen, vnd nicht lenger, hundert vnd funfftzig gulden geldes jerlicher gulde, tzu reichen halb uff s. Michels tag vnd halb uff s. Walpurge tag, vnd darvmb haben vns die vorg. keuffere betzalt funfftzehenhundert gulden. Wir sollen vnd wollen ouch die egen. gulde den obg. kauffern bewisen vnd sie der hebinde machen bynnen disen funff jaren, die nehst nacheynander folgen nach giff diss brieues, uff vnssn Steten, mit namen uff vnss Stat *Fulde* lx. gulden geldes, uff vnss Stat *Vache* l. gulden geldes vnd uff vnss Stat *Hamelburg* xl. gulden geldes. Werez ouch, daz vnss burg vnd Stat *Luternbach*, Ampt vnd gerichte daselbs widerqueme an der von *Eysinbach* hant, die sollen vnd wollen wir, vnss nachkumen vnd Stifft nicht widerkeuffen, losin noch ledigen von den von *Eysinbach*, wir haben dan zuuor die obg. keuffern *Beren* vnd *Greten* die egen. ierlichen gulde gemacht vnd bestalt, daz sie der hebinde sin uff vnssn Steten vnd in alle wise als vorgschriben stet. Vnd setzen yn dez tzu burgen die Strengen *Albrechten* von *Vischburn* ritter, *Symon* vnd *Karll* von *Steynauwe*, *Steynrugken* genant, gebrudere, *Hansen* vnd *Rorichen* von *Eysinbach*, *Symon* von *Slidse* genant von *Hoenberg*, *Ebirhard*, *Nydhard* vnd *Wilhelm* von *Buchenauwe* gebrudere, *Heinrich* von *Merlauwe*, *Hennen* von *Wyhers* vnd *Hansen* von *Romerode*. wann dan dise vnsse burgen von den obg. keuffern gemant worden, so sollen sie vnuerzogenlich infarn islich burge fur sich mit eynem knechte vnd pherde tzu *Luternbach* oder tzu dem *Vlrichstein* in der Slosse eynen, welches sie yn der nennen, vnd in offin herberge daselbs vnd leisten als gute burgen, knechte vnd pherde ouch eyns nach dem andern in leistunge tzu stellen, als dicke dez not geschyt, vnd nicht

uss Leistunge tzu farn, als lange, biss den obg. keuffern gantz vnd gar ussgerichtet ist ire gulde.*)

Geb. n. Chr. geb. M.CCC.XCVII, an fritage off s. Vrbans tag.

(Gesiegelt haben die Aussteller und die vorg. Bürgen.)

(Vidimus.)

No. 530.

1397 (28. Juni). Ich *Cune* von *Ryffinberg*, Rytter, bekennen, daz mir der Edel Juncher *Vlrich* herre zu *Hanauwe* vor sich vnd syne erben ingegeben haid daz dorff *Massinheim* gelegin by *Erlebach* mit synre zugehore, mit solichem vnderscheide, daz daz vorg dorff myme Junchern obg., sinen erben vnd nachkommen doch dynen, beddin vnd gewartten sal in aller der masse, alz iz bit her in den *burnheymir berg* gehord vnd getan haid. Auch were iz sache, daz myne Junchern obg. sinen erben odir nachkomen daz vorg. dorff widder geburte zu lossin zu gebin den, dye darzu recht hetten, des solde ich *Cune* obg. vnd myne erben en gunnen vnd sulden vns da widder nit behelffin mit keinen sachen, da von dye wyddirlosunge gehindert mochte werdin.

Dat. a. d. M.CCC.XCVII, in vig. s. Petri et Pauli apost.

(Das Siegel hängt sehr beschädigt an.) Orig.

No. 531.

1400 (6. Dez.). I. n. d. a. *Johannes*, dei gracia abbas *fuldensis* ecclesie, recognoscimus, quod cum certi et annui redditus, necnon bona quedam immobilia inferius

*) Am 30. Juni desselben Jahres verkauft der obg. Abt *Johann* von *Fulda* den egen. Eheleuten weiter 40 fl. jährl. Gülte um 400 fl. Hauptgeldes und beweist solche auf seine Stadt *Lauterbach*.

specificata ad fundationem et dotacionem vicarie seu altaris in ecclesia parrochiali opidi nostri *Herbesteyn*, in honorem b. virginis et martiris Katherine ab olim dedicati et consecrati, pro missa perpetua inibi celebranda, donati siue legati, nobisque sit humiliter supplicatum, ut approbriacionem et confirmacionem donacionis et legacionis predictarum intendere dignaremur, de consensu *Karoli* decani et tocius conuentus dicte nostre ecclesie voluntario expresso, instauracionem et dotacionem predicti altaris et vicarie ratificamus et indulgemus, voluntate *Eckardi* de *Mara*, veri rectoris ecclesie parrochialis in *Herbestein* supradicte, ita sane, quod jus patronatus, collacio et presentacio ejusdem vicarie seu altaris apud nos et nostros successores perpetuo debebit remanere. Redditus autem et annui census, necnon bona ad predictam vicariam seu altare donati, legati et assignati hic sunt subscripti, videlicet i. florenum de domo militis *Alberti* de *Vischborn* ante valuam predicti opidi nostri, cum aliis attinenciis suis, quam quondam inhabitauit, dictus der *Langeknouff*, item i. pratum apud *der amptwisen* situm, item dimidium iugeris terre arabilis situm *an der fulderberge*, item ortum vnum retro castrum nostrum opidi predicti, item vna petia seu bete vnius orti ante superiorem valuam, et jam dicti redditus et bona sunt perpetui, sequentes vero reemi possunt, primo super dicto opido nostro xvii. florenos, item super domo *Wernheri* dicti *Heller* i. florenum, item super domo *Nycolai Mergenthcim* i. florenum, item lxxx. florenos pro redditibus comparandis.*)

Dat. a. d. M.CCCC, ipsa die s. Nycolai conf.

(Sämmtliche Siegel sind abgefallen.) Orig.

---

*) 1467 (5. August) dotirt *Conrad Ditzel* von *Herbstein* Priester, Vikar und Altarist des obgen. Katharinenaltars in der Parrochialkirche in *Herbstein*, denselben mit weiteren Gütern, nämlich „pratum vnum, quod dicitur vulgariter *bi der langen*

№ 532.

1405 (5. Nov.) Wir *Philips* von *Falkenstein* Bekennen, solich zwoe landtz, als die *Carthuser* by *Mentze* in vnserm geriecht zu *Wegkisheim* hane liegen, die yen wurden sin von hern *Crafft* seligen von *Ruckinberg*, eyn pherner was Inne der burge zu *Friedeberg*, so han wir erkant, daz dieselben zwoe hube landtz fry sullen sin, vnd were die eret, astet oder buwet, der sall dauon nit dienen noch keyne bede geben, vnd mag die wile auch wazser vnd weyde bruchen, weres abir, das der anders me landes zu *Wegkisheim* Inne vnserm geriechte erte, astet odir buwet, vnd sich daruber auch wasser vnd weide gepruchte, dauon sulte er dan thun vnd beden, als eyn andir nachgebur vnd von den zwein obgenanten nicht.

Dat. fer. v. p. fest. omn. sanctorum a. d. M.CCCC.V.

(Gesiegelt hat der Aussteller.) (Copialbuch der Carthäuser in Mainz.)

---

stroth, item iv. jugera terre arabilis *vmb die langen struth* vnd *vff deme kuler berge*, item ii. pecias terre ortus *bi deme ober thor*, item i. peciam terre ortus *vff deme hayn*, item ii. prata vulgariter nuncupata *die Stoln wisen* bi deme *heyligen huse* vnd bie der *leyme kutten*, item pratum vnum nuncupatum *der klossen wise* zwischen der *welytten* vnd *Frigken* et iii. jugera agri *an deme fulder berge*, item domum suam cum parte horrei, quam ipse in opido nostro *Herbstein* construxit et inhabitat, item super domino *Konigensteyn* cclx. florenos renenses etc. (Die Siegel des Abtes Reinhard von Fulda sowie des Georg Kubel, Pfarrers in Herbstein, fehlen.)

1468 (*Mainz*, 22. Sept.) bestätigt Erzbischof *Adolf* von *Mainz* einige von dem Benefiziaten der Parrochialkirche in *Herbstein*, *Conrad Ditzel*, zu obgen. Katharinenaltar zur besseren Sustentation des Vikars desselben vermachten Gefälle. (Das Siegel fehlt.)

№ 533.

1407. Item Dis synt die Bues van Alters her an dem Landgericht zu *Herbstein*.

Item Wan eyn Man kompt nach der ruge, der verbueset iii. heller, kompt er aber under der ruge, so entbueset er nitt.

Item Wann sich zwen schlugen mit knütteln ader mit füsthtt in dem gericht, die sollen es verbuesen mit v. schillingen, der seint der *foldischen* hern vi. pfenn., das ander der *Merlischen* hern.

Item Wer nicht zw ohn gebotten gericht ist, der bueset i. phunt, itzlichem hern halp.

Item Die hochste buess das synt lx. schillinge, die ist itzlichs hern halp.

Item Wer der hern Gebot bricht, der buesset ein phunt.

Item Scheltwort das seint xviii. phenigk.

Item Es hot ein Scheff macht zw fischen drei dage in der wochen mit einem hamen, ist Mitwochen und uff freitagk und uf Sonabent.

Item Wer eins Mans fraw in den Wochenn, der dorff nit zu Gericht gehen, er wer dan claghafftigk.

Item Doit eins komers noit, den sol thun der *Merleshs* schultes und wer der *Merleschs* Schultes nit vor der hant, so soll mins herrn von *Folde* knecht kommern bis an den *Merlischen* knecht vnd nicht weidder.

Item Hetten die von *Herbstein* ein diep, den solten sie antworten heruff uff die gertele, so solden In die zingkgreffen verwarn, als lange bis er fordter geweist worde: so han die van *Merlawe* des Gepietes unnd der frage macht.

Item Woe man einen Galgen macht in dem gericht, so sollen die hern das holtz geben, die Lantleude sollen das holtz füeren ohn die scheffen, die Moller solten in machen, die Leinneweber solten in heben, das sol in der *Merlische* Schultes gebietten.

Item Thet einer folge noit, als fer der hern knecht vorridden, als fer solde man in folgen.

Item Das Wilt zu fochen itzlicher her nach seinem Willen.

Item Von dem *breitten Einstachen*, die do stoist ann bis an den *Rein*, der do gehet zu dem *Scheideborn*.

Item Van dem *Scheidborn* an uber den *Rein* bis zu dem *Eigenborn*.

Item Van dem *Eigenborn* an in das *Floiss* in die *Schalkesbach* das *Floss* hynin.

Item Van der *Schalkesbach* an bis an das *Buchholtz*.

Item Zw *Breittenbach* under dem *Eigenborn* das *floss* heruinder haben mir ein *Eigenwalt*.

Item Auch haben mir theil und Gemeyn Rumb oberm dorff under dem *Allerstein*, do haben mir theil und Gemein mit den burgkman.

Item Szo haben mir vor vns vnd vmb den *Kranschnabel Eigenholtz* und felt.

Dit obgeschriben ist ein Betzeichnungk der landscheidungk in dem gericht zw *Herbstein*.

Anno M.CCCC.VII.

(Vid. Copie.)

No. 534.

1407 (14. Sept.). Ich *Gunther* von *Rumpenhem* bekennen, das ich vff gegeben vnd Ingeantwurt han hern *Reinhard* vnd Junghern *Johan* herren zu *Hanauwe* mynen teil an dem dorffe vnd gerichte zu *Rumpenheim* mit allen nutzen und zugehorungen, als myne aldern vnd ich das gehabit han, vss genommen soliche v. hube landis *by dem Beddehusegin* gein *Rumpenheim* uber *Meyne* gelegen, die ich zu manlehin von yn han.

Dat. a. d. M.CCCC.VII, in die exaltacionis s. crucis.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

№ 535.

1420 (25. Juli). Wir *Johann* von Gots gnaden Abt, *Hermann* von *Buchenaw*, Pfleger des Stifts *Fulda*, Bekennen, daz wir mit wissen vnd willen *Conrads* Dechands vnd Couents vnsers Stiffts *Fulda*, dem strengen *Rorich* von *Eysenbach* Ritter, *Annen Schenkin* von *Erpach* zue *Eysenbach*, sinre elichen wyrtin, *Annen* vnd *Elsen*, iren dochteren vnd iren erben vnser Sloss vnd Vesten *Luternbach*, Burg vnd Stat mit allen zugehorden vnd Freiheiden, darzu auch Burckguthe, Aigen, Erbe, Recht, Zinss, Pfandschafft vnd wass wir vmb den vorg. *Rorich*, *Annen* vnd ire Kinder vnd Erben gekaufft han, das gelegen ist in oder vor der egen. Stat *Luternbach* oder in dem gericht daselbsten, alss das dan volliger inne helt vnd besagt der briue, den sie vns besigelt daruber gegeben haben, doch so nemen wir inn disem kauffe aus vnser Kirchsatz, Manlehen vnd Burklehen, recht vnd redlichen verkaufft haben fur funfftausent gulden, derselben wir mit dreitausent gulden widdergekaufft vnd geledigt haben die Burck, Stat, Ampt vnd Gericht *Lauternbach*, als das des vorg. *Rorichs* elltern seligen vorsatzt was vnd sie vnd eher die Inn Pfandschafft herprachten hatten, vmb die andern zwey thausent gulden wir vmb sie gekaufft han Burckguthe, Aigen, Erb, Recht, Zins, Pfandschafft vnd was sie Inn der Stadt, vor der Stadt vnd jnn dem Gericht *Lauternbach* gehapt haben, als das vorgerurt ist.

N. Chr. geb. M.CCCC.XX, vff s. Jacobs tage des h. apostels.

(Notariatsinstrument.) Orig.

№ 536.

1423 (29. Juni). Wir *Johann* vnd *Gotfrydt* grauen zu *Zciegenhayn* vnd zu Nydde, gebruder, vnd wir *Lysabeth*

von *Waldegken*, des egen. graue *Johann* eliche husfrauwe, grauynnen daselbis, bekennen, das wir virsatzt han vnser burg *Gemunden an der Stroisse* mit Iren gerichten vnd dorffen, dye dartzu gehoren, vnd vnsern hoff yn dem dorffe zu *Gemunden an der Stroisse*, mit allir syner zugehorde, vssgenomen vnser borglehen vnd kirchlehen, vnser weissgulde, vnsern zol vnd weygeldt daselbis, dem vesten *Herman Rietesil*, *Margareten*, syner elichen husfrauwen vnd Iren rechten erben vur achtzhen halp hundert gude, swere, rynsche gulden, frangkforter werunge, die sye vns an gereydem gelde wol bezalt han.

Dat. a. d. M.CCCC.XXIII, ipso die Petri et Pauli apost.

(Die Siegel der Aussteller fehlen.) Orig.

№ 537.

1427 (14. Feb.). Ich *Henne* von *Duntzenbach* thun kunt, als myne eltern vnd ich myne teil dez tzehendis zu *Egelspach* vnd waz dartzu gehornde ist, vnd myne teil an dem fare zu *Rumppenheim* von myme gnedigen lieben herren herrn *Reynhart* herren zu *Hanauwe* vnd der hirschafft von *Hanauwe* zu Mannelehen gehabt han vnd ich ynne gegonnet han, daz he den zehende, als furgeschrieben stet, von *Philipps* von *Beldersheym* geloiste hait, als ich den hern *Heilman* von *Beldersheim*, syme vater seligen, versatzit hatte, dartzu mir myne obg. gnediger herre myne lebetage, vnd nit lenger, zu *Babinhusen* vff syner kellery uff s. Mertins tage in dem winther gelegin vii. gulden geldis jerlichin zu Burglehen vnd auch sust gnuglichen fur den tzehende vnd fare, als vorgeschreben stet, getan hait, vnd auch fur das abe icht vorsessens dauon fellig noch vssstunde, dauon so gebin ich dem obg. myme gnedigen lieben herren, sinen erben vnd hirschafft die vorg. lehen mit diesem brieffe

fur eygen zu haben vff, also daz sie sich der furt gebruchin, damidde thun vnd lassen mogen, als mit iren eygin guden.

Dat. a. d. M.CCCC.XXVII, ipso die b. Valentini mart.

(Das Siegel des Ausstellers hängt unversehrt an.) Orig.

No. 538.

1430 (15. Sept.). I. G. N. amen. Mit diesem offen instrument kunt sye allermenglichen, dass in deme Jare als man zalte nach Christi geburd M.CCCC.XXX, an dem xv. september, in der viii. Indicion etc. zu *Waltmichelnbach* vnder dem Rathusse nach by des schultheissen huse, zu None zyt, in gegenwertigkeit myn offenschribers vnd der gezugen aller hienach geschriben, vnd erschinen da gegenwertig die ersamen *Johannes Diel*, lantschreiber zu *Heidelberg* vnd *Johan Scheubel*, keller zu *Lindenfels*. Stunden zu derselben zyt die Ersamen Zentgreff, zentschopfen vnd daz zentvolk gemeinlich der zent *Waltmichelnbach* vnd wurden alle ermant vnd gefragt uff die eyde, die sye mynem gnedigen herren Herzog *Ludowigen* uff die zent gesworen haben, Rechte ware kuntschafft zu sagen von des *wildpands* wegen *an der langenhart*, *an der spesshart*, *uff dem Dubenberg* vnd an der *hindern Beche*, vnd haben eynmutigliche. sametliche vnd yglicher besunder gesagt, daz In kunt vnd wissent sye vnd auch von iren eltern gehort haben, selbs gesehen, daby vnd damit gewesen sin, daz myn gnediger herre Hertzog *Ludowig* vnd die sinen, von syner wegen, also lange, als wildpret an denselben enden gestanden sye, allewege gesagt haben, biss gein dem *Necker* zu in den *Necker*, vnd were daruber an denselben enden vnterstunde zu jagen, Es weren myns herren von *Mentz* Amptlude, die *Schencken* von *Erdpach* oder andere, das habe allewegen myn vorg. gnediger herre Hertzog *Ludowige* vnd sin Amptlude von synen wegen gewert, jne die heg zu brochen vnd

iren getzoig genomen, vnd syen auch selbs daby vnd mit gewesen, das helfen tune vnd zu wilen nachgefolget biss an den *Necker*. Vnd do die obgeschriben das also erkant vnd so gesagt hatten, als vorg. steet, da Badten vnd erforsten mich nachgeschriben offener schriber die vorg. Ersamen *Johannes Diel*, lantschriber zu *Heidelberg* vnd *Hans Scheubel*, keller zu *Lindenfels*, Ine eyn oder mer jnstrument daruber zu machen etc. Dieser sache sint getzugen: die Ersamen herren *Peter Streckfinger*, pherrer zu *Waltmichelnbach*, her *Johan Falkensteyn*, frumesser daselbst, Bede priester, *Leonhart Ernfrid* von *Mosbach* vnd *Hans B . . pe* von *Affalterbach*.

(Notariatsinstrument.) Orig.**

No. 539.

1443 (17. Juni). Wir *Ludewig* von gotis gnaden *lantgraue* czu *Hessen*, Bekennen, als vns *Luternbach*, Burg vnd Staidt, mit Iren zubehorungen virsatzt vnd virphend ist von dem Stiffte zcu *Fulde*, vnd wir vnsern teil daran fort versatzt vnd virphend han hern *Herrmann Rietesel* Ritter, vnssm erbemarschalke zcu *Hessen* vnd liebin heimlich, vor achzcehin hundert gulden vnd achte vnd Sibbenczyg gulden, nach vsswysunge der brieffe darubir gegebin, weres nu das her *Herman*, iczt Abtt zcu *Fulde*, adir sine nachkomen vnd Stifft die obg. Burg vnd Stait *Luternbach* mit yren zcubehorungen von vns adir vnssn erbin losen worden, ehir wir daz von hern *Hermann* adir sinen erbin loisten, so solte her *Hermann Rietesil* obgen. adir sinen erbin solich egen. summen geldes, so er vns daruff geluhen hait, zuuorent ussgerichtet vnd beczalt werden, vnd heyssen auch den obgen. vnssn hern von *Fulde* hern *Hermann* solich gelt zcu geben, es enwere dan, daz wir das von hern *Hermann* oder sinen erben uor gelost hetten, vnd wan derselbe herre von *Fulde*

den egen. Hern *Hermann* solich vorg. summen geldes vssgericht vnd beczalt hette, so solten jn die abe gehin an der houbsummen, als wir an dem Stifft czu *Fulde* haben.

Geb. uff montag nehst n. s. Vites tage a. d. M.CCCC.XLIII.

(Das Siegel des Landgrafen hängt sehr beschädigt an.) Orig.

No. 540.

1446 (13. Dez.). Ich *Jorge* von *Fischborne* tun kunt, als her *Herman*, Apt des Stiefftes zu *Fulde*, mir solich Gunst vnd Gnade getan, und *Hansen* von *Fischborne* solich nachgeschriben lehen geleihen und bekant hat inn synem offin brieffe, des verbinde ich mich veste zu halden an geuerde. So sint dith die lehen, von den obgeschriben steet, mit Namen vnsen teyl an der Burgk mit den Burchsessen inn und vor der Stad *Herbstein*, mit iren Gesessen, friheiden, Acker, Wiesen, holtze, Welde, Velde, Wasser und Weyde gemeynlichen mit allen irn zugehorungen, item die Voytie zu *Lantzenhayne* mit irn zugehorunge, item *Swalme* vnd das *Mitzeles* mit iren Welden und Zugehorungen, item den hoff *zum Swauebrechts* und gemeynlich alles, das wir hann umb *Herbstein*, es sie dersucht ader undersucht, alles mit irn Zugehorungen. Des zu Bekentnis so han ich myn Ingesigel vor mich und alle myn erben an diesen Brieff gehangen.

Dat. a. d. M.CCCC.XLVI, Lucie virg.

(Vid. Copie.)

No. 541.

1471 (8. April). Ich *Philips Ganss* Bekennen, als ich in des durchluchtigen hochgebornen fursten hern *Friderichs pfaltzgrauen by Rine* etc. vngnade komen bin vnd sin gnade mich, vmb bette willen myner ¡gutten frunde, guedeglich daruss kommen lassen vnd die gegen mir abgestalt hat, das

ich mich verbunden han, das ich sol vnd wil myn lehen, nemlich das Slosslin *Nuwses* mit siner zugehorde, von sinen gnaden entpfahen vnd solich lehen dwyl ich lebe nit vff sagen vnd auch widder sie nit tun. Ich sol vnd wil auch siner gnaden oder siner gnaden Sone Hertzog *Philips* oder Iren erben einen krieg eyn Jare lang offe soldt vnd vmb sust getrulich dienen, wan solichs an mich gesonnen wirt, vssgescheiden diesen krieg widder Hertzog *Ludwig* Grauen zu *Veldentze* sol ich nit pflichtig sin widder Ine zu dienen.

Geb. vff mandag nach dem h. palme dag, n. Chr. geb. M.CCCC.LXXI.

(Gesiegelt hat Ritter Wolf von Talburg, auf Bitten des Ausstellers, der sein eignes Siegel der Zeit nicht bei sich habe, das Siegel fehlt jedoch.) Orig.

No 542.

1482 (24. April). Ich *Ludwig Weyse* vonn *Fuerbach*, burggraue zu *Friddeberg*, thun kunt, das vor mich Inn bywesen des merertheils der zwolff burgkmann vnd vrteilsprecher des h. Riches geriecht Inn der burge *Friddeberg*, nemelichen *Heinrichs* von *Bach*, *Reinharts* von *Swalbach*, *Conrats* von *Hatzstein*, *Philips Riedesels*, *Eberharts* von *Buches*, *Caspars* von *Carben*, *Johans* von *Hohenwissel*, *Jorge Brendels*, *Emerichs* von *Carben*, *Walters* von *Filbel* vnd *Hens* von *Beldersscheim*, *Wyrners* seligen sone, der veste *Emerich* von *Hoenwissel* an stat, von wegen vnd Inn Namen des Strengen Herrn *Gelbrechts Weysen* von *Fuerbach* Ritter, vnd mit Ime die Ersame frauw *Margrede*, des gen. herrn *Gelbrechts* eeliche husfrauw, komen vnd gestanden sint vnd vorgehalten, das die genanten Herr *Gelbrecht* vnd *Margrede*, eelute, Ire cleyne fryhe eygen behusung Inn eyner ecken eins vssgangs by *Hansen* von *Doringenberg*, zu der zytt houemeister, Inn der burge *Friddeberg* gelegen,

das an eyner siten stosset an *Reinharten* von *Swalbach* vnd an der andern siten an des itgenanten Hofemeisters wonung mit eyner stallung hart daneben, vnd dartzu das ander cleyn huselin, auch Inn der gemelt burge, vnd stoisst mit eyner siten an den genanten *Reynhart* von *Swalbach* vnd an der andern siten mit eynem keller zuhgt iss vf die Strass gheyn dem borne, mit allem Irem begriffe dem vesten *Hansen* von *Doringenberg*, Myns gnedigen herrn vonn *Hessen* hoffmeister verkauft haben, nach lute vorschribung daruber sagend.

Vf mittwochen nach St. Jorgen tage militis, dat. a. d. M.CCCC.LXXXII.

(Das Siegel der Burg Friedberg ist abgerissen.) Orig

No. 543.

1491 (22. Feb.). Ich *Walther*, *Philips*, *Daniel* vnd *Ludwig* von *Fischborn* geprudere, fur vnns vnd vnnser erbenn, vnnd Ich *Ludwig* von *Fischborn*, fur mich und mein erben, als zwey parthey, Bekennen, das wir dieselben parthey, yde fur sich gesundert, von hernn *Johannsen* abbt des Stiffts zu *Fulde* vnd seinem Stiffte zwei pfandtschafft an genommen haben, Nemlich Ich *Walther*, fur mich vnd mein vorgenanten Bruder vnnd vnnser erbin, Einen dreittenteyl vnd Ich *Ludwyg*, fur mich und mein erben, auch einen Drittenteil an des Stiffts Stat vnd Sloss *Herbstein*, vnnd auch yder Einen Drittentheyl an seins Stiffts teyl ye der gericht *Burckharts* vnnd *Kreynfelt*, dartzu vnser igliche parthey Einen drittenteyl an des Stiffts zweyteyle des Zolls zu *Berstad*. Dieser aller und iglichs mit seinen zugehorungen. Dafur vnnser yderteil fur solichen seinen drittenteyl seinen gnaden gegebenn vnnd betzalt hat vii$\frac{c}{c}$ Reinische gulden, alles nach laut solicher briue vnd verschreybung, die wir von seinen gnaden und seinem Stifft yder teil einen fur sich daruber empfangenn habenn.

Geb. vf s. Peters tag kathedra gnant n. Chr. geb. M.CCCC.XCI.*)

(Vid. Copie.)

*) 1497 (23. Aug.) verkauft Abt *Johann* zu *Fulda* den dritten Theil an Stadt, Schloss und Amt, sammt dem Gerichte zu *Herbstein*, auch die Gerichte zu *Crainfeld* und *Burkhards* an Landgraf *Wilhelm* den Mittleren von *Hessen* um 700 rhein. Gulden. (Vid. Copie.)

Personen-Register.

(Geistliche und weltliche Fürsten, höhere Geistlichkeit, hoher und niederer Adel, Stadtgeschlechter.)

Abenheim. 253. 254.
Adalbertus primicerius. 3.
Agersheim. 168.
Albach. 45. 215. 222.
Albich. 8. 317. 344. 469.
Algesheim. 300. 326. 327. 332.
Alsenz. 40. 41. 88.
Alsheim. 246.
de alta domo. 171.
Altenburg. 315.
Altrippa. 3.
Alzey. 108. 305. 307. 318. 344. 421.
Ambach. 84.
Amella. 20. 39. 76. 115. 146. 207.
Angelus. 173.
Appenheim. 42.
de ariete. 42. 130.
Armersheim. 151.
Armsheim. 415. 416. 460.
Arnoldus comes. 5.
Arnsburg (Aebte). 52. 70. 291.
Arnsburger. 309.
Aspach. 182.
de aurea ove. 58.

Bach. 181. 239. 513.
Bacherach. 490.
Badenheim. 212. 276.
Baleiz. 10.
Bart. 183. 184.
Baumburg. 109. 120.
Bayern. 396.
Bechtheim. 166. 167. 246. 253. 490.
Bechtolsheim. 66. 222. 415. 460.
Beckelheim. 460.
Beimung. 333. 334.
Bellersheim. 43. 44. 48. 77. 140. 141. 188. 247. 277. 320. 486. 497. 498. 499. 509. 513.
Bellinensis episcopus. 396.
Bergen. 208. 297.
Bernbach. 222.
Berstadt. 43. 74.
Bertolfus comes. 5.
Betingen. 3.
Biblos. 250. 253.
zu dem Bicke. 240.
Bickenbach. 15. 181. 239.
Biebelnheim. 30. 388.
Bienbach. 485. 486.
Bilenstein. 20. 109.
Bilgrim. 22. 303. 304.
Bingen. 177. 340.
Binthammer. 222.
Bintrime. 117.
Birklar. 499. 500.
Bittensheim. 8.
Biz. 162.
Blankenau (Propst). 300.
Blangwalt. 472.
Blasehof. 229. 241. 242.

Bleichenbach. 158.
Bleinche. 416.
Bock. 439. 453.
Bockenheim. 43. 107. 428.
Bohemus. 48.
Bolanden. 10. 11. 12. 31. 78. 188. 189. 240.
Bommersheim. 339. 350.
Bonne (von Worms). 89. 207. 208. 236. 273. 274. 325. 330. 342. 356. 429. 449.
Bonheim. 307.
Boppard. 18. 139. 208. 225. 226. 286. 452.
Borghobe. 315.
Boys (Böskoengernheim). 390.
Brandanus. 65.
Braschild. 43. 44. 139. 140. 149. 153.
Brauneck. 319. 320.
Braunschweig (Herzog v.) 396.
Breidenbach. 350.
Brendel von Osthofen. 356. 357. 358. 419. 491. 492.
Brendel von Homburg. 513.
Breuberg. 130.
Bretzenheim. 62. 326.
Bube. 451. 471.
Bubinheim. 184.
Buchenau. 502. 508.
Buches. 51. 52. 62. 74. 86. 104. 112. 121. 122. 124. 138. 142. 165. 185. 201. 245. 247. 259. 297. 323. 399. 486. 499. 513.
Büdesheim. 208.
Buhe. 184.
Burggraf. 482.
Burneflecke. 171.
Byel. 466. 467.

Calsmunt. 65.
Capus. 249. 250. 251. 252.
Caput de Linden. 98.
Carben. 48. 51. 52. 62. 86. 171. 172. 187. 188. 208. 247. 248. 259. 298. 335. 481. 497. 498. 499. 513.
Cardinäle.
  Richard. 5.
  Pileus. 148.
Carpe. 31.
Cippur. 35. 137. 138. 198.
Cistercienser (Abt). 67.
Cleeberg. 49. 64. 65. 99.
Cleen. 52. 65. 74. 101. 112. 152. 172. 335.
Clobelauch. 41.
Cnuringen. 18.
Cöln (Erzbischof). 28.
Colalto. 396.
Colbendensel. 44. 48. 140. 141. 222. 223.
Colditz. 396.
Colnhausen. 149.
de Colonia. 311.
Conradus comes. 3.
Cons. 3.
de coquina. 20.
Corbaniensis episcopus. 396.
Cranich. 14. 147. 150. 152.
Criegsheim. 189.
Crisele. 183.
Crobsberg. 278. 280. 339.
Cronberg. 173. 205. 254. 256. 260. 369. 370. 371. 372. 412. 451.
Crüftel. 65. 208.
Crustede. 49.
Crutsack (von Worms). 20. 76. 207. 208. 225. 226. 230. 231. 270.
Cuppel. 345.

Dalberg s. Ortsregister Worms (Kämmerer).
Dalen (Aebtissin). 148.

Dalsheim. 142. 293. 311. 334. 348. 492.
Danfels. 420.
Dannenfels. 475.
Danstadt. 34. 35.
Daun. 155. 159.
Dedan. 198.
Denkendorf. 76.
de dente. 55.
Dexheim. 340.
Dieburg. 147.
Dienheim. 30. 246. 375. 437. 438.
Dietesheim. 206. 208. 220. 275. 316.
Dietz (Grafen von). 7. 21.
Dirmstein. 18. 39. 91. 92. 190. 207. 211. 218. 330. 353. 436. 459. 460. 461.
Dirolf (von Worms). 20. 38. 76. 82. 89. 136. 206. 207. 218. 219. 231. 274. 306. 429. 430. 453. 465. 468.
Döring. 481.
Dörnberg. 481. 513. 514.
Dolgesheim. 435.
Dorfelden. 153. 302.
Dotzheim. 199.
Drahe. 499.
Dridorf. 49.
Drutkind. 195. 312. 435. 469.
Dünnebier. 173.
Dürkheim. 18. 252.
Dulcis. 30.
Duna. 257.
Dunzenbach. 509.
Dymar. 146. 236. 349. 386.

Eberbach (Aebte). 11. 29. 40.
Ebestein. 183. 184.
Ebersheim. 81. 103. 201. 383.
Eche. 50.
Echzel. 190. 247.
Eckinburg. 50.
Ehringshausen. 314. 315.
Eicha. 3.
Eigelmar. 385.
Eisenbach. 295. 299. 353. 354. 397. 408. 412. 476. 502. 508.
Emicho comes. 5.
Engel (von Friedberg). 288. 500.
Engelmann. 134. 136. 144. 145. 153. 164. 178. 188. 207. 273. 325. 338. 355. 385. 435.
Engelstadt. 440.
Engelthal (Aebtissinnen). 112. 216. 245.
Enseltheim. 115.
Eppelsheim. 209. 300. 301.
Eppstein. 227. 481.
Erbach (Graf von). 301. 302. 508. 510.
Eremberg. 67.
Escholbrücken. 15.
Eselin. 224.
Eselweck. 242. 376.
Esil. 416.
Essenheim. 20. 21.

Falkenburg. 396.
Falkenstein. 24. 32. 33. 43. 47. 97. 153. 201. 209. 215. 226. 227. 320. 335. 336. 369. 415. 450. 487. 505.
Felda. 315.
Felkener. 460.
Feltrensis episcopus. 396.
Fetzer. 181. 182. 416. 421. 437. 441. 442. 488. 492.
Fierer von Nierstein. 365. 367. 398. 424.
Fischborn. 268. 269. 294. 295. 345. 354. 476. 477.

Fischborn (Forts.). 478. 480. 481. 502. 504. 512. 514.
Flecke. 173.
Flemming. 16. 181. 249. 434.
Flörsheim. 42. 91. 92. 217. 333. 492.
Flomborn. 11. 325. 343. 351. 407. 444.
Flügel. 184.
Folmarus comes. 1. 3.
Framersheim. 421.
Frankenstein. 201. 238. 421.
Frankenthal (Abt). 386.
Frankfurt. 171.
Frauenstein. 222.
Freitag. 387. 402. 403. 417.
Frenkel gen. Kranich. 431.
Friedberg (Burggrafen und Burgmänner). 48. 62. 73. 74. 77. 104. 188. 191. 499. 505. 513. 514.
Friesenheim. 207. 208. 281. 286. 465.
Frisch von Jugenheim. 472.
Fuchs von Bacherach. 323.
Fuchs von Rüdesheim. 421.
Fulda (Aebte). 268. 298. 320. 353. 397. 412. 455. 476. 477. 480. 481. 498. 500. 501. 503. 505. 508. 511. 512. 514. 515.
(Pröpste). 300. 487.
(Decane). 268. 300. 397. 412. 455. 476. 477. 501. 504. 508.
Fulleschüssel. 183. 184 482.
Fust von Stromberg. 358. 398. 442. 444. 445. 461. 462.

Gans von Otzberg. 512.
Garbenheim. 49.
Gauchisberg. 327.
Gauwirn. 257.
Gowersen (dapifer). 11.
Geisenheim. 171.
Geispitzheim. 182. 198. 199. 416.
Gerardus dux. 3.
Gettenau. 191.
Glauburg. 171.
Glogau (Herzog von). 396.
Godefridus comes. 3.
Godela. 45.
Göns. 48. 49. 258. 287.
Görtz. 476.
Goldstein. 171.
Griedel. 149.
Groppe. 150. 247. 497. 498. 499.
Grosschlag. 451. s. a. Dieburg.
Gulfer. 55. 270. 271. 272.
Gundheim. 253. 300. 301. 488.

Hagena (Propst). 11.
Hake. 210. 211.
Hanau (Grafen von). 47. 82. 159. 302. 314. 447. 486. 503. 507. 509.
Hasemberg. 396.
Hasenvels. 306. 307.
Hattstein. 153. 382. 513.
Hechtsheim. 448.
Hedensdorf. 447.
Hegenehe (Abt). 24.
Heidensheim. 27.
Heidersheim. 222.
Heinsbach. 363. 364.
Heldenbergen. 47. 48. 158.
Helfenberg. 283.
Heppenheim. 58. 59. 60. 324. 337. 376. 441. 442. 460. 462. 485.
Herdan. 277.
Herden. 325.
Hergern. 86.
Hermannus comes. 3.
Hernsheim (Herlisheim). 24.

Heroldiz. 295.
Hersfeld (Aebte, Decane u.s.w.) 16.
Hessen (Landgraf von). 352. 511. 512. 514. 515.
Heuchelheim. 79.
Heusenstamm. 148.
Heykes. 366.
Hillesheim. 437.
Hirzberg. 10. 15. 188. 315.
Hochheim. 74. 75. 76. 81. 101. 207. 208. 238. 270. 286.
Hochweisel. 310. 486. 499. 500. 513.
Hohenfels. 41. 62. 91. 92. 102. 103. 111. 122. 139. 167. 184. 198. 218. 219. 223. 227. 260. 391.
Holderbaum. 76. 89. 127. 128. 134. 178. 188. 195. 325.
Holtmunt. 38. 225. 355. 435.
Holzapfel. 167.
Holzhausen. 171.
Homberg. 239. 396.
Horgheimer. 396.
Hornbach (Abt). 17.
Horningen. 396.
Hüftersheim. 43. 204. 497. 498. 500.
v. d. Huben. 385. 449.
Hund von Saulheim s. Saulh.
Hunechrichon. 3.
Huser. 211. 497.

Ilbenstadt. 52. 298.
Ingelheim. 179. 184. 228. 229. 238. 239. 382. 383. 417. 473.
Jossa. 301.
Iringshausen s. Ehringshausen.
Isenburg. 343.

Jud (Judaeus). 146. 332. 333. 337.
zum Jungen (Juvenis). 45. 61. 382. 383. 401. 441. 442. 448.
zum jungen Abend. 84. 178. 438.
Junger Schwabe s. Schwab.

zu der Kacheln. 240.
Kämmerer in Worms s. Ortsregister Worms.
Kämmerer in Mainz s. Ortsregister Mainz.
Kaiser und Könige (deutsche).
Heinrich IV. 4.
Heinrich V. 5.
Friedrich I. 7.
Friedrich II. 16.
Wilhelm. 23.
Adolf. 139. 475.
Albrecht. 163. 170.
Heinrich VII. 191.
Karl IV. 339. 395. 401.
Ludwig der Bayer. 273. 463.
Wenzeslaus. 402. 474.
an dem Kaffe. 189.
Kalstat. 347.
Karlebach. 189. 210. 373. 414. 439. 492.
Katzenelnbogen (Grafen von). 15. 129. 156. 162. 239.
Kebele. 255.
Kelberdot. 414. 450. 460.
Kellerhals. 184. 189. 190. 198. 388.
Kettenheim. 91. 92. 189. 190. 227.
Kettinburg. 186.
Kidenheimer. 444.
Kiederich. 367.
Kirchheim. 485.
Kirkel (Gräfin). 23.

Kirschgarten (Aebtissinnen). 46. 64. 193. 197. 453.
Kleinauge. 189.
Knebel. 482. 489.
Köngernheim. 29. 30. 42.
Koppichen. 324.
Korp. 433.
Kribel. 398. 482.
Kricheler. 346.
Krug. 434.

Lamperter. 249. 252. 435. 451.
Lamsheim. 209. 210. 242. 431.
Landschade (von Steinach). 363. 364.
Lange (Longus). 19. 88. 181. 311.
Langsdorf. 289.
de Lapide. 42. 483.
zu dem Laubenheimer. 240.
Lauberbach. 269. 455. 457. 458. 478.
Laudenburg. 235.
Lauterberg. 396.
Lautern (Propst). 163.
Lebersol. 468. 469.
Lederbiss. 168.
Leibgestern. 259.
Leiningen (Grafen von). 23. 58. 60. 93. 116. 168. 340. 348.
Leiselheim. 329. 454.
Leiser von Lamsheim. 387. 436.
de Leopardia. 197.
v. d. Leyen. 50. 382.
Lichtenstein. 81. 178. 229.
Liebenau (Priorin). 402.
Lietscheid. 189.
Lifriht. 338.
Liguicensis dux. 396.
Limburg (Aebte). 29. 86. 157.
de Limburg. 45. 152. 474.
Linden. 49. 52. 74. 79. 113. 184. 229. 230. 252. 280. 285. 288. 298. 335. 497. 498. 500. 501.
Lindheim. 418.
Lissberg. 472.
Littweiler. 30.
Lörzweiler. 42. 367. 437.
Lösch. 49.
Löw. 45. 138. 165. 191. 283. 284. 481. 482. 485. 498. 500.
Löwenstein. 42. 50. 68. 87. 88. 90. 91. 130. 131. 311. 382. 384. 466. 467.
Londorf. 401. 497. 499.
Lorch. 276. 277.
Lorsch (Abt, Decan, Propst). 14. 15. 257.
Lorse. 333.
Losebein. 360. 361.
Lumersheim. 76. 348.
Lutersheim. 211.
Lutomuslensis episcopus. 396.
Lutra. 50. 117. 354.

Magdeburg (Erzbischöfe). 66. 148. (Burggraf) 396.
de Maguntia. 200. 239.
Mainz. Schultheissen, Richter, Kämmerer u. s. w. s. Ortsregister Mainz.
(Erzbischöfe). 4. 5. 7. 8. 12. 13. 16. 53. 57. 66. 68. 93. 105. 126. 129. 148. 157. 168. 174. 196. 204. 213. 215. 235. 290. 291. 320. 352. 363. 364. 369. 372. 391. 423. 424. 469. 473. 484. 494. 505.
(Aebte und Aebtissinnen der Stifter, Klöster etc.). 5. 6. 7. 13. 17. 25. 103.

Mainz. (Aebte und Aebtissinen der Stifter, Klöster etc.) (Forts.). 107. 122. 199. 222. 231. 308. 382. 425.
(Pröpste der Stifter, Klöster etc.). 4. 8. 13. 15. 17. 18. 19. 22. 25. 41. 68. 85. 148. 412. 413. 447.
(Decane der Stifter, Klöster etc.). 7. 17. 18. 56. 79. 108. 127. 148. 151. 200. 356. 363. 369.
Mauchenheim. 176. 321. 322. 326. 490.
Meckenheim. 293. 436.
Meissen (Markgraf von). 396.
Merlau. 472. 480. 481. 502. 506.
Merze. 208.
de Metis. 22. 35. 50. 64. 119. 120.
Metz (Bischof, Decan.). 1. 3.
Meylan. 198.
Michelbach (v. Grebenhausen). 239.
Militellus. 39. 76. 89.
Minden (Bischof). 396.
de Mitra. 35. 120. 132. 145.
Mörlen. 48. 69. 74. 104. 283.
Mollesberg. 44.
Mommenheim. 201.
de moneta. 34. 38. 39.
Monsheim. 35. 91. 92. 120. 190. 230. 293. 312. 460. 470.
Montabaur. 311. 312.
Montfort. 117. 398. 441. 452. 488. 489.
Montzenheim. 304. 318. 344. 374. 375. 483.
Monxhorn. 136. 137. 151. 249. 251. 253. 325. 358.
Monxhorn (Fortsetzung). 462. 469.
Mor. 397.
de Moro. 38. 60. 63. 76. 190. 397.
Morsheim. 445. 455. 469.
Mosbach. 18.
Muckelin. 87.
Münchhausen. 49.
Münster (Abt). 305. 307. 308.
Münzenberg (Dynasten von). 82. 85. 86.
de Münzenberg. 48. 70. 77.
Mul. 239.
Mulich. 294. 295.
Mullenheim. 72. 73.
Muschenheim. 44. 149. 381.

Nackenheim. 276. 303. 304. 305. 492.
Nal. 408.
Nassau (Grafen von). 154. 155. 161. 277.
Nauheim. 44. 104. 112. 258. 286.
Nellenburg. 389.
Neuenburg (Pröpste). 86. 374. 384.
Neuhausen (Pröpste, Decane). 128. 311.
Nibelungus (Worms). 274.
Nittensheim. 10.
Nordheim. 404.
Nortenberg. 396.
Nürnberg (Burggrafen). 396.
Nuvern. 350.
Nuwenheim. 152.

Oberkeim. 181.
Odernheim. 11. 22. 483.
Olm. 20. 105. 382.
Olmütz (Bischof). 396.
Olsnicensis episcopus. 396.
Oppenheim (Decan). 198. 367.

Oppershofen. 283.
Orphanus. 104. 112.
Orte. 434.
Ortenberg. 297.
Ossenheim. 77.
Osthofen. 184. 198. 324. 337.
Otterburg (Aebte). 107. 141. 356. 407. 485.

Päpste.
Honorius III. 12.
Gregor IX. 16. 82.
Innocens IV. 24.
Alexander IV. 30.
Clemens IV. 49.
Innocens IV. 68.
Nicolaus IV. 123. 132.
Bonifacius VIII. 156.
Innocens VI. 157.
Urban VI. 157.
Bonifacius IX. 157. 484. 494.
Clemens V. 178.
Johannes XXII. 179.
Benedict XII. 179.
Urban V. 179.
Martin V. 179.
Leo IX. 234. 235.
Urban V. 392.
Pariser. 250. 251. 252.
Partenheim. 460.
Peregrinus s. Bilgrim.
Pfalzgrafen.
Rudolf. 264.
Rupprecht. 264.
« 324.
« 401.
« 427.
« 463.
« 489.
Friedrich (Kurfürst). 463.
Ludwig 510.
Friedrich. 512.
Philipp. 513.
Pfeddersheim. 20. 34. 196. 220. 274. 275.
Pfeffersack. 354.
Pfiffligheim. 312.
Pingesten. 44. 86.
de Piro. 143.
de Ponte. 81.
Prag (Erzbischof von). 396.
Puler. 222.

Quiddenbaum. 288.

Rabenold. 451.
zu dem Rad. 240.
Raimboldus comes. 3.
Randeck. 156. 246. 311. 384. 386. 414. 444.
Rapa. 19.
Rattan. 305. 307. 308.
Raugrafen. 109. 427.
Regensburg (Bischof). 396.
Reichenbach (Prior). 92. 93.
Reiffenberg. 503.
Reinheim. 181. 451.
Retz. 396.
Richeri. 20. 34. 38. 39. 69. 75. 76. 137.
Richiscort. 3.
Riedesel. 481. 509. 511. 513.
Rinberg. 58.
Ring. 276. 315. 317. 361. 382. 417. 437.
de Ripa. 74. 76. 114.
Ritter. 433. 441.
Rippure. 10.
Rode. 421. 422. 437.
Rodenkirchen (Abt). 11. 192.
Rodenstein. 229. 240.
Rödelheim. 298.
Rohenge. 1.
Romrod. 354. 502.
ad Romanum. 211. 212. 240.
Rorbach. 79. 255. 258. 259. 308.

de arbore Rosarum. 34. 38. 46.
Rossriet. 314. 447.
Rost von Treys. 309. 334.
ad Rotam. 195. 198. 208. 211. 212.
Ruclinus. 181.
Rudigheim. 186.
Rüdesheim. 222. 332. 391. 459.
Rufus. 34. 43. 46. 68. 128.
Rumpenheim. 507.
Russingen. 115. 168. 432.
Russo. 323. 483.
Rypperg. 352.

Sachsenhausen. 171. 236.
Salzkern. 496.
Sassen. 173.
Saulheim. 29. 94. 95. 96. 97. 180. 360. 361. 417. 469. 491.
Schade. 289. 290.
Schado. 18.
Schaufuss. 328.
Scharfenberg. 253.
Scharfenstein. 31. 382. 425.
Schede. 183.
Schelle. 447.
Schelm. 183.
Schelris. 382.
Schiffenberg (Propst). 216.
Schimmelpennig. 352.
Schleifrass. 295.
Schlitz. 352. 354. 502.
Schlüchtern. 422.
Schmittburg. 222.
Schmutzel von Dirmstein s. Dirmstein.
Schöllenbach. 256.
Schönau (Aebte). 14. 116. 127. 316.
Schone. 43. 44. 45. 149.
Schonenburg. 15. 109. 363.
Schornsheim. 301.
Schraz. 388.
Schutzbar. 216.
Schwab. 58. 81. 178. 181.
Schwabenheim (Pröpste). 173.
Schwabsberg. 42.
Schwalbach. 280. 309. 320. 381. 498. 499. 501. 513. 514.
Schwarzenberg. 396.
Schweinsberg. 320. 321.
Schwerin (Bischof). 396.
Selbold. 10.
Selbuch. 182.
Selhoven. 58.
Seligenstadt. 152. 286.
Selse. 353.
Setzephand s. Linden.
Sigillo, miles. 108.
zu Silberberg. 240.
Slich. 249. 250. 251. 252.
Suerre. 249. 251. 252.
Solms. 28. 195.
Sonnenberg. 181. 275. 276.
Spachbrücken. 353.
Span. 34. 69. 76. 89.
Spanheim (Dynasten). 175. 384. 390. 392. 394. (Ritter). 167. 218. 454. 461. 471. 491.
de Speculo. 58.
Speier (Propst). 15.
de Spira. 171.
de Sporo. 10.
Stadecker. 416.
Stammheim. 86. 194. 201.
Starkenburg. 15. 20. 50. 53. 67. 130.
Steden. 385.
vom Stein. 240. 287. 378. 414. 461. s. a. de Lapide.
Steina. 218.
Steinach s. Landschaden.
Steinau gen. Steinrücken. 502.

Steinbach (Propst). 15.
Steinheim. 43.
Sterrenberc. 25.
Stetin (Herzog). 396.
Stockheim. 38. 122. 486.
Stork miles. 111.
Stralenberg. 492. 496.
Stralenberger. 15.
Strebekotz. 173.
Stromberg s. Fust v. Stromberg.
Stumpf von Gundheim s. Gundheim.
Sulzbach. 365. 382.
Sulzen. 210. 386. 414. 432.
Sume. 10.
Susenheimer zu Rineck. 348. 349.
de Sutersy. 190.
Swidicensis dux. 396.
Syon (Aebtissinnen und Priorinnen). 78. 346. 374. 378. 454.

Tangen. 396.
de Tinquerei. 3.
Trier (Bischof). 448.
Tübingen (Pfalzgraf von). 92. 93.
Tugel. 208.
de Turri. 22.

Udenheim. 301. 388. 482.
Uelversheim. 183. 387.
Ursel. 247.

Veldenz. 392. 393. 394. 513.
de Vice. 229.
Vilbel. 52. 247. 513.
Vinko. 396.
Vogelsang. 355.
Vogt. 65.
Vreisdorf. 3.
Vulkese. 91. 92.
Vulpecule. 35.

Wachenheim. 189. 190. 230. 292. 293. 294. 361. 407. 436. 441. 491.
Wackernheim. 322.
Wackerpil. 34. 63. 137. 176.
Walbertus advocatus. 6.
Walch. 249. 250. 252.
Waldeck. 330. 509.
zum Waldertheimer. 202.
Waldmannshausen. 490.
Wallertheim. 416. 460.
Wambolt von Umstadt. 239. 365. 434.
Wartenberg. 354.
Wasen. 314. 447. 486. 487.
Wattenheim. 76. 89. 118. 143. 144. 253. 273. 274. 404. 421. 422.
Weihers. 502.
Weilburg (Propst, Decan). 20.
Weinheim. 15. 91. 92. 324. 347. 391.
Weinoldsheim. 42. 375. 482.
Weinsberg. 47.
Weise v. Fauerb. s. Weyse v. F.
Weissenburg. 342. 343.
Wennekken. 77.
Werberg. 256.
Wernher, Ritter. 166.
Wernsweiler (Abt). 88.
Werring. 473.
Werstadt. 25.
Wert. 211.
Wesel (Decan). 448.
Westhofen. 153. 242. 312.
Wetter. 52.
Wetzlar (Eberwinus miles judex in). 49. (Propst). 395.
Weyse von Fauerbach. 48. 52. 74. 138. 247. 513.
zu dem Widder. 240.

Widehere. 168.
Wildgrafen. 78. 120.
Wininheim, dapifer in. 63.
Winter. 150.
Winterau. 180.
Wippel, miles. 230. 231.
Wissen. 76. 176. 189. 204. 322. 445.
Wolf. 333.
Wolfskehlen. 10. 200. 205. 335. 400. 401. 412. 422. 423. 424.
Wolkenburg. 240. 242.
Woluesdorf. 3.
Wonecken. 157. 158. 159.
de Wormacia. 76. 239.
Worms. Schultheissen, Richter, Kämmerer s. Ortsregister Worms.
(Bischöfe). 9. 11. 18. 19. 33. 38. 53. 63. 67. 72. 74. 82. 88. 93. 101. 110. 111. 116. 117. 154. 159. 225. 311. 342. 355.
(Aebte und Aebtissinnen der Stifter, Klöster etc.). 161. 383. 402.
Worms (Forts.). (Pröpste der Stifter, Klöster etc.). 5. 9. 10. 18. 19. 20. 109.
(Decane der Stifter, Klöster etc.). 9. 10. 19. 38. 39. 45. 81. 110. 164. 465. 485.
Wratislavensis episcopus. 396.
Wunnenberg. 29. 30. 305. 318. 361. 492.
zu dem Wydel. 287. 288.
Wylenstein. 217. 218.

Yring. 388.

Zart. 249. 250. 251. 253.
Ziegenhain (Grafen von). 329. 345. 508.
zu dem Zierel. 382.
Zoller, miles. 237.
Zollener. 173.
Zorn. 391.
Zweibrücken (Grafen von). 33. 65.

Orts-Register.

Abenheim. 117. 135. 137. 154. 161. 237. 392. 393. 394.
Affolterbach. 511.
Albach. 113.
Albich. 7. 151. 318. 343. 344. 459. 461. 462. 468. 469. 473. 474. 484. 488.
Albisheim. 351.
Albrechtsweiler. 368.
Algesheim. 169. 243. 261. 326. 332. 333.
Alsbach. 181.
Alsfeld. 345. 352. 354. 410.
Alsheim. 64. 107. 184. 246.
Altenkirchen. 113.
Altenstadt. 185. 216. 245. 258. 328. 350. 381. 395. 474. 486.
Alzey. 94. 144. 264. 305. 306. 307. 318. 344. 391. 398. 408. 414. 427. 439. 445. 449. 450. 462. 489. 490. 495. 496.
Amöneburg. 202.
Antreff. 15.
Appenborn. 173.
Appenheim. 6. 170.
Armsheim. 122. 123.
Arnsburg. 52. 70. 138. 173. 179. 245. 289. 291. 310. 336. 429. 481. 486. 497. 500.
Arnstein. 453. 468.
Aschaffenburg. 195. 370. 371. 387. 405. 413. 424.
Assenheim. 77. 86. 298.
Astheim. 265.
Auerbach. 412.
Augsburg. 303. 323. 358. 412.

Babenberg. 62.
Babenhausen. 365. 509.
Badenheim. 211. 212.
Bauernheim. 434.
Becherheim. 322.
Bechtheim. 46. 137. 141. 166. 167. 176. 177. 248. 249. 252. 253. 266. 267. 362. 375. 452. 489. 490. 493.
Bechtolsheim. 29. 30. 415. 416.
Bellersheim. 71. 138. 498.
Bellinensis (episcopus). 396.
Bensheim. 445.
Bergen. 170.
Bergheim. 216.
Bermersheim. 7. 126. 142. 243. 344. 438. 439. 495. 496.
Berstadt. 142. 173. 277. 477. 478. 480. 497. 498. 499. 500. 501. 514.
Biblos. 435.
Biebelnheim. 282. 283. 338. 359. 360. 380. 416. 483. 488.
Biebesheim. 400.
Bingen. 7. 169. 170. 175. 192. 261. 352. 369. 418. 425. 448. 490.
Bingenheim. 455. 477.
Birke. 21.
Bischofsheim. 428. 471.

Bittensheim. 8.
Blankenau. 300.
Bleichenbach. 297.
Blödesheim. 1. 19. 374.
Bockenheim. 210. 278. 289. 293. 432. 450.
Bodenheim. 241. 303.
Bönstadt. 86.
Böskönigernheim s. Boys.
Bösoppenheim. 450.
Bolanden. 420. 444.
Boppard. 129.
Bornheim. 503.
Boys (Böskönigernheim). 390.
Bretzenheim. 192.
Bruchenbrücken. 101.
Bryeschoss. 382.
Bubenheim. 205.
Buchenheim. 172.
Buches. 165.
Budenheim. 23. 202. 323.
Büdesheim. 86. 97. 98. 219. 425. 491.
Buenheim. 28.
Bürstadt. 195.
Burggemünden. 509.
Burkhards. 268. 455. 458. 477. 480. 514. 515.
Butzbach. 140. 149. 172. 285. 288. 289. 290. 297. 309. 310. 313. 314. 320. 335. 345. 373. 450. 483. 484. 487.

Calsmund. 49. 65. 281.
Carlebach s. Karlebach.
Carlstein s. Karlstein.
Castel. 99. 104. 105. 241. 327.
Celle. 154. 293. 362. 432.
Clarenthal. 276.
Coblenz. 81. 273. 418. 463.
Cöln. 28. 180. 250. 253. 259.
Colgenstein. 348.
Costheim s. Kostheim.
Corbaniensis (episcopus). 396.
Crainfeld. 268. 455. 458. 477. 480. 514. 515.
Creuznach s. Kreuznach.
Cronberg. 372.
Crüftel. 395. 494. 495.
Crüftelbach. 281.

Dalen (Dalheim). 61. 62. 270. 271. 272. 327. 341. 377. 388. 408. 448. 469.
Dalsheim. 125. 311. 333. 334.
Dantzenrode. 472.
Dauernheim. 51.
Dexheim. 340. 341. 482.
Deyginbach. 130.
Dieburg. 451.
Dienheim. 360. 361. 375. 376. 493.
Diesenheim. 174.
Dirmstein. 59. 60. 210. 211. 414.
Disibodenberg. 87. 91. 390.
Dittelsheim. 17. 42. 150. 374. 421.
Dolgesheim. 183. 184. 388. 450.
Donnersberg. 253. 468. 469.
Dorheim. 102.
Dornheim. 412.
Dornkeim (Durenkeim. Dorndürkheim?). 157. 249. 250. 252. 421. 422.
Dortelweiler. 101.
Driebach. 297.
Dromersheim. 489.
Düdelsheim. 165. 190. 237.
Dunzenheim. 471.

Eberbach. 8. 9. 11. 12. 19. 20. 21. 22. 23. 27. 28. 29. 40. 54. 55. 56. 64. 67. 69. 101. 123. 182. 198. 199. 213. 323. 341.

Ebersfeld (Obersvelder Hof). 346.
Ebersheim. 201. 276. 383. 437.
Eberstadt. 239.
Echzel. 291. 499. 500. 501.
Edernsheim. 241.
Egelsbach. 509.
Ehrenfels. 235.
Eichen. 158. 159. 464. 465.
Eltville. 296. 353. 423.
Engelstadt. 471.
Engelthal. 51. 52. 62. 70. 71. 72. 82. 97. 98. 104. 112. 121. 122. 124. 138. 142. 148. 165. 170. 171. 179. 185. 187. 188. 191. 193. 200. 216. 219. 237. 245. 247. 255. 258. 259. 277. 287. 288. 291. 302. 308. 309. 328. 350. 381. 395. 399. 419. 428. 429. 434. 474. 481. 486.
Enkenbach. 59. 292.
Ensheim. 271. 380. 421. 496.
Eppelsheim. 1. 31. 398. 471.
Ergersheim. 408.
Erlenbach. 139. 310. 503.
Erwizenbach. 204.
Eschbach. 21. 254. 370.
Esselborn. 108. 444.
Essenheim. 20. 21. 111.

Falkenstein. 336. 449. 451.
Fauerbach. 138.
Feldheim. 498.
Feltrensis (episcopus). 396.
Flaenstadt. 193. 194.
Flörsheim. 32. 91. 92. 126. 147. 236. 262. 340. 351. 362. 444.
Flomborn. 324. 325. 351. 399. 443. 444.
Flonheim. 307. 315.
Frankenberg. 259. 320.
Frankenthal. 11. 114. 292 386. 430. 436.
Frankfurt. 71. 72. 93. 151. 170. 171. 179. 193. 196. 220. 227. 273. 297. 298. 300. 328. 336. 370. 372. 390. 391. 396. 425. 463.
Freimersheim. 160. 166. 444. 493.
Freisingen. 304. 366.
Friedberg. 13. 14. 45. 48. 77. 104. 112. 139. 148. 152. 159. 204. 263. 268. 320. 328. 381. 396. 404. 450. 479. 482. 485. 499. 500. 501. 505. 513. 514.
Friesenheim. 494.
Fürth. 363. 364.
Fulda. 268. 298. 299. 300. 320. 321. 353. 397. 408. 409. 412. 455. 458. 476. 477. 480. 481. 487. 502. 504. 505.

Gambach. 172. 289. 404.
Gehspitzheim. 271.
Geisenheim. 126. 261. 311.
Gelnhausen. 298. 350. 396.
Gemünden an der Strasse s. Burggemünden.
Gensingen. 6. 232. 233.
Gerau. 412.
Germersheim. 401. 425.
Gernsteder Mark. 348.
Giessen. 79. 98. 501.
Gimmisheim. 24.
Ginsheim. 101. 131. 226.
St. Goar. 162.
Goddelau. 422.
Godilfingen. 93.
Göns. 49.
Gommersheim. 160. 161. 163. 337. 338. 360. 441. 442.

Gonsenheim. 388.
Gouwesheim. 50.
Grebenhain. 294.
Grebenhausen. 240.
Griedel. 43. 44. 65. 102. 139. 140. 149. 150. 153. 172. 257. 289. 310. 318. 320.
Grindcstadt. 333.
Grossgerau s. Gerau.
Grosskarben. 77.
Grosslinden s. Linden.
Grünberg. 173. 268. 300. 479.
Gundelfingen. 311.
Gundersheim. 108. 126. 156. 176. 407. 428. 442. 454.
Gundheim. 46. 73. 112. 126. 139. 197. 207. 221. 242. 250. 316. 334. 470.
Gundolfs. 472.
Guntersblum. 341.

Habichenheim. 113.
Habitzheim. 365.
Hachborn. 259.
Hagena. 11.
Hahnheim. 199.
Haina. 16.
Hammelburg. 502.
Hannem. 246.
Harxheim. 241. 388.
Haseloch. 452.
Hattenheim. 241.
Hausen (Rheinhessen). 39. 61. 62.
Hechtsheim. 276. 323.
Hedensheim. 348.
Hegene. 24. 60. 63. 87. 88.
Heidelberg. 463. 510. 511.
Heidesheim. 27. 322. 323.
Heimersheim. 490. 495. 496.
Heldenbergen. 463. 464. 465.
Helmerichshausen. 124.
Heppenheim. (an der Bergstrasse). 15. 256. 257. 259. 260.
Heppenheim (an der Wiese). 18. 34. 59. 60. 114. 119. 197. 198. 210. 236. 374. 376. 386. 387. 414. 450. 461.
Heppenheim (im Loch). 135. 338. 360. 384.
Herbstein. 268. 321. 455. 456. 457. 458. 472. 473. 476. 477. 478. 479. 480. 504. 505 506. 507. 512. 514. 515.
Hergershausen. 365.
Herrnsheim. 13. 25. 36. 75. 137. 220. 223. 250. 253. 263. 275. 331. 337. 338. 400. 433.
Hersfeld. 15. 16.
Hertenshausen. 389.
Hertingshausen. 283.
Hessloch. 10. 17. 78. 151. 267. 358. 375.
Heuchelheim (bei Worms). 59. 60. 115. 168. 386.
Hexstat. 254.
vom Heyne. 255.
Hilbersheim. 384.
Hildenhausen. 365.
Himmelgarten (Kloster bei Alzey). 151. 305. 307. 490.
Himmelkron (Kloster bei Hochheim). 118. 119. 124. 132. 134. 141. 143. 145. 150. 176. 196. 330. 349.
Hirschau. 92. 93.
Hochheim (bei Worms). 74. 75. 76. 88. 89. 102. 110. 117. 119. 125. 132. 134. 141. 143. 145. 150. 196. 206. 207. 218. 219. 225. 226. 241. 264. 270. 274.

Hochheim (b. Worms). (Forts.) 278. 279. 280. 281. 285. 286. 287. 313. 329. 330. 331. 333. 334. 338. 344. 347. 349. 350. 351. 356. 361. 368. 369. 385. 420. 429. 430. 431. 432. 438. 440. 443. 446. 450. 451. 452. 453. 465. 468.
Hochweisel. 280. 281.
Höchst (am Main). 51. 52. 70. 86. 121. 122. 124. 171. 187. 188. 200. 259. 277. 288. 302. 369. 395. 419.
Hofheim. 330.
Hohensülzen. 431. 432. 433.
Hollar. 102. 263.
Holzheim. 289.
Horchheim. 34. 63. 119. 132. 133. 145. 193. 236. 278. 281. 287. 349. 413. 439. 449. 450.
Hornbach (Kloster). 17. 137. 249. 251.
Hüftersheim. 73. 204.

Ibersheim. 250. 252. 355. 432. 490.
Ingelheim. 28. 129. 273. 323. 365. 435. 463.
Jugenheim (an der Bergstr.). 301.
Jugenheim (in Rheinhessen). 471.

Kaichen. 259.
Kaiserslautern. 441.
Kalsmund s. Calsmund.
Karben s. Gross- und Kleinkarben.
Karlebach. 348.
Karlstein. 402.
Kastel s. Castel.
Kelenbach. 348.
Kelsterbach. 226.
Kindenheim. 168. 389. 408.
Kirchdorf. 13.
Kirchheim. 321. 400.
Kirschgarten (Klost. b. Worms). 19. 20. 22. 38. 39. 46. 50. 63. 64. 65. 69. 72. 115. 139. 161. 166. 167. 168. 183. 191. 193. 197. 202. 203. 207. 209. 211. 228. 237. 255. 263. 293. 324. 330. 331. 339. 342. 362. 368. 376. 386. 392. 393. 394. 397. 400. 413. 452. 453.
Kleinaltenstadt s. Altenstadt.
Kleingerau s. Gerau.
Kleinkarben. 188.
Kleinlinden s. Linden.
Kleinwinternheim s. Winternh.
Kloppenheim. 139.
Köngernheim. 160. 377. 416.
Kolkenbach. 368.
Kostheim. 100. 101. 241.
Krautheim. 227.
Kreuznach. 416.
Kriegsheim. 135. 189.

Lampertheim. 324. 434.
Lamsheim. 203. 210.
Landau. 368.
Langenhain. 315.
Langsdorf. 289.
Lanzenhain. 512.
Laubach. 497.
Laudenburg. 67.
Laufdorf. 230.
Lauterbach. 295. 298. 299. 353. 354. 397. 398. 409. 410. 411. 476. 502. 503. 508. 511.
Lautern (Lutra). 33. 35. 117. 160. 161. 163.

Leibirsheim. 380.
Leihgestern. 216.
Leiningen. 154. 414. 461.
Leiselheim. 74. 75. 76. 207. 270. 329. 399. 433. 446. 453.
Lich. 113.
Liebenau (Kloster bei Worms). 178. 188. 195. 223. 249. 250. 270. 313. 325. 326. 337. 338. 349. 355. 356. 362. 402. 415. 419. 420. 427. 435. 444. 445. 452. 465. 466. 467.
Liederichsheim. 90. 450.
Limburg. 29. 30. 77. 86. 98. 157. 159. 277.
Linden. 79. 98. 217.
Lindenfels. 510. 511.
Lindesheim. 210. 211.
Lindheim. 47. 94. 185. 255. 429.
Lörzweiler. 28. 41. 106. 417. 437. 482.
Löwenstein. 270.
Lonsheim. 341.
Lorch. 41.
Lorsch. 14. 15. 256. 257.
Lützellinden. 79. 230.
Lune. 113.
Lutomuslensis (episcopus). 396.
Lymersheim. 348.

Maar. 504.
Magdeburg. 66. 148. 396.
Main. 369. 401. 507.
Mainz (Stadt und Bürger). 5. 7. 8. 9. 12. 16. 22. 23. 25. 27. 28. 31. 32. 33. 43. 54. 55. 56. 57. 61. 66. 78. 80. 81. 83. 88. 89. 90. 102. 103. 105. 106. 108. 123. 127. 128.
Mainz (Stadt u. Bürger) (Forts.) 131. 143. 147. 148. 151. 152. 159. 167. 169. 177. 178. 180. 181. 201. 202. 205. 211. 212. 215. 219. 226. 229. 231. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 250. 271. 284. 290. 303. 323. 327. 332. 333. 358. 366. 372. 382. 391. 405. 406. 413. 420. 450. 469. 475. 488.
(Schultheissen, Richter, Kämmerer u. s. w.). 55. 56. 58. 62. 81. 84. 85. 97. 101. 102. 104. 123. 130. 131. 142. 146. 166. 169. 174. 177. 178. 180. 181. 201. 202. 221. 228. 229. 233. 241. 242. 244. 261. 281. 284. 290. 296. 380. 390. 475.
(Stifter, Kirchen, Klöster und Kapellen.)
(St. Agnes). 270. 271. 469.
(St. Alban). 7. 8. 12. 17. 80. 103. 199. 200. 211. 213. 222. 223. 261. 308. 425. 495.
(Allerheiligen Kapelle). 66.
(Altenmünster). 4. 6. 8. 13. 24. 25. 27. 36. 42. 50. 54. 61. 63. 67. 91. 98. 99. 101. 126. 146. 157. 168. 179. 180. 184. 202. 215. 217. 226. 243. 244. 271. 284. 322. 382. 469.
(Augustiner). 79.
(Brigitte). 146.
(Carmeliter). 290.
(Carthäuser). 241. 242. 254. 308. 309. 401. 404. 419. 447. 448. 505.

Mainz (Forts.) (St. Clara). 85. 107. 113. 132. 143. 147. 164. 169. 238. 239. 240. 261. 265. 303. 305. 326. 332. 336. 420. 421. 474.
(Deutschorden). 23. 28. 80. 103. 104. 384. 389. 475.
(Domkapitel). 7. 8. 12. 13. 42. 56. 57. 58. 68. 146. 148. 179. 180. 193. 202. 204. 214. 240. 287. 352. 363. 369. 378. 391. 464. 498.
(St. Emmeran). 62. 202. 243.
(Eremiten). 358.
(H. Geistspital). 378.
(St. Georg). 151.
(St. Jacob). 5. 7. 122. 213. 231.
(St. Ignatius). 105. 131. 146.
(St. Johann). 126. 199. 200.
(Maria Magdalena). 221. 271. 469.
(St. Maria ad gradus). 13. 17. 18. 25. 36. 57. 88. 108. 138. 146. 148. 151. 162. 174. 193. 200. 205. 215. 240. 291. 320. 326. 327. 356. 357. 358. 383. 390. 391. 428. 494.
(St. Maria in campis). 22. 79. 103. 287. 356. 358. 392.
(Minoriten). 25. 85. 147. 169.
(St. Moritz). 55. 162. 201. 323.
(St. Peter). 16. 17. 90. 184. 265. 305. 358. 380. 381.
(Prediger). 25. 61. 180.
(Reuerinnen). 31.
Mainz (Forts.) (St. Rodbert). 6.
(St. Stephan). 23. 27. 28. 31. 127. 146. 147. 358. 390.
(St. Victor). 12. 17. 31. 106. 121. 205. 227. 240. 241. 295. 400. 412. 493.
Mara. 353. 504.
Marburg. 44. 91. 216. 487.
Marienkron (Kloster bei Oppenheim). 182. 317. 426. 482. 492. 493. 496.
Marienthal (Kloster). 210.
Massenheim. 503.
Mauchenheim. 296. 321. 322. 356. 378. 379. 380. 381.
Mehlbach. 281.
Mettenheim. 154. 338. 350. 375. 421. 490.
Metz. 1. 3.
Minden. 396.
Mitzels. 512.
Mörlen. 73. 204.
Mörs. 135.
Mörstadt. 107. 108. 135. 217. 316. 443.
Mommenheim. 184. 417. 448. 482.
Monsheim. 115. 168. 292. 294. 432.
Monzenheim. 166. 167. 233. 267. 374. 375.
Mosbach. 446. 449. 511.
Moterichs. 353.
Moxstadt. 255. 328.
Mühlheim (Kloster). 38. 39. 73.
Müncheberg. 97.
Münster. 305. 307. 451.
Münzenberg. 44. 47. 48. 71. 86. 140. 310. 481. 497.
Mulin. 227.
Mullen. 250. 253.
Muschenheim. 149.

Nackenheim. 28. 41. 241. 261. 303. 304. 367. 437.
Nauheim (Prov. Starkenburg). 152. 257. 286.
Nauheim (Prov. Oberhessen). 138.
Nauses. 513.
Neckar. 510. 511.
Neckerau. 135.
Neuburg. 77. 86. 124. 157. 159. 374. 384.
Neuenhain. 315.
Neuhausen. 12. 16. 20. 32. 69. 89. 90. 109. 110. 117. 128. 134. 135. 207. 253. 270. 312. 373. 394. 453. 466. 467.
Neustadt. 265.
Nidda (Stadt). 142.
Nidda (Fluss). 434.
Niedererlenbach s. Erlenbach.
Niedereschbach s. Eschbach.
Niederflörsheim s. Flörsheim.
Niederhexstat. 254.
Niederhilbersheim s. Hilbersh.
Niederhohenstadt. 368,
Niederingelheim s. Ingelheim.
Niedersaulheim s. Saulheim.
Niederweisel s. Weisel.
Nierstein. 29. 129. 184. 185. 260. 295. 315. 316. 340. 341. 365. 366. 367. 398. 417. 418. 424. 437. 438. 482. 483. 484. 493.
Nittensheim. 203.
Nordenstadt. 147.
Nordheim. 252. 253. 355.
Nürnberg. 396. 401.

Obbornhofen. 498.
Oberau. 121. 122.
Oberdorf. 142.
Obererlenbach s. Erlenbach.
Obereschbach s. Eschbach.
Oberflörsheim s. Flörsheim.
Oberhilbersheim s. Hilbersh.
Oberhörgern. 310.
Oberndorf. 472.
Obersaulheim s. Saulheim.
Obersheim. 419.
Obersulzen s. Sulzen.
Ockenheim. 50. 169. 179.
Ockstadt. 13. 14.
Odenwald. 363.
Odernheim. 107. 129. 130. 160. 261. 276. 282. 356. 359. 381. 416. 421. 434. 437. 441. 483.
Offenbach. 59.
Offenheim. 378. 379. 380. 381.
Offstein. 60. 209. 210. 211. 432. 460. 461.
Olm. 107. 227. 323. 382.
Olmütz. 396.
Onsheim. 154. 156. 166. 428. 462.
Ophowen. 293.
Oppenheim. 29. 30. 39. 42. 63. 129. 130. 131. 151. 156. 162. 163. 182. 184. 185. 193. 246. 252. 260. 304. 315. 317. 318. 340. 360. 364. 365. 366. 367. 375. 376. 377. 378. 383. 387. 388. 398. 401. 402. 403. 413. 417. 421. 422. 426. 437. 441. 442. 448. 449. 482. 489. 492. 493. 494. 496.
Oppershofen. 481.
Oppoldshausen. 194. 200. 216. 245. 395. 434.
Orb. 369. 370. 372.
Ortenberg. 185. 297.
Osthofen. 39. 136. 154. 188. 248. 252. 253. 334. 419. 491.

Ostheim. 314. 484.
Otersheim. 75.
Otterburg. 10. 12. 17. 18. 46. 60. 61. 69. 107. 141. 156. 177. 211. 246. 260. 266. 267. 295. 296. 356. 357. 358. 376. 386. 398. 407. 428. 433. 471. 484. 485.

Padenhausen. 486.
Peterweil. 405.
Pfaffenwiesenbach. 152.
Pfeddersheim. 35. 39. 59. 120. 134. 135. 196. 210. 220. 221. 261. 262. 270. 274. 278. 316. 334. 386. 400. 413. 414. 415. 430. 432. 433. 461.
Pfiffligheim. 20. 88. 89. 263. 264. 273. 274. 278. 313. 341. 361. 385. 430. 431. 445. 453. 468.
Pfungstadt. 412.
Planig. 417.
Pohlgöns. 335.
Poppenheim. 422.
Post. 436.
Prag. 396.
Primm. 89. 118. 134. 414. 438. 440. 443.

Ramsbach. 368.
Ratisbonn. 396.
Rauschenberg. 320.
Reichelsheim. 485. 486.
Reichenbach. 92.
Reichenstein. 63.
Reideshoben. 65.
Reiffenberg. 171.
Reinberg. 94.
Rendel. 219. 302.
Rhein. 4. 37. 39. 66. 75. 151. 154. 195. 223. 226. 232. 241. 250. 252. 253. 254. 267. 279. 285. 308. 355. 378. 401. 402. 414. 429. 440. 446. 450. 468.
Rheingau. 130.
Richolfsheim. 291.
Rispach. 472.
Rockenberg. 73. 101. 310. 505.
Rockenhausen. 97. 296.
Rodenbach. 94. 104. 112. 148. 185. 200. 201. 381. 399. 428. 429. 486.
Rodenberg. 494.
Rodenkirchen. 11. 192.
Rodinkeim. 320.
Römlingshausen. 51.
Romrod. 315.
Ronneburg. 369. 370. 372.
Rorburen. 326.
Rorheim. 253.
Rosbach. 404. 405.
Rosenthal. 446.
Rossdorf. 148. 464.
Rudelsheim. 184. 493.
Rüdesheim. 21.
Ruhr. 154.
Rulkirchen. 315.
Rumersheim. 42. 168.
Rumpenheim. 314. 447. 486. 507. 509.
Ruppertsburg (Kloster bei Bingen). 78. 495. 496.
Russingen. 115. 167. 168.

Sachsenhausen. 103. 297.
Salon. 389.
Sandenburg. 224.
Sandhof (Sabulo). 23. 260.
Saulheim. 94. 95. 96. 97.
Schiffenberg. 216. 217.
Schimsheim. 174. 175.

Schneppenhausen. 240.
Schönau. 14. 64. 69. 71. 116. 127. 186. 193. 220. 224. 264. 274. 312. 316. 330. 331. 346. 347. 419. 425. 452. 469. 470.
Schönfeld. 292.
Schornsheim. 179.
Schwabenheim. 68. 173.
Schwabsburg. 129. 130. 184. 417. 418. 438.
Schwerin. 396.
Sebach. 35. 120.
Seiboldsdorf. 328. 329. 345.
Selbold. 179.
Selhofen. 85. 228.
Seligenstadt. 152. 286. 371.
Selsen. 101.
Sibeltingen. 368.
Södel. 172.
Sonnenberg. 291.
Speyer. 15. 32. 90. 192. 292. 293. 367. 368. 402.
Spiesheim. 68. 87. 88. 131. 261. 305. 359. 360. 377. 378. 379. 380. 420. 421.
Sporheim. 169.
Staden. 194.
Stammheim. 185. 194. 434.
Starkenburg. 256. 257.
Stein. 112.
Steinbach. 15. 71. 72. 171.
Steinfurt. 138. 281. 283. 418. 419. 481. 482.
Steyna. 428.
Strassburg. 32. 373.
Strassheim. 13.
Sulzen. 9. 93. 135. 220. 275. 347.
Sulzheim. 120. 270. 271. 272.
Susenheim. 370.
Swalme. 512.
Syon. 25. 26. 49. 68. 78. 87. 88. 94. 95. 96. 109.
Syon (Forts.). 167. 203. 264. 300. 301. 321. 322. 346. 360. 374. 378. 380. 381. 428. 445. 454. 455.

Thron. 52. 204.
Tiefenthal. 80. 81. 103.
Trebur. 336.
Trier. 98. 179. 418. 448.

Udenheim. 300. 301. 367.
Uffenheim. 296. 356. 357.
Uelfersheim. 183. 184. 351. 387. 444.
Ulrichstein. 410. 502.
Umesheim. 184.
Untererlenbach s. Erlenbach.
Untereschbach s. Eschbach.
Umstadt. 365.
Untersaulheim. s. Saulheim.
Use. 204.
Utfe. 498.
Utzelnsheim. 108. 114. 203. 387.

Vach. 502.
Vilbel. 190.
Villariensis (monasterium) 191.
Vilzbach. 241.
Virnheim. 14.
Voldin (Abtey). 154.
Vronsbach. 113.

Wachenheim. 294.
Wadegosze s. Weitgass.
Wahlheim. 19. 199. 247.
Waldaff. 261.
Waldmichelbach. 510. 511.
Wallenrode. 353.
Wallertheim. 272. 460.
Wattenheim. 252. 253.
Weckesheim. 505.
Wegfurt. 298. 299.
Weidas. 94. 95. 96. 97. 445.
Weilburg. 20.

Weinheim. 4. 363. 491. 494.
Weinolsheim. 183. 387.
Weinsheim. 439. 449.
Weisel. 21. 43. 44. 47. 65. 73. 74. 78. 101. 140. 149. 150. 153. 172. 186. 195. 204. 205. 215. 222. 229. 257. 263. 283. 284. 289. 290. 297. 313. 314. 319. 373. 498. 499.
Weisenau. 63.
Weissenburg. 430.
Weiterstadt. 238. 240. 261.
Weitgass. 358.
Wendelsheim. 270.
Wenigenaltenstadt s. Altenstadt.
Wernsweiler. 87. 88. 402.
Wesel. 129. 448.
Westhausen. 335.
Westheim. 166.
Westhofen. 46. 127. 135. 144. 153. 154. 164. 177. 178. 250. 266. 362. 439. 470. 489.
Wetter. 153.
Wetterau. 142. 195. 320.
Wettirsbach. 365.
Wetzlar. 49. 112. 113. 178. 179. 186. 229. 230. 395. 396.
Wickstadt. 139. 208. 291.
Wied. 130.
Wiesbaden. 202.
Wies-Oppenheim. 193.
Willenheim. 249. 253.
Wimpfen. 466.
Winisheim. 417.
Winkel. 4. 135.
Winnecken. 48.
Winterau. 322.
Winternheim. 227. 421.
Wissen. 176. 227. 249. 253. 321. 322. 356. 402. 483.
Wölfersheim. 82. 257. 308.
Wöllstadt. 261.
Wöllstein. 221. 272.
Wörrstadt. 25. 26. 91. 107. 120. 130. 270. 271. 272. 488.
Wolfsheim. 459. 460. 471.
Wolfskehlen. 200. 205. 412. 413. 422. 423. 424.
Wohnbach. 245. 497. 498.
Wonecken. 157. 158. 159.
Worms (Stadt und Bürger). 11. 16. 20. 22. 23. 24. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 38. 45. 46. 48. 53. 63. 66. 67. 68. 71. 73. 75. 83. 88. 89. 90. 92. 93. 107. 111. 114. 115. 116. 118. 119. 120. 121. 124. 125. 127. 128. 133. 134. 135. 136. 138. 139. 143. 144. 145. 146. 164. 178. 187. 190. 192. 193. 195. 196. 197. 198. 202. 206. 207. 208. 210. 211. 218. 223. 224. 225. 228. 230. 232. 235. 237. 249. 250. 251. 252. 253. 255. 260. 262. 263. 264. 269. 273. 274. 275. 278. 279. 285. 286. 293. 310. 312. 313. 325. 330. 331. 334. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 345. 346. 347. 348. 349. 353. 355. 356. 361. 362. 363. 369. 373. 376. 384. 385. 387. 388. 397. 400. 413. 415. 420. 424. 425. 428. 429. 430. 431. 435. 436. 438. 439. 440. 443. 444. 445. 446. 447. 449. 452. 453. 465. 467. 468. 469. 475. 476. 492.
(Richter, Schultheissen, Kämmerer). 38. 75. 76. 120. 141. 150. 153. 164. 175. 176. 177. 178. 186. 195. 196. 198. 202. 206.

Worms (Richter, Schultheissen, Kämmerer) (Forts). 209. 217. 223. 225. 226. 228. 235. 236. 237. 243. 248. 255. 263. 266. 267. 269. 274. 277. 278. 279. 280. 281. 285. 287. 337. 338. 339. 349. 350. 416. 425. 426. 433. 436. 437. 449. 451. 465. 467. 470. 489. 513.
(Stifter, Kirchen, Klöster und Kapellen)
(Allerheiligen Kapelle zum Rebstock). 430. 431. 453.
(Altenmünster). 159.
(St. Amandus). 109. 110. 111. 404. 465.
(St. Andreas). 9. 20. 38. 69. 70. 89. 162. 193. 230. 263. 273. 324. 347. 373. 385. 449. 452. 465. 466. 467. 492.
(St. Andreas in monte). 53. 159.
(Augustiner). 69. 346.
(Barfüsser). 476.
(Beguinen). 70.
(St. Caecilia). 203. 465.
(Domcapitel). 18. 19. 20. 22. 30. 31. 32. 39. 42. 45. 63. 64. 70. 109. 117. 120. 137. 155. 159. 160. 187. 189. 203. 208. 220. 224. 230. 235. 236. 249. 263. 275. 293. 294. 310. 311. 312. 324. 329. 333. 341. 342. 343. 344. 346. 347. 348. 351. 361. 362. 368. 373. 376. 386. 388. 396. 399. 413. 414. 424. 430. 465. 466. 467. 484. 485. 491. 492.
(Eremiten). 203.
(St. Johann). 53. 465.
(Kirschgarten s. Kirschgart.
(St. Lambert). 69. 465.
(Leprosi). 69. 167.
(St. Lorenz). 187. 224.
(St. Magnus). 465. 485.
(St. Maria Magdalena, St. Andreas in monte, Bergkloster s. St. Andreas in monte.)
(St. Maria). 159. 403. 439. 465. 466.
(St. Martin). 10. 20. 35. 48. 119. 120. 198. 223. 230. 293. 436. 452.
(St. Michael). 203. 465.
(Minoriten). 69. 75. 76. 136. 402.
(Nonnenmünster). 69. 89. 114. 203. 273. 274. 383. 385. 402.
(St. Paul). 10. 69. 70. 81. 109. 110. 115. 137. 155. 164. 273. 274. 278. 280. 387. 420. 429. 431. 435. 438. 439. 440. 443. 444. 445. 446. 485.
(St. Peter). 205.
(Predigermönche, Dominikaner). 34. 75. 76. 145. 466. 467.
(St. Remigius). 110.
(St. Rupprecht). 164.
(Fratres sacciti). 69.
(Spital, neues). 69. 386.
(Spital, altes). 386. 430. 443. 449.
(Templer). 137.
Würzburg. 179.
Wymannshausen. 173.

Zahlbach. 31.
Zelle s. Celle.
Zornheim. 261. 275. 276. 277. 367.

Register

zu den

Hessischen Urkunden von Dr. L. Baur.

Bearbeitet

von

Fr. Ritsert, Mitprediger.

Darmstadt 1867.

In Commission der Hofbuchhandlung von G. Jonghaus.

Druck von H. Brill in Darmstadt.

Vorwort.

Dem vierten Bande der hessischen Urkunden haben wir nur wenige Worte beizufügen, da Plan und Anlage des Werkes, wie dies in der Vorrede zum zweiten Bande näher bezeichnet ist, im Wesentlichen unverändert geblieben sind. Es sind nunmehr die in dem Grossh. Haus- und Staatsarchive dahier aufbewahrten, bisher noch ungedruckten Urkunden bis zum Jahre 1500 der wissenschaftlichen Benutzung als Gemeingut anheimgegeben und durch die Beigabe eines Personen- und Orts-Registers eigentlich erst vollständig nutzbar gemacht worden. Die Bearbeitung dieses mühsamsten und schwierigsten, aber freilich auch nothwendigsten Theils verdanken wir der Sachkenntniss und dem Fleisse des Herrn Mitpredigers Ritsert dahier, welcher mit der grössten Bereitwilligkeit und in der uneigennützigsten Weisse die fragliche Arbeit übernommen, mit unermüdlichem Eifer in kurzer Zeit zu Ende geführt und somit das ganze Werk zum völligen Abschlusse gebracht hat. Es ist für mich eine angenehme Pflicht, dem verehrten Manne hiermit in meinem sowie im Namen aller Freunde der Geschichte und Alterthumskunde den wärmsten Dank zu sagen. Ueber die Einrichtung dieses Registers selbst haben wir nicht nöthig uns weiter auszusprechen und nur das wollen wir noch bemerken, dass die römischen Zahlen den Band, die arabischen aber die Seite nachweisen.

Darmstadt im Januar 1867.

Dr. L. Baur.

Personen-Register.

Geistliche.

I. Päpste.

Eugen III. (1145—1153) I. 61.
Cölestin III. (1191—1198) II. 34.
Innocens III. (1198—1216) II. 31. 53.
Honorius III. (1216—1227) II. 48. 56. 57.
Gregor IX. (1227—1241) I. 16. II. 85. III. 585. 587. 587.
Innocens IV. (1243—1254) II. 48. 96. 97. 103. 109.
Alexander IV. (1254—1261) II. 143. 156. III. 619.
Clemens IV. (1265—1268) II. 182.
Gregor X. (1271—1276) II. 255.
Hadrian V. (1276) I. 106.
Nicolaus III. (1277—1280) II. 303.
Martin IV. (1281—1285) II. 319.
Nicolaus IV. (1288—1292) II. 427.
Bonifacius VIII. (1294—1303) II. 508; IV. 14.
Johann XXII. (1316—1334) II. 802. 816.
Clemens VI. (1342—1352) II. 907. III. 278.
Innocens VI. (1352—1362) III. 398.
Urban VI. (1378—1389) I. 489. 490.
Bonifacius IX. (1389—1404) I. 802.
Innocens VII. (1404—1406) IV. 2. 14. 20.
Martin V. (1417—1431) IV. 67. 68. 101.
Eugen IV. (1431—1447) IV. 68. 134.
Sixtus IV. (1471—1484) IV. 226.
Innocens VIII. (1484—1492) IV. 69.

II. Cardinäle.

Alanus. IV. 187.
Hugo. II. 121.
Jakobus. IV. 187.
Markus. IV. 209.
Nicolaus. IV. 187.

III. Erzbischöfe.

Cöln.
Philipp, Gr. v. Heinsberg (1167—1191) I. 63.
Engelbert I., Gr. v. Berg (1216—1225) I. 68.
Heinrich, v. Molenark (1225—1238) II. 74.
Siegfried, v. Westerburg (1275—1297) II. 270.
Heinrich II. Gr. von Virneburg (1304—1332) III. 40. 117.
Hermann IV., Landgr. von Hessen (1480—1508) IV. 206.
Magdeburg.
Albert, Gr. v. Kevernburg (1205—1233) I. 64.

Mainz.
Wilhelm (954—968) II. 1.
Willegis (975—1011) II. 68.
Liudbaldus, v. Bogen (1051—1059) II. 5.
Ruthart, v. Hartesburg (1088—1109) II. 2. 5. 119.
Adelbert I., Gr. v. Saarbrück (1111—1137) II. 5. 9; III. 582.
Christian I., Gr. v. Buch (1165—1183) I. 20. 21. 26. 63. 117. II. 23. 27. 142.
Siegfried II., v. Eppstein (1200—1230) II. 41. 43. 44. 46. 48. 49. 54. 59. 82. 95; III. 583. 591.
Siegfried III., v. Eppstein (1230—1249) II. 77, 86. 92. 102. 103. 119. 142. 803; III. 40. 587. 587.
Christian II., v. Boland (1249—1251) III. 595.
Gerhard I., Wildgraf v. Daun (1251—1259) I. 11. 26. 79. 868; II. 116. 119. 128. 130. 142. 144. 145. 149. 156; III. 600.
Werner, v. Eppstein (1259—1284) I. 35. 37. 101. 104. 105. 110. 121. 258; II. 156. 159. 165. 194. 196. 199. 233. 274. 278. 283. 287. 294. 327. 329. 336. 361. 445; III. 609.
Heinrich II., gen. Knoterer (1286—1288) I. 252.
Gerhard II., von Eppstein (1289—1305) I. 137. 139. 142. 147. 148. 235; II. 270. 436. 441. 443. 444. 451. 488. 489. 507. 513. 566. 567. 589. 595. 601. 606. 615. 624. 627; III. 40; IV. 101.
Peter, Aichspalt (1306—1320) I. 257. 258. 317. 342. 887.
Mathias, Gr. v. Bucheck (1321—1328) I. 291. 291. 511. 899; II. 885. 899; III. 40.
Heinrich III., Gr. v. Virneburg (1328—1353) I. 378. 379. 383. 384. 387. 391. 394. 397. 408. 409. 410. 511. 539. 564. 569. 908; III. 7. 39. 44. 62. 105. 105. 159. 163. 175. 201. 225. 258. 279. 289. 308. 309; IV. 59.
Gerlach, Gr. v. Nassau (1353—1371) I. 429. 433. 444. 451. 606. 676; III. 255. 292. 358. 377. 407. 435. 652; IV. 253.
Johann I., Gr. v. Luxemburg (1371—1373) I. 460. 498; III. 499.
Ludwig, Markgr. v. Meissen (1373—1381) I. 786.
Adolf, Gr. v. Nassau (1373—1390) I. 485. 486. 837; III. 527. 537. 555. 560.
Johann II., Gr. v. Nassau (1397—1419) III. 579. 579; IV. 9. 22. 28. 32. 41. 43. 47. 47. 56. 132.
Conrad III., Gr. v. Daun (1419—1434) IV. 29. 59. 60. 62. 71. 85. 86. 92. 113. 115.
Dieterich I., v. Erbach (1434—1459) IV. 59. 72. 126. 132. 133. 137. 141. 151. 162. 164. 168. 178. 180.
Dieterich II., Gr. v. Isenburg (1459—1482) IV. 59. 182. 228. 243. 246.
Adolf II., Gr. v. Nassau (1461—1475) IV. 191. 194. 204. 206. 214. 215.
Albert III., Herzog v. Sachsen (1480—1484) IV. 59. 246. 246.
Berthold, Gr. v. Henneberg (1484—1504) IV. 60. 253. 264. 268. 269. 270.

Trier.
Theodorich II., Gr. v. Wied (1212—1242) I. 68.
Heinrich II., v. Finstingen (1260—1286) I. 98.
Balduin, Gr. v. Luxemburg (1307—1354) I. 340. 372. 391. 529. 631; III. 373.
Bohemund II., Gr. v. Saarbrück (1354—1367) III. 374.
Cuno II., Gr. v. Falkenstein (1362—1388) III. 450. 493.
Werner, Gr. v. Falkenstein (1388—1418) I. 825; IV. 33. 34. 37. 46. 49. 54.
Ulrich, v. Manderscheid (1430—1436) IV. 113.
Jacob I., v. Sirk (1439—1456) IV. 186.

IV. Bischöfe.

Bamberg. Berthold, Gr. v. Leiningen (1258—1285) II. 270.
Georg I., v. Schaumberg (1459—1475) IV. 214. 215.
Basel. Heinrich IV. (1274—1286) II. 270.
Chur. Heinrich IV., Gr. v. Montfort (1251—1272) II. 135.
Siegfried, v. Geilenhausen (1298—1321) II. 715.
Constanz. Eberhard, v. Waldburg (1248—1274) II. 166.
Freising. Emich, Wildgraf (1283—1311) II. 610.
Lüttich. Johann IV., v. Arkel (1364—1378) III. 449.
Münster. Ludwig II. Landgraf v. Hessen (1310—1357) I. 523. 592.
Neuburg. Engelhard (1213) I. 64.
Olmütz. Conrad (1257) II. 144.
Theodoricus, v. Neuhaus (1281—1302) II. 322.
Paderborn. Theodoricus, v. Itter (1310—1321) II. 715.
Speyer. Conrad III., v. Scharfeneck (1200—1224) II. 35. 36. 40.
Conrad IV., v. Thann (1233—1237) II. 80.
Heinrich II., Gr. v. Leiningen (1245—1272) II. 117. 134.
Friedrich, v. Bolanden (1272—1302) II. 236. 255.
Reinhard, v. Helmstadt (1438—1456) IV. 168.
Strassburg. Conrad III., v. Lichtenberg (1273—1299) II. 270.
Friedrich I., v. Lichtenberg (1299—1306) II. 665.
Ruprecht, Pfalzgr. v. Simmern (1440—1478) IV. 215.
Toul. Conrad II., gen. Probus (1278—1296) II. 270.
Trident. Heinrich II. (1273—1289) II. 270.
Verona. Theodorich (1263) II. 183.
Worms. Burkhard I. (1000—1025) I. 122. 855.
Burkhard II., (1120—1149) II. 9. 11. 15.
Conrad I., v. Steinach (1150—1171) II. 21. 22.
Conrad II., v. Sternberg (1171—1192) I. 8. 63.
Lupold, v. Schönfeld (1196—1217) I. 8; II. 30. 31. 33. 35. 39. 48. 49. 82.
Heinrich II., Gr. v. Saarbrück (1217—1234) II. 55. 56. 62. 69. 71. 73.
Landolf, v. Hoheneck (1234—1247) II. 78. 82. 83. 84. 86. 90. 91. 124.
Richard, v. Daun (1247—1257) II. 117. 120. 124. 146.

Worms.
Eberhard I., Gr. v. Beymburg (1257—1277) I. 43. 49; II. 149 150. 153. 157. 157. 169. 174. 182. 188. 203. 211. 215. 218. 220. 228. 231. 252. 254. 255. 261. 261. 265. 266. 273. 274 310. 314. 331. 339. 445. 538.
Friedrich I., Gr. v. Beymburg (1277. 1283) I. 118; II. 309. 315. 328. 328. 330. 339. 538.
Simon, v. Schöneck (1283—1291) I. 122. 131. 132; II. 232. 270 364. 366. 370. 384. 410. 420. 422. 437. 452. 459.
Emich, Gr. v. Beymburg (1294—1299) I. 158. II. 473. 496. 499 509. 524. 537. 538. 539. 541. 554. 576. 578; III. 637.
Eberwin, v. Kronberg (1300—1308) II. 594. 610. 612.
Emmerich, v. Schöneck (1310—1318) II. 610. 715. 745.
Conrad IV., v. Schöneck (1319—1329) I. 280. 280; II. 865. 876. 889
Salmann, v. Bassenheim (1332—1350) I. 409; III. 225. 407.
Dietrich, v. Boppard (1350—1365) I. 446; III. 415. 426.
Johann I., v. Schadland (1365—1370) I. 452.
Eckhard, v. Dersch (1370—1405) I. 487; II. 711; III. 542; IV. 1. 2
Mathäus, v. Krakow (1405—1410) IV. 14.
Johann II., v. Fleckenstein (1410—1426) IV. 40. 85.
Friedrich II., v. Dumneck (1427—1445) IV. 85. 184.
Reinhard I., v. Sickingen (1445—1482) IV. 169. 170. 192. 193. 193. 208. 209.
Johann III., v. Dalberg (1482—1503) IV. 263.
Würzburg. Otto I., v. Lobdenburg (1207—1223) I. 64.
Mangold, v. Neuburg (1287—1303) II. 270.
Gottfried III., v. Hohenlohe (1314—1322) I. 266.
Rudolf, v. Scherenberg (1466—1495) IV. 214. 215.

V. Aebte und Aebtissinnen.

Alzei (St. Johann). Katharine (1335) III. 111.
Arnsburg. Albertus (1237) I. 71. 72.
Wilhelm (1244) I. 862. 864.
Werner (1250. 1256) I. 21. 28.
Rüdeger (vor 1251) I. 866.
Friedrich (1260) III. 604.
Wicbodo (1295) I. 212. 881.
Heinrich (1301) I. 303.
Wickindus (1313) I. 252.
Johannes (1317) I. 338.
Gerlach (1322. 1338) I. 358. 897. 903.
Conrad (1355) I. 607.
Rudolf (1420) IV. 66.
Arnstein. Heidenricus (1203) II. 37.
Wilhelm (1346. 1361) III. 280. 376. 392. 394. 421.
Arnstein. Arnold (1381) III. 421.
Blankenau. Elisabeth (1320) I. 343.
Breitenau. Heinrich (1282) I. 176.
Clairvaux. Johannes (1301) II. 611.
Cöln (St. Martin). Adam (1477) IV. 225
Comberg (St. Nicolaus). Erafried (1471) IV. 210.
Dalen (bei Mainz). Katharina (1283) II. 347.
A. (1287) II. 395.
M. (1293) II. 476.
Helene (1333) III. 90.
Deimbach. Methildis (1318) II. 814.
Disibodenberg. Conrad (1180) II. 25.
Walter (1267. 1271) II. 203. 239.
Wolfram (1328) III. 36.
Eberbach. M. (1160) I. 3.
Arnoldus (1160. 1184) I. 3. 5.

Eberbach. Theobaldus (1209. 1213) I. 10; II. 43. 45. 49.
Rimundus (1238. 1247) I. 18. 19; III. 509. 602.
Walter (1251. 1256) III. 595. 599. 602.
Werner (1261) II. 165.
Heinrich (1262) III. 606. 607.
Sifrid (1292) II. 461.
Johannes (1300. 1303) II. 599. 620.
Peter (1306. 1306) I. 244; II. 670. 671.
Wilhelm (1310. 1345) I. 248. 274. 292. 292. 296. 398; II. 712. 820 887. 902; III. 44. 67. 135. 144. 192.
Nicolaus (1348) III. 309.
Heinrich (1364) III. 446.
Jakob (1389) III. 560.
Nicolaus (1438) IV. 137.
Rychwin (1471) III. 405; IV. 209.
Johann (1478. 1492) IV. 210. 260. 276.
Engelthal. Elisabeth (1295. 1301) II. 506. 608.
Uda (1354) III. 357.
Eussersthal. s. Uterina vallis.
Fulda. Heinrich VI. u VII. (1307. 1354) I. 241. 242. 272. 288. 292. 367. 378. 433. 530. 585. 602. 878. 906.
Conrad (1374) I. 367. 463. 716.
Friedrich (1389. 1394) I. 464. 486. 820.
Johann (1397. 1428) I. 837; IV. 25. 26. 64. 104. 153.
Hermann (1441. 1447) IV. 26. 153. 155.
Reinhard (1453. 1471) IV. 165. 191. 209.
(St. Johann) Eberhard (1314) II. 755.
Grünberg. (Antoniterkl.) Wilhelm (1342) I. 553.
Haina. Werner (1263) I. 87.
Heinrich (1287) I. 189.
Heilbronn. Gottfried (1354) I. 419.
Henneroth. Eustachius (1208) II. 40.
Johannes (1307) II. 676.
Hersfeld. Hermann (1398) I. 846.
Himmelgarten (bei Alzei). Adelheid (1378) III. 526.
Hirschau. Reinbodo (1234) II. 76.
Hornbach. Ludolfus (1153) II. 18.
Johannes (1303) II. 627.
Walter (1351) III. 336.
Gerhard (1401) IV. 1.
Johannisberg (am Rhein) Volgnandus (1299) II. 565.
Kamberg. Beringerus (1306) I. 240.
Conrad (1318) I. 265.
Limburg. Theodorich (1344) I. 907.
Lorsch. Conrad (1215) II. 53.
Mainz (St. Agnes). Agnes (1267) II. 204.
Elisabeth (1336. 1342) III. 141. 213.
Gertrudis (1345) III. 252.
Christine (1348) III. 254.
(St. Alban) Heinrich (1175. 1186) I. 4. 6. 13; II. 24.
Conrad (1240) I. 73.
Rudolf (1253. 1262) III. 599. 606.
B. ? (1260) II. 158.
Conrad (1280. 1304) I. 201. 208. II. 304. 395. 639.
Syboldus (1314) I. 255. 258.
Giselbrecht (1339. 1347) I. 405; III. 179.
Hermann (1355. 1359) I. 426. 623. 625. 917.
(Altenmünster) Sophia (1177) II. 26.
Guda (1293) II. 484.
Kunigundis (1336) III. 135.
Greda (1387. 1389) III. 555. 560.
Dyne (1415) IV. 44.
(St. Clara) Osterlindis (1321) II. 848.
Phatze v. Schönborn (1487) IV. 255.
(St. Jakob) Maneguldus (1091) II. 2. 5.
Burkhard (1112) II. 6. 7.
Gottfried (1156) II. 20.
Hezechinus (1192) II. 29.
Conrad (1209) II. 43. 44.
G. (1260) II. 158.

Mainz (St. Jakob). Bertoldus (1273. 1277) II. 247. 266. 274. 285.
Heinrich (1283. 1296) II. 346. 411. 445. 514.
Peter (1304) II. 633.
Werner (1323. 1326) I. 899; II. 880.
Gottfried (1331) III. 63.
Wyrich (1361) III. 416.
Jakob (1437) IV. 135.
Hermann (1479) IV. 226.
(Maria Magd.) Lysa (1321. 1325) II. 847. 887. 902.
Hedwig (1326. 1338) III. 5. 159.
Hebele (1341) III. 205.
Ottilie (1361. 1363) III. 415. 435.
Elisabeth (1397) III. 577.
(St. Victor) Rimund (1231) III. 585.
Marienborn. Osterlindis (1305) I. 236. 236.
Jsengard v. Jsenburg (1398) I. 851
Marienkron (bei Oppenheim). Nese (1382) III. 536.
Elsa (1393) I. 492.
Marienschloss. Gezele (1351) I. 523.
Neustadt. Conrad (1266) I. 32.
Otterburg. Stephanus (1173) II. 23.
Folkardus (1240) II. 88.
Johannes (1313) II. 743.
Philipp (1350) III. 326.
Nicolaus (1366) III. 459.
Padenhausen. Kunegundis (1313. 1316) I. 251. 260.
Berthrate (1337. 1340) I. 533. 903.
Rodenkirchen. Wolfram (1235) III. 586.
Rolandswerth. Bela (1477) IV. 225.
Schönau. Ebelinus (1263) II. 175.
Otto (1267. 1273) I. 35; II. 246.
Engelboldus (1323) II. 884.
Peter (1381) III. 534.
Seligenstadt. Gottfried (1232) I. 13.
Starkradus (1255) I. 27.
Hermann (1266) I. 32. 37.
Gottfried (1285. 1296) I. 125. 127. 128. 130. 133. 134. 134. 136. 136. 140. 144. 153.
Seligenstadt. Theodorich (1299 1317) I. 158. 159. 227. 225 228. 230. 230. 232. 235. 236. 238. 244. 261. 264.
Walpertus (1320. 1322) I. 265. 270. 273.
Thilemannus (1322. 1336) I. 277. 277. 282. 286. 295. 295. 353. 364. 375.
Peter (1342) I. 390. 390. 392.
Winter (1396) I. 505.
Lumpo (1405) IV. 18.
Cuno (1432) IV. 115.
Reinhard (1468. 1478) IV. 199. 229.
Selsen. G. (1259) II. 155.
Sinsheim. Vollandus (1270) II. 233. 235.
Spanheim. Wilhelm (1305) II. 636
Johannes (1306) II. 672.
Thron (Maria de trono). Petrissa (1290) I. 194.
Agnes (1379) I. 742.
Tiefenthal. Sophia (1297) II. 540.
Else (1372) III. 487.
Trier (St. Maximin) Theodorius (1326) III. 4.
Rorich (1376) III. 511. 512.
Ulenhausen. Katharina (1339) I. 379
Uterina vallis. (Eussersthal) Anselmus (1274) I. 39.
Wernsweiler. Fr(iedrich) (1252) III 597.
Wesel. Lysa (1329. 1333) III. 42. 88.
Peze (1370) III. 480. 382.
Katharina (1388) III. 482.
Wetter. Lutgardis (1295) I. 212. 880
Worms (Kirschgarten). Hildegard (1272. 1289) II. 243. 405 441; III. 626.
Katharina Holderbaumer (1354 III. 537.
(Nonnenmünster) Agnes (1253 II. 124.
Jutta (1287. 1293) II. 453; III 622.
Irmengard (1307) II. 674.
Irmele (1356) III. 380.

VI. Pröpste.

Aschaffenburg. Heinrich (1175. 1213) II. 24. 50. 52.
Clais (1368) III. 469.
Richard v. Oberstein (1482) IV. 246
Bamberg (St. Jakob). Hertuidt (1467) IV. 197.
Bensheim. Conrad (1478) IV. 226.
Bingen. Heinrich (1212) II. 47.
Widekind (1267) II. 205.
Blankenau. Friedrich (1320) I. 343.
Capella. Volpertus (1226) I. 857.
Cöln (St. Andreas) Friedr. v. Hammerstein (1311) III. 117. 117.
Conradsdorf. Werner (1213) I. 65.
Disibodenberg. Gebhard (1180) II. 28.
Einsiedel (St. Peter) Wandalinus (1496) IV. 278.
Erfurt (St. Severin) Reinald (1224) II. 62.
Flonheim. Stephanus (vor 1306) II. 673.
Frankenberg. Gebhard (1293) I. 201.
Frankfurt (St. Katharina) Heinrich (1389) I. 792.
Fulda (St. Johann). Theodorich (1322) I. 273.
Dieterich (1368) III. 473.
Conrad (1471) IV. 209.
(St. Maria) Gottfried (1322) I. 273.
(Mons novus) Heinrich (1322) I. 273.
(St. Peter) Rudolf (1322). I. 273.
Gemünd. Conrad (1220) I. 68.
Grünberg (Antoniterkl.). Peter (1393) I. 764.
Hagen (bei Bolanden). Siegfried (1173) II. 22.
Simon (1285. 1291) II. 380. 444. 457.
Hausen (Ingelheimerhausen) Rüdeger (1177) II. 27.
Heiligenstadt. Philippus (1202) II. 36.
Höchst a. M. Hentzo (1365) III. 255.
Holzkirchen. Peter (1409) IV. 29.
Ilbenstadt. Walter (1250) I. 20.
Johannes (1275) I. 102. 106. 106.
Gernandus (1306) I. 316.
Ilbenstadt. Johannes (1313) I. 328. 335.
Conrad v. Carben (1358) I. 624.
Joh. Heiderich (1475) IV. 221.
Ruprecht Dauernheimer (1493) IV. 224.
Ilmünster. Albertus (1278. 1288) II. 289. 403.
Immichenhain. Conrad (1296) I. 218.
Kaiserslautern. Siegfried (1298) II. 556.
Kürnbach. Berthold (1271) II. 235.
Kyrpene. Heinrich (1220) I. 68.
Lorsch. Heinrich (1284) I. 179.
Mainz. (St. Crucis) Conrad v. Mommenheim (vor 1379) III. 530.
(Domstift) Anshelm (1112) II. 9.
Hartmann (1141) II. 17.
Bertold (1177) I. 63.
Arnold (1191) II. 29.
Heinrich (1219) II. 55.
B. (1222) II. 56.
Gerbodus (1224) II. 61.
Christian (1238. 1247) I. 17. 18. 18; II. 95. 103.
Werner (1255. 1259) I. 79. 79; II. 147. 154.
Siefried (1265. 1272) II. 188. 242.
Peter (1284) II. 369.
Bertholinus (1338) III. 171.
Kuno v. Falkenstein (1348) I. 408. 410.
Guilelmus Pinzon (1359) III. 409.
Endres v. Bruneck (1379) III. 527.
(St. Gingolf) Conrad (1175) II. 26.
Arnold (1222) II. 60.
(St. Jakob) Hartwinus (1156) II. 21.
(Maria ad gradus) Richard (1112) II. 9.
Dieterich (1213) I. 65.
Arnold (1222. 1232) I. 70. 70; II. 60.
Werner (1255) I. 79. 79.
Eberhard (1277. 1286) I. 111; II. 390.
Mathias (1363) III. 434.

Allen, Hon. Joseph, of Salem, Mass., to whom he sold his estate, 1 Essex Inst. Hist. Coll. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

Worms (St. Andreas). (Fortsetzung.)
Conrad (1161) II. 22.
Werner (1173) II. 22.
Conrad (1198. 1223) I. 8. 12. 12; II. 39. 40.
Gerhard (1237. 1238) II. 79. 80. 82. 85.
Adelvolcus (1256) II. 137.
Heinrich (1280. 1297) II. 303. 306. 307. 308. 457. 527. 554.
Eberhard v. Beimburg (1298) II. 555.
Jakob (1309) II. 695. 697.
Heinrich (vor 1331) III. 74. 364.
Johannes Ebirtzo (1333) II. 82.
(Domstift) Gottfried (1141) II. 11. 15.
Ulrich (1197. 1198) I. 8; II. 33. 40. 42.
Nibelungus (1223. 1238) I. 12; II. 62. 63. 66. 69. 76. 82.
Walramus (1250. 1285) II. 112. 125. 167. 169. 182. 254. 327. 370. 377. 445. 621.
Friedrich v. Leiningen (1349. 1351) III. 320. 336.
(St. Fabian) Helias (1156) II. 20.
(St. Martin) Siegfried (1141. 1161) II. 11. 15. 22.
Siegfried (1219) II. 55.
Nibelungus (1227) II. 69.
Heinrich v. Bolanden (1283) II. 343.
Simon (1289. 1290) II. 412. 437.
(Nonnenmünster) Hermann (1279) II. 302.
(St. Paul) Embecho (1161) II. 21.
Siegfried (1198) I. 8.
Gerbodus (1227) II. 70.
Conrad (1240) II. 87.
Gerhard (1251. 1257) II. 113. 135. 142.
Gerlach (1259) II. 143.
Gerhard (1260. 1289) II. 157. 174. 254. 255. 380. 391. 412. 445.
Hugo (1294) II. 473.
Heinrich v. Daun (1295. 1315) II. 509. 539. 763.
Eckhard v. Dersch (1369) III. 390.
Heinrich Steinhof (1476) IV. 223.
(St. Pirmin) Gerualcus (1156) II. 20.
(St. Stephan) Heinrich (1282. 1283) II. 330. 357.
Xanten. Gottfried (1237) II. 79.
Johannes (1329) III. 40.
Zell (in der Pfalz) Heinrich (1208) II. 40.
Zell (bei Schiffenberg) Heinrich (1295. 1296) I. 212. 219.
Gernand v. Buseck (1343) I. 560.
Gylbracht (1356. 1357) I. 532. 611.

VII. Decane.

Aschaffenburg. Heilmannus Fryz (1330) I. 364.
Bamberg (Domstift). Hertuidt (1467) IV. 197.
Bingen. Conrad (1209) II. 43.
Heinrich (1219) II. 55.
Udo (1222. 1239) II. 59. 85.
Th. (1267) II. 204.
Georg (1296) III. 637.
Johannes (1335) III. 111.
Frankfurt. Dithmarus (1294. 1296) I. 208. 218.
Philipp (1305) I. 313.
Fritzlar. Reinboldus (1284) I. 180.
Dieterich (1320. 1322) I. 272. 367. 602.
Martin (1374) I. 463.
Karl (1397) I. 837.
Fulda (Domstift) Gyso (1407) IV. 25.
Conrad (1420) IV. 64.
Heinrich (1428) IV. 104.
(St. Johann) Hartradus (1314) II. 755.
Mainz (de St. Cruce) Nicolaus (1355) I. 426.
(Domstift) Ceiholfus (1112) II. 9.
Adalmodus (1141) II. 11.

Appendix 1: Solutions to Selected Exercises 1
Appendix 2: Solutions to Selected Problems 15
Appendix 3: Solutions to Selected Case Studies 29
Appendix 4: Solutions to Selected Computer Exercises 43
Appendix 5: Solutions to Selected Spreadsheet Exercises 57
Appendix 6: Solutions to Selected Mini-Cases 71
Appendix 7: Solutions to Selected Integrative Cases 85
Appendix 8: Solutions to Selected Capstone Cases 99
Appendix 9: Solutions to Selected Data Analysis Exercises 113
Appendix 10: Solutions to Selected Review Questions 127
Appendix 11: Solutions to Selected Practice Tests 141
Appendix 12: Solutions to Selected Quizzes 155
Appendix 13: Solutions to Selected Midterms 169
Appendix 14: Solutions to Selected Finals 183
Appendix 15: Solutions to Selected Projects 197
Appendix 16: Solutions to Selected Presentations 211
Appendix 17: Solutions to Selected Reports 225
Appendix 18: Solutions to Selected Memos 239
Appendix 19: Solutions to Selected Letters 253
Appendix 20: Solutions to Selected Emails 267
Appendix 21: Solutions to Selected Tweets 281
Appendix 22: Solutions to Selected Posts 295
Appendix 23: Solutions to Selected Comments 309
Appendix 24: Solutions to Selected Likes 323
Appendix 25: Solutions to Selected Shares 337
Appendix 26: Solutions to Selected Follows 351
Appendix 27: Solutions to Selected Unfollows 365
Appendix 28: Solutions to Selected Blocks 379
Appendix 29: Solutions to Selected Mutes 393
Appendix 30: Solutions to Selected Reports 407
Appendix 31: Solutions to Selected Appeals 421
Appendix 32: Solutions to Selected Suspensions 435
Appendix 33: Solutions to Selected Bans 449
Appendix 34: Solutions to Selected Verifications 463
Appendix 35: Solutions to Selected Badges 477
Appendix 36: Solutions to Selected Trophies 491
Appendix 37: Solutions to Selected Awards 505
Appendix 38: Solutions to Selected Certificates 519
Appendix 39: Solutions to Selected Diplomas 533
Appendix 40: Solutions to Selected Degrees 547
Appendix 41: Solutions to Selected Licenses 561
Appendix 42: Solutions to Selected Permits 575
Appendix 43: Solutions to Selected Passports 589
Appendix 44: Solutions to Selected Visas 603
Appendix 45: Solutions to Selected Tickets 617
Appendix 46: Solutions to Selected Receipts 631
Appendix 47: Solutions to Selected Invoices 645
Appendix 48: Solutions to Selected Bills 659
Appendix 49: Solutions to Selected Statements 673
Appendix 50: Solutions to Selected Contracts 687
Appendix 51: Solutions to Selected Agreements 701
Appendix 52: Solutions to Selected Policies 715
Appendix 53: Solutions to Selected Procedures 729
Appendix 54: Solutions to Selected Guidelines 743
Appendix 55: Solutions to Selected Standards 757
Appendix 56: Solutions to Selected Regulations 771
Appendix 57: Solutions to Selected Laws 785
Appendix 58: Solutions to Selected Rules 799
Appendix 59: Solutions to Selected Orders 813
Appendix 60: Solutions to Selected Decrees 827
Appendix 61: Solutions to Selected Judgments 841
Appendix 62: Solutions to Selected Verdicts 855
Appendix 63: Solutions to Selected Sentences 869
Appendix 64: Solutions to Selected Pardons 883
Appendix 65: Solutions to Selected Amnesties 897
Appendix 66: Solutions to Selected Commutations 911
Appendix 67: Solutions to Selected Reprieves 925
Appendix 68: Solutions to Selected Paroles 939
Appendix 69: Solutions to Selected Probations 953
Appendix 70: Solutions to Selected Releases 967
Appendix 71: Solutions to Selected Discharges 981
Appendix 72: Solutions to Selected Retirements 995
Appendix 73: Solutions to Selected Resignations 1009
Appendix 74: Solutions to Selected Dismissals 1023
Appendix 75: Solutions to Selected Terminations 1037
Appendix 76: Solutions to Selected Layoffs 1051
Appendix 77: Solutions to Selected Furloughs 1065
Appendix 78: Solutions to Selected Sabbaticals 1079
Appendix 79: Solutions to Selected Leaves 1093
Appendix 80: Solutions to Selected Vacations 1107
Appendix 81: Solutions to Selected Holidays 1121
Appendix 82: Solutions to Selected Weekends 1135
Appendix 83: Solutions to Selected Days 1149
Appendix 84: Solutions to Selected Nights 1163
Appendix 85: Solutions to Selected Mornings 1177
Appendix 86: Solutions to Selected Afternoons 1191
Appendix 87: Solutions to Selected Evenings 1205
Appendix 88: Solutions to Selected Hours 1219
Appendix 89: Solutions to Selected Minutes 1233
Appendix 90: Solutions to Selected Seconds 1247
Appendix 91: Solutions to Selected Milliseconds 1261
Appendix 92: Solutions to Selected Microseconds 1275
Appendix 93: Solutions to Selected Nanoseconds 1289
Appendix 94: Solutions to Selected Picoseconds 1303
Appendix 95: Solutions to Selected Femtoseconds 1317
Appendix 96: Solutions to Selected Attoseconds 1331
Appendix 97: Solutions to Selected Zeptoseconds 1345
Appendix 98: Solutions to Selected Yoctoseconds 1359
Appendix 99: Solutions to Selected Rontoseconds 1373
Appendix 100: Solutions to Selected Quectoseconds 1387

Mainz (St. Peter). (Frts.) Berno (1282. 1295) II. 338. 363. 472. 511.
Berthold (1320. 1325) II. 831. 902. 904.
Augustinus (1344. 1347) III. 246. 289.
(St. Stephan) Johannes (1212. 1215) I. 66; II. 47.
Reinherus (1225) II. 63. 65.
Johannes (1225) II. 64.
Theodor (1231) III. 584.
Godesmann (1258) II. 158.
Walter (1263. 1286) II. 176. 186. 232. 282. 386. 386; III. 609.
Welzo (1289. 1309) II. 417. 702.
Walter (1301. 1303) II. 602. 627.
Hildenbrand (1314. 1332) II. 747. 762. 855. 703. 703; III. 76. 92.
Gottfried v. Eppstein (1242. 1355) I. 391; III. 365. 379.
Jakob (1355. 1363) III. 367. 432.
Hermann (1365. 1370) III. 447. 448. 477.
Nicolaus (1405) IV. 18.
Gotthard Stummel (1416) IV. 46. 46.
(Udenmünster) Walter (1222) II. 60.
(St. Victor) Wilhelm (1210) II. 44.
Arnold (1349. 1256) II. 110. 136; III. 600.
G. (1259. 1260) II. 152. 153. 158.
Conrad (1265. 1267) I. 36; II. 190.
Johannes (1275) I. 102; II. 262. 268.
Antonius (1281. 1283) II. 320. 344.
Johannes (1286. 1293) II. 383. 388. 393. 427. 450. 460. 477.
Gernod (1299) II. 577.
E. (1303) II. 628.
Dudo (1313. 1334) I. 251. 264; III. 52. 107. 108.
Heinrich Lebenstein (1488) IV. 260.
Metz. Heinrich (1258) II. 147.
Mockstadt (St. Martin). Gerhard (1289) III. 625.
Münster. Lambert (1282) II. 333.
Neuhausen (St. Cyriacus). Berenhelm (1141) II. 11. 15.
Wicramus (1198) I. 8.
Johannes (1227. 1228) II. 70; III. 583.
P. (1279) II. 299.
Wilhelm (1283) II. 354.
Nicolaus (1317) II. 801.
Heilmann (1391) III. 565.
Speyer. Adelvolcus (1262) II. 171.
Wetzlar. Wigandus (1300) I. 300.
Richolf v. Dridorf (1356) I. 610.
Wimpfen. Richardus (1278) I. 113. 875.
C. (1218) I. 119.
Worms (Altenmünster). Johannes (1309) II. 699.
(St. Andreas) Berewicus (1141) II. 11. 15.
Reginhardus (1161) II. 21.
Herboldus (1191) I. 8. 8.
Rudolf (1209) II. 42.
Drageboto (1227) II. 69.
Eberhard (1258. 1261) II. 148. 167. 167. 169. 170.
Draboto (1270) II. 229.
Werner (1274. 1283) I. 39. 40; II. 261. 301. 316. 338. 382.
Nicolaus (1289) II. 423. 429.
Werner (1290) II. 442.
Philipp (1298. 1309) I. 227; II. 559. 695.
Nicolaus (vor 1330) III. 73.
Jacobus (1330) III. 55.
Philipp (1331) III. 73.
Johannes (1338) III. 167. 168. 174.
Jakobus (1341) III. 203. 255.
Johannes von Wattenheim (1349. 1359) III. 316. 337. 364.
Richerus (1362) III. 430.
Petrus Walpert (1378) III. 520.
Hermann v. Geismar (1404) IV. 14.
(Domstift) Heinrich (1141) II. 15.
Gernod (1173) II. 22.

Worms (Domstift). (Forts.) Heinrich (1196. 1209) II. 33. 43.
Ebelinus (1224. 1227) II. 62. 69.
Heinrich (1225) II. 63.
L. (1234) II. 76.
Johannes (1250) II. 111.
Burkhard (1253. 1268) II. 117. 125. 137. 153. 157. 182. 212.
Benzo (vor 1270) II. 246.
Alexander (1270. 1276) I. 41; II. 209. 229. 252. 254. 255. 261. 265. 445; III. 611.
Eberhard (1280. 1284) I. 118; II. 309. 310. 313. 315. 328. 364. 394.
Gerhard (1289) II. 435.
Johannes (1291. 1301) II. 232. 602. 609. 624; III. 637.
Conrad (1300) I. 227.
Jakob (1303. 1309) II. 623. 700.
Theodorich (1324) II. 888.
(Liebfrauenstift) Philipp v. St. Goar (1376) III. 511.
(St. Martin) Adelbero (1161) II. 22.
Volnandus (1198) I. 8.
Gerhard (1208) II. 43.
Giselher (1225. 1241) II. 63. 70. 89.
Richerus (1248. 1249) II. 104. 109.
Werner (1256. 1268) II. 140. 147. 175. 206. 212.
Wilhelm (1271) II. 235. 236. 238. 409.
Werner (1275) II. 256.
Worms (St. Martin). (Forts.) Wilhelm (1276. 1305) II. 269. 373. 409. 618. 632. 660.
Gerhard v. Jsenburg (1336) III. 136. 202.
Friedrich v. Monsheim (1358) III. 394. 407.
Friedrich v. Jsenburg (1363) III. 437.
(St. Paul) Liutfried (1141) II. 11. 15.
Heinrich (1161) II. 21.
Giselbertus (1196. 1198) I. 8; II. 32. 34.
Simon (1227) II. 70.
Salomon (1240) II. 88.
Heinrich (1251. 1279) I. 449; II. 113. 126. 142. 236. 244. 273. 274. 284. 293.
Johannes (1284. 1289) II. 365. 435.
Simon (1297. 1302) II. 524. 616.
Gerhard (1317. 1320) II. 801. 826. 840.
Johannes (1327. 1334) III. 13. 84. 104.
Ebelin (1344) III. 232.
Heinrich (1365) I. 24.
Colin (1389) III. 559.
Dietherich de lapide (1476) IV. 223.
Utrecht (St. Servatius). Sygerus de lapide (1363) III. 435.
Xanten. Johannes (1237) II. 79.
Zell (in der Pfalz). Emercho (1343) III. 222.

Weltliche Personen.

I. Kaiser.

Heinrich IV. (1056—1106) II. 2.
Lothar (1125—1137) I. 62.
Friedrich I. (1152—1190) I. 62.
Philipp (1198—1208) I. 64. 67; II. 40.
Friedrich II. (1215—1250) I. 64. 67.
Richard (1257—1272) II. 208.
Rudolf I. (1273—1291) I. 41. 101. 143. II. 284. 358. 272. 390. 415.
Adolf v. Nassau (1292—1298) I. 198. 198. 199. 199. 203. 213. 214.

Albrecht I. (1298—1308) I. 883. 884; II. 642.
Ludwig d. Baier (1314—1347) I. 897; II. 779; III. 175. 258. 646. 647.
Karl IV. (1347—1378) I. 431. 437. 461. 466. 467. 633. 687. 708. 733. 736. 913. 914. 915. 924. 925. 927. 928. 930. 931; III. 321. 391. 405. 415. 451 488. 514.
Wenzel (1378—1400) I. 454. 466. 467. 480. 739. 776. 805. 816. 824. 842. 930. 931; II. 513. 549. 553.
Ruprecht (1400—1410) IV. 81.
Sigismund (1410—1437) IV. 39. 48. 71. 91. 134.
Albrecht II. (1438—1439) IV. 39.
Maximilian I. (1493—1519) IV. 40. 91. 231.

II. Könige, Fürsten, Herzöge, Grafen.

Baden. II. 289; IV. 54.
Baiern. I. 121. 565. 925; II. 358. 371. 390. 403. 453. 468. 486. 636; III. 471. 591.
Beichlingen. II. 24.
Beimburg. II. 315. 538; III. 588. 589. Emich, Eberhard, Friedrich v. B. s. Bischöfe. Worms.
Berg. I. 107; II. 371. Engelbert I. v. Berg. s. Erzbischöfe. Cöln.
Böhmen. I. 64.
Brabant. I. 68; III. 514.
Brandenburg. IV. 168.
Braunschweig. I. 714. 754. 755. 822. 827. 845; IV. 19. 71.
Buch. Christian v. B. s. Erzbischöfe. Mainz.
Bucheck. Mathias v. B. s. Erzbischöfe. Mainz.
Castel. I. 165.
Cleve. IV. 81.
Daun. IV. 20. 49. Richard u. Conrad v. D. s. Erzbischöfe. Mainz u. Bischöfe. Worms.
Dietz. I. 63; III. 592. 604.
Eberstein. I. 64; II. 473; III. 588.
Falkenstein. Werner v. F. s. Erzbischöfe. Mainz.
Cuno u. Werner v. F. s. Erzbischöfe. Trier.
Giessen. I. 72. 73.
Hlyberg. I. 61.
Ganau. I. 30. 31. 38. 110. 111. 144. 221. 232. 288. 343. 382. 384. 388. 393. 399. 413. 416. 420.
Hanau. 423. 428. 440. 457. 458. 463. 464. 465. 468. 475. 485. 493. 500. 505. 509. 510. 625. 687. 838. 839. 895. 906. 909. 913. 917. 925. 927. 928. 931; II. 601; IV. 6. 16. 27. 35. 41. 55. 55. 73. 78. 81. 90. 97. 97. 98. 99. 100. 105. 108. 111. 112. 112. 126. 126. 127. 135. 139. 142. 150. 188. 190. 196. 213. 214. 216. 219. 244. 246. 261. 268. 280.
Heinsberg. Philipp v. H. s. Erzbischöfe. Cöln.
Henneberg. I. 36; II. 680. 898; III. 55. 206. 346; IV. 197.
Bertold v. H. s. Erzbischöfe. Mainz.
Hessen (Friedrich) IV. 181.
(Heinrich). I. 186. 356. 356. 520. 532. 540. 547. 548. 558. 575. 591. 592. 593. 598. 598. 600. 603. 615. 620. 623. 626. 631. 632. 638. 643. 645. 646. 658. 662. 622. 668. 669. 671. 676. 679. 681. 685. 686. 689. 690. 691. 698. 701. 703. 705. 714. 723; IV. 181. 197. 197. 205. 206. 233. 234. 237. 238. 240. 241.
(Hermann). I. 547. 663. 684. 685. 689. 690. 690. 698. 700. 701. 703. 703. 705. 723. 724. 732. 733. 735. 746. 748. 748. 749. 752. 753. 757. 760. 773. 774. 775. 777. 782. 788. 791. 793.

Hessen (Fortstzg.). 794. 798. 808. 811. 812. 813. 814. 820. 835. 840. 841. 843. 844. 847. 848. 850; IV. 17. 26. 35. 36. 148. 152. 182.
(Hermann), Landgr. v. H. s. Erzbischöfe. Cöln.
(Ludwig) I. 547; IV. 29. 35. 40. 90. 103. 103. 104. 111. 125. 128. 138. 148. 153. 155. 159. 161. 164. 165. 181. 233.
(Ludwig v.H.) s. Bischöfe. Münster.
(Otto) I. 331. 547. 575. 600. 603. 624. 631. 632. 638. 663. 691. 890.
(Wilhelm) IV. 26. 159. 206. 207. 240. 252. 254. 277. 279. 281. 281.
Hohenlohe. II. 403. 405. 512; III. 645. Gottfried v. H. s. Bischöfe. Würzburg.
Hohenstein. I. 920. 931; IV. 71.
Holland. I. 63.
Katzenelnbogen (Bertold). I. 265. 389; II. 36.
(Diether). I. 25. 278. 288. 370. 422. 443. 453. 459. 460. 467. 477. 486. 869. 932; III. 514; IV. 3.
(Eberhard). I. 243. 265. 366. 373. 378. 383. 428. 488. 488. 491. 508; II. 299. 326. 359. 412. 419. 454; III. 562.
(Else). I. 436. 440. 475. 485. 487.
(Heinrich). I. 22.
(Johann). I. 383. 421; III. 72; IV. 5. 7. 11. 13. 16. 21. 31. 45. 51. 62. 69. 72. 78. 85. 92. 95. 98. 100. 118. 119. 131. 139.
(Philipp). IV. 32. 63. 72. 78. 100. 117. 122. 139. 153. 165. 182. 196. 220.
(Wilhelm). I. 243. 250. 288. 373. 389. 390. 404. 422. 423. 423. 427. 428. 430. 432. 443. 458. 470. 478. 748; II. 819.
Leiningen. I. 38. 101. 131. 465. 466; II. 23. 40. 218. 288. 305. 321.
Leiningen. (Forts.) 359. 371. 373. 380. 453. 455. 466. 482. 483. 670. 674. 682; III. 72. 125. 294. 320. 336. 426. 427. 488. 490. 505. 537; IV. 1. 3. 10. 22. 23. 24. 52. 53. 277.
Bertold v. L. s. Bischöfe. Bamberg.
Heinrich v. L. s. Bischöfe. Speyer.
Lichtenberg. Conrad u. Friedrich L. s. Bischöfe. Strassburg.
Limburg. III. 514.
Lon. II. 49. 50. 52.
Löwenstein. II. 372. 413. 415.
Luxemburg. III. 514. Johann v. L. s. Erbischöfe. Mainz.
Baldnin v. L. s. Erzbischöfe. Trier.
Mansfeld. IV. 253. 254.
v. d. Mark. I. 187.
Meissen. I. 64. 67. Ludwig v. M. s. Erzbischöfe. Mainz.
Montfort. Heinrich v. M. s. Bischöfe. Chur.
Nassau. I. 16. 194. 206. 331. 443. 454. 537. 547. 605. 837. 838; III. 535. 570. 646. 646; IV. 16. 34. 64. 65. 65. 66. 72. 78. 113. 114. 166. 179. 251.
Adolf I. u. II. v. N. Gerlach v. N. s. Erzbischöfe. Mainz.
Nidda. I. 332. 580. 822. 845. 909. IV. 46. 58.
Nürnberg (Burggrafen). I. 462; II. 403. 405.
Oestreich. I. 68.
Pfalzgrafen (Adolf) I. 278; III. 317. 319.
(Conrad) I. 62; II. 4.
(Elisabeth) IV. 52.
(Friedrich) IV. 36. 97. 159. 162. 168. 171. 172. 172. 177. 195.
(Johann) IV. 279.
(Ludwig) I. 121; II. 284. 288. 289. 358. 371. 390. 401. 403. 453. 468. 486. 636; IV. 36. 39. 40. 47. 47. 48. 50. 54. 55. 60. 72. 79. 81. 81. 84. 86. 96. 97. 114. 115. 122. 124. 139. 149. 150. 160. 168.
(Margarethe) IV. 150. 162.

Pfalzgrafen. (Forts.) (Otto) III. 5. 91; IV. 78. 79. 81. 96. 97.
(Philipp) IV. 36. 159. 162. 163. 171. 172. 178. 225. 226. 228. 234. 243. 260. 263. 265. 266. 267. 278. 279. 281.
(Rudolf) II. 518. 636. 659; III. 591.
(Ruprecht) I. 383. 395. 416. 443. 451. 455. 462. 464. 467. 485. 486. 491. 500. 507. 509. 737. 910; III. 317. 319. 321. 354. 385. 405. 414. 417. 460. 465. 475. 511. 515. 515. 528. 535. 537. 544. 553. 573. 580; IV. 55. 83. 96. 234.
(Stephan) IV. 113.
(Ruprecht) Pfalzgraf v. Simmern. s. Bischöfe. Strassburg.
Raugrafen. I. 57. 422; II. 136. 255. 260. 326. 339. 340. 382. 383. 404. 537. 538. 539. 541. 635. 821. 822. 861. 903. 904; III. 4. 44. 155. 213. 234. 234. 262. 315. 371. 451. 463. 464. 464. 465. 502. 510. 511. 511. 512. 524. 592; IV. 139. 140.
Rheingrafen. I. 426; II. 44. 114. 194. 719. 810; III. 580. 598. 599. 600. 601. 608.
Rieneck. I. 45. 242. 257. 378. 447. 462; II. 49. 50. 51. 52. 52; III. 315. 502. 512. 528. 618; IV. 72. 78.
Saarbrück. I. 827. Adelbert v. S. s. Erzbischöfe. Mainz.
Bohemund v. S. s. Erzbischöfe. Trier. Heinrich v. S. s. Bischöfe. Worms.
Sachsen. I. 547; IV. 110. Albert v. S. s. Erzbischöfe. Mainz.
Sain. I. 101; IV. 54. 55. 58.
Salm. IV. 139.
Schwarzburg. I. 910. 920. 931.
Solms. I. 101. 577. 601. 658. 659. 732. 864. 882. 894. 915. 917. 933; IV. 54. 55. 63. 73. 78. 80. 87. 157. 166. 181. 182. 195. 205. 231. 234. 235. 240. 241. 254. 281. 282.
Spanheim. I. 231. 395. 422. 486; II. 121. 149. 150. 283. 294. 364. 372. 372. 400. 413. 415. 468. 518. 519. 622. 655. 672. 673. 719. 903. 903. 904; III. 4. 11. 26. 34. 44. 189. 234. 382. 383. 390. 451. 464. 494. 502. 510. 511. 512. 518; IV. 56.
Steiermark. I. 68.
Teschen. I. 480.
Thüringen. I. 64; IV. 110.
Tübingen. I. 73. 858.
Veldenz. II. 633. 682. 780; III. 600; IV. 113.
Virneburg. I. 394; III. 40; IV. 54. 161. Heinrich v. V. s. Erzbischöfe. Cöln u. Mainz.
Waldeck. I. 91. 838. 839; IV. 128. 150. 155.
Waldenstein. I. 184. 202.
Wertheim. I. 44. 45. 405. 455. 462. 534; IV. 73. 77. 78.
Wellenau. I. 101.
Westerburg. I. 882. 894. Siegfried v. W. s. Erzbischöfe. Cöln.
Wied. Theodorich v. W. s. Erzbischöfe. Trier.
Wildgrafen. II. 289. 404; III. 385. 494. 592.
Würtemberg. III. 292; IV. 59.
Ziegenhain. I. 69. 74. 78. 84. 89. 91. 165. 170. 177. 180. 181. 187. 225. 302. 303. 320. 325. 332. 333. 333. 511. 519. 528. 531. 534. 543. 544. 550. 551. 552. 555. 559. 560. 564. 565. 573. 576. 577. 580. 582. 590. 592. 594. 596. 597. 598. 604. 605. 606. 609. 610. 610. 627. 627. 628. 634. 635. 638. 639. 655. 692. 704. 714. 721. 754. 755. 797. 800. 822. 827. 839. 845. 868. 906. 909; II. 615; IV. 19. 28. 33. 46. 58. 72. 96. 128. 136. 150. 151. 152. 155.
Zweibrücken. I. 280. 374; II. 105. 106. 107. 108. 252. 265. 266. 473. 496. 515. 516.

III. Adelige.

Abenheim. I. 505; II. 579; III 342. 343. 452. 453.
Abenrode. I. 165.
Ackerloch. I. 500.
Ackersheim. II. 786; III. 476. 518.
Adelmannsfelden. I. 262.
Adolzheim. IV. 186.
Albach I. 211. 300. 316. 353. 545. 546. 570. 702. 756. 895. 919.
Albig I. 22. 863; II. 45. 640; III. 156. 449. 459. 526; IV. 114 160.
Albino, de S. I. 307; II. 538. 623. 805; III. 73; IV. 165.
Albruchin. I. 33. 33.
Alceta. I. 3.
Alerzbach. I. 560.
Alftre. I. 68.
Algesheim. I. 426; II. 658; III. 96. 122. 277. 308. 469. 471. 472. 517.
Alhart. III. 413.
Alherus. II. 216. 253. 328. 336; III. 74.
Allendorf. I. 562. 614. 625; II. 326.
Almsheim. II. 842; III. 82.
Alresphe. I. 91.
Alsenz. II. 151. 154. 184. 185. 538; III. 40.
Alsheim II. 174. 189. 740. 780; II. 26. 26.
Altdorf. I. 39. 40.
Altenburg. I. 96. 97. 185. 199. 200. 218. 335. 344. 351. 531. 535. 537. 538. 541. 560. 651. 870; III. 602.
Alten-Buseck. I. 306. 309.
Altenstadt. I. 357; III. 625.
Altheim (Gailing v. A.) I. 399. 635. 455. 470. 476; IV. 2. 61. 62. 97. 98. 99. 114. 126. 127. 142. 143. 261. 280.
(Krieg v. A.) I. 381. 399; IV. 32. 34. 61. 63. 88. 127. 179. 189. 261. 280.
Alsfeld. I. 197. 519. 603.
Alstadt. I. 72. 861. 862.
Alzei I. 281; II. 117. 118. 274. 302. 315. 354. 359. 415. 466. 809; III. 341. 536.
Junge v. A. III. 548.
Munxhorn v. A. II. 579.
Rost v. A. III. 394. 395.
Rufus v. A. II. 466; III. 610.
Ruhe v. A. III. 412.
Schartat v. A. III. 610.
Truchsess (dapiferi) v. A. II. 119. 160. 178. 187. 221. 253. 289. 391. 401. 402. 403. 405. 411. 412. 419. 453. 468; III. 94. 349. 361. 593. 599. 600. 605. 611. 627.
Winter v. A. II. 67. 401. 402. 403. 405. 453; III. 407.
Amberg. I. 473.
Ameise. II. 649.
Amerin. II. 63.
Amöneburg. I. 84. 348. 528. 885; III. 401.
Amorbach. I. 476. 477.
Amunc. I. 306.
Andernach. IV. 265.
Anefeld. I. 292. 367.
Ansinbruch. III. 177. 178.
Antzenfar. I. 731.
Appenheim. I. 254; II. 512. 567. 633. 694. 719. 806; III. 315. 589. 590. 606. 607.
Ara, de antiqua. III. 452. 453.
Arden. III. 600.
Arkel. Johann v. A. s. Bischöfe. Lüttich.
Armsheim. II. 597. 657. III. 264. 437. 472.
Arnsburg. I. 357; 372. 374.
Asbach. I. 32. 38.
Aschaffenburg. I. 901.
Aschbach. IV. 155.
Aschburn. I. 70. 72.
Assenheim I. 624.
Astrazzen. II. 905.
Astheim. II. 168.
Attendern. I. 269.
Auheim. I. 158. 381.

Aumann. I. 132. 373.
Aureus. I. 866. 879. s. auch Gulden.
Aurbach. I. 244. 246. 248. 248. 255. 263. 369.

Babenberg. I. 743; IV. 255.
Babenhausen. I. 136. 232. 264. 279. 392. 393. 507; III. 361; IV. 152.
Bach. IV. 146.
Bacheim. II. 315.
Bacherach. I. 753; II. 898; III. 457. 605.
Badenheim. I. 426; II. 178. 668. 669; III. 9. 99. 118. 170. 535. 641.
Bafey. I. 449.
Baleiz. I. 290. 290; II. 34. 464.
Balsshofen. IV. 186.
Bappenheim. I. 213. 881.
Barendorf. I. 169.
Barfuss. II. 373.
Baschart. I. 88. 881.
Bassenheim. II. 711. 732; III. 61. 259. Salmann v. B. s. Bischöfe. Worms.
Basweiler. II. 763. 828.
Battenberg. I. 613; II. 913; III. 38. 174. 186.
Bauschheim. II. 305. 342. 494.
Bayer. IV. 8.
Bechel. III. 443; IV. 265.
Bechtheim. II. 715. 743.
Bechtolsheim. I. 21. 23. 259. 471; II. 178. 252. 293. 294. 439. 463. 640. 664. 678. 756. 763. 903. 906; III. 26. 27. 46. 47. 48. 50. 52. 84. 86. 98. 115. 119. 133. 147. 166. 192. 284. 285. 347. 361. 449. 472.
Beckingen. I. 477; III. 507. 573; IV. 3.
Beier. I. 145. 311. 337. 655.
Beimburg. II. 315. 538.
Belle. III. 434.
Bellersheim. I. 103. 181. 182. 188. 204. 211. 212. 226. 302. 303. 316. 333. 353. 354. 364. 388. 406. 436. 464. 477. 479. 515. 516. 518. 527. 530. 533. 539. 548. 549. 559. 565. 567. 581.
Bellersheim. (Forts.) 581. 586. 599. 605. 605. 607. 635. 674. 683. 739. 743. 761. 768. 769. 799. 825. 828. 831. 831. 833. 860. 867. 874. 880. 892. 898. 900. 903. 908. 925; III. 31; IV. 115. 157. 157. 179. 182. 236.
Benzo. II. 739. 823; III. 12.
Berbach. IV. 3.
Berchtoldisdorf. I. 69.
Bergen. I. 73. 105. 217. 448. 554; II. 501.
Bergheim. I. 456; II. 82.
Bergyes. I. 804.
Berlepsch. IV. 157. 165. 168. 176.
Berngeiss. I. 827.
Bernkastel. II. 543; III. 190. 455. 518. 522.
Berstadt. I. 72. 84. 95. 320. 322. 338. 338. 868.
Berwangen. I. 143.
Berwolf. II. 143. 180.
Bettenhausen. I. 76; IV. 39.
Bettenheim. II. 712.
Beuern. I. 641. 662. 665. 666. 671. 674. 688. 706. 728. 735. 764. 765. 766. 788. 789.
Beuser v. Ingelheim. IV. 225.
Beymung. III. 267.
Beyssel. I. 729.
Biberach. I. 235.
Bibern. II. 786.
Bibra. I. 69. 129. 655. 754.
Bickel. I. 53.
Bicken. I. 303. 543. 544. 577. 601. 648. 703. 779; IV. 80. 254.
Bickenbach. I. 121. 147. 235. 242. 248. 251. 253. 274. 275. 276. 284. 285. 288. 365. 366. 373. 378. 383. 404. 412. 413. 432. 433. 447. 473. 475. 476. 481. 486. 508. 509; II. 403. 405. 804. 828; IV. 169. 191. 253.
Biebelnheim. I. 22. 23. 863; II. 208. 276; III. 452. 453. 476. 627. 629.
Biebesheim. III. 104.
Biedenfeld. I. 523. 524. 583. 633. 722.

Biedenkopf. III. 271.
Biegen. III. 338. 593.
Biel. III. 544.
Bielefeld. I. 88.
Bienbach. I. 376; III. 448; IV. 160. 161.
Bilenstein. II. 315.
Bilgerin. s. Pilgrim. Peregrinus. III. 284. 390. 610.
Billung. III. 248. 276. 367. 568.
Bingen. II. 41. 44. 56. 57. 59. 65. 438. 735; III. 482. 497. 501. 561. 590. 599.
Binterim. I. 94; II. 315. 412. 645.
Binthammer. I. 392. 584. 697; II. 830.
Birgestadt. I. 165. 166. 479; III. 259.
Birkenfeld. III. 195.
Birklar. I. 83. 109. 325. 795. 866. 908.
Bischofshausen. I. 77. 82. 89.
Bischofsheim. II. 325.
Bissersheim. II. 745.
Bittersol. I. 169.
Biz. II. 360. 361.
Blazze v. Odernheim. II. 67.
Blankenberg. II. 377.
Bleichenbach. I. 96. 97. 181. 714. 891; III. 615; IV. 3.
Bleidenstadt. I. 747.
Blitersheim. II. 568.
Blumechin. I. 758.
Bobendorf. I. 88.
Bobenhausen. IV. 100.
Bock. II. 359. 667. 677. 683. 685. 715. 874; III. 134. 422. 522. 529. 551; IV. 53. 149. 169.
Böckelheim. II. 383. 482. 566. 815; III. 221. 493; IV. 110.
Bockenheim. I. 873; II. 109. 206. 775.
Bocksberg. I. 101. 424.
Bodenhausen. I. 71.
Bödigkeim. IV. 212.
Bogen. Liudbaldus v. B. s. Erzbischöfe. Mainz.
Bohel von Schornsheim. II. 318. 415.
Böhm. I. 83. 84. 86. 93. 312. 313. 314. 830.
Bolanden. I. 177. 234. 252; II. 40. 44. 55. 59. 60. 74. 133. 142 163. 196. 198. 220. 242. 250 259. 260. 273. 293. 318. 333. 342. 355. 358. 362. 364. 371. 372. 413. 436. 652. 707. 710 711. 733. 739. 777. 909. 911. 914; III. 78. 80. 180. 544. Christian v. B. s. Erzb. Mainz Friedrich v. B. s. Bischöfe. Speyer
Bommersheim. I. 72. 72. 405. 560. 554. 707; III. 345.
Bonfeld. I. 143.
Bonhabin. I. 567.
Bönstadt. I. 93.
Bonus. II. 272.
Boppard. I. 280; II. 34. 39. 42. 79. 302. 309. 310. 315. 694. 705 706. 793. 829; III. 189. 287. 330. 407. Dietrich v. B. s. Bischöfe. Worms.
Bork. I. 307.
Borntze. I. 487.
Boymbach. I. 827.
Brageiss v. Büdesheim. III. 359. 382. 524. 559.
Brandenburg. I. 814.
Branschild. I. 881.
Braubach. I. 174. 183. 570.
Breidenbach. I. 346. 487. 524. 536. 540. 569. 603. 613. 615. 631 636. 636. 640. 643. 646. 661 661. 668. 684. 741. 751. 751. 775. 778. 779. 783. 784. 792 795. 821. 851. 862. 886; IV. 36. 58. 103. 104. 125. 237. 264
Breidenstein. IV. 237.
Breithart. IV. 209. 211. 212.
Brende. I. 594. 757.
Brendel von Homburg. I. 458. 465 521. 624. 728. 729. 758. 836. IV. 63. 146.
von Spanheim. III. 429. 441. 442. 556; IV. 45. 46.
Brensbach. I. 412. 449.
Breuberg. I. 24. 25. 447. 891.

Breungeshain. I. 132. 279. 674. 874; II. 478; IV. 269.
Bretzenhain. II. 57. 267. 733; III. 289. 628. 630.
Breydelo (Breitenloh). I. 184.
Brömser. III. 317. 566; IV. 13.
Brubach. IV. 238.
Brubeck. IV. 254.
Bruchenbrücken. I. 624.
Bruchsal. II. 174. 593; III. 78.
Bruneck. I. 411; III. 527.
Brunsberg. I. 703.
Bube. III. 452. 453.
Bubenheim. I. 426; III. 198. 353. 382. 466. 473; IV. 45. 46. 97. 189.
Buchain. I. 541.
Buchelbach. I. 143. 245.
Buchen. I. 136. 574. 615. 702; III. 430.
Buchenau. I. 97. 524. 603. 613. 638. 643. 751. 751. 783; IV. 58. 64. 169.
Buches. I. 44. 93. 95. 105. 145. 302. 303. 307. 325. 333. 405. 407. 497. 565. 584. 585. 605. 627. 770. 773. 781. 790. 811. 831. 844. 862. 873; III. 345. 456. 625; IV. 7. 107. 235. 236.
Budenheim. II. 829.
Büdesheim. I. 426; II. 64. 65. 136; III. 9. 382. 472; IV. 18. 149.
Brageiss v. B. III. 359. 382. 524. 559.
Büdingen. I. 70. 72. 94. 359. 435. 479. 620. 624; II. 40; IV. 130.
Buffheim. I. 88.
Bunauwe. IV. 255.
Bunheim. II. 567; III. 337.
Bunnenheim. I. 119; II. 399. 622.
Bunnere. I. 381. 392.
Buntschuh. II. 650.
Burggraf. I. 493.
Burgtor. II. 359. 402.
Burkhardsfelden. I. 189. 204. 213. 314. 326. 881. 883. 895.
Burnefleck. I. 145.
Burntze. IV. 8.
Bürntzheim. IV. 14. 21. 31.
Busch. III. 98.
Buseck. I. 81. 180. 187. 199. 214. 309. 314. 326. 343. 350. 355. 517. 547. 560. 472. 575. 621. 652. 661. 673. 674. 703. 708. 718. 729. 745. 787. 845. 862. 880. 933; III. 216; IV. 153. 189. 206.
Busensheim. III. 223.
Busheim. I. 91.
Butzbach. I. 807; III. 289. 400.
Byle. I. 916.

Calsmunt. s. K.
Camer. I. 506.
Cannstadt. I. 371.
Cappel. I. 210.
Carben. I. 18. 176. 221. 228. 303. 327. 328. 341. 375. 448. 464. 533. 562. 589. 604. 605. 616. 617. 624. 651. 702. 702. 733. 756. 770. 771. 798. 831. 832. 845. 861. 862. 873. 895. 896. 916; IV. 7. 179. 223. 224. 236. 261. 274.
de Castro. I. 159.
Chalandia. I. 65.
Cedewegge I. 866.
Chamerstein. II. 487.
Cimbere (Zimmern). I. 24. 32. 251.
Clebiz. II. 784.
Cleeberg. I. 68. 72. 319. 872; IV. 149.
Cleemann. II. 495. 591. 598. 681.
Cleen. I. 232. 303. 316. 319. 327. 344. 345. 586. 675. 692. 709. 710. 720. 729. 731 732. 740. 752. 759. 764. 781. 802. 802. 805. 916; IV. 44. 146. 179. 196. 240. 276.
Clemm. I. 534. 729. 837. 913.
Clettenberg. I. 352. 517.
Clur. II. 198. 178.
Cnibo. s. Knibo.
Coblenz. I. 84; III. 65.
Cobold. I. 75.
Colb. III. 586.
Colbendensel. I. 94. 103. 204. 213. 226. 436. 518. 570. 599. 881. 900; III. 604.

Colenhausen. I. 53. 78. 83. 213. 325. 518. 521. 522. 565. 858. 860. 865. 866. 867. 881; III. 604.
Colle. I. 169.
Colling. I. 81. 485. 487. 507. 770.
Cone. IV. 149.
Corbach. I. 197.
Cornigel. I. 71. 72. 348. 348. 350. 355. 515. 528. 575. 8595; II. 97.
Cranenstein. I. 212.
Cranichstein. I. 174; II. 622.
Creiz. I. 601; II. 804.
Crofdorf. I. 529.
Cronberg. I. 78. 79. 114. 132. 152. 156. 157. 180. 196. 217. 244. 246. 261. 262. 263. 284. 296. 312. 312. 313. 314. 315. 322. 330. 339. 384. 385. 386. 387. 403. 407. 408. 416. 430. 443. 448. 451. 452. 458. 473. 533. 551. 565. 752. 770. 771. 772. 796. 834. 874. 879. 885. 896. 908. 913. 914; II. 75. 194. 344. 345. 346; III. 37. 84. 86. 115. 133. 360. 579. 646; IV. 62. 78. 130. 146. 164. 165. 169. 179. 250. 276. Eberwin v. C. s. Bischöfe. Worms.
Cruher. II. 805.
Crüftel. I. 75. 103. 658. 690. 768. 771. 790. 836. 860. 866. 872; IV. 33.
Crumbach. I. 45. 132; II. 301. 397; III. 255. 316. 317. 318. 411.
Crummenau. II. 760.
Crutsack. II. 216. 336. 350. 471. 666. 697. 775.
Cuba. IV. 137.
Culen v. Scharfenstein. I. 654.

Daffte. I. 801.
Dalberg. III. 533; IV. 1. 9. 47. 53. 212. s. auch Kämmerer. Johann v. D. s. Bischöfe. Worms.
Dalheim. I. 174. 214. 421; III. 133. 273. 608.
Dalsheim. III. 395. 442. 524; IV. 39.
Dalwigk. I. 76. 77. 307.
Dan. II. 690. 721.
Dannenrod. I. 70.
Dannenstadt. II. 755. 766. 796. 858. 866. 875. 876. 885. 907.
Danstadt. III. 82. 88. 188.
Darmstadt. I. 15. 431. 439. 440. 441. 442. 559. 559. 560. 578. 615.
Daun (Duna). II. 116. 509. 538. 640. 746. 763. Gerhard I. u. Conrad III. v. D. s. Erzbischöfe. Mainz.
David. I. 146. 236. 444. 457. 470. 487. 527. 695.
Deckenbach. I. 616; IV. 237.
Deichweck. I. 721.
Delkelnheim I. 426; III. 106.
Dernbach. I. 174. 183. 194. 513. 543. 555. 751. 755. 933; IV. 148.
Derss. I. 583. 633. 715. 722; III. 390. Eckhard v. D. s. Bischöfe. Worms.
Dexbach. I. 613. 643.
Dexheim. II. 187; III. 49. 51. 517.
Didigrode. I. 185.
Didinsheim. II. 742.
Diebach. I. 99. 250; III. 438. 605.
Diedenshausen. I. 818. 819.
Dieburg. I. 15. 25. 146. 251. 392.
Dienheim. I. 10. 26. 31. 285. 290. 471. 863; II. 187. 420. 463. 809. 906; III. 47. 69. 84. 85. 86. 98. 132. 285. 475. 594. 596; IV. 250.
Diemar. I. 596. 743; IV. 451.
Dietesheim. I. 933; III. 451.
Dithwinsrode. I. 97.
Dirmstein. I. 394. 506; II. 70. 92. 206. 212. 228. 738; III. 42. 95. 100. 126. 127. 241. 252. 260. 285. 341. 362. 431. 535. 600. 620; IV. 135.
Dodlinburg. I. 185.
Dolgesheim. III. 508.
Dontzelshausen. I. 722.

Dorfelden. I. 439. 440. 464. 497. 508. 580. 605. 605. 610. 721. 735. 839. 895. 896; IV. 183. 183. 189.
Dorheim. I. 873. 886. 889.
Döring. I. 206. 524. 569. 636. 636. 640. 643. 661. 661. 668. 684. 783. 864; IV. 165. 189. 254.
Dornberg. I. 22. 506; III. 586. IV. 30.
Dörnberg. I. 826; IV. 146. 206. 206.
Dornheim. I. 17. 17. 23. 23. 25.
Drahe. I. 72. 309. 479. 517. 518. 556. 562. 575. 586. 602. 622. 624. 663. 675. 739. 766. 781. 785. 817. 830. 929; IV. 3. 66. 116. 146. 157. 159. 181. 189. 236.
Drais. s. Trais.
Dreboden. I. 397.
Drechtingshausen. II. 123. 505; III. 124. 141. 627. 628.
Drehsclingen. I. 420.
Dridorf. I. 80. 98. 174. 517. 610.
Droffezzer. I. 374.
Drohtsess. I. 443.
Dromersheim. II. 898; III. 104.
Drost. I. 575. 586.
Drosytz. I. 675.
Dryfurt. I. 701.
Duber. I. 449.
Dubin. I. 695.
Düdelsheim. I. 316. 381. 440. 493. 494. 624. 719. 771; IV. 45. 99. 127. 189. 215.
Dudenhofen. I. 813.
Dugel. I. 302. 313. 359. 458. 527. 598. 622. 736. 795. 918. IV. 2. 3.
Dulcis. I. 23. 31.
Dumneck. Friedrich v. D. s. Bischöfe. Worms.
Duntzelsheim. I. 633.
Duntzenbach. IV. 99. 106.
Dürkheim. II. 62. 90. 420. 439. 787; III. 18. 507; IV. 24.
Dürn. II. 438; IV. 82.
Dürrenbach. III. 263.
Dusenbach. I. 778.
Dybelich. III. 69. 98. 123; IV. 149.
Dyrolf. I. 237; II. 63. 78. 89. 100. 125. 127. 143. 167. 239. 256. 303. 336. 350. 397. 480. 551. 564. 569. 571. 576. 618. 666. 812. 852. 884.
Dyrssrode. I. 746.
Dypach. s. Diebach.

Eberbach. I. 33; II. 58.
Ebersheim. II. 171. 178. 216. 909. 914; III. 133. 230.
Ebestein. III. 305.
Eberstein. III. 527. 528. 539. 550. 616.
Echter. IV. 3. 141. 156. 164.
Echzel. I. 103. 302. 345. 585. 601. 741. 758. 864.
Edichenstein. I. 380.
Egelsdorf. I. 193.
Eglingen. I. 454.
Ehrenburg. I. 121. 122; II. 218. 218. 265. 285. 306.
Ehringshausen. I. 167. 308. 341. 531. 535. 537. 537. 541. 560. 568. 615. 624. 703; IV. 236. 279.
Eich. I. 281; III. 397.
Eicholzheim. IV. 212.
Eifa. I. 715.
Einseltheim. II. 40. 786.
Eisenbach. I. 168. 255. 528. 532. 532. 569. 575. 587. 613. 648. 705. 745. 774. 807. 812. 835. 836. 841. 843; IV. 29. 30.
Elben. I. 307; II. 538. 623. 805; III. 73; IV. 165.
Elkershausen. I. 306. 309. 319. 517. 518. 526. 575. 589. 611. 619. 621. 622. 658. 661. 681. 713.
Elnhausen. I. 540.
Elsässer. I. 479.
Elsbach. I. 874.
Elsheim. III. 6.

Bridgeport, Conn. 1 00 2 00 2 50 3 00 3 50 4 00 4 50 5 00 5 50 6 00 6 50 7 00 7 50 8 00 8 50 9 00 9 50 10 00 10 50 11 00 11 50

Fischborn. I. 351. 537. 544. 582. 619. 716; IV. 25. 104. 236.
Fleck. I. 213. 881.
Fleckenstein. Johann v. F. s. Bischöfe. Worms.
Fleiss. I. 617. 654.
Flemming. III. 473. 504.
Flomborn. I. 24. 287. 368; II. 40. 89. 132. 143. 274. 299. 324. 406. 510. 565. 632. 666. 727. 864. 866. 906. 912; III. 9. 26. 73. 131. 132.
Flonheim. III. 263. 602.
Flörsheim. I. 43. 46. 269. 328. 492; II. 106. 107. 108. 208. 323. 801; III. 101. 151. 315. 437. 450. 454. 508. 509. 533. 627; IV. 47. 47. 149.
Flougen. I. 151.
Flügel. II. 597; IV. 31.
Forlbach. IV. 1.
Forstmeister. I. 820; IV. 156. 251. 261.
Foytsberg. I. 194. 263. 656. 929; IV. 236.
Frankenberg. I. 11. 335.
Frankenhausen. I. 745.
Frankenstein. I. 32. 243. 288. 292. 367. 383. 424. 449. 473. 501. 932; II. 686; III. 348; IV. 8. 21. 32. 38. 63. 107. 250. 259.
Frauenrode. I. 513.
Fraz. I. 89. 170. 186.
Freienstein. I. 126.
Freimersheim. II. 827; III. 427.
Frettenheim. I. 238; III. 230.
Freudenberger. III. 26. 26.
Freye I. 172.
Friedberger Burggrafen. I. 18. 22. 92. 101. 105. 197. 198. 204. 302. 315. 327. 345. 345. 464. 713. 759. 799. 829. 873; II. 732; III. 29. 178.
Friesenheim. I. 126. 133. 280. 477; II. 209. 216. 483. 484. 532. 575. 636. 669. 670. 728. 763. 786. 826; III. 92. 189. 260. 261. 377. 420. 566.
Frischenbach. I. 489.
Fritzlar. IV. 14.
Froncholz. I. 193.
Fronhausen. I. 526. 566.
Fuchs v. Rüdesheim. II. 272.
Fulkese. II. 671. 738.
Füllschüssel. I. 21. 23. 386. 479; II. 597; III. 9. 51. 85. 99. 125. 130. 131. 153. 360. 452. 452. 453. 501. 603.
Fürfeld. II. 399; III. 180. 493.
Furrenfeld. I. 421. 474.
Fürstenberg. I. 402; IV. 252.
Futtersack. II. 656.
Fylke. III. 444. 510.
Fylmer. I. 546. 571.

Gambach. I. 584. 586. 650. 901. 902. 912.
Gans (von Büdingen). IV. 130.
(von Otzberg). I. 441. 449. 485. 615; IV. 98. 99. 107.
Garbenheim. I. 103. 703. 832. 872.
Gauchsberg. III. 353. 382.
Gauwero. II. 354. 355.
Gawir. I. 487.
Gebertzhan. I. 779.
Geilenhausen. Siegfried v. G. s. Bischöfe. Chur.
Geiling (von Altheim). I. 399. 455. 470. 476. 635; IV. 2. 61. 62. 97. 98. 99. 114. 126. 127. 142. 261. 280.
Geisenheim. I. 74. 145. 311. 886.
Geismar. III. 566; IV. 13.
Geispitzheim(Geisbodesh.Gabsheim) II. 95. 639. 657. 737. 777; III. 473. 522. 600. 607.
Gelnhausen. I. 32. 357. 569. 825; III. 266. 273. 289. 435. 564.
Gemmingen. I. 119. 120; IV. 132.
Gemünden. I. 76. 865.
Gensingen. I. 380; III. 105.
Gerau. I. 443.
Gerbode. III. 27.
Gerhartstein. I. 274; III. 570.
Geroltsheim. III. 343.
Geisilbach. I. 381.

Giesen. I. 194. 684. 706. 708. 709. 750. 811; IV. 237.
Gilnheim. II. 566.
Gimbsheim. I. 156. 481.
Ginsheim. III. 107. 109.
Gladbach. I. 24.
Glauburg. I. 589.
Gleen. s. Cleen.
Gleiberg. I. 190.
Glimmenhagen. I. 202. 307.
Goddelau. I. 39. 114. 139. 260; III. 633.
Godeloch. I. 108. 109.
Godelovesheim. I. 91.
Göns. I. 75. 81. 93. 194. 220. 220. 300. 300. 350. 517. 518. 522. 526. 526. 556. 567. 572. 591. 593. 593. 858. 860. 866. 872. 894. 895. 896.
Gonterskirchen. I. 84. 86. 97. 189. 670.
Görtz. I. 600. 808.
Gosem. I. 464.
Graseweg. III. 502. 502.
Grashof. I. 9.
Graslock. s. Grossschlag.
Grayd. I. 538. 541.
Greybe. I. 865. 868. 888.
Grebenau. I. 341.
Greber. IV. 169.
Greifenclau. I. 293; III. 177. 195.
Greifenstein. I. 174.
Gressen. I. 114.
Griedel. I. 109. 205. 320. 858. 866. 867. 877.
Griesheim. I. 24. 33. 114. 876.
Griffte. I. 307.
Grindlach. II. 403. 486. 519.
Grintstadt. III. 526. 541. 620. 626.
Groppe. I. 103. 204. 353. 515. 518. 753. 773. 781. 862.
Gross. III. 269. 358.
Grossschlag. I. 132. 151. 384. 387. 402. 451. 465. 468. 486. 487. 494; IV. 41. 88. 111. 112. 125. 126. 138.
Grumbach. s. Crumbach.
Gründau. I. 862.
Grünstadt. II. 106. 663. 664. 796.
Grurtz. IV. 617.
Gruzzen. I. 370.
Grymme. III. 122.
Gudenberg. I. 229. 394. 402. 753 II. 885; III. 110. 221. 254. 40
Gulden. I. 196. 200. 308. 772 866. 879. 903. 912; IV. 13
s. auch Aureus.
Gulpen. II. 622.
Gunighausen. I. 89.
Gunse. s. Göns.
Gunsrode. I. 295.
Guntheim. II. 129. 442. 530. 671. 738; III. 52. 209. 280. 469 IV. 172.
Guntersblum. III. 101. 285. 62
Gymnich. I. 183.

Habechenheim. I. 72.
Hachenberg. I. 194; III. 263. 27
Hademar. IV. 69.
Hagelstein. I. 861. 862.
Hagen. I. 28. 870; II. 51. 52. 91 III. 172.
Hagenau. I. 194.
Hahnheim. II. 169. 260. 482. 78 III. 26. 69. 98. 286.
Hailstein. IV. 31.
Hain v. d. I. 388. 424. 624. 64 654. 704. 828. 835. 836. 84 846. 851. 874. 919; III. 45
Halber. I. 102. 103. 301. 309. 33 880; IV. 3. 236.
Halbstädter. III. 473.
Halstadt. I. 201. 208.
Halpteil. III. 220.
Hambach. II. 872; III. 139. 28
Haimershausen. I. 522.
Hammerstein. II. 788; III. 11 117.
Hancfort. I. 89.
Handschuchsheim. I. 492; II. 85 866; III. 88. 218. 218. 33 337. 411; IV. 90. 237. 270.
Hangenwahlheim. III. 539.
Hardenau. IV. 109. 111. 262.
Hardershausen. I. 397.
Haren. III. 435.

Hartesburg (Ruthard v. H.) s. Erzbischöfe. Mainz.
Harwisheim. II. 37.
Harxheim. II. 129; III. 422.
Hase. I. 703.
Haslach. I. 255; II. 38.
Hasenfell. II. 359. 531.
Hattenberg. III. 54. 99.
Hattenheim. I. 444. 452. 488; III. 361; IV. 8.
Hattenrod. I. 71. 72. 348. 859. 860.
Hattstein. I. 478. 500. 501. 835.
Hatzfeld. I. 583. 605. 630. 640. 694. 760. 775. 775. 836. 844. 934; IV. 4. 57.
Hatzigenstein. I. 136. 313. 913.
Hatzstein. I. 487. 805.
Haumaden. I. 376.
Hausen. I. 75. 84. 86. 91. 207. 226. 239. 325. 439. 605. 624. 697. 868; II. 23. 24. 289.
Hechtsheim. II. 627; III. 216. 255. 335. 527; IV. 11.
Heiden. II. 805.
Heiligenberg. I. 829.
Heimbach. I. 89. 92. 551.
Heimberg. II. 827.
Heimersheim. I. 119.
Heimershofen. I. 571.
Heimsbach. I. 444.
Heinzenberg. II. 635.
Heldenbergen. I. 167. 192. 193. 308. 359. 687. 896; II. 521.
Heldrungen. II. 315.
Helfenberg. I. 82. 88. 201. 308. 562. 715.
Helfenstein. II. 40; III. 339. 339.
Helmstadt. I. 143. 371. 371. 420. 477. 498. 503. 881. 935; IV. 63. 90. 123. 143. 237. 238.
(Reinhard v. Helmst.) s. Bischöfe. Speyer.
Heppendip. II. 81. 720; III. 593. 598.
Heppenheft. II. 296.
Heppenheim. II. 34. 75. 259. 579. 794. 864; III. 218. 233. 251. 515; IV. 114.
Herborn. III. 124.
Herbotsheim. I. 120.
Herdan. I. 316. 391. 427. 702. 720.
Herde. IV. 167.
Herhausen. I. 82.
Herlisheim (Hernsheim). I. 98. 173. 610. 682. 886; II. 272. 336; III. 101. 217.
Heroldes. I. 592. 761.
Hertingshausen. I. 633.
Hesse. I. 635. 724. 761.
Heuchelheim. I. 39. 89. 103. 186. 880; II. 78. 289.
Heusenstamm. I. 24. 30. 44. 78. 124. 145. 217. 464. 475. 497. 687. 808. 860; IV. 19. 41. 63. 90. 132. 133. 133. 165. 188.
Heux (Heukis). I. 399; III. 85. 131. 501.
Heydenreich. I. 91.
Heydersheim. I. 231.
Heyenheim. I. 909.
Heygere. I. 517.
Hilbersheim. III. 109. 272.
Hildenheim. II. 889.
Hildensheim. III. 35.
Hilwartshausen. I. 88.
Hirschhorn. I. 391. 403. 431. 446. 447. 448. 471. 476. 480. 492. 494. 502; III. 572; IV. 20. 22. 48. 78. 82. 83. 88. 184. 211. 212. 237. 238. 270.
Hirt v. Saulheim. III. 557; IV. 46.
Hirzberg. I. 351. 531. 535. 536. 538. 541. 560; II. 32. 34. 39. 665. 666; III. 84. 592. 593; IV. 90. 155.
Hirzenau. III. 577.
Hirzenhain. I. 308. 339. 548. 548. 595. 624. 646. 651. 690. 727. 730. 743.
Hochhausen. I. 408. 409.
Hochheim. II. 40. 69. 90. 368. 471. 472. 602; III. 35. 318.
Hochweisel. I. 75. 219. 477. 657. 672. 769. 781. 787. 790. 866. 867. 929; IV. 146. 235. 236. 238. 239. 274.
Hoelin. I. 801.
Hof. I. 526. 644. 647.

Hofheim. IV. 19.
Hohenart. I. 935.
Hoheneck. I. 43. 72. Landolf v. H. s. Bischöfe. Worms.
Hohenfels. I. 120. 160. 206. 379. 380. 460. 523. 539. 603. 613. 613. 626. 626. 640. 650. 661. 661. 714. 715. 750. 751. 752. 777. 777. 778. 783; II. 64. 75. 105. 107. 108. 176—181. 197. 201. 217. 230. 240. 275. 275. 278. 289. 311. 363. 381. 400. 408. 411. 419. 431. 432. 504. 529. 532. 538. 560. 622. 651. 670. 727. 738. 748. 791. 793. 794. 861. 878; III. 24. 45. 57. 66. 93. 267. 268. 270. 359. 365. 383. 384. 389. 390. 414. 461. 533. 600. 603. 605. 617. 618; IV. 18. 49. 72.
Hohenhaus. I. 145.
Hohenried. IV. 169.
Hohenstein. III. 37. 38.
Hohen-Sülzen. III. 305. 364.
Hohenvilz. I. 703.
Holderberg. III. 21.
Holderbrei. II. 677.
Hollar. I. 587.
Holm. IV. 189.
Holzappel. III. 166. 235. 311. 390.
Holzburg. I. 84.
Holzhausen. I. 74. 311. 595. 619. 735. 749. 793. 793. 823. 886. 897; III. 570; IV. 233.
Holzheim. I. 88.
Homberg (Hohenburg, Hohenberg). I. 212. 458. 534. 637. 680. 791. 881; II. 295. 332. 333. IV. 131. 146. 276. s. auch Brendel.
Honstadt. I. 380.
Hopfgarten. I. 97.
Horbach. I. 317. 861.
Horchheim. II. 161. 259; III. 339. 339. 627.
Hörgern. I. 72. 322. 326. 859. 860.
Hornbach. III. 347. 363. 505.
Hosenbach. III. 104. 147.
v. d. Huben. III. 548; IV. 263.
Hüftersheim. I. 109. 325. 522. 567. 761. 773.
Hulsshofen. IV. 189.
Humbracht. IV. 102. 135.
Hummel. II. 180. 205. 512. 572; IV. 53.
Hund (von Saulheim.) III. 358. 456.
Huno. II. 240. 240. 455. 885.
Huser. I. 550. 562. 572. 589. 611. 624. 697. 718. 739. 910.
Hütten. I. 801; IV. 189.
Hüttengesäss. I. 146. 861. 862.

Jazzah. I. 376. 382. 426; II. 50. 51. 52.
Jaxtfeld. I. 143.
Ihringshausen. s. Ehringshausen.
de Indagine. s. Hagen u. Hain.
Ingebrand. I. 538.
Ingelheim. I. 264; II. 152. 178. 208. 365. 475. 608. 639. 647. 710. 836. 847. 872. 905. III. 12. 37. 51. 126. 130. 181. 191. 248. 297. 301. 344. 345. 360. 367. 390. 459. 639; IV. 225.
Jordan. I. 621.
Isbach. I. 70.
Isenbard. II. 500. 503.
Isenburg. I. 67. 94. 99. 100. 319. 358. 359. 518. 620. 624. 809. 851. 851; II. 106. 194. 194. 289. 322. 717. 775; III. 136. 437; IV. 34. 54. 55. 55. 73. 78. 100. 100. 179. 180. 199. 216. Dieter v. I. s. Erzbischöfe. Mainz.
Ittenhausen. I. 885.
Itter. I. 77. 82. 91.
Jud (Judaeus.) I. 16. 19. 104. 426. 444; II. 34. 77. 129. 132. 332. 368. 369. 412. 549. 556. 565. 599.
Jugenheim. II. 843. 844; III. 166. 258. 264. 519.
zum Jungen. I. 245. 290. 402. 406. 625. 917; II. 77. 272. 347. 407. 424. 495. 512. 593. 604. 612. 654. 680. 849; III. 184. 389.

zum Jungen. (Fortsetzung.) 390. 391. 405. 406. 489. 514. 651; IV. 72.

Kaichen. I. 81. 95.
Kalb. I. 180. 206. 213. 220. 338. 477. 491. 518. 572. 595; IV. 21.
Kälberau. II. 51. 52.
Kalkhausen. I. 52.
Kämmerer (von Dalberg). I. 44. 132. 154. 274. 275. 280. 368. 381. 509; II. 216. 221. 228. 302. 328. 354. 389. 401. 422. 510. 531. 532. 578. 581. 594. 633. 690. 723. 728. 773. 825. III. 15. 36. 56. 58. 92. 160. 171. 209. 218. 261. 329. 350. 356. 407. 409. 427. 506. 533. 569; IV. 1. 9. 10. 47. 53. 212.
Kappel. I. 569.
Karben. s. Carben.
Karg. III. 557.
Karlbach. II. 79. 745. 746.
Karlsmund. I. 168. 174. 214. 220. 240. 331. 345. 591. 859. 882; II. 829.
Karlstadt. II. 786; III. 331.
Kastel. II. 787.
Kastelon. I. 200.
Katzenbiss. IV. 130. 152. 161.
Katzenfurt. I. 601. 886.
Kebele. I. 134. 207. 624. 770. 790. 830. 860.
Kelinbach. III. 260.
Kellerhals. III. 214. 305. 306.
Keppchen. II. 823.
Kerne. III. 46.
Kertzenheim. II. 538.
Keseberg. I. 88. 201.
Kesseler. III. 410.
Kesselhut (v. Ingelheim). III. 366. 425. 446. 568. 577.
Kesselring. I. 548. 705. 730. 818. 924; II. 110.
Kestrich. I. 528. 614. 653. 656. 659. 660. 665. 706. 727.
Kettenheim. I. 44; II. 220. 671; IV. 1.
Kiderich. II. 820; III. 68. 238.
Kindelmann. I. 394.
Kirberg. III. 494.
Kirchart. I. 114. 876.
Kirchheim. III. 142. 337. 411. 427. 520. 541; IV. 169.
Kirkel. III. 289.
Kirschbaum. II. 318.
Kirschgarten. III. 64. 82. 87. 347. 353.
Kirtorf. I. 194.
Kirweiler. II. 36.
Kleinaugelen. II. 714. 742. 905.
Kleinlinden. I. 84.
Klein-Umstadt. I. 84.
Klingenberg. I. 192.
Kloppenheim. III. 627.
Knappe. II. 673.
Knebel. I. 451. 492. 935; II. 194. III. 360. 518; IV. 63.
Knibo. I. 75. 81. 83. 180. 187. 189. 192. 193. 498. 861. 879. 883.
Knobelauch. I. 783.
Knod. II. 823.
Kolb. I. 213. 513. 881.
Kolbendensel. s. Colbendensel.
Kolnhausen. s. Colnhausen.
Köngernheim. I. 21. 26. 31; II. 654. 724; III. 304. 305. 600. 608.
Königstädten. I. 30.
Königstein. IV. 133. 231. 241. 242. 272. 278.
Koppenstein. IV. 266.
Korb. I. 466. 545.
Kornhausen. I. 114. 876.
Kostheim. III. 189. 196. 229. 263. 272.
Kovern. I. 137. 139.
Kranich. I. 174. 506; II. 671. 787; III. 390.
Kranichstein. s. Cranichstein.
Kreiss. I. 376. 447.
Kreuznach. III. 246.
Krieg. I. 262. 500. 601.
(von Altheim). I. 381. 399; IV. 32. 34. 61. 62. 63. 88. 107. 127. 179. 189. 261. 280.
(von Harpertshausen). I. 393.
(von Osthofen). II. 485. 531; III. 449.

Krieg (Forts.) (von Voytsberg). I. 602. 762. 771. 782. 784.
Kreiz. s. Creiz.
Kriegsheim. I. 149. 149; II. 143. 560; III. 113. 422.
Kronberg. s. Cronberg.
Kroppesberg. I. 374; II. 36; IV. 10.
Krotzenburg. I. 230. 239. 433.
Krüftel. s. Crüftel.
Kuche. I. 389. 431. 435. 478.
Kuchenmeister. I. 376. 558. 757.
Kugelnberg. II. 51. 52. 55.
Kule. I. 310. 335.
Kulling. I. 81. 485. 487. 507. 770.
Künzenbach. I. 338. 343. 355. 357. 546. 548. 597. 624. 664. 703. 772. 804. 817.
Kürbis. I. 927.
Kyren. III. 9. 166.

Ladenburg. I. 33. 229; II. 405. 508. 621. 681. 752. 753. 755. 861. 868; III. 147. 331. 411.
Lahnstein. II. 61. 296; III. 458.
Lamparter. III. 201. 428. 453.
Lamsheim. II. 129. 138. 260. 289; III. 304. 341. 397.
Landschade (v. Steinach). I. 374. 446. 477. 498. 500. 934; II. 174; IV. 169. 250. 251.
Langd. I. 570. 580.
Langen. I. 874.
Langenau. I. 783; III. 98. 129. 456.
Langenstein. I. 578. 774.
Langsdorf. I. 348. 391. 586; IV. 16.
de lapide. I. 22. 24. 36. 39. 40. 40. 45. 230. 241. 284. 401; II. 28. 125. 245. 259. 287. 420. 421. 466. 470. 504. 672. 696. 704. 846. 870.
Larheim. I. 426.
Lasche. I. 653.
Laubach. I. 349; III. 448.
Laubenberg. I. 890.
Laubersheim. III. 41.
Laudenbach. I. 419. 434.
Lauerbach. IV. 23. 236.
Laufen. I. 11.
Lebersheim. II. 65.
Leeheim. III. 633.
Leffelscheit. III. 590.
Lehrbach. I. 308. 310. 694. 724. 729. 730. 731. 754. 755.
Leihgestern. I. 72. 84. 98. 305. 326. 328. 329.
Leimersheim. II. 675.
Leiningen. III. 390.
Leisa. I. 206.
Lembach. I. 197.
Lenntersheim. IV. 185.
Lesch. I. 526. 624. 870. 872.
Lethe. II. 403. 565. 630. 728.
Leyen. I. 427; II. 383. 566. 855. III. 262. 310. 386. 444. 470. 562. 594; IV. 151.
Lezenich. I. 84.
Lich. I. 95. 800.
Lichtenberg. IV. 214.
Lichtenstein. II. 288. 309. 310. 315. 374. 411. 412. 457. 598. 646. 653. 676; III. 227. 242. 519.
Liebenberg. III. 469.
Liebenstein. I. 675; III. 386; IV. 8.
Liebergauwe. IV. 189.
Lieblos. I. 86.
Liederbach. I. 97. 200. 218. 351. 548. 622. 692. 733. 764; III. 501; IV. 171.
Limburg. I. 22. 25. 26. 68. 76. 81. 98. 101. 183. 184. 204. 300. 324. 326. 329. 456. 567. 886. 889. 895. 904; II. 113. 713; IV. 90.
Linahe. I. 132.
Lindau. III. 402. 403. 466. 479. 524.
Linden. I. 72. 89. 97. 102. 174. 183. 186. 190. 196. 200. 218. 222. 302. 309. 326. 334. 335. 358. 515. 516. 517. 526. 538. 552. 577. 605. 623. 628. 667. 676. 686. 703. 730. 739. 757. 763. 774. 790. 795. 809. 838. 843. 859. 870. 872. 879. 898; II. 326; IV. 17.
Lindenbolle. II. 287.

Lindenborn. I. 177.
Lindenfels. I. 33. 376; IV. 7. 123. 156.
Lindheim. I. 311. 886; III. 271. IV. 179.
Lindenstruth. I. 187. 318. 323. 515. 528. 579. 580. 586. 653. 656. 660. 861. 866.
Linne. I. 88.
Linsingen. I. 89. 92. 170.
Lipparthausen. I. 419.
von d. Lippe. I. 894; II. 41. 58. 61. 75.
Lisberg. I. 226. 302. 444. 541. 568. 571. 577. 596. 599. 606. 607. 615. 684. 703. 726. 726. 745. 785. 850; II. 593. 601. 606. 655; IV. 33.
Littenberg. I. 72.
Littweiler. I. 31. 426. 863; II. 503. 628; III. 85. 131. 247. 596. 600. 608.
Lixfeld. I. 751.
Lobdenburg (Otto v. L.) s. Bischöfe. Würzburg.
de lobio. II. 274. 302. 485.
Löen. IV. 87. 92.
Lollar. I. 75.
Londorf. I. 313. 316. 327. 352. 398. 478. 632; IV. 3.
Lorch. I. 261. 451. 484; II. 57. 260. 665. 667. 686. 689. 732. 733. 823. 824. 864; III. 44. 69. 90. 103. 104. 110. 119. 167. 289. 311. 458. 476. 543. 558.
Lörzweiler. I. 23. 401. 479; II. 189. 260. 435. 456. 668. 742. 763; III. 51. 131. 131. 134. 180. 630. 641. 642.
Löselin. I. 456.
Losenap. I. 119.
Losse. III. 554.
Lotheim. I. 86. 90. 169. 177.
Löw von Steinfurt. I. 93. 102. 169. 300. 303. 316. 333. 346. 358. 545. 546. 546. 552. 587. 617. 619. 623. 667. 692. 693. 695. 720. 729. 729. 756. 758. 759. 760. 760. 763. 779. 781. 790.
Löw von Steinfurt. (Forts.) 799. 828. 829. 832. 852. 864. 916; IV. 63. 66. 66. 97. 159. 159. 196. 236.
Löwenstein. I. 231. 307. 517; II. 119. 326. 371. 383. 399. 443. 454. 455. 457. 466. 487. 490. 528. 815; III. 36. 56. 185. 188. 347. 482. 569. 613.
Lüder. I. 621.
Luffaha. II. 52.
Luffrit. II. 579.
Lugillin. I. 184.
Lumersheim. II. 675.
Lumpo. II. 465; III. 353. 458.
Lumutesfeld. I. 165.
Lune. I. 865.
Luph. II. 431.
Luswinkel. I. 33.
Lutersheim. II. 322. 625.
Luther. IV. 167.
Lützellinden. I. 860.
Lützigerode. I. 779.
Lymefeld. I. 632.

Magnus, II. 58. 100. 128. 215. 222. 232. 306.
de Maguntia. I. 207. 207. 247. 263. 302; II. 267. 272. 282. 320. 381. 463. 743. 824.
Mainz. Schultheissen, Richter. s. im Orts-Register unter Mainz.
Mainzlar. I. 528. 579. 580. 744.
Manderscheid (Ulrich v. M.) s. Erzbischöfe. Trier.
Mannendal. I. 394; II. 733.
Mappus. III. 353. 382.
Marahe. I. 351.
Marburg. I. 78. 859. 866.
Mark v. d. IV. 231. 240. 272. 278.
Markdorf. I. 317.
Markrode. II. 326.
Marschalk. I. 419.
Masewerg. I. 306. 309.
Massenbach. III. 479.
Massenheim. I. 398. 624.
Mauchenheim. II. 140; IV. 32. 265.
Mechelnheim. II. 289.
Meckelsheim. III. 113.

Meckenheim. I. 500; II. 321. 380. 663. 671. 678. 683. 721. 723. 723. 888; III. 350. 364. 395. 409. 469; IV. 10. 47. 47.
Meckersheim. I. 28. 30. 211.
Meckfisch. I. 377.
Medebach. I. 77.
Mehlbach. I. 917; III. 67.
Meiern. I. 930.
Meilen. II. 706.
Mein. I. 347. 500. 533. 820.
Meingot (v. Etzil). II. 369.
Meinhartshausen. I. 172.
Meinkemmerer. II. 183. 209. 302. 315. 623. 624.
Meisenbug. IV. 138. 165.
Meisenheim. III. 197. 474.
Menzingen. I. 271. 881.
Merenberg. I. 222. 426. 547. 605. 864; II. 325.
Mergentheim. IV. 259.
Merheim. I. 63.
Merkesheim. II. 254.
Merlau. I. 85. 85. 180. 182. 318. 322. 323. 542. 555. 563. 571. 598. 607. 642. 642. 645. 645. 656. 659. 660. 665. 673. 710. 725. 727. 772. 816. 823. 835; IV. 25. 26. 104. 233.
Mersefeld. I. 74. 174. 858.
Merz. I. 895.
Metz (de Meti). I. 38. 39. 40. 40. 45. 131. 149. 149. 149. 227. 279. 280; II. 62. 106. 108. 109. 119. 662; III. 41. 74. 109. 110. 114. 116. s. auch Scharfeneck.
Meusenbach. III. 75.
Mezingen. II. 636.
Michelnbach. I. 72. 613. 795.
Michelsberg. I. 307.
Midebach. I. 82.
Milchling. I. 334. 576. 583. 605. 647. 650. 689. 703. 714. 794. 859. 865. 877. 933.
Mile. IV. 184.
Milewalt. I. 45; III. 515.
Militellus. II. 63. 140. 216. 288. 356. 471. 516. 666. 696. 697. 851.
Milsungen. III. 563.
Milvisheim. II. 325.
Moche. II. 180.
Moile. III 600.
Molenark (Heinrich v. M.) s. Erzbischöfe. Cöln.
Molhausen. IV. 185.
Mommenheim. II. 207. 249. 652. 669. 687; III. 530.
de Monioye. III. 450.
Monsheim. II. 289. 301. 315. 322. 327. 541. 624. 632. 645. 663. 677. 679. 734. 775; III. 73. 120. 195. 195. 349. 394.
Montabaur. III. 342.
Montfort. I. 474; II. 289. 739. III. 89. 390. 395. 427. 515. 526. 533. 571; IV. 30.
Montzinbach. I. 644.
Mootz. I. 77.
Mora. I. 168.
Morhard. I. 478.
Morle. II. 194. 230.
Mörlen. I. 78. 81. 95. 175. 191. 300. 303. 313. 316. 319. 520. 586. 839. 864. 873.
Morlin. II. 129.
de Moro. II. 63. 79. 113. 125. 129. 130. 162. 216. 259. 315. 561. 572. 593. 623.
Morsheim. III. 574.
Mörstadt. II. 101.
Mortorf. I. 595.
Mosbach. II. 37. 359; III. 437. IV. 119.
Mosheim. I. 166.
Moshut. I. 575.
Mossenheim. I. 479; III. 494. 495.
Moyde. II. 187. 260. 597.
Moyr. I. 274.
Muffel. I. 44.
Mul. III. 453.
Mulbaum. III. 100.
Mulen. II. 823. 882; III. 3.
Mülenbach. I. 730. 787; II. 635.
Mühlheim. I. 109. 190.
Mülich. I. 341. 816.
Münch. I. 356. 753. 850.

Münchhausen. I. 68. 80. 88. 201. 308.
Munczenhein. III. 154.
Mundenheim. II. 879; III. 631.
Munkis. I. 868.
Muntzdail. III. 166.
Munxhorn. I. 150; II. 481. 579. 830. 910. 912; III. 153. 362. 467. 472. 474. 526.
Münzenberg. I. 13. 15. 75. 77. 107. 127. 137. 139. 145. 191. 212. 214. 223. 231. 232. 242. 252. 263. 270. 276. 302. 313. 332. 341. 406. 464. 525. 685. 715. 722. 742. 743. 762. 769. 779. 782. 784. 790. 794. 806. 837. 842. 857. 859. 866. 867. 871. 873. 876. 880. 882. 884. 887. 890. 890. 892. 897. 925. 929. 934; II. 40. 193; III. 164. 399. 400. 553. 578; IV. 37. 38. 181. 218. 235.
Münster. III. 29. 177.
Mus. II. 143.
Muschenheim. I. 213. 347. 406. 518. 607. 743. 881. 895; IV. 157. 236.
Musewin. II. 673.
Mutterstadt. I. 706; II. 89.
Myle. I. 470; III. 555.

Nackenheim. I. 156. 398. 399. 402. 492. 501; II. 177. 596. 597. 703; III. 85. 105. 131. 284. 285. 506; IV. 279. 280.
Nagel. I. 472.
Nagelsberg. I. 239.
Narheim. II. 622.
Nasen. I. 753.
Nauborn (Nuueren). I. 601. 886.
Nauheim. I. 267. 391. 426. 587. 755. 759. 762. 807. 873. 916.
Neipperg. I. 371. 394. 473; IV. 143. 144. 149.
Nellenburg. III. 259. 295.
Nellingen. I. 589.
Nelsberg. IV. 152. (Nelsbach?)
Nethra. I. 88.
Neppelin. I. 456.
Neuburg (Mangold v. N.) s. Bischöfe. Würzburg.
Neuenburg. II. 205; III. 142.
Neuenhausen. IV. 84.
Neuweiler. IV. 1.
Nidda. I. 74. 92. 93. 168. 169. 170. 181. 182. 187. 192. 193. 206. 338.
Niedeck. I. 122.
Nieder-Ingelheim. II. 639.
Nieder-Olm. II. 506.
Nierstein. I. 254. 401; II. 187. 260. 916; III. 249. 628. 648; IV. 221.
Niffen. II. 38. 74.
Niger. I. 868.
Nikastel. II. 118.
Nithe. II. 34.
Nodung. I. 210.
Nordeck. I. 72. 656. 667. 684. 703. 815. 865. 866.
Nordheim. I. 142.
de Novo lapide. III. 434.
Nylach. I. 169.

Obenrode. I. 630.
Oberdorf. I. 305.
Ober-Eschbach. I. 99. 654.
Obernhofen. I. 581. 675.
Ober-Ingelheim. III. 438. 473.
Ober-Saulheim. II. 822.
Oberstein. II. 723; III. 535. 569; IV. 47. 47. 246.
Obrinkeim. I. 251.
Ockenheim. II. 59. 210. 291; III. 590. 602.
Ockstadt. I. 721. 890.
Odeberen. III. 104.
Odenbach. II. 538. 633.
Odenkeim. III. 411.
Odernheim. II. 67. 871; III. 34.
Oestrich. II. 639; III. 369.
Offenbach. I. 33. 74. 858. 886.
Offenheim. II. 359.
Offheim. I. 741.
Offstein. III. 41. 42. 115.
Ofleiden. I. 75. 861. 865.
Ofterdingen. III. 159. 215. 216. 292. 322.

Okarben. I. 95.
Olfa (Ulfa). I. 78. 79. 573. 580. 605. 639. 829. 866. 868. 891. 909.
Olm. I. 253. 254; II. 104. 438. 439. 512. 558. 697. 739. 900. 906; III. 221. 359.
(Ring v. Olm). II. 665. 904.
Ome. II. 673.
Onvela. I. 870.
Oppenheim. III. 66. 109. 166. 264. 255. 289. 594. 596. 600.
Oppenrod. I. 585. 591.
Oppershofen. I. 677.
Orba. I. 816. 862.
Orbruch (Urberach). I. 874.
Orichsack. II. 100.
Orlenhaupt. III. 86. 99. 128. 432. 452. 453. 517. 517; IV. 280.
Orphanus. I. 303. 327. s. Weyse v. Fauerbach.
Ortenberg. I. 188. 369. 559. 620; IV. 107. 116.
Ossenheim. I. 624. 874; II. 51. 52.
Ostheim. I. 326.
Osthofen. II. 349. 357. 843; III. 200. 315. 427. 428. 627.
(Krieg v. O.) II. 485. 531.

Paderborn. I. 91. 178.
Pankuchen. I. 200. 310.
Partenheim. III. 20. 99. 234. 286. 358. 359. 424. 519. 524. 557; IV. 114.
Parvus. III. 594.
Pattberg. I. 679.
Pavey. I. 241. 288. 364. 405. 449.
Peregrius. I. 23. 31. s. Bilgerim. Pilgerim.
Petershain. I. 312. 515. 528. 656. IV. 116.
Petterweil. I. 743.
Pfaffe. II. 383. 399. 857.
Pfaffenau. I. 422.
Pfaffenang. I. 315.
Pfeddersheim. II. 90. 129. 161. 216. 230. 645. 651. 819; III. 37. 75. 95. 207. 304. 324. 621.
Pfeffersack. I. 591. 621. 663.
Pfiffligheim. II. 70. 77.
Pflug. I. 569.
Pilgerim. III. 284. 390. 594. 610. s. Peregrinus. Bilgerim.
Pillung. III. 248. 276. 367. 588.
Planig. I. 445; II. 431. 439. 559. 855. 856; III. 270. 271.
Pleiz. I. 68.
Plumheim. I. 134.
Podeme. I. 65.
Potendorf. I. 69.
Prabist. I. 572. 575.
Praunheim. I. 49. 115. 213. 215. 217. 250. 255. 257. 258. 399. 399. 518. 675. 815; IV. 189.
Prisingen. II. 289.
Prume. I. 69; II. 823.
Prumheim. II. 789; III. 390. 501.
Puellarius. II. 358. 372.
Pullus. I. 87. 89; II. 369.

Queckborn. I. 83. 188. 314. 315. 624. 860. 866.
Quenenbach. I. 210. 213. 655. 754. 881.
Quideboim. I. 325.

Raben. I. 486.
Rabenau. IV. 233. 235. 236.
Rabenhausen. I. 644. 868.
Rabenold. I. 15. 412. 485; III. 560; IV. 71. 110. 169.
Racen. I. 20.
Ramstadt. I. 424.
Randeck. I. 244. 246. 248. 263. 271. 281. 368; II. 218. 219. 306. 454. 538. 663. 724. 742. 743. 874. 897. 898; III. 73. 77. 261. 305. 327. 328. 541.
Ramstein. IV. 1.
Rannenberg (T?) I. 220.
Rappolt. IV. 261.
Rau. I. 793. 793. (II. 415. 651?) III. 126. 130; IV. 233.
Raunheim. I. 46. 47.
Rauschenberg. I. 92.
Ravensburg. I. 450. 450; II. 639. 716. 845; III. 29. 110.
Rechberg. IV. 270.

Reckershausen. I. 24. 431. 488. 489; IV. 11.
Reichenbach. I. 354.
Reichenstein. III. 605.
Reifenberg. I. 253. 319. 733; IV. 110 111. 130. 130. 160. 164. 179. 205.
Reiferscheid. II. 105.
Reinberg. I. 284; II. 707; III. 388; IV. 8. 63.
Reinheim. I. 491; IV. 11. 21.
Rense. I. 493.
Reubach. IV. 22.
Reutlingen. II. 92.
Richartshausen. I. 251. 259. 436. 615.
Richenbach. I. 398; II. 315. 354. 355. 394.
Richezo. II. 62.
Riedern. IV. 280.
Riedesel. I. 165. 356. 514. 550. 558. 576. 595. 596. 598. 600. 609. 618. 645. 671. 689. 710. 711. 723. 727. 759. 809. 823. 824; IV. 23. 25. 26. 30. 96. 125. 125. 128. 138. 142. 157. 165. 167. 197. 233. 236. 237.
Ripperg. III. 178.
Rippoltskirchen. II. 537. 538. 539. 541. 560. 651; III. 315.
Rind. I. 296.
Ring. II. 557. 596. 724; III. 51. 126. 145. 554.
(von Dexheim). III. 49. 51.
(von Guntersblum). III. 285.
(von Littweiler). III. 131.
(von Olm). II. 665. 904.
(von Oppenheim). I. 379.
(von Saulheim). III. 530. 539.
(von Undenheim). II. 685; III. 34.
Ringen. III. 453.
Rinnigshausen. I. 868.
Rindberg. I. 335.
Ristenhausen. I. 44.
Ritter. I. 309.
Ritterchen. s. Militellus.
Robach. I. 862.
Rockenberg. I. 511. 549. 583. 584. 690. 742. 759. 791. 807. 829.
Rockenberg. (Forts.) 906. 908; II. 552. 562. 604. 615. 617. 760. 762.
Rockenhausen. II. 274; III. 166. 167. 326. 359.
Rode. I. 325. 522. 601. 647. 650. 652. 696. 703. 714. 775. 797. 830. 831. 832. 849. 887. 933; III. 9.
Rödelheim. I. 402. 674. 675. 814; IV. 236. 269.
Rodenhausen. I. 334. 518. 529. 592. 601. 614. 704. 717. 744. 745. 748. 810. 813. 817. 821. 834. 915; IV. 196.
Rodenberg. I. 82. 380. 381; III. 105. 254. 255.
Rodenstein. I. 246. 404. 684. 850; II. 475. 476. 479. 607. 731. 732. 797. 803. 811. 847. 848. 850. 857. 869. 874. 881. 882; III. 12; IV. 33. 108. 117. 123.
Rodheim. I. 868.
Rohrbach. I. 349. 357. 431. 478. 527; II. 289. 403. 838; III. 11.
Rollshausen. I. 597. 598. 646. 647. 649. 650. 797. 933; IV. 29.
Romanus. III. 602.
Römershausen. I. 543.
Romrod. I. 96. 97. 167. 218. 307. 309. 310. 335. 341. 344. 537. 538. 541. 560. 568. 577. 587. 599. 612. 615. 622. 676. 686. 692. 694. 746. 798. 850; IV. 17. 171.
Ronneburg. I. 154.
Rosbach. I. 329. 807. 889. 906.
Rosen. II. 667.
Rosenbach. I. 487; IV. 274.
Rosenberg. I. 404; II. 65; IV. 250. 251. 274.
Rosengarten. II. 738; III. 61.
Rost. I. 213. 881. 894; III. 395.
Rotzmul. I. 691.
Rozzern. I. 347.
Rube. II. 208.
Rübsamen. I. 518.
Ruchelingen. II. 106.
Ruckeln. I. 431.

Rücker. III. 362. 363.
Rückershausen. I. 481; IV. 96. 110.
Rückingen. I. 359. 405. 459. 527. 565. 582. 609; IV. 188.
Rüd. I. 410. 451.
Rüdener. I. 88.
Rüdesheim. I. 31 156. 257. 258. 274. 565. 734; II. 44. 45. 65. 469. 535. 712. 727; III. 131. 167. 259. 317. 338. 386. 403. 482. 493. 495. 529. 593. 602. 609; IV. 266.
Rüdinkeim. I. 28. 29. 73. 212. 256. 464. 468. 557. 561. 754. 881. II. 788. 869.
Rudo. II. 900.
Rufus. II. 25. 26. 28. 32. 34. 59. 65. 77. 125. 131. 228. 253. 376. 528. 606. 613. 696. 758; III. 637.
Ruhe. I. 254. 401. 533. 823; II. 415. 651; III. 51. 412. 648.
Rukelinus. II. 602.
Rule. I. 668. 743. 918. 925.
Rulskirchen. I. 167.
Rumnekhausen. I. 872.
Rumpen. IV. 58. 99. 106. 189.
Runkel. II. 518; III. 592.
Rupertsburg. II. 563. 620. 632; III. 423.
Rupersshofen. IV. 109.
Ruppenheim. I. 858.
Rusz. I. 388. 560. 578. 579. 615; III. 240. 263. 362. 363. 426. 455.
Russingen. I. 283.
Rusteberg. I. 291.
Ruther. II. 168. 169.
Ruwe. I. 720. 815.
Ruwelinus. II. 212.
Ruwendal. I. 24.
Ryemburgk. IV. 252.
Ryse. II. 326.

Sachsenhausen. I. 43. 47. 137. 217. 302. 826; II. 358. 372. 402. 403. 454.
Sain. III. 600.
Saltzkern. III. 541. 548.
Saneck. III. 524; IV 135.
Sarmsheim. I. 426; III. 166.
Sassen. I. 76. 81. 82. 83. 85. 86. 187. 189. 196. 312. 313. 315. 320. 324. 330. 337. 348. 514. 528. 566. 567. 579. 580. 608. 614. 630. 641. 652. 655. 656. 660. 665. 670. 674. 679. 680. 681. 688. 700. 701. 706. 707. 711. 720. 723. 724. 725. 727. 735. 740. 745. 747. 764. 765. 779. 788. 789. 791. 802. 806. 861. 866. 878. 879. 883. 885. 919; IV. 43. 68. 116. 116. 117.
Sassenberg. III. 45.
Saulheim. I. 380. 426. 493. 782. 908; II. 227. 276. 299. 415. 421. 557. 669. 687. 701. 780. 782. 824. 850. 863. 864. 882. 910; III. 20. 32. 38. 47. 48. 50. 52. 59. 62. 69. 128. 133. 134. 149. 149. 180. 216. 222. 299. 318. 319. 344. 358. 369. 365. 375. 389. 406. 410. 412. 413. 419. 423. 452. 456. 506. 509. 517. 517. 521. 530. 539. 557. 570. 629. 641. 642; IV. 24. 45. 45.
Sawirssheim. IV. 87.
Schabe. I. 591. 597. 816.
Schabernach. I. 69.
Schade. I. 399. 406. 527. 626. 709; II. 51. 93.
Schadland. (Johann v. Sch.) s. Bischöfe. Worms.
Schangesser. II. 253. 254.
Scharfenberg. I. 131; II. 36.
Scharfeneck. I. 39. 40. 40. 45. 149; III. 34. 414. s. auch Metz.
(Conrad v. Sch.) s. Bischöfe. Speyer.
Scharfenstein. I. 9. 20. 294. 369. 396. 404. 426. 445. 654; II. 262; III. 130. 177. 216. 223. 442. 455. 456. 463. 507. 521. 522. 578. 634; IV. 179.
Schartenberg. I. 650.
Schaufuss. I. 200. 210. 335. 567. 577. 676. 686. 711. 757. 809. 827. 877.

Schaumberg. (Georg v. Sch.) s. Bischöfe. Bamberg.
Schelle. II. 322.
Schelm. I. 105. 217. 335. 448. 509; II. 831; III. 337; IV. 21. 107. 164. 189.
Schelmenhausen. I. 649.
Schelriss. I. 232. 558.
Schenk (von Schweinsberg). I. 75. 307. 322. 646. 650. 657. 668. 671. 725. 811. 812. 813. 840. 845. 879. 929; IV. 23. 26. 35. 35. 43. 68. 103. 157. 158. 158. 206. 236. 254.
Scherenberg. (Rudolf. v. Sch.) s. Bischöfe. Würzburg.
Schetzel. v. Lorch. I. 451; II. 689. 689. 732. 733; III. 311.
Scheurenschloss. I. 647. 671. 703. 933.
Schierstein. II. 326.
Schild. I. 357.
Schilling. I. 402; III. 420.
Schimsheim. I. 31.
Schleifras. I. 168. 642. 642. 645.
Schlitz. I. 557. 568. 745. 808; IV. 116.
Schlitzweck. III. 428.
Schlüchter. II. 668. 669; III. 7. 9. 85. 126. 131. 641. 642; IV. 152. 160. 189.
Schmeltz. IV. 102.
Schmidefeld. II. 62.
Scholle. III. 198. 308. 381.
Scholre. II. 198.
Schönborn. IV. 255.
Schöneck. II. 263. 731. 732. Emmerich, Kuno, Simon v. Sch. s. Bischöfe. Worms.
Schönfeld. (Leopold v. Sch.) s. Bischöfe. Worms.
Schönkind. I. 129.
Schonenburg. I. 20. 444. 488; II. 209. 296. 315. 412. 602. 689; III. 454. 455. 456. 457. 466. 467. 473. 482. 495. 527; IV. 135.
Schornsheim. I. 248; II. 188. 257. 273. 318. 334. 364. 413. 414.
Schornsheim. (Fortsetzung.) 415; III. 69. 118. 279. 458. 481. 501. 597. 607.
Schramm. III. 519.
Schraz. III. 128.
Schreckesbach. I. 97. 167. 202. 210.
Schrefer. II. 143.
Schurenbach. I. 69.
Schütz (v. Holzhausen). III. 570.
Schutzbar. I. 338. 350. 542. 576. 624. 794. s. auch Milchling.
Schwab. I. 145. 217. 308. 573. 601. 665. 666. 909; II. 23. 24. 70. 478. 607. 641. 692. 731. 732. 737.
Schwabenheim. II. 387. 708. 710.
Schwabsberg. III. 51. 600.
Schwabsheim. III. 221.
Schwalbach. I. 334. 343. 550. 611. 652. 658. 675. 695. 703. 719. 744. 790. 793. 811. 813. 817. 835. 845. 916; IV. 66. 71. 146. 157. 157. 158. 159. 159. 236. 240. 251.
Schwalheim. I. 175.
Schwarz. I. 730; III. 413.
Schwärzel. I. 165.
Schwarzenberg. II. 711.
Schweifkrüsel. III. 110. 234. 269. 358. 524. 525.
Schweigere. I. 366; II. 62.
Schweinsberg. s. Schenk.
Schwend. IV. 155. 156.
Scorpach. I. 560.
Scurpheim. I. 74.
Seeheim. I. 377; II. 369.
Selbach. I. 69. 646. 647. 703. 714. 753. 778.
Selbold. I. 230. 607. 635. 821. 861. 862.
Selheim. III. 579. 579.
Selhofen. II. 41. 45. 763.
Seligenstadt. I. 74. 136. 141. 191; II. 625; III. 436. 436. 558. 578. 579; IV. 196.
Sellenhan. I. 250.
Selsen. I. 156. 244. 247. 381; II. 62. 639. 855. 857; III. 26. 228. 235. 448. 457. 461. 602.

Setzephandt. I. 72. 517. 527. 622. 657. 766. 768. 929.
Sickenhofen. I. 399.
Sickingen. I. 487. 492. 503; III. 556; IV. 63. 81. 90. 119. 123. 143. 172.
(Reinhard v. S.) s. Bischöfe. Worms.
Siegen. II. 472.
Sigartshausen. I. 88. 615. 631. 632. 646. 647. 679. 775.
Simmern. III. 494. 572.
Sipf. I. 65.
Sirk. (Jakob v. S.) s. Erzbischöfe. Trier.
Slaun. I. 90. 111. 211. 334. 341. 518. 539. 589.
Slegerein. I. 703. 844. 872.
Slumpe. I. 69; II. 383.
Slüssel. II. 413. 737.
Slutter. I. 397.
Smalakir. III. 128.
Smelz. I. 91.
Smerlbach. I. 505.
Smideburg. II. 687. 689. 732.
Smutzel. II. 119. 532. 674; III. 127.
Snellenberg. I. 82.
Snerr. I. 119; III. 70. 85. 86. 98.
Snizzere. II. 579.
Sobernheim. III. 248. 419. 420.
Solms. I. 103.
Sonnenberg. I. 402. 479; II. 55.
Spachbrücken. III. 228. 310. 311. 386. 390.
Spanheim. II. 400. 655. 673. 781. 803. 822; III. 85. 348. 363. 393. 414. 429. 441. 442. 475. 556; IV. 45.
Sparen. III. 308.
Specht. IV. 45. 46. 97. 189.
Speyt. II. 655. 673.
Sporen. III. 352.
de Sporo. II. 34.
Staffel. III. 394.
Stahele. I. 401. 565.
Stahleck. II. 44. 45. 71. 262.
Stalberg. III. 602.
Stammheim. I. 624. 861. 862.
Stangen. I. 368.
Starke (Starthe). II. 275. 431. 574.
Starkenburg. I. 33. 41. 49. 142. 227; II. 92. 677.
Starlee. II. 532.
Staufenberg. IV. 53.
Steben. I. 250.
Steden. II. 45. 59. 123; III. 65. 261. 303; IV. 11.
Stegen. III. 418. 419.
vom Stein. III. 110. 254. 354. 370. 418. 450. 469. 470. 535. 559. 567. 569. 570. 608; IV. 197. 223.
Steinach. I. 374. 446. 477. 495. 500. 934; II. 174; IV. 169. 250. 251.
(Conrad v. St.) s. Bischöfe. Worms.
Steinbach. I. 84.
Steinheim. I. 128. 129.
Stercenberg. III. 605.
Sternberg. (Conrad v. St.) s. Bischöfe. Worms.
Sternfels. IV. 187.
Sterrenberg. II. 857; III. 433. 439. 483. 487. 496. 497. 503. 504. 516.
Sterzelheim. III. 576.
Stighel. I. 862.
Stockheim. I. 41. 44. 95. 424. 426. 448. 459. 464. 651. 676. 687. 734. 789; II. 92. 172. 209. 259. 301. 302. 309. 310. 313. 315. 457; III. 611; IV. 179. 189. 236. 258. 273. 274. 275.
Stockstadt. II. 760.
Stolle. IV. 53.
Store. I. 326. 520. 624; II. 413.
Storndorf. I. 530. 535. 536. 537. 538. 541; IV. 10.
Stössel. III. 358.
Stozeher. I. 622.
Strassheim. I. 16. 873.
Strebekotz. I. 85. 180. 189. 192. 193. 520. 555. 656. 701. 734; IV. 138. 157.
Stromberg. II. 383. 399. 856. 857.
Strube. II. 596.
Studernheim. II. 301; III. 21.
Stumpf. I. 430. 481; IV. 155.

Stürzelsheim. I. 458. 651.
Sula. I. 196.
Sulzbach. I. 232. 301. 675. 795; II. 661.
Sulzberg. I. 318.
Sülzen. II. 212. 216. 307. 527; III. 41. 305. 328. 449.
Suntheim. II. 597.
Suren (von Katzenelnbogen). I. 439. 452.
de Susato. I. 82.
Suse. I. 863. 895.
Susenbeck. III. 49.
Susenheim. III. 75.
Sussemann (v. Ebersheim). II. 909. 914.
Sutersin. III. 605.
Sweyme. I. 531. 535. 536. 541.
Sweynheim. I. 47.
Swinde. I. 618. 632. 641. 556. 660. 666.
Syrsen. III. 413.

Tannenberg. I. 25. 430.
Taschen. I. 569.
Thann. I. 498. 934; IV. 171. (Conrad von T. s. Bischöfe. Speyer.
Therenbach. I. 575. 600. 613. 638. 647. 649. 650. 699. 703. 798; III. 431. 459.
Therse. s. Derse.
Thucilenberg. I. 201.
Tongen (Thungen). IV. 236.
Torchisellen. I. 744. 772.
Torlar. I. 84.
Trahe. s. Drahe.
Trais. I. 75. 85. 213. 588. 624. 858. 881; III. 256. 556; IV. 235. 236.
Treisbach. I. 812.
Tribanswinchen. I. 69.
Trimberg. I. 558. 606. 620.
Troned. I. 749. 791.
Trubenbach. I. 669; IV. 136.
Truchsess. III. 154.
Tübingen. II. 81.
de turri. I. 114. 876; II. 326. 506.
Twesten. I. 77.
Tzeppenfeld. I. 646. 703.
Tzirrile. III. 481.

Udenhausen. I. 621.
Udenheim. II. 810; III. 68. 71. 180. 234. 286. 456. 475. 557. 557. 558; IV. 72.
Uebelacker. I. 845.
Uffenheim. III. 128.
Uffhausen. I. 745. IV. 35.
Ulbach (Eulbach). I. 376. 508.
Ulfa. s. Olfa.
Uelfersheim. II. 276. 455; III. 128. 452. 476. 608. 628.
Ulner. I. 308. 384. 392. 402. 415; II. 673. 821. 822; IV. 32. 175.
Umesheim. II. 531.
Unbescheiden. I. 118. 285; II. 420. 506. 784; III. 594. 600.
Undenheim. II. 685; III. 34. 98. 99. 152. 432. 600. 607. 629. 630.
Ungefüge. I. 862.
Ummaze. II. 153.
Uppenshausen. I. 169.
Urberach. I. 874.
Urffe. I. 77. 307; IV. 17.
Urlenheupt. s. Orlenheupt.
Ursel. I. 301. 511. 860.

Vadenrod. I. 75.
de valle. III. 450.
Valendar. I. 84.
Varch. I. 531. 535. 536. 537. 560. 568. 615.
Velkener. I. 264; III. 141. 403.
Venningen. I. 394; III. 553; IV. 90. 160. 168. 270.
Verse. I. 88.
Vetzer (v. Bensheim). II. 659. s. auch. F.
Vierminne. I. 583. 818. 819. 872; II. 827.
Vilbel. I. 346. 651. 695. 741. 759. 761. 913. 914.
Vilmar. I. 316. 345. 565. 695. 720. 729. 838. s. auch Fylmer.
Vilsberg. I. 307.
Vinken. s. Fink.

Vockinhoben. III. 37.
Volrad. I. 217. 234. 272. 313. 465. 508; III. 130; IV. 99. 106.
Voyt. I. 933.
Voytsberg (Vetzberg). s. Foytsberg.
Vorhulze. I. 251.
Vreze. I. 165.
Vullhauer. II. 231.
Vunresheim. II. 65.
Vyals. I. 431.

Wachenheim. II. 244. 677. 903; III. 71. 127. 222. 225. 333. 348. 349. 365. 416. 424. 533. 566. 573. 600; IV. 251.
Wackermül. I. 307.
Wackernheim. I. 294; II. 227. 512; III. 181. 297. 457.
Wackirphil. II. 216.
Wagenbach. I. 371.
Wahlen. I. 341
Wahlheim. II. 632; III. 69. 285.
Walbrunn. IV. 7. 71. 109. 110. 111. 196. 238. 261.
Waldburg (Eberhard v. W.) s. Bischöfe. Constanz.
Waldeck. I. 45. 394. 565; II. 364. 472. 706; III. 146. 482. 524; IV. 135.
Waldenheim. II. 216; III. 1. 258.
Waldenrode. I. 878.
Waldenstein. I. 569. 577; IV. 273. 274.
Waldvogel. I. 165. 341. 545. 757. 764. 821. 877.
Walla. I. 276.
Wallertheim. II. 111. 348. 549; III. 198. 382. 472. 472. 473. 493.
Walt. III. 280.
Waltmann. I. 447. 651. 686. 795. 795.
Wambold. I. 24. 449. 456. 522. 608; IV. 107. 175.
Waneshausen. I. 193.
Wartenberg. I. 168. 528; II. 32. 34. 663; III. 69. 549. 558.
Waschenbach. I. 385. 393. 478; IV. 31.
Wasen. I. 145. 387. 393. 393. 396 400. 400. 402. 405. 413. 419 430. 431. 432. 441. 448. 450 457. 464. 465. 466. 476. 477 482. 485. 493. 506. 507. 558 839; IV. 6. 7. 26. 27. 41. 106 107. 125. 126. 142. 183. 183 269.
Wattenheim. I. 450. 450; II. 113 209. 221. 350. 401. 422. 479 484. 532. 541. 573. 767. 775 799. 866; III 35. 35. 203. 257 258. 305 316. 337. 354. 377 377. 392. 411. 451. 508.
Wegfurt I. 745.
Weibstadt. I. 122.
Weidas. II. 347.
Weiffenbach. I. 722.
Weilbach. I. 232. 260.
Weilenau. III. 592.
Weiler. IV. 231.
Weingarten. IV. 63. 126.
Weinheim. I. 33; III. 627; IV. 22 155. 156.
Weinolsheim. I. 21. 31; II. 187 194. 513; III. 24. 534. 596 600. 608.
Weinsberg. I. 31. 52. 120. 148 235. 279. 294. 365. 371. 383 395. 411. 411. 412. 416. 448 IV. 90.
Weisel. I. 339. 698. 738. 890. s auch Hochweisel.
Weisenau. II. 51.
Weissenburg. II. 315. 602. 629 845. 894.
Weitershausen. I. 565. 830. IV 180. 181.
Weiterstadt. I. 15. 24.
Welde. I. 57.
Weltirsberg. I. 68.
Wernher. III. 449.
Wertheim. I. 534. 559. 559.
Wertorf. I. 591. 601. 624. 644 IV. 157.
Wesel. III. 482.
Westerburg. I. 307. 382. 689; III 40; IV. 34. 90.

Westhofen. II. 446. 878; III. 212.
Westewich. I. 211.
Wetter. I. 211. 858; III. 238. 277. 278.
Wetzlar I. 16. 84.
Weyse (v. Fauerbach). I. 232. 316. 344. 464. 520. 522. 524. 535. 567. 572. 587. 604. 605. 635. 641. 642. 673. 674. 675. 695. 704. 713. 721. 759. 762. 790. 800. 801. 806. 806. 830. 831. 832. 838. 845. 858. 916. IV. 20. 29. 45. 63. 65. 96. 128. 144. 146. 146. 196. 235. 274.
Widdersheim. I. 69. 75. 213. 868. 881.
Widesberg. I. 865.
Wies. IV. 34.
Wiesant. II. 781.
Wiesbaden. I. 20; III. 274. 289. 331. 366. 446. 577. 628.
Wiesenfeld. II. 51. 52.
Wildungen. I. 77.
Wilenstein. II. 675.
Wilin. II. 493.
Willich. IV. 169.
Wilmotzheim. I. 230.
Wilre. I. 470; III. 590.
Winden. I. 562.
Windhausen. I. 551. 591. 728. 732; IV. 236.
Winingen. II. 788.
Winkel. III. 599.
Winkelpost. II. 40. 77.
Winnenberg. I. 31.
Winter. I. 432; III. 407. 506. 507.
Winterau. I. 156. 293; II. 538. 713. 714. 767. 897.
Winterauwe. III. 301. 403. 404. 456. 457. 603. 604.
Winterbach. II. 302. 389.
Winternheim. I. 142; II. 815; III. 131. 140. 148. 149.
Winterscheid. I. 75.
Winterawe. s. Winterauwe.
Wintzing. III. 179. 231. 382. 473.
Winzo. II. 25. 26. 28.
Wirberg. I. 67. 296. 370. 385. 444; IV. 8. 22. 63. 143.
Wirhardesdorf. I. 88.
Wiseck. I. 552. 591.
Wiseguckel. I. 866.
Wisemor. I. 306.
Wisselsheim. I. 303. 316. 544. 695. 759.
Wissen. I. 23. 863; II. 143. 632.
Wohnbach. I. 520. 522. 886.
Wolfer. I. 39. 40.
Wolfershausen. I 88. 490.
Wölfle (von Osthofen). III. 442.
Wolfinus. II. 267. 272. 824.
Wolfskehlen. I. 3. 3. 5. 10. 14. 15. 19. 19. 20. 22. 23. 23. 25. 26. 27. 27. 31. 35. 39. 49. 49. 51. 115. 153. 156. 190. 244. 246. 248. 249. 253. 254. 262. 296. 376. 388. 398. 399. 427. 428. 432. 488. 500. 502. 640. 656. 707. 929; II. 92. 95; III. 590. 595; IV. 2. 12. 13. 14. 212. 213. 277.
Wolkenburg. III. 486.
Wöllstadt. I. 74. 81; III. 379.
Wöllstein. III. 358. 544.
Wolmersberg. I. 169.
Wolmersdorf. I. 188.
Wonfeld. I. 765.
Wonneck. I. 300. 326. 347. 886. 889. 895; III. 433.
Wonsheim. III. 314; IV. 265.
Worden. II. 788.
Worms. Schultheissen, Richter, Kämmerer. s. im Orts-Register unter Worms.
Wörrstadt. I. 238; III. 106. 271. 289.
Wunnenberg. I. 492; II. 209; III. 85. 92. 94. 124. 129. 131. 154. 318. 319. 349. 358. 373. 382. 383. 390. 425. 452. 456. 530. 607.
Würzburger. I. 150; II. 34. 715. 742; III. 449.
Wyckenborn. I. 764.

Ecclesiastes, Book of, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

Orts-Register.

Abenheim. II. 580; III. 303. 373. 437. 574.
Ackersheim. II. 619. 683.
Adelhereshausen. I. 855.
Adtisbach. II. 211.
Affolterbach. IV. 2.
Ailhardesdorf. I. 96.
Albach. I. 352. 890. 890; IV. 180. s. auch Nieder-Albach.
Albig. II. 402. 760. 761. 898; III. 90. 91. 92. 154.
Albisheim. II. 14. 746.
Aldenshausen. I. 819.
Algesheim. II. 5. 6. 86. 281. 545. 565. 658. 726. 776. 777. 871. 872; III. 102. 103. 104. 130. 143. 144. 180. 196. 197. 198. 198. 198. 219. 220. 221. 231. 348. 253. 277. 308. 352. 353. 281. 382. 472. 472. 473. 473. 517. 591. 630; IV. 46.
Allendorf. I. 103. 218. 327. 551. s. auch Ober-Allendorf.
Almsheim. II. 840. 842; III. 82. 164.
Alresphe. I. 91.
Alsbach. I. 365. 447. 489; IV. 60. 70.
Alsenz. III. 289.
Alsfeld. I. 96. 97. 104. 167. 185. 197. 199. 210. 218. 335. 520. 537. 538. 544. 577. 579. 580. 603. 613. 620. 638. 646. 663. 669. 676. 677. 684. 686. 689. 690. 691. 701. 711. 733. 746. 757. 764. 766. 774. 782. 798. 814. 820. 827. 841. 849. 870. 877. 879; II. 4; IV. 153. 154.
Alsheim. II. 189. 464. 748. 781. 783. 784. 785; III. 26. 27. 293. 294. 347. 348. 453. s. auch Nieder-Alsheim.
Alten-Beimburg. I. 422; II. 711. 904; III. 180. 234. 315. 451. 464. 502. 510. 512. 528; IV. 139. 140.
Altenburg. I. 210. 324. 327. 335. 543. 592. 600. 603. 690. 753. 757. 764. 775. 841. 843. 909. 910.
Altenburg (bei Wetzlar). I. 601.
Alten-Buseck. I. 214. 306. 309. 350. 355. 514. 565. 572. 575. 729. IV. 207.
Altenhain. I. 660.
Alten-Simmern. III. 544.
Altenstadt. III. 625.
Altheim. I. 399. 400. 420; IV. 61. 106. 127. 127. 183. 220. 221. 280.
Altloch. I. 863.
Altdorf. I. 440. 468. 482. 494; IV. 111. 112. 139. 215. 220. 221. 244. 245. 246.
Alzei. I. 353; II. 284. 288. 358. 371. 372. 372. 391. 402. 403. 453. 468. 720. 809; III. 51. 111. 112. 175. 318. 337. 347. 354. 412. 460. 465. 503. 515. 515. 515. 517. 526. 541. 548. 573. 598. 600. 610; IV. 36. 114. 123. 160. 171. 198. 247.
Amburg. IV. 240.
Amminhausen. I. 636.
Amöneburg. I. 84. 324. 335. 348; 528; IV. 57.
Angeloch. II. 231. 232.

Angerod. I. 541.
Angersbach. I. 168.
Annerod. I. 535. 570. 571. 642. 708. 813.
Ansbach. III. 413. 453.
Antreff. I. 341. 608. 639. 656. 656.
Appenborn. I. 303. 632.
Appenheim. II. 622. 740; III. 152. 254. 467. 468.
Ardehe. I. 864.
Arfelde. I. 819.
Arheiligen. I. 366. 460. 482. 884; III. 634; IV. 21. 31. 51. 92. 92. 99.
Armsheim. II. 136. 177 181. 363. 411. 419. 445. 633. 634. 657; III. 152. 242. 287; IV. 243.
Arnsburg. I. 21. 28. 71. 72. 94. 212. 252. 278. 303. 327. 331. 338. 349. 358. 513. 519. 607. 615. 639. 663. 681. 756. 768. 774. 799. 861. 863. 864. 867. 871. 877. 877. 879. 880. 884. 891. 892. 893. 894. 897. 898. 899. 903. 906. 926; IV. 66. 67. 232.
Arnstein. II. 37; III. 280. 376. 392. 394. 395, 421. 421. 538.
Aschaffenburg. I. 240. 295. 325. 337. 364. 390. 441. 489. 490. 565. 776. 905. 907; II. 24. 44. 50. 51; III. 212. 315. 329; IV. 31. 68. 115. 143. 246. 264. 268.
Asmannshausen. II. 534.
Asphe. I. 539.
Aspisheim. II. 777; III. 104. 196. 231. 235. 237. 238. 353. 382.
Assenheim. I. 90. 107. 222. 506. 573. 608. 637. 767. 770. 780. 807. 829. 903.
Astheim. I. 18. 144. 145. 154. 241. 265. 370. 401. 482; II. 111. 223. 694; III. 649. 649. 650; IV. 122. 141. 196. 211. 252. 255.
Athesheim. II. 118.
Attenrode. I. 205.
Atzenhain. I. 557.
Auenheim. II. 580.
Auerbach. I. 10. 220. 233. 265 III. 645; IV. 69. 70. 71. 88 111.
Auerbacher Schloss. I. 383. 432 932; IV. 69. 85. 119.
Augsburg. III. 166. 217. 271. 279 280. 301. 338.
Auheim. I. 127. 136. 231. 244. 297 375. 391. 457. 458; III. 239
Aula. I. 846.

B

Babenhausen. I. 44. 136. 154. 264 293. 378. 379. 387. 393. 397 398. 399. 400. 400. 416. 417 420. 432. 468. 470. 482. 483 485. 505. 506. 507. 509; IV 105. 106. 113. 135. 142. 152 214. 219. 220. 221. 261.
Babestadt. II. 353.
Bacherach. I. 45. 132; IV. 79
Baden. IV. 187.
Badenheim. II. 399. 567. 622.
Baldenstein. III. 394.
Balgesfeld. I. 446.
Barkheim. III. 237. 238.
Bartenstein. I. 240.
Bamberg. II. 270.
Basel. II. 270.
Bassenheim. II. 44. 732; III. 221 254. 254. 337.
Battenberg. I. 583. 606. 608. 722
Battenfeld. I. 308.
Bauernheim. I. 792. 826. 829; IV 87. 92.
Baumkirchen. I. 848.
Bauschheim. I. 18. 283. 284. 387. 874; II. 305. 341. 494.
Bechtheim. I. 39; II. 625. 745 748. 795. 796. 797; III. 55 74. 104. 449. 449. 537. 621 IV. 23. 24.
Bechtolsheim. II. 177. 181. 649 650. 656. 657; III. 153. 154 166. 481.
Bedenkirchen IV. 60.
Beerfelden. I. 404; IV. 263.
Beidillenhausen. I. 636.
Beimburg. III. 315. s. auch Alten-Beimburg.

Beinechausen. I. 608.
Bellersheim. I. 83. 619. 898.
Belmunt. I. 559. 560. 715; IV. 33.
Beltershausen. I. 818.
Bennighausen. I. 562. 625.
Bensheim. I. 10. 11. 11. 14. 28. 28. 391. 395. 444. 449. 498; II. 93; III. 348. 394. 478. 587; IV. 60. 69. 70. 85. 259. 260.
Bensheimer Hof. I. 9. 9. 10. 29. 30. 31. 38. 39. 50. 141. 231. 238. 246. 248. 254. 263. 285. 286. 379. 413. 432; IV. 12. 119. 122. 140. 141. 210. 251.
Bentersheim. II. 105. 674. 746.
Bergen. II. 501; III. 580.
Bergheim. I. 61. 103. 310. 359. 360; IV. 63.
Bergzabern. III. 540.
Beriche. I. 171.
Berkach. I. 863.
Berkersheim. I. 171.
Bermersheim. II. 129. 236. 446; III. 120. 126. 474. 617. 624.
Bernsfeld. I. 673.
Bersrode. I. 866.
Berstadt. I. 67. 189. 191. 226. 320. 534. 551. 581. 590. 602. 627. 806. 831. 831. 889. 903; IV. 25.
Bessingen. I. 857. 899. 900. 901. 902. s. auch Ober-Bessingen.
Bettenhausen. I. 81.
Betzenrod. I. 536.
Beuern. I. 343. 608. 632. 666.
Beymensehinde. I. 642. 645.
Biblos. I. 25. 504; II. 353.
Bickenbach. I. 436. 440. 440. 447. 475. 489; IV. 253.
Biebelnheim. II. 80. 176. 419; III. 572. 627. 629.
Bieber. I. 267. 270. 457; III. 289. 436; IV. 269.
Bieberau. IV. 58.
Biebesheim. I. 118. 142. 155. 253. 274. 292. 370. 388. 427. 479; II. 353; III. 345. 412. 413; IV. 13. 31. 51. 86. 252. 255. 256. 257.
Biebigheim. I. 33. 420.
Biedenkopf. I. 523. 540. 603. 613. 616. 631. 643. 661. 668. 684. 698. 700. 750. 775. 775. 783; IV. 103. 103. 281.
Biel. III. 544.
Biergestadt. I. 165; II. 760.
Bilgesheim. IV. 66.
Billenheim. III. 481.
Billertshausen. I. 612.
Billingshausen I. 784.
Bilstein. I. 701.
Bingen. II. 43. 44. 55. 57. 59. 85. 92. 102. 116. 120. 123. 124. 140. 141. 156. 165. 194. 195. 198. 204. 205. 205. 264. 272. 281. 283. 295. 296. 340. 341. 376. 447. 451. 458. 462. 496. 565. 670. 736. 736. 790. 800. 891. 893. 899; III. 67. 68. 102. 103. 111. 129. 165. 166. 167. 176. 197. 209. 210. 309. 310. 386. 387. 455. 499. 510. 510. 558. 559. 589. 595. 599. 637. 638; IV. 247.
Bingenheim. I. 530. 551. 601. 758. 781. 820. 837. 852; IV. 25. 64. 65. 65. 66.
Birkehe. III. 600.
Birklar. I. 726. 739.
Birnkheim. IV. 232.
Bischofsheim. I. 36. 37. 42. 117. 120. 122. 135. 157. 159. 229. 234. 235. 237. 264. 380. 380. 405. 407. 460. 874; II. 12. 13. 177. 494; III. 189. 190. 253. 256. 548. 617. 618.
Bischofsheim (in Franken). II. 46.
Bissersheim. II. 745. 746.
Bisses. I. 790.
Blankenau. I. 343. 898.
Blankenstein. I. 626. 632. 646. 657.
Bleidenrod. I. 323.
Bleidenstadt. III. 139.
Bleidersbach. IV. 82.
Blödesheim. II. 161. 639. 720. 777. 778; III. 38. 38. 69. 193. 194. 194. 225. 598. 599; IV. 137.
Blofeld. I. 800.
Bobendorf. I. 88.

Bobenhausen. I. 357. 532. 566. 646. 660. 812. 879. 895.
Bockenheim. I. 310; II. 380; III. 425.
Böckelheim. s. Gau-Böckelheim.
Bodenhausen. I. 71.
Bodenheim. II. 163. 176. 177. 189. 305. 370. 415. 416. 542. 629. 667. 834. 912; III. 56. 169. 170. 273. 534. 535. 552. 629.
Bolanden. IV. 279.
Bolgesheim. I. 820.
Bönstadt. I. 110. 222. 770.
Boppard. I. 292; II. 94. 694. 712; IV. 31. 32.
Born (Marienborn bei Mainz). I. 294; II. 177. 186. 187. 340. 360. 362. 525. 681. 682; III. 325. 332. 591.
Bosenheim. II. 44. 315. 632. 732. 817.
Brandau. I. 491. 508; IV. 117.
Braubach. III. 259.
Brauerschwend. I. 849; IV. 171.
Braunschweig. III. 12.
Breckenheim. I. 256. 294; II. 760.
Breidenbach. I. 621. 684. 778. 778. s. auch Nieder-Breidenbach.
Breidenvas. II. 712.
Breitenau. I. 176.
Brennthal. I. 294.
Brensbach. I. 373.
Bretten. III. 293; IV. 187.
Bretzenheim. I. 45. 381. 479; II. 17. 51. 130. 199. 267. 346. 479. 517. 729. 732. 749; III. 89. 230. 333. 429. 520. 585. IV. 28.
Breuberg. IV. 135.
Breungeshain. I. 576; IV. 137.
Brombach (bei Hirschhorn). I. 448. 473.
Bromskirchen. I. 818. 819.
Bruchenbrücken. I. 328. 336. 573. 608 807. 926.
Bruchhausen. I. 274.
Bruchsal. III. 557.
Bruenshausen. I. 818. 819.
Brunigesrode. I. 909.
Brunnenfels. I. 894.
Brunstadt. I. 625.
Bubenhausen. I. 819.
Bubenheim. I. 522. 522; II. 43[illegible] III. 163. 231. 419. 467; IV. 4[illegible]
Buchdunk. I. 156. 251. 493; [illegible] 260.
Buchen. I. 113. 875.
Buchenau. I. 206. 661. 750.
Buchain. I. 606.
Buchholz. I. 599. 612.
Buckenheim. I. 63. 584; II. 14.
Budenbach. II. 14. 555.
Budenheim. II. 114. 114. 82[illegible] III. 136.
Büdesheim (a. d. Nidder). I. 19[illegible] 925.
Büdesheim (bei Bingen). II. 56. 57 59. 64. 65. 431. 432. 855. 85[illegible] 857; III. 180. 231. 267. 26[illegible] 269. 270. 271. 310. 359. 38[illegible] 558; IV. 18. 151.
Büdingen. I. 94. 930.
Buchove. II. 353.
Bullenkeim. I. 113.
Bürgel. I. 43. 129. 135. 137. 267 279. 335. 454. 874; II. 52[illegible] III. 281.
Burggemünden. I. 177. 544. 54[illegible] 551. 638. 655. 754. 765. 82[illegible] IV. 233.
Burgheim. II. 450.
Burkhards. I. 594. 604; IV. 35 58. 136.
Burkhardsfelden. I. 204. 213. 32[illegible] 591; IV. 180.
Burlebach. IV. 117.
Burnich. IV. 71.
Buseck. I. 63. 331; IV. 237. s. auch Grossen-Buseck u. Alten-Buseck.
Busheim. I. 91.
Büttelborn. I. 15. 434. 435.
Butzbach. I. 567. 569. 593. 602. 623. 667. 668. 715. 766 767 768. 794. 795. 797. 797. 807. 828. 926. 929; IV. 44. 129. 130. 181. 182. 188. 218. 231. 232. 239. 240. 241. 273. 278.

Byrchee. II. 133.
Byssgersheim. III. 16.

Calsmund. I. 189. 872.
Capella. I. 857.
Cappel. I. 168. 188. 218.
Castel. II. 4. 8. 177. 446.
Caub. II. 371; IV. 79.
Cell. s. Zell.
Chur. II. 135.
Clairvaux. II. 611. 621.
Cleeberg. I. 72. 301. 319. 560.
Cleefleck. IV. 260.
Cleestadt. I. 400. 469.
Cleen. s. Gleen.
Coblenz. I. 84; II. 315. 316. 380. 620. 763. 827; III. 339. 426. 427. 427. 439; IV. 52. 185. 247.
Cöln. I. 63. 68. 82. 280; II. 74. 181. 270. 502; III. 40. 72. 117. 117. 455. 626. 631; IV. 123. 124.
Colenbausen. I. 22. 61. 892.
Colmar. III. 271. 288. 338.
Comberg. IV. 211.
Comeda (Kloster Kumd). II. 705; III. 175.
Conradsdorf. I. 65. 357. 891. 898.
Conradsrode. I. 530.
Constanz. II. 166. 733; III. 13.
Crainfeld. I. 851; IV. 25. 28.
Cransberg. III. 144.
Crawen. I. 614.
Crofdorf. I. 529.
Cronberg. I. 879; IV. 177.
Croppach. I. 350.
Crüftel. I. 75.
Crumbach. I. 291. 659; IV. 117. 148.
Crumenau. III. 580.
Crumstadt. I. 31. 157. 502; IV. 212. 260.
Crutheim. I. 338.
Crutzesehinde. I. 641. 723. 848.

Dachsweiler. III. 9.
Dahendail. IV. 196.
Dalen (Dalheim). I. 46. 47. 47; II. 285. 298. 319. 347. 374.
Dalen (Dalheim). (Forts.) 395. 416. 418. 476. 479. 517. 542. 604. 653. 667. 668. 728. 731. 758. 803. 803. 822. 832. 847. 850. 869. 881. 902. 907; III. 4. 5. 32. 33. 54. 61. 62. 64. 64. 71. 90. 96. 110. 118. 119. 121. 171. 175. 183. 190. 191. 227. 230. 239. 248. 250. 278. 325. 330. 338. 344. 374. 436. 443. 494. 495. 516. 534. 552. 580. 630. 636; IV. 27.
Dalsheim. II. 572; III. 169. 266. 267 350. 394. 395. 395.
Dalwig. I. 76.
Dannenrod. I. 536.
Darmstadt. I. 15. 428. 442. 506. 874; IV. 32. 153. 163. 276.
Daubringen. I. 556.
Dauernheim. I. 551. 582. 590. 801. 852.
Dautphe. I. 616.
Deckenbach. I. 595.
Delkelnheim. I. 256. 294.
Dexbach. I. 524. 540. 616.
Dexheim. II. 187. 694; III. 259. 307. 608; IV. 50. 122. 162. 227. 228.
Deymbach. II. 814. 815; III. 36.
Diebach. I. 70. 73. 94. 99.
Dieburg. I. 124. 132. 146. 151. 152. 251. 291. 373. 373. 400. 416. 444; IV. 34. 61. 175. 242. 268. 271. 272.
Diedenshausen. I. 819.
Dienheim. I. 18. 22. 285. 287. 471; II. 37. 63. 187. 193. 420. 421. 463. 464. 654. 756. 807. 809; III. 39. 156. 191. 192. 362. 363. 452. 474. 474. 475. 475. 538. 596. 604; IV. 209. 224.
Dietersheim. III. 88. 443; IV. 265.
Dietersklingen. I. 377.
Dietesheim. I. 32. 130. 274. 278. 457. 458; III. 289.
Dietzenbach. I. 241. 297. 400. 413. 421. 433. 465. 482; IV. 6. 7. 90. 108. 126. 188.
Dillenburg. I. 768.
Dillingen. I. 521.

Dilsberg. III. 537.
Dintesheim. III. 464.
Dirmstein. II. 14. 252. 294. 645. 659; III. 42. 549.
Disibodenberg. II. 28. 203 239; III. 36. 496.
Dittelsheim. II. 573. 664; III. 474. 532.
Dodenau. I. 606.
Dolgesheim. II. 15. 573. 756. 805; III. 152. 162. 474; IV. 208. 209. 209. 224.
Dorfelden. I. 331. 839.
Dorfgüll. I. 331. 896.
Dorheim. I. 320. 322. 358. 826.
Dornberg. I. 442. 506.
Dorndiel. IV. 143.
Dorndürkheim. II. 3. 220. 293. 573; III. 226. 328. 398.
Dörnen. I. 606.
Dornheim. I. 4. 5. 17. 17, 20. 22. 31. 289. 290. 290. 291; IV. 122. 221.
Dornholzhausen. I. 326.
Dossenheim. I. 36; II. 246. 624.
Dotzelrod. I. 560. 676; IV. 17.
Dotzheim. II. 478.
Drahe. I. 356. 621.
Drechtingshausen. II. 536.
Drais. I, 75. 544. 694. 761; II. 240. 521. 772; III. 106. 289; IV. 164.
Dreckhausen. IV. 115.
Dreieichenhain. I. 363. 388. 388. 486; IV. 88. 100. 100. 190. s. auch. Hagen.
Dreisbach. I. 855.
Dridorf. I. 80. 183. 873.
Dromersheim. II. 777. 789. 790. 899; III. 231. 238. 310. 571. 582.
Dubenthal. I. 730.
Düdelsheim. I. 236. 440.
Dudenhofen. I. 230. 234. 382. 382. 400. 420. 482. 483.
Dudenrod. I. 351. 669.
Duisburg. II. 51.
Dunczenheim. III. 526.
Durfela. I. 331.
Durnhast. I. 872.

Ebenode. III 137.
Eberbach (Kloster). I. 3. 3 4 [illegible] 6. 9. 9. 10. 10. 10. 14. 14. 14. 17—20. 22. 25. 26—[illegible] 30. 35. 39. 48. 49. 50. 11[illegible] 117. 140. 141. 142. 153. 15[illegible] 231. 244. 244. 246. 246. 24[illegible] 254. 257. 257. 258. 259. 26[illegible] 274. 276. 281. 284. 292. 29[illegible] 293. 296. 366. 377. 379. 38[illegible] 398. 399. 413. 432. 433. 44[illegible] 445. 479. 493; II. 17. 37. 4[illegible] 49. 50. 52. 52. 54. 63. 64. 6[illegible] 95. 99. 114. 123. 125. 14[illegible] 156. 165. 187. 193. 205. 24[illegible] 252. 264. 272. 273. 296. 35[illegible] 360. 374. 375. 407. 420. 42[illegible] 461. 461. 469. 534. 591. 592—594. 598. 599. 600. 612. 61[illegible] 614. 620. 639. 654. 664. 67[illegible] 677. 688. 689. 701. 704. 70[illegible] 712. 713. 727. 732. 733. 73[illegible] 761. 767. 773. 777. 778. 78[illegible] 804. 807. 808. 809. 814. 81[illegible] 819. 820. 820. 874. 882. 88[illegible] 884. 887. 893. 902. 904; III. 1. 2. 30. 30. 31. 33. 36. 37 38. 38. 43—46. 56. 68—71 84—86. 94. 97. 98. 102. 10[illegible] 104. 110. 114. 115. 116. 12[illegible] 126. 129. 131. 135. 136. 14[illegible] 143. 144. 161. 164. 165. 16[illegible] 171. 172. 173. 180. 182. 18[illegible] 191. 192. 198. 207. 209. 21[illegible] 213. 220. 221. 225. 230. 241 241. 259. 284. 286. 290. 29[illegible] 292. 298. 301. 309. 311. 31[illegible] 345. 346. 348. 355. 358. 36[illegible] 363. 378. 386. 386. 387. 38[illegible] 393. 396. 403. 404. 409. 41[illegible] 410. 412. 413. 419. 444. 44[illegible] 446. 452. 453. 455. 457. 45[illegible] 458. 466. 503. 560. 570. 58[illegible] 584. 589. 589. 590. 593. 59[illegible] 595. 595. 598. 601—605. 60[illegible] 607. 618. 618. 634; IV. 11[illegible] 122. 140. 208. 209. 209. 20[illegible] 221. 224. 246. 260. 276. 27[illegible]

Eberbach (a. Neckar). IV. 79.
Ebersheim. II. 3. 171. 177. 178. 181. 196. 197. 216. 217. 246. 297. 299. 398. 459. 460. 534. 557. 687. 909. 910. 912—916; III. 78. 80. 180. 253. 255. 256. 362. 440.
Eberstadt (bei Darmstadt). I. 243. 383. 932; IV. 31.
Eberstadt (im Kr. Giessen). I. 359. 925; IV. 182. 232.
Ebstein. II. 573. 688.
Ebsdorf. I. 557. 688.
Echzel. I. 534. 551. 581. 595. 590. 602. 765. 899; II 369; IV. 66. 146. 196.
Eckelsheim. III. 370. 396.
Eckenfeld. I. 608. 819.
Eckhardshausen. I. 819.
Eddersheim. I. 137.
Egelsbach. I. 376.
Ehrenbreitenstein. II. 315.
Ehringshausen. I. 187. 915.
Eich. I. 359; II. 4. 5. 87. 645. 653. 662. 677. 714. 742. 743. 748. 764. 791. 792. 880; III. 58. 93. 373. 383. 383. 384. 385. 389. 390. 396. 431; IV. 72. 260.
Eichelhain. IV. 108. 136.
Eichelsachsen. I. 620.
Eichelsdorf. I. 604.
Eichen. I. 156. 330. 630. 896. 899. s. auch Grossen-Eichen.
Eichloch. III. 67. 187.
Eifa (Kr. Alsfeld). I. 541. 613.
Eifa (Kr. Biedenkopf). I. 524. 540. 722.
Eigersdorf. I. 849.
Eimbeck. III. 447.
Einhausen. I. 548. 548. 568.
Einseltheim. II. 259; III. 283. 303; IV. 278.
Einsiedel. IV. 99.
Eisenbach. I. 97. 255; IV. 197.
Eisenhausen. I. 643. 698. 700. 778. 783.
Elbenrod. I. 188. 210. 520.
Elderode. I. 622.
Elbrighausen. I. 818. 819.
Eldenshausen. I. 90.
Ellenbach. I. 491.
Ellershausen. I. 327.
Ellwangen. II. 76. 353. 355.
Elmshausen (Kr. Biedenkopf). I. 636; IV. 176.
Elsaft. I. 819. 819.
Elsfeld. I. 310.
Elsheim. II. 50. 52. 74. 503. 506. 896; III. 6. 7. 20. 27. 28. 172. 193.
Eltville. II. 493. 534. 535; III. 308.
Enkenrod. I. 184.
Endbach. I. 577. 671; IV. 80.
Engelhausen, IV. 157.
Engelstadt. II. 500. 502; III. 72. 117. 117. 417. 428. 584; IV. 55.
Engelthal. I. 898; II. 436. 506. 608; III. 182. 229. 357.
Enninkeim. I. 895.
Ensheim. II. 468. 698; III. 77. 125. 154. 168. 465. 510. 548.
Epfenbach. I. 477; IV. 143.
Ephizroyde. I. 184.
Eppelnrode. I. 75.
Eppelsheim. II. 35. 36. 142. 367. 787; III. 125. 333. 526; IV. 48. 48.
Eppertshausen. IV. 139. 220.
Eppstein. IV. 73.
Erbach (im Od.) IV. 262. 263.
Erbenheim. I. 786.
Erbenhausen. II. 761.
Erbes-Büdesheim. III. 180. 472. 541; IV. 149.
Erfelden. I. 4. 5. 25. 157. 249. 253. 290. 363. 427. 428. 488. 501. 502; III. 37; IV. 122. 261.
Erfurdshausen. I. 515.
Erfurt. I. 525. 628; II. 62. 720; III. 561.
Erhardshausen. I. 415; IV. 32.
Erlau. IV. 117.
Erlebach. I. 74. 195. 196. 261. 305. s. auch Nieder-Erlebach.
Erley. I. 404.

Ermenrod. I. 757.
Ersheim. I. 471; IV. 82. 84. 184. 270.
Erwizenbach. I. 904.
Eschbach. IV. 232. 239. s. Ober- und Nieder-Eschbach.
Eschborn. I. 79. 752.
Escheberg. I. 188.
Eschenrod. IV. 58.
Eschollbrücken. I. 250. 369. 423; IV. 7.
Esselborn. III. 608.
Essenheim. II. 49. 50. 52. 111. 133. 223. 273. 275. 334. 376. 400. 413. 414. 415. 518. 529. 532. 536. 749. 750. 767; III. 2. 5. 12. 29. 149. 171. 173. 205. 396. 396. 578; IV. 51. 246.
Esslingen. I. 438.
Ettingshausen. I. 883. 855; IV. 157.
Eudorf. I. 684.
Eulbach. I. 491. 508.
Eussersthal (Uterina vallis). I. 39; II. 675.

Falkengesäss. I. 404.
Fartmannshausen. I. 848.
Fauerbach (bei Friedberg). I. 329. 525. 762; IV. 87. 91. 144. 145. 146.
(vor der Höhe). I. 75. 567; IV. 238.
(bei Nidda). I. 361. 573. 643.
Fechenheim. I. 874.
Felda. I. 532.
Feldkrücken. I. 660. 757.
Felsberg. I. 184. 547.
Felsberg (i. O.) IV. 70.
Fildelen. I. 847.
Finkenbach. I. 404; III. 601.
Finthen. II. 398 759. 813. 814. 832. 834; III. 248. 282. 283. 401. 409. 519.
Fiormannin. I. 855.
Fischbach. I. 822.
Fischborn. I. 520. 537.
Fischerhausen. I. 122; II. 12.
Flamersheim. II. 170. 214.
Fleckinger Mühle (bei Wimpfen I. 122.
Flensungen. I. 600. 723. 738. 81[illegible]
Flinsbach. I. 451.
Flockenbach. IV. 156.
Flomborn. II. 30. 324. 36[illegible] III. 125. 526; IV. 84.
Flonheim. II. 161. 673. 790; III 125. 155. 263. 543.
Flörsheim. I. 246; II. 14. 119 [illegible] 209. 223. 268. 27[illegible] 323. 3[illegible] 534. 561. 573. 635. 656. 71 711. 861. 869; III. 77. 2[illegible] 459. 460; IV. 160. s. [illegible] Ober- und Nieder-Flörsheim.
Flörsheim (am Main). II. 654.
Foxrode. I. 309. 514. 572.
Frankenbach. I. 882.
Frankenberg. I. 88. 89. 309. 33[illegible] 735. 841.
Frankenfeld. I. 370.
Frankenhain. I. 822.
Frankenstein. I. 243. 383.
Frankenthal. II. 14. 396. 485. 63[illegible]
Frankfurt. I. 18. 20. 21. 22. 2[illegible] 74. 132. 135. 144. 215. 22[illegible] 234. 272. 282. 299. 301. 3[illegible] 306. 308. 311. 313. 336. 33[illegible] 344. 347. 460. 465. 477. 51[illegible] 526. 527. 531. 553. 556 55[illegible] 589. 604. 609. 619. 655. 67[illegible] 697. 702. 735. 740. 754. 79[illegible] 795. 796. 807. 885. 886. 89[illegible] 910. 924. 927; II. 75. 146. 3[illegible] 398. 459. 733. 828; III. 32[illegible] 546. 646; IV. 34. 38. 39. 65 68. 114. 123. 134. 190. 19[illegible] 236. 240. 247.
Frauenberg. I. 735.
Frauenrode. I. 318. 513 655. 86[illegible]
Fredeholzdorf. I. 788.
Freienseen. I. 640. 670. 671. 723 724. 738. 761. 848.
Freienstein. IV. 263.
Freimersheim. II. 14. 325; III. 13[illegible] 195.
Freinsheim. II. 573.
Freising. III. 149. 197. 254. 28[illegible] 292. 324. 332. 439.

Frei-Weinheim. III. 419.
Friedberg. I. 76. 83. 92. 174. 198. 198. 199. 199. 203. 223. 300. 301. 303. 303. 315. 317. 320. 322. 324. 326. 326. 327. 328. 329. 330. 332. 333. 335. 339. 340. 353. 353. 358. 364. 516. 524. 525. 545. 546. 563. 566. 567. 574. 586. 587. 598. 610. 610. 617. 625. 633. 637. 667. 675. 678. 690. 692. 693. 695. 696. 708. 709. 715. 715. 718. 721. 726. 729. 731. 733. 736. 736. 737. 739. 740. 741. 741. 751. 755. 759. 760. 765. 776. 776. 779. 781. 789. 791. 792. 793. 799. 800. 801. 802. 804. 805. 806. 807. 809. 816. 822. 824. 825. 827. 829. 831. 832. 844. 845. 850. 852. 863. 871. 873. 883. 885. 886. 889. 894. 897. 899. 901. 904. 904. 905. 906. 908. 910. 913—917. 921. 924. 927. 928. 930. 930. 931; II. 732; III. 546. 646. 647; IV. 33. 33. 38. 65. 66. 67. 71. 72. 91. 92. 144. 146. 147. 177. 185. 221. 222.
Friesenheim. II. 209. 288; III. 46. 47. 52. 84. 86.
Frittenheim. I. 238.
Fritzlar. I. 85. 85. 89. 180. 212. 701. 702. 807. 881; II. 44.
Frohnhausen. I. 633. 819.
Fronholz. I. 555.
Froschhausen. I. 278. 282. 375; IV. 19. 263.
Fruboldskirchen. I. 625.
Fulda. I. 125. 241. 272. 273. 276. 347. 367. 414. 433. 463. 464. 486. 507. 565. 585. 602. 716. 747. 799. 820. 837. 899. 906; II. 420. 755. 756; III. 473. 474; IV. 29. 58. 64. 65. 97. 100. 104. 181.
Fulknandishain. I. 660.
Fürstenau. I. 408. 409.
Fürth. I. 395. 410. 444.
Fyol (Kloster) II. 502.

Gabsheim (Geisbodesheim). I. 387; III. 111. 252. 253. 322. 629.
Gambach. I. 183. 326. 354. 523. 544. 548. 584. 884; IV. 232.
Garbenteich. I. 83. 190. 329. 531. 598. 599.
Gartach. I. 113. 875.
Gau-Bischofsheim. III. 190.
Gau-Böckelheim. II. 192. 638. 751; III. 331. 422. 493. 502. 551. 554.
Gausulheim. II. 469.
Gauwilshusen. I. 629.
Gebelinrode. I. 710.
Gedern. I. 627. 628.
Gehaborner Hof. I. 15.
Geilshausen. I. 629.
Geinheim. II. 296.
Geinsheim. I. 266. 287; IV. 11. 100. 119. 122.
Geisenheim. I. 11. 308; II. 534; III. 1. 111. 395.
Geisilbach, I. 295.
Geisnidda. I. 207. 360. 361. 593. 594. 843.
Gelnhausen. I. 70. 86. 99. 346. 349. 653. 834. 861. 871. 910. 924. 927; III. 546. 564. 646; IV. 65.
Gemünden an d. Strasse. s. Burggemünden.
Gemünden (in Nassau). I. 68; III. 198.
Gensingen (Gense). II. 8. 15. 672. 899; III. 253. 601.
Geraha (in Oberhessen). I. 74.
Gerau (Klein- u. Gross-Gerau). I. 74. 388. 389. 390. 425. 434. 439. 453. 475; III. 189. 586. 648; IV. 11. 45. 95. 122. 258.
Gerbach. II. 236.
Gerbrachtshausen. I. 855.
Gerburgenheim. I. 329. 525.
Gernsheim. I. 121. 153. 156. 281. 291. 429. 480. 481. 487; II. 353. 804; III. 58; IV. 11. 183. 246. 260. 276.
Gethürms. 541.

Gettenau. I. 852.
Geyershausen. I. 90.
Giessen. I. 89. 111. 222. 300. 306. 309. 314. 326. 334. 338. 350. 512. 539. 542. 546. 550. 562. 572. 573. 593. 611. 614. 693. 707. 708. 718.
Gilnheim. II. 566.
Gimbsheim. I. 480. 744. 748. 811. 813. 817. 821. 841. 880; II. 463. 866; III. 464.
Ginsheim. I. 127. 129. 154. 243. 252. 254. 270. 379. 380. 401. 406. 874; III. 346; IV. 259.
Girmes. I. 62.
Gladbach. I. 491.
Gladenbach. I. 543. 577. 601.
Glappach. I. 250.
Glauburg. I. 65.
Glebach. IV. 259.
Gleen. I. 167. 694. 796.
Gleiberg. I. 518. 526. 817. 838; IV. 65.
Gleisweiler. I. 42. 122; II. 12.
St. Goar. I. 470; III. 511. 534; IV. 31.
Goddelau. I. 114. 139. 157. 260. 290. 385. 386. 427. 428. 432. 488. 499; III. 633; IV. 31.
Gommersheim. I. 246; II. 37. 221. 317. 319. 535. 592.
Gönnern. I. 524. 540.
Göns. I. 75. 81. 350. 642. 872. s. auch Lang-, Kirch-, Pohl-Göns.
Gonsenheim. II. 130. 520. 522. 577; III. 110. 223. 227. 230. 519. 520; IV. 27. 28.
Gonterskirchen. I. 723. 740. 848.
Goringen. I. 537. 571. 599.
Gottesthal (Kloster). I. 287; II. 627; III. 365. 387. 591.
Göttingen. III. 475. 513.
Götzenhain. IV. 100.
Gozreshausen. I. 90.
Gozfeld. I. 213. 881.
Gräfenhausen. I. 15. 502; II. 617; III. 634.
Grass. I. 312. 618.
Grebenau. I. 165. 168. 184. 185. 203. 209. 218. 310. 310. 335. 344. 351. 541. 557. 560. 569. 613. 650. 703. 703. 745. 786. 827. 846. 847; IV. 29. 30.
Grebenhain. IV. 58.
Griedel. I. 205. 320. 354. 657. 682. 690. 767. 768. 769. 794. 795. 929; IV. 181. 182. 232.
Griesheim. I, 15. 24. 213. 215. 216. 453. 467. 932; IV. 31. 163. 250.
Grolsheim. II. 330. 619; III. 166. 638. 639. 640.
Gross-Bieberau. I. 422.
Grossen-Buseck. I. 352 830. s. auch Buseck.
Grossen-Eichen. I. 614. 749. 804. s. auch Eichen.
Gross-Gerau. s. Gerau.
Gross-Karben. IV. 16.
Grossen-Linden. I. 102. 103. 326. 516. 527. 538. 539. 752. 790. 811; IV. 251.
Grünberg. I. 81. 82. 83. 85. 85. 182. 185. 189. 196. 223. 309. 312. 314. 315. 316. 324. 327. 330. 337. 339. 348. 348. 514. 515. 520. 528. 547. 553. 558. 575. 576. 579. 580. 586. 591. 614. 618. 624. 625. 627. 630. 631. 637. 639. 641. 652. 655. 665. 666. 670. 674. 679. 681. 688. 696. 700. 705. 706. 707. 710. 711. 719. 723. 725. 727. 734. 735. 738. 744. 747. 748. 749. 764. 765. 773. 774. 780. 787. 788. 789. 791. 794. 823. 824. 835. 841. 843. 844. 847. 865. 866. 868. 877. 879. 883. 899; IV. 43. 68. 108. 109. 109. 110. 116. 116. 117. 137. 152. 157. 180. 181. 207. 207. 251.
Grünbuch. I. 114. 875.
Gründau. I. 834. 835.
Grüningen. I. 319. 360. 522. 589. 842. 896. 926; IV. 181. 182. 232. 282.
Grunssfeld. IV. 274.

rünstadt. III. 208. 316.
udenburg. I. 700.
udensberg. I. 689.
ull. I. 331. 896; II. 4.
umpen. IV. 117.
undernhausen. I. 443.
undersheim. II. 233. 235. 236. 255. 256. 332. 333. 339. 368. 468. 698. 699; III. 77. 154. 167. 168. 464. 465. 465. 510. 548.
ünterode. IV. 148.
untershausen. I. 819.
untersblum. I. 30. 118; II. 79. 79. 231. 282. 410. 590. 748. 866; III. 46. 49. 51. 101. 284. 285. 538. 539. 542. 627; IV. 1.
untheim. II. 110. 357. 573. 645. 670. 672. 683. 721; III. 203. 208. 208. 209. 350. 395. 408. 535; IV. 47. 47.

Iabichenheim. I. 85. 592. 642.
Iabitzheim. I. 273. 415. 447. 462. 485. 486. 507. 508; IV. 84. 143. 245.
Iabertshausen (bei Kirtorf). I. 87. 172. 535. 537. 694. 787. 818. 819.
Iabertshausen (bei Nidda). I. 639.
Iachborn. I. 343. 349. 529. 542. 563. 574. 595. 786.
Iachebach. I. 588.
Iackenheim. II. 149.
Hadenfeld. I. 681.
Hagen (Schloss Dreieichenhain). I. 874.
Hagen (Kloster bei Bolanden). II. 22. 380. 444. 456. 457. 619. 805. 806; III. 626.
Hagenau. I. 73; III. 546.
Hahn. IV. 250.
Hahnheim. II. 67. 169. 482. 720. 738. 781; III. 25. 68. 71. 98. 286. 287. 350. 448. 600. 603; IV. 137.
Hain (in Oberhessen). I. 195.
Haina (Kloster). I. 76. 86. 87. 88. 91. 91. 169. 172. 176. 177.
Haina (Kloster). (Forts.) 177. 188. 189. 197. 201. 204. 221. 349. 357. 870. 871.
Haina (Hof). I. 248. 249. 257. 258. 259. 296; IV. 122. 251. 276. (Hena, Henauwe).
Haingründau. I. 86.
Hainhausen. I. 457; IV. 216. 217.
Hainstadt (bei Seligenstadt). I. 130. 231. 414. 416. 457. 458.
Halbershausen. I. 798.
Halberstadt. II. 44.
Halhart. I. 156. 251. 493; IV. 260.
Halsburg. I. 202. 209.
Hamm. II. 54.
Hanau. I. 506; IV. 58. 74. 188. 199.
Handschuchsheim. II. 90. 859.
Hangen-Weisheim. II. 354. 355. 370. 465. 724; III. 75. 194. 195. 313. 326. 526.
Harbach. I. 317. 318. 579. 764. 764. 883.
Harbshausen. I. 819.
Hardenau. IV. 109. 110. 110.
Harfeld. I. 818. 819.
Hargarten. II. 535. 536; III. 239.
Harpertshausen. I. 393. 400. 415; IV. 115. 183. 183. 280.
Harreshausen. I. 396. 416. 419. 465. 468. 483.
Hartenrod. I. 841.
Harxheim. II. 177. 178. 245. 652; III. 40. 52. 53. 190. 253. 255. 256. 422. 439.
Haselhecken. IV. 92.
Hassloch. I. 4. 18. 28. 48; III. 136.
Hattenheim. III. 129. 130.
Hattenrod. I. 186. 191. 323. 644. 880; IV. 180.
Hatzfeld. I. 630. 710. 760. 760; IV. 4. 5. 57.
Hauck (Kloster). I. 99. s. Marienborn in Oberhessen.
Hausen (Riedhäuser Hof). I. 149. 149. 149.
Hausen (bei Butzbach). IV. 232.

Hausen (bei Giessen). I. 185. 186. 191. 319. 352. 483. 530. 560. 688. 890. 890.
Hausen (Wüstung in Rheinhessen). III. 20. 580.
Hausen (Ingelheimerhausen). II. 23. 24. 27. 74. 252. 265. 266. 285. 287. 502; III. 20. 29. 124. 276. 297. 298. 300. 301. 396.
Hausen (bei Lichtenberg). I. 489.
Hausen (bei Lorsch). I. 280.
Hausen (bei Neustadt i. O.) I. 414.
Hausen (bei Seligenstadt). I. 239. 277. 295. 342. 414. 433. 439. 457; III. 645. 648.
Hausen (bei Wetzlar). I. 535.
Haweinberg. IV. 278.
Haychendorf. I. 210.
Hayssbach. I. 582.
Hechtsheim. II. 162. 163. 173. 190. 434. 627. 835; III. 108. 109. 140. 214. 215. 243. 322. 323. 324. 388. 501. 561; IV. 11. 12. 28.
Heckersdorf. I. 660.
Heddesbach. IV. 184. 211.
Hedergershausen. I. 730.
Hegirn. II. 163.
Heidelberg. I. 250. 394. 404. 451. 453. 473. 498; II. 131. 246. III. 155; IV. 186. 212. 247. 262.
Heidersheim. I. 295.
Heidesheim. II. 523. 712; III. 101. 135. 301. 403. 404. 419. 454. 455. 457. 561. 585. 602. 604. 618.
Heidilbach. I. 732; II. 4.
Heienheim (in Oberh.) I. 832.
Heienheim (in Rheinh.) III. 464.
Heigersdorf. I. 667.
Heilbronn. I. 113. 142. 419. 473. 875; IV. 231.
Heiligenstadt. II. 36.
Heimbach. I. 498. 935; III. 166. 167.
Heimbach (Kloster). II. 536. 787; III. 192; IV. 259.
Heimersheim. III. 112. 362. 475.
Heirzebach. I. 100.
Helbergen. IV. 274.
Heldenbergen. I. 95. 307. 308. [illegible] 696. 759. 895.
Helfenstein. III. 339. 339.
Helfrichshain. I. 587.
Hembach. I. 11.
Hemsbach. IV. 259.
Henchgin. IV. 250.
Hengssberg. IV. 87.
Henneroth. II. 34. 40. 676.
Hensheim. I. 122.
Heppenheim (a. d. Bergstrasse) [illegible] 395. 444. 498; IV. 259. [illegible]
Heppenheim (a. d. Wiese). II. [illegible] 41. 157. 287. 311; III. [illegible] 252. 304. 306. 327. 327. [illegible] 503.
Heppenheim (im Loch). IV. 171
Herborn. I. 194.
Herbstein. I. 536. 644. 681. [illegible] IV. 25. 105.
Herchenhain. I. 333. 582; IV. [illegible]
Herchenrode. I. 491. 508.
Herde (Kloster). III. 509.
Heremo. II. 315.
Hergersdorf. I. 849.
Hegershausen. I. 414. 416. [illegible] 465. 482. 483; III. 112. [illegible] 126. 126. 138.
Hergodeshausen. I. 88.
Hering. I. 367. 463. 464. 474; [illegible] 81. 96.
Herlisheim (bei Wetzlar). I. [illegible] 630.
Hermannstein. I. 753. 777.
Herrichswiesen. II. 94.
Herrnsheim. II. 74. 139. 260. [illegible] 362. 466. 470. 581. 619. [illegible] 696. 700. 837. 840. 862; [illegible] 13. 14. 204. 217. 218. 341. [illegible] 343. 372. 373. 520.
Herrnsheim (Wüstung b. Neckarau III. 31.
Hersfeld. I. 196. 846.
Hertingshausen. II. 787. 841.
Herzberg. I. 745.
Herzhausen. I. 76. 87.
Hesele. II. 54.

Hessloch. II. 318. 416; III. 474; IV. 22.
Heubach. I. 273. 414.
Heuchelheim. II. 257. 258.
Heuchelheim (bei Giessen). I. 356. 675. 810. 817. 880.
Heuchelheim (bei Nidda). I. 790. 806. 830. 911.
Heuerlen. I. 87.
Heusenstamm. III. 289; IV. 19. 41. 42. 132. 133. 133.
Heynchen. IV 61.
Hilbersheim. II. 319. 512. 608. 647. s. auch Ober- u. Nieder-Hilbersheim.
Hildenhausen. I. 261. 264. 375. 468. 476. 483.
Hilgershausen. I. 819.
Hillesheim. II. 136. 473. 496.
Himmelgarten (Kloster b. Alzei). III. 526.
Himmelkron (Kloster b. Hochheim). II. 356. 357. 397. 401. 427. 456. 530; IV 173. 174. s. auch Hochheim.
Hinter-Altheim. I. 393; IV. 183. 183.
Hirschau. II. 76.
Hirschhorn. I. 494. 502; IV. 14. 20. 22. 49. 79. 82. 83. 84. 88. 184. 211. 212. 269.
Hirzenhain IV. 150.
Hiulinhofen. II. 4.
Hivenheim. II. 5.
Hobestadt. I. 250.
Hochdorf. III. 233.
Hochheim (bei Worms). I. 12. 12; II. 10—15. 104. 173. 368. 369. 389. 397. 400. 418. 427. 573. 575. 602. 606. 651. 853. 909; III. 22. 35. 74. 151. 317. 318. 376. 392. 420. 421. 549. 552. 565; IV. 173. 174. Kloster daselbst. III. 15. 208. 209. 212. 218. 267. 316. 329. 342. 343. 420.
Hochheim (am Main). I. 246; II. 548. 702.
Höchst (im Odenw.) I. 463. 497. 507.
Höchst (am Main). IV. 2. 116.
Hochstätten. I. 250; IV. 87.
Hochweisel. I. 92. 75. 521. 672. 703. 873; IV. 218. 219. 238. 239. 254. 255.
Hoffenheim. I. 471.
Hofheim. I. 8. 24. 43. 149. 149. 279. 377. 385. 413. 432. 449; II. 14. 353. 487; IV. 140. 141. 191. 209. 212.
Hohenhäuser Hof. III. 129.
Hohen-Solms. I. 658; IV. 234. s. auch Solms.
Hohenstein. IV. 32.
Hohen-Sülzen. II. 12. 14. 39. 42. 306. 711; III. 137. 174. 364; IV. 193. 193. s. auch Sülzen.
Hole. I. 75. 615.
Hollar. I. 740. 826.
Holmen. II. 82.
Holsbach. I. 543. 544. 600. 841. 841.
Holzburg. I. 67. 68. 100. 185; IV. 147.
Holzhausen. I. 170. 195. 511. 554. 749. 750.
Holzheim. I. 359. 697. 712. 911. 912.
Holzkirchen. IV. 29.
Homberg. I. 308. 323. 349. 515. 576. 595. 669. 674. 689. 691. 696. 711. 730. 736. 794. 841. 849; IV. 40. 130. 152.
Homburg. I. 728.
Hopfgarten. I. 97. 587. 849. s. auch Ober- u. Nieder-Hopfgarten.
Hopperchehusen. I. 819.
Horchheim. I. 94; II. 13. 76. 104. 105. 161. 206. 354; III. 74. 211. 302. 329. 339. 339. 354. 375. 376. 392. 565. 637. 648.
Hörgern. IV. 182. 232.
Hornbach (Kloster). II. 18. 73. 135. 218. 219. 238. 306. 627. 681; III. 201. 315. 336. 336; IV. 1. 2.
Hornfe. I. 641.

Horsten. I. 457. 458.
Hörstein. IV. 19.
Horweiler. II. 899.
Huchelnheim. III. 549.
Hüftersheim. I. 100. 826.
Huimedesheim. II. 4.
Hulshofen. I. 70. 311. 338. 604. 721. 826. 905.
Hulzingesäss. I. 273.
Hünenhof. I. 467.
Hungen. I. 899.
Hummershausen. I. 819. 855.
Hurstein. I. 134.
Hüttenrod. I. 612.
Hüttgesäss. I. 146.
Hutzdorf. I. 541.
Hybertishausen. I. 818.

Ibersheim. II. 22. 231. 380. 406. 764. 764. 791. 827; III. 58. 72. 364. 397. 426; IV. 51. 52. 185.
Icstadt. II. 686.
Igelhausen. I. 573.
Ilbenstadt. I. 20. 21. 22. 26. 66. 94. 101. 102. 104—107. 316. 328. 335. 624. 770. 898; II. 40; IV. 221. 223.
Ilmünster (Kloster). II. 289. 403.
Immenhausen. II. 138.
Immenrod. I. 184.
Immesheim. II. 64. 739; III. 101.
Immichenhain. I. 209. 210. 218.
de Indagine. s. Hagen (Kloster).
Ingelheim. II. 252. 276. 365. 376. 647. 710. 716. 717. 790. 836; III. 181. 191. 192. 192. 249. 260. 298. 345. 567. 568. 576; IV. 224. s. auch Ober- und Nieder-Ingelheim.
Ingelheimerhausen. siehe Hausen. (Kloster).
Inheiden. I. 61. 226. 599. 611; IV. 64.
Inseltheim. s. Einseltheim.
Johannisberg (bei Fulda). II. 755; III. 473.
Johannisberg (am Rhein). II. 17. 565. 658. 871. 872.
Johanniskloster (bei Alzei). III. 111. 200.
Josbach. I. 177.
Ittenhausen. I. 883. 885.
Itter. I. 77. 82.
Jügesheim. I. 127. 144. 232. 234. 413. 432. 457; IV. 6. 7.
Jugenheim (a. d. Bergstr.) I. 377. 383. 489; IV. 60. 109.
Jugenheim (in Rheinhessen). II. 562. 564. 687. 689. 733. 773. 901. 903. 904; III. 166. 234. 234. 262. 263. 264. 451. 518. 519.

Kackelhof. II. 92. 93. 101. 102.
Kaichen. I. 74. 896. 905. 907.
Kaiserslautern. IV. 247.
Kaiserswerth. IV. 81.
Kalden. I. 130. 141. 458. 898.
Kaldern. IV. 176.
Kalsmund. s. Calsmund.
Kamberg (Kemnadenberg). I. 240. 265. 694.
Karben. I. 353. 604. 651. 900; IV. 2.
Karlebach. II. 14. 380. 396. 745. 746; III. 82.
Karlstadt. II. 787.
Kasfelte. III. 580.
Kastel. II. 4. 8. 177. 446; III. 178. 207. 266. 290. 291. 292.
Katharinenthal (Kloster b. Kreuznach). III. 175.
Kaulstoss. IV. 58.
Kebel. I. 507.
Kelberg. I. 849; IV. 171. s. auch Nieder-Kelberg.
Kellerberg. I. 606.
Kelsterbach. I. 243. 874.
Kemnadenberg. s. Kamberg.
Kempten. III. 167. 638.
Kensheim. I. 507.
Kern. III. 580.
Keseberg. I. 88.
Kesselbach. I. 877.
Kestelberg. I. 125.
Kesten. II. 46.
Kesterburg. I. 750.
Kestrich. I. 180. 528. 614.

Kettenheim. II. 574.
Kiderich. II. 820; III. 98. 136.
Kiliansstädten. I. 195. 754.
Kinzig (im Odenw.). IV. 266.
Kirberg. III. 385.
Kirchart. I. 881.
Kirchberg. I. 818.
Kirch-Göns. I. 63. 92. 219. 350. 542. 611. 821. s. auch Göns.
Kirchhain. I. 841.
Kirchhausen. I. 421.
Kirchheim. III. 142. 337. 511. 541.
Kirschhausen. I. 444; IV. 259.
Kirtorf. I. 185. 559. 580. 724. 724. 730. 840.
Kirweiler. II. 321.
Kleeberg. s. Cleeberg.
Kleestadt. I. 400. 469; IV. 34. 35. 106. 127. 242. 246.
Klein-Ettingshausen. I. 885.
Klein-Gerau. s. Gerau.
Klein-Petterweil. I. 195.
Klein-Umstadt. IV. 143.
Klein-Winternheim. III. 480.
Klein-Zimmern. IV. 176.
Klingen. I. 241. 242. 273. 292. 369; IV. 61.
zu der Klingen (Kloster bei Alzei). III. 177. 500.
Klingenberg. I. 253.
Klopp (bei Bingen). II. 85. 295.
Kloppenheim. I. 95. 175. 347. 414. 604. 654. 674. 814. 835. 836. 851; IV. 130. 185. 186.
Kohden. I. 332.
Konfurt. I. 482.
Köngernheim. II. 241; III. 99.
König. I. 408. 409.
Königsbach. IV. 61.
Königsberg. I. 626. 647. 658. 659. 815; IV. 125. 197. 234. 254.
Königstätten. I. 28. 116. 369. 380; IV. 100. 122.
Königstein. I. 793. 914; III. 505; IV. 179. 190. 240. 278.
Kosel. II. 59.
Kostheim. II. 277; III. 189. 229. 263. 421. 422; IV. 174.
Kreidach. IV. 61.
Kreuznach. II. 294. 622; III. 175. 327. 525; IV. 247.
(St. Peter bei Kreuznach). II. 499. 771.
(Katharinenkloster b. Kreuznach). III. 175.
Kriegsheim. II. 269. 278. 568. 663. 664. 678; III. 113. 246. 423. 507. 508.
Kronberg. s. Cronberg.
Krotzenburg. I. 13. 16. 239. 241. 282. 282. 364. 457; III. 289. 436; IV. 115. 264.
Krumstadt. s. Crumstadt.
Kulzenhain. I. 660.
Kumd (Comeda). II. 705; III. 175.
Kundorf. IV. 96.
Künzenbach. I. 84. 355.
Kürnbach. II. 235; IV. 187.
Kyrpene. I. 68.

Laber. IV. 60.
Ladenburg. I. 229. 452; II. 14. 246. 450. 681; IV. 40.
Lahnstein. I. 63; II. 116. 296.
Lämmerspiel. I. 416. 457; III. 648.
Lampertheim. I. 8. 12. 12. 16. 42. 122. 123. 123. 124. 126. 128. 132. 133. 237. 409. 410. 456. 933. 934; II. 12. 13. 891; III. 21. 622.
Lamsheim. II. 139. 140. 260. 620. 787; III. 304. 397.
Landau. IV. 247.
Landenhausen. I. 96. 705.
Langd. I. 570. 619.
Langen. I. 30. 874; IV. 100.
Langenbrüchen. I. 416. 456. 468. 476; IV. 216.
Lang-Göns. I. 80. 100. 173. 219. 220. 222. 226. 300. 300. 301. 336. 351. 519. 542. 549. 550. 570. 681. 713. s. auch Göns.
Langenhain. I. 588. 781; IV. 147.
Langenhausen. I. 588.
Langensiefen. II. 223.
Langsdorf. I. 586. 698.
Langstadt. I. 399. 414. 436. 482. 483. 493; IV. 41. 106. 243—246.

Langwaden. IV. 110.
Langwasser. I. 660.
Lardenbach. I. 527. 670. 788. 848; IV. 68.
Lasphe. I. 540.
Laubach. I. 337. 671. 683. 723. 842. 848.
Laubenheim. II. 173. 177. 202. 523. 594. 599. 734. 880; III. 107. 108. 109. 206. 312. 402. 441.
Laudenau. I. 404; IV. 117.
Laudenbach. III. 592; IV. 259.
Laufstadt. IV. 2.
Lauter. I. 520. 655. 877; IV. 138. 157.
Lautern. II. 82. 303. 556. 695. 746. 786. 787; III. 313.
Lauterbach. I. 168. 218. 528. 808. 816; IV. 166. 181.
Leeheim. I. 3—7. 9. 17. 22. 25. 26. 27. 39. 50. 114. 117. 153. 156. 248. 249. 254. 257. 257. 258. 259. 263. 292. 296. 387; III. 596. 633; IV. 122. 140. 251.
Lehrbach. IV. 23.
Leihgestern. I. 62. 71. 83. 84. 98. 103. 111. 311. 360. 526. 532. 539. 549. 550. 571. 609. 610. 858; IV. 205.
Leisa (Ober-Lais). I. 69. 169. 206. 573. 628; IV. 160.
Leiselheim. II. 31. 100. 104. 423. 696. 851. 852. 891; III. 35. 142. 219. 303. 316. 317. 372. 511. 512. 531. 549. 622. 623.
Lengelnhain. I. 872.
Lengfeld. I. 292.
Lentershasil. I. 846. 847.
Lewenberg. IV. 87.
Ley. I. 488; III. 577.
Leyersbach. IV. 214.
Lezenich. I. 84.
Lich. I. 93. 95. 104—107. 171. 172. 174. 212. 225. 226. 305. 354. 512. 626. 644. 679. 756. 774. 838. 876. 880. 882. 884. 887. 891. 893. 897. 900. 902. 903. 924. 934; IV. 66. 158. 158. 254.
Lichtenberg. I. 278. 422. 489. 508; IV. 5. 240.
Lichtenstern. I. 113.
Liebenau (Kl.) I. 473; II. 576. 861. 891; III. 27. 151. 317. 565.
Liebfrauenkapelle (bei Umstadt) IV. 268.
Lieblos. I. 86.
Liederbach. I. 541. 757.
Liedrichsheim. I. 12. 12. 16; II. 12. 13. 39, 299. 300. 307. 799; III. 637. 938.
Liessen. I. 819.
Limburg. I. 531. 907; II. 787.
Linden. I. 62. 224. 597. 589. 614. 859. s. auch Klein- u. Grossen-Linden.
Lindenfels. I. 467. 491.
Lindenstruth. I. 180. 187. 318. 323. 330. 528. 586; IV. 138.
Lindheim. IV. 2. 143. 177. 178.
Lindesheim. III. 531.
Linffe. I. 819. 819.
Lisberg. I. 559. 578; IV. 10. 164. 254.
Lixfeld. I. 524. 778.
Lobenfeld. I. 113. 875.
Locheim. I. 9.
Logenach. II. 14.
Lollar. I. 529.
Londorf. I. 303. 327. 328. 341. 632. 731. 877.
Lonsheim. III. 270.
Lorch. I. 289; II. 2. 3. 4. 86. 111. 184. 370. 667. 689; III. 192. 289. 410.
Lorsch. I. 10. 179. 284. 395; II. 53. 265. 353. 574; III. 363. 587. 591. 592. 601; IV. 213.
Lörzweiler. I. 427; II. 3. 346. 505. 668; III. 7. 9. 131. 133. 134. 180. 506. 536. 607. 627.
Losshausen. I. 821. 822.
Lotheim (Schmitt-L.) I. 87—91. 169. 177. 178. 189. 201. 872.
Löwenstein. I. 77. 89.
Luczendorch. I. 641.
Luden-Rode. I. 684.
Lumersheim. III. 328. 541. 549.

Lurenburg. II. 713.
Lutzela. I. 535. 537. 580. 612. 796. 849.
Lützelbach. I. 274; IV. 117.
Lützelbuchen. I. 264.
Lützel-Linden. I. 84. 224. 538. 539. 811.
Lydir. I. 482. 483.
Lynscheid. I. 660.

Magesheim. I. 457. 487.
Mainflingen. I. 413. 483.
Mainz (Stadt und Bürger). I. 37. 38. 52. 53. 144. 245. 246. 256. 266. 268. 269. 270. 299. 326. 402. 406. 427. 454. 460. 477. 499. 869; II. 4. 9. 16. 17. 22. 25. 44. 50. 51. 55. 60. 61. 95. 99. 103. 109. 111. 114. 138. 143. 149. 159. 168. 189. 195. 199. 202. 216. 237. 241. 241. 247. 248. 249. 251. 252. 259. 268. 277. 278. 278. 282. 304. 305. 326. 329. 337. 341. 341. 342. 347. 348. 356. 363. 369. 374. 375. 376. 378. 407. 408. 414. 415. 417. 418. 424. 425. 426. 440. 447. 453. 454. 467. 490. 493. 494. 595. 504. 505. 506. 512. 515. 530. 533. 535. 540. 542. 546. 547. 549. 558. 560. 561. 562. 565. 577. 587. 591. 591. 593. 598. 600. 601. 604. 606. 607. 608. 611. 611. 612. 613. 614. 614. 615. 617. 620. 627. 641. 641. 645. 648. 649. 650. 653. 654. 659. 668. 676. 677. 679. 680. 681. 684. 693. 693. 701. 702. 704. 706. 707. 714. 725. 726. 732. 736. 737. 737. 747. 749. 756. 757. 758. 758. 760. 763. 765. 768. 770. 778. 785. 788. 797. 803. 803. 808. 809. 811. 812. 813. 820. 828. 831. 833. 839. 840. 847. 848. 849. 850. 857. 863. 867. 870. 877. 879. 880. 882. 885. 886. 887. 894. 895. 901.

Mainz (Stadt und Bürger). (Forts.) III. 1. 2. 4. 7. 9. 10. 24. 26. 30. 33. 34. 39. 40. 45. 53. 59. 64. 68. 71. 94. 94. 94. 95. 98. 99. 100. 106. 107. 108. 121. 122. 128. 129. 132. 138. 140. 143. 156. 158. 159. 160. 166. 167. 169. 178. 179. 183. 184. 184. 185. 197. 198. 199. 205. 210. 211. 214. 214. 215. 216. 221. 227. 229. 239. 244. 246. 252. 254. 255. 256. 259. 260. 262. 265. 272. 280. 282. 283. 285. 291. 292. 297. 297. 313. 322. 323. 326. 331. 332. 334. 336. 353. 360. 363. 365. 374. 377. 379. 383. 384. 389. 389. 391. 405. 406. 406. 415. 422. 431. 433. 436. 436. 438. 439. 439. 441. 447. 455. 466. 466. 467. 470. 471. 480. 483. 485. 487. 489. 490. 493. 495. 497. 499. 511. 514. 516. 519. 522. 526. 528. 531. 536. 545. 546. 554. 560. 561. 562. 566. 568. 590. 600. 602. 603. 612. 627. 631. 649. 650. 651. 652; IV. 12. 79. 95. 131. 247. 250.
(Schultheissen, Richter u. s. w.) I. 9. 9. 10. 21. 22. 37. 38. 46. 47. 49. 51. 73. 95. 115. 117. 135. 150. 157. 165. 172. 216. 220. 222. 229. 237. 246. 248. 252. 253. 256. 257. 260. 266. 268. 271. 276. 283. 319. 402. 424. 500. 671. 753. 869; II. 17. 25. 28. 50. 55. 74. 88. 100. 101. 102. 110. 111. 114. 130. 143. 149. 168. 171. 173. 195. 196. 202. 207. 216. 241. 247. 248. 249. 249. 251. 252. 253. 253. 267. 268. 291. 293. 297. 298. 312. 319. 320. 337. 337. 340. 341. 342. 348. 356. 360. 363. 365. 369. 375. 377. 384. 385. 387. 398. 407. 408. 414. 415. 418. 419. 424. 431. 435. 438. 440. 445. 455. 458. 462. 476. 478. 491. 493. 495. 495. 496. 500.

Mainz (Schultheissen, Richter u.s.w.) (Forts.) 503. 507. 511. 512. 513. 514. 517. 522. 525. 530. 546. 549. 552. 556. 561. 562. 563. 578. 587. 591. 591. 593. 593. 595. 598. 600. 601. 604. 606. 607. 612. 613. 617. 638. 641. 647. 648. 652. 653. 653. 654. 655. 658. 676. 679. 680. 681. 682. 684. 685. 686. 692. 704. 706. 707. 708. 711. 717. 724. 727. 731. 732. 737. 739. 740. 744. 746. 751. 758. 758. 763. 768. 770. 778. 785. 788. 797. 797. 800. 803. 803. 811. 819. 820. 831. 839. 839. 840. 843. 847. 848. 849. 850. 856. 856 857. 857. 863. 866. 867. 869. 870. 871. 874. 877. 879. 881. 881. 882. 883. 883. 883. 885. 886. 893. 893. 894. 895. 896. 896. 898. 901. 902; III. 1. 1. 2. 2. 4. 10. 11. 13. 18. 19. 25. 27. 30. 30. 31. 32. 38. 39. 44. 53. 54. 54. 59. 61. 63. 64. 67. 71. 72. 76. 80. 81. 83. 88. 94. 94. 97. 99. 107. 121. 122. 124. 128. 138. 139. 143. 150. 158. 159. 178. 182. 183. 183. 184. 185. 198. 199. 206. 206. 211. 213. 216. 226. 235. 239. 240. 241. 244. 265. 280. 285. 288. 291. 292. 296. 312. 330. 331. 333. 344. 346. 355. 360. 363. 368. 369. 374. 388. 388. 406. 414. 422. 423. 424. 433. 437. 438. 439. 454. 465. 470. 483. 487. 496. 497. 503. 504. 505. 516. 520. 521. 539. 550. 564. 567. 570. 576. 578. 580. 586. 602. 612. 613. 622. 631.

(Stifter, Kirchen, Klöster u. Kapellen).

(St. Agnes). I. 380. 381; II. 156. 204. 213. 270. 291. 375. 400. 427. 441. 459. 529. 535. 548. 591. 592. 597. 611. 641. 645. 648. 653. 705. 706. 706. 744. 748. 788. 789. 873; III. 1. 5.

Mainz (St. Agnes). (Forts.) 33. 43. 80. 95. 105. 141. 172. 186. 19[illegible] 199. 213. 248. 250. 252. 25[illegible] 254. 254. 255. 256. 322. 36[illegible] 369. 381. 388. 418. 439. 56[illegible] 568. 577.

(St. Alban). I. 4. 6. 6. 11. 1[illegible] 17. 17. 20. 48. 53. 73. 147. 20[illegible] 208. 209. 234. 255. 257. 25[illegible] 306. 387. 396. 405. 414. 42[illegible] 432. 623. 917; II. 17. 24. 25. 15[illegible] 158. 173. 177. 197. 217. 14[illegible] 304. 326. 395. 489. 522. 544. 600. 629. 639. 702. 703. 71[illegible] 768. 828. 916; III. 42. 47. 4[illegible] 78. 129. 133. 171. 179. 1[illegible] 180. 180. 253. 255. 310. 4[illegible] 598. 606; IV. 146.

(Altenmünster). I. 57. 243. 345[illegible] II. 1. 26. 61. 71. 347. 381. 48[illegible] 577. 582. 627. 653. 789. 80[illegible] III. 5. 34. 54. 135. 136. 15[illegible] 175. 199. 205. 228. 248. 25[illegible] 310. 388. 404. 422 455. 43[illegible] 555. 560. 561. 568; IV. 44.

(Antoniterhaus). III. 63.

(Augustinerkloster). I. 401.; II 199. 204. 248. 341. 355. 36[illegible] 375. 514. 535. 592. 641. 81[illegible] III. 124. 150.

(St. Barbarakapelle). IV. 102.

(Carmeliterkloster). II. 375. 53[illegible] 592. 880; IV. 190.

(Carthäuser). I. 780; III. 15[illegible] 178. 179. 290. 291.

(St. Christoph). III. 13.

(St. Clara). I. 138. 284. 434 II. 558. 592. 848. 872; III. 10[illegible] 106. 143. 239. 344. 388. 43[illegible] 517. 568. 650; IV. 255. 25[illegible] 287.

(St. Crucis). I. 426; III. 40[illegible] 456. 501. 529.

(Deutsch-Ordenshaus). I. 52. 53. 57. 202. 208. 318. 763; II. 681

(Domkapitel). (St. Martin). I. 11. 18. 37. 65. 79. 79. 117. 12[illegible] 134. 147. 148. 228. 234. 252. 288. 290. 345. 369. 387. 405.

Mainz (Domkapitel). (St. Martin). (Forts.) 408. 410. 444. 471. 487. 492. 590. 607. 625. 631. 753. 763. 838; II. 9. 17. 20. 25. 27. 28. 29. 35. 43. 44. 44. 45. 47. 51. 54. 55. 56. 61—64. 68. 80. 93. 95. 102. 103. 119. 147. 152. 154. 158. 159. 163. 176. 188. 194. 195. 196. 198. 260. 242. 245. 283. 287. 291. 294. 295. 317. 326. 341. 369. 370. 376. 377. 390. 417. 438. 440. 447. 451. 475. 479. 490. 492. 493. 513. 532. 536. 558. 561. 577. 578. 591. 614. 615. 672. 686. 702. 724. 732. 740. 752. 803. 813. 825. 839. 843. 844. 845. 846. 870. 886. 887. 893. 908. 911. 913; III. 11—13. 24. 49. 34. 44. 96. 105. 108. 109. 133. 141. 171. 174. 177. 186. 191. 201. 202. 216. 225. 238. 244. 248. 256. 261. 262. 262. 263. 274. 283. 292. 294. 308. 338. 344. 401. 409. 414. 436. 443. 448. 463. 466. 469. 479. 494. 495. 497. 501. 517. 523. 524. 527. 528. 549. 554. 554. 569. 577. 579. 579. 586. 590. 613. 616. 618; IV. 20. 28. 47. 59. 115. 151. 144. 151. 221. 264.
(St. Emmeran). II. 348; III. 480. 636.
(St. Georg). II. 89; III. 562.
(St. Gereon). II. 45. 143. 144.
(St. Gingolf). I. 66; II. 26. 45. 48. 60. 158. 522. 828. 829; III. 106. 285. 501. 517.
(St. Hilariuskapelle). III. 33.
(St. Jakob). I. 104. 379. 381. 654. 399; II. 2. 5. 6. 7. 17. 20. 29. 30. 43. 44. 86. 130. 158. 177. 185. 247. 266. 274. 285. 336. 346. 364. 408. 411. 419. 445. 488. 489. 514. 517. 518. 589. 589. 597. 633. 818. 828. 849. 849. 867. 880. 883. 912; III. 47. 52. 63. 78. 80. 99. 153.
Mainz (St. Jakob). (Forts.) 190. 219. 253. 255. 416; IV. 101. 135. 206. 226.
(St. Jgnatius). II. 342. 449. 494. 611. 846; III. 80. 344.
(St. Johann). I. 46. 47. 48. 66. 101. 115. 116. 117. 127. 250. 283; II. 48. 75. 100. 142. 145. 158. 171. 172. 177. 180. 191. 196. 202. 208. 214. 216. 240. 244. 250. 151. 292. 293. 297. 385. 398. 415. 416. 448. 455. 476. 478. 479. 484. 491. 504. 505. 513. 533. 535. 552. 561. 562. 564. 586. 595. 495. 602. 604. 605. 613. 614. 614. 617. 628. 654. 655. 747. 759. 770. 809. 828. 863. 880; III. 10. 19. 38. 43. 137. 166. 177. 191. 243. 278. 307. 398. 482. 501. 578. 579. 586. 618. 622. 631. 632. 641; IV. 30.
(Johanniter). (zum heil. Grab). II. 325. 512. 718. 863; III. 55. 80. 96. 191. 206. 312. 346. 349. 374. 509.
(Laurentiuskapelle). II. 520. 902; III. 262.
(Margarethenkapelle). II. 338.
(St. Maria ad gradus). I. 48. 65. 66. 70. 70. 73. 78. 79. 79. 93. 95. 99. 102. 104. 105. 107. 110. 111. 117. 124. 132. 150. 154. 155. 157. 171. 172. 213. 215. 216. 222. 224. 225. 229. 248. 266. 276. 305. 306. 333. 345. 381. 543. 677. 743. 770; II. 9. 27. 45. 48. 60. 68. 77. 88. 92. 95. 99. 101. 102. 110. 127. 138. 143. 149. 158. 159. 168. 177. 190. 191. 192. 199. 202. 205. 209. 214. 218. 219. 222. 227. 237. 238. 241. 248. 249. 253. 267. 306. 312. 337. 365. 378. 379. 390. 392. 426. 426. 450. 451. 459. 467. 474. 478. 520. 523. 535. 544. 547. 549. 557. 559. 567. 592. 594. 599. 608. 610. 615. 627. 630. 641. 650.

Mainz (St. Maria ad gradus) (Forts.) 680. 684. 686. 692. 703. 703. 705. 706. 706. 719. 726. 747. 759. 770. 773. 825. 828. 829. 848. 882. 893. 894. 896; III. 8. 38. 52. 57. 72. 88. 104. 117. 132. 134. 145. 156. 171. 176. 189. 190. 196. 206. 215. 228. 229. 243. 254. 263. 272. 273. 273. 279. 287. 296. 326. 360. 386. 434. 435. 436. 440. 454. 455. 471. 472. 487. 497. 501. 506. 518. 522. 564. 569. 578. 590. 602. 612. 618; IV. 102. 204. 211. 226.
(St. Maria in campis). I. 65. 66; II. 26. 27. 45. 88. 92. 158. 162. 163. 173. 197. 207. 221. 282. 283. 319. 337. 434. 438. 447. 458. 475. 508. 543. 639. 647. 708. 828. 829. 834. 835; III. 5. 38. 39. 59. 62. 69. 107. 108. 109. 149. 149. 193. 211. 215. 216. 217. 274. 278. 279. 322. 529. 583.
(MariaMagdalena). (Weissfrauenkloster. Novum monasterium). I. 45; II. 111. 199. 200. 375. 458. 503. 504. 535. 536. 551. 561. 577. 592. 757. 765. 785. 789. 847. 886. 887. 888. 901. 902; III. 5. 53. 121. 159. 171. 205. 214. 229. 248. 250. 332. 414. 435. 577. 613; IV. 280.
(Michaelskapelle). II. 192. 292. 342. 592.
(Minoriten). I. 36; II. 152. 342. 374. 407. 535. 592.
(St. Moritz). I. 66; II. 41. 48. 74. 75. 88. 109. 158. 448. 449. 495. 506. 534. 535. 694. 770. 797. 828. 829. 896. 908. 910. 911. 912. 913; III. 6. 7. 20. 27. 28. 29. 72. 120. 183. 191. 193. 264. 265. 289. 297. 301. 344. 360. 429. 436. 501; IV. 68.
(St. Nicolaus). II. 535; III. 603.
(St. Pancratius). II. 89.
(St. Paul). II. 592; III. 200.
Mainz (St. Peter). I. 5. 16. 33. 42. 66. 127. 135. 137. 137. 219. 267. 345. 454. 752; II. 24. 24. 26. 27. 34. 44. 47. 51. 54. 58. 60. 60. 61. 67. 70. 75. 88. 93. 114. 122. 130. 136. 158. 176. 177. 241. 248. 299. 301. 335. 363. 376. 383. 398. 443. 449. 460. 472. 478. 511. 513. 515. 521. 587. 588. 601. 607. 607. 652. 653. 661. 711. 765. 785. 786. 794. 828. 829. 830. 831. 832. 839. 850. 902. 904; III. 18. 24. 25. 49. 54. 54. 83. 86. 148. 167. 177. 239. 246. 248. 249. 289. 353. 355. 382. 473. 500. 501. 558. 585. 622; IV. 58. 134. 190. 209.
(Predigermönchskloster) (Dominikaner). II. 152. 307. 322. 342. 348. 374. 535. 592. 693. 877; III. 95. 325. 326. 501.
(St. Quintin). II. 143. 144. 536. 592. 593; III. 33. 159.
(Remigiuskapelle). II. 376.
(St. Spiritus) (Hospital zum heil. Geist). III. 157. 159. 325. 391.
(St. Stephan). I. 66. 102. 213. 216. 240. 391. 424. 517. 662. 666. 673. 766. 782. 787. 802; II. 27. 47. 51. 56. 57. 59. 61. 63. 64. 64. 65. 93. 123. 144. 145. 149. 158. 162. 176. 177. 180. 181. 186. 202. 233. 266. 277. 282. 298. 329. 357. 386. 396. 407. 417. 420. 431. 432. 434. 436. 444. 448. 455. 463. 500. 504. 511. 537. 596. 602. 627. 638. 681. 682. 702. 703. 703. 715. 716. 717. 730. 731. 747. 761. 762. 797. 816. 828. 829. 830. 836. 855. 856. 857. 877. 878. 907; III. 43. 65. 76. 92. 128. 129. 132. 156. 163. 170. 171. 173. 200. 252. 253. 254. 255. 268. 269. 270. 271. 277. 278. 288. 322. 334. 338. 353. 356. 359. 360. 362. 363. 365. 367. 375. 379. 417. 420. 425.

Mainz (St. Stephan). (Forts.) 427. 428. 432. 447. 448. 467. 468. 470. 477. 479. 480. 485. 486. 526. 527. 555. 584. 586. 587. 591. 609. 644; IV. 18. 46. 46. 55. 101. 134. 151. 279.
(St. Theonestus). III. 55.
(Udenmünster) (Hohenmünster, Marienmünster). II. 58. 60. 61. 201. 374. 375. 376. 832; III. 89.
(St. Ulrichskapelle). II. 149.
(St. Victor). I. 20. 36. 37. 65. 66. 101. 102. 117. 148. 234. 237. 241. 259. 264. 363. 370. 379. 385. 386. 389. 407. 429. 499; II. 9. 24. 28. 30. 44. 46. 51. 61. 62. 67. 103. 110. 136. 151. 152. 153. 154. 154. 158. 162. 177. 184. 189. 190. 191. 262. 263. 266. 268. 320. 340. 344. 345. 360. 361. 362. 377. 381. 382. 382. 383. 383. 388. 393. 427. 450. 460. 477. 493. 405. 525. 577. 599. 615. 624. 628. 639. 649. 681. 682. 707. 733. 738. 739. 776. 777. 828. 829. 877. 880. 911; III. 34. 40. 47. 52. 107. 108. 109. 147. 148. 171. 172. 206. 206. 278. 282. 312. 325. 326. 332. 371. 396. 402. 501. 526. 561. 579. 585. 600. 601; IV. 11. 45. 98. 210. 260. 261.
Mainzlar. I. 330. 528.
Malchen. IV. 61.
Mannheim. III. 155. 546.
Marburg. I. 322. 324. 325. 326. 330. 338. 339. 340. 342. 352. 517. 518. 524. 525. 529. 535. 552. 558. 561. 566. 617. 623. 638. 646. 647. 649. 689. 695. 700. 704. 753. 778. 825. 839. 841. 847; II. 316. 634; III. 167. 430. 459; IV. 26. 159. 167. 168. 176.
Marienberg (Kloster bei Boppard). II. 705.
Marienborn (bei Büdingen). I. 192. 236. 742. 851. 898. s. auch Hauck.
Marienborn (bei Mainz). s. Born.
Marienkron (Kloster b. Oppenheim). I. 142. 492; III. 47. 52. 133. 191. 396. 453. 536. 644.
Marienschloss. I. 523. 549. 571. 583. 584. 584. 601. 617. 626. 657. 658. 676. 677. 683. 725. 734. 742. 802. 810. 909. 929.
Markköbel. I. 191. 349. 507.
Marpisheim. II. 520.
Martinskapelle (bei Darmstadt). IV. 163.
Massenheim. I. 188.
Massfelden. I. 341.
Massoltirsbach. II. 753.
Mauchenheim. II. 261. 380; III. 610.
St. Maximin (bei Trier). II. 816. 898; III. 4. 371. 511. 512. s. auch Trier.
Meckenhausen. II. 708.
Meckersheim. II. 75.
Mehlbach. I. 322. 339. 342. 358. 589. 617. 695. 741. 753. 782. 832. 918. 919; IV. 180. 232.
Meilsheim. III. 289.
Meisenheim. III. 197. 474.
Melsbach. I. 524. 540. 778.
Menerod. I. 650.
Mengershausen. I. 90. 867. 876. 882.
Mergenpfort. IV. 265.
Mergenthal. IV. 278.
Merlau. I. 314. 318. 330. 532. 558. 559. 595. 629. 630. 645. 646. 725. 727. 811. 812. 812. 813. 816; IV. 43.
Mersefeld. I. 13. 874; II. 912.
Mersrod. I. 622.
Merxheim. II. 607.
Messel. I. 233. 434; IV. 139.
Messelhausen. I. 233.
Mettenheim. II. 14. 748; III. 3. 452. 621; IV. 9. 10. 53.
Metz. II. 35. 36. 40. 147. 155. 163.
Michelbach. I. 52; III. 386; IV. 117.
Milebach. I. 61. 81. 204. 303. 352. 552. 591.

Bonnet, 15, 68, 69, 71
Boundary, 1, 2, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 31, 32, 34, 35, 37, 38, 40, 41, 43, 44, 46, 47, 49, 50, 52, 53, 55, 56, 58, 59,

Neuhof. I. 757. 858.
Neukirchen. I. 209. 872; II. 555.
Neunkirchen. IV. 117.
Neustadt (a. d. Hardt). I. 492. 503; III. 573.
Neustadt (im Odenw.) IV. 135.
Neustadt (in Kurhessen). I. 565. 576.
Neutsch. I. 489.; IV. 60.
St. Nicolaus- (Kapelle b. Dienheim). III. 475.
Nidda. I. 69. 74. 83. 84. 85. 85. 86. 86. 92. 93. 96. 168. 169. 180. 181. 182. 187. 189. 192. 206. 207. 207. 302. 320. 338. 360. 361. 526. 527. 531. 535. 542. 559. 564. 565. 570. 573. 581. 590. 593. 594. 596. 610. 627. 628. 634. 635. 639. 703. 704. 746. 842. 847. 868. 912. 926; III. 264; IV. 20. 33. 46. 155. 160. 254. 277.
Nied. II. 34. 223.
Niedeck. I. 122.
Niedenau. I. 279.
Nieder-Albach. I. 211. 893. s. auch Albach.
Nieder-Alsheim. II. 784. s. auch Alsheim.
Niederberf. I. 209.
Nieder-Breidenbach. I. 531. 612. s. auch Breidenbach.
Nieder-Erlebach. I. 326. s. auch Erlebach.
Nieder-Eschbach. I. 342. 729; III. 645. s. auch Eschbach.
Nieder-Flörsheim. II. 572. 573. 826; III. 319. 320. 366. 450. 505. 506. 549. s. auch Flörsheim.
Nieder-Hilbersheim. II. 627; III. 43. 145. 146. 190. s. auch Hilbersheim.
Nieder-Hopfgarten. I. 536. s. auch Hopfgarten.
Nieder-Ingelheim. II. 386. 387. 744. 749; III. 5. 96. 97. 123. 124. 247. 248. 250. 274. 277. 278. 299. 300. 334. 336. 355. 356. 360. 361. 366. 367. 444. 445. 446. s. auch Ingelheim.
Nieder-Kelberg. I. 849. s. auch Kelberg.
Nieder-Mörlen. I. 174. 319. 320. 334. 696. 763. s. auch Mörlen.
Niedernburg. I. 483.
Nieder-Ofleiden. I. 349. 574.
Nieder-Ohmen. I. 313. 323. 324. 330. 673. 725. s. auch Ohmen.
Nieder-Olm. II. 16. 17. 28. 188. 190. 369. 370. 438. 701. 887; III. 7. 28. 61. 97. 124. 140. 141. 221. 222. 229. 246. 247. 442. 521. 522. s. auch Olm.
Nieder-Ramstadt. I. 439. 470. 478; IV. 7. 30. 31. s. auch Ramstadt.
Nieder-Roden. I. 233. 416. 457. 874. s. auch Roden.
Nieder-Rosbach. I. 326. 792. 895. 926; IV. 92. s. auch Rosbach.
Nieder-Saulheim. II. 447. 451; III. 39. 149. 357. 358. 530. s. auch Saulheim.
Nieder-Schwabenheim. III. 419. s. auch Schwabenheim.
Nieder-Steinheim. I. 457; IV. 115. s. auch Steinheim.
Nieder-Strassheim. I. 807. 926. s. auch Strassheim.
Nieder-Ursel. I. 299. 301. 697. 702. 702. 706. s. auch Ursel.
Nieder-Walluf. II. 534.
Nieder-Weinheim. III. 569.
Nieder-Weisel. I. 737. 902; IV. 232. 254. 255. s. auch Weisel.
Nieder-Widdersheim. I. 573. s. auch Widdersheim.
Nieder-Wöllstadt. I. 208. 209. 301. 306. 313. 316. 327. 336. 637. 722. 742; IV. 37. 87. 92. 225. s. auch Wöllstadt.
Nierstein. II. 75. 110. 111. 130. 187. 242. 500. 595. 597. 651. 905. 906; III. 37. 46. 51. 84. 85. 86. 115. 124. 125. 126. 131. 133. 192. 392. 393. 453. 500. 584; IV. 31. 50. 118. 122. 162. 221. 226. 227. 228.

Mercantile Law, 1, 2
Merchandise Marks Act, 1887, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1894, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1906, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1907, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1921, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1948, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1970, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1979, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1988, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1995, 1, 2
Merchant Shipping Act, 1997, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2000, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2003, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2004, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2005, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2006, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2007, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2008, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2009, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2010, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2011, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2012, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2013, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2014, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2015, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2016, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2017, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2018, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2019, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2020, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2021, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2022, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2023, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2024, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2025, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2026, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2027, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2028, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2029, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2030, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2031, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2032, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2033, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2034, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2035, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2036, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2037, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2038, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2039, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2040, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2041, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2042, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2043, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2044, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2045, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2046, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2047, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2048, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2049, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2050, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2051, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2052, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2053, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2054, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2055, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2056, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2057, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2058, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2059, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2060, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2061, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2062, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2063, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2064, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2065, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2066, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2067, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2068, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2069, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2070, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2071, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2072, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2073, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2074, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2075, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2076, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2077, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2078, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2079, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2080, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2081, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2082, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2083, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2084, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2085, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2086, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2087, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2088, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2089, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2090, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2091, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2092, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2093, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2094, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2095, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2096, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2097, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2098, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2099, 1, 2
Merchant Shipping Act, 2100, 1, 2

Oestrich. I. 135. 237. 251. 264; II. 262. 394. 535.
Oestringen. I. 498. 935.
Offenbach. I. 34. 267; III. 289; IV. 100.
Offenheim. I. 881.
Offenthal. IV. 100.
Offstein. III. 41. 42. 115. 324. 530.
Ohmen. I. 313. 337. 563. 566. s. auch Ober- und Nieder-Ohmen.
Okarben. I. 93. 95. 320. 686. 721. 777. 795. 795. 798. 845. 905. 907.
Olm. II. 145. 533. 586. 597. 758. s. auch Ober- und Nieder-Olm.
Olmütz. II. 322.
Olyrsheim. II. 231.
Omerade. I. 823.
Onstadt. I. 414. 415.
Oppenheim. I. 20—23. 26. 30. 50. 115. 118. 140. 141. 156. 244. 246. 247. 263. 254. 257. 281. 285. 290. 363. 377. 378. 435. 436. 493. 498. 501. 625. 863. 917. 935; II. 95. 119. 187. 260. 294. 338. 401. 403. 405. 412. 415. 419. 422. 453. 463. 463. 486. 487. 506. 517. 596. 686. 724. 742. 743. 763. 797. 809. 829. 834. 904. 905. 906; III. 7. 26. 37. 61. 85. 86. 109. 125. 126. 142. 144. 145. 154. 161. 166. 170. 192. 264. 271. 280. 284. 307. 329. 360. 362. 367. 383. 384. 389. 390. 391. 393. 405. 412. 413. 427. 432. 449. 453. 453. 457. 459. 473. 476. 489. 490. 506. 514. 565. 586. 587. 593. 597. 598. 600. 607. 629. 633. 634. 651; IV. 50. 79. 118. 119. 120. 122. 247. 276. Kloster Marienkron bei Oppenheim. s. Marienkron.
Oppenheim (an d. Wiese). II. 14. 405.
Oppenrod. I. 81. 167. 585. 600. 651.
Oppershausen. I. 130.
Oppershofen. I. 533. 571. 678; IV. 232.
Orkana. I. 855.
Ortenberg. I. 349. 578. 851; IV. 179. 180.
Ossenheim. I. 110. 667. 792. 807; II. 9; IV. 87. 92.
Osterspey. III. 124.
Ostheim. I. 340. 441. 470. 482. 483. 738. 871. 873. 902. 912.
Osthofen. I. 24; II. 18. 20. 73. 132. 135. 218. 219. 223. 238. 256. 306. 349. 352. 353. 354. 357. 480. 486. 619. 628. 842; III. 74. 200. 201. 271. 280. 298. 302. 315. 336. 429. 441. 520. 534. 556; IV. 1. 2.
Otterburg. I. 284. 291; II. 22. 23. 87. 183. 296. 334. 345. 421. 464. 465. 470. 662. 696. 699. 714. 742. 743. 746. 753. 787. 804. 860; III. 45. 57. 66. 77. 92. 93. 95. 168. 209. 212. 315. 326. 442. 459. 548.
Ottersheim. III. 223.
Otzberg. I. 273. 367. 367. 384. 441. 463. 464. 475; III. 592; IV. 81. 96. 97. 98. 99.

Padenhausen (Kloster). I. 129. 251. 260. 382. 392. 464. 465. 476. 533. 776. 898. 903.
Palus. II. 235.
Partenheim. II. 385. 605. 661. 689. 903; III. 20. 99. 137. 221. 229. 234. 425. 426.
Pattberg. I. 933.
St. Peter (Kloster bei Kreuznach). II. 499. 771; III. 327.
Peterhain. I. 322. 327. 330. 348. 528. 533. 580. 660.
Peturusheim. II. 140.
Petterweil. I. 195. 588. 799. 842. s. auch Klein- und Ober-Petterweil.
Pfaffendorf. II. 761.
Pfaffen-Schwabenheim. II. 149. 566. 622. s. auch Schwabenheim.
Pfeddersheim. II. 148. 230. 231. 450. 552. 553. 568. 645. 691.

Pfeddersheim. (Forts.) 711. 779. 794. 819. 862. 888; III. 17. 37. 75. 95. 120. 151. 207. 207. 249. 250. 251. 304. 365. 366. 546. 547. 553. 572. 621; IV. 9. 49. 162.
Pferdsbach. I. 673.
Pfiffligheim. II. 10. 12. 13. 14. 15. 62. 69. 153. 162. 176. 246. 401. 423. 523. 584. 754. 755. 763. 851. 854. 888. 890; III. 22. 60. 87. 142. 151. 151. 257. 376. 377. 392. 420. 421. 512. 549. 552. 565. 623.
Pfungstadt. I. 265. 265. 369. 423; III. 155; IV. 7. 153. 250.
Planig. II. 3. 370. 488; IV. 101.
Pleitersheim. III. 464.
Plumheim. I. 482; IV. 219.
Pohl-Göns. I. 100. 344. 623. 767. s. auch Göns.
Poppenheim. I. 26. 275. 377. 385. 386. 501. 502; IV. 118. 122. 250.
Prozelden. IV. 38.
Prumheim. I. 175.

Queckborn. I. 83. 196. 200. 314. 322. 323. 337. 566. 578. 579. 602. 625. 860; IV. 157.
Quenbach. I. 213.

Rabingersburg (Kloster, bei Alzei). III. 606.
Rabinshausen. I. 526. 609. 868.
Rachelshausen. I. 543.
Rade. I. 356.
Radeheim. I. 592.
Radheim. IV. 143.
Rainhausen. I. 527.
Rainrod. I. 85. 85. 849; IV. 170.
Rambach. I. 628.
Ramsau. IV. 82.
Ramstadt. I. 478; IV. 126. 245. s. auch Ober- und Nieder-Ramstadt.
Ramusen (Kloster). II. 465. 669.
Ranshofen. III. 587.
Ranstadt. III. 615.
Ratverkeshausen. I. 855.
Raun. I. 91. 527. 704.
Raunheim. I. 46. 47. 115. 116. 135. 256. 874; II. 518; IV. 134.
Rauschenberg. I. 515; IV. 57.
Ravirstein. IV. 21.
Reckenhausen. I. 619.
Reitenberg. IV. 2. 166. 177.
Reil. II. 121.
Reinhardshain. I. 339. 616. 652. 723.
Reinheim. I. 373. 491. 508; IV. 3. 32.
Reiskirchen. I. 341.
Rembrücken. I. 272. 279. 295. 457. IV. 216. 217. 269.
Remsdorf. I. 616. 673.
Rendel. I. 81. 170. 347. 754. 839.
Renhausen. I. 332.
Rennertshausen. I. 583.
Renningshausen. IV. 152.
Retters. I. 289.
Reuters. I. 541. 849.
Rhein-Dürkheim. II. 321. 481; III. 441. 442. 574; IV. 263.
Rheingrafenstein. III. 580.
Richen. I. 415. 416. 419.
Richenberg. I. 935.
Richelsheim. I. 800.
Richolfesheim. I. 602.
Richolfshausen. I. 189. 628.
Richolfskirchen. I. 317. 621. 644. 688.
Riedhausen. I. 20—23. 26. 35. 117. IV. 122.
Riedhäuser Hof. s. Hausen.
Rifershagen. I. 181.
Riginbach. I. 671.
Richenbach. III. 588.
Rimbach. I. 480.
Rimen. III. 580.
Rinderfeld. I. 223.
Risolzheim. I. 113. 875.
Rixfeld. I. 536.
Rockenberg. I. 78. 345. 345. 523. 533. 539. 549. 584. 667. 676. 719. 725. 734. 769. 779. 780. 803. 807; IV. 232. 273.
Rockenhausen. II. 4. 468.

Rod. I. 168.
Rodau. I. 270. 470; II. 521; IV. 70. 97.
Rode. I. 84. 100. 352.
Röde (Kloster). II. 705.
Rodebach. III. 133.
Rodelsheim. IV. 251.
Roden. I. 493. 508. 628.
Rodenbach. I. 270. 816. 926; II. 596; III. 289.
Rodenberg. I. 827.
Rodenscheid. I. 887. 897. 897.
Rodenstein. I. 404; IV. 10. 117.
Rödchen. I. 826; IV. 282.
Rodheim (bei Nidda). I. 174. 610. 610. 680.
Rodheim (vor der Höhe). I. 333. 521. 592.
Rödelheim. I. 166. 176. 213. 215. 215. 216. 414. 507. 556. 558.
Roggesheim. II. 12. 207.
Rohrbach (Kreis Büdingen). I. 349. 357. 653. 654.
Rohrbach (Kreis Lindenfels). I. 491. 508.
Rohrbach (Kreis Dieburg). I. 477.
Rohrbach (in Kurhessen). I. 580.
Rohrheim. I. 253. 284. 291. 481. 487; II. 353; IV. 60. 182.
Roitenhalsa. III. 587.
Rolandseck. IV. 225.
Rolandswerth. I. 62. 637; IV. 225. 226.
Rom (Kloster St. Agnes). II. 213.
Rommelshausen. I. 846.
Romershausen. I. 543.
Romrod. I. 351. 531. 537. 538. 541. 568. 596. 615. 775. 814. 843. 850; IV. 91. 161.
Ronneburg. I. 511. 834.
Rosbach. I. 320. 322. 340. 346. 756. 807. 826; IV. 36. s. auch Ober- und Nieder-Rosbach.
Rosenthal (Kloster). II. 136. 473. 496. 690.
Rossdorf. I. 132. 151. 270. 443. 772; III. 645; IV. 32. 116.
Rotenburg. III. 430.
Rothenkirchen. II. 330; III. 586. 630; IV. 279.
Roxheim. I. 504; II. 573.
Rucheim. II. 621.
Rüdesheim. I. 265; II. 14. 46. 177. 272. 573. 612; III. 146.
Rüdigheim. I. 464.
Rülfenrod. IV. 279.
Rulskirchen. I. 167.
Rumershausen. I. 182.
Rumnekhausen. I. 871.
Rumpenheim. IV. 27.
Rupeltshof. I. 909.
Ruppertsburg. I. 672. 719. 720. 734. 842. 848; II. 632.
Ruppertenrod. I. 197. 663. 772.
Ruprechtsberg (Kloster b. Bingen). II. 461. 719. 789. 805. 806. 899; III. 310. 337. 387. 444. 500. 510. 543. 558. 595. 617. 624. 637.
Ruprechtseck. III. 354.
Rüsselsheim. I. 245. 268. 269. 276. 294. 396. 407. 408. 874; II. 869; III. 135. 636; IV. 11. 257.
Ruthartishain. I. 752.
Ryderin. I. 895. 896.

Saasen. I. 557. 569.
Sachsenhausen (bei Frankfurt). I. 52. 77. 79. 80. 80. 93. 96. 146. 151. 165. 171. 173. 174. 175. 201. 208. 223. 260. 279. 291. 299. 300. 301. 302. 306. 307. 311. 313. 316. 318. 327. 328. 329. 332. 334. 338. 346. 346. 347. 391. 516. 525. 554. 567. 592. 607. 628. 654. 697. 702. 702. 706. 721. 722. 741. 742. 743. 795. 814. 819. 826. 830. 835. 836. 845. 851; IV. 37. 185. 225.
Sachsenhausen (in Kurhessen). I. 209.
Salfeld. III. 292.
Salmens. I. 745.
Salzeim. II. 620.
Salzhausen. I. 332. 525. 843.
Salzich. II. 94.

Sandhof. II. 87. 113. 114. 622. 713. 791. 804. 845; III. 58. 66. 77. 93. 135. 136. 383. 383. 384. 385. 389. 390. 403. 404. 594. 602. 602. 603; IV. 72.
Sarbrücken. II. 826.
Sarlesheim. III. 225. 464.
Sarmsheim. II. 92; III. 499.
Sassenheim. II. 746.
Sauer-Schwabenheim. III. 29. 181. 417. 418. 419. 420. 420. s. auch Schwabenheim.
Saulheim. I. 380; II. 221. 272. 283. 529. 820. 822. 912; III. 20. 21. 33. 62. 63. 110. 247. 396. 410. 410. 457. 557. 570. s. auch Ober- u. Nieder-Saulheim.
Sawirsheim. IV. 87.
Schaffhausen. II. 468; III. 362.
Schafheim. I. 288. 423. 469. 477. 477. 482. 483. 500. 505; IV. 139. 213. 214.
Scharfenstein. I. 343; II. 262.
Schaumburg. II. 636. 829.
Schellnhausen. I. 312. 312. 313. 663.
Schierstein. II. 178. 326. 703. 704; III. 229. 652.
Schiffenberg. I. 61. 67. 71. 72. 81. 83. 99. 108. 109. 111. 183. 186. 190. 197. 204. 211. 214. 219. 220. 224. 226. 306. 310. 311. 312. 314. 319. 320. 326. 328. 329. 337. 340. 344. 350. 351. 352. 355. 357. 515—521. 529—532. 534. 535. 537. 538. 540. 542. 545. 549. 550. 552. 555. 570. 575. 588. 591. 597. 599. 610. 611. 611. 614. 619. 628. 664. 675. 703. 712. 717. 739. 785. 810. 811. 813. 821. 825. 830. 858. 898; IV. 63. s. auch Zell, Kloster beim Schiffenberg.
Schimsheim. I. 31; II. 634; III. 471. 472.
Schleifeld. I. 533. 785.
Schlettstadt. III. 546.
Schlierbach (Kreis Dieburg). I. 414. 420. 482. 483. 493; IV. 106. 216.
Schlierbach (Kreis Lindenfels). I. 491.
Schlitz. I. 746. 808.
Schmitt-Lotheim. s. Lotheim.
Schneppenhausen. I. 394.
Schönau (in Kurhessen). I. 177.
Schönau (Kloster bei Heidelberg) I. 35. 473. 504; II. 53. 125. 132. 175. 246. 266. 353. 354. 666. 786. 843. 884. 890; III. 139. 257. 420. 532. 534. 565. IV. 9.
Schönborn. II. 3.
Schonenstadt. I. 213. 699. 782. 793. 881.
Schonevelt. I. 231.
Schonenfeld. (Kloster) II. 787.
Schönmattenwag. I. 448. 494; IV. 184. 211.
Schornfels. I. 594.
Schornsheim. II. 3. 189. 250. 272. 273. 274. 318. 638; III. 416. 597; IV. 135.
Schotten. I. 620; IV. 10. 33. 35. 128.
Schreckesbach. I. 209.
Schriesheim. I. 36.
Schwabenheim. II. 387. 708. 710. s. auch Sauer- und Pfaffen-Schwabenheim.
Schwabsburg. IV. 50. 162.
Schwalheim. I. 66. 175. 352. 552. 605. 695. 704. 800. 826; IV. 92.
Schwanheim. I. 280. 374; III. 153.
Schwarz. I. 692. 849; IV. 171.
Schwarzach. I. 209.
Schwarzenauge. I. 819.
Schwarzenborn. I. 827.
Schweinsberg. I. 548.
Scroufin. I. 855.
Seckenheim. III. 592.
Seebach (Kloster). II. 354. 787; III. 21. 304.
Seeheim. I. 220. 412; IV. 60.
Seibertenrod. I. 357. 660. s. auch Ober-Seibertenrod.
Seilfurt. I. 4. 46. 147. 147. 157. 229. 234. 235. 259. 260. 269.

Seilfurt. (Forts.) 276. 294. 396. 405. 427. 491; II. 869.
Selbold. I. 277. 761. 834.
Selheim. I. 167.
Selhofen. II. 17. 159. 342. 547. 594. 611. 617. 725. 736. 736. 737. 819. 847. 869 883.; III. 129. 636.
Selgenstadt. I. 660.
Seligenstadt. I. 11. 13. 27. 32. 35. 37. 115. 127. 128. 130. 133. 134. 134. 136. 136. 140. 141. 144. 153. 158. 159. 221. 227. 228. 230—232. 235. 236. 238. 239. 240. 241. 244. 261. 264. 268. 270. 272. 273. 277. 277. 282. 283. 286. 293. 295. 295. 295. 353. 364. 372. 375. 381. 390. 390. 392. 414. 421. 431. 437. 437. 439. 461. 465. 466. 489. 490. 497. 505. 505. 506. 885; II. 601. 606. 625; III. 436; IV. 18. 59. 67. 69. 106. 115. 199. 229. 230. 264.
Seligenthal. I. 113.
Selnrod. I. 580. 660. 672.
Selters. I. 578.
Selz (Kloster). II. 155.
Selzen. II. 327. 328. 377. 398. 466. 482. 483. 707. 720. 820. 848; III. 85. 98. 99. 448. 457. 458. 517. 517; IV. 51.
Semd. I. 292. 414. 415; IV. 99. 126.
Seulburg. I. 342. 737; III. 645.
Sey. II. 381.
Sickenhofen. I. 384. 414. 416. 456. 465. 483; IV. 41. 112. 112. 126. 126. 139. 220. 221.
Siechenhausen. IV. 108. 136.
Sinsheim. II. 233. 235; III. 441.
Smalnbach. IV. 58.
Sobernheim. II. 197. 605; III. 430. 443.
Södel. I. 66. 358. 598. 606. 617. 762. 782. 810. 889. 896. 909; IV. 193. 194. 195.
Solms. IV. 254.
Somborn. I. 282.
Sondershausen. III. 167.
Sonnenberg. IV. 5.
Spalde (Kloster). II. 24.
Spangenberg. I. 756.
Spanheim (Kloster). II. 101. 102. 656. 672.
Spansheim. II. 800.
Speyer. I. 42; II. 35. 36. 37. 39. 39. 40. 53. 76. 80. 81. 109. 117. 118. 137. 171. 174. 244. 246. 255. 339. 372. 392. 454. 603. 626; III. 97. 292. 380. 483. 490. 546; IV. 123. 170. 247.
Spiesheim. II. 259.
Sporkenheim. III. 181. 567. 568.
Sprendlingen (in Rheinhessen). II. 121. 150. 151; III. 180. 383. 558.
Srithain. I. 592.
Stadecken. II. 820; III. 5. 20. 33. 72. 117. 171. 172. 191. 557; IV. 32.
Staden. I. 359.
Stalberg. I. 451.
Stammheim. I. 341.
Starkenburg. I. 296. 391. 395. 408. 410. 444. 445. 451. 487. 498; II. 828; III. 588.
Staufenberg. I. 529. 579. 597. 598. 797; IV. 28. 29. 53. 151. 167. 168.
Stedefeld. I. 628.
zum Stein. I. 452; III. 494; IV. 40.
Steinach. I. 477; III. 114. 189. 304. 340; IV. 143. 237.
Steinau. IV. 117.
Steinbach. I. 83. 84. 176. 305. 530. 531. 839; IV. 159.
Steinerstadt. I. 801.
Steinfurt. I. 303. 545. 677. 678. 799. 826. 828. 850.
Steinheim. I. 7. 20. 228. 228. 236. 457. 458. 458. 507. 518. 522; III. 264. 647. 648. 648; IV. 109. 115. 133. 199. 217.
Steinperf. I. 643.
Steinershausen. I. 177.
Steden. II. 123.
Stettbach. IV. 60.

Stierstadt. I. 110. 195. 219.
Stockhausen. I. 566. 609. 710. 711.
Storndorf. I. 531; IV. 180.
Stornfels. I. 846.
Stockstadt (am Main) I. 32. 482. 483.
Stockstadt (am Rhein). I. 157. 471; IV. 11.
Strassburg. II. 270; III. 99. 546; IV. 123. 247.
Strassheim. I. 329. 340. 525. 927; IV. 92. 232. s. auch Nieder-Strassheim.
Strebendorf. I. 612.
Stromberg. III. 468.
Studernheim. II. 214.
Stumpertenrod. I. 679.
Sturmfels. I. 634.
Sula. I. 196.
Sulgeloch. I. 493; II. 701.
Sulzbach. II. 746.
Sulzburg. I. 195.
Sülzen. II. 42. 76. 82. 554. 527. 528. s. auch Hohen-Sülzen.
Sulzheim. II. 28. 326. 382. 383. 384. 871; III. 186. 188. 371. 523. 524. 526.
Sundelingen. III. 56.
Susenheim. II. 3. 14.
Sweinheim. I. 874.
Syon (Kloster). I. 52. 57; III. 136.

Tachehausen. IV. 278.
Tannenberg. I. 416. 417. 523. 430.
Temssin. I. 823. 824.
Tettingen. IV. 278.
Tholley. III. 14. 109. 144. 396.
Thron. (Kloster). I. 67. 74. 75. 170. 194. 196. 219. 319. 331. 358. 521. 544. 563. 592. 686. 742. 804. 898.
Tiefenthal (Kloster). I. 53; II. 540. 761. 821. 882; III. 487.
Torlar. I. 84.
Toul. II. 270.
Trais. s. Drais.
Traisa. IV. 68.
Trahe. s. Drahe.
Trebur. I. 18. 52. 53. 55. 57. 150. 389. 426. 874; II. 195; III. 649. 652; IV. 95. 119. 122. 250. 252.
Trident. II. 270.
Trier. I. 62. 68; II. 34. 121. 295. 316. 332. 335. 342; III. 4. 146. 371. 373. s. auch St. Maximin.
Troneck. III. 385.
Trübenhausen. I. 587.
Tübingen. IV. 278.
Tussenheim. II. 624.
Tyliche. I. 623.
Tyrsrode. I. 746.

Udenhausen. I. 96. 98. 167. 168. 182. 192. 193. 303. 327. 341. 343. 621. 705; IV. 29. 30.
Udenheim. II. 491; III. 631.
Ulbuch. s. Eulbach.
Ulenhausen. I. 379; II. 44. 461. 535. 536. 655. 656. 705; III. 177. 493. 500. 638.
Ulfa. I. 207. 619.
Uelfersheim. II. 198. 276. 468; III. 128. 144. 476. 500.
Ulrichstein. I. 591. 642. 643. 816. 843.
Umstadt. I. 242. 255. 367. 367. 378. 384. 398. 414. 415. 463. 464. 475. 497. 500. 509; II. 756; IV. 21. 34. 81. 96. 97—100. 106. 107. 115. 150. 183. 242. 268.
Undenheim. II. 685. 686; III. 46. 52. 84. 86. 116. 192. 318. 319. 432. 433. 593. 598.
Unglück. I. 629.
Ungstein. II. 787.
Unter-Heimbach. III. 166.
Urach. IV. 278.
Urba. I. 607.
Urberach. I. 272. 482.
Ursel. I. 219. 554. 555. 655. s. auch Nieder- u. Ober-Ursel.
Urtenheim. II. 183.
Usingen. I. 780; IV. 73.
Ussirstadt. II. 675.
Uterina vallis. I. 39; II. 675.

Utrecht. II. 49. 50; III. 435.
Utphe. I. 176. 177. 197. 204. 221. 607. 761. 773.
Uetzelnsheim. II. 573. 582; III. 100. 212. 637.

Vadenrod. I. 531.
Vallendar. I. 84.
Vendersheim. III. 298. 301.
Verden. II. 378.
Verona. II. 183.
Vierminne. I. 583. 855.
Vilbel. I. 741.
Vilzbach. II. 173. 534. 736. 737. 879. 881; III. 213. 498. 545. 551.
Vindorf. I. 624.
Vöhl. I. 307.
Volknandisbain. I. 533.
Voytsberg. I. 762.
Voxrode. s. Foxrode.
Vredehelmsdorf. I. 636.

Wachenheim. II. 14. 322.
Wackernheim. II. 28. 227. 291; III. 297. 299. 300. 301. 361.
Wahlen. I. 694.
Wahlheimer Hof. I. 9; II. 95. 639. 701. 704. 704. 720. 738; III. 25. 26. 70. 98. 589. 590. 593. 594. 595. 598. 599. 600. 600. 603. 605. 606. 607. 608.
Waldcapelle. I. 96.
Wald-Girmes. I. 63.
Wald-Odernheim. III. 166.
Wald-Uelfersheim. s. Uelfersheim.
Wallau. I. 603. 778. 784.
Wallenrod. IV. 153. 154.
Wallerbach. III. 588.
Wallernhausen. I. 339; IV. 277.
Wallerthausen. I. 643.
Wallertheim. II. 111. 655. 656. 727. 809. 878; III. 33. 109. 110. 113. 116. 117. 129. 130. 164. 271. 378. 472. 493. 493.
Wallhausen. III. 587. 592.
Wanderdehausen. I. 819.
Wanoldshausen. I. 74.
Wanshausen. I. 628.
Wartenberg. IV. 154.
Waschenbach. I. 491. 508.
Wasserbiblos. IV. 212. 213.
Wasserlos. I. 415; IV. 19.
Wattenheim. I. 33. 36. 39. 40. 41. 45. 49. 227. 504; II. 353.
Watzenborn. I. 532.
Webern. I. 491.
Webilsbach. I. 335.
Weckesheim. I. 779. 779. 780; IV. 282.
Wedinshausen. I. 91.
Wehnerts. I. 569.
Weiblingen. I. 404.
Weibstadt. I. 122. 374.
Weidas (Kloster). II. 347. 714. 805. 806; III. 91. 175. 263.
Weidenau. IV. 82.
Weifenbach. I. 722. 784.
Weilbach. I. 260; IV. 226.
Weilburg. II. 92. 315; IV. 65.
Weiler. II. 281.
Weingarten. IV. 81.
Weinheim (a. d. Bergstrasse). I. 447; IV. 259. (21?)
Weinheim. II. 6. 223. 226. 507. 746. 898; III. 57. 112. 220. 271. 272. 273. 276. 435. 553.
Weinolsheim. II. 142. 805.
Weinsberg. I. 419. 473.
Weinsheim. III. 211. 371. 392. 637.
Weisheim (am Sand). II. 746.
Weisenau. II. 29. 51. 173. 201. 450. 599. 734; III. 206. 242. 497. 509. 561. 578.
Weisel. I. 93. 183. 205. 210. 427. 574. 581. 904. 912. s. Hoch- u. Nieder-Weisel.
Weissenburg. I. 276; II. 538. 541; III. 44. 462. 479. 546; IV. 247.
Weisskirchen. I. 141. 236. 295. 382. 400. 432. 457. 482; II. 839; IV. 115. 216. 217.
Weisterheim. II. 630.
Weiterstadt. I. 24. 25. 139. 140. 246. 434. 618; III. 161. 633; IV. 250.
Welgesheim. III. 164. 165.
Welnhausen. I. 819.

Welzheim. I. 125. 228. 238—241. 261. 278. 282. 381. 392. 437. IV. 19. 264.
Wendebach. I. 477. 491. 508.
Wendelsheim. III. 186. 606. 610; IV. 149.
Wenigerode. I. 612.
Wenigen-Gerau. I. 683.
Wenings. I. 930.
Werdorf. I. 659.
Werlachen. I. 146. 415. 416. 431. 874.
Wernings. I. 184.
Wernsweiler. III. 597.
Wesel. II. 282; III. 12. 42. 88. 480. 482.
Wesenbach. I. 778.
Wesselsassen. I. 318.
Westhausen. I. 871. 873.
Westhofen. II. 86. 129. 207. 236. 334. 367. 381. 537. 538. 639. 540. 541. 559. 585. 846. 861. 869. 879. 879; III. 44. 101. 120. 202. 212. 212. 313. 314. 315. 328. 348. 348. 424. 532.
Wetter. I. 212. 633. 880.
Wetterfeld. I. 191. 314. 315. 337. 825. 866.
Wetzlar. I. 80. 84. 98. 173. 183. 191. 194. 214. 220. 222. 223. 224. 300. 308. 310. 311. 518. 519. 522. 550. 565. 601. 623. 630. 658. 659. 682. 768. 811. 885. 886. 910. 927; III. 646; IV. 159.
Wickerat. III. 580.
Wickere. II. 398. 760.
Widdersheim. I. 83. 86. 332. 610. 610. 863. s. auch Ober-Widdersheim.
Widratzen. I. 680.
Wieseck. I. 744. 821.
Wiesenbach. I. 540.
Wiesentfeld. I. 703.
Wies-Oppenheim. II. 14. 405.
Wigandishausen. I. 575.
Wildenburg. III. 385.
Wilebach. II. 3.
Willenheim. III. 75.
Willingshausen. I. 188.
Wilmutsheim. I. 154. 220. 230. 457
Wilshausen. IV. 180.
Wimpfen. I. 41. 52. 113. 119. 12[illegible] 122. 142. 148. 152. 158. 23[illegible] 239. 245. 262. 271. 279. 28[illegible] 294. 365. 366. 371. 371. 374. 395. 411. 411. 418. 418. 42[illegible] 434. 435. 438. 438. 451. 45[illegible] 455. 461. 464. 466. 467. 87[illegible] 881; II. 11. 63. 232. 624; III. 3; IV. 39. 84. 85. 85. 172. 17[illegible] 231.
Winden. I. 96. 97.
Windhausen. I. 587.
Windhäuser Hof. III. 29. 419.
Winethereshausen. I. 865.
Wingershausen. I. 639.
Winkel. II. 17; III. 137. 639.
Winnerod. I. 323. 644. 688.
Winterau. II. 712. 713. 714.
Winterberg. III. 365.
Winterkasten. IV. 117.
Winternheim. II. 55. 262. 312. 32[illegible] 525. 536. 758. 759. 816; III. 12. 140. 141. 147. 148. 247. 419; IV. 222.
Wirberg. I. 75. 180. 182. 186. 18[illegible] 191. 196. 223. 305. 309. 31[illegible] 317. 318. 318. 322—324. 33[illegible] 339. 341. 348. 348. 350. 51[illegible] 548. 556. 557. 559. 575. 57[illegible] 579. 580. 586. 600. 602. 60[illegible] 614. 618. 619. 622. 623. 62[illegible] 627. 632. 641. 644. 652. 66[illegible] 673. 679. 681. 710. 860. 86[illegible] 868. 883. 898.
Wirhardesdorf. I. 88.
Wisselsheim. I. 546. 546. 598. 828; IV. 92.
Wissen. s. Hangen-Weisheim.
Wissenheim. I. 741.
Wissloch. I. 498.
Wizendorf. I. 202. 209. 757.
Wohnbach. I. 108. 109. 110. 19[illegible] 520. 712. 713. 771. 832. 83[illegible] 834. 887. 889; IV. 63.
Wohnfeld. I. 660.

Wölfersheim. I. 617. 623. 762. 782; IV. 282.
Wolffen. IV. 278.
Wolfhagen. I. 700.
Wolfsheim. II. 468. 503. 877. 878; III. 178. 256.
Wolfskehlen. I. 25. 55. 153. 156. 157. 256. 262. 290. 385. 398. 399. 445. 488; III. 284; IV. 276.
Wolfswinkel. I. 284.
Wolhartshausen. III. 615.
Wöllstadt. I. 63. 77. 79. 79. 223. 346. 608. 804. 829; IV. 87. s. auch Ober- und Nieder-Wöllstadt.
Wöllstein. I. 157; III. 4. 385. 464. 494. 494. 512. 513. 528. 544; IV. 34. 34. 113. 114.
Wommelshausen. I. 543.
Wonneck. I. 95. 359; IV. 274.
Wonsheim. III. 502. 502. 528; IV. 265.
Worfelden. I. 431. 434. 435.
Worms (Stadt und Bürger). I. 29. 40. 44. 128. 150. 237. 281. 363. 449. 450. 477. 869; II. 18. 30. 48. 76. 77. 79. 82. 86. 96. 100. 102. 108. 109. 112. 113. 129. 130. 140. 143. 146. 147. 148. 153. 164. 167. 168. 171. 188. 209. 212, 214. 216. 218. 220. 221. 227. 228. 230. 236. 238. 246. 253. 255. 257. 259. 285. 285. 286. 290. 303. 313. 323. 332. 345. 346. 349. 350. 351. 356. 365. 366. 366. 368. 369. 373. 380. 389. 396. 397. 412. 427. 442. 449. 453. 454. 480. 485. 486. 488. 497. 507. 510. 510. 511. 516. 523. 528. 531. 545. 550. 552. 555. 556. 559 564. 569. 580. 583. 598. 601. 603. 608. 609. 616. 617. 621. 626. 631. 636. 637. 642. 654. 660. 661. 665. 666. 667. 673. 674. 677. 680. 681. 683. 685. 695 698. 707. 728. 735 736. 751. 752. 753. 753. 754. 754.
Worms (Stadt u. Bürger). (Forts.) 757. 763. 766. 766. 769. 771. 772. 774. 775. 776. 779. 780. 782. 783. 794. 796. 798. 799. 800. 802. 812. 816. 817. 818. 819. 824. 837. 843. 845. 846. 851. 853. 858. 859. 860. 864. 867. 868. 874. 874. 878. 879. 881. 884. 884. 888. 890. 892. 894. 897. 907. 908; III. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 19. 21. 22. 23. 31. 41. 42. 55. 56. 58. 64. 65. 66. 76. 82. 95. 97. 101. 104. 110. 111. 113. 114. 119. 121. 126. 134. 136. 137. 139. 142. 151. 152. 160. 163. 169. 184. 203. 204. 211. 214. 218. 219. 227. 232. 242. 245 250. 251. 280. 281. 283. 284. 287. 303. 306. 314. 316. 324. 328. 329. 330. 331. 333. 338. 340. 341. 342. 343. 345. 349. 352. 354. 357. 365. 367. 368. 370. 373. 380. 381. 384. 390. 391. 392. 392. 394. 394. 395. 396. 397. 398. 408. 408. 411. 412. 416. 421. 423. 424. 426. 427. 429. 430. 430. 431. 434. 437. 454. 455. 461. 462. 462. 469. 470. 473. 477. 478. 479. 482. 484. 485. 489. 490. 502. 503. 504. 508. 511. 512. 513. 518. 527. 530. 531. 532. 534. 537. 540. 542. 543. 546. 547. 552. 559. 563. 569. 572. 575. 575. 596. 601. 611. 614. 619. 620. 637. 640; IV. 15. 51. 69. 79. 122. 123. 124; 170. 170. 247. 265.
(Richter, Schultheissen, Kämmerer). I. 40. 42. 44. 123. 123. 126. 154 229. 237. 271. 363. 933; II. 91. 97. 102. 128. 216. 226. 238. 257. 301. 302. 303. 322. 324. 333. 368. 381. 389. 396. 410. 423. 446. 449. 464. 466. 470. 480. 485. 487. 497. 507. 510. 510. 522 530 545. 568. 580. 581. 583. 598. 601.

Worms (Richter, Schultheissen, Kämmerer). (Forts.) 602. 603. 609. 616. 616. 617. 621. 626. 631. 636. 637. 660. 661. 663. 665. 667. 667. 673. 677. 677. 680. 683. 684. 685. 691. 697. 707. 714. 717. 721. 727. 735. 735. 752. 753. 772. 793. 819. 824. 837. 842. 845. 855. 858. 860. 867. 868. 868. 872. 878. 881. 888. 888. 890. 892. 894. 897; III. 3. 10. 11. 16. 18. 22. 31. 37. 41. 42. 56. 60. 64. 75. 76. 77. 97. 100. 110. 121. 125. 126. 139. 146. 151. 184. 194. 227. 232. 242. 243. 251. 257. 258. 266. 283. 287. 304. 324. 327. 328. 331. 333. 337. 347. 430. 461. 462. 507. 527. 531. 536. 540. 541. 543. 556. 556. 559. 620. 640.
(Stifter, Kirchen, Klöster, Kapellen). (Altenmünster). II. 55. 65. 69. 696. 699.
(St. Andreas). I. 8. 8. 12. 12. 16. 39—42. 45. 122. 123. 123. 126. 127. 132. 133. 227. 363. 504. 857. 933; II. 11. 11. 12. 15. 22. 22. 32. 34. 39. 39. 40. 42. 48. 49. 53. 56. 62. 69. 70. 76. 78. 79. 80. 82. 85. 85. 92. 104. 105. 121. 122. 125. 137. 138. 139. 140. 148. 160. 167. 167. 169. 170. 172. 173. 209. 225. 226. 227. 229. 233. 235. 157. 260. 261. 299. 300. 303. 306. 307. 308. 316. 321. 332. 338. 352. 353. 368. 396. 397. 406. 409. 422. 425. 442. 444. 457. 470. 498. 527. 530. 554. 555. 559. 583. 608. 619. 659. 663. 674. 675. 695. 698. 698. 754. 754. 757. 757. 766. 766. 779. 780. 783. 786. 794. 796. 799. 799. 802. 818. 818. 824. 858. 859. 860. 862. 864. 865. 865. 874. 874. 876. 876. 884. 885. 889. 890. 907; III. 22. 26. 35. 42. 50. 55. 64. 73. 74. 75. 81.
Worms (St. Andreas). (Forts.) 82. 87. 87. 88. 128. 147. 151. 167. 168. 174. 188. 189. 194. 203. 217. 218. 218. 235. 244. 251. 252. 255. 257. 258. 287. 302. 304. 306. 315. 316. 317. 324. 327. 328. 328. 331. 333. 337. 347. 352. 354. 364. 369. 411. 430. 462. 462. 484. 504. 507. 508. 520. 529. 530. 531. 552. 563. 564. 574. 622; IV. 14. 173. 174. 174. 193. 193.
(St. Armandus). II. 299; III. 315.
(St. Andreas in monte). II. 83. 135. 165. 167. 170. 225. 226. 229. 256. 334. 354. 397. 450. 510. 523. 575. 851. 852. 890. 897; III. 142. 442. 563.
(Augustiner). II. 619; III. 330
(St. Cäcilie). II. 122. 124. 125.
(Carmeliter). II. 574.
(Domcapitel). I. 12. 33. 41. 118. 131. 131. 142. 227. 280. 281; II. 11. 15. 22. 32. 33. 40. 41. 42. 62. 63. 66. 69. 72. 76. 76. 79. 79. 82. 87. 92. 104—108. 111. 112. 113. 117. 120. 121. 122. 124. 125. 125. 131. 137. 140. 147. 153. 155. 157. 160. 160. 167. 169. 172. 173. 182. 182. 211. 228. 229. 232. 246. 252. 254. 256. 261. 265. 266. 282. 287. 299. 302. 306. 309. 310. 316. 327. 328. 332. 355. 355. 362. 364. 369. 370. 377. 392. 394. 410. 412. 423. 435. 443. 445. 453. 457. 466. 582. 487. 508. 523. 537. 539. 540. 541. 601. 602. 609. 616. 617. 621. 623. 624. 628. 632. 659. 681. 691. 699. 700. 707. 752. 753. 763. 769. 772. 782. 845. 858. 859. 859. 860. 868. 872. 884. 888. 892. 894; III. 11. 18. 75. 87. 95. 114. 134. 139. 142. 151. 179. 188. 195. 201. 207. 208. 211. 213. 217. 246. 281. 287. 305. 306. 317. 319. 320. 321. 329. 329. 333. 336.

Worms (Domcapitel). (Forts.) 340. 345. 352. 353. 357. 363. 367. 368. 369. 375. 377. 380. 391. 392. 394. 396. 408. 416. 420. 421. 423. 423. 426. 434. 502. 505. 506. 507. 508. 511. 537. 540. 542. 549. 563. 572. 574. 611. 637; IV. 2. 9. 14. 48. 48. 84.
(St. Fabian). II. 20.
(St. Johann). II. 98. 182. 183. 459. 546. 547. 616. 859; III. 142.
(Johanniter). II. 365.
(Katharinenkapelle). II. 139. 140. 146. 229. 907.
(Kilianskapelle). II. 684; III. 97. 245. 392.
(Kirschgarten). I. 237; II. 164. 243. 265. 285. 405. 441. 575. 767. 799. 838. 862. 890; III. 21. 151. 204. 304. 305. 420. 537. 619. 626.
(St. Lambert). II. 82. 83. 229. 330. 532. 575. 578. 582. 594. 601. 619. 632. 665. 807. 817; III. 23. 41. 100. 137. 303. 329. 407. 441. 543. 547.
(St. Magnus). II. 11. 70. 84. 85. 91. 137. 167. 366. 389. 868; III. 18. 529. 530.
(St. Maria Magdalena — St. Andreas in monte, Bergkloster).
(St. Martin). I. 8. 35. 229. 857; II. 11. 15. 22. 30. 31. 32. 42. 55. 62. 63. 65. 69. 70. 76. 82. 83. 86. 89. 90. 91. 94. 96. 100. 101. 102. 104. 108. 109. 111. 121. 128. 131. 132. 140. 146. 147. 147. 160. 170. 171. 174. 203. 206. 207. 212. 214. 221. 222. 227. 229. 230. 232. 235. 236. 238. 239. 255. 256. 269. 302. 323. 324. 330. 331. 334. 339. 342. 343. 348. 353. 354. 373. 381. 389. 412. 437. 442. 446. 480. 485. 497. 507. 531. 563. 568. 575. 578. 579. 583. 594. 601. 603. 604. 618. 619.
Worms (St. Martin). (Forts.) 628. 632. 651. 660. 665. 670. 678. 690. 693. 700. 717. 734. 745. 755. 757. 763. 767. 771. 774. 775. 776. 779. 779. 780. 782. 783. 805. 842. 853. 859. 881. 908; III. 3. 21. 23. 60. 65. 100. 101. 114. 120. 125. 126. 127. 136. 151. 152. 200. 202. 260. 261. 261. 288. 303. 328. 341. 343. 356. 357. 381. 391. 394. 407. 420. 421. 431. 437. 441. 442. 450. 461. 532. 559. 619. 626.
(St. Michael). II. 13. 15. 30; III. 37. 55. 184. 214. 233.
(Minoriten). II. 147. 574. 581. 619. 693. 698. 846.
(Nicolauskapelle). II. 423. 769.
(Nonnenmünster). I. 127. 855; II. 21. 30. 31. 32. 90. 96. 97. 109. 111. 120. 122. 124. 125. 163. 243. 299. 301. 302. 303. 307. 311. 452. 453. 524. 525. 575. 611. 631. 632. 674. 766. 858. 888. 888; III. 37. 56. 100. 147. 225. 246. 373. 380. 398. 511. 533. 596. 611. 614. 619. 622. 622. 626. 637. 638. 640. 641; IV. 192.
(St. Pankratius). II. 108. 132; III. 214.
(St. Paul). I. 8. 24. 43. 44. 229. 281. 368. 449. 857; II. 11. 15. 21. 30. 31—34. 42. 54. 63. 65. 69. 70. 77. 87. 88. 100. 101. 111. 112. 113. 113. 121. 126. 134. 135. 140. 142. 143. 153. 157. 160. 161. 162. 163. 166. 174. 211. 220. 231. 232. 232. 236. 243. 244. 254. 255. 256. 273. 274. 284. 293. 301. 302. 309. 310. 332. 335. 339. 353. 366. 380. 392. 394. 406. 410. 412. 420. 435. 445. 464. 473. 485. 508. 510. 523. 524. 545. 575. 598. 601. 604. 612. 616. 618. 619. 623. 624. 628. 631. 636. 644. 661. 667. 669. 670.

Worms (St. Paul). (Forts.) 677. 683. 684. 685. 714. 715. 739. 744. 745. 751. 763. 764. 772. 775. 776. 780. 791. 795. 798. 801. 801. 802. 805. 807. 825. 826. 827. 827. 840. 846. 852. 855. 874; III. 10. 13. 51. 58. 83. 84. 93. 95. 97. 104. 119. 121. 139. 150. 163. 207. 207. 212. 214. 219. 219. 226. 227. 232. 245. 267. 287. 287. 313. 314. 329. 340. 342. 348. 349. 357. 368. 369. 372. 390. 397. 398. 415. 423. 430. 450. 454. 461. 476. 478. 482. 508. 513. 518. 527. 532. 540. 547. 556. 559. 575; IV. 15. 51. 52. 192. 200.
(St. Peter). I. 5. 855. 857; II. 31. 32. 37. 38. 39. 227. 353; III. 56. 248.
(St. Pirmin). II. 18. 20.
(Predigermönche)(Dominikaner). II. 147. 214. 335. 563. 572. 619. 816. 826; III. 36.
(St. Remigius). II. 38; III. 620; IV. 223. 263. 265.
(Rubra ecclesia). II. 619.
(St. Rupprecht). II. 33. 77. 134. 153. 166. 524. 552. 624. 795. 796. 840; III. 104. 153. 179. 372. 559.
(St. Silvester.) II. 12. 155. 610; III. 244.
(St. Sixtus). II. 69. 353. 619.
(St. Stephan). III. 315.
Wörrstadt. I. 231. 238; II. 1. 242. 295. 325. 326. 346. 382. 383. 384. 487. 490. 499. 640. 810. 814. 815. 870. 871. 873; III. 36. 56. 57. 67. 186. 188. 271. 289. 327. 362 371. 452.
Wörrstadt. (Forts.) 453. 458. 525 572. 580. 583. 589. 608.
Wurmingen. II. 515.
Würzburg. I. 94. 460. 747; II. 27 466; III. 161. 313; IV. 29. 7.
Wüstenedderscheim. I. 137.
Wüstenfeld. I. 786.
Wymar. I. 811. 813.
Wyske. I. 84.
Wyzenhain. I. 652.

Xanten. II. 70. 79. 263; III. 4

Ybin. I. 309.

Zabern. II. 883; III. 540.
Zahlbach. II. 111. 285. 517. 67 729. 750; III. 34. 177. 23 IV. 28.
Zell (bei Heppenheim). I. 10.
Zell (Kloster i. d. Pfalz). II. 4 257. 658. 746; III. 565.
Zell (Kloster beim Schiffenber I. 340. 358. 421. 516. 517. 51 520. 532. 534. 537. 562. 57 575. 628. 698. 771. 817. 8 IV. 63.
Zellhausen (Zell). I. 295. 375. 39 433. 482; IV. 219. 264.
Ziegenberg. I. 842; IV. 182.
Ziegenhain. I. 545. 635.
Zimmern. I. 251. 462.
Zimmern (bei Wimpfen). I. 875.
Zimmern (Kloster). I. 113.
Zirsberg. IV. 265.
Zornheim. II. 27. 287. 557. 55 III. 33. 453.
Zweibrücken. II. 129.
Zwingenberg (an der Bergstra I. 428. 488. 489; IV. 7. 8. 70 71. 86. 111.
Zwingenberg (a. Neckar). IV. 21

Druckfehler.

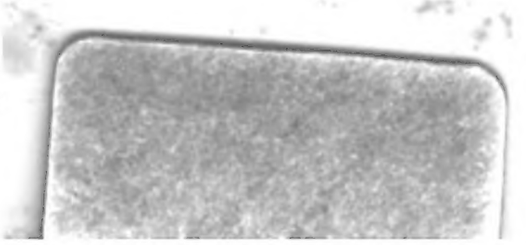
Seite 13. Spalte 1. statt Hlyberg u. Ganau lies „Glyberg" u. „Hanau"

Digitized by

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google